

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

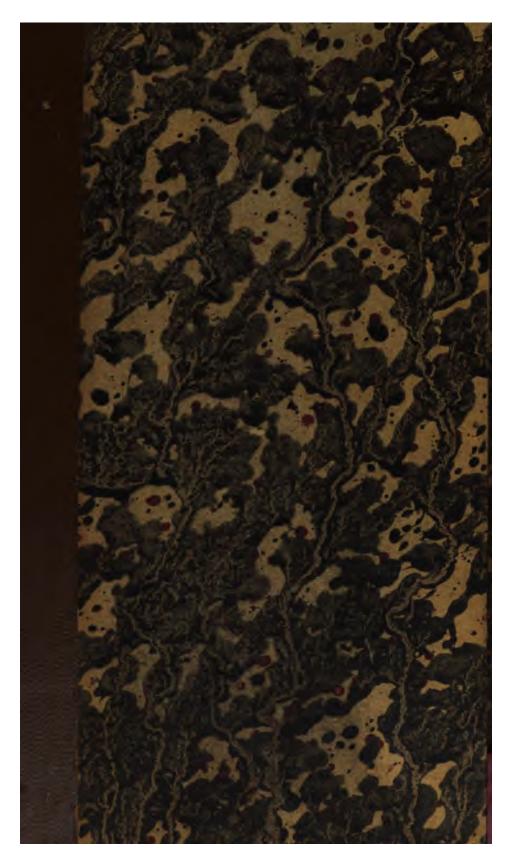
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

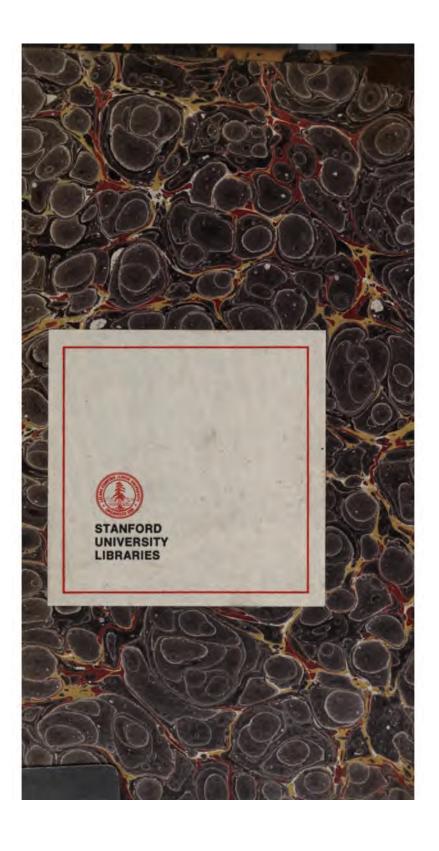
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

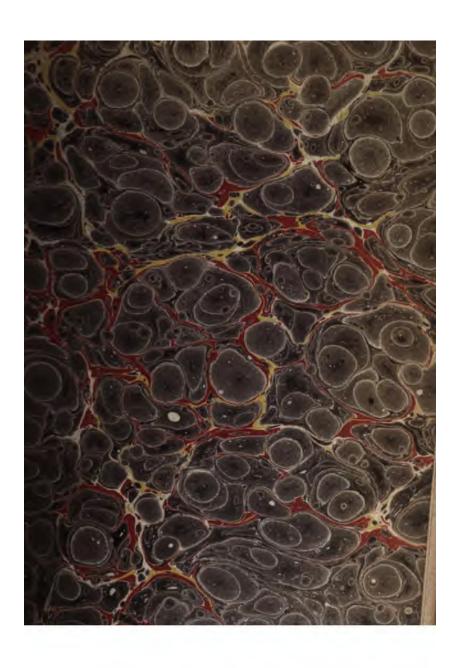
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.













Gespicte

Der

Kreuzzüge

n a ch

morgenlandischen und abenblandischen Berichten.

Bo n

Dr. Friebrich Wilfen,

Königl. Preuß. Geb. Regierungsrathe, Oberbisstothelar und Professor an der Universität zu Berlin, Diftorlographen des Preußischen Staats, R. d. R. A. D., Mitgliede der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften, so wie der aftatischen Gesellschaften zu Paris und London, Correspondenten der Königl. Franzis. Akademie der Inschriften und schönen Bissenschaften, Ehrenmitgliede der marke schen von der Vereischaften Gesellschaft und des Bereingsfür nassauliche Alterntweiselnde u. s. d. w.

Siebenter Theil. Erfte Abtheilung.

Die Arcuzzüge des Königs Ludwig des heiligen und der Berink des heiligen Landes.

> Leipzig, 1832 ben gr. Chrtft. Bilh. Bogel.



DIST Wo

v. 7

.

•

.

_

-

,

.

·

.

Borrede.

Als ich vor mehr als drenßig Jahren die Vorarbeiten sin das Werk begann, wovon ich endlich den Schluß meinen lesern übergebe, war es nicht meine Absicht, die Geschichte der Kreuzzüge mit einer großen Aussührtichkeit zu behandeln, und der erste Band wurde wirklich nach einem beschränktern Planz ausgearbeitet; je weiter ich aber in meiner Arbeit vorrückte, um so mehr überzeugte ich mich, daß für die kritische Behandlung der zahlreichen Quellen der Geschichte der Kreuzzüge, welche ich mir zum Ziele geseht hatte, der enge Raum den dren oder vier mäßigen Bänden nicht genügte;

und ich glaubte um fo sicherer ben ber Erweiterung meines Plans auf die Zustimmung meiner leser rechnen au burfen, als seit ber Erscheinung bes ersten Theils Dieses Werkes bas Bedurfniß bes blos ober wenigstens porzugsweise Unterhaltung fordernden Publicums in Begiehung auf bie Geschichte ber Rreuzzüge burch verschiedene nach einander in und außerhalb Deutschland erschienene Darstellungen befriedigt wurde. Die gunftige Aufnahme, welche meinem Werke zu Theil geworben ift, und die wohlwollenden und nachsichtigen Beurthei= lungen beffelben haben mich nicht nur ermuntert auf ber betretenen Bahn fortzugeben, sondern meinen Gifer im Fortgange ber Urbeit noch gesteigert; und ich schließe bieses Werk, welchem ich einen großen Theil meines lebens gewidmet habe, mit bem Bewußtseyn, in ber Musarbeitung beffelben nach bet Erforschung und getreuen und vollständigen Darstellung ber Wahrheit mit redlicher Unftrengung meiner Rrafte geftrebt gu haben.

Die Charten, welche ber Herr Verleger biesem Bande bengefügt hat, werden den lesern hoffentlich willkommen senn; die Charte des Königreichs Jerusa-

lem ist von dem hiesigen Conducteur Herrn Grimm mit großem Fleiße und rühmlicher Sorgsalt entworfen und gezeichnet worden, und mein verehrter College Herr Prosessor Carl Ritter hat die Gefälligkeit gehabt, dies selbe einer prüsenden Durchsicht zu unterwerfen.

Die in der Vorrede zum vierten Buche dieses Berts angekündigte Abhandlung über die Münzen der Kreuzsahrer habe ich nach den sorgfältigen Bearbeitungen dieses Gegenstandes durch Fr. Münter, Cousinery, Marchand und Andere um so mehr für überzschissig gehalten, als ich nicht im Stande din, disher undekannte Münzen dieser Art zur Kenntniß der leser zu bringen.

Die Register sind zwar nicht von mir selbst ausgembeitet, aber vor dem Abdrucke von mir durchgesehen und berichtigt worden.

Berlin, am 11. Marz 1832.

. . .

• . ,

Inhalt.

Achtes Buch.

Die Kreugige des Königs Ludwig des Heiligen und der Verluft des heiligen Landes.

Erftes Rapitel.

Thronbesteigung bes Papstes Innocent IV., Seite 1. Deffen 3. Con Charafter und Thatigfeit fur bas beil. Land, 2 - 4. hing berniffe einer neuen Rreugfahrt, bes Papftes Berhaltniß gu bem Raifer Friedrich II., 4 - 7. Rirchenversammlung ju 3.00 Lyon, 7-12. Berordnungen wegen ber Kreugfahrt, 13.3. Bemühungen des Bischofs Galeran von Berptus und des Predigermonches Arnulf in Frankreich und England, 14. 15. Kreuzgelübde des Königs Ludwig IX. von Frankreich, 15—19. Rreugpredigten bes Cardinals Obo von Chateaurour, 19. 20. Papftliche Ermahnungen jur Annahme des Kreuzes an die Dentschen, 20. Bemühungen bes R. Ludwig für die Bes feftigung bes Friedens in ber Rirche, 21 - 24. Unfichten q et bes Raifers Friedrich II. von der bamaligen Rreugfahrt, 24 — 26. Anstalten bes R. Lubwig zur Bollziehung feiner Rreuge fahrt, 26. Fromme Lift des Ronigs, 27. 28. Sinderniffe, welche ber Konig von England und der Papst in den Weg legen, 28 - 31. Buftand ber Chriften in Grrien, 31-36. Deren innere Berhaltniffe, 37. Unterhandlungen bes Dape ftes Innocent IV. mit ben faracenischen Furften, 38 - 40. Deffen Unterhandlungen mit verschiedenen driftlichen Gemein: 3. ene. heiten im Morgenlande, 41 - 44. Der Minorit Laurens tine, papftlicher Legat gur Beforgung ber tirchlichen Angeles

genheiten in Armenien, Aegypten und ben übrigen faracenis ichen Reichen, 44. 45.

Zwentes Kapitel.

3. Ebr. Anordnungen des Königs Ludwig für die Kreuzfahrt, ber König Sakon von Morwegen, 46. 47. Anordnungen des Papftes Ins nocens IV. Ernennung bes Cardinals Odo von Tusculum gum papftlichen Legaten ben bem Beere ber Rreugfahrer, 48. Wie der Sache des heiligen Landes die Rreugpredigten gegen den Raiser Friedrich II. und andere Feinde der Rirche hinderlich waren, 49. 50. Bundniß der französischen Barone und Ritter gegen die Geistlickeit, 50 — 52. Rreugfahrer, Simon Graf von Leicester und Wilhelm Lons gaspatha, 52. 53. Ludwig IX. erneuert sein Rreuzgelübbe tros ber ihm gemachten Gegenvorstellungen, 54-56. Rus ftungen und Vorbereitungen der frangosichen Barone gur Rreugfahrt, besonders bes Seneschalls ber Champagne Jos hann von Joinville, 56. 57. Durch Predigermonche und Minoriten lagt Ludwig nachforschen, ob feine Unterthanen wider ihn Beschwerden vorzubringen haben, der Ronig Seine rich von England und Richard von Cornwallis erheben Ans Parlament zu Paris, 59. Aufbruch der fpruche, 57. 58, Bug bes R. Ludwig burch Burgund Rreugfahrer, 60. und über Lyon, 61. Zerftorung ber Burg Roche le Gluy, Feindseligkeiten ber Burger von Avignon und Marfeille, 62. Die frangofischen Pilger ju Aiguesmortes, 63. Ginfachheit ber Rleidung und Bewaffnung bes R. Ludwig, 63. Abfahrt Abfahrt bes Seneschalls von Joinville ber Pilger, 64. und anderer Pilger aus bem Safen von Marfeille, 65.

Drittes Rapitel.

3. Epr. Ludwig IX. beschließt die Saracenen zuerst in Aegypten anzugugreisen, 67. Die Insel Cypern der Sammelplatz der Pilsger, 68. Aufenthalt der Pilger daselbst, 69. Streitigkeisten, 71. 72. Krankheiten, 73. Nachrichten aus Syrien, 74. 75. Gesandte des Fürsten Boemund von Antiochien und des Königs Haithon von Armenien, 76. 77. Ankunft

der Kaiserin Maria von Constantinopel, 78. 79. Mogolische Gesandtschaft, 79—85. Sendung des Predigermönches Ansbreas von Lonjumel (Longjumeau) zu den Mogolen, 85. 86. Nerdienstliche Thätigkeit des Legaten Odo, 88. 89. Aegyptische Gistmischer. 89. 90. Verstärkung der Zahl der Pilger mass. und Anstalten zur Absahrt von Eppern, 90—92.

Biertes Rapitel.

Wfahrt ber Pilgerflotte aus bem Safen von Limaffol und Rahrt 3. Che nach Aegypten, 93-96. Anordnungen des Sultans von Aegypten jur Bertheidigung feines Landes, 96-98. bung der Pilger ben Damiette, 99 - 105. Rampf wider die Saracenen und Besetzung der Mundung des Mils burch die Schiffe der Pilger, 106. Muthlofigfeit der Einwohner von Damiette, Flucht des Emirs Fachreddin, 106-109. Einnahme von Damiette durch die Kreugfahrer, 109-113. Richliche und andere Anordnungen des R. Ludwig in der eroberten Stadt, 114. 115. Bertheilung ber Beute, 115. 116. Die Pilger in zwey Lagern an beiden Ufern des Rils, 116. 117. Spottische Botschaft bes Gultans Ejub an den Ronig Ludwig, 117. 118. Rampfe der Christen wiber bie Saracenen, 119-121. Befestigung bes Lagers der Pilger, 121. 122. Ankunft Wilhelm's Longaspatha, des Grafen Alfons von Poitiers und andrer Pilger, 122-124.

Funftes Rapitel.

Ariegsrath wegen der fernern Kuhrung des Ariegs, 125. Beschluß 3. Edr. wegen des Zuges gegen Kahirah, 126. Zug der Pilger gegen Kahirah (angetreten am 20. Nov.), 126 folg. Tod des Sultans Nadschmeddin Sjuh, 128. Schrgeiziger Plan des Emir Fachrs eddin, der Sultan Turanschah, 129.130. Kampf bey Fariskur und Borrücken der Kreuzsahrer bis nach Scharmesah, 131.132. Lager am nördlichen User des Kanals von Aschmum Tanah, 133. Ausgebot des Smirs Fachreddin an die Muselmänner zur Vertheidigung von Aegypten, 133. 134. langwieriger Ban eines Dammes durch den Kanal von Aschmum, 134—136.

Angriffe der Saracenen. 137 — 141. Das griechsiche Keuer, 141 — 145. Mismuth der Pilger, 145. 146. Zwistigkeisten Wilhelm's Longaspatha, Grafen von Salisbury, mit den französischen Pilgern, 147 — 149. Angebliche Anträge des Emirs Husameddin, Statthalters von Kahirah, an den K. Ludwig, 149. 150. Anerbieten eines Beduinen, den Kreuzsfahrern einen seichten Ort im Kanal von Aschmum nachs zuweisen, 150. 151.

Sechstes Rapitel.

3. Ebr. Kriegsrath wegen des Ueberganges über den Kanal von Afche mum, 153. Uebergang, 153 - 156. Unbefonnenheit und unglacklicher Rampf des Grafen Robert von Artois, Gefechte ben Manfurah, 158 folg. Errichtung einer Schiffbrude, 176. Befestigung bes Lagers ber Rreugfahrer, Kernere Gefechte ben Mansurah, 178 folg. Ankunft bes Sultans Turanichah im Lager ber Saracenen, Berfto. rung der Flotte der Pilger, 187. 188. hemmung bes Berkehrs ber Pilger mit Damiette, und hungerenoth in dem Lager der Kreuzfahrer, 189. Lagerseuche, an welcher auch der Geneschall Joinville erfrankt, 190. 191. Rackzug der Dilger auf das nörbliche Ufer des Kanals von Ruckjug, 192. Afchmum wird beschloffen, 191. handlungen bes R. Ludwig mit bem Sultan Turanichah, 193. Fernerer Ruckjug auf bem Bege nach Damiette, 194 folg. Rrantheit des R. Ludwig, 195. R. Ludwig wird bep Faristur von den Saracenen gefangen, 197 - 201. Schicks fal ber übrigen Kreugfahrer, 201 folg. Schickfal bes Sene: schalls von Joinville, 203 folg. Frohlocken ber Moslims über die Bernichtung des heers ber driftlichen Dilger, 207 - 209.

Siebentes Rapitel.

Das Unglud der Kreuzsahrer die Folge ihrer Ungeschicklichkeit,
1250. 210. Behandlung des gefangenen Königs Ludwig durch
den Sultan Turanschah, 211. 212. Behandlung der übrigen
gefangenen vornehmen Pilger, besonders des Scneschalls von

Joinville, 213-215. Ermordung der gefangenen geringen Dill 3. Ebt. ger, 215 — 217. Unterhandlungen des Sultans Turanschah mit bem & Ludwig und ben gefangenen frangofischen Baro: nen, 217 - 222. Buftand ber in Damiette jurudgebliebenen Dilger, 222 — 225. Ermordung des Sultans Turanschah, Besorgnisse ber gefangenen Rreugfahrer, 226 - 237. 237 - 239. Regierung der Tegyptischen Emire und beren Uns ordnungen, ber Athabet Asseddin Aibet, 239. Die Sultanin Schabichrebborr (Schebicherebborr), 239. 240. Unterhandlung gen ber Emire mit den gefangnen Rreugfahrern, 240 - 244. Hebergabe der Stadt Damiette an die Saracenen, 244. 245. Betregen der Saracenen in Damiette, 245. Berathung ber Emire, ob ber mit ben Rreugfahrern gefchloffene Bertrag gu belten fen, 246. 247. Entlassung bes R. Ludwig und ber ibrigen Pilger aus ber Gefangenschaft, 247-250. sehlung bes Losegeldes, 250-252. Beschwerbe bes & Endwig bei dem Emir Oftai wegen der von den Saracenen in Damiette verübten Frevelthaten 252. 253. Entlaffung bes Grafen Alfons von Poitiers aus ber Befangenichaft, Kahrt des R. Ludwig nach Ptolemais, 255. 253 - 255. Urtheil der Moslims über ben R. Ludwig, 255. Ludwig rechtfertigt fich ben feinen Unterthanen wegen der Buruckgabe von Damiette an die Saracenen, 256. Ob die Emire die What hatten, den R. Ludwig als ihren Gultan anzunehe men, 257. 258. Feierlicher Einzug der moslemischen Trups ven in Rabirah, 258. Berftorung von Damiette, 258. 259.

Achtes Rapitel.

Ankunft des K. Ludwig in Ptolemais, 260. 261. Der Se: 3. Ebr.
neschall von Joinville zu Ptolemais, 261—265. Leichtsinn
der Brüder des K. Ludwig, 265. Theilnahme an dem
ungläcklichen Ausgange dieser Kreuzsahrt im Abendlande,
265—267. Ermahnung der Königin Blanca an den K.
Ludwig zur Rücklehr nach Frankreich, 267. Berathungen
des K. Ludwig mit den französischen und sprischen Baronen
p Ptolemais, 268—274. Rücklehr der Erafen Karl von

g. ebr.

Anjou und Alfons von Poitiers nach Frankreich, 274. 275. Des R. Lubwig Unthatigkeit aus Mangel an Rittern, Uns terredung mit dem Seneschall von Joinville, 276. 277. Ballfahrt des K. Ludwig nach Razareth. 277. 278. terhandlungen bes R. Ludwig mit ben Aegyptischen Emiren wegen der Befrepung der noch in der Gefangenschaft befind: lichen Pilger, damalige Verhaltniffe in Aegypten, 278 folg. Unterhandlungen bes R. Ludwig mit dem Sultan Malet annaser von Damascus wegen eines Bundnisses, 280. 281. Reise bes frangosischen Ruftmeisters Johann l' Ermin nach Damascus. 281. Befreyung einer großen Zahl von gefanges nen Christen, 282. Bertrag bes R. Ludwig mit ben agnpe tifchen Emiren, 284. R. Ludwig befestigt Ptolemais, 285. Gefandtschaft bes Raisers Friedrich II. an den R. Ludwig, 285. Botichafter bes Alten vom Berge, 286-288. fandte des R. Ludwig an den Scheich ber Affaffinen und Geschenke, 288. Beschluß wegen Wiederherstellung der Bes' festigungen von Cafarea, 289. R. Ludwig begiebt sich (im Anfange ber Fasten 1251) nach Casarea, 289. 290.

Reuntes Rapitel.

Abendlande, 291. Die Kreuzpredigten des heil. Grabes im Abendlande, 291. Die Kreuzpredigten des ungarischen Meissters (des Cisterciensermonchs Jakob), 291. 292. Frevelsthaten der Anhänger dieses Kreuzpredigers in Orleans, 293, und zu Bourges, 294. Tod des ungarischen Meisters und Schicksale seiner Anhänger, 294. 296. Vergebliche Rüstungen des Königs Ferdinand von Castillen, 296. Bemühungen des Papstes Junocenz IV. für das heilige Land, 296—300. Vergebliche Hoffnungen des K. Ludwig von der Ankunst neuer Pilger, Untergang eines für ihn bestimmten Schisss mit Geld, 300—302. Lebensweise des Seneschalls von Joinville zu Casarea, 302—304. Handhabung der Zucht unter den Pilgern zu Casarea, 304—306. Misselligkeit des K. Ludwig mit den Templern, 306—308. Rücktehr des Predigermönchs Andreas von Longjumeau (Lonjumel)

ans dem Lande der Mogolen, 308. 509. Sendung der 3. Ebr. Franciscaner Ruysbroef (Aubruquis) und Bartholomaus von Cremona zu den Mogolen (im J. 1253), 310.

Zehntes Rapitel.

Bieberholte Aufforderungen bes R. Ludwig an seine Unterthat 3. Che. nen, dem beil. Lande ju helfen, 311-313. Bollendung ber Befestigung von Cafarea, 313. Rrieg ber agoptischen Emire wider den Sultan von Damascus, 314. R. Ludwig begiebt fich nach Joppe, Empfang bafelbft burch ben Grafen 3. Ebr. Johann von Joppe, 315. Bau einer neuen Burg ju Joppe, Antunft des Grafen von En aus Franfreich, 316. Behre beftmachung des Fürsten Boemund VI. von Antiochien, Bermittlung bes Streits diefes gurften mit feiner Mutter, 317. 318. R. Lubwig nimmt bas von bem Sultan von Damascus angetragene fichere Geleit fur bie Ballfahrt nach Jerusalem nicht an, 318. Friedensschluß der agyptischen 5- Chr. Emire mit bem Sultan von Damascus. 319. Rampf ber Rreugfahrer wider das Beer des Sultans von Damascus, Das damascenische heer vor Ptos ben Joppe, 320. 321. lemais, 321 - 323, Eroberung und Zerftorung von Sidon durch daffelbe, 323. Ludwig beschließt, Sidon wiederhergue ftellen, 324. Bug nach Sibon, Ankunft armenischer Pilger im Lager ber Rreugfahrer, 325. Buckerpflanzungen ben Daffepoulain, 326. Streit zweper Ritter bes Seneschalls von Joinville, 326. 327. Lager des Konigs Ludwig ben Lyrus, 327. Rampf ber Rreugfahrer wiber die Saracenen ben Paneas (Cafarea Philippi), 327 — 333. R. Ludwig ju Sidon, 333 folg. Muthwille des Grafen von Eu, 333. Joinville, der treue Gefährte des R. Ludwig, der Friedens: tug in einer Kirche ben Sidon, 334. Gesandtschaft bes Raisers Emanuel Romnenus von Trapezunt, 335. Ankunft der Konigin Margaretha ju Sidon, 336. Fehlgeschlagene Er: wartungen des R. Ludwig wegen nachkommender Rreugfahrer, 336. 337. Der Abt Bilhelm von St. Denne sendet ein Schiff nach bem beil. Lande, 337. Untunft eines armen

J. Ebt. 1954.

Rittere mit vier Sohnen ju Sibon, 338. Lubwig beichlieft die Rudfehr nach Franfreich, 339 folg. Ballfahrt des Ses neschalls von Joinville nach Tortofa, 340. Tob ber Königin Blanca, 341 — 343. Bittfahrten im Lager der Pilger, So: inville's Unterredung mit bem Legaten Obo, 343. 344. Joinville begleitet die Konigin Margaretha und beren Rinber nach Tprus, 344. 345. Rudfehr bes R. Ludwig von Sibon nach Ptolemais und Anstalten gur Beimtehr nach Franfreich, 345. Abfahrt des R. Ludwig von Ptolemais, 346. Gefährlichkeiten, heftiger Sturm, 347. Belübbe ber Ronigin Margaretha, 348. Antunft ber Dilgerflotte por bem Safen von Sieres, 349. Landung daselbst, 350. Sorgfalt des R. Ludwig fur die Angelegenheiten feines Reichs und Bohlthatigfeit beffelben gegen die Bittwen und Baifen ber Dilger, 350. 351.

Elftes Rapitel.

Gottfried von Sergines bleibt als Stellvertreter bes R. Lubmig mit einer frangofischen Ritterschaft im beil. Lande, 352. Bedenkliche Aussichten ber Christen bes gelobten Landes in die Zutunft, 353. Die Paffagien ober regelmäßigen Meers fahrten, 354. Wichtigfeit ber Schiffahrt und bes Bandels nach Sprien für die italienischen Sandelsstaten, 355. baltniffe ber Burger und übrigen Bewohner ber fprifchen Stabte. 356, Burgerliche Gerichtehofe, 356 - 359. Grund, fate über die Gultigfeit ber Zeugniffe, 359. Gerichtstampfe in ben burgerlichen Gerichtshofen, 360. 361. grafen, 361. 362. Vorrechte ber Burger in ben fprifchen Stadten, 362 - 364. Berhaltniffe ber Saracenen, beren Gerichtshof, 364-368. Entartung ber Abendlander in Sprien, 368. Die geistlichen Ritterorben, 369. Schlimmer Einfluß ber italienischen Sanbelsftaaten auf die Berhaltniffe des heil. Landes, 369. 370. Bericht bes venetianischen Bailo in Sprien, Marfilius Georgius, über bie Berhaltniffe und die Verwaltung ber venetianischen Besitzungen in Sprien in den Jahren 1243 und 1244, S. 371 folg.

3molftes Rapitel.

Berhaleniffe ber Saracenen nach ber heimtehr bes R. Luds wie IX. 388. Asseddin Aibet (im 3. 1254) Sultan von Aegypten, (im 3. 1257) von feiner Gemahlin Schabschri ebborr ermorbet, 389. Ermorbung ber Schabschredborr, ber Sultan Rotus, 390. Die baharifchen Mamluten, 390. 3. Chr. Buftand ber Christen in Sprien. 391. Tob bes Pepftes Inocens IV. 392. Thatigfeit bes Papftes Alexans ber IV. für das heil. Land, 393 — 395. Baffenstillstand ber Christen und des Sultans von Damascus, 395. Gros fer Rrieg der Benetianer und Genuefer im beil. Lande feit bem gabre 1256, 395 - 399. Friedensschluß im gabre 1258 unter papftlicher Bermittlung, 399. Streitigkeiten bes Fürften Boemund mit Johann von Arfuf, 399. Andere Streitigkeiten im gelobten Lande, 400. Strenge bes Statt: halters Gottfried von Sergines, 401. Nieberlage ber Ritter: Schaft bes Ronigreichs Jerusalem im Rampfe wiber bie Tur: tomannen, 402. Einbruch der Mogolen in Sprien, 402 folg. Reise bes Rouigs Saithon von Armenien zu ben Mogolen. 403, Zug des Chan Hulaku nach Borberasien, 404. Zer: fibrung ber herrschaft ber Affassinen in Persien, 405. Eros berung von Bagdad und Tod bes Chalifen Mosthasem, Eroberungen ber Mogolen in Mesopotamien 3. Cor. 406-408. und Sprien, 409-412. Betragen ber Chtiften ju Das mescus, 412 - 414. Ruckehr bes Chans Sulatu 414. Der mogolische Relbherr Rethboga, 415. Niederlagen der Mogolen ben Ain Dschaluth, 416. und Emessa, 417, Tod bes Bulatu, 417: 418. Gerucht von ben driftlichen Ges finnungen bes Sulatu, 418. Beforgniffe ber fprifchen Chris ften wegen ber eigentlichen Absichten ber Mogolen und Dag: teefn jur Bertheibigung, 419. 420. Befprechung bes R. Ludwig IX. mit ben frangof. Pralaten und Baronen megen ber Angelegenheiten bes heil. Landes, 421.

Drenzehntes Rapitel.

ermordung des Sultans Kotus, 422. Der Sultan Malet 3. Ehr.
abdaher Sibars. 423. Dessen Charafter und Züge aus sei;
vil. Bend.
**

nem Leben, 424 — 428. Anordnungen des Sultans Bibars und deffen Berhaltnisse zu mehrern christlichen Fürsten des S. Str. Abendlandes, 429 — 431. Untergang des lateinischen Kaisferthums von Constantinopel, 431 solg. Unterhandlungen des Sultans Bibars mit dem Kaiser Michael Paldologus, 447.

Bierzehntes Rapitel. 3. Ebr Tob des Papftes Alexander IV. 448. Der Papft Urban IV. 449. Bemühungen des Papstes Urban IV. für den Raiser Balduin II. von Conftantinopel. 450-454. bes Baffenstillstandes in Oprien und Anfang der Reindselige feiten zwischen ben Christen und bem Gultan Bibare, 454, Erfter Feldjug bes Sultans Bibars mi, ber bie Chriften, Rrieg gegen ben Furften von Untie ochien, 456. Bug gegen Ptolemais, 457. Unterhandlungen. "458-461: Berftorung ber Rirchen ju Dagareth, auf bem Berge Labor und ju Cabula, 461. Rampfe ben Ptolemais, 462. Aufhebung ber Belagerung von Ptolemais, 463. Bermuftung bes driftlichen Landes, 464, Baffenstillstand, Bemuhungen des Papftes Urban IV. fur das beil. 465. Land und bas Raiferthum von Conftantinopel, 466 - 470.

Sunfzehntes Rapitel.

J. Ebr. Feindseligkeiten der Venetianer und Genueser im heil. Lande, 1726.

471. Uebertretung des Wassenstülltandes von Seiten der Christen, 472. Rüstungen des Sultans Bibars zum Kriege, 473. Unerwartete Belagerung und Eroberung von Arsuf, 475—478. Unthätigkeit der sprischen Christen, 478. Bemühungen des Papstes Clemens IV. für das heil. Land, 480—485. Im eyt er Feldzug des Sultans Vibars wider die Christen, 485. Belagerung und Eroberung von Sased, 486—493. Krieg des Sultans Bibars wider den König Haithon von Armenien, 493—495. Friedensschluß des Königs von Armenien und des Sultans, 495. Die Templer räumen ihre armenischen Bestungen, 496. Wassenstüllstand der Joshanniter und des Sultans Bibars, 497. Bestrepung der

Jemaeliten von dem Tribute, welchen fie bis babin ben 30, 3. Chr. bennitern bezahlt hatten, 497. 498. Tob bes Grafen von Revers, 498. Ungladlicher Streifzug ber Chriften in bas Emb von Tiberias, 498. 499. Stury bes Sultans Bibars mit feinem Roffe, 500. Rene Bemuhungen bes Papftes Elemens IV. für bas heil. Land, 500 - 503. 3wettes Arenigelubbe bes Ronigs Ludwig IX. von Frankreich, 503 1107. folg. Traum bes Seneschalls von Joinville, 505. Fernere Bemahungen bes Dapstes Clemens IV. für bas beil. Land, 507 folg. Erhebung bes Zehnten in Frankreich und Das varra, 508 - 510. Bergebliche Bemuhungen bes Papftes mr Berfohnung ber Benetianer und Genuefer, geindfelige . feiten derfelben in Ptolemais, 511. Papfiliche Schreiben an ben Raifer Michael Paldologus, ben Konig Saithen von Armenien, ben Patrigreben von Jerusalem und ben tatarie fen Chan Abaga, 512. 513.

Sechzehntes Rapitel.

Begeisterung der Muselmanner für den Rampf wider die Chris 3. Chr. ften, Stiftung eines Bereins bamascenifder Danner gur Lostaufung von gefangenen Moslims, 514. Der Sultan Bibars befeftigt Safeb, 525. Dritter Feldgug bee Sultans Bibars wiber bie Chriften, bas heer bes Sultans vor Ptolemais, 515. 516. Bermuftung des Landes von Epens, 516. Bierter Relbang bes Oultans 3. Cbr. Bibars miber bie Christen, Eroberung der Stadt Joppe, 517. Eroberung ber Burg Schafif ober Montfort, 518. Belagerung und Eroberung von Antiochien, 519-523. Eroberung ber übrigen Dlage bes Rurftenthums Ans tiochien mit Ansnahme ber Burg Roffair, 523. Friede bes garften Boemund von Antiochien mit dem Sultan, 524, Der Sultan verfleidet ju Tripolis, 524. 525. Unterhands lungen des Konigs Sugo III. von Eppern und Jerusalem mit Bibars, 525. 526, Friedensvertrag, 527. Unmarbiges Betragen und troftlose Lage ber sprischen Christen, 527. Gefandtschaften Rarl's von Anjou und Konradin's an Bibars,

5.50. 528. Nachgiebigkeit des Königs Jakob von Aragonien gegel ben Sultan, Krönung des Königs Hugo III. von Epperl als König von Jerusalem zu Thrus im J. 1269, 529.

Siebzehntes Rapitel.

3.504 Der beabsichtigte und nicht vollbrachte Kreuzzug des Konig Satob von Aragonien, 530 - 534. Ankunft der Sohn bes Konigs Jatob im gelobten Lande, 534. Christen wider die Eurken, 535-537. Zweiter Rreuggu bes R. Ludwig IX. von Frankreich, 537 folg. Der Prin Eduard von England Schließt fich bem Ronige von Frankreit an, 537. Einladung an die Friesen, 537. 538. Auszu des K. Ludwig, 539. Ludwig zu Aiguesmortes, 540. trag mit ben Genuesern, 541. Streitigkeiten ber Pilger Abfahrt von Aiguesmortes, 542. Kahrt nach Sardinier 543. Ludwig der IX. ben Cagliari, 544 folg. Der Rrie gegen den Konig von Tunis wird beschloffen, 545 - 540 Kahrt nach Tunis, 549-552. Landung ben Tunis, 551 553. Lager ber Pilger ben Carthago, 554. Buftand vo Tunis, nachtheiliges Zogern des R. Ludwig, 554. Eroberun ber Burg Carthago burch die Genueser. 555. 556. Unthatigfeit bes R. Ludwig, Gefandtichaft an ben Roni Rarl von Meapel, 557. Rampfe der Pilger wider die Gi racenen, Berhaftung ber genuesischen Raufleute in Tunit 557. Kaliche Meinung bes R. Ludwig, daß ber Konig vo Tunis Chrift ju werben muniche, und wie die Garacene biese Meinung benugen, 558 — 560. Soffnungen des Ri nige Ludwig und ber abrigen Pilger von bem Gelingen ihre Unternehmung, 560. Ausbruch von Krantheiten im Lagi der Kreugfahrer. 561. Erfrankung des K. Ludwig IX, 56: Deffen Tob, 563. 564. Philipp ber Ruhne, Machfolgi Lubwig bes IX, 564. Antunft bes Konigs Rarl von S cilien ben Tunis, 565. Muth und Ausbauer ber Pilge Bedrangniffe und Rampfe ber Pilger, 566 fol 565. Friedensantrage des Königs von Tunis, 572. Unwille de Pilger gegen ben Konig Karl von Reapel, 573. Friel zwischen ben Pilgern und dem Könige von Tunis, 574 — 3.6br. 580. Abfahrt der Pilger von der Kuste von Tunis, 580. Radtehr der meisten Pilger aus Sicilien in ihre Heimath, 581. Tod des Königs Thibaut von Navarra und der Königin Jsabella von Frankreich, 583. Fünshundert friesische Pilger begeben sich nach dem heil. Lande, 583. 584. Unwille des Sultans Bibars über das Betragen des Königs von Tunis, 585. Beforgnisse des Sultans und Zerstörung der Besestigungen von Ustalon, 586.

Achtzehntes Rapitel.

Rabe ber fprifchen Christen mahrend bes Rriegs bei Tunis, I The. 587. Anordnungen bes Sultans Bibars jur Bertheibigung feiner fprifchen ganber, beffen Bundnig mit bem tatarifchen Chan Berteh, 588. Fünfter Feldjug bes Sultans J. Ebr. Sibars wiber bie Chriften, Belagerung und Erobe: rung bes Schloffes ber Rurben, 589. Baffenftillftand ben hospitaliter und des Sultans Bibars, 590. Drohungen bes Sultans Bibars an ben Fürsten Boemund von Untie ocien. 591 Einbruch bes Sultans in die Grafschaft Eris polis, Baffenftillftand, 592. Rreugfahrt bes Dringen Couard von England, 593 folg. Deffen Antunft ju Ptolemais, 504. Bibars erobert die Burg Rorain (Montfort) im Gebiete von Ptolemais, 595. 596. Difflungener Berfuch bes Guls tans Bibars, die Infel Eppern ju erobern, 596. Der Ronig bugo von Eppern und Jerusalem und ber Pring Eduard rufen bie Mogolen gur Bulfe, 597. Ungludliche Beerfahrt ber Pilger nach Epdda, 598. Beerfahrt berfelben wiber die Burg Caco ben Cafarea, 599. 600. Behnjahriger Baffens g. car. Rillftand des Sultans Bibars und ber Chriften, 601. Die Affaffinen versuchen den Pringen Eduard zu ermorden, ob der Sultan Bibars baran Theil hatte, 602 - 606. Beimtehr bes Prinzen Chuard, ber kleine Rrieg von Chalons, 606. Rrieg des Suftans Bibars wiber die Mogolen, Berbindung bes Ronigs Leo von Armenien mit ben Mogolen, Bundnig bes Sultans mit Manfutimur, Chan der Mogolen von

J. Ebt. 1272. Riptichat, 607. Sandel des Gultans mit ber Stadt Marfeille, 608. 609. Der Sultan bemachtigt fich der Burg Roffair 609. 610. Bandel deffelben mit dem Ronige Sugo von Cy: pern und Jerusalem wegen Berntus im 3. 1274, 610. Tod des Rurften Boemund VI. von Antiochien und Streis tigfeiten megen ber Bormimbichaft fur Boemund VII, 611. Ankunft des Patriarchen Thomas, Olivier's von Termes und andrer Pilger, 612. 613. Streitigkeiten bes Ronigs Bugo von Eppern mit feiner Ritterfchaft, 613. Unfpruche ber Maria von Antiochien auf den Thron von Jerusalem, 614. Sandel ber Benetianer mit Johann Montfort, Serrn von Eprus, 615. Rrieg des Sultans Bibars gegen ben tatarischen Chan Abaga und den Konig Leo von Armenien, 614 folg. Tod bes Gultans Bibars, 619 - 621. Deffen Sohn und Machfolger Malet as Said, 621.

Neunzehntes Rapitel.

3. Chr. Der Papst Gregor X., 622 folg. Thatigfeit beffelben fur bas beil. Land, 624 folg. Borbereitungen ju einer allgemeinen Rirchenversammlung, 628. Absendung einer papstlichen Die lig mit dem Patriarchen Thomas nach dem heil. Lande, 629. Gutachten und Borfchlage bee Bifchofe Bruno von Olmag und des Hubertus de Romanis, 631. 632. 3. Chr. 1274. sammlung ju Lyon, 633 - 638. Fernere Bemuhungen bes Papftes Gregor X. fur bas heil Land, 638 folg. L en fche Konig Rudolph ninumt ju Laufanne bas Rreug, 643. Berheißungen anderer Fürsten, 644. Tod des Papstes Gre: gor X., der Papft Innocen; V., 645. Der Papft Sa: brian V., 646. Der Papst Johannes XXI., 647-649.

3manzigftes Rapitel.

3. Che Berwirrungen im Reiche der Saracenen, 650. Absehung und Tod des Sultans Walet ab Said, der Emir Saiseddin Ka: lavun, 651. Der Sultan Walet al Wansur Kalavun, 652. Streitigkeiten der Christen in Tripolis, 652 folg. Unterneh: mungen des Guido von Gibelet wider Tripolis, 654 solg. Streitigkeiten des R. Hugo von Eppern und Jerusalem mit

ben Behörden von Ptolemals, 658. Marig von Antiochien 3. Che. tritt ibre Anspruche auf bas Konigreich Jerusalem ab an ben Kinig Karl von Meapel, 659 - 661. Der Graf Roger von Em Severino als Statthalter des Ronigs Rarl bemachtigt fic der Stadt Ptolemais, 661. Berfuche des Ronigs Bugo, die Stadt Ptolemais fich wieder ju unterwerfen, 662-664. Der Konig Beinrich von' Cypern und Jerusalem gelangt wieder ju dem Besite von Ptolemais, 664. 665. Bieder: einsehung ber Benetianer in ihre Rechte ju Tprus, 665. 666. Krieg des Sultans Ralavun wider Santor alafchtar 3. Cor. und die Mogolen, 666-668. Die hofpitaliter brechen den Baffenftillftand, 668. Rampf ber Chriften wider die Saracenen ben Markab, 669. Waffenstillstand des Sultans 3. Ebe. Ralavun mit bem Furften Boemund von Antiochien, ben hofpitalitern und Templern, 670. 671. Beding ingen des J. Ebr. Baffenstillstandes mit ben Templern, 671 - 673. gungen bes Baffenstillstandes mit Ptolemais, 673 - 681. Damalige Berhaltniffe der fprifchen Chriften gu den Mogo: len, Ruftungen bes Chans Argun ju Gunften ber fprifchen Chriften, 681. 682. Bemuhungen ber Papfte Ditolaus III. und Martin IV. für das heil. Land, eitle Berheißungen des Ronigs Eduard von England, 683. Beruntreuung bes ju Sunften bes beil. Landes erhobenen Zehnten burch italienis fce Raufleute, 684. Begeisterung der frangofischen Ritter: foaft fur das heil. Land, Turniere derfelben (im Jahre 1279), 684. 685. Befandtichaften an die driftlichen Furften, durch welche der Sultan Ralavun fich Nachrichten über beren Abe fichten und Plane verschafft, 686. 687.

Einundzwanzigftes Rapitel.

Berletung der Verträge von Seiten der Christen, 688. Er, 3: Ehr. oberung der Burg Martab durch den Sultan Kalavun, 689 1285.

— 692, Eroberung von Maratia (Maratlea), 692. 693.
Triedensschluß des K. Leo von Armenien mit dem Sultan Lalavun, 694. 695. Friedensschluß der Margarethe von Irus mit demselben, 695. 696. Bemühungen der Papste

714 - 718.

Honorius IV. und Mikolaus IV. für das heil. Land, 696. 3. €Lr. 1287. 697. Aufhebung des Baffenstillstandes mit dem Karsten von Antiochien von Seiten des Sultans Kalavun, 697. Stadt Laodicea durch ein Erdbeben vermuftet und von ben Truppen des Sultans Kalavun erobert, 698. 699. Anstale ten des Sultans jur Belagerung von Tripolis, 699. theibigungsanstalten bes Fürsten Boemund VII., 699. 700. Streitigkeiten in Tripolis nach bem Tobe bes Kurffen Boer mund VII., Unterhandlungen Bertram's von Gibelet mit 3. **Eb**t Kalavun, 700. 701. Belagerung und Eroberung von Tris polis durch Kalavun, 701 - 706. Eroberung ber Burg Mes phin, 706. Baffenstillstand bes Konigs Beinrich von Ep, pern und Jerusalem mit dem Sultan Kalavun, 706. Fers nere Bemühungen des Papstes Nikolaus IV. für bas heilige Land, Sendung einer papstlichen Seemacht nach Sprien, 3. Ebr. 707 - 712. Gefandtschaft bes Konige Jakob von Arago: nien an ben Sultan Ralavun, 713. Bertrag beffelben mit dem Sultan, 713, 714. Gesandtschaft der Genueser an den Sultan und Bertrag der Genueser mit demselben,

Zwenundzwanzigftes Rapitel.

-3. Ebr. Berlepung bes Baffenftillftanbes von Seiten ber Chriften, 719 Gesandtschaft bes Sultans Ralavun nach Dtole, - 723. mais und driftliche Botschafter ju Rahirah, 723. Rriegs: erklarung beffelben wider die Chriften, 724. Berathungen bes Sultans Ralavun mit feinen Emiren und Rechtsgelehr: ten, 725. 726. Birfungen ber Rriegsertlarung bes Ouls tans auf die Chriften ju Ptolemais, 727. Rraftvolle Rede bes Patriarchen Mitolaus und Entschloffenheit ber Burger von Ptolemais, 728. 729. Gefandtschaft der sprifchen Chris ften nach bem Abendlande, 729. Bertheidigungsanstalten ju Ptolemais, 731 - 733. Ruftungen bes Sultans Ralavun sur Belagerung von Ptolemais, Tod des Sultans, 733. Deffen Sohn und Nachfolger Malet alaschraf verwirft ben von den Christen angetragenen Baffenstillstand, 634. Er:

Tagliche 3. Ehr. fcheinung ber Saracenen vor Ptolemats, 735. Rampfe der Chriften wider dieselben, 736. Reichthum und Pracht von Ptolemais zu biefer Zeit, 737 - 741. Große Ruftungen ber Saracenen jur Belagerung biefer Stadt, die mansurische Maschine, 741. 742. Berheerung bes Gebietes von Ptolemais, 742. Unfrieden ber Chriften in Ptolemais, Mangel an Ordnung baselbst, 743. Unterhandlungen mit dem Sultan Afchraf megen eines Waffenstillstandes, 744. Ruhnheit ber Christen im Anfange ber Belagerung, 745 — Die Saracenen fangen an Ptolemais zu berennen, 747. Ankunft des Konigs Beinrich von Eppern und Jeru-747. falem in ber belagerten Stadt, 748, und beffen Rucktehr nach Eppern, 750. Bestürmung von Ptolemais burch bie Saracenen, 750 - 753. Tapferteit bes Marichalls der Bospitaliter Matthaus von Clermont, 753. Die Christen ges winnen neuen Duth, 754. Berathungen der Hauptleute von Peolemais, 755. Rede des Patriarchen Nikolaus, 756, Borbereitungen der Chriften jum bevorftehenden Rampfe, Bieberhalte Bestürmung von Ptolemais durch die Saracenen und Eroberung ber Stadt, 758 folg. Tod des Marschalls der Sospitaliter Matthaus von Clermont, 762. Flucht des Seneschalls Johann von Grelly und Andrer, 762. Tod des Patriarchen Mitolaus, 763. Schicksal der übrigen Einwohner von Ptolemais, 764. Eroberung ber Burg ber Templer in Otolemais burch die Saracenen, 765 folg. Reifter ber Templer Monachus Gaudini, 765. Bortbruchige teit und Grausamteit bes Sultans Afchraf, 767 folg. Bes trächtliche Beute ber Saracenen, 770. Die Stadt Tprus wird von den Christen verlassen, 771, so wie auch Sidon, 771, Berntus, bas Schloß ber Pilger, 772, und Tortofa, 773. Glangender Gingug des Sultans Afchraf in Damas: cus und beffen Anordnungen, 773, 774. Bormarfe, welche bem Papfte Difolaus IV. und ber Geiftlichteit wegen bes Berluftes des heil. Landes gemacht werben, 274 - 776. Bemühungen bes Papstes Mitolaus IV. wegen ber Biebers noberung des heil. Landes, 777 — 780. Tod des Papstes

Mikolaus IV, 780. Bemühungen seiner Dachfolger für bas beil. Land, 780 folg. Begeisterung genuefischer Frauen für bas heil. Land, 781. Die Templer auf Arabus, verungluckte Rrengfahrt im 3. 1308, 782. Thatigfeit bes Papftes Cles mens V. für bas beil Land, die Konige von Frankreich, Mavarra und England nehmen das Kreuz, 783. Anordnungen bes Patriarden Peter von Jerufalem wegen einer beabsiche tigten Rreugfahrt frangofischer Ritter, 783. 784. niffe, welche ber Wiederholung ber Rreugfahrten entgegen. fteben, 784. Der Papft Innocens VI. lagt burch ben Bis Schof Peter Thomasius von Patto in Ungarn und zu Benedig bas Kreus predigen, 784. 785. Bemuhungen des Raimun: bus Lullus für die Sache des heiligen Grabes, 785. Bes geisterung bes Petrarca fur bas beilige Land, 785. 786. Bemuhungen des Benetianers Marino Sanuti Torfelli, 786 - 788. Plan eines Sachwalters der Konige von Frank reich und England fur die Biebereroberung bes heil. Landes, 788. 789. Schluß, 790.

Benlagen.

- I. Eidesformeln ber Benetianer ju Tprus, S. 3. 4.
- II. Schreiben des Sultans Bibars an den Fürsten Boes mund VI. von Antiochien und Tripolis, S. 5 10.
- III. Verträge des Sultans Kalavun mit ben christlichen Fürsten im Morgenlande
 - 1. mit dem Konige Leo von Armenien, S. 10.
 - a. mit der Fürstin Margarethe von Eprus, S. 14.
 - 3. mit dem Konige Alfons von Aragonien, S. 17.
- IV. Anordnungen des Patriarchen Peter von Jerusalem als papstlichen Legaten in Frankreich wegen einer Kreugfahrt im J. 1316, S. 31. 32.
- V. Urkunde des Königs Valduin VI. von Jerufalem gu Gungelen des Klofters Cava im Königreiche Neapel, S. 33. 34. VI. Uebersicht der Geschichte des armenischen Königreichs in Cilicien mahrend der Kreuzzüge, S. 34 53.

Achtes Buch.

treugguge bes Ronigs Ludwig bes Beiligen und der Berluft des heiligen Landes.

Erftes Ravitel

erfelben Beit, in welcher bie Chriften bes gelobten 3. Chr. mit bem Gultan Ismail von Damascus und beffen sgenoffen bie Berbindung ichloffen, welche bie ichrede Bermuftungen ber Charismier gur Bolge batte, bes er Cardinal Sinibald als Innoceng ber Bierte ben ungebn Monaten erledigten ") papftlichen Thron. ber Rame, welchen ber neue Papft fich beilegte, vers te ber Christenheit, bag er die Standhaftigfeit und tenheit bes Papftes Innoceng bes Dritten gum Borand Mufter fich ermablt habe; und jenem großen nger mar Innocens ber Vierte sowohl in hinsicht feis

atio diutina per annum et nenses et dies sex peccatis bus et propter malitiam temservenit. Nicolai de Curbio ocentii IV. cap. 6, in Stealuzii Misoellan. Lib. VII. Diefe Berechnung ber Dauer Wecens if aber untichtig;

denn da Colestinus am 17. oder 18. Rovember 1241 farb, und Innocens am 26. Junius 1945 gu Anagni gemählt murbe. fo bauerte bie Cebis: vacang eigentlich nicht länger als Ein Jahr fieben Monate und fieben ober acht Tage. Bgl. Mansi ju Rainaldi ann. eccles ad a. 1245 9. 7.

2 Gefdichte ber Rrengguge. Ond VIII. Rap. L.

3. Che ner Bilbung ale feiner Gefinnung überaus abnlich. balb Riesco mar ber funfte Sohn bes gennefischen Grafen Dugo Riedco von Lavagna, verbantte feine erfte Bilbung feinem Obeime, bem Bischofe Opiggo, und war auf ber Univerfitat zu Bologna unter ben Schulern bes Azzo, Mes curfius, Johannes von Salberftabt und anderer berühmter Lebrer biefer boben Schule. Dbgleich auch mit unberen Miffenschaften nicht unbefannt, betrieb er boch bas Studium ber Rechtstunde mit vorzuglichem Gifer und einem fo glude lichen Erfolge, baß man ibn fur einen ber ausgezeichnetften Rechtsgelehrten feiner Zeit achtete. Auch als Bapft bemabrte Innoceng feine Liebe fur Die Biffenfchaften; er ftiftete eine bobe Schule ju Piacenza, beforberte bas Studium ber Rechtstunde durch die Wiedereroffnung ber feit langen Beis ten verschloffenen Rechtsschulen zu Rom, und bie Schrife ten, welche er als Dberhaupt ber Rirche mitten unter gabllofen und ichweren Gefchaften verfaßte, feine funf Bie der von Erlauterungen der Decretale bes Papftes Gregor bes Neunten und sein Commentar über seine eigenen Des cretale erwarben ibm die glangenden Bennamen eines Monarchen bes Rechts, eines glanzenben Lichts bes geiftlichen Rechts, eines herrn ber Kanonisten und eines Baters und Bertzeuges ber Wahrheit 2).

Wiewohl viele andere wichtige Ungelegenheiten und von nehmlich die Dischelligkeiten der romischen Kirche mit bem Raiser Friedrich die Aufmerksamkeit und Thatigkeit bes

9) Non solum Monarcha juris legumque, lumen fulgidissimum Decretorum, Canonistarum dominus, sed veritatis pater et organum appellari meruit, ita ut in foro ecclesiastico quasi idolum quoddam illum adorari contigerit. Sarti de olaris Archigymnasii Bononiensis professoribus I. p. 347. Byl. Tkraboschi storia della litt, ital. (Modena 1774. 4.) T. IV. p. 246. und St. v. Raumet, Gefc. det Polensi. IV. G. 120. neuen Papftes in Anfpruch nahmen: fo gebachte bennoch 3: Chr. Innocens ber Bierte nach bem Mufter feiner letten Borganger icou in ben erften Tagen feiner papftlichen Regies rung bes beiligen Landes. Gin Umlaufichreiben, welches er em achten Zage nach feiner Bahl erließ 3), forberte alle Chriften und vornehmlich die Geiftlichen auf, von Gott mit inbrunftigem Gebete ju erfleben, bag ber Rirche Friebe gemabrt, und bas driftliche land von ben Bermuftungen ber Deiben befreit werden moge. Er ernannte bald barauf 1) ben Patriarchen von Jerufalem jum apofiolischen Legaten im beiligen Lande und melbete ibm in bem Schreiben, in welchem er von biefer Ernennung ibm Nachricht gab, baß er nicht nur bie gesammte Geiftlichkeit von Sprien, Die eiftlichen Ritterorden und alle übrigen driftlichen Bewohner bes gelobten Landes aufgefordert batte, nach einer vorgeidriebenen Lare ju ben Roften ber Wieberberftellung ber gerfirten Mauern von Jerufalem bengutragen und ihre Bens trace in bie Banbe bes Patrigrchen abzuliefern; fonbern and bie fathelischen Rurften und alle andere Chriften burch eindringliche Schreiben etmabnen murbe, gur Beforberung jenes wichtigen Bertes bie Band bulfreicher Liebe bargus bieten. Mit großem Berdruffe vernahm Innoceng ju eben diefer Zeit, daß ber Bischof von Biblus, ein ungehildeter und leichtfinniger Mann, ben Frieden ber Rirche bes beilis den Landes fiorte, indem er bem Banne, welchen wegen feines gewiffenlofen Betragens ber Patriarch von Untiochien aber ibn ausgesprochen batte, trotte und fortfuhr, bie Guter feiner Rirche ju verschwenden und fogar die beiligen Berathe berfelben ju vertaufen. Innoceng beeilte fich, dies

¹⁾ Im Donnerstage den s. Justus 4) Am 5. August (nonis Aug.). (Il non. Jul.). Rainaldi ann. eccles. et a. 1863. 5. 7—9.

- 4 Befdichte ber Rreugguge. Bud VIII. Rap, I.
- 3. Ehr. sem Mergerniffe ein Ende zu machen, indem er den Erzbis schof von Tyrus und den ermablten Bischof von Tripolis beauftragte, diese Sache strefaltig zu untersuchen und dem apostolischen Stuble Bericht zu erstatten, damit dem unwardigen Bischofe von Biblus die gebuhrende Strafe zuerkannt werden konnte 5).
- Die Radrichten, welche Innocen, aus bem beitigen 3. Edr. 1944. Lande empfing, murben aber immer betrübenber; Die fcbrede lichen Berwustungen ber Charismier und bie unglickliche und blutige Schlacht ben Gaza und beren fchlimme Rolgen lieffen ben ganglichen Untergang ber driftlichen Bereichaft in Sprien als febr nabe bevorftebend furchten. Gleichwohl war es unmöglich, fo fcbleunige Bulfe gu erwirten, als ble bebrangte Lage ber fprifchen Chriften fie forberte. Wenn auch in ber bamaligen Beit bie abenblanbischen Chriften ber Begeifferung fur bas beilige Grab noch fabiger gewefen maren, ale fie es maren: fo ftellten boch bie Beitverhaftniffe ber Unternehmung einer Rreugfahrt vielfaltige Dinberniffe entgegen. Die Mogolen bebrobten bie Grange von Ungere. und Innocens fab fich baber genothigt, Die Deutschen gur Bemaffnung wider jene furchtbaren Sorden baburch aufans muntern, bag er allen benen, welche bas Ronigreich Ungern vertheibigen murben, Diefelben Borrechte zugeftanb, weiche bie allgemeine Rirchenversammlung bes Lateraus ben Rreuts fahrern bewilligt hatte . Das lateinische Raiferthum von Conftantinopel beburfte ebenfalls einer fraftigen Bulfe; und ba Innocent eben fo febr ale feine Borganger Junocens ber Dritte und Gregor ber Reunte bie Bebauptung ber Ruften von Thracien und Griechenland als bochft wichtle

⁵⁾ Rainald. l. c. \$. 50.

⁶⁾ Schreiben bes Papftes an ben Patriarchen von Aquileja, erlaffen gu

Anagni am ar, Jul. 1243, bey Mais naibus a. a. D. f. 36. 57.

får bie Bertheibigung bes beiligen Lanbes betrachtete ?): fo 3. Chr. gemante er ben Bitten bes Raifers Balbnin, welcher noch immer im Abendlande fich befant und nicht mube murbe, bie Sonige. Rurften und Pralgten ber tatholifden Rirche um Benftand angufieben, geneigtes Gebor. Much bie bama: lige Lage bes apostolischen Stuhle mar fo beschaffen, baß Inneceng bes thatigen Bepftandes treuer Bunbesgenoffen nicht entbehren tonnte; benn obgleich er als Carbinal Ginis balb in freundschaftlichem Berhaltniffe mit bem Raifer Friedrich bem 3wepten frand, und ber Raifer anfangs feine Bufriedenheit mit ber Bahl bes befreundeten Carbinals gum Dberbaupte ber Rirche nub friedliche Gefinnungen außerte ?): fo fah Junocens doch febr mobl ein, daß ber von feinen Borgangern feit fast breißig Jahren geführte Streit mit bem Raifer in gegenseitiger perfonlicher Buneigung, wenn fie and noch fo aufrichtig mar, fein Enbe nicht finden tonnte, Denn Friedrich hatte weber ben bep Mellorio gefangenen Pralaten ihre Frenheit wieder gegeben, noch irgend eine ber Befcwerten, welche Innocens ber Dritte und Gregor ber Reunte wider ibn erhoben batten, auf eine genügende Weise entebigt. Alle biefe Umftanbe ichmachten bie Aufmerkfamkeit für die Sache des heiligen Landes; und Innoceng insbes fendere murbe ficherlich mit einem viel großeren Gifer bie

⁷⁾ In cinem Schreiben, welches Innocens am 26. Mai 1243 aus dem Eateum an den Färsten von Uchais etliej, ermednt er zum Belstande des Zaiserthums von Constantinopel auch
ers dem Grunde: quod ex hoc
consequenter subsidium impenderet
Terrae sanctae, quia dum eidem
mbrenitur imperio, utriusque proletto necessitatibus providetur. Rainall, ad a. 1244. §. 16.

⁸⁾ De Innocentii IV electione in Curia Federici exsultatio magna fuit; sed Imperator asseruit eum de octero non amicum. Danduli Chron. p. 374. Quo (nămlich ble Baht bes Baptes) audito Imperator, qui tuno erat Meliae ubique per regnum laudes jussit Domino debitas decantari. Richard, de S. Germ. p. 2051.

6 Geschichte ber Kreugguge. Buch VIIL Kap. I.

3. Christen zur Bewaffnung für das heilige Grab ermabnt haben, wenn er nicht vorhergesehen hatte, daß ihm ein schwerer Rampf mit dem Raiser bevorstände.

Bon tem Raifer Friedrich, welcher die Krone von Jerufe Iem wenn auch fur ehrenvoll, boch großer Unftrengungen nicht für werth achtete, tonnten unter ben bamaligen Berhaltniffen um fo weniger wirtfame Magregeln fur bie Errettung bes beis ligen Landes erwartet merben, als er burch bie beharrliche Biberfetlichkeit ber Ritter und Burger von Ptolemais gegen ben von ibm bestellten Stattbalter und gegen alle von tom verfügten Anordnungen auf das heftigste mar erbittert wor ben, und er obnebin mit Sicherheit borberfeben tonnte, baf er in Innocena bem Bierten balb einen noch gefahrlicheren Feind, als Gregor ber Neunte gemefen war, ju betampfen haben wurde ?). Friedrich gewährte unter biefen Umflam ben bem beiligen Lande nicht nur teinen Benftand, fondern er machte vielmehr ben fprifchen Chriften heftige Bormutete wegen ihrer leichtsinnigen und unbefonnenen Berbinbung fich ben Reinben bes Sultans von Aegypten, welche bie einzige Urfache ihres Unglud's mare 20).

Raum war ein Jahr seit ber Wahl bes Papstes In nocenz bes Bierten verfloffen, als ungeachtet ber wiederholt ten Zusicherung friedlicher Gesinnungen von benden Seiten und mehrmaliger Friedensvermittlung, für welche vornehmt lich ber Raiser Balbuin von Constantinopel und ber Graf Raimund von Loulouse mit großem Gifer thatig waren, die Spannung zwischen dem Raiser und dem Papste schon sesteig geworden war, daß der Letztere ben Argwohn faste, all

⁹⁾ Die Aeugerungen bes Kaifers in biefer Beglebung find befannt. Bgi. Br. v. Raumer, Geich. ber Dobenft. 4. 4. D. G. 121 und bie vorherg. Anm.

¹⁰⁾ Schreiben bes Kalfers ben Stalnalbus ad a. 1244. f. 2. 3.

riedrich bamit umginge, sich seiner Person zu bemach: 1,244.

Durch diesen Argwohn wurde Innocenz sogar bewog Innius nicht nur Rom und das Gebiet seiner Kirche, sondern anpt das von den Kriegsvolkern des Kaisers bedrängte von Italien zu verlassen und in Frankreich Schutz zu L. Sobald er nicht ohne große Gesährlichkeiten nach 2.Decbr. gelangt war 21, so entsagte er auch dem Scheine friedsertigen Gestunung gegen den Kaiser Friedrich; auch in diesem Kampse vergaß Innocenz nicht die bedürstige Lage des gelobten Landes.

Obgleich die Schreiben, burch welche Junoceng im Ans 3. Cor. bes Sabre 1245 ben Pralaten und weltlichen Rurften roffung einer allgemeinen Rirchenversammlung ju Lyon ichfien Johannistage antundigte "2), ben Streit ber g mit bem Raifer als einen ber wichtigften Gegena e bezeichneten, welche jur Berathung gebracht werben a: fo murbe barin doch auch ber bringenben Nothwens t gebacht, bem beiligen Lande fowohl ale ben von ben Hen und andern Reinden bedrangten driftlichen Reichen ge und fraftige Bulfe ju ermirten. Much in ber 3mis peit mar Junoceng thatig fur biefe wichtigen Ungelegen= 1; benn, fo wie er feinen Ponitentiarius, Johannes lanocarpino, einen Minoriten, ju den Mogolen fandte, viefelben, wenn auch nicht jum Chriftenthume zu bes n, boch gur Milbe und zu einem ichonenben Berfahren i die Chriften ju ermahnen, und andere Botichafter, vir unten melben werben, ju ben faragenischen Gultanen

Ficol, de Curbio c. 13 - 16. -368.

Die Eröffnung bed Conciliums digte Innocens zuerft am Feste its bes Evangelitien (97. Dec. als er in ber Kirche (bes heit, Johannes) zu Lyon die Messe seperte und predigte. Nicol. de Curbio c. 18. p. 369. Die Berufungsschreit ben wurden am 8. und 31. Januar 1244 ausgesettigt. Mansi, Concil. T. XXIII. p. 608. 600. 7. The. fich begaben: eben so besuchte ber General ber Minoris ten 23), Johannes von Parmeno, von mehreren frommen und gelehrten Monchen seines Ordens begleitet, den hof bes Raisers Johannes Batages, um diesen machtigen Feind bes lateinischen Kaiserthums von Constantinopel zur Unterstenung der hoheit des apostolischen Stuhls und zur Unterhaltung eines friedlichen Berhaltuisses mit dem Kaiser Balbuin zu bewegen 24).

Bu ber angefündigten Rirchenbersammlung, ba ber Raifer Friedrich nicht im Stande mar, die Bege, welche gu Lande nach Lyon führten, ju ferren, fanden fich ber Raifer Balbuin von Conftantinopel, ber Graf von Touloufe, Die Das triarchen von Anziochien, Conftantinopel und Aquileja, bumbert und vierzig Erzbischofe und Bischofe, und die Botschafter vieler Fürsten und Stabte aus Kranfreich, Spanien und England ein 25); Die Pralaten und Furften ber Lander bes Raifere aber bielten es nicht fur angemeffen, an ben Be. rathungen einer Berfammlung Theil zu nehmen, von welder eine billige Entscheidung des Streites, in welchen ber Raifer mit bem Papfte vermidelt mar, um fo weniger ers wartet werben tonnte, ale Innocens icon im Unfange ber letten Raften ben Bann wider Friedrich ben 3mepten offente lich und feverlich erneuert batte. Aus Deutschland leifteten baber nur wenige Pralaten der papftlichen Ginladung Folge, indem die meisten deutschen Bischofe mit dem verwirrten Buffande bes von innern Rebben gerrutteten beutschen Reichs

r3) Generalis Minister Ordinis Minorum. Uebet die von Innos cenz IV. damais an den Shan det Tataten Batu abgefertigte Gesandtiches f. Abel Remusat Memoire sur les relations politiques des princes chrotlens et particulièrement des

Rois de France avec les Empereurs Mogols, in ben Mémoires de l'Acad, des Inscriptions T. VI. (Paris 1822, p. 419 sq.)

¹⁴⁾ Nicol. de Curbio c. 17. p. 570.15) Matth. Par. ad a. 1245. p. 663.Nicol. de Curbio c. 19. p. 571.

sich entschnibigten; und auch die ungarischen Pralaten wag. 3.20e.
ten es nicht, ihre von den Mogolen bedrohten Kirchen zu
verlassen. Bom den sprischen Pralaten, welche der Papst
wegen des damatigen schlimmen Zustandes des sprischen
kandes nicht eingeladen hatte, erschien anger dem Patriars
den von Antiochien nur der Bischof Galeran von Berptus,
welcher als Abgeordneter der Christen des heiligen Landes
nach dem Abendlande gekommen war, um die Huss
hapfted und der ganzen katholischen Christenheit in Ans
hapfted und der ganzen katholischen Christenheit in Ans

Unter folden Umftunden ließ fich von biefer Rirchenbirfammiana, welche nur bem Ramen nach eine allgemeine war, wichts Ersprießliches fur bie Sache bes beiligen Landes erweiten. Auch verhehlte Innoceng es nicht, bag bie Berunbeilung bes Raifers Friedrich und bie Beftatigung bes wier benfelben ausgesprochenen Bannes ihm die wichtigfte der Angelegenheiten mar, für welche er biefe Berfammlung betifen batte. Alls in bet erften vorlaufigen Berathung bes Conciliums, welche am Montage nach St. Johannistag im Refectorium bes Rofters von St. Juft gehalten murbe, ber Batrigro von Constantinovel bie bebrangte Lage seiner Rirde idilberte und über ben Berluft bes größten Theils feines Sprengels flagte: fo antwortete ber Papft auf biefe Schiberung und biefe Rlagen mit feinem Worte. bierauf ber berebte faiferliche Sofrichter Thabbaus von Sueffa, welcher nach Lyon getommen mar, um ben Raifer, feinen herrn, gegen die Unschuldigungen bes Papftes gu bertbeibigen, erflarte, bag ber Raifer Friedrich nicht nur bereitwillig mare, bem romischen Stuble jede billige Genugthang ju gewähren, fondern auch bie Bereinigung ber

i

si, March, Per. L. c.

3-Cor. griechischen Kirche mit ber romischen nach seinen Kräften zu beforbern, bie Chriftenheit gegen bie Mogolen, Charismier, Saracenen und andere Zeinde mit machtigem Urme gu bee schirmen, und insbesondere fur die Errettung bes beiligen Landes mit allen Mitteln, welche ibm an Gebote ftanben. thatig ju wirten: fo rief Junoceng aus: "D wie groß und mannichfaltig find folche Berheifungen, mit beren Erfullung es boch nicht ernftlich gemeint ift; benn biefe Berbeifungen haben teine andere Abficht, als die Thatigfeit Diefer Bers fammlung zu lahmen und ben Schlag ber Urt, welche fcben wider ben Baum erhoben ift, abzamenden." Thabbans bemerkte zwar, daß die Ronige von Frankreich und Enes land für die Erfüllung diefer Berbeifungen fich verburgen murben; ber Dapft wies aber biefe Burgichaft gurud, inbem er hinzufugte: "Da bie bisherige Erfahrung lehrt, bag bes Raifers Berbeigungen eitle Worte find; fo tann eine folche Burgichaft teine anbere Folge haben, als bag bie Rirche, anftatt Eines Feindes, brep, und zwar die machtigften Aura Ren ber Christenbeit, ju bekampfen baben murbe." Bulett las noch in diefer erften Berathung ber Rirchenverfammlung ber Predigermond Arnulf ben Bericht bes Patriarchen von Berufalem und ber übrigen Chriften bes beiligen Landes von ben ichmeren Prufungen, welche Gott ihnen auferlegt hatte, por; und biefer Bericht, melden ber Bifchof von Berptus überbracht hatte, rubrte alle Unwesenden gu Thranen 17).

er) Matth. Par. 1. c. p. 663, 664. Der Bifchof von Bergius und ber Bredigermonch Arnulf, welche es übernommen hatten, bas Schreiben ber frifchen Chriften nach bem Abendiande zu bringen und vornehmlich ben Königen von Frankreich und England zu überreichen, fuhren am erften Adventsonntage 1243 von Ptole-

mais ab und tamen nach einer höchst beschwertichen und gesährlichen See sabrt von sechs Monaten erst am himmelsahrtstage 1244 in dem hafen von Benedig an. Tot et tanta pericula, sest Matthäus Paris dingu (ad a. 1244. p. 635), prout ab ipoo venerabili Episcopo referente diciomus, perpessi sunt, quod laary-

" Dit geoger gegerlichfeit eröffnete um nachlifflaenben Ethe Minwech Innocens, umgebes von allen Cafbindien, welche 4 Junn Roon ann fon fich verftwinelt batten, und einer großen 3dl anberer Geiftlichen, Die erfie offentliche Berathung ber Anderversamminung in der Domfirthe des beitigen Johanbelt: und auch in biefer Berathung marbe bescheitigen ganbed amer mebacht, es befthafbigte uber ber Gitreit: bes Baps fit wie beit Reffet am metftele Die Gemathert. Rachbem De: MReffe gefenett, und bie Litakenen gefangen morben, fo binaun Anmdeny feine Deebfit mit ben Worten ber beiligen Barto al): 4 Cach fagunta allen, Die fir votiber gebet, ichenet both: mab febet; itobi fenend ein Schmerg! fen, wie mele Schmern Der milde mettoffen bat.4 . Er verglich biers auf 20)c blet finf Comeinen andon't welchen: fein Gemuth munit minbe. init benirfunf Munben bee Getrengigten. min erfer Schmeig if ifficufpratt Janoceng, "bag bie mmenfibliden Bronvlen bie driftlichen Lanber verwuften; mein gwenter Schmery ift bie Wiberfvenftigbeit ber Griechen wifde Die routiche Rieche all eine Stiefmutter anfeinden ; bin beiten Schnerz erweckt in mir bie Regeren, welche in welen Rirchen, vornehmlich ben fombarbischen, immer mehr Meberbend nimmt; ben vierten bie ichredliche Bermuftung 300 Strufalten und anberen Stabten bes beiligen Landes burd bas verruchte Boll ber Charismier: und ber funfte Schmerz ift die Lasterbaftigleit des Raisers Kriedrich, wellder ber Befdirmer ber Rirche fenn follte, aber ihr erbits

mabile force undire et morosum explicare. im (Bf. MGIV. 19.); "Ich hatte viel Betammernig in meinem Dergen; wer beine Sröftungen orgögen meine Secte."

W Angelieber Jeremlas Kap. 2. B. 18. Byl. Marth. Par. P. 644. Bad anderen Rachrichten (Maniel, Cancil, T. XXII, p. 610) eröffnete Imanu feine Grebigt mit den Mos-

¹⁹⁾ Satis eleganter, fest Matthaus Paris bingu.

3. Dr. terter Reind und ein hartherziger Berfolger ihrer Dieuer ger worben ift 20)." Innocens ichilberte in bem Betfolge feiner Rebe zwar die Leiben und Trabfale des heiligen Laubes noch ausführlicher; ber hauptgegenstand seiner Prebigt war. aber die Untlage bes Raifers Friedrich, und bie numirtfeme Bertheibigung bes Raifers, welche Thabbaus von Sueffe unternahm, mit ben Gegenreben bes Papftes, antfrembete bie Aufmerkamkeit ber Berfammigna allen andern Gegenstänben ber Berathung. Auch in ber greenten und britten Berfamme lung bes Conciliums war meistens nur von ben Beschmer ben bes Papftes über bie Togannen, bie Bortbruchiafelt und bas lafterhafte Leben bes Rhifers bie Rebe: bogb wurde in der dritten und letten Berethung die Berlundigung einer neuen allgemeinen Krengfahrt befchloffen, und nachdem Innocent: mit ber Buftimmung berimmvefenden Proligten, ungeachtet bes Wiberfpruchta welchen Thabband, von Sueffe und die übrigen faiferlichen Botichafter erhoben it die Erneuerung bes firchlichen Bannes wiber ben Raifer Friehrich und die Entfetung bes gebannten Raifers von allen Ehren, Burben und herrschaften ausgesprochen hatte: so murbe bie Rirchenversammlung entiaffen az). ٠.,

20) Rach Matthaus Baris. Mit etnigen Abweichungen wird ber Anfang der papfilichen Rede in der von Manfi (1. a.) mitgetheilten Nachricht von dieser Lirchenversammlung angegeben.

91) Mansi Concil. 1. a. p. 619. Die zweite Berathung bes Conciliums fand am Mittwoch bem g. Julius Statt, und die britte und lette am Montage dem 17. Julius (nach Nitos laus de Eurdio c. 19. am 18. Julius, XV. Kal, Aug.). Bgl. Mansi ad

Rainaldi ann, coeles, act. in stage 5, 25, wo aber in Dinfict bes Tages ber lesten Bersammtung bes Concidiums ber Autoritäe bes Vilolaus be Eurbio zu viel eingeräumt wird; beinn ba in der vaticanischen Nachricht, welche Manfi in seiner Concidentammtung mitgethellt hat, der Montag der zweiten Woche nach dem Tage der zweiten Bersammtung als der Lag der britten Bersammtung des zeichnet wird (Dies dunae poet occavam sessionis secundae, quae knorte, in die Merpurti): so läßt sich

er ger gagyalyga "

Die Kirchenversammlung zu Lyon ertheilte aufs neue ben 3. Che. Rremfahrern und benjenigen, welche burch Beptrage an Gelb ther burch Musruftung und Unterhaltung von Bewaffneten fie breviährigen Dieuft im beiligen Lande bie Rreugfahrt beforbern marben, alle die Borrechte und Begunftigungen, welche ihnen bas allgemeine Concilium bes Laterans icon bewilliet batte; fie bestimmte ferner, baß bie gesammte Beiftlichtit, die bobe und niebere, mit Ausnahme einiger Rlofters athanden und berjenigen Geiftlichen, welche in eigener Berfen du ber Rreugfahrt Theil nehmen wurden, mabrend biener Jahre ben awangigsten Theil ihrer jahrlichen Gintunfte at Dofer fur Die Errettung bes beiligen Landes barbrins gen und ben papfilichen Bevollmachtigten überliefern follte, indem ber Papft fich felbst und ben Carbinalen die Bers pflichtung auferlegte, ben zehnten Theil ihrer jahrlichen Ginnehme mabrend berfelben Beit und fur benfelben beiligen Bued benguftenern. Den Pralaten und allen übrigen Geifts fichen wurde geboten, bas Rreug in ihren Gemeinden eifrig m predigen, Diejenigen, welche bas Beichen bes beiligen Kreuzes, phie ifr Gelubbe erfullt zu haben, abgelegt bats ten, jur Bieberannahme beffelben anzuhalten, und überhaupt nichts zu unterlaffen, mas zur Forberung ber Sache bes Beiligen Landes dienlich fenn tonnte. Much murben fie sugewiesen, burch ihre Ermahnungen babin ju wirten, bag bie reichen und machtigen Rreugfahrer ihre Mittel nicht gu iberfinffiger Pracht ober gar ju Gelagen und Schmauserenen amvenden, fonbern vielmehr mit ihrem Ueberfluffe ihre armeten Baffengefahrten unterftugen mochten. Endlich murbe 144 bem Borgange bes Conciliums vom gateran fur vier Jebre ein allgemeiner Kriede in der gangen Christenbeit und

det ein Hefter in der Angabe welcher nur den Monatstag durch der Allagen de Eurolo vermuthen, XV. Kal. Aug. bezeichnet.

3-450 bas Berbot ber Turniere für bren Jahre verkindigt, damit bie allgemeine Bewaffnung für die Errettung des heiligtht Landes in teiner hinficht gehindert wurde; und für vier Jahre wurde jeder handel und Bertehr mit ben Saracenth unterfagt 22).

Unter diesen Berordnungen fand die Berfügung, bis die Bepsieuer, welche ber Geistlichkeit auferlegt wurde, die Hande von papstichen Bevollmächtigten überliefert wers ben sollte, schon auf dem Concilium sehr hefrigen Wider spruch 23), obwohl sie nur die Wiederholung einer von der allgemeinen Kirchenversammlung des Laterans genehmigten Anordnung war 24). Die Widersacher des Papsies nahmen auch nach der Beendigung der Kirchenversammlung von jener Berfügung Gelegenheit, im Bolle überall den in frühherer Zeit oftmals geäußerten Berdacht wieder aufzuregen, als ob das Geld, welches dem Vorgeben nach für die Errettung des heiligen Landes gesammelt wurde, nur zur Berreicherung der römischen Pfassheit diente 25).

Diefer Berbacht hinderte fehr den Erfolg ber Bemus hungen des Bischofs von Berntus, welcher als Bevollmachetigter der sprischen Christen, begleitet von dem Predigermonche Urnulf, Frankreich durchreiste und durch bewegliche Schils berungen von der Noth des heiligen Landes und durch bes redte Ermahnung das Mitleiden des Bolts in Anspruch nahm. Aus Frankreich begab sich der Bischof mit seinem Begleiter nach England. Da der König heinrich aber ein Freund des Raisers Friedrich war, und in England übers

²²⁾ Matthaeus Par. p. 672 - 675. Mansi Concil, l. c. p. 628 - 632.

²³⁾ Matth. Par. p. 679.

²⁴⁾ G. Gefch, d. Kreugg. Buch VII. Beil. S. 10.

²⁵⁾ Quia multotiens conqueruntur fideles ecclesiae, se de pecunia sua Terrae sanctae in auxilium contributa per Romanam ouriam fuisse defrandatos. : Matth: Paris, p. 679-

benpt seit den Erfahrungen, welche der Graf Richard von 3. Ebr.
Ermualis und bessen Begleiter auf ihrer Arenzsahrt ge=
macht hatten, keine günstige Stimmung für die Sache des
heitzen Landes herrschte: so. sand der Bischof in England
sehr unfreundliche Aufnahme, und die Erlaubniß, daselbst
das Arenz zu predigen, wurde ihm und seinem Begleiter
versagt. Als er sein Beglaubigungsschreiben und den papsts
lichen Ablastrief dem Könige Heinrich vorwies, so sprach
derselbe die harten Borte: "Meine Unterthanen, welche
sstmals von den Krenzpredigern hintergangen worden sind,
merden nicht noch einmal sich täuschen lassen, und ohnehin
bedarf ich selbst ihres Beystandes, sowohl wider den Papst,
melder mit meinen Widersachern es halt, als wider andere
Fründe." Unverrichteter Sache kehrte also der Bischof nach
Frunkreich zurück o).

Anch ben dem französischen Bolte fanden die Bitten bes Bischofs Galeran und seines Begleiters um Errettung bes beitigen Grabes keine sehr lebhaste Theilnahme, obs gleich schon damals der König Ludwig der Neunte das Zeis den bes heiligen Kreuzes trug. Im Christmonate des Jahrs 1244 nämlich wurde der König Ludwig von einer so schweren Krantheit befallen 27), daß man an der Mögliche

26) Matth. Par. ad a. 1245. p. 685.
27) Rach Joinville (ed. Par. 1761
fol. p. 24) zu Paris, nach Wilhelm
von Rangis (bey Duchesne T. V.
p. 141) zu Bontoise (Pontisarae),
nach Bithelm Gujart (in Histoire de
St. Louis ed. Ducange p. 139) in
der Abien Maubulison bey Bontoise.
Lach in Beziehung auf die Zeit der
Kransbeit find die Rachrichten abweis
dend. Der Mönch Richer (ben Dus
wege zu Joinville G. 20) und einige
Edm Schriftseller behaupten, daß

Ludwig schon am Ende bes Monats Rovember (circa festum S. Andreae) erfranfte; Wischem von Rangist giebt aber die Zeit der Erfranfung des Könnigs seigt genau auf folgende Weise ante festum S. Luciae virginis (10. December). Bgl. Marini Sanuti Secr. fidel. crucis Lib. III. Pars XII. cap. 1. p. 217. Wischem Guiatt seit des Königs noch in das Jahr 1243; die Krankeit des Königs war übrigens die

3. Chr. feit seiner Genesung verzweifelte. Die Gefahr, in welcher ber geliebte Ronig fcwebte, erwedte in gang Franfreich schmerzliche Theilnahme, und die Pralaten fomobl als bie Barone eilten aus allen Gegenben bes Reichs an ben tonias lichen hof, wo fie zwen Tage angitvoll und betummen abwarteten, mas Gott über ben Ronig verfügen murbe. Als bie Rrantheit fich verschlimmerte, fo murben in allen frangofifchen Rathebralfirden Bittfahrten, offentliches Gebet und bie Bertheilung von Almosen angeordnet, um bon ber Gnabe Gottes bie Genesung bes Ronigs ju ermirten; und ber Albt Dbo von St. Denne ließ auf die Bitte bes Ronigs und feiner Mutter, ber Ronigin Blanca, bie in ber Rirche von St. Denye aufbewahrten Gebeine ber Beiligen Dionpo B. Dec fius, Rufticus und Gleutherius erheben und am Rreptage vor Weihnachten in feverlicher Bittfahrt umbertragen, mas nur, wenn bas Reich in großer Roth fich befand, ju ger, fcbeben pflegte, und baber viel Bolt aus Varis und auberen benachbarten Stabten berbengog 28). Saft mabrend eines .. gangen Tages lag ber Ronig bewußtlos. Diejenigen, welche um fein Bett ftanben, maren jum Theil ber Meinung, baf Gott die Scele bes frommen Ronigs bereits zu fich gen nommen batte 29), und, wie Ludwig felbft ergabite, eine Krau mar icon im Begriffe, bas Betttuch über fein Geficht au gieben, eine andere aber verhinderte folches, indem fie behauptete, bag ber Rouig noch athmete. Dahrend bes

Stuht (valida febris et vehemens fluxus ventris nach Guil. de Nang., une très-oruel maladie, très-venimeuse et très-amère, que l'en appelle Dissintere és livres des phisiciens, nach Gujart), unb (nach Ratthäus Paris ad a. 1844. p. 651) die Bolge einer Ansteckung, welche der König in der Picardie auf feinem Befbauge wiber bie Englander (cum megotiis bellicis indulsisset) fich am gezogen hatte.

- 28) Guil. de Nang. L. c.
- 29) Le peuple entour lui amassé l'ot une heure pour trespasse. Guill, Guiart p. 129. Bgl. Guil, de Nang. L. q.

Streites biefer bepben Frauen gab Gott bem Ronige bie 3.6br. seilerene Sprache wieber; bie etften Borte, welche er rebete, penen, bag & bas Beichen bes heiligen Rreuges forberte; als bie Umftebenben ibn abmabnten von einem fo übereinen Emichtuffe, fo ermieberte Ludwig, baß er nicht eber Spafe und Trant nehmen wurde, als wenn fein Wille erfift mare; worauf ber Bifchof von Paris, welcher nebft bem Bifcofe von Meaur an bem Bette bes Ronigs fic befand, and einem Stude Seibe ein Rreng fchuitt und bag felbe weinend bem Ronige aberreichte. Ludwig tufte biefes Ann und fieß es fogleich an feiner Schulter befestigen 30). Die Ronigin Blanca freute fich zwar febr, als fie borte, def Gott ihrem Sohne die Sprache wiedergegeben batte: at fie aber vernahm, bag Ludwig bad Beichen bes beiligen Armies genommen und Gott als feverliches Opfer fich gewift hatte 32): fo murbe fie wiederum fo traurig, als ob ite Cobn burch ben Tod ihr mare entriffen, worden 32). Der fromme Ronig aber eignete bas Berbienft feiner Ges mfung ber wirtsamen Rurbitte ber bren Schutheiligen von frmiteich bey Gott gu; benn feit bem Lage, an welchem

50) Johnville p. 24. Guil, de Lang, mad Griart a. a. D. Vie de & Louis (in der Ausgabe von Joinette vom J. 1761) p. 803. Pugo Vagen p. 750. Marin, San. p. 217.

3) Vovens se Deo in spontaneum holocoustum. Matth. Paris L.c.

M Quant la Royne sa mère sot : Re il inst croisié, ainsi comme il . seimes le contoit, elle mena aussi pai deuil comme se elle le veist un joinville a. a. D. Cé ift also innère, mas Matthäus Datis (4. 4. 0.) berichtet : Mater Regis VII. Band.

applicans orucem sanctam et coronam et lanceam Christi suo tempore acquisitas corpori Regis, et
votum faciens pro eo, quod si
ipsum dignapetur. Christus visitare
et sanum, reddere et conservare,
cruce signaretur, sepulchrum ejns.
visitaturus in terra, quam proprio
sanguine consecravit. Die erfen
Worte, weiche der König Ludwig
sprach, nachdem er wieder zum Ber
wußtenn gefommen war, sollen nach
Matthäus Daris gewesen sen: Visitavit me per Dei gratiam oriens
ex alto et a mortuis revocavit me.

18 Gefdichte bet Rrenginge. Buch VIII. R

3. Ehr die feperiiche Bittfahrt zu St. Denns von dem Al war gehalten worden, hatte ber Zustand des Kon gebessert 23).

Die Nachrichten, welche zu ber Zeit, als Lui frankte, von der schrecklichen Verwüstung des heilig des durch die grausamen Charlomier gemeldet wur bewirkten ohne Zweifel seinen Entschluß, das Areuz men, und nichts war natürlicher, als daß der fromn im Gefühle der Dankbarkeit für seine beginnende Ees Gott gelobte, das bedrängte Land des Erlösers Danden der Ungläubigen zu retten. Seine Zeitgenof erklärten sich dieses ihnen unerwartete Selübbe di Wunder, indem sie erzählten, daß Gott dem frankei in einem Gesichte schon am Feste des heiligen Andre sin einem Gesichten unglücklichen Rampf, welcher ar Tage im beifigen Lande sich ereignet haben soll, und eine hinnilisse Stimme ihm zugerusen habe von Frankreich, lässe solche Schmach nicht ungerach

Ludwig wurde in feinem Entschluffe, das beiti zu retten, noch mehr bestärkt durch die Berufung chenversammlung zu Lyon, auf welcher nach ber på Bestimmung die Anordnung eines neuen Krenzzugs

⁸³⁾ Ex quo esneti mertyres ad auras benigni Jesu pulsaruiti; visitario Regem Dominius Teourdatus misericordiae mas, "Et ex illa hora; qua corpora sacrosaneta glorio-saram martyrum Dionyvii, Rusticiet Eleutherii ad processionem departata sunt, paulatim aegritudine Regis decrescente, coepit Rex melius se habere, Guil, de Nang. P. 342.

⁸⁴⁾ Guil, de Vang, l. c. 35) Richer, monach, bet 32 Inivite p. 50; wir fteines Rampfes erwähnt, i Andreastage (30, Nov.) 12 rien Gtatt-fand, obgleich Richer, nachdem er das (Königs Ludwig erzählt befügte Bugna-quippe ab intuita accidit in festo 8, et sient stägent verum fi

werben seite 30); und er kindigte daber schoa im Ansange 2. 200. bet Jahrs 1245. micht nur den sprischen Christen in einem Schriben feine: Areuzsahrt als nahe bevorstehend an und amabnte sie, im Bertrauen auf seinem baldigen Bepstand die Städie und Burgen, welche noch in ihrer Gewalt wären, simbhaft zu behaupten??); sondern er übersandte ihnen auch mit der jungen Ritterschaft, welche damals aus den im Wendlande: desindlichen Haufern der Orden des Tempels und Hospitals nach Syrien sich besach, eine beträchtliche Unterstätzung an Gelo-und selbst einer bewassnete Mannsschaft. Auch bat er den Papst dringend, einen berechten und lägen Kreupprediger nach Frankreich zu senden 38).

Sald mach ber Beendigung der Kirchenversammlung erställe Innocenz die Bitte des Königs Androig; benn schon im Monate Angust des Jahrs 1245 kam als papstlicher Legat der Cardinal Odo von Chateaurom 30), Bischof von Kulculum, ehemaligen Angler der Kirche von Paris, an den kiniglichen Hoff, um das Kreuz in Frankreich zu prestigen, und Ludwig berief hierauf die französischen Prälaten und Barone nach Paris zu einem Parlamente, welches in der Boche nach dem Feste des heiligen Dionysius gehalten maden sollte. Auf diesem Parlamente predigte der Carsbial, unterstützt durch die Ermahnung des Königs Ludwig,

20) In den Berhandlungen der Airschenersammlung zu Liven, fo weit wie diefetden Gennen, geschiebt zwar der von dem Könige Ludwig gelodiem Areuzfahrt teine Erwähnung: Matthäus Daris aber und alle andre Schriftetter, welche don lener Airschmerfammlung reden, geben nicht in das Einzelne der Berdandlungen du, welche die Areuzfahrt betrafen, welche die Areuzfahrt betrafen, welche die Areuzfahrt der Innocess if nicht glaudlich, das Innocess if nicht glaudlich, das Innocess if in nicht glaudlich, das Innocess if weigen Ermährungen zur

Areufahrt bes von bem Könige von Brantreich übernommenen Gelübbes gar nicht gedacht haben folde.

²⁷⁾ Ingo Slagon p. 750. Marin. San. p. 217.

³⁸⁾ Matth. Par. ad a. 1946. p. 657.

³⁹⁾ Odo de Castro Rodulphi (Eudes de Chasteau roon ben Sujort p. 139). Monsteigneur Tuiculan, adoncques Légat du slège de Romme in bet Vis de St. Louis p. 50g.

"Lat. bas beilige Rreng mit folder Wirtfamkeit, bag bie brer Braber bes Königs, Robert Graf von Artois. Alfons Gra von Boitlers und Karl von Anjon die Kreugfahrt gelobten and, mit ihnen die Erzbischofe Jubellus von Rheims, und Whilipp von Mourges, die Bischofe von Beauvaid. Lasi und Prieans, fo wie ber Bergog Ongo von Burgnub, bi Grafen Wilhelm von Blanbern, Deter von Bretagine and beffen Cobn Johann, Dugo von der Mart und beffen Cofe Dudo ber Braune, Johann von Montfort, Raoul ver Bouch nehft Dugo von Chatilion, Grafen von St. Mol. anl Minif, und beffen Reffen Gauchier, und andere 40). Aud ber freffliche Johann von Joinville, Genefchall ber Chami magne, welcher bas geben bes beiligen Ludwig in eine undeffunftelten, fraftigen und wahrhaft niterlichen Empail eben fo anglebend ale tren gefchilbert bat, nahm bas Bei then best beiligen Arentes .").

An einen der Zeit, als der Cardinal Odo in Frankrische Anst. Arent prediger, sander Innocenz in das deutsche Arichen Ariche, in welchen er die inkrastliche Bermüßum der Enade Frankrischen und der übergan beiligen Landes durch der Schneimer sichkberer und der Lausisden armaspiece, für Leitand sich zu derwaffnen alle Diese Ermaspiece, für Leitand sich zu derwaffnen aller, odgleich die Schifterung das Ampfiel von die Mark der heiligen kandes allgemeiner Mittelien erweckte nicht von großen Kändes der Chreit des Kanteris Krindend mit Tungsten der alle Geminter das Kanteris Krindend mit Tungste siehen alle Geminter das neder der der Wenter das bemitäter

heregoin and and francis between the second of the second

Green, von Gothers und Acres die lies von Courtman States von I von, und Neglieut von Battle, Bre von Lieburg.

ar formietell, j. Qu

de diberto Stadense p. 550.

Bemihungen Bubwig IX. für die Befestigung bes Friedens. 21

ginften noch die Ritter und bas Boll ber lebhaften Theile I. ebt. nachme an irgend einer anderen Angelegenheit fahlg maren.

Dem Rouige Ludwig entging die Bemertung nicht, baf ein allgemeiner Rreugzug fo lange unmöglich mare, als bie ibendiandifche Rirche burch innern Unfrieden gerruttet murbe; und er bemubte fich baber mit großem Gifer, ben Brieben wieber berguftellen. Rachdem bie Bergthungen bes von ihm nach Paris berufenen Parlaments beenbigt waren, erließ er noch im Monate Detober zu Pontoife eine Berordnung, burd welche bie Amtleute feines Reichs angewiesen murben. einen fünfiabrigen allgemeinen Frieden, anfangend vom St. Johannistage bes nachften Jahres, ju verfundigen und mit aller Strenge aufrecht zu erhalten, fo wie auch ben Mittern und fregen Mannern 43), welche bas Rreug gewemmen batten oder nehmen wurden und Schuldner von Burgern maren, nicht weniger ben Burgen folder Schuth. mir, eine brevfahrige Bahlungsfrift, anfangend von bemfelben Tage, ju gewähren .. Bald bernach, am Ende bes Ronats November 45), besprach sich Ludwig, welcher bas

43 Militibus et francis homi-

4) Dieses Ausschreiben des Königs Lutwig sieht in Edm. Martene et Un. Durand collect, ampl. T. I. R. 1205.

46 In diebus illis revoluto motici temporis intervallo (post parlemenum Parisiis habitum). Guil, Emg. p. 345. Circa festum S. Andrese. Matth. Paris ad a. 1846. p. 68. Egl. Chronicon Cluniacense in Rainaldi Annal. eccles. ad a. 184. \$. 79. und Nicol, de Curbio Via Innoc. IV. cap. 21. Rach ber Guell von Elugny fesetts ber Daph

am St. Andreastage Die Meffe in Der größeren Rirche von Elugny, in Begenwart von swolf Cardinalen, ben Batriarchen von Antiochien und Con: ftantinopel, Dem Konige von Rrant. reich und beffen Schwefter, fo wie ber Konigin Blanca, ber Mutter Des Ronigs, bem Grafen von Artole, bem Raifet Balduin von Conftanti: nopel, einem Cobne bes Konigs von Aragonien, einem Cobne bes Ronigs von Caftilien, bem Derzoge von But gund und anderen Burften. Rach Mitolaus de Eurbio trugen an diefem Zage die Cardinale jum erften Male die rothen Semander (capellos rubecs), welche ihnen bad Concillum

Friedrich ausgesprochene Urtheil nicht gebillige haben se zu Clugny 47) mit bem Papste Innocenz über die Lenheiten der Kirche. Obwohl die Berhandlungen, daselbst mit Theilnahme der Königin Blanca während Kage Statt fanden, sehr geheim gehalten wurden, se doch nicht unbekannt, daß ein Hauptgegenstand Besprechungen die Ausgleichung der Streitigkeiten des sied mit dem Kaiser Friedrich und dem Könige Heinricksand und überhaupt die Wiederberstellung des Friedrich und wahrscheinlich erwirt

an Epon als Kennzeichen ihrer Burbe bewilligt batte.

46) Sed hoe (ben über ben Kaifer Friedrich ausgesprochenen Bann) Rex Franciae approbare noluit, quia idem Fridericus quondam juratus sums extiterat, Chronicon Senoniense in D'Achery Spicileg, T. II. p. 632.

47) Rad Bilhelm von Rangis ju Lyon, was icon Bagi als einen Schreibfehler bezeichnet hat. Egi. Acta Sauctor. Bolland, XXV, Aug. P. 592.

48) Matth, Paris L a. Bgl. Ratmaldus ad a. 1246. §. 97. (aus einem
ungebruckten Briefe bes Petrus be
Binea). Matthäus Paris rebet ben
bem Jahre 1246 noch einmal von die
fer Busammenkunft und bemerkt dafelbst, der Kalser Briedrich habe damals durch die Bermittelung des Königs von Frankreich dem Papste
angetragen, daß er, falls der Papst
ihm und seinem Sohne Conrad die
Wiederaufnahme in den Schoos der
Kirche gewähren würde, sich verdindlich machen wollte, sein ganzes übrt-

ges Leben im Belligen Bant bringen (ut in Terram same rediturus abiret, quoad Christo ibidem militaturus, e regnum integraliter pro po restituturus cultui Christia bas Rafferthum feinem Ei übergeben. Wenn Briebrich biefen Untrag machte, fo mai ficerlic bamit nicht Ernft, nocens IV. batte Recht, bent Lubwig ju antworten: " und noch Größeres bat bei mehr ale einmal eiblich per und niemale erfullt. " De Zudwig fteute bierauf bem por, bag bad beilige Land frent merten tonnte obne bi ftübung bes Raifers, melcher Dafen und Infeln und ub großen Theil ber Ruftenlande und alles genau fennte, mas berung ber Areugfahrt gehört ra sancta periolitatur, nec beratio ejus, nisi Imperat Deum propitio, qui portub est et insulis et spatiosis ter conterminis et qui novit nobis peregre profecturis knowig ben biefer Busammentunft von dem Papste bie De- 2206.
vollmächtigung, zum Behufe der Kreuzfahrt von den frans zifischen Kirchen den zehnten Theil ihrer Einfunfte als Gierer zu erheben 49).

Durch alle diese ernstlichen Bemühungen binterte Lud- 3 266. wig nicht den Ausbruch des Kriegs zwischen dem Papste und dem Kaiser; er setzte aber seine Bemühungen für den Frieden um so eifriger fort, als er fürchtete, daß der Kaiser duch seine seindseligen Gesinnungen gegen den römischen Studt sewogen werden könnte, der Kreuzsahrt Hindernisse in den Beg zu segen und den Pitgern die Häsen seines Keichs zu verschließen 30). Nachdem der Kaiser selbst den König Ludwig um die Bermittelung des Friedens ersucht hatte, so sandte dieser im November des Jahrs 1246 zwen Geschafter 31) an den Papst, um sowohl dem Wunsche des Kaisers zu genügen, als wegen der Angelegenheiten des heis ligen Landes des Papstes Meinung zu vernehmen; Innos

iura). Auf ben Papit aber machten biele Borfiellungen feinen Einbruck.

(i) Ab ecclesia in regno suo ex permissione et indultu domini Paper de omni proventu universaliter decimam partem ad promotionen suae peregrinationis procuravit. Matth. Westmonast. ad a. 2345 p. 326. Dominus Francomin Rez, quem Deus veraciter vel re-«ucitaverat vel a portis mertis mifacul se revocaverat, ex permiswone Papae et instinctu, Regnum sum sub obtentu peregrinationis suae magnifice peragendae pecumam non minimam extorquendo multipliciter praegravavit, accipens de omni proventu universala Ecclesiae Regui sui detimam. Li practez hoc quasi alternativa

consentiendo dominus Papa ad subsidium Terrae sanciae accipit vicesimam, videlicet uterque ad triennium. Matthaeus Paris ad a. 1236. p. 710.

go) Neo poterant (liex Franciaco et cjus magnates) neque per mare neque per terras dicti Imperatoris, nisi plene ecclesiae pacificaretur et reconciliaretur, sine totius Christianitatis discrimine transire; et si possent, non expediret Christo in terra sancta militare, relicta in climate Christianorum post terga inter tam dignas et altas personas seditione tam inveterata et damnosa. Matth. Paris ad a. 1245. p. 683.

di) Den Bifchof von Genlis und ben Euflos von Bageur.

3. Chr. ceng aber ertheilte nur in hinficht bes beiligen Laubes ba Botichaftern bes Konias munblich bie gebetene Mustunft und in Begiehung auf feinen Streit mit dem Raifer gal er in einem an ben Ronig Ludwig gerichteten Schreiben bi allgemeine Buficherung, bag er aus Rudficht auf den Bunfd bes Konigs mit bem Raifer so milbe und nachsichtig, al es ohne Gunde gefcheben tonnte, verfahren und benfelben falls er ernstlich gesonnen fenn follte, jur Ginheit mit be Rirche gurudgutebren, in Gnaben annehmen murbe 52). 20 Ludwig aber endlich fich überzeugte, bag ber Raifer Fried rich nimmer fich bewegen laffen marte, burch unruhmlich Unterwerfung unter ben Willen bes Papftes ben Frieben # ertaufen: fo trug er im Jahre 1247 gu ber Beit, als be Ralfer Unflatten machte, aus Italien in Frankreich einzu brechen, bem Papite feinen Bepfiaud an und erbot fic mit einem gabireichen Deere über die Alpen gu geben un ben Raifer in Italien zu befriegen; und auch die Ronigh Manca, fo wie bie mit dem Rrenze bezeichneten Bruder be Ronige maren entschloffen, an biefer Deerfahrt Theil gi Ale aber ber Bug bes Raifers nach Frantwid burch ben Abfall ber Stadt Parma mar vereitelt morben to verbat fic ber Papit Innocenz in beflichen Schreibe ben angetragenen Berffant 31).

Der Rufer Kriedrich batte mabrend ber Unterbandinn gen, durch welche ber Rinig Ludwig eine Berfebnung zwi schen ibm und bem Papite zu bewirfen suchte, keinekwege fendliche Absiedren gegen die Pilger, welche damals em fellossen waren, fich dem Dunfte bes Pellandes zu weiben

to Education by Baptic Innocina IV in him Kind Entrols IX. com a Micr. 1946 in Bainalds anncinche ad a rase. A Gr. 86.

C. C. Die Capreller: Des Papilis an Lubinia IX. und die Königl Glanca von 18 Mai 22.5 in Ra nalde ann. vool 2d a. 2247. h. 15—16

abarn vielmehr verheißen, ihre beilige Unternehe S. Tor. :forbern. Alls er im September bes Jahrs 1246 ichter Vetrus de Binea und ben Meister Bils Dera an ben Sof bes Ronigs von Rentreich suem Schreiben, in welchem er feinen Streit mfte ber Schieberichterlichen Prufung bes Ronigs) ber weltlichen frangofischen Pairs unterwarf mittelung und ben Bepftand bes Ronigs in Mu-11 fo erbot er fich jugleich in diefem Schreiben, i eigener Perfon an bem von bem Ronige von beschlossenen Kreuzzuge Theil zu nehmen, ober i Conrad, ben Erben bes Ronigreiche Jerusalem, angofischen Rreugfahrern nach Sprien zu senben, He Kortbauer bes Rriegs mit ber Rieche und ben ibm eine andere Theilnahme nicht gestatten Rrengfahrt wenigstens burch bie Lieferung von b Lebensmitteln gu unterftugen 34). Eubwig in Folge biefes Autrages Botichafter an ben Sof gesandt hatte, so erließ Kriedrich im wember bes Jahrs 1246 eine Berordnung, in en Juftitiarien, Cammerern, Procuratoren und uen bes Ronigreichs Sicilien befahl, zu gestats m gangen Umfange bes Ronigreiche bem Ronige s Frankreich, feinem geliebten Freunde, welcher istage bes nachstfolgenden Jahres 1247 bie Meerbem beiligen Lande anzutreten gebachte, und fengefahrten Pferbe, Baffen, Lebensmittel und drfniffe fur billige Preife verlauft murben, auch

reiben dieses Inhaltes, :ich am 22. Gept. 1246 an den König Lub-, ift nach dem im Trosor des Chartres du Roi befindlichen Originale von Ducange mitgethellt worden, in den Anmerkungen zu Ioinville p. 56. 87. Des Mussuhr solcher Gegenstände nach dem Lande des Meers vom Marzmonate des Jahrs 1247 an wober ganzen Dauer der Kreuzsahrt des Königs von reich teine hindernisse in den Weg zu legen 33). Saber Ludwig seine frühere Ansicht über die Berhältnis Kailers und des Papstes geändert und dem römischen sur Besämpfung des Kaisers den Benstand seiner angetragen hatte, durfte er von Friedrich keine Bei gung des Rreuzzugs erwarten.

Seit bem Sommer des Jahrs 1246 traf Ludwig Anstatten zur Bollziehung seines Gelübbes; denn im Amonate dieses Jahrs kam ein französischer Botschafter Senua, um im Namen des Königs Ludwig mit der besta dieser Republik wegen Ueberlassung von Schiffe Ueberfahrt der französischen Pilger nach Syrien zu handelu; worauf der genuesische Kanzler Wilhelm de gine nach Frankreich sich begab und mit dem Könige Bertrag wegen der Lieferung von sechszehn neuen Czum Dienste der Pilger abschloß, und Ludwig zwen sische Sole, Hugo Lercatius und Jakob von Levant seinen Idmiraten ernannte, welche auch alsbald nach seich sich begaben 56). Nach dem Berspiele des Freich sich begaben 56). Nach dem Berspiele des

83) Auch diese Berordnung, erlafiken zu Enceria, findet fich ben Ducange a. a. D. p. 67. Es ift aber in Dinicht des Datums eine Schwierigeteit, indem die Jahresjahl 1246 und die fante Indiction angegeben wird; eine von benden Angaben ist aber sallich, deun das Jahr 1246 ist die vierte Indiction. Uedrigens warde das Jahr 1247 ober die sinfte Indiction insofern passender son, als in der Berordnung angegeben wird,

bag ber Audzug bed König Frankreich im folgenden Jahr Statt finden foute, wie es i ber Zall war. Dagegen läßt fi einwenden, baß im Jahre zu freundschaftliche Berbattniß z bem Kaifer und bem König Frankreich, welches jene Lere veranlaßte, nicht mehr bestant 56) Bartholomaei Annales

56) Bartholomaci Annales enses ad a. 1246. (in Murato ptor, res. It. T. VI. p. 310).

unfen auch die Barons, welche das Zeichen des Areuzed Inde.
migm, Anftalten zur Bollziehung ihres Gelübbes, und der
niche Geaf von St. Paul und Blois ließ in einem schottle
ihm Pafen ein Schiff von wunderbarer Eroße für seine Menschete erbauen 32). Der Ausführung des Areuzugs
follen sich aber so viele und so große Schwierigkeiten eine gem, daß dieselbe usch um zwey Jahre-verschoben were den mußte.

Benn and Lubwig bie Gefahr, welche ber Krieg bes Salfest gegen ben Papit über Franfreich bringen tonnte, feiten Innoceng in einer frangofischen Stadt feinen Die smommen batte, nicht berudfichtigen wollte: fo mar boch bie Bahl berer. welche bas Kreug, genommen hatten, im Jahre 1246 noch nicht fo beträchtlich, daß die Kreugfahet mit Erfolg unternommen werben tonnte; und Die Ermabpungen bes Bijchofe von Berptus, und bes Carbinals von Dfie hatten in Frankreich mehr ben ben Furften und Bawen els ben ben übrigen Rittern und bem geringen Bolte Cinceng, gefunden. Micht einmal die Dienerschaft bes Rouigs Endwig ließ fich burch den Borgang ihres herrn gur Ane sie bes Rreuges bewegen; und Ludwig fab fich badurch berenleft, durch eine fromme Lift feinen Sofleuten bas Beiden bes heiligen Rreuges aufzudringen. Da nach einer heibmmlichen Sitte der König von Frankreich sowohl als die frangofischen Barone ibre Dienerschaften an mehreren beben Feftent mit neuen Rleibern beschenkten 38): fo ließ Emwig fur bas Weihnachtsfest bes Jahrs 1245 solche Riels

37) Comes Hugo navem mirabiles peraverat in regno Scotiae in Ilvernes sive in Muref, in quo mafretare cum Boloulensibus et Pandrensilrus et qui vulgariter de Artheris dicuntur (5.°L bin Rie-

detlandern), posset audacter, Matth, Paris ad a. 1249. p. 772,

⁶⁸⁾ Mutatoria recentia, fagt Metthaus Paris ad a. 1245. p. 690 (ber einzige gleichzeitige Schriftiteller, wetcher und von ber fonberbaren Lis,

Die ber von schouem Tuche und in gubserer Jaht, als so wöhnlich war, verfertigen, dieselben mit mancherlen Preuz berzieren und auf den Schultern mit. einem Kreuz seiner Goldstüderen versehen. Die Ritter des köni Hoses, welche erst am frühen Morgen des Spristage Ehrenkleider empfingen, legten, ohne folche List zu dieselben an und begleiteten den König zu der Früserst während der heiligen Handlung wurden sie zu Erstannen es gewahr, daß sie das Zeichen des Kreuz gen; sie hielten es aber für schimpflich, dem Dien Heilandes sich zu entziehen, und nannten den König der ohne ihr Wissen has Kreuz ihnen aufgedrungen lachend und weinend zugleich einen Pilgerjäger und schenflicher **9).

Wenn aber anch eine hinlangliche Zahl von swillig gewesen ware, mit bem Könige Ludwig nach be tigen Lande sich zu begeben, so würde boch das gesterhaltniß, in welchem die Könige von Frankreich un land zu einander standen, die Verschiebung ber Krei nothwendig gemacht haben; benn nach mehrjährigen hatte Ludwig den König Heinrich von England nur z

durch welche der König Ludwig seinen Posieuten das Kreuz ausdrang, einen Wericht überliesert hat), quae vulgariter Novas rodas (les nouvelles rodes) appellamus et Magnates suis domesticis distribuere consueverunt. Solche Riesder, welche man auch livrees nennt, wurden an aus diesenigen, welche zum Sause des Königs von Frankreich gehörten (die Königs von Frankreich gehörten (die Königs), die Prinzen, die Beamten der Krone und des Ooses), gewöhnlich an den Festen Weldpnachten, Lichtwessen, Ofingsten, Werte Oim-

messatt und Alletheiligen i Bgl. Ducange Dissertation l'histoire de S. Louis p. 16.

59) Cumque eis indecens pe, imo indignum videret oruces deponere, risum ne derisum cum jocunda lachry effusione facientes, dominur Regem Francorum propter ctum peregrinandorum (pe torum) venatorem et homin vum vocaverunt piscatoren thacus Paris. nifrung eines Wassenstillstandes vermocht; und obgleich im 3. lehrt. Infange des Jahrs 1246 neue Unterhandlungen ungeftüpftenunden, so vereinigten sich die beiden Könige doch nicht zu dam; beständigen Frieden, und der König Deinrich bewise sicht am Laguides heiligert Pilarius, und die Sache des is Ian. Angeldes nicht zu hemman !!), unr eine Berlängerung des Beschifflandes.

"Die Ermennungen gut Annahme Des Rreuges und aut Mimbitane an bei Errettung bes beiligen Lanbes, wenn fie and effig fortgefest murben, und ber Dapft fomobl feinen Leften in Frantreith, ben Gifchof Doo bon Tueculum, als M'Sichofe anberer Lanber aufmunterte, bas Rreug gu settigen 6=); tounten unt'fo meniger von irgend einem Etbige fenn, als ber Papft felbft bie Birtungen folder Ermeinungen vereiteite. Denn mabrend die Rreugprediger burd bie Bufage ber Bortheile und Begunstigungen, welche bi Lindenversammlungen bes Laterans und von Lyon ben Ininfabrern augeftanben hatten, Die Glaubigen' für beit' Dinft bes Beilandes im Lande jeuseit bes Deers gu gen wince fic bemubten, bot ber Papft burch Briefe und Bos tm bielelben Bartheile an fur Dienste, welche mit geringeren Roften, geringerer Unftrengung und geringerer Gefahr ges laftet werben tonnten; und felbft' biejenigen; welche fcon': bet Gelubbe ber Deerfahrt nach Sprien abgelegt batten. eilengten ohne Dube nach ihrem Bunfche bie Umwanblung

60) Be videretur crucis negotium impelire. Matth, Paris ad a. 1246. p. 691. 692.

1

ī

in Den Cardinal Odo fotbohl 'als' impedimentie In fififien Bischoff semannte Inmu im Jahre 2006, das Arrug zu tur. Kainald: prigm und die mit dem Arruge Ber 1206. S. 44.

seichmeten aur Bostbringung ihres Gelübbes anzuhalten; doch fügte der Bapft in Beziehung der lettern die Beschränfung binzu: alsi sowie ils impedimentis impliciti essens, ureorum vota commutanda viderentur. Rainaldi Ann. ecoles, ad h. 1246. \$. 64.

30 Gefdicte ber Rreuggige. Buch VIII. Rap. L

3. Chr. ihres Gelibbes. Alls der König Buton von Rorwegen in Jahre 1246 mit bem Rrenze fich bezeichnete und wiber d Sergcenen im Lande jenseit bes Meers ju tampfen getobeet fo ertheilte Innocena jamar bem frommen Gifet bes Rinial bie gebührenden Lobipruche, verstattete ibm aber, feine Bal fen gegen feine beidnischen Rachbarn au tehren 62)o :- Mi Privilegien ber Kreugfahrer wurden nicht nur benen bereit ligt, welche in Frantreich die Albigenfer 63), in Spanien bie Sgracenen 64), im Norben bie beibnischen Efthen und Lief lander 63), und jur Beschützung bes Ronigreiche Ungarn bie undriftlichen Bosnier 66) und die Tatagen 67) belampften ober ihre Waffen ber Bertheibigung des lateinischen Raifen throns von Constantinopel ju widmen versprachen (8) ... den bern felbst benjenigen murben Rreuge und Ablag ertheite welche in Deutschland fur ben Pfaffentonig Beinrich Ra (po 60) und nach beffen Tobe fur ben von ber hierarchischen Varten jum Konige erwählten Grafen Bilbelm von Solland wiber ben Raifer Friedrich stritten; und den Predigermonden ertheilte Innocen; ben Auftrag, wider das Sobenftanfiche Band in Deutschland bas Krenz zu predigen 70). In Italien

⁶a) Bainaldi ann, eocles, 1. c. §. 85.
631 Dem Bifchofe von Agen ertheilte Innocens im Jahre 1246 ben Auftrag, benen, welche wiber die Abbigenfer fireiten wurden, ben Ablag gu verleiben. Rainald. 1. o. §. 28.

⁶⁴⁾ Rainald, l. c. 9. 40.

⁶⁵⁾ Rainald, ad a. 1245. \$ 90.92.
66) Dem Erzbisches von Kolocya, welches die heidnischen Bosnier ber tämpfen wotte, sandte Innocem, das Beichen des beiligen Armes. Rainald, ad a. 1246. \$ 87. . Wyl. ad a. 1247. \$. 26.

⁶⁷⁾ Mis bes König Beig von Um

garn im Jabre 1847 ben Dapft man Dülle gegen bie Zaturen angesproden batte; so statieb ihm Innocens; so omnes ad Terrae sanctae atque la perii Constantinopolitani res cruse insignitos alioeque plures inacional Ungariam) directurum, ubi certam ab eo famam futurae hostilia impressionis accepiaset. Bainaid.

nifrite ber Papft burch Anfreizungen und Berbeifungen von 3. Cot. manderlen Art ben Rrieg ber welfischen Barten gegen ben Saifer, und Die ficilischen Unterthanen bes Raifers fuchte ar gum Abfalle von ihrem herrn gu-verführen, indem er in den Schreiben, :: wolches zwen Carbindle als Legaten bes wolletifchen Cuble ben Pralaten, Grafen, Baronen, Rite ten und bem Nolla bes Ponigreichs Sicilien überbrachten, die Cegnungen ber Freiheit, ju melchen ber Deg. imen offen finde, mit lodenden garben ichilderte- "Das Brackt von ber Bebrackung." fcbrieb Innoceng in Diesem Baife, "welche ihr erhulbet, hat fich in alle Lanber verbuites, und aure Geufger, welche überall gehort morben fin beben allgemeines Mitteiben erwedt. Biele munbern the mar, das ihr nicht barauf bedacht gewosen sepbe bem febweren, und fchimpflichen Joche, welches aufweuch ledet, und ben Erpreffungen, welche wider euch felbff und mer Bermagen gefibt werben, euch ju entziehen und euch nach den Benfpiele anderer Bolter die Trostungen der Krenbeit m verlichaffen: Der apostolische Stubl aber entschuldigt euch wit ber Aurcht, welche unter ber Zwingherrschaft eines amens ten Rere eurer Derzen fich bemachtigt bat ?")."

Befrend bet Ronig Ludwig trog ber hinderniffe, welche bie Bollichung feiner Areuffahrt verzögerten, mit raftlofer Thatigleit feine Bemübungen für dieses heilige Wert forte fette, verschlimmerte sich immer mehr die Lage der sprischen Griften. Richt nur wurden die Stadt Prolemais und die, ihrigen geringen Reste des Konigraichs Jerusalem von den Gutan von Aegopten und den Charismiern bedrängt, wie in sebenten Buche berichtet worden ist, sondern is biefenten Auche berichtet worden ist, sondern Alabem

14 Diefel mertwürdige gu Loon Schraften findet fic.

3. Ehr. angstigt. Der große Chan ber Mogolen, beren Bermi gen bieber bas driftliche Land von Sprien noch nicht 3. Chr. rubrt hatten, fandte im Jahre 1244 zweymal an ben ften von Antiochien Botichafter, welche bie brev Rorbern machten, baf bie Mauern von Antiochien und allen & ten und Burgen bes Fürftenthums niedergeriffen, unt gesammten Einfunfte bes Landes an Gold und Gilber wie bren Taufenb Jungfrauen ben Mogoten überliefert den follten. Obgleich die mogolischen Botichafter mit fc licher Rache drohten, falls biefe Forderungen nicht ei warben, fo gab gleichwohl der Fürft Boemund gur Untr "So lange Gott und die Beiligen leben, werbe ich fo Begehren nicht erfüllen, und Gott und bem Schwerte Urtheil überlaffen." Rachbem fie biefe Antwort empfa hatten, fließen fie zwar von neuem fcredliche Drobungen bie Mogolen fanden aber damals in der Bermuftung von A affen und ben Lanbern am Euphrat und Tigris binlane Befriedigung ihrer Kampfluft und Raubsucht nnb li baber iene Drobungen unerfallt; jedoch war ber Rurft mund zwen Jahre fpater genothigt, ben Dogolen gin zu merben. Aehnliche Botichaften, wie an ben Fürften Antiochien, fanbte ber große Chan ber Mogolen aud ben Ronig von Armenien und an mehrere muselmant Rurften 72). Nachbem bie Gefahr eines Ginbruchs ber goten abgewendet worden war, fo drang im Jahre eine gablreiche Borbe bon Turtomanen in bas Surftent Antiochien ein, plunberte bie Gebofe und Ortschaften

72) Matthaeus Paris ad a. 1244. p. 648. 649. Ueber bie bamaligen Unternehmungen ber Wogolen ober Tataren in Rieinasien und wiber Bagbab f. Abulsedas Ann. most. T. IV. p. 472. 482. Daß ber Burst

von Antiochien im Jahre 1246 so wie der König von Armenier andere Edristische Fürsten (alii les Christiani) im Jahre 224 Mogolen zinsbar wurde, de Matthäus Baris p. 205.

p-Lambiente y und bie antiochliche Ritterfibalt. die Aurkomagen, als jein Hirtenouff, welches initer? immen, bes Gobrauche ber Baffen am iwenigften n 30), verachtete, wiber fie niche im Balachebeb. ben die getrennten Daufen, obnt gehörige Besouffu in machiaffiger Saltung and 104 ? de 167 nabeneus popen three Bortheil, wahr; fieldt dier stie sties; Manben Mitter und Rnechte bet sielschlägen bem griffe. Pahl nahi gewantent, eine beträchtliche Me Pieberlage her untiochischen Ritterschaft: braches : the specifical gange Land. The first of the state of i diefe Bedrangniffe, burch welche bie Antiochies wurden, vorübergehedt und von futzer Dauer" w fenfaten bagegen bie Bewohnet bes Königreichs upter fortmabrenben Leiben und Drangfalen, Bolgen ber Berftbrung bet driftlichen Macht fir fis ben Gaza waren; und biejenigen, beren Unbemob Battfarrigfeit bie Urfachen biefes fchredlle id gewesen maren, batten es bitter au beflagen,

hangsfifden Bottfebung t 166 Bilbeim von Ly. 2003 folgende Befchreb Somenen gegeben: Cil nt une gent sauvage Tille in Thistieus, ngines herbengiés en t de leutres (de L'heine & grant foison; Minet montons et auth et meismement bues R vivent comme berm), se il s'entretionguin, se de tous les tet mulle manière de ins (moins) soit prisié m. Rad Merinud Go

. P.

nutus (p. 418), meldet fonft biefe Radricht ber frangofifden Chronit in lateinifder Ueberfepung mittheilt, tai men die Zurkomanen in bas Bürfen: . thum Untiechien per districtum Dathagnes, was aber nichts if als eine falfche und abentouerliche lleber febung ber in ber frangofficen .Chronif portoumenden Morte pas estrif d'atainement et d'enani que l'en los faissis (à de 1886) ben Qualerepen und ... Modenegen welche wiber fie geübt: wurt gu enthichen). ' ;' w unalim

74) A deroi et pens J sine contact

baß fie verftanbigem Rathe tein Gebor gegeben batte feindselige Verbaltniß gegen ben Raiser Friedrich, in Die Chriften bes gelobten Landes fich gefett batten, es ihnen felbst unmöglich, von dem Sultan Ei Megopten die Bewilligung eines Waffenstillstandes : gen; und baburch warb ihnen ein Mittel ber Rett: gogen, welches in fruberen Beiten, als bie Saracer febr bereitwillig maren, Anftandfrieden zu gemahren, Male ben Untergang ber driftlichen Berrichaft in abgewandt batte. Der Sultan Giub, indem er Bater Malet al Ramel mit bem Raifer Friedrich in Schaftlichen Berbindungen ftand und mit demfelben (ichaften wechfelte 75), betrachtete bie fprifchen welche bem Raifer ben Gehorsam aufgekundigt bat ftrafbare Rebellen; und daber fand felbft ber Un Hofpitaliter und Templer, ihre Großmeifter und Orbensbruder, welche in ber ungludlichen Schle Gaza in die Gewalt ber Muselmanner gefallen ma einer betrachtlichen Gelbsumme aus ber Gefangenfd gutaufen, ben bem Gultan eine fehr ichlimme Ut Geschreckt burch bas grausame Schickjal bes Grafer von Joppe, welcher zu Rabirah von ben Musel

78) Nuncios Soldani Babyloniae, postquam idem Soldanus, cum quo dictus Fridericus, prout ipsius soldani litteris nuper accepimus (vgf. unten 2nm. 82.), a tempore patris ejusdem Soldani familiaritatem et dilectionem mutuam et concordiam perfectam habere dignoscitur, Terrae sanctae et ejus habitatoribus Christianis per se ac suos damna gravissima et inaestimabiles injurias irrogarat, (Imperator) fecerat per regnum Siciliae cum laudibus

ad ejusdem Soldani ex honorifice suscipi et mag curari Propter q contenta in praedicta sens Bannspruche, welcher au cilium zu Lvon war aus worden) dictus Frihaeretici vocabulo. secu; ctiones legitimas nun Etrcularschreiben des Papsi zu Lvon am 23. May 1244 naldus ad a. 1944. §. 19.

bt auf eine unmenschliche Weise war ermorbat beforgt, daß den übrigen gefangenen Chrifteit Schicffal bevorfteben mochte, fandten bie Bos Templer einige in Unterhandlungen gewandte Orden nach Megypten, um bie Befrepung ibrer' Ritbrader, mare es auch mit ben gröfften Ros rfen. Diefe Abgeordneten gewannen gwar burd Geschenke einige ber Großen bom .. Dofe bes erlangten von denselben die Aufage ihrer Rars Sultan aber gab ben Emiren, welche ibm bas Chriften vortrugen, gur Antwort, bag Leute, Derru, ben Raifer Friedrich, verratben und in mer Reinde zu überliefern versucht batten, bie Orbens taglich übertraten und unter fich feibe nieben maren, tein anderes Schickfal als schimpfe nichaft verbienten 70). Bu biefen Worten fügte-

Peris (ad a, 1246. 1 Gultane Eigh fob ben Mund, welche Dentmal der Dei-! fic bamals in Be-:ifflichen Ritterorben Geri sunt isti Chriimus Templarios et egis et ordinis sui Primo enim volueneactis annis suum idericum in servi-Mregrinantem proer, sed per propilostram non praetum ipsi, qui sese wicem diligere tomocessitatibus coadhostile inter se et tile jam per quinmeasunt, nec poterat Comes Richardos, frater Regis Angliae, qui inter Christianos habetur olarissimus, pacificare treugasque caute ab ipso initas ipel Templarii in contemum dicti Richardi, quem garcionem (d. t. einen Buben) esse asserebant, et in comtumeliam fratrum snorum videlicet Hospitalariorum procesiter infregerunt. Item nuper in bello inter nos et ipsos commisso primicertus corum et signifer, quem Balcaniferum vocant (vgl. Befd. ber Areug. Buch VII. Rap. z. G. sp. Mam. adj: contra ordinem corum decretaini. primus recalcitravit, in proclic. See: gitivus. Nuns autom mala malis addentes et ordinis val transgreent .. siones transgressionibus accumui lantes, magistree' ao fratsi captivos pro mages.

er mit ergurntem Antlige ben Befehl bingu, bag nicht nur bie Abgeordneten ber bepben Ritterorben unverzüglich aus feinem Reiche entfernt, fondern auch die Gefangenen barter als zuvor behandelt werden follten. Als den Abgeordneten biefer Befehl des Sultans mar überbracht worden, fo baten fie biejenigen, welche von ihnen Geschente angenommen bats ten, ihnen ju rathen, burch welche Mittel bie Befrenung ibrer gefangenen Mitbruber noch moglich mare. hierauf fagten die Emire: "Wir wollen euch die Gefchente, welche ibr und gegeben habt, burch einen nublichen Rath vergels ten. Bewegt ben Raifer Friedrich, welchen unfer Berr mehr als andere Menichen liebt und verehrt, durch einen Brief ober Botichafter ben Sultan um die Frenlaffung ber gefangenen Ritter zu bitten, und ihr werbet auf folche Beife ficherlich erlangen, mas ihr begehrt." Darauf erwieberten bie Abgeordneten: "Bu folder Erniedrigung werden wir uns nimmer bequemen." Sie fehrten alfo, ohne ben 3med ihrer Sendung erreicht zu haben, gurud nach Sprien. Die Templer aber sowohl als die hospitaliter sollen durch die damalige bedrängte Lage ihres Orbens und bes fprischen Landes überhaupt dabin gebracht worden fenn, daß fie in fich gingen, ihre fruberen Unbesonnenheiten bereuten und burch inbrunftiges Gebet und burch Saften und Raftenungen ben Born Gottes zu versohnen und die Errettung bes beilis gen Landes zu erwirten fich bemubten 77).

titate satagunt redimere, quos nomnici pro Zona quadam vel capistro secundum ordinis eorum tenorem novimus redimendos. Merito igitur multiplici tradidit eos Deus eorum in manus odientium eosdem, carceri mancipandos. 77) Templarii et Hospitalarii comperientes propriam miseriam et ad se licet sero revertentes, statuerunsinter se orationes et jejunia praeter solita specialiter pro liberations Terrae sanctae devote facienda. Matth, Paris L C.

eres eres

Babrend Die driftliche Berrichaft in Sprien von aufen burch bie aberlegene Dacht ber Saracenen bebrangt murbe, waren auch bie innern Berbaltniffe bes beiligen Landes teis neemeges friedlich, und Ptolemais insbesondere war noth . immer ber Tummelplag erbitterter Partepen; benn, obwohl ber Raifer, feitbem er im Jahre 1242 noch einmal einen Statibalter, ben Grafen Thomas von Acerra, nach bem beiligen Lande gefandt batte 78), wegen ber Rriege, welche in feinen abenblandischen Berrichaften ibn beschäftigten, fein inrifches Ronigreich bem Schidfale preiszugeben fich ges nothigt fab, fo mar bennoch in Ptolemais noch eine Parten porhanden, welche die Sobenstaufen als die rechtmagigen Befiter ber Rroue Bernfalem und die feit ber Flucht bes Maricalle Richard begrundete coprifche Berrichaft über bas beilige Land als eine gesetwidrige Unmagung betrachs Unter solchen Umftanden war bie Ronigin Alix von Enpern, welche, wie im vorigen Buche gemelbet worben ift 70), von ihrem Gemable Radulph von Soiffons mar verlaffen worden, bem Namen nach bie Beberricherin bes Ros nigreiche Jerusalem; und ale Alix im Jahre 1246 gestorben wer, fo fandte ibr Sohn, ber Konig Beinrich von Eppern, einen Stattbalter nach Ptolemais und ließ in feinem Namen die Regierung bes Ronigreiche Jerufalem verwalten 80). Diefen permirrten Buftand bes beiligen Landes verbefferte Innocens teinesweges baburch, bag er im Jahre 1247 ben romifchen Konig Ronrad, ben Gobn bes Raifers Friedrich, wegen ber von ihm wider den romischen Stuhl bewiesenen Tempfigkeit feines mutterlichen Erbrechts beraubte und biefes

2

Ŀ,

25i 14f 16f

di.

¹⁰ Bgl. Sefc. der Arenzi. Buch M. Lep. 19. S. 626. Ann. 10. I S. 624.

M Filius Heinrious, Rex Cypri,

in regno Hierosolymitano succedit et in Ptolemaide balivum posuit. Chronicon Jordani ben Mainaibus ad a. 1246. §. 52.

auf den König heinrich von Eppern übertrug, indem er dens selben von der Berbindlichkeit des dem Kaiser Friedrich ges leisteten Sides entband und aufforderte, der fraftigen Berbeidigung und gewissenhaften Berwaltung des Reichs, in welchem der heiland zur Erlösung des menschlichen Geschlechts geboren worden, gelebt habe und gestorben sep, sich zu unterwinden, und dadurch Lob und Beyfall bey Gott und Menschen und den herrlichen Lohn der ewigen Seligkeit zu verdienen 81).

Der vielfaltige Bertehr, welchen ber Raifer Friedrich mit bem Sultan von Megypten und anderen muselmannischen Rurften unterhielt, erregte in dem Papfte die Beforgniff, baf ber Raiser die Saracenen zu Keindseligkeiten gegen Diejenis gen, welche ber Regierung bes beiligen gandes fich bemache tigt batten, aufreigen mochte; und Innoceng schrieb baber fcon im Jahre 1243, balb nach feiner Ermablung gum Dberhaupte der driftlichen Rirche, einen Brief an ben Gultan von Aegypten, in welchem er benfelben von ber Babrheit bes driftlichen Glaubens und ber Verwerflichkeit ber Lehre bes Propheten Mohammed zu überzeugen suchte und gur Aufrechthaltung bes Friedens mit ben Chriften ermabnte. Der Sultan aber gab jur Untwort: "Wir wiffen von Chris ftus, uber welchem Beil fen, mehr, ale ihr von ihm wift, und halten ihn hoher, ale ihr ihn haltet. Das euern Bunich nach Rube und Frieden betrifft, fo begen auch wir folden Bunich; ihr wißt aber, bag zwischen bem Raifer und uns volltommene Gintracht und gegenseitige Freundschaft obmals tet, und wir konnen beshalb nicht ohne seinen Rath und

⁸¹⁾ Rainald, ad ann, 1247. §. 55 Das von Rainalbus mitgetheitte Schreiben, in welchem Innocens ben König Deinrich gur fraftigen Ber-

theibigung und gewissenhaften Berwatung des Königreichs Jerusalem auffordette, ist datitt: Lugduni XV. kal. Maji anno VIII.

leine Buftimmung mit ben Chriften Bertrag ober Rrieben Bir haben jeboch unserm Botschafter, welcher an des Raifers Sofe fich befindet, euer Begehren eroffnet und ihm befohlen, fich zu euch zu begeben und mit ench fich su befprechen, und fobald wir beffen Bericht werben empfangen haben, fo werden wir nicht ermangeln, euch eine folche Entidliegung, als ben Umftanben angemeffen und Gott wohlgefällig fenn wird, fund zu thun \$2)." Innoceng ließ fich aber durch diese Antwort nicht bavon abhalten, zwey Jahre fpater, im Jahre 1245, mehrere Dinoriten und Pres bigermonde mit eindringlichen Schreiben, in welchen bie Bahrheit bes Chriftenthums mit allen Grunden ber bamgs ligen Polemit verfochten wurde, sowohl an ben Sultan von Megypten, als an ben Sultan Jemail und ben Furften David zu fenben. Diefe Furften antworteten gwar bem Danfte burch ausführliche Bertheidigungen ber muselmannis fchen Lehre und wiesen bie Ermahnung bes oberften Pries fters ber Chriffen gur Menderung ihres Glaubens bon fich 83);

81) Des von Rainathus ad a. 1246. 1. 12. 52. mitgetbeilte Ochreiben bes Cultand ift also batirt: Scriptum est hoc in septima die mensis Muharram, quae fuit lunatio Augusti, Der erebifche Monat Moharrem fiel aber weber im Jahre 1244, noch in itgend einem andern ber Jahre, innethalb melder Diefer Brief gefdrie ben fenn tann, in den Mugufimonat; dif taber in bem Datum eine. Un: nangteit. Richtiger ift ohne 3web fd die Beitangabe ben Matthaus Paris (ad a. 1216, p. 721), mo ienes Schreb ben ebenfaus, jeboch in etwas verschies bener Uebersepung sich findet: Hoc fut scriptum septimo die mensis, que fuit septima Lunatio augusti Miheren (Moharrem). In der Ueberfdrift gibt der Sultan bem Danfte unter andern Titeln auch ben eines brengehnten Apostels. Dag übrigens Diefer Brief nicht erft im Jahre 1946, wie Rainaldus annimmt, fondern früher geschrieben worden ift, erhellt aus ber in ber Anmertung 75 enthal tenen Stelle bes papfilicen Circulars foreibens vom 83. Dai 1944. Daß ber arabifche Gefdichtichreiber Das trifi ber bamaligen Gefandtichaft bes Papftes an den Gultan von Megop. ten erwähne, bemerft Reinaub, Extraits des historiens Arabes p. 447.

83) Diefe Antworten ber mufelman. nifchen Burften find von Rainalbus mitgetheilt ad a. 1947 (mohin fie nicht geboren, ba fie in ben Jahren 1945 und 1246 gefchrieben worden find) boch gab der Fürst David dem Papste die Bersücherung, daß die von den ruchlosen Charismiern verübte grausame Berswüstung der Stadt Jerusalem und der Kirche des heiligen Grabes ohne sein Wissen und wider seinen Willen geschehen ware, daß er der Zerstörung, sobald es möglich gewesen ware, Einhalt gethan und die Schlüssel der Rirche der Ausgerstehung einigen Christen, mit der Anweisung, die Rirche nur den Pilgern zu öffnen, überantwortet hatte, und daß er nunmehr sich besteißige, diese Rirche prächtiger als zuvor wieder berzustellen und auszuschmücken. Endlich versücherte der Fürst in diesem Schreiben, daß in seinen Ländern, so wiel ihm bekannt wäre, keine gefangene Christen sich besänz den, und daß er diesenigen, welche von dem Papste nams haft gemacht werden könnten, ungesaumt in Freyheit setzen würde *4.

f. 57-73. Der Gultan von Megup. ten (Gales ober Ciub) nennt fich in bem von ibm an ben Dapft erlaffenen Schreiben Saldinus, und Diefes Schreiben ift batirt: die decimo in fine benedicti mensis Dei Decembris (1965) in Camera (Cahera) civitata munita. Das Ochreiben bes Sultans Ismael ift unterfdrieben : Datum XXIV die mensis Novembris anno ab apparatione Machometi 643 (Ehr. 1943), und bas wiberlegende Schreiben bes Burften David von Stat: Scriptum fuit in ultimo decennario mensis Rabie (primi) anno 644 ipsius Machometi (b. i in ber erften Balfte bes Muguft 1246). Diefes Briefmechfels bes Papftes mit ben faracenifchen Gultanen ermabnt aud Nicolaus de Curbio, vita Innoc. IV. cap. 17. p. 370.

84) Rainalbus bezeichnet bas im

Zerte erwähnte Schreiben bef Zürften David nur als literas praepotentie alius Soldani, und in ber leberfchrift beffelben legt fich ber Abfenber nur bie unbestimmten Ramen: Triumphator, amator et salvator ben, fo wie er fich auch im Certe nur Balvator nennt. Da aber diefes Schreb ben auf übereinstimmende Beife mis bem in der vorigen Anmertung ermabnten wiberlegenden Briefe bes Burften David batirt ift (Scriptum est .hoc in fine Rabig primi anno 644), fo ameifele ich nicht, bag bie obigen Sitel ale eine ungeschichte Ue berfegung ber Bennamen bes Burften David: Malet an . Rafer Salabeb. bin, angufeben find Es ist nicht unmahticheinlich, daß David, welcher fcon im Jahre 1939 Jerufalem et obert batte (f. Befch. ber Rreugguge Buch VII. G. 596), feit bem Jahre

Die Ermabuung, jum Chriftenthume fich ju betehren, welche Innocens an Die faracenischen Rurften richtete, biente mm ohne 3meifel nur als eine seit langer Zeit übliche Korm fir die Unterhandlungen bes apostolischen Bischofs mit undriftlichen Berrichern; benn Innoceng ber Bierte mar ein Mann von einem viel zu flarem Berftande und von viel ju umfichtiger Erfahrung, ale bag er von einer folden Ermabunng einen erheblichen Erfolg erwarten tounte. gen fcbienen die Unterhandlungen, welche Innoceng feit feiner Uronbesteigung mit ben Geiftlichen verschiebener driftlichen Gmeinheiten im Morgenlande angefnupft hatte, wirkliche und benernde Bortheile fur ben romifchen Stuhl ju begruns ben. Sowohl ber Ratholicus des Morgenlandes, ale einige Bischofe ber jakobitischen und nestorischen Christen, welche burd die Bermittelung bes Papftes Benftand gegen bie Gatecenen und Lataren und die Berbefferung ber Lage ibrer Gleubensgenoffen in den von abendlandischen Christen bes burichten Landern zu erlangen hofften, ertannten in ehrerbitigen Schreiben, in welchen fie ausführliche Betenntniffe ifter Lehrmeinungen ablegten, die Sobeit des romischen Enbles an. Der Ratholicus benutte aber biefe Gelegenheit, ben Rachfolger bes beiligen Petrus jur Nachficht und Bers Bulichkeit gegen den Raifer Friedrich zu ermahnen. "Wir beben," fcbrieb ber Ratholicus, "von bem Banne gebort, wichen ihr über ben Raifer ausgesprochen habt, und wir iden zugleich vernommen, daß folches wegen feiner Gunben und Diffethaten geschehen fen; ihr wift aber, baß mer heiland gelehrt hat: Go bein Bruber an bir funbigt, b verzeihe ihm, und selig find die Friedfertigen, denn fie urben Gottes Rinder beißen; und an einer anderen Stelle,

Wieber in ben Befig ber von ben men war. Bgl. Gefc. ber Areuss. Geitnieten gerftorten Stadt gefom. a. a. D. G. 634 folg.

44 Gefdicte ber Rreuginge. Bud VIII. Rap. L

,,enrer heiligkeit kund, daß, seitdem eure Brüder, die ge benedenten Lateiner, in unsere Lander gekommen sind, unse Bolf stets benselben gewogen war und ihnen in allen Rotthen, insbesondere burch Befreyung der Stlaven und Gafangenen treuen Benstand geleistet hat; deshalb bitten wi jetzt eure heiligkeit, durch die Liebe, welche vor allen un Gott gleich macht, und zu belohnen und für unsere Schwäch zu Gott zu beten 88).

J. Cbr. 1947

Diesen Bitten ber morgenlandischen Bischofe um be Schutz bes apostolischen Stuhls wider ihre Bedruder be mabte fich Innocens um fo mehr zu genügen, je mehr ih bie Unterwerfung berfelben unter bie Sobeit bes romifche Stuhls erfreute, und er gab daber feinem Ponitentiariue bem Minoriten Laurentius, welchen er als feinen Legate nach Afien gur Besorgung ber firchlichen Angelegenheiter in Armenien, Megnoten und fammtlichen übrigen faraceni fchen Reichen fandte, ben Auftrag, ale ein Engel bee Frie bens bie Stiechen, welche in ben Sprengeln ber Patriar den von Antiochien und Jerusalem und in bem Konigreich Cypern wohnten, nicht minber ale bie Jatobiten, Maroni ten und Refforianer in feinen Schut zu nehmen, und bi von ben Lateinern wiber biefelben genbten Bedrudungen ab auftellen und fur die Butunft burch nachbrudliche Dagregel an verhindern 89). Diefen Auftrag wiederholte ber Papi noch einmal burch ein fpateres an benfelben Legaten gerich tetes Schreiben, in welchem er ihn zugleich bevollmachtigte ben griechischen Patriarchen von Untiochien zu einer Reif

⁸⁸⁾ Rainald I. c. § 38.

89) Die Bollmacht, welche Inno,
cens bem Legaten gab, ist batirt:
Lugduni non, Jun, anno IV. (5. Bu-

nias 1246). Rainald. 1, c. 9, 34 Der Legat kam also eine im Derbs des Jahrs 1246 nach dem Lande jei feit des Weers.

an ben papstlichen hof ober zur Absendung eines Bevoll. 3. Ebr. radtigten, mit welchem alle streitigen Berhaltnisse des Pastrachen und seiner Suffraganbischose zur Zufriedenheit der morgenlandischen Kirchen geordnet werden sollten, zu vers mogen und die Kosten solcher Reise im nothigen Falle aus den Gutern der apostolischen Rammer zu erheben °°). Wie weit der Legat Laurentius den Austrag des Papstes erfüllte und den Beschwerden der morgenlandischen Christen abhalf, devon ift keine Nachricht und überliefert worden.

9) Scheiben des Papsied vom 7. August (VII. id. Aug.) 1247 ben Reinestus 1. a. S. 31.

Zwentes Kapitel.

3. Che. Das Jahr 1247 verlief unter mancherlen Borbereitungen und Buruftungen ju ber Rreugfahrt, welche ber Ronig Lude wig ohne fernern Aufschub im Sahre 1248 angutreten ents foloffen war; um Mitfasten bes Jahrs 1247 berief ber Ronig feine Barone ju einem Parlamente nach Paris, wo außer ben Berfügungen über andere wichtige Angelegenbeis ten bes Reichs ber St. Johannistag bes folgenben Sahres als die Beit bes Aufbruche gur Meerfahrt bestimmt murbe. und der Ronig fowohl ale alle übrigen anwesenden Rreuge fabrer burch einen Gibidmur gelobten, Die Bollgiebung ibred Gelubbes nicht anders ju verschieben, als wenn folche Binberniffe eintraten, welche bie menschliche Schwache nicht abwenden tonnte 1). Da Ludwig vernommen hatte, baß ber Ronig Saton von Norwegen bas Beichen bes beiligen Rreuzes trug, und ber Papft bemfelben die Bollmacht, gur Bestreitung ber Roften ber Rreugfahrt von ber Geiftlichkeit feines Reichs ben britten Theil ihrer jahrlichen Ginfunfte gu erheben, verlieben batte: fo fandte er den Monch Matthaus Maris, ben Berfaffer einer reichhaltigen Chronit, nach Normes gen mit einem Schreiben, in welchem er bem Ronige Saton ben Untrag machte, fich mit ibm ju gemeinschaftlicher Meers

x) Matth, Paris ad a. 1247. p. 725.

fehrt zu vereinigen und als kundiger Seefahrer ben Befehl 3 ehr. über die gange Pilgerflotte zu übernehmen. Der Ronia von Rormegen aber antwortete auf biefen Untrag, bag bie Romeger ein viel zu reizbares und ungeftumes Bolt maren, als bag zwischen ihnen und einem anderen Bolte von gang verschiedener Sprache und gang verschiedenen Sitten verberbliche Streitigkeiten verhindert werben tonnten, und bag es baber beffer fenn murbe, wenn bie Frangofen und Rors weger, jedes Bolf fur fich, die Meerfahrt unternahmen und vollbrachten, mas Gott ihnen zu bewirten verstatten murbe. Der Ronig Daton fugte aber ju biefer Erflarung bie Bitte, bef der Konig von Frankreich ihm und seinen Mitvilgern sefietten mochte, auf ihrer Meerfahrt an ben frangofischen Tufen zu landen und bafelbft Lebensmittel ober andere Bes dufniffe zu taufen. Ludwig willfahrte zwar diesem Unfus den indem er feinen Amtleuten und allen übrigen Beamten Betreuen befahl, ben norwegischen Pilgern, welche bas frmibfiche Gebiet betreten wurden, freundliche Aufnahme m gemabren und ben freven Markt ber Lebensmittel und anderer Bedurfniffe gu gestatten, und ber Ronig Saton bewhate ben frangofischen Abgeordneten, welcher ihm biese Berfignug überbrachte, mit toftbaren Geschenten 2); Saton williog aber, ba ibm ber Papft erlaubte, feine Waffen gegen feine beibnischen Nachbaren zu tehren, nicht bie verheißene Arenfahrt, wie bereits oben gemeldet worden ift 3).

Auch ber Papft Junocenz beforderte durch Ermahs und Ermunterung die damaligen Bemühungen bes Abigs Ludwig, maffenfahige Manner für den Dienst bes heilandes zu gewinnen. Auf die Bitte bes frommen Konigs

³⁾ Matth, Paris 1, c. p. 741, 100 104 bie im Terte erwähnte von bem Krie tudwig an feine Begmte er-

laffene Berfügung mitgetheilt wor. ben ift.

²⁾ Buch VIII. Rap. 1. S. 30.

3. Ebr. befahl er bem Carbinal Peter 4), bamangem apoftolische Legaten in Deutschland, feine Umwandlung bes Gelübbe ber Rreugfahrt und feine Storung ober Berbinberung bi Rrengpredigten gu bulben; ben Grafen Alfons von Tor loufe, welcher bas Rreug genommen batte, ließ er gur Bol giehung feines Gelubbes burch ben Minoriten Sugo ermal nen 5), und balb bernach erließ er an alle Bralaten un glaubige Chriften im Abenblande fowohl als in Urmenien Cypern und Syrien einen Brief, in welchem er es als bi bochfte Boblthat Gottes pries, daß der Ronig Ludmig vo Frantreich, ein Dann von reinem Bergen, eben fo reich a Angenden als an weltlichen Gutern, und machtig burch ei gabireiches und tapferes Seer, von bem Seilande vor alle anberen erfohren worden fen, bas beilige Land zu retten 6) In eben biefem Schreiben verfundigte Innoceng, bag e ben Cardinal Doo von Tusculum als apostolischen Legater beauftragt babe, bas Beer ber Rreugfahrer zu begleiten un alle kirchlichen Angelegenheiten sowohl in dem driftlichen Beere als im Lande jenseit bes Meeres zu ordnen. Legaten felbst aber ertheilte Innoceng eben fo wie gubor ben Cardinal Peter ben Auftrag, jede Umwandlung bes Gelub bes ber Rreugfahrer zu hindern; und gleichzeitig murben fo wohl die frangofischen Bischofe von Evreur und Senlis all bie Geiftlichkeit von Friesland, Solland und Geeland burd

ficae signo crucis et ad consumma tionem assumpti laboris desideram feliciter et celeriter pervenire, sia per Dei gratiam in apparatu regio, prout decet tantum principem et tanto expedit negotio, se munivit, quod per ipsum, ut speratur, imponi poterit negotio ipsi finis. Rainald, l. c. §. 28.

a) Petro S. Georgii ad velum aureum (8. Georgio in Velabro) Diacono Cardinali, Rainald, ad a, 1947. \$-56.

⁵⁾ Rainald. ad a. 1248. \$. 27.

⁶⁾ Innocens fügte in diefem am 23. Februar 1947 (Lugd, VII. Kal. Mart, anno V.) ertaffenen Schreiben noch hingu: qui so insigniens vivi-

papfiliche Briefe aufgefordert, biejenigen, welche bas Beichen 3. Che. des Rreuges trugen, ernftlich und im Salle ber Roth burch firdliche Strafen gur Bollbringung ber Meerfahrt in ber befimmten Zeit und unter ber Leitung des Konigs von Frentreich anguhalten ?). Aber auch in Diefer Beit vereitelte Innocen; felbit innerhalb bes beutschen Reichs bie Wirkungen ber von ihm angeordneten Predigten fur bie Sache bes beiligen Landes Dadurch, daß er fortfuhr, bas Rrenz wider ben Raifer Friedrich predigen ju laffen, und benen, welche biefen Reind bes apostolischen Stuhls befampfen murben, alle Bortheile und Begunftigungen, welche die letten allges meinen Kirchenversammlungen ben Rreugfahrern bewilligt batten, anzubieten, ja fogar, im Diberfpruche mit bem von im felbit mehr als einmal auegesprochenen Grundsage, bie Umwandlung bes Gelubdes ber Meerfahrt nach Sprien in bie Berbindlichkeit, die Sobenftaufen zu betampfen, gee fimmer 8). Dadurch aber, daß Innoceng das Rreug und bie ju Gunften des heiligen Landes gemachten Bewilliguns gen migbrauchte gur Erreichung von Zweden, welche wenige fied nicht überall ale rein und heilig anerkannt murben,

7) Bainald, 1, c. 5. 29.

:

j.

3

£

B Larch ein papsitiches Schreiben in i. Rai 1247 (IV. non. Maji 2200 (IV. non. Maji 22

maren und bas gegen ben Raifer Friedrich genommene Rreug abgeleat batten (reversi ad vomitum), burch bie geeigneten Mittel ber Milbe oben Strenge jum Dienfte ber Rirche gue rückzuführen. Bald hernach trat auch ber Bifchof von Chur als papfte licher Kreugprediger gegen bie Doben. ftaufen auf, und bie Friefen murten von der Berbindlichteit, nach Oprien fich ju begeben, beirent gegen bie Berpflichtung, fich für den Ronig Bithelm gegen ben Raifer Friebe rich zu bewaffnen. Rainald, I. c. 9. 7-9. 15.

50 Gefdicte ber Kreuggage, Buch VIII. Kap. II.

I. Egr. verlor bas Zeichen bes heiligen Kreuzes alle Wurde mi Achtung; und die Burger von Regensburg, eifrige Anbai ger bes Hauses der Hohenstaufen, vereinigten sich sogar zeiner Satzung, durch welche unter Androhung ber Tobel strafe bas Tragen bes Kreuzes auf den Kleidern unte fagt wurde ").

Die Leidenschaftlichkeit, mit welcher Innoceng ben Ra fer Friedrich verfolgte, und die unbesonnene Rascheit, m welcher er überhaupt jede Widerfehlichkeit gegen feine Abfichte burch Bann und Interbict ftrafte, in Berbindung mit be Erpreffungen, welche feine Legaten und Bevollmachtigit itten, um ber erschöpften papftlichen Rammer bie Dit aur Bestreitung ber Roften bes Rriege gegen ben Raifer un andere Widerlacher bes apostolischen Ctuble zu verschaffen brachten auch in Kranfreich bamals eine Stimmung b Gemuther hervor, welche bem Unsehen bes Oberhauptes b Rirche und ber gesammten Geiftlichkeit eben fo nachtheil mar, ale ber Sache bes beiligen Landes. Gine große 3al frangofischer Barone und Ritter, von welchen febr viele ba Beichen bes Rreuges trugen und ihr Wort gegeben batter ben Ronig Ludwig auf ber Meerfahrt zu begleiten, vere nigte fich eben bamals zu einem Bundniffe, beffen Abfic war, bas Ansehen, Die Gerichtsbarkeit und ben Reichten ber Geiftlichkeit zu gerftoren; und ba die Berbundeten in bi Urfunde ihres Bundniffes fich berfelben Borte bediente mit welchen ber Raifer Friedrich in seinen Briefen und Aid Schreiben zum oftern bas Sittenverberbnif und bie Enter tung bes romifchen Sofes und ber gefammten driftliche

⁹⁾ Ueber die Ausschweifungen, wels che die mit dem Banne und Interdicte bestraften Burger von Regensburg damals begingen, f. das papst-

liche Schreiben an ben Bifchof mu Regensburg (vom 13. Mai 1247. Mid. Maji anno V.) ben Raineile 1. c. §. 10—12.

Pfeffbeit bezeichnet hatte 10): fo lagt fich nicht baran zweis 3. Etr. fein, bag biefes Bundnif bie Wirfung ber wiederholten und an alle Rurfren gerichteten Aufforberungen bes Raifers jum geneinschaftlichen Wiberftande gegen bie Tyrannen ber Geifis fafeit war. Gie ertlarten in Diefer Urfunde: "es mare nicht langer zu dulden, daß in einem Reiche, welches unter Lerf bem Großen und anderen Ronigen nur burch bie Ias pferfeit ber Ritterschaft von den Brrthumern bes Beibenthumb ware befrent worden, Die Pfaffen langer bie Ges richtstarfeit ubten, welche fie als ichlaue Ruchle fich erschlichen batten, und daß Menfchen aus ber Befe bes Boils über frese Ranner und Gobne freper Manner zu Gericht faffen : den Geiftlichen gebuhrte feine andere Gerichtsbarteit als Her Reteren, Chefachen und Mucher; Die Guter und Reichs thimer, welche bie Beifilichkeit befage, mußten wieder in bie bande ihrer rechtmäßigen Gigenthumer gebracht werben: Merhaupt mare es nothwendig, ben ursprunglichen Buftand ber Rirche wieber berguftellen, damit die Beiftlichen burch in beiliges Leben die langft von ihnen gewichene Rraft ber Bander gur Erbauung berer, welchen es obliege, Die Dinge ber Belt zu handhaben, wieder erlangen mochten 21)." An Die Spibe Diefes Bundniffes, welches alle Diejenigen, Die es magen murben, feinen 3meden zu widerftreben, mit bem Berlufte ber Guter und ber Berftummelung eines Gliebes bedrobte, traten ber Bergog von Burgund und die Grafen we Bretagne, Angouleme und St. Pol; und Innoceng

m) Bes ichen Matthaus Paris ber with, ad a. 1247. sp. 720.

n) Diefe lateinisch abgefagte Urtimte fatet fich ben Matthäus Ba-Mat. 1247. p. 720 und Matthäus von Besmingter p. 255. Eine zwepte fumplich geschriebene Urfunde, welche einige nabere Bestimmungen, die Besisepung ber Bepfieuer von bem bunbertsten Theile bes Ertrages ber Güter ber Berbünderen für Ein Jahr und die Ernennung ber vier Borftes ber enthält, bat Matthaus Baris mits getheilt, a. a. D. p. 719. 720.

3. Chr. vereitelte die Wirkung dieser gefährlichen Verbindung ger durch die Androhungen von Bann und Interdials dadurch, daß er die einzelnen Genossen des Bun durch Geschenke oder durch Verleihung geistlicher Pf an ihre Verwandte und durch andere Bortheile gewar von den eingegangenen Verbindlichkeiten abwendig mach Unter solchen Umständen erforderte es der unmittelbare T des papstlichen Stuhls, die unruhigen französischen Varo Ritter zur baldigen Vollziehung der Kreuzfahrt anzu

In England fand die Sache des heiligen Land mals einige Theilnahme, weil der König Heinrich, Gunft der Patriarch von Jerusalem und die übrigen ten des heiligen Landes, so wie die Großmeister des Tund Hospitals und die sprischen Barone durch die Uedung eines Theils des Blutes Christi als einer könkeliquie gewonnen hatten 14), seine Unterthanen nicht von der Annahme des Kreuzes abhielt. Es nahm nic Simon von Montsort, Graf von Leicester, das Kreudie Sunde abzubüßen, welche er dadurch begangen daß seine Sattin zur Uebertretung ihres in Gegenwalheiligen Erzbischofs Schuard von Canterbury abgelegte

Feste bes heiligen Sbuard (
1247) bas heilige Blut von Paulstirche nach ber Kirc Westminster (quae distat ab aia S. Pauli circiter und r Matth. Paris), wo es nich wurde; und überhaupt gab nig burch die großen Zepertimit welchen er dies Niederleg beiligen Blutes in der Kirc Westminster severe, den großen zu erkennen, welchen er bichente beplegte. Seine Unte theilten iedoch nicht dies Mer

¹²⁾ Die Berfügungen, welche Innocens in blefer Angelegenheit an die frangofische Seiftlichteit und an felnen Legaten in Frantreich, ben Cardinal Odo von Ofiia, ertleß, find von Rainalbud mitgetheilt worden, ad a. 1247. § 48-54.

²⁵⁾ Matth. Paris l. c. p. 720.

¹⁴⁾ Matth. Paris ad a. 1947. p. 735. Matthaeus Westmonaster. (ed. Francof.) p. 359. Der Konig Deinrich trug, felbit du Bug gebend, mit ents blögtem Daupte und mit einem einfachen Mantel (cappa) befleibet, am

iner Renfchode von ihm mar verleitet worden; fonfeine Gemahlin folgte feinem Benfolele, fo wie f son Borcefter und Bilbelm Longafpatha, chenne son Salisbury, nebft vielen anderen eblen Derren m. 15), welche fammtlich befchloffen, an ben Meen Abnigs von Franfreich Theil an nehmen. Der Leicefter führte jeboch feinen Borfat nicht aud Am Longafpatha benutte juvorberft fein Gelabbe, Singe bamaligen burftigen und bebrangten Lage ffepen. Denn er begab fich ju bem Papfte In-Magte über bie Roth, in welche er burch ben iner Grafichaft, beren ber Ronig von England B - Artheilespruche bes englischen Lebenshofes ibn be, fep gebracht worben. Dann fuhr er fostig t febe ich mich genothigt, gu euter vaterlichen pfeit meine Buflucht ju nehmen, und ba ber reiche erb von Cornwallis, welcher nicht bas Rreug ge at, mit eurer Genehmigung von den Rreutfahreru fammen zu feinem Bortheile erhebt, fo boffe ich, efelbe Bergunftigung mir, einem armen Manne fahrer, nicht versagen merbet." Durch biefe Innocenz bewogen worden feyn, die Bitte bes Fen Schone Geftalt und angenehmes Betragen ihm jefiel, zu gemabren 16).

uris ad a. 1947. p. 759 16. p. 749. Matth. p. 858. Det Graf von beffen Gemablin nabinte 1248 bas Rreus, wen um bie Beit ber be mit bem Conntage (circa tempora ro-8 345ts 1947. Peris c. c. D. Man

barf übrigens nicht vergeffen, bag Matthaus Paris, ber einzige Gewahremann für Die im Berte mitgetheilte Ergablung, ein beftiger Bis berfacher bes Papftes mar; weiterunten (p. 734) fügt Manbaus Paris Die Rachricht bingu, bag ber Graf Richard als Belohnung für eine bem Papfie beimlich geleiftete Gelbhulfe (cujus indigentiae clam et caute sa-

64 Geschichte ber Krenzzäge. Buch VIII. Kap

3. Ebt.

Obgleich ber Beptritt einer nicht geringen Bahl fcher Ritter zu ber von bem Konige Ludwig beschl Meerfahrt die Soffnung, baß biefe Unternehmung bei ftenheit großen Bortheil und einen unverganglichen bringen wurde 27), ftartte und befestigte, und obglei den, welche man, wie ju ben Beiten ber fruberen fahrten, alfo auch bamals am Dimmel fab, als die Borbebeutungen ber glanzenden Erfolge, burch mel Austrengungen bes frommen Ronigs von granfreich werden follten, von vielen glaubigen Chriften betrachte ben 18): so waren gleichwohl bie Freunde bes Konig wig und vornehmlich seine Mutter Blanca nicht fr angftlichen Beforgniffen, welche je mehr ihre Gemut unruhigten, je naber unter mancherlen bebenflichen 1 ben bie Zeit tam, in welcher bie Meerfahrt begonn den sollte. Die frangbisichen Barone beschloffen endli Ronig burch eindringliche Borftellungen von ber perf Theilnahme an der Meerfahrt abzumahnen, und die

tisfeverat) bie Bollmacht, von ben Rreugfahrern Gelb gu erbeben, erbatten und von ben Rreugfahrern Eines Archibiafonats fechsbundert Pfund erpregt habe; was Bilbelm Longafpatha erprefte, betrug Taufend Mart und mehr. Unter welchem Bors manbe biefes Gelb von ben Rreug. fahrern erhoben murbe, fagt Dat. thaus Paris nicht; ob es, wie Dert Michaud (Hist. des Crois. 4me ed. T. IV. p. 195) annimmt, für die Aufbebung bes Belübbes ber Rreugfahrer entrichtet wurde (un droit sur ceux qui voulaient quitter la croix), mage ich nicht gu entscheiben.

17) Dicebatur, fagt Matthaus Partis (ad a. 1948. p. 749), quasi pro-

gnostico, vel spiritu p passim pro certo asserebai Dominus, ut haereditaten manibus inimicorum crue ter criperet, cundem Rej vificavit.

18) Thomas Cantiprate chert, ein solches Kreuz Länge von acht Ellen, und schöneres, als ihm sonst jirgend einem Groffe oder einer Sestalt zu Gesichte im Jahre 1246 am beitern kenlosen himmel erblickt Bonum universale de apit cap. 5. § 9. Bgl. Rainald cles. ad a. 1245. § 99.

und ber Bifchof von Paris, übernahmen es, im 3.40. ber beforgten Barone bas Bort gu. fubren 201. per Derr," fprach ber Bifchof, "erinnert euch, bag er Zeit, ale ibr die Meerfahrt gelobeet, frant und pe Meberlegung unfabig waret; ener Belübbe if. eine Rraft, und ber Papft wird in Ermagung ber m Gefahren diefer Beit bon biefein Gelubbe gern frechen. Bebentt, bag bon ber einen Seite bie ich leberifchen Raifere Friedrich, und von der andern, b. Schlaubeit und Tude bes reichen Ronigs von mer Reich bedrohen; bag bas miberfpenftige Roll iers zwar gebemuthigt aber nicht übermaltigt, unb mfer nicht unterbrudt find; Deutschland wird von furuben bewegt, und Italien ift nicht in Frieden, Beg nach Sprien ift ju Lande und ju Paffer, Rriegsvolfer und Rriegsschiffe bes Papffes und rs, gespetrt, und die Partenung, welche im Laube, Deers berricht, murbe es euch unmiglich machene siegliches zu bewirten. Und in welcher Bebrange it ihr und gurudlaffen?" Diefe Borftellungen beg muterftutte die Ronigin Blanca burch die flebents, e, daß Ludwig nicht durch die Bollgiehung eines, , welches weder bindend fur ihn mare, noch bem tanbe Beil bringen tonnte, ihr mutterliches Berg ner und Betrübnig erfüllen mochte. Lubwig aber w unwillig uber folche Borftellungen und Bitten b: "Ihr meint, bag ich bem Beilaude mich als

es efuedem Regis imbefilgt Matthaus Paris ber uns eine Rachricht Berhandlung, beren fein rüftfletter ausbrüdlich er uttelett hat, ad a. 2048.

p. 745 Dagegen (ollest et seine Etgabiung mit der Bemerfung: Haeq ideireo plene ac expresse diximus, ut pateat cuilibet in Christianissimo Francorum Rege de samulatu Christi continuando constantia.

56 Gefdicte ber Krenggage. Buch VIII. Rap.

Defer bargebracht habe in einer Zeit, in welcher ich nunftiger Ueberlegung unfähig gewesen sev; wohlan, gebe bas Krenz in eure Hanbe zurud." Nach diesen sten riß er das Zeichen des Krenzes von seiner Sch und übergab es dem Bischose von Paris; worüber alle wesenden große Freude außerten. Ludwig aber suhr "Tetzt bin ich sicherlich weder krank am Körper noch sch am Seiste, von neuem fordere ich das heilige Zeichen werde nicht anders Speise zu mir nehmen, als wenn r Forderung erfüllt seyn wird." Weder der Bischof noch Königin wagten es, dem kräftig ausgesprochenen Willer Königs ferner sich zu widersetzen.

Seit dem Frühlinge des Jahrs 1248 bot Frank wieder denselben Anblick dar, wie zu den Zeiten der frü großen Kreuzsahrten; und in jeder Stadt, jeder Burg jedem Dorfe sah man die Pilger beschäftigt mit Zurügen und Anordnungen. Die Barone schlossen unter ein Berbindungen zu gemeinschaftlicher Meersahrt und hBerathungen über die Anordnung ihrer Reise 20). Barone und Ritter verpfändeten ihre Güter oder verka den Städten Rechte und Freyheiten, um das nothige für die lange und kostdare Fahrt sich zu verschaffen

20) Dem Seneschau Johann von Joinville bot sich Johann herr von Apremont und Graf von Salebrüche 2um Reisegefährten an, und beyde herren mietheten füt sich und ihre Ritterschaften ein Schiff zu Marseille; jeder von ihnen führte mit sich zehn Rittet. Joinville hist, de St. Louis (Paris 176 fol.) p. 25.

ar) Joinville verpfandete gu Meg in Lothringen von feinen Gutern, um auf rechtmäßige Weise fich Gelb au verschaffen (pourceque je n'en vouloie porter nulz denier à einen so beträchtlichen Theil, b nur noch Zausend Livres jät Renten aus seinen Bestgunge ben, indem seine Mutter noch großen Theil seines väterlichen als Witchum inne hatte. E dann die fromme Bemerkung Et ces choses vous ramenter pourceque se Diex ne m'eusi qui onques ne me failli, je soussert à peinne par si lonc comme par l'espace de six a

und ba bie Pilger fo vielfaltigen Gefahren fich preisgaben, 3. the. fo berfügten fie burch Testamente über bie Guter und Befibmgen, welche fie zurudließen. Manche mit bem Rrenze bezeichnete Barone versammelten ihre Lebnsmanner und nehmen von ihnen mit gerührtem Bergen Abschieb, wie benn auch ber eble Seneschall Johann von Joinville am Lage por Oftern feine Bafallen in feine Burg berief, und in Mort als an biefem Tage ihm fein Cohn Johann, herr von Unerville, mar geboren worden, fo brachten bie versammelten Ritter die gange Ofterwoche mit Gaftgeboten gu, welche bes Scheschalls Bruber, ber herr von Bauconlleure, und andere Mitter nach einander veranstalteten. Nachdem einige Tage in Froblichfeit und Luftbarteit verfloffen waren, fo fprach ber Geneschall am Frentage jener Boche zu feinen Bafals le: "thr wift, edle herren, bag ich im Begriff ftebe, nach bem lande jeuseit bes Meers zu wallfahrten, und ich weiß. wicht, ob ich beimtebren werde: fo Jemand unter euch eine Beschwerde wider mich hat, so trage er sie vor, und es foll im Recht werden." Nach diesen Worten verließ er die Berfammlung, um die Befprechungen feiner Lehnsmanner wicht ju hindern, und gewährte hernach alles, mas von ihnen begehnt murde 22).

Der Seneschall von Joinville befolgte, indem er por bem Antritte ber gefahrvollen Meerfahrt alle Streitigkeiten mit seinen Lehnsmannern ausglich, das Benfpiel des Konigs Endwig, welcher Predigermonche und Minoriten in alle Stadte und gandschaften feines Reichs fandte, um forgfals ig nadzuforfcben, ob irgend einer feiner Unterthanen gegen ba König ober beffen Beamte eine Rlage vorzubringen batte.

h demourrai en la terre sainte, fchaffte, f. Michaud Hist. des Crois. Mit die Befrenungen, welche biefer

T. IV. p. 200.

Ragues manchen Gemeinben ver:

²²⁾ Joinville a. a. D.

58 Gefdicte ber Ercuggage. Bud VIIL Raj

3. Ebr. Auch bie Amtleute wurden burch einen koniglichen angewiesen, biefelbe Machforschung anzustellen, und & erflarte zugleich feine Bereitwilligfeit, allen Befdwerb aubelfen 23). Diefe Gefinnung bes Ronigs Ludwig auch ber Ronig Beinrich von England fich zu Ru mechen, indem er burch eine Gefaudtichaft bie Norn melde feit vierzig Jahren im Befige ber Ronige von reich mar, gurudfordern und mehrere andere Aufprud Ludwig foll geneigt gewesen sepu, die tragen ließ. rungen bes englischen Konigs zu bewilligen, und n Begenvorstellungen feiner Barone follen ihn bewogen jene Forberungen als unbegrundet zu verwerfen. Graf Richard von Cornwallis fam mit feinem Gobne rich nach Frankreich, in ber Absicht, bie Erledigu Unspruche, welche er an ben Ronig Ludwig zu alaubte, unter folchen gunftigen Umftanden zu ern als er aber die Untwort vernahm, welche bie Botf feines Brubers erhalten hatten, fo nahm er bas Dile und mallfahrtete nach Pontigun zu den Gebeinen be ligen Edmund, um dafelbft fein Dantopfer fur die Be pon einer gefährlichen Rrantheit bargubringen, beschen Beiligen mit einem tofibaren Salsgeschmeibe von fteinen und gab biefe Wallfahrt als ben 3med feiner nach Franfreich an 24).

> 3) Die Aussendung der Mönche und die Erlaffung des erwähnten foniglichen Befehls an die Amtleute geschah im herbste 1247. Matth. Paris ad a. 1247 p. 735.

> 24) Matthaeus Paris l. c. p. 739. Der Graf Richard tam am Tage Sis mon und Juba (28, Oct.) nach Engiand jurud. Die Erzählung bes Matthaus Paris von ben im Tepte er

wähnten Verhandlungen ist unklar, indem es nicht gan; ist, ob der Graf Richard ur Sohn die Ansprücke des Peinrich vortrugen, und ob miliare colloquium und der tractatus, welchen Richard wig batte, sowohl auf die Rielnes Bruders als auf feine Angelegenheiten sich bezogen

Da endlich die Zurusstungen und Borbereitungen beendigt 3. Ehr. waren, und die Zeit sich naherte, in welcher die Meersahrt engeneten werden sollte, so berief der König Ludwig noch einnal seine Barone nach Paris, um gemeinschaftlich mit sonn die Berwaltung des Reichs während seiner Abwesens beit zu ordnen; und die Lehnsmänner der Krone verpflichtes im sich auf diesem Parlamente durch einen Eid, den Kinsdem des Königs die Treue zu bewahren, falls dem Könige seicht auf seiner Meersahrt ein Unglück begegnen sollte 25). Rachem diese Berathungen beendigt worden, und die

Me mancii domini Regis Anglise, been bernach Ermahnung gefchiebt, dut Befanttichaft bilbeten, welche ficidacitia mit Richard an den fran-Milden Dof tam. Begen ber Scalung jeboch, welche bie Ergab. bes bes Mattbaus Daris nimmt, Medem von bem Mudgange ber Betlentlungen megen ber Burudgabe ber Rormandie berichtet worden ift: Omes (Richardus) memoratus haec comperiens formam induit peregrinationis, babe ich mich für bie tate gegebene Darfiellung ents Mieten.

45) Que foi et loiauté porteroient à sei enfans, se aucune chose avemoit de li en la voie. Joinville a. C.D. Andere Berspiele von ähnitichen Eidesleistungen au den Zeiten Endug Vill. und anderer französische Könige hat Ducange gesammit zu Joinville p. 53. 54. Joinville sigt dinzu: "Der König forderte auch von mir diesen Eid, ich aber botte ihn nicht leisten, weil ich nicht sein Echensmann war." Denn er ver Basau des Grafen von Champine. Joinville erzählt hierauf noch signtes Ereigniß, wovon er damals

gu Paris felbft Augenzeuge wer. Ein Beiflicher tottete mit großer Zapfer. feit bren Rnechte (serjanz) bes Prévot, welche in ben abgelegenen Strat gen von Paris Rauberen trieben und auch ibn beraubt batten, ben einen permittelft einer Armbruft, Die benben andern mit einer Genfe (fauchon), und ftellte fich bann fremwillig aur Befangenichaft und Unterfuchung, Mis ber Prevot biefen Geiftlichen ju bem Ronige führte und bemfelben von biefem Falle Bericht erfiattete, fo fprach Ludwig: Chrwardiger Dere, megen folder That tonnt ibr nicht langer Priefter fenn, ich nehme euch aber in meinen Dienft und ihr follt mit mir uber bad Deer gehen; alfo verfahre ich mit euch, bamit meine Leute feben, daß ich fie nicht in Ochlechtige feiten unterftute. (Sire clerc, vous avez perdu à estre préstre par votre proesce, et pour vostre proesce je vous retieing à mes gages et en venrez avec moi Outremer; et ceste chose vous fois [fais] je encore pourceque je weil [veux] bien que ma gent voient que je ne les sustendrai en nulles de leurs mauvestics). Joinville p. 26.

3. Ebr. Barone in ihre heimath gurudgefehrt waren, so wurt Anfbruch jur Meerfahrt nicht langer verschoben : unb ber Ronig Ludwig vor feiner Abreife nebft feinen Br 12, Jun bie Gebeine bes beiligen Dionpfins besuchte und im M pon St. Denye and ben Sanben bee Carbinale und stollichen Legaten Dbo die beilige Driffamme, Die T tafche und ben Pilgerftab empfing 26): also nahmen frangofische Rreugfahrer, welche mit ihrem Ronige ben 2 und die Gefahren des Rampfes fur ben Seiland zu t' entschlossen maren, Pilgerstab und Pilgertasche, jeber ben Sanden bes Geiftlichen, welchem er fein Bertrauer gewendet batte; und die frommen Pilger verfaumte auch nicht, vor bem Untritte ihrer gefahrvollen Rei ben Rubestatten von Beiligen zu wallfahrten und bie bitte ber Beiligen ben Gott zu erflohen. Dem Sene Johann von Joinville legte ber Abt bes Ciftercienfertie Cheminon, welcher damals fur einen ber frommften Die bes weißen Orbens galt 27), die Pilgerscharpe an un theilte ihm ben Pilgerstab und die Pilgertasche; bi wallfahrtete ber Geneschall nach Blanchicourt, wo bie beine bes beiligen Urbanus und anderer Beiligen ru und trat von bort fofort feine beilige Reife an, ohne

26) Dag biefes am Frentage nach Bfingsten (feria sexta Pentecostes) gefchab, berichtet bie Ebronif von St. Denns. D' Achery spicileg. (Ausg. in Folio) T. II. p. 497. Am folgenden Sonntage nahm auch Margarethe, die Gemablin bes Königs, zu St. Denns die Zeichen ber Piligerschaft.

37) Als Joinville einst mit bem Ronige qu Elugny war, zeigte ihm ein Monch ben Abt von Cheminon und fragte ihn, ob er den heiligen fennte. Picrauf ergablte der Tim habe ein glaubwürdiger berichtet, welcher einst mit den von Cheminon in einer Kammischlafen babe, daß die Mutter Cfelbst, als der Abt wegen der seine Brust entblögt batte, an Bett gefommen sen und ihm da wand über die Brust gezogen damit er nicht sich erfalten u (pourceque le vent ne li feist Joinville p. 27.

ein Mal in seine Burg Joinville zurudzukehren; ", und ich 3 Ebr. vermochte es nicht über mich," also erzählt er selbst, ", meine Angen wieder nach Joinville zu wenden, damit das herz mit nicht weich wurde wegen des schonen Schlosses, wels ches ich verlassen hatte, und wegen meiner daselbst zurudz gebliebenen Kinder 28)."

Der Ronig Ludwig verließ noch an bemfelben Tage, an welchem er gu St. Denne feine Unbacht verrichtet hatte, feine Dauptstadt Paris 29), begleitet von feiner Gemablin Margaretha, bem papftlichen Legaten Doo von Tusculum, feinen Brubern, ben Grafen Robert von Artois und Carl bon Anjou, und beren Gattinnen, und vielen frangofischen Bijdofen und Baronen; und eine große Boltemenge folgte ben Pilgern in feverlichem Buge bis zur Abten St. Untoine. 30 Cerbeil fant er feine Mutter Blanca und übertrug bas kibft ibr und feinem Bruder, bem Grafen Alphons von Poitiers, welcher, obgleich mit dem Rreuze bezeichnet, vorerft sun Bepftande feiner Mutter in Franfreich noch zu bleiben beichloß, die Regierung bes Reichs mabrend feiner Abmejenbeit. Der Konig nahm mit feinem Deere ben Beg burch Burgund, indem feine Mutter ihn bis nach Clugny bee gleitete, und verweilte bann einige Tage zu Lyon, mo er bergeblich fich bemubte, ben Papft Innoceng gur Berfobs nang mit bem Raifer Friedrich zu bewegen. Nachbem er ben Cegen bes Papftes empfangen, fette er feine Reife fort mb beschloß, die feste Burg Roche le Gluy an der Rhone p belagern, weil Roger, ber herr biefer Burg, fich erfrecht batte, die gabrt auf ber Rhone burch ungebuhrliche Erbes bung eines Bolls zu belaftigen und auf ber Deerftrafe,

U loinville a. a. D. M leria sexta Pentecostes nach Gulines de Nangiaco p. 546. An biefem Lage begab er fich nämlich nach St. Denye. Bgl. Anm. 26. 3. Che welche an Roche le Glup vorben nach Marseille fi Bilger und Raufleute an berauben. Ludwig eroberte schleifte biefe Burg und gab fie nicht eber bem Ritter bert gurud, als nachdem biefer unter gebuhrender Ger feistung angelobt batte, in Butunft aller Erpreffunger Plunberungen fich zu enthalten 30). hierauf fügte: Burger von Avignon, welche von ben Frangofen, al Regeren ber Albigenfer zugethan, mit Berachtung behe wurden, dem Pilgerheere mancherley Ungemach gu; ber eble Graf von St. Paul und Blois, Sugo von tillon, murbe ju großem Schaben ber Rreugfahrt burd Steinwurf einer Rriegemaschine getobtet, welche von Mauern ber Stadt Avignon gegen die Rreugfahrer ma richtet worden, worauf fein Gefolge von funfzig an fenen Rittern fich gerftreute 31). Much bie Burger Marfeille ubten Feindfeligkeiten wider die Pilger; Et aber enthielt fich ber Rache und gab benen, welche ibn forderten, folden Frevel ju ftrafen und ben diefer Gel beit an bem tegerischen Bolle von Avignon die ru Bergiftung feines Baters zu rachen, gur Antwort:,, ic nicht ausgezogen, um Beleidigungen meines Baters meiner Mutter oder meiner felbst zu rachen, fondere fur ben Beiland gu ftreiten; feru fen es von mir, Die ? bes Satanas, welcher unferm beiligen Werte Sindernig ben Beg legt, ju forbern." Noch betrubender fur Lu als jene Widermartigfeiten mar es, daß mehr als Za

so) Guil, de Nang. 1. a. Joinville p. s7. In der Chronit des Wilhelm von Hun (de Podio, in Duchesne Scriptor. rer. Gall. T. V. p. 700) wird der hert dieser Burg Rogerius de Cloregio genannt. Joinville, welcher etwas später seine Reise ans

trat, fand das Schlof Roche de schon zerftort. Bgl. Anm. 36. che Burg unter den an der gelegenen und Roches gene Burgen damit gemeint sey, ist nicht mit Sicherheit angeben.
31) S. unten Map. 2. Anm.

Bogenschützen und mehrere Tausende von Knechten zu Just 1.26r.
auf dem Juge durch die Provence in Unfrieden das Pilgers
ben dern derließen, zu Lyon von dem papstlichen Hofe mit Geld
de Befreyung von ihrem Gelübbe erkauften und mit leeren
Taschen in ihre Heimath zurucklehrten 22). Nach vielerley
Misgeschick kamen endlich nach der Mitte des Augustungs
nats die Pilger nach Aiguesmortes, der einzigen Hafenstadt
an der Küste des mittellandischen Meeres, welche damais
im unmittelbaren Besitze der Könige von Frankreich sich bes
find und erst von Ludwig dem Neunten mit einem Leuchts
thume versehen, durch Mauern gegen die Seerauber ges
schützt und mit einer größern Zahl von Bewohnern bevölkert
werden war 32).

Co reichlich bas heer, welches bem Ronige Ludwig folgte, mit allen Bedurfniffen verfehen mar, fo einfach maren begegen bie Rleidung und Bewaffnung, welche ber Ronig

31) Det Migheulgfeiten , in welche tatnig mit ben Einwohnern von Signen und Marfeille gerieth, ersitut nur Matthaus Daris (ad a. 148 p. 749); fo wie auch nur ben Weien Schriftiteller eine Rachricht aber tie Rudfebr eines Theild ber Bilger in ibre Deimath fich finbet. Die Urface tiefer Rudfehr wird Bidt angegeben; boch fcheint aus ber Bemerfung bes Matthaus Paris (p. 30), bag fie mit Unwillen (cum mena verecundia et indignatione) bes hilgerbeer verliegen und ben Ent. Mich tem Kenige von England wie ba ten kenig von Frantreich ju Menen, erft nach rubiger Uebertes [15] (fatura pericula rationis ac Pridentiae libra trutinantes) Syeten batten, ble Echluffolge Sein merten au tonnen, bag Emigleiten groffden ihnen und

ben übrigen Pilgern ibre Rudfebr veranlagten. Mattbaus Paris berich. tet bann weiter, bag bie rudfehrene ben Pilger bem Papfte ihre Diene fte angetragen batten, und fagt bie gehästige Bemertung bingu: Sed circumventi papalibus scrmocinationibus et corum in curia ejusdem domini Papae, qui noverant eos denariis abundare, crucis signaculis depositis et viaticis suis domino Papae pro venia suae peregrinationis obtinenda resignatis, ao loculis, ut levius irent, excussis wix remanente ipsis minima portiuncula, unde possent obiter sustentari, ad propria remearunt.

33) Denn Langueboc und bie Provence hatten bamals ihre eigenen herren. Bgl. Ducange bu Joinvine p. 101. Ueber ben bamaligen Jug bes Konigs Lubwig burch bas fubliche

64 Gefdicte ber Rrenginge. Bud VIII. Ra:

Dem Angenommen hatte, als er zur Meerfahrt auszog i bem Anfange seiner Meerfahrt mahrend seines ganze gen Lebens nicht wieder anderte. Er trug seit dies niemals weder Pelzwerk noch ein Gewand von Sc oder von grüner oder braunlicher Fande, sondern nur sch dunkelblaue oder kameelhaarene Kleider 34); seine swaren von Eisen und unvergoldet, und der Sattel Raffes weiß und ebem fo als das übeige Geschirr dei des ohne alle Berzierung; und das Geld, welchet solche Einfachheit erspart wurde, vertheilte der Beid des Konigs von Beit zu Zeit an die Alemen. Rach Einfachheit des Königs richteten sich auch die Baron Ritter, welche ihn auf dieser Meerfahrt begleiteten, man in diesem Deere kein gesticktes Kleid erblickte.

Die zahlreiche Flotte, welche Ludwig in bem haf Aiguesmortes versammelt hatte, um die Pilger üb Weer zu bringen, war schon zur Abfahrt bereit, al W. Mug. Heer anlangte, und Ludwig bestieg am Tage nach den des heiligen Bartholomaus 35), demselben Tage, n paterhin die Kirche seinem Andenken weihte, sein 6 28. Mug. und als am vierten Tage 36) ein gunstiger Wind sich

Frankreich vgl. Histoire de Languedoc T. III. p. 460, 461.

54) Ab illo tempore numquam indutus est squaleto vel panno viridi seu bruneto, nec pellibus variis, sed veste nigri coloris vel camelini seu persei (de pers in der alten franzöl. Uebersepung). Guil, de Nang. p. 546. Dieser Einsachkeit der Aleidung des Königs, welche auch von den Baronen und Rittern nachgeahmt wurde, erwähnt auch Joinville p. 6 und 140.

55) Die Martis in crastino beati

Bartholomaei Apostoli, G Nang. 1. c. Bgl. Matth. I a. 1243. p. 749. Zu Nigue besprach sich der Graf von I mit dem Könige. Guil. de Chron. p. 700. Ludwig ha Grafen durch einen Brief ein stügung von 2000 pariser Psi vres parisis) für den Kall (gen, daß er mit ihm die M unternehmen wollte. Michaul einer Daudschrift der königl. thek zu Paris) T. IV. p. 199. 360 Die Veneris a portu re f bie Pilgerflotte ben Safen von Alguesmortes umb 3. 6bt. ter Segel.

bt alle frangbiifche Pilger waren auf biefer tonigif He bereinigt, fonbern manche batten aus ihren eines tteln Schiffe gemiethet, mit welchen fie ebenfalls im Angust aus bem Safen von Marleille abfubren. er biefen Pilgern war auch ber Seneschall von Joine it feinem Reisegefahrten, bem Grafen von Gale-\$7.

Fang. L. c. Die Grafin ftebrte, wie Bilbelm von p. 547) bemerft, von Mi-# med Franfreich jurud, menger mar, und ermattete e Reerfahrt ihres Odwa-Brafen von Poitiers.

melle befchreibt feine Reife due und feine Abfahrt alfo: t Dilgerfahrt gen Blechis wir, ich und meine Be-12 Bomaine C Archeveque mr, wo ber Abt Atam von in mich und meine Ritter fonen Rleinoben (grant biaus fuiaus) befchentte. nen wir nach Auffonne, wo mferm Bepade auf Chiffe then und auf ber Caone & Loon fubren, mabrend fen Odladtroffe (les grans am Ufer binabgeführt wur-Eson begaben wir uns auf m und fuhren nach Arles blanc). und an ber Rhone : bas Schloß Roche de Glup, er Ronia batte gerftoren lafs I Soger, der Derr ber Burg, tufe ftand, bas er bie Dilger

und Raufleute beraubte. 3m Muguft beftiegen wir unfere Schiffe au Roche be Marfeille (b. i. ben bem Borgeburge, welches ben Dafen von Mars feille fchlieft und die Eitadelle Notre Dame de la Garde trägt, f. Ducange au Joinville p. 55); und an bem Lage, an welchem wir die Schiffe bes fliegen, öffnete man die Ebur bes Schiffe, brachte bie Pferbe, welche mir über bas Meer führen wouten, binein und verfcbloß alsbann wieder bie Thur, welche man fo forgfältig verkopfte als eine Sonne (val. Beid. ber Rreug. Bud VI. Rap. 4. Anm. 12. 6. 117. 118); benn biefe Thilt befindet fich unter bem Baffer, fobalb bas Schiff im Meere ift. Rachbem unfere Pferbe maren eingeschifft mors ben, fo rief unfer Schiffsbauptmann (mestre notonnier) ju ben Schiffer leuten, welche auf dem Schnabel bes Schiffs fich befanden : 3ft aues in Ordnung? mogen bie Beiftlichen und Priefter portreten (est aree vostre besoigne? sire, vieignent avant les clers et les proveres). Als diese vorgetreten waren, fo rief er ihnen ju: Ginget in Sottes Ramen (chan-

•1

66 Gefch. d. Kreugs. G. VIII. R. II. Andjug d. frangof.

ten de par Dien), worauf fie eine fimmig anhaben gun fingent "Tank" creator spiritus. Dann tief er ben Schikern (notonniers) zu: "Spannt in Gottes Ramen die Segel," was de fogleich thaten; und in kurzer Zeit blies der Wind in die Segel und nahm uns den Anblick des Landes, so daß wir nichts als himmel und Wasser faben, und ieden Lag ent

fernte und ber Wind welter von ben

Eändern, wo wir weren gebot bem And diefel Anthe ich en mit ihr einsehet, daß derienig der in eine solche Gefahr fich wenn er fremdes Gut fich as oder eine Tobsünde begang ein frecher Narr (fol hardi) i am Abende weiß man nicht, nicht am andern Morgen grunde des Proppe Lau fom mar) (ein wirk,"

Drittes Rapitel.

giadliche Ansgang bes in ben Jahren 1217 16 3. ese. i einem gabireichen Dilgerheere gemachten Berfuchs an erobern, hatte gwar ben Abendlandern bie gros pierigleiten gezeigt, welche einem fremben Relege Unterjodung und Behauptung biefes Landes ers man betrachtete aber jenen ungludlichen Musgang wthwendige Folge ber Fehler und Rifgriffe bes 1 Legaten Pelagius, glaubte, burch eine theuer Erfahrung belehrt, abnliche Beblet und Diffgriffe ju tonnen, und war noch immer überzeugt, baß' ung von Aegypten, als ber Sauptquelle bes Reiche ib ber Macht ber Saracenen, bas einzige Mittet bem bauernben Befige von Sprien zu gelangen. erzeugung begte auch der Konig Ludwig der Neunte treich, und er beschloß baber, die Saracenen zuerft en anzugreifen 1).

uffallend, daß weber Joe irgend eine Chronit dies Berhandlungen erwähnt, Zweifel über ben Olan fahrt gepflogen wurden; aber nicht, wo und wann welchen Bestimmungen jegen Megypten befchlefe fen wurde. Bielleicht enthielt dar über nabere Ausfunft der frühere nicht vorhandene Bericht des Legasten Odo, auf welchen ein fpateret, aus Eypern am Mittwoch vor Offern (31. Mars 1249) an den Papft Innörcens IV. erstattetet und in d'Achery Spiailegium (Folioguegate) T. III.

08 Gefchichte ber Rrenfinge, Buch VIII. A

3. Chr. Die Beit bes Auszugs war von Ludwig sehr gewählt worden, und er warbe, wenn er die Lai der agyptischen Kuste beschleunigt hatte, gerade in reszeit daselbst augekommen seyn, in welcher dischwemmung des Landes in starker Abnahme wwenn er dann der Mundungen des Nils sich hatte tigen konnen: so wurde ihm wenigstens die Besch des Bodens während des nachstsolgenden Winters u lings das Vordringen in das Innere des Landes schwert haben. Zum Sammelplatze seines Deeres die Insel Eppern bestimmt, und seit zwey Jahren mit weiser Fürsorge dort unermessiche Worrathe an Wein und anderen Bedürsnissen gesammelt. 2). Wen

p 624 - 608 mitgethellter Bericht befifiten Legaten, über ben Aufembalt ber Bitger auf Cypern und die bar felbst vorgefallenen Ereignisse, sich bes biebt.

2) "Alls wir nach Eppern Tamen,"

fagt Joinvide, ,.war ber Ronig fcon bafetbit, und wir fanden große Borrathe an Bein und Studten, welche wir der Burforge bes Konigs verbanften. Die Beinporrathe maren von ben Ceuten bes Ronigs auf ben Relbern an ber Rufte aufgebauft; bie Beinfaffer, welche man feit amen Jahren gefauft batte, maten eines über bas andere gelegt, wie die Bars ben in einer Scheune. Das Betreibe mar auf ben Beibern aufgeschüttet in Daufen, melde in Der Retne Bergen glichen, und ba baffelbe megen bes baufigen Regens Reime getrieben batte, fo fab man bavon nichts als grunes Rraut. Als man fpaterbin Diefes Getreibe nach Megupten bringen wollte, fo nahm man die Dede des grunen Krautes hinmeg und fand

ald bb es erft eben au mare." Rad biefer ala Radricht find mir mobi ble Ergablung bes Matt (ad a. 1948 p. 764. 76 ihrem gangen Umfange fü Balten, nach welcher Eut mabrend bes Binters an Le in Eppern großen Mang Grafen von Bar und ben Beuglu nach Benebig : benachbarten Städten unt fandt und um Duffe gel fou. Dierauf follen bie ibm fede Schiffe mit Let einiger Ritterfchaft (milidium) undvielen anderen & gefandt, und auch die Wem rer Stabte und Infeln it mittel augeführt baben, m fer Briebrich nicht nur nie fondern beforberte. Mis ! folche Beife aus feiner & war und an Lebensmittel batte, fo fou bie Ronig

unter berfelben das Getre

ber eine hinlangliche Slotte gelipt, was biefe Borrathe 3. Che. legupten zu schaffen und bem Berte nachzuführen, so w keine Störung seiner Unternehmungen burch Mann befarchten.

swig erreichte nach einer Fahrt von fast vier Wochen-7. Sept.
pemerstage vor dem Feste des Evangelisten Mari
) die epprische Kuste und hatte den lebhaften Wunsch;
iche Insel ohne Ausenthalt nach Aegypten überzus
ind den Krieg wider die Saracenen zu beginnen 3).

fie de stueus Briefe Deflie, figur Cobne das Leben ger e, gebantt und Befchente t Batoni Much vermanbten L Der Erzählteng bes Matt. eris fowedi die Königin us ibr Cobn, ber Sonig fant Dantbarteit bewogen, e ben bem Papfte für bie m bes Raffers Briebrich vom dwebt bergetilch. Es ift fer k mus möglich, fondern felbft mild, das Eudwig auch nach findft in Eppern ble gefante serathe ju vermehren fich beib in blefer Begiebung Uns fen mit ben Benetianern en Städten anfnübite. Det t Bar mar aber nicht ber Mer, ba diefer im Derbfte L Bel unten 6. 73. 3m Biberfpeuche mit bet Angabe Antheile, welchen nach Mat itis bet Raifer Friedrich an afahrt bes Konigs Ludwig lett folgende Rachticht bes be Eurbie (vita Innoc. IV. legi Francorum Fredericus opera bonitatis praeclus regni, ne inde trassitus . vias quoque maris et seme portus faciens custo-

diri; me iliuo victualia portarentur. In Begidbung auf bie Ankeiten the Könige Ludwig für die Bestisdigung auer Beburfniffe feintes Deeres mabi vend der Dauer der Avensfährt findet fich noch folgende Machricht bet Diffic Plagen (p. 783): "Ein Jahr vor fet tiem Mufbruche (-mieté) fendte Endi . wia einige feinen Beute nach Enbent. um bort Lebensmittel (viande), und was fonft bas Deer bebarfen moine, au taufen, und ibtefafilbrien funtife faitbare Pferde (chovaus de pris) hine meg, und ibt Anführer (cheveraine) mar ein tapferer (waillant) Geriant mit Ramen Rifglaus pon Couri." :

- 5) Die Jovis ante festum S. Matthael Apoetoli. Gull. de Nang. p. 846-847. Rach der Angabe des Dugo Blagon (p. 733), welche Naumer angenommen dar (Gesch. der Dodenst. IV. S. 296), landete Ludwig in Enpern am 28. Septemb. Den Ort, wo Ludwig landete, nennt Wilhelm von Rangis Nimotium, ein Name, welcher ohne Zwelfel in Limotium zu verbessern ist und den Dasen von Limassol bezelchnet.
- 4) Le Roi fust moult volontiers alé avant sans s'arester en Egypte; se ne fussent ses barons qui li locrent à attendre sa gent qui n'estoi-

70 Gefdicte ber Kreuunge, Buch VIII. Rap.

3. Chr. Weil aber ein großer Abeil seines Heeres und seiner ? insbesondere die Schiffe, auf welchen die Armbrustschichefanden, erst späten eintressen konnten 3), und ol der Winter nahe war, so beschloß er auf den Rath eigenen Barone und der opprischen Ritterschaft, die seizung seiner Fabit die zum nachsten Frühlinge zu ve ben und den Winter zu Ricosia zu verweiten 6).

Der Aufenthalt in Eppern fcbien im Anfange mierbebliche Bottbeile zu gemabten. Denn nicht nu ch allerdings zweckmäßig, bie Bereinigung aller Dila gumarten, bebor ein Angriff miber die Garacenen unte men wurde, nub bem Deere nach einer langen Gi während der rauben. Jahreszeit einige Rube zu gi fonbern es wurden auch ber Rouig Beinrich von (und ein großer Theil; feiner Ritterfchaft mabrend Aufenthalts ber Bilger in ihrem Lande burch bie Ermartungen, welche bie betrachtliche Babl und tr Ruftung bes frangofifden Deeres erwechten, bewogen Rreug zu nehmen; und fie verfprachen, ben Roni Frantreich und beffen Waffengefahrten auf ihrer ! Unternehmung gu begleiten 7). Sehr bald aber entm fich mancherley schlimme Berbaltniffe. Mehrere !

ent pas encore tous venus. Joinville p. 29.

g) Außer Joinville und bessen Reisegefährten kam auch der Biggraf von Shateaubun (vicocomes Castridunensis) mit vielen anderen Rittern später als der König Ludwig nach Eppern, nämlich erst am Freytage nach dem Feste des heitigen Lucas (23. October 1248). Odonis Epist, p. 624.

⁶⁾ Rex Ludovicus . . . de consi-

lio Baronum suorum ao E terrarum Cypri, quia n galeae suae cum balistariis tibus suis nondum advene Cypro diutius exspectavit, pter instantiam hyemis et alias causas concurrentes u tempus Paschale iter suum sus Sarracenos distulit. (Naug. p. 847. 18gl. 28nm.

⁷⁾ Guil. de Nang. l, c.

wien nicht bathuf eingerichtet, Die Mitter ihres Gefolges 3. Chr. udenb einer langen Unthatigfeit aus eigenen Mitteln au mitthiten; feibit bem Senefchall von Joinville blieben, mitem er bie Diethe feines Schiffs bezahlt batte, nicht met all gwey bunbert und vierzig Livres .), und einige ber jehn Ritter; welche nebft zwen Pannerberren bem Genefball gefolgt Baren, ertlarten ihnt baber nach ber Anfunft di ber worldben Rufte, baf fie ibn verinffen murben, wenn w mide Geis fich verfchaffen tonnte. Alls ber Ronig Lubwie Moth bed: Seneichalls erfabr, fo rief er ibn au fich ma Micofia und besichentte ibn mit acithunbert Livres b). Mie gewohnlich im ben früheren Dilgerbeeren in Beiten ber State und Unthatigfeit' ber Rriebe burth innere Dighellige then war gefichtt wordent eben fo erhoben fich auch in bies frangofifchen Doore mabrent bes Aufenthalts auf Che pile verberbliche Zwiftigfeiten. Der Biggraf von Chateaubun, wifer mit vielen anderen frangofficen Rittern etft gegen bet Ende bes Octobers nach Copern tam, war taum bas ind gelaubet, als er mit ben genuefischen Schiffern, welche in mach biefer Infel gebracht hatten, in Streit gerieth; mb et tem fogar zu einem blutigen Rampfe, in welchem ben ben Armbruftschuten bes Biggrafen groep Gennefer, beren einer ein vornehmer Mann war, getobtet wurden. Roch war biefer Streit nicht zu Enbe gebracht, als ber Dige ref mit bem Grafen von Montfort und vielen anberen Mittern an ber Berabrebung fich vereinigte, ben Ronig von Branfreich ju verlaffen, nach Polemais fich zu begeben und

• I se qui n'avoie pas mil livrées de terre, me charjai, quant j'alé Outemer, de moy dixiesme de chevièms et de deux chavallers bamen portans; et m'avint ainsi, 940 quant je azivai en Chypre, il ne me fu demouré de remenant que douze vins livres de tournois, ma mes payé. Joinville p. 29.

9) Et lors, fügt Joinville (p. 30) hingu, oz je plus de deniers que il ne me convencit. In berbert einen begunntern Krieg wiber bie Sargeenen au f als fie in Alegopten erwarten burfeen ; and Ludwig h bie Ausführung Diefes Plans, welcher eine Auflosu Pugerheeres jur Folge haben tonnte, nur vadurth, fammtlichen Schiffern unterfagte, jene Pliger nach git bringen, und jur Mufrechtbaltung biefes Berboti feine Kriegeschiffe bien worischen Bafen bemachen lief ber Biggeaf von Thattanbun auf folde Beife jener pereitelt fab ... fo emeuette er feinen Sweit mit ben 1 fchin Schiffern und bemachtigte fich eines ihrer Saf iddem er behauptete, beft baffelbe nebft allem Bubeh moge fruber getroffener Berabrebungen fein Eigenthun Aubwig bewog gwar bie bepben ftreitenben Partepen Schieberichter an ernennen, welchen er einen brit Domann bevorbnetes binfe Schieberichter bermochten nicht, einen Bergleich zu ftiften, und erft gegen Dft folgenden Jahres wurde der Streit badurch beseitig ber Miggraf auf ben Bufpruch bes Ronigs, ben Gi bas Schiff, beffen er fich bemachtigt batte, gurudge bie Benuefer fich verbindlich machten, ben Strafe vo Taufend Pfund Silbers megen ihrer Irrungen mit be grafen von bem Sofe bes Ronigs von Frankreich 9 nehmen 10). Doch mabrent biefes Streites gerieth Safen von Ramagusta bas frangofische Rugvolt n Seeleuten ber toniglichen Rriegeschiffe 21) in Diffhelli welche einen blutigen Rampf gur Rolge hatten, und fab fich genothigt, felbft nach jenem Safen fich ju !

¹⁰⁾ Odonis Ep, p. 624. Guilelmus de Nangiaco (weicher die Ergäbtung des Odo über diesen Streit zwar benunt, aber eine eigenthümtliche Rachricht über das Ende desselben hinzugefügt hat) p. 532.

m) Circa festum b, Nicol cemb, 1948) facta est rixa gusta inter marinarios Regis et servientes ipsius dam de dictis servientibus fuerunt. Odonis Ep. p. 6

R Gefchichteiter Arenfiffer Gud VML Rap. III.

Sieble trantiene gun Micofia ammb agenafen annte Gunte forgfall

Durch alle biefe Bibermartigfeiten ließ Lubwig fich nic in eifriger Thatigleit fur Die Gache Chrifft und bes beilige Landes fibren, und feine Birtfamteit murbe auf vielfaltig Weife in Unfpruch genommen. Dicht lange nach feiner M funft in Copern wurde ibm ein Schreiben bes Temple meiftere und bes Marichalls ber Sofpitaliter überbrach meldes melbete, ber Gultan Gjub mare mit einer große Macht nach Syrien gefommen, und man furchtete, bag'i ble Abficht batte, Joppe ober Cafarea ju belagern. Burcht erwies fich jeboch febr balb als ungegrundet; bei ber Gultan, ba er fehr mohl mußte, baß er bald fein Rel gegen ben Ungriff eines großen Deeres von Rreugfahrei ju vertheibigen haben murbe, mar nur nach Damascus g tommen, in ber Abficht, ben ferneren Eroberungen bes gu ften Dalet annafer Jofeph von Saleb, welcher in Berbh bung mit bem armenischen Furften Schemsebbin Lulu be Rurften Dalet al Afchraf ans Emeffa vertrieben batt Grangen zu feten; und icon bamals von einem unbei baren forperlichen Uebel gequalt, war er fo menig gu frieg rifchen Unternehmungen aufgelegt, bag er bereitwillig b Ermabnung bes Rhalifen Mostafem jum Frieden Gebi gab, die fcon begonnene Belagerung von Emeffa, weld burch bie raube Bitterung bes Binters erschwert murb aufhob und ben gurften bon Saleb im Befite jener Stal

eines ber awolf Bairs von Franfreid, welcher unfern von Eppern auf bem Splife ftarb.

14) Odonis Ep. p. 625. Der Graf von Anjou wurde von einem viertägigen Lieber befallen und war aur Beit ber Abfahrt nach Megopten nu nicht voulommen wieder bergeftel Guil, de Nang. p. 847. Brief b Grafen Robert von Attold an I Konigin Blanca in ben Addicame tie ad Matth, Paris p. 166.

ld 14). Dierunf melbete ein zweptes Gipreben beielbime 3gge: Mineifters bem Rouige, es mare ju Prolemais ein agpotte Mit Emir als Borfchafter angefommen, jeboch vone mit Bollmatit it Rifebenbunterbandlungen veileben an no natificialità nut in del'Abficht, ausquiundichaft th, was ber Rouig von Franfreich im Sinne batte. Mis thile wier don anbern' Seiten erfuhr, bag ber Templere ide felek diese Sendung bes agpptischen Bosschafters lige fatte 447, fo gab er beshalb feine und ber franc

副囊胎 的复数 经证书 60 M Abelled. Augs. most, T. IV. 3 46 Comost bet Legat Dbo (griffe) and Michellt. bort Wingis (Ren) ermitigen biefer Danbel bes Weind mit bem Burften von lebed utar mit geboriger Bewiele. Rad ben Radrichten ld Mittelm port Mangis, welche Fenemer find als bie Melbung Mitselen , Defant) fich ber Gultan **The part Belt.** als das Schreiben Returifiers erlaffen marbe, weit and Do überein finet; nach Mbulfeba begab fich in Gutten fogleich nach Damascus welles biefe Stadt erft bann, als # He Radricht von ber Anfunft ber Brenten ben Damiette erhielt. Die Beisatrung von Emeffa fand Matfeba im Blinter Ctatt, und Ne Auftebung berfelben murbe nicht mi berd die Rachricht von ber wirt. Mer Antunft ber Frangefen ben Dinjette verantage, fonbern gefchah fic und wenn Abulfeba fagt, id wihrend ber Belagerung von Cufe der Sutten Ciub die Rachsen ber Landung ber Brangofen Mater babe, fo bezieht fich biefes wer auf eine vorläufige Rach. wa theer Abficht, Megypten an: Main. Rad Withelm von Ratt-

!

.att. bemübte fich auch ber Scheich ber Mffafinen (Senex de Monte, Domiinus Arencidarum), ben Frieben imie fcen, ben, freitenben faracentfant Burften zu vermitteln. Much mar nad Diefen Gariftftellern ber Gultan Gjus nach Sprien in ber Abficht getouf men, fich mit bem Burften von Deles gu verfohnen. Dbo fügte noch bie Radtict bingu, es babe fpaterble ber Marichall ber Pofpitaliter beit Ronige Lubwig bie Melbung gemacht, Das Die Bepben faracentichen Bürften mit benberfeitigem großen Unwillen die Unterbandlungen abgebrochen batten, und ber Burft von Daleb ben Ronig von Arantreich bath burch Botfchafter um Brieben (pro trenge facienda) bitten murbe. Der Ber fohnung ber benden garften, welche durch die Bermittelung des Thalifen bewirft murbe, und ber Aufhebung ber Belagerung von Emeffa (Camela) ermant Do weiter unten p. 628, inbem er fie, mas auch richtig au fenn fcheint, in Die Beit amifchen bem Conntage Quinquagefimă (14. Bebt.) und bem Sonntage ber Daffipn (91. Mary 1849) fest. Bgl. Guil. de Nang. p. 551.

16) Ut dicitur a quibusdam, ad requisitionem Magistri militum TemI In zofiften Barone einfte Bigbilligung gu-erfangen, indema bem Templermeifter fcbrieb; "in ben alten guten Zeite pflegten bie Christen bes beiligen ganbes, ob auch ihre Ra auf has bochte gestiegen war, nicht mit Friedensantrial entgegen zu tommen, fonbern bie Antrege ber Saracen abgumarten; du aber fchanbeft burch bein unmfrbiges Be fabren ben driftlichen Namen und bewirtst ben ben Ge cenen die Meinung ... als ob ich aus Relpheit den Ban begte, vermittelft eines leiblichen Bertrags, bem Ram auszuweichen." Balb bernach tamen Botichafter bes Th fen Boemund von Antiochien und bes Ronigs Saiton Armenien nach Nicofia, aberbrachten bem Ranige Luby toftbare Gefchente und baten ihn im Namen biefer gut um die Bermittelung ber Streitigkeiten, wolche amife benselben obwalteten. Die Botschafter bes Sarften von tiocien baten jugleich um Sulfe gegen bie Turfomant welche noch immer bas driftliche Land am Orontes ang ten, und biefe Bitte murbe auch bem papftlichen Least Dbo burch Briefe sowohl bes Furften Boemund, als the Patriarden von Untiochien vorgetragen. Indwig gewähr biefen Gefandten huldreiche Aufnahme, er fandte bem Rin ften Boemund fechebundert Armbruftfchuten gum Benftin wiber die Aurkomanen, jedoch keine Ritter, um nicht fc Dacht allzusehr zu schwächen, und fpater begaben fich Be schafter bes Ronigs von Frantreich nach Sprien und M menien, um die bepben ftreitenben Aurften mit einander 1 verschnen 27). So ehrenvoll das Bertrauen mar, melde

pli Soldanus ad ipsum miserat dietum Admiraldum, Odonis Ep, und Guil, de Nang, 1. c.

x7) Odonis Ep. p. 625. Rach Blibelm von Rangis (p. 852), welcher firigens in feiner Ergablung von biefen Berbandlungen felbft in Di Botten mit bem Legaten Dbe ich einstimmt, vermittetten bie frangif fchen Botichafter zwifchen bem Inige von Armenien und bem Jark von Antiochien einen zwegiäbeig

inia Duiton und ber Surft Boemund bem Abnige 3-Cht. bewiefen, indem fie ihn um bie Entfidelbung ibret eleiten ersuchten: fo blieb boch bie Erscheimung ber ichen Befandtichaft an bem hoflager bes Ronias von eich and nicht ohne nachtheilige Birfung. Der fries t Tonig von Armenien führte damals mit bem Bepber Tataren, mit welchen er fich berbundet batte, glichtigen Rrieg wiber ben Gultan Asseddin Raifans Morium, welcher fur ben reichften aller faracenifchen walt 28), und mas bie armenifchen Botichafter von Been ihres Ronigs über ben Sultan und ben Reiche ber gewonnenen Beute ergablten, verleitete einen Theil ierienten 20) bes frangofischen Beers, ihren Ronig

Manb, anfangend vom 30. ine bes 3abres 1249. Unter Genten, welche bie armenis finden bem Konige Ludwig iten, war; nach Joinville (p. der übrigens jener Berhanb: tide ermabnt, ein Belt von es an Berth, meldes bem on Armenten (Hermenie) bewahrer des Gultans von i gegeben hatte. Den Belibes ment Joinville: un ferrais lanc du Coyne, und fügt irung bingu: Ferrais est cil it les pavillons au Soudanc i (lui) nettoie ses mesons,

فرآش Bed atabifche Bort فرآش ch) nad Golius und De: strator, qui tapetes, lectos que steruit ad considendum mmbendum, quod in palamm peculiare munus est et storiis ligendis praeest. Dies tabungen bes Ronigs Lubwig Blebergerfteffung bes Brier bene im Motgenlande ermabnt auch Matthaus Daris ad a. 1249. p. 765.

- 18) Le soudanc du Coyne estoit le plus riche Roi de toute la Paennime. Joinville p. 30. Icinville führt folgenden wunderlichen Beweis feines Reichthums an : "Der Gub tan batte einen großen Theil feines Boldes in irbenen Topfen fcmelaen, bann die Topfe gerbrechen und bie Boldmaffen in feinen Coloffern auf ftellen laffen, wo fie jedermann berühren und feben tonnte; und foldet Schlöffer batte er mobl feche ober Reben. "
- 19) Gens serjans. Joinville p. gr. Es ift mertwürdig, bag auch Bill belm von Rangis (p. 540) ter Dei: nung nicht abholb gu fepn fcheint, daß Ludwig beffer gethan baben murbe, die Zürfen in Rleinafien, mo bamals die Macht bes Gultans von Itonium burd bie Tataren oder Dos golen febr gefdmacht morben mar, angugtelfen, ale ben gefährlichen

3. Cht. 38 verlaffen nub in ben Dienft bes Ronigs Daiton 3 ten; teiner biefer Serjanten fab aber feine Beimath n

Unter benen, welche damals die Sulfe ber franzol Bifger in Eppern ansprachen, war auch bie Raiserin ! pon Constantinopel, Gemablin bes ungludlichen R Balduin bes Zwepten und Tochter bes Königs Johan Jerusalem. Sie ließ, als fie ben Paphos gelandet bein Seneschall von Joinville ibre Ankunft melben. blefer fand fie, als er ju ihr tam, in großer Berleger benn ihr Schiff mar, bevor man ihr Genad an bas geschafft batte, burch einen beftigen Sturm von ben I geriffen und nach Ptolemais getrieben worden, und bie ferin hatte nichts ben fich als bie Rleibung, weld trug 20); ber Seneschall fanbte ihr am andern Tage Tuch nebst Bubehor az), aus welchem fie ein folches fich verfertigen laffen tounte, als erforderlich mar, un Unftand an bem Sofe bes Ronigs von Franfreich ; fcbeitten 22). Die Raiferin fand zwar eine febr ebrei

Erleg in Megopten ju unternehmen. Turci, postquam a Tartaris fuerunt vastati eisque subjecti, adeo illorum fugo depressi sunt ao debilitati, 'ut licet adhue essent in numero multi, tamen quasi nulli fuerunt in vigore. Unde a multis creditur, quod si Rex Francise Ludovicus recto tramite venisset in Turquiam (b. i. Rleinafien), libere et abeque ulla contradictione reddidissent ei terram. Nam Aegypti terra est multum periculosa. Diefe Meinung warbe fich gewiß nicht als richtig bemabrt haben ; vielmehr murben bie Kreugfabrer an ben Zürfen pon Itonium fomobi ale ben Degoten folimme Zeinde gefunden baben.

20) Sa chape que elle ot et un seurcot à manger (d. robe pour la table). Für n ist aber wohl changer qu leser uleberroct qui ma Bechsein. Joi p. 50,

21) Drap et cendal pour fet la robe. Joinville a. a. D.
22) Darüber hatte Joinville einen Beitruß; benn Bbilip Manteuit, ein Ritter aus der bung des Königs Ludwig, att e Knappen (Ecuyer) des Senef welcher das Tuch du der Kebrachte, begegnet war, machte dem Könige die Anzeige und die Klage, daß der Geneschatt, obs dedurch, das der Geneschatt, obs

ne ben bem Ronige Ludwig, feiner Gemablin und 3. Ebr. mgofischen Baronen, und blieb mit ihnen zu Micofia, i fie bafeibft verweilten; fie nahm aber, als fie nach ibrt bes frangoficen Beers nach ibret Sauptstadt gus b, nichts mit fich als eine große Bahl von Urfuti-, in welchen viele Ritter und unter ihnen auch ber id von Joinville fich verpflichteten, in bem Falle, r Touig nach ber Bollenbung feiner Kreugfahrt bem buitt von Conftantinopel ben Bepftand von menige bedanbert Rittern gewähren murbe, ihre Dienfte libiangten Reiche zu widmen. Diefer Berpflichtung Woch jene Ritter enthoben, weil Lubwig nach ber ing feiner eben fo leidenvollen als toftbaren Deers the geneigt war, zu einer Unternehmung von fo unge-Erfolge bie Sand zu bieten 24)." berrafchenber als alle bisber ermabnten Gefanbtichaft ben frangofischen Vilgern die Anfunft von zwer

ben Gefandten, welche am Montage nach bem gefte zu Dec. igen Lucia in bem coprischen Safen Cerines 25) anund am Sonnabende vor Meihnachten ihren Gingug mp. Dec. sfia hielten, worauf am folgenben Tage Lubwig in Dec. per Berfammlung und in Gegenwart des papfilichen ibnen Gebor gemabrte 2). Der Rame biefes furcht-

su berathen, ber Raiferin ufende, ein großer Schimpf sfügt worben; que grant ois fait à li [lui] et aus nons de ses robes que je li voyées, quant ils ne s'en Ivisez avant.

le emporta cent paire de plus. Joinville,

mitte fragte ben Ronig auf fett von dem Areuttuge, ob er brephundert Mitter nach Conftantinopel fenden woute. Lubwig gab gut Antwort : es fehle ibm an Geld, benn mit feinem Ochage gebe es ju Ende (que il n'avoit de quoi et qu'il n'avoit si bon trésor dont il ne fust à la lie). Joinville p. 50.

25) Castrochermiis, quod distat a Nicosia sex leucis. Odonis. Ep. p. 696.

26) Odonis Ep. 1. c. Die übeigen

3- De baren Bolled, meiches nicht lange zwor gleich; außerften bfilichen Enbe von Affen, am Empfrat ber Bolgn bie Boller fich unterjocht, Ungarn g Dentschland bedrobt und ein vereinigtes Deer von T Boba, Mabren und Schleftern in der furchtbaren ben Babiftabe Sbermaniet batte 37), war zwar fe Belor unbefannt, aber wenige unter ihnen batt Bolt gefeben, beffen Teugeres von benjenigen, w Befangene ober Gefandte in mogolischen Dorben hatten, als eben fo mibermartie wie fürchterlich ma bert worben 22). Bis babin hatte men bie Gefat Mogolen, beren Beberricher fich ben Gobn bes . nannte, an ben Sofen driftlicher Furfien nicht ar in übermuthigem Lone reben gehört, indem fie f Unterwerfung unter bie Berrichaft ihres großen Ef Tribut als Anerlennung ber hobeit beffelben forber felbst zu bem Konige Ludwig war schon im Jal mabrent bes Parlaments ju Paris, auf welchem b mit seinen Baronen wegen bes Kreuzzugs fich besp Schreiben eines Chans ber Tataren gelangt, wel

Schriftfieller, welche diefer mogolischen Sesanbischaft erwähnen, Witschen von Rangis (p. 547), Binceng von Heauvais (Lib. XXXI. v. 90) und andere, geben nur die Zeitbestimmung ber Ankunst der tatatischen Sesanbten: um Wethnachten (atrea matale Domini). Wach der unrichtigen Angabe des Marthäus Paris (ad a. 1249. p. 770) kam die tatatische Gesandischaft erst dann, als Ludwig schon zu Damiette sich befand (spud Damiatam commoranti).

27) Am 9. April 2242. G. Fr. von Raumer, Gefch. ber Dobenstaufen IV. G. 79-84.

28) Toutes les gent fagt ein gleichzeitiger f Schriftsteller, en eurent paour et si grant hide, c nom des Tartres et la hic Oyr nommer par les vi chastonulx, faisoit les chaintes abortir de pe hide. Peregrinacion du out (Danbichrift ber f. 18 Paris) in Abel Rer moire sur les rapports des princes Chrétiens ave percurs Mogols in ben (? memoires de l'Académie T. VI. p. 417.

Borten Geborfam und Unterwerfung forberte 20), 3. fbr. en mogolifchen Botichafter bagegen, welche nach Eys ben, übergaben bem Ronige Lubwig ein höftliches i bes gurffen Ilfdigatai, welcher bamals im Ras großen Chans ber Mogolen Sajut bie eroberer von Borberaffen vermaltete 30), und rebeten in d gemäßigteren Tone, als mogolifche Botichafter reben pflegten; benn bie Mogolen, vielleicht ace Die Rachricht von ber bevorftebenben Rreuge & Ronigs von Rranfreich, hielten es bamals fur mer ihrem Bortheile, die abenblandischen Rurften ing ju behandeln, und eine mogolische Gefandts pelde wenige Monate guvor an bem papfilichen Loon ericbienen mar, batte auch Innocens bem nicht unangenehme Melbungen überbracht 31). Das

sesset (Ludovicus), ut mandenim Regis Tartael foret subjectus a Dominus Bex Franconiitioni : divinae - relin-Matth. Paris ad a.

infchan übertrug (unmit. feiner Zhronbeiteigung 148, nach Deguignes) eis Barften, mit Ramen 36 falleti), die Lander von mafien), 3berien, 2ffp. m und Ellicien." Abulron. Syr. p. 507. Bin: Beauvais und Bilbeim & mennen biefen Stattbal: tay und bezeichnen ibn quendam magnum de mrorum; ber Legat Dbo Erchalchai, Rex magnus um multarum. Rad 30. 29) fandte bet große Chan and.

der Mogelen (le grant roi des Tartarine) felbft biefe Botichafter an ben Ronig Ludwig, et li manda moult débonnairement paroles,

31) Matthaus Paris ermahnt biefer Gefandtichaft ad a. 1948. p. 764, inbem er binguftigt, bag bie Berband. lungen febr gebeim gehalten murben. und die vertrauteften Dofleute Des Dapftes nichts bevon erfuhren. Causa nuncii Tartarorum adeo cunctos latuit in curia, ut nec clericis, notariis, neo aliis licet familiaribus claruit (clarucrit) patefactum. Der Brief, welchen biefe Botichafter über brachten, murbe nach ber Ergablung bes Matthaus Paris brenmal überfest (ter fuit de idiomate ignoto ad notius translatum) und enthielt, wie manche vermutheten, Die Del: bung, bag bie Mogolen bie Abfict batten, nachftens ben Raifer Bate bes, ben Eidam bes Raifers Brieb: 3. Chr. in perfifcher Oprache 32) abgefaßte. Schreiben bes 3 Alfchigatei. an ben Ronig Ludwig enthielt bie Nachrich in Butunft die Chriffen aller Befenntuiffe, melde mogolifchen Landern wohnten, ohne Unterfchied ihren @ bienft follten ungeftort üben burfen und weber an ihre und ihren Rechten gefrantt, noch mit ungebahrlichen Al und Laften beschwert werben, auch follten alle gerfiorte che Kirchen wieder bernestellt werden; und dieser Nachricht Die: Bitte bengefügt, bag auch ber Ronig von Frankri feinem Reiche leinen Unterfcied machen mochte zwifch beinern, Griechen, Armeniern, Jabobiten, Reftorianen anberen Chriften proeiche, ob auch in einzelnen Lehn Sebrauchen nicht mit einander einverftanden, Doc gleichmäßig, bas beilige Rreuga verebeten. Machbem Schreiben bem Sonige Ludwig wat übergeben word begann er eine Unterredung mit ben Gefandten, beren mit Ramen David 23), ber Prebigermondy Andres Loniumel, welcher in bem Vilgerheere mar und bren zuvor als Abgeordneter bes Papfies mit Ascelin um anderen Monchen seines Orbens ben hof bes großen besucht hatte 34), fich erinnerte gu jener Beit mit mogolischen Softenten gesehen zu haben 35). In Die

tich, qu betriegen. Matthaus Paris fügt bann hinzu: Quod domino Papae non credebatur displicuisse; dedit enim eis vestes pretiosissimas, quas robas vulgariter appellamus, de escarlato praeelecto cum penulis et fururiis de pellibus variis cisimorum, et libenter confabulabatur ac favorabiliter et crebro per interpretes cum eisdem, et munera contuit in auro et argento clanculo pretiosa. Diese geheimen Geschenke begründen stellich die Bermuthung,

daß der Papft sich zu eines verstand. Bgl. Abel Remu D. p. 425 — 427.

32) Lingua Persica et litte bicis. Odonis Ep. Guil. d und Vincent. Bellov.

33) Der antere Gefan

54) Ueber diese Gesandischa Remusat a. a. D. S. 419 ft 35) Dieses mertwürdigen bes erwähnen Wilhelm von P. 547 und Bincens von Be terrebung befragte Ludwig zuerft bie mogolischen Botschafz 3. Chr. ter, auf welche Beife bie Runde von feiner Meerfahrt gu inen gelangt mare, worauf fie erwieberten, ber Rurft von Boful 36) habe bem Chan Ilichigatai einen Brief des Guls. tand Einb überfandt, welcher bie Nachricht von ber Unfunft de Sonigs von Frankreich und jugleich die lugenhafte Dele bung, daß fechozig frangofische Schiffe von ben Megyptern erbert worden, enthalten habe. Da bas Ochreiben bes Birfier Michigatai febr gunftige Gefinnungen fur die Chris ften andfored, fo erfundigte fich Ludwig ben ben Gefandten. u melder Zeit und auf welche Weise bas Christenthum imm befannt geworden mare, morauf fie berichteten : ibr gemmartiger großer Chan Gajut 37) mare ber Sohn einer Chriftin, ber Tochter bes Priefters Johannes, und babe auf de Ermahnung feiner Mutter und eines frommen Bifchofs Ramen Malaffias am letten Tefte ber Erfcheinung Griffi mit achtzehn Prinzen aus toniglichem Geblute und wien Mogolen die beilige Taufe empfangen; ber Rurft 36 Mietei, ein Dann, gwar nicht von toniglicher Abstammung. der boch von hober Burbe, fen icon feit mehrern Jah. m Chrift, sie felbst stammten aus einem zwen Tagereisen we Mosal entlegenen Orte und waren eben so wie ihre Beeftern bem driftlichen Glauben jugethan, und ber romis the Bapft ftande ben ihrem Bolte jest in großem Unfeben;

19 Malet as Salv Rabschmehbin 1816, ein Abtömmling bes Emir Or-1816, des ehemaligen Jürsten von Je-1816m. S. Gesch, der Areuzzüge 1806 L. E. 277.

Miekai in Odonis Ep. p. 627. Tin ben Bincens von Beauvais LA XXI. c. 93. Rach Wilhelm von Rangis (p. 550) bieß die driftliche Mutter bes großen Shans Quiothay. Der Bischof, welchen die mogolischen Gesandten als den Bekehrer des großen Shans angaben, wird ohne Zweifel richtiger in der franzöfischen Uebersepung der Geschichte des Bilbelm von Rangis (p. 204) Malar has genannt. 3. Chr. auch verficherten fie, daß ber gurft von Moful bei einer Christin mare, Die Refte ber Christen feverte Gebrauche bes Islam mehr beobachtete und febnfu bie gelegene Beit, offentlich jum Chriftenthume fich tennen, erwartete. Sie fugten jedoch bingu, daß ein Theil bes mogolischen Bolts noch nicht getauft mari Lubmig auch nach ben Urfachen ber ichlimmen Bebe fragte, welche die lette papftliche Gefandtichaft vi mogotischen Chan Batichu erfahren hatte, fo gaben b schafter gur Antwort: Batichu ift noch ein Beibe u faracenischen Rathen umgeben, beshalb hat er jene @ fcaft fclimm behandelt; jest aber ift feine Dad gering, und er felbst ein Unterthan bes Ilichigatai Gefandten melbeten endlich bem Ronige Ludwig, b Rurft Ilidigatai die Absicht batte, im bevorstebenden mer ben Rhalifen von Bagbad zu befriegen und a ben Charismiern im beiligen Lande verübten Grd rachen, und baten ben Ronig, ben Gultan bon 21 anzugreifen, bamit berfeibe bem Rhalifen teinen & leiften tonnte 88).

88) Odonis Ep. Vincent. Bellov. Guil, de Nang. 1, v. Joinville, web der überhaupt nur mit menigen 2Bors ten von Diefer magolifchen Botichaft betichtet, ermabnt nur bes legten Untrags mit erheblicher Abmeichung: Entre les autres le grant roi des Tartarins li manda que il estoit prest de li aidier à conquerre la Terre sainte et de delivrer lherusalem de la main aux Sarrazins. Auffallend ift es, daß fich teine Ermabnung bes Dolmeifchers finbet, deffen Eudwig ben diefer Unterredung fich bediente : pielleicht perfah ter Predigermonch Unbreas von Loniumet biefes Amt. Die wie Unterhandlungen, welche mit goten angeknüpft wurden, ten besonders die Predige sich mit der Sprache der Moftannt zu machen. Daber siwig unter den Wönchen di dens, welche sein Deer besmehrete, welche ben Mogolen ständlich machen konnten, quent le sarazinois, wie Join ausdrückt. De Joinville m Rusdrucke etwa die persische bezeichnet, wage ich nicht schelben.

Digleich biefe Melbungen wenig glanbhaft maren, und 3. Chr. bie Bermuthung nabe lag, baß biefe Gefanbtichaft feinen andem 3med batte, als die Absichten bes Ronigs Ludwig andunfpahen, fo borten bennoch fomobi ber Ronig als bie unfammelten Pralaten und Barone folche lugenhafte Ergab. tingen mit großem Boblgefallen an, und die mogolischen Belibafter wurden mabrend ihres Aufenthalts gu Ritofia mit grafen Chren behandelt; sie wurden am Beihnachts. felte ber friglichen Chrentafel gezogen, und bem Ronige Ringe gewährte es nicht geringe Freude, daß diefe beuchles sichen Kremblinge somphl an diesem Reste als am Tage ber Gifdelenng Chrifti in feinem Gefolge ber belligen Deffe Agreshuten 19). Alle fie gegen bas Ende bes Januars 1949 00) die Rucklicht gutrafen, fo gab Ludwig dem Pre-Merminche Andreas von Louiumel und zwey andern Monden belieben Orbens, welche morgenfendischer Sprachen

in weren, fo wie auch zwer Weltgeistlichen und zwer Nichen Knappen:4") ben Pluftrag, als feine Botschafter de magelifchen Gefanbten in ihre Beimath gu begleiten,

, gereg facreut ad Missam in Eccleder Presdium in dirid. Similies in Egiphania com ao ad Miss erant et, sicut videbatur, bene w kebebant ac more Christiano. me se gerebant. Guil. de Nang. 147.148. Vinc. Bellov. L. XXXI.

I

60 Gie beutlaubten fich von bem Siaige am 25. Januar (VIII, Kal. Pebr.) und traten am 27. Januar (VL Kal. Febr.) ihre Rudflehr an. Chamis Ep. p. 627.

4) Praedictus frater Andreas a dobus altis fratribus ejusdem ording (Joanne et Wilhelmo ben

16) la Die Natalis Domini oum Dho) et duobus clericis so duobus servientibus Regis. Guil. de Nangiaco p. 351. Wach Joinville waren es nur Imen Drebigermonche (deitx frères prescheurs), nach Thomas pon Cantimpré (Bonum univ. de apibus Lib. II, a. 54. f. 14) awen Dre: bigermonche und gwen Minoriten, nach Binceng von Beauvais (1. c. cap. 94) nur ber Bruder Anbreas und amen fonigliche Enappen, welche ber Ronig au ben Tataren fanbte. Uebrigens war einer jenet bepben Beligeifilichen, welche ben Bruber Andreas begleiteten, Robert, Gubcantor ber Rirche von Chartres. Abei Remusat q. a. D. p. 445. 446.

3 Ebr. indem er einigen biefer Monche befahl, aus bem Lage Rurften Michigatai ihre Reife bis zu bem Bobufis großen Chans ber Mogolen fortzufeten; und biefe Boi ter überbrachten sowohl bem großen Chan als bem A Michigatai im Ramen bes Konigs von Frantreich ! bes mabren beitigen Rrenges und andere toftbare fcente *2), unu fie in ihrer freundschaftlichen Gefinnn Da bie mogolischen Botfi die Chriften zu beftarten. geanfiert batten; bag ihrem großen Chan ein folche von Scharlach, ale ber Ronig von Frankreich in Reldlager bewohnte, ein angenehmes Befchent feva ! fo batte Lubwig ein tofibares Belt bereiten laffen, weh feiner und tanfticher Stideren Die Bertaubigung Mar bie Geschichte bes Lebens und Leibens Christi bar und auch biefes Belt überbrachten bie frangofischen Be ter bem großen Chan, inbem fie von bem Ronige ! beauftragt maren, bie eingestidten Darftellungen bem Chan und beffen Rurften ju erflaren 43). - Der Lege mar ebenfalls barauf bebacht, biefe Gefanbtichaft gun theile des apostolischen Stuhls zu benugen; benn er i ben frangofifchen Botichaftern Briefe, in welchen großen Chan und beffen Mutter, fo wie ben Surft schigatai und bie Bifchofe ber driftlichen Mogolen ern

bet Landung in Megypten E von rother Farbe war, bet arabische Geschichtschler ? eddin, Reinand extraits a arabes relatifs aux Croisad Ludwig sandte bem groß außerbem Reiche, Megbilcher sonst aux Wesse geborte, uni ben Predigermonche wurde tragt, vor ben Wogolen die singen. Joinville p. 99.

⁴²⁾ Jocalia. Odo, Guil de Nangis et Vinc. Bellov.

⁴³⁾ Joinoille fowohl (p. 29. 99) als bie übrigen Schriftsteller erwähnen dieses Zeites. Daß rothe Zeite in ber damaligen Zeit eine Auszeichnung ber Kaifer und Könige waren, ist schon bemerkt worden, Geschichte der Kreuzz. Buch VI. G. 286. Anm. o. Daß das Zeit, welches Ludwig nach

Nichen Dapfie all bam Spatthalter Chrifti geborfam 3. 268. Der bes Ginfielt bes Giqubens ju beharren und ret. Rirde ald bie romifche für bie mabre driftliche achten 44). Lubwig aber gab von ber unerwartes sinung ber mogolifchen Botichafter an feiner Sofe tiRitafia, und ben erfreulichen Melbungen, melde hm überbracht hatten, feiner Mutter Blanea frobe Bund Abersaudte, ihr das Schreiben bes Fürsten win einer von dem Mönche Undregs von Louiumel leteinischen Ueberfegung 43); und queb ber Legat mgelte nicht, bem Papffe Innocens... von biefer

Sugar A p 1 Briefer, B. : \$47. \$81. man 150. Vincent. XXXI. 0. 94. The duant if or remiter attelent en aran les fit mettre en mos, tosfées de 180n . Na royne Blanche sa Natifel frang. Estonte mat a. d. D. 6, 440. e Nang, p. ssr. ,Vin-L c. Bas übrigens Bifalgatat Seraft; :fo enten. ibn mit herrn t (a. a. D. G. 443 - 445) oben and von ben Ger piebet gu achten. Der nder barin ausgeführt e Rogolen angefangen eriftliden Unterthanen behandeln, war volle undet; Die Ablveichun: gewöhnlichen Style ber aren fich daburch, bag perfifter Oprache get; und wenn midn anbe ein morgenlandifcher

, Chrift auf Beffiff bes Ilfaigetai per faßte, fo ertigt; fich auch guf febr natütliche Welfe Die bingugefügte Ct. - mahnung best bepikonig von Brank reich teinen Unterfchied machen möchte unter ben Ehriften bet verfchiebenen Befeifitenifft. Gebr mertmatbig ift es, haß Joinville ber von ben mogo. lifchen Befandten erbichteten Beteb: rung des großen Epand Bajut und bes Zürften Ilfdiental nicht ermabnt und ausbrudlich bemerft, bag ber Ronig Ludwig in Der Abucht, Die Mogolen für ben-deiftlichen Glauben zu gewinnen (pour veoir se il les pourroit atraire à mostre créance), das Belt von Schattad, welches er bem großen Chan überfandte, mit Darftellungen ber beiligen Befchichte gieren ließ. Bielleicht maren in Bes giebung auf Diefes Borgeben der mo: goliichen Botichafter ber Ronig Lub. mig und feine Ritter weniger leichte gläubig ale ber Carbinal Dbo, deffen Bericht Wilhelm von Rangis und Bincens von Beauvaid in ihre Chro. niten aufgenommen baben.

[1946] 中国中国的

3. Ehfinnertwürdigen. Gefandtschaft ausführlichen Bericht 32 ten und ihm ben vollständigen Juhalt bes von bem Sischigatai an ben König von Frankreich exlassenen:
bens mitzutheilen.

Go wie ber Ronig Ludwig mabrento feines Aufe in Chpern fich bemilbte, ben Frieben unter ben de Ruffen bes Morgentanbes wieber berguftellen und zi ffigen, eben fo Bewies ber Legat Dbb burch Ausgl Birchlicher Strettigletten eine verbienstiche Thatigteit. " fatholifche Erzbifchof von Pfitofia mit ber cyptifchen fchaft in Deithelligfeiten gerathen war und fuft fam Mitter bes Lanbes mit bem firchlichen Banne belegt be vermittelte Obd bie Berfohnung ber fiteitenben Parten bewirtte bie Lossprechung ber Gebanuten. Die billig finnungen, welche ber Cardinal ft ber Schlichtung Sandel bewiefen batte; bewogen ben griechifden Er bon Eppern ; welcher mit bem tatholifcher Erzbifche Mitofia fich entzwept und bie Infet berlaffen batt Rudlehr; worauf Dbo fewohl ben griechischen Prala beffen Gemeinde, nachdem fie ihre Grethumer abgefe batten, von bem Banne lossprach und in ben Schi Rirche aufnahm 40). Auch binberte ber Carbinal n Teper der griechischen firchlichen Befte, fondern er fc vielmehr mit ben Romigen Ludwig von Fraufreich unt rich von Copern am Sefte ber Erscheinung Christi eine

46) Guil de Nang. p. 547. Vincent, Bellov. Lib. XXXI. o. 94. C6 ift merkwürdig, daß Obo in seinem Berichte biese Berhandlungen verschweigt. Dagegen findet sich unter ben Briefen des Papstes Innocens IV. ein an den Legaten Odo gerichtetes Echreiben vom 6. Mai 1252, durch

welches die Berhaltniffe de schein Christen in Eppern t Beiftlichkeit zu dem kathous bischofe von Rikosia bestim ben. S. Labbei Concilia Pars I. p. 612—616, Manlia Tom. XXIII. p. 578—

Briechen an, burch welche, fo wie burch bie bamit 3. Chr. Laufe bes beiligen Rreuges in einem Aluffe bas du Ledruck Baufe, Chrifti im Jordan gefeyert wurde, und efallen vernahm es Doo, daß die coprischen Gries ting Tage, fur :n Papft beteten und ben Raifer if einen pon dem romifchen Stuble gebaunten ibrem Bebete ausschlossen. Ale die berrichfte feiner Thatigleit fur bie Zwecke feiner Sendung ber Legat, daß es, ibm gelang, fieben und mecenen, welche als Gefangene in Copern fich bepp driftlichen Glanben gu betehren und, ihnen m Unterricht einen folden frommen Gifer eingui fie getauft, ju, werben verlangten, obwohl ibnen indigt worden, daß die Taufe ihre Befrepung ans men nicht gur Folge haben murbe; worauf ber A einen Theil Diefer Garacenen am Refte ber g Chriffi burch die Taufe in Die Gemeinschaft n aufuehm 47). All 160 1092

Pilden erfreulichen Ereigniffen murben aber auch 1249. Lubwig und seine Barone von einer nicht gerinst bedroht; benn einige verdachtige Manner, welche nurben, sagten aus, daß sie nebit einigen andern Bultan von Aegopten ausgesandt waren, um ben

a VII Sarnoenos captiset deberent nullam lisequi, pront illis exm est, tamen instanter
dei sacramentum. Et
x illis triginta manu
tizavi, perrexi ad probraccorum super quenm Et confessi

sunt quando tinxerunt crucem in aqua (das nur Ein Gett, Ein Glaube und Eine Taufe sey, und das diese Taufe des Areuses sum Gedächtnisse der Taufe Ebristi im Jordan geschäse); neque allud dixerunt, niei hoc: Lumen Pater, Lumen Kilius, Lumen Spiritus Sanctus. Odonis Ep. p. 627.

3. Con. Ring von Frankteich und die angefchanften Ritter bei Miger ign verfifteities); if i ibit des affice.

"" Witterwelle trut ber Rrubling ein Diund bie marteteit um fo mehr mit Ungebulb 'alle ber fid nung bes Gelingene ibret Mutc greiffaufif ben' Da fabrt von Epperi, 'att' ibre Babl burd eine gro bon Kteuxfabrertt, welche unf verschiebenen Infeln t audebracht barten tino felt bem Gintritte ber milber geit nach und nuch in Chyern fich einfanbeit; eine Wermehrung erbfeit 44):11 Lubroig Gatte ibilbrenb fere mablaffig for mis Borbereitungen bur Fortfei Meletfabre" Belledffift iwid 'insbefondere'; um bie feines Beers att vet Kilfie von Megobien ju erleit 'Erbantung' treiner und flacher Aufrgerige 94hilliche-1 Lande bis auf beinen geringen Billicentum- fie Tomitetes kingeorbitet say, tinb" biefe Bofbereitung im Krablinge To Weit's gebieben, bug bet Ronfa bes Aprile jur Beit ber Abfahrt beffimmte :1). G ..., fich aber unerwartete Schwierigfeiten, welche bie bes Beers ber Pilger gu großem Rachtheile ibi nehmung verzogerten. Lubwig batte barauf gere

48) Diefe Giftmifder wurden um 'Dfertidag ergriffen. Gibit de Nang, p. 352. Vincent, Bellov, Lib. XXXI, c. 96. Joinville und der Legat Dos ermitmen nicht diefer Berfuche, ben Rönig Ludwig zu verziften.

49) Guil. de Nang: p. 352. Vinc. Bellov. 1, c. cap. 97.

60) Guil. de Nang. I. c. Vino. Bellov. l. c. cap. 96.

51) Diefen Termin der Abfahrt gab et les autres pelerins c noch der Legat Odo in feinem am que les nez reseusent c Mittwoch vor Ostern (31. Mari) geichriebenen Briefe an (p. 628), in: quant le Roi le comand

bem er ben Papit bittet, f
lichen. Ausgang ber Ki
Gott zu beten: Pater sa
Deum pro suo exercitu
ptus est et voluntarius
et omnia adversa acqui
stinere pro honore et i
Christi, Rach Joinville
maintenant que mars en
comandement le Roi et
et les autres pelerius c
que les nez refeussent c
vins et de viande, poi
quant le Roi le comand

Ptolemais und' in andern benachbarten Geeplagen für eine 3. Chr. Mige Miethe fo viele Schiffe fich verschaffen zu tonnen: als binrichend - febr wirben, fein Deer und die gefrinmelten Berrathe aus Enpern nach Alegopten gu bringen. Ale aber ble Botidafter, welche er um bie Beit ber Raften nach Pteletrais fanbte, um Schiffe gu bebingen #1), bafeibft aus gelangt waren, fo wurden fie Bengent beri argerlichffen Ereigniffe. Die Bemetianer ftanben ju Ptolemais febour felt lingerer Beit mit bem Statthalter bes Ronigs von Covern in effener Reindschaft, und die Pifaner und Genuefer ftrite m befelbft wider einender im einem blutigen Rampfe min weichem ein genuefifcher Conful burch einen Pfeil gerobtet mite; und ale bie Abgeordneten ben Benetignern und Beunfern ihren Auftrag eroffneten, fo wurde von bebben ein b merbattuifmagiger Diethpreis geforbert, bag fie bie Unterhandlung abbrachen und nach Copern gurudlehrten 53). Ent eine amente Gefanbtichaft, welche, beftebend aus bem Patriarden von Berusalem, bem Bifchofe von Soiffone, bem Grafen von Joppe, bem Connetable von Franfreich und bem Ritter Gottfried von Sergines, im Mary nach Ptolemais

5) Sie lamen am Sonntage Quintugefina (14, Febr. 1249) zu Ptoler nah an. Odonis Ep. p. 627.

83) Odonis Ep. 1. c. Guil, de King, p. 332. Vinc. Bellov. 1. c. Cup. 96. Diese Streitigkeiten der Plisant und Genueser sind ohne Zweissel tiefelben, welche Pugo Plagon (p. 733) in die Zeit der Absahrt des Lonigs Ludwig von Eppern seht und auf solgende Weise andeutet: ", der den von Arsuf (Johann) gab da. Mals die Statthalterschaft (baillage) ern diesemals auf, und sein Rach.

folger war Johann Fulnon und es erhob sich in Ptolemais der Arieg der Pisaner und Genueser, wels cher 28 Tage dauerte, und sie beschofsen sich einander aus 22 verschiedenen Arten von Wursgerüsten (XXII manières d'engins, perrières, tresduche et mangouniaus). Johann Jusinon wurde als Statthalter abgesept (fu hors du haillage), und der Hert von Arsuf trat wieder ein als Gratthalter (bailli), welcher einen Frieden auf dren Jahre awlichen den benden Republiken (entre les communes) bewoltkee."

92 Gefch. der Rreugg. B. VIII R. III. Anftalten gur Abf

2. Ebr. sich begab und zugleich beauftragt mar, im Nam Konigs von Frankreich die dort obwaltenden Streiti auszugleichen, brachte mit den Benetianern und Gel einen annehmlichen Pertrag wegen der Lieferung der E welche zur Ueberfahrt des Pilgerheers nach Aegypten dert wurden, zu Stande 5. Ludwig aber sah dur Schwierigkeiten sich genothigt, die Abfahrt von Cppt zum Tage der himmelfahrt zu verschieben.

84) Alf Do bem Papfle feinen Bericht erflattete, wußte et noch nichts von bem Erfolge biefer Gerfandischeft, beren auch Willelm von Rangis und Binconz von Beanvais erwährleft. Quid aurem leverine mescia. Odomia Le- p. 628. Daß biefe Befandischaft ihren Swed er

of the entry being amorals diese

.

23.43

(a) 12.00 c

 $e^{-\frac{1}{2} \cdot \frac{\lambda^2}{2} \cdot \frac{d}{d}} = \frac{\lambda}{2} \cdot \dots$

ःतः हुक्त र ∉

reichte, erheilt aus den Erzä
des Wilhelm von Rangis u
cens von Bezurats: Anno
MCCKLIK, dum rex Lu
esset in Cypro, vonerunt a
circa Ascensionen Domin
vanaque conducts.

Biertes Rapitel

.; ··

Schiffe, welche ber Konig Ludwig in Ptolemais ge. 3. Chr. t hatte, langten zwar am Befte ber himmelfahrt, wie is mai Bertrage mar bestimmt worden, in bem Safen von I an; ber Bind aber war fo ungunftig, und bie haft ber Schiffe noch fo wenig gur gabrt vorbereitet, : Ronig genothigt mar, die Abreife noch ferner gu ien 1); erft am Frentage vor Pfingften bestiegen berai. Dat and feine Gemablin ihr Schiff, nachdem Ludwig allen s und abrigen Pilgern bie Unweisung gegeben hatte, bet unmittelbar nach ber Rufte von Megypten gu Rachbem bie Ginschiffung bes gangen Beers mar t worden, lichtete am folgenden Tage die gangean mat ! Flotte von achtzehn hundert großen und fleinen gen die Anter, und fie gewährte, wie Joinville vereinen iconen Unblid, indem bas Meer, fo weit ber ichte, mit Segeln bededt mar 2). Ein gunftiger

de Nang. p. 853. 853.
ville p. 82. Die Bahl ber velche nach Joinville angeriten ift, betrug nach bem i Rittere Guido aus bem es Biggrafen von Melun tifter B. be Corn (studenti in ben Additamentis ad

Matth. Paris p. 166 nur 1650. In biefer 2abl waren 120 Oromonen (Additam, ad Matth. Paris p. 169) begriffen, Rach Bilbelm von Rangis (p. 352) fand die Abfabrt der Bilger-Rotte von Limafol schon am Mittwoch (die Mercurii) den 19. Mai Statt, nach Sugo Plagon (p. 753)

1. Ehr. Wind beforberte aufangs die Kahrt; als aber am T maltage ber Ronig ben ber gandspige von Limaffol die batte werfen laffen, um in einer Rirche ber Deffe wohnen, fo erhob fich nach ber Beendigung bes Gotte ftes ein beftiger Sturm aus Guben, rif viele Sah von ihren Untern und trieb fie nach Ptolemais und . fremben Landern 3). Auch in den folgenden Lagen t noch die Gewalt des beftigen Sturms fort, welche tonigliche Schiff und bie ubrigen gabrzeuge, fo viele am ersten Tage bem Sturme widerstauben maren, Paphos verschlug, wo Wilhelm von Billebarduin, pon Achaja, nebst einer nicht geringen Babt von gabry und ber Bergog bon Burgund, welcher ben Din Morea jugebracht batte, mit ber Bilgerflotte bes ! von Franfreich fich vereinigten 4). 3wev Mal war die

am so. Mai, und nach bem Gorci. ben bed Grafen von Artois (beffen Gemablin furg vor der Abfahrt von Eppern einen Coon, Glium valde elegantem et bene formatum, gebar und benfetben bafetbit gurudließ, ibidem tradidit nutriendum) an bie Ronigin Blanca, welches in den additamentis ad Matth, Paris p. 165. 166 mitgetheilt worben ift, fchifften ber Sonig Lubwig und die Difger fcon am Abende des Dimmelfahrte fefies (13. Dai) fich ein. Das Schiff, auf welchem der König Lutwig nach Damiette fubr, bieg la Monnaie (bie Münge). Michaud hist, des Croisades T. IV. p. 932. Ueber die Babl bes Deers, mit welchem ber Ronig Ludwig nach Megypten tam, finden fich teine genauen und ficheren Angaben. Dag ber Konig mit 2800 Rittern von Eppern abfuhr, bemerft Johnville gelegentlich p. 88; ber Emir

Dufamedbin, melder mit als berfelbe in Sefangenicha then war, unterbandelte, ver aus bem Munde des Konigs ju haben, bag. bad Deer bei ben ber Antunft in Megopten 9 ter und 130,000 gu. Gug, m folug ber Dandmerfer und ! gezählt babe. Abulmahafen & Matrifi gie naub p. 473. Deer der Rreugfabrer ju 70nach anderen arabifchen & fcreibern betrug Die Babl b mur posoco. Reinaud a. a. D. unten Anm. 10.

- s) Joinville a. a. D. Ro Angabe bes Aitters Guido bundert und funfgig Schif ichlagen.
- 4) Guil. de Nang. p. 353. Joinville (a. a. D.) legte f Wind schon am Lage nach Pfi die Flotte septe dann ihre Zab

igt, nach Limassol zurückzulehren; erst am Fesie ber 3 gen.

2 Drepfaltigkeit erhob sich ein günstiger Wind, wel. 50. Mai

3 gestattete, die Fahrt nach Negopten zu richten, und

4 ste Küsten von Damiette und warsen im Angesichte

4 die Küsten von Damiette und warsen im Angesichte

4 die Küsten von Damiette und warsen im Angesichte

5 die Anster 3). Sie erhlichten zugleich eine zahl: 4 Jun.

5 sindliche Flotte, welche die Mündung des Nils beseit

1 und ein startes heer der Saracenen, welches an der

1 in einem Lager stand, und vernahmen den Schall der

1 in einem Lager stand, und vernahmen den Schall der

1 in einem Lager stand, und vernahmen den Schall der

1 in einem Lager stand, und vernahmen den Schall der

1 in einem Lager stand, und vernahmen den Schall der

Fmit bem Burften von Achaja i betroge bon Burgund juand am Bregtage nach 1 (58. Dai) tam ber Ronig mitte an. Dag bie Blotte mbod getrieben wurde und i nach Limaffol surlidfehrte, Melm von Rangis berichtet, wife unermabnt; unb es ift be auffallend, baf er in ber Der Beit Der Antunft bes Sto. # Branfreich bor Darkiette i Lage tret. Die Angabe bes E son Rangis, welcher wir fit; erhalt ihre Befiatigung Bedreiben bed Grafen von m tie Ronigin Blanca, und attift fest, übereinfilmmenb iffeba (T. IV. p. 493, 100 in inifchen Heberfegung unrichtig Cafar ftatt bes at. angegeben iff), die Antunft bes Konigs mnfreich vor Damiette auf itentag, ben ar. Cafar bes 1. D. 647 = 4 Junius 1219. ! Angabe findet fich auch ben Blagen p. 733. Rach ber Un: Sitters Buibo (a. a. D. 167) erfolgte Die Unfunft ber

Pilgerflotte um einen Eng frühet, nämlich am Donnerstage (3 Jun.).

- 6) "Bit liegein" ergabn bet Miner Buido, geinen erfahrenen Sundichafe ter (funambulum scilicet speculatorem), welcher alle Ruften bleffeit und jenfelt bed Meers fannte, vieler Shrachen tunbig mat und uns als Begroeffer biente, Die Dobe unfers Melbaums erfieigen, um uns gu fagen, wo wir maren, und ob et Land erbitette. Diefer rief nach lane ger und forgfaltiger Betrachtung ber Begend mit erftaunter Stimme (voce attonita): Bott helfe, Gott helfe nun. mehr, benn er allein vermag es, wir find por Damtefte; und wie erblich. ten hierauf alle bas Land. Ruch bie Runbichafter ber abrigen Odiffe maren berfelben Meinung wie ber unfrige." Bal. bas Ochreiben bes Grafen von Arrois a. a. D.
- 6) La noise que il menoient de leurs nacaires et de leurs cors Sarrazinnois, estoit espouvantable à escouter. Joinville a. a. D. Bgl. bas Schreiben bes Grafen von Artois a. a. D. Guil, de Nang. p. 253.

7. Ebr. Ludwig aber versammelte seine Barone zu einem Kriegil rathe, in welchem viele der Meinung waren, daß es uit rathsam seyn würde, die Landung eber zu unternehmen, all wenn die verschlagenen Schiffe, auf welchen mehr als zusäch Dritttheile des Heers sich befänden, zu der Flotte zuräch gekehrt seyn würden; der König aber billigte nicht diese Rath, indem er meinte, daß die Verzögerung der Landus den Muth und die Zuversicht der Saracenen stärken wärt, und die ägyptische Küste den Schiffen keine Sicherbeit wied ein ähnliches Misgeschick, als der Flotte am Pfingstfeste wert, gewährte?). Es wurde also beschlossen, im folgenden Tage an derselben vom Nil eingeschlossenen westlich von Damiette gelegenen Insel, wo die Pilger wie Cardinals Pelagius und des Königs Ivhann von Jerusalli ihr erstes Lager errichtet hatten, an das Land zu geben P.

Der Sultan Malet as Saleh Ejub, ber Sohn beffeten Sultans Malet al Ramel, welcher vor breußig Jahren in Reich gegen ben Angriff ber Kreuzsahrer mit so großer Ga schicklichkeit und Tapferkeit vertheidigt hatte, war seit len gerer Zeit von bem Borhaben des Konigs Ludwig von Frankreich unterrichtet; benn nach der Erzählung mehrern arabischer Schriftsteller) soll der Raise, Friedrich schon in

7) Joinville I. c. Rach dem Schreisben des Ritters Guido hielt der König Ludwig in diesem Kriegsrathe eine Rede, in welcher er die Anwessenden zur Eintracht und gegenseitigen Liebe ermahnte, wodurch sie uns überwindlich senn würden. Non sum Kex, fügt Ludwig binzu, non sum Sancta Ecclesia, sed vos utique omnes Rex estis, vos Sancta Ecclesia; non sum nisi unus solus homo, cujus vita, cum Deus voluerit, sicut unius alterius hominis exicut unius alterius hominis ex

sufflabitur. Nobis omnis casus te tus est; si vincamur, martym avolamus; si vincamus, gloria De praedicabitur et totius Francis immo Christianitatis ampliabitur,

⁸⁾ Guil. de Nang. 1. c. In que sic consilio, schreibt ber Graf est Artele, ordinatum fuit, ut iu ces stino mane quilibet pro posse su cum Domino Rege ad terram ve niret.

⁹⁾ Mafrifi und Jafet. Reinem Extraits p. 448. Cardonne Extrait

pag, durch, einen ols Kaufmannismerkeideten Bet. 2.267.

1970 Sultan Siub gemeldet, haben, daß der König

18reich zu einer Kreuzsaber sich rüfinten. Sie haber

18mg der Sagacenen mat von der Macht des fegne
28migs und seines Malls on, num so größere Gorge

28 der Sultan auf die Angrouppage zur Perphibi
28 Landes gewendet. Sobald ar hörte, daß die

28 Pilger im Begriffe ware, von Eppepu nach Pegype

18minz, indem er sich, da sine schnerzhafte Araufe

Penvinz, indem er sich, da sine schnerzhafte Araufe

in a service of the Service at son Joinville ed. Paol.) p. 531 Anm. Rach ting bes Maribaus Baris ' i tur Jabre 1245 von bem er Brangofen; einen Kreugpachmen, unterrichtet und beshalb ben Pfeffer, mels Me Mbendlander vertauf: in Brantreid vide Weis. : Barben und in den englifrangofifchen Stadten of ernungen gegen ben Getelfteten Dfeffere befannt inben mußten. Matthaus eber bingu : Alii dicunt, hoc fecisse, ut vetus pieservatum melius ven-

er Rebefrans (Roi de 'fagt Abulfeba (a. a. D.), ber größten Könige ber nd die Franzofen (elreus) troßes frankliches Bott."
nig," fügt Ofchemaleddin bar ein gewiffenhafter Beres chriftlichen Glaubens; lataftina erobern und zuvor and.

ge von loinville eil. La- Aegupten fich unterwerfen; er war ol.) p. 53x Anm. Nach bon funfalg Taufend Kampfern bei mag bes Maribaus Paris geiter und Biele bei Willeleit in Co. p. 686) waren bie Spra. pem pugepracht. Beineud a. a. D.

11) Die Krantbeit bes Gultans beftand nach Mouffaradich (Olindn. 891. p. 510h und Phuffed (R. IV. p. 484) in einem bösartigen Geschwüre an ber hüfte (flatt Lie ift ben Abur

feda mahricheiniich مايض عد اوزوير، modutch die Gegend bes Rorpers, mo ber Schentel an Die Dufte fich ane folieft, bezeichnet wirb). Rach Johnville (p. g1) mar biefes Gefcmut bie Folge einet Bergiftung. Der Gultan von Dama batte ben Berrafch (Ferrals, f. oben G. 77. Ann. 17.) bes Sultans Giub bewogen, feinen Deren burch Gift aus bem Bege au raumen ; ber Bertafch vergiftete bier auf einen vor bem Bette bes Cultans ausgebreiteten Teppich (natte), auf welchen ber Gultan fich niebers aufenen pflegte, wenn'er nach ber Safel Schach fpielte. Da nun Giub. als er unbeschubt (qui estoit deschau) auf den Teppich fich niebete 3. De tragen Heft, nabm fein Deerlager 30 Afchmum Tanal Eanal bon Afchmum, in ber Rabe bon Manfurah, un von bort zwedmäßige Ginrichtungen gur Bertheibigur Damiette; ba er botherfah, bag bie Chriften diefe Stadt ihren Angriff richten wurden. wurde mit Bebendmitteln für kanger als Gin Jahr ut allen erforberfichen Mitteln ber Bettheibigung verfeber Befghung willbe burch eine betrachtliche Bahl von 21 bes Stammes Renanah, welche in bem Rufe große pferfeit Kanben, verftartt, eine gabireiche Rlotte wur Deckung ber Munbung bes Rils und bes Safens vo miette versammelt, und der Emir gachreddin, welcher gludliche Befanipfung ber Rrengfahrer in Gyrien und die Eroberung van Abtalon bas Bertrauen bes Sulta morben batte, erhielt ben Befehl über ein gablreichet pon auserlesenen Truppen, welches an ber Rufte auf wurde, um die Landung der Rreugfahrer zu bindern, wenn die Landung ber Reinde nicht abgewehrt r tonnte, bie Besatzung von Damiette in der Bertbeil ber Stadt ju unterfiugen 12).

Der König Ludwig hatte, wie wir aus bem B eines Treugfahrers wissen, die Absicht, ben Alexandri landen und mit ber Eroberung biefer Stadt ben agpp Arieg zu eröffnen 13), und die Ausführung biefes

ließ, eine munde Stelle (escorchure) am Beine batte, so drang das Gist in diesethe ein und tähmte ihm die ganze Sine Seite bis zum Derzen (et li tolli tout le pooir de la moitie du cors de celle part vers le cuer, 12) Adulseda T. IV. p. 498. Reinaud Extraits a. a. D. "Der Silltan," segt Abulsaadsch (Chron, Syr.

p. gro', "erhob feine Stimn es fammelten fich ju ihm bie aus Alexantria, Kos und & Die faracentichen Truppen, we Sultan an ter Külle aufftell ten nach Joinville (p. 32) me les gent à regarder.

¹³⁾ Cum inito speciali co: Cypro movimus navigando

n, wenn die Pilger der Stadt sich bemächtigt eit haltbarer war als Damiette, und von dort in chen Theile von Aegypten, welcher weniger von urchschnitten ist als der östliche, das Vordringen unere des Laudes ben weitem nicht so schwierig rlich war als auf dem Wege von Damiette nach Da aber durch die Gewalt des Windes und die der Seeleute die Pilgersotte nach Damiette gerieth, ethwig, wahrscheinlich erst in Folge der Bera, welche in dem oben erwähnten Kriegsrathe Statt

propositum habentes i expugnare et paucis mtibus rapti inopinata rastum maris spatium mi ; multae navium noemae sunt et disjunctae Epistola Guidonis mi-Der Mitter Guibo ftefft Mnm. s mitgetheilten tunft ber Dilgerflotte auf Damiette ale eine nicht de Ucherrafdung bar. ablung beffelben Ritters (wahricheinlich um bie beiftlichen Blotte aufgu: Sald nach ber Antunft t feindliche Galeen, mel. tangofifden Galeen und n (scephie oursoriis) b mit Beuerpfeilen, Btel. thichtem Ratte boiche ffen simus igitur super eas a et lapides de mango. ibus, qui sic parabanique vel sex lapides sigo jacerent et phialas t, arcubus per parva modum szgittarum miper hostes jaculandas). Dren biefer faracenifchen Baleen murben gerfiort, und eine fart befdabigt; ein Theil ber Mannichaften jener gerftorten Schiffe wurde von ben Rreugfahrem aud dem Baffer hervorgezogen und gefangen; und biefe Befangenen fag. ten auf ber Folter aus, bag ber Guls tan in dem Glauben ftanbe, bie Rreugfahrer marben ihren erften Un. griff gegen Alexandrien richten, und bag baber ber größte Ebeil bes agyp. tifden Deers ben jenet Stadt aufgeftellt ware. Bon allen biefen Ums ftanben findet fich ben ben übrigen Schriftstellern feine Ermabnung. Dert Michaud fügt bie Rotis bingu, ich weiß nicht, aus welcher Quelle, baß Die Bewohner Der Stadt Damiette von ber Antunft der driftlichen Blotte durch ben Schall einer aroften Slade, melde aus ben Beiten bes Ronigs Johann von Berufatem auf einem Thurme der großen Pofchee geblie: ben war, benachrichtigt wurden. Michaud Hist, des Croisades T. IV. p. 233.

100 Gefdicte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap. I 3. Ent. fanben, feinen Plan und entschloß fich, ben Damiette bas Land ju geben "4).

Die es in biesem Rriegsrathe mar bestimmt n 5. Jun. ben, fo trafen in ber Frube bes folgenden More bie Vilger alle erforberlichen Anftalten gur Landung." Ritter verließen bie großern Sahrzeuge, welche wegen Seichtigkeit bes Meers ber Rufte fich nicht nabern tonn und begaben fich theils auf die Galeen, theils auf bie brigen Sahrzeuge 25), welche ber Rouig in Enpern jum bufe ber Landung hatte erbauen laffen. Ungeachtet a Rurforge bes Ronigs aber mar an Sabrzeugen, welche" Landung tauglich maren, großer Mangel; und Join welchem Ludwig versprochen hatte, daß ber Momiral Tob pon Beaumont angemiefen werden follte, ibm und bem'e fen Cherhard bon Brienne eine Galee fur ihre, und A Leute Landung ju liefern, erhielt von bem Momirgi, att fich ben demfelben meldete, gur Antwort, baß teine Galee : handen mare, welche ihm fur feinen Dienft überfaffen n ben tonnte. 3mar hatte Frau Efchive von Berptus b Seneschall, ihrem Better, ein fleines Schiff gesandt, e

14) Rach ber Ergablung bes Dafrifi (Reinaud p. 140 - 451) fandte Lubmig, als er vor Damiette angelangt mar, an den Gultan Gjub einen Brief, in welchem er benfelben mit prabibaften Drobungen aufforberte, in Begleitung ber mufelmannifden Priefter und Monche und mit einer Bachsterge in ber Dand ben ber Flotte ber Pilger fich einzufinden und jum Chriftenthume fich ju befennen, wenn er nicht bie fcmere Dand bes Ronigs auf gleiche Beife wie die Araber in Spanien fühlen wollte. Der Gultan, melchem diefer

Brief Ehranen ausprefite, animel mit ber Berficherung, bag et 4 bas Schwert ju führen mußte, : mit mehrern Stellen bed Moran. aber diefe Bricfe burchaus bas prage der Unachtheit tragen, Derr Reinaud richtig bemertt : fol ich mich nicht entschließen fom Diefes Briefwechfels als einer I fade im Terte ju ermabnen.

: 15) Joinville (p. 33) nennt 1 platten Sahrzeuge, welche ben I helm von Rangis und Bincens Beauvais nassella beißen, barget cantiers (chantier).

sides acht feiner Pferbe gebracht murben; bamit mar 3. Cbe. ber feiner Berlegenheit nicht abgeholfen, und unter feinen mten erhob sich großer Unmuth, als er ihnen die Antwort d finiglichen Abmirals melbete. Die Ritter bes Genes belle begaben fich bierauf aus bem großen Schiffe auf ein mbungsboot; es tamen aber in baffelbe ibrer fo viele, baf im verfinten brobte, und bie Schiffer, ale fie biefe Gefahr mertten, verließen bas Boot und retteten fich auf bas wie Schiff, wo Joinville endlich ben Schiffshauptmaun ermochte, Die Ueberschiffung feiner Ritter nach ber Rufte of bem Boote, auf welchem fich bie Pferbe bes Geneschalls fanden, nach einander in bren gahrten zu übernehmen 26). leidwohl ertrank einer ber Ritter 27) bes Grafen von nieme, als er in dem Augenblicke, in welchem das Boot wa abfuhr, auf baffelbe von bem großen Schiffe fich bermaffen versuchte. Joinville benutte ben michtigen Beits mit, in welchem die Pilger im Begriffe ftanben, einen of gefahrlichen Rampf gu magen, um zwen feiner Rits , Billain von Berfey und Wilhelm bon Dammartin, Ade auf Morea in Streit gerathen waren und wiber ein= ber einen heftigen Sag trngen 28), ju verfohnen; indem hmen zwar gestattete, mit einem Rnappen, herrn Sugo n Baucouleurs, welchen er jum Ritter fchlug, auf feine ine Landungsbarte fich zu begeben, aber mit einem hwure ben ben Beiligen ihnen erklarte, baß er fie nicht bas Land geben laffen murbe, fo lange fie miber einanber

Districte a. a. D. Eldive Serntus mar eine geborene Gra. wa Montbellard und die Mutter benatigen Grafen von Joppe, won 3belin und Bergtus. de Montbeliard, fagt Join: 's enoir cousine germaine le conte de Montbeliard et la nostre. Bgl. Ducange au Joinville p. 60. 61.

¹⁷⁾ Qui avoit à non Plonquet (ben Ducange : Plouquet). Joinville a. a. D.

¹⁸⁾ Il s'estoient entrepris par les

102 Gefdicte ber Rrenginge. Ond VIIL A

3. Cla. fo feinbselige Gefinnung hegten; worauf bie berde einander alle Unbill fich verziehen und ihre Berfoh einem Auffe beträftigten 20).

Nachdem die Schwierigkeiten, welche der Lai Bege standen, so viel als moglich waren beseitigt fo fetten fich die Galeen und Bote mit den Dilger fie faffen tonnten 20), in Bewegung. Mit dem J fand fich auf bemfelben Schiffe ber papfiliche Leg binal Dbo von Oftia, welcher bas beilige Rreug unverbullt trug 22), und auf einer anderen Galee vor bem toniglichen Schiffe fuhr, wehte bas P beiligen Dionpfius 22); bie Galeen ber Bruber be und der übrigen Barone, fo wie sammtliche Land angefüllt mit Rittern und Armbruftichuten, batten bas tonigliche Schiff fich gereibt. In solcher naberten fich die Pilger, auf die Bulfe Gottes Munberfraft bes beiligen Rreuzes vertrauend, be den Rufte.

Einer ber ersten, welche die Ruste erreichten, edle Seneschall ber Champagne, Johann von Joins sein Boot bem königlichen Schiffe voraneilte, ri Seneschall die Leute bes Königs zu, er möchte solche Weise eilen und von ber heiligen Driflamme fernen; Joinville aber kehrte sich nicht an diese

cheveux à la Morée, fagt Joinville mit ritterlichem Ausbrucke.

¹⁹⁾ Je leur fist pardonner leur mal talent et bésier l'un l'autre. Joinville G. G. D.

²⁰⁾ Quotquot intrare potuerunt, Guil. de Nang. p. 555. Vincent, Bellov. Lib. XXXI. c. 97.

⁸¹⁾ Legato sacrosanci dominicam triumphaler nudam et apertam. Gu: und Vincent. Bellov. das Schreiben des Grafe: in den Additamentis ad ris p. 165.

⁹⁰⁾ Joinville p. 34. 5! Nang. und Vincent. Bel

fette feine ichnelle Sahrt fort und bestieg mit feinen 3. Che. bas Land in ber Rabe einer faracenischen Schar, an feche Taufend Reiter gabite. Diefe Saracenen i amar Unftalten gum Ungriffe; ale aber bie Rittet je ihrer Schilde und bie Schafte ihrer Langen in and pflanzten, bergestalt bag bie Lanzenspigen ben entgegen gewandt maren 23), fo magten bie Saraeinen Angriff, fondern entfloben. Bald bernach lank Laufend Rittern ber treffliche Balbulu von Rheims, ben Seneschall bitten ließ, ibn an erwarten, und le gab jur Antwort, bag es nicht anbere ale ichide e, in folder Sade, ale bie gegeumartige, auf einem 1 Ritter gu marten; und fur biefe Gefalligteit war ie Joinville felbst bemerkt, ber Ritter Balbnin mabmes gangen übrigen Lebens bantbar 24). Die Vilger fich um fo mehr, an die Rufte gu geben, als fie baf bie Landung nicht schwierig mar, und ba weber zen noch die flachen Bote megen des niedrigen Bafbe an bas fefte Land gelangen tonnten, fo fprangen ibren Baffen und Ruftungen in bas Meer und ateten bas feichte Daffer 25). Dierauf tam bie ftatts idee bes Grafen von Joppe, Johann von Ibelin und s, welcher fich bem Ronige von Frankreich mit ber

unt nous les veismes veis fischames les pointes de s ou sablon, et le fust de is ou sablon et les pointes L. Joinvillo p. 54.

Il mandai que si ferois-je olentiers, que tel preuomme il estoit, devoit bien idu à un tel besoing; dont x bon gre toute sa vie. 4. 4. 4. 95) Roberti Atrebatensis et Guidonis militis epistolao 1. c. p. 165, 167. Guil. de Nang. et Vino, Bellov. 1. c. Jolnoide bemerkt, nachbem et seine Landung beschrieben hat: "Wisset, baß zur Zeit meiner Landung weber Knappen, noch Ritter, noch Anechte (varlet), welche ich aus meinem Lande mitgebracht hatte, ben mit waren, Gott aber half mit dennoch."

104 Gefdichte ber Rreugitge, Buch VIII. Rap

3. Ebt coprischen Ritterfcaft angeschloffen batte 26), an Die biefes Schiff war mit forgfaltig gemalten Wappenfi bes Grafen, rothen Anterfreugen in goldnen Felder trefflich geschmickt, brephundert Ruderer, beren jeder einen Schild mit bem Mappen bes Grafen geschutz trieben bas Schiff fo ichnell vorwarts, bag es gu fcbien, und bas gerauschvolle Schlagen biefer gabli Ruber, an beren jebem ein Sabnlein mit bem gefticten pen bes Grafen befestigt war, verbunden mit bem & bet Beerpauten, Trommeln und faracenischen Borner, auf bem Schiffe fich befanden, war von gewaltiger fung. Sobald biefe Galee fo nahe an die Rufte, bie Seichtigfeit bes Meers erlaubte, getommen me sprangen ber Graf und seine Waffengefahrten in bas fer, eilten mobl geruftet und gewaffnet nach bem ! nahmen ihre Stellung gur linten Seite ber Ritterscha welcher ber Seneschall von Joinville mar, und errichte gleich ihre Belte. Die Sgracenen tamen, als fie bief mertten, in gesprengtem laufe beran; als aber bie Stand hielten und jum Widerstande fich bereiteten, fo bie faracenischen Reiter gurud. Es tam bann gunad rechten Seite ber Ritter, welche guerft gelandet mar der Entfernung eines ftarten Armbruftschuffes, die

26) Da der cyprischen Ritter, wet che, wie oben (S. 70) berichtet worden ist, das Areus genommen hatten, sonk nicht erwähnt wird, so vers muthe ich, daß sie dem Paniere des Grafen von Joppe solgten, welcher in der Zeit, welche die französischen Bisger in Eypern zubrachten, daseibst anwesend war. Bgl. Odonis Epistola in D'Achery Spicil. T. III. p. 626. Matris (Candonne extraits p. 361)

bemerkt, daß die fprifchen fich bem Könige von Frankt geschlossen batten. Der Köteppern begleitete zwar ben Ludwig, scheint aber an ben wiber die Saracenen teinen Antheil genommen zu haben.

97) Lesquelles armes som une croiz de gucules patéc. ville p. 34. Driftamme führte, an bie Rufte, und ohne Schwies 3. Chr. rbe bas beilige Panier an bas Land gebracht. Gin , welcher in biesem Augenblide in die Rabe ber ir fam, fen es aus Recheit ober Bermeffenbeit, ibn wiber seinen Willen die Wildbeit und Unbans ies Pferdes fortgeriffen batte, murbe im Angefichte mme in Stude gehauen. Ale Ludwig aber verif bas Panier bes beiligen Dionpfius ichon auf e fich befand, fo fprang er haftig aus feinem bem er ben Legaten verließ, in bas Baffer, und effelbe ihm bis zu ben Achseln reichte, fo gelangte , ben helm auf feinem Saupte, ben Schilb an tife und das Schwert in feiner Rechten tragend, s ben Vilgern, welche icon fruber bas Land er= Bieranf marf fich Lubwig nieber anf ben b flebte mit inbrunftigem Gebete, bag Gott feine mb Sandlungen jum Beften leiten mochte; und Rube hielten ihn feine Ritter bavon ab, wider bie , welche in einiger Eutfernung fichtbar maren, **).

einen traftigen Widerstand zu leisten, hatte also Fachreddin die Landung der Pilger geschehen lass bas ganze christliche Deer versammelte sich nach ohne weitere hindernisse auf der westlich von Dasgenen und durch das Meer, den Nil und einen Ibeten Insel, welche die Araber Oschisch nennen 29).

le p. 34. 35. Guido de elatione Johannis Mortiniaco in ben Additaatth. Paris p. 169. h VII. Kap. 8. Anm. 12. Es tift auffallend, daß tibo in Pinsicht der An-

gabe des Tages, an welchem die Lawbung geschah, mit den übrigen Schrift-flewern im Widersbruche steht; benn nach Guito (p. 167) ging der König Ludwig mit seinem Deere schon am Frentage (4. Jun.) an das Land, und, der Sonnabend (5. Jun.), an

3. Chr. Es erhob sich zwar noch im Laufe diefes Lages ein ter Rampf amischen ben Christen und Saracenen; Di liche Ritterschaft gewann aber mit dem Berlufte einzigen Waffengefahrten einen leichten Sieg 30), 1 fargeenische Emirs wurden erschlagen 32), viele ande racenen getobtet ober verwundet, und ber Emir Rai gog fich mit feinem Beere über bie Schiffbrucke, wel Land Dichisch mit Damiette verband, auf bas ofilid ufer gurud und begab fich unverzuglich ju dem Ejub nach Afchmum Tanah 32). Die Chriften abe ließen fich nach ben Anftrengungen biefes Tages u ber Rube in ihrem Lager, in welchem bas rothe 3 Ronigs vor allen andern bie Aufmertfamteit ber Ga erweckte 33). Da die feindliche Alotte ebenfalls in bi Gegend bes Dils fich gurudgog, fo befetten bie ber Pilger auch noch an diefem Tage die Mundu Bluffes 34).

Das Schreden ber Ginwohner von Damiette ab Landung eines fo furchtbaren feindlichen Beeres in be

welchem nach den andern Schriftstel, lern die Landung erst erfolgte, wurde dazu angewandt, um unter der Auftrung der gesangenen Saracenen (sub ducatu et documento Sclavorum, qui etiam arcanos transitus cognoverunt) die Kuste und das Land vouständig in Bestz zu nehmen.

30) Guidonis Epist. 1. c. Außer biefem Ritter verloren nach ber Angabe biefes Schreibens die Pilger nur noch zwen ober bren ihrer Baffengefährten, welche ben ber Landung zu haftig in bas Waffer (prangen, bevor die Fahrzeuge die feichten Stellen ber Rufte erreicht hatten.

3c) Litus obtinuit populus Chri-

stianus cum sospitate et la cum equorum Turcorumqu magna et quorundam, qu nominis esse dicebantur. • des Grafen von Artois a. (y eut ce jour - là un engentre les Francs et les Egoù plusieurs émirs musult rent tué. Dichemaleddin naud p. 451.

32) Dichemalebbin a. a. D fed. T. IV. p. 498.

95) La tente du Roi étoi Oschemaleddin a. a. D. E S. 26. Anm. 43.

64) Guil, de Nang. p. 55! Bellov. XXXL 97. ihre Stadt war granzenlos, und als sie den Rucking des 3. Chr.
Emins Fachreddin vernahmen, so bemächtigte sich ihrer volls bumnene Berzweifelung; denn von dem Sultan, dessen Thas tigket durch seine täglich sich verschlimmerade Krankheit gekennt war, erwarteten sie keine Hulfe, und in dem Lager ben Aschmum herrschte, da Sjub nicht mehr im Stande war, sin Ansehen geltend zu machen, die wildeste Zügellosigkeit, und Ordnung und Gehorsam waren verschwunden 3.5).

Unter diesen Umständen bemächtigte sich selbst der Aras in des Stammes Renanah seige Muthlosigkeit, und schon in de folgenden Nacht nach dem Tage, au welchem der König we Frankreich gelandet war, entslohen sie aus Damiette, deleich die Stadt, da sie mit Lebensmitteln und allen andes we Bedürsnissen auf das reichlichste versehen war, zu dieser mit besterem Erfolge vertheidigt werden konnte als we drepsig Jahren gegen die langwierige Belagerung des Migs Johann von Jerusalem und des Cardinals Pelagius. Dem Bepspiele der Araber folgte die ganze Bevölkerung der Etadt; Männer, Weiber und Kinder entslohen in ungeords wen Hausen, theils auf dem Flusse, theils zu Lande, indem se selbst unterließen, die Kriegsmaschinen, Lebensmittel und bestaren Rleider und Geräthe, welche sie nicht mit sich wiemen konnten, zu zerstören 30). Nur das große allgemeine

19 Dichemaleddin a. a. D. Nach Inwille (p. 55) wurden brenmal in einander Brieftauben aus Das inke an den Gultan abgesandt, in Briefen, in welchen er um Beyliad ersucht wurde; als aber wegen die Arantheit des Gultans feine dienet einlief, so verließen die Einster die Stadt, indem sie glaubin, das der Gultan gesorben wäre. In Oschenaleddin a. a. D. Join-

ville a. a. D. Roberti Atrebat, et Guidonis Epistolae p. 165, 168. Das gegen sagen Wilhelm von Rangls (p. 553) und Bincens von Beauvais (XXXI, 98): In oraștino die Dominico magnates et omnes alii ex dicta urbe exierunt et in sugam conversi eam circumquaque posito igne penitus reliquerunt, was von bet Berbrennung des Jondaco (s. Unm. 38) su versteben sen mag.

108 Geschichte ber Rrenginge. Bud VIII. Ra

3. Ehr. Lagerhaus, die Riederlage after Gegenstände des dan lebhaften Sandels von Damiette, wurde von den flingen, welche sämmtlich nach Aschmum sich begaben! Brand gestedt 38).

Der Sultan Ginb war eben so wie alle einste und eifrige Muselmauner 2°) mit Recht sehr ungehalte die Feigheit der Truppen, auf deren Treue und Tap er sich verlaffen hatte. Der Emir Fachreddin, welche nur durch eine hochst schimpsliche Flucht um seinen k gen kriegerischen Ruhm sich gebracht, sondern auch mit barer Fahrlassigkeit die Schiffbrucke ben Damiette, den Kreuzsahrern den Uebergang auf das östliche L erleichterte, zu zerstören unterlassen hatte 4°), wurd

Der Ritter Buido behauptet, daß die Bförichen, durch welche die Sarace nen aus Damiette entwichen, schon lange vorher zu diesem Beduse wären eingerichtet worden (per portulas, quas caute longe antea praeparaverant, sugerunt). Nach der Erzählung desseten Ritters Guido tödteten (excerebrantes) die Muselmänner wor ihrer Flucht die in der Stadt befindlichen gesangenen Ebristen, weil we gemertt hatten, daß einige derseben entstohen waren.

37) Dichemaleddin a. a. D.

38) Grant doumage nous firent au partir de ce que il boutèrent le feu en la fonde (ital, fondaco) là où toutes les marchandises estoient et tout l'avoir de poiz, Joinville a. a. D.

39) S. bas Urtheil bes Dichemaledbin (a. a. D. S. 451. 452), welcher bamais ben dem Emir Dusameddin, bem Gtatthalter von Kabirah, sich befand; an demsetben Tage, an webdem Damiette in die Gen Franken kam, gelangte dar Radricht nach Kabirah ve einer Brieftaube und erfü Einwohner dieser Stadt, b. wegen der Krantheit des E mit ängstilchen Beforgnissen. maleddin meint, daß es den niten, auch selbst nach dem lichen Rüdzuge des Fachreddi Leichtes gewesen sen würde, X Leichtes gewesen ind die Angi Kranken zu vereiteln. Wen Gott etwas will, sügt er bit kann man es nicht hindern.

40) Mal apertement se pi les Turs de Damiete, quan firent coper le pont qui et nez, qui grant estourbier (ras) nous eust fait. Joinvil D. Bgl. Bilhelm von Rang Bincens von Beauvais, welch sufügen: nisi quod in ipso erat interruptio una, quae fuit a nostris gentibus repar

ben Gultan mit heftigen Borwurfen empfangen und ver- 3. Cor. dantte die Berschonung mit ber Tobesftrafe nur ber angitichen Stimmung bes Sultans, welcher bamals blos mit bem Gebanken an feinen naben Tod fich beschäftigte und, un fein Gewiffen zu beruhigen, feine Unterthanen in Ausfreiten aufforderte, alle Rlagen, zu welchen er Beranlas fing gegeben haben mochte, vorzubringen und Genugthung m empfangen. Dagegen murben funfgig Daupter ber tenas mitten Araber, obgleich fie fich wegen ihrer treulofen Budt aus Damiette bamit entschulbigten, bag fie auf feine hilfe batten rechnen burfen, in Folge bes Ausspruchs ber melimannifchen Rechtsgelehrten, bag jeber, welther feinen Boken treulos verlasse, dadurch das Leben verwirte, mit bem Strange, beftraft; und ber Sultan Giub ließ biefe Binnotung mit folder Strenge vollziehen, bag er einem: Bater, wicher angleich mit feinem Sobne unter ben jum Tobe Bamtheilten fich befand und als um eine: Snobe barum bit, baf es ihm verstattet werben mochte, avor: feinem Cobne # fierben, Die Gemahrung biefer Bitte verfagte fi); :-

Die Rreugfahrer maren am Zage nach ibret Lanbung, 6. Jun. bem eften Conntage nach bem Befte ber Drevelnigfeit, noch damit beschaftigt, ibre Pferce' und bas übrige Bolt, welches noch auf den großen Schiffen gurudgeblieben mar, an bas Land ju bringen 42), als in der britten Stunde des Tages swep gefangene Christen, welchen es gelungen mar, ihre

⁴¹⁾ Didemaledbin und Mafrifi ben Reinaud 6. 452, Rach Abulfeba (T. IV. p. 498) wurden fammitiche thaus Paris erwahnt (ad a. 1250. P. 786. 737) ber Bormurfe, welche bet Gultan bem Emite Sachrebbin meder, indem er bingufügt, bag ber

Sultan ben Emit ungeachtet ber Entschuldigungen, welche er vorbrachte, an einem Balgen aufbangen Lenaniten aufgehenft. Auch Mat. Hef, mas eine Bermechstung bes Emirs Radredbin mit ben Renani. ten ift.

⁴⁹⁾ Guil. de Nang, p. 555. Viucent. Bellov. XXXI, 98.

3. Ebc. Fesseln.gu gerbrechen 43), mabrend ein großer Th übrigen . Mitgefangenen bon ben Garacenen, als Begriff maren, aus Demiette zu entweichen, auf liche Beile erwurgt wurde, in bas Lager ber Pilge und bie Delbung brachten, bag Damiette von ben nen verlassen wire, die Thore ber Stadt offen stant eine furchtbare, von ben entflobenen Saracenen Fenersbrunk bas bortige reiche Lagerhaus vermuftet gleich bie Pilger in ber Nacht ben Wiberschein Dieser brunft am himmel erblidt batten, und ber Ruc feindlichen Alotte aus ber Mundung des Rife in t Gegend bes Aluffes bie Bermuthung begrunbete, nicht die Absicht ber Saracenen mare, Damiette gu tent fo newahrte ber Tonig Ludwig benunch jener All Giner imglaublichen Bache Lein Bertranen un fofort einem Mitter 64) amb, um Greundigung ein; 'Mis biefen Mitter zurudkam und berichtete, bag er ben Baufern bes Gultans ju Damiette gewesen m Alles in ber Stadt fich fo verhielte, wie es ben mare gemelbet worben 3): fo berief Ludwig fofor den Leggten und Die ührigen Pralaten bes Seers ben Ambrofifchen Lobgefang anstimmen 46). gen bie Ritter ihre Roffe, jogen mobigemuth über bi brude, beren geringe Beschäbigung ohne große Duf

43) Duo captivi qui manus hostiles evaserant. Guidonis Epist. p. 167. Rách det von Michaud benugten handschriftlichen Ebronif (Hist. des Orois. IV. p. 263) fam ein Oaracene und meldete den Könige: que tous li Sarrasins ven étoient alés de la cité de Damiette et que on le pendist si ce n'estoit voir (vrai); li roi le fin garder et envoya gent

pour savoir la certaineté il fust nonne (nona),

⁴⁴⁾ Un messager cheval

⁴³⁾ Que il avoit esté mesons au Soudanc et qu voir. Joinville a. a. C.

⁴⁶⁾ Joinville a. a. D.

seffert murbe, und bemachtigten fich ber Stadt 47), 3. Ehr. saracenische Scharen beunrichigten awar bas Deer ilger auf bem Buge pon bem Lagerplate mach Das , wood obne großen Schaben au bewirten, und nur af Sugo le Brun be la Muribe, welcher gur Strafe bere Bemebungen in ber vorberken und ben Reinben iften ausgesetten Schar ber Premilligen .) feinen erhalten hatte und an biefem Tage mit unbesonnener eit unter die Reinde ranute, erhielt eine fcomere Auch bas griechische Reuer, welches von einigen men, die in die Stadt guruckgefehrt waren, gegen die thenben Rrengfahrer geschleubert murbe, :und aufangs, inen hefrigen von ber Stadt ber webenden Bind porpetrieben, bem driftlichen Deere febr beschwerlich mar. bald, ba ber Wind jum Glud fur bie Chriften bald bie mgefette Richtung nahm, gegen bie Stadt felbft gefehrt ngundete bort eine neue Kenersbrunft, welche aber von ch in der Stadt befindlichen, bem Schwerte ber Unjen entronnenen Christenflaven bald geloscht murde 49). ber Ronig Ludwig, welcher mit bem großern Theile beeres am westlichen Ende ber Schiffbrude gurudges Daar, als die vorangezogene Ritterschaft die verlaffene

taville a. a. D. Bgl. Guil, g. und Vincent. Bellov. a a. I wurde nämlich nach diesen kelern die Stadt durch eine welche der König vorauss besetzt (Rex habita certitupraemissis, aliquos de suis I hoo duxit eligendos illuo; per totam urbem garnisioum ponere secit).

conebatus in prima turma bellantium tanquam suspe-

ctus. Guidonis Epist, l. c. Anno quoque sub eodem (1249), fagt Mats thaus son Bestminster p. 345, Hugo cognomento le Brun Comes de Marchia, cum Rex Brancorum apud Damiatam applicuisset, rebus humanis exemptus est, qui idcirca minus meruit deplorari, quia privigno suo, regi Auglorum proditionis laqueos intendit in Pictavia.

40) Guidonia Epist. L. C.

.3. Dr. Stadt befette, hielt erft nach ber neunten Stunde b ges, nachbem bie Strafen von ben Leichnamen erich Meufchen und Thiete maren gefanbert merden:50). gleitung bes mapftlichen Legaren anbed, Roniganvon (ded. Pariarchen: von Jerusalem , mehreren Erzbischo Bifchofe mube vieler anderer Geiftlichen :: fo mit einer Babl: von Baronen ; feinen Gingig in Damitte nunh fich baarfuß in: feperlichem Buger nach ber großen: W welche ber Cardinal Pelagius por neun und zwanzh remmals eine Rirche ber, beiligen Dreveinigkeit g batte 3 13. . Dore fimmto fogleich ber Legatiben Umbri Lobacinug :an .. welchen : alle aumofenden: Dilger ::wit erfüllten Dergen fangen : fund ber Carbinal feierte et felben Drie; wo am vorhergehenden Lage noch basif Propheten Mahammeb war gepriefen worden, eineil Liche Meffe ign Chren ber Munafran Maria andie baburch die Moscher wieden zu einem abristlichen Temp

Den Pilgern erschien es als ein Buitber ber lichen Allmacht, bag eine Stadt, welche burch ihre liche Lage nicht minder als durch treffliche Mauet Thurme im Stande gewesen ware, eine Santgwierig lagerning zu ertragen, und beren Befeftigungen feit Eroberung durch ben Cardinal Pelagius sehr erheblich

⁵⁰⁾ Quil, de Nang. p. 8/3. 354. Vincent, Bellov, XXXI. 98. 1894. Guidenis Epist, l. 9.

⁵¹⁾ Geschichte der Areugt. Buch VII. p. 293. Wilbelm von Nangis und Bincens von Beauvals sind im Irritume, wehn sie behaupten, daß der Cardinal Pelagius diese Artife der Jungfrau Maria geweiht habe. Das gegen weihte der Cardinal Opp bie

große Mosches zu Damlette ber Jungsrau Maris. Le x Notre Dame en la ville, sa ville p. 30, estojt fait en la morie des Sarrazins, et l'i legat dedie en l'honneur mère Dieu,

⁵²⁾ Guidonis Epist. p. 168 de Nang. p. 854. Vinces lov. l. c.

erhalten hatten *2), fast ohne Schwertfireich in 3.00 't gefallen war, 34). Sogar auf bie Sargcenen Ereigniß einen folden Gindrud gemacht baben. e von ihnen um die Taufe baten und fich erbes Rrengfahrern ben ihren ferneren Unternehmungen gu bienen, und burch ihre genque Kenntnig bes Megupten und Sprien fich nutlich ju machen 35). nlandischen Chriften, welche in Damiette wohnm die abendlandischen Pilger als ein burch bie nabe vorzugsweise ausgezeichnetes Boll mit offenen f, tamen ihnen, als fie in bie Stadt einzogen, m entgegen, und ber Ronig und ber papftliche abrten ihnen ale Belohnung fur biefen Bemeis Alchen Gefinnungen ben fernern ungeftorten Belie jer und Guter 56). Als eine ber erfrenlichften fer unerwarteten Eroberung betrachteten aber bie r bie Befreyung von brey und funfgig Christenelde nach ibrer eigenen Aussage zwer und zwamig fcwere Anechtschaft erbulbet hatten und, ale fie e geführt murben, ergablten, wie bie Saracenen inichungen und Schimpfreben wider bie abende Pilger aus ber Stadt entflohen maren 37).

s Nang. und Vincent.

prace nous feist Nostre Damiette quant il nous elle nous ne deussions ise sanz affamer, Join-Hoc factum fuit solo i omnipotentis Domini te, Roberti Atrebat, 56, 1891. Guil, de Nang, . Bellov. 1, c.

nia Epistola p. 168.

56) Relation manuscrite (trouvée dans les manuscrits de l'abbé Rhotelin) in Michaud Hist, des Crois, T. IV. p. 244.

57) On trouva dedans en prison
LIII esclaves de chrestiens qui
avoient été laiens ce disoient XXII
ans. Ils furent délivrés et amenés
au roi et disoient que li Sarrasins
s'en estoient fui dès le samedi par
nuit et que li Sarrasins disoient li
un à l'autre que li pourcel (vgi.
Sug VII. Sap. 14, Sam. 76, 6. 498)

3. Den Ronig Ludwig beschäftigten in ben nachften Ite gen nach ber Befihnahme von Damiette mancherley Anorte Die firchlichen Ginrichtungen nahmen guvorbenf Die Aufmerksamteit bes Ronigs und bes papftlichen Legen in Anspruch; ber hauptkirche wurde ein Bischof vorgenit mit einer binlanglichen Babl von Stifteberren 98), bie ulde gen Mofcheen ber Stabt murben ebenfalls in driftliche Rie then umgewandelt, und fo wie Ludwig ben Beiftlichen, welche in ben neu geweihten Rirchen bes Gottesbienfic marteten, reichliche Pfrunden anwies, fo verfah er bie Temas mit mancherley Gerath, Altargemanbern, priefterlichen Rich bangen, Sahnen und Buchern und gierte fie mit Bilbnifff. ber beiligen Jungfrau 39). Auch ben Tempelherren, Being talitern und beutschen Rittern, so wie ben Monchsorben bei Minoriten, der Bruber des beiligen Jatob und ber beiligen Drevfaltigfeit und anderen Orden wurden eintragliche @@ falle in ber eroberten Stadt angewiesen 60), und bie driffe lichen gurften und Barone bes gelebten Landes wurden mit Daufern und Grundstuden bedacht 61). Diefe Anordnungen

extolent venus. Relation manuscrite ben Michaud a. a. D. S. 245.

88) Guil, de Nang. und Vincent. Bellov. 1. c. Relation manuscrite ben Michaud a. a. D. Der damals ernannte Bischof Aegibius von Das miette wurde im Jahre 1953 Erzbis ichse von Tyrus. Dugo Plagon P. 736.

69) Les églises qui avoient esté établies des Mahommeries et les autres fist le roy richement aourmer de galices (calices), d'encensoirs, de candelabres, de seaux, de croix, de crucefix, de livres, de casuves, d'aubes, d'estoles, de fanons, de dras d'autel, de dats de sole, d'ymages de Nostre Dame, de capes de cuer (cuir), de tunique de dalmatiques, de philatères de ct d'argent, de cristal et de toute autres choses que il y convenot. Relation manuscrite ben middal d. d. D. E. 247. 248.

416

- 60) Relation manuscrite ben the chaud a. a. D. G. 247.
- 61) As barons, as princes de a terre d'outre mer assena le roy belles manandises et riches sur ocquil convenoit à chascun dans Damietta, Relation manuscrite ben 18146110 G. C. D.

W

ameinen bem Ronige Lubwig bie Buneigung ber Gelfillche 3.Che. bit mb ber fprischen Barone und Ritterorben; bagegen erwedten feine Bestimmungen über die Bertheilung der in Demiette gefundenen Beute ben manchen Pilgern Unaufries benheit. Als der Konig wegen dieser Angelegenheit eine Berathung mit ben Pralaten und Baronen hielt, fo war bet Patriarch von Jerusalem, welcher zuerft feine Stimme geb, bet Meinung, bag es am zwedmaßigften fenn murbe, wenn bet Ronig alle in ber eroberten Stadt gefundenen Bonathe an Rorn, Gerfte, Reiß und übrigen Lebensmittein a fid nahme und barüber nach ben Bedürfniffen ber Stabt bes beers ber Pilger verfügte, in Beziehung auf bie deine Beute aber im Seere ben Befehl verfundigen lieffe, bef ider Vilger bey Strafe bes firchlichen Bannes bas von im erbentete Gut in bie Bohnung bes papftlichen Legaten bilden follte. Diefe Meinung fant zwar allgemeine Bu-. fingung; bie Beute, welche bem Legaten überliefert murbe, barne aber nicht mehr als feche Taufend Livres. Ale biers ef ber Ronig und die Barone bem Ritter 62) Johann von Palers bas Umt eines Schatzmeisters fur biefe Summen mit ber Bollmacht, baruber nach feinem Ermeffen gu verfinen, entrugen: fo antwortete biefer Ritter bem Ronige: "Cubiger Berr, ich bin euch zwar fehr bantbar fur bie mie Ehre, welche ihr burch folchen Untrag mir erweift, ich tenn aber, fo es Gott gefallt, biefes Gefchaftes mich nicht unterwinden, weil ich baburch ben alten loblichen Ges wehnteiten bes beiligen Landes entgegen handeln murbe. Dem nach biefen Gewohnheiten, welche ber Ronig Johann ve Jerufalem, als er Damiette eroberte, und alle Ronige M Jernfalem por ibm in abnlichen gallen beobachtet haben,

⁽a) Le prendomme. Joinville p. 56.

The foll die Beute jeder eroberten Stadt in dren Theile g merden, und davon Ein Theil dem Könige, zwen Thei Pilgern zufallen. So es euch gefällig ware, mir zwen der erbenteten Lebensmittel zu überantworten, so wür gern eurem Auftrage mich unterziehen." Ludwig nahn Rücksicht auf dieses Begehren, und Viele, sagt Joi mißbilligten es, daß der König die alten löblichen Ge heiten des heiligen Landes nicht befolgte 63).

So wie Ludwig in hinsicht ber Bertheilung ber sich nicht an die hergebrachten Gewohnheiten ber Kreug tehrte, eben so wich er auch von der frühern Sitte welche sich Kampfer bes Heilandes nannten, darin al er ben Befehl verkandete, es sollte kein Kreugfahr Beiber und Kinder ber Saracenen erwürgen, sonder selben gefangen nehmen und taufen lassen; auch die Pilger selbst in Gesechten mehr bemüht seyn, ihre u bigen Feinde gefangen zu nehmen, als sie zu tobten

Mit kluger Borsicht legte Ludwig nur fünfhunder ter als Befatung in Damiette, und das übrige Sei theilte er in Lager auf den bepden Ufern des Nils. gleich in diesen Lagern während der Sommermonate die nende Sitze und die lästige Plage der Fliegen und a Ungeziefers 65) unter dem unzulänglichen Schutze der

⁶³⁾ Joinville a. 4. D. Die alte löbliche Gewohnheit, welche Johann von Balery in Erinnerung brachte, war übrigens, wie die Geschichte der früheren von den Areugfahrern : gemachten Eroberungen beweiß, teines: weges so strenge in allen Fällen besobachtet worden, als der edle Ritter behauptete.

⁶⁴⁾ Vie de St. Louis par le confesseur de la reine Marguerite

⁽hinter ber Ausg. von Joinvtis 1761 Bol.) p. 388.

⁶⁵⁾ Il souffroient beaucot grande plenté de mouches puces grans et grosses qui en l'ost. Relation manusc: Michaub a. a. D. S. 249. blefet Lager war das von (Castra Jamas), in welchem t von Artolé am Lage vor St. nis (23. Junius) den medre

in Pilgern großes Ungemach auflegten: so ergaben sie sich Inden.
Indendel, da die Borrathe, welche in Damiette waren gestinden Worden, und die aus Eppern mitgebrachten Lebenssten, welche aus depern mitgebrachten Lebenssten, wielche aus den Schiffen an das Land waren gestigsst worden 66), viel beträchtlicher waren, als die Besdissälle des Geers es sorderten, sehr bald einem üppigen Wohleben. Die Barone seperten schweigerische Gelage 67), und der König war so wenig im Stande, selbst unter den geringen Pilgern gute Sitten zu erhalten, daß sogar in Un Rase seines Zeltes Ansschweisungen der rohesten Sinnstallen ungewöhnlich waren 68).

Die Pilger genossen aber in diesen Lagern nur kurzer Mise. Der Sultan Ejub hatte, nachbem Damlette auf fine so unrühmliche Weise ben Kreuzsahrern überlassen word ber von seinem Bater Malet al Kamel Mater, sich nach der von seinem Bater Malet al Kamel Mater Stadt Mansurah begeben, seiner Flotte unter den Midein Dieser Stadt ihre Stellung angewiesen und sein singes Deer unt sich Bersammelt, welches durch nen aus dinnende Freywillige täglich verstärkt wurde 60). Als der Palam glaubte, ben Kampf wider die Krenzsahrer mit Erzich wieder beginnen zu können, so neckte er den König Luds Wieder beginnen zu können, so neckte er den König Luds Wieder beginnen zu können, so neckte er den König Luds

Children Brief an die Königin Bience fchrieb. Additamenta ad Anth. Parls p. 166.

(6) Guldonis Epist, p. 168.

On Les barons qui denssent garder le leur pour bien employer en den et est tens, se pristrent à donme les graiss mangers et les outrales visides. Jouville p. 86. 87. "In the Subbolg mad bet Ruddehr the Gefangen fonds vieten brigetn les thégies gats; und Soinvitte ion nach der Ursache fragte, so gab der König zur Antwort: que il avoit trouvé de certein, que au giet d'une pierre menue entour son paveillon tenoient cil leur bordiaus à qui il avoit doné congié, et ou temps du plus grant meschieß que l'ost dust vinques esté. Joinville p. 87. John ville bemerft ébendaselbst, nachdem et siber die Schweigeren der Barone gertiagt hat: Le commun peuple se prist aus soles (isses) semmes.

60) Reinatid Entraits p. 465.

Lett ließ, es ware überfluffig, bag bie Rrengfahrer Aderg ichaften 70) aus ihrer Beimath mitgebracht batten, bas murbe, ohne bag fie es anbauten, fur bie Beit, melc in Negopten zuzubringen hatten, ihnen fo viel Getreit mabren, ale fie bedurften. Borauf Ludwig mit Rub Burbe antwortete: "Die Beit meiner Anfunft in Meg fonnte ich, fo viel an mir lag, bestimmen, und meit lubbe und mein Sowur verpflichteten mich, hierber ju men; nicht aber legt mein Gelubbe mir bie Berbinblichtei zurudzutebren, und bie Dauer meines Aufenthalts ift wiff, barum habe ich mit bemjenigen mich verseben, miblich und nothwendig ift." Bald bernach tam eine Botichaft bes Sultans mit bem Antrage, bie Rreug mochten an bem Tage, an welchem fie bas Fest bes fere Johannes feverten, fich an einem Orte, welcher rebet werben follte, einfinden und mit ben Dufelme um ben Befit bes Landes fampfen ?"). Auf biefen f erwiederte Ludwig: "Ich bin nicht gesonnen, nur an ober jenem Tage wider ben Sultan als ben Kein driftlichen Glaubens zu streiten, fonbern ich forber beraus für morgen und für jeden Lag meines Leben werde so lange ihn bekampfen und keine Ruhe ihm g bis er feiner felbst fich erbarmt und ju dem Serrn fid bet, welcher will, daß alle Menschen selig werden, unt ben Schoof feiner Barmbergigfeit offnet." cenen faumten nicht, diefe Berausforberung anguni

70) Idem Rex attulit secum aratra, ligones, trahas et alia rusticana instrumenta. Guido de Bursejo in Matthaei Paris additamentis p. 169. Bgl. Matth. Paris p. 776. Matthäus Baris sept in der leptern Stelle diese Borichaft nach dem Antwitte des Bur

gef gegen Kahirah, als bas filde Deer ichon an Leben großen Mangel litt. Balb sou ber Gultan Siub gestord 71) Guidonis Epist, p. 168 ville erwähnt dieser beiden Kinn bes Sultans nicht.

s zahlreiche faracenische Reiterei griff bas Lager ber 3.00r. por Damiette von ber Laubfeite an. Gin ftrenges es Ronigs befahl aber ben Rreugfahrern, fich auf beidigung bes Lagers ju beschranten und nicht wiber be an rennen; und nur ber Connetable von Frant mbert von Beaujen, und der Meister ber Urmbruft. Rellten mit bem größten Theile ber toniglichen Bafpen ?2) außerhalb bes Lagers fich auf, um baffelbe ben. Als Joinville es magte, zu bem Ronige fich fen, welcher, umringt von feinen vertrauten Rits mit feiner volligen Waffenruftung angethan auf Anfuhle 74) faß, und gn bitten, daß ihm erlaubt mochte, mit feinen Rittern wiber bie Saracenen b bes. Lagers zu streiten und bie Feinde von einem auf die Belte ber Krengfabrer abzumehren: fo fubr Ritter Johann von Begumont mit beftigen Borten befahl ibm im Namen bes Ronigs, fein Belt nicht m verlaffen als auf ausbrudlichen Befehl. leuchier von Autreche aber kehrte fich nicht an bas Bebot, sonbern maffnete fich in feinem Belte mit " harnifch und Selm, bestieg fein Schlachtroß, einen Dengft, erhob fein Panier und rannte fur fic

pstre (maitre) des arbalenut le plus des serjans à
sy. Joinville p. 87.
prendommes chevaliers
it de sa bataille, JoinReiter unten (p. 60)
sous blese Ritter: les
es chevaliers du Conseil
diefer Ritter waren, wie
eiter unten bemerft, acht,
then waren Sottfried von
Ratthles von Watty, BhiRameuli und bet Conne-

table Imbert von Bequieu; sie waren, fügt Ioinville hinzu: toux bons chevaliers qui avoient eu pris d'armes desà (deçà) mer et delà et tiex chevaliers soloit l'en appeller (bons) chevaliers.

74) Seant sur une forme. Joinville a. a. D. Formes (forme) ble gen bekanntlich die Sige (stalli ober stalla) der Chorhetren auf dem Chore. Ducange ertfärt das Wort, ohne seine Ertfärung zu begründen, durch choval de bataille, Su Joinpisse p. 62. 3. Che. allein 78) wider die Turken; bevor er die Reinde err fargte jeboch fein Bengft und rannte über ben Leib bei ters binmeg mitten unter bie Saracenen, welche auf C ritten. Borauf bie feinblichen Reiter berantamen unt bepreitend ben noch auf bem Boben liegenden Ritte ibren Reulen jammerlich schlugen; endlich befrenten bei vetable und einige konigliche Serjanten ben unglud Mitter aus ber Gewalt ber Feinde und führten il ben Armen in sein Belt, wo er sprachlos anlangte. Chirurgen und Merzte bes Beeres ließen zwar, Lobesgefahr fur ihn abnend, ihm an benden Utmi Moet: als aber am Abende Joinville und ber Mitter ! von Narcy in bas Belt bes Ritters Gauchier famen ihren Baffengefährten, welcher als einer ber tapferfte ter in bober Achtung ftanb, ju besuchen: fo mabi beffen Rammerling, leife zu geben und feinen id ben herrn nicht zu weden, und ba fie feinem Las fich naberten, fo fanden fie ihn ichon entfeelt. Ronig, als er ben Tob bes Ritters vernahm, fagte, nicht Taufend folder Ritter haben mochte, welche a Befehle fich nicht tehrten. Großeren Schaben als folden offenen Angriff fugte ber Gultan ben Rreugl badurch zu, daß er ungahlbare Scharen von Araber fandte, welche bas Lager bes Ronigs von Kranfreich i felben Weise als ehemals bas Lager bes Carbinals Di und bes Konigs Johann von Jerusalem umschwarmter Gelegenheit, ben Chriften gu fchaben, mahrnahmen un'

⁷³⁾ Batrend feine Leute (sa messie), fagt Joinville, feine Lofung stefen, namilo: Chasteillon.

⁷⁵⁾ Couvertovers (couverture) de mente ver (vair). Joinville p. 58.

Ueber ben bamaligen Gebre Peizwerts zum Lager f. die cange au Joinville S. 65 g ten Stellen.

mgene hinweg fahrten ??). Andere Saracenen Ind.
h in der Rucht zu Juß in das Lager der Chris
rwärgten die Pilger, welche sie in den Zelten
inden, schuitten ihnen die Köpse nd, weil der
jeden Christentopf einen Solddyzanz bezählte ?v),
en und dem Lager, bevor der Lag undrach. So
in einer Nacht die Leiche des Pilgers, welcher
ite des Connetable Wache gehalten hatte, ohne
estreckt auf einem Lische. Det Rollig besicht
die Itachtwachen nicht mehr zu Pserde, sondern
biedt werden sollten, weil die Saracenen mit
tanheit und Keckset im Rucken der Pseide sich
en wußten; und die Wachtposten des christichen
den so sehr dernehrt, daß der eine den andern

ptet aller Widerwartigkeiten, welche die Pilger agern ben Damiette zu ertragen hatten, faste Beschluß, die angenommene Stellung fo lange m, bis die Ueberschwemmung des Rils, welche 5 begonnen hatte, ihr Ende erreicht *0), und

Extrairs p. 4(%). Rach ted Schemaleddin wurd bes Rabi et enwel des gesten halfte des Jus 5 gefangene Christen, i men Aitre waren, lagen wieder ig, dann [und nach und nach eingebracht. Reinaud

dotest. Tigt Joinville que les trains 3, to 1 des chevaus et des lest passees (alfs, day 1 table und fille mon); si se metoient en l'ost par derrière les dos des chevaus. Byl. Selch. ter Treuzz. Buch V. C. 351. 352. Buch VII. S. 215—217.

79) Joinville a. a. D. Rad Metthaus Taris (ad a. 1970, p. 788): Soldanus lecit in publico voce praeconis acclamari, ut quicumque caput Christiani sibi praesentaret, decem talenta praeter consueta et pacta stipendia; quicumque mendro dexteram, quinque; qui vero prdem, duo pro praemie gratanter reportaret.

go) Coimitis Attribut. existels y. 105.

I. Chr. sein heer burch die Ankunft bes Grafen von Poitie ben ihn begleitenden Pilgern 8x) die erwartete Berstärkt halten haben wurde. Sobald dieser Beschluß gefaßt i war, so ließ der König mit großer Raschheit das durch hohe Wälle und tiese Graben schüßen; und diese wurden, so wie auch die Eingange des Lagers, vorne während der nachtlichen Zeit durch zahlreiche Poste Armbrustschüßen und Fußknechten bewacht 82). Diese regeln hatten die vollkommene Sicherung des chris Lagers gegen die Anfalle der Saracenen zur Folge, i dieser Zeit der Ruhe beschäftigten sich die Kreuzsahrer mit der Ausbesserung und Verstärkung der Mauern Bolwerke von Damiette 83).

Die Lager, welche ber König Ludwig an bepben bes Rils errichtet hatte, füllten sich mittlerweile immer mit Bewaffneten; benn seitbem die Runde von der g chen Landung der Franzosen in Aegypten sich verlhatte, beeilten sich nicht nur manche Pilger, welch bahin ihre Wallfahrt verzögert hatten, dem Heere sich zuschließen, welches auf so wundervolle Weise des gott Segens gewürdigt worden war; sondern auch viele I taliter und Templer und andere sprische Ritter 8-1

(p. 36) klagt dagegen, daß zum theite des Bilgerbeers sehr Kausteute aus der Fremde ante wovon er den Grund angled die Beute des Königs augubobe für die Waarenlager und Budderten: Les gens le Roi qui sent débonairement retenir (le chands, seht die Ausgade vo cange hingu, et gens suivam 4vec leurs denrees et march ses), lodrent les éstaus (étaux tus im Lat.) aussi ohiers, si e

⁸¹⁾ Qui amenoit l'arière ban de France, Joinville p. 58.

⁸²⁾ Joinville p. 58. 50.

⁸⁵⁾ Reinaud Extraits p. 457.

⁸⁴⁾ Guidonis Epist, p. 168. Unter bet militia de partibus domini de villa Herlewini, welche nach dieser Stelle den frangosischen Kreugfahrern sich anschloß, ist sichertlich feine andere als die Kitterschaft des heiligen Landes au verstehen, und die villa Herlewini schein nichts anders als das Schoß Ibelin au sepn. Joinville

wten, um mit ben frangbfifden Rrengfabrern wider 3. De. zenen gu tampfen. Auch ber Graf von Galida beim von Longafpatha, Dberhaupt aller bamaligen Rrengfahrer, welcher im Monate Julius aus Engfahren mar, tam mit zwenhundert Rittern nach effen und gludlichen Rabrt ben Damiette an "). erwedte bie Berfpatung ber Aufunft bes Grafen wa Poitiers große Beforgniffe ben ben frangbifchen Ms nach dem Eintritte des Octobers 86) noch bricht über die Sahrt bes Grafen und ber ihn be-Bilger zu bem heere gelangt mar, fo benab Me zn bem papfilichen Legaten und erzählte ibm. Bittfahrten, melde an bren nach einander folgens abenden mabrend feiner Meerfahrt auf bemi Schiffe. em er mit bem Grafen von Salebruche fich bes paren angeordnet worden 97), feine gludliche Uns Eppern noch vor bem britten Sonnabenbe gur Rolge Worauf ber Legat ebenfalls brev Bittfabre nete, welche an bren Sonnabenden nach einander werben follten, nm bie gludliche Unfunft bes Gra-Politiers von Gott zu erbitten. Nachbem amen ittfahrten aus ber Wohnung bes Legaten nach ber irche unferer Frauen gehalten worden maren, und liche Legat nach ben Bittfahrten in jener Rirche lichen Bredigten zu bem Ronige und ben anwesens nen gerebet und ihnen die Bergebung ihrer Gunben a batte: fo erfolgte noch vor bem britten Sonns

[,] comme il porent; et a renommée couru on erres, dont maint marjèrent à venir en l'ost. thacus Paris ad a, 1249.

⁸⁶⁾ Quant la saint Remi (r. Dct.) fu passée. Joinville p. 39.

⁸⁷⁾ Comment le dien (doyen) de Malrut (Maru) nous avoit fait faire trois processions en la mer. Joinville & & D.

124 Gesch, d. Kreugs. & VIII. R. IV. 20thunft neuer

3. The abende of), am Somitige vor dem Feste der Apostel 1
24. Det. und Juda, die glückliche Antunft des Grafen Alphonit cher um St. Johannistug mit einem zahlreichen Heer Krenzsahrt angetreten und am Tage nach St. Ba
25. Aug. mans zu Alguesmortes sich eingeschifft hatte o.). Siche Pilger aber opferten Gott dasur syren sindra Dant, daß der Graf nicht früher angekommen war ein pestiger Sturm, welcher in der Zeit der Bittsahr der Kuste von Damiette getobt und hundert und zu größe und kleine Schiffe zersicht hatte, den Grafe dessen Leute in große Gesahr gebracht haben würde o

. 88) Isjayille & a. O.

20) Guil. de Nang. p. 384. Vineest: Bellot. XXXI. 98. Eine Berstehung des Bespites, worde Michaele
(Hist. des Croisades T. IV. p. 258)
dus dem Inventaire du Trésor des
Chartres ahfastt, denn in der ebenfalls von ihm angeführten Labbe ichen
Conciliensammung sieht sie nicht,
satte bestimmt, daß dem Grafen von
Dottiers sum Besuse seiner Austrüflung zur Areuzsahrt nicht nur daß
With, mit welchem Rreuzsahrer ihr
Schübe esstandten, sondern auch die
Summen, welche in Lestamenten sur

fromme Bette, ohne nab fdrift ber Berwendung, e wurden, überlaffen werden Mit folchen Getbern batte Graf die Koften feiner R zum Thelt bestritten.

90) Joinville a. a. D. f Relation manuscrite (ben T. IV. p. 264. 265) erroch Sturms, welcher am Fefte Lucas (18. Oct.) überau (Meere tobte und in allen Di feit bes Meers eine große ? Schiffen gerfiorte.

Fünftes Rapitel.

ib ber Graf Alphons von Poitiers im Lager bor 3. Che tte angetommen mar, fo berief ber Ronig Ludwig au Barone und hielt mit ihnen Rath über die fernere g bes Kriegs 2). In biesem Kriegerathe maren ber beter von Bretagne und bie meiften andern Barone tandigen Meinung, bag es bas beste Mittel mare, i fichern Befige von Megopten gu gelangen, wenn ift Alexandrien erobert murde, weil diese Stadt mit refflichen und fur die Schiffe, welche bem Beere Les tel auführten, febr bequemen und fichern Bafen verute 2). Wenn diefer Rath mare befolgt morben, fo ber Konig Ludwig durch ben Besit von Rosette und rien, nachbem icon Damiette in feiner Gemalt mar. r gangen agpptischen Rufte und aller wichtigen Bafen i geworben fepn; und feine ferneren Unternehmuns

feinen Better Guifchard, ach Brantreich jurudtehrte, tef nach Baris beforderte, lefe Berathungen noch fort : nostri, quando hace scriconsilium habuerunt cum illigenti, in proximo inlexandriam vel Babylo-

ille p. 39. 216 ber Rittet . niam cum Kaira; sed quid erit inde, nescimus adhuc. Cum autem factum fuerit, vobis vita comite significabimus, Additam, Matthael Paris p. 166.

> s) Que devant la ville avoit bon port, là où les nez arrivent qui apportent les viandes en l'ost, Joinville L. C.

3. 3r. gen wurden eine sichere Grundlage gewonnen haben.
gludlicherweise aber fand dieser verständige Rath bep
Könige kein Gebor, sondern Ludwig gab den Borzu
Meinung des Grafen von Artois, welcher erklärte, di
zu keinem andern Unternehmen, seine Zustimmung g wurde als zu der Eroberung von Kahirah, der Haup
des Landes, weil jeder, welcher eine Schlange todten w beren Kopf zertreten mußte 3).

Am 20. Rovember) fetzte sich also bas heer bei ger in Bewegung und nahm benselben Weg gegen Kal auf weichem bas heer bes Carbinals Pelagius und Ronigs Johann von Jerusalem seinem Verderben ent gegangen war. Der papstliche Legat Odo und mehrer schöse und andere Geistliche, so wie die Königin Margan die Grafinnen von Artois, Anjon und Poitiers, un übrigen vornehmen Damen, welche ihre Gatten auf Kreuzsahrt begleiteten, blieben in Damiette, und die wachung dieser Stadt wurde einer ansehnlichen Jahl Mittern und Fuspvolk übertragen 3). Das heer, mit

g) Qui vouloit tuer premier la serpent, il li devoit esquacher (écraser) le chief. Joinville l. c.

4) Epistola S. Ludovici de captione et liberatione sua in Du Chesne Scriptorib, rer, Gall, T. V. p. 423 — 432. Diesen Brief haben Wilhelm von Rangis und Bincenz von Beauvais wörtlich in ihre Evählung aufgenommen. Guil. de Nang. p. 354. Vincent, Bellov. XXXI. 99. Nach Joinville (p. 59) geschah der Aufbruch en l'entrée des Advens. Der erste Adventsonntag siel im Jahre 1249 auf den 28. November. Nach der Relation manuscrite (ben Richard T. IV. p. 257)

ließ ber König die Schiffe, wei bem Flusse bem Deere folgen am Feste ber beil. Cacitia (22, in Stand seben (appareiller). ben arabischen Rachrichten (Bextraits p. 457) brachen die sabrer erst dann von Damiet als sie ben Tod bes Sultams erfahren hatten.

6) Matth, Paris ad a, 1930. 787. Rach eben blefem Schri wurde auch bem Perzoge vor gund die Bewachung von Dübertragen, was aber unrich vgl. Joinville p. 46. Rach d gabe von Michaud (T. IV. p welche vielleicht aus ber B

inig Ludwig es unternahm, in das Innere von I. Or.
vondringen, zählte nicht weniger als sechszig
reiter, unter welchen zwanzig Tausend Ritter
t, und eine beträchtliche Flotte von großen und
ffen, welche dem Heere Lebensmittel, Wassen,
nen und anderes Heergerath nachführten, bes
tilstrom o). Die Pilger fanden das erste Hins
nem kleinen Kanale, welcher unfern von Damiette
t von dem Nile auslief o), und Ludwig beschloß,
Kanal einen Damm zu sühren, was ohne große
t in Einem Tage bewirkt wurde o). Als das
eer über den Kanal von Faristur o) ging, so
war fünshundert auserlesene saracenische Reiter,
den Pilgern sonderlichen Schaden zuzusügen.
einem Schriftsteller wird die Ursache angegeben,

nommen ist: Le roi Damiette une garniandres d'Olivier de h einer Nachricht bes s (p. 195) befand sich it seinen Leuren (cum guos ruptarios appelmiette, er stand aber hoise der Besatung; abt in Damiette, was i behauptet; vgl. Joinnd die nachsotgenden biesed Ritters.

manuscrite ben Mi.
Reinaud Extraits diffe bes Königs von nach Mattbäus Dapp. 793) bemannt mit efern und Dilgern aus vu und der Provence. T Canal ohne Zweifel wiffen nörblichem Ufer und deller in der Ge-

schichte des Areuzzugs vom J. 1919 öfter Erwähnung geschieht. Wyl. Ges schichte der Avenzz. Buch VII. Asp. 9. S. 260. Ann., 156. S. 283. Ann. 296. 8) L'en boucha le dit braz rez d rez de la grant rivière. Joinville

p. 40. Bal p. 42.

9) Reinaud Extraits p. 457. Ueber Faristur (Farestur) vgl. Gefc. ber Rreugs. Buch VII. Rap. o. 6. 236. Anm. 75. Rap. II. 6. 320 und eben. bafelbit Anm. 13. Dag bie faracents fchen Reiter, welche ben Faristur fich geigten , vorgaben , fie maren getom men, um bem Ronige au belfen (disans au Roy qu'ils estoient venus pour le secourir lui et tout son ost. mais c'estoit seulement pour delaier nostre venue), mas det ven Due cange berausgegebene Zert (p. 35) binaufügt, ift fo offenbar eine fpatere und unftatthafte Interpolation, bag. fie teine Berückfichtigung verbient.

128 Gefdicte ber Rrenginge, Buch VII

Rafiche ben König Ludwig bewog, in der Rabe mehrere Wochen zu verweilen. Ein schneller warde um so vortheilhaften gemesen seyn, als Sultans Radschmeddin Sind, welcher am 21 zu Mansurah starb x0), ein für die Untern Christen höchst günstiges Ereignist war. We Nachricht von dem lange erwarteten Tode 1 dameis noch nicht zu dem Könige Ludwig get da die Witwe des Sultans xx), mit kluger Ros

10) Win Sonntage ben 14, Schaban 647. ungefahr im 40. 3abre felnes Miters und im gehnten feines Steiches. Abulfeda (T. IV. p. 502) fcbilbert ben Charafter bes Gultans Ejub auf folgende Beife: "Er war ein Burft von großem Anfeben und hobem Ginne, enthaltfam, feufch in Bede und That, febr ernfibaft unb von wenigen Worten; et nahm mehr tartifche Ramluten in feinen Dienft als irgend ein anderer Burft feines Befchiechte, bergeftalt, bag ber größte Theil Der Emire feines Deers aus Mamluten bestand. Einem Theile Diefer Mamlufen übertrug er bie Bewachung feines Balaftes (Deblis. 1006 eigentlich Borbof bedeutet) unb nannte fie die Babarifden (meil fie auf der Infel Rubah im Riffuffe, welchen bie Araber Babr, b. i. bas Beet, nennen, Rabirab gegenüber, ibe Standquartier batten). Riemanb magte andere au ibm au reben, ale menn er gefragt wurde, und feiner nahm es fich beraud, in feiner Ber aenwatt eine Rebe ju beginnen. Die Bittichriften wurden ibm von ben Eunuchen vorgelegt, bann fdrieb er barauf feinen Befchiuf, bierauf er. folgte die Aussertigung, und feiner

an feinem Dofe ma Beichaft ab. phne b Cachen ju befolgen. Die Baufunft, erbau der Infel (Rudah), biab, melde er nach (Ralet affaleh) benan felben mebrere Jaabi baute er ein großes Mist und Kahirab, Ramen Rabich gab. mar eine Schwarze. (in Beinaud Extrai noch bingu, bag ber 6 gornia mar, fein ar Bowurfs gebrauchte. ter; baß er völla u die Dufit mar, give mit frommen Dann Die Beidaftigung mit am liebften einfam das Ballpiel (le jeu len fich gerftreute.

- rr) Sie hieß Sch d. i. Berlenbaum, Abulfeda (l. o. p. 60 eine Stlavin des Su türkischer ober armen
- 10) Aus Burche vo

ires Gemahle verborgen hielt und nur bem Emir ? Chr ubbin und dem Oberften ber Berfchnittenen banon mis gab: so batte doch den Konig Ludwig die Untbas tter Saracenen ahnen laffen tonnen, bag es ihnen an Bitigen Saupte fehlte. Zwar binterließ ber Sultan inen Sohn, ben Malet al moaddhem Turanfchab; mar aber bamals abwefend und hatte als Statthal m harran, Cheffa und anderen Stadten von Defopos in feinen Sig zu hebn Raifa 23). Auch hatte Tus be, welcher ein bochft leichtsinniger Jungling mar, fo sas Bertrauen feines Baters gewonnen, baß Ejub if ju feinem Rachfolger ernannte, fonbern bem Statte Dufamedbin von Rabirab ben Auftrag gab, im Ralle Lobes bas Reich von Megypten ber Berfugung bes en anheimzustellen, bamit berfelbe bas bebrobte Land handen eines wurdigen und fabigen Rurften übergeben Diefe Lage der Dinge benutte der ehrgeizige Radreddin gur Erreichung feiner berrichfuchtigen albs , indem er fich nicht begnugte mit der Burbe und eines Atabet ober Reichsvermefers, welche ibm bie : bes Gultans Gjub übertrug, fondern den Pringen Tu= in bon der Nachfolge auf dem Throne auszuschließen mubte und einem jungen Pringen Namens Dmar, n Rachkommenschaft bes Sultans Malet al Abel, bamale ju Rabirah erzogen murbe, ben Titel eines is gugumenden bachte, um unter beffen Ramen mit rantter Gewalt zu herrichen. Dieser Plan murbe vereitelt durch ben Wiberstand bes Statthalters Suin, welcher fich ber Perfon bes Pringen Omar be-

abulfedae annales mosl. 1, c, p. 504, einaud Extraits p. 456.

3. Or machtigte, und burch die Anordnungen der verwitmeter tanin, indem fie einen Boten an Turanicab fanbt aufforberte, ichleunigft nach Manfurab zu tommen selbst die Truppen auf eine geschickte Beise bewog, be ranschaf ben Gib ber Trene gu fcmbren, ohne ihne Geheimniß von bem Tobe bes Gultans Ejub gu baren 25). Mittlerweile blieb im Lager ber Saracene in berselben Ordnung, als ob ber Sultan noch leb Emire versaben ihren gewöhnlichen Dienft, bas 30 Sultans murbe taglich errichtet, Die Lafel bes C in gewohnter Beife beforgt, fogar in ben Befehlen u meisungen, welche erlaffen murben, fehlte ber Ramens, bes Sultans Ejub nicht, welchen ein Berschnitten großer Gefchidlichfeit auf eine taufchenbe Urt nach und es murbe vorgegeben, bag ber Gultan nur bur paflichteit verhindert murbe, Befuche gu empfangen. ber Statthalter Susameddin wurde erft durch die Unt gen und Willführlichkeiten bes Emir Rachreddin gu be muthung geleitet, baß ber eble Sultan Gjub, welcher achtet ber Gebrechlichkeit feines Rorpers fein Anfeben

15) Reinaud Extraits p. 455. 466. Abulfeda ermabnt biefer berrichfuch. tigen Absichten bes Emirs Bachreddin nicht, fondern berichtet vielmehr (a. a. D. p. 506), bag ber Emir an Malet al moaddbem Turanfchab fcbrieb und ibn aufforberte, nad Manfurab au tommen. Joinville (p. 49) nennt ben Emir Sacredbin: Scecedine le fils au Seic (Ebn afch : Ochaich), und ber hauptet, bag ibn ber Raifer Friedrich jum Ritter gefchlagen habe. Beiter unten (p. 43) erflart er ben von ibm angegebenen Ramen des Emir Bachr. eddin durch: der Alte Cobn bes Miten (le veel le filz au veel), und fügt hingu, daß das Pa Emirs aus zwen Banden be beren einer er das Wappen ferd Friedrich und in der an Wappen des Suttans voi (Harape) führte.

16) Die Jiameh. Abulfe p. 604. Der Sultan nann feinem Ramenstage: Eint des Wohammed, des Sohns Durch Wohammed bezeichnet Beziehung auf den Proph deffen ersien Nachfolger) fein Walet al Kamet, und durch feinen Großvater Walet Reinaud p. 455. n gewußt hatte, nicht mehr unter ben Lebenben 3. Che. ite 27).

am Feste des heiligen Nitolaus hoben die Kreuzsc. Deebr.
r Lager ben Faristur auf und setzen sich wieder
zung. Der König Ludwig hatte zwar auf das
geboten, daß auf dem Marsche kein Pilger die
1 welcher er gehörte, verlassen und mit den Saras
einen Rampf sich einlassen sollte. Als aber die
welche die Voswache des Heers übernommen hats

idus Paris (ad a. 1250,) noch einmal p. 788) einem Briebendantrage, Sultan Ejub bem Ro. Frankreich , als das eer von Damiette aufge: t, gemacht haben foll. mlich für die Burudgabe tte mit allem Bubehor stamentis, quae garneres appellant) und allen mabrien gefangenen Ca. Biebererftattung bes beis mit allen Chriftenfflaven inia Lutwig fowohl als ififche Barone und alle Iger follen ber Meinung 1, bag man blefen Un. urudweifen durfte, und if von Artois (welchem aris überall nicht gemo: : bie Unnahme beffelben aben, indem er darauf man auch die Abtretung ten fordern mußte. 2Bors Itan antivortete, bag er itige Stadt (receptacum mercatorum Austraentalium) nicht abtreten auch Die Einwohner beribtretung an die Chriften

fich nicht gefallen laffen murben. In ber amenten aus einer anbern Quelle gefchöpften Ergablung fügt Matthaus Paris bingu, baf ber Gultan auch einen fregen gegenseitigen Danbelde perfeht (commeatus et commercia in utriusque regionibus communia et pacifica) angetragen babe. Que mißt er in Diefer Ergablung nicht dem Grafen von Attois, fonbern bem papfilichen Legaten die Ochuld bavon ben, daß der Friedensvertrag jurude gewiesen wurde (huic pacis formae ex Papae mandato, quod eum animaverat, si forte hacc offerrent Sarraceni, rebellis erat legatus et frontose contradixit). Wenn man auch gegen diefe Rachrichten nicht einmenben will, daß ber Gultan Giub ba: male icon tobt war, indem ber Un: trag unter ben vorbin ergabiten Um. ftanden von bem Emir Badreddin im Ramen bes Gultans febr mobl ges macht werben tonnte: fo ift es boch nicht gu überfeben, bag biefes Bries densantrags von feinem andern, meder abendlandifchen noch morgen. landifden Beichichtichreiber Ermab. nung gefchieht, und ich halte benfels ben aus diefem Grunde für ein febr ameifelhaftes Bactum.

3. Che ten, angegriffen wurden, und ein Templer vor ben gafen bes Roffes, auf welchem ber Meifter ber Templer, Rainel von Bichiere, ritt, burch einen Turten von feinem Pfette berab auf ben Boben geworfen murbe, fo rief ber De fter: "Mit Gott wiber fie, benn folches tann ich nicht Bierauf gab er feinem Pferbe bie Sporen bulden 18)." und rannte wider die Turfen, und bie gange Ritterfcaft ber Pilger folgte seinem Benspiele. Da bie Rosse der drife lichen Ritter noch frifc, die Roffe ber Zurten aber ichen ermubet maren, fo gewannen die Bilger mit Leichtigkeit ben Sieg; eine große Bahl der Turten murde erschlagen, bie jenigen, welche bem Schwerte ber Ritter bes Rreuges burd bie Flucht fich entzogen, fturzten fich in ben Mil und en tranten, und feiner ber Turten, welche biefen Rampf unter nommen hatten, entging, wie Joinville verfichert, bem Be Sierauf rudte bas driftliche Deer nach Schap mesah vor 20); aber die Bewegung beffelben murbe ungeachts

18) Or à eulz de par Dieu, car ce ne pourrole-je plus soussrir. Joinville p. 40.

19) Joinville fest Diefes Befecht auf ben 6. December (le jour de la St. Nicolas), Dichemalebbin (ben Reinaud p. 457) und Abulfeda (T. IV. p. 506) auf den z. Ramadan 647 == 8. December 1249. Il s'engagea, fagt Dichemaleddin, un premier combat entre l'armée chretienne et les avant-postes musulmans, un émir et plusieurs soldats y souffrirent le martyre. Abu Ochamab ermabnt (Ms. or. Bibliothecae Berolin, 78 in folio) eines heftigen Gefechtes, in wel-(داوية الفرنجي) dem Tempelherren umgetommen fenn follen, fest es aber vor den Eingug ber Franten in Da-

miette und macht fich vielleicht eine Bermechfelung bes Rampfes awiften Faristur und Scharmefah mit bent Befechte auf bem Lande Dialie fculbig. Un bem legtern Gefeche batten die Tempelherren, ba fie ent nach ter Einnahme von Damiett nach Regypten famen, feinen Thell Rach bem Briefe bes beil. Lubwig (p. 428), Bilbelm von Rangis (p. 354) und Binceng von Beauvall (XXXI, 99): Ludovicus et christisnus exercitus in ipso itinere Sarracenorum insultus aliquos sustinuerunt, in quibus iidem Sarraceni sidue suorum detrimentum non modicum receperunt.

20) Dichemaleddin ben Reinaud a. a. D.

tes gewonnenen Sieges nicht rascher als zuvor, erst nach 3. Chr. einigen Tagen erreichte es die Stadt Baramun; am Diens 21. Dec. tage vor Weihnachten 21) lagerten sich die Pilger am nords ichen Ufer des Kanals von Aschmum Tanah, der Stadt Mansurah gegenüber, an demselben Orte, wo die Kreuzssaher, deren Führer der Cardinal Pelagius und der König Iohann von Ierusalem waren, vor drensig Iahren ihr Lager errichtet und verschanzt hatten 22), und der König Ludwig send auf dieselbe Weise den Uebergang über den Kanal von Aschmum erschwert als der König Iohann von Ierusalem, indem das Heer der Saracenen sowohl das sübliche Ufer des Kanals als das westliche Ufer des Rilstroms besetzt sielt, und eine zahlreiche seindliche Flotte unter den Mauern von Pansurah ausgestellt war 23).

Das Bordringen der Christen in das Innere von Aegyptem hatte indes sowohl in dem Beere der Saracenen als in dem ganzen Lande um so größeres Schrecken erregt, da auch die Runde von dem Tode des Sultans Sjub sich vers britet hatte; und die einsichtvollen Manner unter den Sarannen waren überzeugt, daß ganz Aegypten verloren ware, ibied das muselmannische Heer genöthigt wurde, nur den Rarsch Sincs Tages sich gegen Rabirah zurückzuziehen. Der Emir Fachreddin erließ daber ein Ausschreiben, welches am nächsten Frentage von den Kanzeln der Moscheen zu Labirah verlesen wurde und mit den Worten des Koran 24) anhab: Konnmt heran, arme und reiche, um für den Dienst Sottes zu tämpfen, opfert euer Gut und Blut, denn ein

A: Die martis ante nativitatem Benini. Guil. de Nang. p. 554. Vincent, Bellov. XXXI. 99. Wach Johnste (p. 43): nous venimes la semaine devant Noel. Wach Diches

maleddin: am 13. Ramadan = 20. De cember, alfo um Ginen Sag fruber.

⁹⁹⁾ Dichemalebbin a. a. D.

²³⁾ Dichemaleddin a. a. D. p. 458.

²⁴⁾ Koran Gure IX. B. 41 (43).

134 Gefdicte ber Rreuggage. Bud VIII. Ra

Franken, welche Gott verfluche, sagte Fachrebbin we diesem Ausschreiben, sind gekommen, um unser Land zwusten, und trachten herrn besselben zu werben; es Pflicht der Gläubigen, sich wider sie zu bewassnen i zu vertreiben. Dieses mit einer eindringlichen Bered abgefaßte Schreiben rührte, als es verlesen wurde, al wesenden bis zu Thranen und erweckte einen solcher für die Bertheibigung des Landes, daß aus der Haufwohl als den Provinzen eine unzählbare Menge nach surgh, um mit dem Heere wider die Kreuzfal kämpfen as).

Die Kreuzsahrer hatten zwar auf ihrem Marst Damiette bis zu bem Kanale von Aschmum bie Revon dem Tode des Sultans Sjub vernommen 26); der Ludwig entschloß sich aber dennoch zu keiner raschen mehmung, obwohl das Schicksal des Cardinals Pelagi des Königs Johann von Jerusalem ihn hatte belehren l daß er in einer höchst gefährlichen Stellung sich befa keinesweges harr dessen war, was im Rücken seines he schehen konnte. Der König und seine Barone entschlos vielmehr zu dem langwierigen Bau eines Dammes durch den nicht schmalen Kanal von Aschmung 27), in de

⁴⁵⁾ Dichemaleddin a. a. D. p. 457.
26) Epistola S. Ludovici, Guil, de Nang, und Vinc Bellov. l. c.
Isinville erwähnt (p. 42) des Zodes des Gultans Siub erst nach der Antunft des Peeres am Kanale von Afchmum.

⁹⁷⁾ Joinville (p. 41. 42) nennt diefen Kanal: le flum de Raxi, und unterscheidet ifin, da wo er den Lauf des Bills deschreibt (p. 40. 41) und

vier Arme angiebt (l'une branches va en Damiette, en Alexandrie, d. i. nach la tierce à Atenes, la c Raxi), mit Recht von dem Thanis (Atenes), d. i. den schen oder dem Kanal Wo Carl Aliter's Erbtunde 2d.: Audg. & 827). Die epistol. doviol, Wishem von Rar Sincens von Beauvais, so

einer halben Meile von deffen Anslaufe aus 3. Chr.
e, um vermittelst dieses Dammes ihren Ueberis entgegen gesetzte Ufer des Kanals zu bewirs
diesem schwierigen und fast unmöglichen Unteritete sie, wie Joinville behauptet, die Leichtigkeit,
es ihnen gelungen war, durch den kleinen und
nal von Faristur einen Damm zu führen 28).
ber die Schwierigkeiten, welche dieser Unternehs
enstanden, da der Kanal von Aschmum ben sehr
ein sehr tieses Bett hatte, nicht in gehörige
Um ein solches Wert zu vollbringen, mußte
18 Lager der Kreuzsahrer durch haltbare Bers
gegen die Angriffe der Saracenen geschützt,
für die Sicherung der Arbeiter gesorgt werden.

eller ber Rreugguge : Rreugs. Buch VII. **%nm. 34** und €. 339. i den Ranal ron Afch: ben thanitifchen (flu-Thancos), wogu fie ber Stadt Afchmum num, nicht Afchmum, Aegyptus ed. Miperleitet bat, welche e pon bem in Dberen Orte Dichmungin mum (O(d)mum) Zar pird. Da Joinville unten (p. 57) den mum alfo befchreibt : : partoit de nostre t vers une ville que il. fo trage ich fein nehmen, dag mit bem ber Rexi ble Stadt bezeichnet werde. hauciée (calciata in Ludovici , ben 28il. belm von Rangis und Binceng von Beauvais) faire furent avengles le Roy et touz les barons de l'ost; car pourceque il avoient bouché l'un des bras du flum, lequel firent legièrement, pourceque il pristrent à boucher là où il partoit du grant flum; et par cesti fait cuidièrent il boucher le flum de Raxi qui estoit ja parti du grant sleuve bien demi lieue aval. Joinville p. 42. Sane, fagt Lubwig felbft (Epist. p. 428), quia memoratus fluvius Thaneos non erat vadabilis propter profunditatem aquarum et riparum altitudinem, coepimus facere super eum calciatam ut per eam pateret transitus exercitui Christiano. ad hoc multis diebus cum immensis laboribus, periculis et sumptibus insistentes. Rach Derrn Die daud's Ungabe (T. IV. p. 271) Batte ber Ranal von Midmum Die Breite ber Geine gu Paris.

136 Gefdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Raj

2. Chr. Lubwig ließ baber, so wie er sein Lager mit Wallen, M und Pfablwerk umgab 20), auch zwen Katzenthurme Schutze ber Arbeiter gegen die Wurfe ber sechszehn schinen, welche die Saracenen am füblichen Ufer des K aufgestellt hatten, erbauen und jeden berselben von einem Thurme und an der hintern Seite mit einem A hause versehen 30). Auch ließ er durch seinen Krieg meister 31), Joseelin von Cornaut, achtzehn Wurfmas verfertigen und gegen das feindliche Lager richten.

> Ludwig fah aber fehr bald, daß dem von ihm i nenen Werte unüberwindliche Schwierigkeiten entgegeni Die Arbeit wurde zwar mit großem Gifer unternor und bie Brüder bes Konigs felbst hielten am Tage bi

29) Dichemaleddin a. a. D. G. 458. 50) Deux beffrois que l'on appelle chas - chastiaus, car il avoit deux chastiaus devant les chas et deux maisons darières les chasteaus pour couvrir ceulz qui gaieteroient (b. i. die Bache hielten) pour les colpz des engins aus Sarrazins. Joinville a. a. D. Beffroi (beutsch : Bergfried, vgl. Geich. ber Rreugs. Buch V Beni. 6. 38) hieg ben ben Frangofen eine Art von Sturmbach (Sturmfage) ober ein gewöhnlich aus mehreren Stodwerten über einander ober Ga. terien bejiebendes Geruft, welches burch vier Ruber in Bewegung ges fest werden tonnte, durch ein mit Leber überzogenes Dach gegen Beuet gefichert war und ben Belagerungen Diejenigen ichligte, welche bie Mauern oder Thurme berannten. Bgl. ble von Ducange ju Joinville p. 67 folg. gefammelten Stellen. Golche mit Eburmen verfebene Sturmfagen (catti castellati:, welche von ben Frans

sofen auch chats faux genon ben, werben öfter in ben Ge ber Belagerung mabrend bes altere ermabnt, 3. 23. Der vi fcen Belagerung von Bara t 1346 ben Johannes Lucius d Dalmatiae Lib. II. c. 6: Ali hoc ingenium, unus cattus satis debilis erat confectioni machinae Jadrae sacpius 5 penetrabant, in quo erat c cta quaedam eminens turi rum propugnaculorum, Ips: maximae carruone sustentaba Ducange u. a. D. p. 70. Briefe Ludwig IX. über feine genichaft und Befrenung (und barnach von Bilbeim vo gis und Bincens von Beauvi den diefe Rabenthurme castell genannt.

a. a. D. In dem Terte v cange (p. 37) wird diefer Armeister Joselin de Couruant s iem Bache, fo wie andere vornehme Ritter in 3 Ent. 2): aber auch der Emir Sachrevoin lief es nicht Bachfamtelt und Thatigfeit, wodurch er beni rtilgte, welchen er burch feinen unruhmlichen: in Damiette nach Mansurah fich zugezogen Rein Tag verging, ohne bag er bie Rreugfahrer ger beunruhigen ließ, fast taglich wurden mehrere n ben Muselmannern gefangen ober getobtet. tede Saracenen ichlichen fich in bas driftliche opten einzelne Chriften aus ihren Belten als Bes meg und retteten fich, wenn fie entbedt murben, burch ben Klug 34). Gleichzeitig murbe burch) ofe Burfmaschinen, welche ber Emir am füblichen: anale aufstellen ließ, bas Lager ber Rreugfahrer Berfe und Berschanzungen unausgesett mit geirtung beschoffen 35); und die ben Mansurah: faracenifche Rlotte verfaumte feine Gelegenheit, en Schiffe, welche bem Beere ber Rreugfahrer: m, zu beschädigen; ein chriftliches Schiff; welvenhundert Mann besett mar, murde erobert, eres einige Tage fpater verbrannt 36). tterschaft ber Rreugfahrer firitt, fo oft es jum n, allerdings mit rubmilicher Zapferfeit, aber

p. 42.
fågt daher mit Recht
sit le plus prisie de
ime, er leitet aber die
cher Fachreddin stand,
m Alter ab, indem er
enen bemerkt: car ce
on monde qui plus
ns anciennes puis
(lorsqu'ilarrive) que
rdees de vilain reen leur vieillesce.

³⁴⁾ Dichemaleddin ben Reinaub p. 458. Es wird daselbst ergabtt, dag ein Saracene seinen Ropf mit, einet ausgehöhlten grünen Welsne ber bedte und damit über den Bludschwamm; als ein Franke nach der Melone haschte, so ergriff der Saracene denselben und führte ihn gefangen hinweg.

⁸⁵⁾ Joinville L. C.

³⁶⁾ Dichemaleddin a. a. D.

3. Cha jeder Kampf war mit bedeutendem Bertufts verbi 25. Dec. Schon am Beibnachtstage griff eine turlische Schar, ben Scharmefah 37) über ben Ril gegangen mar, bas liche Lager im Ruden an; ber Seneschall Joinville ! fich gerade mit feinen Rittern im Belte bes Mitters von Avalon ber einem Mittagemable, ale bas Gefchr boben murbe, daß die Turfen von der Seite von Da im Unjuge waren und mehrere bes geringen Bolf melde ju Ruß auf den Feldern gewesen maren, erfd Joinville und feine Ritter legten in größte ibre Ruftung an, und als fie an den Ort tamen, w Befecht begonnen hatte, fo faben fie außerhalb bes i ihren Birth, ben Ritter Beter, welchen die Turfen gu! geworfen batten, in großer Gefahr; fie retteten ibr aus der Gewalt der Garacenen und führten ihn und Bruder gurud in ihre Belte. Auch die Templer, weld bas Gefdren von dem Angriffe ber Turten berben g men maren, beforgten an diefem Tage die hintermad gewohnter Unerschrockenheit; gleichwohl brangen bie I mit großer Recheit fogar in bas an biefer Geite noch driftliche Lager ein und verließen baffelbe erft, nachbi mancherlen Schaben gestiftet hatten. Der Konia L beeilte fich baber, bas Lager an biefer Seite burd Graben gu fcutgen.

3. Chr. Als baid hernach ber Konig Ludwig durch feine her in Erfahrung brachte, daß der Emir Fachreddin berum einen Augriff auf das christliche Lager vorbe und mit Auhmredigleit verkundigte, wie er gebachte am

⁵⁷⁾ A une ville qui est sur lo
flum de Rixi (richtiger: am Arme ville p. 43,
von Damiette) qui a non Sormesso.

Joinville l. q.

jeiligen Sebaftian 30) in dem Belte des Ronigs von 3. Ehr. reich au fpeifen : fo murbe eine neue Gintheilung bes I angeordnet. Der Ronig übertrug bem Grafen bon bie Bewachung ber Katenthurme und Kriegsmaschisbem Grafen von Anjou bie Bertheibigung bes Lagers. r borbern Gelte gegen Mansurah bin, und bem Gras Doitiers und ber Ritterschaft ber Champagne bie irmung ber an ber Seite von Damiette errichteten Ber-Amgen 40). Raum maren biefe Unordnungen getroffen, Januar foien im Rucken des driftlichen Lagers ein zahlreiches mides heer, welches über ben Ranal gegangen war ip Schlachtordnung gufgestellt, eine lange Linie von bem k von Afchmum bis zum Rilarme von Damiette bils Der Graf von Anjou griff zwar die Saracenen mit im an, durchbrach ihre Schlachtordnung und trieb Beiben theils in ben Rluß, theils in ben Ranal, ber von Poitiers und bie Ritterschaft ber Champagne sapfer ben Angriff einer turtifchen Schar ab und ber-: Die fliebenden Sargcenen auf einer weiten Strecke \$; weil es aber ber driftlichen Ritterschaft wegen ber Rigen Steinwurfe, welche von den jenseit bes Ranals felten Maschinen auf bas Schlachtfeld geschleubert m, unmöglich mar, ihre Angriffe gegen die ganze faras be Schlachtorduung zu richten, fo murbe ber gewonnene jeil bald wiederum verloren. Der Graf Guido von , welcher mit bem Grafen von Anjou die faracenische chtordnung durchbrochen batte, murde nebft feinen Ritn einen ungleichen Rampf mit einer Schar von faras jen Fußtnechten 41) verwickelt und von feinem Roffe

e jour de la feste saint Se-(= 20. Januar). Joinville

⁴⁰⁾ Joinville L c.

⁴¹⁾ Le comte Gui de Forez assembla li et ses chevaliers à une

Den berabgeworfen, bergestalt, daß er ein Bein brach und von zwepen seiner Ritter an den Armen in das Lager zurückzen bracht werden mußte. Auch der Graf von Anjou, obwohl er durch seine an diesem Tage bewiesene Tapferkeit großen Ruhm gewann, wurde nur mit Muhe aus der Gefahr gent rettet, in welche er sich gestürzt hatte *2). Die Saracen nen, als sie das Schlachtseld verließen, führten mehraren Christen als Gefangene mit sich, welche am andern Tagen nach Rahirah gebracht und dem Bolke der Hauptstadt alle Zeichen des gewonnenen Sieges gezeigt wurden *3).

Mitten unter folden Rampfen setten die Rrengfahrer zwar ihre Arbeiten an bem angefangenen Damme fort; aber bie Schwierigkeiten, welche ber Bollendung bieses Bert entgegenstanden, wurden in eben bem Maße größer, als die Arbeit fortschritt. Wegen der schnellen Strömung des Baffers, welches den Ranal von Aschmum fullte, gelang es und mit großer Muße, einen festen Grund zu errichten, well die hineingebrachten Steine, als man das Bette des tiefen Ranals zu beengen ansing, durch die Gewalt des Stromes

bataille de Savrazine serjans. Joinville p. 42.

42) Joinville p. 41. 42. Bafte fceinlich ereignete fich diefes Gefecht wirklich am Et. Gebaftianstage ober ben 20. Januar.

43) Ohne Zweifel ift diefes Sefecht daffelbe, von welchem Oschemaleddin (a. a. D.) also berichtet: "Eines Lages im Monate Schawwal (der ersie Schawwal 647 war der 7. Januar 1250) gingen die Muselmänner über den Kanal und griffen die Franken in ihrem Lager an: mehrere Franken wurden geföhret, andere gefangen, und am folgenden Lage wurden 67 Befangene, under weichen wan

bren Tempelherren bemerfte, nad So., birah gebracht." Joinville ermabet feiner Befangenen, welche Die Rrent fahrer an diefem Tage verloren. 38 ber Epistola S. Ludovici, fo mie bel. Wilhelm von Rangis und Bincen von Beauvais tommt übrigens mit eine furge Erwähnung ber benden er gabiten Gefechte vor : Inter utrus. que fluvium posuimus castra nostm protendentes a majori fluvio 🛋 minorem, ubi aliquanto conflicte habito cum Saracenis multi cecide runt ex istis, nostrorum gladiis 🗺 terfecti, maxima insuper corum multitudine submerea in aquis 🕶 lidis et profundis,

pult murben 44); und nachdem biefe Schwierigkeit 3. Chr. punben worben, und ber Damm bem jenfeitigen naberte, fo leiteten bie Saracenen bas Baffer bes eine tiefe und breite Grube ab, welche fie ben . gegraben batten, ein großer See breitete fich or ben Augen der Rreugfahrer aus, und bie anges rbeit von mehreren Mochen war unnut gewors Die Rreugfahrer fetten zwar bennoch bas bepwierige Bert fort, indem die Ragenthurme ihnen en Schutz gewährten gegen bie Steine und Pfeile, Saracenen aus ihren Burfgeruften unausgefett Als aber in einer Nacht, in welcher ber Gen Joinville in einem ber beyden Ratentburme It, die Teinde aus einer Burfmaschine das furcht= pifche Feuer gegen die Thurme der Chriften gu gannen, ba verzagten faft bie Ritter. n Rrachen, gleich bem Donner, in ber Große und ange einer Tonne und mit einem leuchtenben bon ber Lange eines großen Schwertes, abnlich igen Drachen, und ein Licht von folchem Glange , daß die Ritter alle Gegenstande um fich ber bte bes bellen Tages unterscheiden konnten, fiel be Maffe bas erfte Mal nieder auf ben von ben rn zu Stande gebrachten Damm, welcher bie urme der Rreugfahrer trennte 46). Als der Ritter

m manuscrite ben Mi. p. 277-

estourbier la chauciée esoit, les Sarrazins feaves en terre par dee; et sitost comme le sus caves, le flum se toit) és caves dedens, et refesoit une grant fosse; dont il avenoit ainsi que tout ce que nous avions fait en trois semaines, il nous deffessient (detruisoient) en un jour. Joinville p. 42

46) La manière du feu gregois estoit tele que il venoit bien devant aussi gros comme un tounel 3. Cbr. Malter bu Careil, welcher mit Joinville auf ber mar, bie Borbereitungen ber Saracenen jum Berf griechischen Feuers mahrnahm, fo fprach er gu feinen fengefahrten: "Gble herren, wir find in großerer als jemals, und so die Saracenen biefe Thurme verbi fo find mir verloren; fo mir aber unfern Poften ver fo murben wir große Schande uber uns bringen; t ift mein Rath, bag wir ju Gott uns wenden, welche uns ichuten tann, gur Erbe nieberfallen und Gott er moge aus biefer Gefahr uns erretten." Als ni erfte Burf geschab, fo folgten die Ritter bem Rat frommen Baffenbruders, und fie betrachteten es a Wirkung ihres inbrunftigen Gebetes, bag es ben L unter bem Schute ber benben Ragenthurme gelang, ichabigt bas berabgefallene Reuer gu lofden, obglei Saracenen aus ihren Wurfgeruften gabllofe Pfeile Luft auf so geschickte Weise schoffen, bag bieselben amischen den bepben Thurmen in der Rabe des Orti bas griechische Reuer berabgetommen mar, niederfielen. Mal warfen die Saracenen in diefer Nacht das gri Keuer, und ber Ronig Ludwig, fo oft er bas Rrachen ben vernahm, erhob fich von feinem Bette, flehi

de verjus et la queue du seu qui partoit de li, estoit bien aussi grant comme un grant glaive; il sesoient tele noise au venir, que il sembloit que ce seust la soudre du ciel; il sembloit un dragon qui volast par l'air. Tant gesoit grant clarté, que l'on veoist parmi l'ost comme se il seust jour, pour la grant soison (quantité) du seu qui getoit la grant clarté. Die Sara: cenen warsen dieses surchibate Feuer, wie Joinville bemerst, vetmittelst ei-

ner der Bursmaschinen, we Petratien nannte (il nous: un engin que l'en appele ... et mistrent le seu gr la sonde stronde] de l'engis inv. p. 44. Der Ritter Laubschrieb das griechische Beuer weiter unten erwähnten (Joinv. p. 45) also: Les 8 ont tant trait de leur pyles a aussi comme une grant h vient ardant vers nostre o

painen zu Gott um die Errettung seines Bolls und sandte 3. Ebr.

ven Rammerherrn, um sich zu erkundigen, ob Schaden
schen ware. Einer dieser drey Feuerwürse zündete wirks
den Thurm, welchen die Ritter des Herrn von Cours
im bewachten, indem das Fenergeschoß an der Seite des
smus ftreisend in den Fluß herabsiel, und der Aiter Laus
die kam in großer Angst zu dem Seneschall von Joins
de, meldete, daß der Thurm, getroffen von einem Feners
die, in Brand gerathen ware, und bat um schleunige
de. Joinville und seine Ritter, als sie zu jenem Thurme
den, sahen, daß jener Ritter die Wahrheit gemeldet hatte,
die überwältigten das Feuer, obwohl auch sie durch die
deschossen von der andern Seite des Ranals her mit Pfeis
beschossen wurden.

An einem andern Tage, als ber Graf von Anjon bie mthurme bewachte und von der Sobe berselben aus fgeruften bie Saracenen beschießen ließ, warfen bie de and im bellen Lichte bes Tages, mas fie bis babin nicht gethan hatten, griechisches Feuer gegen jene me: und die Rreugfahrer wurden daburch um so mehr figt, als bende Thurme burch die feindlichen Steinfe foon große Beschädigungen erlitten hatten. ren die Steinwurfe, welche von den Saracenen aus ihren nabe aufgerichteten Maschinen gegen ben Damm gett wurden, an diesem Tage von solcher Wirkung, daß Rreugfahrer ben Damm ju betreten und den Thurmen m nahern magte. Auf folche Beife geschah es, baß k Rabenthurme, vom griechischen Leuer ergriffen, in Brand uben und zerftort wurden, und fein Bersuch gemacht a tonnte, diefelben zu retten 47). Den Grafen von

Dinville p. 45. Der König Berbrennung ber Churne nur mit emachnt (Epist. p. 428) ber folgenden wenigen Worten: Sarra-

144 Geschichte ber Rreuggage, Buch VIIL Rap. V

Anjou sette biese Bernichtung ber Werke, welche burch mubevolle Arbeit und bie Aufwendung großer Koften Stande gebracht worden waren, in einen solchen Gring und eine folche Berzweiflung, daß er sich selbst in das fem fturzen wollte, um es zu löschen; und der Seneschall Indie verhehlt es nicht, wie er und seine Ritter Gott best priesen, daß dieses Unglud nicht in der nachsissolgen Racht sich ereignet hatte, in welcher an sie wiederung Reihe gekommen senn wurde, die Aburme zu bewachen

Da auf die Erbanung des Dammes bereits somis Beit die muhevollste Arbeit unter beständigen und schaft chen Gefahren und beträchtliche Kosten waren verwandt in ben 40): so wollte der König Ludwig auch nach jenem und Mißgeschicke die Bollendung jenes Werkes nicht aufgete sondern er berief seine Barone zu einer Berathung, still ihnen vor, daß der Damm nicht fortgeführt werden kinn wenn nicht zum Schutze der Arbeiter ein neuer Thurms bant wurde, daß aber kein anderes Holz vorhanden und sir einen solchen Bau, als das Holz der Schiffe, weite dem Heere der Kreuzsahrer Sepack und Kriegsgerathichen nachgeführt hatten, und forderte deshalb die Barone. Westelbeit des Schiffsholzes zu diesem Behuse darzubringen als jedem belieben wurde. Die Barone leisteten mit Bent

ceni e contra totis resistentes conatibus machinis nostris . . . machinas opposuerunt quam plures, quibus castella nostra lignea, quae super passum collocari feceramus eundem, conquassata lapidibus et confracta, combusserunt totaliter igne graeco. Die arabischen Rachtichten übergeben die Berbrennung der christichen Thurme mit Stiuschweigen.

- 48) Et se il Roy de Sezile (p)
 ber Graf von Anjou) en fu cours
 cié, je et mes chevaliers en loss
 Dieu; car se nous eussions gulle soir, nous estions esté tous
 (brulés). Joinville l. c.
- 49) S. die Aeuferung des Sin Ludwig oben, Anm. 28. S. 185.

it biefer Aufforderung Folge; es wurde fo viel Schiffe. 3. Ent. ngebracht, daß ber Werth beffelben gu gebn Taufenb ericatt murbe, und ber Bau eines nenen Eburms Morauf der Konig Ludwig, um feinen megen bes Diggeschicks ju troften, welches ihn b feiner letten Bache betroffen, gebot, bag biefer nicht eher an die Stelle, wo die benden erften g maren verbrannt worden, gebracht merben follte, bem Tage, an welchem ben Grafen von Anjon bie ber Bache treffen murbe; was gefchab. . Rann wat er Thurm bis an bas mittagliche Enbe bes Danmes boben worben, fo fetten bie Sargeenen wieder ibre in großen Burfgerufte in Thatigteit: und als es ben n megen ber gewaltigen Steinwurfe unmöglich mar. burme fich zu nabern, so ergriff bas griechische Rewer, i and einer fleineren Burfmafchine geschlenbert wurde, iefen Thurm und gerftorte benfelben mit unwiderfteb. Bewalt 50).

sefes wieberholte Unglud überzeugte endlich ben König b. daß alle Mube und alle Roften für ein Mert verdet wurden, bessen Vollendung unmöglich war. Wenn m auch nicht an Mitteln fehlte, jene Rosten und vielmoch größere zu bestreiten, da eine beträchtliche Gelbg aus Frankreich gludlich in dem Lager der Rreuzangekommen war 32): so erfüllte ihn boch die Ver-

pinville, nachdem er (S. 46) i keinem andern Schriftsteller te Berbrennung dieses Thurms dat, fügt wiederum die naive ung hinzu: Ceste grant coursist Dieu d moy et d mes ers; car nous eussions le 1eté en grant péril, aussi Band.

comme nous ensalons fait à l'autre guiet dont je vous al parlé devant. 52) Rach der Angabe des Matthäus Paris (ad a. 1250. p. 779): sam thefe Gelbsendung noch im Lager bey Damiette an und bestand- aus Laienten und Stetlingen guter calnischer Manse, nicht schechter (rayradates) Minter

Gefdiate ber Rreuffuge. Bud VIII.

3. The Minimung bes Heers, welche ber lange Aufenthal bon amen Stromen eingeengten Ebene bewirft 1 ein langerer Aufenthalt nicht anders als verfi tonnte gemit großen Beforgutffen. Inbent bie R aller bet Ungluchsfälle gebachten, welche feit ein Reibe von Jahren ungegebtet affer fur bie Chre landes übernommenen Duben und Gefahren mich als Schupf und unerfetlichen Beituft aber bie E gebracht, hatten! verloren fle alle Soffnung eines Erfolgs duch Diefer Rreugfabrit; fie inberfießen fich aweifinta, und wiele lafterten fogar Gott, inbein fie Bie mag unfer Gott einen Deffin bet Beerfc mennen, ba er won feinen Reinbeit fo oft überwunt woan frommen anfere Andacht, bie Bebete ber E und bie Atmofen unserer Rreunde? ift nicht badit Mabomet madistaet als ber Glaube Chriffi 92 9 91 Sam , bag abiefer 4mige Mufenthale und bie Unthat welcher ein großer Theil bes Beers mahrend mehr Wochen blieb., mancherlen Zwistigfeiten; fogar Ut gegen bie Unordnungen bes Ronige, und ben Mit

von Baris obet Tours, fie wurde auf Anjou in bas Cand iense eilf langen Baffen; beben jeber von vier farfen: Afgreit; und einigen poil Derm Michaud aus Mauthleren (summariis) gezogen a des Chartres (Hist. des C southe und gried finte Gifen befenfte gene Baffet (cados),enthiett; an bag, Meer und von bort auf genuefischen Soiffen nebit vielen Lebenemitteln nech Aegypten gebruche Wed haeo omnia, fügt Matthnus Paris bingu, de bonis ecclesise per triennium entoria quem lineat sint sortita, sequeus sermo plemius declarabit. Done Breifel befanden: Actiben bie fer Genbung, wenigfens gum Pheite, Die Gelber, weiche bem Grafen von

nadigejentet murten, un Bigge (233) mitgerheilte :tion: "3630 Mart 6 11 (tant en sterling qu'e 17,404 livres Tournois, niere, und an Golde 1 nfere und is Tourn. 1 : trugen:

·69 Matthaus Puris (Effinding bes Derre 1 Raftengelt, alfo nach bem Aber ten Manat con Mich berr) ad a. 1250. p. 776. ABeits ber Pfiger gur Folge hatten. Der Ronig Lubmig 3. Cbr. mb feine Barone hatten ben fehr mohl überlegten Befehl beitabigen laffen, bag tein Pilger auf eigene Abenteuer intgeben, fondern jeder gur Bertheidigung bes Lagers in Millen Bette und ben feiner Schar bleiben follte. befehle unterwarf fich aber ber englische Ritter Wilhelm bragforifa, welcher bem Ronige Ludwig mit feinem Dans incheten Robert von Ber und ben übrigen englischen Dils the Moble Rittern ale Gerjanten, auf bem Buge pon Bittefte nach bem Ranale von Afchmum gefolgt mar, um # weiffet, ale biefe Bifger icon ben ihrer Unfunft in Mittoften, obgleich ber Ronig felbft ihnen eine liebevolle Aufs fille gewährte, bennoch von ben Frangofen mit Bobn i Spott empfangen 53) und fortwahrend burch Opottes miete geneut't wurden. Der Ronig Ludwig migbilligte zwar Mes Betfagen ber frangofischen Pilger, feine Ermabnungen Barnungen maren aber unwirffam. Unter biefen Utte-Middl' verließ ber Graf von Salisbury mehrere Mate eidens Maile bad Lader ber Pilger und zog im Lanbe auf Britis thet uniber. Er eroberte obnie Biffen ber Krangofen burch then gludlichen Bufall ohne Schwertschlag einen festen Mutit in der Rabe von Alexandrien, machte eine große Il vornehmer faracenischer Frauen, welche bafelbft Glebers It ju flitden gehofft hatten, gut Gefangenent und gewann beträckliche Beute; und ale ihnt date homend birch Me Landithafter gemelbet wirde, baß eine Raravane reicher Minienficher Kauflente unter micht febr gablreicher Bebeckung rinett Martte, welcher in ber Gegend von Mexanbrien Multen werben follte, zoge: fo überfiel Bilbelm Longas hethe mit feinen Leuten biefe Rarabane, erfchlug nach einem

3. Ebr. Rampfe, in welchem Giner feiner Ritter und acht Gerja ten getobtet, und einige feiner Baffengefahrten leicht be munbet murben, sammtliche faracenische Raufleute, gerftren beren Bebedung, machte mehrere Gefangene und erbentel außer einer großen Menge von Golb und Silber viele & meele, Maulthiere, Efel, seidene Gemander, toftbare garba Specereven und eine große Bahl von Bagen, welche mi Dofen bespannt und mit Lebensmitteln aller Urt belahm waren. Als er mit folder reichen Beute in bas Lager, M Rreugfahrer gurudtehrte, fo tamen ihm frangofifche Place in großer Bahl entgegen, machten ihm wegen ber begangen Uebertretung des Deerbefehls bittere Bormurfe, und abglei er ertlarte, bag er bereit mare, fich zu rechtfertigen unb erbenteten Lebensmittel fur die gemeinschaftlichen Bebich niffe bes Dilgerheers bargubringen : fo raubten fie benned bem Grafen und feinen Leuten mit Gewalt und unter trie tenben Schimpfreden ihre gange Beute. Als Wilhelm Lan gaspatha ben bem Ronige Ludwig Rlage erhob. unb be Grafen von Artois beschuldigte, diese Frevelthat angeftifte gu baben: fo suchte ber Ronig ibn mit freundlichen Merten au befanftigen und ermabnte ibn, gur Erhaltung bes Rin bens im Deere bas Geschehene ju vergeffen. Babrend bie fer Unterredung trat aber ber ungeftume Graf von Artei in bas tonigliche Belt, und ohne ben Ronig und bie um In ber figenben Barone ju begrußen, richtete er an ben Ront Die vermeffene Rebe: "Die magft bu bas Bort bem Em lander reben, welcher zu beinem und aller Pilger boin frevelnd ben Beerbefehl übertreten hat, beimlich und nacht licher Beile bem Raube nachgeht und auf Rosten ber Rran gofen unter ben Saracenen fich einen großen Namen mache Diese Rebe brachte ben fanftmuthigen Ronig i folde Berlegenheit, bag er mit gebeugtem Saupte au ber elm sich manbte und fprach : "Du fiehft, lieber 3. Chr. nabe bie Gefahr einer Spaltung im Deere ift, verträglich, und in folder Lage als bie unfrige t, noch Schlimmeres mit Gebulb gu ettragen." Graf erwiederte: ",Denn bu es nicht vermagft, s ben Schranten ber Ordnung zu halten und jebuhrend zu ftrafen, fo fep nicht fernerbin Jann fügte er noch mit steigenber Bitterfeit bie t "Ginem folden Ronige biene ich nicht langer," bernach mit ben englischen Vilgern bas Lager ich nach Ptolemais. Die englischen Pilger vers Berdruß, daß der Graf von Artois über ihren nefrent und lachend gefagt hatte: "Es ift gut, ife bavon gegangen finb 54)." Es gelang jeboch nach einiger Beit, die englischen Pilger, indem elben ließ, daß die Aussicht, auf eine leichte m Befige von Rabirah ju gelangen, fich ibm e, jur Rudfehr in bas Lager ihrer frangofifchen rten zu bewegen 55).

pir Susamedbin, Statthalter von Rabirah, welm Atabet Rachrebbin, wie oben 56) berichtet in Unfrieden mar, foll namlich einige in ber o Saza gefangene Tempelherren, hofpitaliter Rreugfahrer, welche zu Rabirab in ber Stla= efanden, heimlich zu fich gerufen, ihnen bie eben und fie zu dem Ronige von Frankreich ges , mit dem Auftrage, demfelben zu melden: er

mes Atrebatensis suse cum cachinno: 1250. p. 785. mndatur magnifico-

Diefen Minbeligteiten berichtet) ad a.

55) Matthaeus Paris ad a, 1959,

Francorum a cauda-

P. 787. is (melcher allein von

⁵⁶⁾ S. 199, 130, Unm. 15.

150 Gefdicte ber greuggage. Bud VIII. Rap. V.

3. On ware bereit, bem Ronige, fobald er mit feinem Deere at langen wurde, die Stabte Rabirah und Dier mit glen bar befindlichen Schatzen zu überantworten, und felbst zu be driftlichen Glauben fich zu bekennen; ber Konig mochte m eilen, ben Marich gegen Rabirab fortzuseten und burch H Anstalten des Atabet Rachredbin fich nicht abschreden ich fen, ba er in Rabirab in jedem Kalle Gicherheit finde warbe und auf jede Unterstützung rechnen tonnte 57). 29 miffen jedoch nicht, ob es mit diesem Untrage bes State baltere von Rabirgh, beffen nur von Ginem gleichzeitig driftlichen Schriftfteller, bem Monche Matthaus Paris, mi pon keinem morgenlandischen Schriftsteller gebacht wie erustlich gemeint mar. Rach bem fernern Berichte bes Ma thaus Paris 58) murbe biefe Berratheren entbedt, ber Ent Bufamebbin bufte bafur mit bem Berlufte feiner Frephel und Rabirab und Dier murben mit ftarteren Befannan auf beren Treue Sachrebbin fich verlaffen tonnte, verfeben aber eben biefe Nachricht macht bie Glaubwurdigfeit in Erzählung von bem Antrage bes Emire Sufamedbin ich verbachtig; denn nach beglaubigten arabischen Rachrichten so war diefer Emir noch fpaterhin im Befige feiner Statthab terschaft und ftand ungeachtet einiger Rrantungen, welch er von dem leichtsinnigen Sultan Turanschah erfuhr, i großem Aufeben ben feinen Glaubenegenoffen.

Bebruar Die es immerhin mit biefem verratherischen Antrag bes Emire husamedbin sich verhalten haben mag, fo ent schloß fich endlich Ludwig zum Uebergange über ben Rana

57) Matth. Paris 1. c. Es ift aber in jedem Faule unrichtig, wenn Matthaus Paris bechauptet, bag Dufamebbin ju diefem Antrage burch bie hinrichtung bes Emire Jachrebbin, welchen Matthaus Paris 416 Den

Bruder bes Statthalters von Rabi rab bezeichnet (vgl. oben S. 109, W merk. 41), bewogen worden fen.

⁵⁸⁾ Matth. Paris ad a. 1250. p. 786 69) Reinaud Extraits p. 459. 46, 469. 471. 475 und 1919.

n Afchmum, nachdem er zwen Monate theils burch bie 5. Che. infamteit feines Buges, theils burch ben langen Aufents at am nordlichen Ufer jenes Ranals verloren und baburch m Saracenen Beit gegeben hatte, ihre Streiterafte gu Ungeachtet ihres langen Anfenthaltes an bem benele von Afchmum hatten die Rrengfahret, nur mit bem melidlichen Bestreben, einen Damm burch benfelben au umen, beschäftigt, teine Dube fich gegeben, die Beschaffenidt bes Ranals zu erforschen, und fie verdankten baber bie Biglichleit bes Ueberganges nur einem gladlichen Bufalle. Dem Rriegerathe, welchen ber Ronig Ludwig, nachbem n endlich bie Ueberzeugung gewonnen hatte, daß ber beabiftigte Damm niemals zu Stande tommen wurde, vermmelte, um mit feinen Baronen über weitere Magregeln " berathichlagen, meldete ber Connetable Imbert von Beaus m, baf ein Beduine ihm ben Antrag gemacht batte, fur be Belohnung von funfhundert golbenen Byganticn einen ichten Ort bes Ranals nachzuweisen, burch welchen bas ber ber Christen ohne Beschwerde und Gefahr auf bas mitaliche Ufer gelangen tonnte. Diefe Melbung erweckte m fo mehr allgemeine Freude, je großer die Berlegenheit bet Kinigs und feiner Barone mar. Ludwig bewilligte um bem Beduinen bie verlangte Belohnung, wenn berfelbe ine Berbeifjung mahr machen murbe; und ba ber Bebuine manf bestand, daß er nicht eher, als wenn die zugefagte belohnung ihm eingehandigt mare, ben ihm bekannten feich= in Ort anzeigen murbe: fo murbe auch biefe Bedingung wa Ludwig genehmigt 60).

60) Joinville p. 46. Rad ter Retion manuscrite in Michaud hist, in crois, T. IV. p. 670 erhielt ber buttene erft feine Belohnung, nach dem er den Kreugfabrern den Weg gezeigt hatte und in das driftliche Lager zurückgeführt worden war, Auch Ludwig fagt in seinem Briefe

152 Gefch be Rrengs. B. VIII. R. V. Uebergang fber b. A

3. Ehr. p. 498: Quo facto (b. i. nach bet Berbrennung ber Thurme), fere omni spe et exspectatione frustrata per calciatam illam taliter transcundi, tandem per quendam Sarracenum venientem ab Aegyptiorum exercitu datum fuit nobis intelligi, locum esse vadabilem aliquantulum inferius (& t. nach ber oftliden Seite), quo poterat exercitus Christianus fluvium transmeare. (Guil, de Nang, p. 555. Vincent, Bellov. XXXI. 99.) Rach einer von Matthäus Paris (ad a. 1250. p. 789) mitgetheilten Radricht verbantte Ronig Enbuig biefe Angeige einem beforten Satacenen (quidam conversus quondam Sarracenus), bem von biefem Schriftfteller mitgetheilten Schreiben eine fahrers an ben Grafen Stie Cornwallis (f. bas folg. Rap. wird bingugefügt: fait id versus ex parte comitis A sis, servus ejus. Rach Di bin (Reinaud p. 488) jeigte lofer Dufeimann (un per sulman) ben Ehriften ben A nad Mattifi (Extraits de (im Anbange von Joinville des traitres avoient mos Français le guo du canal monm.

Sechstes Rapitel,

! Ariegsrathe, welchen ber König Ludwig am Mons 3. ebe. Alchermittwoch hielt, wurde beschlossen, daß am 7. Bebe. Eage der Uebergang über den Kanal von Asche. Eage der Uebergang über den Kanal von Asche. ternommen werden sollte 2). Es wurde bestimmt, it dem Fußvolke der Herzog von Burgund und die Kitterschaft mit Ausnahme der Tempelherren und er im Lager zur Bewachung desselben zurückbleiben, die Pilger, welche zu Pferde stritten, den Uebers we den Kanal versuchen sollten; den Tempelherren e Borwache übertragen, die zwepte Schar sollte der i Artois, welchem Wilhelm Longaspatha mit den i Pilgern sich angeschlossen kante, führen, und die Scharen standen unter dem Beschle des Königs, den andern Brüder, der Erasen von Anjon und und mehrerer anderer Barone 2).

frühen Morgen bes folgenden Tages 3) ordneten

a S. Ludovici de captione ne sua p. 428.

ille p. 46. 47. Matth, 1250. p. 789. Relation in Michaud hist, des 7. p. 569. 570. Daß auch ites an diesem liebergange

fiber ben Ranal Theil nabmen, erbellt aus dem von Matthaus Paris (ad a. 1250. p. 789) mitgethellten Berichte.

g) Die carnisprivii, Epist, S. Ludovici I. c. (Guil. de Nang. p. 855. Vinc. Bellov. XXXI, 99). Le jour de quaresme prenant (b. t. em etsten

164 Gaigiote ber Arengzüge, Bud VIII. 5

ber sich bie Scharen ber Ritter außerhalb bes Lagern burch ben Rriegerath bestimmten Weise, worauf be ben Befehl verkundigen ließ, daß jeder Ritter, h niedere, in seiner Schar sich halten sollte und diesell keinem Vorwande verlassen durfte, daß die Scharen so nahe als möglich bleiben, und diejenigen, welch auf das jenseitige Ufer gelangen wurden, die nacht den erwarten sollten, und daß überhaupt kein Kamp die Saracenen unternommen werden durfte, bevor di und das ganze heer auf dem jenseitigen Ufer fänden *).

Ludwig war aber nicht standhaft genug, um ihm gebotene Ordnung aufrecht zu erhalten. Als se der, der zuhmsüchtige Graf Robert von Artois, i daß ex ihm die Shre gewähren möchte, mit seiner zuerst über den Kanal zu geben, so machte Ludwi mit sansten und milden Worten die Ginwendung, die Hastigkeit seines kuhnen und kampflustigen Bru wohl kennte, um ihm Herrschaft über sich selbst zuzu und nicht zu fürchten, daß er durch ein unzeitiges bas ganze Heer in Gefahr bringen möchte; als a Graf ben den Heiligen schwur, sich des Kampses senthalten zu wollen, die bas ganze Heer jenseit des

Olenstage der Fasten) ausei com l'aube du Jour aparoit, Joinvillo p. 46. Li jour de quaresme prenant devant l'aube du jour. Relation maquiscrito p. 509. Circa clausum l'ascha (d. i. um die Zeit des Conntags nach Oitern), was durchaus unvichtig ist. Matth. l'aris ad a. 1860. p. 789. Am Dienstage den 5. Asuk faadah 6.17 (2008. Rebruage 1250) nach Oschmaleddin den Reinaud y. 468.

Alchermittwoch fiel im Jahr ben 9. Februar. Sgl. über folgenden Begebenheiten t eines Kreuzfahrers an bei Michard von Cornwallis na lichen Nachrichten, welche b fahrer von seinem Gelütliche an die Lönigin gesaudt hat: mitgetheilt worden, bey ! Paris ad a. 1250. p. 796. 7 4) lielation manuscrite ? igang aber ben Ranal von Afcompm. - 155

icht fich geordnet haben murde: fo widerstand ber 3. Cop. bt langer ber Bitte feines Brubers 3).

Trengfabrer fanden ben llebergang über ben Ranal m bem Bebuinen bezeichneten Stelle nicht fo leicht. ten pou Diefem Ueberlaufer war geschildert morben. fer bes Ranals mar an biefem Orte, melcher untera Legers ber Areugfehrer und nicht in großer Enta war bem Beduinen ihnen gewiesen wurde, unch m beträchtlicher Tiefe, und bas bieffeitige fomobl enseitige Ufer feil, schlammig und mit bichtem Beemachien 6). Die Roffe ber Ritter erreichten erft Brund, ale fie in Die Mitte bee Rangle gelange ere Mitter murben, mahrend Die Pferde fcmanmen. fonellen Strome bes Baffers fortgeriffen und era nub felbft die bebergteften Ritter vergagten in fabr 8). Als am jenseitigen Ufer eine Schar von bunbert faracenischen Reitern fichtbar murbe: fo We feinen Rittern gu: "Cole herren, febet mus b jeber nehme nur biefe Richtung." Die Mitter efem Befehle, und nachdem fie gegen ben Strom

pe de Flandres p. 564, de a. a. D. S. 279.

ives estoient durement une part et d'autre plaiter et de betumes et de l'yaue asses plus prous périlleuse que li Sarur avoit dit, Relation e. e. D. Bgl. Epist. S. " Joinville p. 46. 47.

andern ertrant damals te (p. 47): monseigneur lien qui portoit banière : Bel Epistola 8, Luidovici p. 428 (Guil. de Nang, und Vincent. Bellov. 1. c.) Es ist merki würdig, daß in dem schriftlichen Ber richte, welchen ein zurückehrender Kreuzsahrer dem Grafen Richard von Cornwalls überbrachte und Matthäus Paris (a. a. D.) seiner Ebronit ein verleibt hat, gesagt wird, die Kreuzsahrer seven vermittelst flacher Kähne (per scaplas planas) über den Kanal von Aschmum gegangen.

8) Ni ot celui d'eule tout tant fust bien monté qui n'ust paor de noier, ains que il fussent outre, lielat. ma. q. a. D. 156 Sefdicte ber Rrenginge, Buch VIII. Rap.

Das jenseitige Ufer, und die faracenischen Reiter entfloh

Der Uebergang über ben Ranal murbe alfo, wenn nicht ohne Schwierigkeit, boch ohne betrachtlichen B pollbracht. Raum mar aber ber Graf von Artois mi ner Schar auf bem jenseitigen Ufer angelangt, fo b er feinen Schwur und rannte in vollem Laufe wide Turfen. Der Meister ber Templer, welcher mit Ritterschaft bem Grafen unmittelbar gefolgt mar, f awar einen feiner Ritter bemfelben nach und ließ ihm f bie Templer, benen bie Bormache bes heers übert worben fen, betrachteten biefes Berfahren bes Grafei einen ihnen angefügten Schimpf und forberten, baß ber erfte Angriff jugeftanden wurbe. Der Graf A konnte ihnen aber nicht antworten, weil ber Ritter Ri bu Marle, welcher bas . Streitrof bes Grafen am ! fahrte, taub war, bie Rede bes Templers alfo nicht ftand und nicht aufhorte, mit angeftrengter Stimm fdreven: "nur auf fie." Chen fo wenig beachtete ber ben burch gehn Ritter ihm gemelbeten Befehl bes St fich zurudzuziehen und von ber unbesonnenen Berfol ber Saracenen abzulaffen "O). Als die Templer faben, ber Graf von Artois ihr Berlangen nicht berudfichtigte gaben auch fie ihren Roffen bie Oporen und fuchte franzosischen und englischen Schar ben Vorrang ab winnen **). Die bepben Scharen brangen bierauf,

⁹⁾ Joinville p. 47.

¹⁰⁾ Relation manuscrite p. 572.

von Matthaus Paris mitgetheilten Berichte (p. 789 — 791) fand eine lange Berathung Statt, in welcher Der Meister der Templer und Blichelm

urten verfolgend, in Manfurah ein, erregten 3. Chr. Die Duselmanner auf einen solchen Ueberfall itet maren, Angst und Ochreden und ermurge geenen, welche fie antrafen, ohne Unterfchieb nd Geschlechts 12). Der Graf von Artois vera f bie fliebenden Turfen auch jenseit. Manfurab. Ufer bes Rilftroms; mittlerweile ermannten fich Btabt bie Saracenen und versperrten bie Stras mfgeworfene Dolaftoge auf eine folche Beife; Rrengfahrern unmöglich mar, ben Deg. fich ju ! Ritter tampften gwar mit großer Tapferteit iben, welche, burch jene Bollwerte geschutt, mit bteinen fie beicoffen. Der Graf Robert aber, ber Ritter Bilbelm Longafvatha nebft netherrn Robert von Ber, Rabulph von Concy, nbert andere frangofifche Ritter, ber größte Theil n Ritterschaft und achtzig Templer wurden in pfe erschlagen 13).

is (frère Gilles grant ha Temple) bem Gras, fich bis ju ben t bet Garacenen auin Mitter bes Grafen er Berfaffer Diefes Benennen weiß (vielleicht E Aorcald du Marie im ur Antwort: Ades y 1 de leu, se li temsitaliers voulissent et : pays, la terre fust quise; und die übrh Beafen von Artois : Mennung ben.

nebbin ben Reinaub

I C. C. D. Rad Mat

thaus Paris (p. 791) fuctte ber Graf von Arteis, nachdem er auch ben Mitter Bilbelm Longafpatha jur Riucht auf. geforbert batte, fcmimmend burch bent Kanal von Afchmum gu entflishen und ertrant. Bilbeim von Congafpatha feste swar ben Rampf feibft bann, als feinem Streitroffe Die Ruffe waren abgehauen worben, noch au Buf fort, murbe aber endlich bon ben Saracenen, welche ibm mit Dfeilen, Steinwürfen und Schwertern gufete ten, getöbtet. Nocte vero, fabrt Matthaus Paris fort, hos proelium antecedente visum fuit matri suas. nobilissimae dominae Comitissae ac Abbatissae de Acoca, Haelo nomine, quod coelo aperto susceptus est 4 4 34 4 44

158 Befchichte ber Rreuggage. Such VIII.

Durch biesen unbesonnenen Angriff des Grafe tols wurde der ganze im Kriegerathe sorgfältig Plan vereitelt; denn auch die übrigen Ritter fol Benspiele des Grafen und unternahmen, so wie su seitige Ufer erreichten, den Angriff, ohne die An nachfolgenden Scharen zu erwarten. Es gelang ih

mitus. Cujus clypeum cum per picturam cognovisset, stupefacta sciscitabatur, quisnem esset ipse qui ascendens ab angelis ad tantam su- . scipiebatur gloriam, cujus noverat spolia; et responsum est voce mamifesta et articulata: Willielmus filius tuus. (Diefelbe Ergablung finbet fich auch ben Matthaus von Beft. minster ad a. 1250. ed. Francof. p. 346). Beiter unten bemertt Datthaus Paris, bag von Diefer Rittere faftinur gwen Templer, Ein Johanniter und ein geringer Mann (una contemptibilis persona) fich retteten, und einige andere verwundet fich im Sollfe (in carecto) verbargen und Dafeibft Die Racht erwarteten. In ein ner folgenben Radricht (p. 793) bei richtet berfelbe Schriftfieller, bag bie Schlachtordnung bes Grafen von Artols durch die Unbefonnenheit ihres Unführers 2000 Ritter und überhaupt 7200 Etreiter einbügte, und bren Templer, vier Johanniter und bren Deutsche Ritter fich retteten ; ein fünfe ter Johanniter entfam gipar aus ber Schlache, ftarb aber, che er nach Ptolemais gelangte, an feinen Bunden. Mis getödtete Kreugfahrer nennt Datthaus Varis, auger Bilbelm Longa-Matha und beffen Sahnentrager Ro. bert von Ber, ben Grafen Dugo von Blandern (was nicht richtig ift, f. unten), ben Grafen Dugo le Brun

quidam miles' omnibus armis redi-

De la Marche, ben Gobn miette getöbteten Grafen mens, ben Grafen von B Radulph von Couce: @ Chatillon wurde nach D ris gefangen und gum ! führt, mas ebenfaus mir unten. Der von Matt mitgetheilte Bericht mife bie benben Schlachten, t welche durch ben lleberen lichen Ritterichaft über von Michmum veranlagt, tere , in welcher ber So gefangen murbe, ju Gin Bufammen. Genauet ifi richt, welche in bem po-Paris mitgetheilten Bri Grafen von Cornwalls (findet. Die relation mar 573) nennt als in Diefer: fangene ober getöbtete & bem Grafen Robert nen 9 beim Longafpathe (Long und Rabulph von Couct gende: Rogier, Derrn m Sieraiffe, Jobann, Deren und Eberhard, Deren von Ebampagne. Dach eben i richt wurden viele anderen tübne Barone, Armbruff Serianten ju Pferbe vern niemals ven thuen euras wurde, und aue Temple

vier oder fünf wurden get

fermauner, welche großentheits in biefer fruben geft Sein. ges noch nicht vom Schilfe erwacht maren, ift ibrem Anditchen Ceite von Manfurah errichteten Lager an apein und viele Sararenen in ihren Belten gur erichtes bi felbft ber Emir Radreboln, melder; als bas Geerhoben wurbe, baf bie Chriften bas Lager erobeie im Babe fich befant, bann in großer Daftigfeit fein effen and an ben Ort ber Gefahr fich begab, wurde 124). Der Seneschall Joinville war unter ben Rits velde biefe gwar fuhne, aber unbefonnene Buffenthat rien, und ber Cenefchaft trieb fein Schwert einem Wen Satacenen, welcher icon feine Sanbe auf ben feines von einem Knechte gehaltenen Roffes gelegt mm baffetbe zu besteigen, mit folder Bewalt in bie m. baf berfelbe tobt ju'Boben fiel. Det Rtiecht verar feinen herrn und beffen Rof, um gu entflieben; er in Rlieben mit feinem Schwerte bein Geneschall ibe Schultern einen folden Schlag, baff er auf ben thes Streitroffes fiel, und ber Saracene hiert ben Ritter in biefer Stellung fo feft, daß berfeibe nicht we war, fein Schweft gu gebrauchen. Ale es bem will endlich gelang, eines andern Schwertes,"welches in industrial

42.2

d (Capitaneus Saracenob mehrere andere Emire ger ielette Rachricht giebt auch ion manuscrite (p. 571), a Emir Kadreddin burch ent Lachardin bezeichnet, meliceinfic Fachardin qe-

J 35 6 a committe hemaleddin ben Reinaud p. fefen werden muß. Jeinville grmannt ulfed. Ann. most. T. IV. Des Tobes bes Fachrebofi nur gele-Rad ber Episcola S. Ludo- gelitfich pi so., Es ift danbliets, baf 4 murben außer dem Emis feiner Diefer Schriftficher Die Schlacht ordnung oder Ochar bezeichnet, von welcher ber Emir Sachredbin erfchla: gen wurde ; bag er nicht in ber Stadt Manftirah, fondern im Lager erichta. gen wurde, erheut aus ber Ergab. tung bes Dichemaleddin.

160 Gefdichte ber Rreuggage. Bud VIIL Rap. 7

3. Che. an dem Sattel des Streitroffes befestigt mar, machtig werden, so entflob der Saracene 25).

Mittlerweile sammelten fich die Mamluten, me von bem. Gultan Einb unter bem Ramen ber Babarif und Dichambarifchen waren gebilbet worben, lauter antel fene Reiter, unter welchen Roin ebbin Bibars mit Bennamen Bonbotbar, b. i. ber Bogenhalter, burch 6 fcoloffenheit und Tapferteit fich anszeichnete; bie Din manner ngunten biefe Reiter, welche eben fo gefchich bem Gebrauche bes Schwertes ale ber Lange maren, 261 ber Schlachten 16). Der Seneschall Joinville und Die . gen Ritter, welche in bas Lager ber Saracenen eingebt gen waren, fliegen baber, als fie gurudlehrten, auf. Deerschar von feche Taufend feindlichen Reitern, welche Belbe fich aufgestellt hatten, und wurden fofort von ih mit furchtbarer heftigleit angegriffen. Der eble Ritter M von Trichatel, Berr von Confland, murbe von ben I getobtet, und Radulph von Bernon ju Boden geworfen; Lettern aber tam Joinville mit feinen Rittern gu Dalfe!" Als aber ber Seneschall zurudfehrte an feine porige Ctif fo brangten ibn bie Turten von neuem mit großem Ind ftum, und fein Rof fturgte im Rampfe auf bie Rnie. 34 ville jedoch, nachdem er über ben Ropf bes Roffes zu Be gefallen mar, raffte fich auf, ordnete ben Schild wieber : feinem Salfe, nahm bas Schwert in feine Rechte und & theibigte fich ju Fuß wider die Beiben. Mahrend Joinn in folder Gefahr fich befand, tam ber Ritter Cberbarb !

wundet und burch Peter von I rive aus ber Sewalt ber Sewalt ber Sewalt befrent murbe. Entweber gelang Geneschall bie Befrenung feiner I fengefährten nicht, ober Rabutpf rieth jum zweiten Male in Gefe

²⁵⁾ Joinville p. 47. 48.

¹⁶⁾ Dichemaleddin ben Reinaud p. 459. Bgl. ebendaf. p. 454.

²⁷⁾ Joinville p. 48. Auf ber fols genben Seite (p. 49) berichtet Joinville, daß Radulph von Bernon ver-

wer heran und gab ihm ben Rath, er mochte ben ber 3. Cor. miglichkeit, einen fo ungleichen Rampf lange fortzuseben, & feinen Rittern fich binter die Mauern eines naben verifiten Gebaudes gurudziehen und bort ben Ronig ers mite, welcher im Anzuge mare. Joinville billigte biefen bet; ele er aber, begleitet von bem Ritter Cberbard, gu t fid gurudgog, fo rannte eine Rotte ber Turten mit in heftigleit an ihm vorben, bag er ju Boben gewors 🖦 🖦 fein Schild von feinem Salfe berabgeschleubert with weranf die Roffe ber nachfolgenden Turten in schnels In linge über ihn hinweggingen. Nachbem bie Turfen Mafunt batten, fo tam Eberhard von Siveren ju Joink mid und führte ihn nach bem bezeichneten vermuftes denfe, wo bald auch die Ritter Hugo von Escoz, Ferri bemen und Rainald von Menoncourt fich einfanden. Ritter blieben jedoch nicht lange hinter jener Schutzin Sicherheit; denn die Zurten griffen von allen Seis fe en, brangen in bas Innere bes vermufteten Saufes the mit fachen und hieben mit ihren Schwertern von der Wie ihrer Pferde berab wider die Ritter, welche gu Rug freften, mabrend Joinville die Streitroffe an ben Bugeln bit, bemit fie nicht entliefen. Mehrere Ritter erhielten in ifem Rampfe fcmere Munden, Sugo von Escoz murbe ma bren Siebe im Gesichte, die Bruder Radulph und mi bon Loupen murben bende in der Schulter vermundet, mRitter Cherhard von Siveren murde die Rafe bergeftalt behauen, bag dieselbe uber ben Lippen berabbing, und simbille fand in diefer Doth feinen andern Rath, ale ben Wigen Jatobus um Sulfe anzurufen 18). Dbgleich biefe

Flore il me souvint de monpuner Saint Jaques: biau sire Saint Jaques: biau sire sex à ce besoing. Joinville p. 49.

11. 66e Mitter, welche ju ben ruftigften Kampfern bes Pilge geborten, wiber bie Beiben mit einer Zapferteit tam burch welche fie großes Lob fich erwarben: fo mare ben ber überlegenen Babt ber Reinde, von welchen fi ringt waren, es fast um fle gescheben gewesen, wenn Cherhard von Siberen ungeachtet feiner fcmeren Bund erboten batte, gu bem Grafen von Anjou, beffen Sch ordnung er im Selde erblicte, fich ju begeben und t ben um Suffe gu bitten. " Lieber Berr Cberharb," ibm Joinville gur Antwort, "mich buntt, bag ibr ein Bert verrichtet, wenn ihr une Sulfe erwirft, um Leben ju retten; euer Leben aber ift in großer Gefi Die schlimme Uhnung bes Geneschalls ging wirklich fi Mung, und ber Ritter Cberbard ftarb an feiner 9 Da auch bie übrigen Ritter bas Anerbieten bes R Cberhard billigten, fo bestieg berfelbe fein Streitrof eilte au dem Grafen von Anjou, welcher ungeachte Diberfpruche, ben einer feiner Ritter erhob, ben bebra Waffenbrudern mit mehreren Gerjanten zu Sulfe worauf die Zutten fich gurudzogen.

Raum maren Joinville und feine Ritter aus ber a Gefahr, in welche fie gerathen maren, errettet morbe erblickten fie bie Schlachtordnung bes Ronigs, welche bem Schalle ber Beerpauten, Trompeten und faracen Borner berangog und auf einem erhobten Wege Balt mi und ber Ronig war ihnen burch feine treffliche Raftun ben Rittern feines Gefolges fenntlich, indem Ludwig vergoldeten Belm auf feinem Saupte trug und ein ben Schwert 19) in seiner Rechten führte. Bald faben bie !

¹⁰⁾ Mes onques si bel arme ne vi; car il paroit (paroissoit) desur son chief, une espée d'Ale toute sa gent des les espaules en en sa main. Joinville p. 40.

amon (haut), un heaume d

the tonigliche Schlachtorbnung im Sanbgemenge mit ben 3. Che. Warten; und ohne ben Schuf eines Bogens ober einer "Manbruft vermischten fich bie Schwerter und Streitfolben ber Rrengfahrer und Turfen. Dem Seneschall Joinville Inachte in Diefem Augenblide einer feiner Anappen, welcher. wat bem Paniere bes Seneschalls entflohen mar und jest handdehrte, ein Rof 20), welches Joinville fofort beftieg, sam ja bem Ronige fich ju begeben. Die Ritter, welche ble - Wingliche Schlachtorbnung bilbeten, tampften gwar mit ber ramichten Tapferteit wider die Saracenen, welche an 3abl " in vieles ihnen überlegen maren; Ludwig aber mar unente Mission und ichwantend in feinen Unordnungen. Mitter Johann von Baleri ibm den Rath gab, fich rechts wie feiner Schlachtordnung nach bem Ranal zu wenden, mait fomobl die Serjanten, welche durch die Bige bes Tages amattet maren, mit frifchem Baffer fich erquiden mochten, and ber Bergog von Burgund und die Rreugfahrer, Ende aur Bewachung bes Lagers jenfeit bes Ranals que tilgebieben maren, im Falle ber Roth bem Ronige Benfind leiften tonnten: fo gab Ludwig mit ber Bewilligung bin Riner feines vertrautern Rathe 21) ben Befehl, bag De Deffemme und die übrigen Paniere ben Weg rechts wach bem Rapale nehmen follten. Raum fing die tonigliche Chladtorbnung an, unter bem Schalle ber Trompeten und - fineenifchen Sorner Diefe Bewegung aufzuführen : fo nahm ber Ronig feinen Befehl gurud, weil ihm gemelbet wurbe, Me Grafen von Poitiers und Rlandern und mehrere andere Berne maren mit ihren Schlachtorbnungen in einen ge-Miliden Rampf wiber bie Turten verwidelt und murben ber ben geinden fo heftig bedrangt, baß fie der Sulfe bes

²¹⁾ Ta mien ronein. Joinville 21) S. oben S. 119. Ann. 73.

164 Gefdichte ber Rreuggage. Bud VIIL Rap. VL;

3. Che burften. Als aber Johann von Baleri zurudtam und bem Ronige so wie ben Rittern bes toniglichen Raths wegen ihres Wankelmuthes Vorwurfe machte: so wurde die frase gebotene Bewegung ber toniglichen Schlachtorbnung nathem Ufer bes Kanals von bem Konige und ben Ritten feines Raths aufs neue beschlossen.

In biefem Augenblicke brachte ber Connetable Inn von Beaujeu bie Melbung, ber Graf von Artois fen: einem Saufe ber Stadt Manfurah von ben Turten ein ichloffen, worauf ber Ronig erwiederte: "Gilt, ebler Con table, nach Mansurah und sucht zu helfen; ich merbe folgen." Joinville erbot fich hierauf, bem Connetable beffen Ritter zu begleiten, mas der Connetable mit D aunahm. Gie waren aber noch nicht weit geritten, als Serjant 22) in großer Angft bem Connetable melbete, eine gablreiche turtische Beerschar bem Ronige ben Beg ! legt hatte; und die Ritter faben, als fie fich umwande baf fie burch eine Seerschar von mehr als Taufend Tin von bem Ronige getrennt maren. Da ihrer nicht mehr 40 feche maren, fo magten fie es nicht, jene Turten anjumb fen: fondern fie beschloffen auf den Rath des Genefchale Joinville, über einen kleinen Ranal 23), welcher an ibre linten Seite fich befand, ju geben, und an beffen entgegen gefestem Ufer bie Rudtehr zu ber toniglichen Schlachten nung zu versuchen. Der Uebergang über diefen Ran wurde zwar, ba die Turten, beschaftigt mit bem Ram wider die konigliche und andere in deren Rabe aufgestellt Scharen ber Rreugfahrer, jene Ritter nicht gewahr murben gludlich vollbracht; die Ritter bemertten aber bald. be

²²⁾ Un serjant à mace. Joinville ter unten (p. 51) nennt er diesen St p. 50. nal: le ru, und (p. 52) le ruissel.

²³⁾ Fosse. Joiny. g. g. D. Bei

r Ronig bas Ufer bes Ranals von Michmum erreicht hatte, 3. 885. bie übrigen Scharen ber driftlichen Ritterschaft bon m Zurfen, welche mit Streitfolben und Schwertern bie titter aufielen, gegen bas Ufer beffelben Ranals gebrangt weben. Die driftliche Ritterschaft vermochte fo wenig bies m befrigen Angriffe ber Turten ju wiberfteben, bag viele wie bie Scharen fich aufloften und bie einzelnen Ritter md Sommen über ben großen Rangl zu entfliehen verjuften, was unmöglich mar; beun ihre Pferbe maren burch ber Rempf und die Sige bes Tages ermubet. Biele ber Motinge ertranten, und bie gange Dberfidche bes Ranals te lebect von ben Schilden, ben Langen, ben Roffen und Reichnamen ber Rreugfahrer, welche ein Raub ber Bel-R geworben maren 24). Dem Seneschall Joinville ergable nach ber Beendigung biefer gefahrlichen Schlacht bie the von Courtenai und Johann von Saillenai, baf ber In felbft in bem Getummel jenes ungludlichen Rampfes be von feche Saracenen ale Gefangener hinweggeführt purch feine eigene Rraft und Tapferleit aber fich ider befrente; worauf bie driftlichen Ritter, ermuthigt bas Bepfpiel bes Ronigs, von ber Flucht über ben Ranal abstanden und wieder um die beilige Driffamme fich mmelten, um dem Ronige Bepftand zu leiften.

Unter folchen Umftanden achteten der Connetable, der Binefchall Joinville und die übrigen Ritter es für unmöge in, zu dem Ronige zu gelangen, und fie zogen es vor, me Brude bes kleinen Ranals, auf deffen sublichem Ufer fromabwarts geritten waren, zu beseihen und nachkoms maben saracenischen Scharen den Uebergang zu verwehren, mit der Ronig und die übrige christliche Ritterschaft nicht

⁴⁾ loinville p. 51. Agl. Relation manuscrite p. 572.

166 Gefcichte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. VI

3. Ebr auch im Ruden angefallen werben mochten. Bride fand bald bernach auch ber Graf Beter von Bi tugne fich ein, welcher, im Gefichte burch ben Dieb eil Schwertes bermunbet, von Manfurah tam und von ben if folgenben Tarten fo gebrangt wurde, bag er nur mit Mi fich im Sattet bielt, indem er ben Sale feines Roffes d ftifte und bie Bugel am Sattelfnopfe berabhingen. Bid wohl rief er; mabrend bas Blut ans feinem Danbe W thit lauter Stimme, feine Berfolger verachtendt ,, Sottes Baupte, fabet ihr jemale folde Schurken 21) Rach ibm tamen auch ber Graf von Sviffons und bet ter Peter bon Monille 26), gleichfalls von den Tarten folge; bie Turten ließen aber ab von ber Berfolgung, ! fie faben, bag bie Ritterschafe, welche bie Brude bef bielt, ihre Befichter gegen fie wenbete und fich auftid wider fie zu rennen. Joinville aber bat ben Grafen Solffons, mit welchem er verfdmabert mar, fo wie Ritter von Rouille, ben ber Brude gu bleiben und an bei Bertheidigung Theil zu nehmen, worein fie gern willige Bieranf begab fich der Connetable, indem er bem Sental Joinville die Behauptung ber Brude angelegentlich empfic nach bem Lager jenseit bes Ranals von Afchmum, um 🛍 bie Nothbrude, welche mabrend ber Schlacht über bie Ranal bon bem im driftlichen Lager gurudgebliebenen Ba aus bem holze ber Schiffe und Priegemaschinen in ber ! und mit großer" Unftrengung erbaut wurde 27), die 30 brufticbugen jum Benftande berbenguführen.

26) Voi pour le chief Dieu, avez veu de ces ribaus. Joinville p. 5r. In dem Terte der parifer Ausgabe der Geschichte des Joinville vom I. 1761 werden diese Worte so gesieut, als od der Graf von Beetagne damit

feine eigenen Leute meinte; ich i aber bem Lerte von Ducange gern 26) Pierre de Nouille que papelle Caier (Cayet). Joinv a. a. D.

97) Ibi juxta Sarracenorum:

vie heftigkeit, mit, welcher die chriftliche Ritterschaft nach.

n Turken sich bedrängt sah, wurde je ungestümer, je ber Kampf währte. Wiele sonst unerschrockene Ritz gegten, suchten ihr Heil in schimpflicher Flucht und über die von Joinville und bessen Wassengefährten ihren Brücke mit so angstlicher Hasseiteit, das diese se nicht aufzuhalten vermochten 28). So wie bet von Bretagne mit seiner Schlachterdnung von den nie die Flucht war getrieben worden, so hatte auch imer Gujon von Malvoisin mit seiner Schar dasselbe st. nicht mehr begungten sich nicht mehr mit ihren Schwertern und Kolben die Ritter auswirt ihren Schwertern und Kolben die Ritter auswir

ques adquisivimus, cadem ra nostra posuimus, facto s ponte de lignis, per quem illi, qui erant ultra fluà nos transmeare Epistola vici p. 499. Bgl. Guil. de and Vincent, Bellov. 1. c. If relation manuscrite (p. urbe biefe Brude von bem b welches im Lager jenfeit bes widegeblieben war , erbaut : raliers et les autres gens qui à nos herberges qui bien que ces choses (namlich ber ter Ritterfchaft mit den Zurles pooient secorre pour le estoit entre deus, tous et grant braioient et plorointe vois (voix), batoient t lor testes, tordoient lor enrachoient lor cheveux, pient lor visages et disoi-(hélas), las, las, li roy et et toute leur compaignie : perdu. Adono coururent à pié et li communs peu-

ples de l'est hardiment et très - hastivement au mairien, aus engiens et aus autres estrumens de l'ost, et commencièrent à ressayer se il porroient faire aucune voie dessus ce pas par laquelle il poussent passer outre pour aidier le roy. Par grant paines, par grant travans 'firent une voie de mairien assez périlleuse par dessus ce pas; car l'iaue estoit par dessous si rade et si parfonde (profonde) et si périlleuse pour le lieu qui estoit astrechié par la chaucié qui là catoit faite que nul ni cheist qui tantost ne fust perdu. Tantost passèrent perilleusement plus isnellement que il porrent pour aidjer le roy. Auch Dichemalebbin ermabnt biefer Brude ben Reinaud p. 459. Bal. unten Anm. 34. S. 170.

28) Dont je, fügt Joinville (p. 63) hingu, en nommeroie bien, desquiex je me soufferre (dont je m'abstiendrai de parler), car mort sont.

20) Joinville p. 55.

3. Ebt. fallen, fonbern fie begannen auch bas ben driftlichen Ritten furchtbare griechische Reuer ju fcbleubern. Immer ruchten frifche turtifche Scharen beran, burch welche bie ermubeten Rampfer erfett murben, und ber driftlichen Ritterfchaft wurde der Rampf um fo fcmerer, da ihre Pferde ermatte ten, und die meiften berfelben verwundet maren. Unter beit farchtbaren Schalle ber Sorner und Seerpauten und bem Bi hern der Roffe 30) begannen ihre zahllosen Scharen den Angel mit gewaltigem Geschren und einem bichten Pfeilregen, m wenn bie Turten faben, daß bie Pferbe ber Ritter verwund waren, fo hingen fie die Bogen an ihre linten Urme und folimit wider die Rreugfahrer mit Schwertern und Reulen. Der Sin ermunterte gwar feine Daffengefahrten burch traftigen 30 fpruch gur Aushartung im Rampfe und gum Bertrauen bem Beilande, melder ihnen ben Sieg über ihre gabllog Reinde ficherlich verleihen murde; er gebot ben driftlich Scharen, fich fo febr ale moglich in eng gefchloffenen S bern gu halten; und von Beit gu Beit rannten, wo ein gunftige Gelegenheit fich darbot, die Ritter wider die Tim ten und trieben fie in die Rlucht. Wenn aber Gine turtide Schar verjagt mar, fo erschien eine noch gablreichere und ungestumere an beren Stelle. Die Turfen richteten por nehmlich ihren Ungriff gegen bie Schlachtordnung bes Ronige, welchen fie an feiner glanzenden Ruftung ertaum ten; Ludwig aber ermudete nicht im Rampfe und entges fich teiner Gefahr, und tiejenigen, welche an biefer furcht baren Schlacht Theil genommen hatten, verficherten ein muthig, daß nur durch bie ansbauernde Tapferfeit bes

⁸⁰⁾ Quant li Sarrasins s'aprociòrent de nostre gent, la noise y fust si grant de cors et de buisines, de

tamburs, de cris de gens et de ohevaus que ce estoit grant hideur à oir. Relation manuscrite p. 675.

tigs an biefem Tage die vollige Bernichtung feines heers Inde.

Jabem die Turten von allen Seiten die driftliche Rits fchaft bebrangten, murben auch ber Seneschall Joinville b feine Baffengefahrten in ihrer Stellung auf ber Brude n Larten, welche von ber fublichen Seite bes Rangle men, angegriffen, und ber Ritter Peter von Rouille ers ut von hinten mit einer Streittolbe einen fo beftigen ichiag, baß er auf ben Sals feines Roffes fiel, worauf w Link, welcher ihm diefen Schlag gegeben, über bie von IR Rittern befette fleine Brude einen Den fich offnete m m ben turtifden Scharen entflob, welche miber ben Ving Andwig und die übrige Aitterschaft bes Rreuzes impfren. Als die Turken, welche den Angriff wider die sine Brude unternommen batten, an einem anderen Orte ber ben kleinen Ranal auf beffen nordliches Ufer übers imm: fo mabite Joinville mit feiner Ritterschaft eine folde Malung, baß fie auf gleiche Beife bereit zum Biterftande wen, bie Turten mochten entweder ben Ronig anzugreifen ber ber Brude fich zu bemachtigen versuchen.

In dieser Stellung wurden die Ritter burch bas von wifichen Fußtnechten geschleuberte griechische Feuer auf bas stigste belästigt; ber Seneschall Joinville wurde an funf, wo sein Roß an nicht weniger als funfzehn Stellen burch berennende Masse verwundet, und durch einen glücklichen wall entbeckte der Seneschall auf dem Schlachtfelde den it Werg gefüllten Rock eines Saracenen, dessen, er sich seines trefflichen Schutzes gegen fernere Verwundungen diente 32). Ungeachtet dieser schmerzlichen Munden unters ber Seneschall es nicht, mit seinen Wassengefährten den

³¹⁾ Relation manuscrite p. 873. 574.

D) Joinville p. 52.

3. De. Serjanten zu Hulfe zu eilen, wo er sah, daß dieselb den Turken bedrängt wurden; und ein Panier mi Schwertklinge, welches ihm ein Bürger aus seiner Joinville eben damals brachte, leistete ihm in solchem I erwünschte Dieuste. In dieser Lage der Dinge ver Graf von Soissons so wenig seine gute Laune, daß er, zend in seiner gewohnten Weise zu reden, zu Joinville 1, Senesthall, tassen wir dieses Gesindel toden; ben der haube Gottes, von diesem Tage werden wir ein Damen zu erzählen haben 38)."

Der Ausgang biefes Rampfes, welcher von ber bes Morgens bis zum Sonnenuntergange bauerte, endlich babarch zum Bortheile ber Arenzfahrer entsc baß ber Connetable Imbert von Beaujen mit ben bruftschützen über die Nothbrude, welche über ben von Uschmum mittlerweife zu Stande gebracht worden nicht ohne große Gefahr auf bas Schlachtfeld gelang

33) Le bon conte de Soissons en ce point là où nous estions, se moquoit à moy et me disoit: Seneschal, lessons huer cette chonaille, que par la quoife Dieu, ainsi comme il juroit, encore en parlerons nous de ceste journée és chambres des dames. Joinville a. a. D. Antifatt la quoife Dieu sieht in dem Terre von Ducange (p. 47): la cresse (gresse) Dieu. Quoise oder coese dies die Müge, welche die Ritter unter vem Petme trugen.

34) Joinville p. 53. 53. Mais, fagt ble Relation manuscrite (p. 575) unmittelbar nach ber oben Anm. 57 mitgetheisten Stelle, quant li Sarrasins les virent venir et passer le flun, il se traissent arrière et se partirent de l'endroit et s'en alerent à

leur herberges. Dichemale richtet über ben Musgang ber feit bem Borruden ber Bal und Dichamderifchen Mamis Reinaud p. 459) alfo: " 31 Mugenblide wurden die Frant die Schwerter ber Zurfen bi mabt und burch beren Reu fcmettert, und funfgebnbun tapferften und ausgezeichnerft fen bedecten mit ihren Lei-Das Ochlachtfeld. Diefer Sie fo fcneu errungen, bag ba liche Bugvolt über die Bructe über ben Ranal mar erbai ben, nicht gu rechter Beit be men tonnte. 2Benn bie Reit Chriften es vermocht batte, thren Stand au behaupter beren ganges Bufvoll am beis : Schuten, beren gewohnten Bepftanb bie Ritter 3. Chr. n Rachtheile in biefer Schlacht entbehrt hatten 35), ber Ordnung anfftellte; als die Zurten faben, bag rufte gespannt murben, fo jogen fie fich gurud, und schenbe Nacht beenbigte biefen blutigen Rampf 26). Rrengfahrer verdantten ohne Imeifel ben ber Mlane mit welcher fie gestritten batten, Die Behampening iachtfeldes nur der eben fo großen Planlofigfeit, ich dem Cobe bes Emire Rachredbin in ben Uns t' Turten fichtbar mar. Gelbft bie turtifchen Rrieges i, welche bisher den Rreugfahrern fo großen Schafigt batten, fielen in Die Gewalt der Rreugfahrer ??), bem Orte, wo biefe Daschinen aufgerichtet wuren aroffer Theil des turfifchen Deeres bisher fein Lager atte, errichteten ber Ronig Ludwig und feine Barone er ihre Zelte; und als Joinville, nach bem Rud's Turfen von bem Connetable zu dem Ronige ge-

imen hatte: fo war es um geschehen; aber schon war w fast ganglich vernichtet, n Theil berselben entham rab und rettete sich auf, welcher Oschedisch beißt, verschangte. Die Racht klich die Streitenden. "unn, most. T. IV. p. 506) dieser Schlacht nur eine und ungenügende Racht

iente nobis omnino baibsidio. Epistola S. Luig (Guil. de Nang. p. 855. v. XXXI. 99.)

Joinville (p. 52) endigte blacht: le soir au soleil und die Aitter gelangten (nach p. 65) erft mit einbrechender Racht (à lanuitier) in ihre herbers gen; nach dem Schreiben des Königs Ludwig endigte fich die Schlacht: usque circiter horam nonam; nach der Relation manuscrite (p. 674): jusques entour de nonne. Bgl. Guil. de Naug, und Vincent. Bellov, l. c.

37) Nach ber Angabe ber Relation manuscrite (p. 675) 24 an der gaht, Weiter unten wird aber ebendafetbst deren Zahl nur zu z4 angegeben. Bgl. oben S. 137 die Rachricht des Joinville, nach welcher die Saraces nen sechhehen Wurfmaschinen gegen des Lager der Areuglahrer richteten. Bgl. Epistola S. Ludovici (Guil, de Nang. und Vinvent, Beilov.) L. c. und Joinville p. 68.

172 Gefdichte ber Rreuggage, Bud VIII. Rap.

3. Ebr. fandt, um benfelben auf bem Darfche gum Lagerplaf begleiten, mit ben toniglichen Rittern babin gelangte, f er, bag faracenische Buffnechte noch mit einigen geri Rrengfahrern um ben Befit eines Beltes tampften; ville aber und ber Deifter ber Templer rannten fo wider diefe Saracenen und vertrieben fie, und bas blieb in ber Gewalt ber Rreugfahrer. Joinville erric bierauf sein Belt, welches bie Templer ibm überließen feine Leute von bem andern Ufer bes Ranals ibm brac por ben eroberten Rriegsmaschinen, ju beren Bewachung Ronig einige feiner Serjanten anwies. Es murde feine Beute an Gold ober Silber in bem eroberten ! gefunden, weil nach bem Rudzuge ber Turten bie Beb in das verlaffene Lager eingedrungen maren und Allei raubt batten, mas fie wegtragen tonnten 38); gleichmol beuteten bie Dilger viele Belte und anderes Beergerath wie auch einen Borrath von Bauholg, welches ihnen liche Dienfte leiftete 30).

Ludwig ersuhr ben Tob seines Bruders, bes Gi von Artois, erst, als er nach dem Ende der Schlach bem Lagerplatze sich begab, indem der Johanniter Dei von Ronnay, welchen er auf dem Wege antraf und Nachrichten von dem Grafen befragte, zur Antwort i er wisse wohl, wie es dem Grafen ergangen sey, dieser sinde sich ohne Zweifel im Paradiese. "Aber, gna Herr," suhr der Ritter fort, "ihr mögt euch damit tri daß euch eine herrlichere Wassenthat gelungen ist, als ir einem andern Könige von Frankreich, indem ihr ohne Suber einen breiten Fluß gegangen seyd und die Sarai aus dem Felde geschlagen, so wie deren Maschinen und

. . .

12 1 may 12 19 00

⁵⁸⁾ Jeinville p. 54. 55.

³⁹⁾ Relation manuscrite p. 676.

: habt." Der König erwieberte zwar: "Gott sep ges Debe.
1 far bas, was er uns gegeben hat;" aber Thrauen
1 von feinen Wangen 40).

Die Saracenen, obgleich fie bas Schlachtfelb ben Rrenge n aberlaffen hatten, ichrieben bennoch ben Gieg fich b betrachteten biefen Tag ale ben Unfang einer neuen mlichung ibred Glaubens. Die Ginwohner von Ravernahmen am Morgen des folgenden Tages bie ne von jenem Siege mit besto großerer Freude, als fie Zee ber Schlacht und bie barauf folgende Nacht in Bugft jugebracht hatten; benn am Nachmittage übers be bem Statthalter Susamebbin eine Brieftaube ein iben mit ber Nachricht, bag die Stadt Manfurgh von beugfahrern bedrangt murbe, am Abende gelangten bie Muchtlinge aus dem faracenischen Lager nach Ras , und bas nach ber Seite von Manfurah gelegene bes Sieges blieb mabrend ber gangen Nacht fur bie Hinge geoffnet. Gobald als die Nachricht von bem : ber Dufelmanner nach ber Sauptstadt gelangte, fo m bie Straffen sowohl ber alten als der neuen Stadt Tapeten geschmudt, und in benden Stadten ver-1 man überall laute Meußerungen ber Freude und bes 3 4I).

Un die Spitze ber Turken trat zwar nach dem Tode mire Fachreddin, weil die Ankunft bes Sultans Iu-

nèmig selbsi brudt sid (Epic.) also über ben Lob seines saus: Ibi (i. c. post inconprocessum nostrorum) etiam raecordialem et praeclarum nostrum recolendae memotrebatensem comitem, temr amisimus, quod cum coruritudine recolimus et dolore; licet de ipso gaudendum sit potius quam dolendum, quoniam pro certo credimus et speramus, eum corona martyrii ad coelestem cvolasse patriam et cum SS. martyribus perenniter congaudere.

41) Dichemaleddin ben Reinaud &, 450. 460.

3. Chr. ranichab bevorftand, tein neuer Stellvertreter mit fchrantter Gewalt, fonbern Giner ber Emire übernal ben Befehl über bas Seer 42), bie Sultanin Schabk blieb an ber Spige ber Bermaltung, und alle Berord und Gebote wurden im Namen bes Sultans Ginb e beffen Tod noch immer nicht öffentlich befannt a murbe 43); gleichwohl festen die Turfen ben Ramp Die Rrengfahrer mit großer Thatigfeit fort. Die del Mitter hatten, ermubet von ben Befchwerben bes g den Rampfes, die meiften unter ihnen burch Bunt fdmacht, taum gur Rube fich begeben, ale fie noch b Anbruche bes Tages 44) burch ben Ruf: zu ben A wieber aus bem Schlafe gewedt murben. Joinville fandte fofort feinen Rammerling, welcher w Bette feines herrn ichlief, ans, um Rundichaft einzu und diefer brachte bie Melbung, daß ein Saufe von cenen ju Rug und ju Pferde bie Serjanten, weld Bewachung ber eroberten Rriegemaschinen von bem mar übertragen morden, angegriffen und vertrieben ba Morauf Joinville, ungeachtet feiner Munben, fogleich Baffenrod 46) und helm anlegte und mit feinen ! die Saracenen verjagte; diese aber zogen fich zuri

⁴⁹⁾ Un vaillant Sarrazin que nos ennemis avoient fet chievetaine pour Scecedic (Fachreddin), le filz au Seic. Joinville p. 56, vgs. p. 57. Die arabischen Rachrichten enthalten seine Rachricht über den Rachfolger des Emirs Zachreddin im Befehle des Deers; Richaud (Hist, des Crois. T. IV. p. 296) nimmt an, es sey der Emir Rosn eddin Bibars gewesen.

⁴³⁾ Ofchemaleddin bey Reinaud p. 460.

⁴⁴⁾ Avant que il feust bi Joinville p. 55.

⁴⁵⁾ Bt il revint tout effri dit: Sire, or sus, or sus, qu les Sarrazins qui sont ven et à cheval, et ont desce serjans le Roy qui gardoien gins, et les ont mis dedans des de nos paveillons. J a. a. D.

⁴⁶⁾ Je me levai et getai i boison en mon dos. Joinv.

Bireiche Schar von turtifchen Reitern, welche lange 3. Ett. Merten Rriegsmaschinen fich aufgestellt hatte, um bas 2 Lager gu beobachten *7). Da Joinville fich nicht gemug fuhlte, mit feinen Rittern, welche eben fo wie Munbet waren und baber nicht einmal ihre Ruftung n tounten, die wieder genommenen Maschinen gegen e Averiffe zu behaupten, fo bat er ben Ronig um Mben Beuftand, und bald ericbien von dem Ronige ge-Feindler von Chatillon, melder mit feiner Schar vor Billien bes Seneschalls Joinville und seiner Ritter fich me met die faracenischen Fußtnechte, ale diefelben Menen Angriff unternahmen, in bie Blucht trieb. Gleich= behamptete die faracenische Reiteren ihre Stellung vor driftlichen Lager, und acht treffich bewaffnete feinds Reiter 48), welche ihre Pferbe verlaffen hatten, ftellten linter einen von ihnen aufgeschatteten Sanfen von beme Greinen 49) und warfen, gefichert burch biefe buebr gegen die Pfeile ber driftlichen Urmbruftichus in bad gager ber Rreugfahrer ihre Gefchoffe, burch a mehrere Pilger und Pferde vermunder murben. Bab. Beiwille mit feinen Rittern barüber fich berieth, wie Contwehr, welche bie faracenischen Schuten gegen Magriff gu fichern ichien, gerftort werden tounte, ents i fich fein Capellan Johann bon Baffen, melcher biefer hung bepmobnte, aus der Versammlung, legte feinen wred und Delm an, ichlich fich, fein Schwert unter Erme verbergend, unbemerft on die Garacenen und

Pour garder que nous ne misus l'ost aus Sarrazins qui legis darière eulz. Joinville es huit de leurs chievetains moult bien armés,

Ith Joinville's Angabe maren

49) Un hourdris de pierres taillées. Joinville a. a. D. 3. Cor. überfiel fie mit foldem Ungeftum, bag feiner von Stand bielt, fondern alle bie glucht ergriffen. ichen Reiter eilten hierauf berbey, um ihren Baffen ten benausteben, und es erhob sich zwischen ihnen und driftlichen Gerjanten ju guß ein heftiger Rampf; di janten leifieten aber beharrlichen Widerstand, und bie iche Reiteren, nachdem fie zwen Dal ober bren Die geblichen Anlauf genommen, und ein Turte burd fraftig geführte Schwert eines Serjanten eine ichwere f empfangen hatte 50), jog fich endlich jurud. · Serjanten ben Steinhaufen, welcher ben faracenischen Ben ale Bruftmehr gedient hatte, megraumten. Johann von Baffen machte fich burch feine tubne und liche Waffenthat einen fo berühmten Namen im Der Rrengfahrer, bag, wie Joinville bemerkt, ibn Gine Andern zeigte und fprach: "Das ift der Priefter des von Joinville, welcher acht Saracenen übermunden be

9. Bebr. Um Aschermittwoch und an bem barauf folgender beschäftigten sich die Kreuzsahrer, da sie an diesen lagen nicht durch Angriffe der Turken beunruhigt w mit der Errichtung einer Schiffbrucke, wozu das im der Saracenen erbeutete Bauholz, so wie auch das heroberten Kriegsmaschinen, welche man zerstörte, wurde, um eine bequemere Berbindung mit dem jenf Kanals von Aschmum zurückgelassenen Lager, als i telst der am Tage der Schlacht erbauten Nothbrücke i war, zu bewirken 3x). Auch wurde auf den Befe

go) Un de nos serjans tint son glaive parmi le milieu et le lança à un des Turs à cheval et li en dona parmi les costes. Joinville G. G. D.

⁵¹⁾ Epistola S. Ludovici Mach ber Relation manuser wurde außer ber am Afcher neu errichteten Schiffbrude Rothbrude in beffern Bufta

fowohl ber Bugang gu biefer Schiffsbrude, als vas Lie. ichen Ufes bes Ranals errichtete Lager; welches auf mobe fich befand 52), gegen die Webetfalle ber Reinde ilgerne Schranten gefichert 23). Die driftliche Mitbatte aber bie ferneren Angriffe ber Baracenen min 1. 30 furchten, ale ihre Starte burch ben erlittenen Bichen Berluft an Mannichaft und Pferben eine groffe merung erlitten batte, und fehr viele Ritter und ein Mil ber noch vorhandenen Schlachtroffe wegen ber it melde fie in bet großen Schlacht entofangen bate laum fabig gum Rampfe maren. Unter biefen Und. i.mare ohne Zweifel tein befferer Rath fur bas Been . . . mufahrer gewesen, als nach Damiette fich gurudans bort ben Bermundeten und Ermatteten Rufe und m an vergonnen und die Unfauft von Berfiartungen erten, und fpaterbin unter gunftigern Berhaltniffen meibung ber bis dahin begangenen Zehler von nenem vierige Eroberung bes übrigen Landes von Megnoten mehmen. Der Konig Ludwig aber und seine Barone fic nicht entschließen, Die Bortheile, welche fie ern haben glaubten, wieder aufzugeben. bend die Rreugfahrer mit der Errichtung der Schiffs und ber Befestigung ihres neuen, Lagers beschäftigt erhielt ber Konig Ludwig durch die Spaber, welche eindlichen Lager unterhielt #5), die Nachricht, daß

en pouvoit aler en pluus par-dessus le fiun su-

. die Rachricht des Dichemien S. 171. Ann. 34.
lice estoit tele que il y s merriens, pourceque les me se ferissent parmi l'oit, it atachies en terre en tele jand.

manière que l'en pooit passer parmi la merrien à pié. Joinv. p. 57. Bgl. Epistola S. Ludovici une Relation manuscrite 1 c.

⁵⁴⁾ Relation manuscrite a. a. Q.

⁶⁶⁾ Les espies le Roy qui y estoient en l'ost des Sarrazins. Joinv. P. 67. Bal eben S. 138. 139.

AB Gefdichte ber Rrenginge. Oud VIII. K

ber tartische Emir, welcher damals an der Spige de Der Saracenen fignd, die Absicht hatte, am nachster Frentage einem allgemeinen Angriff wider das Herugigbrer zu unternehmen, und daß dieser Emir, Muth der Muselmanner zu starten, dem Bolle den frock bes getödteten Grafen von Artois gezeigt indem er vorgab, es ware der Waffenrock des Kon Frankreich, welcher von den Muselmannern im sie Kampse ware erschlagen worden. Die christliche Rittige sehr sie auch der Auhe bedurfte, war also genotie einem neuen Kampse sich bereit zu halten.

11.3ce. Als am Freytage taum bie Sonne aufgegang fo erblicken bie Rrengfahrer turtifche Reiteren, in b von etwa vier Taufend Pferden, langs bem drifflic ger von bem großen Rilarme bis ju bem Ufer bes won Afchmum fich aufftellend; in einer zwepten Schl mna nahm gablreiches Aufvolt diefelbe Stellung. agyptischen Truppen \$7) bilbeten die britte Schla um im Ralle ber Roth ben bevben porbern Schlacht gen Beuftand gu leiften. Bald bernach naberte feindliche Oberbefehlshaber, auf einem Heinen Roffe bem Lager bet Rreugfahrer und erspahte bie Stell driftlichen Beers; worauf bie Chriften bemertten, bag tifchen Scharen in eben dem Mage verftartt ober ver wurden, als die gegenüberstehenden driftlichen Soll nungen mehr ober minder gablreich maren 58). Nachb

que nos batailles estoient; ses en un lieu que en un raloit querre do sa gent e coit ses batailles contre le Joinv. L. c. Fût convine (chichte bet Areugs. Buch 17. C. 598. Ann. 23) (est

⁵⁶⁾ La cote (cotte d'armes). Joinville p. 56,

⁵⁷⁾ Tout le pooir au Soudanc de Babiloine, Joinv. p. 57.

⁵⁸⁾ Le chievetsine vint veoir le couvine de nostre ost sur un petit roncin; et selonc or que il veoit

mgen von dem Oberbefehlshaber der Saracenen waren 3. Se. 1 worden, so gingen etwa drep Tausend Beduinen 8 Kanal von Aschmum, um die am nördlichen Ufer 1 gelagerten Kreuzfahrer auf solche Weise zu beschäfs daß sie dem Könige von Frankreich nicht zu hülfe tönnten 29).

e driftlichen Streiter hatten fich in Folge bes Beers , welchen Ludwig erlaffen hatte, icon um Mitters Michart und hinter ben Schranten ibres Lagers in er Ordnung und in folder Weife fich aufgeftellt, daß keienigen Scharen, welche in bem Rampfe bes achten s ben geringften Berluft erlitten batten, und noch ier als die übrigen waren, die pordere Linie gebildet. Rittern, welche wegen ihrer Bunben unfabig gum waren, binlanglicher Schut gemahrt murbe. th bes Lagers waren mit bewundernswurdiger Rafchs t bem Ranale von Afchmum bis jum Rilarme von e bergeftalt geführt worben, bag fie bas Lager an ben und oftlichen Seite umschloffen; und die Temviele berfelben in ber letten großen Schlacht bem m entgangen waren, batten an bem Orte, wo ibnen stang war angewiesen worden, ein Bollwert von Beile bes Solzes ber gerftorten feindlichen Rrieasn errichtet 60).

ge (p.g1): les ordonnanpartement des batailles

. c. a. D.

m Joinville die einzelnen
mungen (batailles) ober
6 deriftlichen Deere in der
in welcher fie in der nach
kraabtung vortommen (p.
mfaabte, bemerkt et (p. 68.

69), daß die Schranken, welche das Lager einschlossen (la lice qui clooix l'ost), von der Schar des Guion von Malvoisin dis an den Kanal von Alchmum dis auf einen Steinwurf sich erstreckten und dann von der Schar des Erasen von Flandern dis zu dem Ril jusques au flum qui s'estendoit vers la mer) sich ausbehnten, und daß die Stellung, in welcher Joinville im

. 180 Gefcichte ber Kreuggage. Buch VIII. 'S

3 Cbr. Der Dberbefehlshaber ber Saracenen war mit ftellung und Scharung feines Deers mabrent bes Bormittage beschäftigt, und erft in der Mittageftunl bie Beerpaulen ber Saracenen bas Beichen gum Zuerst wurde die Schar des Grafen von Anjou, w bem außersten südlichen Ende bes driftlichen Lagers fl mit heftigem Ungeftum angefallen, indem bie fe Scharen von Reitern und Fugvolt fich einander fo ber Beife ber Relber eines Ochachbretes andrangen, turfifden Reiter, mabrent bas Bugvolt griechifche schleuderte, mit ihren Schwertern einhieben. Ungriffe vermochte ber Graf von Anjou, welcher Perfon ju Rug tampfte, mit feiner Schar nicht gi fteben; ber Ronig Ludwig aber, ale er borte, bag ! ten in bas Lager eingebrungen maren, eilte zu red feinem Bruder zu Gulfe und tam in unerschrockenem den Turten fo nabe, daß die Mabnen feines Roffes bem griechischen Reuer ber Reinde ergriffen murber Graf von Unjou und beffen Waffengefahrten, e burch bas Benfpiel bes Ronigs, erneuten bierauf be und vertrieben bie Turfen wieber aus bem Lage zwente Schar, welche, burch die fprifche Milig gebild dem Befehle der Bruder Beit und Balduin von

Innern bes Lagers und in der Nabe bes Kanals von Afchmum fich befand (vgl. oben S. 172), durch die Scharten bes Grafen von Flandern und bes Ritters Gujon Malvoifin gedeckt wurde. In Folge diefer Angabe scheint die lestere Schar an dem nördstichen Ende des linten Flügels gestanden, und Ioinville mit seiner Ritters schaft in der Fronte durch die Schar des Grafen von Flandern gedeckt gewesen zu senn. Es ist ausfallend, daß

durch die von Joinville' Linie der Paulifaden die Clurab eingeschloffen wurd dieselbe noch in dem Befracenen war, wie aus de des Ofchemaleddin ben 3 400. 461 hervorgebt.

61) C'estoit la premièr vers Babiloine. Joinv. 1

62) La colière (ben Du la cullière) de son chev a, a. D. m. wehrte zwar eben fo fraftig ale bie britte Ochar, 2. Chr. anführer ber Ritter Balter von Chatillon mar, bie mab: bagegen litt bie vierte Schar, in welcher ber Mer ber Templer, Wilhelm von Sonnac, mit ben wes n ihm noch gebliebenen Brudern feines Ordens fich be-, große Roth. Die Turfen brachten bas von ben plern errichtete Bollwerk durch griechisches Feuer in n, und bas gener verbreitete fich um fo fchneller, ba be Bolivert jum Theil aus großen Bretern von Tane . ie beftand. Noch mabrend biefes Brandes brangen bie : den Reiter mitten burch bas Feuer in bas Lager und ieden die Schar bes Meifters ber Templer: und bas wiche Lugvolt schof wider diese driftliche Schar Pfeile Mitt Menge, bag hinter ber Stelle, wo bie Templer m. ber Boben in bem Umfange von einem Morgen 162) bergestalt mit Pfeilen bebeckt war, bag man fein, ich erblickte. Der Meifter Wilhelm, welcher schon in Solacht am achten Februar bas Wine feiner Augen dift hatte, verlor in biefem Rampfe auch bas andere, farb an biefer Bunde, Die fünfte Schar, an beren. te Gujon Malvoifin fant, behauptete mit beharrlichem mpfe fren Plat, obgleich es nicht leicht mar, bas gries s fener, welches die Saracenen auch gegen diese Schar in, zu übermaltigen. Ale bie Turken zu Ruß und zu te auch bie fechete Ochar, in welcher ber Graf von Mern mit feiner Ritterschaft ftand, anfielen : fo ließ ber mifall von Joinville, welcher eben fo wie feine Ritter fowerer Bunden feinen Sarnifc anlegen und teinen bib fubren tonnte, daber an biefem Rampfe teinen Theil und in ber ihm angewiesenen Stellung fin Innern

b) Bien un journel de terre. Joinv. a. a. D.

182 Gefdicte ber Rreuggage. Sud VIII. Rap.

3. Chr. bes Lagers burch bie Scharen bes Ritters Gujon von 4 poifin und bes Grafen von Flanbern geschützt wurde, Armbruftfcuten porruden; und die Pfeile, welche Schüben auf den Befehl Des Seneschalls gegen die t fchen Reiter fchoffen, waren von folder Birtung, bal feindliche Reiteren die Rlucht nahm; worauf die Leute Grafen von Rlaubern burch die Schraufen bes Lagers brangen, auf das faracenische Ausvoll fich warfen und selbe in die Alucht trieben. In diesem Rampfe that besonders ber Mitter Balter be la horgne, welcher bas nier des herrn von Apremont trug, durch rubmliche La feit hervor. Sehr heftig murbe auch die Schar bes Go von Poitiers, welche ben fiebenten Plat einnahm, von Zurten bebrangt; fammtliche Ritter biefer Schar tam an Auf, und nur ber Graf felbft ftritt gu Pferbe. achtet eines rubmlichen Rampfes murbe biefe Schar ben Turlen gesprengt, und ber Graf von Poitiers gefan Mis aber die Schlächter, Troblerinnen und anderes ger Bolt, welches im Lager fich befand, diefes Ungluck bes 4 fen wahrnahmen : fo erhoben fie ein Gefchren, und mit Bulfe Gottes, wie Joinville fich ausbrudt, befreyten fie Grafen und verjagten bie Zurten. Die achte Schlacht nung unter bem Befehle bes Rittere Jofferand von 8 con, eines der tapferften Ritter im Beere, Dheims und alten Maffengefahrten bes Seneschalls Joinville, der mit dem Grafen von Poitiers nach Megypten ge men war, murbe mehrere Male gum Beiden gebracht: die Ritter biefer Schar tampften zu Ruß; und nur Ritter Jofferand, fo wie fein Sohn Beinrich und ber &

⁶⁴⁾ Er war ber Obeim bes Sene Bourgogne. Bgl. Ducange zu ichalls von Joinville à la mode de ville p. 77.

achern Mitters 62), beybe noch im Rnabenalter, ibuten ferbe. Dogleich Jofferand, fo pft feine Schar in Min bit gerieth, wiber bie Eurfen ranute, fie im Ruden I was daburch manig; von feinen Leuten übanlaffen : fo mitte blefe Schar fire Rettung bom bolligen Untergange sur Der Derfidubigen Unordnung bes Mittere Beinrich Chiente 66), welcher mit bem Bergoge von Burgund ton Bager am notolitien Ufer bes Ranals fich befanb Wand feine Armbenflichiten die Enriett. fo oft biefelben Man bes Ritters Jofferand auffelen hillt größer Birs Machiegen ließ. Jofferand bugie in blefem Rampfe' Wanbern Rriegemannern von zwanzig Rittern', welche Sifinem Befehle gestritten hatten, awolf em, und jenet" me Mitter felbft, welcher in feche und breuffig Schlache mlampft und Preife bet Capferielt erenngen batte, ets in biefer letten Schlacht, an welcher er Theil nabin, Amere Bunbe, welche ibm bie Rrone bes Mariprer Boerfchaffte. Dabnech wintbe fom aber, wie Joinville" bet, ein febnlicher Bunfch gewährt. Alls namitich Roffen Wink mit bem Senefchall und beffen Britber in bein wes Grafen von Chalons tampfte, und ibm am Chars" im gemelbet murbe, bag bie Deutschen an biefem beis" | Toge ein Munfter erbrochen batten : fo forberte er ben Mall und beffen Bruder, feine Reffen, auf, mit ibm Riofter gu Gulfe gu eilen; und als fie bas Munfter t batten, fo warf fich Jofferand vor bem Altare beis Lnieber und flehte ju Gott, bag ihm nicht langer ber tubienft in ben Rriegen ber Chriften wider einander obs i, und es ibm bagegen vergonnt werden mochte, im

Le fils monseigneur Joossant enne, stum, "Johnv. p. 59. von 2 Henri de Coonne ober Cri-

enne. Joinv. p. 60. Rach dem Lette von Ducange p. 54: Henri de Cone. 9. Che Kampfe für, ben Seifand bas himmlifche Reich en werben 67).

Die Capferteit, der driftlichen Ritter bemabrte fic diesem blutigen Agge durch die standhafte Bebauptung Lagers um fo. glanzender, je ungeftamer bie Angriffe Turlen maren.68). Mach ber gemobuten Weife murben in biefem Rampfe bie turlifden Schenen, welche einige gestritten batten, burch frifchen Streiter abgeloft 69). driftlichen Rampfer bagegen battenzupahrend ber a Dauer ber Schlacht bie Laft bes angestrengteften Ran obne irgend eine Unterbrechung ju tragen. Die Türken an diefem Tage bas Deer ben Rrengfahrer mit ben nichfaltigften Maffen jum Dieb und Stich an ? 9).31. # begnügten fich nicht bamit, Pfeile und Murfpieße in beurer Menge, fo mie griechisches Feuer gegen bie d den Scharen git fcbleubern; fonbern auch Steine von Schiebener Große wurden von ihnen mit heftiger & unter bie Rreugfahrer geworfen 74. Die fprischen & welche bem Deere ber frangofischen Rreugfahrer fich: foloffen hatten, bezeugten, baß im Lande jenfeit bes I noch niemals fo anhaltend und mit folder Unftrengun gefochten morben: 72). Go zweifelhaft aber auch ber

e gage yil e ngagin ane, kirim a Tir 67) Joinville p. 60. 68) Il ne sambloit pas que li Tures fuissent hammes, mais beites . (p. 409); in welchem er biefen sauvages toutes erragies. Relation nur furs andeutet, filii perdi manuscrite p. 576.

⁶⁹⁾ Relation manuscrite q. q. D. 70) Li Turcs et li nostres s'entre- perdere intendentes, in forti feroient de maches (masses), de lances, d'espées, de haches danoises, de fauchars, de coutiaus et d'autres armures. Relation manuscrite a. a. D.

⁷¹⁾ Relation manuscrite p. 575.

^{...79)} Sequenti die Veneris, (Ronig Ludwig in feinem Go congregatis ex omni parte 1 suis Christianum exercitum e maxima et in multitudine i convenerunt ad licias nostr omni parte exercitus tantos i terribiles facientes insultus, tos, sicut a pluribus diceba cismarinis partibus numquas

de biefes gefährlichen Kampfes war, so behauptete Lubs 3. Cor.

de bennoch mahrend ber ganzen Dauer besselben eine stets

delimaßige Festigkeit und Ruhe, keine seiner Wienen vers

del inzend eine Uneutschlossenheit ober Aengstlichkeit 73),

de wit kräftigem Zuspruche ermunterte er von Zeit zu Zeit

de Basseugefährten zum Vertrauen auf Gott und zur

Mile feine Barone zu sich und ermahnte sie in einer schönen iche feine Barone zu sich und ermahnte sie in einer schönen ihr wiesenden Sieg, welcher innerhalb Einer Woche ihnen bertieben worden. Die Türken aber, welche in dem Kampse einen größern Berlust an Getöbteten und mundeten als die Christen erlitten hatten, ließen seit im Lage während längerer Zeit nicht in zahlreichen Schas sich blicken, und die Wassenrube wurde in dieser Zeit der durch unerhebliche Gesechte gestört 7°). Dagegen wurs die Pilger auf das schmerzlichste betrübt durch den Ans der Leichname ihrer in dem unglücklichen Kampse des Gespa von Artois erschlagenen Wassengefährten, welche am16. Tebr.

Met facere Sarracenos. Quibus tama, divina praevalente potentia, dietta ex omni parte exercitus suni copia, restitimus et impetus spaliaus corundem, maxima comanitudine nostrorum gladiis interbence (succumbente). Bgf. cell de Nang. p. 355. Vinc. Beller. XXXI. 99, und Relation manumite p. 576. Die arabifchen Rachtium feweigen von diesem Lampse sinie.

70 Ancuns qui en cele bataille

bataille ne es autres qui devant avoient eté ne qui furent après, ne virent le roy faire mauvais semblant ne couart ne ebahi; il sambloit bien à sa chieve que il n'eust en son cuer ne paour ne doutance ne esmoi. Belation manuscrite G. G. D.

- 74) Relation manuscrite a. g. D.
- 73) Le Roy leur dist moult d'autres beles paroles pour enls reconforter. Joinville p. 60,
 - 76) Relation manuscrite a. a. D.

Diebr. namen der erschlagenen Turken, auf der Oberfläche des Kannle von Aschmum sichtbar wurden 77) und an der von den Sid sten errichteten Brude sich häuften; und dieser Leichnam war eine so große Zahl, daß hundert geringe Lente 79 welche von dem Könige Ludwig angestellt wurden, um M Leichname der Christen von den türkischen zu sondern und zu beerdigen, acht Tage lang mit dieser Arbeit beschäftst waren; aber weder die Kämmerlinge des Grafen von Artell noch andere Kreuzsahrer erkannten in den entstellten Leich namen einen ihrer Freunde oder Bekannten.

Die Chriften begingen febr große gehler baburch, ba fie in diefer Zeit ber Rube weber barauf bachten, fich ben Befit ber Stadt Manfurah zu feten, obgleich biefelbi fo lange fie in ber Gewalt ber Turten mar, ben recht Rlugel bes Seers ber Rreugfahrer auf die fcblimmfte Bed bebrobte, noch die feindliche Rlotte aus ihrer Stellung unt ben Mauern von Mansurah zu vertreiben. Denn fo land fur bie driftliche Rlotte, welche Lebensmittel, Baffen mi anbere Beburfniffe bem Lanbheere nachführte, ber ster Theil des Rilfluffes verschloffen mar, fo lange mar auf unter ben gunftigften Umftanben fur ben Ronig von Rrant reich bas weitere Borbringen in bie obern Theile von Means ten entweder gang unmöglich, ober wenigstens bochft gefahr lich; und felbft die Gefahr, in welche die Rreugfahrer in ihrer bamaligen Stellung gerathen mußten, wenn es be feindlichen Flotte gelang, die driftlichen Schiffe zu verdran gen, mar augenscheinlich. Bon biefen Reblern erfuhren bi Pilger bald die verderblichften Folgen.

⁷⁷⁾ Et dit l'en (l'on), fügt Join: ville (p. 62) hinzu, que c'estoit pouroe que les fielz en estoient poursiz.

⁷⁸⁾ Cent ribaus. Joinv. p. 65.

isbald am neunzehnten Tage nach bem Uebergange I. Deriftlichen Beers auf bas fübliche Ufer bes Ranals ber 27. 8chr. n Turanicab, begleitet von funfgig Reitern, and Des mien nach Manfurah getommen mar 79), fo begannen wielmauner ben Krieg wiber die Kreuzfahrer mit noch er Anftrengung und heftigerer Erbitterung als gubor 80); er junge Sultan mar juvorderft barauf bedacht, ben be ber Chriften mit Damiette gu fperren; mas auf bie sinen Grofvater Malet al Ramel mit gludlichem Ermermanbte Beife leicht geschehen tonnte, ba ber Ronig ie teinen der Rebler vermied, welche bas Berberben en bem Carbinal Pelagius und bem Ronige Johann ternfalem geführten driftlichen Beeres bewirft batten. fcab ließ also einige seiner Sahrzeuge auseinanders man n und burch Rameele an ben Rangl bringen, welcher m Dile an beffen westlichem Ufer, bem Orte Baras. regenüber, oberhalb Mansurah fich abspaltet, bort biefe r wieder ansammensetzen und in den Ril bringen ""):

iffenaleddin ben Reinaud p.
if nach der Antunft des Gulvanschaft zu Mansuraft wurde
ifenacht. Bgl. epistola 8.
af p. 1909 und Joinville p. 6a,
stwelle war Turanschaft das
i Inhre alt, fühn und bodvert et malicieux).

pemetebbin a. a. D. Abulfedae sal. T. IV. p. 506. In adventu , fagt bet König Lubwig in Editeiben, tympanizantes et s Aegyptii receperunt eum inum, et ex hoo augmeneorum non modioum for-

afrifi ben Reinaud p. 460. unneinne après (die gulent p. 69 vortommende Belebeftimmung war ber neunte Zag nach bem Ueber gange über den Ranal = 16. Febr.; die quinzeinne après fallt also auf den 2 Mars) les Turs pour nous affamer, dont moult de gent se merveillèrent, prirent pluseurs de leur galies desus nostre l'ost et les firent treinner par terre et mettre ou flum qui venoit de Damiete, bien une lieue desous l'ost. Joinville p. 63. Much Lubwig ermannt in feinem Schreiben ber galeae et vasa piratica, quae Saraceni per terram in flumine collocaverant. Rach Matthaus Daris (ad a. 1260. p. 702) Soldanus jussit illuc naviculas in plaustris a bubalis festinanter tractis afferri. Bal. Ges

nund ploglich wurde die chriftliche Flotte von diefen zeugen im Ruden angegriffen, mahrend die feindliche I flotte ebenfalls von Mansurah den Fluß heradam uchristlichen Schiffe von der vordern Seite mit dem hef Ungestüme anfiel. In diesem ungludlichen Kampfe die ganze christliche Flotte vernichtet; nur ein einziges lahrzeug des Grafen von Flandern öffnete sich mit C den Weg durch die saracenische Flotte und brachte der nige von Frankreich die unerwartete Trauerbotschaft achtzig Galeen in die Gewalt der Heiden gefallen, alle auf diesen Schiffen befindliche Pilger getöbtet nwären 82).

ichichte bet Kreuzz. Buch VII. Kap. xi. S. 336. Anm. 51.

82) Nous ne sceumes oncque: nouvelles de ces choses jusques à tant que un vaisselet au conte de Flandres, qui eschapa d'eulz par force, le nous dit, que les galies du Soudanc avoient bien gazingné quatre vingt de nos galies qui estoient venuz vers Damiette, et tuez les gens qui estoient dedans. Joinville a. a. D. Der Ronig Ludwig erwabnt nur im Allgemeinen bes Berluftes mehrerer Schiffe (vasa plura capta a Sarracenis). Rach Matthaus Paris, welcher (a. a. D.) eine fehr unklare Befdreibung biefes Rampfes mits theilt, gewannen die Saracenen dies fen Sieg vermittelft bes griechischen Beuers, und es entfam von ben Mannidaften ber driftlichen Schiffe nur ein einziger Engländer (Alexander Giffard, filius nobilis matronae, quae cum Regina Angliae commorabatur), er empfing aber auf bet Blucht fünf Bunden und gelangte nicht nach Damiette: wenn nicht diefe

Rachricht auf Die fpatere Bei ber übrigen driftlichen Schi 6. April fich beglebt, welche W Daris mit ber Berftorung ber Blotte vermifcht. Abulfeba gi a. D.) die Babl ber eroberte lichen Schiffe nut gu 39 an ; ! aleddin (ben Reinaud a. a. D. frisi und Ishafi (in den At von Eardonne p. 639. 544) Dichemaleddin fügt bingu: " an bem Tage Diefer Cole Manfurah und begab mich , : fes Chaufpiel ju betrachten, anbere Ceite bes Dils. Un Tage bedecte Bott ben 36la Ruhm und gerichmetterte bie ber Ungläubigen." Rach ein herrn Reinaud (p. 46r) mil ten Ergablung bes Sojuti ver Die Dufelmanner Diefen Si Bunderfraft des Ocheich Affedt felben, welcher von bem Guli mail wegen feiner fühnen D aung bes von bem Gulan r Ehriften gefchloffenen Bundniff Befch. der Rreugs. Buch VII.

Rachdem ben Saracenen die Zerftörung ber christlichen I.Ebr.
Biette gelungen war, so war es ihnen nicht schwer, die Berbindung des Heers der Kreuzfahrer mit Damiette und der Kuste des Meers auch zu Lande abzuschneiden; und wen Karavanen, welche zu dem christlichen Lager Lebenss mittel und andere Bedürfnisse zu bringen versuchten, wurden von ihnen aufgefangen 83). Die nächste Folge, welche eine biche hemmung des Berkehrs mit Damiette für das Heer den Piger hatte, war Mangel an gesunden Lebensmits ich Piger hatte, war Mangel an gesunden Lebensmits ich Fischen sich zu nähren, und die nachtheiligen Wirkungen ich ungewohnten himmelstrichs ebenfalls sich entwickelten,

ad Damascus verbannt worden war mb in Megapten bas Umt eines Rabi chaften hatte. Ale ber Scheich, meh fer fich im Lager des Gultans behat und prophezeiht batte, die Ga-Witten murben nach einigen Unfale in mille obfiegen, bemerfte, daß bet Bib im Anfange bes Rampfes ben willmanniften Echiffen ungunftig we wit fie au gerftoren brobte, fo tif er mit ber gangen Gemalt feiner Chime: Bind, blafe gegen die Juntes Unverzüglich drebte fich ber Bin und trieb die driftlichen Schiffe Ma einander. 216 die Mufelmans Hefes Bunder gemahr wurden, b tiefen fie: Gott fen gepriefen, weil # wier ben Berehrern des Prophete einen Mann erwedt hat, welchem be Bind gehorcht. Auch Marai (Bifd. ber Regenten von Megypten bufding's Magazin für die neue biforie und Geographie Th. V. G. 19. 400) ermabnt Diefes und eines Wern von bem Scheich verrichteten Ambers. Bgl. über ben Scheich William Abulfedae Ann. moel, T.

IV. p. 463, und Reiske ad h. l. p. 711, 712.

85) Epistola S. Ludovici p. 429. Much Diefe Raravanen versuchten, menigitens jum Theil, auf dem Bluffe ju dem Lager der Kreugfahrer ju gelangen; benn Lubwig ermabnt unter ben von den Garacenen ben Diefer Ber: anlaffung Erfchlagenen auch Schiffer (marinarios). 22 gf. Guil. de Nang. p. 355. Vincent, Bellov. XXXI. 100. Der Eroberung von 32 mit Lebenss mitteln beladenen Ochiffen ber Greugfahrer durch die Rufelmanner, welche am 9. Dfulhabicha (16. Mary) gefchab, nachdem die Ehriften neun Tage auvot fieben mufelmannifche Odiffe erobert batten, gedeuft Rafrifi in den Ausgügen von Cardonne p. 540.

84) Epistola S. Ludovici p. 429. Par ce avint si grant chierte en l'ost, que tantost que la Pasque su venue, un beuf valoit en l'ost quatrevins livres, et un mouton trente livres, et un oef douse deniers, et un mui de vin dix livres. John. p. 63.

Lagersenche aus, burch welche ein großer Theil ber vo Eardinal Pelagius geführten Pilger während bes A 1218 Opfer bes Tobes geworden waren 83). Auch b neschall Joinville, bessen Munden kaum geheilt ware trankte um Mitfasten an dieser Seuche, zu welche ein Fieber und ein hestiger Schuupsen sich gesellte 24

> as) Nous ne mangions nulz poissons en l'ost tout le quaresme mes que bourbettes (barbotes), et les bourbettes manjoient les gens mors (b. L. Die Leichnamen der Zurten, welche in ben Blug waren geworfen worben, val oben 6 186), pourceque ce sont glous (b. i. gefräßige) poissons; et pour ce meschief et pour l'enfermeté du pays là ou il me pleut nulle fois goutte d'yaue (pgl. Beich. der Rreuts. Buch VII. 6. 922, Anm. 31), nous vint la maladie de l'ost qui estoit tele que la char (chair) de nos jambes sèchoit toute et le cuir (la peau) de nos jambes devenoit tavelée de noir et de terre (rousse) aussi come une viels heuse (b. i. wie ein alter Sties fel), et à nous qui avions tele maladie, venoit char (chair) pourie ès gencives, ne nulz ne eschapoit de celle maladie que mourir ne l'en convenist. Le signe de la mort estoit tel que là où le nes seignoit (saignoit) il convenoit mourir. Joinville p. 63. ABetter unten (p. 65) befdreibt Joinville die Berfdlimmes rung Diefer Beuche alfo: La maladie commença à engregier (augmenter) en l'ost en tel manière que il venoit tant de char (chair) morte ès gencives à nostre gent, que il convenoit que barbiers ostassent

la char morte, pource que sent la viande mascher et aval. Grant pitié estoit d'o (crier) les gens parmi l'o quiex l'en copoit la char car il bréoient aussi com mes qui traveillent d'enfan Befdreibung ift volltommen fitmmend mit ber im fiebente Diefer Gefchichte Der Rreuggig gegebenen Schilderung ber La im Jahre 1918. Der Konig in feinem Odreiben und u morgentanbifden Odriftftes mahafen (bey Reinaud p. wahnen Diefer Ceuche nur n gen Worten. Rach ber Chi Simon von Montfort (D Tom. V. p. 781) bestand dief in Schmergen ber Bangen u: (Scorbut) und Anfchwellen b (maxillarum et dentium (tibiarum tumor).

86) Pour les bleceures le jour de quaresme pren prist la maladie de l'ost, de che et des jambes et une terceinne et une reume si la teste que la reume me la teste parmi les nariles; les dites maladies acouchs malade en la miquaream ville p. 64.

Weffe sugen ließ, so siel sein Priester, welcher wender wan ber Lagerseuche ergriffen war, während ber pandlung plöglich in Ohnmacht; ber Seneschall ber angesteidet in seinem Bette lag, raffte sich auf mit seinen Armen den trauten Priester so lange bis er die Messe vollendet hatte, nach welcher er me mehr sang **7). So wie die Menschen in dies tichen Krantheit in großer Zahl starben, eben so ich die Pferde, sür welche es eben so sehr als für hen an gesunder Nahrung gebrach, durch eine Seuche vertisgt **8).

sie Noth der Kreuzsahrer mit jedem Tage sich verse, und mehrere Pilger, benen die Mittel fehlten, Preise, für welche kargliche Lebensmittel noch feils urden, zu bezahlen, Hungers starben 89), so entsich endlich der König Ludwig und seine Barone, Reste ihres schonen Heeres auf das nördliche Ufer is von Aschmum zurückzukehren; sie konnten es damals noch nicht über sich gewinnen, das südsdiese Ranals aufzugeben. Sie hielten es viels möglich, die von ihnen erbaute Brücke zu behaupstesstigten, vornehmlich in der Absicht, den Rückzug zu siechen, den Zugang zu derselben durch ein welches sie an beyden Seiten mit einer hinlange sfnung für einen Reiter versahen 90). Rachdem

nques pui ne chanta. 65.

la 8. Ludovici p. 420. a erat defectus victuaplures inedia deficies. Epistola 8. Ludo90) Pour requerre sa gent plus sauvement fist le Roi faire une barbaquane devant le pont qui estoit entre nos deus ost en tel manière que l'on pooit entrer de deux pars en la barbaquane à cheval, Joinville p. 64.

3. Cht. biefes Bollwerf ju Stande gebracht worben war, fo ber Rudzug angetreten; und obgleich bie Zarten, fol es gemahr murben, daß bie Rreugfahrer Unftalten aum auge machten, mit heftigem Ungeftume bie driftlichen ren angriffen: fo murbe bennoch bas gange Dee aludlich an bas jenfeitige Ufer gebracht, worauf ber mit feiner Schar und die übrigen Barone mit ihren icaften nachfolgten. Den beftigften Rampf beftanb fem Tage Balter von Chatillon, welchem die hinte bes Deers war übertragen worden; und Cherhard ve lery befrente am Eingange bes Bollwerts feinen ! Johann, welchen die Turten icon ale Befangenen b führten. Das Bollwert gemabrte aber feinesweges v big ben Bortheil, welchen ber Ronig und bie Barone erwartet batten; benn ba es nicht boch genng w fcubte es diejenigen, die es vertheibigen follten, nicht gegen die Erdichollen, welche ihnen von den farag Buffnechten in bas Geficht geworfen murben, un weniger gegen die Pfeile ber turfifchen Reiter; und achtet ber großen Tapferteit, burch melde ber Ritter & von Muffambourg, ben Bugang ju ber Brude unverbrof theidigend, ben Preis biefes Tages or) gewann, mare bi Befatung bes Bollwerts ohne Rettung verloren @ wenn nicht ber Graf von Unjou ihr gu rechter 3 Bulfe geeilt mare und fie uber bie Brude auf bai liche Ufer geführt batte 02).

Königs Ludwig fiber ben A Afchmum; Joinville giebt a bie Zeit an, in welcher die zug Statt fand. Wahrsche schah berfelbe nicht lange Ofterfeste, welches im Jabre ben 27. Marz fiel.

gr) De celle journée enporta le pris monseigneur Geffroy de Mussanbourc, le pris de touz ceulz qui estoient en la barbaquane. Joinville l. c.

⁹²⁾ Aufer Joinville befchreibt fein anderer Schriftsteller ben Rudgug bes

age bes driftlichen Deers wurde nach bem Rud. Ette ben Ranal um nichts gebeffert, fondern verfchlims vielmehr. Der hungerenoth fonnte auch in bie a nicht abgebolfen werben, und bie Lagerseuche loft bosartiger, als fie zuvor gemefen mar 98). Roth beschlossen ber Konig Ludwig und feine m Sultan Turanichah Frieden angutragen, indem sten, Damiette ju raumen, unter ber Bebingung, Bultan bem Ronige bas Reich Jerufa em abs bie Rranten, fo wie die Borrathe und Rriegemas beers ber Rreugfahrer fo lange ju Damiette bis biefelben durch Schiffe bes Ronias von Rrants sit merben tonnten 04). Rach ber Erzählung bes Boinville blieben die Unterhandlungen, welche in s Untrages Statt fanden, beshalb ohne Erfolg, argeenen nicht bamit gufrieden maren, bag ihnen immung pon Damiette einer ber Bruber bes Ros Graf von Anjou, ober ber Graf von Poitiers, aberliefert murbe, fonbern ben Ronig von grants ale Unterpfand forberten; worauf Gottfrieb von mieberte, die frangofischen Ritter murben fich lieber racenen tobten ober gefangen nehmen laffen, als pf auf fich laben, ihren Ronig als Beifel über-

esben S. 200. Ann. 85.

leyte Stelle aus Joins

uf diese Zeit sich bezieht.

nerkwürdig, wie Joins

berzen sucht, daß dieser

den Areuzsahrern auss

k seine Erzählung (p.

ngts Après cos choses
eil le Roy et le condanc journée d'eula

truité de l'acorder su

devoit rendre au Sou-

dano Damiète et le Soudano devoit gendre au Roy le réaume de Jérusalem, et li dut garder le Soudano les malades qui estoient à Damiète et les chars (chairs) salées, pource que il ne mangeoient point de porc, et les engins le Roy, jusques à tant que le Roy pourroit renvoyer querre toutes ces choses. Det König Lubwig erwähnt in seinem Corteles bieset Berbanblungen gar nicht.

194 Sefcichte ber Rreugiage. Bud VIII. 1

nannte zwar ber Sultan Turanschah zwey Abgeord um mit ben Franken zu unterhandeln, ber Antri bag gegen Damiette Jerusalem und andere sprisch von ben Saracenen abgetreten werden sollten, wu ihm als unstatthaft verworfen oo).

Nach diesem mißlungenen Bersuche, auf dem A Unterhandlung einen sichern Rudzug sich zu erwirk den ungludlichen Kreuzsahrern, da es ihnen unmögl in der bisherigen Stellung langer sich zu behaupt anderes Mittel der Rettung übrig, als heimliche 5. distitund der König Ludwig bestimmte die Nacht vom Tauf den Mittwoch der Woche nach Ostern zur Aus dieses gefährlichen Unternehmens ?7). Nachdem n

05) Det Emir Beinebbin und ber Radi Bebr ebbin. Matrifi in Cardonne Extraits p. 540, Dag von Beiten ber Rreugfahrer außer Gotts fried von Sergines auch Philipp von Montfort Unterhandler mar, erhellt aus der Ermabnung bes Genefchaus Joinvige p. 66. G. unten G. 199. Der Sultan Turanfchah brudte fich in bem Siegesbriefe , welchen et an ben Statthalter Dichemaleboin von Damascus richtete (bey Reinaud p. 485), alfo aus: "Als bie Feinde Beugen maren biefes Eifers (mit welchem fich Die Mufelmanner auf ben Ruf bes Bultans verfammelten), fo baten fie um Brieden unter gleichen Bedinguns gen wie gur Beit bes Malet al Ramel, wir verwarfen aber mit Berach. tung ihre Untrage." Rach Diefem Ochreiben geschaben Diese Untrage am Montage V. 4. April 1250.

96) Abulfedae annales mosl. T.

IV. p. 508. Bgl. Mafri und Reinaud Extraits p.

97) Le mardi au soir & après les octaves des Paq ville p. 65. Quinto d Aprilis. Epistola S. Lud Gang übereinstimmend bi landischen Nachrichten : "ir welche bem Mittwoch, 3. 648, voranging." Abulf mosl. T. IV. p. 508. Re traits p. 462. Der erfie 648 fiel nicht, wie bie Bi art de vérisier les dates angeben, auf ben 5. Apri auf den 4. April 1250; un Mittwoch Des Monats Mo war also ber 6. April 1959, ferens von Einem Tage, 1 fchen ben dronologifchen Lenglet Dufresnop und b vérifier les dates auf bet ben genaueren Safeln por , welche in bem Ranale von Afchmum fich befan- I. Ebr. aber an bem verberblichen Tage, an welchem bie Rilfluffe aufgestellte driftliche Flotte von ben Sas par vernichtet worden, ber Berfibrung entgangen ammtliche Rrante und Bermundete gebracht 08), andere nunmehr überfluffige Fahrzeuge, fo wie auch maichinen zerftort hatte 09): fo begann ber Ronig nit dem Reste seines Heers in der bestimmten beld die Dunkelheit eingetreten mar, ben Rudgug, L um feine Flucht ben Saracenen fo lange als # verbergen, fammtliche Belte und alles fcmere mudlief. Ungludlicherweife murbe aber fein Bes benden Bruden, welche nach dem fudlichen Ufer n gerftoren, nicht vollzogen 100). Der Ronig, obs elbft bamals an der Lagerseuche erfrankt mar, und Abende mehrere Male ohnmächtig wurde, ents

und anderen auf bet e fich findet, hat barin b, tag tie erftern als ber arabifchen Beitrech: ben i. Mebarrem bed I b. D., ben 16. Julius . Julius 622 annehmen. Dantbuch ber Chrono: 6. 482 folg., und beffen r Chronologie (Berlin 470 - 472.

ola S. Ludovici l. c. i in Cardonne Extraits bulmabafen ben Reinaud : Senefdall Joinville bein am Rachmittage mit 1, melde ibm von feinet übrig geblieben maren pie de remenant de ma uf fein Soiff. Joinville

99) Coon am Frentage b. 27. Dfulhadicha (1. April 1950) verbranmen nach Matrift Die Franken alle Kriege mafdinen und fammtliches Bimmer bolg, welches fle noch batten, und machten alle ihre Schiffe untauglich. Extraits de Cardonne p. 540.

130) Le Roy commanda à Josselin de Cornaut (Bgl. oben G. 136) et à ses frères et aus autres engingneurs, que il copassent les cordes qui tenoient les pons entre nous et les Sarrazins, et riens n'en firent. Joinville p. 65. "Der Ruding ber Rranten," fagt Abulmahafen (ben Reinaud a. a. D.), "war fo übereilt, bağ fie es vergagen, Die Brude gu gerftoren , und ibre Belte in dem Bufignbe, in welchem fie juppr maren, aurudliegen, obne ibr Gepad mit fic N 2 au nehmen."

196 Gefdicte ber Rrengiage, Ond VIII. !

5. fchloß sich nicht, auf ein Schiff sich zu begeben, blieb ben seinem Deere, um alle Gefahren bestitheilen 201).

> Ungeachtet aller Borficht, welche Lubwig anwal feine Flucht ben Saracenen zu verbergen, blieben ibm angeordneten Anstalten bennoch nicht unbemei bie franken und verwundeten Kreuxfabrer maren n alle auf bie Schiffe gebracht worden, ale Saracenen Lager eindrangen und bie Rranten, welche, ibre fung erwartend, am Ufer bes Ranals im Schei bellen, von den Schiffern angezundeten Zeuers lag schlugen. Sehr große Dube hatte Ludwig, die Abfahrt ber Schiffe ju verbindern, weil Jeber nur Schnelligkeit ber Flucht seine Rettung hoffte; und b fab endlich fich genothigt, gewaltsame Magregeln ang Selbst ber Seneschall Joinville, welcher auf seinem bie Rudfahrt antrat, weil er noch nicht von feine beit genesen mar, zwang feine Schiffer, Die Anter ten, obgleich fie ihm vorstellten, daß ein einzelne ber saracenischen Rlotte, welche ben Nilftrom besei

non) Le Roy qui avait la maladie de l'ost et menoison (dysenterie) moult fort, se feust bien garanti ès galies, se il vousist; mes il dit que, se Dieu plest, il ne leroit (laisseroit) jà son peuple. Le soir se pasma par pluseurs foix et pour la fort menoison que il avoit, si convint couper le fons (fond) de ses braies (feinet Beintleiber) toutes les foix que il descendoît pour aler à sa chambre. Joinville p.66. "Det Rönig von Frantreich," fagt Gaabebbin, ein gleichzeitiget atabifcher Garifisteller, " wate im Stanbe gewesen, seinem

ungläcklichen Schickale zu wenn er au rechter Zeit Schiffe ober Pferde der E entagen hätte; er woute ben der Dinterwache bie feine Truppen zu beschügen Kxtraits p. 46g. An ich beigt es in der Butte, du der Bapst Bonisez VIII. 1 Ludwig beilig sprach (Du V. p. 488), niel facto voll bitum obeitlisset, per m promptae potuisset evasigium etc.

Rand leiften tounte; die Unter anderer Schiffe & Cor. Bleicher Saftigfeit gelichtet, und es entftand eine rung, daß bie Schiffe wider einander rannten, jegeng bes Seneschalls, welches ringeum von en eingeschlossen und gebrangt wurde, in bie b, gertrummert zu werben. 218 Joinville bieitgangen war, so wurde ibm vom Ufer augebchte mit ber Abfahrt bis jum Aufbruche bes n; ter Seneschall aber und feine Leute befolge : biesen Befehl, als nachbem die frangofischen jen angefangen batten, bas Schiff au be-

ifchen Scharen, welche feit bem letten Rampfe tehr ber Rreugfahrer über ben Ranal bas chrift. bt beunruhigt hatten, indem fie von ber Seuche ager bie Berftorung beffelben erwarteten, begans fie die Klucht bes Konigs von Kranfreich verm, unverzüglich bie Berfolgung, welche ihnen s ben Chriften gurudgelaffenen Bruden erleiche 3). In ber Fruhe bes fechsten Aprils erreiche aristur 104) bie driftliche hintermache, welche on Chatillon geführt murbe 205), und überfiemit befrigem Ungestum; worauf Ludwig, ob-

pie à nous, fagt Joatt feiner gewöhnliqui nagions par us attendissions le ous ne le voulions il nous convencit il nous donnoient

nien ben Steinaub p. hifi (Cardonne Ex-

traits p. 640) bemertten Die Burten erft am andern Morgen die Blucht der Branten.

104) Mafrifi ben Carbonne p. 541. Au quint jour d'Avril, fagt Duge icit à nous de quar- Diagon (p. 754), mut le Roy et son ost par defautes de viandes, pour aler à Damiette, et furent tuit pris au chemin de Setanhal (b. i. Cormefah).

105) Joinville p. 66.

198 Gefdichte ber Rrenggage. Bud VIII. A

3. Ebr. gleich ichmer frant, baber nicht geharnischt und m eine feibene Dede fich gegen Bind und Better fi auch nicht auf einem Schlachtroffe, fonbern nur an Bleinen Pferde reitend, fogleich in Begleitung bes Bottfried von Sergines feine Schar verließ und na gewohnten Beise an ben Ort ber Gefahr fich beg vermochte aber nur turge Beit bie Laft bes Rampfei tragen, und Gottfried von Gergines fubrte ibn bal feinem Schwerte ihn fraftig gegen bie anrennenben beschirmend 106), in die benachbarte und auf einer liegende Ortschaft Minieh Abu Abdallah, wo man einem Saufe wie einen Tobten in ben Schoof eine Burgerin, welche iu bem Beere fich befand. legte man bas nabe Ende feines Lebens erwartete 107). bernach murde biefe Drifchaft von den Turken umrig In biefem Augenblide, in welchem an feine Rettu

> 106) Joinville berichtet (a. a. D.) über die Gefangennehmung bed Ronige nach beffen eigener Ergablung (ainsi comme meismes il me le conta); et me conta le Roy, fahrt er fort, que il estoit monte sur un petit roncin, une housse de soic vestu; et dit que dariere li ne demoura de touz chevaliers ne de touz serjans que monseigneur Geffroy de Sergines, lequel amena le Roy jusques à Qazel, là où le Roy fu pris; en tel manière que li Roys me conta que Monseigneur Geffroy de Sergines le desfendoit des Sarrazins aussi com le bon valet deffent le hanap son seigneur des mouches; car toutes les fois que les Sarrazins l'aprochoient, il prenoit son espée que il avoit mis entre li et l'arçon de sa selle et le metoit

desous s'esselle et leur sus et les chassoit ensus et ainsi mena le Roy jus sel. Das Wort Qasel ode übrigens fein nomen prop dern nichts anders als da casale (Gehöfe oder offene und wahrscheinlich gleic dem Worte Minich, weld Namen vieler ägyptischen fommt und vielleicht aus chischen Worte port (die gebildet worden ist.

107) I.e couchérent d'une borjoise de Paris; me tout mort, et cuidoi ne deust jà veoir le soir. a. a. D.

108) Abulmahafen ben !

merben fonnte, tam Philipp bon Montfort, melbete ige, baf ihm unter ben Garacenen ber Emir, mit er nicht lange gubor um Frieben unterhanbelt), bemertlich geworben fey, und bat um bie Beigung, mit bemfelben unter fo leiblichen Bebingunmoglich fenn murbe, einen Bertrag an fchlefien. pig biefe Bevollmachtigung gewährt batte, fo begab lipp von Montfort zu bem Ente und fant fo Mufnahme, baf ber Emir 220) einen Ring won fole ger zog und benfelben bem frantifcben Mitter them Beichen, bag er geneigt mare, an einem Bertrage b au bieten. In biefem Augenblide rief ein veter Gerjant, mit Ramen Marcel, gu ben Rittern, en Rampf noch fortfetten: "Chle Ritter, ergebt befiehlt ber Ronig, und rettet bas Leben eures und bie Ritter, in ber Meinung, bag foiches ber & Ronigs mare, übergaben ihre Schwerter ben Ga-34). Als ber faracenische Emir fab, daß bie Chris Befangene binweggeführt wurden: fo fprach er au

ber Emir Reinedbin. Bal. . demfetben Gunuchen Dichemalebbin 6. Anm. 95. Berraxin , fest Joinville by), avoit ostée la toun Zurban) de sa testo. rille a. a. D. "Ungefahr met ber tapferften Bran-: Mbulmahafen (Reinaud a.). " perfammelten fich Baig; als fie aber nicht -weren, Biberftand gu maben fie fich unter Bes (A composition) dem Eudematebbin, welcher fie res führte." Rach Da: mme Extraits p. 541) und read and der Ronig

Dubfun (Dobaffen) effelist Rad. dem von Cardonne mitgetheilten Musauge aus Abulmabafen (p. 548) lief det Ronig Ludwig ben Cunuden Rofdid jund ben Emit Seifebbin Mille nieri rufen und eraab fich ibnen unter ber Bedingung, bag ibm bas Leben gelaffen murbe. Much Mbulfeba unb bas Giegesschreiben bes Gultans Zuranfchah (ben Bteinaud p. 46g) reben von einem Bertrage, burch welchen der Ronig von Frantreich und feine Ritter Sicherheit bes Lebens fich bebangen; in den abendlandifchen Rachrichten aber findet fich feine Ermab. nung eines folden Bertrages.

Bertrag möglich ift, benn enre Leute sind gefangen." Philipp von Montfort hatte jedoch bem gludlichen Umfant daß er in jenem schlimmen Augenblicke als Unterhandlered ben Saracenen sich befand, es zu banten, daß er nicht af Kriegsgefangener betrachtet wurde, sondern seine Freyen behielt ***2).

Ueber bie Gefangennehmung bes Ronigs ift tein - flanblicher Bericht uns überliefert worden, und Ludwig fel in bem Schreiben, in welchem er feinen Unterthanen ungludlichen Ausgang feiner Rreugfahrt melbete, beichrie feine Ergablung von feinem eigenen Schickfale und bem Di gefchide feines heers auf folgende einfache Borte: "D Saracenen überfielen mit ihrer gesammten Dacht und unenblicher Menge auf unferm Rudguge bas driftliche De und es geschah, bag wir mit gottlicher Bulaffung, und es unfere Gunben verbienten, in bie Sande ber Feinbe riethen; wir felbft, unfere Bruber, bie Grafen Alfons w Poitiers und Rarl von Anjou, und alle, welche mit und # Lande gurudtehrten, fielen nicht ohne großen Berluft an Todten und bas Bergießen vielen driftlichen Blutes in Ge fangenschaft, und keiner entrann 223)." Mur Milbelm

172) Or avint ainsi que monseigueur Phelippe, que toute nostre gent estoient pris, et il ne le fu pas, pourceque il estoit message. Joinville a. a. D.

225) Epistola S. Ludovici p. 429. Indem Wischem von Nangis (p. 356) diese Stelle mittheilt, sept er statt peccatis nostris exigentibus, was ihm vielleicht nicht als der Würde des Körnigs passend erschien: peccatis sortasse aliquorum exigentibus, und Quch Vinsenz von Begungis (XXXI.

rum exigentibus. Matthaus beit rum exigentibus. Matthaus beit ad a. 1250. p. 793 bemerkt, obei, irgend einen besondern Umstand bet Gefangennehmung des Königs zu est mahnen, es sen dies das erste makingewesen, daß ein französischer König, in Gefangenschaft gerieth, und der Graf Richard von Cornwallis habe gerade an dem Lage, an welchem Ludwig in die Gewalt der Saracenen siel, bey dem Papsie Innocenz IV. gespeist:

Rangis, ein gleichzeitiger Schriftsteller, fügt die 3. Chr. bedeicht hinzu *** 2. daß Ludwig in dem Augenblicke seiner dem genennehmung, als eben die Nona oder die neunte komte abgelausen war, und der Tag sich zum Abende neigte, in seinem Capellan, welcher neben ihm stand, ein Brevier konte, um die für diese Tageszeit vorgeschriebenen Gebete is lesen, indem er weniger auf seine Rettung als auf die stätlung der Pslichten der Religion bedacht war; und aus fin, den frommen Sinn des Königs bezeichnenden, Nachstelle miebt sich die Tageszeit, in welcher er Gefangener Genecenen wurde.

r Rachbem ber Ronig Ludwig in Gefangenschaft gerathen r: fo vertheidigten sich zwar noch einzelne driftliche ittinge gegen bie-verfolgenben Saracenen; aber feiner immen gelangte nach Damiette 223). Der Bischof von Wond, Johann von Caftel, entschloffen, Die Schmach Die-Lages nicht zu überleben, fturzte fich mitten unter bie farb als Martyrer; ber tapfere Ritter Balter son Chatillon ftritt, von allen feinen Waffengefahrten verlagen, in ber Strafe, welche von bem Ginen Ende ber Durg, wo ber Ronig gefangen wurde, zu dem andern führte, ant großer Lapferteit wider die Turten und vertrieb die adlreichen Zeinde, welche fliebend ihn mit Pfeilen bedectten. Inferhalb ber Burg entledigte er fich biefer Pfeile, legte finen Baffenrod an, erhob fich in ben Steigbugeln, ftrectte fin Schwert aus und rief: "Chatillon, Ritter, wo find meine Danner." Ale er fah, bag bie Saracenen von ber mtgegengesetten Seite wieder in die Burg eindrangen, fo

mi Guil, de Nang. p. 556.

mi Woulmabafen ben Steinaub p.

46. welcher hinzufügt, daß zwey

chiliche Ritter zwar dem Schwerte

entglingen, aber genöthigt maren, in ben Blug fich zu flürzen, und ertranten. D. Spe. ernenerte er ben Kampf und trieb drep Mal die Fei bie Flucht. Der Ritter Johann Foninons sah aber, gefangen nach Mansurah geführt wurde, einen Türten der auf dem mit Blut bedeckten Rosse des eblen las, und dieser Türke verhehlte es nicht dem Ritter Jauf dessen Frage, daß er dem christlichen Besitzer Rosses den Kopf abgeschlagen hatte **10.

Das Schicksal berer, welche auf ben Schiffen ben berben zu entgeben suchten, war nicht minber traur bas Diggefchid ber Ritter, Anappen und Gerjanten, ben Rudzug zu Lande unternommen hatten. Die 1 fchiffe gelangten gwar aus dem Ranale von Afchm ben großen Milarm; ein widriger Wind aber verzögerti Lauf und trieb fie ab von dem richtigen Kahrwege; u Schiff, auf welchem Joinville fich befand, gerieth in Rebentanal 127), aus welchem es erft nach langerm & halte wieder in ben großen Strom zurudgebracht i Die Ritter, welche nach ber Anordnung bes Ronig fleineren Sahrzeugen 118) Die Schiffe begleiten und Die ten vertheidigen follten, retteten fich hierauf burch bie ? weil fie jede Unftrengung zur Bertheidigung ber Schif pergeblich achteten, begaben fich auf bas Ufer bes ? und suchten nach Damiette zu entkommen. Micht lang bem Unbruche bes Tages stießen die driftlichen Schiff bie faracenische Flotte, welche die auf dem Lande flief

216) Joinville p. 82. 83. So wie Joinville bas Ende des Walter von Chatilion von dem Ritter Johann Forninons erfuhr, so erzählte ihm Joshann von Monson als Augenzeuge von der Tapferfeit, mit welcher der Ritter Gauchier in der Straße der Burg gestritten hatte.

²³⁷⁾ En une noe. Joinv. 28eiter unten nennt Joinvil 2000: le bras du flum là où 1 riniers nous orent enbatus.

¹¹⁸⁾ Les courciers (cur Joinv. l. c.

threr mit griechischem Feuer beschoß und nunmehr 5-Ebe egen die Pilgerschiffe eine solche Menge von Kenerrichtete, daß, wie Joinville fich anebrudt, die Sterne immel zu fallen ichienen. Die Lage ber driftlichen war um fo verzweifelter, als ber mit fleigenber Defs tobende widrige Wind es ihnen unmöglich machte, trom zu halten 119); und Joinville fab von feinem t, wie an bepben Ufern bes Rluffes eine große Babl der Rahrzenge, welche bereits in die Gewalt ber Sam gefallen maren, ausgeplunbert, und bie auf benfelefindlichen Pilger getobtet und in den Bluß geworfen Babrend bie Pilgerschiffe von vorn ber gerftorenemalt bes griechischen Feuers nur mit Dube wibers i, murben fie zugleich von ben Saracenen, welche bas es Kluffes befett hielten, mit Pfeilen beschoffen und Drohungen aufgeforbert, fich ju ergeben; und ber Ses I Joinville, welcher noch immer schwer frant auf feis ager rubte, ichutte fich taum burch einen Turniers b, welchen er angelegt hatte, gegen bie feindlichen In folder peinlichen Gefahr murbe ber Genes son feinen Leuten, welche am Bordertheile bes gabri fich befanden, benachrichtigt, daß feine Schiffer, get burch bie Drohungen ber Saracenen, bie Abficht , ihn an bas Land zu bringen und ben Feinden gu tworten. Die Bollziehung diefes Borhabens verhins mar ber Seneschall burch feine Entschloffenheit, indem emobl febr matt und ichmach, von feinem Lager fich iten ließ, fein Schwert ergriff und den Schiffern drohte, : zu tobten, wenn fie fich unterfangen wurden, ihn an

rers Damiete si tort, que il ville I. C.

3. De bas Ufer ju bringen; worauf fie ihm bie Babl gaber er an bas Ufer gebracht feyn ober ihnen geftatten t im Ruffe au antern und bie Menberung bes Binbes marten, meil es unmöglich mare, bem Sturm entgege Rabrzeug fortzubringen. Raum maren aber bie Anter geworfen, als vier faracenifche Baleen, anf welchen Tanfend Mann fich befanden, berantamen. munmehr, bag er ber Gefangenichaft nicht entrinnen & und es blieb ihm nichts anders übrig, als mit feinen tern und übrigen Leuten bie traurige Ueberlegung an len, ob fie jenen vier Galeen ober ben am Ufer ftel Saracenen fich ergeben wollten; und alle maren ber nung, baß es rathfamer mare, ben Galeen fich ju ub worten, indem fie hoffen durften, auf einem diefer & bepfammen zu bleiben, die faracenischen Landtruppen gen, wenn fie benfelben fich ergaben, ohne 3meifel fie ftreuen und ben Bedninen verlaufen murben. licher 220) aus bem Gefolge bes Seneschalls, geburtig Dourlens in ber Dicardie, widerfprach gwar biefem Befd indem er meinte, es mare beffer, insgesammt fich tobb laffen, um mit Sicherheit in bas Paradies ju gela Joinville aber und feine übrigen Leute maren nicht Meinung, und ber Seneschall, ale er fab, baß fein & fal entschieben war, beeilte fich, sein Schmudfastder feine Reliquien in ben Bluß zu werfen. In biefem M blide trat einer ber Schiffer beran und bat ben Sene um die Erlaubnig, ihn als einen Better bes Ronigi Frankreich anzugeben, weil foldes Borgeben vielleicht fi bem Seneschall als allen seinen Leuten zum Beile t

¹²⁰⁾ Un mien scelerier. Joiny. dafür (p. 63): ung mien Gle p. 68. Det Lett von Ducange fest j'avoie.

Befangenfhaft bes Seneschalls Joinville: 206

inte: und biefem gludlichen Einfalle verbantte Joinville 3. Cor. Mettung. Denn als ben Saracenen fund gethan De bag ein Better bes Konigs von Frankreich fich ihnen Befangener überantwortete, so warf sogleich eine jeuer Baleen neben bem Schiffe bes Seneschalls ihre Anter, b ein Araber aus ben Landern bes Raifers Friedrich 121) wenn berau, bestieg bas driftliche Schiff, umarmte ben uichell und forderte ihn auf, ohne Zögerung, während Geneenen mit ber Besitznahme bes eroberten Schiffs Mitt maren, fich auf die Galee ju begeben und bas ber Mordluft ber Muselmanner fich zu entziehen. biefer Araber unterftutte ben franten Seneschall, als in einem berübergeworfenen Seile den Schnabel der Galee affinmen suchte, und schutte ihn gegen die Dufelman-, welche auf dieser Galee sich befanden, indem er ibn mmarmt hielt und rief: "es ift ber Better bes Konige Franfreich." Auf folche Beise wurde Joinville gerettet, ad ibn die Muselmanner brey Mal zu Boden warfen, er bas Deffer icon an ber Reble fühlte. itte ber mitleibige Araber ben Seneschall und beffen Leute han Burg, wo mebrere turfifche Emire perfammelt maren. mide ben ungludlichen frangofischen Ritter mit Theilnahme ppfingen, ihm, ba fie faben, bag er frant war, feinen mich abnahmen und über ihn eine mit Pelawert gefute me Dede, welche bem Seneschall feine Mutter geschenft warfen. Aus diefer Decke bilbete fich Joinville, iner Deffnungen fur bie Arme schneiben lief, ein Gemb, mb ein Saracene brachte ibm einen weißen Riemen.

M) Lors envoya Diex un Sarrala qui estoit de la terre l'Empeler, Joinv. 1, c. Et mat also entweber ein siellischer Araber ober ein Remegat.

206 Gefdicte ber Rreuggige. Bud VIII. Ra

9. Che mit welchem er fich umgurtete. 216 balb bernach b neschall zu bemerten glaubte, bag in feinem Salfe folimmes Gefdwur gebildet hatte 222), feine Leute ? beftig zu weinen anfingen, und bie faracenischen Emi bem Araber, welcher ben Seneschall gerettet batte, ! fache biefer Traurigfeit vernahmen : fo verfprach eine Ritter, bem franken Gefangenen einen Trank gu bi welcher in zwen Tagen ihn beilen wurde, und er Diefes Berfprechen. Chen fo theilnehmend bewies fich a alter Garacene von der Mannichaft ber Galee, melde bem Schiffe bes Seneschalls fich vor Unter gelegt gegen ben Ritter Rabulph von Bernon, welcher zuglei Joinville in Gefangenschaft gerieth und, ba er in ber G am achten Februar in ber Rnietehle vermundet ! mar 123), weder zu geben noch aufrecht zu fteben vern indem jener alte Sargcene den hulflosen Ritter auf Ruden dahin trug, wohin bas Bedurfniß ihn nothigt an begeben.

So wie Joinville genothigt worden war, in die (
ber Saracenen sich zu überliefern, eben so traf t
Schickfal fast alle Krenzfahrer, welche ben Bersuch g
hatten, auf ben Schiffen zu entsommen; viele anden
ben burch die Schwerter ber Saracenen getobtet;
starben in ben Flammen ihrer Schiffe, welche burg
griechische Feuer ber Saracenen zerstort wurden,

¹²²⁾ Et lors je demandai à boire et l'en m'aporta de l'yaue en un pot; et sitost comme je la mis à ma bouche pour envoyer à val, elle me sailli hors par les narilles. Quant je vis ce, je envoiai querre ma gent

et leur dis que je estoie ne j'avoie l'apostume en la goninv. p. 69.

¹²³⁾ Avoit esté esjaretté ville 1. c.

n. Tobes 224); und feiner entging bem Berbers 2000.

e Mostims betrachteten diesen Sieg, welchen sie über ch Hunger und Seuche ermattetes heer und über itterschaft, welche nur auf abgemagerten Pferben e kampfen konnte 120), gewonnen hatten, als eine hat, welche dem Islam einen neuen Glanz vers 3; und sie schrieben das Berdienst dieses Tages, an mit dem Verluste von hundert Muselmannern Tausend Rreuzsahrer durch das Schwert vertilgt, inser denen, welche in den Wellen des Nils ihren stunden hatten, und eine unermessliche Bente den 1 zustel 1228), vorzäglich der wunderbaren Tapferkeit

istela S. Ludovici p. 429, se unus Christianus ut catem nunciaret Damiatac is commorantibus evasit, Saus Paris (p. 792) in fels die von der Berfförung der I Hette.

be moerore et dolore, fame confecti, pauci et equis binsidentes, contra tot milmagere potuerunt? Matth. 73. Bgl. das Schreiben unfabrers an den Grafen walls ebendas, p. 796.

walls ebendal. p. 796. Nefer Tag, " fagt Abulma, g Reinaud p. 463), " war bewundernstwürdig, mit Eine, es war ein großer Tag."
jetbe Zahl der Gerödteten da. D. p. 462. jetbe Zahl der Gerödteten des Euranschab an den Statt Damascus (bey Reinaud nd andere worgenländische

Rachrichten an, giemlich abereinftime mend mit Matthaus Paris, Lad a. 1250. p. 793), nach welchem 2300 Rite ter und 15,000 Dilger ju Sug an Dies fem Lage getobtet ober gefangen mus ben. Dagegen berichtet Mafrifi (Cardonne Extraits p. 541), bag bie Rahl ber getöbteten Chriften von einigen nur ju 10,000 angegeben morben fen, bie Bahl ber gefangenen driftlichen Ritter, Buffnechte und Dandwerter 100,000 betragen babe, und bie Beute an Belten, Dferben, Maultbieren und anderen Gegenfranden unermeflich ac wefen fen. Der gleichzeitige Befcichte fdreiber Sandedbin (ben Reinaud p. 463) giebt die Bahl ber Ehriften, welche von ben Saracenen getobtet wurden und im Bluffe ertranten, gu 7000, und die Babt ber gefangenen Chriften ju 20,000 an. Alle Diefe Uns gaben ftusten fich, wie es bie Ratus der Umfiande mit fich brachte, nur auf muthmagliche Schäpung. Die

208 Befdicte ber Rrenginge. Bud VIII. Raj

5: 500 ber babarifchen Maminton an, welche unter ber dinf bes Emirs Roln ebbin Bibars wie Lowen gefanwft ! Der gefangene Ronig murbe auf einem Schiffe, bi pon ber muselmannischen Flotte, unter bem Schall Paulen und Trompeten nach Manfurah gebracht, un babin murben auch die übrigen gefangenen Chriften, mit Striden gebunden maren, geführt, mabrent bie ichen Scharen an bem bitlichen Ufer bes Rils in phirenber Saltung gurudfehrten, und bie Araber und andere Bolf am entgegengefetten Ufer einberzoge Der Sultan Turanschah, obgleich er nicht felbft Unt bem Rampfe genommen hatte, ruhmte fich nichts beft ger biefes Sieges als einer glanzenden Berberrlichn Anfangs feiner Regierung. "Wenn bu," fcbrieb er i Siegesbriefe, in welchem er bem Emir Dichema Statthalter von Damascus, Nachricht von biefen Er fen gab, "ein Bild von ber Bahl ber Tobten bir 1 willst, fo bente bir ben Sand bes Meers, und be nicht irren 130). " Mit biesem Briefe fandte ber ! nach Damascus ben erbeuteten Mantel bes Ronig Rranfreich, welcher von Scharlachtuch bereitet und mi wert gefüttert war, und ber Statthalter bebiente fich Mantels als einer toftlichen Betleidung und zeigte fich bem Bolfe 131).

Zahl der getödteten Muselmanner, welche im Terte angegeben worden ift, beruht auf der Aussage der morgenländischen Schriftsteller; nach Matthäus Varis (a. a. d.) wurde nur ein einziger vornehmer Saracene, Melfadin, der Sohn des Rocht, getödtet.

199) Abulmagafen ben Steingud p.

462, 463. Joinville und die Ehriften, welche auf dem Flui gefangen worden, wurden folgenden Sonntage (w. Up dem Fluise weiter gebracht. p. 70.

130) Reinaud Extrates p.
131) Abu Schamab, toeti
den Accussing Ludwig IX. h

Redert Partrichten mitthettt, (fal. 156 B.) Bolgenbes: وفي سانس عشر المحرم دمشق غفارة ملك ا الماسور ارسلها السلطلي بدمشف الامير جملا موسى بن يغمور فلبس عليه اسكرلاط احر اع سنجاب ونيها مكلة III. Moharrem (- 19. Mpril) Damascus ber Mantel genen Ronigs von Franfreich waden ber Gultan feinem # 34 Damascus, bem Emit Abin Bufa Con Jaamur, L 34 fob biefen Mantel,

ate ber Emir ibn angelegt batte ; et war 3. Ebr. von rothem Scharlach und mit Dermes 1950. linpelg gefüttert, und auf bemfelben befand fich eine Rrone von Goth." (Das Bort Wie ift in ber angeführten Stelle vielleicht verfcbrieben. in ben Borterbuchern findet fich biefe Borm für كليل nich Whu Sage mab führt bierauf Bruchftude aus bren Gebichten bes Dichters Rodichm. ebbin Mohammed Con 36rail an, in welchen Diefes Mantels ermabnt wirb: Diefe Berfe, welche fein fonbertiches Beugnif von bem poetifchen Zalente ibres Berfaffets geben, finden fich, je boch ohne Unterscheidung der Sebichte und mit einigen Abweichungen, in der Mittheilung des Deren Reinaud que Mafrifi (Extraits p. 464).

Siebentes Rapitel.

Die Gefangenschaft, mit welcher die von der fran
Ritterschaft in der sichern Hoffung eines glanzei
folgs unternommene Heerfahrt sich endete, war
König Ludwig und seine Wassengefährten um so i
cher, als sie selbst sich den Borwurf machen mußi
sie nicht weniger, denn in früherer Zeit der Cardir
gins und der König Iohann von Ierusalem, durch d
Fehler ihres nicht reislich erwogenen Plans und se
schler übeführung desselben selbst ihr Unglud vi
hatten. Auch war es leicht vorherzusehen, daß di
genschaft des Königs von Frankreich in allen d
Ländern als eine unvertigbare Schmach, durch n
französsische Ritterschaft ihren Ruhm bestedt hatte
betrachtet werden. I).

t) Rex, (agt Matthaus Paris (ad a. 1250. p. 793), cum paucis admodum, scilicet Carolo Comite Provinciae, et Aldephonso Comite Pictaviae, et allis, qui ipsum defendebant, et magnatibus, qui lateri adhaeserunt, captus est, ad doloris cumulum et Francorum opprobrium sempiternum et totius Christianitatis et ecclesiae confusionem universalis; neque est in aliquarum

serie historiarum reperti Franciae captus fuisset, libus praesertim, vel der ter istum, qui, si salte luti et honori reservari alii occubuissent univer haberent Christiani mate randi et opprobria devit ber päpstische Legat, Ca war mit dem Betragen 1 schen Ritterschaft auf D t Sultan Turanschaf behandelte indes ben Ronie Inde und die vornehmen gefangenen Christen mit Schos a nach bem eigenen Beugniffe bes Gultans und ber Befchichtschreiber burch einen Bertrag ihnen bas efichert mar, obwohl die driftlichen Radrichten eines Bertrages nicht erwähnen 2); und wenn ber Gultan nig und beffen vornehme Ungludigefahrten es fublen I fie Gefangene maren, fo batte er baben mobl nur int, ein fo bobes Lofegelb als moglich zu erpreffen. and feine Bruber murben gwar gefeffelt und in einem Mansurah burch einen Gunuchen 3) bewacht; ber forgte aber fur ihren Unterhalt und fanbte eines tem Ronige und ben gefangenen frangofischen Baronen dent funfzig Chrentleiber, welche von allen anbern t-wurden; nur Ludwig weigerte fich beffen, indem er , baf es einem Ronige nicht geziemte, ein frembes s tragen. Um folgenden Tage beleidigte ber Ronig mindlicher ben Sultan baburch , bag er beffen Gin-

e; le légat, fagt Joinbille courrouça moult forment e) à moi pourceque il n'amuré avec le Roy de rimes que moy.

mes que moy.

sen S. 199. Anm. 111.

dem Pause des Schreiders
1 Edn Lotman, durch den
Sadih, einen Stlaven des
kunnschaß. Adulsed. ann.
1V. p. 508. Reinaud Ex1s. Rach einer Bemertung
md zeigt man noch jest zu
auf einem kleinen Plaße
id Paus, wo Ludvig in
kein, etwa 20 Luadratsus
en Zimmer des Erdgeschofe
et wurde. Rach Sulart

(p. 144) ichmergte ben König maßrend feiner Gefangenicaft nichts mehr als der Berluft feines Breviers:

Li S. Rois en sa foi Dieu fermes Pleure souvent à chaudes lermes, Pourcequ' en iceles demeures N'a livre ou il dise ses heures, Si com il ot apris à faire. Mult regrete son breviaire Qu'il perdit par mesaventure, Le jour de la desconfiture.

Diefe Ergäftung wird durch das Anmert. g angeführte Zeugniß des töniglichen Capellans widerlegt; und was
sonft jener Dichter von der Misbandlung der gefüngenen Ebrifen berichtet, mag is

3. Che ladung gur Tafel ablehnte, unter bem Borwande, et'fi bie Mufelmanner mochten bie Abficht haben, ibn gui gu ftellen und lacherlich gu machen. Ungeachtet bie leidigung borte ber Gultan nicht auf, bem gefanger nige Beweise feiner Theilnahme und milben Gefint geben .). Es wurde bem Ronige geftattet, feinen Diener Ifambert, ben einzigen foniglichen Diener, von ber Lagerseuche fren geblieben war, ben fich zu ten; und biefer bereitete feinem Berrn von dem Rleif Deble, bas von bem Sofe bes Gultans geliefett Pasteten und andere Speisen. Ein Priefter Des D ordens, welcher bes Arabischen fundig mar, feverte ? Bepftande bes Capellans Wilhelm von Chartres, einen Bericht über ben frommen Lebenswandel bes Ludwig binterlaffen bat, in bem Gefangniffe bes Ron in Gegenwart ber faracenischen Bachter bie Deffe, obne bas Sacrament, und hielt mit bem Rouige t geschriebenen taglichen Gebete nach ber Beife ber Rirche; und bie Saracenen Schenkten felbft aus ber bem beiligen Ludwig bas Brevier feiner Rapelle t Megbuch'). Nicht weniger forgte ber Gultan fur bie

4) Saabeddin ben Reinaud p. 464. "Als der Sultan am folgenden Tage," fagt diefer gleichzeitige Schriftsteuer, "ben König au einem glänzenden Bastmahle eintub, so weigerte sich diefer Berkuchte, zu erscheinen, indem er behauptete, bas man ihn zur Schau siellen und lächerlich machen woute." Bieleicht hatte Ludwig noch einen andern Grund, diese Einsabung abzulehnen, nämlich die Furcht vor Bergiftung. Bgl. die unten Anm. 19 aus Matthäus Paris angeführte Stelle. Rach Joinville (p. 85) ließ

ber Sultan bem Könige n cine Matrate (matelas) verc sondern ihm auch ein mit und schwarzem Pelzwerfe g und mit vielen goldenen An ziertes Aleid von schwarzem verfertigen les robes que danc li avoit set bailler e estoit de samet noir, sorre et de gris et y avoit gran de noiaus touz d'or),

5) Nam quantumcumque gravis ergastulo carceris an divinum tamen officium se finng bed franten Ronigs, inbem jer ibm feine eigenen Brebe. ten Merzte fandte, melde bie Behandlung ber Krauf-B. Sonigs beffer perftanben ale bie frangofifchen Die gefangenen frangofischen Barone murben pu gingelven Dufelmannern mit Spott und Sohn gewed wurden auch fie nicht mit Barte behandelt. Als le am britten Tage nach seiner Gefangennehmung gn 1. April buiral der saracenischen Flotte geführt wurde, so me diefer, ob er wirtlich ein Better bes Ronigs von th ware, und Joinville laugnete es nicht, daß biefe mtichaft nur bon einem feiner Schiffer vorgegeben bfen, um ibn ju retten. Der Abmiral billigte biefes sen als febr tlug und ben Umftanben angemenen und weiter, ob Joinville nicht mit bem Raifer Friedrich bt mare; und als ber Seneschall erwiederte, daß feine bie Coufine bes Raifers mare, fo forach ber Abmis megen folder Bermandtschaft, send ihr mir lieb und " Er ließ hierauf den Seneschall mit sich speifen

Parisiensis ecclesiae, matumost et horas canonicas le quam de b, yirgine, et icium missae absque taionsecratione, assidue cum intero fratre praedicatore, șt arabicum, me adjuncto temporis clerico suo, ipsis macenis custodibus ejus me, jugiter exsolvebat dede et ore, horis competenhens ibi brevitrium capelquod ei Sarraotni, post caeius pro exenio praesentaet Missale. Guilelmus le vita Ludovici IX. in 1Script. T. V. p. 468. 3(am: n-quents de France, ober seifer bes Konigs) wird

wahrscheinlich angedeutet in solgens den Worten des Makrift: "Ein Manh war beauftragt, dem Könige, von Frankreich und dessen Hündern tägelich Speisen zu dehngeh." Reinaud Extraits y. 403. Ueber Isamdett (Ysembarz) s. Vio de St. Louis par le consesseur de la Reine Marguerite (hinter Joinville Paris 1762, sol.) p. 362.

6) Ganfridi de Bellologo vita et conversatio Ludovici IX apud Duchesne T. V. p. 456, mo noch hidaugefest meto: Soldanus fecit omnia necessaria, quaccumque Rex petiisset, abundanter et curialiter ministrari. Betgi Guil de Nang. p. 356.

:

3. Chr. und einen gefangenen Burger aus Paris berbepführen. -biefer Burger fein Befremben barüber außerte, baf bei nefchall an einem Frentage Reift affe, und Joinville, Diefen Bormurf beunrubigt, feinen Teller gur Geite fo troftete ibn der Admiral durch die Bemeikung "Gul nicht als Sunde von Gott angerechnet werben toute, et unmiffentlich gethan batte; und Joinville bemertt; mar nach feiner Befrenung ber papftliche Legat'fin wiffen durch benfelben Troftgrund betubiftte, er es woll wicht verfaunte, gut Buße fur jene Betletung feiner felt biefer Beit an jebem Rrentage bet Raften une und Baffer gut genießen. Um folgenden Sonntage ber Albuntral ben Seneschall ju Schiffe nach Manfurit der Ronig bereits fich befand, gab ibm, als fie an bas gegungen ibaren, fein Pferd und lief ibn gu feiner veiten, ale er ibn uber eine Schiffbrude in Die Stud gu einem Sebaube fubrte, mo von Ochreibern bes Gu ber Rame bes Seneichalls aufgefchrieben murbe. " I ber theilnehmende Abmiral feinen Gefangenen verließ, f er ju ihm: "von nun an tann ich euch nicht ferner & ten, ich bitte euch aber, ben Rnaben, welchen ihr ber habt, nicht von eurer Sand ju laffen, bamit ibn bie cenen euch nicht nehmen." Diefer Anabe mar Bar maus, ber zehnjahrige naturliche Gohn bes Berrn Am Montbeliard, Montfaucon und Bar. Joinville murde auf in ein Saus gebracht, wo die übrigen frangofifcher rone ebenfalls bewahrt murben, melde ibn mit Freude empfingen 7). Ginige Tage fodter wurben 4 liche Barone in ein anderes Gebaube geführt, und batten fie noch nicht lange verweilt, als ein großer

⁷⁾ Joinville p. 70, 71, Des Anaben Barrheismäus undicht I noch einmal p. 86.

per mit Schwestern,umgurteter Saratenen einbrang und 3. Cht. Den : Gefangenen einen bejahrten Scheich führte, welcher frante, ab es gegrunbet mare, baf fie an einen Gott tite, welcher für ihre Gunben am Rrenze geftorben und Mritten Lage mieber auferftanden fep. Da bie Barone fellibeigebten, fo finde ber Scheich fort: , , , So fepb'ticht bild wegen ber Leiben und Trubfale, welche ihr erbulbet; fir fepb : nach (nichtufür ihn gestorken, mie: er für euch, Bonner bie-Macht bat, bie Mobten :: an: erwecken; . fo a ficherich euch tefreven, fobalb es ihm gefällte! discussint diefer Exoftwench war, is menten boch bie whechunch die Erscheinung ber bewaffneten Saracenen in Maffte:gebracht, indem fie meinten, bag biefelben ge-Bonnemaren in ben Mbficht, fie ju tobten ; mid: fie waren B. febr frob, sals bie Saracenen mit ihrem : Scheich fic Montett A). 1.1. he Dagegen ... smurben , bie .. geringen: drifflichen: Gefangenen malle Ochonung getobtet. Joinville :felbft war, als er Dhiffe nach Manfurah als Gefangener geführt wurde, it Benge, wie bie tranten Rrengfahrer auf ben fejubil: misaleen getobtet und in ben King geworfen wurden; Mar tapfere Cavellan des Seneschalls 9), welcher fich mi fine feuber berichtete Waffenthat im driftlichen Beete Mint gemacht hatte, wurde aus bem untern Raume Wiediffes, wo er an ber Lagerseuche frank barnieber bibeworgeholt und in bem Augenblide, ale er in Ohnift fant, getobtet und in ben Ril geftoffen : bem Diafonne Ithen, welcher ebenfalls trant mar und ohnmächtig murbe, wien die Saracenen einen Morfer auf den Ropf und den ebenfalls ben Leichnam in ben Fluß. Als Joinville,

historille p. 72. prestre. Joinville p. 70. Egl. oven weigneur Jehan, mon bon S. 176.

3. Chr. welchen ber Anblick biefer Granfamteiten mit Entfehen fullte, bem ficilifchen Sargcenen, welcher ihn gerettet bat bie Bemertung mittheilte, baß ein folches Berfahren in vereinbar mare mit bem Grundfate bes Gultans Gula welcher gesagt hatte, bag man feinen Menschen tobten bie welchem man von feinem Brote und Galze zu effend geben batte: fo erwieberte ber Saracene: "jene Leate 4 su nichts mehr nute und muffen boch an ihrer Rrauf ferben." Behn Taufend Ritter und andere geringe 24 welche ju Manfurah in einem Sofe, ber bon einer f maner umgeben mar, bewahrt wurden, führten bie C eenen nach einander einzeln hervor aus biefem Sofofragten fie, ob fie ihren Glauben verlaugnen wollten de auf biejenigen, welche baju bereitwillig waren, abgefou ben übrigen aber bie Ropfe abgeschlagen murben. 4 benen, welche ihren Glauben verläugneten, maren bie Gi fer bes Seneschalls von Joinville, welche von bem end ten ficilifchen Gargeenen nach ber Landnug ben Daniel ibrem ebemaligen herrn als Muselmanner vorgestellt. ben; und ba Joinville die Bemerkung machte, bag bid Leuten nicht zu trauen mare, indem fie eben fo leicht faracenischen Glauben als ben driftlichen verlaugnen wi ben, sobald fie ihre Rechnung baben nicht fanden, fo erm berte der Abmiral ber faracenischen Flotte : "ihr habt Red auch Salabin pflegte zu fagen, ein guter Chrift wird nime ein guter Mufelmann, und ein guter Mufelmann nimm ein anter Chrift 10)."

Die arabischen Geschichtschreiber verschweigen teineswei bie Ermorbung eines großen Theils ber gefangenen Chrift vielmehr berichtet Mafrifi, bag ber Sultan Luranfchiff

Tomes of the state of

¹⁰⁾ Joinville p. 70. 71.

ebbin Zufliff, einen bet Emire, welche mit ibm otamien nach Megypten gefommen waren, beauft Sefangenen, beren große Menge laftig mar und br befureten lief, nach und nach ben Gette au nb bag biefer Emir je brenhunbert ober bierbutte urter ihnen die Ropfe abschlagen und die Lehte t in ben Riug werfen ließ, was fo lange forte as bis beiner ber zum Tobe befimmten Gefangenen mar. Rach bem Berichte bes grabifchen Ges bers Abulmabafen batte ber Sultan zwar aufenes bieienigen Christenftlaven, welche Vine Runft wert verftanden, am Leben jut erhalten und beren telten am bennten; er anberte aber feinen Sing greibten wie Die übrigen # 1.). bulg Qubibla und feine Barone batten nicht lange bl nicht ohne große Angft, in ber Gefangenschaft men gugebracht, ale ber Gultan mit ihnen Unterwegen ihrer Austofung eröffnete 12). Die Bas m, ebe fie fich beffen verfaben, in ihrem Gefange

| Extraits p. 46s. 464. sat captionem nostram not jam dictus Soldasos fecit de treugis faas instanter, non sine ritate verborum, quod • dispendio faceremus Damiatam oum omniidem inventis, et remnie damna et expenperat usque ad tempus ma receperant Damiail. Epistola S. Ludo-450. Rach ber Ergab. 1 (Man. s) erwähnten ber Sinigin Matgaretha Louis grant) teulpften einige reiche Chriften, welche mit bem Ronige gefangen waren, für fich Uns terbandlungen mit ben Ggracenen an, um fich loszutaufen; Des Ronik unterfagte aber folche Unterhanblune gen , weil badurch die Befrenung ber armen Leute erfchwert murbe, und erflarte: er wolle nicht, bag irgenb ein Rreugfahrer aus feinem eigenen Bermogen fich tostaufe, fonbern et werde bad Lofegeld für alle gefangene Ehriften aus feinem Schape beftreiten und für fich felbft die Arenbeit unter feiner andern Bedingung annehmen, als wenn allen feinen Mitgefangenen Die Errabeit ebenfalls zu Theil murbe. g #1201. . 14 ·

3. wie feeberte für bie Befreming bes Rouige bie: Minnn Demiette. Diefen Antrag genehmigte Lubmig and fi Die Bedingung, daß die faracenischen Unterhandler be Billen des Sultans, den Konig und die Barone fi fen, falls die Ronigin bas geforderte Lofegelb bezuf Damiette raumen murbe, burch einen Eid befraftiger Alls bie Saracenen nach einiger Zeit gurudlehrten : ber Genehmigung bes Gultans biefen Gib leifteten: Harte ber Ronig, bag er gern funfhundert Taufenl fur die Freplaffung feiner Barone bezahlen murbe, nicht feine Weise mare, mit Gelb zu fargen. Diefe willigkeit bes Konigs Ludwig, für bie Befrevung feis ter ein fo großes Opfer zu bringen, gefiel bem Auranschah so sehr, daß er ausrief: "in Wahrh Ronig von Frankreich ift ein ebler Mann, fagt ihr ich ihm zwenhundert Taufend Byzantien des Lifegel laffe. " Die frangofifchen Barone ; hatten taum i Angft, in welche die oben berichtete Erscheinung be Scheichs und feiner bewaffneten Begleitung fie gefet fich erholt, als ihnen bon einem Beamten bes Gult Meldung von dem verabredeten Bertrage gebracht mit ber Aufforberung, vier Abgeordnete an ben Roni mig ju fenden, und burch biefelben bie Bedingung Bertrages zu vernehmen. Sie leisteten mit großer biefer Aufforderung Folge und ermablten die Ritter ! von Balery, Philipp von Montfort, Balduin von Seneschall bes Ronigreichs Copern, und beffen Gnido, Connetable beffelben Ronigreiche, gu ihren & neten, um die Beftatigung folder troftlichen Runde at Munde des Konigs zu empfangen 25).

eigenen Berichte des Königs (Epist. geld du geopoo fargeanische

and the said

will diefer Bertrag nichts weitiger als ehrenvoll fat I bela Grande und bie Barone war, fo verbiente gleich

ALPE STREET, ST. S. C. S.

Mineral States and the state of eriart fich aber biefer 281. mar mitroitte dus bet von eten Batern Berminde egetbes. Hebrigens bei Had auch nach ben von Mary parion XX su Join nten Stellen anderer bamatiges Yearigoff **desilite-jwen Busantien** und war also unger ienigen englischen Maie: Rad Batthaus von **(26 a. 1251)** : Summa res Regis Francorum erat itikki librarum auri pririedmi abeque aliis denariis ibus, videlicet Esterlingis, bus et Parisiensibus, qui ign spingrum escenderunt. acis (ad a. 1250. p. 794) Present ale 100,000 Pfund 19. 797 zu 100,000 Mart en und ergabit folgende m ber Befangenichaft bes Ballie, : welche auch 'aum ing non ihm (p. 796, 707) Schreiben eines Rreuge wites Grafen Richard von 16.66 finben. Det Gultan Mafange Die Abficht gehabt, in ben morgentanbifchen im Coau berumführen gu in aber bavon abgeftanben, bille in amen Tagen nichts trant. und ber Gultan be-, baf er burch ben Eob bes de Borthelle verlieren möchte. a bierauf Unterbandlungen it morben : aber mabrend iten won ben Saracenen vetchen . Damiette burch eine

Kriegelift ju erobern, indem eine Rabl von Garacenen , welche ungefahr ber Bahl bes bernichteten driftliden Deens gleich mar, mit chriftlichen Baffen, der Orifamme und anderen erobergen Barileren vor Damlette erfchtenen fen und verlangt bebe, in bie Stadt eins gelaffen ju merben; fie fenen aber von ben Ehriften ichon in ber Berne durch ibre faracenische Beife, bie Schilde gu führen, und noch- beutlis cher, als fie ben Thoren ber Stadt fich genabert batten, an ber bunflen Barbe ihrer Befichter, thren fomar gen Barten und ihrer Oprache als Saracenen erfannt worden. Erff, nachdem diefe Rriegelift miglungen mare, hatten bie Saracenen angefangen, ben Konig und beffen Mitgefani gene milber gu behandeln, und ihnen Speife und Erant nach ihrem Bune fde reichen ju laffen ; gleichwohl babe man noch immer in ben Unterhands lungen ben Konig mit ber Bolter und ber Begführung an ben Dof bes Cha. Ilfen bebrobt. Als bierauf pon bem Sultan bas Lofegelb in Pfunben Soldes geforbert morben fen, fo babe ber Ronig um die Umwandlung in Marte Gilbers gebeten, mit ber Bes: mertung: "wir Abendlander baben nicht Ueberfluß an Gold wie ihr Mori genlander, wir rechnen baber nicht nach Pfunden Golbes." Hebrigens mag bie von Matthaus Paris ange gebene Summe von Marten Gilbers mit ber von Joinville angegebenen Summe bem Betrage nach giemtich übeteinstimmen. (Bal, Die oben angeführte Differtation von Ducange.) In dem von Ducange (au Boinvive p. 82) mitgetheilten Muszuge aus ben

In Minister Wasigung bes Gultans Apranschaf: America Auch die einzelnen Bedingungen, burch welche: bie-A hung biefes Bertrages geordnet murbe, maren bochft Die Dauer bes Daffenftillftanbes, in welchem auch bie ber und herrschaften ber Christen in Sprien begriffen foliten, murbe auf gebn Jahre bestimmt. Philegeld murbe jugleich als Bergutung angeleben fi Schaben, welchen bie Rreugfahrer bem Gultan burch Einbruch in Megypten jugefügt hatten. Die Gefan melde feit dem Frieden des Raifers Friedrich mit ben tan Ramel in Stlaveren gerathen maren, follten boit] ber Chriften somohl, ale ber Saracenen in Arenbeite merben. Die Guter und Rriegsgerathichaften, well Rrengfahrer in Damiette nach ber Uebergabe ber Sta rudlaffen murben, nahm ber Sultan fo lange in Sout, bis die Gelegenheit fich barbieten murbe, bu nach bem Lanbe ber Chriften ju bringen. Gben fo get Anganichab ben franten Chriften und benen, welche bes Berfaufe ihrer Befigungen ju Damiette gurudt murben, feinen Schutz, und die Frenheit, ohne alles & nif zu Lande ober zu Baffer Megnoten zu verlaffen. fie es wunfchten. Endlich machte ber Gultan fich be lich, alle biejenigen, welche ju gande nach Sprien fi geben murben, mit ficherm Geleite bis gur Grange Reiches zu verfeben 26).

> Der papstiche Legat Dbo, ber Bergog von Br und bie übrigen in Damiette gurudgebliebenen Pilger

Registern der Rechnungskammer zu Paris sindet sich folgende Angabe:
Redemptio dieti Sancti (Ludovici) eodem anno (1251) 167, 108 libr.
18 solid, 8 denar, Turon,

ró) Epistola S, Ludovici Bgl. Auctor anon, de vita dovici ben Nainalbus Ann, ad a, 1250. \$, 9. me dagfilder Gorge fomobinent, bes Schickel bes 3.500. lutavia mub frinet lieglücksgeführten; als um ihre must gequalt worden, und vor allen überließ fich in Margaretha, welche, fichvanger, war und ihrer ifth martete, der Arager und bem Anmmer über maenfchaft- ihrad. Gemeble. .. Ihre gereigte Gipbile fe endite fie mit febredlichen Bilbern, und wenn Mef-ifo fchien ihr bas Gemach, in welchem fie Deargeenen fich ju fillen; und fie rief bann mit Beimmer o belft. " Sie ließ! baber einen alten isigen Ritter: an ihrem Bette figen, welcher ihre in and, fo oft fie auffchrie, fprach: "Gnabigfie it feine Aurcht, ich bin bier." Als fie füblte, bag mbe fich naberte, fo entferute fie alle Unwefende Bemache, ftanb auf von ihrem Lager, Iniete be bem alten Ritter und bat ihn um eine Gnabe. Mitter mit einem Schwure die Erfüllung ihrer Bitte whatte, fo fprach bie Ronigin: "ich forbere von mige ber Treue, welche ihr mir geschworen babe, n.falls die Saracenen biefe Stadt erobern follten, bevor sie in ibre Gewalt kommt:" und ber memortetes "Send ficher, bag ich foldes gern thun ib war icon langft entichloffen, euch ju tobten, riefangen wurden." Am britten Tage, nachbem igin die betrübende Runde von ber Gefangenschaft mabis empfangen batte, genas fie ibres Cobnes melder wegen ber traurigen Umftande, unter melgeboren murde, ben Bennamen Triftan erhielt. enterl biefen jammervollen Berhaltniffen behauptete ragretha Saffung und Entichloffenbeit. Als an bem er Enthindung ihr mar gemeldet worden, bag bie & Difa, Genua und auberen italienischen Stabten,

3. Opt welche einen beträchtlichen Theil ber Befahrma 's miette ausmachten, bie Abficht hatten, beimlich gt ben, fo beschieb fie biefelben am folgenben Tage Bette bergeftalt, baf bas gange Bimmer angefallt n fprach zu ihnen : "Eble herren, verlagt um Gott nicht biefe Stadte benn fo diefelbe verforen marbe. es um ben Ronig und alle biejenigen, welche mit fangen worden find, geschehen; und wenn ihr an andern Rudficht eure Abficht aufgeben wollt, fo aus Mitleid mit ber Ungludlichen, welche bier Ife martet wenigstens fo lange, bis Gott mir meine Red bergegeben haben wird". Da sie bierauf erwieberten, wegen des Mangels an Lebensmitteln nicht in be bleiben tonnten, fo verfprach die Ronigin, Borre fie zu taufen und fie funftig auf Roften bes Ro unterhalten; und fie erfullte ihr Berfprechen, als jer fich willig finden ließen, gu bleiben, und taufte nac ville's Berficherung Lebensmittel fur brenhundert un gig Tausend Livres und mehr 27).

. Ungeachtet ber peinlichen Lage, in welcher bie miette gurudgebliebenen Pilger fich befanden, murbe ber Bertrag, welchen ber Ronig Ludwig mit bem

17) Joinville p. 84. Bgl. Guiart p. 144. "Man ergählt," (agt Abulfarabich (Cron. Syr p. 511. 519), "daß in den Tagen, in welchen der König von Frankreich gefangen war, ihm gemeldet wurde, es habe die Königin, seine Gemahlin, einen Sohn geboren; als solches Moaddhem (Turanichab) hörte, so sandte er der Wöch: nerin als Geschent 10,000 Stück Sumat, eine goldene Wiege und könig-

wenn es richtig ift, bedeum Etelle vielleicht die Arucht ot wurg, welche die Araber J. (bey Golius: Rhus pec. ob et ejus fructus), nicht aber Sarbonyr, wie in der kilberfegung der fprischen C genommen worden ift.

muchah gefchloffen hatte, nur erft nach vielen Bebend 3. Chr. eiten bon ihnen angenommen; auch bie vier Ritter. als Abgeordnete des Rouigs, begleitet von einigen genen, nach Damiette fich begaben, um bafelbft bie amgen bes Bertrags befannt ju machen, batten große egiene Dilger ju überzeugen, baß bie Raumung biefer Lbas einzige Mittel mare, ben Konig von Kraufreich Die gefangene frangofische Ruterschaft zu retten. Die traber Befatigung manbten ein, bag biefer Bertrag dein gallfrid mare, welcher ihnen bon ben Garas st murbe, um biefe wichtige Stadt, welche wegen Bigleit wenigstens Gin Sahr lang gegen die gange Sultans behauptet werden tonnte und einen bes n Landungsplat fur ein nachkommendes Deer bars auf eine leichte Beife ben Chriften zu entreifen. baff ben Gefangenen felbst ihre Befrenung von feinem en fepn murbe, ba ihnen von ben Saracenen gewiß ein im wirtenbes Gift bengebracht worden fen, welches teinen langen Genuß ihrer Frenheit gestatten murbe 19). als die Abgeordneten bes Ronigs auf bas heiligfte ver= m, bag Ludwig von teinem Saracenen Speife ober f mgenommen hatte, und ber Gultan es redlich mit Bredeffung ber gefangenen Chriften meinte, gaben auf infindige Bitte ber Ronigin Margaretha, bes papftli= Legaten und anderer eifriger Freunde des gefangenen is die Saupter der Besatzung ihre Zustimmung zu ber sebeten Raumung von Damiette 20).

Matth. Paris ad a. 1250. p. 794.
Macipules hostium vehemenmidabant, ne scilicet Regem,
Damiata, cum illis, quos
bebant, reciperent potioes alicujus temporis victu-

ros brevitatem; norunt enim hoc genus fraudis Saraceni, Matth. Paris p. 795.

20) Matth. Paris 1. c. 100 Schreiben eines Areusfall

ra Benb.

Das Ziel ber schweren Prüfungen, welche bem men Könige auferlegt wurden, war noch nicht gekt und in dem Augenblicke, in welchem Ludwig aus t fangenschaft erlöst zu werden hoffte, entstand für i neue Gefahr, welche seine Hoffnung zu zerstören Als die Bedingungen, unter welchen der König von reich und die gefangenen französischen Barone ihre serhalten sollten, bestimmt waren, und nur noch die ligung des Herzogs von Burgund und der Kreu welche unter dessen Befehle standen, mangelte, bes

der Sultan Turanschah mit seinem heere nach F um dort die Raumung von Damiette zu erwarten, i dahin auch die Gefangenen auf vier Galeen führ Turanschah hatte bey Faristur ein holzernes Luftsch allen Bequemlichkeiten ab, sich erbauen laffen, in z

Grafen Richard von Cornwallis, ebens. bafelbft p. 797.

21) Joinville p. 73. Auf ber Galee, auf welcher Joinville war, befanden fich auch die Grafen Peter von Breitagne, Wilhelm von Flandern und Johann von Goiffons, der Connetable Imbert von Beaujeu und die Ritter Johann und Guido von Ibelin. Bgl. Reinaud Extraits p. 464.

29) Abulfedae Ann. mosl. T. IV. p. 510. Reinaud Extraits a. a. D. Joinville (p. 73. 74) beschreibt bieses Luftschloß alfo: Bor bieftm Gebaube (herberge), welches am Itusse lag, fand ein aus tannenen Brettern gegimmerter Thurm, welcher mit bemaltem Zuche (de telle tainte) bedeckt und mit einem Thore, das den Eintgang bilbete, versehen war. hintet diesem Thore war ein Zeit ausgespannt, in welches die Emire, wenn fie gum Gultan fich begeben wollten,

ibre Schwerter und Darnift ten. Dann folgte wieber : burch welches man ju bem t Sultans gelangte. Rach bief fam man wieder au einem und burch benfelben in bet (chambre) bes Gultans. & fem Gemache war eine 28 prael), auf welcher eben Thurm fand, welcher bobe Die übrigen und von dem @ nust wurde, um bas Land Truppen ju überfeben. ! Biefe führte eine Muee au e behaufe, welched ber Gultan batte erbauen laffen. Mue Diefes Luftfchloffes maren m nen Gittern (treillies de f feben , und biefe Bitter mi Zuche (de toilles yndes) ü und fo wie ber erfie Thur maltem Luche bebedt mar. waren es auch bie bren ant

ber Befreyung feines Reichs aus großer Gefahr 3.200.
nde und dem Bergnugen sich zu überlaffen gedachte;
ahnte es nicht, daß eine noch größere Gefahr über.
Danpte schwebte. Schon seit dem Tage seiner Ans
n Mansurah hatte der Sultan die türklichen Mams
melche damals den Kern des ägyptischen Deeres bils
burch die Sleichgulltigkeit, welche er ihnen bewies,
ta3); und diese Fremdlinge, welche, an den Ufern
werzen und kaspischen Meers als Sklaven gekauft 24)

base il vint en Egypte, il olli au Sénéschal son père mnestable et au Marcchal s d'or et les dona à ceulzi cient avec lui d'Orient, p. 63. 8gl. p. 74.

: wurden, wie Joinville nach besbachtung berichtet (p. 61), Igefangene Rnaben in fetnen t bes Morgenlandes von m aufgetauft und nach Meetracht, mo fie theuer beachit (sal. Reinaud Extraits p. Ren übte fie pon früher Juin bem Gebrauche folder Baf. the fur ibr Alter und ibre refren, und wenn fie gu bem Alter gelangt waren, fo fie orbentliche 2Baffen und geichen bes Gultans (le Sous fesoit chevaliers et porm armes au Soudanc). Das en bes Sultans war nam. en, welches bie Damlufen ra eigenthümlichen Beithen s Babl fchmudten , tothen fenrothen Streifen, Bogein man nannte fie bie Baba. Bahariz, vgl. oben Rap. 4 , 6. 198), auch die von der 1 (coniz de la Haulequa): fie bilbeten bie Leibwache bes Cup tans, und ihre Belte umgaben im Beiblager bas Belt bes Oultans. Bot bem Belte bes Gultans befanden fich in einem tleinen Belte Die Dfortnet und die Spielleute beffelben, melde ben bem Aufgange und Untergange ber Conne mit faracenifchen Doe nern, Erommeln und Paufen (ta. bours et nacaires) eine fo larmenbe Dufit machten, bag im Lager teinet ben andern verfteben tonnte. Bu an bern Tageszeiten burfte aber biefe Deermufit nicht anders angeftimmt werben, als auf bas Gebot bes Befehichaber ber Daulequa (le mestre. de Haulequa), und fie biente alsbann jum Beichen, dag berfelbe ben Trup: pen einen Befehl bes Bultans mit gutheilen batte. Wenn die Damluten fich burd tapfere Thaten auszeichne: ten, fo tourben fie ju Emiren über 900 ober 300 Mann und mehr ernannt; es fonnte ihnen aber auch, wenn fie die Giferfucht ober ben Meg. wohn bes Sultans erregten, ergeben wie benen, welche ble Grafen pon Montfort und Bar gefangen nahmen (f. Befch. ber Kreuginge, Buch VII. Sap. 17. 6. 694. 893. Joiny. p. 74). ober Deneti, welche ben Monig nert

28 Gefdidieiben Rrengiage, Bad VIII: Ra

3. Chr. und ber Ruechtschaft in einem fernen und ihnen gan ben Lande preisgegeben, nur ihrer Tapferteit bas i perbantten, in welchem fie bamals ftanben, und eben gen von einem febr reigbaren Stolze beberricht murt trugen eine folde Rrantung um fo unwilliger, je n burch die Borguge, welche ihnen der Sultan Ginb, be ter blefer Scharen von turtifchen Mamluten 25), auf ber furbischen und anberer Truppen zugestanben bati wohnt worden waren. Dbgleich die Mamlufen ben ben feiner Unfunft zu Manfurah mit larmenden Frei geigungen empfangen hatten 26), fo bewies er ibnen ! fein Bertrauen, fonbern beobachtete nur fo lange Rudficht, ale er ihres Benftanbes im Rriege ger Rreuxfahrer bedurfte; und felbft bie glanzenbe Tai burch welche die babarifchen und bichambarifchen Da in ben blutigen Gefechten am Ranale von Michmu Islam gerettet hatten, murde von bem Gultan mel erfannt noch belohnt. Dagegen verschwendete Tun feine Gunftbezeigungen an die jungen Leute, welc ibm aus Mesopotamien nach Aegopten gefommen Nachbem bas heer ber Rreugfahrer vernichtet morbe fo hielt er es nicht langer fur nothig, ben Mamlufe Gefinnung ju verbergen; er verstattete feit biefer Zei Auführern nicht anders ben Butritt gu feiner Derfo wenn fie in ber Gefellicaft von gablreichen Soffin feiner Tafel speisten; und sobald die Tafel aufgehobe

Ermenien überwanden. Als die legitern ben Gultan Bondotbar auf ber Jagb begrüßten, fo gab er nach Joinvitte's Ergählung (p. 62) ihnen gur Antwort: "ich gruße euch nicht, weil ihr meine Jagb gestört habt," und ließ auen bie Köpfe abichlagen. Der

L :

Rame Haulequa ist vielleicht!

25) Reinaud Extraits p. 26) Reinaud p. 460, 18gf. 261

wurden fie angewiefen, gu ibren Bilten muchet aulebren. B. Chr. me abmiliche Burudfetung erfuhren Die übrigen danneifchen wies welche von dem Gultun Sjub burch Reidbaungen h ehrenvolle Lemter maren ausgezeichnet worben; felbft F Emir Sufamebbin, Statthalter went Sabirah beffen une dem Sulten Turgnschab den Ehren von Meanwen Den Chrgely bed Atabel Fachrebbin :: bewahrt : batte, mbe von bem jungen Splitane, als er bemfelben feine Ontimma ber brachte, mit, Glaichgultigfeit mufgenonimen ? Eurmidel; empfing, ben perbienten Emir, pur an ber Safel and medielt fich nicht mit ibm aber. Gefchafte: Dufamebbin fichen damais bas Coufffal borber, meldes ber Sulten Sereitete, und er fprach eines Tages ju finent Freunde, Befdichtschreiber Dichemalebbin: "Diefer inuge Gultan biemt fich auf bieselbe Meise als, sein Dheim Abell indem wie Emire fich gu Reinben, macht 27), und er wieb: es bir bringen, bag man ibn abfest und jermeebet 28)." Damie Turanichab die Scharen ber Mamluten und beren finter im Allgemeinen beleidigte, eben fo frante er and beine ihrer Emire. Dem Emire Farebebbin Dirgi, ben bente ber bichambarifchen Damluten, einem Manne bon Die Anfeben und Ginfluffe, welcher zu bem Bultan nach Erfmetamien fich begeben, ihm ben Tob feines Baters gemeland ibn aufgeforbert batte, nach legopten gu ellen; verbieß menichab zwar als Belohnung die Statthaltericbaft von branbrien, er erfullte aber nicht diefes Berfprechen 20).

Die Erbitterung ber Mamluten gegen ben jugendlichen

n 6. Gefch. der Rreugs. Buch VII.

Beinaud Extraits p. 466. 467.

B Reinaud p. 468. Der Emir

ville (p. 75. 84) vor unter dem Ramen Faraquatays oder Faracataie, und an der leptern Stelle bezeichnet ihn der Seneichgil als sun des plus loiaus Sarrazius que le system onques,

230 Befdigee ber Rreuginge. Bud VIII Rep. VII

S. Gr. Sufen burbe tible baburch gefteigert, bull ibnen an if Unterhanblungen mit bem Rouige pon Frantreid fil "Thelinabinis traetid teiner Ait staeffufiben, und ver Beit gang vone ist Mitwisten abgeftbioffen wurde tund fle: gan bem Berbacite Runn, baf ber Gultan bas Arlebensaeld in teiner undern Abicht befehlentigt batte, als um fich Dine Gefate inflebigen bu tonnen 3 9). Es murbe bemi fan jum Bowutfe Bemache, bag er nicht unmittelbari ber Bernithtung bes Rteinberees fline Truppen gegen miette führte and iber Stabt fich gu bemachtigen fa bebor bie Rreugfahrer von ihrem Stiteden fich ethotis teh; fonbern ben Bergnugungen und Ausschweifungen Sinnlichteit :: fich 'ergab 3 '). Man wollte wiffen, baff jungen Leute, welche mit Curanichab ans Defopotal mach Wenibren detoffmen maren, foth ben Stath gen hatten, ben Ronig von Frantteld mit Schonung gu be bein, baburth ben Krieben und bie Raumung von Dam gu befchleunigen, bann ber fchmpfifthen Unmunbigint A welcher er bon ber Suftanin Schubschrebborr und ben Gulf feined Batere gehalten murbe, fich zu entziehen, bie buffe füchtigen Emfre aus ihren Memtern und Wirbem gutung nen und feine Rreunde an deren Gtelle zu bringen. I Sultan gab einem folden Rathe um fo williger Selbis fcmerglicher er es fubite, bag er mir bein Ramen un Beherricher bon Alegypten war, ohne wirkliche Gewalt befigen an). Es verbreitete fich"hierauf bas Gericht, M Turanfchah bie Absicht geangert hatte, fich bes Emirs Du burd Berbannung oder Mord zu entledigen, und eine M meffene Drohung, welche bem leichtsinnigen Gultan mil

⁵⁰⁾ Reinkud p. 467.

52) Abulfaragii historia dynasi
31) Dhiemandhin ben Reinaud a. rum, ed. Pococke p. 495.

6. O.

gines nachtlichen Gelages im Raufche bes Meinst ent 3. 3. wer, murbe von Mand gu Mund getragen; ber ben bette namlich ben biefem Gelage mehrere Male Ka-Lasfengmenbringen laffen und beren Spigen mit feinem mens abgefchlagen, judem er ertlarte, baß er auf gleiche Enmit, ben Copfen ber Befehlshaber ber baharifden milaten , beren Mamen er ju nennen fich nicht ichente, befehren gebachteg. Solche unüberlegte Meußerungen bes Turanichab, welcher zwar ein gurft von guten iden Aulagen und gebilbetem Geifte mar, es aber Mernt batte, feine Leidenschaften zu beberrschen 33), wendiger Beife die Birtung bervor, daß bep Durch vielfaltige Rrantungen gereisten Mamluten ber filef gur Reife gelangte, bem Gultan guvorgutommen burch bie Ermordung beffelben ihren eigenen Untergang menben. Unter folden Umftanden beschleunigte Turans haie foredliche Entwidelung feines Schidfals baburch, m von der Sultanin Schabschreddorr, beren Rlugbeit manliche Entschloffenheit in ber gefahrvollen Zeit mahther Erledigung bes Throns nach bem Tobe ibres Ge-B Megypten gerettet hatte, Austunft forberte über bie Bibbung ber von feinem Bater binterlaffenen Schabe. gab bie Gultanin jur Untwort, bag biefe Schage ben Rrieg gegen bie Unglaubigen maren vermandt mors und fie flagte hierauf ben baharifchen Damluten diefe bem leichtsunigen und undantbaren Gultan ihr guge-Beleidigung; bie Mamluten beschloffen, ber getrantten anim eine blutige Genugthung zu verschaffen 3.

Die gefangenen Chriften langten am Donnerstage vor martt nelfahrt ben Faristur an, bem Ronige Ludwig murbe

Didemaleddin und Mafrifi ben Reinaud p. 470. Beimand p. 468.

282 Befdidet ber Rreuginge, Ond VIIL'Ri

3. Cor. ein Bele in ber Rabe bes Luftfcbloffes undewleten?" ber Gulten bewohnte 35), und alle faben mit eben f ats ungehalbiger Erwartung bem nachftfolgenben Con entgegen; an welchem nach ber Beftimmung bes ! ibre Freplaffung und bie Uebergabe von Damlette Saracenen Statt finden follte 36). Da die Erfullin Doffnung fich aber verzogerte; fo vollzogen bie et Mamluten bie beschloffene blutige Rathe an bembevor ber Ronig Ludwig und feine Mitgefangenen b a mai beit erhielten. Als am folgenden Montage nach t bebung der Tafel bes Gultans die Emire in ibre 3 Turanfchah in fein Gemach fich jurudgezogen ba brang ber blutdurftige Mamlut Bibars Bonbolom bas Bimmer ein, in welchem ber Sultan rubte, 1 mit feinem Schwerte nach bem Saupte bes jungen Da Turanichah aber ben Sieb mit feiner Sanb a fo miflang biefer meuchlerifche Angriff, nur bie S Sultans wurde vermundet, und Bibars, felbft erfi über seine grausenvolle That, marf bas Schwert und entfloh 38). Nachbem Turanschah von ber Bei

> 65) En un Pavillon qui estoit assez près des herberges le Soudanc, Joinville p. 74.

56) Joinville a. a. D.

37) Dichemaleddin ben Reinaud a. a. D. Rach Joinville (a. a. D.): un des chevaliers de la Haulequa qui portoit l'espée au Soudanc (wodutch Joinville vielleicht den Bennamen Bondofdar, d. i. Pfeithalter, ju überrieten glaubt). Als der Lag der Ermordung des Gultans Zuranschah wird von den arabischen Geschichtschreibern (vgl. Abulsedae Ann. most. T. IV. p. 510) der Mentag

29. Dobarrem 648 == 2. angegeben. Joinville beme eben fo wenig, als er bit berichtet, burch welche t bung bes von bem Ronig mit bem Gultan verabre trags vergögert murbe; Sugo Plagon bezeichnet (1 2. Mai ale ten Lag ber ! bes Sultans (vgl. Marini creta fidelium Crucis, Li 5. cap. 3. p. 219), und Bilbelm von Charites (Tom. V. p. 468) war es ei 38) Rach Joinville geb bard au diefem Mordverfu

'er flet, fich erholt batte, fo rief es bie babacifchen Son. i for fich und flugten feine Bunte Munt intlaent, Meddelinere, milder von einem Bofonbiche aus ne wiber ibn verfacht morben, und babiffe an ile: die Mannuten fuchten ihr zwavigu dierreben, Bedoeter als ein Jammellt ober Affaffinebor: Dernchelpe fonnte, welchen er fur einen Babarten bielte: Wer Guttan ben feiner Behauptung bebarrte : To Befturit fich gutud iund befchloffen weinmehr; Die in: bes: Sultane 30' boffbringen, in iber Alebergen: # Were eigene Rettung es nothwendig madte: bas Aufwagen 39). Die gefangenen Arengfahrer; welche Ale noch auf ben Schiffen fich befanten; auf benen faristur waren gebracht worden, abutem noch nicht, em Luftschlosse bes Sultans vorging? als fie bie I im turlifden Lager exfchallen borten und bierauf baf ein großer Theit bes turfifchen Beers aus. ben Beg nach Damiette nahm; und fie gerietben m große Besturgung, weit fie meinten, bag bie Sa. de Mbficht batten; ber Stadt Damiette fich in bet und ben geschloffenen Bertrag rudigangia: 211

itt bes Sultane. Uebrit Joinville in der Ergabierwundung bes Turans mit Dichemalebbin (bey 468. 469) überein. Rach in verwundete Bibars den diefer den Dief abwehrte, gern; nach Joinville traf ben den vier Zingern und i die Sand bis zu dem d Makrifi (bey Reinaud erfiel Bibars den Sultan e Tafet, worauf Turans bölgernen Thurm floh,

indem er rief, das ex die dateriscen Mamtuken vertilgen moute.

39) Dichemaleddin den Reindud p.
469. Nach Ivinville Mandie der Guittan sich an die Emire, welche die Anstitet dieses Mordversuchs waren, und sprach zu ihnen: Seigneurs, je me pleing (plains) à vous de ceulz de la Haulequa qui me vouloient occire si com vous le poven veoir; wortauf die Emire antworteten: Puisque tu din que nous te voulons occire, il nous vant mien que nous toocions, il nous vant mien que nous toocions que tu nous occies.

Marinelle Danie a Condidate (1900) r: **Ciaba: d'india: d'anific**u e l faith landfenighter Militerneiler die terde neith door a Brook and hinemen Michae enlanderin: Abermifich bezehen ??}iii 1803H den eine Berthand in den bereich in den bereichte iters tite: : Migfilenung: bolt: Equind: Geredebie Diftef., g ide finantent: troffren begefinigen bad" daufin Berbad eine initiation belonesten. ("Eunistinden diffrete euner-place mette eine matte beiter ebereffeit Rufe verfchaffin ibne Beuffentlie Die Mambelaundschies fferanfentenellen inanfichenzu und rfattbertandbaet refinition, gief bir bere binde deternit effeitigen Giftherholdt thenfill echnen Sieranischafteral Bufferdenng felten Ginbitna Der Emin Bufaueth :fribte bierauf. mit: ben Reimeritifchen Memleten !! bioneten Sultanufu Balfo aus tommen ; ich ifand, d Muafman perspertte und es mirthe ihm erklarte, baff. icab bereits getobtet mare, und bie Bulfe nicht m iber:: Die fern wurde. 1. Ein: Gefandter bed Chalifen. von bab, melder im Lager fic befund, magte es, bie lufens ahgumahnen von ihrem frevelhaften Unternehm Brachten 'beet" beti 'Betichefter in ein Gefangniß in Eb gradrefil eigeid geidg List will be tracket Beigneurs, L

140) Seleville gerfflig anising the · 41). Lie Soudario qui esteit jourges · (foune): et degists; s'enfui en la tour que il avoimet faire avec trois de ses revesques qui espoient :mangé : greco les acientals la cour dérière sa chamber (oghiches Man. 28. S. 206). 45) Joinville 4. 6. D.

Sainy, a. a. D. Le princ gendu à sa tour de bois bords du Nil. Dichemale Reingud p. 469.

^{.. 44)} Diefe Bahl wird men (a. a. O.) engegeben.

id date bem Tobe Wound de flich alife rubla von Tiefe. brbet mit ale einige aubere Emire Die Beripunten Reffen, um bie Ernyben, welche bas Came noch affent batteite gitte Bebftente ibres Dern gammes formunden auch biefe Emire bard bir Drofungen Matter gegwungen, unthatig an bleiber Min Alle fiche jiben jungen Sultatt ju tetten, Bewegen wur Beten, die Bollenbutig ihres blatigen Borbabens gu ben: fie gogerten ticht, die Drobung ab erfüllen, In the Ben Gultan anfaeforbert batten ; fich ibnen bfern, und ber bolgerne Thurm, in welchem ber if Gebub fuchte, Rand bald in bellen Manimen 11). ab, welcher nunmehr genothigt war, berabzutoms flucte ben Emir Dttai, welcher ibm bie befrigften e machte, gu verfohnen, inbemier be eringt eribm t bie verheißene Statthalterfchuft von Meranbrien regen, fondern auch in allen Dingen nach feinem Wan'richten: Dlei aber blieb unerbittiche and bieler Unterbanblung tam ber Emir Bibara Berbey, im, obne Bogerung ben augefangenen Merb gu voll-

massdin ben Reinandra, beinem undern arabiiden mei weiden derr Keinand uft wacht, follen die Mann-wögefandren auch gebrokt i Gane fernere Einfareisinse Sche, Legapren dem des Edallsen zu entsiehen. Is sanderemt le feu igröer print den feu kour, qui a. de planches de samble (toile) de tooton; print hustivement que dan seu ne vi (vis) ne si mville a. g. D. Rad

Dichomaleddin hutton zimuside Mamnten Dats uner dem Tourset sufangmengebrackt. und vermitreift der Angündung dieses Polised den Shurm zu
verbrennen. Der Gultan dies sich
aber durch die Weitelsungen des
Emird Ottal bewegen krapvillig der
abindemmen. Multebalabet (T. IV.
p. 500), Abulfarabich (Mimor, Dyn. D.
300) nad Matrific bei Reinaud p. 470)
ibesätigen idte Erählung, des Geners
sich und Von Innelise, abrucht sie ber
Anwendung des griechtsten Geners
wicht arwähnen.

100

Frenc bringer: Est gelang jeboch bem Sultan, vermittelf benbieleit bem Schwerte bes Morbers burch bie au entziehen und, ohwohl verfolgt von ben Pfeiten Steinbe, :: 10 bem Ufer bed Diffe gu, gelongen 493. fich hann in ben Alug und verfucte schwimmenb. im Rluffe var Anter liegenden Schiffe an epric rond aber bie, Ochiffer, Anffalt, machten aubn ann murbe er hon feinen Berfolgern greilteund: Bibni mitten im Baffer bes Dile und in ber Mabe auf melder ber Geneschall Joinville und mebn aefangene driftliche Barone fich befanden ??), b Areich Ale worenfiben Emir Almi nach badurch fe

Raftift ben Reinaud a. a. D. pig Ludwig ermabut 3. Rad ber Ergabtung biefes Schrifte S. Ludovich p. 450,115 feiters viel det Gultan Mebend die. Wang: p1875, 'Vint Be Borte: "ich verlange nicht mehr ben ... wei) ber Ermorbung bes Ehron, lagt mich nach Wefopotamien gurftettebren; o Mafelmanner, if furje Ergabiling mit bei benn teiner unter auch , welches mich Dichemalebbin pollome pertheidigen will?" Joinville berich. tet, bağ einer ber Dorber, welche ble 'quod quidam milites Si unter pon bem Lufichloffe bis jum; sine conniventia vel m Bluffe (vgl. oben Anm. 22. 6. 226) befest batten, bem Gultan, als er Durch biffe. Milee. Rob ,.. fein Schmett in Die Rippen flief, und der Guffan bas Schwert.mit fich fchleppte (et le Soudanc s'enfui ou flum le glaive trainant).

47) Assez prês de la galie où nome estions. John. a. a. D.

. 48) Bir find in ber Ergablung, ber Ermordung Des Turanichab baupt fachlich bem Berichte bes Dichemal: eddin gefoigt, ohne die von andern Schriftftedern angegebenen Umftande au vernachläffigen, worüber die vorbergebenben Unmertungen Die gebos rige Radweifung darbieten. Der So:

by the free number are in the percentage and mit wenigen Worten, 1 filmmend: Accidit div exercitus, irruentes i surgentem in mane de prandium ipsum immai raverunt et de suo tent tem, ut posset fugae be rari, videntibus fere o miratis et aliorum Sa multitudine, frustratim gidarunt. Rach bem ! "ABilbelm von Eripolis (d racenorum post Ludovi reditum, bey Duchezne wurde der Gultan Mimo anichah (Soldenus qui Melec Elmahadim) pon in der Racht vor dem Za chem Ludwig nach eine wgehning verschaffte, daß er mit seinem Schwerte 3. De.
bes ontseelten Gultans spattete und das herz ausZwey Tage lag der mißhandelte Leichnam des
wirsten unbegraben am Ufer des Flusses, und
wafter des Chalisen erwirkte nur mit Diche einigen
i Fakirs die Erlaubniß, ihn zur Erde zu bestatSethst die arabischen Geschichtschreiber berichten
dervolle Ermordung des jugendlichen Gultans ohne
dnahme und betrachten sie als ein göttliches Strafuch welches der frevelhafte Mord, welchen Sind,
r des Turanschah, an seinem Bruder Malet al
men hatte, vergolten worden sep 5.2).

Andlick dieser Greuelthat erregte in den Semuthern genen Rreuzsahrer, vor beren Augen sie vollbracht wohl Entseten, als bange Besorgnisse wegen ihres Schicksals. Joinville und die übrigen Gefangenen, it ihm auf berselben Galee vereinigt waren, glaubs 1, daß das Ende ihrer Tage gekommen sep, als pfig der Mordgenossen mit Aerten 32) und entbloßs wertern auf das Schiff kamen; und Balduin von welcher ihrer Sprache kundig war, versicherte dem k von Joinville auf dessen Frage, daß die Saraces kbsicht außerten, den Gefangenen die Kopfe abzus

Sierauf beichteten die meiften Pilger, um gum porzubereiten, einem Rlofterbruder aus dem Orben

m Tagen die Frenheit er, ermordet. ille a. a. D. is ben Reinaud a. a. D. maleddin ebendaselbst. timem Gerüchte, dessen der zeiber Jasei (ben Reinaud

mbenft, pollbeachten bie

Ermordung des Turanicial diefetben vier Emire, welche den Gultan Malet al Abel auf den Befehl bes Gultans Einb erwürgt hatten.

63) Les haches danoises, Joinville a. a. D. Beiter unten bezeichnet Joinville diese Waffe durch hache danoise à gharpentier, 3. Chr. ber Drepeinigfeit, welcher ben Grafen Bilbelm bon 9 boaleitete, ihre Gunden. Joinville, walcher keiner in Diefem Angenblide fich bewußt war, beichtete gwa er bieft abet, wie feine Genoffen, jeden Biderfta jeben Berfuch jur Flucht nur fur geeignet, bie Ge veraroffern, und fniete baber, ergeben in fein & nieber vor einem Saracenen, welcher mit einer Art be war, und fprach bie Wortet ,,alfo ftarb bie beilige ! Reben ibm ließ Guido von Ibelin, Connetable pon auf gleiche Beije fich nieber auf feine Rnice unb feine Sanden bem Seneschall, welcher ibm auch bi Intion ertheilte 53). Die Saracenen begnügten fi bamit, bie Gefangenen von dem Berbede zu entfer in bem Bobenraume ber Galee fo enge einzusperrei ber Seneschall Joinville und ber Graf von Bretag fie fich niederlegten, ber Gine mit feinen Ruften b bes andern berührte; und in einem folchen beeng fangniffe verbrachten fie den übrigen Theil des Za die barauf folgende Nacht, geangstigt burch bie Rur Die Saracenen fie eben fo wie die meiften ihrer A genen nach einander ermurgen murden. Bu bem Ron wig aber tam ber Emir Oftai noch mit blutiger Bi fprach: "was giebst bu mir bafur, bag ich beine getobtet babe, welcher bir bas Leben nicht gelaffe wurde, wenn er felbst langer gelebt batte." bewies feinen Abicheu an ber greuelvollen Morbth Schweigen 54). Bald barauf braugen noch viele

⁶³⁾ Je vous asolo (absous) de tel pooir comme Diett m'a donné. Doch, fügt Joinville hinzu (p. 76), als ich aufftand, so hatte ich schon

als ich aufftand, fo hatte ich ichon vergeffen, mas er mit gefagt und et babtt batte.

⁵⁴⁾ Joinville p. 75. Da Oftai den König damats a haben sou, ihn aum Ritt gen (s. Ft. von Raumer, Pobenst. IV. G. 300), i eine Fabet; Isinotus wi

1 mit wither Buth in bas Belt bes Ronigs ein Sin. dten ibn burch ichreckliche Drobungen as augflie Mube aber und Burbe, mit meldet Lubwig fie entwaffnete balb ihren Grimm; fie begrugten ibn rerbietig und fprachen: "Bunbere bich nicht, o er bab, was geschehen ift, es tounte nicht anbers fen aber ohne Corge, erfulle balbigft, was ba vers weft, und bu wirst fren fenn sth." Emire traten, nachdem bie blutige That war volls eben, in dem Luftichloffe des ermorbeten Gultans : gu einer Berathang über bie Babl eines nenen tes und bestimmten, baf bie Gultanin Schabichte : Regierung fuhren, einer ber Emire mit bemt 3 Atabet, wie ehemals ber Emir Sachredbin, Dberier bes heere fenn, und die Sohne bes Turans Iche in Mesopotamien gurudgeblieben maren, von tfolge ausgeschlossen bleiben follten. Die Burbe alt des Atabet murde bierauf dem Emir Bufame en bes großen Unfebens, in welchem er bey bem Fjub gestanden, bann bem Emir Schehabedbin n, und ale benbe fie abgelehnt batten, fo ubers ber Emir Abbeddin Aibel 56), ein Turtoman nach

erung erwähnt haben, att gefunden batte.
Zarnot. (apud Duchesn. 169. Ludwig nennt in e (a. a. D.) die Drobuns Garacenen: Verborum tionum tonitrus. Nach: (ben Reinaud p. 472) nach der Ermordung des einige Mamluten mit anden und gezogenen in das Bett des Königs dund verlangten Geld.

56) Der Emir Asseddin Aibet ist wahrscheinlich det von Joinville (p. 79) erwähnte Sebreci (bey Ducange p. 74: Scebreci), welcher aus Mautetanien (Mortaig oder Morentaigne) gebürtig war. Asseddin Aibet Dichaschnigit (d. i. Truchses) war übrigens ein von dem Gultan Malet as Saleh Einb gefaufter Namluk und führte daber auch den Bennamen Asssaleh.

249 Gefdigte ber Rreuginge. Bud VIII. &

١

Sultanin als dem Atabet den Gid der Treppen for Sultanin als dem Atabet den Gid der Treue so Die Sultanin, eine Frau von unvergleichlicher Schon großer Klugheit, welche, obgleich sie nicht turdischer, eine Fremde entweder turtischer oder armenischer war, schon während der Regierung ihres Gemahls shaften Antheil an den öffentlichen Geschäften ger hatte, weigerte sich nicht, die Herrschaft aus den der blutdurstigen Wörder anzunehmen, und nannte Erinnerung an den früh gestorbenen Sohn, welchen Sultan Sind geboren hatte, auf ihren Münzen und Berordnungen, Mutter des Chalil 37).

Sobald die Ordnung wieder hergesiellt war, so e die Emire, in beren Handen die Gewalt war, die handlungen mit dem Könige von Frankreich, nacht den Emir Husameddin zu ihrem Bevollmächtigten hatten 38); und Joinville und seine Mitgefangenen s. mai schon am folgenden Morgen nach der Nacht, we

57) Walide Chalil, Abulfedae Annal, mosl. T. IV. p. 510. 512. Reinaud Extraits p. 471. 473. Es ift mertwürdig, bag Joinville biefer von ben Mamtuten getroffenen Berfügun: gen gar nicht erwähnt, welche um fo mertwürdiger waren, als die Bep: fpiele ber Derricaft der Frauen bochft felten in ber Gefchichte ber mufelmannifchen Reiche vorfommen, und felbft bie von herrn Reinaud angeführte Ueberlieferung einer mundlis den Reußerung Mohammed's bager gen warnt. Huch Wilhelm von Eris polis (L. c. p. 436) ermahnt diefer Berfügungen febr unoollftandig und ungenau in folgender Beife: Interfecto Soldano, qui appellaba-

tur Melic Elmaëdin, com CXXVII Admiralli, ut elige Soldanum, et elegerunt un cum, quem vocaverunt M mehec (b. i. Almoess, f. 1 Rap.); hio fuit primus Re nere Turcorum. Nach bem des Sojuthi (bey Reinaud war der Chalife von Bagi Diefes Regiment einer Frau i ten febr unwillig, und er fa Emiren, ob in Diefem Lai Manner fich fanden, welche ir waren, ju regieren, in welch er ihnen einen Beberricher ner Babl fenden murbe.

56) Abulmahafen ben P. 472. großen Beschwerben und angstlichen Besorgnissen in 3. Ehr.
engen Gefängnisse zugebracht hatten, aus demselben
zeholt und aufgesordert, sich zu den Emiren zu beges
nd von denselben die Bedingungen ihrer Freylassung
nehmen, indem ihnen gesagt wurde, daß sie dem Tode
inltans ihre Rettung verdankten, weil Turanschah die
t gehabt hatte, ihnen allen die Kopfe abzuschlagen.
if begaben sich die Grafen Wilhelm von Flandern
bitann von Soissons, die beyden Brüder Ibelin und
andere, welche sich fraftig genug fühlten, an den bes
im Ort; der Graf von Bretagne aber, der Connetable
t von Beauseu und der Seneschall von Joinville,
trant waren, blieben auf dem Schiffe 5°).

der neue Bertrag kam ohne Schwierigkeit nach wenis meterredungen zu Stande, weil die Emire die von dem Luranschah genehmigten Bedingungen vortheilhaft fanden, und sie bewilligten sogar dem Könige Ludwig Mich der Zahlung des Lösegeldes einige Erleichterung; warde festgesetzt, daß der König die viermal hundert de Livres, mit welchen er seine Barone und die übris vorhandenen Gefangenen auszulösen hatte, in zwen, die eine Halfte, bevor er Negypten verließe, und dere nach seiner Ankunft in Ptolemais bezahlen sollte. derigen Bedingungen des vorigen Bertrags wurden bes der. Dagegen fand die Form der Eidesleistung ers

daville p. 76. taville a. a. D. Mafrisi ben b p. 473. Bgl. Epistola S, ci p. 470. Nach dem Berichte ibedtin (ben Reinaud a. a. D.) von den Emiren zuerst 800.000 fe als Losegetd mit Inbegrif thabigung für die von den Band.

Franken au Damiette erbeuteten Borrathe gefordert; als es fich aber fand, bag diese Borrathe nicht aufgezehrt, sondern noch vorbanden waren, so wurde jene Summe auf die Halfte berabgesept. Saadeddin scheint jer boch das Zugeständnis von zwen Berminzahtungen als herabsegung des

242 Gefdichte ber Rrenginge. Buch VIII. Ra

3. ebr. hebliche Schwierigfeit. Die Emire trugen gwar te benten, von ihrer Geite-ben Gid in ber Beise gu melde ber Ronig auf ben Rath bes Deifters Ritola Ptolemais, eines ber morgenlanbifden Sitten und Gel fo wie auch ber faracenischen Sprache fundigen Dam Borfdlag brachte; fie follten namlich fcmbren, bi falls ber geschloffene Bertrag von ihnen nicht gehalten fo ehrlos und verrucht fenn wollten, als ein Dufe welcher mit entblogtem Saupte nach Melfa gevilgen fein verftogenes Weib wieder ju fich genommen 61) Schweinefleisch genoffen batte. Als aber die Emire i Rath einiger Renegaten forderten, ber Ronig follte ich daß er im Salle des Meineides fo ehrlos und verrud wollte, ale ein Chrift, welcher Gott und feine beilige ter verleugnet ober von der Gemeinschaft Gottes, ber Apostel und aller übrigen Beiligen sich losgefagt, obe jum hohne das heilige Rreuz bespieen und mit Rug treten batte 62): so weigerte fich Ludwig, Die britte

Lösegeldes genommen zu haben; benn 400,000 Geldilicke zahlte Ludwig als ersten Termin (de quibus sc. octingentis millibus Byzantiorum jam solvimus quadringenta, Ep. S. Ludvici L. c.). Nach Abulmahasen (bey Reinaud a. a. D.) zahlte Ludwig als Lösegeld 500,000 Byzantien.

61) De ce cas (b. i. beshath), fügt Johnville hingu, ne pevent laissier leur femmes à la loy de Mahommet, que jamez (jamais) la puissent r'avoir, se il ne voit un autre homme gésir à li (coucher avec elle) avant que il la puisse r'avoir.

6. Burckhardt arabic proverbs (Loudon 1830. 4.) p. 21.

62) Bir find in ber Angabe biefer Eibesformel bem Terte ber Ausgabe

Des Louvre (Paris 1761 fol.) inville (p. 77) gefolgt, weld nicht gang vollffandig ift, | leicht ergangen lägt; etwei chend ift ber Tert von Dud 72), nach welchem Ludwig fcbmoren foute, bag er im! Berlegung feines gegebenen getrennt fenn wollte von meinschaft Gottes und feiner Mutter und auer Deiligen (les autres Sains et Saintes) ratiefes. Dagegen batte nichts einzuwenden, er wei aber, Die zwente Bermunichi sufprechen, nach welcher er bes Meineibes angefeben fei als ein Chrift, welcher Gott fen Laufe und Befen perteus ingen als gottestafterlich auszusprechen. Die J. Etc. en ihm zwar burch ben Meister Mitolaus fagen, igenfinn ihm und feinen Leuten ben Tob bringen dwig aber erwiederte, die Emire tonnten thun, gefiele, er wollte lieber wie ein guter Chrift fters in der Ungnade Gottes und feiner Mutter leben; fo fruchtlos mar bas Bureben ber Bruber bes er Grafen von Unjou und Poitiers und anberer Die Emire faßten bierauf ben Berbacht, baß jabrige Patriard Robert von Jerusalem, welcher tte bes Ronigs Ludwig und mit sicherm Geleite 16 Turanfchah in bas faracenische Lager getoms um die Friedensunterhandlungen gu befordern, ait bem Tobe bes Gultans ber unter ben Rreuge b Saracenen gegenseitig angenommenen Sitte ges ideres Geleit erloschen mar, als Gefangener bes urbe 64), jene Bebenklichkeit angeregt batte und

reuz bespieen und mit i hatte. Nach der Bulle, Bonisas VIII. den Körjetlig sprach (bev Durp. 488), verlangten die ut: quod sex in suo amento, quod et ipse klium ac extra sidem, si conventiones praeminime servarentur. Betse, jedoch abgefürzt, Eidesformel angegeben jenannten Mönche von desta Ludovici IK. ap. V. p. 404. anonisationis Bonisacii

anonisationis Bonifacii ichesn. Tom. V. p. 488. tele la coustume entre et les Sarrazins, que on le Soudanc meurt, cil qui sont en messagerie, soit en paennime (in ber Deibenfchaft) ou en crestienté, sont prison (prisonniers) et esclave; et pourceque le Soudanc qui avoit doné la seureté au Patriarche, fu mort, fu (il fut) prisonnier aussi com nous fumes. Joinville p. 77. Ochon fruber (p. 67) ermabnt Joinville Diefer Gitte ats eines verwerflichen Bebrauchs (mauvaise manière). Ducange bes hauptet amar (au Joinville p. 79), inbem er fich auf die annales Mettenses ad a. 884 beruft, daß Diefelbe Sitte ben ben Normannen fich gefunben habe; es wird aber in ber angeführten Stelle nur ergabit, baß bie Rormannen nach dem Tode Carl mann's fich nicht verpflichtet bielten, ben Bertrag, welchen fie mit ihm ge-

244 Befchichte der Rrengguge. Buch VIII. Ra.

3. Ebr. unterhielte, und sie banden baher ben hochbetagten ten, um ihn auf andere Gedanken zu bringen, mit den den auf dem Rucken an einer Zeltstange so fest, da die Hande aufschwollen und das Blut aus benselben torang. Diese Marter hatte die Wirkung, daß der Pamit kläglicher Stimme dem Könige zurief: "Gna herr, schwöret diesen Sid in Gottes Namen; ich neh Sunde auf meine Seele; denn ihr gedenkt ja euren C zu halten 65)."

Nachbem auch diese Schwierigkeit beseitigt worder und ber König und die Barone einen Eid geschworer ten 66), welcher den Emiren genügte, so wurde der Fa. wai nach himmelfahrt zur Bollziehung des Bertrages bestimt Schon am Abende des Festes der himmelfahrt fuhr vier Galeen, auf welchen die gesangenen Barone sich den, den Fluß herab und warfen an der Brücke von miette ihre Anker 68), und der König Ludwig war einem Maulthiere reitend am User des Flusses zu Lai die Nähe von Damiette geführt 69), wo ihm an der sein Zelt zu seinem Aufenthalte angewiesen wurde 70). König wurde ben seiner Ankunft mit großen Besorg ersüllt, als er sah, daß die Saracenen einen Versuch

fchloffen hatten, zu erfüllen; indem fie die übernommene Berbindichfeit für eine perfönliche erflärten, auf welche dem Nachfolger Carlmann's tein Anspruch zustände.

65) Joinville p. 77. Det Anwesens beit bes Batriarchen Robert im türtischen Lager und seiner Theilnahme an ben Friedensunterhandlungen erwähnt auch Wilhelm von Chartres apud Duchesn. 1. c. p. 468.

66) Je ne sai pas, sagt Joinville a. a. D., comment le serement su

atiré, mez l'Amiral (les Ar se tindrent bien apaie (sa du serement le Roy et der riches homes. Nach der Ce tionsbatte des Papites Bonife (p. 488) behartte Ludwig fi ben seiner Beigerung.

67) Joinville p. 78. Rad mahasen (ben Reinaud p. 47 Frentag 3. Safar 648 — 6. B

68) Joinville a. a. D.

69) Abulmahafen a. a. D.

70) Joinville a. a. D.

to Wauern der Stadt Damiette, deren christliche Re. 3. Ehr. 1850. 1860. 2000 Theil schon abgezogen war und sich eingeschifft wite, zu ersteigen; dieser Versuch mißlang indeß zum Gluck in den König und seine Unglucksgenossen 7°2). In der siede des ersehnten Tages begab sich der Ritter Gottfried wie Eergines in die Stadt, um die Uebergabe derselben an in Emire zu dewerksielligen; und nachdem die Königin Wars prethe nebst ihrem Gefolge und die gesunden Kreuzsahrer, weiche in der Stadt sich noch befanden, auf die Schiffe sich ingeben batten: so wurden die Thore den Saracenen gestent, und die kranken Pilger, so wie die vorhandenen Worzsiehe und Kriegsmaschinen dem Vertrage gemäß der Obhut in Emire übergeben; worauf sehr bald die saracenis dem Paniere auf den Thürmen der Mauer ausgepstauzt werden 7°2).

Die ungludlichen Krenzfahrer erwarteten nunmehr nach tharten und augstvollen Gefangenschaft eines ganzen Mostes ihre Erlosung mit sehnsuchtevoller Ungeduld; aber noch timer schwebte die Gefahr des Todes über ihrem Haupte; tim die Saracenen waren, nachdem sie wieder in den Besitz im Damiette sich gesetzt hatten, keinesweges geneigt, ihren Bemur zu erfüllen. Die Truppen, welche in die Statt ingezegen waren, berauschten sich mit dem Weine, welchen in Kreuzsahrer zurückgelassen hatten, mordeten im Rausche ke kranten Christen auf ihren Lägern, zertrümmerten einen Deil der Kriegemaschinen des Königs von Frantreich und beichteten von den Leichnamen der ermordeten Pilger und

h) Abulmabafen a. a. D. M Joinville a. a. D. Aus ber weicht bes Marthäus Paris (p. H), bag ein Theil der Chritien, welreus Damiette auszogen, von ben f Bergen und in Thälern lauernden Saracenen erichtagen wurde, icheint au folgen, bag nicht die gange christliche Befagung von Damiette zu Schiffe nach Protennais fich begab, fondern ein Theit berfetben ben 2Beg au Lande gu machen genötigigt war-

246 Befdicte ber Rreugguge. Bud VIII. Rap.

3. Ebra bem gefalzenen Schweinefleisch, welches sie in ben Borr baufern fanden, in wechselnden Reihen hohe Saufen, n angezundet murden und brey Tage lang vom Freptag jum Sonntage brannten. Giner biefer truntenen Di tam auf bie Galee, auf welcher Joinville fich aufhielt rubmte fich, intem er fein blutiges Schwert aus ber S jog, baß er feche Chriften in ber Stadt erwurgt batt Die Emire hielten in berfelben Beit, in welcher inn ber Mauern ber Stadt burch fo frevelhaften Muth ber feierlich beschworene Bertrag gebrochen murbe, ein rathung, ob es rathfam mare, bem Ronige von Frai bie Frenheit ju geben. Der Emir Susamedbin ertia fur bringend nothwendig, uber bie Berbindlichfeit bes trage fich hinwegzuseten, aus bem Grunde, weil ber von Frankreich nicht nur ber machtigfte Ronig ber Ch beit mare, sondern auch mabrend seiner Gefangenschal genaue Renntuiß aller innern Berhaltniffe von Meg und felbst mancher Gebeimnisse ber Berwaltung erlangt Dagegen mandte ber Atabek Abseddin ein, daß eine treulofe Berletzung bes Bertrages über die Emire ein vertilgbare Schande bringen murbe; und ber Ronig &

73) Joinville a. a. D. Dag nicht alle Kriegsmaschinen bes Königs, wie Joinville zu behaupten scheint, zer trümmert wurden, sondern nur ein Theil derseiben, ergiebt sich aus den Unterhandtungen, welche Ludwig von Ptolemais aus anknüpste. Epistola S. Ludovici p. 431. "Die Muselmanner." sagt Abulmahasen, "als sie in the Ctabt eingezogen waten, singen an zu plündern und die Christen, welche noch in Damiette waren, zu morden; und man war genöthigt, jene Muselmänner zu schlagen und

aus der Stadt zu schaffen, ur Unfuge ein Ende zu machen gegen erzählt Matthäus Par 1250. p. 795), daß die gering (populares) der chtistichen 2 von Damiette vor dem Abzus den Bertrag die noch vork Lebensmittel zerstörten, die und Del gefülten Fässer zei und das Gerreide so wie das Fleisch theils wegwarfen, ti brannten, was den beglaub zählungen des Seneschalts und Abulmachasen wiederfort

wire, welche ihrem Antheile an dem verabredeten Losungern entsagten, zuzuschreiben, daß die Einwenses red redlichen Atabek berücksichtigt wurde 74). Noch bieser Berathung erschien ein Saracene am User steen Barone aufbewahrt wurden, einige Worte in Sprache zu und machte ihnen ein Zeichen mit dem pwelchen er von seinem Haupte nahm; worauf die ihren die Austen er von seinem Haupte nahm; worauf die ihren lichteten und wohl eine Stunde im Strome suhren. Die Barone hielten sich, als eschah, für verloren 75).

blich gegen den Abend biefes Tages, welchen bie ber unter angillichen Beforgulffen und ohne irgend

atmahafen a. a. D. Auf murbige 2Beife ftimmt bie Des Senefchaus Joinville von Diefer Beratbung mit the bes Abulmabafen au. und es ift offenbar, bag feine Rachricht aus fehr me erhielt. Ein Admiral, sille, ohne ben Emir Duu nennen, frrach: "meine penn ibr mir und benen, nes Sinns find, glauben totten wir den Konia und Benen Leute, welche bier n baben wir viergig Jahre il ibre Rinder flein find, mnen folches ohne Gefahr amtette in unfern Danben anderer Caraceve mit Ra. ci (Msseddin, f. oben Un: j. 230) aber fagte : "wenn n Ronig tobten, nachbem en Cuttan getodtet baben, in Die Begopter für bie Leute auf Det BBelt hab

ten." Dierauf erwieberte ber erftere Emir: "Es ift wahr, dag wir durch ben Mord bes Gultans ein Berbrechen begangen und bas Sebot Do: bammed's übertreten baben, welches uns befiehlt, unfern Deren ju bebu. ten wie unfern Augapfel, wie in bie. fem Buche gefchrieben fieht." "Aber," fubr er fort, indem er bas Blatt bes Buche, welches er in ber Dand bielt, ummandte, "bier ift ein anderes Gebot Mohammed's, nach welchem man jur Befeftigung bes Glaubens feinen Reind gu totten verbunden ift. Da wir nun ein großes Berbrechen ichon burch ben Mord bes Gultans began: gen haben, fo wurden wir eines noch größern une ichuldig machen, wenn wir ben Berirag balten und nicht ben Ronig todten wollten, welcher der gefahrlichfte Teind unferes Glaubens ift (car c'est le plus fort ennemi que la loi paiennime ait). "

75) Joinville p. 79-

248 Gefchichte ber Rreugjuge. Bud VIII. Rai

١,

I. Ehr eine Nahrung zu empfangen 70), zugebracht hatten, ihnen die frohe Meldung gemacht, daß ihrer Frey tein hinderniß mehr entgegenstände; worauf die vier cenischen Galeen mit den Baronen wieder den fluß fuhren und an das Land gingen. Als die Barone al ihre Entlassung baten, so wurde ihnen erwiedert, den Emiren zum Schimpfe gereichen wurde, die Gefa nüchtern zu entlassen, und man aus dem Lager Lebtel herbeyholen wurde, um sie zu speisen. Die wurden hierauf mit Kaseluchen, welche an der Soi dorrt, und harten Epern, welche schon vor vier od Lagen gesotten und mit bunten Farben bemalt war bewirthet.

Als bie Varone und ihre Begleiter nach so vie mannichfaltigen Schwierigkeiten endlich aus ihrer Haffen und an das kand gesetzt wurden: so saben großer Freude, wie auch der König kudwig aus der in welchem er an diesem Tage war bewahrt worde hervortrat und zu einer genuesischen Galee, welche it vor Anker lag, geleitet wurde. Ein zahlreicher Ha Saracenen zu Fuß 78) folgte aufangs dem König aber der Wächter jener Galee, welcher ganz allein Verdecke sich befand, ein Zeichen mit einer Pfeise gachtzig Armbrustschügen aus dem untern Schisserat vorkamen und ihre Armbruste spannten: so zerstrei

⁷⁶⁾ Ne onques n'i mangeasmes, ne les Amiraus aussi, ainçois furent eu disputoison tout le jour. Joinville p. 78.

⁷⁷⁾ Begues de fourmages qui estoient roties au solleil, pourceque les vers n'i venissent et oeufs durs

cuits de quatre jours or et pour honneur de not les avoit fait peindre par diverses couleurs. Joinv

⁷⁸⁾ Venoient bien v Sarrazins les espées cei après li à pié. Joinville

acenen in eiliger Flucht 79) bis auf zwen ober bren, 3. Ebr. roch ben dem Ronige blieben, und Ludwig bestieg em Bruder, bem Grafen Carl von Unjon, ohne Binene genuesifche Galee vermittelft eines Brettes, wels n berfelben an bas Ufer gelegt wurde. ichbem ber Ronig Ludwig, fein Bruber, ber Graf iou, und fammtliche Barone bie Frepheit erhalten fo blieb nur noch ber Graf Alfons von Poitiers als Er bas vertragemäßige Lofegeld in ber Saft ber sen 80). Schon am andern Morgen erflarten bie 7. Mai pon Rlandern und Soiffons und mehrere andere : bem Ronige ihre Absicht, bas Land, in welchem fie ere Leiben ertragen hatten, unverzüglich zu verlaffen ich Frantreich gurudgutebren; und als ber Ronig fie och noch fo lange zu verweilen, bis ber Graf von 8 ausgeloft fenn murde, fo gaben fie gur Untwort, re Abfahrt nicht verschoben werden tonnte, weil ihre i fcon fegelfertig maren; und fie nahmen mit fich en franten Grafen Peter von Bretagne, welcher aber eterland nicht wieder fab, fondern nach bren Bochen m Meerfahrt ftarb 81). Der Ronig aber mar fest offen, fo lange in Megopten gu bleiben, bis auch ber

touchèrent en fuite aussi berbis (brebis). Joinville

ach der oft angeführten Bulle iftes Bonifas VIII. (p. 489) die Saracenen dem Könige die Wahl, für einen Theil egettes (pro quadam parte redemptionis, d. t. für die welche noch in Regypten entwerden sollte) entweder selbsi Befangenschaft als Gelsel zu oder die Pilger als Gelsel zu

rückulassen. Der König war sogleich entschlossen, seibst ale Geisel gurückgubseiben, obgleich die Grafen von Anjou und Poitiers und andere eble Manner durch ihren Widerspruch und burch ihre Bitten den König dabin zu vewegen suchten, daß er zuerst für seine eigene Frenheit sorgen möchte. Endlich wurde die Uebereinkunft getroffen, daß der Graf von Politiers als Geisel zurüchteiben soute.

8r) Joinville p. 82. Bulla Bonifacii VIII. 1. c.

250 Gefdicte ber Rrenggage. Such VIIL Rei

9. Che. Graf von Poitiers die Freyheit erhalten haben marbe ber Seneschall und viele andere Barone und Ritter i nicht von ihrem herrn und theilten mit demselben all neren Sorgen und Gefahren.

Der Connabend und Conntag nach der Frenlaffen 7. 8. 97al Ronigs und ber Barone murben vom Morgen bis jum & angemandt jur Bufammenbringung bes Lofegelbes, u in einzelnen Summen, jede von gebn Taufend Livres gewogen wurde 82). Am Abende bes Countags aber ber Konig bie Meldung, daß mobl drevflig Taufend an ber Summe ber zwenhundert Taufend, welche i fer erften Bablung ben Saracenen überliefert merben mangelten. Der Geneschall Joinville, welcher mit Grafen von Anjou, dem Marichall von Frantreid einem Priefter bes Orbeus ber Dreveinigfeit bem bem ! fich befand, mabrend bie übrigen Barone mit ber 3 menbringung und Abmagung bes Gelbes beschäftigt t mußte indeg einen guten Rath in Diefer Berlegenh geben, indem er bem Ronige porichlug, ben Komtbe ben Marichall ber Templer, welche nach bem Tobe bes meinere bie Ungelegenheiten ihree Ordene beforgten, ju laffen und von ihnen ein Darlebn von brenftig I Livred gut forbern. Da Ludwig biefen Borfchlag fel nebmiich jand, fo beauftragte er ben Geneichall, ben ! tern felche Forterung ju eröffnen. Die Templer madten große Edwierigleiten, indem ber Somtbur Et ven Otriceurt einwandte, bag ben Beamten ber D bie Bejugnif nicht juffante, obne Bormiffen und Buffin ibrer Mitbrader über den Saus des Didens zu verfügt

b biefe Meußerung ein heftiger Wortwechfel gwifchen 1950. mtbur und bem Senefchall veraulaft murbe, fo trat fchall ber Templer, Rainald von Bicbiers, in bas mb bestätigte zwar bie Behauptung bes Romthurs, ther jugleich an, bag bem Seneschall es unverwehrt mit Gewalt zu nehmen, was man ibm nicht mit Billen geben tonnte, und daß bem Orden bie Bes m ber Frangosen in Ptolemais bie Mittel barbieten , fich fcablos zu halten. hierauf begab fich Joins t Genehmigung bes Ronigs in Begleitung bes Mars son Franfreich und bes Priefters aus dem Orben meinigkeit auf einer Galee ber Templer gu bem biffe des Ordens und verlangte von bem Romthur, mit ibm in den untern Schifferaum, mo ber Schat mb, berabsteigen und felbft feben mochte, mas geı murbe; ber Romthur wies zwar auch biefes Bers von fich, ber Marschall Rainald mar jedoch willben Seneschall zu bem Schatze zu begleiten. e aber die Schluffel eines Belbtaftens, melder por nd, bon dem aumefenden Schatzmeifter begehrte, fo t fich berfelbe, biefem Begehren Folge ju leiften, ben Seneschall, welcher abgemagert und entstellt Rrantheit war und fein Gefangentleid noch trug. Maunte, worauf Joinville eine Urt ergriff, um den mit Gewalt zu öffnen 84). Da ber Maricall foldes nahm er ben Geneschall bey ber Band und fprach: Derr, wir feben mohl, bag ihr Gewalt anwendet,

savés que nous recevons andes en tel manière que eremens nous ne les poons mes que à ceulz qui les Uent. Ueber Die Befchraner Borfeber bes Templeror:

bens in Beziehung auf die Bermenbung bes Schapes f. Munter's Cta. tutenbuch des Ordens der Tempelberren &. 67. 85. 438.

84) Je dis que je feroio la clef du Roy. Joinville p. 81.

3. Chr. und wir werden euch die Schluffel überantworten Der Marschall ertheilte hierauf dem Schatzmeister i fehl, dem Seneschall Joinville die Schlussel zu übe und der Schatzmeister wurde nicht wenig verlegen, gewahr wurde, daß er einem so vornehmen Ritter so Ansmerksamkeit bewiesen hatte. Joinville nahm hier dem Geldkasten, welchen er als ein Eigenthum des chen Serjanten Nikolaus von Choist erkannte, das dessen er bedurfte, brachte es mit Hulfe seiner auf die Galee, mit welcher er gekommen war 3, dem Könige und wurde von demselben mit großen empfangen.

Während Ludwig auf der genuesischen Galee i endigung der Berhandlungen mit den Saracenen ab sandte er den Bruder Radulph des Predigerordens Emir Ottai und ließ über die Frevel, welche von tracenen in Damiette verübt waren, Klage führen; drieth aber wohlmeinend dem Könige, seinen Unw lange, als er noch im Bereiche der Muselmanner wunterdrücken, und seine Beschwerte erst nach seiner in Ptolemais zu erneuern 50). In eben dieser Zein weblgekleideter Saracene auf die genuesische Saüberreichte dem Könige mit einer Anrede in franzeprache als Geschent einen Topf mit geronnener

83', Man brackte mich, " jagt Jotneile (a. a. D.), "auf das Border
theil des Schfies, auf weichem ich
gefommen war. Den Maridau von
Frankreich ließ ich den dem Geide,
und den Priecker, menusche der Dreveinigkeit steate ich auf die Galee "d. i.
die mestre galie, oder das Schfies
Gresmeisters auf weichem ich der
Schaft de Ledens befand, der Mar-

idall reichte bas Gelb bem und bleier reichte es mir Ediff, auf welchem ich wa Mandaus Borts (ad a. 1250 bergte Sudwig zur Bezah Sofegeldes Geld nicht nur Lemplent, sondern auch vor ihnautern. Disanern und E

56) lomville p. 84, 85.

einen Blumenstrauß 87); und als Ludwig ihn fragte, 3.6hr.
es komme, daß er der französischen Sprache mächtig in gab er zur Antwort, daß er ehemals Christ gewes worauf der König ihn mit Berachtung von sich wies. We aber ließ sich mit dem Saracenen in ein Gespräch erfuhr von ihm, daß er aus Provins gebürtig, mit Könige Iohann von Jerusalem nach Aegypten gekoms web durch die Heirath mit einer saracenischen Fran geworden sep; die Vorstellungen des Geneschalls, well womend den Renegaten an die schweren Strafen, die er in der Hölle für seine Abtruunigkeit wurde müssen, erinnerte, blieben ohne Wirkung.

Rachdem das Geld, welches die Saracenen in dieser Bahlung empfangen sollten, zusammen gebracht und wogen worden war, so wurde dem Könige Ludwig von Bevollmächtigten, welchen er die Auszahlung des Lose an die Emire übertragen hatte 88), gemeldet, daß die beinen den Grafen von Poitiers nicht eher aus der haft kinn wollten, als wenn das vertragsmäßige Losegeld ihnen überliefert seyn wurde. Ludwig beseitigte auch beweitigkeit durch den Besehl, die Zahlung zu leisten ber Erfüllung des Bertrages von Seiten der Saracenen im erwarten; mehrere der Ritter, welche zu dem Rathe Lings gehörten, mißbilligten jedoch seine Nachgiebigkeit. bierauf einer jener Bevollmächtigten 89) anzeigte, daß es

De par les enfans de Nasac der, d. i. Malet annafer Siub) avoit esté Soudano de Babide, figs Joinville (p. 83) bingu. Le Conseil le Roy qui le paieavoit fait./ Joinville a. a. D. avoit fait./ Joinville a. a. D. 89) Monseigneur Phelippe de Damoes, Joinville p. 81. 82. Nach dem Terte von Ducange (p. 76. 77) war es Philipp von Montfort, und nach der Vie de St. Louis par le confesseur de la Reine Marguerite (hinter Joinville in der pariser Aus, gabe von 1761. p. 372), deren Racht über diesen Borfall aus Ioins

nen um zehn Tausend Livres zu übervortheilen, so nen umgefürzt zu zahlen. Joinville trat zwar ben Kitter, der diese Meldung machte, auf den Fuß und sagte Könige, daß solche Meldung nur Scherz sepn könnte, die Saracenen ihren Bortheil zu gut wahrzunehmen ständen, um sich hintergehen zu lassen, und der Ritte stätigte diese Neußerung; der König wurde aber noch haltener und suhr fort: "ich besehle euch ben der Nwelche ihr als mein Lehensmann mir schuldig send Saracenen die zehn Tausend Livres noch zu überliefen ihr dieselben nicht bezahlt habt."

Nachbem ber Konig die Berbindlichleiten erfüllt welche er gegen die Saracenen übernommen hatte, for er bie Unter ber genuesischen Galee, auf welcher er for fand, lichten, um zu seinem Schiffe, welches im Ment bem Pasen von Damiette seiner wartete, sich zu best und kudwig und seine Begleiter batten in angsticht sofferner ein Wort zu bem andern redete, wohl eine Unrückgelegt, als ber Rieter Philipp von Montfort auf in kleinen Sabizenge ihnen nachtam und bem Konige zu von Poniers, welcher auf biefem andern Fabrzenge unacheit braite, welcher auf biefem andern Habrzenge unacheit wir und bie Grafin von Poniers gab einem an Sischer, welcher ihr bie frobe Nachnicht brachte, bag er fi

vike erfebelt ift. Ebiur ven Deweute Newen

of Secretar in 50 Kigeberen ber Kong babe gerieben kinner, kinne (d. u. skinde Lide and), er war alde am Cormiter (b. s. Mai) nad Sommit bir Sunfecheit, als Lift mit sterem Binber wieber seift numbe. rep und wohlbehalten gesehen hatte, eine Beloh: 3. Chr. jwanzig parisischen Livres. Bald hernach begaben bnig, dessen bende Bruder und die übrigen Pilger, Leben aus den schweren Leiden und Trubsalen, waren aufgelegt worden, gerettet hatten, auf die Galee, welche ohne Zögerung unter Segel ging 18 Tagen nach Ptolemais gelangte *2.

tonig Ludwig hatte mabrend feiner Gefangenichaft. m vollen Monat bauerte, burch bie Standhaftig. irgebung, mit welcher er fein Unglud trug, burch : feines Betragens und die Rlarbeit feines Bers. D wie burch feine ernfte Krommigfeit und ftrenge iftigkeit bie Uchtung ber Muselmanner gewons nd diefer Uchtung gebubrte ein nicht geringer Uns er gludlichen Wendung, welche gulett bas Schid's ionige nahm. Die Entlaffung bes Ronige und igften Barone von Frankreich, fo wie vieler Ritter der Ronigreiche Jerufalem und Copern, Befangenichaft gegen verhaltnigmaßig fo geringe als die agpytischen Emire fich ausbedangen, beian um fo mehr mit Recht als ein unerwartetes erfreuliches Ereignif, ba bie robe Braufamfeit Emire, welche wenige Tage zuvor ihren Sultan schaudervollen Wildheit erwurgt hatten, bie : Beforgniffe fur die ungludlichen gefangenen

e p. 82. 85. Nach Barriba (Muratori T. VI. es genuefische Schiffe, nig Ludwig und beffen Damiette nach Ptoles

⁹²⁾ S. das Urtheil des Saadeddin nach der Mittheilung des Abulmadafen ben Reinaud p. 475. Dagegen fagt Makrifi (Extraits de Cardonne p. 545): Le roi de France avoit l'esprit fin et artificieux,

3. Chriften begruntete 53). Gleichwohl verbient bie Erga eines arabifchen Schriftstellers "., bag ber Ronig nach ner volligen Befrevung burch einen Gefandten ben & fden Emiren fomobl megen ter graufamen Ermorbung Cultans, als bes therichten Leichtfinns, mit welcher machtigen Ronige und bem Beberricher bes Meers fi geringen Preis von ihnen die Frepheit gegeben worben Bormurfe gemacht babe, um fo weniger Glauben, als einsichtvollen Rouige, welcher mabrent feines gangen & keiner leibenschaftlichen Uebereilung fich schuldig macht gewiß nicht in den Sinn tommen tonnte, die Erbitt ber Emire aufzuregen, in einer Beit, in welcher Im von Chriften in entlegenen Gegenden von Aegypten m ber Stlaveren ber Saracenen fcmachteten und ihre frepung vermoge bes Bertrags zu erwarten batten. auch die danptischen Emire mit einem geringeren Lofegelbe begnügten, ale die Gefangenen vielleicht gehofft batten; betrachtete Ludwig bennoch ben Berluft von Damiette ein bellagenewerthes Greigniß, und er findet es nothig, bem Schreiben, in welchem er im Augustmonate bet 34 1250 von feiner Gefangenschaft und Befrenung feinen terthanen Nachricht ertheilt, wegen ber Raumung je wichtigen Stadt fich zu rechtfertigen, indem er bennt baß nach ber Berficherung berer, welche mahrend feiner fangenschaft aus Damiette zu ihm kamen, es unmig mar, diefe Stadt zu behaupten, und die Chriftenbeit nur einen noch großern Schaben erlitten haben murbe, me

entiaffen au baben. Postmodum Sarraceni inter se gementes et pi nitentiam agentes, dixerunt ¶ busdam ex nostris, quod nes bant tunc temporis quid faciebe

⁹³⁾ Guillelm, Carnot. p. 469.
94) Des Abulmahafen. Reinaud,
Extraits p. 473. 474. Nach Withelm
von Charttes (a. a. D.) bereuten es
die Caracenen felbit fräterbin, ben
Köuig für ein fo geringes Löfegelb

Mill at ofthis liver to but his 12: 16 20%

agang bon Damiette threm Schichnie übertaffen inder geforgt Parte an Damiette fieren

den Saracenen sich erworben hatte, so last sich mu glauben, daß die agyptischen Emire es ernste, als sie, wie Joinville versichert, nach ber Eres Sultans Turanschah vor dem Zelte bes geabnigs die heermusik ertonen und melden ließen, jesonnen ware, den Konig von Frankreich zum Babylon zu erheben. Nach der Meinung des Joinville kam der Borschlag, dem gefangenen herschaft von Aegypten zu übergeben, welcher athung der Emire wirklich vorgetragen wurde, en nicht zur Aussuhrung, weil die Emire fürche der König als ein eifriger und undulbsamer ie entweder zur Aenderung ihres Glaubens nothis

s mulla erat de retijem dicta; elent cer m intelleximus, qui data venerant, verime ignorantes; proconsilio Beroutin am plurium aliorum is Christianitati fore es et captiges aliqs hujusmodi liberari, . a taliter amittere cum . Christiani existentis (leg. et) nos et alios. riculis remanere, in tola S. Ludovici p. il. de Nang. p. 357-LXXL 10L Much 98ib res fagt (p. 468): Neengisset Bex Sarraceatam, și cam potnișsent retinere tuno temporia Christiani'i pittis enisi libes miseral de sibi relatum inde fasuat, quodi, di obsiderent eam Sarraceni, non poterat contra tunti subtur exercitus tuno defendi.

90) Die Garacenen faben, wie Jainville p'78 erfählt; all den Beweis
der Arnegenis deriftlichen Besteinung
bes Königs es au. das er, to oft die
Garacenen alls feiner Derberge fich
entfernten, feinen ganzen Leib von
unten bis oben desteute (pronois-aa
croix à terro et seignoit rout som
corn); die Bargeenen fagten, wie
Isimulle dindufügt, das, wenn ihnen
Modammed so niet Leiden auferlegt
datte, als der König von Frankreich
ertragen hätte, sie nicht mehr an den.
Oropheten glauben mitten.

Mig Geldie des Leensides Andrew

Seneschall, ob er glaubte, ball generenter angele wurde, bie Berrschaft von Alegopten, wenn fie ware angeboten worben, anzunehmen; und als außerte, bag es thoricht gewesen senn wurde, mit fich einzulaffen, welche ihren Sultan ermordet hat erwiederte Ludwig: ",ich wurde einen folchen Antradgelehnt haben."

Nachbem bie Stadt Damiette ben Mufelman rudgegeben worden war, und ber Konig von Franki feinen Begleitern Aegypten verlaffen hatte, so teh Mamluten mit ihren Scharen nach Kahirah jur hielten ihren Einzug in bie Hauptstadt unter lauten rungen ber Freude des Bolts über ben Sieg, welch ben Berchrern bes Propheten Mohammed verliehe und arabische Dichter priesen in Lobgedichten die gl. Thaten, burch welche die Kampfer des Jesam ihren Riberrlicht hatten, und verhöhnten in Spottgedichten be non Frankreich wegen seines mißlungenen thoricht suche, Aegypten zu erobern 97).

Die dauptischen Emire fasten aber ben Besch
Stadt Damiette, welche zwen Mal binnen funfzig
von ben Kreuzsahrern erobert worben war, zu ;
Schon im funften Monate nach bem Abzuge ber fran
Kreuzsahrer ** warfen sie die Mauern von Damiette

197) Ein foldes Goottgebicht verfetitigte Ofdemafebbin Jahia Ebn Matruht und übetfandte baffetbe thurch einen Freund bem Könige Ludwig. Und biefem Gedichte hat Abulfeba (Ann. moal, T. IV. p. 512) einige Diftiden mitgerbellt; bollfändiger (und wie est feelit mit erheblichen

r; ·

Abrieldrungen) findet fich bicht ben Matrift. Bgi Extraits p. 474. 475. Di schen Truppen tamen nat zurück am Donnerstage 9 — 12. Map 1250, Abri p. 514. alif Motawattel aus dem Geschlechte ber Abbasiden 3. Ebr. hatte, nieder und grundete in einiger Entfernung b am öftlichen Ufer bes Nils die jetige Stadt tte, welche sie damals Almunschajah, b. i. die ers , nannten.

jeban 648 == 17. bis 97. Ro: 50. Abulfedae Ann. mosl. h. 518. Ueber die Berfförung n. Damiette und die neuere limiette vgl. Abulfedae Acgyptus ed, Michaelis p. 29. 30. Mar fris ben Reinaud p. 477. 478. Matth, Paris ad a. 1251. p. 825. Chronicon Simonis Comitis Montisfortis ap. Duchesn. T. V. p. 782. 1 23 23 2 3

Achtes Kapitel.

of American and the original and a

3. Chr. Unter betrübenden Erinnerungen machte ber Rouig & bie Rabrt von ber agyptischen Rufte nach Prolemais ber Senefchall Joinville, welcher, noch immer an ben f feiner Rrantheit leibend, mabrend ber Rabrt an ber feines Beren faß, vernahm aus beffen Munde bie 6 lung ber Leiben, welche er mabrent feiner Gefanger erbuldet hatte, und feiner Befrepung, und erstattete be bein Ronige auf beffen Gebot Bericht von feiner Befe nehmung und allen Widerwartigfeiten, melde er er batte. Mit Rubrung und tiefem Schmerze gebachte Ludwig bes ungludlichen Tobes feines Bruders, Des @ von Artoie, er pries aber mit bautbarem Bergen bie f Gottes, welcher ibn und bie Ceinigen, fo viele am erhalten worden, endlich aus ihrer Trubfal erloft und ermabnte auch ben Geneschall Joinville gur Dar feit gegen Gott, feinen Erretter. Dagegen beflagti Lubwig über die Gleichgultigkeit feines Bruders, bes @ von Unjou, welcher, obgleich mit ibm auf bemfelben C vereinigt, ibm feine Gefellichaft entzog; und als ber ! einst fich erkundigte, mas ber Graf machte, fo erful baß berfelbe mit bem Ritter Walter von Nemours 2 fpielte. Diejes leichtfinnige Betragen bes Grafen unn

wit solchem Unwillen, daß er sogleich mit wankenden en wegen der Schwäche, welche ihm von seiner eit noch geblieben war, zu dem Spieltsiche sich begab pielbrett und Würfel in das Meer warf; dem Mitter gelang es jedoch, des Geldes, welches auf dem rette sich befand, sich zu bemächtigen und es in seine zu bringen 1). Dem Könige Ludwig kamen auf dieser da seine Leute es unterlassen hatten, für die Bescheit ihres Herrn zu sorgen, die Matrage und das Mawerk gesütterte Kleid von schwarzem Sammet, ihm von dem Gultan Turanschaft geschenkt worden seine Seiner Bedatten, und Ludwig trug dieses Kleid, wels in seiner Gesangenschaft sich geweigert hatte anzus auf der Fahrt nach Ptolemais 2).

er König von Frankreich und seine Begleiter wurden, vor Ptolemais anlangten, mit gebührenden Ehren gen, die Geiftlichkeit, Ritterschaft und Burgerschaft wot kamen ihnen in feverlichem Juge bis an das Weers entgegen, und dem Könige wurde in der fine bequeme und anständige Wohnung eingeraumt). Itter hatten aber auch in Ptolemais mit manchen fortigkeiten zu kampfen. Joinville war noch so

rille p. 85, we Walter von (Ausgabe von Ducange autier d'Anemoes genaunt

ville a. a. D. Rach bem Ducange (p. 79) hatte ber em Könige Lubwig zwep ibber geschenkt. Bgl. oben 3, 20x.

es les processions d'Acre.
a. a. D.

4) Al castello d'Acre. Det bematige Statthalter (Balio) bes Königreiche Jerusalem, Johann von
Ibelin, wohnte, während ber König
von Frankreich die Burg einnahm,
in dem Pause des Perrn von Berntus. Libro delle assise de la Corte
del Viscontado in Canciani Leges
Bardaror, T. V. p. 645.

3. Ehr fomach, bag er, als er taum ein Rog, welches m brachte, bestiegen batte, in Dhumacht fiel und beni welcher ihm biefes Rof gebracht hatte, bitten muß an balten; und nur mit großer Dube erflieg er bie f welche zu bem Saale bes Konigs führte. Es fehl ben Rittern an allen Bequemlichkeiten, und Joinvill kein anderes Rleid, als dasjenige, welches ibm nad Befangennehmung aus einer Dede mar bereitet Als ber Seneschaff nachbentend und forgenvoll in ben bes Ronigs an einem Renfter faß, und neben ibm feit Begleiter ber Rnabe Bartholomans, ber Cobn bes De Montfaucon, ftand, fo melbete fich ber ihm ein In welcher angab, bag er aus Diselair, einer bem Dbe Seneschalls gehörigen Burg, gebartig und ohne herr und feine Dienfte antrug. Diefet beforgte bem Gi eine weiße Ropfbededung und ordnete fein Saar, b mit einigem Unftande an ber Tafel bes Ronigs ei tonnte, bediente auch ben Seneschall und ben Bartholomaus mabrend ber Tafel b) und miethete bie fie eine Wohnung in ber Rabe eines Babes, in ber Seneschall am Abende fich reinigte, aber mege großen Schwäche in Dhumacht fiel, fo bag er in fe getragen werben mußte. Der Geneschall brachte a' in Erfahrung, daß diefer Diener, welcher im Unfa febr nugliche Dienfte geleiftet batte, ibn betrog 7),

g) Un vallet en une cotte vermeille à deux roies jaunes. Joinville p. 36. Welter unten nennt Joinville diesen Anecht Guillemin mon nouveau varlet, und p. 87 Guillemin mon nouvel escuier.

⁶⁾ Il vint trancher devant moi et pourchaça la viande à l'enfant

tant comme nous mange inville p. 86.

⁷⁾ Je tronval qu'il m' dommage de dix livres nois et de plus. Der, : bot sich awar aum Ersc ville ertief ihm aber dirung wegen ber nüstich

7

Fich baber genothigt, ihn ju entlaffen. Spaterbin erfuhr 3 Cor. faville von ben Mittern bes Bergogs von Burgund, melde Diener mit fich in bas gand jenfeit bes Meers gebe Batten, daß berfeibe ale ein verfchmitter Dieb bes t war und ben Rittern icon oftmale Sanbichub, Sporen andere Segenstande entwandt batte. Mittlerweile murbe wille aus ber Berlegenheit, in welcher er mar, befrept ben Ritter Peter von Bourbonne, welcher ibn bes be. und auf feine Bitte ben ben Raufleuten von Ptole: fer die Gegenftande, beren er ju feiner Rleibung und m Ausruftung bedurfte, fich verburgte. Als Joinville, miehr auständig gelleibet, nach vier Tagen, in welchen er Rouig nicht gesehen hatte, wieder vor demfelben erschien, machte ihm Ludwig Borwurfe wegen folcher langen Un= brechung feiner Besuche und lud ihn freundlich zur Tafel fir jeden folgenden Tag, Abende und Morgens, fo bee, bis es entschieben fenn murbe, ob fie in Sprien noch fer verweilen ober nach Frantreich gurudtehren murben. imelle benutte biefe freundliche Stimmung bes Ronigs, fithen die Berlegenheit vorzutragen, in welche er durch Beigerung bes Ritters Beter von Courtenap, ihm viermilier Livres rudftandigen Golbes 8) zu gahlen, gebracht neten mare; und Ludwig nahm biefe Beschwerbe fo mohlplend auf, daß er fofort Befehl ertheilte, dem Senefcall ferhandert Livres ju gablen, welche er felbft bem Ritter beer von Courtenan ichulbig mar. Gleichmohl gerieth Jowille bald bon neuem in Berlegenheit. Er gab, indem er ergig Livres fur feine Ausgaben behielt, bas ubrige Gelb ner Summe dem Romthur der Templer zu Ptolemais in ermahrung: ale er aber nach einiger Beit wiederum vierzig

the er ihm geleistet hatte. Join8) Quatre ceus livres de mes gale p. 87.
ges. Joinville p. 86.

264 Gefdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap. 1

3. Cor Livres bedurfte und Diefe Summe burd feinen Beicht Johann von St. Menehond ?) forbern lief, fo bebau ber Romthur, weber ben Geneschall von Joinville gu len noch Geld von ihm in Sanben an baben. Joinville bierauf eine Rlage ben bem Meifter ber Templer, Ra bon Bichiers, beffen 2Babl jum Deifter ber Ronig In wegen ber von ibm in feiner Gefangenichaft empfang Dienftleiftungen burch feine Surfprache beforbert batte; Deifter aber bat ibn, biefe Rlage fallen gu laffen, die Templer nicht in ben Ruf gebracht murben, als fremdes Gigenthum burch Betrug an fich brachten. Tage verlebte ber Genefchall, welcher nicht geneigt feine Unfpruche aufzugeben, in großer Berlegenheit brudenben Gorgen; endlich fam ber Templermeifter gu und melbete ibm lachend, bag bas vermißte Belb fich n gefunden hatte, nachdem ber bieberige Romthur bon ? mais ju einem andern Saufe bes Templerorbens 19) fandt worben fey. Rach einiger Beit fand Joinville, nach er fo verschiedene Bidermartigfeiten erfahren hatte, ein quemere Bohnung im Saufe bes Pfarrere bon St. Dich welche er ber Gorgfalt bes bamaligen Bifchofs von Ptole ber aus Provins in Champagne geburtig mar, verbant

> Bu ben Sorgen, Betummerniffen und Entschist mit welchen die franzosischen Kreuzsahrer in ber Stadt lemais, die überhaupt nicht in dem Aufe stand, ibn einen angenehmen Anfenthalt gewährte 22), zu fall hatten, kam noch eine verheerende Seuche, welche

⁹⁾ Jenn Ceym de St. Manehoet, welchet im Lande jenfeit bes Meret in den Dienst des Geneichaus trat und während zweper Jahre ihm sehr nüglich war. Johnville p. 86. 87.

so) A un casel que en app Saffran. Joinville p. 87.

re) G. Gefc. d. Areuzz. Bi Kap. 15. G. 816.

nold, wie es oft in ber ungesunden Luft biefer Stadt 3. Chr. Mall war, viele Menfchen hinwegraffte; und auch Joine Beund alle feine Leute erfrankten an einem beftigen Ries Ph. Táglich wurden wohl zwanzig und mehre Tobte be St. Dichaelistirche, welche von bem Gemache, in em ber Seneschall Joinville lag, nur burch bas Bimmer beidevatere getrennt mar, gebracht; und fo oft ber fcall borte, daß man in der Kirche die Worte fang: ra me, Domine, fo erhob er fich von feinem gager, be mod flehte ju Gott mit inbruuftigem Gebete fur fich tiene Leute um Genefung von ihrer fcweren Rrantheit. PDie Bruber bes Ronigs von Kranfreich, Die Grafen von bu und Poitiers, bagegen blieben gleichgultig ben ben mingniffen, unter welchen ihre Mitpilger feufzten, und Staten fich burch Breetspiel und Burfel; und ber Graf Doitiers pflegte, wenn er in foldem Spiele gludlich thefen toar, die Thur bes Shals ju offnen, die eblen Minner und Krauen, welche in der Rabe maren, berbeps tenfen und unter fie alles Geld, bas er gewonnen hatte font ben fich fuhrte, auszutheilen; und felbft wenn er blein batte, fo taufte er ben Gewinn von feinem Bruder, m Grafen von Unjou, ober andern Mitfpielern und berbitte beufelben ebenfalls 13).

Bahrend die französischen Pilger in Ptolemais unter Mitrigen Widerwartigkeiten fast zwey Monate zubrachten, we zu wiffen, ob der König gesonnen ware, im heiligen we noch langer zu verweilen, oder in sein Reich zurudstehen, wurde die Nachricht von dem ungludlichen Aus-

h Or avint ainsi qu'une (fièvre) tinne me prist, par quoi j'alai hit et toute ma mesnie aussi. V. P. 87. 15) Joinville 4. 4. D.

3. Che gange biefer Rrengfahrt nach bem Wenblande am einzelnen aus bem Morgenlande zurücktebreilben Bil bracht; biefe Nachricht fant aber fo wenig Glauben, Ronigin Blanca und Die in Frankreich gurudgeb Barone bie Dilger, welche fie verbreiteten, nicht : bosbafte Lugner mit Berachtung behandelten, fonder einzelne berfelben am Leben ftraften =4). 218 ab Tranerbotichaft nicht nur burch andere beimtebren ger 25), fondern auch burch die Briefe angefebener & melde im Morgenlande fich befanden, eine folde gung erhielt, bag tein 3weifel gegen ihre Babrbeit Statt finden tonute: fo wurde bie Betrubmif und M in gang Frantreich allgemein, Dufit und jebe offentli Infligung murden untersagt, und wenige Romilien welche nicht ben Tob eines naben Berwandten an i und beshalb Trauerfleider angulegen hatten 16). ... De Annocent ber Bierte etließ ein Trofticbreiben an ben Ludwig 17) und gebot ben frangolifchen Erzbifchof Bijcofen, in allen ihren Rirchen fur ben Ronig Geb austellen und von Gott bie Errettung bes gelobten ! ba alle bisberigen Anstrengungen ber Christenbeit . Befrepung bes beiligen Grabes ihr Biel verfehlt hatt erfleben 28). In den italienischen Seeftabten erre Nachricht von ber fcredlichen Bernichtung bes frang Pilgerheers um fo großere Besturgung, als ju furcht

¹⁴⁾ Relatores patibulis suspendi praeceperunt, quos martyres credimus esse manifestos. Matth. Paris ad a, 1250. p. 795.

¹⁵⁾ Quos nugigerulos appellare non audebant, Matth. Paris l. c.

¹⁶⁾ Matth. Paris l, c.

¹⁷⁾ Mansi Concil. T. XXIII. p.

⁵⁹³ sq. Duchesne Script. 1 T. V. p. 413-415.

¹⁸⁾ Schreiben bes Bapft ceng IV. an ben Ergbife Bouen, welches erlaffen wur bem ber Papft icon bie von ber Befreyung bes Latten batte, ben Mansi a. 696 sq. und Ducheme p. 4

Schiffe, welche fie bem Ronige Lubwig geliefert 3. ebt. mb beren Dannichaften eben fo menig als die fran-Pilger bem Berberben entgangen fenn mochten =). er folden Umftanben, welche bet hoffnung, baß m Stande fenn murbe, in Sprien Erfpriefliches gu teinen Raum ließen, ermabnte bie Ronigin Blanca bon, fcbleunigft guruckzukehren und bie Bertbeibis nes Reiches wieder gu übernehmen. Dbgleich bet einrich von England, und mit ibm biele englische Sofleute, Ritter und Geiftliche im Dargmonate rs 1250 ju Conbon aus ben Sanben bes Ergbis on Canterbury bas Beichen bes beifigen Rreuges en hatten: fo begte man boch ben Argwohn, bag ig bon England fein Gelubbe nur benuten wollte, bem Abel feines Reichs bie Stenern, welche ibm n waren verweigert worden, ju erpreffen 20); und igmobn wurde badurch befraftigt, bag ber Ronig ein papstliches Gebot ermirkte, durch welches bie n Rreugfahrer angewiesen murben, nicht anders als r Rubrung ihres Ronigs bie Meerfahrt angutreten; brang fich der Ronigin Blanca die Beforgniß auf, Ronig Beinrich nicht gesonnen fenn mochte, ben

tetia quoque civitas et vitates Italiae, quas inhanichristiani, in Apostaipsae essent, nisi Episcosanctorum virorum reliconsolatione roborarenth, Paris I. c.

König Deinrich III. nahm ber heiligen Berpetua und (6. Mars) mit vielen Ritibraten bas Kreug. Marth, 174. Schon früher harren von Leicelter und andere

englische Altter mit bem Rreuze sich bezeichnet und auch ichon wegen ber Beit ihrer Abfabet Berathungen gestalten. Bgl. Matth. Paris ad a. 1248. p. 742 und ad a. 1250. p. 773. Mit beftigem Unwiden außert sich Matthäus Paris (p. 774. 773) über die im Terte erwählte papfliche Berfügung, indem er behauptet, daß ber König heinrich für biefe Berfügung dem papstichen hofe Geld bezahlt habe.

Baffenstillstand, welchen er mit Ludwig geschloffer noch langer zu halten, da die Abwesenheit des Kon Frankreich und die Bernichtung der Blutht' der fran Ricterschaft ihm einen leichten Sieg verhießen, wem Stande war, die Erneuerung des Krieges wider di zosen zu beschleunigen. Diese Besorgnis wurde dem Indwig von seiner Mutter nicht verhehlt. Dagegen ihn die sprischen Barone, seinen Aufenthalt in Ptolen verlängern, indem sie ihm vorstellten, daß ohne seinen stand das heilige Land verloren wäre, und, wenn seinem Bepspiele voranginge, alle Pilger, welche dan Sprien sich besänden, zurückehren und ihre Diens heiligen Lande entziehen würden 2x).

Junius

Ludwig berief im Monate Junius 22) an einem tage seine benden Bruber, ben Grafen von Flandern, liche Pralaten, die Großmeister der geistlichen Ritti und alle in Ptolemals anwesende Französische und Barone zu einer Versammlung, theilte ihnen som Melvungen seiner Mutter Blanca, als den Wunsch dichen Barone mit, ermahnte sie, alles Mitgetheilte so zu erwägen, und bestimmte den nächstsolgenden Sont einer gemeinschaftlichen Berathung. Sowohl die Brüder des Königs, als die meisten Barone wünschte nichts sehnlicher, als baldigst das Land jenseit des zu verlassen, wo sie weder zu nüglichen noch zu rühr

²¹⁾ Joinville p. 88.

⁹⁹⁾ Joinville fagt (p. 91): Ceste parole que le Roi dit de sa demouzée, ce su entour la St. Jehan; und biese Beitangabe bezieht sich auf die lezte Entscheidung des Königs, indem, wie Joinville gleich darauf (p. 91. 92) bemettt, am Zeste St. Jacobi

^{(25.} Julius) ein Monat feit klarung verfioffen war. !
Berfammlung der Barone fd
am Sonntage b. ze. Junius
zwepte am 19. Junius, und
am 26. deffelben Monats 6
funden zu haben.

Belegenheit zu finden hofften; und diefen Bunfch 3. Chr. bit auch ber papftliche Legat 23). Alls baber bie pa Anjon und Voitiers und bie Barone nebft bem an bem bestimmten Tage wieder vor bem Ronige , fo bielt ber Ritter Gujon Malvoffin im Ramen m toniglichen Pringen und ber Barone folgenben "Gnabigfter Berr, eure Bruber und die bier vers Barone haben alle obmaltenben Umftanbe forge pogen und find ber Meinung, buß ein langerer ft in biefem Lande webet ju enrem eigenen noch Reiches Ruhme bienen tann; benn von zwen Tane acht bunbert Rittern, mit welchen ihr nach Covern b gegenwartig in biefer Stadt nicht mehr als buns a; fie rathen euch beshalb, nach Rranfreich gurud's Gelb und Mannichaft zu fammeln, und fobald es tann, wieder bieber ju tommen und an ben Reins Glaubens, welche euch in fcmablicher Gefangenhalten haben, euch ju rachen." Da Lubwig mit Marung febr ungufrieden war, fo forderte er feine mb mehrere Barone einzeln auf, ihre Deinung git de aber billigten bie Erflarung ihres Wortführers. ftliche Legat mandte fich bierauf an den Grafen pe und fragte ibn um feine Meinung, und ber piederte: "Da meine Burgen au ber Grange liegen Ungriffen ber Saracenen ausgefett find, fo murbe nn ich bem Ronige rathen wollte, ju bleiben, folb fur eigennobig balten. " Suf die Unfforberung"

iner Erjählung bes Join:
), beren Zert lüdenbaft siel hervor, bag ber Legat eriefchau damale bereden nit ibm au Schiffe zu ber fehr bofe murbe, als Jo-

inville ibm fein Giebor gab, obgleich blefer versichert, bag er gern mit bem Legaren beimgefehrt fenn würde, wenn es Ehre und Pflicht ibm verstartet batten. In dem Terte von Ducange fehlt biefe Ergabtung. D. Chr bes Ronigs aber außerte ber Graf von Joppe fein nung babin, baß bem Ronige, wenn er mabrend Ginel wiber die Saracenen im Felde fich zu halten vermod langerer Aufenthalt in Sprien ju großem Rubme den murbe. Diefer Meinung traten amolf Barone. in ber Reibe gunachft auf ben Grafen von Joppe auf bas Befragen bes papftlichen Legaten nicht ben, fie erflarten fich einverstanden mit Gujon Malvoifi nur Joinville unterflutte ben Rath bes Grafen von worüber ber Legat fehr ungehalten wurde. Joinvil gereigt burch die Bormurfe bes Cardinals, fuhr fort: fagt, ehrmurdiger Berr, ich weiß nicht, ob mit Ra ber Ronig bieber nur bie Steuern ber Beiftlichen D bat; fo er aber feines eigenen Ochates nicht fcone bern in Morea und anderen Landern jenfeit bes DR feinen Dienst Ritter werben und benfelben reichlich bieten will, fo werben von allen Seiten fo viele St ibm fich versammeln, bag er füglich, fo es Gott Gin Jahr lang im Felbe fich balten und bie armen genen befrepen tann, welche in feinem und bem Gottes gefangen worden find und nimmer ihre Frei langen werden, falls ber Ronig fie verläßt." Dief nung stimmten nur ben ber bamalige Maricall von reich, Wilhelm von Beaumont, welcher beshalb von anwesenden Dheime Johann von Beaumont mit eine Rede angefahren murbe 24), und ber herr von Cl alle ubrigen Ritter, welche nach Joinville ihre Stim gaben, beharrten ben der Erklarung des Ritters Di

König verwies ihn aber mit den Worten: Mesi vous fètes mal, lassiés-l' inville p. 88.

⁵⁴⁾ Det alte Ritter tief (moult felonnessement): Orde longaigne (sale excrement) rasses vous et quoi (fest euch wieder und schweigt). Der

Ronig entließ endlich die Berfammlung mit der Er. 3. Chr. bag in einer fernern Berathung über acht Tage beidung erfolgen follte.

Ritter, in beren Ramen Gujon Malvolfin gefpro. te, maren fammtlich febr unmillig über Joinville dten ihm bie beftigsten Bormurfe, weil er ihrem , bald in ihre Deimath gurudgutehren, in ben ABeg mar. Joimbille ertrug aber biefe Bormurfe mit Bet er fur feine Person fest entschloffen war, in Sprien en, auch wenn ber Ronig gurudtehren murbe; benn abnung, mit welcher ibn, uis er bie Deerfahrt ann Better, ber herr von Bollaincouet, entlaffen batte, pt aus feinem Sinn gefommen. "Ihr geht," (prach itter bamals zu Joinville, inubere Meer, aber bes d wohl, fo ihr beimtehrt; benn jeber Ritter, arm d, ift feiner Ehre ledig, fo er gurudtommt und bas Bolt, mit welchem er bie Meerfahrt unternommen ben Sanden ber Saracenen laftt 25)." eboch febr betrubt, als er glaubte zu bemerten, bag matbige Rede, welche er in ber letten Berfammlung batte, ben Ronig beleibigt batte: benn Lubwig fprach em Tage wiber feine Gewohnheit mit dem Sepeabrend ber Tafel fein Bort. Als aber Joinville fgehobener Tafel mabrent bes Dantgebetes, meldes ig fich vorfagen ließ, an einem Kenfter ftand und, die pifden bas Gitter beffelben gelegt, mit fich an. Rathe b er nicht, falls ber Ronig nach Frantreich gurude purbe, gu bem Fürsten von Antiochlen, seinem Ders , welcher ibn eingeladen batte, fich begeben follte: ! fich Jemand mit ben Armen von hinten auf feine

3. Ebr. Schulter und legte die Sande auf feinen Ropf, und 3 ville, welcher glaubte, bag es ber Ritter Phillop von ! mours mare, welcher ihm ebenfalls an diefem Tage m ber bon ihm in ber Berfammlung abgegebenen Dein verbriefliche Borte gefagt hatte, fprach mit Unwillen: " mich in Rube, herr Philipp." Indem aber Roinville ummanbte, bemertte er an ber Sand, welche ibn umfd ben Smaragb, welchen ber Ronig gu tragen pflegte, Ludwig bob an : "bleibt bier, Geneschall, benn ich will, fragen, wie ihr als ein junger Mann es magen ton Der einstimmigen Meinung aller machtigen und weisen net von Kranfreich ju wiberfprechen?" Joinville fucte hu rechtfertigen, ber Ronig aber legte ibm bie Rrage ob er ben ibm zu bleiben geneigt mare, falls er feine gerschaft verlangern wurde, und als Joinville biefe bejabt batte, fo fubr Ludwig fort: "Send nur guten Da ich bin euch fehr bantbar fur euren Rath, baltet aber 1 rent biefer gangen Woche meine Meußerung noch gebeit Diefe Worte erfullten ben Seneschall mit großer Arte feit, und feit biefem Tage trat er benjenigen, welche bes von ihm gegebenen Rathe ihn fcmabten ober vei teten, mit Buverficht entgegen, und wenn fie ibn einen lanen nanuten, fo gab er jur Antwort, daß er lieber Bullane fenn wollte, ale ein mortbruchiger Schalt 26),1 fie maren.

Um britten Sonntage, als tie Prinzen, Pralaten, I rone und Ritter in ber toniglichen Berberge fich eingefund hatten, so machte ber Ronig über seinem Munbe bas 2 chen bes Rreuzes, rief ben beiligen Geist um Bepft an 27) und rebete zu ben Bersammelten in folgenber Bel

⁹⁶⁾ Roncin recreu. Joinville p. 97) Joinville p. 91, Bgf. Episti 90. 91. 8. Ludovici p. 452.

Me Serren, ich bante allen benen, welche mir gerathen 3. Ebr. mach Frantreich jurudgutehren, eben fo aufrichtig fur mobigemeinten Rath, ale benen, welche ber Meinung baß die Berlangerung meines Aufenthalts in Ptoles bem beiligen Lande nuglich fenn werbe; ba aber mein b in teiner Gefahr fich befindet und bie Ronigin, Rrau me, mobl im Stanbe ift, es ju vertheibigen, und bie bes Ronigreiche Jerufalem mir fagen, bag bas beilige betloren fenn murbe, wenn ich es verlaffen wollte: fo entschloffen, bier gu bleiben, und ich forbere alle fenbe Barone und Ritter auf, offen und aufrichtia zu . mas ihnen vonnothen ift, bamit Riemand behaupten baf er burch meine Schulb in die Rothwendigleit unt morben fen, ber Sache Gottes fich zu entziehen." Rebe erregte unter ben Baronen und Rittern, welche Doffnung, balb ihre Beimath wiederzuseben, fich ers batten, eine fo große Besturgung, bag viele Thranen Men.

Labmig batte, wie er felbst versichert, nach Ptolemais ber Absicht fich begeben, fur diefes Dal nicht lange tau vermeilen, fonbern nach furgem Aufenthalte in Beimath gurudjutehren und nach bem Ablaufe bes enfillftanbes, welchen er mit ben agpptischen Emiren iffen hatte, eine zwepte Rreuzfahrt zu unternehmen. batte Megypten mit der Soffnung verlaffen, daß die be bie Bedingungen bes Bertrage erfullen, und bie von surudgelaffenen Bevollmachtigten Die Entlaffung fammts in Megypten gerftreuten gefangenen Chriften und die ieferung ber Rriegsmaschinen und Borrathe, fo viel noch porbanden mar, ohne Schwierigfeit bewirten So lange ber Ronig biefe hoffnung begte, betate er fich mit Unftalten ju feiner Rudtehr und ließ Ø VIL Best.

274 Gefdichte ber Kreugguge. Bud VIII. &

3-Br. felbft Schiffe fegelfertig machen; er überzeugte fich a baf bie agyptischen Emire nicht fo gewiffenhaft ma er gehofft hatte, indem von zwolf Taufend gefanger ften, welche fruber und fpater in bie Gewalt ber & gefallen maren, nicht mehr ale vierhundert, gum I gegen Bezahlung eines Lofegelbes, entlaffen 28), an' fangene aber, wie biejenigen, welche gurudtamen, 1 entweder zur Berlaugnung ihres Glaubens gezwunge wenn fie als tapfere Streiter bes Beilandes Drobur Marter mit unerschutterlicher Standhaftigfeit ertru murgt murben. Die Burudgabe ber Rriegemafchi Borrathe, welche ber Ronig in Damiette gurudgelaff murbe ganglich verweigert. Unter folden Umftani Lubmig es um so mebr für bringend nothwendig Aufenthalt in Ptolemais ju verlangern, als bas f Berhaltniß, welches zwischen ben fprifchen Saraci ben agpptischen Emiren eingetreten mar, ihm bie . gewährte, nicht nur bie Entlaffung ber gefangenen ermirten, fondern auch auf andere Beife bem beilig nugliche Dienste leiften zu tonnen; und biefe Uebe murbe nicht geanbert burch bie Grunde, mit we größte Theil feiner Barone die Meinung unterftul baldige Rudfehr in die Beimath ben obwaltenden ben angemeffener mare 29). Der Ronig fandte i Monate August des Jahrs 1250 seine benden Bri Grafen Carl von Anjou und Alfons von Poitie

28) Epistola S. Ludovici p. 431. Es ift also nicht richtig, wenn Matthäus Paris, nachdem er berichtet hat, daß die chriftliche Besatung von Damiette, als sie abzog, von den Saracenen, welche auf Betgen und in Lictern im hinterhalte lagen, zum

Theil getöbtet murde, bing ptivi tamen ante hunc e citer restituebantur, wen etwa diese Worte blos a fregung des Königs und beziehen.

⁹⁹⁾ Epistola S. Ludevici

Barone jum Trofte seiner Mutter und seiner sammt. 2.682.
terthanen 30) zurud nach Frankreich; und die beys
zen nahmen ein königliches Schreiben mit 3x), in
das französische Bolk und besonders die Geistlichkeit
wurde, des Heilandes und seines heiligen Landes
zu seyn, zum Rampse wider die Heiden, welche
lichen Glauben und das heilige Krenz mit unerträgs
ebermuthe und Muthwillen verhöhnten und schäns
, sich zu waffnen, und im nächsten April oder Mai,
igstens zur Zeit der um St. Iohannistag des folgens
b 1251 eintretenden Meerfahrt 33) eine hinlängliche
ilgerüsteter Streiter nach Sprien zu befordern, und
wem Könige eine erfolgreiche Erneuerung des Kampses
Keinde Christi möglich zu machen.

rissimae dominae ac manec non et totius regni tem. Epist. S. Ludovici moite brudt fich aweifeinb idlebr ber benben Dringen , gı): Je ne sai si ce fu neste ou par la volenté Der Graf von Anjou bewie Joinville (p. 92) ver: 1 Schiff mit großer Beer Graf von Poitiers lieb welche nach Franfreich gu: , Rleinode (jojaus) und e unter diejenigen, welche is blieben, und bende Bruten ben Konig bem Ce. inville, ju welchem fie bas trauen batten, gu forgfa: BgL bas Ochreiben bes er Dofpitalitet Bilbelm uneuf in Matthaei Paris tie p. 181.

ft in den Anmerfungen zu ben vorhetgebenden Kapis tein angeführte Epistola & Ludovici de captione et liberatione sua, web che Unterschrift trägt: Actum Acon anno Domini 1250 mense Augusto, und von Duchesne mitgetheilt worden ist T. V. p. 428—439. Die benden königlichen Prinzen verließen nach Dugs Plagon (p. 754) Ptolemais am Lage des heil Laurentius (10. August). Daß sie erst nach St. Jacobstag abreisten, bemerkt auch Joinville p. 92.

- 39) Gens enim illa sceleratissima in contumeliam creatoris, praeter blasphemias quas dicebant, in conspectu populi Christiani crucem flagellis caedebant, spuebant in eam, et deinde viliter pedibus eam conculcabant in opprobrium fidei Christianae. Epistola S. Ludovici p. 432.
- g3) In secundo sequenti Passagio sancti Johannis, Epist, 8, Ludovici 1, 6,

276 Gefdicte ber Rreuggage, Sud VIII. Rap. V

3. Chr. Ludwig war nicht im Stande, mabrend bes erften & mers, welchen er in Sprien gubrachte, feine Thatigleit Die Angelegenbeiten bes beiligen Landes an richten. Mit geringen Babl ber Ritter, welche bev ibm in Ptolemais ben, nachdem ber Graf Wilhelm von glandern, ber be pon Burgund 34) und mehrere andere Barone mit ben ben toniglichen Pringen nach Frantreich gurudgefehrt me tonnte gegen die Saracenen teine heerfahrt gewagt weit und wenn auch jur Beit ber benben allgemeinen Deen ten im Fruhlinge und um St. Johannistag Ritter anbere maffenfabige Pilger nach Ptolemais tamen, ichrantten fich biefelben auf ben Besuch ber gewohnt Ballfahrtorter und maren nicht geneigt, ben Dubfelid bes Rriegsbienftes fich ju unterzieben. Gin agnzer A verfloß baber feit bem Tage, an welchem Ludwig f Entidlug, in Sprien zu bleiben, befannt gemacht I ohne bag auch nur ein einziger Ritter fur ben Dient 3. Jul. Konigs geworben murbe; und ber Ronig machte bet feinem Rammerherrn Peter, bem Connetable Gilles le B welchem nach bem Tobe bes Connetable Imbert von jen biefes Umt jugefallen mar, und Gottfried von Sergi als ben bamaligen Rittern feines Raths, beftige Die toniglichen Rathe aber entschuldigten murfe 35). bamit, bag bie Ritter nicht guft batten, in Sprien au ben, und baber übertriebene Forberungen machten. wig fragte, ob nicht einer ober ber andere fich billiger ! finden laffen, fo antworteten die Rathe: ber Genefchall Champagne, bem wir jedoch ebenfalls bas, mas er

langt, nicht zu bewilligen magen. Der Ronig ließ bie

34) Dugo Viagon p. 734. Matth. Paris ad a. 1250. p. 799.

³⁵⁾ Diefer Muftritt, welchen Join-

ville p. gr. go erjählt, ereignet am Befte St. Jacobi, als ber M aus ber Welfe fam.

mefchall Joinville, welcher in der Mitte des toniglis I. Cor. Bemachs fich befand und diese Borte borte, ju fich bieg ibn, ale er auf die Rnice fich nieberließ, aufund neben fich Plat nehmen, und beflagte fich in ichen Worten über feine Unbilligkeit : woranf Joins wieberte: "Gnabigfter Berr, ihr wift, bag ich alles e verloren habe, ale ich auf bem Rile gefangen ich tann nicht andere," und auf die Frage des Ros wie viel er verlangte, forberte er bis ju Dftern bes en Jahres zwen Taufend Livres. Als ber Ronig fragte, ob ber Seneschall icon Ritter angeworben fo bemerkte Joinville, daß der Ritter Peter von Ponts fur fich und zwen Ritter feines Paniers fur jeben Ditern vierhundert Livres von ibm begehrt batte: ber Ronig an ben Singern gablte und fprach: "Es jo zwolfhundert Livres, welche eure neuen Ritter ften werben." "Bebenft, gnabigfter Berr," erwies foinville, "baß achthundert Livres wohl erforderlich m mich felbst zu bewaffnen und meine Ritter zu ers , ba ihr nicht wollt, bag wir an eurem Sofe fpeifen." inia endigte diefe Berhandlung badurch, bag er gu Rathen fprach: "in Bahrheit, ich finde die Fordes es Seneschalls nicht unbillig," und an Joinville bie richtete: "ich behalte euch in meinem Dienfte." biefer Beit, in welcher Ludwig gezwungen mar, a zu fepn, unternahm er zwey Tage vor dem Fefte ligen Maria Magdalena von Ptolemais aus eine irt nach Ragareth, trug mahrend biefer Ballfahrt, er ben Beg über Cana in Galilda und ben Berg nahm, ein haarenes Semb auf blogem Leibe, flieg, Den Ort ber Geburt bes Erlofere erblidte, von feinem bielt gu fuß feinen Gingug in biefe beilige Stabt

Defe. und genoß an diesem Tage, obwohl er sehr ermübet m von der beschwerlichen Reise, nichts als Brod und Baff Am Feste der heiligen Maria Magdalena wohnte er zu A zareth allen gottesdienstlichen Handlungen ben, von b Frühe des Mörgens bis zum Abende, hörte in der An zu Nazareth an dem Altare der Berkündigung die Mund empfing daselbst das heilige Abendmahl, während papstliche Legat, welcher ihn auf dieser Wallsahrt beglein an dem Hauptaltare die Messe severe und eine erband Predigt hielt 30).

Da Ludwig nicht im Stande war, die Saraceneil 20. Jul. betampfen, fo bemuhte er fich mit besto großerer Sord bie Befreyung ber Chriften, welche noch in ber Gefand Schaft Schmachteten, von ben agyptischen Emiren zu en gen; und bas feindfelige Berhaltniß, welches zwifchen bil Emiren und ben fprischen Saracenen eintrat, beforbette gladlichen Erfolg feiner Bemuhungen. Sowohl die ichall bafte Ermordung des Sultans Turanschah, als die von agnytischen Emiren angeordnete Berwaltung bes Reicht regte allgemeinen Unwillen unter ben Truppen, welde ben fprifchen mit Aegypten bamale verbundenen Landichalit fich befanden, und ale die agnytischen Emire ben Stattball Dichemaleddin von Damascus und die kaimarischen Did luten, welche unter beffen Befchle ftanben, aufforberten, Sultanin Schabschreddorr und den Atabet Usseddin anzu tennen, fo fandten die taimarischen Emire einen Botichaff an ben Rurften Malet annafer Jofeph von Saleb, eil Julius Urentel Des Gultans Galabin 37), und trugen bemfelben 1

56) Guil. de Nang. p. 359. Guil. de Bello loco p. 456. 457. Ludwig brachte ble erste Nacht in Sepphoris (etwa sechs Stunden von Ptolemais

entlegen) zu und zog am andem M auf dem angegebenen Umwege w Razareth.

37) Er war ein Sohn bes Maid

ft uber Damabeus an. Der gurft Joseph trug tein 3. Cor. i, biefen Antrag anzunehmen, er tam unverzüglich mascus, murbe als Sultan anerfanut 38), belohnte 1, welche ibn gerufen hatten, und ließ bie andern abeus anwesenden Mamluten, fo viele berfelben es agpptischen Emiren hielten, in Teffeln legen. Balb rnannten andere agyptifche Mamluten, welche ju Seribr. inden, den Pringen Malet al Mogits, einen Entel tans Malet al Ramel, jum Gultan 39). Obgleich fprifchen Mamluten nicht einig mit einander maren, ien boch die Emire, welche in Megnyten berrichten, ibnen eingeführte Ordnung nicht behaupten gu ton= , fie entichloffen fich baber, ba bie Berrichaft einer n Mufelmannern ein Grauel war, ber Gultanin reddorr die ihr übertragene Regierung wieder zu nehe ben Atabet Abbebbin unter bem Damen Malet al um Gultane ju erheben 40); nach einigen Tagen 30. Jul zerten fie auch diefe Anordnung und mabiten einen 6 aug. intel bes Sultans Alfamel, mit Ramen Mufa, jum 1), woranf Usseddin wieder in fein fruberes Ber-

ammed und Enfel bes dener Gasi, eines Sonns n. Abulfed. Ann. most, 4. Bonabend 8 Rabi al achir lut. 1230. Abulfed. L. c. Halapiae, sagt Lubwig 4511, congregatis suis exam cepit Damascum et astella sub dominio Badistiuta, processurus, ut seritur, in Aegyptum ad im mortem intersecti Sollterram illam quantum mpandam.

Treptage b. 4. Dichemadi

al achir 648, nach Abulfeda L. c. (p. 516). Der angegebene Tag nach der christlichen Zeitrechnung ist der 3. Cept., ein Sonnabend; vielleicht ist der 3. Dichemadi al achir andunchmen = 2. Sept. 1230, welches ein Freurag war. Malet al Mogits Fath etdin Omar war der Sohn des Malet al Abel Abu Betr, welcher ein Cohn des Malet al Kamel war.

40) Am Connabend 29. Rabi al achir 648 = 30. Jul. 1250. Abulfeda l. c. p. 516.

41) Am Sonnabende 5. Dichemadi elewwel 648 = 6. August 1950. Musa war der Sohn des Joseph Atsis,

280 Gefdicte ber Rreuginge. Bud VIII. Ray

3. Ebr. haltniß als Atabet ober Reichsverwefer trat. Rach 1 Copibr. Mochen, ale fie bie Ernennung bes Malet al Mogi Sultan erfuhren, fundigten fie bem Sultan Dufa, ben Titel: Malet al aschraf, b. i. ber berrlichfte Rin genommen hatte, gleichfalls ben Geborfam auf un an Rabirah und Dier ausrufen, bag bas Land ben fen Moethafem beimgefallen mare, unterwarfen fi bald aufe Reue bem jungen Gultan Mufa und bem Mebedbin, worauf ber Emir Farebedbin Oftai mi Taufend Reitern gegen Baga gog und bie bortigen luten, welche ben Fursten Malet al Mogits als ausgerufen batten, vertrieb 42). Dabrend bie agy Emire von einer Unordnung gur andern ichwantten, fic ber Gultan Malet annafer von Damascus jum um bie Ermorbung bes Sultans Turanichab gu rach verschaffte fich fur biefen Rachefrieg nicht nur be ftand mehrerer ibm verwandter faragenischer Rurften bamale in Sprien und Mefopotamien herrschten 43), er fandte auch Botichafter nach Ptolemais an bei Ludwig von Frankreich, ließ ihm ein Bundnig jum Schaftlichen Rriege gegen bie agnytischen Emire und versprach fur ben Rall, daß ber Ronig ibm munichten Benftand gemabren murbe, die Burudge Plage des Konigreichs Jerusalem, welche in feiner waren, an die Chriften **). Ludwig nahm mit feit ronen biefen Untrag bes Gultans von Damascus faltige Ermagung und beschloß, ju antworten: e gwar, fo lange er noch von ben agyptischen Emire

hetrn von Jemen, welcher ein Sohn bes Sultans Malet al Ramel war. Abulfeda ad a. 626. T. V. p. 552 und ad a. 648 l. c. p. 516.

⁴²⁾ Abulfeda l. c. p. 516 43) Abulfed, Ann. ma 648. T. V. p. 520.

⁴⁴⁾ Joinville p. 95.

auch gegen ihn sich meineidig bewiesen hatten, die Inst.
g ihrer Berbindlichkeiten zu erwarten hatte, nicht in duiß wider dieselben sich einlassen; wurde aber durch e sie auffordern, ihren Berpflichtungen zu genügen, m diese Aufforderung fruchtlos bleiben sollte, gern wu, dem Sultan zur Bestrafung der Mörder des Turanschah hulse zu leisten. Diese Antwort wurde altan von Damadcus durch eine Gesandtschaft des iberbracht; und der Predigermonch Ivo aus der n, welcher der saracenischen Sprache kundig mar, wie königlichen Gesandten als Dolmetscher 43). Zustmutte Ludwig diesen Verkehr mit dem Sultan Malek, um seinen Rustmeister Iohann l'Ermin nach Daszum Einkause von Gegenständen, welche zur Versan und pan Armbrüsten erforderlich waren, zu senden 40).

wille p. 97. Ale ber Monch ben toniglichen Befandten : Derberge ju bem Balafte und fich begab, fo bemerfte et Brau, welche in der rechten e Bfanne mit Zeuer und in einen Topf mit Baffer trug. Brage, woju Diefes bienen b fie jur Antwort, bag fie leuer bas Baradies und mit et ble Dolle gerftoren wollte; we meiter nach bem Grunde famen Einfaus fragte, fo : weil ich will, bag man Bute thue, nicht in ber Der Belohnungen bes Paober aus Aurcht por ben er Dolle, fondern auf Liebe Joiny, p. 93.

un li Ermin qui estoit ar-: Roy, ala lors à Damas ner cornes et glus (b. i. ur faire arbalestres. Den Ruftmeifter Johann fragte au Damascus ein alter Caracene, ob et ein Ebrift mare, und ale Johann blefe Brage bejabte, fo fubr er fort : "ibr Ehriften mügt euch febr einander baf. fen ; benn ehemals übermand ber So. nig Balbuin ber Musfapige mit brep bundert Bewaffneten ben Gultan Baladin, welcher beren bren Taufend batte, jest fend ihr burch eure Gunben babin gebracht worden, bag mit euch wie das Bild durch die Felder jagen." Johann manbte gwar ein, baf bie Gunden ber Garacenen noch größer maten, ber Greis erflarte abet diefe Einwendung für thoricht, und als Johann nach bem Beweife fragte, fo erwiederte der Breis: ,, verftattet mir juvor eine antere Frage: habt ibr ein Rind?" worauf Johann ant: wortete, bag er einen Cobn batte. Der Greis fragte meiter; , Bout ibr lieber, dag ein anderer euch ein BoDer Bald hernach begab fich der Ritter Johann von Be nes als Botschafter des Königs nach Aegypten, mai Emiren zwar Borwarfe wegen ihrer bisherigen Wort teit, ertheilte ihnen aber die Zusicherung, daß den Ludwig dem Sultan von Damascus keinen Beyft währen wurde, wenn ihrerseits billige Entschädigungs standen, und alle übrigen Berbindlichkeiten vollständig Septer, werden wurden; und der Aitter Johann erlangte nac Busicherung nicht nur ohne Schwierigkeit die Entlassu übrigen christlichen Gefangenen, sondern auch die Atung der Gebeine des in Aegypten getödteten Grafes ter von Joppe, welche auf die Anordnung der Frangarethe don Sidon, welche die Cousine des als Agetödteten Grafes war 47), nach der Abhaltung eines

licen Geelenautes *8) fin Sofpital: ju Ptolemais

denfiveid gebe, ober bag es euer Cobn thue," und als Johann er Blatte, bag ein Badenftreich, ben ibm fein Gobn gabe, am meiften ibm Berbrug machen murbe, fo fubr bet alte Baracene fort : ,, ibr nennt euch Bobne Gottes und Ehriften nach bem Ramen Ehrifti, und Bott bat euch Lebrer gegeben, welche euch fagen, mas ihr thun und unterlaffen fout; Deshalb ftraft Gott an euch eine fleine Sunde ichmerer als an und eine große, weil wir ibn nicht fennen und blind find; wir glauben aber unferer Gunben ledig ju werben, wenn wir und vor unferm Tode in Baffer mafchen tonnen, weil Mohammed gefagt bat, dag bas ABaffer felig macht." Joinville p. 03. 94.

47) Madame de Soiete qui estoit cousine le comte Gautier et seur monseigneur Gautier de Rinel, cui fille Jehan sire de Joinville prist puis à femme que il revi tremer. Joinville p. 98. mabricheinlich bie Tochter fen Bilbelm von Brienne, berd von bem Konige 3of Berufatem, und bie Sem Derrn Balian von Sibon. au Joinville p. 88. Dama auch ber Meifier ber Jobai Arenhelt. Guil, Carnot. Dugo Plagon p. 734. De des Sofpitale Bilbelm von neuf melbete felbit in einer Bruber Balter von St. M richteten Ochreiben (Add Matth. Paris p. 189), da 17. Oftober aus ber Befar in Prolemais eintraf. Vlagon famen überbaupt im ber 1250 bundert und grang und achibundert andere Leui Sefangenichaft aurud.

48) Madame de Soiece

be bestattet murben. Mit bem Ritter Johann bon 3. Ebr. nes tamen außer vielen geringen Pilgern gweys Ritter aus ber Gefangenschaft gurud, und unter ttern befanden fich vierzig Ritter von bem Sofe magne, welche von bem Senefchall Joinville ges und dem Ronige vorgestellt, bann in den toniaenft ungeachtet ber boben Forberung, welche fie aufgenommen und gu ber Schar ihres Senefchalls wurden. Der gludliche Erfolg diefer Gendung be-Ronig Ludwig, noch weitern Bortheil von ber i bebrangten Lage ber agyptischen Emire gu gieben Ritter Johann von Balenciennes gum zwepten Male ppten ju fenden mit der Ertlarung, bag ber Ronig ter andern Bedingung langer Frieden mit den Emis n murbe, ale wenn fie die mit bem Ronige gefans iftlichen Rinder, welche fie gur Berlaugnung bes z Glaubens gezwungen batten, nebft ben an ben bon Rabirab aufgestedten Ropfen ber erschlagenen ter ihm übersendeten und auf die noch übrigen

en telle manière que evalier offri un cierge et l'argent, et le Roi offri et un bésant, tous des dame de Soiete, dont rveilla moult quant le , car l'en n'avoit oncru) offrir le Roi que de ; mes il le fist par sa pomrtoisie). Joinv. p. 98. baus Paris (ad a. 1969. achten die Gefandten des 1 grantreich Die Gebeine igen Grafen von Salis, eim von Longaspata, mit ne Bemedslung ift.

pur fist tailler cotes et

hargaus (surcots) de vert, 216 bie Ritter bes foniglichen Raths gegen Die Forberung jener Ritter, welche ber Sonig ichweigend angebort batte, einmandten, daß diefelbe um 7000 Livres au boch mare: fo ermieberte 30: inoille, es mare ju bedenten, baß wohl 35 Pannerherren aus der Cham. pagne umgefommen maten, und bem Ronige ben bem großen Mangel an Mittern nicht geratben merben burfte, jene Ritter jurudjumeifen. Dierauf fing Joinville an beftig au weinen ; ber König aber beruhigte ihn und ber willigte, was ber Seneschau im Ramen der Ritter geforbert batte. Joinville p. oa.

284 Gefdicte ber Rreuginge. Ond VHL &

3. Chr. zweihundert Taufend Livres des Lofegeides, welch fordern hatten, verzichteten. Auch dieses Begehren nigs wurde von den agyptischen Emiren gewährt; sandten sowohl die gesorderten Christentopse, wie König in geweihter Erde begraben ließ, als, die zu übergetretenen christlichen Kinder, und außerdem schenk einen Elephanten, welchen Ludwig nach F beforderte 50), und späterhin schloß der König mit tren ein Bundniß. Ludwig und seine Barone gelo einem seperlichen Schwure, den ägyptischen Emin den Sultan von Damascus bezunstehen, und die En pflichteten sich, nach Gaza zu kommen und dem welcher zu Joppe sich einsinden sollte, das Königrei salem zu überantworten 51). Weil aber weder de

so) Joinville a. a. D. Bgl. p. 108. Die von Jacques be Bie (La France metallique, Paris 1636 fol, Tab. VIII) mitgetheilte und in ben Actis Sanct, August. T. V. p. 433 wiederholte Denfmunge, welche ben von Ludwig nach Granfreich gefandten Clephanten Darfteut, ift ohne 3meifel eben fo febr ein fpateres Machivert, ale die fibrigen von Jacques be Bie mitgetheil ten Debaillen, welche auf bie benben Kreudduge bes beiligen Ludwig fich bezieben. Mertwürdig ift übrigens Die von bem Beichivater ber Ronigin Margarethe (Vie de St. Louis p. 388) ermannte tonigliche Berordnung, bag Reiner ben abtrunnigen Ebriften, wel de von ben Garacenen ausgeliefert murben und ben christichen Glauben wicher annahmen, ihre Abtrünnigfelt foute vorwerfen bürfen.

51) Bon biefer amenten Gefandtfchaft febrte Johann von Balenciennes erft zu ber Beit zurud, als ber

Ronig foon mit ber 231 lung von Cafarea fich befchi inv. p. 107. 108), also nad 1251 = 98. Febr. Joinv. 1 ben von Joinville über b bandlungen mitgetheilten 9 stimmen bie arabifchen I volltommen überein: Le arabes rapportent que, dura cette guerre, les én tiens et le sultan de Syr tèrent à l'envie l'alliance France, Suivant Yafei les lui offrirent, s'il voulait : à eux, la ville de Jerus reste de la Palestine; de le sultan de Syrie lui faisai positions très - avantagen naud Extraits p. 477. Schreiben bes Dofpkalite bon Cancy an ben Brub von St. Martin vom 6. (Matth. Paris Additament werben folgenbe Bebingu breich, noch der coprische Statthalter von Ptoles 3. Che. die sprischen Barone über eine hinlangliche Macht im an diesem Kriege der Saracenen wider einander men zu können: so blieb jener Bertrag vorerst ohne Gobald aber die erzählten Unterhandlungen mit ischen Emiren ihren Anfang genommen hatten, so e sich kndwig mit der Ausbesserung der Mauern mais 33), wodurch er diese Stadt gegen einen bes Sultans von Damascus sicherte.

rend diefer Beschäftigung und ber erzählten Unters n mit dem Sultan von Damascus und ben agyps eiren empfing Ludwig mehrere andere Gesandtschafs rft melbeten sich Botschafter bes Kaifers Friedrich, t Beglaubigungsschreiben sowohl fur den ermordeten

gegeben, welchen Budmig mifchen Emiren fcbloß: frebn Jahre Baffenftille ble Emire ftellen jugleich ahim aurudaebaltenen geriften bem Konige gurud effeit bes Jordans, mit ber Burgen und Stadte b. Darum und Grandie the ben Emiren bleiben; Snig nicht vor ber Mitte 1 Maimonats ju Jafa, re nicht binnen eben bie-Beza fich einfinden, fo rtrag ungultig. Mis bie fer Diefer Bertrag ges roe, wird von Joseph von Bermoche (vom 31. Mary sess angegeben.

Matrifi (ben Reinaud annen die Christen au der eierbin der Gultan von nd die ägyptischen Emire : Erieben febleffen, ben Befig ber Lander, weiche awifden bem mittelländifden Meere und bem Jorban lagen; ben ben driftlichen Schriftstellern findet fic aber teine Spur einer folden Uebereintunft.

53) Adonc ferma le roi le bore (leg. le borg) d'Acre. Dugo Plagon p. 734. 28gl. Marin Sanut, p. 919. Rach ber vie de St. Louis par le confesseur de la reine Marguerite (binter Joinville von 1761) p. 805: "le roi fist fermer une partie de la cité d'Acre qui est apelée communément Mont - musart." Multa insuper posuit in ampliando et fortificando muros Achon. Gaufrid, de Bello loco (ap. Duchesn. T. V.) p. 457. Bgl. Joinville p. 198. Rach Matthaus Paris (ad a. 1250. p. 798) Dachten Die Saracenen Damale mirt. lich auf die Belagerung von Prole mais (Sarraceni sese ad obsidionem Achon prasparaverunt).

286 Gefdicte bet Kreuggage. Ond VIIL &

Ette Sultan Turanschah, beffen. Tob ber Raiser nich wollte, als für den Konig von Frankreich verfebe und behaupteten, bag ber 3med ihrer Genbung n bie Befrepung ber gefangenen frangofischen Pilger Ihr Borgeben fand aber nicht all verwenden. Glauben, indem viele meinten, bag biefe Sefanbte Die gefangenen Chriften bamals noch in ber Gemali racenen gewesen maren, eber fich bemubt baben wi Freylaffung ber Gefangenen zu hindern als fie ; bern 54). Bald bernach erschien ein Emir mit ! gleitern 55), ale Botichafter bee Alten vom Berge. Ronig nach ber Deffe biefe Gefandtichaft empfing stattete er ihnen, in folgender Ordnung vor ihm fi aufegen: vorn fag ber Emir, hinter bemfelben ber i Begleiter, welcher brey in einander geftedte Doll feiner Sand hielt, und hinter diefem ber andere, w feines Tuch 57) um feinen Urm gewickelt hatte; b follten bem Ronige, wenn er bie Forberung bes Sd Affafinen ablehnte, als Zeichen der Auffundigung bens und seines baldigen Todes, und bas feine Tuch Gebrauch als Leichentuch eingehandigt werden. Emir fein Beglaubigungefchreiben überreicht batte, er ben Ronig, ob er ben Ocheich, feinen Berrn, ten Ludwig erwiederte, baß er zwar ben Scheich, m

54) Diefe Befandte kamen nach Ptolemais pas grandement apres ce que les frères le Roi furent partis d'Acre (Joinv. p. 92), also wahts scheinlich im Ceptember 1250. Biele leicht war der eigentliche Zwed diefer Besandtschaft, Nachricht über den Zuftand von Ptolemais einzugiehen.

55) Joinville, welcher awar febr ausführlich, jedoch ohne die Beit au bezeichnen, von biefer Q ber Affafinen berichtet (p nennt die benden Beglette: Bachalors,

56) Trois coutiaus de troit ou manche (b. i. de l'autre. Joinv. p. 94

57) Un bouqueran en tour son bras. Joinvill

MB gefeben, nicht tennte, jedoch viel von ihm gehort 3. Ebe. . Dierauf fuhr ber Emir fort: "Da ihr von meinem n gebort habt, fo mundere ich mich febr, bag ihr ibm . Geschenke überfandt habt, wie ber Ronig von Ungarn, Raifer von Deutschland, ber Gultan von Damascus und n Surften jahrlich ju thun pflegen, ba fie miffen, bag icht langer leben tonnen, ale es meinem herrn gefällt; be jeboch meinem Scheich bie Erlaffung bes Tributs, ben er ben Orden bes Tempels und Hofpitals gablen erwirft, fo wirb er befriedigt fenn und teine andere rung an euch machen." Der Ronig, welchen biefes inen in große Berlegenheit fette, entließ bie Gefaubts t mit ber Unweisung, nach einigen Stunden wieder gu ben und feine Untwort zu vernehmen. Als fie gur bes mten Beit wieder erschien, fo fanden fie ben bem Ronige bie Meifter bes Tempels und hofpitale, welche ibm enden Seiten fagen; ber Emir weigerte fich anfangs, wen Gegenwart feinen Untrag noch einmal vorzubrinrund entschloß fich erft bagu, ale bie Deifter mit ents benem Tone ibm fagten: "wir befehlen bir, zu wieders m was bu an biefem Morgen gefagt haft." Die bepben Ber beschieden ihn hierauf, am andern Tage ben ihnen Deufe ber Johanniter fich einzufinden, und in biefer Bunentunft murbe bem Emir eroffnet, daß die Deifter ber pler und Sospitaliter nur aus Achtung fur ben Ronig Franfreich es unterließen, ihn und feine Begleiter megen unanftanbigen Unfinnens, meldes fie einem machtigen ge gemacht hatten, im Meere zu erfaufen, bag aber ber : unverzuglich zu feinem Ocheich gurudtehren und binnen in Tagen mit einem geziemenden Schreiben und ans fenen Geschenken gurudtehren follte. Der Emir und

38 Gefdicte bee Rrenginge, Buch VIII. R

feine Benleiter leifleten biefem Gebote obne Gaumn famen innerhalb ber beftimmten Bilft wieber mit inais und überbrachten bent Ronige als Befchenbe a three Scheichs und einen Ring von feinem Bolbe Re-erfiarten, burch bas Demb, als bas Gewand, Dem Leibe am nachften fen, gebe ibr, Schaich an i daß Riemand ihm naber fen als ber Ronig von I de wie burch ben Ring, baf er mit bem Rbnige. mable und tanftig mit ibm nur Gine Derfon fer Außerbem überbrachten fie bem Konige Bildniffe m Elephanten und einer Giraffe, und Brett = und Sch elles von Aroftall und mit Umbra auf feinen So in fconen Riguren ausgelegt; und ba ber Raften biefe Segenftanbe fich befanben, von ben Gefanbten wurde, fo erfüllte ber toftlichfte Boblgeruch bas an mer bes Ronigs. Lubwig erwieberte hierauf bi welche ber Coeich ber Affafinen ihm erwiefen bath eine Gefanbtichaft, welche Gegengeichente überbrad auch ben diefer Gefandtichaft befand fich ber Brebie Tvo aus Bretagne als Dolmeticher 58).

88) Joinville theilt nach bem Bertichte bes Predigermonche Ivo Mehreres über die Lehren und Sitten ber Affainen mit, was jedoch nicht von großer Erbedlichteit ift. Der damarlige Ocheich der Affainen 3. B. ließ, wenn er ausritt, vor fich eine Streib art (hache danoise), an deren mit Siber bedeckem Stiele Dolche dicht an einander angebracht waren, vor fich bertragen und durch den Träger dieser Art ausrufen: Rehrt euch um vor dem, welcher den Sod der Könige in seiner Dand trägt. Der Möne

Joo fand, wie Joinville metet, auf bem Ropfliffen tin welchem ber Scheich i Buch, in welchem vieles von bes hellandes qu St. Den als Ivo ben Scheich erm biefem Buche fleißig au lef hielt er die Annwert: "ich Berer fehr lieb, benn im An Belt ging die Seele bes Abel über in Road, und in Abrabam, und von Micht. Berer qu ber Bett, die ber Erde erfchien." Bon i

259

emicht lange nach ber Zeit, in welcher zwischen bein Lendwig und ben Affassinen biese Gesandtschaften jewechselt worden, der Sultan von Damascus mit Decemb. magen Macht und den Scharen seiner Bundesgenos Alegopten zog, und zwischen den sprischen Musels und den ägyptischen Emiren ein heftiger Krieg sich): so achtete Ludwig es für rathsam, diese Zeit, in tein Angriff von Seiten der Ungläubigen befürchtet durfte, zu einer Unternehmung, die dem heiligen esprießlich seyn könnte, zu benutzen. Er beschloß ie Befestigungen der von den Saracenen zerstörten Eksarea in Palastina 60) wieder herzustellen, verließ

: Irriebre fonnte Noo ben che überzeugen. Enbitch Des i Joinville (p. 93), dag die Cles Assacis) bestwegen ben n bes Tempels und Pospist gabiten und feinen Bersten, deren Meister zu rödie wüßten, dag ein eben so Meister an die Stelle des treten, und die Auforses Reute in diesem Falle m Rugen bringen wurde.

Enltan von Damabeus zog i Deere, bessen oberster An.

E Armenier Schembebbin in der Mitte des Ramadan weemb. 1230) aus, und die den Abbasab in Acgypten, die Damabeener geschlagen weignete sich am Donnet: stutadah = 2. Febr. 1251.

Ann. most. T. IV. p. 520. der taum begreistich, wie dem der Zug des Suttans beus nach Regypten un-

möglich unbefannt fenn tonnte, inbem Die oben ermabnte gwente Cendung bes Ritters Johann von Balencien. nes mahricheinlich in Die Beit Diefes Buges fiel (p. 99), fagen tann: Je ne sai comment ce fu, ne mès (si non) par la volente Dicu, que onques ne nous firent (les Sarragins) nul doumage toute l'année. Lubs mig bezeichnet ebenfaus in bem Briefe, welchen er im August 1251 von Ca. farea aus an feinen Bruber, ben Grafen Alfond von Poltiers, fdrieb (Labbé Miscellanea p. 656. Acta Sanctor. Augusti T. V. p. 432), es als einen Bortheil, bag bie Saracenen ibn in ber Bieberberftellung von Cafarea nicht durch Angriffe ftorten, giebt aber auch die Urfache davon richtig an.

60) Sezaire qui estoit à douze lieues par devers Jeruszlem. Joinville p. 98. Der Befestigung von Sasarea ermähnen auch Dugo Plagon (p. 734), Gaufried von Beautieu (p. 457) und andere Schriftsteuer.

290 Gefch. b. Rreugs. B. VIII. R. VIII. Befeftigung v.

3. Che im Anfange ber Saften bes Jahrs 1251 Ptolem bem papftichen Legaten Dbo ox) und allen Rittern noch um ihn versammelt maren, und begann ben Suren Ban Buis andofor Etfitigseiten dit and Habit Angelie nochtiget genachtellen bei berichtelle i forth fied navigatio maid Abbana state Manual esmille Tengalistein et No. Benlitte (p. 250) and 23. Incheste (p. 250 สิกราช (กลัง รับ เมษายินและ) กรู (สมเตล์) กราโดยไม่เกิดสุรญ์ nindhag normare. 🗥 149 305 ungangig 🗫

> menne Menne mind aumakrame da Green in die Green in Geben bei der bei Green gegerig armet giffe fine :

, ம் என்னம்

The same growns are a particular transfer.

But the things of the high but he is a fulfilled in the transfer of ស្តី ស្ត្រាជា នារបស់ ស បាន នា ប្រជាពលដែល បានសម្រាស់ ស្ត្រាស់ សម្រាស់ ter galaxie dier materiality to the back and and gr. Renntes & Ropitel. end of the Police Committee of the Commi The gray of the first of the state of n Ermapnung, jur Errettung bes heiligen Landes, fich 3. Cor. meffgen welche ber Ronig Ludwig an feine Unterthanen feine Bruder überfandt hatte, blieb ohne erheblichen big; benn bie Berichte, welche bie beimtebrenben Dilger bem Buftande ber Dinge im Lande jenfeit bes Deers atteten, maren nichts weniger als aufmunternd, und mit Damaligen Stimmung ber Gemuther in Franfreich und ibrigen Landern ber tatholischen Christenheit mar bie wifterung fur bie Sache bes heiligen Grabes nicht vers er. In den Provinzen Flandern und der Picardie fand um Dfiern bes Jahre 1251 ein unberufener Rreuzbier auf in bem ausgetretenen Ciftercienfermonche Salob, m fechezigjabrigen Greife, welcher mit bem Bennamen magerifchen Meiftere bezeichnet wurde, in mehreren gans elbft im Morgenlande fich umbergetrieben hatte, meh-Eprachen, ber frangofifchen, beutschen, lateinischen und der arabifchen fundig war, und fich ruhmte von ber tter Gottes burch einen Brief, ben er bestandig, in er verschlossenen Sand hielt, aber Niemandem zeigte, ben af als. Rreugprediger empfangen gu haben. Diejenigen . welche aus feinen Sanden bas Rreng empfingen und tubmten , Wunderfraft ju befigen und burch Gefichte

3 Com und Erscheinungen jur Rettung ihred Ronigs aufgefe au fenn, waren Sirten, Rnaben, Marktidrever, feile Di ia felbst Strafenrauber und andere Berbrecher; benn richtete feine Ermahnung nur an bas geringe Bolt, i ==== er behauptete, baf Gott Diffallen batte an ber home ber frangofischen Ritter und dagegen ben Armen und - 23 achteten im Bolle die Chre gonnen murbe, bas beilige Len Nachdem er eine betrachtliche Zahl eines zu erretten. den Gefindels um fich versammelt hatte, fo gog er Amiens nach Varis. Einige anbere Rreugprebiger, m ebenfalls Meifter fich nannten und bem ungarifchen M fich anschloffen, trieben balb' die Thorheit und ben' M muth noch weiter als ihr Anfahrer; fie maßten fic Rechte unt Geschafte ber Bischofe an, weibten au felbft bas Beibmaffer, fegneten und trennten Eben Billfubr, ertheilten bas Rreug, entbanden von bent lubbe ber Deerfahrt und verübten grobe Gewaltthanigh gegen Geiftliche und Laven. Ungeachtet foldes Rettell ungeachtet ber Schmabungen gegen Monche, Weltze und felbst ben papstlichen Stuhl, welche ber Deffter fowohl als feine Genoffen aussprachen, und ber Infin welche fie verbreiteten, gewahrten die Ronigin Blant manche angesehene Manner ben ungeftumen Rreugnis Schutz und Benftand. Die Bahl bes irregeführten B welches fich zu bem Meifter Satob und feinen Geb fammelte, flieg bald bis zu mehr ale hundert Taufet welche mit Schwertern, Aexten, Spiegen und Dolde waffnet waren; Jatob felbit ließ ein Panier, in well ein Lamm mit einem Sahne abgebildet mar, vor fich gen, und feine fcmarmerifden Scharen führten mit fünfhundert ahnliche Paniere. Im Monate Junius veil endlich Jatob mit feinem gablreichen Anbange bie Gu

bath, um an die Rufte bes Meers fich ju begeben, und 3. Che. ben, wahrend ein Theil feiner Scharen auf anderen Begen 100 nach Orleans 2), wo er zwar ben ben Burgern gunftige Minahme fand, von ber Geiftlichkeit aber mit Berachtung Beimbelt wurde; und ber Bischof verbot es fogar feiner Milideit bev Strafe bes Bannes, bie Predigten bes Marifiden Meisters anzuhören. Einige Lehrlinge ber boben Die ju Orleans tehrten fich jedoch nicht an biefes Ber-Maben fich aus Neugier ju ben Berfammlungen biefes Dipredigere, welche von zahllofem Bolfe befucht murben, biften nicht nur felbst fur biefe Rengier auf fcrede Belfe, fonbern brachten auch über bie gange Geifiliche ben Orleans ein furchtbares Unbell. Einer jener Schus begte es, bem Rreugprediger, welcher in ungeordnetem bemoirrtem Bortrage mancherlen abentenerliche Dinge birachte, gu wiberfprechen und ibn einen verruchten Reter Berführer bes Bolis ju ichelten; worauf einer ber Unger bes Deifters Jatob feine Art erhob und bem jungen Michel, welcher es gewagt hatte, einen folchen teden beftigen Wiberspruch ju erheben, ben Ropf spaltete. wit war bas Beichen zu einer allgemeinen Berfolgung Seiftlichkeit von Orleans gegeben; Die Thuren und Kenber Wohnungen, in welchen bie Geiftlichen, geborfam Gebote ihres Bifchofe, fich verborgen hielten, wurden Grocen, die Bucher, welche bafelbit gefunden wurden, vermehrere Geiftliche graufam miffhanbeit, anbere er-Rogen ober in ber Loire erfauft; bie übrigen, welchen es leng, ben Diffanblungen und bem Tobe fich gu entziehen, teten fich, nachbem funf und gwanzig aus ihrer Mitte ben mutbenben Rreutfahrern maren ermorbet morben.

Die S. Barnabae (11, Jun.). Matth. Paris p. 80g.

3. Chu in der Racht burch die Flucht, und die hohe Schule beg Drleans murbe vollig aufgeloft. Diefer Frevet blieb jebed nicht ohne schlimme Folgen fur ben Areugprediger und fim blutburftigen Unbanger. Der Bischof von Orleans foud uber bie Stadt bas Interdict aus, weil bie Burgerfoo ber Ruchlofigfeit ber Rreugfahrer nicht nur fregen Lauf laffen, fondern fogar behulflich gewesen war; die Ronig Blanca entzog bem Rreugprediger Jatob und feinem # bange ihren Schutz, indem fie geftand, baß fie in ihr Mennung von der frommen und einfaltigen Begeiften Diefer neuen Rreugfahrer fur bie Sache bes beiligen Gre fich getauscht hatte, und die frangofischen Bischofe vert bigten wiber bie ruchlosen Prieftermorber und beren Gen fen den firchlichen Bann. Noch ebe biefer Spruch aber befannt mar, jog ber ungarifche Meifter mit feinem be nach ber Stadt Bourges, beren Thore ibm ungeachtet ! Berbotes, welches ber bortige Ergbifchof erlaffen batte, ben Burgern geoffnet wurden; und auch in Diefer Gu überließen fich die Rreugfahrer ihrem Ungeftume, indem bie bortigen Juden ausplunderten und beren Bucher Mittlerweile brachte der von den frangefichen Bijchofen verkundigte Bann die erwartete Wirkung ber viele irregeleitete Rreugfahrer gingen in fich und fagten f los von ihren ruchlosen Genoffen, alle rechtschaffene Chriff verabscheuten bie Gemeinschaft mit ben gebannten Prie morbern, und als ber Meifter Satob, nachbem er von Be ges abgezogen war, zwischen Mortemar und Villeneuve ! Rluffe Cher von einem Manne aus Bourges, welcher mertte, bag bie vorgeblichen Bunder bes Rreugpredige nichts als Bautelen maren, erschlagen murbe, fo gerfitet fich bas gange ichwarmerische Beer. Gin Theil beffelben ichien vor ber Stadt Borbeaur und bat um

nbe aber, obgleich biefe Rreugfahrer noch immer behaup. 3. Chr. en, baß fie gefonnen maren, in Solge ber Aufforderung g Mutter Gottes bas beilige Land ju erretten, von bem wien Simon von Leicester, welcher damals zu Borbeaux, befand, zurudgewiesen. Gin zwenter Sauntanführer, ucher ju Borbeaux ein Ochiff fich gemiethet batte, um bem Morgenlande fich ju begeben, murbe von ben biffern, ale fie erfuhren, baß er ein Genoffe bes ruchlofen Berifchen Meifters mare, erfchlagen, und fein Leichnam in Seronne geworfen; ein britter tam nach England und Ehrte daselbst im Anfange burch feine Kreugpredigten e als funfhundert hirten und Bauern, murde aber bald nach von feinen Buborern, welche merften, bag er nichts Unfinn predigte, auf jammerliche Weise umgebracht. de andere Senoffen bes ungarifden Meiftere murben in ichiebenen frangofischen Stadten aufgebentt ober auf mbere Beife getobtet; anbere, ale fie inne wurden, baf fie Tho Thoren und Betruger maren irre geleitet worden, bes pten ihre Sunden, befchloffen, ale Buge bie Meerfahrt gu bringen, und nahmen aufs neue bas Beichen bes Rrenges ben Sanden rechtschaffener Priefter, morauf fie nach beiligen Lande zu bem Ronige Ludwig fich begaben. Bielen fand die Meynung Glauben, daß ber Meifter gieb, welcher in feinen fruhern Jahren im Morgenlande ekn war und ber Sage nach damals ben driftlichen lenben verlaugnet und einem faracenischen Sultane gebient be, verratherische Berbindungen mit ben Unglaubigen unteraten batte und als Rreugprediger nur in ber Absicht aufgetres m mare, bas Bolt, welches fich von ihm verführen laffen in bie Bande ber Feinde Chrifti gu überliefern; und be biefe Dennung glaubte man die Beftatigung in arabis ben Briefen ju finden, welche nebft vielem Gelbe in bem

296 Gefchickt ber Rreuggage: Buch VIII. Ra
2, Chr. Gepade bas ben Bourges erschlagenen Rreugprebiger
bedt murben 2).

Ersprießlicheres, als von dieser thörlichten Ben welche an die unsinnigen Unternehmungen des Moncht schalt und ahnlicher fraherer Schwarmer erinnert, von den Ruftungen des Königs Ferdinand von Swelcher das Krenz genommen hatte, als er die R von dem unglücklichen Ausgange der Meerfahrt des von Frankreich empfing 3), erwartet werden; alleit Gelübde blieb, wie so manche undere Gelübde die unerfallt, da Ferdinand schon im Jahre 1252 starb, der Sohn Alfons der Weise, welcher nach ihm den cal Thron bestieg, seine Thatigkeit nach andern Seiten rie

Das Unwesen, welches ber ungarische Meister i fen Genoffen in Frankreich getrieben hatten, war nie

' 3) Die aufführlichfte Radricht über Die Rreuppredigten bes Beifters Im tob und beren Birfungen findet fic ber Matthaus Paris (ober vielmehr bem Bortfeper beffetben), nach ben Ergablungen Des Ergbischofs von Canterbury, welcher au Diefer Beit in Branfreich fich aufbielt, und bes Donches Thomas, welcher felbft acht Tage in ber Befangenicaft ber Benoffen Des Meifters Jafob gewesen war und gu Winchefter bem Ronige von Eng. Iand Bericht erftattete, ad a. 1951. p. 822. 825. Bgl. Guil de Nangiaco gesta Ludovici IX ad a. 1931. ap. Duchesn. T. V. p. 558. Chronicon S. Petri Erfortense ad a. 1245 in Mencken, Scriptor. rer. Germ. et Saxon. T. III. p. 860. 961, und die Annales Waverleyenses in Gale Scriptor, Angl. T. II p. 200. 210. Rach ber anges führten Erfutter Chronit: Jacobus

apud Bituris civitatem eet liter a Christianis oocisus nus Sanutus, weichet fein über diese von dem Meister stiftete Bewegung aus der E Bilbelm von Nangis geschen tent (p.219) den sie Grucissignatio Pasto: puerorum et puellarum in Francia.

- 3) Matth, Paris ad a, r wo er Rex Castiliae Aldinannt wird. Alfons ber aber erst im Jahre 1252 rung. Da Matthäus Lod bes Alfons in bas sett (p. 844), so ist es un bas er ben Bater mit i verwechselt hat.
- 4) Mariana Historia España Libro XIII. cap. Valencia 1789, 4.) p. 49

eine lebhafte Theilnahmie an ber Sache bes beilis 3.00c. es an befordern; vielmehr tonnte es ben Manchen, nter anbern Umftanben bas Rreng genommen haben eine Abneigung gegen eine Sache bervorbringen, berabichenungswurdigen Ausschweifungen bie Bergegeben hatte. Die bamaligen gabireichen geinde Hichen Stuble maren außerdem gefchaftig, bas Dig. res Konigs von Frankreich als eine Strafe Gottes m Barte und Ungerechtigfeit, mit welcher man bie er Rreugfahrt größtentheils von ber Beiftlichkeit ertte, barguftellen 3). Der Papft Innoceng ber Bierte war an Aufforderungen gur Rreugfahrt nicht fehlen. bnte burch ein Schreiben, welches er noch im Des bes Jahrs 1250 etließ, Diejenigen, welche in ber r, ju Touloufe und in anderen in ber Mahe von n gelegeuen Stadten Frankreichs bas Beichen bes trugen, ober obne papftliche Genehmigung baffelbe batten, mit ber nachften Meerfahrt, beren Unords e Ronigin Blanca mit großer Thatigfeit beforge, n beiligen Lande fich zu begeben, und bevollmachtigte lichkeit, gegen bie widerfpenftigen Rreugfahrer firch. rafen zu verfügen b). Saft gleichzeitig erfleß er an ren ber Predigermonche und Minoriten in Deutsch-Schreiben, in welchem er fie aufforberte, die friefis ilger um fo mehr zur Bollziehung ihres Gelubdes t anzuhalten, ale bie Friesen schon mehrere Dale igen Lande nutliche Dienste geleiftet hatten?), und

bie Neugerungen bes Matis ad a. 1250. p. 797. 798. des Papsies vom 3. De jo bey Mainaldus ad a. marinis partibus prosperari, Schreis ben bes Papfies vom 29. Nov. 1250 (III. Kal. Dec.) in Wadding Annales Minorum T. III. p. 493. 1866, Rainald, l. C.

solent Frisiones in trans-

298 Gofdichte ber Rreugiage, Buch VHI.

3. Che auch ben Morwegern, welche bas Rreng genomm bie Baltziehung ihres Gelübbes mit ber Deerfahr. ber Ronigin Blanca vorbereitet murbe, an bas legen. Dieje papfilichen Ermahnungen waren je Erfolg, ba bie Grafen von Anjon und Boitiere nach Frankreich gurudgefehrt maren, ben Bunich i bere; bee Ronige Ludwig, feine geringe Dacht burch jablreiche nachtommenbe Pilger verftarft zu fe aft atalog Mifer unterflätten i. und den Wook. ale steun una entitelle auf philosophia melder zur gehreite geftel geftel der Werfolgung be Brichrichannd; bie Reichtigfeit, mit, welcher an für Augustabrier ihred Belübbes, mibinde, bie Bettung ligen Landes binderte, verfchrieen, weil berfelbe ibn auf ihrer Rudtebr befucht und ibm gerathe mit bem Raifer, ale bem einzigen Sunften, melder ihres Brubers wieber berftellen und bie Saracener folg befampfen tonnte, fich zu verfohnen, ihrem & Gebon gegeben batte ?) Impeceng fchabete aber Mirtang feiner Ermahnungen jur Rreugfahrt babu er über ben Tob bes Raifers Friedrich, welcher am cember 1250 ftarb 10), eine unmaßige und frevelhaf grifting 🚰 🕠 🕬

A): Sie begaben sich awar zu bem Könige von England, um im Aufttage ihres Brubers benselben um bie Bescheunigung seiner Weersahrt zu bitten (Match. Paris ad a. 1250, p. 203); nach ber Bersicherung bes Fortesers von Manhäus Paris aber (ad analys, p. 203); ipsi sui Joseph implemores officiam suum injuuntum (nämtick bis Besüberung ber Kroupskiet in Augemeinen) tepide nimis exsequebantur atque idestulerunt adeo, ut nolle suffragart videsentur.

⁹⁾ Matthaeus Paris p. 799, 803.

no) Obiit 1. . Frideric pum mundi maximus, s que mundi et immutator absolutus a sententia, g batur, assumpto, ut dici Cistercienaium et mirific ctus et humiliatus, Obii a, I.uciae (t3. Dec., ben welchem in England ein fich ereignets). Matthaes a, 1869. p. 864.

Berte 22), feinen Saß gegen bas Saus ber Sobenftaufen 3. Ebt. bem Abicheiden bes Raifers nicht minderte, fondern faerte, alle Bergoge, Fürsten, Stadte und Drifchaften in beschland zum Abfalle von dem Könige Ronrad, bem Sohne Rachfolger bes Raifers, auffordette 12), bas Rreug m ben jungen König und beffen Anbanger predigen ließ benjenigen, welche jur Bertheibigung ber Rirche gegen Daus ber Sobenftaufen fich maffnen murben, benfelben inficherte wie benen, melde fur ben Seiland wiber Maglaubigen ftritten 23). Diefelben feindfeligen Gefine en gegen die Sobenstaufen gab bald bernach ber Papst e, als er Lyon verließ und nach Italien tam, indem er ellen italienischen Stabten, welche er auf feiner Reife ibrte, bem Ronige Ronrad Widerfacher zu erwecken fich inabte 14). Ben einem folden Berfahren bes Papftes r es begreiflich, daß die Freunde des hoheustaufischen leufes jebes Miggeschick, welches ben papftlichen Stuhl n beffen Befchuger und Unbanger traf, ale einen Sieg er Sache, und mithin felbft ben ungludlichen Ausgang Rreugfahrt bes Ronigs von Frankreich als ein fur fie

*** C. das unanständige Schreiben, dies Innocens am 27. Januar *** Tanuar *** T. Lai. Febr.) 2251 an die Erzbit die von Palermo und Salerno erz des Rainalbus ad a. 2251. §. 5. 6.

in Rainald. 1. c. S. 7. Bgl. Fr. Reumer, Gesch. der Hohenst. IV. 322, 320.

S. die Instruction, welche von Darfie am 3. Jebr. (Nonis Febr.)
Drebigermonche, ten er mit ben muyrebigten wiber den König Konis für gang Deutschland beauftragte, weiellt wurde, ben Rainatdus a. a. D. 3. zz. Rach Matthäus Paris (ad a.

1251. p. 829); Ampliorem quam pro peregrinatione in Terram sanctam facienda Papa omnium peccatorum remissionem statuir; nam si quis contra Conradum signaretur, signatus et signati pater et mater omnium peccatorum suorum venlam consequerentur. Bon dieset Ausbehnung der Indulgena sindet sich aber in der erwähnten Instruction teine Spur.

14) Matth. Paris ad a. 1250. p. 819. 825. Der Papst vertieß Lyon am Mittwock nach Ostern (19. April) 1251. Nicolai de Curbio vita Innoc. IV. in Baluzii Miscell, T., VII, p. 584. Der vortheilhaftes Greigniß betrachteten 17). In Red überbaut Die Stimmung Des Bolls bem Ronfae in reich bamate febr ungunftig; bie Benetianer, Gent Difaner beschuldigten ibn, burch feine Ungefchickfid Reigheit ben Berluft ber Stadt Damiette, welche's theil ihres Banbels und jum Rugen ber hangen's beit febr mobl batte behauptet werben mogen, verd haben; fie tlagten ibn fogar ber Bortbruchiafeit at fie behaupteten, bag eine große Bahl ihrer Armbruf welche ber Ronig in feinen Gold gu nehmen ver batte, von ihm im Unfange feiner Meerfahrt gurud und baburch an ben Bettelftab gebracht morben mi Diefe ungludlichen Menfchen im Bertrauen auf fein to Bort ihre Saufer und Meder verlauft und, als fie beimtehrten, weber Dbbach noch Rabrung gefunder Begen biefer Beschwerben ertiarten fogar jene brey ! flabte bem Rouige von Franfreich ben Rrieg und ließ ibre Galeen ben Frangofen bas Meer und alle Bafen fp

Unter folchen widerwartigen Berhaltniffen to Hoffnung bes Ronigs Ludwig, in den gewohnliche fahrten bes Fruhlings und Sommers 1251 erheblistärkungen aus Frankreich oder anderen driftlichen zu erhalten, nicht in Erfulung geben; und Join

15) Schon Rainatbus (ann. eccles. ad a. 1250. 9. 51) führt aus Giov. Villani Historie Fiorentine Lib. VI. 86 (ben Muratori T. XIII. p. 180) an, daß die Sibeüinen, welche damals au Florenz herrschend waren, in dieset Stadt Freudenfeste ansteuten, als sie die Rachricht von dem Ungsücke des Königs Ludwig erhielten; und allerdings sagt der korentinische Seischlichter: Et note ohe, quando questa novella vene in Firenze al-

gnoreggiando i Ghibelini, festa e grandi falò. Ma aber die Nachricht, welche d hervorbrachte, auf die Bef Königs von Frankreich bez che Billant in den unmi hergehenden Borten metbe jedoch der Bufah; signom Ghibellini, bu streiten sch

16) Matthaeus Paris ad 809, 810.

ur zweper Ritter, welche mit einigem Gefolge gu 3. Chr. nige nach Cafarea famen, bet. Mitters Alemar von 1, welcher fein Schiff aus Rorwegen, gehole batte h Munberbares von ber Ratur biefes fernen ganbes "Gitten feiner Bewohner ergabite 17), und bes Ritlipp von Touci, eines Bermandten bes Konigs von Ludwig nahm zwar bepbe Pannerberren neuen Ritter, welche jeder von ihnen mit fich brachte, Dienft; der Ritter von Touci aber , melder von inopel tam, wo er einige Beit mabrend der Abmes pes Raifers Balbuin bas Reich verwaltgt hatte 29), be halb wieder nach Romanien zurud. Fudmig verd, fo ungunftig auch bie Aussichten in Die Bufunft nicht ben Muth, und ale er bie Rachricht erhielt, Schiff, mit welchem feine Mutter und Bruder ihm plinge des Sabre 1251 Gelb 20) überfandten, burch

Mitter Alemat (Alenari de s bey Joinville p. 105) er be nur von ten langen Zaiffen Rachten in Roriregen se de Nozoe qui est en la mde vers l'occident; mah. Commers, fondern aud setigen Barenjagt, an web ab feine Rittet Theil ges jetten ; Joinville redet gwar . imenjagt, aber ohne Zweifel erftandnig. Die Jagd geber Ergablung ber Ritter be Beife : man titt gegen mit ber größten Cchnellig. dog baffelbe an; wenn es feinen Zeind losging, fo ein Stud ichlechtes Zuch f welches fich tas Thier fo: f. um es au gerreißen und gu m. Dann wurde bas Chier

wieder angefcoffen und jene Lift wie berholt, fo lange bis man es mit Pfeilen (sajetes) erlegen fonnte.

18) Joinville (p. 205. 106) nenns blefen Ritter Nargve (Narjot) de Tocy, was der Name feines Baters war. Die Mutter bes Philipp won Louci und Gemablin bes Rariot mar eine Tochter bes Theodorus Branas und ber Dringeffin Agnes, Orhwefter des Konigs Philipp August von Frantreich , teren erfter Gemabl ber Raifer Androuifus Romnenus gewefen mat. Ducange, Histoite de l'Empire de Constantinople sous les Empereurs françois Livre V. 2 p. 138. Ducange ju Joinville p. 90.

- 19) Ducange Hist, de l'Emp. de Const. p. 137.
 - 20) Ad redemptionem Regis, indem

2. Co. einen Stavin anf bem Meete gerftort worben war, fo ur: 33webet biefes, noch irgend ein anderes Miggeft mich vom ver Liebe Ehriftintennen.

Gin freuer, unverbroffener Gefahrte und Bepfia Ronias Ludwig in allen blefen Berlegenheitett und martiefeiten mar ber Genefiball Johnville. "Alet wiff 1251 ble Beit abgelaufen mar, fur welche Soinbiffe ! nen gebn Rittern in ben toniglichen Dienft fich 1 batte, und et eines Tuges ju bein Ronige fam, als' ber papfilde Legat in bem toniglichen Gemade fich'! fo nabm ibn Ludwig ben Seite und fragte ibn, bie begebrie, um noch bis ju Dftern bes ndchften 3th Toniglichen Dienfte ju bleiben. "Da ihr," erwiederti bille, jes ungern febt, wenn man etwas von ench b fo will ich jest fur bas folgende Jahr nichts forbe mit euch einen anbern Bertrag machen: ihr moat r nicht bofe werben, wenn ich mir von euch im Lar Sabre erbitte, mas mir nothig ift, und ich will nie brieflich werben, wenn ihr es mir verfagt." Ueber Borfcblag lachte ber Ronig laut, führte bann ben Gei gu bem papfilichen Legaten und ben Rittern bes toni Rathes und erzählte ihnen ben Bertrag, über mel mit bem Seneschall übereingefommen mare, und alle febr erfreut barüber, baß ber redliche und biebere ville noch langer ben ihnen blieb 28). Der Senefcha im Stande, von bem Golbe, welchen ber Ronig ib taglich nicht nur feine eigenen gebn Ritter, fonbern v

man in Frankreich nicht wußte, bag es bem Könige gelungen war, Die Erlaffung ber Salfte bes Löfegelbes von ben Saracenen au erlangen. Matth, Paris ad a. 1851. p. 820.

²¹⁾ Pourceque, fest Join 105) fingu, je estoie le pl home qui feust en l'ost.

Don funfalg Mittern, welche unter feinen Wefehliges 3. Ehr. par, gebn andere an feiner Eufel ju foeifen; 'et' ging mit großer Cparfamteit und Birtbichaftlichfeit gu ; im October 22) verfaß er fich mit Schweinen; Bain Mehl und mohl hundert Saffen Dein fur ben Dinpeil alle Bedurfniffe in Sprien gu febr boben Preisen le fobglo bas Meer furmifch wurde, und bie Schiffe aufhorte. Den Wein, welcher ben Rnechten gereicht , lieft ber Geneschall mit. Daffer ftart verdungen und mappen etwas weniger verdunten Bein gutheilen. er Tafel bes Seneschalls murbe zwar jedem Ritter, prefe Blafche Dein vorgefett, aber eine Blafche, Daffer seftellt, um ben Wein nach Belieben gu verbun-Joinville ließ zuerft feinen Leuten ben guten. Dein s und gebrauchte ben fchlechtern nur bann erft, wenn guter Dein mehr vorhanden mar. Spater, als er . Dale in ben Sall tam, feine Ritterschaft miger bie tenen auszufenden, fo bewirthete er an folden Tagen gange Schar, menn fie von bem Rampfe beimtebrte; an ben boben firchlichen Seffen lud er regelmäßig alle t bes Deers ju feiner Tafel, fo bag ber Ronig an I folden Tefte Gafte von Joinville leiben mußte, weil alle biejenigen, welche zu ber toniglichen Tafel gezon verben konnten, ju fich gelaben hatte. Die Ritter. fie ben bem Seneschall fpeiften, fagen nicht an einem ! und auf Stublen, fonbern nach ber Gitte bes Lan-Giner langen Reibe, einer hinter bem andern und auf Teppiche, welcher über ben Boben ausgebreitet mar. bem Tage, sobald die Morgenrothe angebrochen mar, in Rapellan bem Geneschall bie Deffe, ein anderer

304 Befdichte ber Rrenginge. Bud VIII.

D. Chr Rapellan fpater sowohl ben eignen Rittern bes Si wie ben Rittern ber vom Könige, ihm anvertrauten und Joinville begab sich nach ber Messe zum Kö begleitete benselben, wenn er aubritt 23).

> "So gering bie Babt ber Mitter und übrigen' me gen' Dannet'war, welche'beb bem Ronige geblieber in febite es boch, mabrend bet Ronig nift ber W ffellung von Cafarea fith befchaftigte, weber an Mu ber Sittentofigteit; noch an Rlagen ber Ritter'to anber; und in allen folchen Sallen wurde nach mobnbeiten bes beiligen Landes verfahren. Gin Ritt in einem Rrauenhaufe entredt und ihm die Bahl entweder im Demde von feiner Buhlerin an einem melder an feiner Scham befestigt werben follte, butd ger geführt zu werben, ober Pferb und Baffen gu bi ber Mitter mabite bas Lettere und verließ bas Bet Joinville fur einen armen Cbelmann feiner Schar Pferd biefes Ritters bat, fo telnite ber Ronig bie ab mit ber Bemerkung, bag bas Pferd wohl noch Livres werth mare; worauf Joinville den Ronig Bertrag erinnerte, nach welchem ber Ronig nicht bi ben burfte, wenn ber Seneschall etwas von ihm f Lubwig erwiederte gwar lachend: "ich bin ja nicht Joinville erhielt aber dennoch nicht das gewinschte D!

wurde namlich megen ein bene (pro trausgressione auf Befehl bes Konigs gebe auf ging ber Bater bes Bilgers zu einem faracent fien über und fügte ale niger ben Chriften großen zu (Paganis aditis factus stata formidabilis).

²³⁾ Joinville p. 104. 105.

²⁴⁾ Joinville p. 106. Matthaus von Bestiminfter (ad a. 1233. ed. Francof. p. 354) eigabit, ohne bie naberen Umftanbe anzugeben, noch ein Beuspick ber Strenge, mit welcher ber Konig Ludwig im beiligen Lande die Bergeben seiner Arieger strafte. Der Sohn eines Ritters

Ritter folder Sittenlofigfeit fich ergaben, fo lief 3. Cor. le, um von fich jeden Berbacht ber Unteuschheit fern en, in feinem Belte fein Bette alfo ftellen, baf jeber. in bas Belt trat, ibn feben tounte, wie er fcblief, che Unorduung behielt er ben, so lange er mit bem Lutwig im beiligen Lande blieb 25). Nicht lange iefem Borfalle murben Die Ritter ber Ochar bes Ges & Joinville auf der Gafellenjagd von den Sospitalis berfallen, geschlagen und vertrieben. Als Joinville i ben bem Meister bes hospitals Rlage erhob, fo bie Ritter, welche biefen Unfug begangen hatten, eilt, fo lange auf ihren Manteln figend und nicht an boben Tifche ju fpeifen, bis bie Beleibigten fich bes ertiaren murben. Nachdem fie einige Beit biefe Beung ertragen hatten, fo begab fich Joinville zu bem und legte Furbitte fur jeue Mitter ein; der Meifter 26 gur Untwort, bag die bisherige Dauer ber Strafe enagte, weil es nicht geduldet merden tonnte, bag bie iliter gegen biejenigen, welche als Pilger nach bem I Lande tamen, Unbill und Gewaltthatigfeit übten: g Rurbitte Des Geneschalls fand nicht eher Gebor, als fich zu ben bufenden Ordenebrudern fette, mit ihnen pertlarte, er murbe nicht eber auffieben, ale bis ben n chenfalls erlaubt murde, fich ju erheben. Dann Joinville und feine Ritter ben bem Meifter bes bos . und jene Bruber, nachbent ihre Buffe fur beenbigt mar, begaben fich zu ben ubrigen Brubern ibres , und affen mit beufelben an einem boben Tifche 26). fo bereitwillig war ber Ronig feibft, Recht zu üben, Seneschall Joinville Rlage führte über einen tonige

inville p. 10%.

3. Chr. lichen Gerjanten 27), welcher an einem Ritter feiner Schill fich thatlich vergriffen hatte; benn ber Ronig gab gur Bui wort, bag biefe Rlage nicht von Belang mare, weil be Serjant den Ritter nur gestoßen batte. 218 aber Joine erklarte, bag er nicht im toniglichen Dieufte bleiben mit wenn die Gerjanten ungestraft bie Ritter fcblagen burfte fo erlangte er fein Recht; und ber angeflagte Gerient unbeschuht, ohne andere Rleibung als feine Beintleiber ein entblogtes Schwert tragend in die Berberge bes Ge ichalls, fniete vor dem Ritter, welchen er beleibigt be nieder und fprach : "Gnabiger Berr, ich bitte euch best um Bergeibung, daß ich Sand an euch gelegt babe, ich überreiche ench biefes Schwert, bamit ihr bie Sante abbauen moget, fo es euch gefällt." Der beleidigte St gewährte dem Gerjanten auf die Furbitte bes Genad Bergeibung, 28).

Richt lange hernach gerieth ber Konig Ludwig fellen Mißbelligkeiten mit den Templern, welche ihren Marfa Hugo von Joy nach Damascus gesandt und durch ber Bermittelung mit dem Sultan Malet annaser einen Betrag über die Theilung eines bedeutenden Landstrichs schlossen hatten. Obgleich die Zustimmung des Königs berankreich ausdrücklich vorbehalten war, so nahm Ludwes doch sehr übel, daß die Templer ohne sein Borwist diesen Wertrag verabredet hatten, und daß der Meister Templer ihm die Bestimmungen besselben nicht eber netheilte, als nachdem der Marschall Hugo mit einem dam cenischen Emire, welcher die von dem Sultan vollzog Urtunde überbrachte, nach Casarea zurückgekehrt war. Rönig sorderte deshalb Genugthuung, welche auf folge

²⁷⁾ Qui avoit à non (nom) le 28) Joinville p. 106, 107. Goulu. Joinv. a. a. D.

Rachbem Lubwig in feinem Lager 3. enr. the geleistet wurde. Micher von brev Beken bergeftalt batte ausspannen lafe bi baß: fie einem bedeutenben Raum ale Dbbach bienten. berfammelten fich auf biefem Raume biejenigen, welche B toniglichen Seere gehorten, fo wiele derfelben Luft hate han tommen 20). hierauf erschienen bet Deifter und nenne Convent der Templer 30) unbeschuht, und ber bon Frantreid, nachbem er bemi Deifter geboten: por ibm und bem bamabcenifchen: Emite : melder is gegenwärtige war, fich nieberzuseben, richtete anwifter Die Worte: "Deifter, ihr habt bem Emire zu. ball ihr es bereuet, ohne mein Bormiffen mie bert roon Damabeus einen Bereragigeschloffen zu baben. men: Botichafter bie empfangene Urfunbe. 3.1) gurud. Mirt ben Sultan für tebig aller von ihm gegen euch! mmenen Berbindlichkeiten." Ale biefer Aufforberung de geleiftet worden war, fo befahl Ludwig bem Meifter .. Men, anwesenben Templern, von ihren Gigen fich gu" in niebergufnieen und Abbitte gu thun. Sierauf fleff: Reifter vor bemuRbuige fich nieber auf bie Rnier. te bemfelben ben Bipfel feines Mantels bar und boe bie Beftimmung ber Bufe, welche fein Orben ju leiften? remb Lubwig erwieberte: "vor allem forbese ich baff . Markhall Sugo, welcher ben Bertrag mie bein Suttan: toffen bat, fur immer aus bem Reiche Fernfalem berteit t werbe." Diefe Forberung mußte erfullt werben, ob-Die Ronigin Margarethe, ber Meifter ber Templer

y volt. Joinville p. 107. La. D.) bemertt, ibr abgefon-Lager (pourceque leur her- a. c. D. estoit hors de l'ost).

Font le commun doil et qui gi). Les couvenances en escript y volt Joinville p. 107. que l'en appelloit montefoy (bor Lempier Baltentihvie Deine . arab. Wolf mielle . val. Bud VII. Kap. 14. Anm. 64. S. 496). Joinv. A way be the de

5. Che und ber Templer Hugo, welcher nicht lange zuvor be fien im Schloffe ber Pilger geborenen Gobn bes. ben Berzog von Alencon, aus ber Tanfe gehober angelegentliche Fürbitte um bie Begnabigung bes Mit ben bem ftrengen Könige einlegten.

. Während ber Romig Lubwig ju, Cafarea fich e famen auch au ihm Andreas von Longjumsen und b gen Botichafter gurud, welche er aus Eppern an t fen Chan ber Mogplen gefaudt batte; ibre De maren aber teinesmeges befriedigend und ben Erma bes Ronigs entsprechend. Thre Reife von Antiod nach Raralerum, bem Bobufige bes großen Chans ein ganges :Sabr gemabrt 32), ber große Chan mar, als fie an bem Orte ihrer Bestimmung an bereits geftorben:37), und von ben Gemeigtheit: ber if ober ibret Aftifien, jum driftlichen Glauben fich gi nen, welche bie Botichafter bes Chans Stichigatai ben Lubwig vorgefpiegelt batten, mar feine Spur ang Bielmehr betrachtete bie bamalige Reichebermefern ggimifch, melde fur ihren minderjahrigen Cobn 34) gierung führte, die Rapelle, Relche und Defbucher ber Ronig von Frankreich bem Chan Gajut überfan schuldigen Eribut, ohne von beren 3med und Be irgend eine: Reuntnif zu nehmen, und zeinte biefe @ mit großer Gitelfeit ben Bafallen ber Mogolen als.

³²⁾ Joinville p. 09

⁵⁵⁾ Vitz Innocentii IV. in Muratori Script. rer. Ital. Tom. III, P. 2. p. 400. 18gl. Abel Rémusat Mémoire sur les relations politiques des princes Chrétiens avec les Empereurs Mongols in ben Mémoires de l'Inst. de France, Acad. des fasce, T. VI. (Paris 1892.) p. 447.

Rach Joinville erhickten bi bes Königs Ludwig Gebön wort von bemfelben Chan den ihr Beglaubigungsfa richtet war, indem Joinvil bes Chans Gaiul nicht me 34) Er hieß Chi-liei - m ramun h Abel Remussi P. 449.

hrfurcht und Unterwürsigkeit eines fernen und machtis 3.46r. tonigs, welcher den großen Chan als seinen Deren nue 3st. In diesem Sinne war auch das Antworts en abgefaßt, welches Andreas von Longjumean und Befahrten überwentten, und der König Ludwig bereute ber, wie Joinville versichert, in einen Verkehr mit den len sich eingelassen zu haben 36). Die französischen vornahmen indeß mit Erstaunen den Versicht der Bots zu über das Land und die Sitten dieses Volks und die sinng und Gesetz, welche Oschingischan den Mogolen m hatte, so wie die Fabeln, welche die Botschafter von keiche des Priesters Johann, des östlichen Nachbarn logolen, erzählten 37).

v großen Berbruß aber auch bem Ronige Ludwig ber it erweckt hatte, welcher ihm von Andreas Longjumeau

ech Joinville (p. 103) rief ber ober eigentlich bie Reichsver-) mehrere Konige, welche noch m Rogolen gebulbigt batten, migte ionen die Rapelle, mel Den frangonichen Gefandten de worben war, und fprach : Deren, der Konig von Franttund unterworfen, und s ben Eribut (le treu), melund fenbet, und wenn ihr t buldigen wolltig fo werben tufen , bamit et euch firafe rous confondre). " Dierauf mehrere Konige Die verlangte ng aus Burcht por bem Ro. 2 Frantreich. In ber oben 3) angeführten vita Inno-1. wird (a. a. D.) folgende t son bem Erfolge Diefer Ses ft mitgetheilt : Quumque ipsi tres (vgl. ober Rap. 3. An. merf. 38. E. 84) ad locum, ubi esse debebat dictus Rex Tartarorum, devenissent, ipsum Regem defunctum invenerunt; verum Regims et.filius ejus, visis et receptis hujumedi muneribus preciosis, ipsos fratres et omnes qui erant oum eisdem valde honoraverunt et multa dona et encenia eis tribuerunt, sicque remissi fuerunt oum honore sed non cum effectu Regi Franciae supradicto.

gh) Et sachies qu'il (le Roi) se repenti fort quant il y euvoya, Joinville p. 103. Nach dem Urthelte von Abet Remusat (a. a. D. p. 449) ist der von Joinville mitgetbeilte Brief des großen Chans der Mogolen dem damaligen diplomatischen Sinse des hofes von Karaforum völlig angemessen.

\$7) Joinville p. 99 - 101.

310 Sefch, d. Kreugs. B. VIII. R. IX. Reue Gefand

3. Chr. war erflattet worben, fo ließ er fich bennoch im 34 aufs neue von bem tatarifden Chan Gartad, bamale an ber Bolga mit einem großen Seere fta Dieselbe Beise wie von Ilicigatai taufchen unb ber hoffnung, die vermeintliche deffiliche Gefinnt Chans zu befestigen und das Boit ber Tataren Chriftenthum ju gewinnen, Die Franciscaner Rupeb Rubruquis und Bartholomaus von Cremona, gwar Botichafter, aber boch mit Briefen und Geschenker für die tatarifden Rurften bestimmt maren, somobi Chan Sartach, ale an ben Sof von Raratorum. W auch biefe Gefandtichaft burch bie trefflichen Beobi und ben umffandlichen Bericht bes Mondies Rubr Renntniffe ber Abenblander von bem Bolle und & Zatgren ober Mogolen betrachtlich erweiterte, fo bli wohl ber eigentliche 3med berfelben, bie Betebrung golen, volltommen unerreicht 38).

> 36) Rainaldi annales ed a. 1253. 6. 49. unb 1254 \$. 2. Acta Sanctorum Aug. T. V. p. 434. 435. Abel-Rémusat memoire sur les relations politiques des princes chrètiens avec les Empereurs Mongols (Nouv.

Mém. de l'so. des Ins p. 449 sq. Der Beticht quis ist in französischer mehrmals mitgetheitt wo in P. Bergeron voyages

L.

Zehntes Kapitel.

Endwig die Antunft von Bersidertungen aus Frankreich Indle.
nd des Sommers 1251 ungeachtet seiner dringenden
1 um schlennigen Bepstand vergeblich erwartet hatte,
nit einer Jahl von vierzehnhundert Streitern, über
miemals während seines Ausenthalts im heiligen Lande
Racht sich erhob "), keine erfolgreiche Unternehmung
führt werden konnte: so erneuerte Ludwig sowohl durch
Abgeordnete, welche er nach Frankreich sandte "), als
einen Brief, welchen er zu Casarea an seinen Bruder,
leusen Alsons von Poitiers, schrieb, die Ausstorung august
me Unterthanen, dem Lande des Erlösers und ihrem
1 zu helsen "). Er schilderte in diesem Briefe die

hez que quant nous estions de gens à armes, nous n'esmilesois plus de quatorze sinville p. 112. Det Pospi-Joseph von Cancey glebt in m oben erwähnten Chreiben mi Paris Additamenta p. 1830 bes Peers, mit welchem ber on Frankreich zu Casara sich an zu von Rittern, mit Ein: t gelstlichen Ritterorden, und besulen (computatis, sügt unter binzu, centum militibus, quos Bez secum noverit adducere).

- a) Bartholomaus, den Capellan des Königs, und einen Ritter (Johannes de Domibus). Wahrscheinlich überdrachten diese beyden Botschafter das thingliche Schreiben an den Grafen Alfons, welches auch dem weiter unten erwähnten Convente der Eistercienser votaelesen wurde.
- g) In Labbe Miscellaneis p. 656 und in den Actis Sanctorum Bolland, August. T. V. p. 452, f. 705 —

312 Gefdichte ber Rreuginge, Ond VIIL: Rai

3. Cor. feindfeligen Berbaltuiffe ber agpptischen Emire und bei tans von Damascus wiber einander .), welche es ben , fahrern möglich gemacht batten, mit ber Bieberberfi ber Stadt Cafarea in ber Rabe bes Rriegeschauplas Saracenen ungestort sich zu beschäftigen und die Berbi awischen Cafarea und Ptolemais offen zu erhalten, falt, baß es ihnen, ungeachtet einzelner von faracei Piraten verübter Rauberepen, an Icbensmitteln unb Beburfniffen niemals gemangelt batte. Ludwig n ferner, daß Antrage jum Frieden und Bundniffe ihm n Male von ben benben fireitenden Parteven ber Sar maren gemacht worden, aber bis babin nicht batten ! werben konnen, und daß ficherlich ein fehr vorthei Bertrag bon ben Emiren ober ber andern Parten gu gen ftande, menn bas Deer ber Rrengfahrer fchiennig hinlangliche Berftarfung erhalten murbe; er bemertte e baß die baldige Aufunft von zweihundert Rittern im gen Lande ibn in ben Stand fegen mirde, von ber b gen Lage ber Dinge allen Bortbeil zu gießen. biefer Bunfch des Ronige blieb unerfüllt. Gin andere

708. Dieses Careiben war datirt zu Easarca am 11. August (in crastino S. Laurentii martyris) 1251.

4) Die Ereignisse, welche firtz vor dem Abgange des königlichen Schreibens in dem Kriege der Saracenen sich begeben hatten, waren folgende: Der Emir Fareseddin Oftan (Feres Katay) kam nach dem Siege der ägoptischen Emire über den Sultan von Damascus ben Abbasah, (s. oben S 280, Unm. 59) mit 2000 Türken nach Neapolis (quae distat a Caesarea circa per novem leucas) und er wartete dort während einiger Zett die nachkonmenden Berstättungen, um

ben Angriffefrieg wiber ben von Damascus und Daleb nen. Der Gultan fanbte bie ber jenen Emir ein Deer, un nachtem biefes Peer über ber gegangen war, jog am m 1951 (die Sabbati post festur riae Magdalenae) nach Sos tud, weil er es nicht wen Schlacht mit ber aberteget feiner Seinde angunehmen. Eruppen von Damaseus in auch nach Gaja vorbrangen bas Deer bes Emirs Diraf QBlifte nach Megnyten. The mabnit 'titcht biefer Ereigniff ichreiben des Ronigs, welches ein Abt der Eistercienser 3. Cheiglicher Botschafter überbrachte, wurde auf dem ges Septite,
hen Convente dieses Ordens?) vorgelesen und nicht
beachtet), und der Ronig Heinrich von England bes
die papstliche Ermahnung, welche damals an ihn ers
die von ihm verheißene Meerfahrt zu vollziehen, oder
enigstens seine Unterthanen, welche das Kreuz genoms
itten, nicht an der Erfüllung ihres Gelübdes zu hins
uur zu Erpressungen wider Juden und Christen?).

te Befestigung von Casarea war inzwischen mit rafts Eifer von dem Könige Ludwig betrieben worden, und iner angestrengten Arbeit von Ginem Jahre und mehs Monaten wurde eine sehr feste Burg mit einer treffs Maner und einem tiefen Graben zum Schutze dieser vollendet "). Während dieses langen Aufenthaltes ilger zu Casarea wurde der Krieg der agyptischen

foichte ber Rreugs. Bach VI. **€**. 133. nth. Paris ad a. 1951. p. 856. ath. Paris l. c. p. 85r. ura dilectio, forieb ber De-I 3ofeph von Cancy in Dem men Briefe (Matth. Paris menta p. 183) im Mai (II. iaji . d. t. 6. Mai) 1252, non , quod illustris Rex Franpram per annum apud Cae-Palaestinze jam implevit, ciendo murorum et fossaibitu circumcingi, quod opus fectione praesentium fere ipletum. Rach ber vie de ris par le confesseur de la Earguerite (hinter ber parifer pon Joinville vom Jahre 1762 le Roy fist fermer une cité ion (nom) Gésaire, à murs si

hauz et si lez (larges) que l'on petut par desus mener unchar, et fist faire les murs à tors et à breteches (Bruft mehren mit Binnen) et defeuses moult espaisses. Rach ber von Reinaub (Extraits p. 491) mitgetheilten Befchreibung, welche ber arabifche Befdichtichreiber Matrifi von bem burch ben beiligen Ludwig erbauten Schloffe von Cafarea entwirft: il étoit entouré de tout côté de fossés baignes par les esux de la mer, les pierres qui avoient servi à sa construction etaient extrèmement dures et s'enchassoient les unes dans les autres en forme de croix ce qui les mettoit à l'epreuve de la brèche et de la mine; après mème qu'on était parvenu à creuser sous le mur, la partie supérieure restait suspendue et ne tombidt pas.

314 Befdicte ber Rrenginge. Such VIII. 5

I. Ehr. Emire und bes Sultans von Damascus mit wei Glude geführt. Der Gultan von Damascus mur als er in Aegupten einbrang . von ben Emiren ubi und jum Rudjuge genothigt ?); in Sprien aber be er, da er an Babl ber Truppen ben Emiren überler feine Berrichaft, und bie agyptischen Truppen mei im Stande, ungeachtet ihrer Tapferteit und ber lichfeit ihrer Anführer, gegen bie gabireichen Sch Sultans fich im Relbe gu halten; in biefen Lage be perschmabten es daber die Emire nicht, Die Bulfe bei pon Frantreich ju fuchen, fo wenig er auch im Stat ibnen erhebliche Dienste zu leiften, und es murd 81-Mara Ditermoche bes Sahrs 1252 bas Bundniß gefchloffer 6. April bereits im achten Rapitel Ermahnung gefcheben Sobald ber Sultan von Damascus von Diesem niffe Runde erhielt, fo ließ er die Stadt Baga w Bebiet burch gablreiche Scharen befegen 11), bergeft es ben anptischen Emiren unmöglich mar, ber Bera

o) Bgl. oben Kap. 8. 5. 280. Anm. 59. Nach Joinville (p. xra) wurde ber Sultan von Damascus in ber Schlacht ben Abbasah am Kopfe und an ber Pand verwundet; Joinville giebt aber dieser Schlacht nicht die richtige chronologische Stellung und erzählt sie so, als ob sie erst um 1252 nach dem Abschlusse bes Königs von Frankreich und der Emire und während des Aufenthalts des Königs Ludwig zu Joppe sich ereignet hätte.

10) Gefch. ber Kreugs. Buch VIII. Sap. 8. 6. 284 und Anm. 51.

11) Rach Joinville (p. 108) burch 4000 Mann, er bemertt jedoch fpater (p. 115), bag bas Dem bes Gultans,

welches von Gaja nach ! aurüdfehrte, aus 20,000 (und 10,000 Beduinen befte Jofeph von Canco aus 190 benen noch eine Berftarl 3000 Mann folgte. Rach 1 tern Schriftfteller ftellte fich bes Sultans von Damascu quendam locum, qui Case patur, inter Gazaram et ? und bie agpptifchen Emire mals über nicht mehr als 7000 Bewaffnete ju gebiete: fie nicht aue bem Gultan madeud entgegenftellen ton: bern jum Theil jur Bert von Megupten gegen bie und andere einbeimifche R wenben mußten.

1

, mit ihrem minber betrachtlichen Beere in Gaga fich 3. Chr. nben. Da aber festgeset mar, bag biefer Bertrag in fenn follte, wenn entweber ber Ronig Ludwig nicht m Mitte bes Maimonates 1252 nach Joppe tame, nie Emire innerhalb Diefer Frift nicht in Baga fic ten: fo vereitelte ber Sultan burch bie Befetung von auf bas Bolltommenfte biefes unnaturliche Bandnif 12). jeboch bie Befestigung von Cafarea wollendet war . fo A Ludwig gleichwohl, nach Joppe fich m begeben, un feiner Geite ben Bertrag gu erfallen 13); und bie infter ber agpptischen Emire, welche ihn babin begleis erfuchten ihn bafelbft, einen Zag ju bestimmen, an Abgebronete ber Emire mit ihm über Die Bollzies bes Bertrage fich besprechen tonnten. Der Ronig ers amar ihr Begehren; die Antunft ber Abgeordneten : aber vergeblich ermartet 24). Der Graf Johann hatte . Empfange des Ronigs von Frankreich auf jeder Binne-Raner von Joppe, welche mit nicht weniger als funfrt Zinnen verfeben mar, einen Schild mit feinem en, einem rothen Unterfreuze im goldenen Relde, und ibnlein aufrichten laffen, fo daß die Stadt den berans ben Dilgern einen überaus iconen Unblid gemabrte: Iger bezogen außerhalb der Burg von Joppe ein Lager,

plet, Josephi de Cancy 1. c. inville p. 108.

is der Tag, an welchem Ludich Joppe fich begab, wird
im Marinus Sanutus (p. 220)
Nyrik 1252 bezeichnet; es geht
is dem Datum des Schreibens
iph von Cancy (p. 184) hervor,
irft nach dem 6. Mai 1252 geDie Uctunde, durch welche der
bem Semelchall Joinville dur

Belohnung für die im heiligen Kande geleisteten tween Dienste ein erbliches Getdiehen von jährlich 200 Livres Tournols verleiht (Edm. Martene et Ursini Durand collectio amplias. T. I. ool. 1314), ist datiet: Actum in castris juxta Joppe anno Domini MDCGLII mense Aprili, wenn nicht etwa die Jahrzahl untlichtig und MDCGLIII zu segen ist.

14) Joinville p. 208, 209.

3. Est. welches die am Meere gelegene Bury an ber ganger feite umgab "5); und Ludwig machte feinen Aufenth Joppe baburch nuglich, bag er ringe um bie gite Bi -neue erbaute, indem er fetbft thatigen Untheil an biefer nahm und, um bie Bergebung feiner Gunden gu ver auf feinem Ruden oftmale in einem Tragforbe St ben Graben trug sa). Diefe meue: Burg murbe m Thoren, vier festen Mauern, vier und zwanzig Thurn einem trefflichen Graben verfeben, und die Roften Baues maren fo betrachtlich, bag: bein papftlichen Dbo bie Berftellung eines Thors und eines The Mauer, welche er übernommen hatte, nach feiner Berficherung breufig Dunfend Livres toffete 17). Aud Labwig zu Joppetein Rlofter, welches er mit allen f niffen reichlich ausstattete und Monchen bes Orbens b noriten übergab, und bie Rirche biefes Rivftere fcmi mit gebn Altaren, beren jeden er mit einem fitherm vergoldeten Reiche, ben nothigen Megbuchern, Gen und anderen Erforberniffen bes Gottesbienftes verfab

Mahrend diefer Beschäftigungen murde ber Roi freut durch die Ankunft bes jungen Grafen Johan Eu 20), welcher mit bem Ritter Arnold von Guine

¹⁵⁾ Joinville p. 108.

¹⁶⁾ Le Roy meismes y vis - je mainte foix porter la hote (hotte) aus fossés, pour avoir le pardon. Joinv. a. a. D. Der papilitique Legat hatte namlich benen, welche Steine und andere Bedürfnisse au dem Bau der Mauern und Graben herbentragen würden, den Ablas verheißen. Vie de St. Louis par le consesseur de la Reine Marguerite p. 53.

¹⁷⁾ Joinville p. 117.

¹⁸⁾ Vie de St. Louis par de la Reine Marg. p. 318.

¹⁹⁾ Er war der Sohn des Alfons von Eu und der Me bornen Gräfin von Dreux. von Guines (in den Ausgal Guymene oder Guimene) i nachgeborene Sohn des Sin notd von Guines und der von Bourbourg. Ducange i vius p. 92. 93.

ffen benden Brudern und feche andern Rittern aus Fraut. 3. Ehr. to ten Lager von Joppe eintraf. Ludwig gab bem jun= Brafen bie Rittermurbe und nahm fammtliche gehn. bier in: feinen Dieuft. Bald barauf erschien ber fechezehns Brige Burft Bremnud ber Sechete von Untiochien und Golis mit feiner Mutter Lucia 20) und erhielt mit gros EReperlichfeit bas Ritterichwert ebenfalls aus ben Sanden Sonige Ludwig, worauf er mit Genehmigung beffelben, Frinnerung an Diefe ihm gewährte Gunft, ein neues. pen annahm, welches aus bem ehemaligen rothen antios en Schilde und bem toniglichen frangofischen Mappen erter wer. Der Furft, ein Jungling von großem Berbe 22), tam eigentlich in ber Abficht, in bem Streite, ber zwifchen ihm und feiner Mutter obmaltete, die Berbelung bes . Konigs von Frankreich, fich zu erwirten, und trug, ale ber Konig ibm in Gegenwart feiner Mutter thir bewilligte, feine Sache mit vieler Offenheit und Ges pubtheit vor. "Es ift mabr," fprach ber junge Furft, bef ich noch vier Sahre unter ber Wormundschaft meiner bener fteben muß, es ift aber nicht recht, daß fie bie nte Antiochien vernachlässigt und dem Berfall preis giebt. gram geht meine Bitte babin, baß ihr meine Mutter bemen meget, mir Untiochien zu meinem Gige mit binlang. ben Gintunften anzumeifen; benn fo ich ben ihr in Eris blid bleiben foll, fo tann auch diefes nicht ohne große Beften gefchehen, und biefe Roften werden ohne Dlugen vermenbet." Der Konig Lubwig nahm auf biefe Bitte bes gen Rurften um fo mehr Rudficht, ba bie Stadt Un-

^{.(}a) Joinville p. 209. Hugo Plalpa p. 785. Marin. San. p. 220. Inda war die Lochter des römischen Brafen Paus, und ihr Pruder war

Bischof von Tripolis. Ducange gu' Joinville p. 93.

⁹¹⁾ Onques si sage enfant ne vi. Joinv. 4. 6. D.

Debe tiochien bamale von ben Turkomanen, welche gu ! fich feftgefest hatten, fo beftig bedrangt murbe, baf ber Gefahr ichwebte, gangfich von ihren Gitmobne laffen zu werben 22); Lubmig vermittelte alfo biefen und ber Furft Boemund begab fich fofert winch Anti mo er ungeachtet feiner Jupend mit Bachfailleit u erichrocleubeit ber Bertheldigung feines Rurftenthun untermand. Unter ben Begleitern, mit melchen Wet Ruft nach Joppe tam, erwedten befondete bie Mufmi lett ber Rreugfahrer bres Bruber, fahrende Biellen Geoffarmenien as), bie nach Berufalement wallfabrt bachten; und burch Sie Tone ihrer geltummten Borne welchen fie die lieblichften Bohlflange bervorbrachten, ben bie frangofifchen Difger eben folifebr eiteftett : mit Erffannen erfatt aber bie Gewandtheit biefer ! linge in tunftlichen und gefahrlichen Sprungen.

Nach einiger Zeit wurde bem Konige Ludwig get baß ber Sultan von Damabcub fehr geneigt ware sicheres Geleit nach Jerusalem, zur Bollbringung ber fahrt an bab beilige Grab, zu gewähren; es ware bie Barone und Ritter, als sie sich versammelt hatte biesen Borschlag in Erwägung zu ziehen, alle ber De baß es fur ben Koiig um so weniger rathsum ware in eine solche Gefahr zu begeben, als burch biese fahrt ber Nugen bes heiligen Landes in keiner Beise

⁹²⁾ Epistola Josephi de Canoy in Matthaei Paris additam: p. 183; 184. 23) Trois menestriers de la grande Hyermenie, Joinv. a. a. D.

⁹⁴⁾ Il avoient trois cors dont les vois des cors leur venoient parmi les visages; quant il encommençoient à corner, vous deissies que ce

sont les voiz des cynes (eigr se partent de l'estanc (l'etsa fesoient les plus douces melles plus gracieuses que c'este veilles de l'oyr, Johny, a Eben so naiv brucht sich Joinv ben wunderbaren Sprung au chen diese Minstell aussagen

t wurde; und Ludwig gab biefem verständigen Rathe 3. 6br.

Die christlichen Barone und Ritter hegten ein gegrünstes Mistrauen gegen die Anfrichtigkeit und Glaubwardigsit ber Berbeisungen des Sultans Malet annaser- von innascus und Haled; denn seitdem der König von Franksichen Bandniß mit den ägyptischen Emtren geschlossen des, so war, ungeachtet dieses Bundniß nicht zur Bollzies inng tam, dennoch der Krieg von ihm wider den Sultan dignet als erklärt; und die Kreuzsahrer batten sogar selbst insem als erklärt; und die Kreuzsahrer batten sogar selbst insembseligkeiten eröffnet, indem sie einen damascenischen interschlingen, welcher durch seine Schur das Getreide in Recken einer drey Meisen von Joppe entlegenen insschaft abmahen ließ 26), und späterbin der Meister von Ergarus einen übel angeordneten Versuch machte, in Wegend von Ramlah eine den Saracenen gehörige Herde Axanden 27).

Mittlerweile wurden die Umstande sehr bedenklich, als 3. Chr.
is Saracenen ihrem dreyjahrigen Kriege im Frühlinge bes Isdnes 1253 unter der Bermittelung des Chalifen von Isabed ein Ende machten durch einen Friedensvertrag.
in. welchem der Sultan von Damascus den agyptischen Imien alles westlich vom Jordan gelegene Land von Systim abtrat und sich uur die oftlichen Gegenden vorbes diet 20). Da seit diesem Friedensschlusse die agyptischen Imier keinen Grund mehr hatten, die ohnmachtigen Krenzsschen zu schonen, so sagten sie sich von allen Verdindlichs dien 106, welche sie früher gegen dieselben übernommen

Digwille p. 116,

²⁶⁾ Joinville p. 108.

²⁷⁾ Joinville p. 112. 115.

²⁶⁾ Abulfedae Ann. mosl. T. IV. ad a. 651 (anfangenb am 2. Mári 1263) p. 628—530. Bgl. Joinville p. 112, Marin. San. p. 220.

320 Gefdicte ber Rreuggage. Such VIIL Rap.

Den hatten; und ber Ronig Ludwig fab fich chen sowoh ben agyptischen Emiren als mit bem Sultan von Dame in einen Arieg perwickelt, für welchen seine geringen Pnicht zureichten ao).

Die Rreugfahrer wurden um St. Bobannistag in ! Junius. Lager vor Joppe mehrere Lage burch große Kurcht Beforgniß beungubigt, ale bas Deer bes Gultans von masens, welches bishen Gaza und bas übrige füblicht, fde Grangland befest gehalten hatte and in Rolle Ariebensschlusses biefe Gegend raumte, granzig In Turten und gebn Taufend Beduinen ftert', vorübergog ber Stadt Joppe bis auf zwen Meilen fich naberte: ber Deifter ber Bogenichuben bes Ronigs won Rran fand mit feiner- Schar ben Tage und bren Rachte en Grafe, auf welcher bas faracenifde Deer beranjog, bie Bewegungen beffelben zu beobachten und einen Uete bes Lagers ber Rreugfahrer gu verhindern. 24 Jun St. Johannis ben Ronig in feiner Rapelle Die Prebigt borte, trat ein bemaffneter Gerjant bes Meifters ber 1 brufticbuten berein und melbete, bag fein Deifter von Saracenen umringt und von dem Lager vor Joppe 4 ichnitten mare. Der Seneschall Joinville, welcher ben t Melbung gegenmartig war, erbat es fich von bem Ri als eine Gnade, den bedrangten Urmbruftichuten belfei burfen; und als der Ronig vierhundert ober funfhundert maffnete unter feinen Befehl gestellt batte, fo begab er fic benfelben an ben Ort ber Gefahr. Die Garacenen, m amifchen bem lager ber Rreugfahrer vor Joppe und ber @ bes Meiftere ber Urmbruftichutgen eine brobende Stellung genommen hatten, jogen fich ben ber Munaberung bes @

²³⁾ Joinville p. 112.

einem Emire zuruck, welcher mit einer Schar von 3. Chr. send Mann auf einer Anhöhe der Stellung des Meis Armbruftschügen gegenüber stand, und Joinville uf Zeuge eines lebhaften Kampfes der Serjanten brustschügen wider die Saracenen. Da mittlerweile papstliche Legat und die im Lager anwesenden spristone den König Ludwig überzeugten, daß es höchst ware, mit den überlegenen Macht der Saracenen Rampf sich einzulassen und dadurch einen Angriss lager der Kreuzsahrer herbenzusühren 30): so erz Esneschall Joinville sowohl als der Meisten der chügen den Befehl, schleunigst in das Lager zurücks

Die Saracenen fetten hierauf ihren Marich fort, n weitern Angriff wiber die Kreugfahrer zu untersweil, wie die driftlichen Ritter meinten, ihre Pferde wufenthalte von einem ganzen Jahre in dem unfruchtbaren Lande von Gaza abgemagert und t waren 31).

) einigen Tagen erschien bas bamascenische heer mais, und ber Befehlshaber besselben ließ herrn bon Ibelin und Arsuf, bem bamaligen coprischen er bes Konigreichs Jerusalem 32), sagen, bag er

is que nous estions là, le Legat) et les Barons i estoient demoure avec strent au Roy que il feolie quant il me metoit e. Joinv. p. 114.

Ile a. a. D. mor d'Arsuf che era anfebruar 1250) Balio del Hierusalem per el Re Cypro che alhora era ibro delle Assise de la Viscontado in Canciani 18.

Leges barbarorum T. II. p. 545. Joinville bezeichnet ihn (p. 114) als connétable du Royaume de Jerusalem; diesen Litel sübtt er aber weder in den Assises de Jerusalem und den lignages d'Outremer (p. 926), noch ben Pugo Plagon (p. 735), und Marinus Sanutus. Bgl. Ducange au Joinville p. 95. Rach Pugo Plagon (a. a. D.) wurde Johann von Arsuferst im Jahre 1256 coprischer Statthatter (bailli) zu Ptolemais und war in diesem Amte der Rachsolger

3. Chr. die Garten ber Stadt vermuften murde, wenn man ihm ni funfgig Taufend Bygantien überbrachte. 216 biefe for rung jurudgewiesen murbe, fo naberte fich bas faracenif Deer in Schlachtorbnung ber Mauer ber Stadt an ber La feite bis zu ber Eutfernung eines Urmbruftfcuffes 33), # Johann von Ibelin jog mit ber Ritterschaft aus Ptolan und lagerte fich ben bem Rirchhofe bes beiligen Nitoland um die Garten gu vertheidigen; worauf auch bie Gerjant und Armbrufifcbugen aus ber Stadt hervortamen und fingen wider die Saracenen zu tampfen. Ibelin aber fürchtete, daß dieser Rampf ein schlimmes & nehmen mochte, fo fandte er ben Ritter Johann le Gu aus, um bas Sugvolt gurudgufuhren. Dahrend ber Ri biefen Befehl vollzog, murbe er von einem turfifchen Rd in faracenischer Sprache gum Rampfe berausgeforbert, er mar icon im Begriff, dieje Berausforderung angun men, ale er gu feiner linten Seite einen Saufen bon Turfen bemertte, welche herangefommen maren, um ichauer diefes Rampfes ju fenn. Er rannte bierauf mit biefe Turten, burchbohrte mit feiner Lange einen berfelh bergeftalt, bag er todt gur Erbe niederfturgte, von einem and Zurten empfing er zwar einen Schlag mit bem Schus auf feinen Selm, er richtete aber gegen biefen Saracenen ein fo geschickten Dieb, bag beffen Turban zu Boben fiel; bem Streiche, welchen ein britter wider feine Soul

des Johann von Ibelin, Grafen von Joppe.

83) Lors firent lor batailles ranger et s'en vindrent tout le sablon d'Acre (vgs. Huch VII. Kap. 14. Uns merf. 89. G. 501) si près de la ville, que l'en i traisist bien d'un arbalestre à tour. Joinville p. 114.

54) Ou Mont Saint (Jehan) & le cymetière Saint Nicholas ! Joinv. a. a. D. Der Nitter 3ch le Grand wird in dem Terte von acange (p. 102) also bezeichnet: I jeune chevalier qui estoit de Gnes (Genua).

ete, wich er aus und stieß bem Saracenen sein Schwert . Cor. ie Seite, worauf bemselben ber Sabel and ber Hand ahr. Nachdem der Ritter Johann diese glanzende Waf: bat vor den Augen des herrn von Ibelin so wie sammt: A Frauen von Ptolemais, welche auf der Mauer der bet diesen Kampf ansahen, vollbracht hatte, so führte er Serjanten und Bogenschützen zurud in die Stadt.

Bald hernach zog bas bamascenische Deer ab von Ptoais, nachdem es eine in ber Nahe ber Stadt liegende Maft 35) vermuftet hatte, und mandte fich nach Sidon, in Deifter ber Urmbrufifchuten bes Ronigs von Frantb. Simon von Montsceliart, mit einer zwar tapfern aber geringen Schar fich befand, indem er die Bieberherung biefer Stadt begonnen hatte, welche ju ber Beit, ber Ronig Ludwig ben Damiette im Lager ftand, von Trappen bes Sultans Giub mar erobert und gerfiort ben 36). Da Gimon von Montscellart es fur unmöglich t, bie großentheils offene Stadt gegen die überlegene Babl Saracenen zu behaupten, fo gog er fich mit feiner tleis boar in bie Burg von Gibon gurud, melde von allen ten vom Meere umgeben war und baher volltommene derheit barbot. Auch gewährte er einer geringen Bahl I Einwohnern ber Stadt die Aufnahme in Die Burg, de pon fehr unbetrachtlichem Umfange mar und eine Bere Bahl von Gluchtlingen nicht faffen tonnte. Die Gas men bemachtigten fich hierauf ohne Widerstand bes offenen 8, ericblugen mehr ale zwen Taufend driffliche Ginmobs 37), vollendeten bie Berftorung ber Stadt und gewannen

Unum casale juxta Ptolemay, vocatum Doc et Recordana, nus Sanutus p. 220. Bgl. Dugo en p. 735.

³⁶⁾ Im Jahre 1249. Dichemaledbin ben Reinaud p. 453.

³⁷⁾ Joinville p. 115. Rad Dugo Diagon und Marinus Sanutus (web

324 Befdichte ber Rrengguge. Ond VIII. Re

3. Che. eine nicht unbetrachtliche Beute, mit welcher, fo i vierhundert Gefangenen, fie nach Damaecus guradte

Mittlerweile verließ ber Ronig Ludwig, nachbem ibm ju Joppe unternommene Bau vollendet mar, at so. Jun. Petri und Pauli 38) fein bortiges Lager, in, ber ! an bem Wege von Joppe nach Jerusalem auf einer ! mo icon in alten Beiten eine Burg ftand 30), ein Schloff zu erbauen, obwohl die fprifchen Barone an Grunden biefen Bau migbilligten; benn ber ausg Plat war funf Stunden vom Meere entfernt, fast unmöglich, burch bas von ber überlegenen De Sargenen beherrichte gand mit Siderbeit Lebenem bem Beere, welches jenen Ban ausführen follte, gu 1 und es ließ fich mithin nicht hoffen, daß biefes Ber ches unter ben damaligen Umständen nicht einmal den Bortheil barbot, ju Stande gebracht merben Als bie Nachricht bon ber Berfterung ber Stadt & das Lager der Rreugfahrer gelangte 40), fo baten t

the die im Terte bemerkte Baht ber Gefangenen angeben, a. a. D.) betrug die Baht der zu Siden gewötteten Christen mehr als achthundert. Bgl. Guilielm. Carnot. apud Duchesn. T. V. p. 469. Vie de St. Louis par le consesseur de la reine Marguerite p. 354.

68) Joinville p. 117.

39) Joinville bezeichnet (p. 115) bier fen Ort alfo: un tertre là où il (i ot) un ancien chastel au tens (tems) des Machabiex. Der Beichtvater ber Königin Margaretha (vie de St. Louis p. 305) rebet noch von einer burch ben König Ludwig ausgeführten Befestigung von Kaipha (ber betannten am Berge Karmel belegenen

Stadt), wovon ben Joim Rachricht fic findet.

40) Nach Joinville (a. a. f Die Machvicht von ber Be der Ctatt Citon ju ben Ludwig gelangt gu fenn, al im Lager vor Joppe fand; nicht möglich war, ba bas Damadeus am St. 3060 (24. Jun.) noch in ber 9 Jorpe fich befand, und b fcon am 29. Junius pon ! jog; wir muffen baber aneb Lutwig jene Rachricht erft bielt, ale er fcon ein ante in ber Mabe bes Plages, u neue Burg erbauen woute, batte. Uebrigens fcheint 30!

Barone ben Ronig bringenb, ben Bau ber neuen Burg 3. Cor. eben und lieber jene vermuftete Stadt wiederherzustels nd Ludwig gemahrte biefer Bitte um fo lieber geneige chor, als ihn jene Nachricht beftig betrübt batte 41). bende des Tages aber, an welchem er por der festen Arfuf aulaugte und dafeibst fein Nachtlager nabm, berief Barone ju einem Rriegsrathe und machte ihnen ben lag, die benachbarte Stadt Neapolis 42) ju erobern; gab jeboch biefen Gebanten auf, ale bie Sofpitalis b Tempelberren zwar feinem Borfcblage beppflichteten, er Meinung waren, bag ber Ronig von Franfreich biefer Unternehmung fich nicht unterminden burfte, as Land verloren fenn murbe, wenn bem Ronige ein foid begegnete. Der Ronig jog hierauf mit feinen Julius sgefahrten nach Ptolemais und übernachtete auch bort in Lager außerhalb der Stadt. Es begab fich, bag gerade & Tage, an welchem ber Ronig vor Ptolemais anlangte, t eine große Babt armenischer Pilger eintraf, welche telft eines betrachtlichen Tributs von dem Gultan von seus bie Erlaubnig, nach Jerusalem zu mallfahrten, richafft hatten 43). Diese Pilger, als fie borten, bag eneschall Joinville ber vertrautefte Rath bes Ronigs ranfreich mare, fandten zu bemfelben ben Dolmete .), welchen fie mit fich führten, und ließen ihn bitten,

bag ber König noch an dem Derer und Baul nach Arfuf und bafelbst die folgende abrachte.

lant le Roy oy ces nouvelilt en fu couroucié se amenpeust (quoiqu'il pût bien cette perte). Joinv. a. a. D. ne cité des Sarraxins que appele Naples laquel cité les anciennes escriptures appèlent Samarie, Joinv. p. 117.

⁴³⁾ Der König von Armenien war im Jahre 1252 auch im Frieden mit bem Gultan von Ifonium. Josephi de Cancy epistola in Matthaei Paris Additam, p. 183.

⁴⁴⁾ Un latinier qui parloit lor langage et le moetre. Joinv. p. 118.

3. Chr. baß er bie Erlaubniß, ben Ronig gu feben, ihnen erwich mochte. Der Geneschall erfüllte gern ihre Bitte, begab au bem Ronige, welchen er in feinem Belte auf bem Boben" obne Teppich figend und an der Zeltstange gelebnt dati und fprach zu ihm: " Gnabigfter Berr, es ift braufen ! Boll aus Großarmenien, welches mich gebeten bat, if ben beiligen Ronig zu zeigen; ich fur meinen Thell mit jeboch noch nicht eure Gebeine als Reliquien fuffen." & wig lachte laut über biefe Rebe und gebot, die Lente Sie bewiesen dem Ronige große Chrerbietung empfahlen ihn bem Schute Gottes, mas ber Ronig et berte. Um folgenden Tage gelangte ber Konig Lubmig ! bem Bergpaffe Paffepoulain 46), wo fehr vorzugliches Bi fich findet, welches bamale gur Bemafferung von Bucterpfe gungen benutt murbe 47). Dort machte bem Geneschall 36 ville einer feiner Ritter großen Berbruf. Als namlich Ritter, welcher an biefem anmuthigen Orte bie Berbe bes Seneschalls beforgt hatte, die icherzhafte Meußerung erlaubte, daß er feinem herrn eine beffere Berberge auf mablt hatte, ale die gestrige auf dem oden Sande von 🏴 lemais gewesen mare, fo fühlte fich baburch ein anden Ritter, welcher bas Nachtlager bes Seneschalls vor Pull mais angeordnet hatte, fo fehr beleidigt, daß er jenen ter ben den Saaren pacte. Der Seneschall aber ließ bie Unanftandigfeit nicht ungeahndet, fondern fclug ben empfini lichen und jahgornigen Ritter mit ber Sauft fo berb mi fchen bie Schultern, bag er von feinem Gegner ablid hierauf fprach Joinville ju jenem Ritter: " himmeg vi

⁴³⁾ Ou sablon. Joinv. a. a. D. 46) Joinville a. a. D. Bgl. Gefc. der Kreuzz. Buch VII. Kap. 15. E. 641. Anm. 57.

⁴⁷⁾ Joinville G. G. D.

ir; so mahr mir Gott hilft, so sollst du nicht langer ben 3.283. ür sepn." Der Ritter, welchen diese Berstoßung aus dem benste des Seneschalls sehr betrübte, bereute zwar seine bereilung und verschaffte sich die Fürsprache des königlis ben Connetable Aegidius le Brun; der Seneschall aber ers beite, daß er den verstoßenen Ritter unter keiner andern bedingung wieder in seinen Dienst aufnehmen könnte, als bem der von ihm ausgesprochene Schwur durch den papste ben Legaten aufgehoben wurde, und der papstischer beshalb angesprochen wurde, erwiederte, daß er von wernünftigen Schwure nicht entbinden könnte; denn Ritter hatte das vollkommen verdient, was ihm widers keine ware 48).

Mis der König an dem nachstfolgenden Tage ben Tyrus Julius betagert hatte, so berief er die Barone zu einem Rrieges pthe, in welchem er die Frage aufwarf, ob es nicht raths ware, daß er die etwa zwölf Stunden von Tyrus ents eme Stadt Paneas oder Casarea Philippi *9) eroberte, per er nach Sidon sich begabe. Die Barone waren zwar kumeinung, daß diese Unternehmung eben so ausführbar vortheilhaft ware, sie gaben aber dem Könige auch dies Ral eben so wie in der Verhandlung wegen der Ersterung von Neapolis den Rath, für seine Person an dieser bestigte diesen Keth nach langem Widerstreben. Während

montie macht dazu die Rusmendung: Et ces choses vous petré - je, pourceque vous vous mées de faire serement que il no saviegne faire par réson; car ce le Sage, qui volentiers jure, vomitiers se parjure.

49) Bon Joinville (p. 118. 119) wird ich Etabt Belings genannt mit dem

Bulate: et l'appele l'Escripture ancienne Cezaire - Philippe. Die Stadt aber, welche von ben Schriftiftellern ber Kreuszüge fin und wie ber Valania ober Valenia (Valence) genannt wird, ift die Stadt Balanias), welche ebenfalls oft burch ben Ramen Banjas ober Paneas bezeiche

328 Gefdichte ber Rreuggage. Such VHL &

3. Cor ber Ronig ben Bug nach Sidon fortfette, unternah: Connetable Megibius le Brun mit ber foniglichen Rit ber tonigliche Rammerherr Peter und ber Graf t fo wie Philipp von Montfort, damaliger herr von Er und die Meifter ber Templer und hospitaliter mit ib terschaften 32) bie beschioffene Beerfahrt nach Panes ber Seneschall von Joinville, obgleich die ibm ub Ritterfcar 52) ben bem Ronige blieb, und Gottfr Sergines ichloffen ber toniglichen Ritterschar fich a: Ritter verließen gegen Abend bas Lager bes Ron Tprus, und nachdem sie die ganze Nacht hindurch waren, so erblickten sie in der Krube des Morgens die in welcher die Stadt Paneas mit ihrer feften Bur bah 53) liegt, so wie bie benden Bache, welche bie durchfließen und nach ihrer Bereinigung in ber N Paneas den heiligen Jordanfluß bilben 54).

net wird. Bgl. Gefch. ber Kreussüge Buch V. Kap. 6. C. 237. Unm. 32.

50) Er batte fich, nachdem er nach Sprien gefommen war, mit Maria, ber Lochter bes Gurien Rupinus von Toron, vermählt. Lignages d'Outremer ch. 12. Bgl. Hist. de Languedog T. III. p. 479.

- 61) Lor convent. Joinv. a. a. D.
- 52) Joinville bemerft, dag damais feine Schar, welche früher aus funfaig Rittern bestand (f. oben Rap. 9. 6. 303), nur viergig Ritter gabite.
- 53) "Das Schloß," fagt Ioinville (p. 120), "welches oberhatb ber Stadt am Berge Libanon tiegt, heißt Subeibe (Sabibah, f. Abulfedae Tabula Syriae ed. Köhler p. 96) und ift wohl eine halbe Weile (lieue) von berselben entfernt; bas Erbreich (tertre), auf welchem man au em

Schloffe beranfteigt, ift angefüllt (peuple de groi aussi comme li huges'." 9 bardt (Travels in Syria holy land, Lond. 1822. welcher felbft bie jest verfa von Daneas befuchte, liegt nem Gipfel bes Berges Dif fo heißt ber Berg, an beffe ietige Dorf Banias fich b ber Entfernung von 11/4 € Paneas. Dach bem Urib bat, welches auch von bestätigt wird, mar biefe mais febr feft. Ueber bie Pancas val. noth Pococke the East (Loud, 1745 fe p. 200.

54 "An der nordöftliche Dorfes (Banias)," fagt (p. 58), "ift bie Quelle it fanbten die Ritter bie Serjanten vorans, um den 3. Chr. gu eroffnen, und bie Ritter felbft ordneten fich in daren: Die Templer, welche eine Schar bilbeten, angewiesen, auf bem Dege, auf welchem bie Ritter ien maren, in geraber Richtung bie Stadt Paneas ifen; die tonigliche Ritterschar nebft bem Grafen und beffen Ritterfchaft fo wie ben übrigen Rittern, biefer Schar fich angeschloffen hatten, übernahm ben bon ber Seite bes Berges gwischen ber Burg und quer ber Stadt, ibr gur linten stellte fic bie Schar ifchen Ritter 55) und gur rechten Sand bie Schar ber Diefe Unternehmung war jedoch schwieriger, Ritter erwartet batten. Die Gerjanten brangen 1 bie Stadt ein, murben aber wieber herausgeworfen, Die Mitter ihnen zu Sulfe tommen tonnten. le biefes mahrnahm, fo begab er fich zu ben Leuten afen von Gu und ermunterte fie, ben Angriff an ber welche ihnen und ber toniglichen Schar zugewiesen n beschleunigen. Diese Aufmunterung fand gwar Ges i mar aber mubfam und gefahrlich, auf den Berg gu n; benn ber Abhang mar fo fleil, daß die Pferde r mit Muhe zu erklimmen vermochten, brey trodene

weicher in den Jordan, in mung von rife Stunde in chalb gelegenen Ebene, sich in Man fagte mit," bericht thardt ferner (p. 43), "daß Rame des Flusses von Bardur war, woraus vermittelft ng von Dan der Name Jorand." Dan ist nämlich der is Jordans ben seinem Urcaifs Meile nordöstlich) in son Haneas (Burckhardt Bang übereinstimmend Join-

ville (p. 119): En cele cité sourt une fonteinne que l'en appèle Jour et enmi les plainnes qui sont devant la cité, sourt une autre trèsbèle fonteinne qui est appelée Dan; or est ainsi que quant ces deux ruz (ruisseaux) de ces deux fonteinnes viennent ensemble, ce appèle l'en le sleuve de Jourdain là où Dieu su baptizié.

65) Li terrier (b. l. les barons de la terre ou du pays). Joinville G. G. D.

Deppelmagen waren ju überfleigen, und eine große Den nen Rinten bertheibigte ben Plat, welchen bie Ritter la feben foffeen. Joinville aber ließ fich burch alle biefe Gowin nigleiten, nicht abichreden, fonbern erflarte, bag er bie Tuite angelen und ben Gerjanten, welche von neuem bie Dann pan Dangas berennten, ju Sulfe fommen murbe, weil # befohlen were . von jenen Dlagen her bie Stadt ju berm man, und ritt mit zwep feiner Ritter, welche ibn auf bife Deerfahrt bealeiteten, ber übrigen Schar voran. Da be Beneichall fahr wie ein Gerjant zu Pferde, welcher im Be riff marn in Die Stadt einzubringen, auf bem felige ben bergefigfe, fturgte, bag fein Pferd auf ihn fiel fe e en felbft non feinem Schlachtroffe und führte baffilb 3ågel ... Die Turten erwarteten aber nicht ben Ungif ber toniglichen Ritterichar, fonbern verließen ben bon ihm bis babin pertheibigten Plat, von welchem ein in ben Mi gehanener. Beg ju ber Ctabt führte; worauf and M Etebt von ben Saragenen, welche biefelbe vertheibigten, Diefe gludliche Wendung bes Rampfel verlassen murbe. verleitete ginige Ritter bes beutschen Orbens, welche in bit Schar bes Grafen von Eu ftritten, ju einer großen lieben eilung, indem fie miber ben Rath bes Geneschalls von 30 inville bie Turten, welche nach ber auf ber Bobe bes Ben ges gelegenen Burg fich jurudzogen, auf bem feilen und felfigen Boben verfolgten; auch verleiteten fie bie benten Ritter bes Senefchalls gu berfelben Unbefonnenheit. Die ungeftumen Ritter murben bald inne, bag fie eine große Thorbeit begingen; benn die Turfen bemmten nach ihrer gu wohnten Beife febr balb ihre Alucht, bedienten fich, ba ihr bobere Stellung ihnen großen Bortheil gemahrte, ihrer eiferna Reulen mit furchtbarer Wirkung, riffen bie Decken von ben Schlachtroffen ihrer Feinde und trafen, ale bie Ritter

ewirrter Rlucht fich ju retten fachten, mit einem Armbrufts 3. Ebe. eile einen ber benben Begleiter des Seneschalls Joinville, mern Johann von Buffen, bergeftalt, bag er vor bem Ce-Scholl tobt ju Boben flurzte. Joinville mar fo entruftet ber bie Unbesonnenheit jener Ritter, bag er Berrn Sugo m Estoz, bem Dheime bes getobteten Johann von Buffen, bem fonft tapfern Ritter, welcher bis babin im beiligen bete febr ruhmlich fich betragen hatte, diefes Mal aber hich bie ungeftume Saftigfeit, ber beutschen Ritter fortge-Den mar, als berfelbe ibn um feinen Beoftant bat, um Eleichnam feines Deffen fortzuschaffen, erwieberte: "Chre wurde berjenige fenn, welcher euch Benfand feiften Bibe, ba ihr ohne meinen Befehl euern Poften verlaffen be ihr habt volltommen euer Difgeschick verbient, werft be euren Reffen auf ben Dift, ich bleibe auf meinem late." Die Serjanten ju Sug, welche ben Joinville fich fenden, murben burch bie unruhmliche Rlucht ber beute ben Ritter fo geschreckt, bag fie auf die Blucht bachten, beich ber Meifter ber Templer jum Benftande berbeveilte, Bider nur einen Armbruftfchuß entfernt mar, ale biefes Pigefcict fich ereignete; Joinville aber ertlarte, bag er Den, welcher feinen Poften verließe, aus dem toniglichen Genfte jagen murbe; und als die Gerjanten erwiederten, ben Rittern es ein Leichtes mare, furchtlos ju fenn, fie Pferbe batten, um ber Gefahr fich fcnell zu ents Ben: fo fcbidte ber Senefchall fein Rog ju ber Schar E Templer und blieb ju Rug ben ben Serjanten.

Der Seneschall Joinville wurde jedoch bald aus der Nimmen Lage, in welche er gerathen war, errettet. Als rapfere Ritter Johann von Balenciennes horte, daß der meschall in großer Gefahr schwebte, so begab er sich zu wier be Termes und ben übrigen Rittern aus Langues

3. The boc 14) und forberte fie auf- im Ramen bes Rheigs g Frankreich, gemeinschaftlich mit ihm ben Genefchall ju fal Der Ritter Wilhelm von Beaumont machte zwar Me menbung, daß alle Dube vergeblich fevn warbe: wal Senefchall nicht mehr am Leben mare; Johann ton:B giennes aber erwieherte: "er mag todt fem ober tele so mus ich über ibn Nachricht bem Konige bringen. 4:: Mitter Iphann begab fich hierauf, begleitet von Din Termes, ju bem Genefchaff, und Dlivier gab folgenben Kandigen Rathe "So ihr auf bemfelbigen Wege here gen merbet, auf welchen ihr gefommen forb, fo weit in große Gefahr gerathen: benn die Turken werden et unterlaffen, euth zu verfplaen, " Deshalb ift mein Reth Strafe nach Damaseus einzuschlagen, mas ben bem ! cenen die Meinung bemirten wird, daß es unfere: M fen, ihnen in ben Ructen gur fallen. Gobald wir bie ! erreicht haben werben, fo muffen wir im fcnellen Lauf Stadt umreiten und über ben Bach geben, bebor bie 3 uns nachkommen; und es mirb uns bie Gelegenheit fich! bieten, bas auf bem Relbe liegenbe gefchnittene Betmi verbrennen und baburch den Beiben großen Cchaben aufagen." Diefer Rath murbe befolgt, und bie in Boil gebrachte Berbreunung bes Getreibes ausgeführt, umb 3 ville erreichte gludlich mit feinen Begleitern bas Lager fi übrigen Baffengefahrten, welche, feine weitere Befat furchtend, icon fich entwaffnet hatten. Da die Ritter! faben, daß ein langerer Aufenthalt ben Paneas gefatt

g6) Capitaines de la Tortelainge. Joinville p. 221. Ueber Olivier de Termes, welcher im Jahre 2219 das Kreuz genommen und versprochen hatte, vier Aitter und zwanzig Arme

bruftschifen für den Dienk bei nigs Ludwig im heiligen Lande eigene Kosten au unterhalten b roire de Languedoc T. IL. B ohne irgend einen Nuten zu gewähren, indem die 3. Chr. ohne den Besig ber sehr festen und fast unzugänglisurg nicht behauptet werden konnte, so begaben sie i folgenden Tage nach Sidon.

ie fanden ju Sidon den Konig beschäftigt mit ber Julius mng ber von ben Sgracenen bor menigen, Mochen enen Chriften, indem er, um feine Leute gu ern, in eigener Person an biefer abschreckenden Arbeit nahm und die bereits in Bermefung übergegangenen me gu ben Grabern trug 57). Auch hatte Ludwig on allen Seiten ber Arbeiter versammelt, um bie Stadt mit hoben Mauern und großen Thurmen gu befestis ub mit zuvortommender Aufmertsamteit Lagerplate : son Paneas nachfommenden Ritter ausgewählt. Beneschall Joinville hatte ber Ronig einen Plat in ber ber Berberge bes Grafen von Eu angewiesen, weil ite, bag ber Graf bie Unterhaltung des Geneschalls bte; der Graf von Eu war aber ein muthwilliger ig, welcher bem ernsthaften Seneschall manchen Dofs Da bie Thur bes Speisesaales, welchen Join: b erbaute, ber Thur ber Berberge bes Grafen von muber lag: fo fcog ber muthwillige Graf, wenn nefchall und beffen Ritter ben offener Thur fpeiften, er kleinen Armbruft bergeftalt auf die Tafel, bag puffeln und Glafer gertrummert wurden, und eines

nville p. 121. Guilielm.
1p. Duchesn. T. V. p. 469,
Nang. ibid. p. 360. Bgl.
2. Louis par le confesseur
ne Marguerite p. 354. 555,
manche Einzelheiten über
floerläugnung bes Königs
verben, so wie auch, baß
chof son Lyrus, obgleich er

und ber Bifchof von Damiette und ein anderer Bifchof mit ihren Rleit' bern die Rafen fich augefiopft hatten, an den Wirkungen der verpefieten Luft nach wenigen Tagen fiarb. Der Erzbifchof erhielt den Bifchof Aegibius von Damiette zum Rachfolger, Bgl. Qugo Plagon p. 755.

De Geffitote ber Brengifen Bud VIII. Rap. X.

Laged: lieftwer auf ben Schnerbof bes Genefchalls in Burd laufen, welche die Dubend Subner und Rapama

an Zober biffg che bie Barterin bes Sofes berbentam m mit ihrer Schurze Die biffige Band himmegicheuchte !!). Se wie Boinville burth feine beltere Laune und erprof Buberfeit bie Bunelfund affet feiner Baffengefahrten wonnen batte, fo burbe er auch taglich unentbebilicher ffem Rollige, welcher noch fin Lager por Joppe bie tre Dienfte', welche ibin ber Genefchult mabrend ber Deerfa geleiftet batte, burd' bie Berleiffing eines erblichen Ga febend bon fabrito gweidunbert Livred Tournois belobnte Moinbille erbeiterte nicht nur bem Ronige manche in Bfilite butd Muhfere Unterbaltung, fonbern war mit a merffemer, felbit angftlicher Gorgfalt barauf bebacht, jed Mifall boit feinem Berrn, weltbeit er mit ber treueften bangitalfeit jugerhak war, fern'fit halten. 216 ber Ge ftout eines Dages nach ver Deffe auf einem Ritte in Aungegent Bon Sibon ben Ronig begteitete, fo tamen fie einet Eleinen Rirche, in welcher gerabe ein Priefter Deffe I und ba Ludwig ber Meinung ibar, bag biefe Rirche auf tie Plate," wo nath ber Ergaflung bes Evangeliffen Il thais 00) ber Beiland ben Tenfel aus ber Tochter bes tans naliden Beibes ausgetrieben batte, jum Gebachtniffe bie Bunbers erbaut worden fen, fo traten fie in biefe Rin ein j' um ben beiligen Sandlung bengumohnen. ber Geiftliche, welcher ben biefer Deffe biente, ein große fcmarger und magerer Mann und überhaupt von wide wartigeni Meußern war, fo gab Joinville es nicht ju, M

⁸⁸⁾ Joinville p. 222. Je vous conteral, also segiant Isinville diese Ep gablung, les jeus que le conte d'Eu nous fesoit.

⁸⁹⁾ C. oben. Unm. 13. G. 315.

⁶⁰⁾ Watth. XV. 21 - 28.

jer Geistliche dem Könige ben Friedenstuß ertheilte, weil 3.25.

desorgte, derfelbe möchte ein Affassine seyn und die Gepubeit wahrnehmen, den König zu ermorden; sondern er
bit nahm von diesem ihm verdächtigen Geistlichen den
idenstuß und brachte ihn dem Könige. Als sie wieder
Pferde gestiegen waren, so begegneten sie dem papstlichen
aten, zu welchem der König sprach: "ich muß mich sehr
igen über den Seneschall, welcher dem armen Geistlis
micht erlaubt hat, mir den Friedenstuß zu bringen;"
iber Legat, als ihm Joinville die Ursache seines Vers
ind erklärt hatte, erwiederte: "der Seneschall hat recht
ien." "Das hat er nicht;" siel Ludwig ein, "denn er
so beftig mit dem Geistlichen sich gezankt, daß ich dars
nicht zum Frieden kam."

Babrend der Wiederherstellung von Sidon erhielt der is wiederum einen Beweis der hohen Achtung, in welser felbst ben fernen Boltern stand; denn es erschienen endte des Raisers Emanuel Konnenus von Trapezunt or), is mancherlen Rleinodien und kunstlich gearbeitete Armste von Horn als Geschenke überbrachten und für ihren m, welcher nach dem Tode seiner zweyten Gemahliu senem Wittwer war, um eine Tochter des Königs Frankreich warben. Ludwig aber gab zur Antwort, er keine manubare Tochter mit sich nach dem heiligen de gebracht hatte, und ertheilte dem Kaiser von Trapezt den Rath, um eine Verwandte des Raisers Balduin Konstantinopel zu werben. Ben diesem Rathe hatte König, wie Joinville versichert, die Absicht, dem Kaiser kon

Les messages à un grant sei- nie (Commeninos) et sire de Tra er de la parfonde Grece, lequel fentesi, Joinville p. 23.

3. Chr. Trapezunt und bessen Benftand gegen den machtigen Rai Johannes Batates von Nicaa zu verschaffen; dieser Rai wurde aber nicht befolgt, und der Kaiser Emanuel Kom nus erkohr zu seiner dritten Gemahlin eine Prinzessus Iberien 62).

Nicht lange nach der Abreise dieser Gesandichaft. Die Rönigin Margaretha, welche zu Joppe zurückeble und des dritten Kindes, welches sie ihrem Gemable währer Meersahrt schenkte, ihrer Tochter Blanca, genesen zu Schiffe nach Sidon; und Joinville, als er ihre Anderschiffe nach Sidon; und Joinville, als er ihre Anderschiffe nach Sidon; und Joinville, als er ihre Anderschiffe nach Gibon; und Joinville, als er ihre Anderschiffe nach Gemaßlichen berge. Mit großem Bohlgefallen bemerkte der Senassichen der König, welchen er in der Kapelle antras, ihm die Ankunft seiner Gemahlin meldete, dieses Malangelegentlich nach dem Besinden seiner Gemahlin und Kinder sich erkundigte; denn bis dahin hatte Ludwig urend der fünf Jahre, in welchen der Seneschall bestellt um ihn gewesen war, gegen denselben niemals weber Königin noch der Kinder gedacht 63).

Auch mahrend des Sommers 1253 erwartete in vergeblich die Ankunft von Berftarkungen aus dem Malane, obgleich weder er felbst es an Ermahnungen und ten um Sulfe, welche er an feine Unterthanen sowohl an den Konig Heinrich von England richtete, hatte fallfen 64), noch der Papst Innocenz es versaumt hatte.

theilten Nachricht bot ber Roule wig ichon im Jahre 1252 dem S von England die Abtretung bet mandle und aller übrigen for Länder an für den Fall, daß be nig von England die vert Reerfahrt vollziehen wurde, Untrag erregte aber ben Id Unwillen ben ben französtel

⁶²⁾ Bgl. I E. Fallmeraner, Gefch. bet Kaiferth. von Trapegunt G. 132.

⁶³⁾ Et ce n'estoit pas bonne manière, sest Joinville (p. 124) binau, si comme il me semble, d'estre estrange de sa semme et de ses ensans.

⁶⁴⁾ Nach einer von Matthaus Das ris (ad a. 1252. p. 833. 834) mitge-

umgen und Bitten des Königs von Frankreich zu 3. Cor.
tien, die Könige Heinrich von England und Halo
rwegen zur Ausführung der werheißenen Krenzsahrt
umern und in Frankreich Krenzpredigten anzworde
" Außer der Königin Blanca, welche gern ihrem
hülfe gesandt batte, wenn es ihr möglich gewesen
nahm fast lein anderer das Schickal des Königs
zu Herzen als der Abt Wilhelm von St. Denys,
im Wörz 1253 ein Schiff mit Kleidern verschiedener
istügel und Kase befrachtete und mit demschlen zweh
rüber zu dem Könige nach denr hriligen Lande sandee,
ie um Weihnachten desselben Jahrs nach St. Denys
brien o.). Ipinville erwähnt keines andern Ritters,

wis als New Boffe. (Ipso mepit nomen Regis Franm mediocriter in Regno m sordere, et inter nobigares exosum nimium vium quia in finibus Aegyupiter ab infidelibus viit et tota Francorum nom ipso indelebilem induit em, tum eo quod Regi promanniam et alias terras 128, quas idem Rex Frantinet occupaias, offerre a comsensu praemmaisset. fficaciter et potenter submaxime cum teneretur icerignatus.) Cie erflat ten fereiffichen Beimurc enig von England ju ber nicht armere ale burch bie w Egwend Lamen und Epuner und durch eben emetter murbe gelangen d bie Bruder Des Konige

Provenie, maren febr aufgelitache über diefen Antrag (coeperunt etige fratres ejus, videlicet Pictaviae et Provinciae somites, insum spemere et. odio beliere cum contemptate insuper patrocinfum fraternum et promissum ipsi Regi praesiolanti conferre denegarunt). Ben andere Schriftftellern fintet fich teine Ermah. nung fenes von bem Ronige Lubivia dem Könige von Engiend gemachten Untrages, von welchem ber Konig Beinrich feinen Baronen fcon in einer "Betaibung, bie er mit ihnen um Dfiern 1252 gu London biett, Rach. ticht gab

65) Nainaldi ann. eccles. ad a. 1252. §. 92 - 26.

66) Chron, S. Dionysii ad a. 1933 (in d'Achery Spicil. T. II. p. 407). Bilbelm von Rangis (Chron, in d'Achery Spicil. T. III. p. 87) fest biefe Gendung fcon in das Javr 1232. Die benden Monche ben Cans

9 Ebt. melder zu bem fleinen Beere bet"Rreugfabter; wat bie Givon verfemmelt war, tam, ale eines armen 1. Dor, welder mit feiner Gattin und vier Gohnen am Zag Beitigen auf einem fleinen gabrjenge 67) unlangte, Benefchall nach: feiner : Gewohnheit ant biefem Sei Abell ber Barone gur einem Gaftmable bep fich bet batte. Boinville fieß in feiner Berberge biefen Ri beffen Famille peifen und machte nach ber Lafe Gaffen ben Borfcblag, jenem armen. Manne bie & feine Cobne abzunehmen, unter, fich biefe Anaben theilen und daburch ein verdienstliches Werk, ber & gigtelt ju vollbringen. Der Geneschall felbft nab bet' Anaben, welcher gwolf Sahre alt war, gu fich, jeder der übrigen Gafte bem Benfpiele bes Birth wollte, fo erhob fich ein ebler Betteifer, welcher be Rifter und beffen Gattin ju Freudenthranen rubri bald bernach ber Graf von Eu, welcher an biefer beb bem Ronige gespeift hatte, in die noch versamm fellichaft eintrat und borte, mas gescheben mar: f ben Seneschall, ben Rnaben, welchen berfelbe an Statt angenommen hatte, ibm ju überlaffen; ber & Eu belohnte diefen Rnaben, als er gum mannliche gelangt mar, fur die guten Dienfte, welche er ibm baburch, bag er ihm bas Ritterschwert und eine verlieh; und noch in fpatern Jahren, nachdem bie nach Frankreich jurudgefehrt waren, wenn Soint Grafen von Eu besuchte, fo bewies jener Ritter ben schall ftete eine treue Anhanglichkeit und pflegte gunfagen: "Lieber Berr, Gott moge es euch ve

tor Zhomas und Nifplaus, britter nis, 24 Mars) von St. Der Drior, reisten am Tage vor Marla trafen also ben König erft. Berfündigung (vigilis Annunciatioe ench verdanke ich die Ehre, welche mir gu Theil gea 3. Chr. ben. "

Enter folden Umftanden, welche bie hoffnung bes Ronigs mig, feine Dacht verftartt gu feben, endlich vernichteten, lange er biefer Soffnung auch Raum gegeben batte, bem'er endlich, an feine Rudtehr nach Krantreich au bens La Unmöglich tonnte Ludwig es überfeben, bag er bie be, in welcher er die Wiederherstellung - von Cafarea, we und Sidon bewertstelligen tounte, nur bem unfichern be, in welchem Alegopten fich befand, und ber Spanwelche zwischen bem Sultan von Damascus und ben Michen Emiren herrichte, ju verbanten hatte, und bag Saracenen, fobald ihre Lage eine gunftige Wendung me, nicht auf unbedeutende Streifzuge in bas Land von Kemais a8) ihre Reindseligkeiten wider die Chriften beinten wurden. Go ungern aber Ludwig der Rothmens it nachgab, und fo fchwer es ihm wurde, bas beilige s zu verlaffen, bevor er eine Unternehmung vollbracht , melde feiner Burbe angemeffen und ber Sache ber fenbeit ersprießlich mar: so lebhaft mar bagegen ber b feiner Baffengefahrten, in ihre Belmath gurudguin; und felbft Joinville, welcher vor dren Jahren ents fin war, in Sprien gu bleiben, wenn nuch ber Ronig Abren murde, bekennt, daß bas erfte Wort bes Ronigs, ich ben Gedanken an die Rudfehr in das Baterland tete, ihm das Herz erleichterte 69). Als Joinville to den Konig um die Erlaubniß bat, zu einem wunder-

tinee Streifzugs, welchen im
123 die Garacenen (quidam
lates orientalium Sarracenod. i, aus Daleb, Mesopotamien
L. in perniciem et odium

Christianorum confoederati) bis an die Shore von Ptolemais unternahmen, erwähnt Matthaus Paris ad a. 1253. p. 875.

⁶⁹⁾ Joinville p. 125.

3. Che thatigen Bilbe ber Mutter Gottes zu Tottofa 79) fahrten, so ertheilte Ludwig dem Seneschall, inde die erbetene Erlaubnist gewährte, den Auftrag, Spide Tuch van Rameelgarn 7x) in verschiedem einzulaufen, indem er die Worte hinzuschten, ich den Minoriten Geschenke machen, wenn wir mreich zunückgelehrt senkt werden. Mit heiterm E bygate der Seneschall diese Wallschrt, wurde zu von dem Fürsten. Bosmund mit Frozen Chren und bewirthet und mit Reliquien far den Rönig auch erfüllte er nicht nur den Auftrag des König beschre auch vier Stücke Tuch von Kanteelgarn m Geschenke für die Königin Margarethe 72).

5.00

76) Diefes Blid Batte, inte Joinnitte a. a. D. verfichert, ju ber Belt, als bie Rreugfahrer aus Acgupten nach Gorien famen, folgentes QBunder polittacht. Alle ein vom Leufel befeffener Dann von feinen Bermanbien gu bein Attar ber Mutter Gottes gu Cortofa, bem erften Altar, welchen man gu Ehren der beiligen Jungfrau errichtete (le premier autel qui onques leust fait en l'honneur de la mère Dien aur terre), geführt murde: fo fprach der bofe Beift durch den Mund fened Mannes: Unfere liebe Grau ift jegt-nicht bier, fondern in Megnpten, wo fie dem Konige von Brantreich und ben Chriffen beufteht, und die Chriften werben an Diefem Zage in Diefes Land tommen , fie gu Buf gegen Die Deidenschaft ju Dferbe. Der Eng wurde aufgeldfeleben und bem bapfilichen Legaren bavon Del: bima gemachts und Johneine erfabr Diefes Wunder aus bem Dunbe bes Leaaten.

'7t) Uent cameline (c diverses couleurs, Jois 72) Joinville überfani gin biete Cametotte, ein "ein weckses Cuch. Ale melcher fie überbrachte, mer bet Ronigin eineral Winigin nieder auf ibre auf auch ber Ritter Die Königin aber fprac ter, frett auf, ihr burft Enicen, ba ibr Reliquie der Ritter erwiederte : an es find nicht Reliquien. melotte, welche mein & tet. 216 tie Ronigin uni Diefes borten, fo fingen . Tachen; und die Son fagt eurem Derrn, bag übel nehme, bag er mi Cametorten fnieen lagt (e li soit donné quant il noiller contre ses came milrbig ift auch Die Dad Ibinville (p. 126) auf

ntichtuß bes Konigs Ludwig, nach Frankreich gu- 3. Ehr. m, gewann erft Seftigfeit, als ber papftliche Legat Ronige bie Trauerbotichaft von bem Tobe feiner er Konigin Blanca, brachte 73), und bald bernach

agt, von einem verfiels be, welcher bamais bem bem Terte ber Mudgabe is Befchent eines vorneh: en Mannes, un grand ('Egypte) überbracht einem andern Steine, tonia Ludwig dem Cer ille ichentte, fand fich te Odleie (un tauche ileur et de tele façon e doit estre). Bahr: en beute Berfieinerun-Libanon gefunden wor. e bie fprifchen 3chtbpemaire des Sciences na-(LII (Paris 1326. 8.)

le Beit bes Tobes ber nca find bie Angaben Rach Mattbaus Paris , 859) fiarb Blanca am onntage d. 1. Dec. 1252, 10 Dlagon (p. 735) und jutus (p. 220) fegen ben igin in Diefes Jahr; Mangis bagegen (ge-. P. 353 und chron. Spicil. T. III. p. 37) abr 1253 ald tas Totes. itgin Blanca an. Es itefer Streit feicht gu Manhaus Varis ente 1, menn nicht bie Un. m Ort und bie Beit, wo ie Ludwig die Rachricht · feiner Mutter gelangte, icidend waren. Rach 26) erhielt Lubrolg biefe

Radricht ju Sibon, was ben ber Umftandlichkeit, mit welcher Joinville von dem Eindrude berichtet, welche biefe Rachricht auf ben Konig und beffen Semablin bervorbrachte, un: möglich ein Gedachtniffehler fenn fann, wie in ben Actis Sanctor. August. T. V. p. 435 angenommen wird. Rach Gaufrid von Begulieu, bem Beichtvater bes Ronigs (apud Duchesn. T. V. p. 457), theilte ber Le: gat, welcher Die erfie Radricht pon bem Tode ber Königin erhalten batte (qui primo rumores de pio obitu dominae Blanchae audierat), biefe Erquerbetichaft bem Ronige icon au Joppe mit, worauf Ludwig nach Bouendung bes ju Joppe unternommenen Baues nach Gibon fich begab; und diefe Ergablung bes Baufrid von Beaulieu bat um fo mehr Bewicht, ba er, wie er verfichert, nicht nur nebit bem Erzbifchofe von Entus (qui tunc Domini Regis sigillum portabat) auf bie Bitte bes Legaten anmefend mar, ale biefer Dralat fetner traurigen BRicht fich entledigte, fentern auch, nachdem ber Legat und ber Ergblichof fich entfernt batten, ben bem Konige in feiner Rapelle blieb, um ihn ju trößen. Wenn Blanca icon am 1. Dec. 1252 flarb (mgs übrigens, ba Matthaus Paris 23odentag, Befting und Monatstag genau anglebt, nicht in 3weifel gei jogen werben fann): fo ift es taum möglich, bag ber Ronig erft gu Ci: bon (alfo nach tem 1. Julius 1953) Die Radricht von ihrem Tobe erhieft:

342 Gefdichte ber Rreuggage. Buch VIII. &

3. Chr. fernere Berichte melbeten, bag bie benden Bruber nigs, die Grafen von Unjou und Poitiers, welche n Lobe ihrer Mutter die Regierung übernommen batte im Stande maren, meber die innern Unruben, we Reich bewegten, zu unterbruden, noch ben außern C Die Stirn zu bieten 74). Rachdem Ludwig bie Er schaft von bem Tobe feiner Mutter empfangen be ließ er mabrend zwever Tage Niemanden zu fich, am britten Tage ber Geneschall Joinville, ben er b nen Diener rufen ließ, ju ibm tam, fo ftrecte er b Die Urme entgegen und fprach: "Ich, Geneschall, meine Mutter verloren." "Das nimmt mich nid ber," erwiederte ber Seneschall, "aber ich wunde bas ibr ale ein kluger Mann ber Traurigkeit euch benn ihr mißt, daß nach bem Ausspruche eines M Menfc die Traurigkeit seines herzens nicht burch fict fund werden laffen foll, weil er baburch fein erfreut und feine Freunde betrubt." Bald bernat ber Seneschall auch zu ber Konigin Margarethe ger welche gleichfalls feines Troftes bedurfte, und al weinend antraf, fo fprach er mit eben fo großer D als Offenheit: "Es ift boch mabr, mas man fagt, teiner Frau trauen foll; benn ihr fend in fo großer

Diese Nachricht mußte wenigstens schon mit der Oftermeerfahm 1253 au ihm gelangt seyn. Biedeicht ift anzunehr men, dag der König Mittel sand, diese Nachricht während einiger Zeit geheim zu halten, und daß er sie erst bekannt werden ließ und also auch dem Seneschau Joinvide erst mitthelite, nachdem der Bau von Sibon bereits begonnen war und nicht mehr rücksangig werden konnte. Joinvide be-

zeichnet übrigens die Zeit, der König die Nachricht vo seiner Mutter erhielt, nie sondern sagt nur im Auge Sayette vindrent les no Roy que sa mère estoit 174) Gaufrid. de Bello Guil. de Nang. Chron. 75) Joinville p. 127. Louis par le consesseur Marguerite p. 226.

-ben Tob einer Frau, welche ihr über alles gehaft 3. gen. M. Die Königin erwiederte, sie weine nicht wegen des Bider. Königin Blanca, sondern aus Theilnahme an Schmerze ihres Gemahls und aus Schnsucht nach in Frankreich zurückgebliebenen Tochter, welche nunmehr Schnden der Männer überlassen wäre; denn die Königin ica hatte, wie Joinville versichert, ihre Schwiegertoche kets mit Kälte und Jurücksetzung behandelt und das anliche Verhältniß zwischen derselben und ihrem Sohne, es sie konnte, gestört.

So bringend nothwendig nunmehr die Rudfehr noch heich geworden mar, fo entschied fich Ludwig, nachdem Ban ber Mauern von Sidon vollendet mar, bennoch fogleich fur die Abreife aus bem beiligen Lande; foner ordnete Bittfahrten an, ju welchen die Pilger ents g und in Semden erscheinen mußten, und ließ am uffe biefer Bittfahrten burch ben papitlichen Legaten te. fo wie burch ben Patrigrchen von Jerusalem, welchenfalls im Lager fich befand, Predigten halten, bamit offenbaren mochte, ob es ihm angenehm mare, baß Rinig noch langer im beiligen Lande bliebe, ober bag ach Frantreich gurudtehre. Als nach ber Beendigung ! Bittfahrten die Baroue ben bem Rouige auf einer e ben Sibon versammelt maren, fo fprach ber Legat gu bille: "Lieber Geneschall, ber Rouig ift mit euren Ren fo fehr gufrieden, bag er euch eine Gnate gu ge: m wunicht, und in ber Abficht, euch etwas Angeneb: an erzeigen, bat er mich beauftragt, cuch ju fagen, er tominende Dfiern nach Frankreich gurudgutebren worauf Joinville erwiederte: "Gott laffe ihn feinen m pollziehen." Alebann bat ber Legat ben Geneschall, geine Berberge zu begleiten, und ale fie daselbft au3. Chr. getommen waren, fo fcbloß fich ber Leget mit bem Sen fchall in feinem Bimmer ein, legte beffen Dande in bie nigen, bub an laut zu weinen, und als er jum Worte tommen vermochte, fo erleichterte er fein Derg in folgen Beife: "Lieber Seneschall, ich freue mich grar berglich bante Gott bafur, bag ber Ronig won Frantreich unb übrigen Pifger endlich aus ber Wefahr errettet wer welche in biefem ganbe uber ihnen geschwebt bat; aber betrübt mich, bag ich eurer heiligen Genoffenfchaft ent ren und an ben romifchen Dof gurudtebren foll, me viele ichlechte Leute giebt; ich will euch jeboch anvertige baf es meine Absicht ift, noch ein Sabr in biefem & ju bleiben und mein ganges Gelb gur Befeftigung ber f fast von Ptolemais gu verwenden, bamit Riemand, Bormurf mir machen tonne, als ob ich mit ben Gaben Chriften mich bereichert batte." Joinville benutte Diefe wegte Stimmung bes Legaten, um zwen Gunben, an wel ibn fein Capellan erinnert hatte, ju beichten, und ber 20 nachdem er dem Seneschall die Absolution ertheilt ba fubr fort: "Reiner tennt die ruchlofen Gunben, welche Ptolemais begangen werben, so gut als ich, und es ift will wendig, daß Gott bas Bolt biefer Stadt firafe und Stadt mit bem Blute ihrer Bewohner mafche, Damit anberes Bolt fomme und ber gottlichen Bnabe fich mud mache; benn bas jegige Bolt von Ptolemais ift ber if lichen Gnabe nicht murbig 76)."

Nach einigen Tagen erhielt Joinville von bem Rind ben Auftrag, mit feiner Ritterschaft die Ronigin Margand und die drey koniglichen Kinder, welche mahrend ber My fahrt geboren waren 77), nach Tyrub zu geleiten; und

⁷⁶⁾ Joinville p. 127. 128. verd; Beter, Bergog von Alengen

⁷⁷⁾ Johann Etifian, Graf bon De: Blanche. Vie, de St. Louis pfl

sichall bolliog mit Unverdroffenheit biefen Auftrag, wel- 3. Ele. mit großer Gefahr verbunden mar, ba megen ber Nache maen ber Saracenen bie Reife, welche gum Theil burch bliches Land führte, nur ben Racht gemacht werben me. und zwer Mal Keuer angegundet werben mußte. Breife fur bie Rinder gu bereiten 28), : Enblich, ale ber Patriard von Jerufalem und bie fpris Barone bem Ronige Ludwig erflarten, fie batten fich beigender berathen und bie Ueberzeugung gewonnen, bas Lamgere Aufenthalt bes Ronigs im gelobten Lande, nache Barch ibn die Stadte Ptolemais, Cafarea, Joppe und auf bas trefflichfie befestigt worben, teinen Rugen in unfange ber gaftenas. Febr. beibon ab und begab fich über Arfuf, wo er feine Ge-Man Margarethe fant, nach Ptolemais, um Anordnun-Dan feiner Rudfebr zu treffen 70). EDit Dielen Anordnungen beschäftigte fich Ludwig zu plemais fomoble mabrent ber gangen Kaftenzeit, als mab. eines großen Theils bes Oftermonate; und nachbem Bicha Rahrzenge, fomobl Frachtichiffe als Galeen 80), Idfertig gemacht worden maren, fo fchiffte ber Ronia mit ber Gemablin und feinen Rindern am Tage bor St. Marcus 24 Aveil

freeur de la Reine Marguerite

Joinville p. 128.

19) Joinville p. 129. 129. Wahr, batte bat Gaufried von Beautieu in Erte erwähnte Berathung der im Barene im Einne, wenn er 168) fagt: Rex consilio habito discretis, assensit ad propria ince; Ioinville wenigstens erittener andern Berathung, weldiefer Angelegenheit gehalten

80) Treise (nach andern Dandichriften quatorze) que nefs que galiea. Joinv. p. 129. Rach Marinus Gainutus (p. 220) octo naves et quatuor galeas. Aus dem Berfolge der Erzählung des Seneschaus Joinville geht bervor, daß das Schlift, auf welchem der Köniq und Joinville sich befanden, den Zemplern gehörte; denn auf demselben war der Lempter Ralinaud mestre dezus les mariniers.

346 Gefdichte ber Rreugzüge. Buch VIII. Rap.

Lebe, fich ein, und: Die Flotte ging mit gunftigem Winde m
Segel 8x).

..... Dit besonderer Berginftigung bes papfilichen Leul nahm Ludwig ben beiligen Leib Chrifti mit fich auf. Schiff. 82), bamit weder ihm noch unbern Wilgern unbil sonders ben Rranten es nicht an ber Gelegenheit fil mochte bes beiligen Abendmable theilbaftig zu merben: ließ zur Aufbewahrung ber Monftrang an einem minis Orte bes Schiffs ein toftbares mit feibenen und golbgent ten Bemanbern verziertes Tabernatel nebft einem Alten richten: und taglich mabrend ber gangen Dauer ber Mi fahrt wurden an biefem Altare im Benfenn bes Sie fowohl bie Deffe, als bie fanonischen Stunden gefit Auch verordnete Ludwig, daß auf den Schiffen mabrend Rabet wochentlich brep Predigten und ben rubigem Di menn bas Schiffsvolf unbeschaftigt mare, einfache Bott über die Grundwahrheiten des Chriftenthums, wie fe Raffungefraft ber Seeleute angemeffen maren, gehalten ben follten; einzelne Geiftliche wies ber Ronig bagu an, Beichten ber Schiffer anguhoren, und ermunterte bie 4 leute, mit einbringender Erinnerung an die fteten Gefahrt pon welchen fie auf dem Meere bedroht murden, zu fleifil Ablegung bes Bekenntniffes ihrer Gunden, indem er in im von diesen Ermahnungen die Worte hinzufügte: "fill mabrend ein Seemann beichtet, bas Schiff feines Die

82) Quia alii peregrini quant cumque magni hoc facere non lebant, obtinuit (Rex.) super a Domino Legato licentiam qual lem. Gaufr. de Bello loco p. Bgl. Guil, de Nang. gesta Land IX. p. 360.

⁸¹⁾ Joinville a. a. D. Sugo Platson (p. 735) giebt unrichtig den Tag nach St. Marcus (26. April) als den Tag der Abreife des Königs von Ptostemats an, und nach Marinus Sanutus (p. 220) vertieß Ludwig am Abende (hora vespertina) des St. Marcusfestes den Safen von Ptolemais.

burfen, so werbe ich gern mit meiner eigenen Dand die 3. Ehr.
weltaue ziehen und jede andere erforderliche Arbeit verfieen." Onrch solchen Zuspruch wurden manche Seelente,
beit mehreren Jahren ihrer Sundhaftigkeit nicht einbemt gewesen waren, bewogen, ihre Fehler und Mängel
beicichten 83).

Die Pilger erblickten ichon am folgenden Tage ben Berg 25. April beiligen Rrenges 84) auf ber Insel Copern; und als big an biefem Tage ben Seneschall Joinville batan er berte, baß bas Rest bes beiligen Marcus sein Gebuitstife e, fo gab Joinville gur Antwort: "ihr konnt wohl fagen, ihr wiebergeboren fend, ba ihr aus jenem gefahrlicben be euer Leben bavon bringt." Nicht so glucklich als Anfang war die weitere Fahrt. Schon in der Rabe Epperu gerieth bas Schiff, auf welchem der Ronig' fich Bend, mabrend eines bichten Rebels auf eine Untiefe nind Ett eine fo betrachtliche Beichabigung, baf ber fonft uners dene Ritter Dlivier be Termes es nicht magte, auf Bielben bie Reife fortzuseigen, fondern in Coppern blieb won bort anderthalb Jahre fpater ale die übrigen Dil= nach Frantreich gurudtehrte 85). Alle Diefe Gefahr gilide: berftanden mar, fo erhob fich ein ichredlicher Sturm, Sicher die Schiffe an den Kelsen ber enprischen Rufte zu Midmettern brohte und bie Ronigin Margarethe vornehm= po fehr angstigte, daß sie in das Gemach ihres Gemahls begab, in der Abficht, den Konig zu bitten, er mochte ett ober ben Beiligen eine Pilgerfahrt zusagen und baburch Rettung aus biefer Befahr erwirken. Mis fie aber,

Gaufrid, de Bello loco p. 457.

85) Joinville p. 131, Guil. de Bello La montagne de la Croix Nang. p. 361.

10 den Griechen ogos oravoós).

Maville p. 199.

3. Ebr. bevor fie ben Konig fand, bem Seneschall Joinville liegen eröffnete, fo rieth ibr biefer, für fich felbft litbe einer Ballfahrt ju bem beiligen Nifolaus t rangeville 86) an geloben, indem er versicherte, b Beilige gewiß seine Sulfe nicht versagen murbe; w Ronigin erwiederte: "ihr mißt, Genefcall, bag b febr eigenfinnig ift und mir nicht erlauben murt Ballfahrt ju vollbringen, wenn ich fie ohne fein 2 "Nun," fprach Joinville weiter. "f gelobte." gnabige Frau, bem beiligen Nitolaus ein Schiff ! Mart Silbers fur ben Ronig, euch und eure breg au weiben, ich bin euch gut bafur, bag St. Rifoli mobibehalten nach Frankreich gurudbringen wirb, fpreche, von Joinville aus ju guß ju ben Gebein Beiligen zu mallfahrten, wenn berfelbe aus biefer uns errettet." Die Ronigin nahm bie Burgichaft neschalls an, und bald bernach beruhigte fich ber Mis Margarethe nach Paris jurudgefommen mar, fie bafelbft ein filbernes Schiff nebft Daftbaum, Tauen und Steuerruder verfertigen und auf bemie Ronig, die Ronigin und die dren koniglichen Rinder ben Schiffshauptmann, alle in Gilber barftellen, bem Gilberichmibt, welcher diefes Bert beforgte, Arbeit hundert Livres und übersandte dieses Schiff ! neschall nach Joinville, um es bem beiligen Dito überbringen; und Joinville fah daffelbe ju St. Di Lothringen noch im Jahre 1301, als er Blanca, Die fter des Ronigs Philipp des Schonen von Frankrei

⁸⁶⁾ Dem jehigen Orte St. Ricolas in Lothringen (Eine Boft von Rancy entfernt, auf dem Bege nach Lout), wo die Gebeine des heil. Rifolaus

aufbewahrt wurden. Be histoire de Lorraine T. I. Mabillon Annal, Bened, I

.

Kadkehr Ladwigs IX. nad Frankreich.

tife nach hugenau zu ihrem Genafle, bem Erzherzoge 3. Ebr. D von Doftreich, begleitete 8.7).

uch einer Fahrt von zehn Wochen, auf welcher und Junius andere Gefahren glücklich bestanden wurden 88), gez die königliche Flotte zu dem Hafen von Hieres in ebiete des Grafen Karl von Anjeu und Provente, er ber König wider den Rath ber Königin und feiner nicht in dem Bebiete seines Brübers, fondem ihr

is Pusange zu Isinvice

te ber Monnen (beguines), e Ronigip auf Diefer Meers letteten und bedienten, be-Be thee Bebieterin' in Bette le Unperfichtigfeit, ihr Ropfe bas in bem Chlafaemache Pochficht ja legen. Dit entzündete fich ats bie ibr Bimmer fich begeben toes uttet fenem Gemache D, und ifeilte bud Reuet Bettuche ber Ronigin mit, matetba, all fie ermachte in mie ihrem Berte frang, thee Enuichloffenheit ein setud verhutete, indem fie nich bet Minne in bas Deer bas Zeuer bes brennenden Der Konia befabl. t Bufunft fithlicher Gefahr en, bag ber Senefchall funf. eber ju Bette geben follte, aeborfae Unterfuchung, ob Boo noch ein Bitt beemnte, utito bem Ronige Berlicht itte. Joinville p. 135. 136. ad fiet ber Rittet von Ar: Higones) im Entite aus biffe in bas Deet, und ba Babtifeug, duf welchem bies

fer Ritter fich befand, Bein Boot batte, fo wurde er erft durch eines Det nachtommenden Gibiffe getettet und auf die fortigliche Galee gebeach. Joinville, welcher zwar bemerft batte, dag erwas in bas Dreer geftiten mar, eber, weil er gar teine Dimeging mabrnahm, ber Meinung gewefen wat, tag es ein Raften boet Batten futte you had but the boutiele min. fragte den Rister : warum er gar toinen Berfuch gemacht batte, burch Schiblianiin dobe dur andere Weife fich gu retten, und ber Ritter erupteberte: er hatte für fich felbft meber Rath nich Stife gewußt, fondern fin Augenbude bes Ballens bem Coupe ber beiligen Jungfrau fich übergeben, welche ibn wirelich fo lange an den Schulbern gehalten hatte, bis er biert die fonigliche Galee mare etrettet mar den. Diefes Bunder ließ ber Bentfcant Joinville forocht burch ein Ger matte in feiner Ravelle ju Joinville, als auf Glasmalerenen in der Rirche ju Blecourt jum immerioabrenben Gebächtriffe burftellen (en Tonneur de ce miracle je l'ai fait péindre à Joinville en ma chapelle et es verrières de Biehecourt). Joinville p. 136. Dietourt liegt in bet Rabe bes Chioffes Joinvide.

350 Gefdichte ber Rrengjuge, Such VIII. Re

2. Ebe. zu Nignesmortes in seinem eigenen Gebiete an ba
geben wollte, so blieben die Schiffe noch zwey
Tage 2°) auf dem hoben Meere, ohne ihr Jiel zu er
26. Jun Als am dritten Tage der König den Seneschall m
Weizung fragte, so erwiederte dieser mit seiner gewöst
Freymuthigkeit: "gnadigster Herr, es geschabe en
Unrecht, wenn es euch erginge, wie der gnadigen Fr
Bourbon, welche nicht in diesem Hafen, sondern zu!
mortes an das Land gehen wollte und wegen solch
gensinns sieben Wochen auf dem Meere zubrachte."
Rede blieb nicht ohne Wirkung, und der König versi

Jutius ... Nachdem Ludwig zu hieres für sein Gefolge gekauft und für sich und seine Gemahlin von dem Al Clugin zwey kostdare Reitpferde oz) als Geschent e hatte, so trat er über Alx in der Prodence die Rud sein Reich an; der Seneschall Joinville verließ den erst zu Beaucaire im königlichen Gebiete, besuchte de Dauphine von Vienne, seine Nichte, den Grafen vo kons, seinen Oheim, und dessen Sohn, den Grafen ve tagne, verweilte einige Zeit in seiner Herrschaft Jund vereinigte sich zu Soissons wieder mit dem Köniwelchem er sich bald hernach zu einer Versammlu Parlaments nach Paris begab o2).

Seit biefer Zeit widmete Ludwig fiebzehn Sahi

89) Um Mittwoch und Donnerflage
24. und 25. Junius 1254. Joinville p. 136. Nach Wilhelm von Nangis dauerte die Fahrt des Königs Ludwig von Ptolemais nach Heres nicht nur dehn Wochen, wie Joinville angiebt, sondern per underim tere septimanas.

⁹⁰⁾ On chastel d'Yeres le Roy de la mer et la ses enfans. Joinville p. 1; de Naug. p. 361.

⁹t) Qui vauroient (vau bien aujourd'hui cinq cei Joinville a. a. D.

⁹²⁾ Jourville P. 139.

adfehr Lubwigs IX. nad granfreid. 351

etst angestrengte Sorgfalt ben innern und außern 3. Chr. ubeiten feines Reichs, befestigte burch weise Gesetze ronungen Frieden und Sicherheit und unterftütte sorgte mit liebreicher Wohlthatigkeit die hulflosen und Waisen der Kreuzfahrer, welche in seinem br Leben geopfert hatten 93).

que li benoiez Roy vint r, il avint pluseurs foiz es gentix femmes venoiet li dispient que leur lent esté morz outre mer vice et que eles avoient eur biens, pourquoi eles rures, et menoient avec ius et leur filics, et prioite Roy que il leur feist te il eust pitie d'elles; et uint Roy avort connoissance d'elles, il leur faisoit donner par son aumonier à l'une vingt livres, à l'autre dix, et plus et moins, selon ce que il li estoit avis que il li convenoit; et aucune foiz il demandoit se aucune de ces filles es, voit lettres, et disoit que il la feroit recevoir en l'abéie de Pontaise ou ailleurs. Vie de St. Louis par le confesseur de la Reine Marguerite p. 347.

5 13.2 1.

a time time

The second secon

Elftes Rapitel.

Der Ronig Ludwig fieß zwar, ale er nach Frankeitehrte, ben bem papstlichen Legaten Do, Bischof i culum, welcher noch bis zur Mitte des Septemb im helligen Lande blieb'), einen Theil bet franzofische fichaft zurud und bestellte den Ritter Goufried von als seinen Stellvertreter zu Ptolemais': Benn a Gottfried von Sergines das heilige Land nicht verließ, ber Angelegenheiten desselben mit Gifer sich annahm' weilten doch außer der besoldeten königlichen Miliz, b tung ihm übertragen war, seine übrigen Waffengefahrt scheinlich nicht langer in Sprien als der papstliche Lei

tepteren Worte fest Dugo monseignor Geffroy de seneschal du Royaume,

n) Dugo Plagon p. 735.

²⁾ Rach Wilhelm von Rangis (p. 360) lieg Ludwig ben Ritter Gott: fried von Gergines jurud cum multis militibus et expensis in succursum et subsidium terrae sanctae, und ernannte ibn ju feinem Ctatt: balter (substituit in urbe Acconensi pro se gubernatorem, praecipiens, ut omnes ei in reipublicae negotiis obedirent). Nach Dugo Plagon (a. a. D.) und Marinus Canutus (p. 200) ließ Ludwig bundert Ritter gum Soupe Des beiligen Landes gurud, melde nach bem legtern Schriftfieller bienen follten ad dispositionem Senescalci regni Jerusalem. Bur diefe

³⁾ Qui (Gaufredus de quantum rebus humanis satts laudabiliter rem per de Nang. Gotiftied von wurde, als Johann von Jahre 1238 starb, tessen in ter Stauthalterschaft nigreichs Jerusalem und Piolemals am xx. April 22 Plagen p. 736. 745. Trinus Sanutus (p. 22x) fried von Sergines noch i Seneschalt des Königreich lem. G. unten Rap. 19,

Bittericaft bes Ronigreichs Jerusalem mar baber febr m wieder auf ihre eigenen geringen Sulfsmittel beschräntt. . Die fprischen Ritter konnten nicht anders als mit banger mng ber Butunft entgegenseben; benn bie driftliche Berrs ut in Sprien ließ fich nur fo lange behaupten, als Rrafte ber Saracenen gerfplittert maren. menische Macht wieder in der hand eines unternehmens Surften fich vereinigte, fo ließ fich ber Berluft bes beis r Landes nicht mehr abwenden. Der Aufenthalt bes bes von Frankreich in Sprien hatte aufer ber Befestis Leiniger Stadte feinen Bortheil gemahrt; und bie Benif , daß bie Saracenen zu einem ernsthaften Ungriffe p Ptolemais ober eine andere driftliche Stadt in Sprien reigt werden mochten, wenn ber frembe Ronig noch Der verweilte, mar vermuthlich bie Beranlaffung ju bem the, welchen die fprifchen Barone, wie im vorigen Rapitel intet worben ift, bem Ronige Lubwig gaben, feine Rud's nach Frantreich zu beschleunigen. Rach bem unglud's Musgange ber letten frangofischen Rreugfahrt burften Ehriften bes gelobten Landes nicht mehr ber Soffnung geben, daß bie abendlanbifche Chriftenheit ben oft Amgenen Berfuch, bas Ronigreich Jerusalem wiederhers Rellen, noch fernerhin wiederholen murde; und die Erfola. Inteit aller Bemuhungen bes Ronige Ludwig, Gulfe und Rartungen fich zu verschaffen, mar ber überzeugenbite weis von bem ganglichen Mangel ber Theilnahme an ber the bes beiligen Grabes im Abendlande.

Die sprischen Barone durften daher nur auf den Benste einzelner Ritter oder andrer waffenfahiger Pilger rechnen, the mit den regelmäßigen Passagien oder Meerfahrten Grien kamen und durch ihren frommen Eifer für die iche Gottes bewogen wurden, an der Bertheidigung des

Beiligen Lauves wieber bie Unglaubigen Theile in obite fife Goth in Arlegsbieniste eraten. Biefe Beteil water gwen Mat im Jahre, um ble Offergelt une i nach Gir Bobanhistag, ober vonte Ende beb Smil min Aniche Statt fahben unb itach biefen Siebeldeite We Reinen ber Arablingemeerficher ober Offermeerfin bet Sommetinderfahrt Bezeichnet wurben ", waiet Amelfet in größerer ober minberer Rigeliniffigleit ff fraber Zeit atto überhaupt fo lange ablich, als bis land mit bem Morgenfande burch Sanbel ant Ca in Berbinbung frant; weil im Rrublinge und bobene am feltenften burch beftigen und aufaltenben Stu anbere Gefahr die Seefahrt geffinbert ober erfchoett ui Beit ber Beit, in welcher bie Ballfabrien gum Grabe und fu ben abrigen beffigen Derterd best : Laubes gewöhnlich geworben maren, betrachreten b fabrer ber frangofischen Safen am mittellanbifdreit fo wie die gennefifchen, pifanifchen, benetianifchen, at und ficilifchen Schiffer bie Neberfahtt ber Dilger n fprifchen Bafen als die fichere Quelle eines febr ert Erwerbes; und bornehmlich bie Oftermeerfahrt, weld bie große Meerfahrt genannt wurde 5), brachte rea

4) Passagium vernale (Transitus vernalis, Guil. Tyr. XVII. 8.) ober Passagium Martii, duch Passagium Paschae; und Passagium aestivale ober Passagium S. Joannis Baptistae, duch Passagium Augusti. Bgl. bie von Ducange (Glossar. med. et infimae latinitatie v. Passagium) dny geführten Stellen.

5) Begetius (de re militari V. o.) bemerkt, bag bie Meere wegen ber Rurge ber Lage und ber häufigen Stürme vom II. Novembes bis aum 10. Mars geschlossen fend, lettere Tag als der Gebut Schiffiahrt von vielen Both begangen wied, und boffahrt in der Zeit vom 10. 3um 15. Mai zwar noch ischrich ist und große Berj dert, aber doch Statt sinden der Zeit aber vom 27. Ma 14. October am sichersten if 6) Jacobi de Vitriaco his Lib. III. (bep Bongars) p. 1

große Bichtigfeit bie Genue

rächeliche Zahl von Pligen, weiche in Renfalen erfeft an feverui wunfchten, nach bem beifigen Lanbel iften Bortheil brachten biefe regetmafigen Deerfattis Benuefern, Difanern und Benetienent, welche übers s am beften verftanden, Die Berrfchaft bet Chriften en fic nutlich ju machen, ohne fur beren Erhale Bebeutenber Anstrengung theer Rrafte obet gur Aufb s von betrachtlichen Geldmitteln fich ju eutschliefen; e Schifffahrt und ber Sandel nach Sprien maren broie italienischen Sanbeleftabte in eben bem Dafte iber geworben, ale bie Dacht ber fprifchen Barone minbert batte. Die Berricaft ber Chriffen batte mehr auf die an ber Rufte bes mittellanbifchen tiegenden Stabte und Burgen fich beschrantt; und as fchmale driftliche Bebiet an ber Deertufte mar ebr gusammenbangend fondern burch mehrere ben ien unterworfene Stabte und Landfriche unterbrochen Bertebr ber einzelnen driftlichen Derter mit einanden Auf eine regelmäßige Benutung ber dimert 7). b der Stadte und Burgen belegenen Meder und tannten die Chriften wegen ber Aurcht vor ben Wine nnd Bermuftungen ihrer Feinde, in welcher fie

eige beplegten, sieht man for Beschräntung, welthe im Bestrage vom 12. Nov. Bradt Narbonne in Bezie die Uebersahrt der Pilger zur Estien; denn die Auger onne mußten der Republik sigendes versprechen: Nec is per pelagus hominem itam alicujus, qui non sit sostra, nisi sit Januensis cunia, nec cum communi inntatem Januensium con-

sulum . . . exceptis peregrinis, quos possumus portare în una navi per aunum, quae tamen non sit Hospitalis vel Templi, et qui peregrini non sint de Montepessulano vel Sanoto Aegidio, aut a Rhodano usque Niciam, nec tamen portentipsi peregrini negociationem aliquam, nisi pro suis expensis tantum. Histoire de Languedoc 7. III. Chartes p. 114.

7) Bgi. pben Lop, 10, G. 345.

stell schwebten, nicht mehr rechnen; vielmehr waren fei pothigt, die nothwendigsten Bedürfnisse des Lebens, an ihmen and Frankreich, Italien, Romanien und Eppang geführt wurden, von gewinnsüchtigen Kausenten und E sahrern mit theuren Preisen zu erkausen?). Eine Jungs noth war dahet von den Bewohnern des heiligen Lei nicht abzuwenden, sobald es den Saracenen gelung,s sperren und die Schiffe, welche Lebensmittel nach Spi brachten, wegzunehmen oder zu gerstören; die Gefahr a mit welcher wegen der lauernden saracenischen Sentimm Weerfahrt nach den sprischen Hafen verbunden war, sieht mut ein Beträchtliches die Preise der Gedürsnisse, weiches der Ferne nach dem heiligen Lande gebracht wurden.

Die drifflicen Rurften und Ritter, von welchen 1 Ronigreich Jerufalem und bie übrigen Fürftenthumer Berrichaften jenfeit bes Dieeres waren gegrundet will batten mit einer bewundernemurbigen gefengeberiften & beit und einer eblen Billigfeit die Berhaltniffe ber verfi benartigen Unterthanen, welche ihrer Berrichaft fic mi warfen, auf eine bochft zwedmaßige Beife geordnet! thren weisen und billigen Anordnungen verbantte ble d liche herrschaft in Sprien ihre fast zwenhundertjabrige Di eben fo febr als ber beharrlichen Ausbauer und unver fenen Tapferteit ber fpatern Ritter bes Rreuges und innern Streitigkeiten ber Saracenen. Der Bergog Gott bon Bouillon und feine Baffengefahrten tonnten gwar Lande, welches fie unterjochten, nur eine auf Lebenrecht Lebengewohnheiten gegrundete Berfaffung geben, mei teine Berfaffung anderer Art tannten; und fie perpfia

⁸⁾ Bgl. sben Rap. g. G. 303.

b Sprien bie Mangel und Gebrechen bes bamuligen wischen Lebenwefens; sie nahmen aber auch in ibren ingen Radficht auf die Werhaltniffe ihrer freischen men, sowoht der eingeborenen driftlichen Bewohner ses oder der Sprianer und der eingewanderten Grie: B ber Jatobiten, Restorianer, Samariter und Saras und begrundeten ; mas ihnen ate Mittern, welthe ges frey maren bon ben Borurtheilen ihres Staure boch angerechnet werben muß; in ben Stabten intifden Burgerftand, welcher burch große Rechte obeiten begunftigt murbe), Go: wie ber bobe Ge-, welcher zu Jerufalem und nach bem Berlufte ber Stadt an bem Orte, wo ber Ronig von Jerufalem fen Stellvertreter fich aufhielt, und fpaterbin gn is nach ber Biebereroberung biefer Stadt, feinen te, für Lebenssachen und Lebentrager die richterliche war : eben fo murbe fur bie Rechtshandel ber Burger bebeutenden Stadt ein nieberer ober burgerlicher jof angeordnet. Bur Bollftanbigfeit eines burgererichtshofes im Ronigreiche Jerusalem mar die Babl igstens amolf Geschworenen; welche aus ber Mitte lifden Burger gemablt werden mußten, erforderlich, Borfit fo wie die Bollftredung der von dem Gee gesprochenen Urtheile war mit bent Umte des Big= ereinigt 10). Fur ben Dienft bes Biggrafen und

anchesia de la Borgesia, ber Berfasser des Libro ie della corte del Viacon-(in Canciani Leges Bar-'. III. p. 558), ch' è cosa ra.

ra. 12 führte ber niedere ober Berichtshof (la bassa corto di Borgesi) auch ben Namen Dof des Biggrafen (la corte del Visconte). S. Libro delle Assisio della corte del Viscontado a. a. D. p. 546. Bgl. Seschichte der Kreuzz. Huch I. S. 312. Petr K. E. Schmidt hat im Hermes (B. 30. S. 321) richtig bemerkt, daß die Querelle de Bourgesie itrig von mir (am oben anges. Orte) dis ein Rechtsverfahren

th: Dofed maiter inichter Beautic ain ber, ein Matthip und groen Schains und Bir Micray: Arbeitett wier unbezwanzie Maiste Afgend Milaraf : auch i Mit i der Molltan Seatifeinet : war : ifit all ideself eredistreft: : gandaddaach: : 226 : 211: udit eerillike or on Some batter some . Der able in Ben Berten beite beiter beite Batter

Mer angemotive Bangurede jarten: A. zeistuntek bei ben alle et morben if, und pietmete eine bies auch (vieffelcht murd impetiber Grundfittel iblit (querelle "Grabten) Battel. Aertell in lk dubill , the Deschaudingen ander// comprises sone Die Eli faung der Millien bes geben Beniches-befes in Canciani Leges Barbaro-T. V. p. 464 361.96 Die Wes ! febried ber Miffen , wie unius Mahitedija englikar fi Montri Priffe ariber and bigan ela) begeichnete aber nicht febes hist al Echan Lephone erradi il ungerich bitro Bil bes placifeques de bain burgerliches und innerhalb Beabt belegenes; fath folgenbet iduen Erflähung bediebsbin i an ein 🗆 führten Libro. delly Assisio. (S. 1546 : Rachträgen enthälte ehruda en Cancient T. III. p. 647): Borgesie id est stabili che sonno dentro à le cità, si come sonno heredità di case, giardini, magazeni e altre cose simili. (Bon folden' Borgesio merben ebengaf. ausbrude : erfolgte auf ben Antrag, m lich die Brundftude unterfchieben, welche Theile von Leben ausmachen.) Muger bem niebern Dofe ju Dtoles mais wird in ben assisie della bassa corte \$, 193 (ben Canciani T. III. p. 603) eines folden Gerichtsbofes an Joppe gedacht; Eprus aber, Sidon, Merutus und die andem hebeutenden Stabte bes Sontgreiche Jerufalem grmangelten oben fo menig ibrer bür gerlichen Gerichtshofe als Antiechien

und Tripelid. Ueber Me Ball, Die

Midten und Beffafte ber Befchma.

eg ersebein bed mellife afe Jae, upmen

fel S. T - 10 ben Cangiani T. UI. B.

der, and had labor, delle Assisie

bezeichne fib bier und in ben Gitaten bie italienie bat, burch ben Ramen litevern" botes ober Am bejt sines matern Berfaffe eine Heberficht bes Inbalte fen bet zimetnim Ærläusen 565, burth Libro delle Ass at Serficite vellabilion anti. Bgl. Libro delle, de 19. p. 541. 544. Die Unft nes Schreibers an bem niet Statthalter Des Ronigreicht von Arfuf, an elhem De Rebrust 1250 au Melemais Der Anmefenheit Des 30 Brantreich in einer Berfam iptliden Barone und ber Befchworenen bes burgeri richtshofes van : Dielemat Æd wunde in eben diefenn Juna bie Anflekuna, chnes f -Bareibere au Dem baben dofe beichloffen; Diefer Def aber bamale nicht jur &u weil die Barene balb ned e salvak, mit dem Aönlas a ·prich-nach Caferce teatu.

elcher insbesondere die Aufficht über die Backerepen m andern Werkauf von Lebensmitteln führte *2), als Stäbler, welche also nicht blos Gerichtsbeamte ondern zugleich Polizenbeamte. Jum Benftande ber waren Sachwalter angeotinet, indem Niemandem wer wurde, ohne den Bepftand eines Sachwalters burgerlichen Gerichtshofe feine Sache felbst zu vet***23.

lag aber in ber Natur ber Dinge, daß bie Ritter inrichtung biefer flabtischen Gerichtshofe, so wie in schriften, durch welche sie das Berfahren besselben, en, eben so strenge an die gerichtlichen Gewohnbeis Grundsate, welche in ihrer Heimath besolgt wurschielten, als sie für die Sahungen des hohen Gestelten, als sie für die Sahungen des hohen Gestelten, als sie für die Sahungen des hohen Gestelten, als sie für die Gahungen des hohen Gestelten, als sie für die Gahungen des hohen Gestelten, das französische Lehenrecht sich zum Muster Daher wurde auch für die bürgerlichen Gerichtschaften, daß zur Gältigkeit eines gerichtlichen Zeugsehalten, daß zur Gältigkeit eines gerichtlichen Zeugse ehalten, daß zur Gältigkeit eines gerichtlichen Zeugse ehalten, daß zur Gältigkeit war; und der Sprianer aber eben so wenig Zeugniß geben wider einen Franzein Rranke wider ihn, und ein Grieche wider einen

delle Assisie § 9, p. 544. Mattasip (oder Mactasippo p. 541) ist das arabische Sen Golius praesectus ansburch der Beamte bezeich wetcher die Aussich hat dreise und das Maß und RBaaren, welche in den re auf den Martten fell gesen. In einem Briefe des den Baito in Sprien, Mariglus, vom Jahre 1243 (Li-

ber albus, Pandscht, des k. k. Staatsarchivs zu Wien) wird iener Amtsname also erklärt: Matasap, qui noetra lingua vocatur Justitiarius.

15) Assisie della bassa corte f. 121. p. 509. Rach ter Angabe bes Libro delle Assisie f. 11. p. 545 erlaubte eine spätere Sapung des Königs Amatrich (von Cypern) ben Partenen, ihre Sachen selbst ohne einen Bur (precher vor dem bürgerlichen Serticktshofe zu verhandeln.

Carlanaciaber Mefforianeria ober: 400 Maffor Chrischen stet: Intobiten Frie jubpleich wiffen. in frager Beit für eben if anchriftlichmats buimmel man erflart morben ffb. Den Gericheltaupf siene Cappygeit' ber burgerlichen: Serichtshofe aben dwoll: dun: Makeingen bes boben Lebenhofs als Mewelsal flatigt. Rach ben Saumgen bes niebern Gethoribal bie Deraufferberung jam Kampfe fomobl gegen 'die bentien Beugen, welche ein bes Morbes Angeliages anmenbhar (in), ale auch in allen Sellen gulaffig. den; ber, Begenfignb ; been Rechteftreites ben .: Beri Mant, Silbers, überflieg 27): und felbft, bie Sprian Exiechen, fo mie bie Glieber jeber andern im beilige gebulbeten "drifflichen Gemeinfchaft, - fogar .bie. Ca waren verhunden, fich bem Gerichtstampfe su unte wenn, fie bon frantifchen Burgern berausgeforbert. shaleich ihnen bas Recht nicht juffand, felbil: auf -! mabrung bes Rampfes wiben Franken anzutnegen ich mie in bem hohen Gerichtshofe in ben meiften Ral au Pferbe und mit ritterlicher Ruftung und ritterliche fen gelampft, murbe !): fo wurden bagegen in ben Berichtsbofen bie Rampfe nur ju Buß und mit Sis ftanden, und ben Rampfenden murde fein Selm ob

Baluz, Tom. I.

¹⁴⁾ Assisie della bassa corte §, 37 - 60. p. 498.

18) B. B. Der Blichof Agobard von

²⁵⁰ S. D. Der Wildhof Agodato von Evon in feinen an den Kaifer, Luds wig gerichteten Schriften, in welchen das durgundische Seist in dieser Beistenung als böchst verwerflich bezeich net wird. G. Agodardi Opera ed.

¹⁶⁾ Assisie della bassa corte 5.297.

²⁷⁾ Assisie della bassa or P. 495. Eine Wart Silbe im Königreiche Jerusalem santien — 12 1/2 damatige scher Livres gerechnet. Li Assisie S. 23. p. 559. 1 Rap. 7. Annu. 15. 25. 200—18) Assisie della bassa co P. 534.

¹⁹⁾ Seich. ber Areuging Kap, 13. S. 420 fpig.

h Houvern nur ein Schift als Schubwehr geffattet. Die miditeiten ber burgerlichen Gerichtstampfe maren: febr ben Gebrauden, mit welchen die ritterlichen Rampfe foben Gerichtshofe gehalten wurden. Nachdem ber Bigfr und bie Geschworenen, welche mabrend ber gangen mer bes Kampfes anwelent fenn mußten, von benben aufern ; zuerft von dem "Deraubforberer, shann vont bem Bendaeforberten, ben ublichen Gibidmur empfangen hatten; Mergaben die Geschworenen jebem ber benben Rampfer menthen Schild und einen Stab, welche von vollig gleis Balliofe, Ctarte und Befchaffenheit fenn mußten. Diets I wiefen amen Gefcomorene bem Berausforberer, und amen bere bem Berausgeforberten folche Stellungen an, bag ner von beyden mehr oder weniger als ber andere burth Leonnenlicht belästigt murbe; und nicht fruber als mit M. Gintritte ber britten Lagesstunde, wenn bie Sonne bu boch am himmel fland, wurde brep Dal ber Bann B Landesherrn verfundigt, burch melden jedem unter Uns Ming fcwerer Strafe unterfagt murbe, ben Rampfern Beichen ober auf andere Beife Boricoub zu leiften: nach biefer Verfundigung bes Bannes nahm ber Kampf ben Aufang. Bahrend bes Rampfes fanden bie Ges worenen feitmarts an einer Stelle, wo fie bas Befenntnif S Unterliegenden vernehmen tonnten; und bas Gottebges be endigte fich in dem burgerlichen Gerichtshofe: eben .. fo Fin bem hoben Gerichtshofe bamit, bag ber Mebermunbene be ober lebendig an einem Galgen aufgehentt murde 20).

Die Biggrafen murben zwar von bem Landesherrn ers unt und eingesetzt, boch nur mit bem Rathe und ber 3us munng ber Manner ber Stabte an); und bie Geschworenen

²⁾ Assisie della bassa corte 9,258. 21) C

²³⁾ Con il conseglio de li hodini de la città. Assisie della bassa corte

Bold Character and the Control of th

uberen nach ben Gabungen bes bergenlichen Bafiel. tht und verpflichtet, bie Billichrichfeiten aber Alme kriten, welthe ber Biggraf in feiner Amtselhrung auf Renntuift bes Londesberen au bringen und auf bahrande Strafe, felbst seuf Bertust des Austes. Ein ber :Guter jund: Annbebverweifang, augutragen ##). 7-

Co-wie Die Burger mur von threm eigenem Gerit nding dreid dreit. Mi wir abit ich med singenedem inche R Plac begunfigt. Ein franklore Garger batte bat Grundflide im beiligen Lande an erwerben, obne bi Erfonbuig des gambesberrn qu beburfen, be biener Beifilichen, bie Blitter, Die Bruber ber geiftlichen veben und felbst die im Konigreiche Jerufalem angef Pifaner, Genutfer und Benetianer mur mit Janbothe

S. 4 p. 490. Unter ben bomini de . fontego) ben Borfis. .. Anti la città find aber bech mobl nicht bios Barger ju verfteben. Der Biggraf ftant nad beit angeführten Affifen f. 221. p. 599. 530 auch an der Epise eines corte del fontego (Bafargerichte wher Gerichts bes Lagerbaufes), Bu ibiefem .. Gerichtshofe, welcher in Streitigfeiten megen Schulben, Pfander, Miethevertrage u. f. w. bas Erfenninig über Burianer, Grie den, Jalobiten , Deftorianer, Armer nier, Juden und Samaritaner batte, ernannte ber Biggtaf gwen Franten und vier Ourianer als Gefchworene. Ohne Zweifel war biefe corte del fontego einerlen mit ber Court des Suriens, beren Begrundung in den Assises de la haute court ch. 4 (ed. Tliaumassiere p. 15) ergablt wird. Daber führte auch in ben fprianifchen Berichtshofen mancher Stabte, in melden tein Stoile angeftellt wat, des Bailli de la fonde (il Balio del

Laboration Services at 2

haute court ed. Thaumagi D. und ben Canciant T. V. coll d. In ben Astleie del corte 6. 40. p. 405 wird A corte de mar getacht, wo feiten , welche gwifchen ben und Reifenden fich erhoben (per rio tempo o per alcu: causa del naviglio), qe(chiid ben, wovon als Grund a mitd, perche in quella (mar non hà alcuna battagi prove ne dimande di que et in la corte deli Borgesi (ves battaglia, se la differen um marco di argento, I parte de mar fonnte in b nicht über Mord, Raub ober ertennen. Conft findet fic Berfaffung und Berbaltnif Dofes feine Radricht.

.

02) Assisie della bassa cost P. 490. 491.

Lie Meiniche Gieferen unraffe feligien De boidtbanach ráibe i hriáitide i Charlicath dtíidr Defenit (land) Statorbutz fizitai i valetairi (defenit (laine) (d Bierafde sind siche Bullimentiff warie bie der barie maffen motben: batten: iricht bolbenmenne Galans binanchigetiben emideliken u Antheil : his Binaffichaft Manutovain iben Grefrigleitenifte Mittervant abit and Modellibati Richneb maben; ifte lete effe bentonellon lerfed berichtet worben #fg. Det ber fefelbifcbentedis BhaButlun durch somethiciae Boscultus undie ilidiant der bedieber in der Bedie und bereit weben wer gebiede Beier Dichte und ren ber Wertnaltungrähren fiche Antehensefen einen Bebr bebeidenben Einsteil imabmit ife son ibnen gewählte Beamte veitrefen annibun mit Abillichen Befagniffens twie ibit Wagiftigen bier fien Brante verleben waven; deleich meber bie Bis reiber noch bie wenigen Urfunden, welche aus bem W Ruffffreiche Metaffalein into ben binnft voerdundes bern befannt find, über- bie Renmaltung der Etabte igen Sanbes und Bemeltigeiten einige Mustunfe q , ~

nis veillennosjersone, tilb såer sabili e sion spensio si idime-ettimo envagheni, sisti-jugente de la religioù sont tentifortent i vide: il lestiside Passansa : idi ilu int' finta - nelle sorietate spensa spensal granis de de svolvise dare de sioniliber delle Antirie di by, tres vielbend genti delle 1916 inten Aistre stilla 1915 inten Aistre stilla 1915 inten Aistre stilla 1915, ipi go ettilité 1916, delle sen ettilité

dige me in

491 And Andrewski and a correction of the composition of the compositi

25) Ben sapete, felfit ed in ben Aseisie della bassa corte §. 265. p. 538,
che'l Visconte non prenda miga
con rason li sette soldi et mezo de
li scovatori de le rive, che'l Re
Baldmino fece questo statuto senza
el consiglio de li suoi homeni et
deli Borgesi de la cità.

਼ਾਬਰγਾਗੀਰਹ, ਬੜ੍ਹੇ 'ਕੀ? ਅੰਤਿਆਰਿਨ੍ਹ, ਜ਼ਬਤ , 11.5

Michellen der Beiten den generalen fiede von beneralte Berfchmabte in ben Banbeln guin welche ergribe fte und bem Conige Leo. von Armenien gefieth. Beinebm Benfland: bed Burgermeifters und bet! Mathiberrene ber iftrigen Bungerichaft feinem Daumtftabt ir wie e im fiebenten: Bucherbiefes Berled berichtet morben Don. Surianern: ober : alten- urfpranglichen. de Bemobnern von Entiem wat, gibar ein gigener: Ber angeffanben imorben, welcher auch: bie richtelliche ! für Die burgerlichen Rechtshandel ben Griechen :- A mub. Meftorianer : mar 28) : jeboch: mar: bieferi Berichte in ben Streitigfeiten, in welchen benbe, ber Blacer 1 Bellagte, genen morgenlanbischen Lirchemartenen a den, urtheilsfabig; und ber Blutbann mar bem furt Berichtsbufe eben fo wenig übertragen, worden als in nifchen, genutfifchen und venetianifchen Gerichesbofen. in ben fprifchen Sandelbfiabten angeordnet maren ??

27) Aqp. 1, S. 26 folg. Befonders vgl. S. 37. 28) Gefch. ber Kreuzinge Budf I.

Rep. 18. C. 313. Bgl. oben Ahm. 11. ... of a judicar alcuna de-le C. 362. ... cose victade non deve

99) Assisie della bassa corte §. 131. p. 600. Die Sofe ber italienischen Republiken (communi) waren nur urtheilstähig in Rechtsbändeln derer, welche ihrer Rechtspflege unterworfen waren über Rauf und Bertauf berweglicher Gegenstände und andere Berträge: Alagen über Word, schwere Berlegungen, Etragentaub, Landess verraib (tradimento) und Reperen geshörten eben sowohl für den königlichen (niedern) Dof, als die Rechtsstreftige keiten der Pisaner, Genueser und Benetianer unter einander setbis über den Kauf gen. Bertauf, von häusern,

Sugar gerliegel Weinbergen, Garten und (casali). Se alcuno, fügt b noch hingu, de li commu cose vietade non deve jure ne per l'assisa, ma d falcar (ungültig etflären) il sorte Real, et non devetorto de la corqua... Die S Berfaufe ber Grunditude. : bem Gebiete ber Otensbuten murden eben fo vor ihren O gogen, als bie Raufe und ber burgerlichen Grundfich toniglichen niebern Dofe. Rend bemertt ber Bailo ! Gergius in Begiebung auf richtshof ber Benetianer, p bağ Seber, welcher auf bem t fcon Untheile Diefer Gradt

Der margenlandischen Christen, welche die Todesen Berluft ber, Guter ober Lendesverweisung unch w. geberten vor den fomiglichen Sof, und sethst die we Gesichtsbarkeit der surianischen Sofe war in pranten eingeschlossen, so daß in Rechtsstreitigkeiten, runkstude betrafen, das Urtheil ihnen nicht zustend. Somaner so wie die Glieder-anderer in dem driftunde von Syrien geduldeten driftlichen Kirchenparr Erwerbung von Grundstuden, wenn auch vielleicht wissen Beschräntungen, berechtigt waren, läßt sich ihnehmen, daß nur Unchristen, wie Mohren, Juden Berehrer von Abgottern, durch die Afsien bes niewichtshoses von jener Berechtigung ausgeschlosen

4.0 Me, einen folden Rauf von en venettanischen Pofe Abs gub ber Räufer bem Dafe en Bufantien, bem Rotae der Die Urfunde auffeste. n Theit eines Bpfantius, eiel bem Plagarius ju geben &Bert Plazartus ift ohne ich bebeutend mit Bastoniero er. Bon bem Raufe eines S wor bem fonialichen nies waren ebenfaus ju ente isanti tre e mezo, de le santi tre sono del Signor, ug) soldi l'uno del scritro de li bastonieri. Li-Assisie 6. 15. p. 548..549. unde, in welcher der Ronig : Stadt Marfeille für bie elde fie in der Belagerung mais geleiftet batte, im aufer andern Bortheilen iem, Gerichtebof au. Dtolefand, murben die Berbalt. : Dafet allo bestimmt : Da-

10.000

mus stiam vobis curiam in Acon et ur vicecomites et consules de bominibus vestrae gentis, habeatis. lta quod si aliquis extraneus contra quemlibet de vestris querelam moyerit, ante vicecomitem vestrum debest devenire et ibidem judicium recipere excepto furto, homicidio. tradimento et falsamento monetas et violatione mulierum, quod rat (rapt) yulgariter dicitur, quae omnia curiae nostrae reservamus. Vicecomes autem vester, quem vobis ibidem ordinare placuerit, sacrameutum fidelitatis nobis faciet et jurabit quod secundum terrae, consuetudinem curiae vestrae causas judicabit et discernet. Papon hist. de Provence T. II. (Paris 1778e 4.) preuves no. 26. Da aber biefes Dofs ber Marfeillet zu Dtolemais in ben Affifen feiner Ermabnung gefchiebt, fo vermuthe ich, daß er nicht wirflich eingerichtet murbe. G. unten Rap. XVIII. Aum. 65. ref**allaty desi Stronglia**n i

ing 1964, will's founded after blue bullening mentig in: beer Grabern werbaterife in bein Mill Chame then Erutofact zu theirben; "Venn bie waf; ba lebenton Guffaner toutetti, fo mit felliet meile u door and Antonikavit Derrichaff. " even to national Michelipingune didiri Silikola yedbet bodbi danba naranomic Westaffan): Islande Itarena Berry indik sinsufifteift wateri'i fte Tounten mithin aus unf Ben ed: Beda i inte Gefthi-Chineth ung Gentiofalle Boltadit ? " DITTEStr : Matent "Jebat "Aber " Die "Goleste ; i w 1. 60 St. 44 . 3. 16 . 1. Su manipulinti an is. an IAhm delle Assista 5. 26. p. 640. jes A. Mad. ber Millenfe gr) Sunt all homines a tempori- iin aus ben Jahren 1962.

Bink andige bub devisel Bakmile ' 87icg. Was 301 Walthide in terra commorantes, sub Romanis, Graccis, Latinis et Barbaris, Sallading " of " Chillettanie " Victors , albin dierati " Hulko" kani oter Pakuli perior derivative abreste deret; seat PAR GROUND A PR. MAR ARABOTA will's off's int single histochesistes (est sitesis) nile suite réselvatif; prorsus imbels les et spoellis velut mulleres inutileby embeptis quibusdam, qui inermet et ad fugam expediti, anouble et sagittis tantum úttinitus; Hi Sariant nuncupuntur. Jacobi de Virtido lilitoria orient. c. 74 (ber Bongard' p. roffg. Dag biefe Ber ficeibung, welche auch Marinus Oar mutant in fifne Secreta fidelium crude Pib, Iff. Pars 8. cap. 1. p. 181 aufgenommen bet; nur auf bie Eurioner, welche auf bem Lanbe att Parbien (nagdenos), b. i. Benfaffen, wohnten, fich begiebt, barfen wir

mobt nicht beameifeln ; biefe Gutte

ner waten Colonen (serviterrae) im

romifchen Ginne bes Worte. Bal.

Br. C. v. Savigny über ben tomit

fchen Eplomat, itt beit Abbandfanunt.

ben Stäbten wohnten, in Berbaltniffen fich befanben Safaur donemann, Sies al Birtiffelife gugeftigenem Blichwilliaung Somice Ma 1010 Cambe lebeisvert Gunt de M' Rotar Vol Befende Bedaltriffe unter ber Geri Arer Geundberren Ranben währt werben. Ram eine bes Libro delle Amble 4. fand ben fontglichen Benfe rioi del Re), monneter vorzugeweife Gurianes i merben, Die Befugnif im. Grundftuden, wetche in Ci vereinigt wareit, Gind unb jenige, welches von gerimaer war, ju veräußem. Side 4ber ju einet folden Ber Die thuigliche Einwilligieng no (val Caviano a. a. D und ber Erwerber murbe & Eigentbümer, fonbern ein Mar bem Beriches bed' vene Baito Marfilins Grezelus albas: (pendfchr. 306 & R. C.

Surianer lebten, teine Nachricht 3m), und in ben u bes niebern Gerichtshofes wirb nar ertbabnt,

be vom Jahre 1943, bef: en ausführlicher gebenten. Ten wir, daß die Bermal erichtsbarfeit über bie Be-)örfer (casalia) burd Ga-Det Praepositi, welche ble n anordneten, verfeben b eben biefer Bericht gfebt Die Beichaffenbeit ber elde Die Colonen entrich anft; 3. 25. von einem im 1 Zorus belegenen Cafale , welches die Benetianer tlich mit bem Ronige ober n der Templer befagen, be Rachricht ertheilt : Rusui (Regis) cognoscunet nostri cognoscuntur ita quod Rext justificat s nostros, cum delin-, quod si aliquis de rupeccat vel delinquit, labet duas partes et nos dem est, si aliquis de icis delinquit, quod Rex partes et nos tertiam . . . cto casali XII homines stis comm filits, in nobad Cafale enfhalt 30 ca-Bauerhofe). Haec sunt ticorum: Rays, Sade, gram, Braim, Seid, Mafelel, Habdelraginam, eldoule, Baraqus. (Man fen Ramen , wie febr tie prache unter ben Ourias end war.) Dividuntur quod nos habemus ter-, et rustici duas partes. i Cafatien ethletten bie ide ben vierten Theil ber

Brachte, und breg Bleithein bileben ben Bauern L. Debent quetici pro qualibet caruca in tribus dictis festivitatibus (in nativitate Domini, cernisprivio et paschate) unam gallinam, decem ova, duodecim solidos (?) pro lignis. In carnisprivio et pascate debent praedicta cum media rotula casei. Die Abgaben maren gwar nicht auf allen venetia. nifchen Cafalten vollig gleich, jeboch ticht febr verschieden; auch aab es auf einigen carucae liberae, melde alfo gang ober gum Theil fleuerfren waren. Die in ben Stabren mobe nenden Surianer icheinen wenigftens in fpaterer Beit einer Bemerbfteuer un. terworfen worden zu febn. Wenigftens bemerft ber Bailo Marfilius Beorgius in Beziehung auf Entus: Suriani texarini olim nihfl solvebant, nune a quocumque pro unaquaque fovea, ubi texunt, duo cartata per mensem, quod nunc modo nos recipimus dicta duo cartata.

32) 2Benn Marinus Canutus (a. a. D. p. 182) fagt: Observant quoque consuctudines et instituta Graccorum tanquam majorum suorum, fo ift tiefe Meußerung nur auf die tirch. lichen Gebrauche ju begieben, wie aus bem Bufammenhange ber Stelle beropracht, und Marinus Canutus theilt auch nur unvollftanbig bie Radricht bes Jafob von Bitry mit, welcher (a. a. D. p. 1090) also sich austrudt: Consuctudines sutem et institutiones Graecorum in divinis officiis et aliis spiritualibus Suriani penitus observant et els : tanquam superioribus suis obediunt.

bag ein Sprigner, welcher einen Franken fcble ber Bulle, bie einem Franken in abnlichen wird, entrichten foll, funfzig Bifantien an ben . und aben fo wiel an ben Gefchlagenen 33). Man um ife wher wunchmen, bag ben: Surianeumden bes romiligen Rechts im Allgemeinen nicht entann 66 Durch bie Affisen beschürgerlichen Sofes felbit theile nut" romiffpe Gefefte" und Anorbaungen beft ben. Die fo großer Billigfeit guch bie driffiche welche bas beilige Land eroberten, Die Berhaltniffe rianer propeten, fo maren Die Surianer boch niem Muterthanen ihrer abenblanbifchen Derren . bebie eine Borliebe fur die Sarggenen, beren Spratte m fie augenommen : batten, .. und bienten benfolben oft Maber und Berrather 3.). en Co wie ab aber ben Gefetgebern bes Ranjarei

falem nicht gelang, die aufrichtige Buneigung tire Unterthanen zu gewinnen, eben fo wenig vermi einen traftigen frantischen Burgerftand im beitigen begrunden; icon bie nachften Nachtommen ber ab fchen Chriften, welche in Sprien fich nieberließen, und nahmen morgentanbifche Sitten und Lafter biefe Entartung, über welche ichon in ben erften 3 Rreuzzuge bittere Rlage geführt murbe 35), nahm

85) Assisie della bassa corte 5. 256. p. 638. Eben fo bezahlte eine Stau, welche einen Franten gefchla. gen batte, nur die halbe Buge. 84) Jac. de Vitr, l. c. p. 1089. .

35) Beichichte ber Rreug. Buch III. 200. 8. 6. 209 - 207. Als eine verabideuungsmurbige Bequemung ber

Ousienen an faracenifche Gitten betrechtete Innecens IV., auch bie Pra-

gung von Dungen ber Burften in Oprien mit t Mohammed's und ben ! Dedidrab, und er fdrieb Perugia im Februar 19 Carbinal Dbo, bamaligen Optien: Transmissa nob tione monstrasti, quod c quido constituset, quod

ciis et dragmis, quae im

e ber Beit immer mehr überband. Ungeachtet aller falle, von welchen bas beilige Land fo oft beimgembe, lebten bie Pullanen in einem uppigen Bobls velchen fie gum Theil zwar ihrer Betriebfamteit und it, zum Theil aber ber gewinnsuchtigen Uebervore der Vilger in den Preisen fur Wohnung und jedes Beburfniß verbantten 86).

bie geiftlichen Ritterorben entsprachen immer menis Erwartungen, welche fie in ihrer fruheften Beit ers itten; fie bemahrten gwar noch immer ben Rubm munbernemurbigen Tapferteit; aber bie unverfohne. erfucht der Templer und Sospitaliter mar oft für ge gand von den verderblichften Rolgen, und bie welche in bem vorigen Buche berichtet worben find, größtentheils burch bie gegenseitigen Seinbfefigfeiten tterorben berbengeführt.

noch schlimmerer Wirtung war ber große Ginflug, bie Difaner, Genuefer und Benetianer auf bie Ans riten des heiligen Landes gewonnen batten; und wir obl behaupten, daß biefe brey Sandeleftaaten burch brtes Benehmen ben Untergang ber driftlichen Berts Sprien beschleunigten. Gie begnugten fich meder

anis civitatibus fiebant, nis nomen Machometis m a nativitate ipsius nulpebantur, tu in omnes nomen et numerum in mciis et dragmis sive in in argento sculperent de rel sculpi facerent, in osolymitano, principatu o ac comitatu Tripolitano icationis sententiam proquare petiisti, ut candem

sententiam robur faceremus firmitatis debitum obtinere. Nos igitur attendentes, non solum indignum esse, sed etiam abominabile, hujusmodi blasphemum nomen sam solemni memoriae commendare, maudamus, quatenus sententiam ipsam facias auctoritate nostra, sublato appellationis obstaculo, inviolabiliter Observari. Rainaldi annales eccles, ad a. 1953. p. 59.

56) Jac. de Vitr. a. a. D.

370 Wefchichte ber Rreuggage. Buch VIII.

mit ben Befitungen, welche in ben fprifchen Gta beren Eroberung fie Theil genommen batten, ibn augeftanben worben, noch mit ber ihnen jugeftanbe nen Gerichtsbarteit und ben enbera Bortheifen, die the Banbel in getobten Laube begintfligt- unb. Bar 39): Wibern ermelterten mit einte untiffe tiafeit bis jur Mebertreibung ibre Borrechte. an ber Bertbeibigung bes, Landes feinem aber buch geringen Untheil, fchloffen vinfeitige Bertrage 3 fcen Burften 36), perfolgten fich unter einander b ichaftlicher Eifersucht und machten Ptolemais m beifde Stabte oft ju ben Schauplatien blutiger Al Sie wie fie unter einander feibft in fletem Unfric bib einenber as ichaben fich bemabeen : eben fo f leiten in autom Bernehmen mit den abrinen weltt geiftlichen Beborben bet beiligen Lanbed. thre Thatlateit in Syrien nur auf Erwerd berechnet 40).

37) Ueber die Berwilligungen, welsche im Königreiche Jerusalem im 3. 1282 gugestanden wurden, s. Gefc. der Areugunge Buch II. Kap. 24. 6. 496 folg.

ga) Go fcblossen die Benetianer Pandelsverträge mit dem Guttan von Paled in den Jahren 1923, 1920 und indig, und mit den Gultanen von Neisgewein in den Jahren 1934 und 1938. Die Urkunden dieser Benräge sinden sich in dem Liber albus (Pandschr. des L. L. Paus, und Grantsarchies zu Wien). Auch Warin (Storia del commercio de' Venexiani T. 4. p. 244 sq.) theilt eine Rachricht mit von den Berträgen, welche die Benetianer im Jahre 1229, mit dem Guttan von

haleb, und im Jahre n Gultan von Ifonium fc

39) Der Ariege und Käim gelobten Lande zwift lienischen Pandetsrepubli der Areuzidge Statt fant und wieder in dem Laufe tes gedacht worden; es die Rachrichten darüber stienischen Ehroniten des sehre vervouständigen, wer Beziehung Bouständigfelt mäßigfeit nüptlich wars Pandet biefer Pandetsfin in der Folge gemetbet we

40) Bgl. das Gefc. de Buch III. Kap. g. Amur. M Grundsage, nach welchen die Benetianer in Syrien in, und die Weise, in welcher sie ihre dortigen Best verwalten ließen und sich nüglich machten, stellen eine sehr anschauliche Weise in zwey Berichten dar, in den Jahren 1243 und 1244 der damalige venetias dailo oder Statthalter in Syrien, Marsilius Georststattete **). Dieser Statthalter kam nach Syrien mit unzulänglichen Mitteln für den Kaiser Friedrich epten die Rechte der Krone Jerusalem in so weitem se als möglich wieder herzustellen und selbst zu versbemüht war und in dieser Beziehung auch die ner nicht schonte *2). Der Statthalter machte zuerst

te Urtheil bes billigen und Hen Jacob von Bitry. fer Bericht, welcher im Liu (Santidr. ter venetiani. beilung bes f. f. Saus: und dies) fol. 179 sq. fich findet, berfchrieben: Marsilius Geajnius Venetorum in Syria bidem gesta per ordinem und bebt an mit folgenden Ad hoc, ut quilibet sibi se Cavere, qui pro comeneciae in Regimine fuerit tus, et ea possit operari, zineant ad honorem et boum domini ducis et commuciarum : Ideo ego Marsilius la bajulus Venetorum in Syscriptum redigi feci, quae patebunt. Es mare febt ju i, bag biefer Bericht, melder interung und Erffarung ber manden nüglichen Beutrag , pollfrandig in einer ber beygaben ber Mififen, welche in and und Branfreich angefün: digt worden sind, bekannt gemacht würde. Ueber die Berwilligungen, welche den Benetianern im Königs reiche Jerusalem und insbesondere zu Lyrus im Jabre 1223 zugestanden wurden, s. Gesch. der Kreuzz. Huch II. Kap. 24. S. 406 folg. Des Marstilus Georgius erwähnt Andreas Dandulo in seiner Chronik (p. 363) zwar nicht als Balto, aber als venetianischen Gratthalters zu Ragusa (pro Venetis Comitis Ragusii) zur Zelt des Dogen Rainarius Zeno von 1252 bis 1268.

42) Nam cum a primo die, (quo) intravi Syriam, inveni, quod pessimi Langobardi, qui dominationem Tyri per dominum imperatorem Fridericum habebant, omnes reditus, quos commune Veneciarum recipere debebat tam in civitate Tyri quam extra, tanquam sibi pextinentes auferebant, nos de his penitus spoliando. Bericht bes Marí. Georg. Bgl. über bie Sündel, deren wir nach blesem Berichte im solgenden erwäh; nen, Gesch. der Kreuds. Buch VII.

einen Berfuch, den faiferlichen Marichall burch Borftellungen gur Biebereinsetzung ber Benetianer Rechte zu vermogen; ale Richard aber bie venet Botichafter nicht einmal por fich ließ und ben Ber fogar ben Krieben auffundigte 43): fo ichloß fich I den Reinden des Raifers Friedrich an und beweg von Montfort, herrn von Turon, und andere einft Manner bes Ronigreichs Jerusalem gu bem Berf baß fie ber Republit Benedig behülflich fenn wollten gur Behauptung ihrer Rechte in Ptolemais ale gur erlangung ber Gerechtsame, welche gu Tyrus ber D Richard ber Republit entzogen batte 44). wurden die Ronigin Alix von Eppern und ihr Gema bulph von Soiffons 43), burch die fprifchen Barom fordert, ben bem Erzbischofe von Tyrus, als bai Stellvertreter bes Patriarden von Jerufalem, und übrigen Pralaten bes Ronigreichs Unfpruche an ben von Jerusalem zu erheben, welche berudfichtigt ! und als Alix und ihr Gemahl ben gewohnlichen Gi Banbe bes Ergbischofs von Tyrus leifteten 46); fo ! chen fie zugleich, die Gerechtsame bes Dogen und t meinwesens von Benedig in bem ihrer Obbut anper Ronigreiche aufrecht zu erhalten. Marsilius nahm mit dreußig Mann Untheil an ber Eroberung ber

\$\frac{17}{60}\$. \$\frac{606}{606}\$. \$\frac{607}{607}\$ und \$\frac{8}{40}\$. \$\frac{19}{625}\$. \$\frac{625}{626}\$.
43) Immo per submissas personas

43) Immo per submissas personas fecit mihi referri quod me specialiter et omnes alios Venetos in persona et rebus diffidebat, hoc dicendo, ut si postea offenderet me vel alios Venetos, pro proditore non haberetur. Bericht des Marifitus Georgius.

44) Goepi sagaciter ind minum Philippum de I qui dominus erat Turonis quos credebam tantae rei ut Accon retinere possem rum recuperare, Matf. & 45) Raul de Sansum 669

46) Am 5. Junius 1240 1 filius.

a von Tyrus, nachdem ihn bie Ronigin Alir bagu sert und ihm verheißen hatte, den Benetianern alle ind Befrepungen, welche ibnen in jener Stadt ges guruckjugeben. Mis aber Balian bon Ibelin und son Montfort nicht ohne ben Benftand ber zu Tprus 1 Benetianer Diefe Stadt in ihre Gewalt gebracht), fo fand die Erfullung des Berfprechens, welches gin Alix dem Statthalter Marfilius gegeben hatte, mierigfeit. Die Konigin sowohl als bie Barone ten bem venetianischen Statthalter, welcher feine e geltend machte, mit Ausflüchten und vertroffeten bie Bestimmung einer Bersammlung ber Pralaten me, welche zu Ptolemais gehalten werben follte, biefe Berfammlung verschob unter leeren Borman-Erklarung. Mittlerweile murbe von bem Biggrafen

lius murbe nach feinem n ber Konigin erfucht, ften eine Balee gur Er-Zprus ausjuruften, inrach, die Benetianer in gu Eprus wieber eingu-Stattbalter mar bereit. önigin bebülflich ju fenn, jedingung, bag biefelbe Mung jenes Berfprechens er erflatte aber, bag bie ber Galee nur auf Roften Benedig gefdeben tonnte, la dominus Dux et comiarum non est consuealiquod servitium alico corum expensis, sed propriis. Ald Ally auf fe bas verlangte Berfpres batte, fo führte Marfie m o. Jun. 1240 brepgig br. Die Gratt Eprus

murbe bierauf mit Dalfe ber bort wohnenden Benetianer in dren Zagen, und bie bortige Burg in acht und zwanzig Lagen (cum magno labore) erobert, wovon Marsilius also berichtet: Nam ibi construximus bridam (Burfmafchine, f. Ducange und Adelung Glossar. vv. Bricola et Brida) et citius habuimus quam habuissemus, nisi esset quod bajulus Imperatoris, qui pergebat in Apuliam, passus fuit naufragium ad montem de Barche. Qui rediit cum barcha navis, in qua revertebatur et ibat Tyrum, et sie eum apprendimus et furchis factis dicentes, nos velle eum suspendere. qui in castro erant, timore ducti, ne suspenderemus, castrum reddideruns. Bgl. Gefd. ber Areuggilge Buch VII. Rap. 10. 8. 625. 636.

pon Tyrus ein Benetianer, welcher eines Diebstabis ! bigt murbe, ergriffen und aller Borftellungen ung unter bem Bormande, bag ben Benetianern ber Bl nicht auftanbe, nicht an ben venetianischen Statthalte bern an ben Meister ber Templer ausgeliefert, weld Gefangenen endlich bem Bailo Marfilius überantu Nach vielen vergeblichen Mahnungen erflarten guli Barone bes Ronigreichs Jerusalem bem venetianischen halter, daß fie ihm nur gurudgeben tonnten, mas b publit Benedig burch einen Statthalter des Rong nicht aber mas berfelben burch einen Ronig felbft e worden fen, weil nicht die Ronigin Alix, fondern 6 ber Sohn bes Raifers Friedrich, als ber rechtmäßige von Jerusalem zu betrachten mare 48). Marfilius 1 bierauf, daß er zwar den Baronen geantwortet ba Gerechtsame, welche er gurudforberte, maren wirft Benetianern durch einen Statthalter entzogen worde bie Republik Benedig aber zu Tyrus feinesweges vollen Rechte wieder eingesetzt murde; und er erm feinem erften Berichte vom Jahre 1243, welcher b haltniffe ber Benetianer ju Tyrus betrifft, nur fi einzelner Bugeftandniffe.

Der Statthalter bewirkte es durch feine Behari bag bem Gerichtshofe der Benetianer zu Tyrus nicht Gerichtsbarteit über die auf dem venetianischen Dier Stadt wohnenden Surianer, welche die Venetic Zeit bes Konigs Johann von Jerusalem nicht ausüb gestanden, sondern auch die Besugniß ertheilt wurd

^{43&#}x27; Quod si per balivum aliquem regni aliud (aliquid) nobis fuisset diminutum, quod libenter nobis restituerent et facerent restitui: sed

si per dominum Regem a minutum esset, non recum ipsa Regina non si in Regno, «ed Rex Corad

fonbere Berhaltniffe der Benetianer. - 375

ag und Diebstahl zu ertennen . welche bie Mfffen ern Sofes im Allgemeinen, wie oben bemertt mors , ben Gerichtshofen ber bren ftalienischen Gemeins birechen. Es murde ferner ben Benetianern bie barteit über bie auf ihrem Dritttheile von Tprus en Juden, und bae Recht überlaffen, von jedem , welcher alter als funfzehn Jahre mar, eine Ropf. namlich einen Bpfantius, welcher jahrlich am Allers age entrichtet werden mußte, ju erheben 50); eben ben auch die faracenischen Beber, welche auf bem ifchen Dritttheile wohnten, gur Entrichtung einer an die Republik Benedig verpflichtet 52). Der Bann. noch ju ben Beiten bes Ronigs Johann von Jerus er tonigliche Mattafip 12) auf dem venetianischen ile eben sowohl, ale auf den benden toniglichen Uns pon Tyrus von den Specerenhandlern 53), so wie en, welche Bein, Del, Lichte und Fleisch feil hiele

ibem Marfilius berichtet hat, tenetianern ebemale au Ep, erichtstarfeit über die Gu. ni erant in nostro Terciethaiten und nunmehr wies gegeben worden, und auch : Blutbann ihnen früherbin orben fen, fo fabrt er fort : ; habemus libere et fecitiam et retinuimus per torum tempus curiam de hoa furto, in praesentia et Castellanorum, videlicet gonis) Amiranti et Girardi Vicecomitis, militis noacii: et dominus Berithi, dominationem terrae Tynobis quendam nostrum , qui fuit de Cypro, no-20binum Barberium, qui commiserat furtum cuidam suo militi ultro quam XX denar.; et Girardus Castellanus misit nobis alium, qui dicebatur, quod furatus erat canemellas, et his fecimus, ut curiae nostrae visum fuit faciendi, et alios plures misit nobis.

- 50) Ce wohnten auf bem venetlanischen Drittibeile fieben Juben, beren Ramen Marfilius nennt; einer von ihnen hatte zwey Sohne, welche bas fleuerbare Alter erreicht hatten (duos flios de aetate).
 - 51) 3, oben Anm. 31. 3. 366.
 - 54) G. oben Unm. 12. G. 359.
- 53) Qui sunt ypothecarii (apothecarii), vendentes specias et alia mercimonia.

376 Befdichte ber Rreuginge. Bud VIIL Ra

ten, erhob, wurde abgestellt; und es wurde bagegen setz, daß nur den Benetianern das Recht zustehen auf ihrem Dritttheile durch ihren Statthalter oder Big einen Bann zu erheben. Nicht minder wurde die at wohnheit, nach welcher die Unterthanen der Republ nedig zu Tyrus von jedem Schweine, welches sie sch ten oder verkauften, dem königlichen hofe vier Dena entrichten hatten 54), abgeschafft.

Nachdem Marsitius Georgins über diese Zugefte berichtet und die Formeln der Eide, welche die Geschn des venetianischen Gerichtehoses zu Tyrus ben ihrer lung, und jeder dortige venetianische Unterthan, so n jeuigen, welche auf dem venetianischen Dritttheile zu Sauser kauften, zu leisten hatten 33), mitgetheilt hat, er ein Berzeichniß der Hauser, Backsen, Bader, und anderer Grundstücke folgen, welche innerhalb der Tyrus sowohl die Republik Benedig als die Kirche d ligen Marcus, die nach der Eroberung der Stadt z des Königs Balduin des Zwenten daselbst von den Tnern war erhaut worden, so wie andere tyrische Kirc Jahre 1243 wirklich besassen, nebst der Bezeichnung der zen ben jedem Grundstücke und ben niehreren auch de lichen Abgaben 30, welche bavon entrichtet werden 3

termine, et incipit annus omnium Sanctorum; et i fertur et dicitur, dominus cus a Cotanto, qui fuit quandocumque ei non sol ut dictum cet, faciebat ch toria, donec sibi integre sat erat. In tem Fomicum, w Eingange tes venetianisch theils ter Etabt lag (cu tur a catena), befanten

⁵⁴⁾ Et hoc vocabant tuazo.

³⁵ C. Beplage I.

⁵⁶⁾ Pensio.

⁵⁷⁾ Habemus, heist es unter ans bern in bem Berichte bes Marsilius, et recipimus in fontico Tyri bisant. LIII annuatim ab illis, qui habent regere terrae sterram) pro Rege; et ut fextur et dicitur, habemus pro cambio Savonariae et Tentoriae; et dicti bisantii solvuntur in quatuor

t berfelben Genauigfeit erftattet Marfilius Georgius von ben außerhalb ber Stadt Tyrus belegenen Be-

wovon die eine für acht, får amolf Bufantien iabre fes jum Bortheile ber Remiethet warb. Das Bab arcus, movon vier Bimmer as Dulce, Procurator Der Pirche von &. Marcus, und : Theil der Republit Benete, gab eine jabrliche Benbundert Bpfantien. Ein belden berfelbe Procurator untlen ertauft batte, jabite en Rirche ven G. Marcus de Benfion von 11/2 Bpf., tatio, melde Thomas Dulce rage (ruga) bes beil. Difo: I, entrichtete jabriich am entage ber Republit Be-3 Bufantien. 3m Gangen : Republit innerhalb ber us augeborig: vier Daufer bas Daus bes Bailo), bren n Badofen (furni), wovon d ein Erbbeben verwüftet n Gewolbe (una volta in ;ae S. Marci), die aben et. meten stationes und fünf Brunde (peciae terrae). i Diefer Grunde maren die arch ein Erbbeben gerftort ein anterer Grund murbe pabrung ber Chiffe benutt na magna terrae in conira, quae vocatur Bargd trahuntur naves quanin Begiebung auf einen und, welcher in ber Strage us lag, bemertt Marfilius, itter Montreal (Montriale) Iresboter Deter, ieder gur enfelben erworben hatten i ber Republit jahrlich am

Befie 6. Michaelis 19 carti gabiten, daß aber der Bailo diefes Grundfind ju jeder Beit jurudfordern tonnte (et potest baiulus accipere dictam peciam, quandocumque vult); unb einen fecheten Grund, welcher, in ber Strafe Barageffe belegen , ehemals im Befige ber Republit gewesen mar, batte ber Bailo Marfilius Georgius für fünf Byfantien an fich gebracht. Die Daufer und Befigungen ber Bris vatperfonen, welche auf dem venetia. nifden Dritttbeile von Eprus fich befanden, werden fonft nicht angegeben. Die Rirche von S. Matcus au Inrus befaß auf bem venetianifchen Dritt theile den Bontego (fonticum in introitu portae) und einen an der anbern Beite Diefes Rontego befindlis den Badofen, amen Garten, beren einer der oben ermähnte, von Ebomas Dulce erworbene mar, ein Daus am Eingange ber Strafe von G. Marcus (quae est destructa, sed de ea integra remansit una volta, de qua habetur in pensione in anno II bisant., quam domum Michael Lunizo reliquit Sancto Marco pro redemptione animae suae), ein ander res Daus nebft Gemolbe und Brunnen (una domus volta cum cisterna) und vier anbere Gemolbe nebft bem Priefterhaufe (quatuor voltae cum curia una juxta ecclesiam versus austrum, ubi habitant et habitare solent clerici cum plebano). Much bie tyrifchen Rirchen G. Jafob und S. Ditolaus befagen auf bem venettanifden Dritttheile einige Daufer, fo wie ebendafelbft ein gerfiorter Fontego einem auswartigen Bifcofe (Episcopo de Caurole) gehörte.

figungen, welche bamats ber Republit Benebig ; geben murben. Er gablt bie einzelnen Grundftude, Die funf Ortschaften ober Casalien auf, beren groep publit allein, eines gemeinschaftlich mit bem Erzbifc Thrus und ein anderes gemeinschaftlich mit bem oder ben Templern befaß 58), bezeichnet beren Grat giebt Radricht von dem Ertrage und ber Benus Grundftude, fo mie von ber Babl ber Bauerbofe, a den die Ortichaften bestanden. Er berichtet, 1 Scheffel Die Aussaat fur Die hufen ober Meder ber e Bauerhofe beträgt, ob die Republit ben britten ober Theil ber Kruchte, welche bie Bauern ergielen, m noch einen Ueberschuß empfangt, wie viel Subner, En und fur ben Solzbedarf an Gelb an den bren Refte nachten, Raftnacht und Oftern von den Bauern, fo bem Gastalbio ober Schulgen jedes Dorfes an bie berrschaft oder an deren Statt an den venetianischer halter in Gyrien geziust warb 59), und welche

58) Die Namen ber fünf Casallen waren: Batiole (mit 20 carucis), Mahallie, Hanoe (mit 25 carucis), Homeire (mit 6 carucis) und Thoiretenne. Das legte casale besagen die Benetianer gemeinschaftlich mit bem Könige oder bem Templerorden. Jede caruca oder Duse wurde zu neun Scheffeln (modils) Aussaat gerechnet.

59) Possidemus, sagt Marsitius 3.20., casale Batiole cum suis unastinis (guastinis) et pertinentiis.... In dicto casali sunt XX carucae rusticorum, de quibus duae sunt liberae, et quaelibet carucae ... seminantur inter granum et ordeum novem modiis, et insuper est terra

sufficiens, quae remanet quenti anno seminanda. pellant Garet (an andern ! zeichnet Marfilius bas ! burch terra quae efficitur oter Manganca seu terra. qua seminant in parte juxta modium unum pre caruca. Dividuntur ita quod nos habemus quarta et rustici tres partes. Et facta habemus pro unaqu ruca unum modium trum divisionem. Redditus p quos debent rustici, sunt de qualibet caruca in tril vitatibus, in nativitate carnisprivio et pascate

n ihnen geleiftet werden muffen ao); so wie auch, dauern für das Saatkorn, welches ihnen geliehen ir ein kleines Füllen dem Statthalter, vermöge einer von dem Dogen von Benedig zugestandenen Verwils gekenntlichkeit zu liefern haben az), und daß das e in den der Republik Benedig gehörigen Ortschaften tes von Tyrus gewonnene Stroh in Folge der herges Bewohnheit und der Bestimmung des Dogen ebens Statthalter zufällt. Bon einem sechsten Casale, en Betheron, welches ergiebig war an Wein und

ra, mediam rotulam caet XX solidos pro una um. Et praepositus canos appellavimus gaaut in carnisprivio aut tenentur baiulo dare (hoedum?) pro quolivoluntatem: et dicti a aliis sunt liberi. Et quae pervenit in parte (et) est consuetudo, iuli cum dictis galinis, et lignis, prout est vomini Ducis. Das oben e Bort guastina (mufte net einen abgefonberten ber Cafalien. Desbalb bie guastinae ibre elanen ib in ber Beichreibung , welches bie Republit geben batte, merben von ie Ramen von viergebn ifgeführt; 4. B. Jordei, 'oreig, Bisilia u. f. m. ne gum Leben bes Bile 146 (f. unten 21nm. 62)) im Gebiete von Eprus stina alfo befchrieben : odem est quaedam guavocatur Belemed quae

est sita desuper conducto. Firmat in orientem in casale Talabie, firmat in occidentem in conducto aquae, versus boreas firmat in terra Pisanorum, firmat versus austrum in terra Archiepiscopi et ficu faratinis (leg. faraonis, wie biefet Boum weiter unten beißt) et rivoli, quae terra seminatur juxta XXX modiis vel garellis decem. In ben assisie della bassa corte §. 159. p. \$rt wird bas 2Bort guastina ober angastina ettfart burch ben Busag: dove già era casa.

- 60) Sciendum est, quod rustici pro angaria exhibent pro qualibet caruca in terra communis (bet Mes publif Benebig) una die (wöchentlich), sicut Regis consueti sunt facere.
- of) Est consuetudo quod mutuatur frumentum rusticis, qui manent in casalibus communis, ad hoc ut melius terra seminetur; et ipsi, cum accipiunt quantum sit eis necesse, tribuunt ob honorem curiae pro qualibet carnça unum pullum parvum, et hoc concessum baiulo a domino duce cum aliis servitiis.

380 Befdichte ber Rreuggage. Bud VIII. \$

Del, hatte ben venetianischen Antheil ber Erzbif Tyrus, mit welchem die Benetianer es ehemals schaftlich besessen hatten, bis auf einige wenige Gn nach ber Behauptung bes Marsilius Georgius wiber an sich gebracht.

Außer diesen Ortschaften, welche im unmittelbifige der Republik Benedig sich befanden, besaßen biete von Tyrus zwey venetianische Manner, Bital taleo, genannt Malvisino, zwey Ortschaften, und Jordanus im Namen seiner Gattin, einer Berwan Pantaleo, funf andere als Leben, welche ihnen von publik Benedig waren übertragen worden 62). A Granzen und Bestandtheile dieser Leben werden visstlius Georgius angegeben.

Neben jenen beträchtlichern Besitzungen gehörten publik Benedig außerhalb der Mauern von Tyre Mublen, von welchen eine, die für hundert Byzant pachtet zu werden pflegte, von dem Könige eingezog den war, weil der damalige Pachter einen Mord litete; von der andern, welche den Benetianern bliek ein jährlicher Pachtzins von hundert und vierzig Eentrichtet 63). Außer einigen andern weniger erl Grundstücken besassen die Benetianer noch in der La von Tyrus eine Zuckersiederen und einen ben dieser is belegenen beträchtlichen und sehr ergiedigen Acker, a chem Zuckerrohr erbaut wurde 64).

69) Die berden Cafalien bes Bitalis Pantaleo beigen Dairram und Gailina. Die fünf Cafalien bes Bitbelm Jordanus: Maliarona, Soalin, Hanosie (mit 12 carnois), Femon und Collifif; von den berden legten Cas fallen befag Jordanus nur ten Theil-

⁶³⁾ Reddit pro appalto

⁶⁴⁾ Inprimis habemus : seram, ubi efficitur çaci

ber Aufzählung ber unberücksichtigt gebliebenen Ansmit welcher Marfilius Georgius seinen Bericht über schließt, werden ebenfalls manche merkwürdige Bersicht; und man sieht aus dieser Aufzählung, Tyrus nicht nur Korn und anderes Getreibe, Del, id Bier, sondern auch die Milch und der honig mit belegt, und diese Steuern eben so wie die Fischeren, bbrenneren und Ralkbrenneren verpachtet waren, und Pacht, welche dafür entrichtet wurde, die Benetianer einen Antheil erhalten hatten of). Nachdem Mars

mpore, in qua non fuit acharum nec laboratum a jam transactis XXII anhabemus magnam peciam uno fondo optimo, ubi canamelle, de quibus efcharum, juxta dictam maet dicta pecia irrigatur ad u creandas ex aqua fontis, pergit et discurrit juxta asseram; qui fons est notertia parte et custoditur IT. Cum est necesse, a noertia parte nostra per noius. Itaque quando Rex duos homines, et nos inunum; et etiam hoc fa-) aptando conducto aquae. fontis et conducto nullus testarem hauriendi aquam andi fondos nisi Rex et pse pro duabus partibus, ro tertia. Rachbem bie bes Grundflüde bezeichnet fabrt Marfillus fort : Est lo, quod quicumque labota terra, tam de canamelde semine, quod exhibent cecomiti tertiam partem tine aliquo dispendio communis de omni fructu; et palea, quae pervenit communi, est baiuli ex praecepto ducis.

65) Item ex mensuris frumenti et

omnis generis granis, vini, olci et

mellis recipitur pro appalto CCCX

bisant. Item ex vitreo recipitur pro appalto CCCL bisant: Item ex calce cum aliis, quae ei pertinent ct accedunt, recipitur ex appalto LXXXX bisant, Item ex piscaria recipitur pro appalto bisant, LXXX. Item ex vino cervese (cerevisia), quod efficitur ex ordeo, quod focay (tas arab. فقاع) vocant, recipitur pro appalto bisant, XXII. Eben fo waren auch ber Bou, welcher am Landibote (porta versus terram), und bie Abgaben, welche in bem in ber Mabe biefes Thors auf bem venetianifchen Dritttheile belegenen Bontego und auf ber bortigen Baage (statera) von ben vertauften Waaren entrichtet wurden, für 1300 Bufantien verpachtet, und ber Pacht von bem Bieifchicharren (macellum) und ber Accife (tuaço f. oben Unm. 54 6. 376) beirug 400 Bpfantien; Marfie lius beginnt bie Angabe ber bis au

filius von biefen und andern der Republik Benedig entzogenen Gefällen Bericht erstattet hat, so füg die Bemerkung hinzu, daß auch ein aus zwölf gan lien oder Ortschaften, den Dritttheilen von vier a einem Hause zu Tyrus bestehendes Leben, welche publik Benedig unmittelbar nach der Eroberung dem Nobile Orlando Contareno als Belohnung si ihm geleisteten Dienste 66) übertragen hatte, der

feiner Beit unberüdfichtigt gebliebenen Unfprüche auf folgende Beife: Sciendum est, quod secundum privilegium et conventionem habitam inter Regem et commune Venetiae debemus habere tertiam partem civitatis Tyri libere (val. Gefd. ber Areugs. Buch II. Rap. 24 6. 407', ita ut Rex alias duas partes habet et debet habere. Sed retinetur nobis a Rege et qui pro eo sunt, pars nostra tertia de quibusdam reditibus, qui recipiuntur infra civitatem Tyri, et miramur, et nescimus, qualiter et quomodo dicti reditus retinentur et sunt amissi. Inprimis retinentur reditus tertiae partis catenae (mabricheinlich eine Mbaabe, welche am Thore von Eprus, bas burch eine Rette gefperrt mar, pon Bagren und Gutern erboben wurde, f. bas Ende biefer Anm. , quae iu hoc anno (1243) appaltata fuit CCCCLXXX bisant. ad rationem de tota. Et manifestum est, quod Rex Johannes liberavit omnes Surianos a datione catenae, qui essent de suis partibus; qui Suriani, si ad nos reverteretur reditus catenae, a catena et ejus reditibus non essent liberati, quia eo tempore a nobis pro nostra parte non fuit concessa libertas. Et fertur

quod Rex Johannes id Suriani, qui habitan tercierio, dimitterent suis partibus habitare. bung auf einen anbe welcher ben Benetiane vorentbalten wurde, be lius; Item ex alio fonti in nostro tercierio, c çalameilis, vocinis (1 tamburis et aliis inst ludendum, recipitur anno pro appalto bisar fillus befchließt Diefen 2 folgender Bemertung: : stri Veneti quod hab rugam communem sur ferius cum Rege in ci qua itur ad catenam, si volta et porta civitatu Regis est fonticum quod emerunt a Rege, runt ecclesiam super et porta civitatis, ita i stra parte est t'uia (?) quinque; et tanto tem constructa, quod in Ty peritur aliquis qui mer ficationis ecclesiae mer sub porta et volta ven et recipimus nostro te sionem a nostro viceco 66) Pro tribus militi

obeit icon nach dem Tobe bes erften Lebentragers murbe, indem beffen Witme Guida, obgleich bas ba Orlando Contareno feine Nachfommen binters : Republit heimfallen mußte, in beffen Befit miberfich behauptete und den Ronig von Jerusalem gum rnannte; welcher nach dem Tode jener Witme fich Besit des Lebens fette, ohne die Unspruche der Bulett gebentt noch Marfilius ner zu beadten. anderer im Gebiete von Tprus belegener Ortichaften, efit die Republit Benedig ebenfalls verloren hatte 67). t eben fo großer Genauigfeit gab Marfilius. Geors 1 Jahre 1244 in einem zwenten Berichte Mustunft Saufer, Baber, Tafelu ober Bante, Bodafen und Bebaude, welche zu dem Fondaco der Benetianer zu is und bem bamit verbundenen großen Palafte ge-1); über die Beife, wie diefe Gebaude benutt, und e Miethzinse, welche bavon bezogen werben. Die

ft merfwurdig, bag Darfi n Begiebung auf given bier Cafalien es in Erfahrung innte, auf welche Weife bie Benedig fie verloren batte; t über bas Cafale Teur. statur Vitalis Galafarius, Julce et alii, quod Domiotanto, qui tunc tempobaiulus, ex negligentia sacsaionem dicti caralis; pro Rege erant, cum virelictum, apprehenderunt ossident, et hoc intelligimodo de casali Teyrfebne; Das Cafale Bedim: Et te-Vitalis Galafarius, qui fere pro communi Veneciae parte, et adhuc non sunt et idem testatur Thomas

Dulce et alii plures; dimisir illud, quod tenebat, propter occasionem divisionis, quam volebat fieri cum liege dominus Pantaleo Barbo (matricheintich ber bamalige Bailo), qui Rex noluit facere divisionem, et hoc fuit tempore Pantaleonis Barbi; et tunc temporis erat dominus Regni Comes Henricus de Campania; et hoc intelligitur solummodo de casali Sedim,

68) Diefer zwepte Bericht, welcher ebenfaus in bem Liber albus sich bes sindet, in überschrieben: In nomine domini Jesu Christi anno MCCXLIV. Ind. IIda Accon, Memoriale possessionum in ruga furni, quod sieri secit Marsilius Georgius, eo tempore qui suit baiulus in Syria.

jährliche Miethe einer Bube ober Station betrug bis zu 184 Bysantien, bergestalt, daß aus sechs und von Marsillus namentlich aufgefährten Stationen publik jährlich 2600 Bysantien bezog; und man sie ben hohen Miethpreisen, welche besonders für eine bieser Stationen entrichtet wurden, daß damals der zu Ptolemais keinesweges unerheblich war 60). De Palast am Fondaco diente zwar zu Amtswohnungen des venetianischen Statthalters, wenn derselbe zu Ptsich aushielt, als einiger Unterdeamten; aber einze macher ober Kammern desselben wurden jährlich zu 72 Byzantien vermiethet; andere wurden für die z mäßigen Zeiten ankommenden Handelskaravamen auf und für einen monatlichen Miethzins überlassen. D

69) In bem untern Beichoffe biefes . großen Palaftes befanden fich 12 Camerne und amen Stationes, außer einer Tabula und feche Habitationes, welche unter bem Theile des Palas ftes, welchen ber Bailo bewohnte, angebracht maren. Muger Diefen Befanbibellen werden noch viele andre Camerae, Tabulae sive Banchae, Habitationes und Domus angegeben, welche aum Theile ju bem magnum palatium unmittelbar gebort, jum Ebeil in beffen Dabe gelegen au baben fcheinen. Die Angaben find aber au unbestimmt, ale bag baraus ein deutliches Bild bed Gebaudes und feiner Umgebungen fich geftalten tonnte. Der dazu gehörige Bactofen (furnus) gemabrte einen jabrlichen Miethains von tot Byfantien. Habemus, ber mertt noch Marfillus, unam turrim juxta ecclesiam super mare; habitatio superior, cum venit caravana, affictatur pro mense bisantiis

XIIII, inferius est volta ptivi detruduntur. Com rere andere Bohnungen fü ravanen bestimmt, und un quae, quando venit carav citur in stabulum. Ben bern cameris in einem Da ches an ber neben ber Sir ten curia frand, wird bemei duae camerae in dicta dor commune tenet pro unitar mina, calcinam et lapides. bem mittlern Golter biefe berichtet Marfilius: In sol dio praedictae domus, ul Buruffus plazarius (f. ober 6. 365) pro suo salario bisant, et pario uno ve rum in nativitate Domini Bemertung fintet fich ten bern Eleinen Rammer bes gi laftes, welche ber Platar Ctabler Johannes Gafta wohnte.

jahrlichen Miethzinse, welche bie Republik Besen zu jenem großen Palaste gehörigen Gebauben enn alle vermiethet waren, mit Ausschluß ber Miethen, aber mit Inbegriff bes oben angesthertrages ber Stationen, slieg bis zu 3762½ Bys b Marfilins bemerkt nur ben fehr wenigen ber Wohnungen, baß sie zu seiner Zeit unversen.

iefen Angaben beschließt der Statthalter Marfis zwepten Bericht mit einer Anfzahlung verschies werben, gu welchen nach feiner Meynung bie enebig in Beziehung auf bas Berfahren ber Bewalthaber im beiligen Lande gerechte Beran-Er flagt, bag wiberrechtlicher Beife bie gezwungen murben, von jedem Reisenden, melihren Schiffen nach einem fprischen Safen brin-Itten Theil bes Sahrgelbes zu erlegen, obgleich 1 Privilegium, welches fie im Jahre 1124 von Balduin dem Zwenten erhalten batten, nur au : Albgabe von ben Pilgern, welche auf venetias ffen aus bem Ronigreiche nach bem Abendlande i, verpflichtet maren, und felbit diefe Berpflich. i dem Salle Statt fande, bag ber Ronig von en Benetianern die jahrliche Entschädigung von Byfantien von bem Fondaco von Tyrus, welche be Privilegium ihnen jugefichert mare, richtig nicht geschabe 70). Er flagt ferner, bag bie

omnes Veneti et in soant, quod Rex et t in Regno Jerosoliformam nostri privilegii et pacta accipiunt terclariam ab omnibus nostris Venetis, qui aliquos homines in suis navibus et vasellis portant per regnum

Benetianer von ben Baaren, welche fie gu Damas in anbern faracemifchen Dertern faufen und zu Lat Ptolemais bringen, wenn fie in biefer Stadt fie be für jeben Centner neun Bofantien und acht' Rara wenn fie biefelben nach Benebig ausführen, vier B und vier Rarate entrichten muffen; bat, wenn ein bi fces Schiff in Tyrus ober einer andern fprifchen lande, ben Raufleuten fur bie mitgebrachten Baaren, fie zu Lande nach Ptolemais beforbern, 93 Byfanti Centner als Steuer abgenommen werden; daß bie be ichen Raufleute von den Waaren, welche fie aus Di nach Damascus oder andern faracenischen Dertern ren, ein Rarat von jedem Byfantius bes abgeschatt thes ju gablen angehalten werden; und baf bie Be von jebem Stlaven ober Pferbe, welche fie ju Di feil bieten, einen Byfantius erlegen muffen. mertt jedoch in Binficht ber gulett genannten Greue wegen bes Widerspruchs, welchen die Venetianer ju allen Zeiten zu erheben nicht unterlaffen batten. forberung berfelben nicht regelmaßig geschebe, fonberi unterbliebe 72). Endlich erinnert er noch an bas Ri Benetianer, in allen Stadten des Ronigreichs Je

vel alibi, cum secundum dictum privilegium non deberent recipere nici de peregrinis, qui excunt de Regno; nec etiam de peregrinis deberent habere et recipere, cum contradicant nobis dare trecentos bisantios de fontico Tyri, qui in compensationem debent exhiberi secundum formam privilegii. Sed in toto meo tempore nemo Venetus, qui portavit aliquos peregrinos vel alium cujuscumque conditionis ho-

minem, aliquam terciariar hibuit. Bgl. Gefc. ber . Buch H. Kap. 24. S. 498.

71) Et de istis supra dic tempore nos molestaverun perunt (a) nobis, ita quod exstat memoria; sed tame eis est contradictum, que faciunt et recipiunt. Et que evenit quod recipiu ciunt, et quandoque non. fanbere Bethaltniffe ber Benetianer. 387

the und eine Strafe ju befigen, fo wie an bie Ber-, welche ben Benetianern burch bas Privilegium bes Balbuin bes 3menten ertheilt mar, bag auch von ibt Astalon und beren Gebiete ein Dritttheil unter Perhaltniffen und Rechten wie bas tyrische Dritts men überlaffen werden follte. Marfilius fügt die ung bingu, bag auf bem Gebiete von Astalon außer vanzig unbetrachtlichern Ortschaften zwer und fiebzig mit wenigstens awephundert Bauernfamilien 72) murben.

fertur quod in districtu Ma, et etiam id, quod mir dicia habetur (b. L. mes

Die geringete Angabe ift), ducentme ivitatis (Scalonae) sunt familiae reperiuntur. Bgl. Befc. ber Rreuginge Buch II. Rap. zie 6. 497·

3 wolftes Rapitel.

Die ersten Jahre feit ber Rudtehr bes Ronigs & fan Reich verfloffen fur die Chriften in Sprien obi liche weber gludliche noch ungludliche Greigniffe. auch Ludwig bas beilige Land verlaffen batte, ob Baffenstillstand zu schließen, fo trat bennoch na Ructehr in Sprien eine volltommene Waffenrube e ber Sultan Malet annafer von Damascus nicht 1 mend oder machtig genug mar, um die Chriften m ju bekampfen, und in Megopten ber nach ber Er bes Gultans Turanfchah eingetretene fcwantenbe noch immer fortbauerte. Die agnytischen Emire b ber Zeit, in welcher fie noch bie Macht bes Sultan annafer von Damascus und ber mit bemfelben v ten übrigen Rurften aus bem Geschlechte Salabins ten, einen Bermandten bes ermordeten Gultans Jur ben Pringen Musa 1), welchem sie ben Namen I 3. Ebr. afchraf, b. i. ber glorreichste Ronig, benlegten, Thron erhoben und bem Emir Uesebbin Aibet. schon ber Titel eines Sultans war zugeffanben

²⁾ Dufa mar ber Cohn bes Joseph, nes Couns von bem Gul welcher ber Gobn bes Joseph Affis, al Ramel, war. Abulled, A

Eurften von Jemen und Mettas, ei. ad a, 626. T. IV. p. 850. 1

en Titel wieder entzogen, fo daß ber Emir wieder in 3. Cor. e frubern Berhaltniffe als Atabek oder Reichsperweser Nachbem aber burch bie Siege ber Emire burch ben im Jahre 1253 mit bem Gultan von Das Bend geschloffenen Frieden die außere Ruhe von Aegyps war gesichert worben, fo fließ im folgenden Jahre ber 3. Cor. ir Asseddin ben Sultan Malet alafchraf wieder vom wne, vernichtete bamit fur immer die Berrichaft bes Geichtes der Ejubiden in Aegypten, nahm felbst ben Titel 8 Sultans wieder an 3) und suchte feine Gerrschaft burch Bermahlung mit Schabschrebborr, ber Witme bes Snls Ejub, beren Anfeben und Ginfluß noch immer febr waren, ju fichern 1). Diefe Unmagung bes Emirs g die baharischen Mamluken, welche bis babin ben bes agnytischen Beers gebildet batten, bas Land zu affen und in ben Dienft bes Sultans von Damascus treten, welchen sie zur Erneuerung bes Rrieges wider pten ermunterten 5). Diefer Krieg wurde zwar icon Rabre 1255 burch einen Frieden beendigt, in welchem el Radi zwischen Barradah und Alarisch als Grange ben ben Reichen von Damascus und Megypten bestimmt e), Albeedin Aibet fiel aber nach wenigen Jahren 3. ebr. Opfer ber Gifersucht feiner Gattin; benn als Schad. ebbort in Erfahrung brachte, bag ihr Gemahl um die beer bes Fürsten Bebredbin Lulu von Moful geworben be, fo ließ fie ihn im Babe ermorben ?). Diefe Grenel=

Ampleeda 1. c. ad a. 648. p. 516.

Besebbin Mibet lieft, ebe er bie-Bian audführte, ben Emir Bares. Detan Durch bren Mamluten Abulfeda l. c. ad a, 653.

⁴⁾ Abulfeda l. c. ad a. 633 (Ebr. 1255) P. 538-

⁵⁾ Abulfeda l. c. ad a. 652. p. 536.

⁶⁾ Abulfeda L c. ad a. 653. p. 538.

⁷⁾ Schadichteddorr ließ ihren Gemahl in bem Babe, in meldes er fic ven

390 Gefdicte ber Rreugiage. Bud VIII. Sai

3. Ehr. that erregte jeboch ben Unwillen ber meiften agen Emire und Mamluten; Schabschrebborr wurde gwar fange burch bie von ihrem erften Gemable, bem Ejub, errichtete Schar von Mamluten gegen bie Ra Anbanger bes ermorbeten Gultans gefchatt: balb a mannen die Lettern die Oberhand; alle Diejenigen, we ber Ermordung des Sultans Asseddin Theil gen hatten, buften ibr Berbrechen am Rreuge, und bie & Schabschreddorr selbst murbe in einen Thurm ein und bald bernach ermurat 8). Die agnotischen Emi ben, nachdem fie bie Ermorbung ihres Sultans gera ten, beffen funfzehnjahrigen Gobn, Malet al Manft eddin Ali, auf den Thron und ernannten Ginen a 3. Ebr. Mitte gum Atabel ?); vier Jahre fpater, im Jahr beraubte ber Emir Sgifedbin Rotug ben jungen wieder seiner Burbe und sette fich selbst in den 2 herrschaft über Aegypten mit bem Titel und ber eines Sultans 10). Mabrend biefer Reihe von Um gen, burch welche bas agyptische Land im Innern wurbe, borten bie babarifchen Damluten nicht a

Melban, wo er mit bem Ballfpiele (Elkorreh) sich belustigt hatte, gegangen war, burch ben Mamluten Sanbichar aus Ofchubschar (in Negypten) am Dienstage b. 23. Nabt alawwal 655 (= 10 April 1257) er, morben und sanbte ben abgeschnittenen Finger besselben nebst bem Siegelringe an ben Emir Ubsetdin aus Haleb, mit der Aufforderung, der Perrichast über Negypten sich zu bemächtigen; der Emir batte aber nicht den Muth, dieser Aufforderung Folge au leisten. Abulseda l. c. ad a. 655. P. 544. Bgl. Guilielmus Tripolita-

- nus (in Duchesne Scri Franc. T. V. p. 433).
- 8) Am 16. Rabi al ad 3. Mai 1257. Abulfeda p. 546.
- 9) Abulfeda l. c. p. . Guil, Tripol, l. c.
- 10) Im November 1959.
 1. c. ad a. 657. p. 570.
 legte fich ben Ehrentitel D
 daffer, d. i. der siegreiche S
 Wilhelm von Eripolis nen
 Fedyn Tocos, indem er
 et nominatus est Melec !

mnischen Fürsten in Sprien zum Kriege gegen bies 2. 2002.

welche in Rahirah die Gewalt sich angemaßt hats ifzusordern; und als der Sultan Malet annaser sie bres ungestümen Wesens und ihrer Untreue aus Desvertrieb, so begaben sie sich nach Gaza und verleis en Fürsten Malet almogits von Krat zu zwey ers a Heerzügen nach Aegypten xx); eudlich zwang ber Walet annaser den Fürsten von Krat zur Auslieser ieser unruhigen und ungestümen Schar, worauf de noch übrige baharische Mamluten gefesselt auf n nach Haleb gebracht wurden, mit Ausnahme bes Kolneddin Bibars und einiger Anderer, welche in den bes Sultans von Damascus wieder aufgenommen

mugleich biese Berwirrungen, burch welche bie Casso so sehr beschäftigt wurden, baß sie nicht im Stande die Christen zu bekämpfen, ber driftlichen herrschaft in sehr gunftig und vortheilhaft waren: so war boch vrauszusehen, baß dieser Zustand der Dinge nicht ger Dauer senn konnte. Die Christen vermochten i in dieser Zeit der Rube nicht, einige Krafte zu i; der Fürst von Antiochien war nicht im Stande, omanischen Horden aus den Granzen seines Landes rnen 13); und die Reste des Königreichs Jerusalem

ifeda 1. o. ad a. 635. p. 546, 656. p. 556.

lieda 1. c. ad a. 657. p.

3, fchried der Papii Alexani 113. Februar 1256 an den 11 von Antiochien, Turquealii Christiani nominis 1722an Antiochenam continuis bellorum incursibus attriverunt, quod quidquid extra olvitatem Antiochenam et castrum Cursarli, quod est Antiochenae ecclesiae speciale, consistit, supposuerunt fere totaliter vastitati. Aleriander übertrug daher dem Patriarien, um thm die Mittel aur Behauptung feiner Burde au verschaffen, die Berwaltung der coprischen Nitche

bes Raifers Friedrich Sohn, wegen feiner Mingfen wiber die Riche feiner Ansprüche an die Rossestant wiber die Riche feiner Ansprüche an die Rossestant salem im Jahre 1247 durch papstiichen Urtheffun raubt worden war **), den Titel eines Herrn des veichs Jerusalem führte **3), nur einen schwachen Bef Die saracenischen Fürsten achteten daher mit Rei Mincht der Christen in Sprien für so unerheblich, des heftigsten Sait, in welcher das Innere ihrer Reicht die heftigsten Sahrungen zerüttet wurden die Antal Barone des Königreichs Ierusalem mitzen eines Wasselland fiandes von sich wiesen **Antorchasse

Anter so mislichen iddiffanden erwedte in Syn Rachricht von dem Todeides Papstes Innocenz bei ten, welcher am 7. December 1254 27) in dem Pala ebemaligen berahmten Kanzlers Petrus de Binea zu ftarb 2.0), große Bestürzung; benn durch den Tod thatigen Papstes verlor das heilige Land einen eifrig schüger, auf desseu Benstand für Fälle dringender Riecherheit gerechnet werden konnte. Die Cardinale 1 zwar schon am 12. December, fünf Tage nach ber

008 Micofia. Hainaldi ann. eccles. ad a. 1256. 9. 45.

- 14! Rainald, L C, ad a. 1247. 5.55.
- 15) In einem Schreiben rem 15. Jul.
 1838, in welchem auf den Antrag des Adnies von Eppern der Patriard von Jerufalem angewiesen wurd, die Riagelachen der Wintern und dönlich gegen Laven nach der auen töblichen Semodnbeit des Konigreichs Jerufatem dem dortigen weltlichen Gerichte zu überlassen, nennt Innocentit. den König von Eppern regni Hieposoly-
- mitani dominus, Rainald a. 1952. §. 27.
- 15) Schreiben tes Papfte ter IV. an ten König von vom 13. Arril rest ben 2 ad a. 1254 h. 71.
- 17) In festo S. Ambre horam vespertinam. Ni Curbio vita Innoc. IV. C. 4 Egt. Painaldi ann. ad a. 1 u... d dejeubit die Anmeri Manit. St. v. Raumer, ... Cobenit. IV. S. 375.
 - 18) Nicol de Curlus a .

ftes Innoceng, ben Cardinal Rainald, Bifchof von 3. Ebr. Sohn bes Grafen Philipp von Segni, einen Berber großen Papfte Innocenz bes Dritten und Gres Meunten, jum Oberhaupte ber Rirche 19); ber ipft Mexander ber Bierte mar aber, obgleich ein on frommem Sinne und milbem Gentathe, bennoch raabt mit der Gelebrfamteit und Beredtfamteit, noch Fraftigen und felbstständigen Geifte feines Borgans Da ber Papft Alexander fogleich nach feiner fteigung feine gange Thatigfeit auf die gortfetung eges gegen Manfred, ben naturlichen Gohn bes Friedrich und Nachfolger bes Ronigs Conrab in nigreiche Reapel und Sicilien, richtete, fo lief fich teine traftige Berwendung fur die Ungelegenheiten gen Landes erwarten. Er fandte jedoch im Jabre n Johannes von Tropes, Archibiatonus ber Rirche d, welcher nicht lange zuvor ben Rrieg bes Bergogs olf wider die Ritter des Schwertordens mit großer lichkeit bengelegt hatte, als apostolischen Legaten nach übertrug eine abuliche Vollmacht wie jenem Leggb dem Patriarchen Jatob von Jerusalem 21), und

ol, de Curbio 1. c. Bgl. ad a. 1254 (Regierung bes leranber IV.) §. 1. und barts.

st richtig schildert ihn Matsis (ad a. 1254. p. 897): sjunt, satis benignus et giosus, assiduus in oratioabstinentia strenuus, sed lulantium seducibilis et arorum suggestionibus in-

s Schreiben, in welchem

von Erones seine Ernennung jum Legaten im Königreiche Jerusalem (provincia Jerosolomytana) fund that, wurde im Lateran am 7. December (VII. id. Dec.) 1935 ausgessettigt und schließt sich mit den Worten: Si vero alium legatum de latere nostro ad partes illas destinari contigerit, volumus, ut ob praesatae Sedis reverentiam non exsequaris praemiesae legationis ossicum, eodem legato inibi existente. In demselben Tage wurde auch die Boumache sür den Patviatchen von

394 Gefdicte ber Rrenggage. On 4 1000 if

3. Str als bie fprifchen fürften ihm melbeten, baff bat fei verloren fenn murbe, menn bie abenbignbifchen die Zarften, Pralaten und Boller nicht beffelben fich get und eine binlangliche Milia au Pferbe-gub au f Sprien fenheten und bafalbft bis jum Abfchluffe ein bend ober Beffenftillfenbes unterhielten : fo erlief die Konige ber Chuiftenheit ein Schreiben, in well ibnen bie Roth ber fpriften Chriften tunb that und Wieberherstellung und Befestigung bes Friebens u felbft, fo wie ju fchlenniger Errettung des beiligen ermabnte; auch verorbnete er bie Erbebung bes ame Theils ber Gintanfte ber Rirchen und Riofter am ftigung ber bebrangten Chriften in Sprien 23). Gie ertheitte Alexander auch dem nicht lange aubor in entstandenen Ritterorden bes beiligen Lazarus von lem, welcher bie Regel bes beiligen Augustinus befol papfliche Beftatigung 25); und im folgenden Jahl beauftragte er ben Patriarchen Jatob von Jerufalen Brafen von Joupe, welcher auf die Befestigung feine fein ganges Bermogen verwandt hatte und in Schul rathen war, aus dem ben ben Templern nieder Schaße von drepzehn Taufend Byfantien, welcher ; Areitung der Bedurfniffe des beiligen Landes bestimn eine Unterftubung von Taufend Mart ju gewähren 2.

Jerusalem als papfiliden Legaten in seinem Sprengel vollzogen. Der Bartiarch Jatob, zwor Bifchof von Berbun, trat nämlich eben damals erst die Reife nach Ptolemais an, wo er am 3. Junius 1256, dem Sonnabende vor Bingsten, eintraf. Dugo Biagon p. 786.

se) Steinelbuf (ad a. 1855. \$. 68 — 76) Bet 1865 est ben minfilden Str

chise diefes Schreiben nur m wie es am 19. April (IL i 1253 an den König von La lassen wurde; es läst sich a nicht zweifeln, daß gleich Beiefe auch an andere Li schrieben wurden.

25) Rainaldi ann, ecole 1255. \$ 75-

as) Brinaldi ann. ad a. at

n Jahre ließ Alexander der Bierte in Deutschland 3. Che. 1289.

3 am Gunsten des heiligen Landes predigen 25).

Stegeln aber, da sie keine erhebliche Wirkung hers
n, waren nicht hinreichend, um die angstlichen
e der Christen im heiligen Lande wegen der 3usheben. Die Ritterschaft des Königreichs Jerusaschtete es daher als einen großen Gewinn, daß es
, den Sultan von Daurascus im Jahre 1255 zur
1g eines zehnjährigen Wassenstillskandes zu bes
).

n war aber durch biesen Waffenstillstand die außere 3. Str. on der christlichen Perrschaft in Sprien für einige rnt worden, so geriethen die Behörden der italienis ndelbstaaten zu Ptolemais mit einander in einen elcher blutige Rämpfe selbst innerhalb dieser Stadt mehrjährigen Krieg der drey Republiken zur Folge im Jahre 1256 erschien nämlich zu Ptolemais als der Consul Marco Siustiniano und überreichte dem en Jakob von Ferusalem ein papstliches Schreis bes gebot, die Benetianer in den Besis des dortis

: Stad. ad a. 1956. p. 510.

awar etwas hart ausge1 Matthäus Paris (ad a.) rfagt, die Christen bes
nbes hätten biesen Wasbeswegen geschlossen, wett
lätten, daß es dem Papste
ilt der Errettung des het.
6 fein Ernst wäre (vidpum Curaret Papa
ione Terrae sanctae);
lacis mag abet in so weit
1, als die sprischen Chriven schwachen Magregen

des Papstes wirklich keinen Erfolg er warteten. Auch Dugo Blagon (p. Ab) erwähnt dieses Wassenstütsen, indem er hinzuslügt: et ku la dewise du kun d'Arsur jusqu' à la devise de Baruth; der Wassenstütskand begriff also nur das christliche Land von dem Ziusse von Arsus bis nach Bervius mit Einschluß der letztern Stadt und ihres Gebletes. Wahrechtlich wurde der Eutran von Damastus durch die Furcht vor den Rogolen bewogen, den Ehristen diesen Wassenstütsfand zu bewiulgen.

3. Ehr. gen geistlichen Hauses Sanct Saba 27) zu setzen. geitig übergaben aber auch bie Benuefer bem Bri Sofpitale einen Brief, in welchem ihnen ber Befil Haufes zugestanden murde 28). Diefer Streit erbitt Genueser und Benetianer, welche in ben letten Zeiten ftens außerlich ein freundschaftliches Berbaltnifimmt hatten 29), fo fehr wider einander, daß fie fich den auffundigten; und als in Ptolemais ein Genueser por Benetianer geschlagen murbe 30), fo bewaffneten fi bortigen Genuefer, vertrieben bie Benetianer aus ibn Tafte und verfolgten fie burch bie Strafen ber St gur Rirche bes beiligen Marcus 32). Bald bernach b Die Genueser ben Philipp von Montfort, herrn von bie Benetianer ihres tyrischen Dritttheils vollig gu ben 32), und als sie zu eben dieser Zeit sich ben B ber Pifaner verschafften, fo gewannen fie bergeftalt bie band in Sprien, baß die Benetianer, um in Ptoleme ju behaupten, in den Schutz bes Patriarchen von Jei

27) De la matson S. Sabe. Jugo Blagon p. 735. Andreas Dandulo (p. 365) und Marinus Sanutus (p. 320) sagen bies in possertone S. Sabbae, ohne weitere Bestimmung; nach einer Angabe, welche weiter unten in der Ebronik des Andreas Dandulo sich sinder, bauten die Benutus sich inder, bauten die Benutus schamp, welche der venetianische Admirat Lorenz Tlepolo noch im J. 2256 aerstötte.

29) Weber Dandulo noch Marinus Sanutus geben an, von wem der Brief, welchen die Genueser vortwiefen, war ausgestettt worden.

29) Veneti et Januenses longo tem-

pore in pace steterant et p dera insimul habebant. I maci Scribae Annales G (Muratori Script, rer, Ital. p. 525.

50) Bartholomaens 1, 0., biefe Schlägeren als bie ilr Ariegs ber benden Republifteut, ohne bes Streites u Gaba zu erwähnen.

3t) Bartholomacus und Dandulus I. c. Bgt, hugi p. 736. Marinus Sanutus Auch Abulfaradich erwähr Arieges der Benetianer und E Chron. Syr. p. 526. Hist. p. 514.

30) Andr. Dandul. I. c.

aben und bas Panier bes Patriarchen auf ihrem ". El gu Ptolemais errichteten 33). Alls es aber ben Ben anteng, nicht nur die Pifaner von ber Berbindung que ju treinen und mit benfelben ein Bundnig gum und Soute auf groangig Jahre gu Wießen 34), auch den Bepftand von Marfeille und andern Santen ber Provence fich ju verschaffen 33): fo vergals ben Genuefern bie frubern Befchabigungen, eroberten, fie bes hafens von Ptolemais mit Gewalt fich igten, alle bort befindlichen genuesischen Schiffe, iten bierauf mehrere Baufer ber Genuefer ju Dtos gerftorten bas von ihren Reinden in eine Refte ver-! Saus Sanct Saba 36), übermanden die genuefis lotten in zwen Seeschlachten, beren eine vor bem son Eprus, die andere an der Rufte zwischen Ptoles 3. Cl b Chaifa gestritten murbe 37), und marfen den Thurm

. ale Jatob, ber nachherige an IV., Batriard von Jeat), fagt Dugo Plagon (p. en Acre la grant guerre tiens et des Genevois, ille fu presque destruite, satriarche) maintenoit les . Rach Bartholomaus bat Benuefer Mitteib mit ben ra, ale biefe bas Danier gen aufrichteten (Januencordia moti dimiserunt). nde Pisani Venetis pacifiet acceperunt Lecabam et Venetorum, et composuemeque ad annos XX muwarent in odium Januenarin. Samut. p. 290. Det Bertholomaus ift ber Meied ben Bonnefern ein Leich:

tholom. p. 626. En son

tes gewesen seyn murbe, die Benetigener gang aus Sprien gu vertreiben, wenn ihnen die Pisaner treu geblieben maren.

35) Bartholom, 1. c. Nach Danibulo gab auch ber König Manfred ben Benetianern bas Berfprechen, bag er bie Senueser nicht in seinen Safen aufnehmen und in keiner ans bern Beise ihnen behütflich feyn wurde.

56) Bartholom. p. 625. Andr. Dand. p. 805. 366.

37) Der venetianische Admiral Los tem Tiepolo gewann die erste dieser beiden Schlachten noch im 3. 1256 gegen den genuesischen Admiral Passquetus Malono, die andere im Jahre 1257 gegen den Admiral Robert besta Turcha. Bartholom. p. 526. Andr. Dandul. p. 866. 367. In der Zelt-

3. Chr. der Genueser zu Ptolemais nieder ?*); worauf die C genothigt waren, ihre Besitzungen zu Ptolemais gan verlassen 3°) und dem schimpslichen Gesetze sich zu wersen, nach welchem keines ihrer Schiffe unter gem Flagge in den hafen jener Stadt einlausen durfte 4°). Wortheile verdankten die Benetianer großen Theils 1 gunkigung der sprischen Fürsten; denn der Meil Templer gewann nicht nur den cyprischen Stattha Ptolemais, Johann von Arfus, welcher aufangs die C in diesem Ariege unterstützt hatte, und den Grasen von Joppe für die Sache der Venetianer, sondern .

149.

angabe, ber Jeptern Schlacht find Am breas Dandulo und Bartholomaus nicht einig; nach bem Erftern ereignete fic bie Schlacht ben Ptolemais: die quo 8. Marci apparitio celebratur (25. April 1237); nach Bartholomaus, meldem aud Marinus Canutus (p. 220) bepftimmt, verließ ber Abmiral Robert bella Turcha erft am Bor abende por 6. Johanned (23. Junius) mit ber genuesischen Flotte ben Dafen pon Enrus, um Die Benetianer in Ptolemais anjugreifen. Dugo Plas gon und Marinus Canutus fegen fogar die zwepte Ochlacht erft in bas Jahr 1988. Bal, Monachi Patavini Chronicon in Muratori Scriptor. rer, Ital, T. VIII. p. 600.

58) Turtim munitissimam dictam Muzojam (vielleicht die turris muscarum, vgl. Sefchichte der Areuziuge Buch IV. Benlagen S. 89, 90). Andr. Dandul. p. 367. Nach Dugo Blagon (p. 736) wurden die Steine dieses Zhurms und der zu Brotemais zeriforten Päuser theils nach Benedig gebracht, theils (besonders die Steine des Fundaments des Thurms) zur

Befeftigung der venetiant pisanischen Stragen zu verwandt-

89) Noetri vero, qui Acone et qui viriliter en rant pracliati, diffisi de terram dimiserunt. Bartl 326. Nach Underes Dani 667): Neque Januenses de (Achone) habebant cu praeconem. Bgl. Marin p. 221. Dagegen behauptet Gemuefer au Eptus. Am l. c.

40) Tyri commorantes (1 de oetero non portabant in suis navigits, venient tum Achon. Andr. Di Bgl. Dugo Plagon p. 756 rinus Sanutus p. 231, w störung des genuefichen i Prolemais, so wie die Rau dorrigen genuesichen Bestimmung wegen dichen Flagge als Bedingun sten geschlossen metennen Briedens werden.

Boemund von Antiochien, welcher am 1. Februar 3. Chr. it feiner Schwester, ber Ronigin Placentia von Cynd beren Sohne Sugo, dem Erben bes Ronigreichs m, nach Ptolemais gefommen war 42). Endlich f die Bitte der forischen Barone und Pralaten Aftereten, buf biefer Rrieg ber Republiten ben Berbeiligen Landes zur Folge baben mochte, ber Pauft er ber Bierte als Friebensvermittler auf, beschied achtigte ber Benetianer, Gennefer und Pifaner an bof und brachte burch mubfame Unterhandlungen, vier Bochen hindurch fortgesett murben, es babin, Jahre 1258 die bren Staaten in feiner und ber 3. Chr. e Gegenwart burch einen Bergleich jenem argerlis ege ein Enbe machten 42).

ber Krieg ber bren italienischen Republiken durch ühungen des Papftes Alexander war beendigt worblieb gleichwohl noch mancher Unlag zu Saber und inter ben fprischen gurften ubrig. Der gurft Boes u Untiochien war in Zwistigkeit verwidelt mit Jo-1 Arfuf, Statthalter von Ptolemais, weil die Ronigin t von Eppern, die Schwester bes Rurften, in Uns ebte mit ihrem Gemable Balian, bem Sohne bes von Arfuf. Jene 3wistigkeiten murben zwar endlich

r. Dand p. 366. Dugo 6. Marin. Sanut. p. 220. ismarinis partibus in cucis compromisso facto, ipsas civitates facta fuit amo Pontifice et Cardiuno mense, quod est Bartholom. p. 525. 626. Dand. p. 867. Bgl. das bes Papites Mleranber in egenheis an ben Podefia,

den Capitaneo, ben Rath und bas Bott von Difa von 6. Jul. 1258, in welchem er bie Genbung eines Legaten nach Syrien anfündigt, in Rainaldi ann, eccles, ad a. 1258. 5. 32 - 55. Rach andern Rachtichten wurde burch ben von bem Dapfte gestifteten Bergleich ben Benuefern wieber bie frene Schifffahrt nach Sprien juges ftanben. Rainald, a. a. D. f. 39.

400 Befchichte ber Rreuginge. Buch VIII. &

3. Ebr. burch die frenwillige Auflosung biefer Che geschlicht auf die Ronigin mit ihrem Sohne Bugo nach Tri begab und Johann von Arfuf in bem Befige wie Gt ichaftevon Ptolemais ließ 43). Bald hermachieber bie Mitterorben bes Sospitals und Tempels git Profé einander in einen fo beftigen Streit, daß Die Doft Dtolemais eines Tages fich waffneten und ben good ber in biefer Stadt anwesenben Tenneler erfchmaet ftalt, bag bie im Abendlande gerftreuten Baufer bie fic genothigt faben, ben großten Theil ibrer Rh Sprien au fenben, um bafelbft bie Burbe und b 3. Chr. bes Orbens zu behaupten 44). Bald bernach im 34 geriethen die Templer, als fie die Stadt Gidon Burg Beaufort von Julian, herrn von Sibon, me weltlichen Leben sich zu entziehen und in ben L Trinitarier zu treten emichloffen mar, getauft hatte biefes Raufes in ernfte Mighelligfeiten mit bem Ri Armenien 45); und die hospitaliter murben burch ! mehrung bes Gebiets ber Templer bewogen, auch figungen burch ben Unfauf ber Stadt Arfuf, welch

Jahre 1250 bewilligte All burch ein Schreiben vom ben Hofpitalitern als A schwarze Nöcke (chlamy und für den Kampf roch dung mit einem weisen proeliis utantur jupellis perinsigniis militaribus coloris rubei, et in querux albi coloris eit vexilli morem assuta), ann, ad a. 1259, §, 62, 6

45) Sugo Plagon p. 7. Sanut. p. 231.

⁴³⁾ Sugo Plagon p. 756. Marin. Sanut. p. 220.

⁴⁴⁾ Marth. Paris ad a. 1239. p. 987. Es waren die Templarii fratres de S. Lazaro et S. Thoma, welche mit den Dospitalitern in Gereit geriethen, und Matthäus Paris erwähnt ben diefer Gelegenheit auch noch eines Greites der Genueser und Pisaner, welcher ohne Zweifel feln anderer ift als der oben beschriebene Arieg der drep italienischen Republiken, und wahrscheinlich in feiner nabern Berbindung fland mit der Zwistigkeit der bepden Ritterorden. In eben blesen

e ber Christen im Kampfe wiber die Turtomanen. 401

1 Tobe feines Baters, des Statthalters, ihnen übers Lebr. erweitern 40).

r folden Diewirrungen und Streitigkeiten konnte Bube und Sicherheit ber friedlichen Bewohner bes landes, welche an jenen Zehben keinen Theil nahe um erhalten werben; und ber tapfere und unvers rangbfische Ritter Gottfried von Gergines, welcher im Jahre. 1258 erfolgten Tobe bes herrn Johann f zum Statthalter bes Königreichs Jerusalem ers urde, war genothigt, eine große Jahl von Raubern bern mit dem Tobe am Galgen zu bestrafen 47).

ven übrigen Bedrängnissen, durch welche ber Muth 3. Ebe.
Deharrlichteit der syrischen Christen auf eine schwere estellt wurden, kam im Jahre 1260 noch eine Riederlage, welche die Ritterschaft des Königreichs i im Rampse wider die Turkomanen erlitt. Es dem Rampse wider diese wilden Horden, melche, sie schon seit mehreren Jahren das Fürstenthum i verwüsset hatten, auch in das Königreich einges waren: Johann von Ibelin, Herr von Berntus, von Gibelet, Marschall des Königreichs Jerusalem, er der Templer, Stephan von Sissy, mit den Constines Ordens aus Ptolemais, dem Pilgerschlosse, id Beaufort, und die ganze übrige christliche Ritz von Ptolemais 48). Die Niederlage der Christen unglücklichen Kampse war so entschieden, daß die

Plagen und Marinus

Plagon p. 787 nennt senen, welche wider bie

Turfomanen auszogen, ben Grafen Judans, welchen er nachber, als er ibn unter ben Befangenen, welche in die Gewalt ber Turfomanen gertietben, aufführt, als Jaques Judans bezeichnet.

^{2.} Sanut. I. C.

3. Cor. Templer nicht nur ihr ganzes Kriegsgerath einbuften, in bern auch Johann von Berytus, Johann von Gibelet, i Commenthur ber Templer, Bruder Matthias von Same und viele andere Ritter, so wie viele Serjanten zu Pie und zu Fuß Gesangene ber Turlomanen wurden, zu Andere als Martyrer starben. Johann von Berytus un bernach mit zwanzig Tausend Bysantieu losgekanft; ber Marschall bes Königreichs Jerusalem nebst bem menthur ber Templer, so wie mehrere andere Ritter langten ebenfalls für beträchtliche kösegelder wieder Freybeit 4°).

In berfelben Beit, in welcher die fprifchen Chriften fo vielfaltige Drangfale beimgesucht wurden, tam uber Muselmanner ein noch viel schrecklicheres Unglud. golen, welche bamals die Bolfer am Drus mie an, Molga, am Euphrat und Ligris wie an ber Beichid! Theis, bedrangten und angfligten, richteten bald nach Thronbesteigung bes Manguchan, bes Nachfolgers von großen mogolischen Chan Gajut, ju welchem ber I Ludwig von Franfreich, wie von und berichtet worder zwen Mal Botichafter gefautt batte, einen großen I ibrer Macht gegen Perfien und bie übrigen von turtig und furdischen Surften bamale beberrichten ganter, in Absicht, auch tiefe ganter mit ihrem unermeglichen Ra welches icon tie Grangen ber Staaten bes Sultans Itonium berührte so), ju vereinigen. Wenn bie M richten bes armenischen Monches Saithen, melder toniglichen Gefchlechte ber Urmenier angeborte. Gie

⁴⁹⁾ Duge Magen a. a. D. Marin, 50 Hatthonis Hist, orientalis Sanut, p. 221. Der Ort biefes uns Andr. Muller, Berol, 1672. glüdlichen Kampfes wird nicht ans Cap. 23. gegeben.

t. fo veranlafte ber bamalige Rouig Daithon von 3.50e. n biefen ichredlichen Ginbruch ber Mogolen in Die ætischen Lauber. Diefer Ronig, ba er borte, baf e Chan Mangu ben Christen nicht abgeneigt mare. ben Gebaufen, bie Macht ber Mogolen gur Berper turtifchen Berrichaft in Perfien, Defopotamien, n' und Sprien ju benuten, burchzog, nachbem er inen Connetable Sinibald bem großen Chan feinen ingemelbet hatte sz), verkleibet bas land bes Gul n Ifonium und gelangte nicht ohne Gefahren au fe von Raraforum 52). Er fand bafelbit eine febr e Aufnahme und erlangte Die Gewährung von fieben Der Ronig Saithon bat ben großen Chan ber nicht nur um Freundschaft und Schutz fur fein ib um Burudabe ber Lander, welche den Armeniern Saracenen entriffen und fpater von den Mogolen paren, fondern trug ihm auch bas Unfuchen vor, große Chan mit feinem Bolle jum driftlichen Glaus bekehren, die herrschaft des Chalifen von Bagdad,

10 c. 25. Rach Mbulfa: ron. Syr. p. 615. Hist. goz) mar es ein falfches etdes ber Sonig von Mr forenate, um ficherer burch es Suttans von Itonium , baf er burch einen Ge Die Erlaubnig, nach Sa. as begeben , nachgefucht daubnif erhalten hatte. arag. IL co., wo bie Reife paithen nach Sarato. 1 Sahr 1863 ber alexandris (Chr. 1952) gefest wird. arabich und Daithon (c. e Die Reife bes Königs in balbes Jabr; anbere

armenifche Rachrichten geben eine fürzere ober langere Dauer biefer Reise an. Bgl. Abel Remusat M6moire sur les relations politiques des princes chrétiens avec les Empercurs Mogols in Nouveaux Mémoires de l'Académie des Inscr. T. VI. (Paris 1869, 4.) p. 460. Bu ber Beit, als Rubruquis au Rarafo. rum fich befand (im 3. 1953), ermap tete man bafeibft bie Untunft bes Konigs von Armenien. Rubruquis voyage (in P. Bergeron voyages Tome I.) chap. 44. p. 109. 3m Jahre 1952 tam alfo ficherlich ber Ronig Daithon noch nicht an ben Dof Des großen Chans.

Gefdiate ber Rreuggage, Bud VIII. &

bes Damptos ber Unbanger bes falfchen arabifden ten, gerforen und bas beilige Land ben Dufelmann reiffen mib ben Chriffen gurudigeben mochte 33). Da foll bierauf bon einem armenischen Bifchofe, bem ben Rouige Daithon, Die Zaufe empfangen und i bang auf ben Rrieg miber bie Garacenen, gu well Ronig von Armenien ibn aufforberte, geautwortet baß ibm felbft zwar es nicht moglich mare, fein & verlaffen, bag er aber feinem Bruber Sulata se bie Berftorung ber Berrichaft bee Chalifen bon ale bie Eroberung bes beiligen Landes übertrager Do wenig mabricheinlich bie Dachricht bes Monches son ber Betebrung bes großen Chans ber Boge Ebriftentbume ift . fo laft es fic bagegen nicht be baff ber Konig bon Armenien zu Karatorum eines Enfluß fich verfchaffte "5), und es iff baber & install . Time

33) Die fieben Gefuche bee Konigs maren : 1) daß der große Chan alle andere Betten entferne und mit fei: nem Bolle jum Chriftenthume fich betebre und fich thufen taffe. 9) Dag ein emiger Briebel fwifchen ben Ehriften und Mogoldir aufrecht erhalten merbe. 3) Dagita atten Cantern, melde bie Mogolen' erworben batten ober erwerben wirden, die driftliden Rirchen fowobi als die driftife den Clerifer, Montbe und Lagen von ieber Dienfibarteit und feber Steuer (ab omni datia) befrent werben moch. ten. 4) Daß ber große Chan das bei: lige Land und bas Grab des Deren aus ben Banben ber Saracenen er retten und ben Ehrtifen gurudgeben mochte. 5) Dag er ben Chalifen von Bagbab, bas Daupt ber Gefte bes treulofen Mabonimet, vernichte.

6) Daf alle Lateren, sorte jenigen, welche in ber Ri menien fich befanben, würben, bem Konige von auf beffen Mufforberung:# Benftand gu leiften. 7 D nige von Armenien alle is Saracenen entriffenen Bas Die Mogolen fich bemacht jurudgegeben, und bie 2 beren Befig et felbft fich fe aut tubigen und ungefibrtt tung gegen die Sapacenen werden möchten. Hauho 54) Daolonus ben Dali 25 sq.), Dlav in bem Brief fied Alexander IV. in Rain eccles. 2d a. 1960. \$. 20. 55) Abulfarabich erzählt

bar nach ber Rachricht von

bes Ronigs Deithen net

Borberasien, wenn auch nicht durch die Aufforderung bnigs veranlast, dennoch durch seinen Rath geleitet Anch begleitete der König Haithon den Chan Dust seinem Zuge die zu dem Flusse Arares 30) und on dort zurud nach Armenien. Mit unzählbaren 3.26. brach hierauf Hulaku im Jahre 1256 zuerst in ein, eroberte das Land in kurzer Zeit 37) und zere ihrechaft der Ismaeliten aber Assassifien auf den i Gebirgen, indem er die dortigen Gurgen der Isa nach und nach eroberte und zum Cheil schleiste,

iefclaffe des Rurittal, auf E Bug bed Dulatu gegen abrebet murde. Chron. Bet, Dynast, l. c. llebet b ber Dinge ju Bagbab in Eprien und Megypten bnig von Urmenien fichet. nde, ten Mogolen genaue au ertheilen. Bgl. Abel 458 eq. Uebrigens finben Angaben ber Schriftfteuer eife bes Ronigs Datthon Rolgen nicht unerhebliche be Comierigfeiten. 2Benn non Armenien, wie aus bes Rubruquis beroor. stens noch im Jahre 1253 orum gelangte, fo fann ichen jener Konig auf bem Weften begleitete, nicht bre 1254 ausgezogen fenn. rifchen Chronif bes Abul er (p. 516) fam Dulafu ibre d. D. 650 (Chr. 1252) , und nach der arabifchen Telben Berfaffere (Hist, 500) trat Quiafu feinen lug im Jahre b. D. 651 in. Much nach ber Angabe

des Aubruquis (ch. 44. p. 107) maren Die Mogolen gu ber Beit, als biefer Mönch zu Karaforum war (im J. 1953), fcon in Bewegung gegen bie Affaffe nen, fo wie gegen Berfien, Rleinafien und Bagbab. Bieleicht warb bie Unterbandlung in ber Dauptfache fcon burch ben armenifden Conne table Ginibald, welcher nach ber Um gabe bes Monches Daithon (cap. 23) gu ber Reife nach Raraforum vier Jahre vermandte, beendigt; und nus burch biefe Unnahme fcheinen jene Schwierigfetten fich lofen gu laffen. Cebr merfmurdig find Die Rachrich: ten, welche über bie bamaligen Berbaltniffe ber Armenier ju ten Mogo len mitgerheilt morben find, in St. Martin Recherches sur l'Arménie T. II. p. 129 sq.

- 56) Quousque transiverunt magnum fluvium Phison, Haitho cap. 24.
- 67) Antequam sex mensium spatium dilaberetur totum regnum Persarum, quia carebat domino et rectore, fuit faciliter subjugatum. Haitho I, c.

3. Chr. Rolnebbin, ben letten Scheich ber perfifchen Affaffi fangen nahm und auf ben Befehl feines Brube großen Chan Mangu, fammeliche perfifche Affaffinen gen ließ 58). Im Jahre 1258 führte Salatu feim baren Sorben gegen Bagbab. Da in Diefer Stat ben Streit bet Celte ber Rafebiten gegen bie Emm befrigfte Vartenung berefchte, ber bamalige Chalif thafem zwar ein gutherziger, aber auch ein trager fonnener, mantelmuthiger und ber Gefchafte untunbige mar, und ber Befir bes Chalifen, Momaijab eb alfami, welcher ber Gelte ber Rafediten angebor Daß gegen die Sunniten es nicht redlich mit feiner meinte, fondern bemfelben rieth, fein Seer von bund fend Reitern auf zwanzig Taufend zu verminbern bem Gelbe, welches baburch erspart murbe, ben Un Mogoten abzutaufen 30), greichzeitig aber Die Dog Eroberung von Bagdad ermunterte: fo fand. Duli er vor ber Rauptftadt bes Chalifen erfcbien und umlagerte, nur febr unerheblichen Widerftand, und ! fem fandte in bas Lager ber Mogolen feinen verrat

Sigsq. El. Histor, Dynast. p. 505 sq. Nach Mirchond (Histoire des Ismacliens de Perse, publice par A. Jourdain, Paris 1872. 4, auch im 9. Bande der Notices et Extraits des Manuscrits de la Biblioth. du Roy, p. 64. 127) erschienen die Mogolen aum ersten Male in der Nähe der ismaeltischen Burg Mamuth am 20. Oschemadi elewwel 654 = 6. Mai 1266. Bgl. J. v. Hammer, Geschichte der Mssassine E. 262 solz.

58) Abulfaragii Chron. Syr. p.

59) Alfo ergablen Abulfeba (Ann. mosl. T IV. p. 550 eq.) und andere arabifche Gefchichtschreiber; vgl. 3.

v. Dammer, Befd. ber Wi 268 folg. Rach ter Ergi arabifden Befchichtichteibe bin, welcher nicht lange : Beiten fchrich, trug ber 28 nicht tie Schuld bes Una ches über ben Chatifen mehr rieth er feinem Den det Abficht, auf feiner D ale bie Mogolen im Ann Die Wirfungen feines gt wurden aber durch bie ! nen ber Boflinge bes El citelt. Silv. de Sacy Chi arabe (Musg. vom 3. x82 p. 87. 58 (Traduction p.

Mr. Chn alfami ale Unterhandler, welcher die Antwort I. Chr. inte, bag ber Chan Sulatu geneigt mare, bem Chalifen, mi biefer felbst in bas megolische Lager tommen wollte, berbeit bes Lebens, ja felbft bie Fortbauer feiner Berre inft und Burbe zu gemabren und Abu Betr, bem Cobne Bebalifen Mosthafem, feine eigene Tochter gur Gemahlin Beben. Der unerfahrene Chalife ließ durch die hoffnung, Reich ohne Rampf, wenn auch als Unterthan ber Dos Debaupten zu tonnen, fich verleiten, biefer heimtuclis Einladung Gehor zu bewilligen, und begab fich, bes bet von einer großen Bubl feiner Sofleute, in bas Lager Echans hulatu. Co wie er bort antam, wurde er bou be Begleitung abgefondert und in ein Belt gebracht; und Per Befir Ebn alfami alle fibrigen vornehmen und ge-Den Manuer ber Stadt Bagbad burch allerlen Boripies bagen bewog, fich ebenfalls in bas mogolische gager gu Eben, fo geriethen alle bedeutenden Ginmohner ber Stadt Die Gewalt bes graufamen mogolifchen Seerführere, wel-Lalle ohne Unterschied ermurgen ließ. Mittlerweile ers 4. Bebr. bente Babidu, welcher einen Theil bes mogalifchen Beers ite, ben bstlichen Theil von Bagbab und ben Palast bes Mifen und begaun die grauelvolle Betwuftung ber Stadt, e vierzig Tage fortbauerte und die Zerstorung ber wen Mofcheen, vieler Palafte und aller Werte ber Runft Biffenfchaft, welche feit ben Beiten bes Sarun al Ras und ber übrigen großen Chalifen aus bem Bafdlechte Abbafiben in Bagbab waren gefammelt worben, gur batte 60). Bahrend Diefer fcbredlichen Berfibrung

h Wick Abutfarabich (Chron. 8yr. 1891) brangen die Mogoten ichon Frentage den 25. Mobarrem 656 2. Rebruar 1258 in Bagdad ein,

wurden aber verirleben und erft am folgenden Sage (a. Bebr.) wurden fie Perren ber Gtabt; nach ber Engabe bet anablichen Chronif beffelben Bor

408 Befdichte ber Rreuginge, Ond VIII. &

Den Geabt' wurde von Hulaku auch der Tob bes i den Chalifen Mosthnfem beschloffen, und burch ftreckung biefes Beschluffes er bie herrschaft ber von Busbad für immer vernichtet.

> Die Bernichtung des Chalifats erweckte um fo Schreden unter ben mufelmannifchen Furften vor

faffers (p. 519) begab sich ber Khallfe erst am 4. Safar = 10. Jebr. 1258 in das Lager bes Hulatu. Fachredi din (ben de Sacy c. a. D. p. 40) sett die Eroberung von Bagdad auf den 20. Wobarrem = 5. Jebr. 1258 Bgt. Haitho Cap. 25.

6x) "Es ift nicht befannt," fagt Mbulfeda (T. IV. p. 554), "auf welche Beife ber Chaffe getöbtet wurde. Rad einigen Rachrichten wurde er erbroffelt, nach andern murbe er mit Bugen fo lange getreten, bis er ftarb, und nad anbern im Ligris, erfauft." Bgl. 3. v. Dammer, Gefch. Der Mf. faff. G. 306. 307. Uebrigens fest Mbulfeba ba, mo er bie zwente Tobes: art angiebt, noch bie Worte bingu: welche Relete über: وضع في عدل feht burch : sacco immissus est, und Dr. von Dammer: ,,er wurde in Sopen (d. i. grobe wollene Tucher) eingewidelt." Abulfarabich (Chron. Syr. p. 520) brudt fich barübet alfo auf: "Gie legten ihn auf Befehl (bes Supatu) in einen Gad (Lama), felden fie gunabten , und töbteten ibn mit ihren Buftritten." Die Ber beutung von Jac als Back findet fich nicht in ben Borterbuchern. RBas der Rouch Daithen (cap. 26) von bem Tobe bed Challfen erzählt, ift

eine abgefdmadte Babal big aber ift es, baß fot 1253, ale Det Ronig voi ble Stadt, Elbon: wie nach bem Berichte bes Joinville (Hist, de St. I 1961 fol. p. 102, 199), 1 bas Lager ber frangoft tamen und die Eroberur bab burch bie Megolen des Tartarins) els bams mit benfelben Umftanbe ersählten, wie fie fünf 3 wirfith Statt fanb. Ro lung eben jenet Raufeu Chatife auf Diefelbe 2Bet gertobe verurtheilt, wie Daithon betichtet; nur i terfchiede, bag ber Chalif Schägen nach Joinville fernen Kafig (un cage d nach ber befannten Gag osmanifche Sultan Ba Saitbon aber in ein Ben ra) eingesverrt wurde. E aber mobl teinem 3meifel ville Diefe Rachricht erft Rudfehr pon bem Rreu und bag bie obige Anga Meldung, welche Raufte. Jahre 1253 in bas Lager gebracht baben follen, at bachtnisfebler berubt.

Borbringen ber , Mogolen in Mejopotamien, und 3. Che. gerung ber Stabt Majafagelin, über melche bamals il Ramell: ein Enfel bes Guttaus Malet al Abel 42), es nicht bezweifeln ließ, bag die Absicht ber auch auf bie Eroberung von Sprien gerichtet mar. Itan 'Matet annafer von Damasens versuchte es), die Gefahr, welche ibn bebrobte, abzumenben. r feinen Sohn Malet al Une mit Geschenten und Beneichelhaften Gereiben an ben Chan Salatu Undere fleinere muselmannifche Kurften folgten ١). enspiele 47).1:1Selbst ber König Baithon von Armes bie Dorben bes Bulatu feinen Granzen fich nabereth in große Beforgniffe und fuchte burch Gefchente, r bem Chan überfandte, ber Gunft beffelben fich gu s und bas Land von Cilicien gegen einen Ginbruch golen gu fichern; Sulatu nahm biefe Gefchente end an und forderte ben armenischen Rouig auf in wenng bon Sprien ibn zu unterfingen; worauf ein bes Deer ben Mogolen fich anschloß 63).

brend Hulatu felbst die Stadte im Mesopotamien fich 3. ehr. I, brang gegen das Ende des Jahrs 1259 sein 1259. Samud in Sprien ein, verwüstete das Land von ibenvand die muselmannische Miliz dieser Stadt und tehalter Malet al moaddhem Luranschah und bese sich der Stadt Esas. Der Sultan Malet annaser maseud tam zwar im Ansange des folgenden Jahis in der Nabe von Halet liegenden Stadt Borsab,

Ifeda I. c. p. 564. Ifeda I. c. p. 564. Ifeda I. c. p. 566. I Romusat p. 465. Nac

ber Erzählung bes Mönches Salthon (cap. 28) führte ber König von Arme: nien zu bem heere bes hulaku nach Ebesta ru,000 Mann zu Pferde und 40,000 du Kus.

410 Befdicte ber Rrenggage. Bud VIII. Ra

I. Edr. in der Absicht, die Stadt Haleb, seinen Stammsthe die Mogolen zu beschützen, und sammelte Truppen. aber von einer Berschwörung seiner Mamlaten wir Leben Kunde erhielt, so verließ er heimlich das La welchem schon eine bedeutende Jahl von Truppen melt war, und floh in die Burg von Damascus, sein Heer sich auftoste, mehrere seiner Mamlaten welchen auch Rolneddin Bibars, der Mörder des Euranschah, war, in die Dienste des Saltans Ro Aegypten sich begaben, und andere den Malek addah den Bruder des Sultans Malek annaser, zu Gultan ausriesen ab.

Januar Nicht lange nach ber Flucht bes Sultans Male fer erschien Hulaku selbst in ber Nahe von Haleb, gelte, nachdem er vergeblich ben Statthalter Tu zur freywilligen Uebergabe aufgefordert hatte 67), die eroberte sie nach achttägiger Belagerung, mit An der Burg, welche der Statthalter noch behauptete, 1 die Einwohner, welche in der Stadt angetroffen dem Schwerte und ihre Bestigungen der Plünderun Horden preis, indem er nur der judischen Synagzwey andern Häusern, so wie denen, welche in die bänden ihr Untersommen fanden, Schustriese de Nach fünf gräuelvollen Tagen erbarmte Hulaku sich der noch übrig gebliebenen Einwohner der Stadt 1 für die Zukunst Frieden und Sicherheit gebieten. zweymonatlicher Belagerung war der Stafthalter In

'66) Abhlfeda T. IV. p. 672 sq. 67) Abulfeda 1, a. p. 676. Rach ber Ergäblung bes Bönches Dairbon

ber Ergäblung bes Monches Saithon (cap. 185) unternahm Sulaka die Belagerung von Saled auf, ben Math bes Königs von Armeni Zahl bes Herres, mit welche in Spried einbrach, wied i farabich zu 400,000 Mann & Hist. Dyngse, P. 521. it, auch bie Burg von Saleb ben Mogolen gu abere 3. Che. und wich wahrend biefer Belagerung unterwarf fich ibt Sama freuwillig bem Chan Sulatu, and bie Reapolis marbe mit Gewalt. erobert; balb bernach ie Burg Satem ben Mingelen geoffnet, Damadens ben Mogolen feinen Wiberftanb, bie Stabt : Meige murbe nach zwenjabriger Belgnerung erfturmt, Baalde Bertrag ubergeben, und bulatu berrichte über bis gen Gago, mit Ausnahme weniger Stabte, und bie unterworfenen Stadte und Ortschaften burch attbaker 68). Dem Sultan - Malet annafer, von us blieb tein anderes Mittel ber Rettung, als mit Ruber Malet abdaber, mit welchem er fich verfohnt nd bem Furften Malet almanfur von Samah, melnfalls fein Fürstenthum verloren batte, nach Alegop= lieben und den Benftand bes Sultans Rotus in Uns n nehmen. Malet annafer anderte aber, als er an gifche Grange gefommen mar, feinen Entschluß und bie erabische Bufte, mo-er von einem treulofen

b ergab fich dem Chan Du . Safat 658 == 95. Januar lfeda T. IV. p. 589), unb biefer Stadt über amen åter, om it, Mabi al achir 11 266 (Ml. Chint Martin is suit l'Artistitie T. II. p. nfariffe wutte nach greep beingetting in April ober pobest (Abulfeda l. c. p. Labe, an wetten Damas bie übeigen im Terte ge-Rabee in' ble Gewalt ber Besen ,' merben weber pon fisit von Abusfarabic an-Bas. Hithio cap. 28. 20. (fol. 172 B.) warde der Firman, durch i welchen Dulatu ben Einwohnern von Damafe cus Sicherheit bes Lebens und Gigenthums gufagte, in ber bertigen großen Moftbee fcon am Montage b. 17. Safar 658 (t. Zebn, 2060) verbefen, und am an Raft al achie bef felben Jahrs (1. April 1869) femen bie tattrifden Stattbalter nach Damascus. Die Burg von Bamesaus wurde : bittauf im folgenden Monate Pfchemadi el emmel (Mai mico) beiagett und erobert. Das auch die Stadt Paneas von den Mogolen ehte genommen murte, with von Abu Chamab berichtet.

I. Chr. Diener an die Mogolen verrathen, von biefen in nm die noch Widerstand leistenden Besatzungen der zur Uebergabe zu ermahnen, herumgeführt und i von Halaku mit Pfeilen erschossen wurde. Der Fü let al Mausur von Hamah bagegen setzte die Re Regypten fort 40).

Die sprischen Christen, sowohl biejenigen, we griechischen Kirche und andern morgenlandischen Bel sen angehörten, als die Kreuzsahrer, betrachteten glud, welches ber Einbruch ber Mogolen über die manner gebracht hatte, als einen vollständigen und de Sieg, welcher für ihre Sache errungen war, und a ohne varan zu benten, daß die Lage der Dinge sich könnte, ihre Freude auf eine sehr unbesonnene Weigrausam Hulatu gegen die Ruselmanner verfuhr, i behandelte er dagegen die Ehristen, welche diese Ling, welche diese Ling, welche diese Rerfolgung und Unterdrückung de lime, welche die Wegolen übten, dem Einstusse der chen Gemahlin des Chans verdankten 70). Auch

69) Abulfeda T. IV. p. 590, 620. Haitho cap. 29.

70) Haolono quidem uxor erat Christiana, nomine Doucoscarou (Dokus Chathun ben Abulfarabich Chron. Syr. p. 516, Doghuz Chathun in ber Histoire des Orpelians ben St. Martin Recherches aur l'Arménie T. II. p. 151), et fuit de progenie illorum Regum, qui venerunt ab oriente, visa stella nativitatis Doménii. Et ista domina, devotissima Christiana, in perpetum licontiam diruendi templa Safacemorum petebat et inhibendi, ut solemnitas fieret in nomine Mahumeti, et fecit Saragenorum templa

. . .

funditus devastari, et i servitutem posuit Saracen non crant ausi ulterius Haitho cap. 27. Daber fag toire des Orpélians ben S a. a. D. : "Der Dert weiß, latu und feine Gemablir Chathun nicht weniger p waren als Conftantinus leng." Auf abnliche Bei auch Abulfarabich über Di beffen Gemablin, Chron. Sy Hist, Dynast, p. 544. Dett tin giebt a. a. D. G. 280 Gefdichtschreiber Rafdibe gende Machricht über diefe dige grau: "Sie mar au

Fimogolifche Statthalter, welchen Sulatu gu Damascus I. Ebr. mefett batte, mar ben Chriften febr geneigt; und als die Molden Chriften von Sulatu einen Frepheitebrief fich erbet batten, fo bieften fie mit biefem Briefe unter Bortras won Rreugent einen feverlichen Gingug in die Stadt mmascus burch bas Thomasthor und fangen bie Worte: Bebet ben Gieg bes mabten Glaubens, bes Glaubens biffi," zwangen bie Dufelmanner, welche fie in ben Straantrafen, vor dem Rrenze niederzufnieen und begoffen binit Bein; anch an ben Gingangen ber Dofcheen goffen F. Bein and, um die Moblims zu verhobnen und beren bempet zu entweihen. Gie begaben fich hierauf in bie bebe ber beiligen Maria, mo ein Prediger von ber Kangel D Lob bes Christenthums pries und ben Islam und beffen Menner mit Schimpfreden herabmurdigte, und fingen bald wach an, die Thurme ber Moscheen, welche in ber Nabe b driftlichen Rirchen fich befanden, niederzuwerfen und B Muselmanner felbst in beren Moscheen zu verspotten; b abnten 66 nicht, bag in turger Beit bie Dufelmanner B Stande feyn murden, Bergeltung ju uben. Die Rabi's 11emas von Damascus, welche fich in bie Burg bem mogolischen Statthalter begaben, um wegen bes Sermuths ber Chriften Rlage ju erheben, murden mit Bertung gurudgetrieben 72). Alle einen eifrigen Kreund ber

Meien Geschlechte der Kerait entschin und die Tochter des Alfu, bus des Many. Chan. Sie war bet vornehmsten Frauen des Lus Batters des Dulafu, und versier sich nach dessen Tode, gemäß Magalischen Sitte, mit einem von Bendern Gattin ihres verstorbeitendern Getten beieren Gohne; massen Geberten Gehne; massen gestelle de dem Dulafu, als

er benfelben jum Statthalter von Berfien besteute, und fie nahm ben erften Plag unter beffen Frauen ein. Gie war eine Ebriftin, befchüpte mabrend ber Regierung bes Dulafu Die Ebriften mit ihrer gangen Macht und ftarb am z. Mamaban 663 (17. Jun. 1265), vier Monate und eif Lage nach bem Lobe bes Dulafu."

72) Beinand Extraits p. 479 (nach

Defen, Wogolen zeigte sich anch der Fürst Soemund von chien, welcher aufgemuntert durch die Begünstigunge dem Könige von Armenien von den Wogolen gewährten von den Wogolen gewährten von den Palatie zu Baalbet besuchte 72) i Befehl des Chans erwirkte, daß alles Land, welch den Saracenen dem Fürsten entriffen worden sey und unter der Botmäßigkeit der Mogolen stände, an da stenthum Antiochien zurückgegeben werden sollte 2003.

Der Chan hulakn war schon im Begriff, seine gegen Jerusalem ju führen, als er die Nachrichtem Tobe seines Brubers, des großen Chan Man hielt; und diese Nachricht bewog ihn, die Fortsetz Kriegs in Sprien seinem Unterfeldherrn Kethboga ju gen 25) und mit einem Theile seines Heeres nach Ka

Matrifi und Jafei). Diefelbe Rach. richt, mit einigen Musiaffungen und Bufapen, theilt auch Abu Schamab mit (fol. 177 A.), indem et auch ben Sag bezeichnet, an welchem Die Chriften gu Damascus folchen llebermuth übten, nämlich b. 22. Ramaban == 3r. Auguft 1260, alfo bren Tage por ber Riederlage ber Mogolen ben Min Dichaluth. Am 24. Ramadan (2. Gertemb.) fand fich, wie 2bu Ochamab bingufügt, ber mogolifche Statthalter Alfeban fogar in ber Rirche ber Chri. ften ein, mas ben Moslims große Angfr verurfacte. "Die Chriften ju Damascus," fagt Abulfeda (T. IV. p. 598), "batten fich badurch übermüthig bewiefen, bağ fie mit ibren Rlappern (welche fiatt ber Gloden ge braucht wurden) garm machten und in die dortige große Pofches Wein brachten." Ueber bie Rirche der beil. Maria ju Demascus f. Abulfeda L & p. 404 504 ...

- 72) Bem Könige Daithol
 Dulafu einen Thell ber ben
 gu haleb gemachten Beute.
 c. 20. Schon früher war i
 von Armenien durch mand
 günstigungen von ben Mog
 gezeichnet worben. Bgl. 1
 musat p. 450.
- 75) Pour se concerter Tartares et consommer la l'Islamisme. Reinaud Extri 74) Haitho I. c. Dabet Histoire des Orpelians (bet tin T. II. p. 123): "Quiaft tigte sich der großen Stachten, deren Sinwohner ihn lig sich unterwarfen."
- 75) Haitho cap. 29, 100 (fo nennen ihn Abu Schamfeba und Abulfaradich) beißt. (Bgl. unten Ann. 8 latu ließ blefem Unterfeibhe ber Angabe bes Danben Abulfarabich (Chron. Syr.

Tehren, um feine. Anspruche auf die Ahronfolge oder 2000. us feinen Ginfing auf die Wiederbefetzung des extes 2000lifchen Thrond geltend zu machen 76).

leich der Feldherr Rethboga eben fo febr als Bulatu die begunftigte 77): fo beleidigten ibn gleichwohl die Franiche bamale Sidon und Beanfort befagen, auf eine ichtsinnige Weise, indem sie einige den Mogolen ginss senische Ortschaften, welche in ber Landschaft von Beigen, überfielen, einige ber dort wohnenden Garacenen andere mit beren Beerden als Gefangene binmegm, einen Reffen des Rethboga, welcher ihnen nachtam, Befangenen und die geraubte Beute gurudzuforbern, em Theile ber ihn begleitenden Mogolen erschlugen und # Rethboga felbft bie Burudgabe ber Gefangenen und n Deerten verweigerten. Diese Beleidigung rachte a nuverzüglich burch die Eroberung von Sidon und ibrung eines großen Theils ber Mauer diefer Stadt; Einwohner von Sidon entzogen fich der Rache bes ben Beerführers nur durch die Blucht in die ben tadt auf einer Insel liegende Burg. Durch jene Franten begangene Feindfeligfeit und beren Folgen wie ein morgenlandischer driftlicher Geschichtschreiber

» Zataren zur Behauptung n zurück, was kaum glaubs nch der Erzählung der His-Lorpeilans (der St. Martin 1833 hatte Dulaku auch Jewelches damais den Neguyngerfen war, erobert. Da s der Mönch Dalthon noch t auderer Schriftsteer bletung erwähnt, so beruht läung ohne Swelfel auf eibunge. Rur Dugo Blagon 182: Les Turtares vindreuse

n (an) Bolaume de Jerusalem et pristrent la cité deserte. Statt deserte ift aber sichertich au lesen: de Lajete, wie aus der Uebersegung die set. Stelle ben Marinus Sanutus (P. 221) sich ergiebt: Intrant deinde (Tartari) regnum Jerusalem capiuntque Sydonem,

⁷⁶⁾ Haitho cap. 50. Reinaud extraits a. a. D.

⁷⁷⁾ Haitho L. c. Marinus Sanu-

de Gefdicembes Affenggege. Bull

Binette 7 but billierige gegenfeltige Sutun thriften und ber Mogolon ganglich, gepfifet iffitel Bener Reibbode bie Grobertine Cantill Landfchaften bes Rouisvelde Bernfalbut: welle 4 ber Carecenen waren, ausführen tounte, sifffen 4 mit einem gablielichen Deere ber Gilten Sites son bestellet von Malet at Manfar, Barfibe von Gund at Afbal, bem Bater bes Gefcbicheichreibenb Man anberen mufelmunifchen freifchen Burften, welche'l ten Cout gegen Die Mogolen gefucht betten. D Moe Belbbert fammelte gwar, als er bon bem & Suttand von Aegroten gegen Bamadeus Annhe Aubetzäglich feine gerfirenten Dorben und ging mit b manifchen Fürften, weiche fich ihm unterworfen Bent, beim feindlichen Beere entgegen, erlitt aber am brit tember 1260 bey Min Dfchaluth 29) awifchen Be Reapolis eine völlige Rieberlage. Rethboga ferbe biefer Schlacht, welche ber mogolifchen Berrichaft i ein Enbe machte, gerobtet, fein Cobn gefangen,

78) Numquam postea de Christiamia Syriae Tartari fiduciam habebant, neque Christiani Tartaris sunt confisi. Haitho l. c.

79) Die Schlacht den Ain Dichaluth (d. i. Queke des Goliath) in dem Lande Gaur, zwischen Baisen und Reapolis (dgs. Schultens Index geographicus ad vitem Saladini v. Ainelsziut), ereignete sich nach den worgenländischen Nachrichten (Adulfeda T. IV. p. 594. Abu Schamah sol. 177 A.) am 25. Namadan 658 — 3. Sept. 1258. Sanz übeteinstimmend Duge Vlagen (p. 736): au tiers jor de Septembre. Unrichtig keht den Marinus Sanutus (p. 201)

die tertio Octobris. 9 (Chron. Syr. p.535. Hist. 1 fest diefe Schlacht ebenfas auf den 27. Ramadan = Dugo Plagen und Maris tus bezeichnen als ben Det b die Ebene von Siberias (à Tabarie, in plano Tiberia durch fie eben jenes pon be Saur genannte Land, m fchen bem Cee pon Liberia todten Meere liegt, anbeut Abu Schamab entfloben 1 aus Damascus am 27. (5. Ceptemb. 1260). Bal Abulfedam T. IV. p. unten Anm. 87.

befoliche Deer vernichtet ober zerfirent. Weilige bernath, am zehnten Detember 1260," wurde ein mogblisches Deer, welches in Sprien einzubringen in einer Schlacht ben Emeffa ebenfalls von ben innerwührerwunden 80).

Ponia Daithon von Armenien gab jeboch auch nach ligffictichen Ausgange bes mogolifchen Ginbruchs in Bett Dian nicht auf, mit Butfe ber Mogolen bie fi ber Dufelmannet in ben porberafiatifden Landerft ten; vielmehr rechnete er noch immer fur bie Muss biefes Plans auf ben Benftant bes Chans Sulatu; bebor er nach Raraforum gelangte, Die Thronde Feines Brubers Rublaichan erfahren und beshalb Me'nicht weiter als bis Tebris in Abferbeibidan : Batte: wo er fich als Ronig unter ber Sobeit feie bers, bes großen Chans Rublat, behauptete und in leg mit Berfebchan, ber gum Chan von Riptfchat parf 8't); verwidelt murbe. Sulatu war wirfild m, bie bebben Nieberlagen, welche bie Dogoten Dichaluth und Emeffa erlitten batten, ju rachen, er Krieg wider Bertebchan beendigt fenn mutbe. atte er nicht nur bie Konige von Armenien und und andere morgenlandische driftliche Rurften auf. , ibn gur Erneuerung bes Rriegs wider bie Dufel mit Bulfevollern ju unterflugen, fondern er batte Tebris ein gabireiches mogolifches Deer bereits vers

sem Frentage, 6, Mobar.
200. Dec. 1260. Abul.
200. Dec Anführer
201. Der Anführer
20

gr) Haitho c. gr. Egl. De Guigues hist, des Huns Liv. XVH. (Tom. III) p. 259. St. Martin Recherches sur l'Arménie T. II. p. 284-286.

448 Geigligee fleugelige. Bucht.

fammelt, els er im Jahre 2265 farb **); much be bes hulnin aber entfagten bir Mogolen, beren Mad Abeilung ihres Reichs und impre Kriege, gefdmicht portrit ber Eroberung ber vorbergfigtifchen Lander 4 bie Doffnung bes Ronigs von Armenien wurde gerin Die Radrichten, welche von bem driftlichen & gen: bes Chans Bulain nach bem Abenblande ad intten aufange bafelbft große Frende erwedt. Den Alexander bem Bierten wurde fogar von einemid mit Damen Johannes, welcher für einen Bevollim bedr Cheut Dulatu fich ausgab, gemelbet, baf biefe lifte Chan nichts febnlicher munichte, als burch ei foidten driftliden Geiftlichen, welchen ibn ber Dani michte, im Christenthume unterwiesen zu werben's beffen Banben bie Taufe ju empfangen. Dem Wa febien es jeboch mit Recht auffallend, bag biefer meintigte meber einen Brief bes Chans Bulatu, not eine andere Beglaubigung vorweisen tonnte; und I beauftragte beshalb ben Patriarchen Jafob von Jer uber bie Gefinnungen bes mogolifchen Chans Erta einguziehen und Bericht zu erstatten 84). ber Papft bem Borgeben jenes Bevollmachtigten

1.15

tum post obitum Haoloni l. c.

84) Rainaldi annales ecc 1260. §. 29—32. Da bas codice Vallicellano) m päpfiliche Schreiben mit tel schrift und teinem Datum ist, so war es wahrscheinlie Entwurf, welcher nicht wir gefertigt wurde, well ber Plerweile andere Nachrichten

⁸²⁾ Et state im Februar 1265, Histoire des Orpelians in St. Martin Recherches sur l'Arménie T. IL. p.: 169. Abulfaragii Chron. Syr. p. 643. Ej. Hist. Dynast. p. 544. Haitho (welcher eben so wie die Histoire des Orpelians den Lod des Outafu in das Jahr 1264 irrig seht) C. St. De Guignes hist. des Huns C. a. D. p. 257.

⁸³⁾ Terrae sanctae negotium jam inceptum fuit totaliter perturba-

buben gemahrt hatte, fo murbe er burch bie Rachrichten, 3. De. iche feit dem Unfange des Jahrs 1260 über bas Berfahren ! Mogolen im beiligen gande eingingen, febr bald wieber Baufcht. Rachbem burch bie Reinbseligfeiten, welche ber berr Rethboga wider Giden geubt hatte, Die Meinung ber fichen Chriften von ben Abfichten ber Mogolen volltommen mbert worden war: fo trat an bie Stelle ihrer chemaligen ben Soffnungen die Ueberzeugung, daß die Templer und italiter auf bem rechten Wege gewesen maren, ale fie tatarifchen Botichaftern, von welchen fie und alle ubris Bewohner bes beiligen Landes bald nach bem Ginbruche bulatu in Mejopotamien und Oprien gur Unterwerfung bas Joch ber Mogolen aufgefordert murben, einmus bie Untwort ertheilten: "fie hatten bie Ordenstleiber angelegt, um ein bequemes Leben zu fuhren, fondern bfur ibren Beiland zu fterben; und wenn die tatarifchen Mel tamen, fo murben fie bie Rnechte Chrifti auf bem Rachtfelde bereit zum Rampfe finden 85)." Die Gins met von Ptolemais, welche einen Ungriff ber mogolis Dorden befürchteten, gerfiorten bie Garten, welche Etabt umgaben, fo wie alle in tiefen Garten errichtes burme und die außerhalb der Mauer erbauten Saufer, führten nicht nur bie Steine tiefer gerfiorten Gebaube, bern felbft von dem außerhalb der Stadt belegenen Rirch. Die Leichensteine hinmeg 86). Die bortige Ritterschaft ettete bem Gultan Rotus von Megypten, als berfelbe feinem Beere nach Sprien tam, um bas Land von ben

Marth. Paris ad a. 1257. p. 956.

Mus Diefer Gefinnung ber Lempiliaren fich die oben (G. 415) eribi, miber bie Mogolen und Unterthanen im Gebiete von

Beaufott geübten Feindfeligkeiten; benn Beaufort gebotte bamals ben Templern. Bgl. oben &. 400.

86) Marin. Sanutus p. 221.

120 Gefdicte ber Erengiage. Budyttig

Dan taterifchen Borben gu befrepen; und beffen Goo freven Durchaug burch bas driftliche Bebiet m Aufenthalt von brev Tagen in ber Rabe von Be auch gewährte fie bem Antrage bes Sultans men Bandmiffed jur gemeinschaftlichen Befampfung ber ameiatel Gebit 8.7); und ein Templer, meldber in Machen die Reise and dem heiligen Lande nach Loui Brachte 98), überreichte bem Tonige von England : Teneplermeifter ju London Briefe, welche eine fo bi Schilberung ber von ben Mogolan im beiligen Lant beime Bermuftung enthielten, daß alle biejenigen, m Ambalt biefen Briefe vernahmen, eine laute Weblia ben: und ber Templer, welcher biefe Briefe fiberfra Mainte nicht nur Die Bahrheit jener Schicherung. verficherte auch, baf bas beilige Lanb verforen wa nicht fcbeunige Sulfe geleifet murbe 90). Weichreit bem Papfte Mexander gemeibet, baff, fo wie bas Romin menien und bie Stabte Baleb und Damascus, eben fo

87) Cum audisset Soldanus Aesypti, quod Tartari venissent in provinciam Galileae contra Christianos et Sarracenos, veloci cursu cum omni militia virtutis suae venit ad Christianos, qui erant in Acon, et cum eis foedus inivit, et recreato exercitu suo tribus diebus ante civitatem Acon, ivit contra dictos Tartaros in dictam Galileam et devicit cos, interfecto duce eorum, Cathogaba (Cathobaga) nomine. Guilelmus Tripolitanus apud Duchesne T. V. p. 425.

88) Qui tante velocitate tam spatiosam viam transmirzit, quod intolerabili compulsus necessitate, die quo a Terra sancta recessit eodem ad tredecim septimanas intravit, faciens unam Dovera ad Londinum, se fecisse asseruit (diaetar les. Det Templet tam or (vigilia S. Botulphi) 12 bon on. Matthaeus Wes (Francof. 160x fol.) ad p. 374.

89) Aehnliche Briefe my Matthäus von Westmin fügt, ber Sage nach (ut di bem beiligen Laube an a gesandt, welche an ben. Meers ber Griechen mast (omnibus aliis circa me rum potentibus).

nb Antiochien in der Gewalt ber Mogolen fich befan- 3:00. Drolemais und bas übrige driffliche Land von Syrien jabmenblichen Gefahr preisgegeben maren; und als ig Ludwig von Frankreich, welcher noch immer an ben den bes beiligen Landes lebhaften Untheil nahm, unde burch ein papftliches Schreiben erfuhr, fo verte er am Sonutage der Passion Die frangbischenaumars n und Barone zu einer Besprechung zu Paris, mo fen murbe, Gott um Die Errettung bes beiligen Lanrch offentliche Gebete und feverliche Bittfabrten ans allen unnutgen und fundlichen Aufwand in Rleis nd Speifen abzustellen, Gotteblafterungen ftrenge ju n, fur die Dauer von zwey Jahren die Turniere gu jen, und in eben biefer Beit teine andere Spiele und jungen als Uebungen im Gebrauche des Bogens . Mrnibruft ju geftatten 90). Jeue Beforgniffe wurs par burch bie Dieberlagen ber Mogelen ben Min nth und Emeffa befeitigt ""); das heilige Land gerieth Ib in noch fcblimmere Gefahr.

il. de Nangiaco (apud Du-V.) p. 371, wo diese Bei in das Jahr 1260, in wei-Sonntag der Passion auf tärz siel, gesett wird. Bieldie erst im Jahre 1261 (am Statt; denn im März 1260 t Papst noch nicht die Nachbatten haben, welche er dem ibwolg mittheilte, da die Moim Jahre 1260 die Granze sichen Königreichs Jerusaseten.

ber fchrieben ble Bater etabre und ju Borbeaur veri Synobe, nachdem fie auf berzma bes Papftes Alteran-

ber IV. ju einem allgemeinen Striege geg n tie Lataren, welche Antiochien und andere driffliche Ctadte bedrang. ten und ichrecten (Hainaldi annales eccles, ad a. 1261. 5. 6), Diefe Anges ligenheit in Ermagung jogen: (periculum quod a Tartaris imminebat) a multis cessare dicitur, utpote Tartaris tam in transmarinis quam in cismarinis partibus pro magna parte jam devictis. Edm. Martene et Urs. Durand collectio veterum monument. T. VII. p. 170. Bgl. Mansi ad Rainaldi ann. ad a. 1260. J. 36. Auch von den Ungarn erlitten die Mogolen im 3. 1961 eine Rieberlage,

Drengebntes Rapitel.

Lachbem ber Gultan Rotus von Megopten bie mogoli Borben, von melchen mabrend ber Dauer faft Gines 3 in Sprien fcredliche Bermuftungen maren geftiftet men in ber fiegreichen Schlacht ben Min Dichaluth bernit batte: fo fette er fich, ohne irgend einen Wiberftand ju fabren, in ben Befit nicht nur ber Stabte und Lanbid ten, aus welchen bie agnptischen Statthalter burch bie ! golen maren bertrieben worden, fonbern auch ber Gi Saleb, Damascus und überhaupt aller Stabte und Lin uber welche juvor ber Gultan Malet annafer von Dam cus geherricht hatte, und beftellte in allen Stabten Sprien und Palaftina, welche er mit bem Reiche von In ten- wieber vereinigte, feine Statthalter 2). aber nur turge Beit bie Fruchte jenes glangenden Gin und icon auf ber Rudfehr aus Gprien nach Megun ale er, um einen Safen gu verfolgen, von feinem Jo fich entfernt hatte, murbe er von Rofnedbin Bibare, Rubrer ber babarifchen Damlufen, welcher fcon mit 24 Det Blute bes Gultans Turaufchab fich beflect batte, und nigen anbern Damluten ben Rofair am Gingange

¹⁾ Abulfedae Annales moslem. Chron. Syr. p. 556. Ej. hinor. T. IV. p. 602. 604. Abulfaragii nast. p. 557.

welche Sprien von Aegopten trennt, ermorbet "); 3. Cor. foll ju biefem zwenten Morbe baburch bewogen fenn, bag ihm ber Gultan Rotus die Statthalter. son Saleb, um welche er bat, verweigert hatte 3). Berfdiworenen bem oberfien Emir Faresebbin Ditai, mittlerweile mit dem Beere nach Salefiah vorgear und daselbst ichon bas Belt bes Onttans errichtet vie von ihnen verübte blutige That melbeten, fo legte er Emir Die Frage vor, wer von ihnen ben Morb bt hatte, und ale Bibare fich ale Morder nannte, b Ditai: "Wohlan, fo fen auch bu Gultan." Roch felben Tage, an welchem Rotus burch bie Schwerter eile ber blutdurstigen Mamluten geibbtet worben uldigte das agyptifche Seer bem Bibars, melder ben Titel Malet al taber, b. i. ber überwältigende annahm, bald hernach aber, ale ihm bemertt murbe, f Diesem Titel tein Segen rubte, und teiner ber , von welchen er geführt worden fen, einer langen ng fich erfreut batte, benfelben wieder ablegte und alet abbaher, b. i. ber fiegreiche Ronig, nannte 1). maecus warf fich zwar ber Emir Almeddin Sans gum Gultan auf, ale dafelbft die Ermordung bes s Rotus befannt wurde; er vermochte aber nicht,

1 17. Dfulfaatab 658 :=

960. Abulfeda I. c. p. 604.

26 Abulfarabich (Chron.

Hist. Dynast. p. 533)

1116 in ter Nähe von Gasa

Rofair war nach Abulfeta

reife von Calenab entiernt.

11feda I. c. p. 606. Nach

von Tripolis (apud DuV. p. 433) beging Bibars

118 Bondogar) biefen Word,

weil der Sultan Kotus ben Rath, umzufehren umd Prolemais zu ers obern, nicht befolgen, sondern bem Bundniffe, welches er mit den Christen geschloffen hatte, treu bleiben wollte.

4) Abulfeda I. o. Den Ramen Malet addaher brückt Withelm von Tripolis aus durch Melech Eluahet. Bibare führte auch den Litel: Abulfotub t.i. Bater der Eroberungen. And Geschichte ber Arengzüge. Buch VIII. Kar fich zu behaupten, und Bibard wurde nach wenige naten eben so in Sprien wie in Alegypten als angersannt.

Dagleich ber Gultan Bibars, bet Morber the Splagnen, nichts weniger war als ein Mann por Sinne, vielmehr Granfamteit und Robbeit Die Da feines Charaltere maren, fo befaß er gleichwohl gm genichaften & und als topferem und unerfcprockinem tounte ibm unter ben frubern Beberrichern ber Ge fein anderer nerglichen werben als ber große Galabi munde fopn in fruber Jugend aus, feinem Baterign Laube Ripsichaf, als Gefangener himbeggeführt 4), p einem Stigpenbanbler bem Malet al manint, Burf Bameh , angeboten ; und aba. Malet al manfup 4 fdmarbraunen Stlaven, benn Bibars mar von folder fein Boblgefallen fand ?): fo taufte ibn ber de Mamiul Idelin Bondotbar, welcher bamals ber Aerm, bem Gultan Malet absaleb Gjub, in Ungs fallen und nach Samah geflohen mar, und dort ve Burften Malet al manfur als Gefangener bemabrt Mis fpaterbin Ibefin Bonbotbar, beffen Beynamen & bar, b. i. ber Pfeiltrager, auch Bibars führte, von herrn wieder ju Gnaben aufgenommen wurde un

5) Abulfeda 1. c. p. 608. 614. Ein Berfuch, welchen balb bernach ber Emir Schamseddin Atusch at Barti machte, die herrschaft über Sprien an fich au bringen, gelang eben so wenig als die Unternehmung des Emirs Sandichar. Abulfeda 1. c. p. 614 aq.

- 6) Seine Baterftadt hief Barbichab. Abulfedas Annal, mosl. T. V. p. 44.
 - 7) Rach einer von Meingub aus

Ebn Berath (p.534) mitgetheil richt verkaufte ber Emir (willich Matek al mansur), in b sip Bibars querst kam, ih roegen eines Fledes in Sinu Alls dieser Emir vor Bibars, dieser Gultan geworden wat und von ihm an sein damal fabren erinnert wurde, so e vor Furcht und bat um Ep bars aber sucht und bat um Ep

ppten gurudkehrte: fo überließ er feinen schwarzbraunen laven aus Riptschaf dem Sultan Malet assaleh Ejub, beffen Dienste Bibars sehr bald von Stufe zu Stufe stieg pendlich zum Anführer der baharischen Mamluten erstent wurde. Aus Dantbarteit gegen den Sultan Malet ieleh nannte sich Bibars auch als Selbsiherrscher von popten und Sprien auf seinen Münzen und in allen Uren, welche er ausstellte, assalehi, d. i. der Mamlut des lest assaleh 8).

Rachdem Bibars in dem Kriege gegen den Konig Ludwig Grankreich durch glanzende Waffenthaten sich ausgezeichsaber auch durch die Ermordung des Sultans Turanschah wur Namen furchtbar gemacht hatte: so ward er in alle bem Partepungen, durch welche Aegypten seit dem Tode Sultans bewegt wurde, verwickelt, wanderte, als der Sultans bewegt wurde, verwickelt, wanderte, als der ben kabarischen Mamluken aus ') und kehrte erst nach weten zurud, nachdem der Sultan Malek annaser, in Dienst er sich begeben hatte, vor der Macht der Moan Püchtig geworden war, wie oben berichtet worden Puch an der siegreichen Schlacht ben Ain Pschaluth wer im Dienste des Sultans Kotus Antheil.

Sibars war ein Furst von unruhiger und unermublicher Stigteit, und wahrend seiner ganzen siebzehnjahrigen Restung verweilte er niemals lange Zeit an Ginem Orte, bern zog fortwahrend von einer Provinz seines Reichs andern, oft mit solcher Raschheit, daß er innerhalb ber Woche Rahirah und Damascus besuchte ** 2. Darum

Abulfeda T. V. p. 44.

Bal. sben Kap. 12. C. 380.

Bal. sben Kap. 12. C. 411.

I fil lui arriva plus d'une fois

de jouer la mème semaine au mail à Damas et au Caire. Reinaud nach Ebn Feraib p. 634. Auch Wilhelm von Tripolis (apud Ducheane p. 433)

de Gefeichie bei breuggage, Buch VIII. Ra

Beate fein Dibmanbar ober Reifemarichalt zu fagen: ift ber Gultan in Megopten, morgen in Arabien, übern Sprien und in vier Lagen ju Saleb." Go wie Bibars ger Aubanger ber rechtglaubigen Lebre bes Iflams baber auch gern bie Unterweisung gelehrter gafirs vern fo bielt er auch mit großer Strenge auf bie von bem # Dishammet gebotene Reinheit ber Sitten; gegen't Dweifungen ber Sinnlichfeit erließ er nachbrudliche und ftrafte Die Uebertreter Diefer Gefete obne alle ! und Schenung. Da in Megypten ber Genuß bes Beit den italienifche Raufleute lieferten, febr gewohnlich ben war, fo ließ ber Oultan bon ben Rangein aller & feines: Reichs nach ben gewohnlichen Gebeten einen verfanbigen, burch welchen er ben Genug bes Bein fagte, biejenigen, welche Trauben teltern murben Tobesftrafe bedrobte und verordnete, baß alle Wein in ben Strafen ausgegoffen werben follten. Bibn trant niemale Bein, er liebte bagegen leidenfchaft tatarifche Getrant Rumis, welches aus geronnener milch bereitet wurde 23). Auch in feinem übrigen

ermabnt biefer beständigen Reifen des Bultans Bibars, indem er behaup. tet, daß ibn die Burcht wegen Rach. ftellungen wiber fein Leben baju getrieben habe. Daber fey er auch immer nur in febr tleiner Begleitung und verfleibet gereift und babe Jeden, welcher fich merten ließ, bag er ihn erfannte, mit dem Zode beftraft. Much die Pilgerfahrt nach Metta babe er in größter Deimlichfeit unternommen und einem Emir, well der in bas Bebeimnig bes Gultans eindrang und fich jur Begleitung antrug, auf bem Meidan die Bunge ausschneiben laffen. Reiner mage

baber nur gu fragen, me tan fen.

- 12) Reinaud p. 535. Gu p. 434.
- 13) Ebn Ferath ben Rein 557. Das von Son Ferat Ramen Kumis, bezeichnet wird Cosmos von Rubruqui ch. 4—6) genannt, welch bereitung desselben beschre Berbet des Weins wurde d. P. 670 (vom 8. Augul 27. Jul. 1272) befannt gem dabin hatte der Vacht dem Weine, welcher zu I hoben wurde, ichried Er

Bibars feinen Unterthanen ein lobliches Beyfeine Benichlaferinnen, haßte und verabscheute
after und begnügte sich mit vier Shegattinnen,
velche ben Sultan auf allen seinen Reisen bes
Thristin aus Antiochien war; und selbst christs
ten geben ihm bas Zeugniß, daß er nicht nur
die Muselmanner war, sondern auch seinen
terthanen niemals ihr Recht versagte, und ben
Berges Sinai und anderer christlicher Aloster
manche Enadenbezeigungen gewährte 24).

tan Bibard war ungeachtet der Strenge und welche in seinem Charakter vorherrschten, dens lich für das Gefühl der Freundschaft. Als im der Sohn des Königs Haithon von Armenien zenschaft des Sultand gerathen war, und der in um die Freylassung seines Sohns angeles so gedachte Bibark seines Freundes, des Emirs har, welcher ben der Eroberung von Haleb in die Gefangenschaft der Mogolen gerathen sagte dem armenischen Könige die Freylassung bnur unter der Bedingung zu, daß derselbe berlieferung einiger festen Plätze die Befreyung ben dem Chan der Mogolen erwirkte. Der

i, Vinum, sagt 2811 s, et merctrices deus) et odit, dicens potentes vecordes tinant. Unde jam mos virtute sui ta vini non invebi subjecta nec lum nec aliquis audet nisi surtive. Als 1 semertie, dag seine Vorgänger von den Steuern, welche von ben Weinschenken und Frauenbäusern bezahlt wurden, 5000 Göldner unterhalten bätten, fo gab er zur Antwort, daß er lieber wenige entbaltsame Soldaren haben wollte, als viele bem Trunfe und ber Sinnlichfelt ergebene. Wilhelm von Tripolis schrieb seine Nachrichten im Jahre 1273 nieber.

14) Guil, Tripolit, 1, c.

Chan Maga, ber Cobn und Rachfolger bes Bulatu, amar ben Emir Gautor auf bas erfie Rinfuden des Baithon nach Armenien; Saithon aber gogerte mit bi lieferung bes Emire in ber Absicht, burch fermene handlungen ben Befit eines ber von Wibard auf feften Dlate fich ju erhalten. Dierauf fchrieb Dib ban Lonig Saithon: "Dich betrübte bie Erennun beinem Sohne, bem Erben beiner Rrone, oben fo fi mich die Entbehrung eines Freundes; gleichwohl em jest Schwierigkeiten; mich knupfen aber nichs Ben Bermandtichaft an ben Emir Santor, und meine fai gen find unwiderruflic." Diefer Brief bewog ben Baithon, bem Willen bes Gultans fich ju fugen; Bibars feine Emire gu fich berief und ihnen bie Frag legte: "mas murdet ihr gethan haben, menn ich in t walt meiner Feinde gefallen mare?" Die Emire, an ten: "wir murben unfer Gut und Blut geopfert babe bich gu befrepen," und ber Gultan fuhr fort: "Gin euch fcmachtete in ber Gefangenichaft, ihr battet ib geffen, ich aber war feiner eingebent; es ift San' afchtar. Der Ronig von Armenien bot mir fur bie & feines Sohns Gelb und But, und ich verschmabte fein trage und bestand auf die Freylassung meines Freunder

25) Ebn Ferath zum Jahre d. D. 666 (vom 21. Sept. 1267 bis zum 8. Sept. 1267 bis zum 8. Sept. 1268) bep Reinaud p. 535. Abulfarag. Chron. Syr. p. 544. 545. Hist. Dyn. p. 546. Bgl. unten Kap. XV. Haithon, Hist. orient. c. 83. Wilfbeim von Tripolis faßt den Charafter des Sultans Bibars in folgenden Zügen zusammen: Hic Soldanus in militia, ut liceat dicere, Juliano Cassare non videtur inke-

rior, nec in malitia Neron.... Hic de sodalibus suir raliis et amicis CCLXXX terfecit, binos, ternos et nos, suspectos, ut fingebaj eum occidere vellent. Viv sub tanto timore subjecto ut nullus audeat ad domir rius ire nec cum altero lo ostendere se amicum fere as Hio.libeuter.dat fidem, just

bald Bibars ber Berrichaft über Sprien und Megnp. 3. 3. bemachtigt batte, fo bachte er ernftlich auf Unftalten ichutung feines Reichs gegen funftige Angriffe, fos & Zataren als ber abendlandischen Christen; und bas m ber Franken in Palaftina mabrent ber turgen den Berrichaft über Sprien, fo wie insbesondere Die rung, welche ber Surft Boemund von Untiochien mit ogolen auch nach ihrer Bertreibung aus Gyrien noch e 26), mar fur ben Gultan Bibare eine ftarte Aufe na, bie Bernichtung ber driftlichen Berrichaft in gum Gegenstande feiner angestrengten Thatigfeit gu Um Megypten gegen fernere Angriffe ber Rranten rn, ließ er bie Mundung bes Nilarms von Damiette, be zwen Dal frankische Flotten eingebrungen maren, it mit Baumftanmen verfiepfen, baf fie felbft fur Bandelsichiffe nicht mehr fahrbar blieb. Dan mar eit diefer Beit genothigt, alle großere Schiffe an bem ge jener Mindung zu entladen und gur Kortbriner Bagren nach ber neuern Stadt Damiette fleinerer ige fich zu bedienen 27). Gleichzeitig fandte Bibars

ed servare non licet. Vem aliis vult invenire, nec
; flectilitatem in se regnare,
potentia gloriatur cunctos
ge et supra se neminem ire
Mahometum magnum fudicat, se vero majora felacturum-frequenter jactat,
m nostram atque militiam
s contemnit, dicens: Vetra nes Rek Francorum,
liae et etiam Alemanniae
norum Imperator, transieut nubes agitata. Veniat,
lex. Marolus, veniat Grae-

cus cum eo et Tartarus, opibus eorum ditabimur, in bellis gloriabimur ut victores.

16) Nach einer von Reinand (p. 505) aus einer arabifchen Lebensberschreibung bes Sultans Bibars mip getbeiten Rachricht nadm Boemund Gesandte bes Königs von Georgien, welche zu Bibars sich begeben wolften und an der Riste bes Jürstensthums Antiochien Schiffbruch litten, gefangen und überlieferte sie dem Chan Pulatu.

17) Matrift bey Steinaud p. 481.

430 Geschichte ber Kreuzzüge. Buch VIII. Kap. XIII:

3. Be. ben Gefcichtichreiber Dichemaleddin, bamaligen Rabi p Samah in Gyrien, ale feinen Botichafter an ben Rom Manfred von Meapel und Gicilien, um bie Freundich Diefes Burfien, welcher eben fo wie fein Bater ber Rain Friedrich den Mufelmannern febr geneigt mar, aber and auf gleiche Weife wie fein Bater mit einem unverfohnliche Saffe von bem Papite und ber gangen biergrebijden Pante verfolgt murbe, fich zu verichaffen. Der Borichafter W Gultans fand an dem Sofe des Ronigs Manfred eine it gunftige Aufnahme und erfreute feinen Beren burch feine Bericht von ben geneigten Befinnungen bes geiftvollen mit gebildeten Ronige gegen bie Moelims, beren ftets einige i ber Begleitung beffelben fich befanden und ohne alle Gie rung ihren Gottestienft abwarteten und bie Pflichten ibid. Glaubens erfüllten 18). Auch in der nachfolgenden 36 unterhielt Bibars bie mit bem Ronige Manfred angelnurft Berbindung und fandte bemfelben als Gefchente eine Gie affe und einige gefangene Mogolen nebft ihren Pferden und tatarifcher Libfiammung 19; und nachtem Manfred in be ungludlichen Schlacht ben Benevent am 26. Februar 1266 feinen Tod gefunden hatte, fo bewarben fich fomobl Sint von Alujon, welcher bes fic.lifchen Befitthums ber Soben fraufen fich bemachtigte, ale ber ungludliche Conradin burd Gefandtichaften um bie Freundschaft bes Gultans Dibart; und Bibare erwiederte Die Gefandtichaft bes Ronige Ran

18) Abulfeda T. V. p. 146. Diche matedein Ein Bafit war als Gerfandter bes Suttans Bibars am Hofe bes Ronigs Manfred "in einer Stadt, welche funf Tagereifen von Rom entfernt lag") im Jahre d. H. 559 (Ehr. 1261'. Merfreutrig ift, mas Abulfeda, welcher ein Schüter bes

Stadt Sichemaleddin war, nach eins Mutheitung feines Lebrers über tit Weife eigabit, wie Friedrich ber Immsfeine Erwählung jum Raifer bewich hatte. Dichemaleddin hatte tiese Nachricht aus bem Munte bes Lengt Manfred vernemmen.

19) Jafei ben Reinaud p. 435.

1, melche in Begleitung papstlicher Botschafter vor Inder.
en und Furbitte für die sprischen Franken einlegte,
Sendung des Rammerherrn Bedredtin Mohams
Napel 20). Mit tem Könige Jakob von Aras
m Freunde und Bundagenossen des Königs Mans:
Dibard ebenfalls in freundschaftliche Berhalts
Wenn dieser Berkehr mit den Beherrschern von
, Neapel und Sicilien dem Sultan Bibars auch
nittelbaren Bortheil gewährte, so gab er ihm doch
it, über die Berhaltnisse der abendlandischen Chris
einander und ihre Plane in Beziehung auf Spe
istina oder Aegypten von Zeit zu Zeit sich Nachs
verschaffen.

erfelben Beit, in welcher ber Gultan Bibars mit

erath berichtet von ben abnten Gefandtichaften att, tes Papites (- Li) ilas Ronrabin ben bem io7 (vom g. Cept. 1268 luguit 1269) im fecheten : Ehronif (Danbichrift liothet ju Bien) p. 229. amen bes Monige Karl Berath : "In Salebung nen beffelben find bie t mit einanter einver: e nennen ibn Re Dichar ptere Dicharia (كارك), ! lettere Belfe." Aus is Cuttans, melden ber Bedrettin Mohammed nahm, bebt Ebn Rerath are tarin anführte, wie e bem Ronige Rart und effetben, Luis, genannt لويس المعرف)

, gefäuig gewesen sen; وبالريدفرنس ju ber Beit namtich, als fie nach bem Unglude ben Damiette in ber Gefangenicait fich befunden batten, fen von dem Ronige Ludwig ber 2Bunich geaußert worten, tag ibm Bibars Diefelbe Freundichaft gewähren moch. te, welche die Ronige von Megupten Malet al Kamel und beffen Cobn Malet adfaleh bem Raifer (Arieb. rich, gemabrt hatten, und bie Erfüle lung biefes Wunfches fen auch pon ibm bem Ronige jugefagt worben. Ronratin wird von Con Terath be-Brichnet durch Rorath Chn allmberur nach elner). Mach elner von Reinaud (p. 485) mitgerheiften Machricht nannte fich Rart con Unjou in feinem Echreiben an Bibard: le tres - devoue scrviteur du sultan.

21) Ebn Ferath ben Reinaud p. 494. ,

3. Cor. großer Borficht und Bebutfamteit Die Borbereitungen neuerung bes Rampfes miber bie Chriften traf, enbigte be nifche Raiferthum gu Conftantinopel fein tummerliches Beber ber Raifer Balbuin ber Erfte, noch fein Beinrich hatten es vermocht, innere Saltbarteit einem ju geben, welches in feiner Ginrichtung und Berfaffi Reim bee Berberbene trug; und wenn auch ber Beinrich bie zwedmäßigften Mittel anwandte, um bie bes Raiferthums zu friffen, inbem er bie Griechen winnen fuchte, fie mit Difbe und Schonung bebande ihnen Stellen im Beere und in ber Staateverwaftung traute: fo vereitelte ber papftliche Legat, Carbinal De welcher im Jahre 1213 von Innoceng bem Dritte Conftantinopel gefandt murbe, um bafetbft bie firchlid gelegenheiten gu ordnen, bie Birfungen jener weifen regeln burch ein eben fo berrichfuchtiges und leiben ches Berfahren, ale er funf Jahre fpater mabre Rrengings gegen Megopten befolgte. Raum war P in Conftantinopel angelommen, ale er befahl, bie. und Rlofter ber Griechen ju fchließen, gewaltsame rungen anordnete und bie Griechen, melde ibrer Rice Mieben, verjagte. Der Raifer Beinrich ließ zwar b bem undulbfamen Leggten verfcbloffenen griechifchen ! und Ribfter wieder offnen und ihren rechtmaßigen B gurudgeben 22); beruhigte aber baburch nicht bie ! niffe ber Griechen wegen funfriger Dieberholungen ab Gewatthatigteiten. Die feindselige Gesinnung ber G gegen ihre lateinischen Beberricher, Die naturliche Rolge rechter Behandlung, mar fur die lettern um fo

Empereurs François (Paris s Livre II. chap. 16. p. 60. p. 65.

eap. 16. 17. p. 15. 16. Ducange histoire de Constantinople sous les p. 63.

lateinifchen Ruiferthums von Conftantinovel. 433

pre Macht an fich gering war und burch Strefe 3. Sbe. Bitter unter fich und mit ibrem Raifer noch icht murbe; und die Ritter, welche bie Bertheis Conftantinopel übernommen batten, vergagen ale ibre Vflicht, bag fie, butch bobern Colo verie Dienste der Reinde des weuen Raiserthums Der frühreitige Tob des Raifets Deinrich, wellte 1216 nach einer Reglerung von gebn Jahren Monnten im vierzigften Jahre feines Alters ftarb. t ungludliches Ereigniß, welches ben Berfall bes Beichs beschlemigte, ba an die Stelle bes mitben Beinrich tein Raifer trat, welcher beffen Grunds und bas vollenbete, was er angefangen hatte. beter von Aurerre, Gemabl ber Jolanthe von er Schwester ber Raifer Balduin und Beinrich. Babl ber Barone von Constantinovel, ba Deine igunliche Racksommen gestorben mar, auf ben aiserthron berief, nahm zwat eine ansehnliche Littern und Außbolt in seinen Dienft und vets e frangofischen herrschaften 24), um die Roften ing und Unterhaltung bes heers gu beftreiten, 15 ex feinem neuen Throne Anfeben und Gland iffte; er gelangte aber nicht einmal nach Com Da Beter nicht die Mittel befag, ben Benes Roden ber Ueberfahrt nach Griechenland für fich.

1. 2200 in die Diensie Maci Compenus von ge a. a. D. Livre II.

indete Die Grafichaft de herrichaft Coucy piegerfonn, ben Grafen Derve von Revers, unter ber Bobingung, haß, fie, faus er binnen feche Jahren flurbe, beffen Eigenthum werben, faus er aber langer lebte, ihm felbst wieder beimfallen follem. Ducauge 1. c. ch. 24. p. 67.

Meine Familie und fein Deer zu begabten , fo übernabi bie Berpflichtung, fur bie eigennutige Republit, welche Berlegenheiten tapferer Mitter nicht unbenuft ju 1 pflegte, bie Stadt Dorrachium wieder gu erobern. biefe Crabt war nicht lange gupon ben Benetignern Theoborus, bem Cohne und Machfolgen bes Michael nenus im Fürftenthume Epirus, entriffen worben. "M Belagerung bon Dorrachium miflang, fo entichlof fic Raifer Deter , burch bie ganber bes Rurften Theoborn! Das Ronigreich von Theffalonich feine Reife nach Con tinopel fortgufeten. Er wurde aber febr balb in ber birgen von Epirus burch bie Eruppen ben Theodorm gefchloffen, ungeachtet bes Bertrage, welchen ber par Legat, Carbinal Johann Colonna, ber ben Raifer beal mit ben Seinben berabrebete, nebft mehreren feiner W gefahrten von bem treulofen Furften Theoborus gefange nommen und nur burch einen balbigen Tod von ben einer barten Gefangenschaft befrent 25)2 Geine Ger Solanthe, welche mit ihren Wichtern und bent bafe Pennbufum, wo ber Reifer nach Epirat efich eine berte, unmittelbar nach Confimetinopel vormmegenein genat zwar bafeibft balb nach ihrer Antunft ibres & Bafbuin, bes letten der lateinfichen Rnifer von Di bie: Barone , bed: Raifeithums maren inber imit Rad Mennunge: baf: eine fange vormindicaftlice Denn bem ichmachen Reiche bochft verberblich mare, und bei ben fich ju beur Beschluffe, bemidteften Cobne best Beter, dem Grafen Philipp von Ramur, ben ein Abron anzutragen. Der Graf Philipp von Ramm aber nicht geneigt, fur bie Raiferfrone, welche feinem

²⁵⁾ Ducange 4.; 6. D. oh. 25-27. p. 68-7s.

fo schmablichen Tod jugezogen hatte, feine iconen 3. Ehr. ichen Berrichaften aufzuopfern; fondern er brachte eronen von Conftantinopel feinen jungern Bruder Ro-Borfcblog; und diefer trat im Jahre 1220 bie Reife Romanien burch Deutschland und Ungarn an und am Refte ber Berfundigung Maria 1221 pon bem Bar rchen. Matthias in ber Sophienfirche an Conftantinge Kont 26). Balb nach feiner Thronbesteigung folgte , Raiferthume von Ricaa dem milben und nachaiebis beoborus Lastaris, welcher in ben letten Jahren feis saierung mit bem Saufe ber flandrifchen Raifer von ntinovel burch feine Bermahlung mit Maria von Courher Tochter ber Raiferin Jolanthe, fich verbunden beffen unternehmender Gibam Johannes Ducas, mit emnamen Batabes; und ber Rrieg, in welchen Robert, t burch gren Bruder bes verftorbenen Raifers Theo. mit Johannes Batages fich vermidelte, hatte fur zeinische Kaiferthum von Conftantinopel bie empfinde Berlufte gur Folge. Die ungludliche Schlacht vemaninum im Jahre 1424, in welcher mehreve e Wertheidiger bes mantenden Raiferebrones ihr berforen, brachte ben Raffer Robert umrichen Befit iatifchen Plate, welche mahrent ber Regierung bes beinrich waren erobert worden; und Johannes Baunterwarf fich bald bernach auch die Stadt Abrias mit bem Benftande ber griechischen Ginwohner, welche ber lateinischen Berrichaft mit Wiberwillen getratten 27). Gleichzeitig brang Theodorns Comnenus, · icon guvor Theffalonich fich unterworfen und ben

27) Nicephor. Gragor. II. r. Ducange a. g. D. ch. 6, 7, p. 80. 8r.

436 Gefdichte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. XIII

Sitel eines Raffers von Theffalonien angenommen batte" sou Beften ber vor, inbem er bie Schwache ber Latem welche bie Bolge ihrer in Rleinaffen ertittenen Dieberlagem mit noch größerer Thatigteit und Gefchicklichteit als fel Bebannes Batabes benutte. Dhne große Schwierigfeiten oberte Theoborus Mofonopolis, Dibymoteichon und an Stabte, vertrieb bie Befatjung bes Raifere von Dicae Mbeianopel, fette fich felbft in ben Befit biefer Stadt befute feine Streiferepen bis ju bem Beichbilbe bon Raneinovel aus 29). Bergeblich bemubte fich ber & Donorius ber Dritte, bem Raifer Robert in Diefer bebil sen Lage bie Dalfe ber abenblanbifchen gurffen gu emid bie Ermahnungen bes Papftes fanden um fo meniger bir, ba Robert fetoft feine butfebeburftige Lage verid merte, theile burd feln unbefonnenes Betragen fomobl's Johannes Batages, welcher ihm einen billigen Friebe mabrie, als gegen bie Barone bon Conftantinopel, burch feine Tragheit und gangliche Unfabigfeit, in fom gen Berhaltniffen fein Unfehen und feine Burbe gu bei Robert enticolog fich endlich, ba er bon feinen ein Unterthanen fich berachtet fab, Conftantinopel ju beile und an bem Sofe bes Papftes Gregor bes Reunten, cher indeß bem Papfte Sonorius bem Dritten gefolgt ! Befcwerben uber bie Beleidigungen, welche er bon i Baronen erfahren hatte, vorzutragen; und als er auf Rath bes Papftes von Rom nach feiner Sauptftabt gm Bebren wollte, ftarb er an einer Krantheit in Achaja Jahre 1228 80). Da Robert feinen andern Thrond hinterließ als feinen Damale gehnjabrigen Bruber Balt

²⁸⁾ Niceph, Gregor, II, 2.

⁵⁰⁾ Ducange a. a. D. ch. il 1

²⁹⁾ Ducange 4. 4. D. ch. 7.

igen die Barone von Conftantinopel bis gur Bolls 3. Che. biefes jungen Pringen bem Ronige Johann von , welcher fein Ronigreich bereits bem Raifer Fried= reten hatte und bamals als Auführer eines papfts ere ben Raifer befampfte, ben erlebigten Thron faiserlichen Titel 3'). Der Kaifer Johann, welis ein Greis im boben Alter mar 32), als er im 30 in der Cophientirche getront murde, brachte Aughl von Rriegern, welche er in Italien und geworben batte, nach Constantinovel; Diefe Rries ba ber bochbetagte Raifer zu feiner Unternehmung ließen tonnte, gerftreuten fich und tehrten in ihre turud, ohne bem Raiferthume irgend einen nugli: ft geleiftet zu haben 33). 216 nach zwenjabriger it Johann im Jahre 1233 in die Lander bes Rais von Micaa einbrach und bas Glud hatte, bes ipes Piga fich ju bemachtigen, fo veranlagte er ein Bundnif bes Raifere Johann Batabes mit tfan, Rral der Bulgaren, welchen bie Barone von iopel auf bas empfindlichste beleidigt batten, indem ibm angetragene Bermahlung feiner ichonen Tochter dringen Balbuin ablehnten und dem Thronfolger bie pres Raifers Johann, Maria von Brienne, gur Ges ben. Die Kolge bieses Bundnisses war eine Belages Conftantinopel zu Daffer und zu Lande burch ein eine Flotte ber vereinigten Griechen und Bulgaren im

z bamale, wie Ducange . 15. p. 90) in mehreren pachweift, in Frantreich Bormundern die Titel ber , welche von ihnen ver: en, au bewiuigen. : Raifet," fagt Georgius

:h. 27. p. 94), "batte be:

reits ein Alter von achtgig ober vielleicht noch mehr Jahren erreicht; als ich felbft biefen Dann fat, fo er flaunte ich über feine Große, indem er an Lange und Breite bes Rorpers alle Anderen übertraf."

83) Ducange a. a. D. ch. 47. p. 94

438 Gefdichte ber Rrenginge. Buch VIII. Rap.

9. Chr. Sabre 1235! Dbwohl Johann feine Dauptftabt mit ju dem Muthe vertheibigte und burch einen gludlichen ? entfette 34): fo fab er boch mit banger Beforgnif nen griffen feiner überlegenen Reinde entgegen; und er fanbl feinen Gibam, ben Pringen Batouin, nach Rom gu bem Gregor bem Reunten, um beffen Gutfe ju erbitten. rend Bafouin mit papfilichen Rreugbullen in Franfre bergog und bie Barone und Ritter fur bie Untern eines Rrengzuges zur Errettung bes bebrangten fat Raiferthums am Bosporus ju gewinnen fich bemubte im Sabre 1237 Abgeordnete aus Confiantinopel, melbeten, bag ber Raifer Johann geftorben mare i Reich in ber bebrangteffen Lage hinterlaffen batte, geringe Ritterfchaft, welche in Conftantinopel fich es nicht magte, aus ben Mauern ber Stadt berbi men und bie Plunberungen ber Reinde, melde ba gende Land iconungstos vermuffeten , ju binbern , theils wegen bes Dangels an Lebensmitteln, th Burcht bor funftigen Gefahren viele Ritter aus C nepel beimlich und in der Nacht entflohen und in math zurudgelehrt maren 35). Diefe schlimmen 9 ten, welche burch fpatere Melbungen bestätigt mur wogen ben Pringen Balbuin, feine Bemubungen fur tung feines bedrangten Reichs zu verbebbein, und i ibm nach vielen Schwierigfeiten so) & far feinen Di

84) Ducange a. a. O. ch. 19—21, p. 95—99. Ueber ben von dem Rais fer Iodann unternommenen Ausfau f. die Geschichte des Philipp Mousstes, Bischofs von Tropes (in der Aussabe der Gesch. des Biuebardouin von Ducange p. 221, wo behauptet wird, das weder Riar, noch Hector, noch Ogiers der Dane, noch Rolant, noch

Judas Maccabaus jemal Thaten vollbrachten, als Raifer Johann.



⁸⁵⁾ Ducange q. a. D. p. 99-103.

³⁶⁾ Ein frangofiches D auf die Aufforderung 1 Balbuin im 3. 1938 fich und nach Benedig fich be

rachtliche Babl von Rittern und Aufvolf gu gewinnen, 3 abr. b welchen er im Jahre 1230 burd Deutschland, Ungarn Die Lander des Krald Johann Man von Bulgarien, ber Acfrubere Bunbnig mit Johannes Batages aufgeloft hatte, Eonstantinopel jog. Nachdem Balduin im December M. Jahrs bie taiferliche Arone empfangen hatte, fo untermer im Jahre 1240 bie Belagerung ber befestigten t Taurulum und eroberte biese Stadt, ba bie geringe I von Truppen, mit welchen der Kaifer Johannes Batages ibefett bielt, nicht im Stanbe mar, bem gabireichen be ber Belagerer einen beharrlichen Wiberftand entgegen Da der Raifer Baldum aber nicht binreis the Gelbmittel befaß, um fein Deer gu befolben und gu inhalten, fo beschränkten fich feine kriegerischen Unternehigen auf Diefe Eroberung und einen Sieg, welchen feine nte über den unerfahrenen Befehlshaber der Seemacht Raifers von Nicaa gewann; fein Heer zerstreute fich binachher, und Balbuln fab fich genothigt, mit Johans Batages, welcher bamale mit ben Buruftungen zu einem bae gegen ben Raifer von Theffalonien beschäftigt mar, amenjahrigen Waffenstillstand zu schließen und bem ten von Monium Untrage megen eines Bundniffes gu then 38); und ale diese Unterhandlung ihren Zweck verthe, fo begab fich Balduin im Jahre 1244 aufs neue to Italien und Frankreich, um bie Bulfe bes Papftes

nes Batapes wurde im Jahre 1249 gesichtoffen, und die Unterhandlungen mit dem Sultan Sajatseddin von Ifonium, in welchen von der Bermählung einer Berwandten des Kalifers Balduin mit dem Sultan die Rede war, fanden im folgenden Jahre 1243 Statt. Ducange a. a. O. ch. a5—29. p. 125—129.

basethst sich einzuschiffen, ging ihr aus einander, weit der Raiser berich die Ueberfahrt nach Griet pland hinderte. Ducange a. a. D. wee IV. ch. 8—10. p. 111—114.

¹⁷⁾ Ducange a. a. D. ch. 18-22. 119-125.

D Des Baffenftiufiand mit Johan:

440 Gefdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap. XIII.

Innoceny bes Bierten, bes Ronigs Lubwig bes Remin und ber frangofifchen Barone fich zu erwirten. Geine be mubungen mabrend feines mehrjabrigen Aufenthalte i Reantreich blieben aber ohne Erfolg, weil ber Ronig Lubnig ber Nounte fowohl als ein großer Theil ber fvangofiichen Pare und Ritter bamale fcon mit bem Rreuge bezeichnet und und gur Errettung bes beiligen Lanbes fich verpflichtet better und balb bernach bie Bluthe ber frangofifchen Mittefor in Megnoten vernichtet wurde. Diefe Reife hatte fur bi ungludlichen Raifer nur bie Wirtung, bag er fich burd fet mabrenbe Berlegenheiten genothigt fab , bie febten liche bleibfet feiner Stammguter zu peraufern 390. Die im Regierung bes Raifers Theoborus Lastaris von Dicis, M Sohns und Rachfolgere von Johannes Batabes ; gentin amar bem Raiferthume von Conftantinopel einige Bill weil Theoborus, ein Surft von geringen Sabigfeiten, ber Ginen Seite burch einen Rrieg gegen bie Bulgarm ben Furften von Epirus beichaftigt und von ber ante Seite burch bie Mogolen, welche bamale in Rleinafien gebrochen maren, bebrangt murbe 40). Raum war ab Balbuin aus Reanfreich nach Conftantinopel gurudgeften 9. De. als im Jahre 1258 nach bem Tobe bes Raifere Theobord pon Dicaa ber thatige Michael Palaologus von einer ten bes Sofes von Nicaa querft gum Bormunde bes minte jahrigen Raifers Johannes Lastaris, bes Cobns bes Il borus, ernannt und wenige Monate fpater mit bem i ferlichen Purpur befleibet murbe 41). Schon im In linge 1250 fanbte Michael Palaologus unter ber Unit rung feines Brubers, bes Großbomefficus Johannes, mit

⁵⁹⁾ Ducange a. a. D. Livre V. ch. 8 sq.

V. 41) Georg. Acropol. cap. 15. 15 p. 87 − 89. Nicephorus Gregat. 5 16. 4. V. 1.

⁴⁰⁾ Ducange q. q. D. ch. 13. p. 146.

Malien ein Deer, weiches ben: Michael Comneuns, bas 3. Coe.
Mgen Fürsten. von Spirus und: Beberricher von Theffallen, ivie bessen: Bundredgenoffen, den Fürsten Gottfried Willes denis von Achaja, und die Truppen des Königs Manfred melicilien in zeiner entscheidenden Gehlacht überwand und Change Land. von Thessalien eroberte. 2). Nachdem Mis Palaologus diese wichtige Eroberung vollendet hatte, dichtet er eruftlich auf die Bertreibung der Lateiner aus thinktimpel.

Die Lage bes Kaisers Balbuin war mit jebem Jahre fisfer geworben; und ba bie banfig eingetretenen vornbichaftlichen Bermaltungen mabrent ber Erlebigung bes rond ober ber Abwesenheit ber Kaiferundenn fie auch gethen und fraftigen Banben anvertraut murben, gur Auf-Maltung bes faiferlichen Unfebens und ber Rechte bes rock : nichts weniger als forberlich gewesen waren: fo Balbuin in eben bem Dage verächtlich, in welchem e Bulfemittel fich erfchopften. Die Gintunfte ber Dampts te Constantinopel, feitdem bas Raiferthum auf ben Uma ber Mauern Diefer Stadt befdrantt mar, genugten - weniger gur Bestreitung ber gewöhnlichen Beburfniffe 1-Raifers, als die habsuchtigen Benetianer in dem Theis usvertrage, welcher im Jahre 1204 mar geschloffen wor-L felbst einen berachtlichen Theil von Conffantinopel fich dehalten hatten. Die Unterftugungen an Geld, welche Wonin auf feinen Reifen nach Franfreich und England fich Wilt Batte, fo wie ber Bertauf ber Dornenfrone bes Erlos s und anderer tofibaren Reliquien 43) aus ben Schagen ber welle des faiferlichen Palastes zu Constantinopel und andrer

p) Ducauge 6. 6. 0. ch. 16-13. ch. 11 - 15. p. 114 - 117. ch. 24. 148 - 151. p. 124. 125.

j) Ducange a. 4. D. Livre IV.

bactigan-Rirden, Haltellisei Beit: abat Solfen zunich: Malbuin nandte! i Me Soften Kiner Delbaltung unbr Marber Deffreiten, bas Wen von bent Dad Beldfe von Conficialitävei abnobius ptagen: lief : um Grembbly fich garverfel fer : mieberriff , : mub: faft: Tolm Dartebunfelte Philipp bem Saufen Capelle ju Benebig inte : Geife lieferte 44). Obgleich Michael Paldologus fchen: bi brangte: Lane bes: Raifers Walbuin als: dine ermantera forberung jur ansführning ber befchieffenne Evobers Configuration of betrachtetey: fo befthlesmillim boch a Aufreigung ber Gennefer ben Untergang bie tittelnfici fethums am Bosporne: benn, bie: Gennafer: verbant 3. Con ungenchtet bes Friedens, welchen für unter wanftich mittelung mit ben Benetianern gefchloffen batten .. fi Jahre 1261' mit bem Raifer von Micha jur gerteiff den Berftorung ber vonetiauffchen Berrfchafe in Et nopel 45). Unter folden Umftanben friftete felbft be fenstillstand, welchen Dichael Palaologus im Berl Jahrs 1260 bem Raifer Balduin für ein Jahr bewill teinesweges die Fortbauer bes binfalligen lateinisch

⁴⁴⁾ Ducange a. a. D. Livre V. ch. 19. p. 151.

⁴⁵⁾ Bartholomael annales Genumaes (Muratori Script. rer, Ital. T. VI.) ad a. 126x. p. 528. Die Genuefer rüfteten in Bolge diefes Bundniffes wirklich für den Krieg gehn Galeen und sechs andere Schiffe aus, mit welchen die nach Genua gekommenen Botschafter des Kaisers Michael Paläologus gurucklehrten. Dar der erklärt sich die von mehreren Gesichichtschreibern (vgl. Ducange 1. c.

ch. 27. p. 158) erzähl bag die Genueser dem K dael Palacologus ben der ung von Constantinopel geleistet hätten. Des von mäus erwähnten Krieges i tianet wider den Kaiser Dentre auch die von Huchen Chroniques nationales i du XIII siecle) herausgeg griechische Edvonit von i und Morea.

⁴⁶⁾ Ducange c. c. D. ch.

bes lateinifchen Raiferthums von Conftantinopel. 443

, und Michael Paldologue gelangte gu bein Bes Inter. Conftautinopel fruber, ale er erwartet hatte.

Sommer bes Jahrs 1261 fanbte ber Raifer Dis ten geloberen Alexius Strategopulus mit einigen nach Thracien, theils um biefes Land gegen einen es gurften von Epirus, weil ber Baffenftillftand, Dichael mit biefem Furften gefcoloffen hatte, abges par, zu vertheibigen, theils um Erfundigung uber and von Conftantinopel einzuziehen; und ber grieelbherr ftellte fein Beer, welches burch comanifce mar berffartt worben, in ber Rabe Diefer Stadt bt in ber Abficht, wirklich Beindfeligkeiten mabrend er des Baffenfillstandes ju uben, fondern um bie g bon Conftantinopel zu beunruhigen und bie Bebes flachen Landes von Romanien, welche bamals e Griechen noch die Lateiner ale ihre Berren aner-47), fondern in volliger Unabhangigfeit lebten, für be bes Raifers von Micaa ju gewinnen und mit Berathungen megen einer funftigen Unternehmung onstantinopel zu halten. Durch den Bericht, wels

γεληματάφεσι, d. i. solche, h ibrem eigenen Willen leblamais, nachdem die lateiladit über das flache Land
nien besonders seit der Eron Selphria durch die Grieehört hatte, unabhängig
ind je nachdem es ihrem
angemessen war, es bald
riechen, bald mit den Laliten. Sie bauten übrigens
, wurden eben beswegen,
stantinopel mit Lebensmits
igten, von den Lateinern
r Schonung behandett und

waren teinesweges herumstreifende brodiose Scharen, sondern vielmehr damals frene Bauern. Bgl. Georg. Pachymeres Lib. II. c. 14. p. 71. Nicephorus Gregoras (II.2.) bezeichnet die Bauern, welche von Pachymeres Oslyparages (homines suae voluntatis) genannt werden, durch geringe Leute (ayogalos aydess), awar Römer ihrer Abstammung nach, aber Eingeborene (avroxvovss) von Constantinopel, welche damals wegen der Ernte außerhalb der Stadt sich befanden.

der bide Landleute erftatten fonnten, ba fie in baufigen Bertebee mit Conftantinopel ftanben, erfuhr Aleriue, bai teine. Beit fur eine Unternehmung gegen biefe Stadt gunfie ger mare ale bie bamalige, inbem ber Dangel und tie Roth bes Raifers Balbuin und feiner geringen Milig ben bid fin Ginfel erreicht hatten, und bag bie venetianifche Riell unter der Unführung bes furglich angetommenen venetiam iden Statthalters, Marcus Grabenigo, nicht nur mit te venetiquischen Truppen, fonbern auch mit einem Theile in fraubfichen Ritterichaft nach ber thracifchen Statt Daple nulle an ber Rufte bes fchwarzen Deeres gefegelt mit bergeffalt, bag Conftantinopel faft ganglich bon Truppe entblogt mare 48). Diefe Melbungen bewogen ben Mer nach einigen Bebenflichfeiten ohne Biffen und Billen te Raters Dichael Palaologus am 24. Julius fein Beer a bie Manern bon Conftantinopel gu fubren und ben Ingin son ber Geite bes golbenen Thore ju unternehmen. De Erfolg übertraf bie Erwartungen bes griechifchen Relbbenn: Die Bauern, melde ibn ju biefer Unternehmung bewogn batten, erftiegen, ohne Biberftand gu finden, bie Daun, erichlugen bie Bachter, welche fie meiftens fchlafend anne fen . und offneten fowohl bas vermauerte golbene Ibm als andere benachbarte Thore, worauf Alexins mit be fbrigen Theile feines Deers am Morgen bes 25. Julid Beber ber Raifer Balbun in Conftantinopel eingog 49). noch bie übrigen Frangofen und Italiener, welche bafel aurudaeblieben maren, hatten ben Duth, fich zu vertheibt

⁴⁸⁾ Georg. Pachym. Lib. II. c. 26. p. 90.

²⁹⁾ Die verschiedenen abweichenden Ergählungen über die Wiedereroberung von Confiantinopel burch die Sciechen f. ber Ducange d. u. D.

ch, 04-06. p. 135-158. Unter be morgentändischen Geschichtscheiben erwähnt nur Abutsaradich (Chros Syx. p. 596) dieser wichtigen Ges benheit mit einiger Ausschlänk

Bell. Beinaud Extraits p. 463. 4...

ng bes latefulften Rafferthums von Conftantinopel. 445

mbern fie waren nur bemubt, ihr Leben und von 3. Cheatern fo vieles ale moglich zu retten; und zu ibrem mer in biefer Racht bes Schredens bie venetionische on Dapfinufia gurudgefehrt, welche bie Rinchtlinge a und von ber Stadt, bie fie mit fdimpflicher Reige laffen hatten, hinwegführte 39). Der Raifer Balbuin t folder angelichen Gile aus feinem Palafte ents baf er felbit fein taiferliches Schwert, feinen Reiches und alle übrigen Reichelleinobien ben Griechen als pridlief 31). Um 15. August 1261 bielt Michael 3. Che. gus feinen fenerlichen Gingug in Conftantinopel burch bene Thor, indem er bas von dem Evangelifien jemalte Bildniß ber Jungfrau Maria, welches aus de bes Rofters Pantofrafor hervorgeholt worben or fich tragen ließ 52). Alfo nahm bas lateinische um von Conftantinopel ein flagliches Ende, nachbem Baffenn auf fieben und funfalg Jahre, bren Monate of its righters. Gar Lage gebracht batte 53 y. enn auch bas lateinische Raiserthum bon'i Conffantis em beiligen Lande ben weitem nicht bie großen Bors emabrt batte, welche ber Papft Innocens ber Dritte

Raifer Batbuin landete auf icht duerst an der Jusel Rewo ihm der venetianische kreundliche Aufnahme ges Ancks. Danduli Chron. in Séript. T. XII. p. 369), 3 er wieder zu Monembassa i an das Land und versige Zeit ben dem Fürsten von Achaia und Morea von Komanien und Morea in p. 200. 201). Bgl. Du. a. O. ch. 27. p. 258.
cango a. a. O. ch. 28. p.

idg. Daber bezeichnet die neugrie chische Chronit von Romanien und Morea (p. 96) mit Recht beit Katifet Balduin durch die Wemerkung: "woch cher durch fein felges Benehmen das Kaiferthum verlor" (onov syaas rips faasklas ud rips adure robnpages).

- 62) Nicephor, Gregor, IV. 2 (ed. Bonn, T. L. p. 97). Ducange a. c. D. ch. 30. p. 160, 161.
 - 53) Ducange a. a. D. ch. 27. p. 168.

William Care Strains

machin Mentellen bie Ronenberg bet Montenbelle bed Randie legenite inte baie iftelt beit bentiteinebel als ronnbiechen Berieu beftente, ja jand incagen ber Erteme Bibges in cierem Ercienffe eine neue Be-Tur, jungleit Bie esteh fiche in Matte der ger idenne der chriftliches Pereichteft in Opracia und fe-Notherion & namiginar mold nam etalethic madifical

Der Berluft von Conftantinopel fiel in Die Beit, der nach bem ju Biterbo am 25. Mai 1261 Tobe ') bes Papfies Meranber bes Bierten ber api Stuhl erledigt mar. Dowohl bie romifche Rirche nur acht Carbinale gabite, weil Alexander ber Bier rend feiner gangen Regierung feinen Carbinal ernann fo verfloffen bennoch mehr ale bren Monate, che ! ringe Bahl gu ber Bahl eines neuen Dberhauptes be fich vereinigte; fo febr auch bie gefahrliche Lage ber Uebermacht bes Ronige Manfred bebrobten apol Stuble felbft und bie Bebrangniffe ber Rirche im lande und Abendlande gur Beschleunigung bes Bab tes aufforderten. Da Die Carbinale unter einanber febr im Unfrieden maren, bag von ihnen teiner eine Mintegenoffen bie papftliche Rrone gonnte: fo befchl enblich, einen anbern Geiftlichen auf ben apoftolifche gu erheben, und wahlten am Tefte ber Enthauptung nis auf ben Borfchlag bes Carbinals Johann Dr Patriarchen Jatob Pantaleon von Jerufalem 2),

¹⁾ Schreiben bes Papftes Urban IV. an alle Pralaten ber Rirche, erlaffen gu Biterbo im September 1261, bey Mainathus ad a. 1961. 5. 19.

²⁾ Wadding annales T. IV. p. 160. Fr. pon 24 fcichte ber Dobenft, IV. @

in Ungelegenheiten feiner Rirche am papfilichen 3. gon ich befand 3).

er Patriard Jatob, welcher als Papit Urban ben i fich naunte, mar gwar von geringer Bertunft, benn ber Sobn eines Schubfliders ju Tropes in ber agne; er mar aber gleichwohl ein Mann bon vieler g und in allen ben Renntniffen, welche bamals bie tung bober firchlicher Memter erforberte, febr mobl htet; und auf ber hoben Schule ju Paris, mo er und feiner Bilbung legte, blieb feine ausgezeichnete amteit, fowohl in ben freven Runften ale in bem en Rechte und ber Gottesgelahrtheit, nicht unbes).4 Deehatb nahm ibn febr balb nach feiner Rade m Baris in feine Baterftabt ber Bifchof von Laon in Dienft, vertraute ibm bierauf Die Pfarren von Laon F'Befohnte feine Dienfte burch bie Ertheilung einer dir ber bortigen bilcoflicen Rirche tufffen erwarb fich Jatob Pantaleon burch feine Rebi

mar fcon ju Lebzeiten bes Mleranden an beffen Dof aes um Befchwerten ju führen er von Diefem Darite jum le Ber Rirthe von Jerufalem . Chentung bee Benedictie # et. Lagarus gu Bethania pfritalitet. Eine ber erften a Berordnungen Urban bes war bie Burudnahme bies ntung. Rainaldi Annales a. f. g. g. Rach Sugo Plat 737), welcher auch diefer ig eemabnt, verlieg ber Daas beilige Land aus Ber: er Die Ernennung bes Bijomas von Beiblebem (aus igerorben) jum papftlichen Sand.

Legaten in Otolemais, welche Balb nach bem Rriege ter Benetianer und Genuefer erfolgte (vgl. Dugo Diagon p. 756), intem er einem Belitichen, welcher unter ibm fand, nicht fich unterordnen woule (par despit de ce que cil qui devoiet estre desous lui vint legat desor lui).

4) Gregorius Decanns und 8. Antoninus ben Rainaltus ad a. 1261. 5. 8 Denen, welche ibm eines Ed ges feine geringe Derfunft vormatfen, gab er jur Antwort, ette Geburt fep eine Babe ber Ratur, aber um ebel gu werden, baju gebore Tugenb und Edelmuth (nobilem nasci naturae esse, fieri vero virtuis et nobilitatis). Wadding L G.

400 Gefdicte bie Rreuginge. Bud VIII. Ran

The nibiteit und Buthtigfeit fo großes Bertrauen, baf i Archibiaconus ernannt, fpaterbin jum Bifchofe bot erhoben und mach einiger Beit ju bem bifchoflichen won Berbun berufen marte. Much an bem papfiliche erregten feine Rabigleiten forgruße Aufmertfamleit, b wichtige : Sendengen: nach Bonnutrut. Liefland und ? Sbertragen wurden: !) 4:: find beim jandaiffreiteten Rubm den er burchifeine Reblichkeit, Belehrfamleit unb C Inbleit fich erworben batte; verbankte er ebenfalls ! pafang gunt Patrigechen bon Berusalem 6). Maste bewährte er nicht minter als in feinen fraben teiltuiffen seinen wohl erworbenen Rubm, und bie ei fiben Bewohner bes beiligen Landes fomobl als bie welche babin wallfahrteten, verehrten ibn als eines wed Bater ?). Ungeachtet bes boben Alters, welche ber Bierte fcon erreicht batte, als ihn die Carbin ben Stubl bes beiligen Betrus erboben, feiner betrat Doblbeleibtheit und ber ihm angeborenen Liebe jum und gur Rube 8), entwickelte er in allen ben viel und ichwierigen Ungelegenheiten, welche bamale bie & bes Oberhauptes ber Rirche in Unfpruch nahmen, ein fo große Thatigfeit ale Entschloffenheit.

Obwohl Urban ber Bierte als Patriarch ber Rir Jerusalem, welche fünf Jahre von ihm war verwalt ben, die Verhältniffe bes heiligen Landes von allen tennen gelernt hatte, so ahnte er bennoch nicht die I welche die Christen in Sprien bedrohte; vielmehr h

⁵⁾ Theodoricus Vallicolor ben Rate ngibus a. a. D.

⁶⁾ Gregor, Dec. ben Rainathus a. a. D. 5. 9. Bgl. oben Kap. 12. Unm. 21. G. 393.

⁷⁾ In quo quidem patriarchatu

sic praefuit et profecit, que grini et incolae ipsarum patrem et pastorem amab bere se gaudebant. Greg ben Rainatbus a. a. D.

⁸⁾ Wadding L. C. p. see.

froben hoffnungen fur die Butunft Ptolemais vers 3. Che.

Seine erften Bemubungen nacht feiner Erhebung apostolischen Stubl maren beebalb teinesmeges ben nheiten bes beiligen Landes jugemenbet; unb ba Unterbrudung bes Ronige Manfred nichts ibm wiche enn fcbien, ale die Bestrebungen feiner Borganger fur nigung ber Griechen mit ber romifchen Rirche forts fo bemubte er fich mit großem Gifer, Die Biebers g bes lateinischen Raiferthums von Conftantinopel en. Dadbem ber ungludliche Raifer Balbuin, mele) ber Flucht aus feiner hauptstadt an ben papfis of tam, burch seine Magen und Bitten bas Dits & Papftes und ber Cardinale erwedt, und eine haft der Benetianer nebft einigen aus ben Lanbern bifchen Raiferthums getommenen Lateinern bie Bulfe fchen Stuhle gur Wiedereroberung von Conftantis b zur Behauptung ber griechischen Lander und Inde noch im Befige ber abendianbijden Chriften fic , mit eindringlichen Borftellungen erbeten hatten: ! Urban ber Bierte feinen Capellan Undreas von Archibiaconus ber Rirche zu Paphos, an ben Ronig en Reunten von Frankreid und bie frangofischen Prat Briefen, in welchen er bie Biederherstellung bes

e," schrieb er am 20. Aus bem Ronige Ludwig IX. eich, "nachdem die götte bung durch bas Schwert n, als eine Ruthe bes Treutofigfeit der Caraces und von ihrem Schmuze Land von Paleb bis Jeseinigt hatte, filerauf auch vertilgt worden waren: welfaubigen in jenen Ge-

genden teinen andern Feind au betampfen als die Aegypter (Babylonios). Dadurch wurde die frobe Poffnung begründet, daß es möglich fenn wurde, das Bertorene wieder zu gewinnen und ben frühern glücklichen Zuftand wiederherzustellen "Rainaldus ad a. 1263. §. 5. Dafob Pantalen war Patriarch von Jerufalem vom J. 1256 bis zum J. 1201. 3. Bet loteinischen Ruiferthums von Conftantinopel mit & Beredtfamteit, ale eine Angelegenheit von fo großer gigfeit barftellte, bag bie Chriftenheit fein Opfer un Unftrengung, welche ju biefem Biele führen tonnten, Durfie. "Wenn die Ueberbleibfel jenes Raiferthums," Arban bem Ronige Ludwig, "mieber in Die Gem Briechen fielen, was Gott verhuten wolle: fo murbe melde dem beiligen Lande zu Bulfe tommen wolle Beg pericoloffen fenn; beshalb reiche aus Achtung apoliolifchen Stuhl, ober vielmehr aus Rudficht fi felbit, bie Sand bes Schutes und Bepftanbes bem ge Soiferthume, ben Benetianern, welche baran Theil und den übrigen Lateinern, welche gegenwartig noch fich behaupten, und bewege bie Pralaten beines Rek biefe wichtige Ungelegenheit eine angemeffene Bel Rubung in ber Beife, welche wir in bem auf bas # bes Bifchofs von Algen an fie erlaffeuen Schreiben net baben, ju bewirken. Denn fo in beinem Reich des bas Borbild und Mufter aller andern driftlichen ift, ein fo frommes Wert einen traftigen Unfang g fo wird es unter bem Benftande Gottes bald fich ve ju allen andern Reichen ber Welt, welche jum C thume fich bekennen." Bugleich meldete Urban bem Ludwig, bag ber Kurft von Uchaja und Morea ein thes Deer gesammelt hatte, um gu Lande miber Co nopel zu gieben, daß die Barone, melde einen Il griechischen Infeln beberrichten, ihre Streitfrafte m Deere jenes Rurften vereinigen murden, und baf bie tianer, von welchen eine fattliche Seemacht mare ruftet worden, burch ihre Gefandten fich erboten allen benen, welche an ber Beerfahrt gegen Configr Theil ju nehmen geneigt maren, unentgeltliche Uet

Bibren Ochiffen an bewilligen 10). Gleichzeitig gebot 3fbr. ban bem Provincial ber Minoriten in Frankreich, bas in fur bie Diebereroberung bon Conftantinopel im gangen Bribe feiner Bermaltung ju predigen und burch andere fabige Bruder feines Ordens predigen ju laffen, inbem Diejenigen, welche fur biefes verbienftliche Bert bas Rreus Imen wurden, aller Nachte und Bortheile, welche ben bufahrern im Dienfte bes beiligen ganbes guftanben, theils machte und die Rreuzprediger bevollmachtigte, überall, ihnen angemeffen scheinen murbe, bie Gelftlichkeit und Bolt zu ihren Predigten zu berufen und ben anwesen-Manbigen nach Gutbunten fur vierzig ober bunbert Tage be zu bewilligen ""). Auch beauftragte er ben Bifcof fielm von Ugen, jur Forderung Diefer Rreugfahrt in gang interich einen Behnten zu erheben 22). Obgleich Ludwig Deunte bas ichimpfliche Ende bes lateinischen Raiferbend von Conftantinopel nicht mit Gleichgultigfeit vernommund fruberbin bem Papfte Urban feine Bereitwilligfeit, im Raiferthume eben fowohl ale bem beiligen Lande gu . Men, jugesichert hatte 13): fo fand er bennoch bie Bers miffe ber bamaligen Beit nicht geeignet, um feine Unters ben gur Bewaffnung fur bie Bieberherfiellung bes lateis iden Raiferthrone gu Conftantinopel aufguforbern : und Die in regeln, melche Urban genommen hatte, um einen neuen migung nach Romanien zu bewirten, hatten taum einen andern (e. ·

Mi Das Careiben tes Bapfies Urigian den König Lutwig IN. (ben Mastbus ad a. 1263. 6. 39 — 43) Mie zu Biterbo am 5. Junius 1262

¹⁾ Wadding 1, c. p. 175 -- 177. ineldi annual. eccles, ad a, 1262, 54 -- 38.

¹²⁾ Ra:nald. 1, c. 4 58.

²³⁾ Schreiben bes Papfies Urbahly. an den Mettier Albert (feinen Sivollmächtigten in ben fiellischen Ungelegenbeiten ju Paris) ben Kalindb bus a. a. D. §. 20.

44 Gefeldte ber Rrenginge, Buch VIII. Ran XIV.

Eifen, bil Wif fie bie Mufmertfamteit ber Abenblinte wich mehr bon ber Gache bes beiligen Lanbes ablenten. "It berfetben Beit, in melcher ber Dapft Urban ned te Doffnung beste, bag eine Rreugfahrt jur Biebereroberung tu Cobfiantinopel jur Ausführung gelangen tounte, begam im Spriet Die Reindfeligfeiten gwifchen ben Chriften und te Sultan Bibard. Rach ben Berichten ber arabifchen Geichia Mitefbee' Biltte ber Gultan Bibare bie Abficht gebe Garte und feiner Gelangung jur Berrfchaft über Gun wie Begroten ben gebnichrigen Daffenftillftanb , welch Der Bultan Dafet annafer won Damascus ben Chriffen wiffigt batte/27) / for bungultig But verfibren und ben In wiber bie Kreugfahrer gu eroffnen; eine Spungerenoth al son melder Grien beinigefutht murbe, bewog ihn, bie & fifetung feiner Dlane gu berichieben und fogar ben Bin Rillftaud' mit ben granten gu erneuen. Er machte a mibrent biefes QBaffenfillftanbes bie Erfahrung, bag unthonlich war, mit ben fprifchen Chriffen in ibren bam gen Berbaltniffen im Frieden ju leben; benn nach ber De ficherung ber grabifchen Gefchichtschreiber mangelte es Diefer Beit fo febr an Gintracht und Ginbeit im Ronignic Gerufalem fomohl ale in ben bamit verbundenen ganden bag nur biejenige Parten, welche einen Bertrag eingegand war, fich fur verpflichtet achtete, Die Beffimmungen beff ben zu erfullen. Wenn baber bie Dostime mit ben In plern einen Bertrag verabrebet hatten, fo murben bie & witaliter baburch nur noch mehr zu Reindfeligfeiten aufgerei und ein Baffeuftillftand mit ber Ritterfchaft von Prolem ficherte ben Sanbel und die Schifffahrt ber Saracenen nie

gegen Befchabigungen bon Seiten bes Ronigs von Enpen

¹⁴⁾ Lebensbefdreibung bes Sultans Bibars in Reinand Extraits p. 485.

¹⁵⁾ S. oben Kap. 12, S. 186.

raffen ju Baffer und ju Lande maren im Baffen. 3. Chr. e fo unficher fur bie Doblims als im Rriege. beobachteten die Bedingungen bes Waffenftillftanden fie mit bem Sultan Bibare geschloffen hatteu, 1, baß fie ben Bau ber Mauern von Arfuf fort. baleich fie fich veruflichtet hatten, mabrend ber Dauer ertrages feine neuen Befestigungen in ihren ganbern iten. Gie machten fogar bie Auswechslung ber Bei welche eine ber Bedingungen bes Baffenftillfians , rudgangig. Der Sultan Bibars fandte zwar bie en Christen nach Neapolis, aber tein Frante erum bie Gefangenen ju übernehmen, und eben fo purben die Moblims, welche in ber Gewalt ber fich befanden, ausgeliefert; ber Oultan ließ beshalb igenen Chriften von Reapolis nach Damascus fub. ben bortigen Bauten beschäftigen 16) ..

und Extraits p.485. Die Er : morgentantifchen Schrift. : bet verabredeten Aus. ber Befangenen, welche Christen nicht vollzogen alt ibre Beftatigung burch achricht bes Sugo Plagon L'achaison porquoi il ir) vint (b. i. bie Berane eide ben Gultan Bonbot. itbars bemog, gegen Dto: feben), fust porceque le ; l'Opital ne voudrent · esclas ains come il l'aole par la trive faite, et endre les siens; li cuens (lui) rendi ses esclas, et tint bien sa trive lone fethe Dachricht findet fich Rarinus Canutus p. 221. z und Dofbitalitet batten alfo bem bamaligen Baffenftiuftanbe nicht fich angeschloffen. Uebereinftim. mend mit ber obigen Rachricht bes Sugo Plagon berichtet ber gleichzei. tige Bilbeim von Tripolis (apud Du. chesn, T. V. p. 431): Soldanus multum indignatur contra nostros. dicens cos non servare fidem, et veritatem, ut antiqui Christiani famosi faciebant, qui fuerant potentes. Improperat eis multa vitia et peccata, quae ipse detestatur et odit asserens, quodsi reddidissent Omnes captivos Sarracenos, sicut et ipse paratus erat reddere Christianos, ut ex utraque parte fuerat compromissum, nequaquam arma movisset contra cos, sed firmata concordia et pace, strages et damna non fuissent consecuta. Degegen beschuldigt Urban IV. in fel-

446 Gefdigerbit Greuggage, Buch VIII. Rap.

unrif: Bibaib nitebete feint Baffen guerft gegen ben ? Boemund don Latiochien in welcher feinen Goen d ficht geragen hatte, baffer auch immer fortfa lem : att einem menen Binbench lin: Botim Der Einir Schamssehlin Sonlor?); . malder: 1 ApiBondelbar and benti angengiten Fiti portrieben hatts, anfeits von Ribers ben Mefe thut actugutgiggen Aruppers im bad kant wie Austrabi aufallen; untraut bie: ganfen: Dalet al Maning se may. und. Binlet at Afchraf: non. Emeffe augrien in Sultan-nufgeforbert .. mis: ifmani Eruppen Sing En für biefe Beerfuhrt fich innmidtiefen. Die feben: Schuten flifteten nicht allein in bet Mangen Ceabt: Antischien-eine graffen Chroniffung 19), hab brangen, auch bifiebelentig out und perbrumten bie bortigen Safen ver Moter Regendun Schiffe 20); a . Zurft. Boeinund verbanfte unte Abwendung noch 1 Schabens von feinem Lands nur bim Ronigs, von Am welcher die Mogolen bewog, der von ben Garacener gerten Stadt Autiochien Sulfe ju leiften 21). ließen die mufelmannifden Scharen bas Land bon

nem Schreiben an den König Endwig älk, von Frankreich (erlassen an Divoleto am oc. Aug. 1963) den Subtan Bibass der Treulosigkeit und der frevelhasten Berlehung des Allassensstätischen Geristianis negligentidus aussam Christi, persidus Soldanus Habyloniss, treugarum et pactorum side, quam oum Christianis ipsis inistat, insideliter violata cum embroitu copioso . . . castrametatus inter montem Thabor et Naim etc. (f. unten Ann. 27). Rainaldus ad a. 1965, J. S.

- 17) Beinaud P. 665.
- 18) Mit bem Bepnamen weicher feine Dertunft aus I Rieinaften bezeichnet. Abulf nales T. IV. p. 630.
 - 19) Abulfeda L c.
 - so) Reinaud p. 486.
- 21) Dugo Plagon p. 756. Rachticht wird auch von Sanutus p. 32x wiederholt.

id ber Emir Sontor febrte mit faft brevbundert ges 3:20 . Chriften nach Rabirab gurud 22).

Jahre 1263 unternahm ber Gultan Bibard felbft 3. Cor. r gablreichen Beeresmacht feinen erften gelogug gegen ten in Sprien, in ber Abficht, an ber Stadt Dice pegen ber Berletung bes Waffenftillftanbes, melche ne Ritterschaft geubt batte, fich gu rachen 23). Co Schaden Bibard auf Diefem Buge ben Chriften gus nurbe es ibm bennoch nicht fcmer geworden fenn. ifere Dinge ju bemirten, wenn er die Bortheffe, d ihm barboten, vollftandig benugt und in frinen mungen planmaßig und beharrlid verfahren mare. e Ritterschaft von Ptolemais, welche burch leichte Berletzungen bes Baffenftillftandes ben Gultan jem jereigt hatte, mar burchaus nicht gum Biberfiande ge und durfte auf ben Benftand ber ubrigen Barone igreiche Jerusalem, welche ben Baffenkillstand que und gehalten hatten, feinesweges rechnen. Der Braf von Goppe und Balian von Arfuf, bende aus bem Belit, tamen vielmehr bem Gultan Bibare, als er driftliche Land eindrang, mit Beidenten entgegent murben, weil fie von ihrer Seite die Bedingungen bes tillftandes erfallt hatten, freundlich empfangen, und ber blieben unbeschabigt 24). In Prolemais bagegen allgemeine Besturgung, als die Rumbe von bem Upe

ilfeda L c. Confer fam Truppen am 20. Ramaban . Zuguft 1262 nach Rabirab eraablte Einbruch in bas im Untiochien ift alfo etma nius und ben Unfang bes 50 gu fegen.

Brifi Den Reinaud p. 486. Mnm. 16.

24) Mafrifi a. a. D. Bgl. oben Anm. 16. Badbricheintich fanb bas Daus 3beim ; welches frifer im De fige der Ctatthalterichaft Des Ronige reiche Jeruintem gewesen war, nicht in gutem Bernehmen mit Gottfrieb von Cergines, dem bamaligen Statt-Salter (bail) au Dtolemais.

alle de Welf Chilliand babin attinuted und vin Minit fer Stallteiberfuchte es mergeblich', banterRite Bellinger bes vebliterten Gutlans zu befünftigun ? TABBREAL HOUSE HOUSE Deine Weige Einbor, waie Albeich u 2016' Mets fills gelagete billte 95) ji tamine Fanband atteunballe tillfartines und bert Ballier and ihm the Rich appets worth the Land the confidence of the same Die Ride Lieb gensefentribate j bei ittaffenfilliffe Ma illas foine Antanfticor ibren Thoterbabacionin anderlengit unt gar anverdundefärkund nale alle Alle Brank: T Paraltifgten ju Daff fo beni feinem Lagunte uiches incuit 124 2: far fabr er Gokt sil Bo iman etwak confilidia Mibiell' thus mehr Bachfarutit. Wenniber betraustet wie verd Linguis unfermilliture gewußt. zu bubenfaß. Aftara unbeter: at et tibene uter fagen swollret pebagisbig! Belo i Milliare je imelichte obacka Litta betwahnting i radigu benit Border the Breite Etyministists of ender anichter the contraction deine folgeberichte baß immeren Dateien Bein ! . Bent Bann, aus welchem ihr nicht beftenbig ben Stant Butobren habt, ben unfere Meiteren erregt: unb: bas unfecen Roffe hat die Ohren ber Franten jenfeit bes ! ind ber Tataren in ihren Muften betaubt. : . Wenn ei thes Deer bis gu euren Thoren gelangen fann, obn the ies gewahr metdet, was mare bann mohl bagu ger ente : Abefmertfamteit zu erweden ?" Rach einigen ! rief er bie driftlichen Abgeordneten wieder gu fich und ibnen bie Frage vor, mas fie ju thun gefongen maren, auf "fie untworteten:",, Den: Baffenftilhfand gu vollzie Bibare aber eroffnete ihnen feine Billenemennung i

Controlled from the state Controlled

Schreiben bes Pappies Urbani fchen bem Berge: Saber und f

p. 8. Matrift ben Rolnaud p. 489. Rach bem oben (Anm. 16) erwähnten

ther Rebe: "Warum gabt ibr nicht folche Abficht und gu 3.50. ernen, ebe wir hierber tamen, ibr battet baburch und große den erfpart; wenn bas Gelb, welches unfere Ruftungen inbert haben, tonnte geschmolzen werben, fo murbe es menefliche Strome bilben. Dir haben eure ganber nicht biebigt, ihr aber habt bie Bege unficher gemacht und weberpflegung unferer Truppen gebinbert. Raum war ber mffenftillftand erneuert wordent, als ihn euch ichen meis be ibn zu beichworen und ted mußte beebalb eine neue Binbe bes Bertrage abgefaft werden. Dbgleich wir von frer Seite unfere Berpflichtungen großtentheils erfullten Drbie Gefangenen, welche in unjerer Gewalt fich befans Dimade Reapolis fandten zum Bebufe ter Auswechblung. wer Soffung, bag ihr ein Gleiches thun murcet: fo habt Fingegen eurerseits nicht gethan, mas euch oblag, Beit Meiben bezeigt mit bem Schicfule euror in unfern Reffeln Dichtenben Glaubene genoffen und bie gefangenen Dloda bergiefgehalten, olyme, beren Luge zu erleichtern, judem bon folder Wortbruchigfeit einer die Oduld auf ben Wern fcobt. Ihr verfpracht fur bie Beraubungen, welche itere Raufleute von euch erlitten batten ,. Gatichabigung: Bibe aber ermahnt wurdet, euer Berfprechen gu erfallen. mmachtet ibe die Ginmendung, baß folche Beraubungen gu ienofa, einer ben Templern gehorigen Stadt, gefchen; mitbin die Templer bafur verantwortlich maren : Gott Diff es aber, bag ihr allerdings herren au Tortofa fend. be wir bie Abficht hatten, Botichafter an ben Raifer von Imfantinopel zu fenden, fo fragten mir euch, ob diefe Bots bafter ficher auf bem Deere fenn murben; und ibr gabt se ben Rath; fie uber Copern reifen zu laffen. weren fie aber bafelbft angelangt, fo wurden fie angehalten, uit Reffeln beladen und mit folder Barte behandelt, baß

BP Gelğiğce ibasaktı seşkişti. Ba

ttes date betat (Holyster : Bar; en pirizitihaben meir janigla sourd Alia fe Befindelt ? :: Leistundelt die Meife fothft: tim: Rilege : unem lehtitel :: Bent : dad sting ener Lieftimmung benite worden iftip ife ? binnetfineure Chetge band ed ift bit Pflichtiber: Baton und Berfouen am fchaten. .. Rebrigund ib bim Copetu Bofigungen in Ptofemaldimubrancheis Sprien; feine Grifffenunt Runflente: fommet ihelt fic mogen in eure Stabt 2 mmb er fieht nicht fir-fichid fontiern bie Templer und ibie übriget Rifberornen fin ibm einverftanben. Baret, ibr obite Antheil am feinen. lofindelt gewesen, so murber ihr es nicht versäumt. ible lant ftrafen . feinet Befigningen einzugiebere minb di Wolfabren Rlage bewe bem Bepfie und ben abenblinb Rhaftere ga erheben: Hith : treetmeldet: Artigener eut tengin igegen bie Siglians, : unfere, Brifahren in: Mi Der Sultan Ismail von Damescubi abertiefe enchi: af ibm Solfe gegen ben: Gultan von Megebren aufagtet, Burgen Schafif und Gafeb 26); und ate ber Guttan Magupten, welcher bem Gieg bavon trug, euch mit bet \$ profebont hatte, fo vereinigtet ihr end jum Lobne bafu Beteinpfung beffelben mit dem Ronige Ludwig von & reich zi gludlicherweife aber Scheiterten eure Diane, ! mir ob ihr jemals in euren Berhaltmiffen mit Megapten ale Manner von Treue was Glauben bemabrt und in t Unternehmungen miber biefes Land omes gunftigen Er etich erfrent babt? Um es furg ju fagen; ber G Momatt überließ ench bie Burgen Schalif und Bafeb, er enres Bepftanbes bedurfte; mir ift enre Milfe w

²⁶⁾ S. Gefch, der Rreugs. Buch VII. Kap. 17. S. 60n, 60a und I

gebt mir jene beyden Burgen: und alle ubrigen 3 99pelde ibr unferen Borfahren entriffen habt; gurud bie gefangenen Moblims in Frepheit; andere Ans rbe ich nicht anhoren." Als bie driftlichen Abge-Diefe Rebe nur mit ber Erklarung begntworteten, anigen, von welchen fie gefandt maren, nicht bie jebabt batten, den Baffenftillftaud zu brechen, fon-Imebr ibre Berbindlichkeiten gern erfullen murben: ihuen der Sultan, sein Lager ungefaumt zu vers).

bbem auf folche Weise die Unterhandlungen abges uprit worden waren, fo gab Bibare bas Land ber Chris : furchtbaren Bermuftung preis; Die icone Rirche reth, melde an ber Stelle erbaut mar, wo ber r Jungfrau Maria erschien 28), wurde ganglich gerad daffelbe Schickfal erfube bie Rirche ber Bertlas ' der Hohe bes Berges Tabor, fo wie bie Kirche ula, mo ber Beiland nach feiner Auferstebung gum ale feinen Jungern fich gezeigt hatte; und auch bie b von Prolemais blieb nicht verschont 29). Rach

fi ben Reinaub p. 486 -Die oben Anm. 16 mitge: ellen bes Dugo Plagon m von Eripolie. Num ber n IV. erwähnt in bem beübrten Ochreiben ber im itten vergeblichen Unier-: Soldanus castrametatus em Thabor et Nain et ianorum terra usque ad in occupata hostiliter et ratos suos pro libito disr varios nuncios a Chrii cultoribus aditus, soliltipliciter et solicite requisitus, in aliquo inclinari non potuit nec moveri.

28) Veneranda ecclesia Nazarena, infra cujus ambitum Virgo virginum salutata per Angelum de Spiritu sancto concepit et ipsius partus angelico exstitit praenuntiatus affatu. Ochreiben bes Dapftes Ut ban IV. ben Rainaldus a. a. D. \$. 7. In diefer Rirche befand fich bie jegige Capelle von Boreto.

29) Edreiben bes Papfies Urban IV. a. a D. Bgl. Abulfeda a. a. D. Matrifi ben Reinaud p. 488. Rach Marinus Canutus (p. 221) murbe in weighart ver Rreuglagei is

Perthigen Lagen vernen ver Suitan mit Menn Sibaren in ber Duitt feit Lader aif Berge Mi Briften angegereifen beiter duf einer weitere turit Milit 30) in einem betichangten Lagier franben!! Det Bedete: febato et ben bilftiden Laket fic gentecht Afine Bibaren gund Muchtifelt bie bole Web Coulfied Albobe watte von ben Gatutenen; welche bet Sina felhen Bufpruch erniunteite und burch bas Berfold Fichenich Wifers und feiner Unerfcbrodenbeit beatiffeine bem Schlachtrufe: Sott ift groß, erftiegen; Die gatt Bonde, melde bas Deer bes Gultans begleiteten, Die Blaven eilten berben, um bie Graben bes duf Logers auszufüllen : und die Rreugfabrer murben an Berichanzungen vertrieben und genothigt, in bie Stall demais fich gurudzugieben. Dierauf wurden bie Umges Diefer Stadt von ben Scharen bed Bultans fcbredid wuffet, Die Baume abgehauen, und Die Daufer verbi Bergenten folgenden Tage rudte Bibare mit feinem Ber an die Thore von Ptolemais, bemachtigte fich bes ! hofe bee beiligen Difolaus und unternahm eine allge Befturmung ber Stadt; ein Theil ber Chriften, welche achtet ibrer geringen Bahl es magten, außerhalb ber D ben Feinden fich entgegen gu ftellen, murde in die @ gefturat, andere murben an ben Thoren erichlagen 31) felbit der Statthalter Gottfried von Gergines und viele i tapfere Ritter und Gerjanten empfingen in Diefem &

dample auch das Klofter von Bethlebem (monasterium Bethlehemitanum) durch die Saracenen gerftört.

30) Theil el fodul. Mafrin ben Reinaub p 489. Auch Bohaeddin erwähmt With Salaillit p. 1813 dies fes Sugels als gang nabe ber ber Kreugfahrer, welche im 34 Piolemais belagerten.

31) Mafrisi ben Reinaud 6 Bgl. Epistola Urbani IV. 81 naldus a. a. D. 4. 2. Munden 32). Auch der Thurm Dot, welcher außers 3. De. e Mauern von Ptolemais lag, wurde von den Saras utergraben und niedergeworfen 33). Alle diese Ans schienen anzudeuten, daß der Sultan entschlossen btolemais zu erobern; gleichwohl hob Bibars plöglich igerung auf und setzte nur die Berwustung des christs landes fort, welche er bis nach Antiochien auss 34).

ber Sultan Bibars zur Unternehmung ber Belages n Ptolemais vornehmlich dadurch bewogen, daß bie r und Philipp von Montfort, herr von Tyrus, vers batten, ihn mit ihrer Seemacht zu unterstützen und bt von ber Seite bes Meers zu belagern; als aber isage nicht erfüllt wurde, so soll er die Fortsetzung agerung zu Lande für unnut geachtet und die Wortseit bes Philipp von Montfort durch die Verwüstung

stola Urbani IV, ben Raia. D. f. 8. Dugo Plas per die am Rande bes obis i bezeichneren genauern Beite igen mittheilt, p. 738. Bal. an. p. 22t. Der Tapit Urinten ben Berluft ber Chris tampfe gegen ten Gulian . erheblich an: Sed, ut firedimus, astitit de coelo athletis auxilium, astitit entia, in cujus conspectu lifterentia in multis libepancis. Ipse illos de manu ım eripuit, ipse civitatem m a rugientibus praeparaam suae virtutis potentia

Nam paucis ex dictis , qui mortem hujus sae-) crucis vivilicas insigniti tam felici martyrio finiverunt, transeuntibus, ut speramus, ad vitam, reliquos sagittarum et spiculorum pluviam, quae grandinis more undique dissultabant, ferre non valentes, memorato tamen Gaufrido et aliquibus aliis licet paucis vulneratis ex eis, civitas ipsa sola Dei virtute recepit.

- 33) Epist. Urbani IV. ben Rainaldus a. a. D. 6. 7. Abulfeda T. V. p. 8. Matrifi a. a. D. Ueber ben Thurm Dot, welcher wahrscheinlich in ber Nabe von Recordana ftand und gur Berthetbigung biefes Plages diente, f. Kap. 12. Anm. 38. S. 398.
 - 34) Mafrifi ben Reinaud p. 489. 490.
- 35) Des Ebn Ferath ben Reinaud a. a. D.

in Geldider der Arengeler

bes Gebietes von Tyrus gestraft haben. Ben ber Erbitterung, mit welcher seit bem Jahre 1261 bie und Benetianer sich befampften, ift es allerdin unglandlich, baß die Genueser, nachdem sie von b tebre mit Ptolemais waren ausgeschlossen worden, tan Bibars zur Belagerung biefer Stadt 36), in ihre Jeine bats Alebergebicht urlangt hatten, an wenn Gegeb eben so wenig als ber ihnen befreteil lipp wertell auffert 373. geweigt waren, buich einen Benfand All Unternehmungen des Suttans gegen filden Glaubensgenoffen zu beforbern.

sendbem er die Belagerung von Ptolemais aufgehab fortsette, gewährte ihm um so weniger einen erheblig theil; els auch die Christen bald Griegenheit fanden Land des Gultans einzubrechen und Bergettung zu ab manschörlichen gegenseitigen Münderungen hatten Wirfung, daß nicht nur der Andau des Landes und das christliche sowohl als das saracenische Sienten von einer Hungersnoth bedroht wurde, sont ungeachtet eines Gesetzes, welches der Sultan in se ger am Berge Tabor zur Abstellung der Räubere damals in Sprien von Bauern und Hirten verübt erlassen hatte 38), teine Karavane und teine Seerd

36) Die Erzählung von dem oben (G. 442) erwähnten Bündnisse, welches die Genueser mit Michael Palärologus schlissen, beginnt der Schreiber Bartholomäus (annales Genuenses ad a. 126t in Muratori Scriptores rer. Ital. T. VI. p. 528) in solgender Beise: In ipso anno Jamusiess memores injuriarum eis sactarum a Venetis et aprum com-

plicibus in partibus ul animum intenderunt ad gendos modis omnibus q sent.

37) Bgs. oben Sap. 1 Bartholomaei annales (1264. p. 532.

38) Durch biefes Gefeg Bibars, bag bas Blutgei von einem Morber ben 1

Dorf zog, mehr ficher war gegen die Planberuns 3. 2022. auern, und jede Anhohe, jedes Thal und jeder ur oder Runft befestigte Ort zahlreichen Rauberbans. Aufenthalte bienten. Dieser Zustand ber Dinge: en Sultan, ben Waffenstillstand mit ben Christen im 39).

eten nad morgenlandi. aablt merten mußte, in in melden eine gange ordet und mithin fein en war, an ben Ochas entrichtet werben foute. Die Diebe gezwungen eftoblenen Guter, deren nicht ermittelt werben ben Schap bes Guli en. Diefe Berordnunnach Matrifi tem Cchape Zummen ein Diejenis folche Rauberenen vorjem Gebiete von Reapoegend von Joppe übten, Demfelben Schriftifeller Dirren, welche ber Eule f tiefe mitte Beife ftracorten wollte, weil es Ume Leute maren, wele Deerben unterhielten ; s fie auch ben Granten r. Reinaud Extraits

d Extraits p. 490. Die uffandes, über welchen be ben ben abendtändisettern sich finder, gedenkt id a. 602 (vom 3. Nov. 22. Off. 1204) ben solltan der Erzählung bieses (Pandicht. der f. f. au Wien Tom: VI. p 21), das die Franken aus

١.

bem Canbe bes Islam einen Raub binweggeführt batten, was ihn febr verbroß; er befahl alfo feinen Grath baltern in Oprien, Diefen Raub aurudauforbern. Bald barauf erhielt er ein Schreiben bes Emirs Rafered. bin , welches melbete , bag bie Branfen ben Raub, welcher aus vielen Eine wohnern bes Landes und Laftebieren beftanb, jurudgegeben baiten. 216 namlich Diefer Emir von bem Dulfs. gefdren ber Danner und Weiber und bem Beinen ber Rinder eine folde Meldung erhielt. welche Strine batte rubren mogen : fo fandte er fofort ele nen Abgeordneten an die Franten und ließ ibnen fagen : " wir baben euch auf eure Bitte einen Waffen. fillifand auf fo lange Belt, als ibr munfchret, gemabrt, und biefer Raub ift von euch mitten im 2Baffenfille fignte begangen worben." Dierauf fandien bie granten ben Befir von um wegen (وزير قيسرية) cāfarea tiefes Borfalls fich ju entfcultigen; Raferedbin nahm aber biefen Befit feit und entließ ibn nicht eber, ale nach. bem er ten gangen Raub berbenges fchafft batte. Die Dauer biefes 2Baf. fenftiuftandes wird nirgends angeger ben. Bu ter Beit, als tem Papite Urban Radricht von ben Zeindielig. feiren bes Suttane Bibare gegeben wurde, war ber 2Baffenfilliand ge: wiß noch nicht geichloffen; beshalb

El Rady bent grabifden Radrichten bemirtte bie bes Guftane Bibars in bas chriftliche Land : eine folche Burcht und Duthlofigfeit ber Chrift berfelben bamale ihren Glaubem verlaugueten, ut Batilit von felchen Abtrianigen in den Dinne base fraten? Welche von ihm mit Pferben und Buffen: ben pfting ihrer ehemaligen Glaubenegenoffen werfeben we Me'bet Papft Atban bie Autberben bem's Heldes Miber feine Erwartung über bas beifige ! Whiteich wat, verhalbuly fo wurde er um fo mehr ! Beil Borgen und Befummerniffen abermaltigt . al Astrete Metvungen, welche thm ber Prebigermonth wor Lipblis **) und ber damalige papitilche Legat in Wit Billiof Chomas von Bethlegem 4), überbrad ffaberen Radrichten von ben Bebrangniffen und ber den Lage bes beiligen ganbes bestätigt murben 12). 34" Utban fanbte baber fcbleunigft, um ben Corfften tigen Landes feine Theilnahme zu beweisen und Troft gu gemabren, ber bermaiften Rirche von It einen Patriarchen in der Perjon des eben fo thati frommen Bijchofe Wilhelm von Algen 44), welchen gleich gum apostolischen Legaten fur bie Rirchen pon Armenien, Copern und ben benachbarten Infeln ernan

fonnte ber Papft beffelben in feinem an ben König Lubwig von Frankreich gerichteten Briefe, welcher im September 1263 geschrieben wurde, nicht ermannen.

40) Mafrifi ben Reinaud a. a. D.
41) Der Berfasser des von Duchesne
(Scriptores rer. Francia, T. V.)
mitgetheilten und oftmals von uns
angesührten Fragmentum ex libro
de statu Sarraconorum post Ludoviol Regis de Syria reditum.

- 42) Der Reife bes Bif Beibichem nach Rom im ? erwähnt auch Dugo Plage
- 43) Rainaldi annales ecc 1963. §. 12.
- 44) Der Patriarch Bilbeti 25. Geptember 1263 zu Ptol Dugo Plagon a. a. D.
 - 45). Rainaldi anmales L

eitig erließ er an mehrere driftliche Konige Briefe, 3-Chr. den er mit fraftiger Berebtfamfeit bie Bebranquiffe tfahren bes heiligen Landes schilderte und ju fchleub bulfe ermabnte; mit befonderm Bertrauen aber fors. ; den Ronig Ludwig von Frautreich auf, die Schmach ven, welche ber ruchlose Sultan bem Beifande und. pie Berftorung ber Rirche zu Magareth auch ber beis ungfrau gugefügt batte. ", Wenn bu," fcbrieb er inige Ludwig, "mit den übrigen fathelischen gunfin, Schultern ber Laft entziehen und nicht vielmehr beine jen Sande barbieten murbeft, fo mare tein Mittel en, bie Unterbrudung bes beiligen ganbes abzumen-3mar ift ber verruchte Gultan, ber erbitterte Reind ifien, burch ben ftanbhaften Widerftand ber Glauenothigt worden, von Ptolemais abzulaffen, und bert gegen die Burgen Rrat und Montropal, beren er durch Berrath in feine Gewalt gebracht hat, ges er hat aber in verschiedenen Gegenden feine Scharen elaffen, um bie Glaubigen burch wiederholte Ungriffe rangen und zu ichwachen, und hat gedroht, nach Beit mit einem noch gablreichern Beere gurudgutoms ib ben tatholischen Glauben in jenem Lande bis anf e Gpur zu vertilgen 46)." Der fromme Ronig Lubs bm auch biefe Ermahnung bes Papftes mobl au und befahl, in einem Theile feines Reiche funf Jahre n hundertften Theil aller Gintunfte als Steuer gur igung bee beiligen landes gu erheben 47); und als nach einiger Zeit vernahm, bag ber Gultan Bibars

creiben bes Papites Urerlaffen zu Orvieto am (XIII. Kal. Sept.), ben Rai-

⁴⁷⁾ Rainafbus a. a. D. f. 12, 13. Diefer Sundertife murbe aber boch wohl nur von ben Gintunften ber firchlichen Guter erboben.

468 Gefdicte ber Rrenginge. Bud VIII. Rer

bie Abficht geauffert batte, im Grublinge bes folgenben mit einer großen Dacht ben Rrieg gegen bie Chriften fetieng und baff auch bie Mogolen bas beilige Land mi Einbruche bebrobten: fo fanbte er ben Ergbifchof & rond 1980 1. 1964 / Wolden / Sittle back Could "Stanffitand Chim (f bei biroligie bei bentfitrage! Alftof Hav eine Cammie Gebet, welche bi beligentflite Betfrfaiffe. bis belligen et Militie: 4 both Ettrag Vest Dubibertflent. Ibe ullikici idab einigen augreintenbeit käuberin! erhölb litel: bittel Conland iben Aranitellei zur billistänteisil en diese Journ Mudelegenheit bent Ronige Lubwiteh. **Scholben 47)** vortrug? bemerfte et, bagi's fi Bungi von' Biopot, -weld'i ben 'tiffen Angreffen' ubligent ausgefrit wabe; einer fchleinigen Biebe und ber Berftatfung burd neue Betfe beburf ed abet rathfam fen murbe, bas Gelb, meldes gi Brede bermandt werden follte, nicht bem Grafen von ankapertrauen, fonbern bie Berfugung burüber in bie einiger frommen Manner mit Bugiebung bes Dat vom Jerufaitm ju legen so). Go wie in Franfreid fo lieg Urban auch in England, Schottland, Norme anbern Landern burch beredte Brediger bas Bort be ges verfundigen 3 2). Auch ermahnte er ben Ronig't barra, die jugeftandene Erhebung bes Bundertften 13. 14

MIF Otdinatoles d. a. D.

⁴⁹⁾ Erlassen zu Orvieto am 7. Jan. 3964. Rainaldus a. a. D. §. 12,

go) Diefe Berfügung erftart fich aus bem aben S. 457 erwähnten Ber-Sältniffe, in welchem bannale ber Graf

von Joppe ju bem Gutth ftanb.

gi) In England burch be von Borcefter, in Schottl ben Bifchof von S. Unden Rorwegen burch ben Erpb Drontheim. Rainesbud 6.

pettung bes beiligen Lanbes in feinem Konigreiche an bes 3. Chr. bennigen 52).

&: Da aber ber Papft bie Ermahnungen gur Bewaffnung h-bie Wiederherstellung bes lateinischen Raiserthums von buffantinopel ebenfalls mit großem Gifer fortfette, fo bate feine Aufforderungen gur Errettung des heiligen Landes geringen Erfolg; und felbft in Frankreich erwectte bie Bebung bes Sundertsten große Ungufriedenheit. Die Geift. Beiten ber ergbifchoflichen Sprengel von Rheims, Gens Dourges reichten fogar ben bem papfilichen Cuble nachbrudliche Beidwerbe über biefe willfubrliche Be-Merung ein, welche Urban mit heftigem Berbruffe gurud's "Ihr wurdet," fcbrieb er jenen Beiftlichen, "eure Midwerde wegen der Sulfe, welche dem beiligen Lande ges Ret werben foll, jurudgehalten haben, wenn ihr bebacht Itet, wie die weltlichen Furfien und andere Laien oftmale, h jenes Land zu retten und die Ochmach unfere Erlofers b-rachen, freywillig und mit großen Roften fich bewaffnet ben Gefahren preiegegeben baben. Um menigften Meet ibr in ber gegenwartigen Beit, ba auch bie Zataren le febrecklicher Unterbruckung broben, bem beiligen Lande re Bulfe verfagen. Es tame furwahr eine große Comad ber Die Beiftlichen und Pralaten, wenn fie nicht einmal inte Laften fur ben Berrn übernehmen wollten, mabrend R: Laien mit freudigem Muthe fast unertraglichen Beschwerfc unterziehen, und wenn die Geiftlichen von bem Bermaltung anvertramen Erbtheile Chrifti die Bepfteuet rfagen wollten, ba die Laien mit Aufopferung ihrer eige-Buter perfoulide Gefahren nicht icheuen. Die febt aftet ibr euch ichamen, wenn ihr im Gifer fur bas bim?

a) Maineibus a. a. D. 5. 19.

470 Beich, b. Rreng. B. VIII. R. XIV. Bemah, b. D. Urban IV.

mefreich ben Rafent nachfleben follte!! Deshalb bitten mi euch, bringt nicht über uns ben Rummer, bag bem belign Lande gerabe unter unfrer Regierung ein wirtfamer Ben fand verfagt werbe, ba wir um fo mehr gur eifrigen Ith tigleit fur jenes Land uns aufgefordert fublen, je enge Banbe ber Liebe und an baffelbe Inupfen, nachbem mir be Patriarchat ber Rirche von Gerufalem vermaltet und bie & brangte Lage jener Rirche burch eigene Unichauung ten gelernt haben (3), !! : Urban Tieff gwar burch folche Son rigfeiten, welche fich ibm entgegenftellten, in feinen Ba bungen fur bie Cache bee beiligen Landes nicht fich fion er brachte es babin: bag auf einen frangofischen Reichen fammlung gu Paris Berathungen über eine neue Kreuge gehalten murben, er bewog bie Grafen von Benbome Bloid gur Unnahme bes Rrenges , er fcbrieb bierauf an fprifchen Chriffen einen Trofibrief, in welchem er ihnen b erfreulichen Dachrichten mittheilte und fie gur Gintracht mabute; er fah aber nicht bie Erfullung feiner Doffnung und feiner angestreugten Thatigteit fur die Errettung bes be ligen Landes fomohl, ale ber Bieberherftellung bes laten fchen Raiferthums von Confrantinopel machte fein Sob Perigia am 2. Oftober bes Sabre 1264 ein Ende 54).

berichtet, im Jahre d. D. 664 (#1
14. Nov. 1262 bis jum 2. Nov. 18
nach Aegypten die Nachricht gelang
der Franfis (d. i. der König von Im
reich) fammle ein Deer von Im
fen, in der Absicht, Negopten aus
greifen.

⁵³⁾ Nainatdus a. a. D. 5. 13.

54) Rainaldi'ann, ad a. 1264, 5. 68.

69. Die damatigen Bemühungen beg
Dapftes Urban IV. für das heitige
Kand haiten jedoch die Wirkung, das,
wie Ebn Ferand (Sandicht, der f. t.
Lochibilethef zu Wien T. V. p. 451)

けんき

her

reuzzuge

nach: un

11

ند ا

wergenlanbischen und abenblanbischen Berichten.

Bon 1, `

18.

Dr. Friedrich Wilfen,

Breug. Geb. Regierungsrathe, Oberbibliotheter und Orofesson der is au Berlin, Distoriographen des Preußlichen Stants, R. d. Dt. C. D., is der Königl. Preuß. Atademie der Wissenschaften, so wie der affatischichaften au Paris und London, Correspondensen der Königl. Französe. Der Inschriften und schönen Wissenschaften, Ebrenmitgliede der martischonomischen Geseuschaft und des Bereins für naffaulsche Alter thumstunde u. g. w.

Stebenter Theil. 3mente Abtheilung.

Kreuzzüge bes Konigs Ludwig bes Heiligen und ber Bertuft bes heiligen Landes.

t 2 Charten und Regiftern über bas gange Bert.

leipzig, 1832

sep gr. Chrift, Bilh. Bogel



Funfzehntes Rapitel

n Sultan Bibars bedrangte zwar nicht im Frublinge bes 3. cor. rs 1264 bas driftliche Gebiet von Sprien, bagegen murbe beilige Land durch die gegenseitigen Feindseligkeiten ber etianer und Genueser beunruhigt. Die Benetianer batin biefem Sahre, verleitet burch bie faliche Radricht, Die Benneser eine mit vielen Waaren belabene Sandette") nach Sprien gefandt batten, ihren Admiral Undreas ocio beauftragt, mit funf und funfzig Galeen jener jefischen Sandeleflotte nachzustellen. Da aber ber geifche Admiral Simon Grillo bie Sahrt nach Sprien nicht jefett, fondern in einen sicilifden Safen fich begeben e, fo traf Andreas Barociv in bem Safen von Tyrus ein einziges genuesisches, mit Baumwolle belabenes iff 2) an, beffen er fid bemachtigte, ohne Wiberftand gu in, weil Philipp von Montfort, Berr von Tyrus, ben iefischen Schiffern gerathen hatte, fich nicht zu vertheis n, indem er ihnen versprach, fur jeden Pfennig, welchen n bie Venetianer rauben murben, zwen Pfennige als it aus bem venetianischen Gigenthume ju Tprus ju n. hierauf belagerte ber venetiquische Abmiral, untert burch Truppen, welche ihm ber venetianische Bailo gu

leravamam. dicebatur Oliva, oneratam bombaluam mavam Janusmiam, quae clo. Bambolomasi ann. Gen. p. 55r. ME . Masthi taiberisterus den illig

Pedemais, Ricofans Quirino, gu Laubengefandt fatte rend einiger Zeit die Stadt Tyrus, hob aber an Belagerung auf, weil Philipp von Montfort mit fein terschaft beharrlichen Widerstand leistete, und verlan Ptolemais das eroberte genuesische Schiff nehft den A welche es führte 3). So wenig erheblich dieses Ereig sich war, so offenbarte es doch aufs neue den Ungli den verderblichen Mangel an Sintracht, welcher un Ehristen obwaltete, und dieser Krieg der Benetian Bennefer, welcher mit der heftigsten Erbitterungen Mitigen geganseitiger Beschädigung geführt wurde, i eine hatelisches Merminderung der Duissenistel zu Andbigung doch beiligen Landes. 3)

Con 3this Die Christen, fo febr fie auch Urfache hatten, be ben Bibare ben friedlichen Seftuingen gu erhalten Genenerung bes Arieges fo lange als utöglich abjut unterließen es gleichwohl nicht, ben Bornt ver Guntal Mobertetungen bes Waffenfillftundes ju veljen 2).

ng.) Bartholomaeus 1. c. Andr. Danduli Chron. p. 871. Nach Martinus Sanutus (p. 921) fandte der venetianische Bakto von Prolemais dem Admiral Barocio sechs Galeen au Pülfe; dagegen leistete die Mitterkaft von Brotemais (Prolemaidenaes) der Stadt Lycus mit zwey Laufend Mann, welche zu Lande dabin ihgen, Beststand. Auch Dugo Plastus, pejchen die Atterschaft von Prolemais der State Lycus gewährte Cuse par le secore des gens d'Acre Sur se desendi.

4) In dem Schreiben , in welchem Urhan der Bierte die Benuefer gur Berfehnung mit den Benetianern ermabnte, bielt er ihnen int bie nachtheiligen Folgen vo ber Krieg der benden Repu Bestehma auf das beitige & (Haec dissensio) eo gravicul dubio comminatur quo dissidentibus vobis ad per quos solebant eisdem opportunae defensionis or sultus adversos prompta provenire, in eas hoetes frius debsochautur. Raine eccles, ad a. 1265, §. 15.

5) S. Kap. 14. Anm. 39. 25. Sehtember 2064 Olivier mes, welcher ichen an dem ! des Königs Ludwig 2001. E Lett genommen platten. n ben Gultan noch mehr baburch, bag fie nicht nur 3: 20t. inig Saithon von Armenien veranlaften, bas Gebiet racenen in Sprien mit einem Ginbruche ju bebroben. auch die Mogolen bewogen, in Sprien einzufallen. manbte zwar ben Angriff bes Ronigs von Armenien) ab, bag er ichleunig ein heer in bas armenische vordringen ließ; und die Mogolen, welche bie fefte Birah am Euphrat 6) ichon umlagert hatten, gogen fort gurud, als ber Gultan, welcher ichon feit einiget : Eprien fich befand, mit feinen Truppen jum Ents Bibars befchloß aber, an ben granten, jene Reinde wider ihn aufgereigt hatten, eine fcmere ju uben, und vergeblich bemuhte fich ber Graf pon , ben Born bes Gultans ju befanftigen; bie Rurbitten irafen fur feine Glanbensgenoffen murben von bem ie nur mit befrigen Meußerungen bes Unwillens über reulofigfeit und Wortbrudigfeit der Chriften beants 7). Um feinen Plan mit großerer Leichtigleit auszw , hielt Bibars feine Buruftungen hochft geheim, und ib er felbft und feine Emire nur mit ber Jago fich ju

is gefommen war, so aog er w. mit der Ritterschaft von is, den Pospitalitern und nach Bethsan, gerftorte und mehrere umliegende den (casalia), verwüstete das und Beuer, machte Gesangene wutete viele Lastibiere. Manut, p. 222. Der awen Bit; des Olivier von Lermes er und Pugo Plagon (p. 739), who den Zug nach Bethsan ind. geogr, ad

l Schultens ind. geogr. ad Isladini v. Bira.

habita boy Statutald . P. 400.

Dag nicht alle fprifchen Franten in freundschaftlichen Berbaltniffen mit ben Zataren ftanben, erheut baraus, bag ter Bifchof von Bethlebem allen benienigen, welche ben Dogolen fich unterwerfen murben, ben firchlichen Bann angebrobt batte; und auch Up ban IV. fcilbert in einem Schreiben an den Ergbifchof Megidius von In: tus (erlaffen ju Droieto am 25. April 1963) bas Unglud, welches die Do. golen über Gyrien bringen murben, wenn es ihnen aufs neue gelingen follte, bafelbit fich feitgufegen, mit ab. feredenden Borben. Rainaldi ann. eccles. ad a. 196g. \$. 15.

- 3. Chr beschäftigen schienen, murben mit raftlofer Thatigti gerungswertzeuge verfertigt, und der Sultan felbi fich oft unter ben Arbeitern und ermunterte fie dun Theilnahme an ihrer Arbeit; Niemand aber wußte,
- so. Jebr. Gultan im Sinne hatte, und am 26. Februar 126 fammelte Bibars ganz unerwartet seine bis dahin i vertheilten Scharen vor den Mauern von Casarea gann sogleich die Belagerung dieser Stadt). Da terschaft von Casarea 20) nicht für einen solchen Ung bereitet war, so erstiegen die Saracenen, welche a Lanzen und den Riemen des Geschirrs ihrer Pferde von Sturmleitern sich bereitet hatten, die Mauer diese ohne erheblichen Widerstand zu finden; und die waren genothigt, in die Burg, welche der König Lut Krantreich während seines Ausenthaltes erbaut batte.
 - 8) Am 9. des ersten Ofchemadi 663. Abulfed. Ann. mosl. T. V. p. 14. Matrifi ben Reinaud p. 491. Nach Marinus Sanutus (p. 202) bemachtigte sich Bontofdar ber Stadt Casfarea burch Berrath am 26. Januar 1265; vielleicht ift in tiefer Stelle Januarli verschrieben für Februarii.
 - 9) Nach der Behauptung des Pape fles Elemens IV. in einem Schreiben an den Patriarchen von Jerusalem und die übrigen Prätaten des heiltgen Landes, so wie an die Meister der Zemyler, Hospitaliter und deutschen Ritter und an Göttsend von Sergines (ben Rainaldus ad a. 1265. 9. 87. 38) hatte der Sultan Bibars die Ritterschaft von Ediarea sogar durch die Neugerung friedlicher Gesinnungen sicher gemacht: Egressa est noviter cruenta et horribilis bestia ex Aegypto, nefandissimus ille Soldanus Babylonise, hostis Christia-
- nitatis, infestus populo C velut ureus insidians et nis impetu desaeviens in ut illum vel decipiat fra dits vel fortitudine perim lentia pugnatorum exsting rum gravi multitudine c in partes Syriae insidiosus lenter ils diebus insiliit et lem civitatem Caesaream, : tis cidem nunciis verba pa cutus in dolo, subito ir eam, fugatis exinde incoli fligatis moeniis, detinet m ter occupatam. Diefelbe tung wiederholt ber Barft Cereiben an bie Monder Prediger und Minoriten bet dus a. a. D. f. 33.
- 10). Der damalige Derr vor war Johann Lalemant, der der Margaretha, Erbin von Lignages d'Ontvemer ch. 9

le Belagerung ber Burg von Cafarea, welche bierauf ber 3 unternahm, erforberte bagegen große Unftrengungen, fe Burg mit Gorgfalt und Geschicklichkeit erbaut, und Rauern burch die gefreugte Lage febr barter Steine de Festigkeit und Dauerhaftigkeit gegeben mar, baß re Theil Derfelben im Zusammenhange blieb und nicht e, wenn auch ber untere burch Untergrabung ober e Stoffe ber Mauerbrecher niebergeworfen murbe 24). nderniffe wurden aber burch die Thatigfeit und Befeit bes Gultans übermaltigt; er leitete von ber Bobe irche, welche ber Burg gegenüber lag, bie Angriffe, bte felbit, indem er unter ben Sturmbachern an bie i ber belagerten Burg fich begab, von Beit zu Beit fungen der Besturmung, belohnte feine Emire und m, welche burch angestrengte Arbeit, Tapferteit und rodenheit fich auszeichneten, auf ber Stelle burch eiber und fette fich felbft eines Tages im Rampfe ber Gefahr aus, bag fein Schild von feindlichen farrte, als er aus bem Gefechte gurudfehrte. perforen, ale fie auf eine fo heftige Beife angegrif. ben, nach wenigen Zagen ichon ben Muth und über= eten die Burg bein Gultane, nachdem fie fregen Mb=) ausbedungen hatten; worauf die Stadt Cafarea von selims bergeftalt gerftort wurde, daß fein Stein auf vern blieb, indem Bibars in eigener Perfon an folcher mg Theil nahm 22).

achbem ber Sultan auch bie Umgebungen von Cafarea et batte, fo führte er feine Scharen gegen bie Stabt

. oben Kap. 10. Anm. 8.

rifi ben Reinaud p. 491. 492. Ufeba bewilligte Bibars ben sen Cafarea awar Sicher heit des Lebens, er ließ fie aber bennoch töbten; diefer Treulofigfelt wird der Guttan jedoch von feinem andern Schriftletter befchuldigt.

Ind und Burg von Arfuf, welche bamals im Befite bes 25 Mariber Dolpitaliter mar 23), und begann am 15. Dail lagerung biefer Stadt mit nicht geringerer Thatigh Eifer ber Moblims wurde mabrend Diefer Belagerm feuert burch bie Gegenwart einer großen Babl von Di und Salirs, welche in bem Deere bes Sultans fid ben, um Muben und Gefahren mit ben Solbaten Ien; und bie Mugen biefer frommen Manner mut bem Beugniffe eines mufelmannifden Schriftftellers, felbit ben ber Belagerung von Arfuf anweiend 1 burch ben Unblid feiner Unsittlichfeit irgend einer 2 bigt; nicht nur erlaubte fich fein Solbat ben Ge Weins, fonbern auch unguchtige Beiber maren v und die auftandigen Frauen, welchen der Aufenthalt ger gestattet murde, nahmen an ben Urbeiten ber rung Untheil, ober reichten ben fampfenben Dann traute und Speife, ohne Befahren gu icheuen. Bibare verstattete fich feine Rube, fondern mar gegenwartig, wo feine Ermahnung und Ermunterung beiten ber Belagerung fordern tonnte. 216 bon ben ! ten bie Baume, welche Bibars in die Graben ber Et Burg werfen ließ, burch Reuer maren gerftort worden. Sultan hierauf es unternahm, jene Graben durch C Steine auszufullen, fo fab man ibn oft mitten unter beitern Erbe ausgraben oder Steine berbeptragen. 31 Beit tampfte er in ber Mitte feiner Scharen ohne fein liches Gefolge, und es mar ihm unangenehm, mei mertte, daß man ibn beachtete; bald begab er fid

¹²⁾ Sugo Plagon p. 730. Bgl. oben Sap. 12. S. 400. Die Beitangabe bes Anfangs ber Belagerung von Arfuf findet fich ebenfaus ben Dugo Plagon.

¹⁴⁾ Mobieddin in der fchreibung bes Gultans L Reinqub p. 439.

To .

bes Meers und richtete feine Pfeile gegen bie gahr. 3. Meber Chriften, welche bem Lande fich naberten; baib ber an ben Ausgangen und Deffnungen ber bebecten nnd hinter ben Berichangungen wider bie Belagerten beobachtete bafelbft ben Rampf feiner Colbaten, um Mgen, welche fich auszeichneten, ju belohnen. 216 et Lages an ber Deffnung eines bedeckten Weges, mels un ben Graben ber belagerten Stadt führte, mit feis Bogen ftand, fo griffen einige Chriften, welche einen bu unternahmen, ihn mit beftigem Ungeftume an; Bis aber behauptete standhaft feine Stellung, ließ fich burch Emir, welcher ibn begleitete, bie Pfeile reichen, mit ien er die Keinde beschoß und todtete zwen christliche er: an einem andern Tage ichof er mit eigener Sand feinem Bogen wider die Feinde nicht meniger als brep ert Pfeile nach einander. Diefes Benipiel des Gultans Be auch von feinen Emiren nachgeahmt, und alle Uns r ber Modlims metreiferten mit einander an Gifer unb riechteit in ihrem Dienfle 15). Nach mubfamen Bors fungen, welche die Arbeit von vierzig Tagen erfordert , unternahm Bibare am 25. April 16) eine allgemeine Ermung, fand aber nicht ben Witerftand, melden er ges tet batte; benn Gott offnete nach bem Ausbrucke ber ichen Geichichtschreiber ben Moelime noch an biefem bie Thore ber Ctabt Urfuf 27); und nach wenigen ubergaben bie hofpitaliter tem Gultan auch bie Nachdeni neunzig Dofpitaliter mabrend biefer Be-

Belledbin a. a. D. p. 492. 493.

B. Redicheb 663. Mohiebi

C. D. p. 463. Nach Dugo

(p. 739) unb Marinus Cas

Lange Sam Arfuf am 30. April

Time Die Gewalt des Gultans;

ohne Zweifel bezieht fich biefes Dar tum auf bie Uebergabe ber Burg, welche fpater erfolgte.

¹⁷⁾ Dobietbin a. a. D.

¹⁸⁾ Co wie ben Christen zu Ptolemais der Berluft von Arfuf tund.

478- Sefdigte ber. Rrengiage: Sam VIII. 21

Jegifliche und weltliche Ritter und Serjanten gefang Negopten geführt 19). Die beträchtliche Bente, wo der Stadt gefunden wurde, überließ Bibard feinen E und behielt nur einige Gegenstände für sich, deren A bezahlte. Nachdem die Theilung der Beute vollend so wurde auch die Stadt Arsuf eben so wie Casa Zerstörung preisgegeben, indem der Sultan jedem Er Soldaten seines Peeres einen Thurm oder eine Stemauer zur Niederwerfung überwies und die gefangene sien zwang, beladen mit Fesseln an der Schleifu Stadt, welche sie bisher bewohnt hatten, gemeinst mit den Moslims zu arbeiten 20).

Wahrend ber gangen Dauer ber Belagerungen t fatea und Arfuf hatten weber ber bamalige Statthal Ptolemais, Heinrich, Sohn bes Fürsten Boemund v

murbe burd ein Beiden am himmel, ein Schwert von ter Lange einer Lange und ber Breite tes Montie, meldes in Dften fiertbar murbe und ben Thurm ber Rirche bed beiligen Rreuges gu Profemais gu feblagen fcbien (Suge Plagen p. 739. Mirin. San. p. 222 ; eben jo murbe auch ben Mufelmannern ben ber Groberung pon Arfuf ein 29unter gemabrt. im bem ein Cebeich, mit Mamen Mi bet Darr, in tem Augentline, in melchem bie Befturmung begann, in Ohnmacht fiel und in Demfelben Mugenblice, in welchem Die Thore von Arfuf geminer murten, wieder gu fich tam. Die Dostime betrachteten Diefe Donmacht tes Scheichs ale eine Entradung ju Gott und maren übergeugt, ban bas Gebet bed frommen Mannes ihnen fo foneu ben Befis . von Arfuf verfchafft babe. Extraits p. 493.

19) Sugo Plagen und Canuius a. a. D. Der T mene IV. giebt in einem & pom 2r Oft. (VIII Kal. No an ben Cardinal und Bega bonus die Sabt ber Dofpital che ben ber Eroberung vo burd ten Gultan Bibare u ju huntert an : Ecce noul Hospitalis Interosolymitan gium annus praeteritus ce fratrum numero mutilatui litet deformaverat. Baina eccles. ad a. 1266. 6. 42. Martene et Urs, Durand The dot. T. II. p. 423.

20) Mobiebbin ben Reinaul

and Gemahl ber Princeffin Ifabelle von Enpern 22), 3. 36übrigen Ritter, welchen bie Bertheibigung bes beis ibes oblag, einen Berfuch gemacht, ben benben be= Stabten zu belfen, obgleich mahrend ber Belages t Cafarea ber Gultan Bibars auch bas driftliche m Forban und bas Land von Ptolemais vermuften ibern ließ; felbft die Befatung von Arfuf batte' t ber Langwierigfeit ber Belagerung nur gur Cee Martung und Unterftugung erhalten, weil ber Guls Rlotte befaß, um die Stadt von der Seite bes nguschließen 22). Erft ziven Tage vor dem Ber= 23. April Arfuf, am Sefte bes beiligen Georg, tam Bugo man, Reicheverweser von Copern, mit einer Rlotte, ber hundert und breußig treffliche enprische Ritter len Gerjanten fich befanden, nach Ptolemais 23). prifche Ritterichaft fant aber feine Gelegenheit gum benn ber Gultan Bibare, nachdem er bas eroberte ter feine Emire vertheilt hatte, fehrte mit feinem ich Rabirah gurud, wo er einen feverlichen Gingug

rich von Untiechien war Gemahlin 3fabeue, ber I Monige Dugo und ber ir von Cupern, im 3. 1263 mais gefommen, um bie feiner Gemablin auf bie a bes Konigreiche Jerufa: en minderjahrigen Deffen, Dugo II. von Enpern, gele iachen; tie Barone von ertannten biefe Aufpruche eineten aber nicht ben Gib weil Deinrich und Ifabelle irben bes Reichs mit fich tten. 3fabelle, melde nach Adtebrte, ließ ihren Ges st als Ctatthalter ober Reichsberwefer (baillis) in Ptolemais gurud. Sugo Plagon p. 738. Marin. Sanut, p. 22r.

23) Reinand Extraits p.494. Nach dem oben angeführten Schreiben bes Papiles Clemens IV. (ber Rainaldus ad a. 1265. §. 38.) rüftete indeg der Sultan nach der Eroberung von Edifarea und Arfuf eine Flotte aus, um Protemais anzugreifen. Nach eben diesem Schreiben unternahm Bibars während der Belagerung von Ease rea einen Angriff auf das Schloß der Bitger und eroberte in dieser Zeit auch Ebalfa.

23) Dugo Vlajon p. 739. Marin. Sanut. p. 222.

480 Gefdicte ber Rrenggage. Bud VIII. Ra

hiele, indem er die gefangenen Christen mit umgel gabnen ?") durch die mit bunten Gewändern gestil fiche fichten ficht bei Beraffen for Gendelmen fichten ficht bei Bertustigen in Genten beitern beiten betreit bertustigen fin bei bertustigen fin bei bertustigen fin bei bertustigen beiten b

Unter fehr fchwierigen-Unifficen frame Ciemente ichen Arvot der furchtbate Sultan, Bibard, feinen Reibang gegen bie fprifchen Chriften begannt, fin Sobn Labre 1265 bie Regierung ber Rieche : nicht fünfmen Erledigung des papftlichen Stubte nicht obne Mide übernommen; er befaß aber bie Gigenfchaften, bei fing machten, fdwierigen Berbaltniffen an gebieter mer bet Cobn bes Deter Fulcabi, eines angefebenenis gelehrten und Ranglere bee Grafen Raimund bee @ pon Touloufe, und mar gu Ct. Gilles an ber Rhone Guido, alfo bieß ber Papft Clemens por Erbebung auf ben apostolischen Stubl, mablte zuerft nem Berufe den Rriegedienft, legte aber, ale er mi Gattin teutscher Abstammung fich verband, Die BBaf widmete fich bierauf ber Rechtefunde und ermarb f Rechtegelehrter foldes Bertrauen, daß ber Graf Alfe Doitiers feines Rathe und Benftandes in michtigen ! genheiten fich bediente 25), und fpater ber Ronig Lubn Rrantreid ibn in feinen gebeimen Rath aufnahm 26).

²⁴⁾ Et portant au cou leurs croix mises en pièces, with noch binauge-fügt ben Reinaud p. 494.

²⁵⁾ Histoire de Languede p. 420. 424 und an andeen 26) Ptolemaci Lucencia hi

Im Lobe feiner Gattin entfagte er nach dem Bepfpiele feis 3. De. Baters, welcher die letten Jahre feines Lebens in einem wifter der Rarthauser jugebracht hatte, dem weltlichen den, trat in ben geiftlichen Stand und erhielt in mehrern den firchlichen Memtern, welche ibm nach einander übermen murben, einen Wirfungefreis, welcher feinen umfafe men Renntuiffen und Erfahrungen angemeffen mar; er mbe febr bald Archidiaconus, bann Bifchof ber Rirche m Dup, hierauf Erzbifchof von Rarbonne, und ber Papft rban ber Bierte ernannte ibn im Jahre 1263 gum Cardis Abifchof von Sabina, indem er ibn zugleich als apostolis en Legaten gur Beplegung ber in England zwischen bem bnige Beinrich und beffen Baronen obmaltenden Frrungen pollmachtigte. Bevor aber ber Cardinal Buido biefen Auf. vollziehen tonnte, berief ihn die Wahl ber Cardinale, ren Bertrauen er burch feine in allen bisberigen Berbalts Wen erprobte Redlichkeit und Bieberkeit nicht minder als nd feine Gelehrsamfeit und Geschicklichkeit fich erworben tte, an die Opige ber Rirche 27).

Bu ber Zeit, da Clemens der Bierte, welcher, um ben bachstellungen der Gibellinen zu entgeben, aus Frankreich bed Italien als Monch verkleidet sich begeben hatte, zu brugia anlangte und die papstliche Krone empfing, hatte vaf Karl von Anjou seine Ruftungen vollendet und war begriffe nach Italien zu tommen und ben Kampf um die vone von Sicilien, welche Urban der Vierte ihm angetras matte, wider Maufred, den Feind der Kirche, zu begins

miastica (in Muratori Script. Ital. MI.) Lib. XXII. cap. 29, p. 1156, 150 Plagen p. 738. 7) Ptolemasus Luc. 1. c. und 1. 30. Pugo Plagen a. a. D. Bgl.

VIL Band.

Rainaldi ann, eccles, ad a, 1965, §. 1. 2, Histoire de Languedoc T. III, p. 501, 502. Br. v. Raumer, Gefc. der Pobenst. IV. G. 491—493.

482 Gefdichte bet Rrenginge Sud VIII. gen IV.

3. Egt. nen; ber Ausgang biefes Rampfes war aber ben ber band ligen großen Macht bes Ronigs Manfred bocht weife Baft 48). Benn auch Clemens die Unterbrudung bes berid ber Sobenstaufen als eine ber wichtigften Angelegenbeiten apoftolifchen Stuhle betrachtete: fo nahmen boch ant att Berhaltniffe von nicht geringer Bebeutfamteit feine Tim feit in Unspruch; in Deutschland batte Urban ber Bill nicht vermocht, bem Ronige Alfons von Caffilien allgenet Anerkennung ju ermirten, und da Richard von Corane eben fo wenig im Stande war, als romifcher Ronig bafch Unfeben und wirkliche Gewalt gu erlangen, fo batte Bermirrung ben bochften Gipfel erreicht; bas Romin Ungarn murbe von den Mogolen geangstigt und beim ichleuniger Bulfe; Die Ronigreiche Aragonien und Coff wurden von ben Arabern mit überlegener Dacht befrie und der Raifer Balduin ber 3mente flehte noch immer se geblich um die Wieberherftellung feines Throns.

Dbgleich unter folden miglichen Berhaltniffen vielfallig Sorgen bas Gemuth bes Papfice befturmten, fo bliebe boch bie Rlagen ber sprifchen Chriften, welche an Clemen bald nach feiner Thronbesteigung gelangten, nicht unbeachte Er ermahnte nicht nur ben Ronig Saithon von Armenies, bem Orben bes Sofpitals, welchem er bieber fo mand Beweise ber Freundschaft gegeben hatte, nach bem Berink von Arfuf und ber Bernichtung eines großen Theils to Ritterschaft diefes Ordens feinen Benftand zu gemahren mi überhaupt bes bedrangten heiligen Landes fich anzund men 29); sondern er richtete auch an den Konig Ludwig w

²⁸⁾ G. Fr. v. Raumer, Beich. ber Pobenft. a. a. D. S. 493 folg.

²⁹⁾ Schreiben Des Papftes Clemens IV., erlaffen gu Derugia am

^{25.} Jul. (VII. Kal. Aug.) 1965, 10 Rainaldus ad a. 1265. S. 40, und # Edm. Martene et Urs. Dural Thes. anecdotor. T. I. p. 170. 176

ich bie bringende Bitte, bas Exhtheil des Beilandes Eff : Beit ber bochften Gefahr nicht zu perlaffen, indem melbete, bag ber furchtbare Gultan von Megupten ne ein gablreiches und mit allem Rriegogerathe reiche ebenes Dear ben Reapolis verfammelt und gebrobt ben driftlichen Ramen in Opnien bis auf bie lette u vertilgen 10). Er beauftragte bie Monche ber Dra Drediger und Minoriten in Frankreich, bas Rrent ju predigen, die tapfere und friegefundige frangfie tterschaft gur Bewaffnung fur bas beilige Land au n und benen, welche bas Rreug nehmen ober burch trage die Rreugfahrt beforbern murben, alle ben prern zustehende Rechte zu bewilligen 3 1). Gleich. ließ er bie angelegentlichsten Aufforderungen gur Erbes beiligen Landes an die Ronige Thibaut von Ras nd Ottofar von Bohmen, den Grafen Alfons von und die Bergoge von Braunschweig, Sachsen und fo wie auch an andere Fursten, und insbesonbere e er ben Markgrafen Otto von Brandenburg, wele Beichen bes beiligen Rreuges genommen und burch Rampf gegen die Beiden in Preugen und Liefland nen frommen Gifer fur die Sache bes Erlofers bes atte, fein Gelubde ju vollziehen und bie Anführung re ber Rreugfahrer ju ubernehmen 32). Die Geifts

raldus 1. c. §. 41. Bgl. 2dot. 1. c. p. 335. 336.
bas mit eindringlicher Bei verfaßte papilitiche Schreie ainaldus 1. c. §. 43—46.
es. anecdot. 1. c. p. 335—337.
Schreiben des Baptes Eleven Cardinal Siman, erlagiserbe am h. Jun. 1966, . \$4x—345.

30) Rainaldus I. c. §. 49. Sane, schrieb Etemens au Berugia am 25. Jul. 1265 an die Prälaten und Ritterorden des beil. Landes, quia non sufficit in tantae necessitatis articulis lachrymis indulgere, quae quamvis divinam impetrent indulgentiam, a propriis tamen viribus exercendis hominem non excusant, manum Illico misimus ad remedis,

Cops store del Breitign gir Companie

The State of the S bou Ettiteit auffeforder? bas-Eifer an vertunbigen 33). Bie Bit nie Medie Ger Arbaniobier liller vill Male bold Minvie Macien Beat Robbill The three plants with the same of the same Bashembara Marie Das Rrent Miber far Spainten greiten bill Witaber, heblieblit wir ? Bill billes Beel bie Sanfintbell Ermäbilintell Die ! Be Billden Lidbes inicht beine Billiann: bet Craffi Property Apelated apply south, anaples have also about the "marbe" um vafeibit ble Bewaffring fat bas Velli Biblien . 1), Berfehlte Alche ben 3wett feines Genun 'alite Wildeline' wellteh fich bem Dienfte Colift #5:4 aber ben bein Borfage, und es wird fetiles dablen Phrere, welcher bem'beiligen Tanbe bumale ju Buf ethabut alb bes Grafen bon Nevert, fo wie ber'i

illustrem regem filium nostrum in .Christo carissimum et alios barones Franciae, prout decuit, excitantes ad vestrum imo potius Grucifixi subsidium, et nunc ad dilectum filium, O. marchionem Brandenburgensem, mittimus, cui dudum Dominus inspiravit, ut ad idem opus viriliter se accingeret, ad quod efficaciter animamus eundem. et tam pium ejus propositum hactenus occultatum, pro cujus prosecutione aperta ad nos miserat nuncium, per nostra salubria monita promovemus, confidentes in mostri misericordia redemptoris, quod in brevi videbitis ejus auxilium opportunum. Sleichwohl lebnte Clemens das Seluch des Martgrafen Deto um eine Unterfilbung mit Belb

wegen der bedrängten Lage stollichen Studis ab durch ei ben vom 30. Jul. 1265. Ibi 83) Rainaldus l. c. Clem sagt der meisnische Bress frib (Epitome Lib. II, it Scriptor. rer. Germ. ed. St. p. 1046 ad a. 1266), praes cem praedicari in subsidit sanctae.

34) Rainaldus I. c. 5. 26
25) Rainaldus I. c. 5. 44
26) Rainaldus I. c. 5. 44
27) Rainaldus I. c. 5. 25
27) Rainaldus I. c. 5. 25
28) Damaligen Schreiben bes 8
28 Den Erzbischof von Lyrus
Martene et Urs. Durand
28 Den Erzbischof von Lyrus
38 Rainald. ad a. 2865.

a. 1966. §. 45.

· 🙀

ien Mitter Cherhard von Nantenil und Cherhard von Ba. 3. Chr. ple, welche am 20. Ottober 1265 mit funfzig andern latern in Ptolemais anlangten 39).

Ungeachtet bes Gifers, mit welchem Clemens fich be. 3.60c. fit. batte, bem beiligen Laube, eine ichleunige und fraftige Affe gu ermirten, maren bie fprifchen Chriften teinesmeges Befige binlanglicher Mittel der Bertheibigung, ale ber wien Bibars wider fie im Fruhlinge bes Jahre 1266 k.feiner gangen Beerelmacht feinen britten Feldjug untermir ?"). . Mit 'großer Lebhaftigleit batte ber Sultan Ruftungen auch ju biefem Buge betrieben, und mehrere mire, welche fich fpater, ale befohlen mar, an bem emmelplate ber Truppen einfanden, murben gu befchimmben Strafen verurtheilt 41). Auf feinem Mariche burch ebron entzog er ben Juden bie Erlaubnig, beren fie bis Min genoffen hatten, fur eine Abgabe an Geld bie bortigen gebmaler bes Abraham und ber Gara zu besuchen; bierof rudte ber Sultan am 2. Junius vor Ptolemais, 2. Jun. sweilte baselbst acht Tage, ohne irgend etwas zu unterihmen, und richtete bann feinen Marich nach ber Burg Rontfort *1). Bahrend Diefer Zeit verheerte einer feiner buire mit einer gablreichen Schar die Landschaften von To-. Tripolis und Tortofa *3) und überwand in ber Gegend

by hugo Plagon p. 741. Marin. innt. p. 222. 40) Er vertieß Kahirah im Monate

edices 664 (vom g. April bis zum Mai 1266). Reinaud p. 494.
is) Sie wurden verunteilt, brey in den händen zu tragen
pla Ju, was Reinaud über:
g burch handfesseln (des espèces menortes). Ebn Ferath bey Reb

p. 405. Die benden grabifchen

RBörter sind ohne Sweifel verdruckt: vieuelcht ist wielen, au tesen, und in diesem Faue möchten sie Arznevkaschen bezeichnen, so daß die säus migen Emire als Scheinfranke dem
Spotte preisgegeben wurden.

42) Dugo Plagon p. 742. Marin. San. p. 922.

43) Interim vero quinta die ejusdem mensis (Junii) unus Admiraldus discurrit civitates et districtus 486 Befdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap.

von Emeffa ben garften bon Untiochien und Grafen Tripolis, welcher in bas Gebiet ber Dufelmanner eing den mar, um baburch bie Garacenen gum Rudgung bem chriftlichen Lande gu nothigen ""). Die Beute, t auf biefem Streifzuge von ben Doblims gewonnen m war fo betrachtlich, bag fur bie große Bahl ber erbei Rube und Buffet teine Raufer fich fanben *5). Den e lichen Plan feines Beldzuge bielt ber Gultan auch Mat gebeim, und baber war es feinen eigenen In 14. Jun. nicht weniger als ben Chriften unerwarter; ale er am 14 nius "") die Belagerung ber Stadt und Burg Gafeb, ben Tempfern geborte, begann. Bibars mußte bie tigfeit biefes Plates, welcher, auf einer Sobe gwifden Temais und bem Gee bon Tiberias liegenb, bas gange Jordan befpulte Land beberrichte 47), volltommen gu i gen, und ba bie Burg von Safed fur unbezwingli halten wurbe, fo hatte er fur biefe Belagerung noch Reengelete Borbereitungen gentalbt "ale fur feine "f Heiternehmungen. Bon Damascus murben Beladti werkzeuge aller Urt theils auf Bagen, theils auf ben 9 von Cameelen betbergebracht, und ba fich die Antutft Maschinen verzögerte, weil die Cameele ermübet war benat fic ber Gultan mit einem Theile feiner Emit Truppen auf ben Weg und leistete nicht weniger all Emire und Goldaten mit eigener Sand Sulfe, um bi

Tyll et Tripolis et Tortoise. Ma-PM, Sariat. L. d. Uebetelifilmineisd Abulfeda P. V. p. 16. Ralb Matefi Bey Melnaud p. 1835 Unterhähm der Sultan diesen Streifgug selbst.

⁽⁴⁾ Matrifi a. p. D.

[&]quot;'Al Water a a a. D.

^{46).} Au einem Montage d madan 664. Matrif 16.20. A Uhuffeda (Co. 16. O.) untu 8. Schaban = 25. Mai 2066

⁴⁷⁾ Abulfedae Tab. Sy Koiller p. 82, 83. Matrik Schultens index geogr. 2 Salad. v. Saphada.

Sinen von ben Ufern bes Jordans in bas Lager vor Cafeb 3.20r. bringen; und wenn alle Undere von folder, Unftrengung thopft fic ausruhten, fo blieb ber Gultan unermubet. Meleich die Belagerung noch im Ramadan ober Baftenmo. ate der Moslims begonnen murbe, fo mard die Beffurreng feinen Zag unterbrochen; und als an bem Tefte, mit midem bas Enbe ber Saften gefenert murbe, Die Emire gewohnter Beife ju bem Gultan fich begaben, um ibn m diefem feverlichen Tage zu begrußen, und einer von ihnen bem Bege burch einen Steinwurf verwundet wurde : fo ihnen Bibars befehlen, ju ihren Poften gurudtautehren bie Arbeiten ber Belagerung gu forbern, indem er ihrer begrugung nicht beburfte. Go wie im Lager por Arfuf ber Sultan mit ber größten Strenge auf Bucht und gute Sitten chalten batte, eben fo verftattete er im Lager vor Safeb pinem feiner Golbaten ben Genuß bes Beine, welcher felbft m Beiramsfeste ben Strafe bes Stranges unterfagt mar. Jagegen forgte ber Gultan mit großer Aufmertfamteit fur bermundeten Dostims; und in einem feitmarts errichmen Belte waren bestandig ein Argt und ein Bundarat aupefend, um bie Berwundeten, welche babin gebracht murben, m verhinden. Indem Bibare burch perfonliche Theilnahme m allen Arbeiten und Gefahren ber Belagerung feine Gols wten ermunterte, ließ er es auch nicht an Belohnungen mangeln, und hundert Goldftude murben bemjenigen verwiffen, welcher die erfien Steine von ber Mauer ber belaerten Stadt berabmerfen murbe. Go wie er Unberbroffeneit und Tapferkeit belohnte, fo ftrafte er auch jede Mach. iffigfeit und Schlaffheit. Alle am 21. Julius bie Befturmung or. Juler Stadt vom Aufgange ber Sonne an bis zum Mittage rbauert hatte, und bie Truppen in ber Mittagesftunde nach ver Sewohnheit fich ausruhten, fo wurde Bibars febr

488 Gefchichte ber Rrenggage. Buch VIII. Rap. XV.

2. Chr. unwillig und sprach: "wie mogt ihr ruben wollen fo lange ber Islam in Gefahr schwebt, kehrt zuruck zu euten fen;" mehr als vierzig Emire, welche zu früh ihre Pofind verlaffen hatten, wurden gefänglich eingezogen und in Seffet gelegt, und nur auf die dringende Farbitte der übrigen Enite von dem Sultan mit der Ermahnung, kunftig ihre Pficht ten eifriger und beharrlicher zu erfüllen, wieder entieffet und die Bestürmung der Stadt wurde anfe neue unter ind Schalle der kriegerischen Musik fortgesett *2).

Die Templer, welche Safed vertheibigten, waren nicht bem Widerstande gegen die hestigen und ununterbrockent Angriffe der Belagerer gewachsen und hatten keinen Schistend von ihren Glaubenegenossen zu hoffen. So wie ille Templer den Hospitalitern, als Arsuf belagert wurde, keinen Bepstand geleistet hatten, eben so war es den Hospitaliten Bepstand geleistet hatten, eben so war es den Hospitaliten gleichgültig, daß der Ritterschaft des Tempels der Berled von Safed, ihrer wichtigsten Besitzung, bevorstand. Philipp von Montfort, Herr von Tyrus, welcher nicht lunge zures mit dem Sultan Bibars ein Lündnis geschlossen und geschworen hatte, die Freunde und Feinde der Moslims aus als die seinigen zu betrachten und den Sultan in allen seiner Kriegen zu unterstüchen, kam sogar in das Lager der Ros

48) Mafrifi ben Reinaud p. 495.
496. Die erwähnte Bestürmung soll nach Mafrisi am 14. Schaban —
21. Mai 1266 geschehen senn, was aber unrichtig ift, da die Belagerung von Safed erst im Ramadan ange, fangen wurde; ohne Zweitel ist der 14. Schawal zu sepen — 21. Jul. 1:66, Rach Dugo Plagon (p. 742, vgl. Anmert. 54) wurde Safed am folgenden Lage (d. XXII jors de Jugnet) bem Suttan übergeben. Marinus Canusus (p. 242) hat dafür zwar den

24. Junius gefest; es ift aber es weber Junius für Julius verschriebt, oder Marinus Sanutus bat in ist net französischen Quette ben Mont Jugnet (Julius) irrig für ben Junius (Juing) genommen. Wgt. unm Kap. 18. Anm. 37. Nach Atbulids wurde Safed am neunzehnten Last bestelben Monats, in welchem bie Be lagerung begonnen war, übergeben also entweder am 3. Julius obn 26. Mai 1266 (vgt. Anm. 46).

mes vor Safed und bat den Sulfan um Schutz und Schod I. De.

mig bes Landes von Tyrns, wurde aber mit harten Bork

mifen, weil er es unterlassen hatte, sich zum Herrn von

mifen, weil er es unterlassen hatte, sich zum Herrn von

mifen, zurückzewiesen **). Die weltliche

muchthaft von Ptolemais und das Haus Ibelin wuren

mucht wenig geneigt, der Templer sich anzunehmen und

manuel wider die furchtbare Mucht des Sultans Bibuis

musgen; als der Kürst von Antiochien.

Unter folden Umftanden faben bie Templer fich genbe bi, bem Sultan einen Bertrag wegen ber Urbergabe von Mit angubieten; Bibard aber, als er in Unterhandlungen beinließ; batte nach bem eigenen Beugniffe ber arabifchen Eriftfellet 30) bie Abnicht, die Chriften au binterdeben. Denutte fogleich im Aufange bie Unterrebungen, welche For Abgeordneten ber Belagerten bewilligte; um die Chris m'me'entgwenen, indem er Ginigen inegeheim Schonung Des Erbens guficherte und erflatte, bag er nur an ben Empleru Rache uben wollte und allen anbern Bewohnern Safed gern fregen und fichern Abjug gewähren murbe. beb biefe Ertlarung bes Gultans murben funfgebn Chris bewogen, bon ben Mauern ber Stadt Safeb berabzus Mingen und in bas Lager ber Moslims fich zu begeben, he mit Chrenkleidern beschenkt murben. Die Templer Racteten mit Recht diefes Berfahren bes Gultans als ten Beweis feiner unredlichen Abfichten, brachen bie Un-Wablangen ab und tampften von neuem als Bergweifelte. B nach einiger Beit ihre Rrafte erschopft maren, und fie b Unterhandlungen wieber anzufnupfen munichten, fo foll t Sultan ihre Antrage jurudgewiefen, einer feiner Emire boch ben Belagerten fregen Abzug zugefagt haben. Nach

⁴⁹⁾ Reinaud Extraits p. 498, 499.

so) Ebn Berath bey Reinqub p. 497.

490 Sefdicte ber Rrengiage. Buch VIII. Rap. XV.

3-29° aubern grabischen Rachrichten 32) aber foll Wilhard die Ein ften in Diefen erneuten Unterhandlungen burch falfche Ba wrechungen getaufcht und, als ber gefchloffene Bertres w ibm befdworen werden follte, ben Emir Rermun Mge M Eibesleiftung vorgeschoben haben, indem biefer Emir, Sultan gefleibet und geschmudt, auf ben Thron fich fet alle hofleute bes Sultans, unter melden Bibars felifi ber Bertleibung als Schwerttrager fich befand, ben I umgaben und det Emir den Gid leiftete, ohne daß die de fichen Abgeordneten den Betrug mertten. Rach ber Ent lung bes arabifden Gefdichtichreibers Dastriff:52), mei ienes Betruge nicht erwähnt, bewilligte Bibars ben Chil an Safed fregen Ubjug, unter ber Bedingung, bes fie mit irgend eine Beschabigung ber Stadt und Befte fich erlagin noch Maffen ober Gelb mit fich nehmen follten. Chriften abzogen, fo ftellte fich ber Sultan an Wferbe 4 bas Thor von Gafed, um ihrem Auszuge zuzuseben; als auf feinen Befehl eine Nachforfdung angestellt mut fo fand man ben den abziehenden Chriften nicht nur in ftedte Baffen und Rleinode, fondern man entbedte fe unter ihnen gefangene Mostime, welche fie unter bem 19 mande, daß diefelben zum Chriftenthume übergetreten matt mit fich hinwegführen wollten. Diefes Benehmen ber Chi ften erklarte Bibars fur eine freventliche Berletzung bes 80 trage, und er ließ fogleich die driftlichen Ritter von im Pferden herabreifen und nebft ihren Begleitern auf ein benachbarten Sugel fuhren, mo fie ftrenge bewacht wurden Am folgenden Tage versammelte er seine Emire, belobte fi wegen bes Gifers, welchen fie in der Belagerung von Col

⁵¹⁾ Des Con Abdorrahim und des Fortfepers der Chronit des Elmatin ben Reinaud p. 497, 498.

⁵²⁾ Ben Reinaud p. 496.

: Meten, und entschuldigte bie Strenge, welche er Ininige bon ihnen in Anwendung gebracht beere', mit nettung, bag biefe Strenge feinen anbern 2wed nes tte, als illen Eifer jur Bollbefugung biefer wichels betung ju befeben. Dierauf beftieg der Sultan fein begab fich fir ber Begleftung feiner Emire nach ben wo Bie Chriften von Safet bewacht wurden, nat en Chilften, ungefahr gweb Taufend an ber Babl =3), ife abiconagent; with hiveren ficentte er bas Lebent, ett, welt er in ben Unterhanblungen wegen ber Ueber-1 Saftb als Bermittler gebient hatte und vom Cheis ie gum Solam abgefallen mar, und bem anbern. r ble Rachricht von bem Schickfale feiner Glaubensats s ben Ehriften ber benachbarten Stabte bringen mochte. ablandischen Nachrichten, welche die letten Ereigniffe Michen Reiches in Sprien nur turg und unvollständig n, melben ohne Angabe einzelner Umftanbe, baf ber von Megypten ben Chriften ju Safed Schonung ihres und ficheres Geleit nach Ptolemais augefagt hatte, trag aber brach und nur bem Burgvogt Leo, melder rbandlungen geführt hatte und dem driftlichen Glauren murbe, bas Leben ichenkte 54); und nach einer

ber Fortseger des Etmatin 200 p. 498) an übereinstim-Sissisid epitome (ad a, 096). docum alla asségier le Sa-1 prist à XXII jors de Ju-1 es les vies de ceus dedans voit conduire jusques en Patrait de frère Leon li (Marinus Sanuts segt Marinus); mès il soudano convenziose et les fiet

fe Bahl geben Ebn Abbot:

tous occire fors le chastel, et le dit frère Leon es renois. Diefetde Rachtickt findet fich adgefürzt auch ben Marinus Sanutus p. 222. Kein christischer Schriftsteuererwähntirgend eines einzelnen Umftandes der Bosegerung von Safed; nur der Presbyter Siffeid gedenkt der Untergradung der Mauer: Gepit (Soldanus) eilam, suffodiens murum, oastrum wanitissimum quod diefetur Orbeit (leg. Saphet).

.... : 44...

Befdichte ber Rrenggage, Bud VIII, Sap. XV.

3

bem Benetianer Marino Sanuti mitgetheilten Enth ließ ber Gultan Die gefangenen Chriften am Abmb Tages, an welchem Safed übergeben murbe, gum Abfalle me ihrem Glauben aufforbern; ale fie aber, ermuthigt burd Me Ermabnung zweper Minoriten, bes Safob von Day mi Beremias, und geftartt burch inbrunftiges Gebet, in me ben fie mabrend ber Dacht Gott um Benfand angeftel ten, erflarten, baf fie lieber Alles erbulben, ale te Buben ibrer Bater verlaffen murben : fo murben fecheben Ehriften auf der Unbobe, wohin fie waren geführt net an, enthauptet, und ihr Blut floß in Stromen berab w amer Unbobe; und bie benben Dinoriten murben, weil f Glaubenegenoffen gur Standhaftigfeit ermahnt batten moie auch der Prior ber Templer, gefchunden 55). Dim ließ nach eben biefer Erzählung ber Gultan ben Di Die Chriften von Safed ale Martprer geftorben matte met in der Racht ihre Leichname von hellen Strablen m teuchtet murben, mit einer boben Dauer umgeben.

So wie der Sultan Bibars in der verabscheuungenin bigen Trenlosigkeit, welche er gegen die Templer von Sain, beren Tapferkeit Achtung und Schonung verdiente, beging all einen roben Barbaren sich zeigte, eben so erregt nicht geringen Abscheu folgender Jug seiner gefühllosen Gramam kelt, welchen morgenlandische Nachrichten sch überliesert habn. Als die Christen von Ptolemais zu dem Sultan sandten und ihn um die Auslieserung der Leichname der ermordeten Christen von Safed baten, indem sie sagten, daß die Leichname

²⁶⁰ Auch Siffetb (1. c.) ermant bes von bem Suttan gemachten Bertung, die Ehriffen von Saled aum Abfalle vom Chriffenthume zu verleiten: Hos omnes (Soldanus Babylo-

nise) in fide examinari fecit; in vero omnes praeter octo in coalesione Christi occisi sunt.

⁸⁶⁾ Fortfegung bes Elmafin & Reinaud p. 498.

is Outens Bibard wiber ben Konig von Armenien. 498

Martyrer ihnen Beil bringen wurden: fo befcbieb 3. 120 bie deffilicen Abgeordneten fur ben folgenden Lag an fic. Am Abende jog er mit einem Cheile feiner n aus feinem Lager ben Safed, langte unvermutbet . ern Morgen vor den Thoren von Ptolemais an und bie Chriften, welche er auf ben Medern in forglofer eit arbeitend antraf. Sierauf febrte er eiligft in gen gurud, lief bie Abgeordneten bon Ptolemais gu en und fprach gu ihnen: "Sot fend hierher getom. m Mattoret fu bolen, ibr findet beren jest ben Dtos i wo ich euch mehr Martyrer verschafft babe, als b feen wird."

achbem Bibars Befit von Safed genommen hatte, wilte er bie bafelbft gefundene Beute unter feine Gols flef die Befestigungen ber Stadt und ber Burg wieber mi ordnete den Bau bon zwen Mofcheen an, bevols e Stadt mit Unfiedlern, welche er aus Damascus 1 lief, und verfah die Stadt fomohl als die Befte rten Befagungen 57). Bierauf eroberte er auch Rams bnin und einige andere minder bedeutende ben Chris borige Derter 58).

p. wie die Chriften es nicht gewagt hatten, ben Stab. es Gebiets, welche ber Gultan Bibars belagert und batte, ju Sulfe ju tommen, eben fo unthatig blieben ber Sultan ben Furften Malet al Manfur von Das it einem Deere nach Armenien fandte, um ben Ronig Muguft n ju ftrafen, welcher fortwahrend die Mogolen ju

cinand Extraits a. a. D. tel abbaber (Bibard)," faat (Tab. Syr. p. 83), "bie m Franten entriffen batte, fo machte er fie jum Mittelpuntte ber Eruppen, welche bas umliegende Land von Dalaftina ju bewachen hatten." 58) Reinaud Extraits c. c. D.

494 Gefdicte ber Rrenginge. Bud VIII Ray

einem Ginbruche in Gprien aufreigte 59) und fomo bon bem Gultan angetragenen fregen Sanbeleverlet fchen Gyrien und Urmenien abgelebnt als ben gefo jabrlichen Tribut verweigert hatte 00). Der Ronig & batte gwar, fobalb er bie Runbe von ben feindfelig Enten bas Gultans gebielt, ang einem Leberifiben A finden fil.), swelcher in ben Rafe pan Alemenian mit Deane. fant, ifich : hegehen; unb. beffen, Soller nach Well aber biefer Befehlohaber fich meigerte, abne, b feid bes Chane Abage ben erbetenen, Benfand au. 1 mn, fo fab fich ber Ronig Daithen auf feine eigenen langlichen Mittel beschränft. Roch mabrent ber Abm bes armenischen Rouigs brang ber Furft von Den 27. Mug. Ciffeien ein und übermand in einem Apeffen bie Sibne bes Sonies, Saithon, Leon und Aeros, und Meim Gondu Setbal; und in diefem Treffen mu Mring Toros getöbtet, und beffen ölterer Bruber Leon ren 42). Dierauf wurde bie Stadt Gis von ben W

69) Abulfedae annal, mosl. T. V. p. 16. Accidit, fagt haithon (Hist. orient. c. 13), quod Rex Armeniae com magna gente iverat ad Tartaros, et Soldanus hoc sciens cogitavit invadere regnum Armeniae. Diefetbe Ursache diefet armenischen Angeg geben auch hugo Plagon (p. 748) und Marinus Sanutus (p. 292) en. Bgl. Reinaud Extraits p. 500.

60), In diesem Jahre" (664 d. D.), sagt Abulfarabsch (Hist. Dyn. p. 545), , sante Boulde (Hist. Dyn. p. 545), , sante Boulde (Hist. Dyn. p. 545), , sante Boulde (Hist. Dyn. p. 545), esen, an den König Patthon von Assenten und forderte von ihm, daß er thm gehorsam würde, einen Tribut begaßte und denen, wolche in seinem

Lande Pferde, Maulthere, Gerfie und Eifen faufen frepen Dandeleverkehr gestan gegen auch den Armentern ei sepn soute, nach Sprien des wegen zu fommen und da faufen und zu vertaufen; de von Armenien wagte es a Burcht vor den Mogolen n diefen Antrag einzugehen."
Rachricht findet sich erwas auch in der sprischen Ehr 543. 544-

61) Deffen Rame mar ! Bgl. Abulfarabic a. a. D.

62) Nach Abulfaradich (Chu p. 544) ereignete sich diesel we geffort, und mehrere andere Stabte und Burgen 3. 35-36 Baithon, fo wie auch ein den Templern gebos Rleinarmenien belegenes Schloß wurden gleichfalls 48); und die Doblims gewannen mabrent ber Lage, welche fie in dem Lande des Konigs von vermaftend und plundernd umbergogen, eine febr Da Saithon nicht auf ben Benftand lifchen Chane Abaga, welcher in anbere Rriege war, rechnen tounte 04)t fo bemubte er fich, ben Bibars gur Gemahrung eines Baffenstillftandes gu erwirfte, ale Bibars ben erbetenen Unstandfrieden , die Frenlaffung feines Sohns Leon aus ber Geift dadurch, baf er die Mogolen vermochte, ben n agyptischen Emir Santor Alaschtar, ben Rreund me Bibare, in Frenheit ju fegen 65), gab bem ie Burg Darbefat 66) und andere jum Furftene ifeb gehörige Burgen, welche die Armenier gur Beit uche ber Mogolen unter Sulafu erobert hatten, b zerftorte auf bas Berlangen bes Gultans zwer

tsen Gervend am 20. des des Iahrs 1577 der seleuste — 20. August 1266; mutus (p. 222) bezeichnet ig dieser Schlacht den 1266. Bgl. Adulfarag. 1. p. 546. Haithon Hist. 2016 (T. V. p. 18) kam insur in das Land von armenten) im Monate 54 (vom 2, die 31. Aus

fedze Ann. most. und a. Wafrist ben Keinaud hom 1. c. m 1. c. Wach ber Ergab fung bes Abulfarabich fam ber Rinig Saithon zwar mit einem mogolifchen Seere zurud; ba bie Mogoten
aber ihm teinen Nupen, fondern Schaben brachten und Aues raubten, was
die ägyptischen Truppen noch übrig
getaffen hatten, fo beeilte er fich, mit
bem Sultan Bibars Frieden zu
fchließen.

- 65) Bgl. oben Rap. 13. 6. 427. 428 und unten Anm. 68.
- 66) Bey Saithon, welcher die Bedingungen dieses Friedens a. a. D. mittheilt: Castrum de Tempesack. (vgl. Gesch. der Kreus. Buch VII. Rap. 26. C. 859, Ann. 18).

anbere Schloffer 42). Sierauf gaben bie Templer

67) Rach bem Berichte bes Mbul- pon Rara blefen Menfcher feba (Annal, most. T. V. p. 18) unb bes Matrifi (ben Reinaub p. 3or) ging ber Gultan ben Eruppen, welche . Stadt Kara murbe geni fiegreich aus Armenlen guradtebrten, entgegen, fcbentte ibnen feinen Une theil an ber Beute und belobnte fie !! wied biefe Crabt einer noch burch andere Bewluigungen. Muf bem 2Bege babin gelangte er nach Rara (einer gwifden Damascus und ! Aderbaue fich fu befchaf Emeffa liegenden und von Ebriffen bewohnten Statt, bem Carrae ber Miten) und erfuhr, daß bie Einwoh. ner diefer Stadt ein Gewerbe baraus machten, Mufelmanner aufzufangen und ale Stlaven an bie Franten gu verlaufen. Rach einer von Reinaud. Jaum Rriegebienfte erzogen mitgetheitten Dadricht bed Bortfepere ber Chronit bee Etmafin mar ein agyptifcher Maulthiertreiber ben Rara fer Begebenheit auf folge erfrant auf von swen; driftidep? Cirtuobneen blefer Stadt beherbergt und gepflegt worden ; als et genefen !! mdt, fo erboten fich diefe benben Maus ner, ibn au begleiten, bemachtigten fich aber feiner Derfon, fobald fie mit ihm allein waren, und verfauften ibn ben Chriften im Ochloffe ber Rurben, mo er fo lange als Stlave blieb, bis Raufeute aus Damascus ibn befrep. Er eraabite bierauf in einer benachbarten mufelmannifchen Ctabt fein Coidfal, und feine Ergablung tam bem Gultan auf feinem Durch. auge au Ohren. Bibare ließ jene ben. ben Ehriften aus Rara, welche biefen menichenvertauf begangen batten, fo: fort gu fich tufen ; fle leugneten gwar anfangs diefes Berbrechen, murben aber bald burd ben als Oflaven pon ibnen vertauften Maultbiertreiber Aberführt, und ber Gultan, welcher Maleich vernahm, das die Bewohner

Gemerbe beirieben, Hes all Dete verfammetn und ento. bortige Rirche in eine manbett, und ber Butt Zurfomanen jum Bobni bajetbit mit ber Biebjud ber Ergablung bes Abuifeb murbe nur ein Theil bet Bewohner von Rara auf bes Guttans gelobter. wurden als Mamtuten na geführt und bafetbit unter fer Anaben wurden fpater (Edamah (Fol. 904 A.) et والأرابع نبن الحجك النظان ركني الألكانين قل قارًا النصاري فقتل م وكانوا كما شاء عنام من قدرة عليد من ويمصحون بالم الىبلاد وكان بعض الاساري فلصوا من قلعة صفد ن سبب مقوعهم في الاسر ، قارا فغعل السلطار، بع نك ه ober 4. Dfulbebichab . (6 gber 4. Septemb. 1966) \$ Gultan Stofnebbin Bibuni Uchen Bewohner von & bum Eheile mit

lesigungen in Armenien auf und zogen ihre Bes 3. Mr. aurúct 68).

bem Bepfpiele bes Konigs von Urmenien trug Ritterichaft ber Johanniter bem Gultan einen Bafs b an, welchen Bibars unter ber Bedingung bemile fomobl der Tribut von amolfbundert Goldstücken. aufend Ocheffeln Rorn und eben fo vielen Schefs e, welchen bieber jener Orben von ben Ismaeliten ffinen bes Berges Libanon erhoben batte, als bie Abgabe von vier Laufend Golbstuden, welche ben rn von ben Bewohnern ber Stabte Samab und atrichtet murbe, und mas fonft von Abgaben und e Ritterschaft bes Sospitals ben Moslims aufges itte, für immer abgestellt und aufgehoben mur-Bibare betrachtete diefe Abgaben ale eine uners Bomach für alle Betenner bes Jelams, und als Lager vor Safet Abgeordnete bes Scheich ber n bes Libanon por ibm erschienen, fo fprach er gu : "Wie mogt ihr behaupten, daß ihr ben Franken

b pfunberte fie aus; benn wie von ihnen ruchtbar Die Rufelmanner, mo fie ju fangen und in bas ranten au fcbleppen; eifangenen, welche in bet Bafed ibre Arenbeit erbiel. ı ausgefagt, bağ biefes bet Einwohner von Rara ibret Gefangenichaft ge-, and biefed bewog ben f big ergablte Beife gegen Bu verfahren." Das in He portommente feltene A Ift gleichbebeutend mit

ad folgender Gloffe bes

مصحت بالشي اي :Didembari نعبت بد

68) Li Templiers abandonnérent lor deux chastiaux Gaston et Noche (Roche) de Rusol et la terre de Port-Bounel à l'entree d'Erminie, et fu delivre Luions fils du Roi d'Erminie de la prison du Sondanc par eschange de Saugor (L. Sangor), parent du Soudanc. Dugo Plagon (ben bem Jahre 1268, in meldem nach Diefem Schriftsteuer ber Waffenftiu: fand mit bem Konige von Armenien gefchloffen murbe) p. 743.

69) Mafrift bey Reinaub p. 499. 500. 605.

498 Beichichte ber Rreugzuge, Buch VIII. Sa

nur besmegen ginebar fend, weil ihr meiner Butfe en ba ibr jene Abgabe ju entrichten fortfahrt, mabrend meinen Truppen in eurer Dabe bin; ich febe wohl, nothig fenn wird, euch auszurotten und eure Bur Tobtenacter umgumvanbeln. " 3hr wurdet beffer thun Gelb und eure Truppen mir gu fenden und an ben nungen bes beiligen Rrieges Theil gu nehmen 70)." bem burch ben Baffenftillftand, welchen Bibare ben nitern bewilligte, bie Ismaeliten von ber Binebartel befreit morben, fo überfandte ber Scheich berfelben ba melches er bisher ben Chriften bezahlt batte, an ben und ließ ihm fagen : "Bir überreichen biefes Gelo, bieber ben Reinden bes Jelam ju gute tam, bei tan, bamit er jum Beften unfere Glaubens es be moge 71)." Gleichzeitig erwirkte fich auch bie Rit von Berntus von bem Gultan Bibare bie Bewilligu Baffenftillftanbes 32).

Den Christen war die Wassenruhe, welche in Fo ser Berträge eintrat, um so erwünschter, als sie nich zuvor außer dem Berluste von Sased noch mehren empfindliche Berluste erlitten batten. Nicht nur August des Jahrs 1266 der Graf von Nevers zu mais gestorben; sondern auch ein Streiszug, welcher i Reichsverweser von Eppern, Hugo von Lusignan, n cyprischen Ritterschaft, von Gottsried von Sergit sammtlichen französischen Rittern und von den brey chen Ritterorden in das Land von Tiberias war un men worden, hatte einen sehr unglücklichen Ausgen nommen 78). Da diese Ritterschaften auf diesem Ju

⁷⁰⁾ Arabifche Lebensbeichreibung bes Sultans Bibars ben Reinaud P. 499.

⁷¹⁾ Mafrisi ben Reinaud 72) Beinaud Extraits p.

beiger Borsicht versuhren, so gerieth ihre vorderste 3. 2002.

1-6), welche sich aus Bentegier um drey Rasten von hfolgenden Scharen entfernt hatte, in den hinters eetchen die Auflen von Sased, sobald das Gerücht n Juge der Christen zu ihnen gelangt war, am Aussaus Gerücht n Juge der Christen zu ihnen gelangt war, am Aussaus Gehene von Ptolemais 7-5) gelogt hatten, und von Ichar entging kein Mann dem Schwerte der Auflen, machtigen mehr: als sansbundert christischen Rittern nachtwolfe, welches sie begleitete, gelangte ebenfalls geringer Theil wieder, nach Ptolemais, weil sie von narn der Dörser 7-6) in der Racht überfallen und, e ihre Rleider und Wassen anlegen konnten, größtenstschlagen wurden. Nicht lange nach diesem Missserb im December 1266 der Graf Johann von

126 Btolemais. Dugo Bla-2, Marin. Sanut. p. 222, morgentändischen Rachrichhe den Zug gen Tibertas in d. P. 665 (vom 1. Oft. 1266 2. Sept. 1267) sehen, waren 1200 abendtändische Altiter emals gesommen, und diese ternahmen jenen unglückli-Reinaud Extraits p. 502.

ternahmen jenen unglückliMeinaud Extraits p. 502.

Eteignig scheint sich solitinem Briefe an den Cardin yen St. Cācilia (Biterbo
266) zu beziehen: Superpartibus eisdem infaulachrymose denunciaus,
r fratres hospitalis Jeruj et inimicos sidei nefanAgarenos congressu haratribus ipsis quadraginta
in gladio ceciderunt.

Edm. Martene et Urs. Durand Thes. anecdot. T. II. p. 455.

74) La première garde. Dugo Diagon a. a. D. Prima custodia ben Marinus Sanutus a. a. D.

75) Au Carroblier près du plain d'Acre. Sugo Plagon a. a. D.

76) Li vilain des casiaus. Qugo Plagon a. a. D. Nach ben morgenitändischen Nachrichten wurden bie Shriften von den Musclmannern überfatten, und ein großer Theil im Kampfe erschlagen, die übrigen retteten sich durch die Flucht nach Ptolemais; der Suttan Bibars dantre Bort für dies sen Gieg und belohnte die Muselmanner, welche ben dieser Getegens beit sich ausgezeichnet hatten. Reinaud a. a. D.

77) Dugo Plagon p. 742. Marin, Sanut, p. 822.

500 Gefdichte ber Rreuggage. Bud VIII San IV

Mis Bibars nach ber Beenbigung biefes glücklichen ful zugs von Damascus nach Aegopten zurücklehren wollt hatte er bas Unglück, in der Nahe der Burg Krat vermi telft eines Sturzes mit seinem Roffe die Hüfte zu jahr chen, dergestalt, daß er in einer Sanfte auf jenes Beschloß gebracht werden mußte, um baselbst feine heits abzuwarten 28).

Die Radrichten von ben Berluften, welche die Ehr in Sprien im Jahre 1266 erlitten batten, gelangten bem Abendlanbe gu ber Beit, in welcher nach bem & bes Ronigs Rart von Unjou ben Benevent und bem ? bes Ronige Danfreb 70) bie papfiliche Barten in Stalie fo entichiebenes Uebergewicht erlangt batte, baß Clemen Bierte burch bie Ruftungen und Unftalten, welche Rom in Deutschland machte, um ben erloschenen Glang bes be faufen'fchen Saufes zu erneuern, in feiner Sinficht bennra Da Clemens felbft in ber Beit, in welcher noch bie ungeschwächte Dacht bes Ronigs Manfred an Beforgniffe erwedte, nicht aufgehort hatte, fur Die Erren bes beiligen Lanbes wirtfam gu fenn, fo richtete er mehr, nachbem er jenen Beforgniffen enthoben mar, gange Thatigfeit auf bie Ungelegenheiten ber bebrangten fcben Chriften. Er fandte ben Carbinal Ottobonus Sanct Sabrian als feinen Legaten nach England, um felbft bas Rreug zu predigen, und beauftragte ibn, falls innern Unruben, burch welche biefes Ronigreich vem wurde, die Wirfungen feiner Predigten bemmen follten, ben frangofischen Rirchensprengeln von Urles, Bienne

78) Abulfedae Aim, most. T. V. p. 20. Die christichen Rachrichten erwähnen biefes Unglücks, welches ben Gutten betraf, nicht. 79) 2m 26. Febr. 1966.

pubungen bes D. Elemens IV. für bas heil. Land. 501

: bie Glaubigen gur Annahme bes Rreuges ju er- 3. Con. Bleichzeitig verfundigten andere Legaten, beren Gifer durch ftets wiederholte Ermahnungen rege erhielt, in Deutschland und ben Niederlanden bas Wort bes und ber Graf Alfons von Poitiers, ber Graf Guibo ern, Johann, ber Cobn bee Grafen von Bretague, Braf von Gelbern, welche bas Beichen bes beiligen ingen, murben burch papftliche Briefe gur fcleunigen ibred Gelübdes ermabnt, fo wie auch bie Benetigner wurden, burch eine Flotte bie fprifchen Chriften in eidigung bes beiligen Landes ju unterftugen. Der Richard von Sanct Angelo, welcher als papfilis nach Sicilien fich begab, vermochte ben Ronig er Berheifung, brenfig brenruberige Schiffe geich mit bem Dapfte anszuruften und nach Sprien iühung ber bortigen Christen zu senben 80); wor-

idi ann, eccles, ad a, .44. In einem Corei attietden von Conftan. rbo, 14. 3an. 1267), in Dec an bie Benetianer forberung, bem heiligen en, ermabnt wird, giebt Babl ber Schiffe, welche itt von Sicilien auszumen batte, gu funfgebn secdet. T. II. p. 439. ätigfeit bes Carbinals : England f. Matth. s. ad a. 1267, p. 398. melde Elemens megen bbe ber Grafen von nbern . Bretagne und , f. im Thesaurus anec. p. 381 sq. Das papit. : 90m 30. Dul. (111. Kal. medurch der Cardinal mat wurde, in Brant.

reid und in ben Sprengeln von Cambray, Lattich, Mep, Coul und Berbun bas Rreug gu predigen, f. ebendaf. p. 879-381, Bgl, die an ben Cardinal Gimon gu Perugia im Rebr. 1966 (Thes. anecd, L c. p 319) und gu Biterbo am 6, Jun. 1266 erlaffe. nen Schreiben, wodurch der Eardinal Cimon ebenfaus beauftragt murbe, in Franfreich bas Rreus ju predigen, (ebendaf. p. 341 - 343); fo wie bas ju Perugia am 31. Dec. 1966 an ben: felben in berfelben Ungelegenheit aus. gefertigte Ochreiben (ebenbaf. p. 434 - 413). Ueber Die Damatigen Rreuge predigten in Friesland giebt ber Abt Minfo von Barum (ad a. 1268. in Matthaci veteris aevi analecta T. II. p. 172. 173) folgende Nachricht: Dominus Papa Clemens per litteras suas omnes Christianos in auxilium peregrinationis Regis Francise in3. Che auf Clemens ben Ronig Lubwig von Rranfreid en für bie Deerfahrt bee nachften Darzmonats zwen ! Armbruftichusen ju Rug bereit ju batten und mit bei fen bes Ronigs Rarl nach Ptolemais zu beforbern ! fullt bon ber froben Soffnung, bag ein erwunfchte Diefe Bemuhungen belohnen murbe, fcbrieb Clemer im Monate Muguft 1266 ben Chriffen bes gelob bes 82): " Cebet, nachbem bie Migelegenheiten bei reiche Sicilien auf eine fo erfreuliche Beife gu Enbe worben, bat ber Gifer fur bas beilige Land bie 6 ber Frangofen ergriffen, und viele frangofifche Dilg fich jur Meerfahrt. In Deutschland tragen bie Gr Luremburg und Jatich, bei Difchof bon Lartich" andere Rurfien bas Beichen bes feligmachenben Sebet , fir England with bas Affin nestebige it barfen von boriber auf eine Detrachtliche Ditte Um wie vieles. bereitwilliget werbull uber alle jelle Danner gur Errettung bel beiligen Conbes fegni die neuern betrübenden Radrichten "Cvon beit' Bei Safed) vernehmen werben! Bir baben beshalb !

vitavit, et ipse l'ex per literas suas specialiter Frisones in suum consortium invitavit; ac sic per Frisiam ubique crux praedicatur, sed praecipue per fratrem Herardum, qui claustrum majorum fratrum seu Jacobitarum (praedicatorum) in Norden fundavit. Ponebantur etiam trunci in singulis ecclesiis, quos potius gazophylacia dicere possumus, ad quae singulis dominicis et indulgebantur offerentibus quinque dies panis et aquae; et plurimi nobiles et divites ao pauperes si-

gnum crucis receperunt vir etiam supradicana fo dentem virum Gerbran tem de Doccum, sequem illum se in Majo exista festusa b. Joannis B Aquas mortuas de port terram sanctam Domin navigaturum cum regi cipibus et episcopis sil tibus.

81) Hainald. 1. c. 5 anecdot. 1. c. p. 426.

89) Bu Biterbo am 19, id, Aug.) 1966. Ra

mentes Rreutgelübbe bes Ronigs Lubwig IX. 503

ibre Meerfahrt noch vor ber festgefetten Brift ans 3. Ebr. meten und nach ber Unweifung unfere Legaten, bes Carintoresbytere Simon von Sanct Cacilia, fobalo ale mogpach Sprien fich ju begeben und ben brobenden Gemen juborzutommen." Benige Bochen fpater troftete mene ben Patriarden, von Gerufalem mit ben gefühlvollen peten 833: "Mir haben nicht taube Ohren ober ein Berg gein, um unempfindlich ju bleiben bey euren angft: Im Riagen 84) und euren Schmerzen bas Mitleib gu verpielmebr, bafur ift unfer Gewiffen Benge, ermahnen Lfortmabrend bie fatholischen Fursten, eingebent gu fenn Mintes Chrifti, welches fur ihre Ertolung vergoffen morbannt bas beilige Land zu erretten. Fur biefe Sache witen mir mit gaugem Gifer und bringen ichlaftofe Nachte p. Dofer. Darum mogen eure Sande nicht ermatten, und Rnice nicht mube werben."

Diemand aber nahm die damalige ungludliche Lage des 3. Chr. 1907.

1. Errettung der bedrängten sprischen Schriften so sehr zu rzen, als der fromme Konig Ludwig von Frankreich, welsteit seiner Rudkehr aus Sprien durch oftmalige Uebers hung von Geldunterstützungen seine fortwährende Theilstene an den Angelegenheiten des heiligen Landes bewiesen tte 85), aber des betrübenden Gedankens sich nicht erwehs 1. konnte, daß seine erste Kreuzfahrt seiner Krone nicht pohl Ehre als Schmach und der christichen Kirche ges

is. und im Thes. anecdot. 1. c. b2. 593.

⁾ Edeciben bes Papfies, ertaffen -Biterbo am 30. Gept. (II. Kal.) 1266, bev Rainatbus a. a. D. im Thes. arrecdot. I. c. p. 408. Die Anweisungen, wetche Eles

mens dem Cardinale Simon gab, f. cbenbaf. p. 419 - 421.

⁸⁴⁾ Ut vestris clamosis clamoribus audientiam denegaremus.

⁸⁵⁾ S. oben Ray. XIV. S 467.

504 Gefdichte ber Rreuggage, Bud VIII. Sa

. .

br. ringen Duben gebracht batte, und baber ichon feit ! Beit ben Qunich nahrte, jum gwenten Dale bas bes Rreuges ju nehmen 80). Diefer Bunfch bes f Ronigs gewann noch großere Lebenbigfeit, als Gi gludebotichaft nach ber anbern aus Sprien famt trug jeboch Bebenten, bem Untriebe feines Bergens gen, er bat bielmehr ben Dapft Clemens burch eines beim an ben romifden Sof gefandten Botichafter m Rath, und Diefer billigte nicht obne große Bebenft und Zweifel bie Abficht bes Ronigs 87) Cobato a wig bie Buffimmung bes Papfies erbalten batte.

4. Marser feine Barone und Prafaten auf ben Donnerflag Sonntage Latare gu einem Parlamente nach Paris, ber Cardinalpresbuter Simon bon Sanct Carilia al licher Legat fich einfand 88). Bu biefem Partament ie den ster ige i the jege t jern vore

> devices her was talk the difference and guilitino animo e animinate, originate il 1848 distributiva in malanta tiae perurgente, consideram illam pereginations viam, quam ad partes Syriae, fecerat, magis regao: per expediționem quesoren Franciae dedecus et opprobrium peperisse quam Christi ecclesiae quicquam proficui contulisset: quod jamdudum mente conceperat, tem-, pestivam nactus horam, aperuit. Guil, de Nang, pi 385.

87) Poenitentes siquidem, fchrieb Elemens am 14. Oft. (IL Id. Oct.) 1266 aus Biterbo an ben Ronig Luds wig IX., responsionis illius, quam tibi per alias litteras feceramus, intimis cruciabamur anguetits, epistolam revocatoriam praesentibus interclusam manu propria scripseramus, parato jam nuncio ad easdem tibi sine aliqua dilatione mittendas. Haesitaverat tamen animus et

scrupulum dubitationis a protinus eas dedimus tu signdini perferendas, As riliter, fill Carissime, fi ctionis et gratiss, et pe ptum laudabilem, laudal riens mittas manus ad for rit enim tibl Dominus e vicerius tuis invigilable bus commodo et hono Martene et Urs. Durand 7 dgs. 1. c. p. 415.

88) Guil. de Naug. p. 1 frid. de Bello Loco p. 46 nicon Rotomagense in I bliotheca Manuscriptoris 576. Chron, Normanni chesne Scriptor, Norman

ich bet Seneschall Joinville, Der 'trene Gefahrte' bes Roud Ebr. D'Ludwig auf beffen erfter Rreugfabet, nach Baris be-Beben'; und Joinville wußte nicht, als er bafethft am Ende bes bestimmten Tages unlangte, bag ber Rouis bie Bibt batte, bas Rreng wieberum zu nehmen. In ber bebt aber batte er einen Traum, in welchem er fab, wie Ponig Lubwig fulcend: vor einem Altave: pon mehreren Miten ; welche mit ihrer volligen Umtelleibung angethan belig inde einem Mefgewande von rothem geringen Beuge. Franche 48 gu Rheims verfertigte 40), belleibet wurde: Par Johnbille blesen Traum seinem Capellan Wilhelm Ehre, fo fprach biefer: ", guabiger Berr, ihr werbet feben, Poet Ronig bas Rreug nehmen wird; benn bas rothe Beber begeichnet bas bon bem Blute Gottes gerothete Rreug, bigeringe Zeug biefes Gewandes aber bedeutet, bag bie raffahrt bes Ronige nicht gesegnet fenn wird, wie ibr feben thet, wenn Gott euch bas Leben friftet." Go wie ber Deffan bes Senefchalls Joinville feinen gludlichen Erfolg b einer wiederholten Meerfahrt des Ronigs Ludwig ers ttete, fo waren auch manche Ritter berfelben Mennung: D' ald- am folgenden Tage, bem Refte Maria Berfundisa mars ber Geneschall, nachdem er in der Rirche der beiligen Mabalenta die Deffe gehort hatte, in die tonigliche Rapelle n, wo Ludwig vor bem mabren Rreuge und ben ubrigen Laufbewahrten Reliquien betete : fo vernahm er bie Meus ungen zwever Ritter bes toniglichen Rathe, welche von Welben Beforgniffen, wie fein Capellan Wilhelm, beuns "Ihr werbet es faum glauben," fprach det murben. eine biefer Ritter ju bem anbern, "bag ber Ronig ber bas Rreug nehmen wird;" worauf ber andere erwies

Une chesuble vermeille de sarge de Reins (Rheims). Joinville (Paris 175: fol.) p. 153.

PATRICIAL PATRICIAL tereneristenesseenstein ur den kantinante ich warenniet chattae au eat låfikunif Kimibal-shaibanska l máithticidealaid an acrillachta istad: simble Sintal Calmar de la constant de la co n Confessio: Solgtany authorithe d and a fille of the second seco ngelogie, den .; on gibuna ellerung i fandr i dan, abolient meenskeiderfe ingeren dien allen gerin enthen 'Parlagiantaire Prefit Bree illier Mille Printfabrt fich interfebloffen. I deine Hooges hetrichtlich i fomostiver Konia Lubwin als: Thibaut her Way Benefchalt von Joinville jur Annahme des Kreuze - bertent & erbielten fie vontibunger Untwoet's bie C tall of the second

. . oo'y White His Bism. 88 angeführten Schrifefeuer, beren Angabe von bem Tage, an welchem Lubwig feine zweite Bertundigung (46. Mikra) Rreugfebet gelatte, beftangt . wird : Und bie Grafen von-An burch feigende Aguserung bes Dap. Res Clemens in einem Schreiben an I mile ju Paris the Get Den Ehrmital Diebonius . Stire tu ; mieberhotte, Manchoch Di wolumbs 'qued in die Annuncialionis, dominicae charissimus in Christo filus, Ludovicus Rex Illu-suis Philippo, Joanne et Petro crucem ausmit. Rainaldi ann. gegles. "nennt Guiart (hinter bei ad a. 1967. 9. 48. Thes. aneodot.

orthogram granting L a. p. 468. , \$240. John Lubwig erft am Tage n bern und Bretagne befri Bal, Guil, de Nang. a. bas oben ermannte Sa Papftes Elemens! 'Steb Ronige Ludwig bas Rre fchen Musg. ven Joinville

Rienzgefabbe bes Ronige Enbwig IR. 507

"von Franfreich nicht minder als bes Ronigs von 3. Ihr. iattett, mabrent er' im Lande jenfeit bes Meers Gottes und bes Ronfas von Rranfreich Gut und Opfer gebracht, und noch nach feiner Rudtehr en fo vielen Schuben jugeftigt, baf er noch gur mit feinen Leuten in einer fo fcblimmen Lage fich fete als bamaist und wenn er Gott bietten Wollte, r'es auf feine beffere Beife thun, als wenn er bliebe gun Schute und Schirme feiner Leute; agegen fich ben Gefahren einer zwepten Rrenge geben: wollte; fo murbenfolches nur feinen. Unters Ben Schaben und Rachtheil zuziehen und ihn felbft Gottes verluftig machen. Der Senefchall Joine foger überzeugt, wie et felbit erzählt, baß biejenis welchen ber Ronig Ludwig gur Wiederholung ber war berebet worden, einer Tobfunde fich fouldig atten, weil Ludwig bamals icon ichmach und binpie Bewegung weber bes Reitens : woch bes Rabs ertragen vermochte, und es alfo mit Sicherbeit ben werden tonnte, bag die Diubfeligfeiten ber hau großem Schaben von Frankreich bab Leben ben Ronigs verfurgen murben, welcher ben innern in Frieden und ben Wohlftand feines Landes burch ind weise Anordnungen wieder bergestellt und bes te .9 1.). ;

Pauft Clemens fuchte zwar mit allen Mitteln, in gu Gebote ftanden, Die beabfichtigte zwente Rrente

blesce de li, fügt Joins) fingu, estoit si grant, ri que je le portasse des onte Ausserre où je pris jeusques aus Cordeliers entre mes bras; et si feble com il estolt, se il feust demoré en France, peust-il encor encor avoir vescu assez et fait moult de biens. 508 Beididee ber Rrenginge. Bud VIII. &

fabrt bes Ronigs Ludwig gu beforbern, inbem er n bie Rrengprebigten fortfeten ließ, fonbern auch ber fifchen Geiftlichleit, fo wie bem Clerus bes Ronigrei parra gebot, mabrend bren auf einander folgenbe von ben Gintanften aller fircblichen Gater ben Beb

Die Roffen ber Ruftungen ihrer Ronige und ber Riterbe am B. Wei (III. cofch.) 1287 bei Kainatous ad a. Sai ACDER "BER BEN MARKET !!! FTIME WITH ri antipolitate Gaptalie i s application ref p. 618) Ver Greuer, welche ber **MATERIAL PROGRAMMENT AND ARM OF** fahrt mit Bewilligung bes Papftes von ben Gutern ber Rirche erhob. Früher : fichen bathe Clemens Vurch amen Schreiben+ melche gu Miterbo. am 16. Jun. umd 31. Jul. 1966 erlafe fin witten/ ben Eardinal Simon Des definent, bie:Einfammung ber fünfe : hrigen Dunbertften (f. oben &. 407); felde fenter bin Ergbifthofe von Mouen und bem Canonicus Ddo son Baper, Dann'bem Ergbifchofe Megt-Mind bien Eprus Merttagen und burch Den Sob best letten unterbrochen wer, formufegen und Die Beptreibung ber Bedftanbe biefer Steuer zu befornen. Thes. amordot. T. II. p. 555-288. 585. In einem Cereiben von 3x. Julius ide, mefthes, chenfalls an den Earbinel Camen gerichtet ift, betlagt fich Clemens aber die Unmöglichteit, bem

Emnotee, postum Autitho jana attelli يعددنالثنة ناددوا neo in Hispania, quae gravatur oneribus, nec i nia, iquae male paret u Justionibus, et idoirco c mur, quia viro tanto et qu tum diligimus satisfavere lemus Ibid p. 285. Suchi fen von Pottiers felbft bel mens in einem Briefe von ! Zage fein Bebauern über eit gunftige Lage ber Dinge au p. 585, 386 (vgl. epist, 408. Cleichwohl batte ber Bapft-Schreiben vom vorbergebent (30. Bul III, cal, Aug.) be nale Simon bevollmäthtigt, Dunbertften, welcherdin ben gein von Cambray, Lournes ras erhoben mare, ober ma enhoben werben, in mie ven ja fast unmöglich war, die erloschene Begristerung 3. Edr. heilige Land wieder zu erweden. Die Geistlichkeit nzösischen Kirchensprengel den Rheime, Sens und erhod einen sehr heftigen Widerspruch gegen die von weste verfügte Besteuerung ihrer Gater, indem sie ipsie zu Gemuthe führte, daß willführsiche Besteues dieser Art für die katholische Kirche und den römis beubl schon mehrere Rale die nachtheiligsten Folgen sogar den Absall der morgenlandischen Kirche bers hrt hatten, und zugleich erklarte, daß sie lieber den zem Bannstuch über sich ergeben lassen, als in die

Dem Abfaufe bes Rreuges loften Gelbe, ober aus Bet m au Sunften bes beiligen le Summe von 20,000 Livres bem Grafen Buibo von jum Bebufe ber Mudru. Die Rreugfahrt ju verabreis d. p. 381. 380. Eine gleiche murbe ber Carbinal Simon ı papfiliches Schreiben vom 166 beauftraat bem Grafen ern aus dem Dundertften ber I von Coin, Manns und b anderer außerhalb Frant genen Eprengel, fo wie aus afelbit für bas heilige Band n Befallen dum Behufe ber m bes Grafen für bie Rreugi begabten, ibid. p. 386. in Schreiben von bemfelben beilte Clemens bem Carbinal Die Unweifung, bem Ritter 1 Corpelan aus Meaur Die pon bundert Livred Tours eiche ibm aus bem Machlaffe beims, bes Mitters Dbo von is Cens, beffen Teftaments. et, ber Mitter Johann von

Caires, für eine Kreugfahrt nach bem beiligen Lande ju geben verfprochen batte, um fo mehr einbandigen au laffen, als jener Ritter, nachbem er früherbin bie Ummandlung feines Rreuggelübbes in Die Berpfichtung jum Dienfte bes Ronigs Rart pon Sicilien erwirft batte, entichloffen wat, fein Rreuggelübbe noch ju volle giegen, ibid. p. 584. 585. Eben fo wurde auch bem Ritter Thomas von Cocy (de Cociaco), welcher ebenfalls fcon für ben Ronig Rari von Gleis lien gestritten und nach bem Giege ben Benevent jur Rreugfahrt nach bem beiligen Lande fich entichloffen batte, eine Unterftugung aus bem in Franfreich erhobenen Dunderiften aus geftanden butd ein papftliches Ochreis ben an den Cardinal Cimon pom 14 Jul. 1266, ebendaf. p. 366. 367. Auger Diefen angeführten Benfbielen enthalten mehrere andere Briefe bes Davites Elemens IV. abnilche Bewil ligungen gu Gunften von einzelnen Rittern, welche das Ereus genommen batten.

il bud Beberten ficht olnow Arafoution Brief. Wilt welthem: E Sprudy bonntorionistint to er / ini i feinem: Uneodiübilisiden unla jud adificate: Getfilicoteir moth dhipoffi Maen Vriofter gegwungen , Som pi borchest # 1) Friedfield. Vier Gallettigeer-Wrang file. ibret - Meill infide siddallich verfeblieut. aldrife foneth and affinementality forgot faller Bole 1944 S. Line of Friedling Spilling of the Island and the THE STATE OF THE PARTY AND THE STATE OF AS HE YES AS ...

leitichteit findet fich in bernormännie n Chroniffe Ducheme Scribe fer. Motion is noted and past and not expense. mbr m Stente eileffen e Unitr iben bet Baffes Clemens at un Mitgelpeyd fey Stalai a se e m nitož militien Cheer ton bie Perfichre ber bifchfinden Alren von Aranfreich. die fie geden batten, daß Ludwig ben bem Barde um die Brurgigung eines Beduern nadhinder, eine Berathung du forme une die Gerführteit der Lau hand tente and hearted kinn saugunis rie us Lie nuen was made for any and the particular for the fact of the factorial and and 102 206 But Water State Brill Maket BIR EMPARE STRUCTURES BUILDE FORE Provide Comments socialistics - Inf. Inc. Bergering bir Gentlichert ein Dunamed in across in Spains Car and the market burg time seed ancient of this no sample and bearing in the standard Andrew 1984 July minutes January, John de Carent been Property date to be a supplemental to the supp

60) Das Gavelben ber fraudfiden. nuncios ecclesiarum susses locutus ad eos nihil acto tio ecclesiarum absque misit docimamque dari p nium confirmavit magnis et terrotibus Tebelles co Bebrigins barre Clemens 11 Jeffet Mis glace M ten mit Unterfif But von Sichen von bei iden Schilldicht geferben. mentis Epistolae 183-183. in Eim, Martene et In Thes. anecdor. T. IL P. M 255. 604.

54' Et quantis, fort and non Sangis (p. 883), 238 praesenti paramento, utp MOTHER POTENTIAL COROSS TO assumere, tamen jerocesen multi tatt comutes quan is Legis exemples propers (cross signacultus propriis alixerum Dei aber wek ed est polit assemich school And second and undiquesta bearing and automated Parious grantisante per grant at ber bemeinen Gu Comba wa 3 th in

Bentitidingen bes Di Clemens IV. für bas bell, Bitto. 511

eldigetig bethabte fich Eleniens, gemeinfchaftito mit 3 gbr. nialen Ludwig' von' Rranfreich und Rart von Reapel, mestairer und Gennefer mit einander gu verfühnen; He ifortbauernbe erbittette Reinbichaft biefer benben Wanten "war nicht mut-an' fich bem beitigen Canbe bablich, fonbern es war auch ju beforgen, baff; fo e fill Belege wider einluder begriffet waten, weber natistoch gu Beniebig die Schiffe je welche gue Uebers nent Wigerheers nach Sprien erforberfich waren, Au r fenn murden. Die Benetianer gaben gwar-ben Mis ber Botichafter bes Papftes und ber benben Ronige ind fandten bren Abgeordnete nach Genua; ber ftarre Regfame Sinn ber genuesischen Gemalthaber machte rine billige Ausgleichung unmöglich 95). Bielmebr bie Benuefer unter ber Anführung ihres Admirgls e Grimalbi nach Sprien eine Flotte von funf und Baleen, welche im August 1267 ben Fliegenthurm emais eroberte od), zwen gabrzeuge ber Pifaner ver-

o: Illud autem tuam pruscire volumus, quod in non cadit mimum de percessisse judicio, tot regis zaxime primogenitum cructere insigniri; et quamudierimus ad oppositum vel omnino decipimur, habent penitus rationis. cd. 1. c. p. 472. 3n meh: ern Briefen (3. B. Epist. n Cardinal Gimon von St. m 13. Januar 1268. Thes. I. c. p. 657) flagt Elemens gel an Theilnahme an bet 1 Lage bes beil. Landes. dr. Danduli Chron. (in Script. rer. lt. T. XII. Eine ameute venetianifche

Gefandtichaft, welche im Jahre rafg nach Genua fich begab, war eben fo unwirtfam, ibid. p. 376. Rad ben genuefifchen Unnalen (Muratori T. VI. p. 843), welche jener venetianie iden Befandtichaften nicht ermab. nen, fanden Die Botfchafter bes Dap. ftes und ber Konige von Franfreich und Sicilien ju Genua geneigtes Bes bot: facta pulchra responsione Legatis ex parte Communis, recesserunt ipsi ad propria remeautes; und die Botichafter, welche die Benuefer bierauf an ben Ronig von Franfreich fanbien, brachten eine gunftige Antwort (dignas responsiones).

96) Am 16. August 1267. (Die ver netianliche Flotte, welche ben Dafen

512 Gefdichte ber Erengjuge. Bud VIII ga

bis eine venetianische Flotte von Otolemais fo longe bis eine venetianische Flotte von acht und zwanzig f benselben entseigte; worauf die Senueser nach Torus gaben und, bevor sie baselbit anlangten, funf Sch buften, welche von den verfolgenden Benetianenn wurden 37).

Wie fehr bem Papfie Clemens bie Errettung tigen Landes am Herzen lag, beweift auch seine The an den Bedrängniffen, in welche der König Saitt Armenien durch den letten Einbruch der Saracenen Land gerathen war. Clemens forderte den Kaiser Palaologus auf, das Mitseiden mit der unglächich des Königs von Armenien, welches er in einem Papst gerichteten Schreiben geäusert batte, durc träftigen Beystand zu bethätigen 28); er tröstete de Haiton, welcher den apostolischen Studt um fichtigen bes Königs von Frankeich zu einer zweiten fahrt 20), ermahnte den Patriaechen von Jerusalem Barone des Königreichs Jerusalem, die Roth des von Armenien und die Gefahr, von welcher das

entsette, langte am 28. besselben Monats an). Dugo Biagon p. 742. Marin, Sanut. p. 923. Bgs. Annal. Genuens. 1. c.

97) Dugo Plagon und Marin, Sanut. L. c. Annal, Genuens. l. c. p. 544. Wach ben genuesischen Ansalen begab sich ber Admiral Srimalbi, noch ehe ber Pafen von Protemals burch die Benetianer entsett wurde, nach Tyrus, um mit bem Derrn dieser Stadt Berabredungen wegen bes gemeinschaftlichen Arieges gegen die Benetianer zu treffen (ad

eractandum cum domine offensione inimicorum . indem er funfzehn Galeen ; Operrung bes Dafens zur

- 98) Schreiben bes Papin 99m 17. Man (XVI. Kal., ben Rainaldus ad a. 1967. Edm. Martene et Um. Thes. aueodotor. T. II. p.
- 99) Edreiben bes Papfit vom 17. May 1267 ben 1. c. 9. 68. Thes. anet P. 470. 471.

frigen bed D. Chunens IV. file bas field. Land. 513

stibefien bebrift-marbe, als ihre eigene Sache ju 3. efr. 1300), und ermunterte ben tatarifchen Chan Abaga. burd eine Gefanbtichaft bem Papite versprochen ine Baffen mit ben driftlichen gur Befampfung bes Bibard in vereinigen, gur balbigen Erfüllung bies rifung 201). Clemens fab fich aber fur biefe Bes minicht beref einen ganftigen Erfott belohnt.

15 800 6 then bes Capstes Clemens - papstilden Dose Abel-Romusat se-tion ben Rainasbus cound memoire sur les relations po-liciques des princes chréticies avan Des Ballith Set diffes adhebeurs magabien ben Ma-70. 71. Thes. moires de l'Academie des Inscriph Milliagen Anterbinde " die 1804 47 p. 197 in the state of the s 🌉 💢 in ing the train to the state of the specific to I cappe regiment qualities. In smithing and admit, with max fig. . The county element solding consideration Land Charles Brown Committee that their and from the con-Briggsong and partition for all the fight and a 📭 a - 1 som bonge till min mar d bollteger at in t The transfer of the date of state of And it is the grand of the control of the control of the control of the Amilian Connection of the Connection of the 23: 1. 24 Million with the fig. done & to. Bull Same and a second of the court of the court form the many is the factor of the probability that it will 13 5 4 S 25 35 5 5 5 9 5 Charles and the State of the Control the same time to 1.7 1.2 1. 4 1. 4 1. 1 10 m 10 m 10 m 10 m

Gechzehntes Kapitel

Do wie ber Gifer ber abendiendifchen Ehriften für bie bes beiligen Lanbes immer mehr erfaltete, fonahm W Die Begeifterung ber Moslims fur ben Ramel with Chriften, aufgeregt burch bie Glege und Erdbertaubi Sultans Bibars, einen neuen Auffchmung. : Babun Abendlande Die driftliche Geiftlichfeit, ermabet burch bie forderungen, welche ber papitliche Stubl nicht aut fu Errettung bes beiligen Landes, fonbern auch fur bie treibung ber Sobenstaufen aus ihrem siellischen Erbe bi ferneren Besteuerungen bartnadig fich wiberfette, In ten die Moslims bereitwillig ihr Sabe und Gut gum D fur die Sache ihres Glaubens. Der Statthalter Dide ebbin ftiftete icon, als bie Eroberung von Cafaren und fuf ben Muth und bie Buverficht ber Moslims von mi belebt batte, einen Berein bamascenischer Danner, M 3med mar, die Befrenung gefangener Moslims auf deiftlichen Stlaveren zu bewirten; und ber Thatigtelt M Bereins verbantten viele faracenifche Manner, Beiber Rinder ihre Frenheit, und mande faracenische Jungfi welche aus ber Gefangenichaft loegetauft nach Damel gurudfehrten, anftanbige Berforgung 1). Als im Jahre

¹⁾ Mafrifi jum Jahre b. D. 663 in Reinand Extraits p. 494.

' Miethehmungen bes Gultans Bibara: 315

bebroht seh, und er für die Roften des heiligen Arieges sebroht seh, und er für die Roften des heiligen Arieges seinen Unterthanen in Regopten, Arabien und den Ind bes rothen Meers den Zehnten des Ertrags ihres Biebes ihrer Aecker unter bem Namen der Gottessteuer 2) fprs :: so wurde diese Steuer mit Billfahrigkeit entrichtet; der Emir vill Medinah berfüchte es, seboch ohne Erfolg, r Abgabe sich zu entziehen.

Bibars mar por Allem barauf bebacht, feine Lanber bie Bermuftungen ber mogolifchen berben ju fichern: De Die Stadt und Burg von Safed Durch ibre Lage warzuglich geeignet ichienen, bas Bollmert feines Reichs iden, fo tam er im Frublinge bes Jahrs 1267 nach m. um bie Manern jener Statt in vollfommenen Stand Men und ihre Graben gu vertiefen, und ber Sultan 5: wach feiner Gewohnheit felbit thatigen Antheil an bies libeit und ermunterte feine Emire gur Nachahmung fel-Benfoiels. Die Ritterschaft von Ptolemais wurde burch Babe bes furchtbaren Gultaus und feines Deers beuns # mub fanbie baber Abgeorbnete, um Frieden angutige Bibars aber antwortete nicht auf die Antrage ber lichen Abgeordneten, jog mit einem Theile feines Beers Beolemais, erfchen ploglich am 2. Dai bet ben Mauern 2 mei b Santy, taufchte bie Chriften durch bie Paniere ber was und hofpitaliter, welche feine Gabaren fabeten, ing alle geringen Rente', melde auf ben Belbern und war ju Rube und Gicherheit arbeiteten, und febrte mit , als fünfhandert gefangenen Christen am aubern Lage

benten de Mires- Metrif jung Bel. Chmifodes ann, meel, al. e. g. p. 665 den Reinend g. fen. 665. T. V. p. 20. Lefrif ten Arient, d. ch. D. 516 Geschichte ber Rreugzüge, Bud VIII. Re

I. Dr. nach Safet gurudt.), wo die armenischen Gesanden bamals im Ramen bes Ronigs Baithen um An ben Gultan unterhanbelten, Beugen maren, femobit febr bes Gultans mit feinen Scharen, welche auf. gen ihrer Langen bie Ropfe ber erwürgten Geifter ale ber graufemen Riebermetelung ber Gefangenenis singen Lagen: tam. Biburt jum zweren fDate Land von Ptolemais, vermuftete mabrend vier Tage! und gelber, gerftorte bie Garten; und Beinberge barin befindlichen Thurme und Daufer, Hef bie Be berhauen, Die Brunnen verschutten, ble Dublet fen und bie Dorfer verbrennen); und wahrech & miden Scharen biefe Granel übten, bielt ber Gie ju Pferbe und mit eingelegter Lange von bem I Ptolemais Wache?). Bald bernach ftrafte Bibare wohner von Tyrus fur die Ermordung eines fein Inten burch bie Bermuftung ihres Lanbes und ibnen nicht eber Frieben, als nachdem fie ben Be bes Ermorbeten ein Blutgelo von funfgebn Canfe ftuden bezahlt und alle ben ihnen befindlichen a Sargcenen in Frenheit gefett hatten. Nachbem

prises cinq cens et plus, or mul qui n'eust trait com, et furent escorchi des testes empris les ore Mar. Sanut, l. c.

'6) Dugo Pragon a. a. ftellern übereinftimmenb ! D." Rad Page Plagen ! am 16. Mai jum groepte Die Giegend von Ptotemali rinus Canutus am 17. 9 beftimmt bie Beif nicht ge The steinger the Steingue (C

⁴⁾ Mafrifi a. a. D. Die im Terte ermabnte Rriegelift wird nur con Dugo Plagen p. 743 und Marinus Canujus p. 224 228 angeführt, Diele bens Den Schriftlieuer ermannen gwar ber Willialigen Befallbitchaft Der Bitter: fchafe von Drotemais on ben Spiltan ... Sanne, pe 989 und mit bie nicht, bezeichnen aber bagegen genau bin Lag, an weichtiff Bibaes obe teelis Stadt erichien und bad gand mit Reuer und Cowert vermuftete. . 5) Matrifi d."a. D. Bondocdar, fagt Dugo Plagon Footist derrière le Thoron des menues gens qu'il ot

wgen fich unterworfen hatten, fo bewilligte er ihnen 4.507. bujahrigen Frieben 8).

i die Mogolen ihre Drohungen nicht enfullten und 3. Sbr. angen nicht überschritten, fo tehrte Bibars, nachbein Befeftigung von Safeb vollendet batte, nach Megyps ' Mt. V. raftete fich mabrend bes Binters an feinem Reldzuge gegen bie Chriften und tam im Mars bes 268-mit feiner gangen Deeresmacht wieder nach Oninbene er auch diefes Dat feine Abfichten gebeim bielt, heie Christen gu taufchen und ficher an machen burch migs, tuft welcher er, nachdem er auf bem Wege iga ben Grangen bes driftlichen Gebietes fich geinte, jebe Beschäbigung ber Chriften, bie mit ibm en maren, an feinen Rriegern ftrafte. Ginigen feiner welche auf bem Lande folder Christen Unfug verun, lieffer die Rafen abschneiben, und ein Emir, über einen befielltem Licter geritten war, mußte bem imer biefes Aders ben Sattel und bas Beng feines als Entichadigung überfiefern 19). Ploglich aber ate es fic am 7. Marg bet Stadt Joppe ungeache friedens, melden er bem berftorbenen Grafen Sobann pe zugeftanden hatte ""), schleifte bie Burg biefer and lieff, mas dafelbit von branchbarem Bolze und : gefunden wurde, nach Rabirab bringen und gum ner bortigen Mofchee verwenden 12). Den Ginmobs

md Extraite a. a. D.
fedas Ann. mosl. a. a. D.
rifi ben Reinaud a. a. D.
idogdap prist faffe à
de Mars par traison et
et occist moult de menue
190 Diagon a. a. D. Bai.
11. p. 275. Rach Mairifi
Eintseaner von Joppe den

Frieden duad Streiferenen in Das Land der Moslims verlegt. Abulfeta (T. V. p. 20) fest die Eroberung von Joppe richtig in die Mitte des Monats Dichemati at achte 666 (7. Märg 1268), an deffen erstem Tage (21. Febr.) der Sultan Kabirah verlaffen datte.

12) Matrifi a. a. D. Rach Sugo Plagon: Bondooder prist le tête de 3. Che neen ber eroberten Gtabt, fo viele berfelben bem E ber Mostims entgingen, verftattete er gum Theil fr jug nach Ptolemaie, und ben übrigen, melchen bie nif au bleiben permilligt murbe , machte er eine Abaabe gur Pflicht, überließ ihnen jeboch bie Erbeb fer Steuer und wies fie an i ben Betrag Derfelber felbit far bie Bebutfuiffe feiner Zafel abgulieferma Theil bes ganbes bon Soppe vertheitte ger als feine Ginire und einen andern Theil beffelben übe furfomannifchen Dirten ald Unfieblern, welchen er pflichtung auferlegte, feine Deiteren mit Pferben gen en) al Chen fo unerwartet, als et Die Grabt fie 4. Morit gegriffen Batte, ericbien er am Dittivoch por bei feffe #2) bor ber Barg Beaufort ober Schafifine Orben ber Dempfer geborte : unb begeiftert burch mabmingen ber Safirs und Amanis ; welche im L Gultane fich eingefunden batten begannen bie D ner fofore mit Ungeftum bie Berennung biefer Bu am borbergebenden Tage ein Theil ber Befatung bo APPE TRES. Exists efforted at \$1 iki a three charged a feo chiecens. Betriefen, meender machtetsgauchen ber Biefelefen BEB Mentill win! with : Wife (1976) the vertical state \$9000

mode onbord i sem i dealt: Shahardstill mai i baisage Cilibratic i debe

÷

44

ham del Eroffel avoit labilité à Jaffel; hattibilite in indepen met f 25) Des freven Muftues nach Ptor. temale, melden Sibare einem Cheile Der Elniosbrier doll Jobbe' bestantere. gebenten nur Dugo Dlagen und Darinus Canutus, inbem ber tegrere Schriftfteller noch bingufügt, duß viele

abgiebende Chriften ausgepfünbert murben; bagenen wird es bott bevben Betftfesten verfenteten, bag

Spleans wal aller Mutenchiner cabllach fich ge S. Jorge, et Set ardoir le cere de ein Theil ber Bewehner Sainte Christine que l'evetque Jo- m bet Gine blieb saite A.D. R. SOS. SOA) beride

" An " Bettli o' 400 F

25) Um Mittwoch ben 1 066 == 4 Apett 1966 beit 4. D. Das Offerfeft fiel Jabre auf ben 8. Mpets 26). Matus en a. D. ficheile, rout. Beief aber anweichen biefe Melbung ent biefe 3.30 Bellellung einem Muselmanne, ber im Dienfte Debend fand .. übergeben no ento biefer nicherliefente ibn handliam, welcher den Brief fichticherfeber :: und einen mer find cent gegennesetten Erinden; febteiben wud zen die Mer na bertifeliggerem Buggs überhrieben ließiff. Alle bie wiet zu Beaufort bieles Buief erhielten. fo. affusten, fie, huge Die Belaganung nur menige Tone gernahrt hatte 3/3/ bultan die Abore ihrer Burg., Mibard wertheilte bieve Machriftlichen Mannen melche beselbst in feine, Wewell mate Gliaven unter feine Golbaten, fautte die Weiter Muder mach Towns, Rellte bie baschibigte, Warg wieder Perfed fix mit einer Befotzung und setze daßthic einen seint. num die Rechtspflege au befongen zunde Imaund. was Gottesbienst, in dar Mascher, abzwarten 384. 1965 Mis. eben, forgroßer Geimtichfeit allichte hisberigen Alne bedreiten bedreite bierauf. Wihand leinen Bug negen ben sur moth Autiorhien ... welchen ier imphri ale ingenti gingu M. Burfem bar forifchen Christen, baste ; denn der Sork emend, woelcher ebemald mit Dulfe ber Mogolen mubuere etwingen in, ben benachharten Landern der Mufelmannen che batte, unterbielt noch immen einen Bertebe mit ben liben Borben und batte besandens ben unverschnlichen bes Sultans und aller Mufelmanner baburch fich gus en, baß er einige Gefandte bes Ronigs von Georgien, s gu bem Gultan Bibars fich begeben wollten und an tuffe von Untiochien Schiffbruch erlitten hatten, ergreis ieß und bem mogolischen Chan Sulatu überlieferte 20).

Sibgekürzte Lebensbeschreibung sibars ben Reinaub a. a. D. Matrifi a. a. D. Rach Maridanutus (p. 225) kam Beausort : Gewalt bes Gultans Bibars am 15. April, nach Dugo Plagon (p. 743) am 26. April.

¹⁹⁾ Mafrifi a. a. D.

²⁰⁾ Abgefürgte Lebensbeidreibung von Bibars ben Rennaud p. 30g.

520 Befdichterber Roeul pfige, Duch VIII. Rep

3. Cot. Mit ber Schwelligfeit bes Blibes brang Dibars i Morit bice von Eripolie ehr vermuftete bas Land berb Riechen und tief alte Chriften proceibe angetroffen erwürgen fit). Geine Abitcht mar anfange, bie polide wo ber Rarft Gremund bamate fich aufbiett befageen ; ba aber bie umflegenben Berge moch i ber Chriften fich befanben, bie Bittering febe fally Rand fortwabrend mit Schnee bebede mir . fo ab o mai biefe Albfithe auf und richtete feinen Bug nach ith Um feinen Dian in verbergen abeilte er fein Deet Abtheilungen 43), beren Gine gegen ben Safen leucia am Mudfluffe bes Drontes, und eine gwente n befat im Rirffenthume Saleb jog bie britte aber Cultan blieb. Billes driftliche Band, welches biefe be abtheilungen burchtogen burbe auf bas Graufan muffet 34), und nur bes Gebiete von Dorteja 25) weil ber driffliche Befehlebaber biefer Grabt winn feiner Chrerbierung brenbundett gefangene Dostims, in feiner Gewalt waren, bem Gultan überfandt batt

Die ber Sultan Bibard die Gelätztung von Anderen Grant und bei Gelen Grant und beffen Grant und beiten Baffen Biefen beiten großen Areupfahrtrung erfer und Bernaltigt hatten für eine bei

at) Refrand e. c. D. Tung Soldanus, Angt Status Sanups p. 225, vents Tripolim et destranit giridaria.

20 Abulfelle Annal, med. T. V.

23) Rach ber ungeführten Lebensbiffhillbufig bes Bloars lief ber Ontbun, bevor er felli Deit in brey'Abthellungen fonbere, inchrere Zene feinet Chipers forficialistische ber Definungio berfittis (Carfalit) nach

94) Reinaud Extrain p.

as) Baftes (Callag) in nach Mafris ben Reinaul Caffes (auf der Chaite darbt Snastyrth) liegt erms len in geraber Aichtung Lottofa. Byt. Abulteits moth (ad it 50%) T. itr.

hindendeller for unterfasste erf unt baburio bes gliffe I. Die. denfieudes filich tourtig in tmachen, feinen Solbeit) Abstraction auf diefem "Bund" bent Benith dus Middle aCitubere Dunch den Middle werbebere Denbengung. Seetthen beitf Basiochten man aben alfch't ihr fo fiertelle! at Bilanballet "battern "Durin Connetable ibes. Marfell Muthethich: welcher wit frince Milis ed verlachts, wie Berded Cuttens aurtichubindigens werder abreibenbeit idegenifelieb Bibard bolobate bem Cinic Gilletillebelbis ishfodial frince illumbache, dabard, bild et first blis im feinem Paniere all Giegetzeichen but Webulle angenete Connetable in führin: A. 7) . Freih Em 160 2011 10. mai 1) bas genas fatacenilche Ber von Einterdienifichiere hatte iffe faute Bibard peningefallhened Conneliible rebisar ichten dien bei Bachtall bei fficienthund in werder lle ves gefangenen Conbidable bertratumut bie Abil. mahneri ven Antibehient gite ifigebioiki gita ilibborga bi Liu dem Biele dem fange finderhandfungen nicht abm Biele hatten: forlief en anen o Bai ble Ctate berennen 29%

anten : fich fin filmetochten hay grate hunbert Caufend Gine Wath Deal gravitalen Bet eiber Jafet (Reinaud p. 512) Lumfang biefer Stadt amolf ind an ibrer Dauer wurben rme und 24,000 Binnen ges

afet ben Reinaub a. a. D. ben Zurten bamate Barven gewöhnlich waren, bemertt unite (Paris 1761 Fol.) p. , pben Rap. V. C. 130. 2in-. Sibars felbir hatte gum itte (نكن, was belannt:

emoneces erabicae ed. O. G. Tychsen p. 40 und (Des Grafen Chilis' gilbhe) Monete culiche del Museo J. R. di Milano (Milano 1819. 4.) p. 275 inid die Dafeibit auf Tab. V. abgebilbeten Dungen bes Gultans Bibate. 19 19 11

> , 98) Am x., Ramadan 666. , Matrifi ben Reinaud a. a. D. Am Mittipo. chen d. 24. Chaban == 9. Mai 1968 war ber, Sullan von Erivolis abge, wgen, Schreiben, bes Gultans Bibars an ben Burften Boemund von Antiochien bey Reinaud p. pog.

29) Jafei ben Reinaud p. 506. Rach

3 Die Ginwohner verthelbigten fich gwar fahfante u ichioffenheit, aber ichon an bemfelben Tane, an meld Belagerung war begonnen worden, erfliegen bie Ga bie Dauern und Balle, brangen in bie Stabsiein: morbetem mit iconungiloler Granfamieit micht mir a fenfabige Manner, fonbern auch bie Priefter unb f mabrent bie Emire un. ben Thoren Bache; bieten; fein- Christ entflieben mochte ??). :: Sierauf gerbern, fi Die Christen, welche noch die in ber Mitte, der En gende Burg behamteten, anger ben Beibern mit: ache Canfend an ber Babl; aur Uebergabe, bffneten bi bem Gultan und überlieferten: fich pur Gefangenfchafte Bibardein Die Burg fich begab, bie BefangenemmitA binben und ihre Ramen burch feine Getreiber auffi lief.3 %). Dann beschäftigte fich ber Gulean gweg il ber Bertheilung fomobl ber Gefangenen ale ber ibentat Bente, nachbem er burch eine ftrenge Bereitming b

. 1111

bem angeführten Ochreiben bes Oultans Bibare p. 509 wurde Untio: chien eingenommen in ber vierten Stunde Des Connabends, 4 Ramq. Much Der Batriarch Chriftian ban = 10. Mai. Apres ala (Bondocdar) en Antioche, fagt Dugo Plagon (p. 743), et la prist sans nulle defense à XXVII jor de Mai et furent occis dedens la cité puisqu' ele fu prise XVII miles personnes ou plus, et furent pris homes et fames et enfans que du siècle que de religion plus de cent mile. Diefelbe Rachricht finbet fic ben Marinus Sanutus p. 928, melder flatt bes 27. Rai ben 29. fest und noch bingufügt : et facta est civitas tam famosa quasi solitudo deserti, cepit quoque (Bondoodar)

portum Praebonelli juxta tum Armeniae.

44.5 1.3 1.

30) Jafei ben Reinaub p. . tiochien fou nebit vier mor Predigerorbens vor bem Da feiner Rirche von ben Sarai fclagen worden fenn, und ! nen eines Rlofters au Un welche fich bie Rafen abge batten, um baburch fich gegen luft der Unglaubigen gu fiche ebenfaus den Mariprettod wurden nach ber Legende u Sterne verfest, Bal. Bzovii eccles. ad a. 1268. 6 xo. quien Oriens Christianus p. 1162.

31) Jafei a. a. D. p. 507.

il beden faracenifche Solbat, alles basjenige, was gr. batte .: an einen beffimmten Det bringen follte, und Bentheifung wollendet war, for wurde fomobi die eggiste, nommes, and, michoiten Bane prent oil 81 Der und Bibarer meldete felbft in einem bochfahreng-. fontenben Schreiben: bam: Berften fogmund: bie .. at and Berftorung feiner infanpeftebtog inbem ger bie i binaufnate, bag, es ber Stadt, und Grafichaft. Tria Manf gang gleiche Weife etgeben munte 3334 Rad erung und Berftorung biefer wichtigen Stadt kifleten hibrigen: Plate, des Kurftenthums Unglochien Alinen. philibie Templer naumten bes feste Schloff Begrade Keibis babin behauptet hatten, bergeftalt, ibaffinie m. mlet de baffelbe in Befit nahmen, Riemanben bas trefemigla eine eingige alto Frau. 10, und nur bau-Bilbeim . Burgvoge zur Koffeit .. einer bem Batelane : Antiochien durch eine Mittunds bes Chalifan Omas in Stadt, erlangte bon bem Gultan bie Beffatigung

sud Extrais p. 512, val. ben bes Gultans Bibars soo. sio. Die Beute mar ich, bag man ben ber Theis emungte Gelb nicht gablen t fonnte, fondern es in maß; bas Gelb, meldes Bertaufe Des Gifens ber on ben gerfiorten Daufern enes ber Rirchenbacher geirbe, bettug eine erhebliche elbft ieber mufelmannifche leit einen gefangenen Ebri. rem Enthelle, man vera driftlichen Anaben füt tade, ein driftlides Dab. inf Golbftude, und pier r Ein Gothftud. Bon

ran I was a March on

atten Seiten fanden fic Raugeute ein, um erbeutete Segenstände zu er haitbein. Beinaud II. co.

distribution of

33) Diefen Brief bat querft Keinand in ber arabifchen Urschrift aus ber abgefürzten Lebensbeichreibung bes Suttans Bibars und ber Epronif bes Jafei berausgegeben und burch eine französische Uebersepung ertäutert im Journal aslatique T. XI. p. 78—85. Die baseibst mitgenbeitte französische Uebersepung fieht auch in ben Extraits p. 507—512, und eine beutsche Uebersepung ist enthatten in der Bewlage II. zu biesem Bande,

34) Reinaud Extraits p. 512.

efciate ber Rrenginge, Bich VIII. Sa

bem Befille bes ibm anvertrauten Dlages, jete erpflichtung, die Salfte beffelben gu Taumen Al Der Rueft Boemund ; nachdein er in wenigen fürfrenthum Antiechten verloren batte, fab fich Jum Arieben beb bem Gulran Bibare auppfache ich einer fo bebentenben Berminberung fein in Stande war, feine Graffchaft Eripolis gen bee Caltane ju vertheibigen. f Dibart, meld Hichen Relbaugs nach De cince didne ic elbft mit feinen fregreichen new Chriften einen feverlichen ib gmar ben Untragen bee Surften iber nach bem eigenen Beugniffe ber arabifd eiber feine abficht, ben Baffenftillffanb au inen sir Bernichtung bes ibm verbaften Rurffe und en magte es fogar) mit ben Albgeoroneten er gu Boemund fanbte, fich felbft verfleiber nach au begeben mim liber ben Buftanb nint bie Diefeft Siefen Stalt-fichige anterrithten. mit in Achensbeldmi Mis Middle of the State of the State of the State of the Constitution of the Constitut trafilment states. Besigened i date pod entendant Nachricht Abantichert, au Deie Philageneus prie Austral edictinden archib fürsenlerg Still weiker andocks Barradist Brivalla, and the fifth fillen de constant and constant meil Die Rigungen fewohl des feinen Bertrag Binden!

ness. Edn abdemedies des Arieses et alice lieds. Houses obes et alice liefe des Arieses et alice liefe des Armenos et alice lie

gios homines ecclesiae Ant in castro Cursarii com farieb, ergiebr fich die damot flatelt dieser Burg. Auch i Alexander IV. erwähnt in ner Briefe des castrum quod est Antiochenze eccle ciale. S. oben Kap, 12. Ar

tallen fin general met de menten ber pantere mare Mentin Dat Bookings beliefte hall with he wie the Bermaus Ameroen Ettel eines Sigften ale unpale BentifBestafte von Buciublen nicht gegeben : bulens over Africalist igenerate harrows for interestant Mitemprensbrigen ism extidites, best bestignet bent iban: Antischien wir when Enten gebillere in quad aletten Rauppourieuren Ariet. wordberrund t minter Manfe verfülltebilt Gieratafe nab intie ver Lenen linear Kale isin; Acidia in tra michar ettericii. Rithenformet: Helicht: Foutfetjem | fallebile mint die Housele Liter eines Africus nurb, bent Manat Biennifer in per printegraphen der Bereiche Bereich Bereiche Bereiche Bereiche Bereiche Bereiche Bereiche Bereich Bereiche Bereich Bereiche Bereiche Bereiche Bereich Bereich Bereich Bereich Bereich Bereich Bereich Bereich B mair Dub : Mionerafie : Artifrict fo trever 2 for Engeles viele Winter mebend ifiber obefes ABenapper Albertete entrassen. latto : Adricationati Grafeni itala norto anni Aziafa ton gegentrieft feing icht "brauf eintwohn" iff ab Sergisch geben general geben bei Bergen bei Bergen bei Brite in ... weldiet im Jahre with mach bein Robei ins nige bet Auseblen, feines Aberens ??), ich mantelle rbt chatte ; bem Sultam Dibars Friedenstappiage. fin Begiebang auf Copen, micht auf bas Balla falem : denn for bie forfichen Lanber, welchenikm long bon Enpein gugefallen fograp, wollteres fich en Bertrag binben, weil: bie-Affiftungen fomobli bes ud Extraite p. ma set. Hen Worthing IV. con unthodien. uchbiffneffden defallen :: reife therit fallene :: beiter berit fallene :: beiter bed

III. mar ber Cobn bes nrich, Cobns bes Sur:

ibet fich eben fo wenig Abnaf Dage i, bon Cupipp und fung bleies Bertrages, Gaweffer bes Konige Delinich von Sigendell'Untellanbium . Coodin Soeffen Count ber Reichtellen pies Duen von Eppenn es II. genoden wan. Ange. II. und tran Bibare. Dugo III. maren alfo fracres ami326 Gifciche ber Arengifge Grephalian

3: No. Abulge Andivig von Heanfield, all the Mulle An Meagonien .: welcher Dumdie Beenfalle Bas-Arentah hatter bie bawige Antanft großer Pitterbook mie G bud beitfuen Lanbes etwerteff lieffen. 37 Bleftbrudff M bard die Antrice des Bonfis Digo nicht us Fensil ben Abnevendeten welliche er inde Cobbern Gebreid wellang, bun Ronfee fit Telliet Binficht eine beforbe schletung wu belbeifen? fonbern fit ben Untofbandition ins gang will gegen thirt ibret geliche Mer zur be Daber verlangten bie Stfalibren bus Shiftille Jiffatte ustedwinter Profilevolit. fich defant i ber ber Austring. einen sten fo billen Sit ale ver Then 31 duf weld Route fof ... und? fie "fafferten" einen Befelleit Etenita mitter ver Monie felbit, Abnorth einer fetter Battheriat Adiben ben Guribute bet Urlanderbes Bettreas fa @ dubne 94%. Die Abette faing inie ineifeber Wiefe Befel Envern auftraten; wird von Dollevill feibil in f Berbung gefchilbett ! ,, 28eb ubferet erfteft Bablene Ronig auf einem erhöhten Gige und fcbien und mit fchagung Gehandeln gu wollen; afe Dufelmanner wir jeboch eine folde Beleibigung nicht bulben, wir alfo gu ihm beran und begannen bie Anterrebung. Ronig über verfcbiebene Begenftanbe in einein empfi Tone fprach, fo antwortete ich ihm in demfelben Ploblic marf er auf mich einen hornigen Blick n mir burch ben Dolmeticher fagen, bag ich binter mie mochte, und ale ich mein Geficht ummanbte, fo erbli bie Truppen bes Ronigs in Schlachtordnung aufgefie bem Plate vor bem Schloffe, und ber Dolmeticher mich aufmertfam auf bie große Babl und bie tie

⁵⁸⁾ Rafrifi ben Reinaub p. 514.

man diefer Aruppen; ich aber fchlug die Augen nieder, Ponc. dachdem wan min bie Berficherung gegeben bette, but de Unverlouffchfeit meiner Berson als eines Gefandten mirbe, fo fegte ich bem Rouige, ber fiuf bem Blabe elleen Truppen ware allerdings eine große Babl mad aber wire die Zahl ber gefangenen Cheiften in ben m pos Rakirak. Woranf ber König hine Cirlings anderte, bos Beiden bes Arenges machte unt bie es auf einen subern Lag verschab. Ain Cide fon der Ffiedensbeitrag ju Stante 4.)." Dall f. P. . Das die abendinbifchen Chriften, welche mit Mine bie inerlichen Refte best von Gottfrieb, von Boulfon nie is :sapfern Waffengefahrten in Chrien gegrundeten Reidis Mi bebaupteten , bett Garacenen immer verachtlicher meine inder die natürliche Folge ihres damaligen underkanbie Betragens und ihres Comantens zwifchen Riefnmais Mebermuth. Die hofpitaliter magten nicht gu mibets ichen, als Bibars bem driftlichen Beberricher ber Grant in, melder um Frieden angefucht hatte, bie Rammuit mbem Ritterorben bes beiligen Johann geborigen Grabe biblet gur Bebingung machte, fonbern fügten fich in bem bes Sultans 40). Balb hernach forberte Bibme 3. Chr. bem Statthalter von Ptolemale, Balian von Ibelin: Anslieferung einiger Mamlufen, welche gu ben Chriften enist ; weram nedro meg nertun, malet, med dug negenanne therung wurde zwar anfangs abgewiefen, betnach aber ined erfullt, und ber Sulfan rachte fith wegen ber Schwie-Briten, welche ihm waren gemacht worben, burch eine muftung bes driftlichen Gebietes ... Um biefelbe Beit Biden Berg, pon Apput eine fgracenifthe Stan, melde er

¹⁾ Mohlebbin ben Reinaud p. (40) Reinaud Extraits p. gig. (41) Makeifi ben Reinaud a. a. D.

3. Ebr. gegen ein Lolegeld auf der Stlaveren entlaffen hatte, im Baffenftillftande wieder einholen und aufs neue feln legen, wofur ibn ber Gultan burch bie Berberr Lapbes von Tyrus ftrafte 42); und ber Ritter 2 Burgvogt ju Roffair bep Untiochien, erichmeichelte ! bie Gunft bes Sultans, baß er ihm verrieth, mas ! Chriften und Mogglen vorging 43). Bibars bette bal tommen Becht, als er ben Gefandten bes Ronigs & Sidlien, melde um Schonung für Die fprifchen (baten, gur Untwort gab, baß es nicht von ibm a ben Untergang ber Franken ju binbern meil fie fe ihrem Merderben grbeiteteng und der Beinffe unter if gerftoren pflegte, mas ber größte gu Stanbe gebracht be In eben bem Dafte als bie forifchen Franken b racenen verachtlich geworden maren, murbe ber Guli hare bagegen felbft im Abenblande gefürchtet. Die ber Rouig Rarl von Sicilien bewies bem fiegreichen Damale burch eine Gefanbtichaft feine Chrerbietung u fur feine Unterthanen um die Fortbauer ber Begun gen, welche ihnen im Sandel mit Megypten und Gy ber Beit bes Raifere Friedrich bes 3meyten maren juge morben; fondern es befand fich unter ben ficilifchen Gei auch ein papftlicher Abgeordneter, welchem ber Gultan, ihn ertannte, zwar Bormurfe beshalb machte, baß e Sendung verheimlicht hatte, bernach aber freundliche B lung gemabrte; und auch ber ungludliche Konrabin burch eine Gefandtichaft um die Freundschaft bes Gu mogegen Bibars bem Schutze bes letten Sobenftauf Mufelmanner empfahl, welche ben Raifer Friedrich und

⁴³⁾ Con Ferath ben Reinaud a. d. D. 44) Ebn Ferath ben Meinaul
43) Chn Abborrahim ben Reinaud

g- 666 Wonige Sage von Jerufalem. 629

in Toringriche Beigfte gelefftet Batten. Dis eben : Monifibe Seerauber ein agpotifches Soff getas 3' thir Bibars bestjath Rtage erhob, fo ffeft ber B von Mragonien fofort bas Schiff mit ber gans office bamals die Luge bes heiligen Landes war, Bhobeith Werbfie bet Babre 1205 in einer Beit. ju ben übrigen Bebrangniffen fenes Lanbes noch "Cheurung affer Lebenomittel" getrefen mat "6) Dugo von Cyperti nach Syrien und fieß aut, iber fu Thing ats Rolly Von Berifatela burto weit Bulbenit fich freilit anden : " ver ber finite किसिकेतुं भूरे . हो कि विशेष प्राप्त भागा विशेष प्राप्त है अपने अधिक स्थाप अध्यक्ष स्थाप Martin Wille inter . . . Wil Calable, mather bis 12, Sept. tene fer einer im Donies Dugt anglet, bemert: cum En choses et monta it Konigs Dugt anglett, bemert: cum III. Baftier jed chaktife perick guitrille in 1889 366 201 illes 图445. 网络阿尔斯纳 TA 新野型 中心中国的 (1990) 1900 dema succepte. हिंदि क्षेत्र कर्मान स्वास्तिक कार्या है है कि स्वास्तिक कार्य कार्य कार्य and throught. "Will come will be to all with a super cuting activities william thether beetler eithers richtige भागिता राह्य केरा प्रमाण कार्य होती हैं है साम है से सहा है हैं हैं MES HE SHERE TO SHE WHO SPECIALISM IN THE SHEET in wese er wiegenbeim alife diesialite inches in Byroldings apply apply and note the in the second party. THERE AND PROPERTY OF THE PERSON ASSESSMENT OF THE Mag Mahigaritate fant finne i dome un it. , griege interest the state of the state of the state of the क्षीतमा क्षित्र में साम के अर्थ के अर्

ME TO SER THE HEAT CO.

(3) April 1900 Corporation of any opening of any opening of any opening of any opening of a section of a s

Market Periferant

taben angen benitet geleiftet batten. Ert eben tangit ich der priftige der bei gelas barniftete Staben bestigt erhob, in 1980 der 69 von Stage erhob, in 1980 der 69 von Stage erhob, in ter Sans a renneiben erh.

befiede bamais tie 21 ge des feligen Landich mars ig beit film bergiebe be addie fenes Lande boch ju beit filmigene Bedraugniffen fenes Lande noch

na freit dem unbied Chaft innegag and perfetten Beit, in welcher bas beilige Lanb ! Berinfte erlitt, welche im porbergebenben Rapit bet worben find, unternahm Ronrabin, ber lette bas Danfes ber Sobenftaufen, feine unglückliche Matten Die Riebertage bes fungen Ronig ichlache ben Tagliacoggo ') und fein Tob auf b grafie entigten ben vietjahrigen Rampf ber S fen und ihrer Parten gegen ben papftlichen St Clemens ber Bierte fab bas Biel erreicht, nach mi Innocens bem Dritten alle Papfte mit raftlofer ! geftrebt hatten. Ungeftort tonnte nunmehr Cle Bierte die Errettung bes beiligen Landes jum & feiner Beftrebungen machen, und er burfte mit volle in biefer Ungelegenheit auf bie Unterftugung be Rarl von Reapel und Sicilien rechnen, welcher ni gur Dantbarteit gegen ben apostolischen Stubl p war, fonbern auch wegen bes Sanbels feiner Un mit Megypten und Sprien ben Berluft bes beiliger nicht als ein gleichgultiges Greignif betrachten fon

v. Raumer, Gesch. der Pohenst. IV. gesangenen zu Reapel hir S. 606. Im 29. Oft. 1268 wurden

! Soffnung, daß den Chriften in Sprien ein betrachte 3. De. reugheer aus bem Abendlande bald bie Bulfe leiften beren fie fo. febr bedurften, erfreute ben Dapft Cles och in ben letten Tagen feines Lebens. Der Ronia von Kranfreich betrieb fortwahrend feine Ruftungen ugfahrt mit großem Gifer und bemubte fich, feine quen zur Annahme des Kreuzes zu bewegen; und bie de Geiftlichkeit entrichtete ben ihr auferlegten brepe Behuten, welcher anfange beftigen Biberfpruch er atte, mit folder Billfahrigfeit, bag Clemens tein n trug, die Berlangerung beffelben um ein Jahr ans 12). Der König Jafob von Aragonien, welcher feie nen burch glanzende Siege über Die franischen Araber d bie Eroberung von Murcia verherrlicht batte, bes bon im Jahre 1266 3), ber Errettung des beiligen feine fiegreichen Baffen zu widmen; und ermuntert ie Bereitwilligfeit, mit welcher fowohl bie Zatgren Raifer Michael Palaologus von Conftantinopel ibm epftand gur Befrepung bes beiligen Grabes gufage beschleunigte er seine Ruftungen gur Grengfahrt.

um si praelatis placuerit i tanguntur praecipue in datam a nobis decimam unos prorogari in quart nobis quod prorogatiosmodi auctoritate noatra dreiben bes Papites Eleben Earbinal Simen sen a vom 13. 3an. 1268 in tene et Ura, Durand Thes, P. II. p. 557. Gleichwohl lapft in blefem Oriefe über corda ferrea quod illius ere necciunt qui dolores a pietate portavit.

rite Øchreiben bes Banftes

Etemens IV. an ben König Jafos (Jayme) von Aragonien, in welchem bes Gelübbes biefes. Konigs erwähnt wird, wurde zu Biterba am 16. Jan. 1267 erlaffen, ben Stainatbus ad 2. 1267. 6. 55.

4) Chronica del glorioxierimo Rey en Jacme (Valencia: 1977 fol.): Abth.
3. Jap. 174 (fol. 117) und Abth. 4. Rap. 1 (fol. 119). An. der Spige der Gesandtschaft, durch welche der König Jakob die tatarische Botschaft erwier derte, stand Johann Alarich. Byl. über die Berhandlungen des Königs von Aragonien mit den Tataren Abel Remusat second memoire etc. p.

822 Gefdechte ber Krengings, Bud VIII. Ray,

Etimens ber Bierte erlebte aber nicht: bie ilberitidat biefer: hoffenngen, wird fein Bod am technikonember was für bas teiline Land unt frinche die enwichtlich luft , als wegen ber Bolftigfeiten ber Cartinile bi mohrere Jahre eines Derhanptes enthafeter Der Bolla Mitob von's Hragbilla billi Binden foldt und Commer Des Rabie 1200 Was sod Caffinen dienteffrählich icht alle de Materia: Politobi Geralianonitaen Danter ber Bunde tiel statustikeliades keltizeit diatos biliten i Gerestik Militaire disolations i Die Chapt Batternat und be Att. Michigan of a second firm of the second firm Miss minimisser so confer dinbernitum and Martinger in The Best 130 Bailibon, win Bertrage mit Mittern bind Schiffern Elleben und Alles bergeftalt gu bronen, bag im Mo Lief fein Arentbeer verfainmett ware, und im folgent Wate Seplember bie Meerfahrt angetreten werben fi

Par 49. Rach Con Beraid (ben Reinaud p. 517) sander Abaga, Chan der Tataten in Gerfien, um diese geit Abgesednate an mehrere Jürsten des Mondandes, und der König von Aragenien schloß mit ihm ein Bürden einander versprachen, in Armenten pusammenzurreffen. Bgl. De Guigese diet, dm Hums T. III, (Livre XVII) p. 260.

- 6) Bainaidi annal, ecoles, ad a, 2268, 9, 54,
- 6) Martin Fernandez de Navarrete Dissertacion historica sobre la parte que tuvieron los Españoles en las guerras de ultramár ò de las crusadas, Madrid 1906. 4. (con lo

ben Memorias de la real de la historia, Tomo V 1817. 4.) p. 41 und Bes XIII. Der Konig Alfons Ben fambte bem Konige 36 bunbert Rittern an Selb # pavebi, die Stabt Barcein nach bem von Ravarrete ten Documente 80,000 suel loncors (pgl. Chron. del I a. a. D. cap. 3, me bie (Einwohner von Barcelom angegeben mich), und bie ((los naturales) von Meis sueldos de plata. Sud i Elemens IV. batte Safeb Belbuntetflügung gebeten, then aber ant Untwert: Sel s der Vierte hatte aber nicht unrichtig geahnt, als Ing.

die erste Nachricht von des Königs Jakob Entschlusse
euzsahrt, ob er auch seine Frende darüber anßerte,
so tapserer und machtiger König für die Sache des
Grades ware gewonnen worden, bennoch zugleich inige unverhohlen außerte, daß dem Gekreuzigten, so
salob sein blutschänderisches Verhältniß mir der Buherengaria fortsetze, seine Dienste nicht willsommen
uden?). Zwar verließ der König Jakob am 4. Sepe
1269 den Hasen von Varcelona mit einer Flotte
vösig großen Schiffen, zwölf katalonischen Galeen und
leineren Schiffen, auf welchen sich achthundert Ritzer mit drep Pferden, und zwanzig Tausend zu Fuß
n ⁸); als aber am vierten Tage der Fahrt diese

que circumspicimus, unde dium competens ministreenire non possumus. Lesiquidem vicesimam redi-:lesiasticorum decrevimus populi Christiani in cispartibus constitutis, exgliae, Franciae, Hispaniae riae regnis, quae aliis sunt sta. Nec scimus, an in is nostrum propositum as-:, tum quia guerris variis ar, tum quia si baronee uce signari contigerit, cos in terris propriis circa pnem hujusmodi personis oportebit. Quocirca tua ceritas quod certum proson possumus, sed si nobis st, vel aliquatenus eveniret, tissime faceremus. Cotel en Ronig Jatob, erlaffen ju am 15. Mai 1267 im Thes. L a. p. 468.

- 7) Ochreiben bes Papftes vom 16. Jan. 1967 ben Stainalbus ad a. 1967. 5. 53. In dem in der vorigen Unm. ermahnten Schreiben an ben Ronig Jatob brudt fich bagegen Ele mens auf eine boflichere Beife über die beabsichtigte Rreugfahrt bes Sonigs aus: Verum dudum audivimus quem et quantum affectum habes ad subsidium Terrae sanctae, ad quem carissimus in Christo filius noster, illustris rex Francorum, intendens signum crucis vivificas cum tuo genero (bem Dringen Obi-(ipp) et aliis filiis duobus assumsit multum desiderans te habere consortem; sed et nos pluvimum idem affectamus, quia nullus utilius prout credimus transfretaret,
- 8) Chronica del Rey Jacme a. a. D. cap. 2. Navarrete a. a. D. und die daseibst nachgewiesenen Schriftsteller.

GE Geftige ber Erengilger Bud VIII. Rap.

Stotte fünfeit ver Infet Minortis von ethinspesians Anfallen wurde, welcher bie Schiffer gieffentlichen felle ber Raig Jatob die Meerfahrt; wach feiner Jelt; find dar von ihm felbft verfähren Chronik feiner Jelt; find den Kath des Bifchofe von Barcelona, der Mother bei peld und hoffitals, der Barger von Barcelona und ihmer Schiffsleute *), als well er fah, daß Gott die ses Werter:ihm verköhen:wollto, worand er fahrhe die feine Meerfahrt nicht billigte *?); er ging also in den zöffichen hafen: von Cignesmortes (wieder un das La tahrte durch Frankreich in fein Reich guradt. Raih: Nachrichten bewog ihn das Jureden feiner Buhlul gefahrvollen Unternehmung zu entfagen; **). Rus-

g) Chronica del Rey Jacme q. c. D. cap. 7. Car elle, fejt Jafob binau, havien paor de les grans fosques que eran en Aere a entrada divern que no errassem la terra.

37.04

20) E quant veem que axi era que Deus non volia nostre temps millorar. Chronica del Rey Jacme l. c. cap. 8. Als Jatob nach Monrpellier tam, berief er ju fich bie Confuin und die angefebenften Burger bet Stadt (los millors homens de la vila), 50 oder 60 an der Bahl, und etjählte ihnen : en qual manera nos havia pres en lo feyt de la mar que paria que nostre senyor non volgues que nos hi anassem; car jo haviem altra vegada provat. Car nos qui erem en Barcelona per passar altra vegada en oltra mar que XVII dies e XVII nuyes stiguerem que les naves staven per venir a terra per la gran mar que hi feya de Xaloch e de vent ala Prohença. Ibid, cap. rg. 2Bas Jafob unter bies fem anbern Male (altra vegada) verficht, ift mit nicht tier; j Balle tann er bamats jum Wale verfucht baben, auf E mit feiner Blotte auszulenfe er beach fich, wie auf ben' benten Rapiteln (cap. 9-# unmittelbar pon Miguesmot Montpellier. Bal. über Die allidte Rreugfahrt bes Roni bon Aragonien Dugo Plage Marin. Sanut. p. 293. N a. a. D. p. 41. E. A. 601 fcichte Aragoniens im & (Leiph. 1898. 8.) p. 174. 175 von den berden legtern Sot angeführten Quellen.

11) Praemissa parte suor (Jacobus Rex) rejicitur, w fuit, consilio mulieris, wera Dominus in suum ni locaustum. Bernardi chromor. Pontif, apud Rainaldt 1269. 9 6, wo des Stunicht gedacht witd. Duge (a. a. D.) bezeichnet den weichet am vietten Lege !

ber aragonischen Flotte, beren gubrer Don Debro 3.000. eg, einer ber beoben naturlichen Gobne bes Rouies mat =2), gelaugten nach Ptolemais, gewährten aber ligen Lande eine betrachtliche Erleichterung, weil fie r Ritter, Pforde und Baffen, fondern auch Lebensworan damale in Sprien großer Mangel mar, und ichten 13).

Untunft biefer aragonischen Pilger gab ben Chris Sprien ben Muth, bie Reindfeligfeiten wiber bie Sas ju erneuern, wodurch fie einen empfindlichen Berluft Am Mittwoch vor Beihnachten zogen imens 18. Dec. Ritter, unter ihnen Robert von Erefecques, Dlivier mes, welcher noch immer im beiligen Lande verber Aragonier Don Pebro und beffen Bruber Rerjanches, von Ptolemais aus und legten fich in bem eile entfernten Walde in hinterhalt. Da fie aber ibrig Bache hielten, fo murben fie von ben Turten, us Safed 14) wider fie ausgezogen maren, überfal-

i (nach ber eigenen Ehro. ilas Jafob am britten ober ge) eintrat, als die Ur-Rudlebr beffetben : no is (le roi d'Aragon) ne er sur mer por la paor e la fortune (b. i. bes et por la mort de s'amie ngière, dont ce fu à lui e e grant reproches, Much berichtet, bag bamale eine Blotte aus ben Dafen von auslief, aber nur wenige felben nach Ptolemais ge: weil bie übrigen Ochiffe a Sturm gerftort wurden. atraits p. 617.

rrete a. a. D. p. 42. An:

metf. 2. f. 2. Marin. Sanut, a. g. D. Rach Dugo Plagon (a. a. D.) famen bepbe natürliche Gobne (dui enfans bastare) des Königs Jafob nach Otolemais, und ber Ronig Jatob begab fich nut mit feiner Galee und amen anbern Schiffen wieber an bas Land; bie gange übrige Blotte gelangte nach Ptolemais.

- 15) Navarrete a. a. D. p. 42 und Die Dafelbft in ber Anm. 2. aus Dem Archive ber Krone von Aragonien mitgetheilten Potigen.
- 14) Ben Dugo Blagon p. 744 fiebt li os (ost) de Japhet; es ift abet Saphet gu lefen, mie ben Marinus Sanutus (p. 295) flebt. 18gl. Ebn

536 Gefdicte ber Rrenginge. Ond-VIL Ran.

Die len, und obgleich sie mit großer Tapferkeit sich mehn wurden sie bennoch von den Feinden, beren Zahl durch kommende Truppen sich verstärkte, überwältigt, m Mitter Robert von Creseques wurde mit zweyhunden tern und Serjanten erschlagen 25). Die Ritter des pels, Hospitals und deutschen Ordens, so wie die des Königs von Aragonien, als vor ihren Augen ihre Abrüder diese Niederlage erlitten, waren zwar aufangs zu Hulse zu eilen; Don Pedro Fernandez 26) aber withen solches späterhin, indem er bemerkte, die Ma Feinde ware der christichen Macht so sehr überlege er nicht wurde rathen können, den ungleichen Kan wagen, selbst weun sein Bater und sein Bruder in Geschänden 27). Die Ritter, welchen es möglich wa Angriffe der Türken auszuweichen, kehrten also auf u

Berath ben Reinaud a. a. D., wo biefes Ereignig gwar turg, jedoch übereinflimmend mit den abendlandiichen Nachrichten angebeutet wird.

15) Nach Sugo Plagon murbe auch Olivier von Termes erschlagen; gleich, wohl erwähnt berselbe Schriftsteller (p. 746) ber britten Kreugfahrt, welsche iener Ritter im Jahre 1273 unternahm.

16) Bey Sugo Plagon (p. 744) Pierre Terrans (l. Ferrans) le fils le roi d'Aragon.

17) Die aussübrlichste Nachricht über biefes Ereignig nebst genauer Angabe ber Zeit findet sich ben Jugo Diagon a. a. D., wo gemeldet wird, daß auch der Gultan Bibars mit Zausend Mann an diesem Rampfe Theil nahm. Diese Meldung scheint bestätigt zu werden durch die Angaben des Abulfeda (T. V. p. 24, 26),

nach welchen Bibars am: rem 668 (30. Aug. 1269) au: nach Syrien fich begab, schneu bis nach Samab u burchzog und am 3. Safar nach Kahirah zurückfann, hi in bemselben Jahre 668 vnach Syrien sich begab, Ptolemais beunruhigte

Me), dann Damascus mah befuchte, durch ein Burg der Affassinen Masitleg und, nachdem er am 2: (22. März 1270) wieder in : angesommen war, nach Krüstehrte. Bey Marinus (p. 223) findet sich die von : gon mitgetheilte Nachricht aber ungenau, unvollsänd zwen gesonderte Meldunger

iteriavenging bes Ronigs Lubwig IX: 587

ife nach Ptolemais zuruch; und bie aragonischen 3. Dr. mueften nicht lange bernach bas beilige Land.

berfelben Beit, in welcher ber Konig Jatob von Rreuten bie Doffnungen ber Chriften tanichte, mehrte fich konigs nach bie Babl berer, welche burch bie Ermahnung wig Ix. Ermunterungen bes Ronigs gubwig von Rranfreich wurden, bem Dienfte bes Beflandes fich zu weihen. beschrantte feine Bemuhungen fur Die Sache bes Grabes nicht auf fein eigenes Reich, fonbern et d in anbern Landern Theilnehmer feiner Preugfahrt nen; ben Pringen Eduard, ben Gobn bes Ronigs bon England, einen Pringen von großer Tauferteit ischrockenheit 18), bewog er in einer Unterrebung, ibn eingelaben hatte, ber beiligen Unternehmung ifchließen, und fette ibn burch ein Darlehn von fiebe end Livres Tournois, wofur die Gascogne ber Rrone b verpfandet murbe, in den Stand, die Roften feis ungen gu bestreiten; worauf Couard nach England rte und zu Northampton im Sahre 1269 jugleich m Bruber Edmund, bem Grafen von Glocefter und nbern englischen Baronen aus ben Sanben bes en Legaten Ottobonus bas Beichen bes Rrenges 29). Die Friesen, benen nach der Anordnung bes

t Edwardus revera vir turae, magnae probitatis e, fortis insuper supra rex quoque Franciae se felicem, si talem comitem mereretur. Continuator Paris ad a. 1269, p. 1005. bem Continuator Matl. c. betrug bas Darlen ufent Mart Silbers, und tyfändete bafür ble Gas-

cogne. Matthaus von Westminfter (p. 399) sest bas Kreuzgetübbe bes Prinzen Eduard schon in das Jahr 1268 und fügt binzu, daß Sbuard für das Darlehn, welches ihm ber König Ludwig gewährte, auch seinen jungern Sohn Peinrich als Geisel nach Frankreich sandte; Ludwig gab jedoch bem jungen Prinzen die Frenhelt. Die Unterredung des Königs Ludwig mit dem Prinzen Sbuard sand im

538 Wefdichte ber Rrengjage. Bud VIII. Rap.

Papftes bas Rreuz bamals geprebigt wurde, lub er

Muguft 1269 Statt. Bat. Acta Sanctorum Bolland, August. T. V. p. 498-Der in frangofifcher Sprace abger fafte und ju Daris am Dlenftage nach St. Barthotomaus (26. Muguft Dariebn findet fich in Mymer le finde. 'A. E. A. D. Thereton **Jol.)**. p. 46 Daricin von Mary 1873 an in. len Baten bin to cco Elères ge auf ifte Befällen, wen igur surlicisusablen, neryfandet Ben fene Sefatte, fo wie fant : In Branfrett befindtige fabe e Date, und affet. Land, web er bis jur Burfidjahlung in treta einerben birb, und ittach? , pgebindito, bem Bouige von entreich mabrend ber Vilgerfahrt Phienfte bes Deren eben to geboo fom pu feyn als einer der frangofis fden Barone. Auch follen in Diefem Darlebn begriffen fenn Die 25,000 Eis ome: Loumois, welche Safton, Bigeraf von Bearn, für die Ausruftung gur Pilgerfahrt vom Ronige Ludwig ethalten bat, well Bafton mit feinen Beuten in ben Gold bes Bringen Edugrd tritt. Aufer Diefem Bertrage find pon Rymer noch mehrere andere and Die Areusfahrt des Dringen Eduard Ach beglebende Urfunden mitgetheilt morben, namlich i) die Beftatigung bes obigen Bertrags durch ben Ro: nia Deinrich III., Binchefter am Dienftage vor Dichaelis (24. Gept.) 1360, ebenfaus französisch (p. 481). 2) Der Ochusbrief bes Konige Dein. rich III. für feinen Gobn Eduard und alle Rreusfahrer, welche benfelben bealetten werben, Weftminfter up. Det.

7

Winchefter & Mant r 5) Elife Mulmabe, 1 this III. Study Godge No bung feines Rreuggelübbes (quis priolecis, magnetikui mon fracon ingen iteliane expediens, quod nos ami regress ictis temporibus q und bemfeiben ben Amanalal cher ihm für feine eigene S war jugestanden worden, Binchefter 4. Muguft 1270 (6) Ein Schreiben bes Soni tich III., Beftminfter 6 Be worin Couard bie Anmeifun wegen ber gefährlichen Gran nes Baters, nicht allaumeit : land fich gu entfernen (p. 487) diefen Urfunden noch fechs B gen bes Konigs Karl pon (in welchen ben ficilifchen & befohlen wirb, bem Pringen fo wie beffen Gemablin und begleitenden Kreugfahrern ei fährige Aufnahme zu gewäht ein Odugbrief bes Dankes & für ben Pringen vom se. Jut (p. 495).

so) S. Dben bie in der Eint

Bepter Ktenggug bes Ronigs Lubwig IK. 739

Phierigleiten entiich eine fo betrachtliche Bahl maffenfa-Dauner' burch bas Rreuggefühde gur Errettung bes igen Landes fich verpflichtet hatte, bag Ludwig hoffen te, mit Erfolg bie Saracenen belampfen zu tonnen: fo fumte er den Frühling des Jahrs 1270 als die Zeit der ziehung feiner zwepten Meerfahrt, und den Safen pon pesmortes jum Sammelplage 21). hierauf fand fich bem Rouige auch ber papftliche Legat, Bifchof Rubolph MIbano, ein, welcher ichon von bem Papfte Clemens Bierten war beauftragt worden, die Rouige von Frantb und Ravarra auf ihrer Krengfahrt zu begleiten und im the jenseit bes Meers im Namen bes romischen Stubis Bi Anordnungen ju treffen, welche bas Bobl bes Landes Der Rugen ber Rirche erheischen murbe; ba Clemens re gestorben mar, bevor ber Cardinal Rudolph nach Frank p fich begab, fo murbe bie Bollmacht bes Legaten von Eollegium ber Carbingle erneuert und bestätigt 22).

- Nachdem Ludwig, wie vor seinem Auszuge zn seiner I. Cor. ien Krenzfahrt, die heilige Oristamme von dem Altare der inde zn St. Denys genommen, daselbst den Pilgerstad de zu St. Denys genommen, daselbst den Pilgerstad de des den Handen des Abtes erhalten, we Sebete der Monche des Klosters demuthig sich und we Sohne empfohlen, sein Reich dem Schutze des heiligen artyrers Dionysus übergeben und den Segen des heiligen wirtvers Dionysus übergeben und den Segen des heiligen wuzugagels und der Krone empfangen hatte 23): so trat unverzüglich im Frühlinge des Jahrs 1270 seine Pilgers upnt bet an 24), nahm zu Vincennes von seiner Semablin

Rap. S. 501. 502 aus der Ehrenit Abtes Mente mitgetheilte Steue.

i) Guil. de Nang. (bey Duchesne V.) p. 884. Gaufrid. de Bello p (ibid.) p. 461.

²²⁾ Bainaldi annal. eocles, ad a. 1269. §. 7.

²³⁾ Sanoti clavi et coronae benedictione percepta, Guil, deNang, I, c, 24) Zu Eugny feperte Lubusia bes

Befords sonder Roem jüge.

u Abfelieb mab begab field. the unit Bienne made Alla Enbroid bott enfancte. to missen at abrer bafelbft berfammett; es Lanet w Frantteich Towobl als and Catatomen bato is S Budt Alguesmortes nicht bintamunge-ins "lind besbald in ben Benechberten Webb We Untertoffinett flechen mutter wall? T tote Doffming? "des bie bou this fac been el beblingenen Chiffe gur beginnintell Ben Il getaufchtam. Wit viel geoperer St Prietnie erfte Dieerfabit batte Luville fint Aleniud'io viele Schiffe fitt verfcafft, als felle Beer und bie betrachtlichen Borrathe von Lebensmi Mieusgerntbichaften, mit welchen er fich werfeben bat Wrien: benn weber bie Gennefer noch bie Beitetlan theilb wegen ber noch fortbauernben gegenfeitigen A feit biefer bepben Republifen, theils aus anbern bereitwillig gewesen, ibm Schiffe gu liefern. Die ner hatten fich bamit entschuldigt, baß fie bie 2 ibrer Baarenvorrathe und Befigungen, welche gu Mi fich befanden, von Seiten bes Gultans von Mea fürchten batten 28). Die Genueser erwieberten

Ofterfest (13, April 1270); er berührte außerdem auf dieser Reise die Städte Meaur, Sens, Augerre, Macon. Bgl. Acta Sanct. L. c. p. 606 (§. 2068). 25) Guil. de Nang. l. c.

97) Gaufrid, de Bello loco I. c, 28) Scire vos volumus, schrieb Elemens IV. (Biterbo am 17. Geptemb. 1268) - an die genuesischen Hürger Banfranklinus Maleya und Eucertus, quod Veneti nuntiis fili
illustris Francorum regis
responsum, quod cum
poterant conventionem
mentes ne Soldanus J
quioquid habebant in ,
occuparet. Unde cons
mandamus, quod cureti
dem Regem nuntios des
vobiscum passagium suu
exponstis vos el tam

1260 eine Gesandtschaft des Königs Ludwig burch 3 Cou ibung von Bevollmachtigten nach Franfreich; ba bie baber von Genua aber gleichzeitig geheime Unterhanda pflogen mit Abgeordneten bes Gultans Bibart, bes a und bes Raifers Michael Palaotogus von Conftans . welche geraume Beit in ihrer Stadt verwellten, fol fig teinesweges burch gemäßigte und billige Korbus ben Bunfchen bes Ronigs Lubwig entgegen ??)ut jegen fie foaterhin fich bewegen, den Antragen Des au willfahren, und lieferten ibm eine betrachtiche on Schiffen, beren Mannichuft mehr als gebei Maliet ber Babl betrug, und fo viele anbere Secleute, ale in. lich maren, um ben Dienft auf ben Galcen, melde nig ausgeruftet hatte, ju verfeben 30); und weil bie er, welche an diefer Rreugfahrt Theil nahmen, fo b waren, fo mabiten fie fur die Dauer Diefer Unterei ig zwen Ebelmanner aus ihrer Mitte zu Confuln 3.). gennefischen Schiffe und Seelente tamen aber um ger Ronate spater, als Ludwig erwartet batte, nach nortes.

trum obsequium debeat ac-Edm. Martene et Urs. Thes. anecd. T. II, p. 628. deene bat awar (T. V. p. 7) einen fogenannten con-12 vigii domini Regis cum acins anno 1968 abdruden efe Urfunde enthält aber nur je, welche Marcus Quirint umachtigter bes Dogen von sem Konige wegen ber Ueber jon funfgebn Schiffen auf : machte, und feinesweges 1 benben Geiten genehmig. sales Genuenses ad a. 1969

in Muratori Script, rer. Ital, T. VI. p. 546.

30) Erant autem in ipso exercitus (Regis Franciae) Januenses numero decem millia excedentes, qui naves et ligna de duobus copertis habebant et alia in magna quantitate ligna navigabilia et parata ad puguam; Januensibus etiam atmatair erant Regis galeae. Annal. Genuens. ad a. 1270 ben Muratoria.a.Q. p. 549. Nautae (Regis), fagt 284 beim von Rangis (p. 386), . lexe omnes extiterunt Januenses.

gr) Annal. Genuens. c. d. D. P. 549, 550.

inthátialeite, in weldenbis Ståbten und Dörfam ambra rrientaggen:waren, bis: Auftauf å: auch biefel: filial: valebepum: å teamb bie Miger aus Capateilen r:mie den:Brangafen in einen repartepent gu beni Maffen, gelffen. a den Africa dente numbe und ih ien. Schiffen. bisten ster: Riffit: i-bis Bischtlivae, forbiolditerfelben die i Mande in post-Mellon, bed: Meers : unber e Addand II. Subwine welchen bad Affinalish hund, jeure granfotes Unfog verlikt annthe anfoud te fofort, all ern bis Aunde, bavon-Afficipacioni

dibigte ben Strett, burd bie freuge Beftrafung ber ! besti welche burth ben Aob am Balgen ben begi **Liebal ballan (*)** die rond von rennende die god in

mie Ant Dienftage, math bem Fefte Deter und Ba nachbem ber bem. Aufgange ber Sonne bon ben & und übrigen Geiftlichen feverliche Deffen maren a worben, begaben fich ber Ronig und fammtliche ubri ger auf bie fut jeben bestimmten Schiffe; ber Romi wig befand fich mit feinem Cobne Deter anf Ginem ! Philipp, ber erftgeborene Cobn bes Ronigs, fubr mit Gemablin auf einer anbern Galee, und eben fo bat Graf von Revers and auch ber Graf von Arrois f und feine Gemablin eigene Rabrzenge. Diese vier

Nang. p. 586. Bilheim von Rangis fest abrigens im Bidetfpruche mit allen andern beglaubigten Radrich. ten ben zwenten Rreuging be Eudwig IX. in bes 3ebt mi Epist. S. Ludovici ad Ms Abbatem (& Dionysii) is D Spicileg. T. III, p. 664. 35 S. L.

²⁹⁷ Guil. de Name. p. 884. and Die Martis post festum Apostolorum Petri et Pauli. Guil, de

pen in ber Fruje beft folgenden Tages unter Segel und Info maten am folgenden :Frentage in ben Meerbufen bes a Jul. 14), melden fie nicht ohne Beforgniffe und Gefahr ber fturmischen Beschaffenbeit biefes Meers burche Marn; fie gefangten bierauf in ein enbiges Meer, in mem ihre Rabet bis jum Abende bes: Countage burd s Jul malifigefdie geftort murbe. Um Mitternacht aber erafic ein heftiger" Sturm : melcher ibte Diges bibbil le Schiffer in große Angst brechte; und als bis Bek bes Seuems am Morgen bes folgenben Mittale 6 Jul. in. Sich beruhigt hatte, fo lief ber Rhnig vier Mellen Aph um die Bulfe Gottes ju :: erbitten. Um bie bette Ind Cambe legte fich zwar ber Sturm; bie Dilger marben Bold burch andere Beforgniffe gequalt ; bentt nicht mile med es ihnen an frifchem Maffer, fonbern fie fasten heben Argwohn, baß ihre genuefifchen Schiffer abficht einen faliden Beg eingeschlagen batten, weil bie Cage m. baß eine tonigliche Galee mabrent bes letten Sturita b ber Rufte ber Barbaren mare geleuft worben ?" and Bi-nach ber Meiming ber Pilger ber farbinifche Dafen Mari, bas erfte Biel ihrer Rahrt, nicht fo entfernt warf Eberfelbe ben ber bisberigen Richtung bes Minbes hithe mft batte erreicht werben tonnen: Die Schiffer rediffet ben fich jedoch gegen biefen Argwohn, indem fie bent Dige auf einer Beltcharte 36) Die Lage son Cagliati zeige Be gleichwohl entfagten viele Pliger und felbft ber! Pritt Mino, erft. bann ihrem Argwohn, ale am anbern Mergen 7, Jul

Mare Leonis (jest Golfe du , quod ideb, fest Bilbeim von Batt (p. 386) bingu, sic nuncuber, quod semper est asperum. ≥inosum et crudele. D De besta Maria, de angelis, de spiritu sancto, et quarta proanimabus fidelium defunctorum. Guil. de Nang. l. o.

⁸⁶⁾ Allata mappa mundi. Guil. ្រះ de Nang. L c. .

544 Befdidte ber Rrenginge Bud VIII. Rap. 3. Ebr nachbem bie Schiffer im Ginverftanbniffe mit bem Ludwig, um Rlippen und Untiefen gu vermeiben, n ber Racht auf bem boben Deere und fo fern als bon ber Gegend, wo fie Land vermutheten, fich hatten je ihr fagbinifchet Raffeige gwide web ifferigefet bis jaun Abende ibetwerteite benethe benethe Dut and Makintak Chafdis voor Chaffe de side skishnikusani milikiti iver ben marbioleandur i Flightic particular description des constitutible of ggir 1981 cheir beind is Garbiilen i e marken, i den affahilfan ekert 👁 eftfreestliche Aufnelline zu zewei har delanguen inde Milgerfchiffe Augrober fairentid mell, ther; heftige: Windy welcher-fich tertieb positions martet andieines anellet: Bake: fleneftete Albem Leiter Me Bogte welengen: Einnten beimeben: Sie Witchet a den Baffer mubigration Riddleschibriedliche ba fche Burgvogt von Cagliari aber überließ nur mit bem Ringe für Geb Baffer, gwine: Trauter un Brote, und Die Cimmohnen ber Stabt-floben mit ibr fefigfeiten in entfernte Begenden ber Infel .. weil ! feindlichen Ueberfall von Geiten ber: Dilger: beil Mile Ludwig . jem . bin all ufnahmed ber franken. Dib Burg bon Caglieri nachfuchte, fo lainteiber:Burg fed Anfuchen ab eindem er ben Kranten mut bie A in die untere Stadt, welche aus febietiten Erbit ftand, gemahren wollte. Selbft in bem Gintanfe bendinittel fariben die Pilger Schwierigkeiten, meil wohner ber Stadt Cagliari und bes umliegenben fomobl ihr Bieb als ihre Fruchte verborgen batten u

, fie bergaben, nur fur abertriebene Preife und mit je

Mebervortheilung ber Pilger verfauften 37). Diele 3 rigfeiten murben gmar gum Theil befeitigt, und nach mithaften Erflarung, welche ber frangbiifche Rammers eter und zwen Darichalle im Ramen bes Ronigs bem Burgvogt bon Cagliari überbrachten 38), mits bt nur die franten Pilger in die bequemen Saufer ra aufgenommen, und die Lebensmittel, pornehmlich mb Bein, für etwas billigere Preife gellefert, bus v. Burgvogt erfiarte fich auch bereitwillig, bent Its er ben frambffichen Baronen feine Burg gu öffnen, er Bedingung, baf fie nur mit geringer Begleitung und bie Burg gegen bie genuefischen Gdiffer "Bes 12 gleichwohl blieben noch immer Beratlaffungen gu erben, bergeftalt, baf bem Ronige Ludwig gerathen mit Gewalt der Baffen die Ginwohner' von Cagliari mung zu bringen; Ludwig aber tonnte fich nicht ents a, die Baffen, mit welchen er die Ungraubigen gu fen gelobt hatte, gegen Chriften gu tehren. tig Ludwig noch feine Barone verließen ihre Schiffe, iner von ihnen betrat bie Stadt ober Burg von 1 39).

2 Subn toftete 3. B. swey urnols, ba es vor der Anspilger nur vier genuesische Ktoster batte, außerdem wurstilger noch dadurch übervorsche Einwohner von Eagliart Tournois (solidus Turonicht bober annahmen als issen Gotto, da sonst awölf urnois so viel galten als genuesische Gott; durch nerbandlungen wurde seite 3 wolf Gous Lournois geworden souten für vierzehn dand.

genuesische Soldi. Guil. de Nang. p. 386.

38) Die Jovis sequenti (20. Jul.) misit (Rex) dominum Petrum Cambellanum et duos Marescallos ad ostendendum eis, quod erga Regem et suos curialius se haberent. Guil. de Naug. L. c.

39) In ben dronologischen Ungaben bes Wilhelm von Rangis (p. 385. 386) über die Fabrt des Königs Ludwig nach Cagliari findet fich eine off fenbare Unrichtigfeit. Rach feiner Ungabe erhob fich nach der rubigen

laidte berikkendibbe birth

Ber Sonig Lubwig hatte und mide t e der dem Dafen von Kagligri vermeilt, alf im folgenden Erentage, Die, Vilgerichiffen, moldie en von Alguesmortes und Marfeille, abselabres anlangten . . und . mit .:ibuen: ben . Conig. . war. Manar pfliche Legat, Carpinal Mubalph, bie Grofen, von mp. Blanbern ... fa., mie : Johann der gerffachorena C Grafen von Bretgane und piele, guberegtreffliche Di trafen; und fogleich jan ben benbem folgenben Za femmelte, Ludwig iffimmtliche mit bent Breuge be Barone Ju Berathingen , in melden befehloffen me Sehrt, nicht unmittelhar nach Aegypten gern, Sprie feBen . . fonbern Buvor bie Steht , Annis in, Afrita ebern *°).

ing orgent; gindultingindelient gulchloch linkeit. eine gemaller ? Anistelle bei bei bei bei beite bei Bebet am Cannabende und Conn tage (4. 5. Jul.) in ber folgenden Bacht ein Sturm, welcher um Die britte Stunde des folgenden Montags , ift (D' Achery Spicileg. (6, Jul.) fich legte ; Die folgende Dacht Bielten fich bie Schiffer auf ber hoben Bee, erblidten in ber Frube bes folgenben Lages (alfo bes Dienstags, 7. Jul.) Die Rufte von Sarbinien und naberten fich gegen Abend Diefer Rufte bis auf gebn Meilen. Sierauf Bezeichnet Bilbeim von Rangis ben folgenden Zag (8 Jul.), an welchem Die Schiffe bis auf gwen Meilen bem Banbe nabe tamen, als ben Dienftag (dies Martis), und die benben nach. folgenden Lage, an welchen Unterbendlungen mit bem Burgvogt von Cagliari Statt fanben, als ben Mitt. woch und Donnerftag. Nach dem Briefe, welcher von bem Priefter Der. ter von Condet aus bem Lager ben Certhage am Gonntage nach Jafpbi

....

(1879 Jul. 1270) an einen Jul 1770) An einen Imabem von Rangle bein 664-666), fam Ludwig if flage (7. Jud.) por dem 4 Eagliari an und begann demfelben Tage die Unterb mit bem Burgvogt, meld genden Mittwoch fortgefest Der am Donneritage gepfle terbandlungen ermabnt De Condet nicht. Benn Die henden Ungeben bes 2Bil Rangis richtig find, fo fam nicht früher als am Mittmed vor Eagliati angefommen fi die Unterhandlungen fonner diefem und dem folgenben & gefunden baben.

poralie ine #2ffire 2. Maije bied

40) Petri de Condeto ep 663. Guil, de Nang, p. 20 frid, de Bello loco p. 450: gemeines Befremben, daß die gleichzeitigen Lebensbes 3. Ebr. : bes frommen Ronigs 41) es fur nothwendig achten, n aussubrlich gu rechtfertigen, indem fie berichten, erfeits Ludwig, nachdem er ichon mehrere Dale Geaften mit dem Ronige von Tunis 42) gewechselt, Die igung von der Sinneigung beffelben jum Chriftene jewonnen und baber die Soffnung gehegt batte, bies cenische Ronig murbe, sobald eine zwingende Berg ig eintrate, mit feinem Bolle fich taufen laffen; eits aber ber Konig Ludwig fomohl als feine Barone hatten, wie nicht nur bem Sultan pon Megopten luft diefer Stadt, welche ihm betrachtlichen Benftand, gern, Pferben und Waffen leifte, bochft empfindlich ndern auch ben Chriften die Eroberung berfelben febr hilfemittel zur weitern Befampfung bet Unglaubigen n wurde, weit Tunis felt tangen Beiten bon Dies erobert, burch Sandel blubend und baber eine am Silber und allen anbern Schatten fehr reiche Stabt Indem jene Lebensbeschreiber biefe Grunde als bie. runde bezeichnen, bemerten fie jebody, daß Lubwig!

frid, de Bello loco p. 462, iemertungen bicfes Schrifts ib auch von Bithelm von a. a. D.) aufgenommen

Abbattah Mohammed Motah aus der im Jahre 1806 1 Mohammed Abbattah, den 1 Abu Dafs, gegründeten Die Boriahren des Abu Wohammed waren den Al-Beberrichern von Afrika 18en, pinsbare Fürken; erft 18ia, fein Bater, hatte sich ig gemacht und nicht nur ichaft über Tremesen, Sedfchelmeffa und Ceuta ausgedebnt, fone bern auch in Cevilla, Zatipa, Malaga und Granata wurde er als Derricher, anertannt. Abu Abballah mar feinem Bater, welcher 23 Jahre regiert batte, auf bem Throne in bemfelben Jahre nachgefolgt, in meldem Eubs wig ber Deilige in Megnpten landete und der Ctadt Damiette fich bemach. tigte. Bgl. De Guignes histoire des Huns, Livre VI. ch. XXX. Silvestre de Sacy, memoire sur le traité fait entre Philippe - le - Hardi et le roi de Tunis, im Journal asiatique T. VII. (1825. 8.) p. 139. Reinaud Extraits p. 520.

. . .

efdicte ber Rrengiage. Bad

and noch burch andere Radfichten beibonen ben Ronig bon Ennis ju befriegen." Ditt auftigen Radbrichten foll ber Ronfa' Ritt wien C Bruber ju biefent Enrichtuffe Veilfment buben." boffte, mit bem Benftande ber Diffet ben faraceiff ulig von Tunis jur Bezahling bes Eribais mi welcher fribeifin bet Rrone von Bietlien bon ben nen ju Linis für Die Sichetheit Wiebs Daubell 1 Schifffahrt in beit fleilifchen Deere was entrice mit feit breb Jabeen nicht mehr bezahtt tourbe'45 ber Ergabtung eines ebenfalls gieichzeitigen arabifcei fellers 44) enticblog fich Lubwig jum Rriege geg

43) Sabae Malaspinae historia Lib. V. Cin Muratori Script. rer. Ital. T. V.UI.) P. 850. 860. Much Guiart binter ber Ducang'ichen Musg. von Bolnotat p. 158) bezeichnet Die Bei: | gegen Zunie bestimente : gerung bes Ronigs von Zunis, bem Ronige von Sicilien ben fculbigen Etibut ju begablen, als einen ber Brunde, . weiche ben Ronig Ludwig jum Rriege gegen Tunis bewogen. Reinaud (Extraits p. 518) bemerft : Charles (roi de Naples et Sicile) fut celui, qui contribua le plus à faire tourner les efforts des armes du roi de France contre le roi de Tunis; depuis long-temps les rois de Tunis etoient dans l'usage de payer un tribut annuel à la Sicile; et comme depuis cinq ans le roi actuel s'en étoit affranchi, Charles étoit impatient de rendre au trône qu'il occupoit son ancien eclat. Es wird aber nicht angegeben, ob biefe Radticht que einem morgenianbis fden Coriftfteller genommen ift. Der Mot Mento von Barum (Matthaei veteris aevi analegta T. Il. p. 174) 化 电凝

giebt obne 3meifel nach lung friefifcher Ditger an, burch welche ber Ron Sicitien feinen Bruber pore (als, ber Beiching Meerfahrt nach bem bei noch nicht geanbert mar) : Franciae litteras a Don Rege, fratre suo, quo Babyloniae misisset exerin Africam versus Tun cum Africanis eum in pugnaret, et quod ill apud Tunisium expugna Aegyptum intraret et Regem expugnaret, quod stri agmine de Africa I quatuor dies ad Aegy venire.

44) Dichemaseddin Ben a. D. Radi Marinne 60 223) richtete Budivig besm Areugiua gegen Bunis, qu nitii magnum dammem t tibus inferebat Christia nmal in der von ihm früher versuchten Weise zu nmal in der von ihm früher versuchten Weise zu pud wonen Unglücksfällen sich auszusehen, dagegen ffte, sein Ziel sicher zu erreichen, wenn er nach der mg von Tunis von dort aus zu Wasser und zu Lande n angriffe. Wie es sich auch mit den Gründen, velche Ludwig zum Kriege gegen Tunis bewogen perhalten haben mag, so ist es sehr wahrscheinlich, König diesen Entschluß schon gesaßt hatte, bevor kriech verließ, und daß der Wahl des Hafens von i, welcher der Küste von Tunis gegenüberliegt, zum zungeplaße der Flotte dieser damals noch geheim ges Plan zum Erunde lag 45).

sbalb als der Konig Ludwig und seine Barone sich Beschlusse, den Konig von Tunis zu befriegen, versatten, so wurden Austalten zur Abfahrt der Pilgersetroffen; und der Burgvogt von Cagliari, als er diese n bemertte, ließ den Konig von Frankreich um die

!anntlich versammelte auch : Rari V. im Jahre 1535 ju bie Macht, mit welcher er griff. G. Antonii Ponti 11 Hartadenus Barbarossa naci analectis medii acvi 1 sq. Jo. Etropii Diarium nis Tunetanae in Sim. Script, rer. Germ. T. 11. Rach ben arabifchen Rach: jeint forvohl ber Ronig von ber Gultan Bibars fcon ibfahrt des Konige Ludwig Dafen von Alguesmortes Die Salten ju baben, dag bie p bet frangofifchen Sreugfah. ben Die Konige von Arago: piend und Schottland ihren sugefagt hatten, gegen Eunis gerichtet waren; und Matrifi etgabit, dag ber Konig von Zunis burch einen Abgeordneten um Brieben bat und dem Konige Ludwig ein Ger . fchent von 80,000 Bolbftuden übet. fantte, Ludwig Diefes Gefchent amar annahm, feine Ruftungen aber nichtsbeitoweniger fortfeste. Auch ber Gub tan Bibars traf, fobalb er jene Rade richt erhielt, Anftalten, ben Konig von Zunis zu unterftüten. Reinaud Extraits p. 518. 519. Rach Petet von Condet (epist. p. 665) multi de montibus (ale Die Pilgerflotte in dem Meerbufen von Tunis antam) stupentes fugichant, et creditur quod adventum nostrum penitus ignorabant.

300 Befdigte ber Rtenfinge Gul VIII. Bis

Gitaubnis 'nuthfathen, thut ein Geftent ben jung fent bes besten griechischen Weins Geften bei die Geschichen Weins in ber nahm blefes Geschent nicht im hind file and Burgooge noch die übrigen Abgestoneren der Cintal Cagitari, welche ihm diesel Geschent aberbringen fell fich, sondern empfahl ihnen nur die truiten Piger, anrachtlieben, zu gastfreundlicher Bebanding 74).

ging die Pilgerstotte unter Segel und laugte um' un 3ml genden Donnerstage und bie neunte Scalle in Bin pusen busen Donnerstage und bie neunte Stalle in Bin busen ben Tunis an; worauf Ludwig sogleich seinen Biorent de Barennes aussandte, im über die Befel des hafens und die Schiffe, welche und Sier bie Befel des hafens und die Schiffe, welche und Sier den Der Iden überschritt seinen Auftrag, nahm zwei der vot den liegenden Schiffe, welche nicht bematut waren; i und verschoute nur diesenigen Fuhrzeuge, welche et beleschiffe erkannte, ging dann mit seinen Leuten Erdzunge, durch welche ein schmaler Eingang in i von Tunis führt 47), an das Land, machte sich zum herrn des Hafens und ließ den König, indem

46) Guil. de Nang. p. 387. 588. Su Eagtlari blieben ats frant Philipp, Bruder bes Erafen von Bendome, ber Rapettan Johann von Corbeuit und mehr als hundert andere Pitger, für deren Pfiege der König awen Beamte (Guilelmum Britonem Ostiarium et Joannem de Anbergenvilla Portarium) jurückließ. Petri

1.

47) Der See von Tunis, genannt le Bocal, hat in einer langlichen Ges ftalt einen Umfang von ungefahr wanzig englischen Meilen. Der gesenwärtige Pafen von Tunis befin:

de Condeto epistola p. 664. 665.

rechten Gelte bes Eingan Gee liegt. Thomas Macgii of Tunis (London 1816. 8 61., Die Entfernung ber nie von bem eben erwäl (Bohera b. f. Bahr, bas Re nach Etropii Diarium (p. Schritte. Beter von Conbet Spicileg. T. IIL p. 667) blefen Gee als quoddam lum quod protenditur ust Tunicium. Bgl, ble beplieg ber Gegend von Lunis.

bet fich an ber Bolette, !

was geftbeben mar, um Unterftugung bitten. Lub. 3. etc. velcher febr ungehalten war über bas eigenmachtige ren des Admirals, befragte durch feinen Rammerberrn rone um ibre Meinung, und nach langem Streite. einige der Meinung maren, bag man bem Abmiral, n bie Behauptung bes eingenommenen Poftens mogmachen, Berftartung fenben, anbere, bag man ibn ufen muffe, wurde endlich entschieden, bag Deter von 48).und ber Meifter ber Bogenschuten zu bem Abmis begeben und nach dem Befunde der Umftande ibn entburch eine hinlangliche Bahl von Serjanten verftarten ber Flotte gurudbringen follten. Als fie bierauf mit miral zurudtehrten, fo erhob fich ein beftiges Bes unter ben geringen Pilgern, welche es migbilligten, bereits errungener Bortheil ohne einen andern Grund, il der Admiral nicht nach bem Willen des Ronigs en mar, aufgegeben murde; und die Ungufriedenbeit ilger murbe noch gesteigert, als fie in ber Frube bes m Jut. Tages 49), an welchem Ludwig mit feinem gangen in landen befchloffen batte, bemerkten, daß die Begend ifen mit einer großen Bahl faracenischer Rrieger gu und ju Rug fich fullte, und baber furchteten, bag ir die gandung febr schwierig und gefahrvoll fepn Diese Besorgniß ging jedoch nicht in Erfullung; is die Pilgerflotte fich naberte, und bas tonigliche

eter Petrus Ebroicensis ben Condet, Philippus de Eglis elm von Nangis. Sehr hefe nach Beter von Condet bas a bes Admirals ber Ritter von Precigny (de Priscenqui dixit: Domine, si vulquilibet faciat do se mel poterit, non restat nisi quilibet descendat et capiat terrain ubi voluerit,

49) Erat autem dies Veneris in festo S. Arnulphi quando Franci ad occupandum portum de navibus exicrunt. Guil. de Nang. p. 588. Bgl. Epistola S. Ludovici ad Matthaeum Abb. in d'Achery Spicil. T. III. p. 664.

and and analyses. see stoidise.

E Ball averffehedeltfernerneichte, ider gedelt: b gerfich, unb, ber Ronig und feine Witter, gingen, et Agnb gu finden, aufschrichten Erdeutges millich Mit her Comiral ficon befatt hatte, an dad fant 179. , no Machem bierkandung vollbracht war, fo ve den Rapellan bes Rinigs flabmig, Meiftet Potter den melden mehrere Berichte über biefe Rebnifaber und fent hat, im Ramen bes heern Jefu Chrift und fel mert, des Ronies von Kranfelldt, wie ben von bem Sinies felbft angegebenen Worten bes Bannes, bi Die ferneren toniglichen Befehlo &). ant Dern Ronig Lubtola fleff Blerduf feine Bette f fomalen Erdaunge, welchembeb einer Lange von eint Stanbe unt bren Bogenfchaffe breit ift , errich 20. Jut. an! wiefem und ben folgenben Lagen bie Pferbe Rriegsgerath an bas Lanb fchaffen. Babrent bi Mideit ein großer Theil bes Deers befchaftigt wa einige frangofische Pilger am folgenden Tage nach bung auf Abenteuer aus, fampften wider die S. welche ben einem Thurme im hinterhalte lauerten, machtigten fich biefes Thurms; fie wurden aber !

go) Ita ordinati, sagt Betrus be Canbeto (p. 665), quod creditur quia si essent centum probi viri contra eos, mumquam vel valde difficile cepissent terram eo modo quo ceperunt.

gr) Après com el tens du secont passage li benojes Roi fust descendas à terre és parties de Thunes et vosiet fère le ban crier, il commanda à l'enneur de Dieu de sa susque bonche et dist à mestre Piil écarieist (secri-

Ja ben de

Nostre-Seigneur Jhesuson sergant Loys roi de
les autres choses que l'en
crier en ban; en laquel
pueple qui ce oy (entenet entendi la grant foy «
saint Loys, en ce que il
su-Grist, afermant que
l'en devoit crier estoit
Seigneur Jhesu-Grist,
Louis par le confesseur d
Marguerite (hintet Jeiny
1761 fol.) p. 506.

erlegenen Babl von Saracenen angegriffen nub in 3-300. burm eingeschloffen, fo bag Ludwig genothigt mar, e Marfchalle bes heers fo wie ben Meifter ber ifdugen mit einer Schar von Schuten ju Balfe n 52); viele Ritter murben biefen Schuten fich ans n haben, batten nicht ihre Pferbe großentheils noch Schiffen fich befunden, und maren nicht bieienigen welche bereits waren ausgeschifft worden, in golge gen Bemegung bes Deers noch außer Stanbe geinf ben Beinen fich zu erhalten. Die Urmbruftichis rieben indeg die Saracenen und führten bie Dilger 1 Thurme, in welchem fie maren eingeschloffen mors ud in bas tonigliche Lager.

: Erdzunge, auf welcher Ludwig fein Lager errichtet war nicht fur ben langern Aufenthalt eines gabirefe ers 58) geeignet, weil es an fußem Baffer febite: chte 54) entbedten gwar an der Spige diefer Erbs rintbares Maffer, es war aber von bem Lagerplate , und die Saracenen lauerten bafelbft im Sinters id erschlugen mehrere ber Anechte, welche Baffet 1. Deshalb bielt Ludwig an dem erften Sonntage 19. Jul ner Landung eine Berathung, in welcher beschloffen

it (Rex) dominum Lancealphum de Trap et plures etr. de Condeto p. 665. von Rangis, welcher im eine Ergablung von diefem aus bem Briefe bes Deter et entnommen bat (p. 388): Franciae ad corum libera-Marescallos exercitus et m balistariorum cum quibalistariis transmisisset. g finden ben teinem anbern

bifden Gariftsteller eine Un-

gabe ber Bahl bes Deers, mit weldem Ludwig ben Zunis landete, auget ben Billani (Historie Fiorentine L. VII. cap. 57 in Muratori Script. rer. Ital. T. XIII. p. 258), nach meichem fich 900,000 ftreitbare Danner aus verfchiedenen ganbern, barunter 15,000 au Pferde, um den Ronig Luds wig verfammelt hatten ; nach Mafrift (bey Reinaud p. 519) jablte bas franablifche Deer feche Laufend gu Pferbe und brengig Laufend ju Buf.

54) Gardones, Wilh, de Nang, l, c.

554 Gefdichte ber Rreugguge. Buch VIII. Rap. X

Pferde und des heergeraths vollbracht fenn murde, i das Schloß von Carthago vorzuruden. Diefe Bem Das Schloß von Carthago vorzuruden. Diefe Bem Der vorhin erwähnte Thurm eingenommen, welcher rend der ganzen Dauer des Kriegs behauptet wurde. auf lagerte sich das Pilgerheer unterhalb Carthago in Thale, welches ungefahr eine Stunde von dem Ln Landung entfernt war und in einer großen Zahl von i wen einen Uebersug an trintbarem Wasser darbot 36),

Der Ronig von Tunis befand fich nach bem Ber ber morgenlandischen Schriftsteller zu ber Beit, als e ben Rreugfahrern angegriffen murbe, nicht in einer f Lage, baß er einen febr fraftigen Wiberftand leiften fo pielmehr herrschte in Tunis hungerenoth und Glen Indmig murbe baber vielleicht ohne große Schwierigfeit Stadt in feine Gewalt gebracht haben, wenn er feine ! nehmungen beschleunigt batte. Co wie er aber auf dapptischen Beerfahrt zu unrechter Beit gezogert und flige Berhaltniffe unbenutt gelaffen hatte, eben fo nat auch in bem Rriege gegen Tunis nicht bie Beit mabi welcher es moglich gewesen ware, einem nachbrudlichen berftande guvorzufommen; und ba er feinen Bruder, Ronig von Sicilien, von bem Beidluffe, welcher an ter binifchen Rufte mar gefaßt worden, unterrichtet und Theilnahme an bem Rriege gegen Tunis eingeladen batte fo mar es feine Abficht, vor ber Untunft feines Brude. Reine entscheibende Unternehmung fich einzulaffen 5%. A

٠. .

⁵⁵⁾ Die Lunae sequenti scilicet in vigilia b. Magdalenae. Petr. de Condeto I. c.

_ 56) Petr. de Condeto L C.

Ez) Mottift bep fteinand B. 218.

⁵⁸⁾ Petri de Condeto epist pl

⁵⁹⁾ Petr. de Condeto L.c. 62 de Nang. p. 592. 391. Rad in andern von Peter de Conta and

fammelte ber Ronig von Tunis Rrafte; und auch 3.200 tan Bibars, fobalb er Runde erhielt von ber Gen welcher ein Rurft feines Glaubens fich befand, : Gifer barauf bedacht, ju belfen. Er ermabnte t ben Ronig von Tunis in einem Briefe gu muthis beidigung feines Reiches, fondern er forderte auch bie 1 ber afritanischen Buften auf, ben bedrobten Glaus iffen Benftand zu leiften, fette einen Theil der agppe Eruppen in Bewegung und ließ langs bem Bege, biefe Truppen zu nehmen hatten, um nach Tunis igen, Brunnen graben 60). mig hatte nicht einmal die Absicht, vor ber Untunft rige von Sicilien ber Burg Carthago fich ju bes n; erft als die genuesischen Seeleute fich erboten 62), 21. Jul. urg zu erobern, wenn ber Ronig ihnen die Untereiner Ochar von Armbruftschuten 62) bewilligen wurde ein Rriegerath gehalten, in welchem bas Ers er Seeleute angenommen murbe; worauf Ludwig bieufforderte, ihre Sturmleitern und übrigen Rriegeges ften in Stand ju fegen. Schon am 23. Julius Bull Die Genuefer mohlgeruftet mit ihren Panieren von piffen in bas Lager bes Ronigs 63); und Ludwig ließ

g gegen bas Ende dieses iusgehoben worden ist, verr König Karl von Sicilien i jum Theil durch seine unEinwirfung die damalige tit des Pilgerbeers, frist der Reinaud p. 519.
de la Chaise) Histoire de (Parls 1668 4.) T. II. p. 643,
7 Pandschrift, welche in der hauteurs bieses Werts also

t with . Le Ms. G. contient

ladricht, welche in einer

entre autres des traductions d'historiens Arabes qui sont dans la Bibliothèque du Roi et ainsi des autres; on donnera communication de ce Ms. à ceux qui le souhaiteront.

- Gt) Beiches nach Beter von Condet am Dienfiage gefcah.
- 62) Balistarios nach Bilhelm von Rangle (p. 389), servicutes nach Peter von Condet.
 - 65) Annales Genuenses (ben Mu-

) acificante, at. Mana. Bur DAGA 1 ingitungen: munbe witherenalish: bia: to the thinks in the Lept Longs brocklide wis all ifiken Municepianischen Westein benadiun reminding best, Sangerich vend i di en Mitter , michen burch rimer wef bas Strengfie unterfagt war, ihre Soffenen gu fen, Die Saracenen, welche in ben Soblen fich verl hatten, murben nach und nach aufgefunden und mi Schwerte getobtet ober burch Rauch erstickt. Die & buften bagegen nur Ginen gennefifden Seemann ein, der erfchlagen wurde. hierauf legte Ludwig eine bir lice Befatung von Rittern, Urmbruftichuten und Ru in die eroberte Burg und ließ dieselbe von ben Leicht ber erichlagenen Saracenen faubern und gur Aufnahn Beiber, Kranten und Bermundeten feines Deers einricht

ratori T. VI.) p. 550. Petr. de Condeto uno Guil. de Nang. 1. c.

04) Guil. de Nang. I. c. Beter von Condet fagt blos: Servientes peditum, ohne die Bahl angugeben.

66). Petr. de Condeto L. c. 1884

helm von Rangis : quatuor bi litum exterae nationis.

66) Epistola S. Ludovici, J Condeto und Guil, de Nas Bgi. Annales Genuenses I. n ber Burg fetbft ale in ben benachbarten Sobien Inden großer Borrath von Gerfie, von andern nugbaren ber aber febr weniges erbeutet 67).

eich biese Eroberung fur die fernern Unternehmungen nicht unerhebliche Vorthrite gewährte, ba die Burg igo bas umliegende Land beherrschree.), so ließ Ludud biese Vortheile unbenuht; er sandte nur aufs neue te nach Neapel, um den König Karl zur Beschlens ner Ankunft **) aufzufordern, und beschränkte seine auf die Befestigung seines Lagers und auf die Vertheidigung desselben gegen die täglichen und inem Tage mehrmals wiederholten Angriffe der , deren Zahl mit jedem Tage sich mehrte ***);

taglichen Angriffe ber Saracenen, so wie bas nehmen bes Ronigs von Tunis harren ben Ronig lehren son ben chrifts finnungen biefes saracenischen Fürsten eine Taust; nicht nur wurden alle genuesischen Raufleute, Tunis sich befanden, unmittelbar nach ber Laus Dilger verhaftet 72), sondern auch zwen Catalos

le Nang. L. c.

200 castro dicitur vulqui dominus est Carminus est totius regioamen a plerisque non
tia tot et tanti conflui et adeo vexant noaliquoties bis in die
arma, Fetr, de Con-

e Condeto l. c. Guil,

au ber Bericanjungenourbe gefeitet burch Al-Roche (de Hupe), Großprior des Tempele in Frankreich, welscher kurz zuvor von bem Sofe bes Königs von Siellien nach Africa gertommen war. Guil. de Nang. 1. C. Bgl. Petr. de Condeto 1. c.

73) Annales Gennenses ben Muratori a. a. D. Dia genuclichen, Rauftente wurden aber in einem Bas lafte bes Ronigs bewacht und gegen Beleibigungen gefchigt; benn ben König hatte bie Abficht., sie zu retten, welf er überzeugt war, daß die fer Arieg nicht von den Genuesen, sondern von Andern angefristet waranderendeten den Alderinge in Bengen Bergen generaliteten ihm, daß alle ihreichristlieben Bergenstelligen im Gelfengelit genorfen weige, und geschiff in gelfengelit genorfen weige, und geschiff genorfen weige, und geschiff genorfen weige, und geschiff genorfen weige, und geschiff genorfen weige, der Bergenstelligerer, viele her geschiff genorfen der geschiff genorfen gord

machen gu laffen; taum mar er aber gu feinem Po

1 : 0:1" 572) Guil. de Nang. p. 589. :23) Roch auf feinem Sterbebette Braid Lubwig mit fcwacher Stim me: "Lagt uns bafür forgen, bag bas Ebriftenthum in Zunis gepredigt und gepflanst werbe; o! wer ift fabig, Viefes Wert ju vollbringen!" 'Er' nannie bierauf einen Dredigermond, welcher öfter in Tunis gewesen und Ben Einige Diefet Stadt befannt mar, ale einen Dann, welcher gur Mattalebung eines folden Auftrags fairig mare. Gaufrid. de Bello loco P. 2606.3.11 and the second sections.

74) Johannes de Acon rius. Guil. de Nang. L c

75) Annales du regne de (alte fransöl. Uebersegung schichte des Bilhelm von K ter Joinville, Paris 1761 fi 1882. Rach dem lateinischer Duchesne batte außer den (bellie) des Buttlers Johan Grafen von Eu (Comitis A die fönigliche Schar (beils damals die Rachtwachen.

Service de la serie de

nen ein, welche ebenfalls um bie Tauffer biden. Michrent if en. Buttler fich mit ihnen beiprach, : wurden fowohl er felbft Die Riter gund Cerjanten, welche, mit ihm auf ber mie franden, von einem gablreichen Saufen von Sarace. mit gewaltigem lugeftume überfallen; es murbe gwer Dem gangen Seere fcbleunigft gu ben Daffen gerufen, aber die Pilger fich waffnen und fcharen tounten, ents p bie Caraccuen, nachdem fie fechezig chriftliche Gere ur getobtet hatten., Ludwig wurde felbfi burch biefen ben Betrug nicht entfauscht; und ale bie bren Garaces poelche Johann von Acre in feinem Belte gefangen bielt. Die Bormurfe, welche ber Buttler ihnen machte? (1) burch bie Behanptung entschuldigten, baf einer ihrer mae in Tunis Diefen Betrug angestiftet batte, um fie in Berberben gu bringen, und zugleich verfprachen, am enden Tage mit mehr ale zwep Taufend Saracenen Dielen Lebensmitteln gurudzukehren, wenn man fie aus Saft entlaffen wurde: fo gewahrte nicht nur Johann Acre, fondern felbit der Ronig Diefen neuen Lugen Glam wurd ber Buttler und ber Connetable erhielten ben Bes b jene dren Caracenen auf der Rudtebr gu ihren Glaugenoffen zu geleiten. Die meiften Dilger murrten über Reichtglaubigfeit des Ronigs und tadelten mit Bitterfeit Buttler Johann von Alere wegen bes Mangels an Bes Semteit, burd melden er bem Seere ber Pilger einen findlichen Schaben zugezogen hatte. Die bren Sqraces tamen nicht am folgenden Tage in bas driftliche Lager gr. Jul. d, und Die Pilger hatten an Diefem Tage einen barten pf gu beftehen, in welchem zwen tapfere Ritter, Jo.

Gujus verbis, sept Withelm von suum (Saraceni) idioma noverat, expositis.

560 Gefdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap.

De hann von Rofelieres und ber Burgvogt von Beaucai Martyrerfrone erlangten 77).

Der Ronig Ludwig, welcher bie mit jebem Zag fenben Schwierigfeiten und Binberniffe ber Unterne in welche er fich eingelaffen batte, nicht tannte ob geborig wurdigte und baber bie fichere Soffnung be but fein Biel ju erreichen, melbete gwen Tage bor jenen Rampfe, am Befte bes beiligen Jacobus, bem Ubt thaus von St. Demye, welchem er bie Bermaleun Ronigreichs mabrent feiner Abmefenheit übertrager feine gludliche Landung in Ufrica und Die Grobery Carthago, indem er die troffreichen Borte bingufu "wir felbft, unfer Bruder, ber Graf Mifons von und Touloufe, unfere Cobne Philipp, Johann unt unfer Reffe, ber Graf Robert bon Artois und alle Barone, welche mit une im Lager fich befinden, fo : unfere Tochter, Die Ronigin von Ravarra, Die Gem unfere Cobne Philipp und bee Grafen von Artois, in unferer Rabe auf ben Schiffen verweilen, mir freien und burch Gottes Gnabe eines ermunichten fond 79)." Die zuverfichtliche hoffnung bes Ronig so Jul. noch gefteigert, ale einige Tage fpater ber Ritter son Zermes, welcher aus bem beiligen Lande fam, t bung brachte, daß ber Ronig Ratt von Sicilien ber eingeschifft batte 80). Die frobe hoffnung ber Dil waavele fich aber bald in angfivolle Betummernis.

⁹⁷⁾ Quil, de Nang. p. 890. 591.

⁷⁸⁾ Epistola S. Ludovici in d' A-chery Spicht. T. III. p. 604.

⁷⁹⁾ Diefelbe Melbung wiederholte auch in Beglebung auf feine eigerie Befundbeit einige Tage fpater; um Countage nach Jacobi (27. Jul.), De

ter von Conbet a. a. D. p. Daß die Damen auf den Stieben waren, berichtet i beim von Rangis, gesta Audaois (bey Duckerne T.' 80) Olivier von Termes Dienstage 'theil beich beich leiten

Die Gegend von Tunis gehort zwar nicht zu ben unges S. Che. when Landstrichen ber Rufte von Africa, und bie Luft bie-Lanbes ift vielmehr in einiger Entfernung von ber Stabt bem See von Tunis heilfam 8x); gleichwohl erzeugte Leftige Dite bes Sommers in dieser sublichen Gegend Der ben Pilgern, welche an einen gemäßigten Bimmelbs gewöhnt waren, febr bald verderbliche Rrantbeiten. r und Rubr, deren Anfallen bie Pilger um fo weniger piberfichen bermochten, als ihre Rrafte burch bie Uns mungen ber taglichen Gefechte erschopft maren 82). Die posischen Grafen von Benbome und la Marche, ber F-von Biane aus dem Lande von Luxemburg, ber ichots Graf von Arfelle, ber frangofische Marschall Balter Remours, die Ritter von Montmorency und Saint con und viele andere edle herren und Ritter murben wer biefer Seuche 83), welche unter ben geringen Pilgern, en gefunden Rahrungemitteln oft großen Mangel litten, noch großerer heftigleit muthete 84). Balb bernach er-Ate auch ber liebenswurdige Sohn bes Ronigs Ludwig, ann Triftan, Graf von Nevers, fo heftig, daß er ges bigt war, aus bem Lager auf fein Schiff fich bringen zu

Deger ber Bilger an. Guil, de p. 30r. Beter von Conbet aus in feinem Schreiben vom 27. Jul. Doffnung, bag ber Ronig von Steen binnen feche Tagen eintref. wurde.

a) Macgill account of Tunis

O Guil. de Nang. p. 381. Bgs. Bemaleddin ben Reinaud p. 519. brgii Pachymeris Michael Palacgna Lib. V. cap. 9. p. 247.

Di Gniart histoire de S. Louis lett Joinville von Ducange) p. VII. Band. 158. Bgl. Filleau de la Chaise hist. de S. Louis T. II. p. 645.

84) Guil, de Nang. p. 391. Menconis Chronicon I. o. p. 175, we als die Dauptursache der Kransbeiten der Dilger die Schlichtigseit des Wassers in der Segend von Tunis angegeben wird: aqua salsa et arenosa multos ibidem corrupit; tanta est enim ibi salsedo maris, quod accedente calore, qui est ibi maximus, aquae in salem coalescunt et viciuus fundus inde salescit. Befdicte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap

Beit sein Leben endigte, wie er unter Leiben und I was war geboren worden 85). Bier Tage später, am flage vor bem Feste bes heiligen Laurentius, starb Mightliche Legat, Bischof Rudolph von Albano 80). Diefer Zeit wurde Philipp, ber ersigeborene Sohn nies, von einem viertägigen Fieber 87) befallen, Ibnig Ludwig selbst erkrankte an ber Ruhr an i

Ludwig hatte bie geringen Kräfte seines schon gerer Zeit hinfälligen Körpers durch übermäßige An gen auf dieser heerfahrt völlig erschöpft; wie at ägyptischen Kreuzzuge, so nahm er auch ben Tunis Rämpfen ber Pilger Antheil und war überall geg me sein Beyspiel oder sein Zuspruch die kämpfenden ermantern konnte, bergestalt, daß er an Sinem Lweichem die Pilger von den Saracenen durch um wiederholte Angriffe vom frühen Morgen bis zu Abende beunruhigt wurden, nicht weniger als fünf! Wassen anlegte 89). Daber war ein schlimmer seiner Krankheit sogleich vom Anfange an zu be

85) Die inventionis S. Stephani exspiravit. Guil, de Nang. 1. c. Det König Oblispo der Kühne schibet in einem Schreiben an den Convent von St. Denvs (vom 11. Kebr. 1271 in d'Achery Spicileg. T. III. p. 669) den Ebaratter des Grasen von Revers asso: quem non solum carnalis assectio et naturae vinculum, sed et bonae indolis primordia, vitae innocentia et in aetate tam tenera magnae discretionis industria plurimum reddiderunt carum nobis.

- 86) Guil. de Nang. L.
- 87) Guil, de Nang. L (
- 88) Fillean de la Chaise nach handschriftlichen ! Der Arat bes Kinigs & ber heerfahrt gegen Zun Capellan Meister Dubo. Carnot. (ben Duckesne T.
- 89) Vie de S. Louis | fesseur de la Reine | p. 589.

V. * *

bewig aber ließ fich, fo lange feine Rrafte noch anbreich: 3- Ebe. me weber burch bie Trauer über ben Tob feines geliebten was, noch burch bie qualvollen Schmerzen feiner Rrantin feiner Thatigfeit fioren. Er fertigte amen Botichafe -an bas Collegium ber Carbinale ab, um bie Ernennung me apostolischen Legaten an die Stelle bes Bischofs pon beno zu erwirten 90); benn ber Bischof batte zwar por Tode einen Predigermonch zu seinem Subdelegaten mut, ble Gultigfeit einer folden Ernennung wurbe aber ben Rechtsgelehrten in Zweifel gezogen or). Balb bers empfing Ludwig zwey Gesandte 92), burch welche ber mr Dichael Palaologus von Conftantinopel ibn ersuchte, Frieden zwischen bem griechischen Raiserthume und bem mige Rarl von Sicilien ju vermitteln; und noch an bem Tage bor feinem Tobe ließ er biefen Gefanbten bie Ficherung geben, bag er ihr Unsuchen berudfichtigen pe, falls Gott es gefiele, fein Leben gu verlangern 93). feinem Sterbebette ertheilte er ben Befehl, frifche Munbs Biche aus Sicilien herbenguichaffen, ordnete überhaupt an, mas ju Berpflegung bes Seers erforderlich mar, und mancherlen Berfügungen in Beziehung auf innere Ans menheiten feines Ronigreichs 94). Alle er endlich bie Se feiner irbischen Auflosung fühlte, so unterbrach er noch Enbachtubungen, burch welche er mit bem Benftande Beichtvatere, Gottfried von Beaulien, und feiner Cas Line zum Tobe fich vorbereitete os), durch die Abfaffung

Filleau de la Chaise I. c.
Guil. de Nang. I. c.
Den Ebartopholar (Archivar)
d und den Archibiaconus Menteses. Georg. Pachymeres I. c.
Deorg. Pachymeres I. c. p. 247.

⁰⁴⁾ Filleau de la Chaise q. g. D.

⁹⁵⁾ Bgl. über die Andachtübungen des Königs Ludwig IX. während feis ner letten Kransheit: Vie de S. Louis par le consesseur de la Reine Marguerite p. 389. 390.

We Gefdigte ber Rrengguge. Buch VIIIR

einer-eben fo weisen als frommen und gefühlwellerung: far feinen Sohn und Thronfolger Philipp, mit gitteruber Sand niederschrieb 26). Am 25. Mar bem Rage mach bein Faste bes belitigen Application mant, gab Andwig feinen Geift auf Liber 2000 in

Philipp, mit bem Beynamen ber Rubne, Sohn bes Ronige Ludwig, war noch nicht von fen beit vollig genesen, ba er in einem fernen Lande von Frankreich ausgerufen wurde; und seine Ji Unerfahrenbeit im Rriege, so wie fein irbischen T gewandter Sinn erweckten ben ben Pilgern bie baf er ber Leitung bes heere in ben bamaligen

ob) Bon biefer Betebrung, melde Joinville, Gottfrieb von Beautieu und Bitbeim von Rangis, am vouftan. bigfien Claube Denard (in ben observations au feiner Ausgabe von 30. inville, Paris 1677. p. 4.), und fpater bin mehrere neuere Gefchichtfchreiber (1. B. Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jerusalem, Paris 1811. T. III. p. 904 - 207), mehr oder minder voll ftanbig mitgetheilt haben, befand fich nach einer von Ducange gegebenen Rachticht (Observations sur l'histoire de 8. Louis p. 116) das Otiginat (lequel estoit écrit d'une grosse lettre qui n'estoit mie trop bonne) in der Chambre des comptes au Bas ris. Gottfried von Beautieu bemertt ale Ginleitung au feiner Mittbeilung Diefer Belehrung (p. 449): Horum documentorum manu sua scriptorum post mortem ipsius ego copiam habui, et siout melius et brevius potui transtuli de gallico in latinum,

97) Petri de Condeto epistola ad Thesaurarium 8, Franchondi Silva-

nectensis vom 4. Scht. chery Spicileg. T. III. du confesseur de la Re rite p. 890. Gaufr. de p. 463. 464. Guil. de l Lubwig farb um bie n ftunde: entour, fagt be ber Ronigin Mergeret Nonne, en laquele li fi su-Crist mornt en la frift bemertt (bey Stein bag ein Einwohner per Odidfal bes Ronias & folgende swen Diftiden, nach ber Landung der g bichtet wurden, porber "D Franzole, blefes 'i . Dowefter von Bier (% teite bich vor für bein & diefem Lande wird ein D Lofman bir gum Grabe (bie Todesengel) Manit werden beine Eunuchen (furah Sabib) fenn." 1 Berfen enthaltenen Mabi flären fich aus ben plen & Orz mitaetheilten Raduid Mitnissen nicht gewachsen seyn mochte 98). In berselben 3. Che. de aber, in welcher Ludwig sein frommes Leben endete,.

e der König Karl: von Sicilien mit einer stattlichen bin der Bucht von Tunis an, und seine Antunft gabdilgern, welche der Tod ihres Königs in große Trauer
Betrübnis gebracht hatte, neuen Muth 29). Sobaldstilschen Truppen an das Land gesetzt waren, bezog der garl mit ihnen ein Lager, welches eine Meile von singer der Pilger entfernt war 200).

٠. Dbgleich die Bebranguiffe bes driftlichen Beers mit Lage fich verschlimmerten, da bie Bahl ber Sterbens o groß mar, daß an beren Beerdigung nicht gedacht m tonnte, die Leichname daber nur in ben Lagergraben fen wurden, und die Berpeftung ber Luft, welche babon Mae war, die Beftigfeit ber Rrantheiten ftartte 101), bem felbft burch bie Unfunft ber sicilischen Flotte bem el an gefunden Nahrungemitteln nicht abgeholfen ,=02): fo bewahrten bie Pilger bennoch auch nach bem bes Ronigs Ludwig, welcher zu bicfer gefahrlichen Untering fie geführt hatte, ihre Unverdroffenheit im Rampfe; be griechischen Gesandten, welche im Lager bes Ronigs ranfreich fich befanden und Augenzeugen ber unfagli-Leiben bes Rreugheers und ber taglichen mubfamen Mutigen Rampfe beffelben maren, bewunderten beu

I. Audacis in Duchesne Scrier. Gall. T. V. p. 516.

Acti de Condeto epist. ad
tar. b. Framboudi l. o.
Juil de Nang. p. 517.

Beurg. Paulymeres l. o. nach

mil. de Nangiaco gesta Phi-

bem Berichte ber griechtichen Gefandten, welche bamate im Lager ber Pilger fich befanden. Petr. de Condeto 1. o.

toa) Es fehlte befonders an frifdem Bieliche, Dubnem und anderem Geflügel und überhaupt an frifchen Rabrungsmitteln. Guil. de Naug 1, c. 566 Befdichte ber Rreuggage. Such VIII. Rap. fraftigen und beharrlichen Gifer ber Pilger fur bie bes beiligen Rreuges 203).

٠.

Die Ungriffe ber Garacenen, welche vier Deilen Burg Carthago entfernt in ber Rabe von Tunis ir ftanben 104), murben in ben nachften Tagen nach be bes Ronigs Lubwig beftiger als guvor; und ba bie U gen bisber fich barauf beichrante batten, einzelne Wi Heinere Ocharen berfelben gu befampfen und gu er fobatb ihnen mehrere Sunberte von driftlichen Rit entgegenstellten: fo fingen fie nunmehr an, in se Scharen bie Pilger juni Rampfe betandzuforben Bitter Dugo bon Baucy, beffen Bruber Guibo und enbere tapfere Mitter, welche Eines Lages; als W cenen an bas thriftliche Lager berantemen und in Abaffen bie Dilger-nectten, in einen Rampf fich und in ber Dige bes Gefechts alltmeit von bem ! entfernten, wurden ploblich von mehreren Manfel Unglaubigen umringt und jammertich erfcblagen. driftlichen Lager wurde zwar, afe jene Ritter in ! fabr gerathen maren, ju ben Baffen gerufen, und bet Pilger sette fich wohlgeschart in Bewegung; e ger Bind aber blies ben driftlichen Rampfern ben welchen bie Saracenen vermittelft Schaufeln und Wertzeuge aufwarfen, mit folder Gewalt in bas baß fie genothigt maren, in bas Lager gurudintel ibre Maffenbruber ibrem Schickfale zu überlaffen 105'

103) Ούτω συχνοί ένθεν μέν πολέμφ, ἐπείθεν δὲ τῷ λοιμῷ ἔπιπτον ' όρμὴ δ'ἐπείνοιε ἀνέζει ὡς ὑπὲρ σταυροῦ πινδυνεύουσι. Georg. Pachym. L. c.

101) Guil. de Name, p. 617, 512.

nos) Guil, de Nang. L abmeichend eradant biefe The iani (Historie Florentiase c. 57): I Saraceni quass vento contra l'osce de' uno grandissimo numen gente stavano in cal ma migen Tagen aber rachte ber Ronig von Siellien an ben 3. Est. mlaubigen ben Tob jener Ritter. Deun als bie Saracewiederum in fo gablreichen Scharen, baß fie die gange were bededten, andrangen und durch furchtbares Getofe paufen und Trompeten die Chriften gu fcreden meintam ber Ronig von Sicilien ben tampfenden Pilgern mrechter Beit gu Gulfe, überfiel bie Saracenen von ber te mit gewaltigem Ungeftum und locte fie burch ver-Mte Flucht in einen Sinterhalt, wo fie umringt und ihrer bi brep Taufend erschlagen murben; viele andere Sarace: E: fturgten fich in verwirrter glucht in das Meer, ober ien, weil ber vom Winde aufgeregte Sand ihnen in Die men getrieben murbe und es ihnen unmöglich machte, gu en, was vor ihnen war, in die Brunnen und in andere mben, welche fie felbst in ber Absicht, die Christen ba= ech in Schaden zu bringen, ausgehöhlt hatten 106).

Da ben Saracenen vermittelst bes Sees, welcher ihr per von der Stadt Tunis trenute, alle Bedürfnisse auf teichte Weise zugeführt werden konnten: so wurde im mu Kriegsrathe, zu welchem die Könige von Frankreich die Sicilien ihre Barone versammelten, beschlossen, die inde dieses wichtigen Vortheils zu berauben. Um dieses brhaben auszuführen wurde nicht nur bestimmt, daß Fahre verschiedener Art 207) über die schmale Erdzunge in den de gebracht werden sollten, sondern es wurde auch der Bau ber Burg von holz am Ufer dieses Sees angeordnet und vem Könige Philipp seinem geschickten Kriegsbaumeister vertragen 208).

eo et trebbiando co' piedi de' calli, faceano movere polvere al mto, onde facea a' Cristiani granmima noja et molestia, mono Guil, de Nang, p. 514. 207) Cursores et barelli. Petr. de Condeto 1. o.

tog) Guil. de Naug. p. 518. 519. Peter von Condet (a. a. D.) ermähnt zwar ber Gchiffe, welche ber König 568 Befdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap.

Babrent am Donnerstage por bem Refie Dari ept. burt ber Ronig von Sicilien in Rolge jenes Befchluffes beschäftigt mar, Schiffe in ben Gee bringen gu laffen, Die Garacenen wieber in großer Bahl und in beffer neten Scharen als jemale zuvor beran. Sicilien pronece fogieich fein Derrannt fies auchai abfifcien Barone aufforbern, fich ju waffnen; wohl bet Graf Robert von Arteis eint feiner Gont inglaubigen raunte. Bald wurte der Man tind be bie Carneenen nicht mit und denenften Mit fen, fo gewannen bie Pfiger bin Gieg graat micht if luft, boch ohne große. Auftrengung, unb das Sigt wurde in ber Ausbehnung von einer halbem Mille: Leichtamen ber Unglaubigen bebecht, welche auf ber erfoliten wurden e viele antiere ertranten in bem Bot fie floben, in Der Doffnunge buffebft ibre Gebiffe au Welche aber icon fic entfernt batten. Die Dinet ten ben Berluft bes Abmirate Arnutof von Courfith mehrerer anderer Ritter 10,9). Rach biefem miffi Berfuche ber Saracenen, ben See ju behaupten, mu Schiffe ber Pilger ohne Schwierigfeit in bas Baf gebracht und mit Armbruftichuten befest; alle ferac

> von Sicilien in ben See bringen ließ, nicht aber ber bolgernen Burg, welde nach Bilbelm von Rangis nicht bu Stande tam, weil mittlerweile ber Friede geschiosten wurde.

> 109) Petr. de Condeto (in feinem an den Schahmeister zu Sensis an demselben Lage, an weichem dieses Befecht vorsiel, die Jovis ante nativitatem de Marias virginis in castris jukta Carthaginem, geschebernen Briefe) I. c. Wishelm von Manifes gedente diese Besches nicht.

Sehr ühertreibend fagt i Condet: vestimant aliqui: tam occisos quam submer quingenta millia. Und i wähnt diefes Gefecht (bu p. 519) als eines furchte pfes, welcher in der Mim darrem 669 (der 25, Modatt Jahrs war der 4. Sept. 277 fand, und in welchem welchen Biefe geföhet wurdt 110) Nessio quo ingenio, delm von Wangis p. 519.

genge, welche in dem See fich befanden, wurden era 3. Str. i ober versentt, und die christlichen Schiffe beherrschten ganzen See dergestalt, daß den Saracenen in ihrem r keine andere Verbindung mit der Stadt Tunis übrig, als auf dem langen Umwege um das Ufer des i ***).

In diefer Lage ber Dinge entschloß fich ber Ronig von is endlich, eine entscheibenbe Schlacht zu magen, um Befahr, in welcher feine Sauptstadt ichmebte, ein Enbe nachen 122). Nachbem er alle feine Streitfrafte pereis batte 228), ließ er eines Tages bald nach bem Aufe e ber Sonne seine gablreichen Schaten gegen bas Lager Dilger ben Carthago vorruden und in einer weiten Muss ung in ber Ebene fich verbreiten. Sobald bie ausges en driftlichen Bachter burch ben Ruf: ju ben Baffen, Unnaberung ber Feinde verfundigten, fo maffneten fic Ronige von Frankreich, Sicilien und Mavarra, und alle sen Dilgerfürsten, und ftellten ihre Scharen in einer lechtordnung, welche in ber Lange fast einer Meile fich sehnte, ben Seinden entgegen, ordneten bierauf die vers benen Deerabtheilungen unter bie Paniere ber gubrer, en jeber Beerabtheilung ihre Reihefolge im Rampfe an übertrugen bem Grafen Deter von Alengon, bem Brus bes Ronigs von Frankreich, Die Bewachung bes Lagers ber gurudbleibenden Rranten mit feiner eigenen Schar ber Milig bes Sofpitals. Alebann murben nach gemter Beile bie Armbruftichugen ju Rug und ju Pferbe bem übrigen Seere aufgestellt, und nachdem die beilige

⁾ Guil, de Nang. I. c.) Velens muliebris suae potenvirtutem ostendere, Guil, de g. 1, c.

rig) Contractis undecumque viribus et aliquibus Saracenorum regibus in suxilium convocatis. Guil. de Nang. l. c.

570 Befdicte ber Rreuggage. Ond VIIL Ren. I

3. Chr. Driffamme erhoben worben, jog bas gange Seer in licher Ordnung und mit frobem Muthe nuter bem & ber Trompeten den Reinden entgegen. Die Saracenen ten auch in diesem Rampfe eben fo zaghaft und u fcbloffen als in ben frubern Rampfen; fie vermocht nicht, ben Angriff ber driftlichen Scharen gu ertragen, au ihrem Lager und magten es nicht, baffelbe au vert gen, fondern fetten ihre glucht fort, indem fie ihre mit Allem, was barin fich befand, gurudliegen. D ließ ber Konig Philipp mit kluger Bornicht einen b fehl verlundigen, burch welchen ben driftlichen Strein auf bas ftrengfte unterfagt murbe, ihre Scharen ju ber und mit der Plunderung bes feindlichen Lagers fich 4 halten, bevor der Kampf vollig beendigt mare. Das ber Dilger gog alfo, ohne fich zu verweilen, mitten burd Lager ber Saracenen, verfolgte die Feinde fo lange, bi felben auf die Soben und in die Schluchten des benat ten Gebirges fich retteten, mo fernere Berfolgung unm Dann führten bie bren driftlichen Ronige ibre i ren zu dem verlassenen saracenischen Lager und gaben felbe ber Plunderung preis; Die Pilger erbeuteten di beträchtliche Vorrathe von Mehl und Brod und Gerath ten aller Urt, fo wie viele Dobsen und Widder, ermi bie franken Moslims, welche fie in ben Belten ann gundeten die Belte an und marfen in die Rlammen die ! name ber erwurgten Unglaubigen, welche fie in große ! fen gusammengebracht hatten ***). Rach biefem wied

114) Bilbelm von Mangis bemerft, latem er die Berbrennung ter Leichs name ter Saracenen ergabit: Quod videntes alti, qui montium juga nostri mortuorum suorum (luga petierunt, nimia indignationis ira succensi, super mortuorum

suorum interitum lugubri la tione dolentes, hoc maxime's dibili tulerunt impatientis, vera combussissent.

er Mübe gewonnenen Siege kehrte das driftliche Lede. ine Lager ben Carthago zurud, und die Pilger een andern Berlust erlitten als den Berlust einin e 125), welche im Ruden des Heers, als dasselbe verfolgte, im saracenischen Lager zu plündern versen und von Arabern, die in den Trümmern der it Carthago, sich verborgen gehalten hatten, waren worden 216).

vem das lager der Saracenen zerstört worden onnte das heer der Pilger ungehindert gegen die nis vorrücken; aber weber der König Philipp noch von Sicilien und der König Thibaut von Nasen geneigt, diese Belagerung zu unternehmen, und sbesondere, welcher bereits zwey Rückfälle seiner erlitten hatte, wünschte sehnlichst, dieses ungesunde erlassen, da er nicht hoffte, volltommen zu genes nge er daselbst verweilte 127). Die heftigkeit der n, welche in dem Lager der Pilger herrschten,

nes,

de Nang. p. 519, 520. fer Schlacht wird von Rangis nicht bezeichnet. lomino Philippo Rege 6 Deter von Condet am por Maria Beburt (4 an ben Schapmeifter gu chery Spicileg. T. III. tis quod bis recidiavit brem et adhuc in conesentium in sua reciiborabat et dubitatum o multum, sed quidam arripuerat, unde de scentia sperabatur; et i quod vix aut numione Tunicensi de caetero esset sanus, quod pauci licet fortes et valentes, qui aegrotaverunt in terra ista, post morbum ad statum pristinum possuut devenire, sed tales potius languent quam vivunt in ista maledicta. Neque mirum; tanti enim sunt solis ardor, tribulatio pulveris, ventorum trabies, aëris corruptio, foetor cadaverum circum circa, quod etiam sanis aliquoties est tacdium vita sua, Inde colligunt aliqui quod dominus Rex noster Philippus in brevi forte sit ad propria rediturus. Unrichtig ift es alfo, wenn Billani (a. a. D.) fagt: ma piovendo un' acqua di ciclo, cesso la detta tempestà (bet Sturmmind) et pestilenza.

572 Gefdicte ber Rrenggage. Ond VIIL Ran XVI

3. Chr. wurde auch ben bem Gintritte bes Berbftes nicht genibet und ber Mangel an frischen und gefunden Rabrungluit bauerte fort. Die Giege, welche gewonnen murben, get ten feine bauernbe Bortbeile, weil bie Saracenen in scheidende Rampfe nicht fich einließen, sondern nur bie ! ften in ihrem Lager nedten und, fobald bie Rreufel wiber fie rannten, die Alucht ergriffen, um am folge Tage ibre Rederenen gu erneuen. Gelbit bie Ereien pon Tunis, welche gwar nicht ichmierig gu fenn if tonnte nicht ale ein erheblicher Gewinn betrachtet met da bas land unfruchtbar, und auferbem bie toftbare la baltung einer gablreichen Befagung nothwendig mar, w Dieje von feindfeligen Boltern umgebene Stadt beham merben follte 113). Indem bie Ronige biefe. Umfinte mogen, maren fie nur verlegen um einen ichieflichen Be wand fur bie Abbrechung eines Rriegs, welcher von ! Ronige Ludwig mehr aus frommene Gifer als and Radh auf ben Ruben feines Reiches ober bes beiligen Landes unternommen morben. Diefer Berlegenbeit ber Ronige made ein Ente Die Ericheinung eines von bem Ronige von Imi gefanbten Boifchafrere, melder an bas gager ber Pige berantam, burch Brichen ju ertennen gab, bag er Innig gu machen batte, und ale bierauf ein ber arabiichen Soule fundiger Mitter ***) ju ibm gefante marte, bas Infade bes Ronigs von Jums um Grieben vorbrachte: benn 18 Caragenen mar um fo mehr an ber baibigen Beentigm bes Rriege gelegen, ale fie nicht nur furchteten, bie Gin Bunie gegen bie Bolagerung bee gabireichen und imin Deers ber Puger nimt mit Erfolg vertbe bigen gu time,

tiel dur die de Ambanian nachte und Unus ex nosers minist dangts polyan dag Bud moon gur inseriam Arabicam inselhe Mangts polyan in gleicher Weise wie bie Krengfahrer burch 1. Ebr. Rrantbeiten beimgesucht wurden. Daher murbe er Vilger erzählt, daß mabrend biefes Rrieges von Tunis aus Furcht vor Anstedung niemals beere gesehen worden mare, sonbenn in Soblen jen gehalten hatte *20). r Berathung, ju welcher bie driftlichen Ronige, inen ber Untrag des faracenischen Botichafters gethan worden, ihre Barone beriefen, murben piebene Meinungen aufgestellt. Die meiften Bas in, bas Friedensgesuch bes faracenischen Ronigs , dagegen Tunis zu erobern, und wenn man ber fo viele ale moglich getobtet und die reiche Beute, ermarten mare, fich angeeignet haben murbe, biefe gerftoren. Die Ronige Rarl von Sicilien und on Navarra bagegen unterflütten mit Lebbaftigleinung, bag es rathfamer mare, fur eine anfehns umme und andere Bortheile bem Ronige von Tunis men Frieden zu gemahren; und diese Meinung roßem Berdruffe der Ritter und übrigen geringen elde gehofft hatten, burch die Plunderung von au bereichern. Ihr Unwille richtete fich vornehms ben Ronig Rarl von Sicilien, inbem fie behaups i berfelbe in ber eigennutgigen Absicht, ben jabrlis , welchen in fruberer Zeit ber Ronig von Tunis Sicilien bezahlt batte, wiederherzustellen, ben er Pilger hinderte 121).

de Nang. p. 530. m von Nangis, nachdem t, wie die geringen Pilen König von Sicilien en, in der Meinung, daß er bestere Bath (oonsilium Achitofel utile) pereitelt worben sen, fügt awar (p. 621) hinau: Tale murmur oriri coepit in populo contra Regem Siciliae sine causa, cum communis simplicitas communi oppositioni consentiens

574 Gefdicte ber Rreuggige, Bud VIIL Ran

Lebr. Ungeachtet bieser Aeußerungen ber Unzufriedenhe bie Bereitwilligkeit ber christlichen Könige, bas Ansulad Königs von Tunis zu gewähren, wurde ber Friede im! ber Könige von Frankreich, Sicilien und Navarra a lehten Tage bes Oktobers **28) unter folgenden Bebir

prorumpat multotiens in incertum, ignorans quid armorum debeat negotils expedire. Peter von Contet aber berichtete bem Abt Mattbaus von St. Denys in einem Schreiben vom Dienstage nach St. Martin (18. Rob.), dem Tage feiner Einfchif. fung (ben d'Achery l. c. p. 667. 668), bağ ber Ronig von Sicilien fogleich im Anfange bes Rricas miber Zunis burd ein Schreiben (litteras rogatorias) bie Barone erfucht batte, bis aur Unfunft feines Botichaftere nichts au anternehmen , woraus Deter von Condet fchlieft (arbitror): bag bet Konia Rarl ichen bamale mit bem Ronige von Tunis megen eines Friebens und ber Bieberherfiellung bes chemaligen Tribute unterhantelt habe. Er fügt bingu. ban nach ber Ausfage eines ficilifden Mitters, welcher felbit Botichafter bes Ronige Mart in Eunie gemefen fen und ihm felbft biefe Minbeitung gemacht babe, ichen früher gwijchen tem Ronige von Gie citien und bem Nonige von Junis wirflich folde Unterbandlungen Ctatt gefunden, und nur megen ber Beit bes Wiederanfange ber Sinebarfeir noch Schwierigfeiten obgewaltet batten, indem ber Ronia Start Die Studffante feit ben Betten bes Raifere Friedrich und bes Menige Manfred forderte, ber Ronla von Lunis tiefe Forterung aber ale unbillig vermarf, und bag noch mabrent einer langern Unterbrechung diefer Unterbandlungen (vermone diu pendente) bie bes Bilgerbeers erfolgt un bas ermabnte Echreiben t. von Sicilien an Die Ban tommen fep. Dierauf me von Condet meiter, bag 1 von Cicilien , als er nach tes Ronigs Lutmia ben ! landet mare, von Unfang (glaube (arbitror), Die Abs batte, nunmehr mit Gewal fenen, mas er fruber bu bandlungen zu erlangen ver (namlich ble Bleberberfte Eribute); auch fenen au be Rari bald nach beffen Ant fcafter bes Ronias con ! Friedensantragen angefomi ben geringen Pilgern lange i geblieben fen (quod a miel penitus ignoratur'. Entlic vielen medfelfeitigen Cent Friede geichtoffen morten. ven Westminster (ad a. 126 beutet ebenfaus auf gebeli bantlungen bin, melde id Beit, als ber Renig gut: Statt gefunden baben fole er fagt: In principio isu sionis, immo produtioni Christiani, rex Franciae L diem clausit extremum.

122) Die Jovis ante leetum Sanctorum. Petr, de Couc Die grabiiche Urfunde bes ! welche herr Silvefire de i foniglichen Archive zu Datie ffen. I. Die moblimifchen Unterthanen bes Ronigs 5 Co. is and der ihm unterworfenen Kürsten, welche in er der drep driftlichen Konige oder ber von ihnen jen Barone und herren fich begeben, follen fomabl Perfonen als fur ihre Guter bes volltommenften und jeber Sicherheit fich zu erfreuen haben; und jene m Rurften werben bafur forgen, bag bon ihren Unn, welche bie Meere befahren, ben Staaten bes Ros n Tunis fein Schaben jugefügt werbe. In bem af ein Moslim Beschäbigung an feiner Berfen ober latern burch die Unterthanen ber gebachten driftlis ften erleiben follte, ift binlanglicher Erfat gu leiften; en biefe Rurften Niemanben, welcher die Abficht bat, erthanen bes Ronigs von Tunis zu ichaben, beschäs beschirmen. Auf gleiche Beise sollen auch die Rauf-8 Frankreich, Sicilien und Ravarra, welche nach

ner ber Afabemie ber Inrgelefenen Abbanblung mitib mit lebrreichen Erlaute. leitet bat, tragt amar bas 1 5. Rebi el achit = ar. Do. 70 (Reinaud Extraits p. ; biefes Datum ift aber of. ichtig, ober bezieht fich weicht auf den Abichluß Des wie die Folge unferer Ermeift, intem am gr. Do n Theil ber Dilger und bet Ronig von Sicilien apani in Sicilien anlangte. eter von Condet, einem Mu. angegebene Tag, 30. Dft., L Rebi el emmel 669. Die # Bertrags, welche im Are aris fich befindet, ift auf jen Blatte Bergament gend befiegelt mit einem aro gen Giegel von rothem Bachs, wetches mit Schnuren von rother und gruner Geibe befestigt und mit einet arabifchen Legende verfeben ift. BgL ben Ausgug aus bet ermabuten ab. handlung des herrn Gilveftre be Sco im Journal asiatique T. VII. (1825. 8.) p. 147. Die im Septe angegebenen Bedingungen find aus ber arabifden Urfunde nach ben Mittbeilungen von Silvefire be Sacy und Reinaud (Extraits p. 520 - 528) ents nommen und in ben Unmertungen mit ben Angaben des Deter von Con. bet und bes Bilbelm von Rangis (de gestis Philippi Aud. p. 521. 532. Chronicon ad a, 1270 in d'Achery Spicil. T. III. p. 42) verglichen worben. Auch Billani (Storie Fiorentine Lib. VIL. c, 38) theilt mehrere Bebingungen biefes Bertrage mit.

576 Geschichte der Rreugguge. Buch VIII. La

3. Cbr. Tunis tommen und daselbst langere ober kurzere weilen, bes volltommenften Schutes für ibre Derfe Guter genießen und in jeder Sinficht ben Unterth Ronigs von Tunis gleich gestellt werden 223). Stranbrecht ift sowohl in ben Landern ber bren d Ronige ale bes Ronige von Tunis in Begiebum beiberseitigen Unterthanen abgeschafft; vielmehr foller ter ber bepberfeitigen Schiffe, welche Schiffbruch geborgen und ihren Gigenthumern gurudgegeben 3. Es foll ben driftlichen Monden und Prieftern fenn, in ben ganbern bes Ronigs von Tunis fic laffen, bafelbit Saufer und Ravellen zu erhauen m bofe anzulegen; auch foll ihnen unverwehrt fenn, Rirchen zu predigen, mit lauter Stimme gu beten : haupt ben Gottesbienft in berfelben Beife gu feper ihrer Beimath 124). 4. Die driftlichen Raufleute

123) Bithelm von Rangis (de gestis Philippi Aud, I. c.) brudt biefe Bedingung alfo aus: quod portus Tunarum tantis servitutis conditionibus oneratus, qui commeantes mercatores gravibus exactionibus opprimebat, tantae immunitatis et libertatis de caetero fieret, quod omnes mercatores, qui ad portum confluerent vel transirent ulterius, cujuscunque mercimoniae forent, nihil omnino solvere tenerentur; omnes enim antea mercimoniarum, quas in navibus deferebant, nullo remedio vel exceptione suffragante, Regi Tunarum partem decimam tributi nomine persolvebant Weter von Condet ermafint Diefer Bedingung nicht, und ber folgende greepte Artifel wird von ihm fomobl ale von Bilbeim von Rangis verfcwiegen.

194) Rach Peter von Cor (Rex Tunis) permitteret tero in bonis villis et pri Regni sui habitent Ch habeant ibidem libere proprietates, possessione bona quaccumque sine vel aliqua servitute, sol Regi censu possessionum suctum est liberis Christia cebit etiam Christianis in dictis aedificare ecclesiase siis solemniter praedicare. von Rangis faßt in feiner gestis Philippi blefen unt genden, fo wie auch ben fi tifel alfo zufammen: Era Tunarum multitudo Chris jugo tamen servitutis S rum oppressa, et fratrum torum congregatio ao cocle men ber brey driftlichen Konige find und zur Beit 3.20 bung ber Kreugfahrer in Tunis sich befanden, sollen vollen Besit ihrer Rechte und Guter wieder eingen hinsicht ihrer Forderungen hefriedigt und fur erfite erluft entschädigt werhen; ber König von Tunis vers sich, keine Ueberlaufer oder widerspenstige Unterthanen mige in seinem Lande zu dulden, und die drep christs binge übernehmen dieselbe Berpflichtung in Beziehung

in quibus fideles quotidie nt; quos omnes ex sui Repgo Sarraceni captos inrant, cum fines suos inhristianorum exercitum ent; isti omnes ex pacto a carceribus liberantur, ritutis conditionibus imritum Christianum exergittuntur, In der Geronit . Schriftsteuers werben biefe ngen alfo ausgebrudt: ut ristiani, qui in regno Tuvi tenebantur, libere redet quod monasteriis ad Christi per omnes civitaillius constructis fides . per quoscumque praeditholicos praedicaretur et itur volentes pacifice ba-Dit bem legten Bufage theim von Rangis nur auf forte Laufe ber Ehriften, upt auf die in feiner Odrift 'hilippi ermannte Frenhelt ichen Gottesbienftes bingub das Wort pacifice fcheint er Etelle au fieben und por gefest werten ju muffen; lefer Schriftsteller gemeint e, dağ der König von Zu: briften es verstattet batte, ner au befehren und au tauand.

fen, fo murbe er badurch eine völlige Untanbe ber Stundfage bes Jelam verrathen haben / bo ein mufelman. nifder Burft au einem folden Bugeftanbniffe nicht fich bequemen baef. Ben bemi Fomfeper bes Matthaus Daris, melcher die Chronif des Bilbelm von Rangis benugt bat, ftebt (ad a. ·1271. p. 1607) yaod volefites whitemari libere baptizentur, Bgl. Jerdani Chron, in Rainaldi ann, eccles. ad a. 1270. S. 23. Spätere Gefchichte fcreiber, 3. B. Billani , Saben allerbinge die eigenen Borte ber Chronit bes Bilbelm von Rangis fo ausgeleat, als ob der Konig von Zunis ben driftiden Prieftern Die Erlaubnig augeftanden babe, in feinen Stgaten Die Saracenen, welche jum Ehriftens thume übergutreten geneigt maren, ju taufen. Rach bem Monachus Patavinus (Muratori T. VIII. p. 733): additum est in pacto quod Rex Tunicii, quamdiu erit bellum contra Saracenos in transmarinis partibus, dare stipendium tribus millibus militum teneatur. Bgl. Silvestre de Sacy im Journal asiatique a. a. D. p. 143. 144. Des folgenden viergen Artifels fo wie auch bes fechsten et mabnen Beter von Conder und Bil beim von Rangis nicht. 84 155 195

di ter

sefdichte ber Rrenggage. Buch VIII. Re

piberfpenftige mostemifche Unterthanen bes Ri us. 5. Die Gefangenen follen bon beiben Ge jelb frengelaffen werden 125). 6. Die bren c ge und ihr ganges Gefolge, besgleichen auch t fabrer, welche etwa nach bem Abichluffe biefes autommen mogen, wie ber englische Pring Eb anbere, werben unverzüglich bas Gebiet von Tunie und nur benjenigen, welche burch irgend ein Befchi gehalten werben, foll es verftattet fenn, gu verme unter ber Bebingung, baß fie auf ben Drt, welt ber Ronig fur ihren Aufenthalt anweifen wird, fich ten und ihre Abreife foviel moglich beschleunigen: ibres Mufenthalts follen fie unter bem befonbern C Ronigs von Tunis fteben und gegen jebe Beeinti ficher geftellt merben. 7. Diefer Bertrag foll auf Sabre vom Rovember 1270 an gultig fenn 120). Entichabigung fur bie aufgewandten Rriegstoffen Ronig von Tunis bie Summe von zwenbundert Taufend Ungen Gold, wovon jede dem Werthe po Solibi nach ber Bahrung von Tours gleich ift, 3 ten und bavon bie eine Salfte fogleich, Die andere Rriften in ben Berbften ber benben folgenben Sabri Ien 427). Endlich verpflichtete fich g. ber Ronig

125) Petrus de Condeto: Et per pacem praedictam reddidit Rex Tunis omnes Christianos quos tenebat, et Christiani nostri omnes Sarracenos quos tenebant.

126) Deter von Condet erwähnt der funfgehniahrigen Dauer des Friedens nur in fo fern, als er bemerkt, dag für diefen Zeitraum der König von Tunis aur Zahlung des jahrlichen Eributs an den König von Sicilien

fich verpflichtete. Rach 2 Rangis (de gestis Philipp wurde der Friede nur auf geschlossen.

r27) Petr. de Condetc dictus Rex Tunis se redd mino regi Franciae et suis pro expensis in vian centas et decem mille u quarum quaelibet uncia · quaginta solidos Turox er früher dem Kaiser Friedrich dem Zweyten und zwar verdoppelt, zu entrichten und den Tribut der letzten fünf Jahre nachzuzahlen 128).

1 Frieden wurden nicht nur die Grafen von Toulouse, Luxemburg und Flandern und alle, welche in dem Gefolge der drey christlichen sand Constantinopel vertriebene Kaiser Balz dass alle Bedingungen des Vertrages sestiges waren, so begab sich am Sonnabend, dem 1. Novgen 130), Gottsried von Beaumont mit mehrern

ae jam solvit in entium (b i. biefes tem, et aliam meus ad duo festa ım instantia. Guil. : Ouod expensae, e et barones in via nt sibi totaliter in estitui. Rach ben ilen (ben Muratori ntrichtete ber Ronig egstoften CV millia angegebenen Ters bte fich anbeifchig, eftimmten Beit ben ablen, was er ihnen Babricheinlich folof. r einen befonbern

iondeto: Quod Regi tributum usque ad s, scilicet pro duori, in quibus teneicto, singulis annis uncias, et inciperet ad instans festum rum; arreragia vero in confectione praesentium jam solverat de quinque annis, scilicet sexaginta uncias. Guil. de Nang. 1. c. Fuit ordinatum, quod Rex Tunarum Regi Siciliae tributum quod in thesauris suis antecessores sui percipere consueverant, persolveret annuatim. In eten fo unbe ftimmter Beife wird Diefes Artitels in ber Chronit bes 2Bilbeim pon Mangis ermabnt. In ber arabifden Urfunde fieht Diefe Bedingung als Bufapartitel nach bem Ochluffe und Datum des Bertrags und por ber Une terfchrift ber mufelmannifchen Reugen. Silvestre de Sacy im Journal asiatique a. a. D. p. 149. Rach Mat thaus von Bestminfter (ad a. 1269 p. 400): direxerunt Barbari regi Siciliae 32 camelos auro argentoque non mediocriter oneratos, se et suam civitatem ab imminentibus periculis liberantes.

199) Silvestre de Sacy a. a. D. Reinaud p. 523.

130) Sabbato sequenti, scilicet ante Omnes Sanctos, Petr, de Con-

efdicte ber Kreuggage. Bud VIII. Rap.

Botschaftern nach Tunis, um ber feverlichen , burch welche ber Ronig von Tunis und 31) jur gewissenhaften Erfüllung bes gesch bengen fich verpflichteten, bengenwohnen und bie Friedens, welche von drey vornehmen Moslimiteben murbe, in Empfang zu nehmen. Auch to jen Fürsten und Baronen wurde der Bert on der Bischofe, Priester und Monche durch ein Anerkennung bekräftigt 132).

Rachbem bie driftlichen Ronige biefen borthi

 $/v_{i}(t)$ geschloffen hatten, fo beeilten fie fich , bie ! wres heeres ju bewirten, woben die Sargcenen Beenbigung bes Rriege mit ihren bieberigen in einen friedlichen Bertehr traten und aus Dengier Sandels megen bas driftliche Lager befuchten 133) und Beuftand leifteten; worauf gabtreiche bemaffnet ren bas heer ber Pilger auf feinem Rudzuge von C au bem Safen von Tunis begleiteten und gegen f 18. Roo. Ungriffe umber ftreifender Araber beschütten. Um 1 nach St. Martin vereinigte fich ber Ronig Philipp mit feiner Gemablin, welche wie bie ubrigen por Rrauen auf bem Schiffe gurudgeblieben mar; am fo m. Dov. Tage ichifften die übrigen Dilger, welche zu bem bi Ronigs von Frankreich gehörten, fich ein, und am ! 20. Rov. bes Donnerstags ging die Flotte unter Segel. nach verließ auch ber Ronig von Sicilien mit feiner bie afritanische Rufte, wo er, um bie Ginschiffung

> deto 1. c. p. 668. Das Auerheitigenfest (x. Nov.) fiet im 3. x270 auf einen Sonnabend.

en Connabend.

¹³¹⁾ Reinaud p. 524.

¹³²⁾ Silvestre de Sacy I naud a. a. D.

¹⁵³⁾ Guil. de Nang, (de ge lippi) p. 532.

ebeuen armen Pilger zu beforgen, etwas langer vers 3. Ebe. :tte =34).

iber bie fernern Unternehmungen ber Rreugfahrer hte war bestimmt worden, so wurden die Pilgers ngewiesen, in den sicilischen Safen Trapani ober Pab zu versammeln, wo über die weitere Bollziehung eugfahrt entschieden werben follte. Die Schiffe, auf Die Ronige und ihr Gefolge, fo wie Diejenigen, auf die vornehmen Barone fich befanden, gelangten zwar n zwenten und britten Tage ber Fahrt nach Tras 21. 22.); die übrigen Schiffe aber murben in ber Nacht nnabende auf ben Sonntag von einem furchtbaren 92-93. uberfallen, vierzehn große Pilgerschiffe außer fehr einen Fahrzeugen murben von der Gewalt diefes zerstort, fast vier Taufend Pilger und viele Pferde ere Laftthiere ertranten in ben Bellen, und bie meis Rreugfahrer, welche aus biefer Gefahr fich retteten,) frank und ermattet nach Trapani, daß fie ju weis ternehmungen weder Rraft, noch Muth in fich fuhle Unter biefen Umftanden, und ba überbies ber

ri de Condeto epist, ad m Abb. p. 668. Rach ber englischer Chronifen (Henr. iton in Roger Twysden 1gl. p. 2456 und Walteri rd in Gale Script. Angl. 89) gefchat gleichwohl bie ig mit folder Uebereilung, als amenhundert Man. gelaffen murben. Der eng. 13 Eduard, welcher nach nifchen Rufte erft gefom. , nachdem ber Bertrag ploffen war, erbarmte fich ger, welche ichrepend und b am Ufer fanden, bolte felbft fie nach und nach in einem Rahne und brachte fie auf die Schiffe.

135) Der König von Sicilien fam (per unius galeae compendium) nach Erapani am Frentage um Mitternacht, der König Philipp am Sonnachend um die neunte Stunde. Petri de Condeto epistola ad Priorem de Argentolio (apud Lusantiam in Calabria die Veneris ante sestum purificationis b. Mariae virginis = 30. Jan. 1971) l. c.

136) Petr. de Condeto I. c, p. 668. 669 und Guil. de Nang, p. 822. 623. 1831. Ques Piagon p. 744. Mouach, fdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap.

3 Philipp von Frankreich auf die Bitte des Abtes s von St. Denys und des Ritters Simon von en von dem Könige Ludwig die Berwaltung des ertragen worden, schon vor seiner Abfahrt von zur diesehr in sein Königreich sich entschlossen hat und der König Thibaut von Navarra an einem Fieb welchem er schon im hafen von Tunis war befalle den, gefährlich krank war: so wurde in einer Berwelche die Könige von Frankreich und Sicilien mit two. ronen zu Trapani am 25. November, dem Feste der Catharina, hielten, ohne erheblichen Widerspruch der gefaßt, die Kreuzsahrt auf drey Jahre zu verschiebe die anwesenden Könige und Barone verpflichteten sie

Patav. (Muratori T. VIII) p. 754. Der Bifchof von Langred rettete fich nach Beter von Conbet auf einer Barte (recinctus tunica quasi ad natandum) mit Ginem Anappen (armigero), fein großes Schiff ging mit Zaufend Mann unter; in qua navi, fügt Peter von Condet fingu, periit ille homo, qui dicitur Bonabucca. Rach Withelm von Rangis war ein für den Ronig von Frankreich gebau. tes fartes und trefflich eingerichtetes Schiff, das Thor der Freude (Porta Gaudii) genannt, Die Urfache bes Ungludes der übrigen Schiffe: ita ductu diabolico, ut creditur, circumquaque ferebatur, quod omnium sibi occurrentium suffocatrix et causa naufragii existebat. Manche Schiffe murben nach Tunis verfchla. gen, die Pilger fanden aber bafelbfi, wie Bilbelm von Rangis verfichert, gaftfreundliche Mufnahme. Dach bem Fortfeger bes Matthaus Paris (ad a. 1271 p. 4007) verlor der Ronig von Sicilien in Diefem Sturme faft feine

gange Flotte, fo wie attes (ched er von bem Ronige i empfangen batte, und na nuefifchen Unnalen (Murat p. 553) übte er gegen bie t ten genuefischen Schiffe ba recht, indem er fich auf eir nung bes Konigs 2Bilbelm ber Einwendung ber Geni vertragemäßig in feinem R. Benuefer, welche Schiffbru hatten, bas Stranbrecht ni wendung gebracht werden t Gebor gab. Nach Billani (I 88): per molti si disse ch Stutm) avenne per le p Cristiani et perche have accordo co' Saracini per di moneta, potendo vince quistare Tunizi c'l paese Much Ebn Ferath ermabn fiorung der driftlichen Co einen Cturm, vgl. Rap. X metf. 7. C. 589.

137) Guil. de Nang. l. c

En Sibichwur, nach bem Ablaufe biefer Frift mit ihren 3. Chr. nichaften in bem Safen, welcher am nachsten Refte da Magbalena bestimmt werben follte, fich einzufinden ber Bollbringung ibres Gelubbes nicht anders, als wenn burd ein febr erhebliches Binberniß abgehalten murben. au entziehen 138). Die meiften ber frangofischen Bilger, the ibr Leben und ihre Gefundheit gerettet hatten, faumnachbem jene Berabredung getroffen mar, nicht, in ihre math gurudgutehren; ber Ronig Philipp von Franfreich, Musgang ber Rrantheit feines Ochmabers, bes Ronigs baut von Navarra, abwartend, blieb noch vierzehn Tage Exapani und trat die Ruckfehr in fein Rouigreich gu be über Rom erft an, ale ber Ronig von Navarra am bes heiligen Nicolaus geftorben war. Auf Diefer Reifes Decbr. ben Ronig Philipp bas Unglud, bag feine bochichman= Gemablin Isabelle ben bem Uebergange über einen Kluß Partorano in Calabrien mit ihrem Pferde fturgte und bige biefes Sturges ju Cofenza von einem unzeitigen entbunden, nach wenigen Tagen ihren Geift aufs Much ber Graf Alfons von Poitiers farb an Rrantheit auf ber Rudtehr nach Frantreich zu Corneto er Granze von Tostana 140). Biele andere Pilger faben fo wenig ihr Baterland wieder, indem fie zu Trapani trantheiten ober ben Rolgen ber in Afrita erlittenen Bis Ertigkeiten ihr Leben endigten ** 1). Runfhundert Bilger aus Friesland aber, welche nicht por bem Abichluffe bes Friedens mit bem Ronige von

Petr. de Condeto 1. c. Nach teim von Rangis wurde als Borfür die Aufschlebung der Kreup benugt, daß bem heere ein licher Legat febite, um dasselbe den beiligen Cande gu führen.

¹⁵⁹⁾ Petr. de Condeto 1. c. p. 665. Guil. de Nang. l. c. p. 525. 524.

¹⁴⁰⁾ Guil. de Nang. l. c. p. 616.

¹⁴¹⁾ Petr. de Condeto I. a.

nach Africa gekommen waren und daselbst in ber letten Rampfe wider die Saracenen ge, nahmen keinen Theil an den Berathungen, binig Philipp und die französischen Barone zi hielten, sondern begaben sich von Tunis unm Devlemais *** was die burch ihre Frommigste Gifer für die katholische Kirche sehr viele Freu baselbst keine Gelegenheit, wider die Sarace

Sie kamen babin auf 32 con-Roggen). Sugo Blagon p.744. Geich. ber Kreuzz. Buch VI. agen S. 16 Anm.

1 143).

243) Sachies, fagt Dugo Plagon, que mult estoient bonnes gens et catholiques, Bgl. Marin, Sanut. p. 124 Ueber Die bamalige Dilger. fahrt ber Briefen giebt bie Ehronit bes Abred Mento von Berum (Matthaei veteris aevi analecta T. II. p. 173-180) folgende Rachricht: Um ju verbuten, bag Mangel an Gelb und Lebensmitteln den Erfolg ber Rreugfahrt binderte, murde guerft in Sivelingo (Fivelgonia), bann auch in ben übrigen Theilen von Friedland befannt gemacht, bag feiner an ber Rreugfahrt follte Theil nehmen dur: fen, welcher nicht fieben Mart Sterling, die erforberlichen Rleiber und Baffen, feche Saffer (cados) Butter, einen Borrath von Schweineffeifch (unam pernam de carnibus porcimis), eine und eine halbe Cette eines Dofen und einen Ocheffel ober menigitens zwen Simten (quadrantes) Debt mit fich nehmen fonnte. Dier: auf ichifften Die Dilger am Donnerflage ber Ofterwoche 1960 (18. Mara)

auf so Roggen , beren vier lingo waren, fich ein, nach Meffe und andere Gebete e Mblas für ibre Gunten batten (multae offensae d diis mediante cruce fuert tae). Bu Borfum (Borl gonum | wurden fie burd Wind so Tage aufgehalte langten um himmelfabrt nach einem fandrifchen 4 portu Flandriae qui dicit wo die Grafin Margarethe bern und beren Beamte fie aufnahmen und allen Beufi leifteten. Rach einer an Stürme erichwerten, aber glüdlichen Sabrt tamen fie feille, wo fie erfuhren, bag Lubwig von Frankreich n fich begeben batte. Gie fe ibre Sabrt nad Sarbinien entichloffen, ibre Meerfabrt beiligen ganbe gu voubring fich aber von ihren Predig wohl nicht ohne Biberfpru gen, dem Ronige von Fran Einie ju folgen, wo fie (ale der Ronig von Franki geftorben war. Gie mal

ber Sultan Bibare bie Runde erhielt von dem 3. Ebr. hen Frieden, welchen ber Ronig von Tunis mit ben n Konigen geschlossen hatte, so gerieth er in heftis; und fein Jorn wurde noch badurch gesteigert, bag

bes Konigs Rarl von Gi-Stafen Deinrich von ju ihrem Anführer. Rach onten ungeftumen Beife fofort einen Angriff wider enen unternehmen; ber landern aber vermochte fie os tamquam gallina pulrten, bis an ihn die Reihe is fame, und feine ecat . ire, und bann ibm fich an-Cie mobnten bierauf eis fe ben, in welchem viele in ben Ranal, welcher bas bem Gee von Tunis ver: tieben murden und ertran. e aber fahen , bag es bem ri von Sicilien nicht recht mit bem Kriege gegen Euie Stadt febr feft mar, und ber Saracenen nicht nur lims, fondern auch burch Anhanger ber Dobenftaub fich mehrte): fo wurden big, fchifften fich ein (alfo em Abichluffe bes Friebens) a nach dem beiligen gande. inden fie gwar auch nicht Rechnung (defectum non passi sunt), weil ber Pa-1 Jerufalem gestorben war, ibre Bahl durch den Tod jer, welche auf ber Sabrt a nach Ptolemais ftarben, : worden : fie murben ie: bem Ergbifchof Johann von m Steuverrreter bes Patri. ind den Johannitern und Rittern freundlich aufge-

Rreug predigend und ben Ablag er neuend (praedicans et innovans crucem ac indulgentiam) nahm ibrer viele mit fich nach Eprus, wo größere Gefahr von ben Saracenen gu befürchten mar als ju Dtolemais. Bab. rend ihres Aufenthaltes im gelobten Lande wurden jedoch die Ebriften pon ben Saracenen nicht angefochten; und icon im folgenden Jahre 1270 fehrten die frisischen Pilger, ba ihre Babl gu gering war, um einen Rampf gegen die Caracenen unternehmen au tonnen, mit der Buftimmung bes Ergs bischofs von Eprus, ber Johanniter und deutschen herren in ihre Deis math gurud, nachdem einige von ibnen icon früher beimlich entwichen waren; auch brachten fie vor ihrer Abfahrt anfehnliches Geld für bie Bertheidigung bes beiligen Lanbes bar (oblata ibi pro defensione terrae satis larga pecunia). Da bie frififchen Pilger auf ihrer Rudtehr fich zerftreuten, fo tamen nicht alle gu gleicher Beit in ihr Baterland gurud, und viele ftarben auf ber Reife, an. bere wurden in Griechentand ausgeplundert. Des Erabifcofe Johann von Enrus als Stellvertreters bes Da. triarchen von Berufalem (vicarie do la seinte église de Jerusalem) wird auch in bem Testamente gebacht, web ches der Pring Chuard am 18. 3us nius 1272 ju Ptolemgis errichtete. Rymer Act. publ. T. I. P. 1. (London 1816 fol.) p. 495.

nommen; und der Erabifchof, bas

3. Gbr. fand bes beiligen Lanbes febr erträglich 2). Der Gulten tam gwar in ber Beit, in welcher Ludwig im Begriff mu, feine Rreugfahrt angutreten, nach Gyrien, aber biefet Id nur in ber Abficht, Anordnungen gur Bertheibigung feint fprifchen Lander zu treffen; benn bon einem Ginbruche te abendlandischen Chriften in Sprien furchtete er um fo mo bamals große Gefahr, ale ibm bie Berbinbungen, mid Abaga, Gobn bes Sulatu, Chan ber Tataren in Derfin, Mejopotamien und Rleinafien, mit bem Ronige Jatob m Mragonien und andern abendlandischen Surften angelnit batte 3), nicht unbefannt maren. Da Bibars beforgte, W Abaga mit einem Rreugheere, welches nach Sprien lim fogleich gemeinschaftliche Sache wiber ibn machen midte fo fcblog er feiner Geite ein Bunbnig mit Bartab. Chante Zataren in Raptichat, bem Reinde bes Chans Mbaga, m verfprach ibm behulflich ju fenn gur Groberung von Beio Mejopotamien und Rleinaften "). Rachbem ber Gultan al angeordnet batte, mas jur Bertheibigung feines fprifter Bebietes erforberlich zu fenn fchien, fo unternahm er in Dilgerfahrt nach Gerufalem und gerftorte ein driffliches fter, welches eine balbe Deile von ber beiligen Stadt m fernt mar, in ber Beforgnig, dag biefes Rlofter ben fim ten, wenn fie einen Berfuch machen follten, Jerufalem mich su erobern, als Rudhalt bienen und die Ausführung ind Borbabens erleichtern mochte. Die bortigen Monde ich ten gwar ben Gultan gu beruhigen und burch Gefchenfe Berficherungen ihrer Treue Die Berftorung ihres Rloftert jumenden; Bibars aber blieb unerbittlich 5). Dann tott

²⁾ Hugo Plagon p. 744. Marinus Sanutus p. 224. Damals fiarb zu Ptolemals am 21. April 1270 der Patriarch Wilhelm von Jerusalem. Hugo Plagon a. a. D.

³⁾ Bgl. oben Kap. 17. Ans. 4

⁴⁾ Reinaud Extraits p. 516.50

⁵⁾ Modfchiredbin ben Reinaud p.05

legopten zurud, traf Unstalten auch zur Bertheis 3. Cheefes Landes und fertigte an mehrere christliche Furs
Ubendlandes Gefandte mit Geschenken ab 6).

Ib aber ber Gultan Bibare vernommen hatte, baß 3. Ehr. fahrer nach bem Abschluffe bes Friedens mit bem in Tunis die Bollgiehung ihrer Meerfahrt verfchos 17): fo eröffnete er ichon im Marg bes Jahre 1271 n Rrieg gegen die fprifchen Chriften, permuftete das Tripolis mit Feuer und Schwert und unternahm Narg bie Belagerung der damals dem Ritterorden itale gehörigen und in ber Rabe von Tripolis ge= lurg ber Rurben 8); er richtete gegen biefe burch sowohl ale burch ben trefflichen Bau ihrer Mauern Burg feinen erften Angriff, weil er an den bortis en bie unzeitigen Drohungen ftrafen wollte, welche Beit, ale fie noch hofften, daß ber Ronig Ludwig freich mit feinem Beere nach bem beiligen Lanbe vurde, gegen ibn fich erlaubt hatten; und fcon feiner letten Unmefenheit in Sprien mar Bibars g Reitern in die Nabe des Schloffes ber Rurben am wegen jener Beleidigung fich ju rachen 9). Die er vertheibigten gwar anfange bie belagerte Burg r Tapferkeit, fie faben fich aber genothigt, diefelbe

1 Extraits a. a. D.
flotte chrétienne avoit
sorrible tempète, et que
tue avec les epées du
i de France et ceux qui
olent, et qu'il les avoit
de l'avilissiment de ce
demeure de la mort,
bey Reinaub p. 525.
Burg, welche chemals
Bafab bieß, erbielt ibren

spätern Ramen davon, daß sie einst mit einer kurdischen Besagung verseben war, nach Son Ferath ben Reinaud a. a. D. (vgl. Golius ad Alfergan. p. 284, und Schultens index geogr. ad Bohad. vit. Sal. v. Curdorum castrum); ben Dugo Blasgon (p. 725. 744) und Marinus Sa. nutus (p. 224) heißt sie Crac.

9) Reinaud Extraits a. a. D.

efdichte ber Rreugguge. Bud VIII. Rap.

wiblanc, eroberte bie Burg Affar *5) und gab, urft Boemund um die Urfache folder Teinbie te, gur Untwort: ,, es gefdieht, um auf em n u ernten und in euren Beinbergen zu berbfie bente alljahrlich wieber ju tommen." Sier and zwar bemuthig um Frieden; als aber ber gablung ber Rriegetoften und andere barte & gung bes Friedens machte, fo erwiederte be s ich Untiochien verlor, fo blieb menigftens mei oeflect in ben Mugen meiner Unterthanen; nie n folde Erniedrigung rechtfertigen tonnen; if ich nicht im Stande bin, bem Gultan ; ill aber alles anbre lieber verlieren al e 1-,." Dieje entichloffene Erftarung verfehl rfung, und ba Dibare gu biefer Beit bie ! teit, bag ber englische Pring Chuard mit einer & Gegeln ju Ptolemais gelandet mare, fo ger vem gurften Boemund einen Baffenftillftand 17).

15) Die Belagerung von Affar (Dugo Plagon p. 744 Gibelacar, Ma. rinus Canutus p. 224 Gibelathar) wurde am 17. Ramadan 669 (29. April 1270) angefangen, und am legten Ramadan (12. Mai) wurde die Burg burch Bertrag übergeben, fo dag Bibard bas Beiramsfeft in Affar feierte, mo ibn ber Dichter Mobiedbin Ebn Abdoddaher mit dem Diftichon begrußte : "D Ronig ber Erde, freue bich ber froben Botichaft, du haft beinen 2Bunfch erreicht, Affar ift ficherlich fo viel als Affa (Protemais) und noch mehr." Abulfedae Annales mosl. T. V. p. 98. Die Berfiorung bes Thurms von Chatelblanc (castri Blanci), mahrscheinlich ebenfalls in der Graffchaft Eripolis, ergablen nur

Dugo Plagon und Mari tus, indem fie berfelben oberung von Affar ermas 16) Fortfegung ber Chre matin ben Reinaud p. 52 17) Ebn Ferath ben Reit Des Waffenfituftanbes erm Sugo Plagon und Mart tud a. a. D. Die Ebronil Mento von Berum (Mati ris aevi analecta T. II. p 1270) giebt davon folgende Um Tage por St. Jobann nius) fam ber Gultan vor um Eripolis ju belagern; von Eripolis, ein tapfetet : fundiger Mann, der jedoch hinlängliche Eruppen verfu ließ bem Gultan fagen: " Rreuzsahrt der Franzosen im Jahre 1270 Theil zu Kreuzsahrt der Franzosen im Jahre 1270 Theil zu, mar nach dem Hafen von Tunis erst zu der Zeit, als nach dem Tode des Königs Ludwig der Friede n Könige von Tunis bereits geschlossen war; und so tübe er sich gab, die Könige von Frankreich, Sicilien warra zur Fortsetzung des Kriegs zu bewegen, so in Rath dennoch kein Gehör gefunden und die Wolldes Vertrags nicht gehindert 18); und es blieb ihm ichts anders übrig, als mit den übrigen Pilgern nach lischen Hasen Trapani sich zu begeben, welchen er, seine Flotte während des vielen andern Pilgerschifs verblichen Sturms noch auf dem Meere sich befand,

Belagerung unternehmen, Burit und feine Leute maren n, bis auf bas Meugerfte ribeidigen, und vertrauten welcher icon oftmals fein 5 Bunder gerettet und ben it feinem gangen Bolle im fauft batte. " Diefe ent Erfiarung verfeblie nicht ing ; ber Gultan antmortete: : wegen folder rübmlichen bem Burften und feinem eben gemabren." Der Gules fogar bem Burften, jeber Berbindlichfeit, einen Eribut ju bezahlen, bren Meregard, Duplicar, Crao Bolog ber Rurben), welche ben Chriften entriffen batte. ir. de Knyghton de even-;liae ad a. 1270 (in Roger. Scriptor. Anglicis) p. 2455, onica Walteri Hemingtord icript. Angl. T. II) p. 589. s Westmonaster, ad a. 1269 ag Chuard nicht vor bem land.

Abichluffe bes Friedens an der afrita. nifchen Rufte antam, geht aus bem oben 6. 578 mitgetheilten Bertrage hervor. Rach Annghton und Deming. ford tam der Pring Eduard mit fels ner Blotte, für deren Ausruftung bie Abgabe bes Drepfigften in gang Enge land erhoben worden mar (dabatur tricesima per totam Angliam ob hanc piam causam), um Michaelis 1270 nach Miguesmortes, und von bort gelangte er in Behn Tagen nach Tu. nis. Dag Eduard noch am 18. Dos pember 1270 im Lager ber Rreugfahrer ben Zunis fich befand, ethellt aus ei. ner an Diefem Tage im Lager ben Carthago (és Herberges près de Carthage) erlaffenen und von Rymer (Acta publ. T. I. P. 1. London 1816 fol, p. 487) lateinifch und frangofifc mitgetheilten Berfügung bes Konigs Rarl von Sicilien, in welcher ben ficilifchen Behörben angezeigt wirb, bağ von ihm bem Pringen Ebuard, welcher mit dem Konige von Frant. reich nach Sicilien tommen werbe,

erreichte, ohne eins seiner Fahrzeuge einzubußen 10). bem er ben Winter in Sicilien zugebracht hatte 20), er im Frühlinge die Meersahrt nach dem heiligen an 21), indem der herzog Johann von Bretagi beffen Sohn, Johann, Graf von Nichemont, und andere frauzösische Pilger sich ihm angeschlossen hatt und die Ankunft dieser Pilger erregte zu Ptolemais, mai am 9. Mai 1271 eintrasen 23), um so größere Freu die dortige Ritterschaft in großer Besorgniß wege Angriffs des Sultans Bibars schwebte. Der Prinz machte sich bald nach seiner Ankunft dadurch um dige Land verdient, daß er den Plan einiger Berrati Stadt Ptolemais dem Sultan zu überliesern, vereit

gemäßrt worden sen; plena potestas, ut de militia seu gente sua, quae secum moratur ad praesens et morari contigerit in futurum, si in aliquo delinquit, plenam justitiam habeat et cognoscat.

- 19) Ad has enim (naves), fagt Matthaus von Bestminster, Angelus Domini percutiendas non pervenit merito, quia (Edwardus) pecuniam barbarorum non cupivit, sed terram aspersam sanguiue Christi, quantum in se suerit, restituere voluit Christiauis,
 - 20) Matth. Westmonast. l. c.
- 21) Rach ber Fortfegung bes Mat: thaus Paris (ad a. 1271 p. 1007) fprach ber Pring Eduard, ale er bie Berfforung ber Flotte bes Königs von Sicilien hörte, indem er an feine Bruft ichlug: "ich werbe, wenn auch aue meine Scfährten mich vertaffen, und nur mein Staufnecht Fowin ber

mir bleibt, nach Profemais meinen Eid halten, fo lan Geele in meinem Korper Dierauf ichmuren alle Engl bem Pringen gu bleiben.

- 22) Guil, de Nang, de g lippi p, 523. Marin, Sai Bgl. Chronologie des duc tagne in Art de verifier Rach Bilhelm von Trip Duchesne T. V.) p. 474 Pring Eduard mit brevbu tern nach Syrien, nach den des heinrich von Annghto und Balter hemingford i tausend außerlesenen Männ mille viris electie).
- 23) Marin. Sanut. 1. Annghion (p. 9457) und Di (p. 590) fuhr Eduard um (18. März 1271) mit drenze fen von Trapant ab und en funfzehnten Tage nach Dii Aprili) den Dafen von Piele

metianer, welche ben Saracenen Waffen und Les I. Che. I jugefahrt hatten, strafte. 24).

Ritterschaft von Ptolemais war, nachdem fie durch
ist des Prinzen Sduard und der ihn begleitenden
und franzbsischen Pilger war verstärkt worden,
icht zahlreich genug, um dem Sultan Bibars, als
em Abschlusse des Wassenstillstandes mit dem Fürs
und und nach der Züchtigung der Assassinen deren
lab er eroberte 25), von Damascus her in das Ros
Jerusalem eindrang, sich entgegenzustellen 26); sie
elmehr geschehen, daß der Sultan die Burg Korain
utsort, welche im Gebiete von Ptolemais lag und
n der deutschen Kitter gehörte 27), berannte; und Innius
ar des Gelingens dieser Belagerung so sicher, daß
Brief, welchen ein in seinem Laget besindlicher
n die Besatzung der belagerten Burg zu befördern
nerössnet nach Montsort sandte, als die Tanbe,

aeus Westmonaster. 1. o. d ber Musfage biefes s als ber Fortfegung ber Mattdaus Varis (L o.) Dlan ber Berrather, Die emais am vierten Tage unft bes Dringen Eduard Bibard au überliefern. ndule ermabnt in feiner mratori T. XII. p. 580) melden der Dring Eduard lenetianer ju Ptolemais igende Beife : Odoardus tos, qui tunc unam nacandriam miserant, graantus est; sed Philippus Achon Venetorum Banetratis sibi privilegiis lierosolymitanis concesquietem reduxit.

95) Abulfeda I. o. Die Burg Alifas wurde im Monate Schawal 669 (vom 13. Mai bis jum 10. Junius 1271) etwobert. Auch Dugo Plagon/und Mastinus Sanutus (a. a. D.) erwähnen diefer Eroberung, doch ohne den Namen der Burg anzugeben.

97) Bibard ang in der lesten Decade bes Monares Schawal von Damas, cus aus und begann die Belagerung der Hurg Korain, welche ohne Sweifel dieselbe ift, welche Dugo Plagon und Marinus Sanutus (a. a. D.) Montfort nennen und als eine Besigung der deutschen Altrer bezeichnen, am 2. Diutkabah 669 — 12, Jun. 2572., Abulleda 1, a.

²⁶⁾ Guil. de Nang. l. c.

be benfelben überbringen follte, getobtet, und bin feine Sanbe gefallen war, indem er ben Chrifte ließ, es fen ihm lieb, zu wiffen, baß in feinem Lage waren, welche ihnen Nachrichten von feinen Ungeleg mittheilten. Nach wenigen Tagen ergab fich die Brain, welche sofort zerftort wurde 28), worauf Bib feinen Scharen nach Ptolemais vorrückte 29).

Bibare bielt aber bie Umfiante noch nicht fur einen ernftlichen Angriff wiber Ptolemais zu begi fonbern er beichloß, jubor ber Jufel Enperu fich gu tigen und baburch ben Chriften gu Prolemgis ben ! gu entziehen, welchen ihnen ihr bamaliger Beberrid Ronig von Eppern, in Zeiten ber Doth gemabrte. Der febrte alfo nach Megypten gurud, ließ bafelbit eine gro bauen und ermunterte bie Arbeiter in ben Schiffsmer Thatigfeit burch feine eigene Theilnahme an ibrem Be ber Bau ber Schiffe vollenbet mar, fo erhielt biefe 9 Beffimmung, Eppern gu erobern, und um die bortig ften zu taufchen, ließ Bibare auf den Maftbaumen befestigen 30). Die Unternehmung miflang aber, ba liche Schiffe bes Sultans, als fie in einer Nacht Safen von Limaffol anlangten, an ben Relfen ich welche bas Ginlaufen in biefen Safen erichwerten; bie Ginwohner von Limaffol auf Boten in bas Di begaben und ber gescheiterten feindlichen Sahrzeuge

²⁸⁾ Abulfeda, Sugo Plagon und Marin. Sanut. a. a. D.

⁹⁹⁾ Ebn Ferath ben Reinaud p. 597. Nach der Chronif des Abtes Mento von Werum (Matthaei veteris aevi analecta T. II, p. 180) las gerte sich Bibars vor Ptolemais am Sonntage der Passion 1271 (222 Mars), diese Zeitbestimmung ift aber unriche

tig; vielleicht meint Mento ; tag ber Paffion bes 36 (10. April).

⁵⁰⁾ Plut à Dieu, sest & (ven Reinaud p. 528) his cet avis n'eut pas été su l'islamisme n'eut pas été à Dieu ne nous auroit pe éprouver les suites de as s

beingen 32). Hierauf schrieb ber König Hugo einen Brief 3. Deine Sultan Bibars mit den hochsahrenden Worten:

deine Schiffe kamen elf an der Zahl, um auf meiner Ins

u landen; ich habe diese Schiffe zertrummert und ers

kt." Dieses Schreiben setzte zwan den Sultan in heftis

Born, er trösiete sich aber mit dem Ausspruche: "Last

Gott preisen, welcher alle meine bisherigen Unternehs

ben mit einem glücklichen Erfolge segnete." Er erwies

bierauf das Schreiben des Königs von Eppern durch

k stolzen und mit Orohungen angefüllten Brief, in wels

er jenem Könige nur den Litel eines Bailo oder

sethalters, den Hugo vor seiner Thronbesteigung geführt

k, beplegte 32), und ordnete die Erbauung einer neuen

te an 33).

Da die Christen in Syrien und die neu angekommenen utahrer nicht im Stande waren, mit ihren eigenen Mits- die Ehre ihrer Wassen gegen den Sultan Bibars zu upten: so beschlossen der König Hugo von Cypern, wels nach der Ankunft der englischen Pilger zu Ptolemais einfand 34), und der Prinz Eduard, die Mogolen zu fe zu rufen; und est gelang auch den Botschaftern, welche m den Chan Abaga sandten, den Zweck ihrer Sendung wreichen 35). Die Mogolen drangen schon im Sommer

Ebn Zeraih a. a. D. Der Zermerung der Schiffe des Sultans
em Pafen von Limaffol erwähnt
mur Abulfeda a. a. D., sondern
Dugo Plagon (p. 745) und Ma
B Sanutus, welche die Angabl
erflörten Schiffe au 14, und die
der umgefommenen oder gefann Saracenen au 3000 angeben.

I Abulfeda fandte der Sultan
fals achn Schiffe gegen Eppern.

Beit dieser miglungenen Unter-

nehmung gegen Eppern wird nitgende angegeben; wahricheinlich fand biefe Unternehmung erft im Derbfie 1971 Statt.

39) Jafei ben Reinaud a. a. D.

33) Abulfeda und Jafet a. a O. Rach Abulfeda wurden in turger Zeit wieder doppelt fo viele Schiffe erbaut, ale waren verloren worden.

34) Dugo Plagen p. 745.

36) Queo Plagon und Marin. Sanut. a. a. D. Auch nach Maftifi

efdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap.

Sabre 1271 in Oprien ein, raubten und plund gemobnter Beife, vermuffeten bie ganbichaften von chien, Saleb, Samah, Emeffa, Apamea und Cafare felbft in Damascus mar bie Furcht vor biefen rau Sorben fo groß, bag ein großer Theil ber Ginmobi manberte 36). Die Chriften aber jogen von Diefem men Benftande, welchen ihnen bie Mogolen leifteter andern Bortheil, ale baß fie im Julius Diefes Ja St. Georg ober Lybba jogen und biefen Drt gerftor biefe Unternehmung brachte ihnen mehr Schaben ale weil die fremben Pilger die Bige bes Commers i Lande nicht zu ertragen vermochten, außerbem b unzeitigen Genuß von Sonig, Trauben und andern fich Rrantheiten guzogen und baber gum Theil a Deerfahrt umfamen 37). Gobald ber Gultan B Rachricht erhielt von bem Ginbruche ber Mogolen Lander, fo eilte er nach Gyrien, und feine Erfche Damascus machte nicht nur ber Furcht ber borti wohner ein Ende, fondern auch die Mogolen gogen ben Truppen gurud, welche ber Sultan nach ben t bedrangten gandern fandte 38); und Bibare fchrieb

(ben Reinaud p. 529) war ber bamalige Einbruch ber Sataren in Sys rien mit ben Franken verabredet.

36) Jugo Plagon, Marinus Sanutus und Makrifi a. a. D. Abulsedae ann. most. T. V. p. 30. Nach Markisi stift stieg zu Damascus wegen der statten und übereilten Auswanderung der Einwohner der Preis eines Kamels bis zu tausend Goldstücken, dem Fünsfachen des gewöhnlichen Preises. Wahrscheinlich ist dieser Einbruch der Zataren dersetbe, dessen der Mönch Hatt, orient. cap. 34) erwähnt.

37) Dugo Plagon un Sanutus a. a. D. Rach gon unternahmen die Krei Bug nach Lydda am 12. ignet), nach Marinus E 22. Junius; vgl. oben Kamerk. 48 S. 488. Dief mung scheint Ebn Ferail naud p. 530) anzubeuten sagt, daß der Prinz Sduat 669 eine muselmännische oberte und deren Besaftleß.

an Abulfeda i, c. & fcon am z. Rabi et en

mecus an die in Aegypten zurudgebliebenen Emire: "Ihr 3. Chr. ton bem Ginbruche ber Tataren gebort; bas gange Land Birbe von feinen Bewohnern verlaffen worden fenn, wenn nicht zu rechter Beit erschienen maren. Much die Franp hatten icon Sturmleitern in Bereitschaft gefett, um fed zu erfteigen, und nur unfere Gegenwart bat fie baran mindert. Richt immer aber reicht bas Schwert aus, fonauch ber Dolch ift oft nuglich, was ber gurft von Das ich erfahren hat, beffen wir wegen feines Ginverftandnife mit den Lataren burch bie Dolche ber Febai's (b. i. faffinen) und entledigt haben. Run rebe man noch weiter ben Tataren, ich aber bringe bie Nacht zu mit meinem pfe, welches ftete gesattelt ift, und in meiner volligen Megeruftung 30)." Der Sultan hatte aber noch nicht Das Beus verlaffen, ale ber Pring Eduard mit feinem Bruber mund 40), welcher im September mit einer nicht fehr er-Michen Bahl von Pilgern nach Ptolemais gefommen mr 42), und alle übrige Pilger, so wie auch ber Ronig ingo von Eppern, die Ritterschaften der dren geiftlichen rben und die gange Milig von Ptolemais im Monate No-Inber auszogen, um bie Burg Caco ben Cafarea ju ger-Da sie aber in ber Nahe von Cafarea ein Lager Turtomanen antrafen, fo uberfielen fie biefe Birten,

Det. 1970 au Damascus, begab bann nach dem Schloffe der Rurik und nach Emeffa, tehtie von dort weer nach Damascus aurück und Wee hierauf Truppen nach Paleb. We Dugo Plagon (a. a. D.) zogen de Zataren zurück: des mares qui det à l'entrée de Turquie (d. f. istnafien, was Marinus Sanutus 225 ausdrückt ad locum dictum arrays ad introitum Turchiae) à grant gazing d'esclas et grant

bestiail et là se herbergièrent por reposer après les grans travaus qu'il avoient soffert du grant chemin qu'il avoient fait, et por l'erbage et por la grant plenté des euës qu'il trouvérent en la terre por le grant bestiail qu'il menoient.

- 39) Matrifi ben Reinaud p. 599.
- 40) Ben Dugo Plagon (p. 745. 746) Heymnes und Heymont.
 - 41) Marin. Sanut, p. 294:

fdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap.X

e eines feindlichen Angriffs fich nicht verfahen, in ten, erfchlugen ihrer fast Taufend und erbeutete f ehnhundert Stuck Bieh, worauf fie, mit dieser Ber ugend, der Zerstörung der Burg Caco entsagten. Berfahren machte, wie die christlichen Geschichtschreibe versichern, die Kreugfahrer verächtlich in den Augen d racenen 42). Bald bernach führte Bibars aufs neu

42) Sugo Plagon p. 745. Marin. Sanut. I. o. Bgl. Iperii Chronicon (in Edm. Martene et Urs. Durand Thesaurus anecdot. T. III.) p. 750. Dach Matthaus von Weftminfier 'ad a. 1570 p. 401): Eadwardns cum magna militia exivit Acon, transiens per Nazareth, Cako et Caiphas castra, interficiens quos reperit Sarracenos; sed revertebatur quantocius formidans pericula fratrum falsorum Die Chriften jogen nach Marinus Canutus und Dugo Plagen am 23. Dovember von Ptole. mais aus. 3ch bin in ber Ergablung ber geringfügigen Unternehmungen bed Pringen Eduard im gelobien Lande ber Ergablung bes Sugo Plagon gefolgt. Die englischen Chroniten bes Beinrich Anngbion (p. 9457) und bes Batter hemingford (p. 590) ergabten fie, bende aus Einer Quelle, in fols gender abweichender Beife: Nachdem Eduard gu Ptolemais eingetroffen war, fo rubte er mabrend eines Monates. Dann jogen mit ibm 7000 Mann aus Ptolemais aus, web de Magareth eroberten und aue Eine wohner, welche fie bafelbit antrafen. ermurgten. Auf ber Rudfebr nach Prolemais murden fie von Caracenen verfolgt, fie aber wandten fich um und trieben Die Feinde gurud. Um bad Beit St. Johannis bes Laufers borte Eduard, bag die Saracenen ben

Ratechowe, 40 Meiten von D fich berfammelt batten; er a und erichlug in ber Grabe gens taufend Unglaubige wann eine große Beute, # über bas Schloß ber Dilger lemais jurudfebrte. (Dief fein anderer, als ber von & gon, 3pertus und Marinus in ben Monat Dovember ge gegen bie Burg Caco.) Di tam ber Ronig Sugo von nach Brotemais und forder prifche Mitterichaft auf, n men ; fie aber meigerte fich. Diefes Banbes gu Dienen. 2 ber Pring Eduard Die Auf bes Ronigs Sugo unterfius fchtenen fie in fo großer Bal tes, se teneri mandatis i eo quod antecessores sui der König Richard Löwen minabantur olim terrae il se debere regibus Angloru esse fideles). Rach ber Mi cyprifchen Ritterichaft goger ften gum britten Dale um tenfeper (I. Auguft) aus ur gen gu St. Georg (Enbba) e racenen, obne 28tbernane Die Eroberung von Razare fein anderer Odriftfteller ift in jebem Sau eine febr in Thatfache.

Haren gegen Ptolemais, der beftige Regen aber, welcher 3. Chr. Erat, bewog ibn, das Land ber Christen zu verlaffen und Ch Rabirah zurudzutehren 43).

Die sprifchen Chriften erlangten endlich in ihrer bedrange 3. Chr. > Lage, in welcher fie nicht hofften, weber Ptolemais noch eine andere ber wenigen ihnen ubrig gebliebenen Stadte D Burgen, gegen welche ber Gultan Bibare feinen Ungriff bten murbe, vertheidigen gu tonnen, einen Unftanbfrieden, nie ber erfolgreichen Bermittelung bes Ronigs Rarl von Sien verbankten, beffen Botichafter ben Gultan gu Rabirab auf Ediffewerften antrafen, wo er in eigener Perfon mit feinen miren an ber Aueruftung ber Schiffe arbeitete, mit welchen einen zwepten Berfuch zur Ercberung von Copern an Rernehmen gedachte 44). Bibare machte zwar in ber Una webung mit ben ficilifden Botichaftern bie fpottifche Betrung, baß es thoricht fen, wenn Leute, welche nicht eine eine Burg wie bie Burg Caco bezwingen tonnten, pon P Biebereroberung bes Ronigreichs Jerusalem sprachen 45); bewilligte aber dem Ronige Dugo von Copern und Je-Falem und beffen Unterthanen um fo lieber einen Anftanbe ween auf gehn Jahre, gehn Mouate, gehn Tage und gebn Eunden, ale er damale einen neuen Angriff ber Mogolen Ffeine fprifchen Lander befurchtete 46). Diefer Rriebe.

B) Mafrisi ben Reinaud a. a. D.

Deutian Bibars tam am 23 Oscher

di elewia 670 = 97. Decemb. 1971

der nach Kahirab. Abulseda T.

3. P. 20.

BO Braftifi ben tteinaub p. 529. 530.
BS Le soudanc meismes dist as soudanc moismes qui lui soit venu por trainier les trives tre lui et la Crestiente, que puistant de gens avoient failli à

prendre une maison, il n'estoit pas semblant qu'il deussent conquerre tele terre com est le royaume de Jerusalem. Que Olagon p. 745. 746. Egl. Marin. Sanut. p. 224.

46) Reinaud Extraits p. 530. Interunt (Christiani et Saraceni) inter se treugas decenuales decem ebdomadarum et decem dierum, nach Peturich von Annghton (p. 2452) und Balter Pemingford (p. 593).

ifdichte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. I

gen Conard in feinem Gemache obne andere Gefe ter außer einem Dolmetfcber 55) und wegen ber große bes Tages nur mit einem leichten Rleibe angethan u entblogtem Saupte auf einem Rubebette figend ann überreichte er ihm einen Brief bes Emire von Jopp mabrend ber Pring mit gebudtem Gefichte Diefen Bi und einige Rragen an ben Morber richtete, jog bie feinem Gurtel einen Dold berbor und febrte bas wertzeng gegen ben Banch bes Pringen; Couar manbte mit feiner Sand gludlich ben Stof ab, und Morber einen zwenten Berfuch magte, fo fließ ber Pi fiften guße ihn gu Boden, entwand ben Dold en Sand und fifte ibn in ben Bauch bes Affaffinen, fofort ben Geift aufgab; und einer ber Leute bes Eduard, welche angstvoll und erschredt in bas Bema Berrn eintraten, ber Bitterspieler bes Bringen, gendl einem brepfüßigen Seffel ben Schabel bes getobteter finen bergeftalt, bag bas Gebirn auf ben Sugbode worüber ber Pring febr ungehalten murbe. Obgleich burch feine Starte und Entschloffenheit ben Morder waltigt hatte, fo batte er bennoch fomohl, ale er bei Stoß abwandte, eine Bunde am rechten Urme, all ba er dem Affassinen ben Dolch entwand, eine Bei

vorlgen Anmerkung genannten englischen Schriftseller, nur von einem Affassinen tedet: ipse nuncius (Admiralli) factus est ita domesticus et familiaris ut quandocunque et sicut vellet intraret ad dominum sino dubitationis scrupulo Odoardum, Bgl. Iperii Ghron. 1. a. Rach ben oben genannten englischen Schriststellern kam der Affassine nur als Botschafter bes Emirs von Joppe, und

als er bas fünfte Mal erfi wurde er wie gewöhnlich i von ber Dienerschaft bes burchfucht. In bem Schreit ches er überreichte, melbeie i felben Schriftsteuern ber En er am nächften Sonnabende Prinzen sich einfinden und i fprechen vollziehen wurde.

55) Nach Ebn Ferath und! von Ertpolis,

te erhalten; und die erstere Munde verschlimmerte Ten.

r. und mit solcher Schuelligkeit, daß man den Argispesche, als ob der Dolch vergiftet gewesen wäre, ier der Templer sandte zwar sogleich ein für sehr eachtetes Gegengift, und Eleonore von Castilien, blin des Prinzen, welche ihren Gatten des dieset begleitete, soll mit ihrem eigenen Runde bas Gift Bunde gesogen haben, und die Aerzte und Wunde Prolemais boten ihre Runst zur Heilung des Prinzedmard verdankte aber seine Genesung der Kunst ischen Wundarztes; welcher in vierzehn Tagen ihn Nach der Erzählung einiger englischen Geschichen ihre Sultan Bibars, als er hörte, daß der lard wider alles Erwarten genesen war, demselben : Gesandtschaft sein Bedauern über das Nißges

ingelnen Umffande bes ordes finden fich ben ben nten englifchen Schrifts) Ebn Berath murde ber jaftet und hingerichtet. rrifegung bes Matthaus ig Eduard ben Affaffinen pfuße, was offenbar ein nif bes oben Ergabiten er Coriftfteller fügt binard ben Leichnam bes geiffinen und neben dem. lebendigen Dund über von Prolemais aufbanrigens aber bie Chriften, Reuchelmord als einen Baffenfiluftanbes behan: , bavon mit der Borftele. ite, daß die Erneuerung Die nach bem beiligen ihrenden Bilger in große jen wurde. Rach Mari. 16 (p. 225) wurde ber

Reuchelmorder von ben Mittern bes Pringen Eduard getobtet. Dag Clep. nora bas Bift aus ber Bunde ibres Gemable fog, ergabit Prolemaus &u. cenfis (a. a. D.) p. x168: Tradunt, quod tune uxor sua Hispana et soror Regis Castellae Ostendit in viro suo magnam fidelitātēm , quia plagas ipsius apertas omni die lingua lingebat ac sugebat humorem, cujus virtute sic attraxit omnem materiam veneni quod integratis cicatricibus vulnerum sentit ufterius se plenissime curatum. Die feste Billensverfügung, welche Chuard am Connabend 18. Junius 1979, am brite ten Lage nach feiner Bermunbung, ju Ptolemais in frangofifcher Oprache anordnete, ift von Rymer mitgetheilt worden. Acta publ. T. I. P. t. (London 1816 fol.) p. 495.

57) Annghton und Batter Deming- forb.

befdichte ber Rreuggage. Buch VIII Rap. Sprache geschrieben mar, ftete ein eben fo gut ibnig als fein Bater mit bem Gultan Bi alten, ber Freund ber Freunde bes Gultans

feiner Reinde gu fenn, und feinerfeite ben Char er bie fprifchen ganber bee Gultans mit eine en ober bedrangen murbe, burch einen Un en ber gu beschäftigen 64).

Muf Die Chriften manbte Bibare in ben lebte feines Lebens nur bann eine Aufmertfamfeit, men weber burch ihre Sandlungen fein Diffallen per ober ihre innern Ungelegenheiten und Streitigfeite Gelegenheit barboten, einen Bortheil gu erlangen. Schiffe ber Stadt Marfeille, beren Sanbel und 6 bamale fowohl nach Enpern ale nach Sprien und fich erftredte 05), ein faracenifches Kabrzeug erobe

64) Ebn Ferath ben 530. 531.

65) Schon im Jahre 1136 bewittigil ber Benubung über atte ten ber Konig Bulco und beffen Geriffe genen Saufer fatten bef mablin Melifende ben Marfeillern (pro juvamine et bonello quaeill Banbel obne frijend e praestiterunt in personis en relique. per mare et per terram ad acquirendam terram regni Jerusalem) ei: nen freven Grundbefig (franchesiam), namlich eine Strafe und Rirche gu Berufatem , Ptotemais und in jeder anbern Stadt ihres Reiche, und fcentten ihnen augerdem ein Gelb. leben von jährlich 400 faracenischen Bufantien (super fundum Joppem). Papon hist, de Provence T. II. Preuves XIV. 3m Jabre 1252 bestimmte ber Ronig Batbuin ber Dritte Die obige Bewilligung babin, bag bie Marfeitter gu Berufalem, Protemais und in jeder andern Geeftadt feines Reichs eine Rirche, einen Bacfofen

(furnus) und eine Gtr vollen Rechte Des Gigen

gangen Detche freien treiben dürfen ; außerdem buin den Marfeiuern fü ftand, welchen fie in bi gung von Astalon und leiftet hatten, 3000 25p Die Orticaft Rame (cat sellum] meum quod visione Esqualon et Jor catur Rame, cum omi cis et bestiis). Papon 4 XVIII. 3m 3abre 1100 Konig Beit Die Darfeil ibm in ber Belagerung mais unterftust batten, Berleibung einer Urtunbe er ihnen fregen De Ptolemais und affer

bem die Gesaudten bes Chan Mankutimur, welche den 3. ebe. Dan erwahnten Brief bem Sultan überbringen follten, fich imben, fo murbe Bibare uber biefe Reindfeligkeit nicht nur ungehalten, fondern er furchtete auch, daß die Marfeils iene Botschafter bem Chan Abaga überliefern mochten. fandte baber Abgeordnete nach Ptolemais, mobin bie ufeiller bas eroberte Schiff aufgebracht hatten, und fors be bie Auslieferung ber tatarifchen Gefandten; Die Bebors pon Ptolemais aber gaben gur Antwort, daß fie feine malt über bie Marfeiller batten, welche Unterthanen bes hies Rarl von Sicilien maren 66). hierauf richtete Bis biefelbe Forberung unmittelbar an bie Beborben von befeille, indem er die Drohung bingufügte, bag er ihren Biffen bie Safen von Alegypten verfperren murbe, falls Der Korberung nicht genugt murbe; und biefe Drobung pirfte die unverzügliche Freplaffung ber mogolischen Ges neiche ju Damascus bem Gultan bas fur ihn bes -unte Schreiben ihres Chans überreichten 67). 3men Jahre ber, im Jahre 1274, ba Bilbelm, herr ber Burg Rofe 3. Con. ben Antiochien 68), bem weltlichen Leben entfagte. Monchelleid nahm und feine Burg feinem Bater 60)

Deichs, so wie Einfuhr und uhr ohne Bezahlung irgend ein Abgabe und einen eigenen Gestoff au Ptolemais bewilligt und noch verspricht, das sie, faus Bürgern von Montpellier ober Glues noch größere Arenbeiten Canben würden, diesen gleichge. Perben sollen. Papon a. a. D. XXV. Das aber die Marseiller Getten, schein Gerlatebof au Ptolen Getten, schein aus dem im Lexte Weten Borfalle, insbesondere der W. welche die dortigen Behörs melche die dortigen Behörs melche die dortigen Behörs melche bie dortigen Behörs melche bie bortigen Behörs melche bie bortigen Behörs melche bie der gaben, au

VIL Banb.

erhellen. Bgl. oben Kap. XI. Ans merfung 29.

- 66) Denn der König Kart von Sie eillen war auch Graf von Provence und hatte im Jahre 1252 die Stadt Marfeille mit Gewalt der Waffen ges zwungen, sich ihm zu unterwerfen. Papon hist, de Provence T. II, p. 853- 354-
- 67) Con Berath ben Reinaud p. 530. 631.
 - 68) Bgl. oben Rap. XVI. 6. 523, 524.
- 69) Nomme le sire de Bastardou. Beinaud Extraits p. 659,

610 Gefdichte ber Rrenginge. Budyll 40

abtrat, Diefer aber das gute Bernehmen, in well Sobn mit ben Garacenen geftanben, nicht unterhi mehr den Unwillen bes Gultans Bibars baburch jog, bag er feinen Unterthanen geftattete, ben Gol Sultans Bein ju verlaufen; fo locte Bibars ? araliftige Ginlabung ben nenen Burgvogt von Jo beffen- Cobn aus ber Burg und lief beibe ergre nach Damadens führen; wo fie nach einiger Rei Die Befatung von Roffair verfuchte es gwar, Diebebanpten, wurde aber gezwungen, fich zu ergeben biefelbe Beit wurde bie drifftiche Derrichaft Bern ben Tob bes lettern Befitere erlebigt, und ba bi manulichen Nachfommen hinterließ, fo fette er f mablin burch lette Billeneverfagung jur Erbin ei ber Bebingung, bag fie unter bem Schute bes Oul bars fteben follte. Diefe Beg wurde von de Dugo bon Eppern und Jennenden als gültig a fondern Dugo als Dberiebusbere beitichtigte fich t schaft Berntus als eines beimgefallenen Lebens u bie verwittmete gurftin von Berntus mit fich nach Als der Gultan bavon Runde erhielt, fo murbe er willig und schrieb an ben Ronig Sugo einen Brief. bie Borte enthielt: "zwischen mir und ber Rurftin rptus besteht ein Bundniß; wenn ihr Gemahl au fich befand, fo lag es mir ob, fie zu beschuten, u fie felbst abmefend ift, so vertrete ich ihre Stelle: mein Recht verlett, und ich verlange, bag mein Mi ter die Furstin sehe und aus ihrem Munde vernebit ihr Wille ift; wo nicht, fo werde ich mich mit & ben Befit der herrichaft Berntus feten." Der Riu

⁷⁰⁾ Ebn abborrahim ben Reinaub p. 889, 833.

ne Sandel bes Sultans Bibars mit ben Chriften. 611

anfangs nicht gur Nachgiebigfeit geneigt; als aber 3. Che. ler fich wiber ibn erflarten, fo fanbte er bie Rurs Berntus gurud in ihre Berrichaft 72). Jahre 1275 der Gurft Boemund von Antiochien 3. Cor. fo bewarben fich bie verwittmete gurftin Sibulle, es Ronigs Saithon von Urmenien, und ber Bifchof jaus von Tortofa, als Bormunder bes minderjab. ften Boemund bes Siebenten, fur ihren Munbel nertennung und ben Cout bes Gultans Bibars; Sultan gemahrte ihr Gefuch nur unter ber Bedins if ber junge gurft einen jahrlichen Eribut von Laufend Byfantien zu zahlen und zwanzig gefangene iner frengulaffen batte 73). Da fpater ber Ronia | Eppern und Jerufalem 74) nach Tripolis tam. e ber Gultan die Salfte von Laodicea ale ihm von r gebuhrend; bie Chriften bagegen verftarten bie r Burg von Laebicea, and Bibare traf fcon Une

The product of the second

ern finde ich teine anbere melde fich auf bie bama-Liniffe von Berntus ber g nach Dugo Plagon (p. riée la dame de Baruth put (Edmund) l'estrange Bilger aus ber Frembe); Blagon nach ber Abreife n Eduard fteut. Done Diefe Dame von Baruth : als Efdive, die Tochtet pon 3belin , Deren von ren erfter Gemabl Muffron par. Bgl. Lignages d'Oug und is. Diefer Efcive thr Gemabl Die Derrichaft & Erbibeil hinterlaffen, ba eigentliche Befigerin war.

Beraik der Reineud p. (7) Hogenund flats nach Hugo Plag den abeudtändischen Ges gon (p. 748) am 20. März, nach Mas ern finde ich keine andere rinus Sanutus (p. 226) am 11. Mai welche sich auf die dama linisse von Berpus bes ß nach Hugo Plagon (p. 19) am 9 Namadan 673 — 8. Rätz 1975.

73) Ebn Berath ben Reinaud p. 533.

74) Ebn Ferath nennt den König Dugo einen Gobn ded Obeims von dem Fürsten Boemund VII. (أبن عم ألبرنس). Dugo wat dee Gobn Peinrich's, Godns Boemund IV. von Antiochien und dee Habele, Sochiet des Königs Pugo L von Eppern.

bit Defcicte ber Rrengitge, Ondrittigu

3. Ebe ftalten, die moblemischen Bewohner jener Stadt in biet aufzunehmen; als aber eine Gesandrschaft bei Hugo erschien mit der Bitte, daß der Sutan von sochen Auspruchs nicht die Waffenruhe unterbrechen so gab Bibars unch und genathte dieser Augelegen weiter 73.).

Die speisten Christie eisiehten feit bem Abst Waffenstillstandes zwar manche Berftartungen bum kunft von Pilgern aus bem Abenblande; Thomas Predigerorden, zwor Erzbischof von Cosenza, wo Patriarch von Jerusalem nad Legat bes apostolische für ganz Sprien am 8. Detober 1272 nach Ptolen brachte mir sich fünshundert Bewassnete zu Pfert Ins; welche von der Kirche besolder und untersa den 20); am 8. April 1273 dam Olivier von Ter britten Male nach bem beiligen Lunde, nad es best im seinem Gesolge fünf und zwanzig, Mitter unt Armbrussschungen, welche ber König von Frankre bete 77); und noch in demselben Jahre wurden

Pofbibliothet zu Wien) a. a. D.
- 76) Pugo Plagon p. 746, wo noch hinzugefest wird, daß der Parriarch

75) Con Berath (Dandicht. ber E. E.

Thomas auch Bischof von Ptolemais war; benn Gregor X. batte ihm die Berwattung dieser damais erledigten bischöstlichen Kirche übertragen. Rainaldi ann. ecoles. ad a. 1272 J. 17. Diese Berbindung des Bartiarchath von Jerusalem mit dem Bisthume Ptolemais war für so lange Zeit, als die Kirche der heiligen Stadt ihrer Einkünste beraubt senn würde, zuerst von Urban IV. angeordnet worden und wurde später von Ricolaus III. und Ricolaus IV. bestätigt. Rainald ad a. 1288 §. 41). Bgl. Maxin. San.

p. 225. Uebrigens war! ber Anwerbung der Milli cher er nach Ptolemais fai geböriger Borsicht verfahr meistens nur Sesindel in der Arche aufgenommer ihn der Papst zur Ber dog. Gregor urtheilt abliber die Mills des Pan einem Schreiben, in well Könige Philipp von Fra die Erleichterungen, wel dem Patriarchen den der hein Mills gemährt het

77) Dugo Plagen e. e. ! San. p. 225.

Rainald, L. c.

ige Philipp von Frankreich bie Ritter Aegibius von 3. Cor. mit vierhundert, und Peter Daminnes mit brephun-Urmbruftichuten nach Ptolemais gefandt 78). g Sugo von Eppern und Berufalem aber, fo wie bieen, welche die Angelegenheiten bes beiligen Landes leis , maren nur bemubt, ben Baffenftillftand aufrecht zu ren, in der Ueberzeugung, baß fie nur fo lange ben ber geringen Ueberbleibsel ber driftlichen Berrichaft wrien murben behaupten tonnen, ale fie jede Dighels t mit bem Sultan Bibars vermieben. Wie gewöhnlich iten ber Baffenrube, fo maren auch bamals die fpris Chriften unter einander in Streitigkeiten vermidelt. Ronige Sugo versagte bie coprische Ritterschaft ben R außerhalb ihrer Infel, und Sugo fab fich genothigt. efem Streite bie Bermittlung ber bren geiftlichen Ritters , fo wie mehrerer Barone bes beiligen Lanbes in Ans b gu nehmen. Es begaben fich Thomas Berart, Deis jer Templer, ber Marichall des Sospitale und ber bur ber beutschen Ritter, fo wie auch ber Seneschall Ponigreiche Jerusalem Johann von Grelly und mehrere be Barone nach Eppern, um einen Bergleich ju ver-Ing tamen aber nach einiger Beit gurud, ohne einen rag diefes Streits bewirft gu baben 79), und fpater verglich fich bie enprische Ritterschaft mit ihrem Ronige

pugo Plagon p. 747. Martiiemutus (a. a. D.) nennt iene i Mitter Aegidius de Santi und i Damineis.

Dugo Plagon p. 746. Eben bas wahricheinlich noch während Aufenthalis in Eppern, wurden in von Gresin aum Seneichall, im von Canet, ein Reffe bes a Olivier von Termes, aum

Marfchall, und Johann von Ibelin, Derr von Arfuf, jum Connetable des Königreichs Jerufalem ernannt. Balb hernach (am Feste Maria Bertündigung, 25. Märs 1273) flarb der Meister der Lempler, Thomas von Berart, an bessen Stelle Wilhelm von Beaulieu, damaliger Komthur der Lempler in Apulien, gewählt wurde. Dugo Plagon a. a. D.

614 Befdichte ber Rreugguge. Bud VIII. Rat

3. Chr babin, baf fie fich verpflichtete, mabrend pier I Jahre bem Ronige ober beffen Cohne außerhalb bi reichs Enpern im Reiche Berufalem, ober mo es for bes Meeres gefordert werben mochte, Die Deerfol ften 80). Bu eben biefer Beit wurde Sugo in Bi gebracht burch die Unipruche, welche Daria bon 2 bie Tochter bes Surften Boemund bes Bierten. auf fie vererbten Rechte ihrer Mutter Melifenbe. ter ber Ronigin Siabelle und bee Ronige Amalrid ben Ebron von Berufalem erbob; und Diefe Unipr ben felbft von bem Papfte Gregor bem Behnten fo erfannt, bag berfelbe nicht nur in einem Schreib Pringef Maria megen bes Titele eines Ronigs pi lem, welchen er in feinen Briefen bem Ronige Su batte, fich entschulbigte 82), fonbern auch ben Erab Ragareth und Die Bifchofe von Bethlebem und D.

80) Sugo Plagon p. 747. Marin. Sanut. a. a. D. Gregor X. munichte wegen biefes Bergleiches bem Könige Sugo Glud in einem Briefe, aus welchem Rainaldus einen Auszug mitgetheilt bat, ann. eccles. ad a. 1273. S. 86. Bgl. Reinhard, Gefch. von Eppern, Sh. I. Beyl. No. XXIX. p. 62. 65.

81) E. Gefd. b. Areugs. Buch VII. Rap. 2. S. 53.

82) Schreiben des Papsies Gregor X. en Maria von Antiochien aus dem Lateran vom 13. Februar 1272 bey Rainaldus ad a. 1272 S. 18. Nach der gewöhnlichen Angabe (vgl. Art de verifier les dates, chronologie des Princes d'Antioche bey Boemund IV. Reinhard's Sesch. von Cypern, 2d. I. S. 137) fou Maria die Gemachin Friedrichs von Antiochien,

Grafen von Mibl, eines Cohns des Raifers Briel wefen fenn; ber Papft nennt fie aber in feinen ben Ergbischof von Raja Bifcofe von Bethlebem reth nur: Maria Domi quondam Milesandae n memoriae Ysabellae mag Hierosolymitanae; und gnages d' Outremer (ch. als Cochter bes Burften B und ber Melifenbe, ber Ronige Amalrich von Jer der Königin Isabelle, blo Bufap bezeichnet : Marie fi vendit au Roi Charles qu'elle cuidoit au Roy Jerusalem). Auch Dugo (747) und Marinus Canut 297) erwähnen nicht ber Bi bem Ronige von Eppern gur Begrundung feines 3. Chr. f die Rrone von Jerusalem eine Frift von neun anzuberaumen, und bemnachft, wenn ihrer Labung iftet fenn murbe, einen ausführlichen Bericht über legenheit bem apostolischen Stuhle zu erstatten. 3). be Beit erregten die Benetianer neue Banbel im ande, indem ber venetianische Bailo Betrus Geno, male nach Sprien getommen war, bem Ritter on Montfort, herrn von Tyrus, ben Aufenthalt ais nicht gestatten wollte, weil die Benetiamer in te und Besitzungen zu Tprue noch immer nicht gefett worden maren. Die bren geiftlichen Ritters en endlich in bas Mittel und bewogen, um bem 1 Ente ju machen, ben Ritter Johann, welcher er Nahe von Ptolemais fich befand, über Nagas Tyrus gurudzufehren 84).

nd die sprischen Christen durch diese Streitigkeiten wurden, führte der Sultan Bibard seinen letten n den tatarischen Chan Abaga und bessen Bundeden König Leo von Rleinarmenien, welche damals chafter, welche sie nach dem Abendlande sandten, seringerm Gifer als die sprischen Christen eine neue Kreuzsahrt zu bewirken sich bemühten. Selbst chenversammlung zu Lyon, wo im Jahre 1274 aß gesaßt wurde, daß dem heiligen Lande ein her Benstand geleistet werden sollte, fanden dren des Chans Abaga sich ein und empfingen die

it einem Cobne bes ich bes 3weuten. Bgl. mer, Geich, ber hogor X. an die obengenaunten Prataten, Orvieto am 24. Oftober 1272, ber Rainaldus a. a. D. §. 19. 80.

81) Dugo Plagon p. 747. Marin. San, p. 225.

en des Papftes Gre-

616 Befdichte ber Rrengjage. Bud VIII. Rap.1

3. Chr. Taufe aus ben Sanben bes Carbinalbifchofe Deter von nachberigen Dapftes Innocent bes Runften 85). Got Gultan Bibare vernommen batte, bag bie Tate Sommer bes Jahre 1275 bie Fefte Birah am Caphi neue belagerten, fo eilte er aus Megnpten nach Om Tataren hielten gwar, ale er fich naberte, nicht fonbern jogen fich jurud in ihr Gebiet 80), erneuert fobatb Bibars nach Megupten jurudgefebrt mar, muftung bee faracenifchen Landes. Dierauf tam tan, welcher inbeg ben tatarifden Statthalter von & Cappadocien, Moniebbin Guleiman as Pervaneh 8" Zurfen feiner Bertunft nach, gum Berrathe wit herrn, ben Chan Abaga, verleitet hatte, im Darg t 3. Cbr. 1277 88) mit einem gahlreichen Deere nach Gr überwand im folgenden Monate bas mogolifche S ches, geführt von bem Relbherrn Zanaun, ben 216

> 85) Rainaldi ann. eocles. ad a. 1974 §. 93. 23

86) Abulfed, ann, mosl, ad a, 674 (vom 26. Jun. 1275 bis jum 13. Jun. 1276) T. V. p. 36. Marin. San. p. 828, wo die Burg Birah durch Labiere supra Eufratem bezeichnet, und dieser Fetdzug mit dem solgenden zus sammengeworsen wird.

87 Abulfeda a. a. D. p. 58. Abulfeda bemerkt (p. 40) richtig, daß der Rame Pervaneh (منروانيا) ein persis school appellativum und gleichbedeur tend mit dem arabischen Dadschib (Kammerherr) sep. Bgl. Haithoni hist. orient, c. 34. Abulfarag. Chron, 8yr. p. 555 sq. Hist. Dyn, p. 549.

88) Bibars verließ nach Abulfeba (p. 38) am Donnerfiage b. 20. Ramaban 673 Rahirah, und bie Schlacht beb

Ablaffin (ben Saltbon P. eignete fich am Frentage Eagbab beffetben Jabre. gaben aber find unrichtig 20. Ramadan 675 mar 1977, ein Sonntag, und Laadah der 14. April 157 woch. Rach Saithon u Sanutus (vgl. Anm ob in Diefer Ochlacht Die ! Sieg. Abulfarabich bage Syr. p. 556. Hist. Dyn. der febr ausführliche über ben bamaligen tate mittheilt , ftimmt mit & ein, indem er melbet, ba die Mogolen, welche f raufcht maren , überfi nichtete. Derfeibe Ochr in ber fprifchen Ebronif Schlack richtiger als!



es Sultans Bibars wiber bie Mogolen. - 617

Dagegen fab Bibare feine Soffnung, burch 3. Chr. ies Pervaneh ju dem Befige von Cafarea gu ifcht; benn ber Chan Abaga, von bem Abfalle . . . Itere unterrichtet; batte ben verratherischen idem derfelbe bem Reldberen Tangun in bem Bibare feinen Benftand verfagt hatte, bes n bas Innere bes mogolijchen Landes beforald bernach feine Strafe empfing 89). 8 begab fich zwar gen Cafarea und ftanb or ber Ctabt im Lager, begnugte fich aber · moelemischen Ginwohner ibn ale ihren herrn ind auf den Rangeln der dortigen Moscheen bas gesprochen murde, ohne einen bauernden Bes bt fich zu fichern oo). Nachdem Bibare biefe : die Mogolen erlangt und auch ben Ronig burch eine ichredliche Bermuftung feines Lans atte or), fo gog er mit feinem Beere nach bem

fan 1588 (der feleus 16. April 1277, was

c. p. 40. Rad tron. Syr. p. 557-() wurde Dervaneb m; nach Paithon anam cum suis se-) juxta morem Tarlium fecit scindi et mnibus cibis, quos poneretur de carne roditoris, de qua t dedit suis proceum.

ifeba (p. 38) blieb nach Abulfaradsch 556) funfzehn Tage id nach dem legtern t er auch ein Mal in Die Stadt und fag bafelbst auf dem Ebrone, indem er feinen Soldaten feine Plunderung verftattete. Ebn Berath (ben Reinaud p. 534) bezeich, net es als eine Merkwürdigfeit, daß die erste Ctadt, welche Bibars ersoberte, Cafarea in Phonicien, und seine legte Eroberung Cafarea in Capp padocien war.

91) Nach Jugo Plagon (p. 746) durchstreifte ber Gultan die Seene von Armenien und tödtere mit dem Schwerte jeden Einwohner des Lans bes, welchen er antraf; die Jahl der damals gelödteten Armenier betrug der Sage nach 200,000, die Jahl der gefangenen Anaben und Mädchen 10,000, und die Jahl der erbeuteten Lasitblere und andern großen und kleinen Biebes 400,000. Der König

618 Befdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Ra

Der Mogoten abwartend, fo lange blieb, bis ihr fowohl an Lebensmitteln fur feine Rrieger, als fur bie Pferbe nothigte, im Anfange bes Mona nach Damascus juruckzufehren 02).

Der Sultan Bibars hatte in ber Burg zu Dan wo er am 8. Junius eingetroffen war 94), nur won ben Anstrengungen bes letten tatarischen Fe ruht, als er am 17. Junius plöglich erfrankte Tage hernach, am Sonnabende, dem 19. Junius, si ges Leben endigte 95). Ueber die Ursache seines is sehr abweichende Meldungen überliefert worden; gen Nachrichten soll sein Tod die Folge einer Bit sen senn, welche er in dem letten tatarischen Schenkel erhalten hatte 96); nach andern Nachrich ihn eine furchtbare Angst vor dem Tode, welche i muthe des abergläubigen Sultans erweckt worden die Beisfagung eines Sterndeuters, daß ein gro

Leo von Armenten jog fich mit feinen bewaffneten Leuten in die Gebirge feines Landes jurud; andere Einwohner, jum Theil Raufleure, fuchten über bas Meer zu entflieben, fies Ien aber in die Sande von Geeraubern (corsaires desrobeors).

02) Abulfeda l. c. p. 38. 40.

93' Elkasr elablak b. i. bas bunte Schlog. Abulfeda p. 40.

94) Am 5. Mobarrem 676 = 8. Junius 1277. Abulfeda a. a. D.

95) Ebn Ferath bey Reinaub p. 537. Der Lag, an welchem Bibars ftarb, wird febr abwelchend angegeben; nach Abulfeda (a. a. D.) ftarb er um bie Abendzeit am Donnerstage 27 Mobartem 676 = 1. Jul. 1277; nach

Dugo Plagon (p. 746) 1975, nach Marinus (15. April 1277. Nach flarb Bibars in der R mah (Chron, Syr. p. 558) (Hist. Dyn. p. 551), t Damascus gelangte.

96) Abulfarag. Chroi Hist. Dynast. a. a. D. nuch Sanutus (p. 228) fai dar reperit sex n los, qui illi multam int stiam, et amissis copiis Damascum rediit, et acctris profluvio 'XV. Aprotus est. Abulfarabich fe mart biefe Rachtlett für meister de set.

iefem Jahre burch Gift sterben murbe ??). Die meiften 3. Chr. riftsteller stimmen gwar barin überein, bag ber unerwartete bes Sultans burch eine Bergiftung bemirtt murbe: abweichend find aber bie Melbungen auch biefer Schrifts r über die Beranlaffung und die einzelnen Umftande.) Einer Nachricht hatte ber Sultan burch feine Erprefe m, welche er gegen Christen und Juden fomobl ale t feine moblemischen Unterthanen ubte, nicht nur im meinen fich fehr verhaft gemacht; fondern inebefonbere bie Einwohner von Damabeus burch eine ichnobe Bes lung erbittert. 216 er feinen letten Feldzug gegen bie olen unternahm, fo erhob er von ben Ginwohnern jener t eine außerorbentliche Rriegesteuer und beruhigte ben m Mobiebbin, einen einsichtsvollen und fehr geachteten u, welcher ihm beehalb Borftellungen machte, mit ber cherung, bag bie Steuer fogleich mit ber Beenbigung atarifchen Rrieges aufhoren murbe. Da er aber fiege gurudtehrte, fo erließ er an ben Borfigenben bes ns von Damascus einen Befehl bes Inhalts: "wir en nicht eber vom Roffe fteigen, ale wenn bie Stadt accus grenhundert Taufend Gilbermungen, beren Land-: brenhundert Taufend, eben fo viele beren Ortschaften Dorfer, und bas mittagliche Sprien eine Million bezahlt

hronit des Kotbeddin ben Son, Reinaud p. 537. Nach Abubruhte jene Weiffagung auf eitalen Mondfinsternis, welche tai 1277) nicht lange vor dem bes Gultans Statt gefunden Schon Wilhelm von Tripolis eme T. V p. 435) erwähnt in im Jahre 1273 niedergeschier Rachrichten einer Weiffagung em bevorstehenden Lode bes Bibars: Hoc etiam anno,

ut sapientes Saracenorum dicunt, Astrologi et Mathematici, moriturus est (Soltanus Bondogar), et post ejus obitum alius exsurgit Turchus, qui infra dominii sui annum morictur. Et post hace debet exsurgere dominium Christi et vexillum crucis elevari et deferri per totam Syriam usque ad Gaesaream Gappadociae, et tunc erit magna commutio in terra; horum cognitor verus Deus.

620 Gefdichte ber Krengjage. Buch VIII. Rap.

3. The baben werben." Diefe leibenfchaftliche und ungeitige & permanbelte bie Freude ber Ginmohner von Sprien u Siege bes Gultans in Traurigfeit, von allen Geiten ten Rlagen an ben Smam Mobiebbin, bas Bolt m ben Tob bee Gultans, und bie ausgeschriebene Ster noch nicht erhoben worden, als Bibars fcon nid unter ben Lebenben mar 98). Rach einer anbern 9 jog fich ber Gultan ben einem Gaftmable, ju mel feine Emire verfammelt batte, burch unmagigen Ge tatarifden Betrante Rumis ein Fieber gu, und eine welche in Abmefenbeit feines Leibargtes ibm gereicht verschlimmerte feine Rrantheit und befchleunigte Tob 99). Rach einer anbern Rachricht endlich gef bag ber Gultan aus einem Becher, in welchem er fel fein Munbfchent bem Malet al taber Bobaebbin, ein gen Emir aus bem Geschlechte bes Gultans Galabin teten Rumis gereicht hatte, burch Unvorfichtigfeit tran jener Becher wieber gereinigt worben mar, und babu ber Urheber feines Todes wurde; biefen jungen Gi giftete Bibare entweder aus Giferfucht über Die Thaten, burch welche berfeibe fich in bem letten ta Rriege ausgezeichnet und den Rubm Des Sultans telt hatte, und weil ihn die Gitelfeit, mit welcher be ling feiner Thaten fich rubmte, beleidigt hatte, o burch beffen Tob die Weiffagung bes Sternbeuters, fein eigenes Gemuth angftigte, in Erfullung zu bring

und als die wahre Ergai Pergangs bezeichnet, reichte tan fein Schapmeister Siftenmilch (b. i. Rumis), un bars die Bergiftung mertie, er den Schapmeister, ebenfs ju trinten, und bezbe ftar bem arabifchen Berte bei

⁹⁸⁾ Ebn Ferath ben Reinaud p. 536. 537.

⁹⁹⁾ Ebn Berath a a. D.

roo) Abulfeda 1. c. p. 40. 42; und noch ausführlicher Ebn Ferath a. a. D. p. 687. 838. Nach einer abweit denden Ergählung, welche Abulfer 2016 (Chron. Syr. p. 558) mitheilt

Rach dem Tobe bes Sultans bemachtigte fich ber 3. Cbr. Indar ober Schatzmeifter Bebrebbin Bilit ber Regies a und führte, den Tod bes Bibare forgfaltig verheimlis b, bie Truppen aus Damascus nach Rabirah, indem er, fein Gebeimniß besto sicherer zu verbergen, eine Ganfte fich nahm, in welcher bem Borgeben nach ber frante tan getragen murbe. Der Leichnam bes Gultans murbe f einbalfamirt und im Schloffe von Damascus aufbes rt. bis ein prachtvolles Grabmal in ber Rabe ber gros Mojdee ju Damabens ju Stande gebracht worben 201). Erft ju Rabirah machte ber treue und porfichtige ammeifter Billt ben Tob bes Gultans befannt und lieft Sohne bes Bibare, bem unbesonnenen Malet as Baid. igen 102); ber junge Gultan beschleunigte jeboch bas e feiner herrichaft burch abnliche Unvorsichtigfeit wie nals ber Gultan Turanicah von Megypten.

Die fprifchen Chriften frohlockten zwar über ben Tob 8 furchtbaren Feindes 203); fie benutten aber ben verten Buftand, in welchen bas Reich bes Sultans Bibars bald nach dem Ableben feines fraftigen Beherrschers int, nicht mit Alugheit und Geschicklichkeit.

h (Hist, Dynast, p. 65x) findet biefetbe Erzählung ebenfaus, fer mit dem Unterschiede, daß die den, welche die vergistete Stuten: dem Eustan reichte, nicht ber net wird. Auch nach Paithon; orient. c. 35): Benedecdar fuit smo potatus et subito obiit in 1880.

- i) Abulfeda L c. p. 42.
- 1) Abulfeda 1. c. Bgl. Marin, , p. 228. Haithon 1. c.

103) De quo (so. obitu Soldani) Christiani partium orientis fuerunt valde gavisi et Saraceni coeperunt multipliciter contristari; nam post mortem Soldani non habuerunt tam bonum Soldanum, ut Saraceni communiter asserunt. Haithon 1. c. Super quo (obitu) Christiani ineffabiliter laetati sunt. Marin, Sanut. 1. c.

Reunzehntes Kapitel.

Bahrend ber fast brevjährigen Erledigung des pa Stuhls 1) nach dem Tode des Papstes Clemens des hatte das Collegium der Cardinale, da es durch sein innern Streitigkeiten beschäftigt wurde, die Angeleg des heiligen Landes ganzlich aus den Augen verlorer endlich die zu Biterbo versammelten Cardinale, nacht faltige Berathungen über die Bahl eines neuen Ober der Kirche zu teinem Beschlusse geführt hatten 2), d von allen Seiten an sie gelangten Mahnungen wa wogen worden, einem Ausschusse von sechs Mitglieder Collegiums die Bahl zu übertragen 3), so erhielt die an Gregor dem Zehnten einen Papst, welcher zwa durch eine tiefe oder ausgebreitete Gelehrsamkeit sie zeichnete, in weltlichen Geschäften aber große Erfahri erworben hatte und eben so uneigennüßig als frepgel

schen Bemerkung verantas man werde wohl das Dad lastes, in welchem das Cor batten wurde, wegnehmen damit ber heilige Geist zu dinaten gelangen könne. . 1, c. §, 12.

¹⁾ Elemend IV. war am 20. Noveme ber 1268 gestorben, und die Wahl seis nes Nachfolgers Sregor X. erfolgte am 1. Sept. 1271; der päpstliche Stuhl war also zwen Jahre, neun Monate und zwen Tage erledigt. Rainaldi ann. eccles. ad a. 1271. §. 13.

²⁾ Den Carbinalbifchof Johann von Parto follen die Schwierigfeiten ber Damaligen Papfimabl au ber fpottb

³⁾ E. die Berhandlungen | naldus a. a. D. 5. 7-11.

1 mar 4). Gregor, vor feiner Erhebung auf ben jen Stuhl Thealbue, mar aus bem eblen Geschlechte :afen bon Piacenza entsproffen 5), fruber Stifteberr e von Lyon gewesen b) und spater jum Archibigtos Rirche von Luttich ertoren worden; als ihn aber of von Luttich, welchem er wegen feines argers) eines Pralaten unwurdigen Lebens beftige Bormacht batte 7), aus feinem Umte vertrieb 8), bes ich nach England mit bem apostolischen Legaten Guido von Sabina, welcher bafelbft im Auftrage' tes Urban außer andern firchlichen Ungelegenheiten ffnung fur bas beilige Land beforbern follte, und don im Jahre 1267 in Sanct Paule Munfter gu us den Sanden bes Legaten bas Zeichen bes beilis ges, worauf er bald bernach die Meerfahrt nach gen Lande antrat . Dahrend er noch gu Ptoles aufhielt, brachten ibm im Berbfte bee Jahre 1271 der Stephan von Siffy und ber Ritter Rulco von t bas Schreiben ber Cardinale, in welchem feine n Dberhaupte ber Rirche ihm gemeldet murde, fo einen Brief bes Ronigs Rarl von Sicilien, welcher enthielt, daß der neu ermablte Papft feine Rude dem Abendlande beschleunigen mochte 10).

aei Lucensis hist. eccles.
. cap. 4 (Muratori Sorial. T. XI) p. 1166.
. Luc. Lib. XXIII. c. 1. p.
. Dugo Plagon p. 7511
spe le disimes fu ne de
1 Lombardie, gentishons
gnage des contes
et de bonne vie. Bgl.1111. 23 aus der Geschichte
5 Pachymeres angesübrte

- 6), Schreiben bes Papfies Gregor X. an ben Dechanten und bas Capitel von Lyon ben Rainalbus a. a. D. f. 14. Pugo Plagon a. a. D.
 - 7) Sugo Plagon a. a. D.
 - 8) Rainald. l. c. 5, 13.
- 9) Matth. Westmonast. ad a. 1967 P. 395.
 - 10) Dugo Plagon a. a. D.

624 Gefdichte der Rreuggage. Bud VIII. &

Carbinale außerten in ihrem Schreiben bie Soffnt ein Papft, welcher mit feinen eigenen Augen bie ! Bedrangniß bes beiligen Landes gefeben batte, be Deg mablen wurde, um die lauge erfebnte Erre Erbtheils Chrifti zu bewirken; und fie bezeichnete Die Vilgerfahrt ihres neuen Dberhauptes nach S feinen mehrjahrigen Aufenthalt bafelbft, woburch et beit gefunden hatte, ben Buftand biefes Landes gen au lernen, ale eine erfreuliche Sugung Gottes uni ber wichtigsten Urfachen, burch welche ihre Dabl worden mare 11). Unter ben fprischen Chriften er Nachricht von der Bahl bes Archidiakonus Thea Papste große Freude 12); und ihre hoffnungen mui feine troftlichen Buficherungen geftartt. Denn not Predigt, in welcher er von den Bewohnern von Abschied nahm, wandte er auf fich die Borte be an: "Bergeffe ich bein Jerufalem, fo werbe meine vergeffen; und meine Bunge muffe an meinem Gaum wo ich beiner nicht gebente, wo ich nicht laffe meine hochfte Freude fenn 23)."

Am achten Tage nach dem Feste des heilig 19. Nov. tin, am 19. November 1271, verließ Thealdu 2. Ian. mais, und am Neujahrstage des Jahrs 1272 land 1972.

Hafen von Brundusium 14). Bon dort eilte er, den Staaten des Konigs Karl von Sicilien, welche gebührenden Ehrenbezeigungen empfing, lange zu t auf geradem Wege nach Viterbo, wo noch immer dinale versammelt waren 15); und seine erste T

¹¹⁾ Schreiben ber Cardinale ben Rainaldus 1. c. g. 15.

¹²⁾ Pugo Plagon a. a. D. Marin. San. p. 225.

¹³⁾ Pf. 137, v. 5. 6. 1 nut. l. c.

¹⁴⁾ Dugo Plagon a. a. 15, Schreiben bes Papfies

er an feine Rronung bachte, war ben Ungelegenheiten 3. Chr. Sheiligen Landes zugewendet. Er fandte icon im Monat es des Jahrs 1272 den Bischof von Corinth mit einem Breiben an ben Ronig Philipp von Frankreich 20), in mem er biefen Ronig auf bas Dringenbfte ermabnte. b bem ruhmlichen Borgange feines Baters Ludwig bem Bichen Erbtheile bes Beilandes mit reblichem und frome Eifer gu helfen, indem er fowohl in Folge ber Erfahhen, welche er felbft mabrent feines Aufenthaltes an Remais gemacht hatte, ale auch in Uebereinstimmung mit Lurtheile ber hofpitaliter, Templer und aller übrigen Men Ritter die Beforgniß außerte, bag bas beilige Land für immer und unwiederbringlich verloren fenn murbe, m nicht fcbleunigst Rath geschafft werben tonnte. Dofe von Corinth ertheilte Gregor, indem er ihn an ben indfifchen Sof fandte, ben Auftrag, von dem Ronige Phis bein Unleihen von funf und zwanzig Taufend Mart Gils Lfur Die Berbung und Ausruftung ber Milig, welche ber Datriarden von Jerufalem ernannte Erzbifchof Thomas Sprien fubren follte 17), ju bewirken und fur biefes Sebn, falls es geforbert wurde, bie Saufer, Ortichaften Landguter der Templer dem Ronige zu verpfanden; mor aber, indem er bon biefer Magregel ben Brubern Zempele Nachricht ertheilte, übernahm die Berpflichs jenes Darlehn aus den Mitteln der apostolischen Schats mer zurudzugahlen und bem Orden des Tempels in biefer bung teine Laft aufzuburben. Gleichzeitig ersuchte er

The Prinzen Eduard von England ind a. 1272 § 2. 5. Ptolem. Luc. Dugo Blagon a. a. D. Bgl. 1214. Sand.

x6) Schreiben bes Papfies vom 4. Mara 2272 ben Rainaidus a. a. D. . 6. 5.

¹⁷⁾ G. oben Rap. 18. G. 612.

ie Eigbischofe von Rouen und Langres und ben Gre Savonen, Die Bemubungen feines Abgeordneten ge ftugen 18). Die Genbung bes Bifchofs von Corin ben Erfolg, bag ber Ronig Philipp nicht nur aus ! bern, welche ibm ber Ronig von Tunis bezahlt ba verlangte Darlebu bewilligte, fonbern burch ben Sobann bon Mere und einen andern Botichafter ber feinen lebhaften Bunfch fund that, fobald als m eigner Perfon eine Meerfahrt zu unternehmen und lige Land ju erretten; und Gregor achtete es fu ben Ronig Philipp gegen Uebereilung in ber Musfub fes loblichen Borfabes ju marnen und gur 216man Beit, in welcher bon Seiten ber Rirche bie beat Borbereitungen bewirft feyn murben, gu ermabnen biefelbe Beit manbte fich Gregor an bie Difaner, Marfeiller und Benetianer mit bem Unfuchen, bag fer bier Sanbeleftabte brey Galeen gur Bertheibi beiligen Landes ausruffen und uber bas Mee mochte 20); und den Pringen Eduard von England ei er in einem Briefe, welchen er mit ben Schiffen t lingemeerfahrt bes Jahre 1272 nach Ptolemais b noch ferner die Laft des Rampfes fur den Beiland verdroffenheit und Wachsamkeit zu tragen 21).

¹³⁾ Rainald, 1, o.

¹⁹⁾ Rainald. 1. c. S. 6-8.

²⁰⁾ Rainald. 1. c. §. 4. Dieses Anfuchen scheint aber ohne Erfolg geblieben qu seyn; und am wenigsten konnten die Benetianer, deren Doge Lorenz Liepolo im Banne war (vgl. Rainald. 1. c.), geneigt seyn, der päysilichen Aufforderung Bolge qu seitten.

⁹¹⁾ Rainald. 1. c. §.: oben Anm. 15. Durch (
an ben Prinzen Sburch (
Gregor X. alle Güter bes England, Wales, Irland,
und wo sie sonst sich befi
ten, in des heil. Petrus ur
fiolischen Studis besonde
Rymer Acta publ. T. 1.
dan 1816 sol.) p. 495.

Engte aber erft bann nach Syrien, als ber Ronig hugo Lie.
Eppern und Jernsalem schon einen zehnjährigen Waffens Mand mit bem Sultan Bibars geschlossen hatte, und ber bis Suarb zur Rudtehr nach bem Abenblande ents biffen war.

Reben manchen andern widerwartigen Erfahrungen, the Gregor wahrend feines Aufenthaltes im beiligen gande Bot hatte, war ihm auch bie fchmergliche Bemertung eutgangen, daß abendlandische christliche, vornehmlich Befifche Raufleute, von verächtlicher Gewinnsucht getries ben Saracenen bie Waffen lieferten, mit welchen bie iter bes Beilandes befampft murben. Er fchrieb baber in ben erften Monaten feiner papftlichen Regierung an Dauptleute, ben Rath und bie Gemeinbe von Genna ftrafenden Brief 22), in welchem er ben heftigften Un. uber einen fo ichandlichen Bertehr ber Chriften mit Magfanbigen aussprach und bie Graufamteit und Boss bes Suttans Bibars mit ben ftartften Karben ichilderte, er ben Genuesern einen Bug ber Ruchlofigkeit biefes mens mittheilte, welchen er felbft im heiligen Lanbe ans Emunde eines ber Bruder bes Orbens ber Drepfaltige Deren Bernf es mar, gefangene Christen aus ber Stlas ber Saracenen zu erlofen, vernommen batte. 216 Er Monch einen Befehl bes Gultans, bag einige gefam. driftliche Weiber mit ihren Sanglingen and bem Gemiffe entlaffen werden follten, erwirkt hatte; fo wurde muerwartete Beife die Bollziehung biefes Befehls verert; und ba der Monch beshalb Rlage ben bem Sultan erbob, fo gab biefer gur Antwort, er hatte feinen Begurudgenommen, weil ju befurchten mare, daß bie

Extaffen im Lateran am 31. Mars 1972 ben Rainalbus a. a. D. 5. 13-16.

Befchichte ber Kreuggage. Bud VIII Re

chen Knaben, wenn fie zu fraftigem Alter gibel Baffenbienst und ber Bekampfung ber Sarac widmen wurden. Gregor gebot baher den Machtha Genua, ihren Unterthanen ben Berkehr mit einem samen Teinde zu untersagen, und verordnete, daß be bes kirchlichen Bannes kein Christ ben Unglaubigen Sisen, Schiffe oder Schiffsbauholz verkaufen und ein irgend einer Art auf den Kriegsfahrzeugen oder Ra der Saracenen übernehmen, auch überhaupt irge Benstand den Unglaubigen sollte leiften durfen, inde stimmte, daß diejenigen Christen, welche als Soll Saracenen gefangen wurden, benen, in deren Gewirteten, als Stlaven verfallen seyn sollten.

Schon zu biefer Zeit bachte Gregor fehr ernftl Berufung einer allgemeinen Kirchenversammlung, rathungen die Vereinigung der griechischen Kirche römischen bie Vereinigung der griechischen Kirche römischen baben follten. In den Ausschreibe welche er die Pralaten von diesem Vorhaben vorlau richtete 24), wurde zwar der erste Mai des Jahrs der Tag der ersten Berathung bezeichnet, dagegen Bestimmung des Orts, wo die Kirchenversammlu sinden sollte, noch vorbehalten. Zugleich benachri die Pralaten, daß es seine Absicht ware, in der Ir durch tüchtige Prediger das Wort des Kreuzes ve

23) Georgius Bachymeres (Michael Palaeologus Lib. V. c. 11. p. 251) nennt ben Papit Gregorius wegen feines Eifers für die Bereinigung der Kirchen ανδρα διαβεβοημένον είς αρετήν και ζηλωτόν της αρχαίας των έκκλησιών είρήνης και όμο-γοίας.

24) Erlaffen im Laterani 2272. Rainald. 1. c. 6. ! in ber Ausfertigung für von England in Rymer 1. c. p. 498. 494.

bamit bie Bergen ber gurften, Pralaten und ubris 9. Cbr. bigen fur bie Sache bes beiligen Landes gewonnen Gleichzeitig ertheilte er fowohl bem Ros Kranfreich und andern Ronigen und Rurften der ifchen Rirche als auch bem griechischen Raifer Die hologus Nachricht von ber beabsichtigten Berufung emeinen Rirchenversammlung und lud fie ein, pers er burch Abgeordnete an ben Berathungen über bie t ber Rirche und bes beiligen Landes Theil gu). Um alle hinderniffe, welche ben 3meden bies nversammlung entgegenstanden, ju entfernen, bes) Gregor eifrig, fowohl in Italien allen Streitig= Staaten unter einander ein Ende zu machen, und re bie Benetianer mit ben Genuefern und ihren einden zu versohnen 26), als auch ben verwirrten von Deutschland zu beffern und die Bahl eines comifchen Ronigs zu beforbern.

eich Gregor noch wahrend biefer Bestrebungen bie erhielt von dem Waffenstillstande, welcher fur eis die Besitzungen der Christen in Sprien gegen die ver Saracenen sicherte: so ließ er sich gleichwohl iten, seine Bemuhungen fur das heilige Land eins der mit geringerer Thatigkeit zu betreiben. Biels den die Ruftungen der Miliz, mit welcher der Pas

nuefer und Botognefer, am papftlichen Sofe zu Friedenbunterhandlungen fich einfinden follten. Rainald. L. o. 5. 44. 45. Aber nur die Benetianer und Senuefer gehorchten nach der von Andreas Dandulo (Chron. ben Muratori T. XII. p. 582) mitgetheilten Rachtlicht, und ihre Abgeordneten schoffen einen Bergleich: ooram Gregorio Papa, qui multum anheladat ad passagium,

^{1. 1. 0. 0. 25—30.} Das 6 Papsies an den Kaiser äologus wurde zu Or. . Oktober 1272 ertassen. i Pachymeris Michaël 1. c.

bestimmte ben Sag bes is (18. Oftober) 1272 als welchem Abgeordnete ber ind ihrer Feinde, ber Go

630 Gefdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap. XI

3.20t. triarch Thomas nach Ptolemais sich begab, vollendet bafür sowohl das von dem Könige Philipp von Frankreich willigte Darlehn als die Bermächtnisse verwandt, welche römische König Richard und der Cardinalbischof von Albe ersterer von acht Tausend, letzterer von Tausend Ungen ein ihren letzten Willensverfügungen zu Gunften des hin Landes gestistet hatten 27). Auch wurde der Papst duch Nachrichten, welche ihm von seinem ehemaligen Mitpi dem Prinzen Stuard von England, da dieser Pitgerfüßsseiner Rückkehr den papstlichen Hof zu Biterbo beim über den Zustand der Dinge in Sprien mitgetheilt wurden veranlaßt, seine Thätigkeit für die Angelegenheiten des ligen Landes zu verdoppeln.

3. Ehr.

Die Erwägung, baß von den Fürsten und Bolten seit ber Alpen die wirksamste hulfe dem heiligen kande leistet werden konnte, bewog den Papst Gregor, in den konteisten, welche er am Donnerstage nach Oftern zu Onerließ 29), die Stadt kyon als den Ort der bevorstehen Kirchenversammlung zu bestimmen. Um die Rossen, we den Kirchen durch die Reisen ihrer Borsteher zur Kirchen sammlung aufgeburdet wurden, so viel möglich zu von gern, verordnete er, daß von den Aebten der Kisster is bischösslichen Sprengels nur Einer zu kyon persönlich einzussinden hatte, die übrigen durch Bevollmächtigte sich wtreten lassen, und die Propsie und andere Pralaten der chen, welche nicht Cathedralkirchen wären, dieselbe Borsän befolgen sollten. An den König von Frankreich erneuen die frühere Einladung, der Kirchenversammlung benzuwohn

Painald, 1, c. 5, 4.
 Idib, Aprilis (13, 21pril) anno II
 Rainald, ann. cooles, ad a. 1275.
 E-3.

²⁰⁾ Rainald, ad a. 1575. 5. 4

in von Caftillen ermabnte er ebenfalls, burch bie 3 the me an ben Berathungen ber Bater ber Rirche, s Lyon gehalten werben follten, feinen Gifer fur bie bettes barguthun, und nicht nur ben Ronig von Am), fonbern felbst bie Tataren az) forberte er auf bidung ber Bersammlung, in welcher die Angeles ber abendlandischen und morgenlandischen Rirche werben follten. Gleichzeitig murben von Gregot burd Umficht und Erfahrung ausgezeichnete Ergbis b Bischofe, fo wie auch andere tundige Manner gur ing ihrer Gebanten über die Bedürfniffe ber Rirche : 82); und fo wie ber einfictsvolle Bifchof Bruno ut in einem ausführlichen Gutachten, welches er ifte vorlegte, Die Gebrechen ber Rirche in Deutsche ben angrengenden gandern entwickelte 33), eben fo f auch Subertus De Romanis, vormals Provincial ns ber Prediger in Frankreich 34), ber Prufung bes

iben des Papfies Gregor X. ild von Atmenien, etlaffen am 27. April 1273 in iciliis T. XXIV. p. 59. ild. l c. maei Luc. annales ad a. Iuratori T. XI) p. 1989. ld. 1. c. 5. 6. 18gf, Man: u diefer Stelle. ben Ausqua aus bem But-Bifchofe von Dimily ben a. a. D. S. 6-18-Reifter Dubertus De Btoind des Dredigerorbens, 9 Balence im Optengel , murbe, nachdem er feine # Parte beenbigt batte, e au Luon, bann Brior rauf Provincial feines Dr: t in Zoscana, bann in Franfreid. Die legtebe Stelle legte er schon im Ichre mis nieder und ftarb am 14. Juffus 1977 in ber Grovence. Bgl. Manei ad Rainaldí annal, eccl, L o, und Fabricii bibliotheca latina mediae et infimae actatis, ed Mansi Lib. VIII. T. III. p. 286. 286. Que feiner Schrift de his quae tractanda videbautur in concilio generali Lugduni celebrando sub Gregorio papa X fteben Mussüge in Edm. Martene et Urs. Durand veterum monumentorum amplissima collectione T. VII, p. 174-198, in Mausi collectione conciliorum T. MXIV. p. 109-132 und in der etmabnten Anmertung von Manft gu Stainathus. Ben Rabeleius wird noch überbles eine Schrift bes Dubertus ober Dumbertus be Blomauls ange-

fdicte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap eine Reibe von Borfcblagen in Beziehung ne Abftellung vieler in ber Rirche obwaltenbe de, ale inebefondere auf bie Bereinigung ber und romifchen Rirchen und bie Bemaffnung e Land. Wenn auch bie etwas unbeholfene Ge , mit welcher Subertus feine Gebanten umbullt geeignet mar, bie gablreichen Stimmen, welche fie bas Bagnif einer neuen allgemeinen Rreugfabrt jum Schweigen ju bringen und bie fieben Ginme ind fo oftmals mifgludt gegen eine fo gefabrlic nehmung, welche von ihm felbft aufgeführt murben, ju wiberlegen, und bas Benfpiel Rarl's bes Groffen erften Rreughelben, meldes er ben Surften und Ri ner Beit jur Rachahmung empfiehlt, die erloschene rung fur bas beilige Grab nicht wieder ermeden to gengten boch feine Borfcblage von einem lebenbigen bas beilige Land, welches er felbft fruber als Dilge batte 35). Enblich verordnete noch Gregor, bag

fûhrt unter bem Eitel: de praedicatione crucis contra Saracenos.

85) Collectio ampliss. l. c. p. 177. Für Die Bertheidigung bes beiligen Landes und die Aufbringung ber Dafür erforderlichen Roften macht Dubert (ebendaf. p. 184. 185) folgende Borichlage: communis opinio sentit quod oporteret illuc continue tenere tot pugnatores quot probabiliter crederentur semper posse resistere Saracenis, ad quod eligerentur non mercenarii homines, habentes solum oculum ad stipendia, sed habentes zelum fidei, nec homicidae aut pessimi, siout hactenus factum est, sed homines a peccatis abstinentes et illis morientibus aut redeuntibus aut ojeotis pro-

pter malam vitam mox tuerentur. Sustentatio rum faciliter posset hal adjutorium laicale, 10) i fluo thesauro ecclesiaru dibus, vasis et vestime. modi emerentur redditu 20) si de collegiis singu plures praebendae illi u tur et deputaretur, 36 tus, in quibus pauci cum scandalo morantur plicarentur, 40) si al structae, quarum reform ratur, illic similiter app 50) de beneficiis vacantii unius vel plurium annoi servarentur, et multa modi.

e zu ber allgemeinen Kirchenversammlung wur- 3. Ebe. t merden, feche Monate por dem gur Groffnung raumten Tage gu Lyon fich einzufinden batten, igenstande, welche gur allgemeinen Ermagung: n follten, burch vorläufige Berathungen gehörig rben tonnten 36).

: ber bieberigen allgemeinen Rirchenversamm= forgfaltigere Ginleitungen getroffen worben wente von Gregor bem Behnten berufene alllium von Lyon; und von mehrern Seiten geregor Berheißungen und Buficherungen, melde Ueberzeugung gemahrten, bag eine lebhafte n ber Sache bes beiligen Landes in ber Chris 't worden fen. Ochon im Unfange des Com: hrs 1275 verließ Gregor die Stadt Orvieto, letten Beit feinen Gig gehabt hatte, um bie ion über Floreng und durch Piemont und Saeten 37); indem er, zwar ohne Erfofg, mit r fich bemubte, die erbitterten Partenen, melde ib in andern italienischen Stadten burch blutige Rube ftorten, mit einander zu verfohnen 88). fer Reise erhielt er ein Schreiben, in welchem silipp von Frankreich ihm melbete, bag er in uniches, welcher ihm von bem Papfte burch ben papftlichen Capellan Wilhelm von Macon,

, c. S. 6. r am 20. Junius 1273 (Rainald, I. c. §. 32), erließ er gu Canta n an ben Ronig von \$. 35), ebenbafelbft d am 4: Geptember

(Wadding, annales minorum T. IV. p. 544), am 3. November verweilte er gu Chambery (Rainald. 1. c. 9. 59.), und noch vor bem Ende bes Monats t unten im Terte er. . Rovembes traf er ju Lyon ein (ibid. 9. 43).

58) Rainald. 1, o. \$. 97 sq

Beichtchte ber Rreuggage. Bud VIII. So

rns Deutschland ber Burggraf Friedrich von Rurn Graf Gottfried von Stettin *6), und mebrer e Serren aus verschiedenen Lanbern. Alls Mb Ronigs Sugo bon Copern und Jerufalem, u Rechte gegen bie Unfpruche ber Pringeffin Maria u bigen und zugleich bie Angelegenheiten ber Chriftenb bes Meers mahrzunehmen, ericbienen gu Epon ber i Bonacourt bon Thrus, ber Bifchof von Joppe, ber & bes Ronigreichs Gernfalem Johann von Grelle, ber 3 Bilhelm von Corcelles, Die weltlichen Ritter Enqu Jorni und Jafob Bifal, und mehrere andere "?). neuermabite Großmeifter ber Templer Bilbelm von bieber Comthur bes Tempele in Apulien, begab fu Rirchenversammlung, bevor er bie Reife nach Drole trat 48). Mußer vielen andern Pralaten aus Sprie land, Franfreich, Deutschland, Stalien und and bern ") waren bie griechischen Patriarchen Dpigio tiochien und Pantaleon von Conftantinopel so), Norwegen ber Bifchof Jonas von Drontbeim anme Unter ben Cardinalen, welche bem Papfte nach Epol

⁴⁶⁾ Rainaldi annal. eccles. ad a. 1274. 9. 6. II.

⁴⁷⁾ Sugo Plagon a. a. D.

⁴⁸⁾ Hugo Plagon p. 752 (vgl. p. 746).

⁴⁹⁾ Die Jahl ber Pralaten, welche auf biefem Concilium anwesend waren, wird verschieden angegeben. Rach Hugo Plagon (p. 752) fanden sich baseibst ein: MCCCC croces (Bischofskäbe), nach Prolemaus Lucensis (histor. eccles. XXIII. 3. p. 1166) und bem Magnum Chronicon Belgicum (ben Pistorius ed. Struv. T. III. p. 283): fünshundert Bischofe, sebylg Achte und zausend andere Pra-

laten; nach Bilbelm et (Chron, ad a. 1874 p. 45' schöfe und ungefahr tam und geringere Pralaten; t Chronicon S. Bertini (c 752): 570 Bischöse und unsend Aebte und geringere Andere Angaben s. ben Rainaldi ann. eccles, ad a.

⁵⁰⁾ Spondani ann. eccl 1274 §. 1. Rainaldi ann: ad a. 1274 §. 5.

⁵¹⁾ Fr. Münter's vermit trage gur Kirchengeschichte 1798. 8.) p. 867.

befand fich auch ber berühmte Cardinalbischof von 3. Ebr. meno Bonaventura, welcher mahrend ber Rirchenverfammau Lyon ftarb 52); und fur die Unterhandlungen mit Abgeordneten bes griechischen Raisers mar ber beilige mas von Aquino aus Reapel berufen morben; er farb auf der Reife nach Lyon am 7. Marg 1274 in ber Roffa nova im Bisthume Terracina 53). शाह वशह Mereitungen vollenbet maren, fo fagte Gregor ben Dras 3. Ebr. und Capellanen feines Gefolges ein brentagiges Saften mend bestimmte den Montag vor himmelfahrt gur fepers , mai Den Eröffnung ber Rirchenversammlung 54). Un biefem me flieg ber Papft um bie Stunde ber Meffe, begleitet amen Cardinaldiakonen, aus feinem Gemache berab in ERirche bes beiligen Johannes, fprach bafelbit, weil biefer ein Sasttag mar, die Terze und die Gerte 35), ließ fich Bauf von einem Subdiakonus beschuhen und mufch feine be; worauf ein Diakonus und Subdiakonus, mahrend papftlichen Capellane bie gewohnlichen Pfalme fprachen, n bie vollständige papstliche Rleidung, und zwar, weil es ber Zeit zwischen Oftern und himmelfahrt mar, von ifer Farbe, fo wie auch bas Pallium anlegten, als ob er Meffe fenern murde. Dann begab er fich unter Borgung des Rreuzes auf den Thron, welcher fur ihn auf Chore ber Rirche bereitet und murbig ausgeschmudt , und der Cardinalpresbyter Simon von St. Martin und if Cardinaldiatone bedienten den Papft, welcher dafelbst auf en Seffel fich niederließ 30). Neben bem papftlichen Seffel

Der beil, Bonaventura ftarb zu wn am 25. Jul. 1274 Rainald. S. S. 28.

Antonini Summa historialis 25. cap. 7. Rainald. I. c. §.

⁶⁴⁾ Rainald, l. c. S. 1.

⁵⁵⁾ Dixit Tertiam et Sextam, quia dies erat jejunii.

gó) In faldistorio (fauteuil).

Gefdichte ber Rrengiage, Bud VIII. Re

enn d erfpriegliche Birfungen erwartete. Er erm ig bon Franfreich bon neuem auf bas angeleg ben verheißenen und megen bes Tobes feines Ba fchobenen Kreuging fobald als moglich zu vollgiebe fprifchen Chriften es nicht vermochten, Prolemais benben andern ihnen noch gebliebenen Stabte gu bi und zugleich überwies er bem Ronige fur bie 5 Rrengjuge ben Ertrag bee Behnten von ben Ginfi frangofifchen Beifilichtei Gleichzeitig ernannte et binal Simon bon Sanct Cacilia, welcher fcon ju Dapfies Clemens bes i erten burch Gifer und & feit um bas beilige Land Berbienfte fich erworben au feinem Legaten mit bem Auftrage, in Franfreich au predigen 64), und ichte es ihm gur Pflicht, forgen, bag bon benen, welche mit bem Rreuge fit nen murben, bas ihnen aus bem Ertrage bes Be firchlichen Ginfunfte am ertraute Gelb, welches t fur bie Gunden ber Abgeschiedenen jugetommen fe Ernahrung ber Urmen und ben Bedurfniffen ber ? Altare entzogen werbe, auf gemiffenhafte Beife 3mede ber Rreugfahrt und nicht fur uppige Rlei Bolleren ober andere Gitelfeiten und Thorbeiten verwandt murde 65). Die fammtlichen Ergbischofe ichofe wurden ebenfalls durch papftliche Schreiben bert, in ihren Sprengeln bas Rreug zu predigen unl ju laffen, in den Rirchen Stode gur Aufnahme b

Beinten. In ben verbandenen Befchtuffen ber Lirchenversammlung fins
bet fich feine Ermabnung ber Angelegenheiten bes heitigen Lantes.

- 63) G. oben Sar. 15. G. 504.
- 64) E. die Schreiben bes Papfies en ben König Philipp von Frankreich

und den Cardinal Simon Lyon am 1. August 1274 | dus 1. c. §. 34—36.

65) Schreiben bes Pap Cardinal Simon, Epon & 1274 ben Rainalbus L C. Iche die Glaubigen fur die Bedurfniffe bes beille 3 ebr fpenden murben, aufzustellen, und ju verfundis er Papft nicht nur die Rreugfahrer in ben Schus ichen Stuhls nahme, fondern ben Chriften, welche ihrt in Perfon und auf eigene Roften fich ans er an ihrer Statt Bewaffnete fur ben Dienft bes ndes ausruften und unterhalten murben, voll-Iblaß ihrer Gunben und einen vorzüglichen Untheil gen Seligfeit guficherte; auch murben bie Pralaigt, in folden Rirden, auf welchen bas Inters , falls bafelbft Rreugpredigten zu halten maren, bienst wieder ju gestatten 66). Bon ber Berbinds Entrichtung bes Behnten befrepte Gregor burch : Berfugung 67) bie Spitaler fur Urme und Uns. Ribfter ber Monnen und anderer Ordensgeiftlichen ngen Gintunften, bag nur burch offentliches Bets. Rittel gur Beftreitung ibrer Beburfniffe gewonnen nten, und die Weltgeistlichen, beren jahrliche Gin-Summe von fieben Livres Tournois nicht übers dzeitig gestattete er es ben Geiftlichen, welche gur t bes Rehnten verpflichtet maren, ibre Bentrage ur bie gange Dauer ber Befteuerung nach Dags billigen Schätzung bes Ertrage ihrer Gintunfte

ichreiben bes Papftes t. 1974 ben Rainalbus 12. Der bamale anges tellung von Stoden in ermabnt auch Dugo 52): Là (au Lion) fu hascun Crestien donne premier denier de la coroit en la terre où · le secors de la terre u'il eust en chascune nuche avec trois cles qui fussent gardées par trois prodomes, où li deniers fussent mis. Rach eben biefem Echriftfteller murbe von dem Concilium ju Lyon den Chris ften jeder Dandel und Berfehr mit ben Saracenen unterfagt (que nus n'alast por marcheander ne ne portast marchandise en terre des Sarrasins).

67) Berfügung bes Papites, erlaf. fen gu Epon am 23. Oftober 1974, bep Rainaidus L c. S. 45.

642 Wefdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Ra

3. Che auf ein Mal, ober jahrlich nach dem Berhaltniffe be lich erhobenen Einnahme einzugahlen; jedoch unter i bingung, daß jeder Bentragende ben ber von ihm ge Beise beharrte, und nicht gewechselt werden durfte.

3. Chr. Auch in den vielen und mannichfaltigen wichtigen.

Much in ben vielen und mannichfaltigen wichtig gelegenheiten, fur welche bie Thatigfeit bes Papfles mabrend ber übrigen Beit feines Mufenthalts in Fran Unfpruch genommen wurde, verlor er die Errettung ligen Lanbes, ale bas Sauptziel feiner Beftrebunge mals aus ben Mugen. Um ben Chriften bes beiligen aus ben Mitteln, welche ihm bamals gu Gebote einigen Benftand ju gemabren, fandte er im Com Sabre 1275 nach Ptolemais ben Ritter Bilbelm po fillon mit vierzig Rittern, fechezig Gerjanten gu Dfe vierhundert Urmbrufifcbugen, welche bon ber Rirche wurden 68). Inbem Gregor in bem beutichen Re Frieden gu befestigen und ben Ronig Alfons von fowohl ale ben Ronig Ottocar bon Bobmen gur & nung bes romifchen Ronigs Rubolph gu bewegen mubte, mit bem Ronige Alfons im Fruhlinge und i Theile bes Sommers 1275 zu Beaucaire langwieri mubsame Unterhandlungen pflog 69), ben Streit me Ronigreichs Navarra zu Gunften des Konigs Phili Frankreich badurch entschied, bag er bie kanonischen . niffe, welche ber Bermablung bes Pringen Philipp,

68) Duge Plagon p. 748. Marin, Sanut, p. 226, Wilhelm von Roufs sitton kam mit feiner Miliz gegen das Ende des Oktobers zu Peolemais an. Um 12, August desselben Jahrs war daselbst Olivier de Termes gestorben. Weiter unten nennt Marinus Sanutus (p. 227) den Ritter Wilhelm von Roussitton, als er dessen im Jahre

renger erfolgten Lob berichtet, neus super gentem Regis rum. Roch im Jahre 2275 Eripolis als Monch bes Di Oreneinigkeit Julianus, weld herr von Sidon und Tempi fen war. Sugo Plagon a. 6 69) Rainaldi annal, eccle 1875. §. 14. 3

es Königs von Frankreich, mit Johanna, der Erds 3. Chr. is letzen Königs Heinrich von Navarra, entgegens aufhob 70), dann auf seiner Ruckehr nach Italien er zu Lausanne mit dem Könige Rudolph zusams und die Verhältnisse des römischen Stuhls zu dem Reiche ordnete 71): in allen diesen und vielen erhandlungen betrachtete er als die erfreulichste Bes seiner Bemühungen die Hossmung, daß die Besestis Friedens in den christlichen Reichen die allgemeine mg der Gläubigen für die Errettung des Erbtheils fördern und beschleunigen würde.

mehrern Seiten erhielt Gregor mahrend seiner RuckItalien so bundige Zusicherungen ber Theilnahme erabredeten Kreuzsahrt, daß seine hoffnung eines n Erfolgs seiner bisherigen Bemuhungen fur das nd immer größere Sicherheit gewann. Zu Laumen ber Konig Rudolph, bessen Gemablin Unna enberg, die herzoge von Lothringen und Baiern, jundert deutsche Ritter das Zeichen des Kreuzes handen des Papstes? 2); und Gregor übertrug hier-

Dlagon p. 749. 750. Rai-

: fam am 6. Oftober und 13. Oftober (die 8. Luach Laufanne (Annales 15 ben Urstissus T. II.

. Sampetrinum Erford.
nii Script. rer. Germ.
; vgl. Chron, Salisburg.
! Pez Script. Aust. T. I.
th den Annalen von Coleauch der comes Phitrenitissa du Lausanne das
der Davit bestimmte: ut

post duos menses a festo purificationis crucesignati pariter transfretarent. Rach ber Ehronif bes Un. breas Dandolo (p. 385. 586); Rodulphus comes Habspurgi, Rex Romanorum electus . . . promisit ire in favorem Terrae Sanctae, ad quam plurimum (papa) anhelabat personaliter proficisci; unde ad ejus petitionem Rodulphus cruce signatus est. Bgl. Rainald. l. c. §. 49. Martini Gerbert fasti Rudolphini vor beffen Codex epistolaris Rudolphi I, (S. Blas. 1772 fol.) \$ 32. p. 75. 76. 3 E. Pfifter, Befchichte von Schwas ben, Buch IL. 216th. Il. G. 57. 58.

644 Befdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap

3. Cor. auf. bem neu ernannten Bifchofe Seinrich von Ba bem Orden ber Minoriten 73) und bem Ergbifchofe vo bon 74) bie Erhebung bes fechsjabrigen Behnten bon tern ber beutschen Geiftlichfeit. Much wurde feit bi bas Rreng in Deutschland nicht ohne Wirfung gepti Der Ronig Philipp von Kranfreich erneuerte ebenfe Berbeifung, Die gelobte Rreugfahrt gu vollziehen Ronig Jafob von Aragonien, welcher feine Theiln ber Meerfahrt icon ju lyon bem Papfte gugefa befraftigte biefe Bufage 77); ber Ronig Rarl von erffarte feine Bereitwilligfeit, gur Errettung bes Landes perfonlich mitzuwirten 78); ber Ronig Leo menien verhieß bem abenblanbifden Rreugheere, mel Sprien fommen murbe, feinen nachbrudlichften Ben und auch ber Ronig Couard von England erfreute t burch bas Berfprechen, jum zwenten Dale nach t gen ganbe mit einer ansebnlichern Dacht als bas e gu wallfahrten. Gregor beauftragte baber ben Bifchof von Berbun, bem Ronige Chuard fur bie 9 jur Meerfahrt ben fechejabrigen Bebnten ber firchli funfte in beffen Ronigreiche, fo wie in Bales, It auch in Schottland, falls ber Ronig Diefes Reich

das heilige Land erfaltet als Gregor die Krönung von einer Schingung, in fob nicht eingeben wollte machte. Bgl. Navarrete I sobre la parte que tu Kepanoles en las guerra mar p. 43 und die daselb ten Schriftsteller.

⁷³⁾ Annales Colmar, 1. c, Gerbert fasti Rudolph. p. 76.

⁷⁴⁾ Das Schreiben des Papftes an den Erzbischof von Pverdon wurde zu Sitten erlaffen. Rainald. 1. 0, 5. 43.

⁷⁵⁾ Annal. Zwifalt. Bgl. J. E. Pfister, Gefch. von Schwaben, S. 58. Anm. 107

⁷⁶⁾ Rainald, I. c. 9. 42.

⁷⁷⁾ Rainald, I. c. Der Eifer bes Königs Jatob von Aragonien für

⁷⁸⁾ Rainald. L. C.

⁷⁹⁾ Rainald, 1, c.

thung bee Behnten genehmigen marbe, gu ubers 3. Chr.

gunstigen Aussichten auf einen gludlichen Erfolg 3. Ebr. ereiteten Kreuzsahrt, welche durch die Berheißungen 1270. gef Fürsten eröffnet wurden, brachten den Papst auf anten, in eigener Person die Könige, wenn sie ihre vollziehen wurden, nach Syrien zu begleiten 11), wurden aber alle durch seinen Eiser erweckte Hoffsahr die Errettung des heiligen Landes vereitelt durch d. Denn Gregor erkrantte auf der Reise zu Arezzo dasselbst am 10. Januar 1276 82).

Carbinale vereinigten sich zwar schon am zehnten i bem Tobe bes Papstes Gregor, am Borabende Beste ber heiligen Ugnes, zu ber Wahl bes gelehr. Dan. schofs von Lyon, Peter von Tarantasia, zum Obers er Kirche 83); und ber neue Papst, welcher sich ber Funste nannte, begann seine Regierung mit hatigkeit, indem er nach dem Muster seines Borstie Streitigkeiten der Fürsten und Bolter auszugleis badurch die allgemeine Bewaffnung wider die Uns

1 Berbun, erlassen am et 1275 zu Mailand, ben ... C. J. 44.
Gregor die Absicht hatte, iligen Lande sich zu begesern mehrere Ehroniten, eas Dandulus an zwey 585. 388 und Magnum 5. p. 285. Bgl. Nainald, 1. oben S. 643 Anm. 72.
Chron. belg. 1. c. Ptohist. evoles. L. XXIII.

iben bes Papftes an ben

0. 5. p. 1167. Mar. Banut. p. 225 (cap. 13). Rainald, ad a. 1276. 9. 2. 14.

83) Deter von Tarantasia (Tarantasie in Savoyen) gebörte bem Orden Der Prediger an und war der Berfasser von Commentaren über die libri sententiarum und die Briefe des Apostels Paulus. Rainald. 1. c. s. 15. 25. Den Tag seiner Wahl bezeichnet Innocenz selbst in seinem Notificationsschreiben ben Rainaldus a. a. D. §. 17.

Ebr. glaubigen gu beforbern fich bemubte; feine Mufmertfamt murbe aber balb nach feiner Thronbefteigung von ben Ing genbeiten bes beiligen Lanbes abgewendet, als ein Angeif Ronige von Marotto auf bie Lauber bee Ronige von Caff ibn nothigte, bas Rreng gur Bertheibigung von Spanien in Aragonien predigen zu laffen und Diejenigen, welche Rampfe miber ben faracenischen Ronig von Marette maffnen murben, ber ben Rreugfahrern bewilligten R und Borguge theilhaft zu machen 84). Dach wenigen naten icon unterlag Innocens, ebe er feine fur bie \$ und bas beilige Land nutlichen Plane vollfommen entm fonnte, am 22. Junius 1276 bem Tobe 85). Die Cart mabiten bierauf, nachdem ber apostolifche Gis nur bret it. Jul den erledigt gemefen mar, jum Dberbaupte ber Rirch Cardinalbiatonus Ottobonus von Ct. Sabrian, welcher ber Rirche, ber er ale Carbinal vorgeftanben, ben I Sabrian bes Runften annahm; Sabrian mar aber, al Die papftliche Krone übertragen wurde, fcon fo fra und fcmach, bag er feinen Bermandten, ale fie ib feiner Erhebung Glud munichten, antwortete: "mocht boch zu einem gesunden Cardinal und nicht zu einem benden Papfte tommen;" und nach einer Regterung nicht mehr als neun und brepfig Tagen murbe et 18. August burch ben Tob ber Rirche entriffen 86). 3 fer turgen Regierung gebachte er jeboch bes beiligen le indem er bie fprischen Chriften nicht nur durch troff

Briefe gur unverbroffenen Bertheidigung des beiligen &



⁸⁴⁾ Rainald, L. c. 6. 20:-22.

⁸⁵⁾ Rainald. l. c, §. 25.

⁸⁶⁾ Rainald, 1, c, §, 96 97. Der Eardinal Ottobonus war ein Genue-

fer und aus dem Geschlechte des Innocenz IV. Prolem. L XXIII. c. 20. p. 1175.

runterte und ihnen feinen thatigen Benftand guficherte, 3. Cor. sern auch bem Patriarchen von Jerufalem gwolf Taufend Tournois überfandte, um biefelben gur Erbauung von iffen ober auf andere bem beiligen Lande noch nutlichere ife nach bem Rathe einsichtvoller Manner gu verwen-Nach dem Tobe bes Papftes Sabrian erhielt bie be an bem bisberigen Cardinalbifchofe von Zustulum Des Suliani, einem Portugiefen, welcher ben Ramen Johanbes Einundzwanzigsten fich beplegte, jum Dberhaupte einen Dann von großen Renntniffen in verschiebenen Fenschaften, vorzüglich in ber Argneptunde 88); Johannes 🐾 welcher unvorsichtig in feinen Reben war, in feinem mbel, obgleich übrigens wohlthatig und frengebig, nicht ter feine Wurde geborig behauptete und die Monche burch Beringschatung, Die er ihnen bewies, fich zu Reinden bre 80), besaß nicht die Eigenschaften, welche erforbert ben, um bas angefangene Wert feines Borfahren Gregor Rebnten zu vollenden; und obwohl er den Ronig Phis von Fraufreich ermabnte gur Bollgiebung feiner Deert und die frangofischen Erzbischofe und Bischofe beaufs te, ben Rreugfahrern, welche fich faumig erweifen murben, augeftanbenen Rechte zu entziehen 90): fo blieben bennoch feine Bemühungen obne Erfolg. Der Ronig Philipp

Mar. Sanut. p. 227.

Hio generalis clericus fuit et mpue in medicinis, unde et dam experimenta scripsit ad hominum ao librum compoqui thesaurus pauperum vocafecit et librum de problemas juxta modum et formam libritotelis. Ptolem. Luc, hist. ec. L. XXIII. c. 21. p. 1176.

⁸⁹⁾ Piolem. Luc. 1, c. und cap. a4, 25, p. 1178. Rainald. ad a. 1277. §. 19.

⁹⁰⁾ Schreiben bes Papsies an den König von Frankreich vom 15. Oktovber und an die französischen Erzbischöfe und Bischöse vom 9. December 1270, ertassen zu Witerbo, ben Rainnaldus ad a. 1270 9. 36 — 48.

648 Gefdichte ber Rrenggage. Such VIII Sop. ?

Ebr. pon Franfreich tehrte feine Waffen gegen ben Ronig ? bon Caftilien, ohne bas mit Drobungen begleitete & bes Papfies zu beachten, und gedachte nicht weiter be lubbes, burd welches er fich verbindlich gemacht perfonlich nach bem Lanbe jenfeit bes Meers gu me ten 91). Ueberhaupt machte Johannes Die Erfahrun bie Rurften, welche feinem Borganger Gregor ihre nahme an ber Errettung bes beiligen Lanbes zugefa ten, nicht geneigt maren, ihr gegebenes Wort gu und bie Regierung ihrer Reiche und bie Befchirmun Unterthanen fur eine bobere Pflicht achteten als b berherftellung bes Ronigreichs Jerufalem. Umftanben waren auch bie von Gregor bem Behnte orbneten Rreugpredigten, wenn fie auch im Unfang Wirtung bervorbrachten, eben fo unnug in England reich und Deutschland ale in ben norbischen Reit Der Papft Johannes Scheint baber felbft bie weit mubungen fur bie Bewirfung einer Rreugfahrt au gu haben, und wir finden feine andere Grmabnu von ihm erlaffenen erneuten Ermahnung an Die Rreuze bezeichneten Ronige, ale bag er einige Botschafter, welche im Namen bes Chans ber bem Konige von Frankreich, wenn er nach Spri einen nachbrudlichen Bepftand gufichern follten, ve an den frangofischen sowohl ale engemben Sof fic Die Busicherungen Diefer Botschafter brad geben.

fcof Jonas die Kreusprei nommen; er richtere aber Munter's Bentrage jur fcichte &. 367.



⁹¹⁾ Schreiben bes Papfies Johannes XXI. an den Cardinal Simon von St. Cäcilia vom 3. März 1277 ben Rainaldus ad a. 1277. § 5. 4.

⁰⁴⁾ In Rorwegen batte ber Erabi:

eniger Wirkung hervor, ba fie keine Tataren oder 3.277., sondern georgische Christen waren, und selbst ber erhoben wurde, ob sie nicht mehr Ausspäher als ter waren 93).

tem veri nuncii aut exfuerint, Deus novit; non Tartari natione nec morisecta Georgianorum Chrie natio Tartaris totaliter a. Guil, de Nang. de gostis Philippi III. p. 538, 636. Sie kamen in der Fastenzeit des Jahres 1977 nach Frankreich und wohnten zu St. Denys der Feyer des Osierfestes (28. März 1277) bey. S. Abel Remusat second wemoire p. 845—550.

3. Ebr. heit sich ausgezeichnet hatte 2); nach wenigen Monat 26. Nov. begnügte sich Kalavun nicht mit ber ihm übergeben walt, sondern entfernte seinen Mündel, nahm selbst de Sultan an und legte den Namen Malet at Mansu der siegreiche König, sich ben. In Alegopten fand d I. Ebr. maßung teinen Widerspruch; von den sprischen Trup gegen wurde der Emir Santor alaschtar, welchen ! noch als Althabet zum Statthalter von Damascus 28. marzhatte, als Sultan mit dem Chrennamen Malet al ausgerufen 3). So standen also zwey Nebenduhler entgegen, deren Streit nur durch die Waffen ent werden konnte.

3. Chr. Mahrend biefes verwirrten Zustandes ber farat
Reiche von Alegypten und Sprien waren auch die i
Christen unter einander im heftigsten Unfrieden. E
Konig Sugo von Eppern und Jerufalem, als er ni
Tode des Fürsten Boemund des Sechsten nach fam *), nicht im Stande gemesen war, seine Rechte
Bormundschaft fur ben minderjahrigen Fürsten Boemi
Siebenten, seinen naben Berwandten, geltend zu mag

2) Reinaud Extraits p. 532.

3) Die ägyptischen Truppen, welche aus Silicien zurückehrten, gelangten im Rebi et ewwel 678 (vom 12. Julibis zum 1x. Aug. 1279) nach Kahitrah; im Monate Rebi elachis (vom 12. August bis zum 10. Sept. 1279) wurde Bedreddin Salamisch zum Sultan ernannt; am Sonntage den 22. Redscheb = 26. November 1279 nahmen Kalavun zu Kahirah, und am 24. Osutabeh = 28. März 1280 Sansfor alaschat zu Damascus den Litel Sultan an. Abulted, Ann. moal. T. V. p. 46 750. Den Sultan Ka

lavun nennt Marinus Sancreta fidelium crucis Lib.

14. cap. 8. p. 239) Elphi, the für tausend Dinare getaust Lufen, eben so auch Abi (Chron. Syr. p. 562 sq. Enast, p. 551) und ber Mönd (Histor. orient. cap. 35, Ersi du verbessern ist Elsi, 52. 53). An andern Stellen 230) nennt Marinus Sanut Sultan Melec Messor (Managur),

4) 6. oben Rap. 18. 6. 60

bafetbit mider einander zwen erbitterte Partenen, die 3. Ebr. bes Bifchofe Bartholomans von Tortofa, welchem bie pete Rurftin Sibnlla die Vormundichaft über ihren. ngemandt hatte, und bie Parten bes Bifcofs Veter polis. Der erftere biefer benben Bifcofe murbe nicht terftust burch ben Ronig Leo von Armenien, ben der Furftin Cibylla, an beffen Sof er ben jungen fandte, um die Rittermurbe ju empfangen 3); fons d bie Ritter ber Graficaft maren auf feiner Seite, ibn betrachteten als ihren Befduger gegen bie Uns en bes Bildofe von Tripolis, eines geborenen Ro. ind ber Landsleute beffelben, welche, begunftigt fomobl en Bifchof felbft als beffen Schwefter, Die Rurftin Gemablin des Furften Boemund des gunften von ien, ju Tripolis fich angefiedelt und gur Zeit bes enen Kurften Boemund bes Sechsten eine große Bes ifelbft geubt hatten 6). Dagegen murbe ber Bifchof ripolis burch bie Templer, beren Mitbruber er beidutt, und er verichaffte fich auch burch beren telung ben Benftand bes Guido, herrn von Gis pelder burch diefe Berbindung eine heftige und lange Reindschaft mit bem gurften von Untiocien fic

10 Plagon p. 748. Marin. . 926.

o Plagon p. 749. Marin. 6. Die Angaben biefer ben: iftfteller über biefe tripolitas andel find übrigene gu turg, fich baraus eine beutliche ber bamaligen Berbaliniffe plis gewinnen liege. Det s Bifchofe Deter von Eripo. ber Burftin Lucia mar ber Braf Paul. Bgl. oben Rap. 20. 6. 317. In ber Urfunde, welche über ben miffungenen Berfuch bes herrn von Gibelet, ber Stadt Eripolis fich ju bemachtigen , in dem Schloffe Rephin (in ber Brafichaft Tripolis) im 3. 1282 abgefaßt wurde (Michaud histoire des crois. T. V. p. 555-562), fommt unter ben Beugen ein Canonicus ber Rirche von Eripolis Ramens Johann Frangipan por, welcher vielleicht einer jener eine gedrungenen Romer war.

7) Marin. San. p. 228.

656 Gefdichte ber Rreuginge. Bud VIII. Ra

3. Cbr. Landung feine Schiffe burch heftiges Unftogen an b gertrummern , um feinen Leuten bie Doffnung ber burch bie glucht ju nehmen; ba er aber bie Tem; Tripolis nicht an bem Orte fanb, mo fie ber Bere gemaß fich einzuftellen hatten, fo bergagte er, ach fur verrathen, und weil bas Schiff, auf melder Rahrt gemacht hatte, fo febr gerftort mar, bag er e felben bie Rudfehr nicht unternehmen tonnte, fo ! fich in bas Tempelhaus ju Tripolis, beftieg baje Roff, welches er einige Tage guvor babin gefan und eifte nach Gibelet 16). Guido bat bierauf Male ben Deifter ber Templer, nach Gibon gu fom ibn mit bem Furften Boemund auszufohnen, inder erbot, ber Berrichaft Gibelet gu entjagen und in be gezogenheit gut leben unter ber Bebingung, bag fein ber Befit jener herrichaft verbliebe; ber Deifter t

> 16) 3ch bin in ber Darfiellung ber einzelnen Umftanbe biefer Ereigniffe ben Angaben bed Ritters Guido, mel che in bem ermabnten Recit enthale ten find, gefolgt. Rach Marinus Ca: nutus (p. 228) war das Abfeben ber Templer gegen bie Burg Depbin ges richtet, ibr Plan wurde burch einen Sturm, welcher ihre Schiffe gerftorte, vereitelt, und Buido von Gibelet nahm entweder feinen Untbeil baran, ober war menigftene nicht baben die Saupt. person: Magister Templi septem galeas armat mittitque ad obsidendum Nephyn, militesque per terram; sed galeae naufragium passae sunt, quia ibant contra Domini voluntatem, et qui per terram ibant, Ptolemaydam rediere. Wenn Marinus Ga. nutus furg juvor, nachdem er die oben im Terte ergabite Rrantung,

melde bem Meifter ber 3 Eripolis miberfuhr, bericht fährt: Magister reversus maide (Ptolemaidani), principi inferret, dimissi de confratribus ad princi dendum in Gibeleth, ip dominus de Gibeleth de cesserat turbatus cum pi fcbeint biefe buntle Meut bie Genbung bes Bitters und einige andere von Suibo ermabnten Gentu de die Ueberrumpelung v betrafen, fich gu begiebe ben bamaligen und ben ben Ereigniffen von Etipe erwähnte Burg Rephin la ten (miliaria) von Etipel Marin, San. p. 245.

gab jeboch biefem Ansuchen tein Gehor 17). Der gurft 3. Chr. bund und ber Bifchof von Tortofa vergalten biefe bebeigte Ueberrumpelung von Tripolis baburch, baß fie & Die Belagerung von Gibelet unternahmen, Diefelbe aber aben, als fie teinen Erfolg gewährte, und ber gurft bere feiner Ritter eingebußt hatte 18), und hierauf mit we von Saracenen, welche fie berbepriefen, bas Tempel. au Tripolis belagerten, eroberten und plunderten, felbft Bhafelbft aufbewahrten Reliquien raubten und bie Tems bwohl als ben Bischof von Tripolis vertrieben, und fie bas Tempelhaus mit einer faracenischen Bache bes ben, fogar bas Mergerniß gestatteten, bag in ber Rirche Erempler bas Gefet bes Propheten Mohammed verfuns mmebe. Als ber Dapft Ritolaus ber Dritte, ber Rache bes Papftes Johann bes Ginundzwanzigsten, von bles Borfallen Runde erhielt, so beauftragte er bie Bifcofe Didon und Berntus, bem Bifchofe von Tortofa bie mag au Berantwortung vor bem apostolischen Stuble au indigen, und jugleich forderte er bie Templer auf, mit binlanglichen Bahl von Truppen zu ihrer Bertheibigung an verfeben 19). Der Furft Boemund aber tropte allen

Ricit p. 561. Geht naiv fügt be felbst hingu: Le sire de Gibelt mit donc ensuite, par ordre lik maitre à guerroyer les Pitte à les piller; il n'avoit audemolé avec eux, mais il en lett ainsi parceque le dit maitre avoit demande du froment et targe pour sa maison et ses gens. It die damaligen Grundsäge der Mitterschaft und insbeson des Ordens der Templer giebt Leugerung teinesweges ein günds Zeugnis. Rach Ebn Ferath.

welcher biefes miglungenen Berfuchs ber Lempler, Die Stadt Tripolis ju überrumpeln, ermant (ben Reinaud p. 665), buste Buide von Gibelet für feine Berratheren mit dem Lode,

18) Marin, Sanut, p. 228.

19) Rainaldi annal. cocles. ad a. 1978 §. 81. Schreiben bes Papfies Ricolaus III. an den Fürsten Boermund vom 1. Junius 1970 ben Rainalbus ad a. 1979 §. 49—51. Der Bischof von Eripolis begab fich, als er von seinem bischöflichen Sige vertreben war, an den papstichen Dof

658 Befdichte ber Rrenggage, Bud VIIL 5

Banne, welchen ber Papft über ihn aussprach, so Interbicte, womit die Stadt Tripolis belegt mit übte die hartesten Gewaltthatigkeiten sogar geger Monche und Nonnen. Nachdem dieser Streit di Boemund mit den Templern und beren Freunden i gewährt hatte, so vermittelte endlich Nifolaus Lorg meister des Hospitals, einen Austrag 20).

Richt minder verwirrt als in Eripolis mar b ber Dinge in Prolemais. Schon im Berbfte bes ? gerieth ber Ronig Sugo von Enpern und Gerufaler feines bamaligen Aufenthaltes gu Ptolemais in Streit mit ber bortigen Burgerfchaft, fo wie ben fcbaften 21), ben Benetianern und ben geifilich orben; und mit ben Templern insbesondere mar e wegen ber Ortichaft Fauconiere, eines Lebens ber rufalem, welches ber Orben ohne bie lebensberrlid migung bes Ronigs von bem bamaligen Befiter batte. Da ber Ronig nicht feinen Billen burch fein Unfeben geltenb machen fonnte 22): fo perli Oftober bes genannten Jahres unwillig bie Sta mais, ohne dafelbft weber einen Statthalter no Beamte einzuseten, und begab fich nach Tprus. fich aber balb, ba tein Recht gesprochen und feine gehandhabt murbe, ein folder Unfrieden in Btolen die schleunige Biederherstellung einer geregelten B jum bringendften Bedurfniffe murde; und bie Rre

und übernahm eine Sendung an ben beutichen König Rubolph, um awisichen bemfelben und bem Könige Kari von Sicilien ein Bundnig au vermitteln. Rainald, ad a. 1979 §. 60.

21) Fraternitates (Mai

^{926), 3.} B. die Brüdersch Sadrianus; s. Gesch. der Buch VII. Kap. XV. S. 92) Neo eos ad libitum lebat. Marin, Sanut. p.

ind Sugo nabrten biefen Unfrieden, indem fie bie Dies 3. Con. eften ber Ritterorden bes Tempels und Sosvitals aufg au einem Rampfe, in welchem einige Dienstleute ber er erschlagen wurden. Es begaben sich also Abgeorbe er Pralaten, ber Johanniter und beutschen Bruber, fo weltlichen Ritter, ber Burger, ber Pifaner und Gegu bem Konige hugo nach Tyrus mit ber Bitte um Einsetzung toniglicher Beamte in Ptolemaie; nur bie Mer und bie Benetianer nahmen an biefer Gefandtichaft Theil, indem fie fprachen: "fo Ber Ronig nach Ptos fommen will, so ist es uns recht, wo nicht, so wis r uns zu troften." Der Ronig Hugo gab jedoch bem ben jener Gesandtichaft tein Gebor und murbe erft burch bolte Bitten vermocht, Balian von Ibelin, Berrn von aum Statthalter, und Wilhelm von Flory jum Bige n in Ptolemais zu bestellen und die ubrigen bort erles Memter ju befeten; worauf er heimlich nach Eppern Mehrte 23) und Bachafter an ben papftlichen Sof und ehrere Ronige und Furften bes Abendlandes fandte, um bie Wibersvenstigkeit und ben Ungehorsam feiner Untern ju Ptolemais Beschwerde ju führen und Bulfe gur erberftellung einer gesetzmäßigen Ordnung in feinem foris Ronigreiche nachzusuchen 24).

Diese Streitigkeiten hatten fur ben Ronig Sugo sogar Berinft von Ptolemais zur Folge. Die Botschafter, won ben Templern nach bem Abendlande gesandt en, um ben Orden gegen die Anschuldigungen des Ros von Spern zu rechtfertigen, unterließen es nicht, der bessin Maria von Antiochien, welche noch immer an dem lichen Hofe sich befand, die Ereignisse, welche zu Pto-

Marin, Sanut. 1. c.

3. Cbr. Temais Statt gefunden hatten, gu berichten, und f verfichtlichen Berfolgung ber von ihr erhobenen aufzumuntern; worauf Daria von bem Bifchofe be melder von bem Papfte jum Richter in ibrer ! ernannt worben, bie Buerfennung ibres Rechts Da ber Sachwalter bes Ronigs Sugo aber Die E portrug, bag in einem Rechtshanbel, melder bie Berufalem betrafe, nicht bem romifchen Sofe, fe Baronen bes Ronigreichs Jerufalem bas Erfenntnif fo lief bie Pringeffin Maria biefe Ginmenbung verlangte bie Unsftellung einer mit ben Giegeln be von Albano und ber übrigen anwesenden Carbinale laten verfebenen Urfunde, burch welche ihre Gat Lebenshof bes Ronigreiche Jerufalem verwiefen min lange bernach, noch im Jahre 1277, überließ fu fpruche an bie Rrone von Jerufalem, welche berei Male von Richtern, Sachwaltern und andern rech Mannern als gegrundet maren anerfannt morben, b Rarl von Sicilien, indem fie bafur von bemfelben fikungen und andere Berwilligungen 25) fich ausbel über diefe Aberetung murbe in Gegenwart einiger und Pralaten von offentlichen Rotarien eine Urt gefertigt und mit ben Siegeln ber anwesenben traftigt. Auf diefe Beife tam ber tonigliche Tite rufalem gum zwenten Male an bie Rrone von S

Es ift feine Radricht uns überliefert worbei Untheil, welchen ber bamalige Papft Johannes

ciliae eidem annuatim lia librarum Turoner proventus reddituum (Andegavias assignaret.

²⁵⁾ Possessiones et caetera donaria. Marin. San. I. c. Rach Ablihelm von Rangis (Chron. ad a. 1278 p. 44) machte die Oringessin aur Bedingung : quod quamdin ipsa vivgret Bex Si-

. Ronigreiche Bernfalem mit d. ficilifchen Rrone. 661

8 Streits über bas Ronigreich Jerufalem nahm. 3. Chr. ger biefes Papftes, Gregor ber Behnte, welcher, iffe bes gelobten Landes genau tennend, bie ber Krone von Eppern und Jerusalem als febr fur bas beilige Land betrachtete, icheint bie Ent: r die Anspruche ber Pringeffin Maria absichtlich n zu haben, fo wie er auch ben Angriff gegen undte, welchen ber Graf von Brienne im Jahre btigte, und jenen eroberungefüchtigen Grafen ermittelung bes Ronigs Rarl von Sicilien gur Johannes aber, in ber Ueberzeugung, e 26). chtigen und thatigen Ronige Rart mehr Mittel anben, bas beilige ganb gn wertheibigen, als Sugo, einem gurften von gefinger Macht und n Sabigteiten, beforberte vielleicht bie Bereini: onen bon Sicilien und Jerufalem.

rl auf die Unterstützung ber Templer, ber Benes berhaupt aller derer, welche zu Ptolemais an lichkeit gegen den König Hugo Theil genommen Sicherheit rechnen konnte: so sandte er den Grazun San Severino als seinen Statthalter mit sechs Ptolemais; und der Graf Roger, welcher am 77 daselbst eintraf, gelangte unmittelbar nach seis 7. Jungu dem Besitze der dortigen Burg, welche Balian er Statthalter des Königs Hugo, räumte, und der utthalter nahm hierauf mit dem Benstande der 9 Benetianer die Regierung und Verwaltung des ich 27). Die Barone des Königreichs Jerusalem

ınn. eccles. ad a. 1975

mut, p. 297 (cap. 15.

gerius sumit terrae dominium cum auxilio Templariorum suorumque complicum. Nach Unbreas Danbutus (Chron. p. 593): Roc anno (1777) 3. Chr. meigerten fich gwar, bem Ronige von Sicilien gu b fo lange fie von ihrer Berpflichtung gegen ben Ri Enpern nicht entbunden maren; als aber ber ficilifd balter ihnen nur bie Bahl lief, entweder ihre Lebe fer und andere Grundftude aufzugeben ober bem Ri Sicilien ben Lebeneid gu fchworen, und ber Ronig J benben Gefandtichaften, burch melche fie gu peri Beiten ibn bringend baten, ihrer Berlegenheit ein machen, nur ausweichenbe Untworten ertheilte: fo fen fie fich endlich, bie verlangte Sulbigung gu lei ber Graf Roger gelobte bagegen im Namen bes Ri Sicilien bie Aufrechthaltung ber Gagungen und D bes beiligen Landes. Much bestellte er bierauf ein fcall, Connetable, Marfchall, Biggrafen und bi Beamte, welche nach ber Berfaffung bes Lanbes waltung und Rechtepflege gu beforgen batten 29 lange bernach folgte ber Furft Boemund bem Ben Barone bes Reichs Jerufalem, indem er ebenf Ronige von Sicilien bulbigte 29).

Dem Konige Sugo blieb zwar nach bem Bei Ptolemais in Sprien nur noch die Lebenshoheit ab und Berytus; allein, obgleich sowohl die Benet Templer, als auch die frangosische Miliz, welche Leitung eines eigenen hauptmanns feit dem ersten

Damisella Maria, filia principis Antiochiae, jus suum in Regno Hierosolymitano dedit Carolo I. Regi Siciliae, et Rex coronatus est et misit Hogerium Comitem Sanoti Severini pro bajulo regni, qui a militibus feudatariis homagium suscepit et officiales constituit, cui Albertinus Mauroceno pro Venetis bajulus plurimum favorabilis fuit, sious idem lar per suos legatos

gratias agens Duci (Jai reno) singulariter intin 28) Auch in diesen Be des Grasen Roger mit d waren die Templer thätig burch ihre Bermittelung mung des Grasen zu der der zweyten Gesandtschaft nig Pugo erwirkten. M. p. 227. 228.

99) Marin, Sanut, p.

wig bes Neunten zu Ptolemais auf Roffen bes Ronias 3. Chr Eranfreich unterhalten murbe, ben Statthalter bes Ro-Rarl von Sicilien unterftutten 30): fo blieb bennoch, ein Er Theil der Bewohner von Ptolemais dem Ronige von rn zugethan, vornehmlich die Difaner, bie Pullanen und ne, welche von ihm Sold empfingen 3 z), und Hugo ließ aber nicht unversucht, fich wieber in ben Befit ber vermen Stadt zu segen. Schon im Jahre 1277 tam er Webenhundert Rittern nach Tyrus, um von bort gegen temais zu ziehen. Da aber bie vier Monate, in melchen soprifche Ritterschaft ihrem Ronige außerhalb feines Reis ichrlich zu bienen in bem letten Bertrage fich verpfliche hatte 32), verfloffen, bevor Sugo fein Borhaben auste: fo verließen ibn feine Ritter, und er war genothigt, berrichteter Sache nach Cypern zuruckzukehren 33). Erft Sabre fpater, als ber Ronig Rarl mabrend ber Unien, welche in Sicilien ausgebrochen waren, ben Grafen ger von San Severino gurudgerufen und ben Saupts nn ber frangofischen Milig zu Ptolemais, Sugo von Deta, ju feinem Statthalter ernannt hatte 34), tam Sugo Manuar 1283 wieber nach Sprien, landete ju Berntus, J. Car. bin ein heftiger Sturm feine flotte verschlagen hatte, und ab fich, weil ber Gultan Ralavun, melder bamals in

1) So wie früher Gottfried von Hines und Olivier von Termes und Olivier von Termes und August 1275. Dugo Plagon p. d., so war bernach Wischelm von 18studen, als dieser im Jahre 1277 de (Marin, Sanut. p. 227. cap. 16), welchem (Marin, Sanut. p. 229. 129), welchem späterhin der Könkart von Sicilien die Stattbalungs (Bailivatum) zu Ptolemals Brug, und nach demselben Johannen Greüt seit dem Jahre 1267

(Marin, Sanut, p. 229 cap, 20) Pauptimann der frangösischen Miliz zu Ptolemais (capitaneus super gentem Regis Francorum, capitaneus Soldatorum Franciae). Johann von Greun war zugleich Seneschau des Königreichs Jerusalem. S. oben Rap. XIX. S. 636.

- 51) Marin. Sanut. p. 228 cap. 17.
- 39) S. oben Rap, XVIII. S. 614.
- 53) Marin. Sauut. p, 20g. cap. 19.
- 54) Marin, Sanut, I, Q

664 Befdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Re

3. Chr. autem Bernehmen mit bem ficitifchen Statthalter b Iemais fant, burch feine Truppen ben Dea b ließ 35), erft im Geptember beffetben Sabre nach auch bort blieb er langere Beit unthatig, feine Ri murbe eines großen Theils ihrer Pferbe, welche auf liegende Land gur Beibe maren ausgefandt morbe Saracenen, welche vom Gebirge berabtamen, in ! von Gibon 36) beraubt, er felbft erfrantte, mabre bie Freundichaft und Unterftugung ber Templer fich bewarb, und ba feine Rrantheit burch ben Run ben bamale erfolgten Tob feines zwenten Cobns und feines Rreundes und Schmabers, Johann be fort, herrn von Tyrus, verschlimmert murbe: 1 26. Marter am 26. Darg 1284 ju Tyrus fein Leben 37 Cobn und Rachfolger Johannes regierte gu fu um feine Rechte in Profemais geltend gu machen. Ronig Beinrich, ber Bruber bes Ronigs Sugo, me bem am II. Mai 1286 erfolgten Tobe feines De

Ronigs Iohannes, den cyprischen Thron bestieg,

24. Jun. Iohannistage des ersten Jahrs seiner Regierung
trefflichen Flotte nach Ptolemais und gelangte 1

Bepstand der dortigen cyprischen Parten zu dem N

Stadt; der sicilische Statthalter Hugo von Pelisuchte es zwar, mit der französischen Miliz und de

35) Lebensbeschreibung des Sukans Ralavun ben Reinaub p. 547.

86) In passu Daugiae prope Sidonem. Mar. Sanut.

57) Marin, Sanut, I. c. Guil, de Nang. chron, ad a. 1287 p. 47. Jordant chronicon apud Rainaldum ad a. 1286 \$. 53. Der König von Cypern, (agt der Lebensbeftpusiber bes Sultans Ralavun (ber a. D.), begab fic, nad ben mufelmannifchen Tru war zurückgetrieben wordt und ftarb dafetbit, i bauptet, burch Rummer. Montfort batte zur Sem garetha, bie Schwefter Dugo von Lovern. Lign tramery 12.

fegung ber Benetianer in ihre Rechte ju Tyrus. 665

ieilischen Parten bie Burg zu behaupten, murbe 3. Ent. eine fünftägige Belagerung gezwungen, biefelbe ; worauf Beinrich am Fefte Maria himmelfahrt15. Mug. als Ronig von Berufalem gefront wurde, und am Lage bes Monats November, nachdem er feinen 90. Nov. ilipp von Ibelin als feinen Statthalter ju Dto. gefett batte, nach Enpern gurudtebrte 38). biefen Bermirrungen, burch welche bie driftliche in Sprien ju ber Beit, als ihr Untergang nicht mar, gerruttet murbe, gewannen nur bie Benes en Bortheil. Nachbem ber Ronig Sugo von Cp. Aufeben im Reiche Jerusalem verloren batte, fo ie bas Uebergewicht, welches fie und ihre Rreunde faffen, gur Wiebererlangung ber Befigungen und ilche ihnen ehemals in Tyrus zugestanden und auf e Geuneser von Philipp von Montfort, herrn von Rogen worben maren; und ber venetianische Bailo 1, Albertinus Morofini, und beffen bepbe Rathe nter Bermittelung des Patriarchen Thomas von und mehrerer anderer Pralaten, fo wie ber bren Ritterorben und bes pifanischen Confuls Satobus id im Bevfenn mehrerer Rechtsgelehrten 39) und

sanut. 1. c. Rach bem ber bes Sultans Kala.
.) bemächtigte sich ber b ber Stadt Ptolemats, e Zustimmung bes Sultade Geschenke erwirft ich nach Makrist (ber 3) die Ehristen von Ptomie ben König von Derrn batten, die Bers Saracenen weit gewist unver beobachteten und hibars sogar von einer ber Mamluken wiber

sein Leben, die zu ihrer Kenntnis ger tommen war, Rachricht gegeben hateten: so war der Sultan Kalavun (nach bessen Lebensbeschreiber ber Keinaub p. 547) doch weit mehr auf der Seite des Königs von Eppern als des Königs von Eppern sich weil er die Racht des Lehtern für bedeutender hielt), und er hatte nur aus Besorgnis für die Sicherheit seiner eigenen Staaten die Unternehmung des Königs Dugo im Jahre 1283 gehindert.

59) D. Actureio de Arretio, Ri-

666 Gefdichte ber Rrenginge. Bud VIII. Ra

3. Ehe. Burger von Ptolemais am 1. Julius 1277 ben to Tempel gehörigen Ortschaft Somelaria im Gebiete to lemais 40) mit Johann von Montfort, Herrn von und Coron, einen Bertrag, durch welchen die Geme Benedig wieder in den Besith des vertragsmäßig it renden Oritttheils von Tyrus und aller dazu gehör rechtsame gesetzt, und ihr für die Zeit, in welcher Besithes entbehrt hatte, eine billige Entschädigung zwurde, deren Betrag durch den Patriarchen von und die Meister des Tempels und Hospitals ermi den sollte 41).

S. Cor. Da bie forifchen Chriften burch fo mannichfalt Sanbel und Streitigkeiten beschäftigt murben, und Abenblanbe feine erhebliche Unterflugung gu ihnen

zardo de Brundusio et Aldebrandino de Flotentia jurisperitis.

40) Acta sunt haec in campis in territorio Acconensi sub tentorio scilicet domus Templi juxta casale ipsius quod dicitur Somelaria Templi. Eine mertwürtlige Berhandlung, welche in diesem Streite der drep itatiänlichen Handelsstaaten vor dem päpsilichen Legaten Thomas, damaligem Wischof von Bethlebem, am 11. Jan. 1261 au Ptolemais gehalten wurde, ist fürzlich nach einer Urfunde des Archios zu Genua mitgetheilt worden in Lodov. Sauli della colonia dei Genovesi in Galata, Torin. 1851, Tom, L. p. 199—904.

41) Andreae Danguli chron. p. 893. Marin. Sanutial 207 (cap. 16). Die Berbandlungen wegen dieses Bertrages waren schon unter dem Bailo Johannes Dandolo, dem Borganger bes Albertinus Morosini, angefangen worden. Diagmertwürdige Urtunde dieses Bertrags, aus welcher die in

ben benben vorhergeben fungen enthaltenen Ste men find, tragt amar in fchen Sandidrift, aus ratorl fie mitgetheitt bat chron. p. 581 - 586), } Anno Domini MCCL ctione V. Kal. Julii; 2 aber fcon felbit bemer angegebene Jahraabl un muffe, weil ber Doge 30 renus, in' beffen Rame trag geschioffen wurde, e 1275 fein Amt antrat, 1 bengefügten Indiction bas MCCLXXVII au p Denn bas Jahr 1272 m XV, 1277 ift aber wirklid Much erhellt es aus ber XVIII. G. 615 ergabue lung binlanglich , bag tu Die Benetianer noch nich ben Befig ihrer verlorener Befigungen gu Dorus # worden.

eren fie nicht im Stande, mabrend bes Rriegs, welchen 3. Chr. Bepben Sultane Ralavun und Sanfor alaschlar miber wer führten, irgend einen bedentenden Bortheil fich angus ber: und fehr bald erlangte Ralavun die Dberhand und bie Eennung ale Sultan auch in Sprien. Schon am 19. Jus . 1280 42) murbe Santor alaschtar von ben agnytischen ppen, welche ber Sultan Ralavun unter ber Unfuhrung bes Ethaltere Almedin Sandichar von Saleb nach Sprien gefandt P, in einer Ochlacht ben Damaseus übermunden und gur be nach ben nordlichen Gegenden von Sprien genothigt *3); te hierauf zwar die Bulfe des mogotischen Chans Abaga, be ihm gewährt murde; weil aber bie Mogolen, welche m im Berbfte 1280 nach Sprien tamen, bas Land von es auf eine ichredliche Weise verwufteten, fo entfagte afor ber Berbindung mit fo fchlimmen Bundesgenoffen 44), Bich fich mit feinem Rebenbuhler, begnugte fich, indem Den Titel eines Sultans ablegte und ben Sultan Ralas als feinen herrn anertannte, mit dem ruhigen Befige benben Burgen Schogr und Batas 45) und vereinigte mit feinem bieberigen Diberfacher gur gemeinschaftlichen ampfung ber Mogolen, welche er felbft nach Sprien ges hatte. Santor ftritt, nachdem er fich unterworfen te, wider die Mogolen und deren armenische und georgi-Bundesgenoffen im Derbste 1281 46) in der großen 3. Ste.

¹ Min 19. Safat 679. Abulfed. p. 50. 59,

danfor fiob guerft nach Raba. im Monate Dichemabi el emmel Coom 29. Muguft bis jum 27. Geps ber 120) begab er fich nach Seb. und bemächtigte fich Diefer Stadt, Die ber Stadte und Burgen Bor Blatanus, Schogt , Balas, Mt. Scheifer und Apameg. Abulfed.

L c. p. 59. Rach Marinus Sanutus (p. 228): Tunc (anno 1278) Sangulascar ivit ante Damascum ad impugnandum Saracenos et debellatus fugit ad Aques frigidas,

⁴⁴⁾ Abulfaragii Chron. Syr. p. 563.

⁴⁵⁾ Abulfeda l. c. p. 64. Der Bertrag murbe ju Scheifar (mabriceinlich im Dai 1981) gefchloffen.

ad) Im Monate Mediched das (vom

668 Gefdichte ber Rreuggage. Buch VIII. &

3. Chr. Schlacht ben Emessa, in welcher zwar ber von it führte linke Flügel bes heers der Moslims zurüch wurde, bie übrigen moslemischen Scharen aber Anführung des Sultans Ralavun über Mangutir Bruder des Chans Abaga, und bessen sunfzig Tan golen und breußig Tausend Bundesgenossen einen g Sieg gewannen 47), durch welchen Sprien für I von den mogolischen Berwüstungen befrent wurde, i daß die Saracenen seit jenem Siege ihre ganze Ma bie geringen Ueberbleibsel der christlichen herrschaft i richten konnten.

3. Cor. Die Ritter bes hofpitals tamen zu ber Zeit, Mogolen bas Land von haleb verwüsteten, auf ber ten, ben mit bem Sultan Bibars geschloffenen zeh Waffenstillstand zu brechen und von ihrer festen Bu tab aus zwen Streifzuge in bas benachbarte Gebier racenen zu unternehmen, weil sie hoffren, baß es ben von Alegopten schwer fallen wurde, die Mogolen wi Sprien zu vertreiben; und es gelang ihnen, weil ei Einbruch nicht erwartet wurde, großen Schaden Lande ber Saracenen zu stiften. Auf bem erften Enahmen sie einen saracenischen Richter al gefang bem zwenten, welchen sie am Ende bes Monats

16. Oftober bis jum 25. Rovember 2281). Abulfeda L. c. p. 56. add

47) Abulfeda 1. c. p. 56 — 88. Abulfaragti Chron. syr. p. 364 565 (wo die Schiccht in den Peroft des Jahrs 1282 gefest wird) und Histor. Dynast. p. 552. Rach dem Rönche Palthon (Histor. orient, cap. 56) und Marinus Sanutus (p. 228. 229. 239), welcher aus Patthon feine Rachricke gefähret 288, jewannen die Mogsten

in der Schacht ben Emeffa bus Calamele) ben Sieg, gutimur verftand es nur t Sieg an verfolgen.

48) Baylivum Saracenor rin, San. p. 928, wo diefer. in das Jahr 1278 gefest, abr demerkt with, das um die Santor ben Damastus übi wurde, was erft im Jahn fiebe. Wyl. oben Unn. C.

aternahmen 40), zerftorten fie die Dublen, und ale 3. Chr. Befchren, welches im Lande erhoben murbe 50), bert mufelmannische Reiter, theils Turfen, theils Turs 1. fich fammelten und die driftlichen Plunderer auf ihrer r verfolgten : fo tam es gu einem beftigen Rampfe, jem bie Milig bes hofpitals mit bem Berlufte Gines ben Sieg gewann. Als die Mogolen bas Gebiet leb verlaffen batten 51), fo erbat fich ber Emir Bals ibbachi, Befehlehaber bes Schloffes ber Rurben, von ultan Ralavun tie Erlaubnig, ben Sofpitalitern von bie von ihnen verübte Beschädigung bes Laudes ber is au vergelten; und nachdem er biefe Erlaubniß ers hatte: fo gog er im Februar 1281 mit zwen Taufend und bren Taufend Tu Sug und allen erforderlichen ungewerfzeugen aus, um bie Burg Martab zu bes 12). Die hofpitaliter aber, ba ihnen von feinem Ununde gegeben mar, jogen ibm in ber Racht aus s entgegen, legten fich in einer Boble in hinterhalt, en bie Garacenen, welche von ihren Pferden berabaes und mit der Errichtung ihrer Belte beschäftigt maren 33),

scurrerunt terram Coible erunt contratam bene mu-Marin, San. 1. c. Abulseda ber damats von den Christen Ptünderungen (1. c. p. 54) äusig in seinem Berichte über des Emirs Balban Zabba, "Reinaud Extraits p. 540. no clamor exortus est per astri Blanchi. Marin. Sa-a.

ulfaragii Chron, Syr, p 563, urin, Sanut, L. a. Nach Abula. a. D. Jogen gegen die am elegene Burg Marfab 7000 se Meiter. Nach Marinus Canutus: venit exercitus Soldani ante Margath ex parte Maracleae.

53) Diese Umftande berichtet Abulfarabich, nach bessen Angabe die Zempelherren (welche er hier mit den Dosspitalitern verwechselt) mit ungefähr zwendundert Reitern und Junfbundert zu Jug aus Martad ausgezogen waren. Rach Marinus Sanutus (1. o.) unternahmen die Saracenen wirklich eine Berennung der Burg Martad (dederunt insultum illis qui trant in Margath), und die hofbit talltet gewannen in einem Ausfale den Sieg. Die Rachricht des Abulfaradich wird aber durch die Ausgäge

670 Gefdichte ber Rreuggage. Bud VIII ga

3. Chr. und erschlugen ben größten Theil berfelben, indem f nicht mehr als elf Mann einbuften 54).

Die Sospitaliter bereuten, als burch ben A ber Schlacht ben Emeffa ihre hoffnungen vereitelt maren, ben bon ihnen begangenen unbefonnenen Br Baffenstillstandes, und fie faumten baber nicht, Bot an ben Gultan Ralavun ju fenden und um bie Ern bes Maffenstillstandes zu bitten. Daffelbe thaten a Rurit Boemund, welcher ebenfalls mabrend bes tat Rriegs den Waffenstillstand gebrochen hatte, und die I Ralavun mar anfangs nicht geneigt, ihre Bitten gu Mis ein Botichafter bes Fürsten Bosmund erid richtete ber Gultan in turfifcher Sprache, weil er bei ichen nicht volltommen machtig war, an ben Doli Die Rrage, mas bas Begehren bes Botichafters mai als der Dolmetscher diese Frage in die arabische & übertragen batte, fo erhielt ber Gultan von bem fra Abgeordneten Die Untwort, daß der Furft Boemund bi ichaft von Arta, den eintraglichsten Theil feines G welche ihm von bem Gultan Bibare einige Zeit vor Tode war entriffen worden 55), gurudfordere und

von Reinaud (p. 540) bestätigt, wo zwar die Quette nicht angegeben wird, wahrscheintlich aber die Eebensbeschreis bung des Guttans Kalavun, welche vietelicht den Kadi Modieddin zum Berfasser dat (Reinaud observations preliminaires p. XXXII), benutt worden ist: Celui qui comandait pour les Sultan dans le château des Kurdes, étant venu devaster le territoire du château de Marcab, les hospitaliers qui l'occupaient attirérent l'émir dans une embuscade, l'attaquerent par surprise et le mi-

rent en déroute; la plupartie de ses troupes fut « le reste se sauva avec beat peine. Bgf. Abulieda L.c.

54) De coelo sibi data de Christianis tantum XI Marin. Sanut. I. c.

55) Der Fürft Boemund: Ungunft bee Sultane Bibars fich jugezogen, bag er ben is Eribut von 20,000 Gelbituden jährliche Austlieserung von i gefangenen Wostims, wozu

tanb zwifden bem Sultan Ralavun u. b. Chriften. 671

tellung bes Maffenftillftanbes unter ben fruberen 3. Ebr. Diefes Unsuchen erwiederte Ralavun en bitte. bwerden über die haufigen Berletungen des Bafs ies, welche van bem gurften Boemund begangen iren, und durch die offene Ertlarung, bag es feine ire, durch die Eroberung von Tripolis den Anfang Da Ralavun aber nicht ierung zu verberrlichen. n Mage wie fein Borfahr Bibard friegeluftig, Umehr, obgleich ein tapferer Rrieger, bennoch ein ... fanfter und milber Gefinnung mar, fo ließ er fich Bitten bes Botichaftere von Tripolis und bas Bus r Emire bemegen, bem Rurften Boemund bie nachs irneuerung des Waffenstillstandes ju bewilligen; efelbe Bergunftigung auch ben Sofpitalitern und zugestanden murbe 56).

nurde also zwischen dem Sultan Malet al Mansur 3. Sbr. Kalavun und dessen Sohn und Mitregenten Malet laeddin Alis?) einerseits und dem Meister der Wilhelm von Beauseu, andererseits der Vertrag Wassenstülltand, welcher, anfangend vom 5. Moses Tahrs der Hedschrah 681 oder 15. Nisan des 3 der seleucidischen Zeitrechnung (d. i. dem 15. April ichen Jahrs 1282), zehn Jahre, zehn Monate, und zehn Stunden beobachtet werden sollte, unter vier Bedingungen verabredet 38): 1. Es soll zwis

atte, verweigerte. Rei-

id p. 540. 541. Ueber ben is Sultans Ralavun f. V. p. 92. im Jahre d. P. 690 hatte en Sohn All jum Throndutan ernannt. Abul68) Reinaud P. 543—545. Weber ben Marinus Sanutus noch in ben geschichtlichen Werten bes Abulfeba und Abulfarabich findet sich eine Etwähnung dieses und des nachfolgenv ben Bertrags. Rur die Reimchronit bes Ottokar von hornet (cap. 407 in Pez Scriptor, Austr. T. 111. p. 390) erwähnt bes gehnjährigen Friedens,

672 Gefdicte ber Rreugiage. Such VIII. &

3. Ebr. schen sammtlichen Landern des Sultans und bem ber Templer, welches in der Stadt Tortosa und breppig dazu gehörigen Dorfschaften 2°) besteht, Fi Freundschaft aufrecht erhalten werden. 2. Die Chi Tortosa und dem dazu gehörigen Lande sollen da bes Sultans nicht mit feindlichem Ueberfalle beläst

welchen die Ehriften von Ptolemais mit dem Sultan Ralavun foloffen, als einer Wirfung der im Morgenlande von den fprifchen Ehriften liftiger Beife verbreiteten Lu Kreugfabrt, mit welcher Konig Rudolph umgeben folgender Beife:

Ru haten fi (die Christen und die Deiden) ainen Sit, Swenn fi Frid wotden haben,
Uis wanig Iar als fi den gaden,
Uis vil wart darczu gesprochen
Randd (Monat), Tag und Bochen.
Uis geschad auch do,
Si verainten sich also
Uis man noch zu thun pfligt,
Uiso ward besteitigt
Der Frid za zehen Jarn,
Und sway da Randd warn,
Und auch Bochen darczu beczalt (gezählt).

Perr Reinaud wirft (p. 544 Anm. 2) tie Frage auf, ob in ber Bestimmung ber Dauer bes Bertraas Conneniabre oder Mondjahre gemeint worden. In bem Terte bes Bertrages, welchen Ras lavun mit ben Behörden von Ptole: mais ichloff, wird awar die Dauer (nach dem Terte ben Con Ferath) المنة عشر سنين :alfo besimmt كوامل وعشبة اشهر وعشرة oer Busas زايام وعشرة ساعات voustandige) bezeichnet aber کو امل nur die volle Dauer der Jahre, und ich zweifte nicht, bag Mondjahre gu verfteben find. Couten Conneniabre gemeint feyn, fo murde eine ausdrud, liche Bestimmung, wie in bem Bertrage von Eunis (f. ober nicht haben fehlen burfen.

59) Derr Reinaud bezeid eine Gigentbumlichfelt ter welche ber Gultan Ralavu Christen fcbloß, bag bie driftlichen Ortschaften, mel Arieden begriffen fenn foue gablt merben, indem er t Rien n'a moins l'apparen paix faite de puissance à p ce sont des espèces de bai un maître et ses fermies folche Aufgablung icheint de Form gebort gu baben; ten Bertrage mit Ptolemais Cultan Ralavun mit großer! Digfeit Die Provingen feinet perzeichnen.

ftand amifchen bem Sultan Ralavun u. b. Chriften. 673

efchabigen, und bie Unterthanen bes Gultans follen 3. ie Bewohner von Tortofa als Freunde behandeln. em Kalle, bag ein ben Unterthanen bes Suftans' mit ihm verbundeten Furften geboriges Schiff an! von Tortofa Schiffbruch leiben ober untergeben b bie Chriften von Tortofa verbunden, jebe mog. e au leiften und bie Mannschaft, fo wie beren laaren und fonftiges Eigenthum fur unverletlich ju ind die Beborden von Tortofa haben ein geftrancenisches Schiff nebft allem Bubebor entweder bem ier, ober falls biefer feinen Unfpruch nicht geltend Ites bem Gultan ju überantworten. Diefelbe Bers : t übernimmt ber Gultan in Beziehung auf die ben on Tortofa geborigen Schiffe, welche an ben Rus r Staaten Schiffbruch erleiden merben. burfen weder die Festungewerte von Tortofa ausoch neue Berte aufführen, fo wie auch teine neue

auf wurde auf einen gleichen Zeitraum, anfangend 3. Che. nerstage dem 5. Rebi el ewwel bee Jahre ber Deds 2, ober dem 3. Hafiran bee seleucidischen Jahre i. bem 3. Junius des christichen Jahre 1283) 60),

n Auszuge, welchen Reis 5-547) aus biefem Ber, fehlt biefe Zeitbestim, machfolgende Auszug ist te des Bertrages ben Ebn ndschrift der f. f. hofbi. Bien T. VII. p. 325-330), mit Beglassung eines efentlichen Artifels, wels folche Unterthanen des ein Ptolemais für Schuldsich zum Unterpfand ger, bezieht, zwischen dem no.

neunten und gebnten der nachfolgenden Artifel fieht und folgenden Ins halts ist: Für diejenigen, welche in Prolemais und den Ländern, die in diesem Frieden begriffen sind, sich als Pfänder (رهايين) für eine Schuld an Seld oder Brüchten gestellt haben, soll der Borsteher (رأي) des Orts, welchem ein solcher Schuldner anges hört, nebst dem Sachwalter

3. Ebr. ber Stadt Ptolemais, so wie ben bamit verbundenen ten Sidon und Atslits und den zu diesen bren Stad hörigen Landschaften von dem Sultan Kalavun ein? stillstand bewilligt. Den Bertrag wegen dieses Wastandes errichteten mit dem Sultan und dessen So christlicher Seite Odo, Seneschall des Königreichs Jund Statthalter zu Ptolemais of, Wilhelm von Meister der Templer, Nicolaus Lorgne, Meister de taliter, und der Marschall Conrad, Stellvertreter bieres der beutschen Ritter 62), unter solgenden Bedi

und bem Schreiber fdmoren, bag ble Schuld fo und foviel an Dirhems, Brüchten, Rindvieb ober anbern Dim gen beträgt; wenn ein folder Gib por bem Statthalter bes Gultans ge. feiftet worben ift, fo fou ber Schutb. ner aus feiner Daft entlaffen werben. Daben aber folche Schuldner fich befonbere verpflichtet, nicht in bas Banb bes Islams entflieben ju wollen, und welgern fich die Borfteber und Gachmalter, den ichuldigen Eid ju lei: ften, fo mogen fie entlaffen werben (فاوليك يطلقون). Dieser arti tel ift mir nicht gang flar, und es fcheint entweder die Mittheilung bes Ebn Berath nicht gang vonftanbig oder meine Abichrift unrichtig gu fenn. Much in Begiebung auf einige andere Artifel bin ich , weil die wiener Sandichrift bes Con Berath nicht überall febr leferlich ift, nicht gang ficher, ob ich ben Ginn richtig getagt babe. Die Terte bed Ebn Ferath und der Lebensbeichreibung des Rafavun (aus welcher Reinaud feine Busguge entnommen bat), find übrigens, wie es fcheint, in einzelnen Artifeln ab. weichend.

اود كفيل علكة (61 Derr Reinaud ver flatt Jol (Doo) gu left (Sugo Delechin) ; es fleht Terte bes Ebn Ferath ber ober Odo an awen Gte Delechin, Dauptmann ? fchen Milig gu Prolemais, ben Marinus Canutus n tel Senefchall, es ift abi lich, daß ibm biefes Amt Weise übertragen mar ! Borganger und Rachfol Relbbauptmannichaft übe gofifche Milig ju Prolemai von Gergines und Johann Bgl. oben Rap. II C. 3 und Kap. 18 S. 613. Bi Dbo ber von bem Grafe nannte Genefchau (f. ob welcher nach ber Abbet Grafen Roger Die Stattba lange verwaltete, bis bi Mitter Dugo von Pelech gen murbe.

(المشال) الاجل (مه

e Chriften ber genannten Stadte und Landschaften 3. Cor. bem Gebiete bes Sultans und feinen Unterthanen, fie Araber, Rurden, Turtomanen ober anderer Sertunft einen Schaben irgend einer Urt gufugen, ben faraces Raufleuten weber ben Tage noch ben Racht aufund überhaupt ben Sandel und Bertehr der Sargnicht binbern; ber Sultan verfpricht bagegen, jeber sigung bes Gebietes jener bren driftlichen Stadte und Storung ihres Bertehre mit ben übrigen frantifchen i ebenfalls fich zu enthalten. 2. Die Chriften woth ais, Sibon und Atelite follen außerhalb ber Mauern rep Stadte weber eine alte Burg, einen alten Thurm ne alte Befte wieder berftellen, noch ein nenes Wert 3. Wenn ein Moslim in bas Gebiet Art erbauen. riften, welches in diesem Bertrage begriffen ift, ents ind daselbst fremmillig ben driftlichen Glauben ans fo foll alles, was er mit fich gebracht hat, an bie en bes Sultans jurudgegeben werben, bergeftalt, baß olden Bluchtlinge nichts ubtig bleibe 63); fo ein foluchtling aber nicht jum Chriftenthume übertritt, fo : mit allen feinen Sabfeligkeiten an den Sof ber beps iltane, jeboch mit der Rurbitte um Begnabigung, guindt 64). Rach benfelben Grundfagen foll gegenfeitig on den Mostims mit driftlichen gluchtlingen, welche Gebiet bes Gultans fich begeben, verfahren werben.

افرير كورات نايب مقلا افرير كورات نايب مقلا السبتا السبتا السبتا السبتا السبتا السبتا السبتا المالية المالية

یرد جمیع ما یروح معه (۵۵ ویبقی عربانا.

رُدَّ الى ابوابهما العالية لجيع (64 معد بشفاعة معد بعد ان يعطى الامان، 3. Ebe. 4. Die Maaren und Gegenstande, gegen welche friber, in es von Seiten bes Sultane ober ber Chriften, ein Beit verfügt worden ift, bleiben fernerhin verboten; und mem te einem Raufmanne aus bem Gebiete bes Sultans, in m dem Glauben ober Bolte er geboren moge, im lande Chriften verbotene Baaren, wie Rriegsmaffen ober folche Gegenstande, angetroffen werben: fo find biefelben M jenigen, von welchem er sie ertauft hat, zurückzugeben. bem Raufmanne ift ber bezahlte Preis ohne irgend einen jug zu erftatten. Daffelbe Berfahren foll auch in Bezich auf Raufleute aus bem Gebiete ber Chriften, ber mi man in den Laudern bes Sultans verbotene Bagren bedt, beobachtet merben. Somohl bem Sultan als driftlichen Beborden bleibt es überlaffen, wiber bieje ihrer Unterthanen, welche aus ihren Staaten verbotene 9 ren auszuführen versuchen, bas Erforderliche zu verfü 5. Wenn von Moslims wiber Chriften und von Chi mider Saracenen ein Raub ober Tobtschlag begangen ben follte, fo ift die geraubte Sache, wenn fie noch vorte ben, felbit, oder, wenn fie nicht mehr vorhanden ift, de Werth zu erftatten, und fur einen Betodteten ift ein and seines gleichen als Ersatz von der Gegenparten einzusit ein Reuter fur einen Reuter, ein Schiffer fur einen Ed fer, ein Raufmann fur einen Raufmann, ein Suffnecht einen Ruffnecht und ein Bauer fur einen Bauer 65). aber ber Thatbestand bes Tobtichlage nicht im Rlaren, # die geraubte Sache verborgen fenn follte, fo ift eine A von vierzig Tagen zur Nachforschung bestimmt; und me innerhalb berfelben nichts ermittelt wird, fo haben ber Be

أقتيل يكون العوص عنه بنظيره من جنسه فارس بفارس (65 أقتيل يكون العوص عنه بنظيره من جنسه فالاح بفلاح،

er bes Orts, wo der Thater bes Bergebens wohnhaft ift, & Ch mit ibm brep andere Danner beffelben Orte nach bet bl bes Rlagers, und, in bem galle, bag ber Borfteber Eid vermeigert, an deffen Stelle brey andere Manner Wen Orts ebenfalls nach ber Dabl bes Rlagers ben th ber geraubten Sache eidlich ju bestimmen. Sollte Borfteber es verfaumen, Recht zu ichaffen, fo ftebt es Ridger fren, feine Sache ben bochften Beamten benber . ile, bes Gultans und ber Chriften, vorzutragen, welche unden find, innerhalb einer Brift von vierzig Tagen feine zu erledigen. Wenn berjenige, welcher einen Raub bean bat, amar einen Theil beffen, mas von ibm gurudges et wird, juruderstattet, die übrige Forderung aber nicht lennt, fo bat entweder er felbft oder, falls der Rlager t nicht gufrieden ift, ber Borfteber bes Beflagten eidlich tharten, bag nicht mehr geraubt murbe, als gurude. ben worden ift. Daffelbe Berfahren ift zu beobachten. t überhaupt ber angeschuldigte Raub abgelaugnet mirb. In Begiehung auf die bepberseitigen Schiffe, welche an Ruften bes einen ober bes andern Theils ftranben ober Abruch erleiden, murde die Bestimmung, welche im brits Irtifel bes mit ben Templern geschloffenen Bertrags ents n ift, angenommen, mit bem Bufate, bag bie Binterifcaft eines Raufmanns aus ben Lanbern bes Gultans. per ju Ptolemais, Sidon, Atelite und ben bagu geboris Drtschaften mit Tode abgeht, so lange daselbst aufbeit werben foll, bis fie ben Beamten bes Gultans übert werben fann. Rach bemfelben Grundfate foll mit Berlaffenichaft eines driftlichen Raufmanns, welcher balb bes faracenischen Gebiete ftirbt, verfahren merben. Benn bie Rriegeschiffe bes Sultans gegen einen mit ben

680 Gefdicte ber Rreuginge. Bud VIII. Ran XX

3. Chr. Recht in Anspruch genommen werden tonnte 66). 13. A fer Bertrag foll von benben Seiten, fomohl von Seiten Sultane, feines Sohne und ihrer Nachfolger, als son ten ber driftlichen Beborben, nach allen einzelnen Bein gen und Bestimmungen fur bie gange Dauer ber bestim Beit unverbruchlich gehalten, und insbesondere bie Bem tung ber Chriften, biefen Bertrag ju erfullen, burch Be berungen, welche in den Personen ber Beamten gu \$ mais, Sidon und Atelite, sen es durch Todesfalle odn & fernung vom Umte, eintreten tonnten, nicht aufge Wenn aber die Beit bes Waffenftillftanbes laufen senn wird, oder wider Erwarten von der einen andern Seite durch Uebertretung des Bertrags die M bung bes Waffenftillftandes por ber Beit veranlagt men follte, fo foll bennoch ber Anfang ber Zeindfeligfeiten um vierzig Tage verschoben, und an bie bepberfeitigen lie thanen, welche fich im fremben Gebiete befinden, die forderung, binnen Diefer grift in ihre Beimath gurudguld und fich felbft und tas Ihrige in Sicherheit gu bringen, laffen, auch ihrer Rudfehr aus dem einen Gebiete in andere fein Dinderniff in ben Weg gelegt merben.

Nachdem biefe Bedingungen festgestellt worden nam so verpflichteten sich ber Sultan Kalavun und sein En Alli, mit einem fenerlichen Schwure ben Gott und ber Batheit des Korans und des Propheten Mohammed, den Batrag, welchen sie mit den Christen geschlossen hatten, gemischaft zu erfüllen, indem sie gelobten, die Berletzung ihr Sides durch breußig Pilgerfahrten nach Metta baarfus mit entblößtem Haupte und durch lebenstängliches Tafen mit Ausnahme der Tage, an welchen das Fasten burch

ذلك بغير حق على وجه الهبة لاجل زوار دين الصليب الله

iet bes Propheten unterfagt mare, ju buffen. Der Guls fandte bierauf zwen Emire nach Ptolemais, um ber mbleiftung des Statthalters und der Meister der dren geifts En Ritterarben bengumohnen 67); und bie driftlichen Be-Den verpflichteten fich jur Erfullung bes geschloffenen Erage burch einen Schwur ben Gott, ber Bahrheit bes Rias, der Wahrheit des heiligen Rreuges, der Wahrheit Dren Personen der Gottheit, der Bahrheit der driffile B Lebre und ber vier Evangelien, fo wie ber amolf Apoffet - ber brenhundert und achtzehn Bater ber Kirchenversamms B von Nicaa, ber Stimme, welche am Jordan vom mmel herabtam und bas Buffer bed Muffes gurudtrieb, Frau Maria, Mutter bee Lichte, und anderer Seiligthus bes driftlichen Glaubens. Auch gelobten fie, falls fie. Bertrag verlegen wurden, nicht nur fich ju betrachten folde, welche ihren Glauben verläugnet batten und von t und ber Rirche abgefallen maren, fondern auch brengig perfahrten nach Berufalem baarfuß und mit entblogten uptern zu unternehmen, und taufend gefangene Doslims ber Stlaveren zu entlaffen 68).

Den fprifchen Chriften ftand damals tein anderes Mits. ihr geringes Besithum zu behaupten, zu Gebote, als Unterhaltung eines friedlichen Berhaltuiffes mit ben Samen. Auf ben Benftand ber Mogolen durften sie nicht be rechnen, weil ber Chan Abaga bald nach ber Niebers

D Reinaud p. 547.

D Die Formein der Schwüre der den Gultane fo wie der christlichen botden find von Ebn Ferath a. a. p. 336 — 530 mitgetheilt worden.

Schwur der Christen ist ähnlich won Silvestre de Sacy mitgetien Gewure, welchen die genue-

fischen Abgeordneten im Jahre 680 b. S. (Ehr. 1290) nach dem Abschlusse eines Bertrags mit dem Sultan Kalavun leisteten; die Formel ben Sch Ferath ist iedoch länger. Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothöque du Roi, T. XI. p. 45. 46.

682 Gefdicte ber Rreuginge. Bud VIII. &

lage feiner Trappen ben Emeffa burch feinen Befir ! ebbin vergiftet murbe, und beffen Cobn und Rachft fubar, melder in feiner Jugent Chrift geworben ben driftlichen Ramen Ditolaus angenommen bat Belam fich manbte, ben moblemifchen Damen 26 beplegte, bie Chriften aus feinen Lanbern vertrieb Rirchen gu Tebris gerftoren ließ, und Die Freundie Gultane Bibare fich ju berichaffen bemubt mar 49). ber Bruber und Rachfolger bes Mbmed Chan, mar ; Chriften gewogen, fette fie wieber in ibre Rechte ! ibre Rirchen wieder berftellen, berfolgte bagegen b lime, trat mit bem papitlichen Sofe burch Gefant in Unterhandlungen 10) und ruftete fich, auf Die 5 Ronige von Urmenien und Georgien und anderer landifcher Chriften, ju einem Rriegeguge gegen ben bon Megopren und Gprien; feine Ruffungen fielen in bie Beit, in welcher ber Untergang ber driftlich fchaft in Gprien nicht mehr abgewandt merben fon waren noch nicht beendigt, ale Argun zwen Monat Bertreibung ber Chriften aus bem beiligen Lanbe Prantheit fein Leben endigte 71). 3m Abendlande f

69) Haithoni historia orient, cap. 87. Ahmed Chan wurde im Jahre 1284 von seinem Bruder Argun des Throns betaubt und getödtet. Abulfaragii Chron. syr. p. 570 sq. Hist, Dynast. p. 562 — 564. Abulsedae ann. T. V. p. 66, 68. De Guignes, histoire des Huns (T. III) Livre 17. p. 264. Ueber die Berbandlungen des Chans Thmed mit dem Sultan Bibars s. Abel-Remusat, second memoire p. 353—553.

70) Rainaldi annales eccles, ad a. 1288. 5.55-40. 6, Abel Bémusat,

second memoire, p. 856 Reinaud (p. 563) erwähnt handlungen bes Shans! bem papititchen Dofe nach i bischen Nachrichten.

71) Haithoni histor. 01
33. Argun fiarb nach 216
V. p. 100) im Monate Ach
690 b. D. (vom 2, bis jun
1991), vgl. Abulfaragii cl
p. 593- 594- De Guigne
p. 266. Otolemais wurd
Saracenen am Frentage i
1391 (17. Ofchemadi et emm

Memeglichften Rlagen über bie Roth ber fprifchen Chriften n fraftigen Entschluß zu beren Errettung; weder ber Rifolaus ber Dritte, welcher ben papftlichen Thron g 72), ale Johannes ber Ginundgmangigfte gu Biterbo ben Ginfturg eines neuen Gemache, in welchem er fich b, war getobtet worden 73), noch fein Rachfolger Marder Bierte, welcher als Carbinal Simon von Sanct Cafeinen Gifer fur bas beilige Land vielfaltig erprobt bernachlaffigten bie Angelegenheiten ber fprifchen Chris wenn fie auch nicht von einem fo glubenden Gifer als Borfahr Gregor ber Behnte burchbrungen maren; fie erwen aber nichts anders als fruchtlofe Wieberholungen itter Bufagen. Der Ronig Chuard ber Erfte von Enge = berfprach im Jahre 1278 bas Rreug ju nehmen, bat. whm fur die Roften feiner Rreugfahrt der Betrag bes -tten, welcher in Rolge bes Beschluffes ber letten Rirmersammlung von Lyon in England erhoben murde, übers werden mochte, und erlangte von bem Papfte Nitge micht nur die Buficherung, daß der vollftandige Betrag Jinglischen Behnten aufbewahrt und ihm, sobald er bie afahrt antreten murde, überliefert werden follte, fonbern die vorläufige Auszahlung von funf und zwanzig Taus Mark Silbers zum Behufe feiner Ruftungen 74). erb erfüllte aber fo wenig diefes erfte Berfprechen als mente Zusage, bas heilige Land zu erretten, welche er

Saithon fest ben Lod bes Ardon in das Jahr Chr. 1288. Bor feiner Ehrondesteigung Cart Jahann Caictan, Diafonus von her Rifolaus in carcere Tullia-Ptolem. Luc. hist, eccles, Lib. c. 26. p. 1179. Guil. de

de gestis Philippi III, p. 536.

⁷⁵⁾ Guil. de Nang. chron. ad a, 1277 p. 44. Ej. de gestis Philippi III. l. o. Ptolem. Luc. l. c. cap. 24. p. 1178.

⁷⁴⁾ Echreiben des Papfies Mitolaus III. an den König Eduard, Biterbo am 1. August 1278, den Rainaldus ad a. 1278 8, 84—84.

684 Gefdicte ber Rreuginge. BudVIIL &

im Jahre 1284 bem Papfte Martin bem Bierten i mit fo eigennüßigen und übertriebenen Rorberungen b baf ber Papft taum eine einzige berfelben bemilligen to Der Papft Martin hatte außerdem ben Berdrug, b betrachtlichen Theil bes Bebnten ber geiftlichen Gin der gur Errettung bes beiligen Landes vermandt follte, einige babfüchtige Raufleute aus Lucca, 9 Rloreng an fich zu bringen mußten, welche meg Rrevels zur Verantwortung nach Rom beschieben mu und ba ju biefer Beit alle gurften, welche Gregor be ten bie Rreugfahrt jugefagt batten, burch triftige & ber Erfullung ihrer Berbeifungen gebindert murben Martin fein Bebenten, ben Behnten ber firchlicher foviel bavon in ben papfilichen Schat gefloffen mar Roften bes Kriegs gegen ben Konig Debro von 2 und andere Zeinde der Rirche zu verwenden 77).

in den innern und außern Berhaltniffen feines Reeben so gut als der deutsche Konig Rudolph und d Karl von Sicilien eine hinlangliche Entschuldigung Unterlassung der verheißenen Kreuzfahrt; die fra Ritterschaft aber wurde zu der Zeit, als Karl von i der Oheim ihres Herrn, den königlichen Titel von Is angenommen und in den Besitz von Ptolemais sich hatte, von einer lebhaften Begeisterung für das Grab ergriffen, welche jedoch keinen ernstlichen Entsteiner Meerfahrt zur Folge hatte. Denn die franz Ritter benutzten nur ihr Gelübde, um dem Verbote t

⁷⁵⁾ S. gwey Schreiben bes Papites Martin IV. an ben Ronig Eduard, Orvieto vom 36. Mai 1284, bey Natnathus ad a. 1284 \$. 53 — 43.

⁷⁶⁾ Bainald, ad a. 128; \$.

⁷⁷⁾ Hainald, I. c.

Eurniere ber Rreugfahrer in grantreid. 685

verfammlung von kyon jum Troge mit einem bis babin 3. Ehr. borten Aufwande Turniere ju halten, in welchen zwen mb Ritter mider einander tampften; indem fie ben Borp gebrauchten, daß' diefe Baffenubungen ihnen als Bors tungen jum Rampfe wider die Unglaubigen dienten; emirtten fogar einen Befehl bes Konigs Philipp, burch ben geboten murbe, folde Turniere bren Dal im Jahre Rellen; und ber Ronig ermunterte feine Ritter gu biefen pffpielen baburch, baß er benen, welche nicht beritten t, Pferde ichentte 78). Der Cardinal Simon von Sanct ta, bamaliger apoftolischer Legat in Franfreich, verte es amar nicht, ben Ronig Philipp gur Burudnahme Befehls, welcher mit ben Geboten ber Rirche im Bis ruche ftand, ju bewegen; er hinderte aber gleichwohl Die fernere Abhaltung ber Turniere 79), obgleich ben n berfelben bas Unglud fich ereignete, bag ber Graf ert von Clermont, ein trefflicher Ritter, welcher gwar nicht lange zuvor die Rittermurbe empfangen batte, aber e Erwartungen erwedte, von feinen Gegnern mit Streits n auf ben Ropf fo beftig geschlagen murbe, bag er in stanglichen Mahnfinn verfiel 80). Der Papft Nifolaus Dritte erließ wegen folder unzeitigen nachgiebigfeit einen enden Brief an feinen Legaten und befahl ihm, bas von Rirdenversammlung zu Lyon gegen bie Turniere ausges thene Berbot geltend ju machen, wiber alle Grafen, Bas Ritter und Undere, welche ferner an ben verbotenen ffenfpielen Untheil nehmen murben, ben firchlichen Bann berfugen und an jedem Sonntage und Festtage unter Belaute ber Gloden und ben angezundeten Bachefergen

Guil, de Nangiaco de gestis ippi III, (apud Duchesne T. V.) 7.

⁷⁹⁾ Rainald. ad a, 1979 🗞 16.

³⁰⁾ Guil. de Nang, l. c. ad a. 1979.

686 Geschichte ber Kreugzüge. Buch VIII. 8 an allen bazu geeigneten Orten fo lange verfündige fen, bis die ABiberspenstigen zum Gehorfame sich bequemt haben 8.1). Sobald als die frangosische R nicht mehr mit Turnleren sich belustigen durfte, so nicht weiter an die Errettung des heiligen Landes.

Dbwohl unter folden Umftanben bie Garaci Urfache hatten, gu furchten, bageber Jelam burch ei fahrt ber Chriften in neue Gefahr gebracht merber fo richtete bennoch ber Gultan Rafavun nach bem feines Borgangere Bibare auf bie Ungelegenheiten bi landes eine unverwandte Aufmertfamfeit. Coon 1281 fandte er an ben Ronig Alfons bon Caft Leon einige Botichafter, welche in Spanien gu ber trafen, als Don Sancho, Gobn bes Ronige Alfoi feinen Bater fich emport batte, ju Gevilla bren 36 ben und an bem toniglichen Sofe mit vieler Id banbelt murben. Un bie Bofe bes Raifere von Br mebrerer anderer driftlicher Furften fanbte er ebenf fcafter, welche ihm ben genauesten Bericht über ftatteten, mas am Sofe bes Papftes und in ben ber abendlandischen Chriftenheit fich ereignete, t bag er von jeder Berhandlung und jeder Ber ber driftlichen gurften, welche fich auf die Ungele bes Morgentandes bezog, auf bas ichleunigfte ut murbe 82). Die Melbungen, welche Ralavun aus bei

, 81) Schreiben bes Papftes Nifolaus bes Oritten an den Cardinal Simon, apud S. Petrum X kal. Maji pontificatus nostri anno II (22. April 1279) bey Rainalbus a. a. D. §. 17—20—82) Reinaud Extraits p. 541, wo noch folgender Jug aus der arabischen Lebensbeschreibung des Kalavun mitgetheilt wird. Im Jahre 1281 er

hielt der Sultan Rachrich Ronig von Georgien heimi Eleidet, nur von Einem Ditet, nach Jerusalem walls lavun ließ nach demsetben dem er eine genaue Besch Bersonen des Königs sowines Dieners allen Besehlst bürgerlichen Beamten mitt.



bebeit gefommen war, in welcher die Saracenen die chrifts und bochft in Surien, welche jeder Moslim als uners beit gerichaft in Sprien, welche jeder Moslim als uners betretten, vernichten beit gefommen war, in welcher die Saracenen die chrifts Derrschaft in Sprien, welche jeder Moslim als uners biebet, vernichten konnten, ohne wie in früherer Zeit die der abendlandischen Ritterschaft fürchten zu muffen.

i von Georgien wurde wirflich Engen, mit feinem Diener nach ten geführt und bafelbft gur Strafe für feinen Daß gegen ben Islam in ein Befängniß eingesperrt.

Einundzwanzigftes Rapitel.

ie Bedingungen ber Bertrage, welche Ralavun mit verfchiebenen driftlichen Furften und Beborben nach und gefchloffen batte, maren fo befchaffen, baß fie bie Gein beiten zu gegenseitigen Befchwerben ber Chriften und & cenen vervielfaltigten, und baber bem Gultane ichem Bormanbe nicht leicht fehlen fonnten, wenn er bie gele Beit, bie geringe Dacht ber fprifchen Chriften noch mehr fcbmachen, gefunden ju haben glaubte; und es ift aller nicht unglaublich, bag bie Chriften, fo wie fie in frub Beit oftmale mit großem Leichtfinne Bertrage gebrochen baburch großes Unglud fich jugezogen hatten, fo auch ban unbefonnen genug maren, burch Berletung bes Baffen ftanbes ben Untergang ihrer Berrichaft im gelobten gantt beichleunigen. Nach ber Behauptung ber arabifchen Gefdi fdreiber hatten bie Ritter bes Sofpitale ben BBaffen ftand, welcher ihnen auf ihre Bitte im Jahre 1283 von Gultan Ralavun bewilligt worden mar, von Anfange nicht gehalten und feine Gelegenheit, ben Moslime b Rauberen und Plunderung Schaben gugufugen, unbenutt laffen '). Ralavun befchloß, biefe Bortbruchiafeit burd

hauptet, daß die Dofpitalitet bit Betragen die Aufbebung tel

t) Lebensbeschreibung bes Gultans Kalavun ben Reinaud p. 548. Auch Ebn Ferath (Dandschrift der f. f. Bibliothef zu Wien T. VIII. p. 28) be-

ber Burg Martab, welche eine Meile fublich von 3. Cht. ntfernt auf einem fteilen Berge am Ufer bes Meers ur eine ber festeften Burgen in Oprien geachtet au rachen; und ber Gultan munichte um fo mehr Eroberung feine Regierung zu verherrlichen, als je hofpitaliter, welchen Martab geborte, im Berbie Reftigfeit biefer Burg, bas gange umliegenbe Land burch ftete wiederholte Streifzuge angftig= jie Moslims nothigten, in ihre Ortichaften und e in Gefangniffe fich einzuschließen 3), andererfeits r der große Gultan Saladin 4) noch ber tubne es gewagt batten, die Burg Martab gu belagern. an ruftete fich ju diefer Unternehmung mit einer imlichteit, bag bie Belagerungswertzeuge 6) por ntamen und die fprischen und agyptischen Truppen be ber Burg fich versammelten, ebe ber 3med ilten bekannt geworden mar. Um 18. April 1285.7)

ier Rreuggüge Buch V. . 237. Bgl. unten Un:

efchr. bes Sultans Sa-

da T. IV. p. 88, vgl. und Gefch. der Areuss.

l a. a. D. "Wie oft ift orden," schrieb der Fürst in seinen Bestr in einem en der Geschichtschreiber ein Augenzeuge dieser verfaßte, "zu den Thür iurg zu gelangen, und n diesenigen, welche es n die Abgründe, welche geben! Wartab gleicht , welche als Warte auf ines Zelsens angelegs ift; biefe Burg ift juganglich für Die Dulfe jum Entfage und unguganglich für Ungriffe, fie übertrifft die Stadt Balmpra an der Bobe ibrer Gauten und an der Groge ibrer Steinmaffen, und man tann fie nicht mit bem Gedanten, vielmeniger mit ben Banben erreichen. Wenn man diefe Stadt fiebt, fo glaubt man, um einen poetifchen Ausbrud ju gebrauden, die Sonne durch ein Bewolf gu erbliden. Rut die Dunde tonnen ihre Mauern anbellen und der Abler und der Beper im Bluge gu ihren Ballen fich erheben." Reinaud p. 550. 551**.**

- 6) Die Waffen, bas Raphtha und bie Kriegsmaschinen. Reinaud p. 548.
- 7) Am Mittwoch 10. Safar 684 d. D. Reinaud a. a. D. Der 10. Safar

690 Befdichte ber Rreuggage, Bud VIII. Ra

br. lagerte fich Ralavun mit feinem Beere, in welchem Gefdichtschreiber Jemail Abulfeba, nachberiger & Samah, bamale ein zwolfjahriger Anabe, mit feine Malet al Afbal All fich befand, por Dartab, t an bemfelben Tage murbe Die Belagerung begonn Mauer ber Burg murbe in ihrem gangen Umfange ! ftrengter Arbeit untergraben, und obgleich Die Burft ber Belagerten großen Schaben flifteten, und bie rungemertzeuge bee Gultane jum Theil gerftort m brachten die Belagerer es bennoch babin, baf 23. Mai 8) einen betrachtlichen Theil ber unte Mauer niebermarfen, indem fie bas Solamert, mi fie in ber unterirbifchen Grube bie Mauer unterficht perbrannten; und die Beffurmung follte unter be Bebete ber gafire und frommen Manner, melde ber Moelims begleiteten, ihren Anfang nehmen Thurm ber Burg einfturgte und bie Deffnung b bergeftalt auffullte, bag ber Gultan in bemfelbe blide, in welchem er herr ber Burg zu merben b bisberigen Unftrengungen vereitelt fab .).

(17. April; dieses Jahrs war kein Mittiwoch, sondern ein Dienstag. Daber ist wohl der rr. Safar anzunehmen. Nach Abulfeda T. V. p. 82 zog Kastavun erst im Anfange des folgenden Monats Rebi et ewwel gegen Markab. Der erste Rebi et ewwel 684 war der 7. Mai 1285.

- 8) Am Mitwoch 17. Rebi el ewwel. Reinaud a. a. O., wo unrichtig der 25. Mai ale ber correspondirende Zag bes christichen Jahrs angegeben wird.
- 9) Lebensbeiche, bes Gultans Ralavun ben Reinaud p. 549. Bgl. das Schreiben bes Burften von Damah

ebendaf p. 55t. "Bir c ber Burft von Damab, Die Mine gefprengt it mit Einer Etimme: c Dimmele, fommt au un Tapfern fammelt euch, an mit aller Rraft und Gute, was euch por jum Blete." Rach ben Le bungen bes Ralavun (549) famen die pier Eri karrebin), ale ber Gtui den Mufelmannern ju angstigten bie Belagerten ben, dag die von den I grabene Mine febr weit i

Mufelmauner an der Möglichkeit, Diefe Burg gu 3. Che. als am 25. Mai 10) die hofpitaliter fich erboten, ten festen Plat ihres Ordens dem Gultan ju ubers alls ihnen und ben übrigen driftlichen Ginmobnern jug gemährt murde. Diefen Untrag nabm Ralas großer Bereitwilligfeit an, meil es ihm lieber mar. fliche Restung, beren bieberige Beschabigung leicht ert werben tonnte, burch einen Bertrag in feinen bringen, als mit fturmender Sand einen Saufen mmern gu erobern xx). Der frene Utzug murbe gerten zugeftanden, und ein lautes Jubelgefchren Moslims erhoben, ale die heilige Sahne bes n 12) auf ber Mauer von Martab aufgepflangt). Runfgebn Rittern bes hofpitals gestattete es ber Die Burg ju Pferde und mit ihren Maffen gu verier übrigen Befatung aber murbe es nicht erlaubt,

e, fo fehr, daß diefelben ibe fich entichloffen.

rentage 19. Rebi et emmel. T. V. p. 8.3. In der achten fes Sages wurde die Burg Reinaud (a. a. D.) fest en e7. Mai als ben über den driftlichen Sag.

feda l. c. p. 82. 85. ReiD. Marinus Canutus
ebt von dem Bertuite von
ar folgende furse mit den
Rachtichten sehr übereins
Rachtichten sehr übereins
Rachticht: Sequenti anno
anus Sabyloniae obsedit
et XXVII (leg. XXV) Mapersonis reddidere cam enim usque ad barbasserant, et una turris ceiae vocabatur Josperon,
schak aschscherif, weiche

jest zu Constantinopel aufbewahrt wird.

13) Lebensbeicht. des Kalavun ben Reinaud p. 549. Auch Abulfeda (T.V. P 84) fugt: "es war ein herrlicher Lag, an weldem Rache geübt wurde an dem Haufe des Pospisals." Statt أَخْلُ فَيهُ النَّارُ, d. i. es ergriff an diesem Lage das Feuer, ist in dieser Gielle nach einer Berbesserung von

Bilvestre de Sacy zu lesen: أُخذً

ichung ausgedrückt worden ist. Abuls feda fügt dann (mit einer Anspiellung auf Koran Sure 17 v. 13) bingu: "es wurde das Beichen der Racht verteiligt durch das Beichen des Lages."

692 Befdicte ber Rrengiage. Bud VIII. Sap

3. Ebr. ale fie abzog, ihre Baffen und ihre fahrende Sabe n zu nehmen. Ralavun versah hierauf biese wichtige mit einer zahlreichen Besatzung 14).

> Rachbem ber Gultan bie Burg Martab erobert fo flieg er mit feinem Seere in bie Chene berab und fich por ber Befte von Maratia zwischen Martab ur tofa. Diefe Tefte mar bon Bartholomaus, herrn bi ratia, welcher, um ben Dolden ber Uffaffinen, por er auf Unftiften bes Gultans Bibars verfolgt murbe sumeichen, zu ben Mogolen entfloben und erft ma Tode biefes Gultans in fein Land gurudgefehrt m auf einem funftlichen Grunde im Deere, gwen Boge meiten vom Ufer, ber Stadt Maratia gegenüber, n Benftanbe bes Furften von Antiochien und Grafen v polis und ber Johanniter erbaut morben. Gie beffa einem vieredigen Sauptthurme, welcher faft fo bi lang 10), und aus fieben Stodwerfen beftebend, mit Sorgfalt und Beschicklichkeit angelegt und eingerichte ben mar; die Mauern dieses Thurms maren fieben bid, die Steine ber Außenwerte murben burch eiferne mern gusammengehalten, und jede Lage biefer Steil mit einem Aufguffe von Bley bededt, und im Inn Thurms eine Cifterne angebracht worden, welche fur burfniffe ber Befagung ausreichte. hinter bem Saupt war ein zwenter Thurm erbaut worden, um im Sa Roth ber Befatung gur Buflucht gu bienen. Dhaleit Befte nur von hundert Bewaffneten vertheidigt mur

25^I/2 Klafter lang (ayant sur face vingt cinq coudees e en oeuvre); diese Lange si mit der angegebenen Dicke ber! in keinem passenden Berbeiten

¹⁴⁾ Lebensbefchr. Des Kalavun ben Reinaud p. 549. 550.

¹⁵⁾ Reinaud p. 529. 551.

¹⁶⁾ Rach ber Angabe ben Reinaud (p. 851) war jebe Seite bes Thurm

d ber Sultan Ralavun, welcher über teine Rlotte 3. Chr. nnte, beren Eroberung fur unmöglich; aber er beeines andern Mittels, welches ben ber bamaligen eit und Rraftlofigfeit ber fprischen Chriften feine nicht verfehlte. Er fcbrieb an ben Rurften Boes n Brief folgenden Inhalts: "ich habe erreicht, ir vorgesett hatte, und es ift mir nur noch ubrig, wingen; thue mas du willft, bu haft biefen Thurm elder ohne bich nicht ju Stande getommen fenn d du follst alfo bafur bugen; ich verlange, baß rm geschleift werde, und fo meinem Berlangen at wird, fo werbe ich in bein Land tommen." ief fette ben gurften Boemund in folche gurcht, n Ritter Bartholomaus mit Berfprechungen und jur Schleifung ber Burg von Maratia auffors tholomaus widerfette fich diefer Aufforderung gwar artnadig, und als fein Cobn ibn aus Zaghaftige , fo eilte er demfelben nach und erbolchte ibn gu mit eigener Sand; endlich aber fab er fich geichzugeben und feine Befte zu raumen. Der Rurft felbst lieferte, wie ein arabischer Geschichtschreis ichtet, gur Schleifung ber Befte von Maratia bie en Bertzeuge, und feine Leute leifteten ben Dossiefer Berftorung Sulfe, fo baß auf fie bie Borte 8 angewendet werden tonnten: "fie werben ibre t ihren eigenen Sanden gerftoren." inerwartete Angriff, burch welchen Ralavun ben Johanniter überraschte, brachte eine große Be-

bensbeschreiber bes Kar welchem diese Nachricht ergabe und Schleifung n Maratia (Maratica) f., ben Reinaud p. 686. Nach Abulmahafen (ben Reinaub p. 56x) hatte ber Sohn des Bartholomäus die Absicht, die Beste von Matatia an den Gultan von Assunisa durch Berrath zu übertiefern. 3. Ebr. ffurgung unter allen morgenlanbijchen Chriften bervor. It Ronig Leo von Urmenien, beffen Lander fcbon mehrere Mi burch bie Truppen bes Gultans vermuftet worden man fürchtete, ba Ralavun feinen Grangen fich genabert bit um fo mehr einen feindlichen Uebergug feines Reiche, alle feine bisherigen Bitten um Frieden ben bem Gultan in Behor gefunden hatten, und fogar feine Gefandten gmid halten worden waren; er entichloß fich baber, ben gin mit jedem Opfer und jeder Demuthigung, welche gefort werben tonnten, ju ertaufen, und verschaffte fich bie ! mittelung ber Templer, welche nicht lange guvor bem & tan wichtige Dienfte geleiftet batten und Deshalb ber in großer Gunft ftanben 18). Der Comthur bes Tem ordens in Urmenien, welcher mit Briefen bes Ronigs und bes Meiftere ber Templer in bas Lager bes Gul ben Martab fam, fand gwar geneigte Mufnahme; et m aber ber Friede auf gebn Sabre, gebn Monate und Tage bem Rouige von Armenien nicht anders bewilligt, gegen bie Berpflichtung jur Entrichtung eines jahrlichen bute von einer Million Dirhems und gur Erfullung and fcbimpflicher Bedingungen, fo bag nach bem Urrbeile arabifchen Schriftstellere 19) biefer Bertrag bem Gultans einbrachte, als wenn er bas armenifche Land felbft an genommen und in ben befien Sabren alle Gintunfte bei Geit Diefer Beit mar ber Ronig von bezogen batte. nien völlig abhangig von bem Gultan Ralavun. Ronig Leo in einen Rrieg mit bem Gultan von 300 verwidelt mar, fo verlangte Ralavun die Austieferung Mufelmanner, welche in Gefangenschaft gerathen mit indem er behauptere, bag biefe Forberung in ber burd!

¹⁸⁾ Reinaud Extraits p. 552.

¹⁹⁾ Des Lebensbeichreibers bed Gultans Ralavun ben Mitnaub p. 45

Tebensvertrag verabredeten Auswechslung der Gefangenen ind grundet ware. Der König von Armenien mandte zwar begen ein, daß er sich nur zur Freylassung der gefangenen terthanen des Sultans verpflichtet hatte, und daß auch gefangenen Armenier von dem Gultan von Itonium ents diese werden mußten, wenn der Bertrag auf die Unterthas dieses Kursten ausgedehnt werden sollte. Ralavun ließ bieses Kursten ausgedehnt werden sollte. Ralavun ließ als Sultan der Beschützer aller Moslims ware, und zwang Konig von Armenien, seine Forderung zu erfüllen.

🕳 So wie der Ronig Leo von Armenien, eben fo bat babis auch Margaretha 20), Wittme Johanns von Montfort, Miche nach bem Tobe ihres Gemable bie Berrichaft Tyrus maltete, um Frieden, und unterwarf fich fchimpflichen Ebingungen. Für ben zehnjahrigen Rrieden, welchen ihr Mavun auf gehn Jahre, vom 14. Dichemadi el emwel bes mbifden Jahre 684 bie jum 14. Dichemadi et emwel 694. ber vom 18. Julius 1285 bis zum 10. April 1294 bet Mitiden Zeitrechnung, bewilligte, überließ fie bem Gultan Balfte der jahrlichen Gintunfte aller berjenigen Stadte Drtichaften ihres Gebiets, in welchen Mufelmanner mit riften gusammen mobnten; fie verpflichtete fich ferner, in em Gebiete weder neue Burgen oder Festungen gu ers men, noch die ichon vorhandenen auszubeffern ober zu vers rten, und mit den driftlichen Rurften, welche feindfelige Achten wider den Sultan und beffen Berbundete begen Erben, teine Gemeinschaft zu unterhalten; und fie unter-Darf fich überhaupt fast benfelben Berbinblichkeiten, welche Beborben von Prolemais in ihrem letten Bertrage mit

min) lieber Margarethe von Tyrus f. Den Rap. XX. Anmerf. 37. G. 664. Dollerhim führre Amalric von Eufignan, ber Bruber bes Ronigs Deine rich von Eupern, ben Litel eines Deren von Lytus. Marin. Samut. p. 040. 696 Gefdicte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap

2.65r. bem Gultan waren aufgebrungen worben, und in Lande, wo es an einer festen Ordnung gebrach und t bene Gewalten nach verschiebenen Grundsagen, Rusober Launen verfuhren, nicht vollständig und behart fullt werben konnten 21).

Die sprischen Christen sahen unter solchen Umftat besto angsticherer Besorgniß ber nachsten Zukunft er als alle Rlagen und Bitten, welche sie nach dem ber Beste Markab an ihre abendlandischen Glaubene richteten, keine Theitnahme an ber traurigen Lage bigen kandes erweckten; und selbst dem papstlichen hober Rrieg ber Könige von Frankreich und Sicilien in König von Aragonien, und die Streitigkeiten der Bischiellinen viel wichtigere Angelegenheiten als die hung ber sprischen Christen. Der Papst Honorius de ber Nachfolger Martin's des Bierten, ließ zwar i sammlung des Zehnten zu Gunsten des heiligen Liben Landern, wo sie gestattet wurde, fortsehen 22), Nachfolger Nikolaus der Bierte 23) ermahnte so

21) Die Bertrage bes Königs Leo von Armenien und ber Margarethe von Eprus f. in ber Beplage III.

221 Im Jahre 1296 verlangte honorius IV. von dem Könige von Norwegen sowohl die Erlassung einer Berfügung, wodurch die Ausführung der gesammelten Zehntengelder aus seinem Reiche erlaubt wurde, als auch die Aushebung einer frühern Berordnung des Königs, wodurch es den Layen in Norwegen untersagt worden war, den dortigen Seistlichen Sterlinge oder anderes Silber zu verstaufen, indem Honorius bemerkt, dag dieses Berbot dem heiligen Lande großen Nachtheil bringe. Auch in

Schweden wurde ber Zehl Einfünften ber Kirchen ben. Rainaldi ann. ec 1286 § 34. Ponorius IV. fob de Sabello, ein gebert bestieg einige Tage nach den papstitchen Stubl. Luo, histor. eccles. L. cap. 13. p. 1191.

23) Nifolaus IV. (vorh mus, nach andern Johann von Sabina, und Mino coli in der Mark Ancona) papsilichen Stuhl am ! Stuhlsever (22. Febr.) 128 Genuens. (ben Muratori 1594. Ptolem. Luc. his

nag von Copern, als ben Patriarchen Nitolaus von Jerus 3. Dr. und bie Deifter ber brep geiftlichen Ritterorben, ibe ibm in beweglichen Briefen ihre bedrangte Lage Bilbert hatten, gur Ausharrung in ber Bertheidigung bes em anvertrauten beiligen Landes, und berfprach ihnen, er mit feinen Cardinalen fich uber die Mittel gur Ers mag bes Erbtheile Chrifti befprechen murbe 24); vergeblich E. erwarteten die fprifchen Chriften die Anfunft eines mobis Efteten heeres, und es ift uns feine andere Nachricht einer bamaligen Bilgerfahrt nach Sprien, welche ben tigen Chriften Rugen gebracht hatte, überliefert worben, bie Nachricht von ber Meerfahrt ber Grafin von Blois. che im Jahre 1287 nach Ptolemais tam, bafelbft einen Flichen Thurm an ber Bormauer in ber Nabe bes Thurms L St. Nifolaus und eine neue Bormauer gwischen ben Dren von St. Thomas und Malpas auf ihre Roften ere tte, und am 2. August beffelben Jahres zu Ptolemais 3 25).

Sehr bald fand ber Sultan Kalavun einen Borwand 3. abr. die Aufhebung des Waffenstillstandes, welchen er dem Ffen Boemund von Antiochien und Tripolis bewilligt ic, indem er behauptete, daß in den Landern dieses Fürs muselmannische Kaufleute widerrechtlich angehalten wors waren 26). Schon seit langerer Zeit hatte der blübende

Dapie 90, p. 1194. Rainaldi ann.

Ben. ad a. 1288 §. x. 2.

Bainaldi 1. c. §. 41. Der Parind Rifolaus (aus Danapes in Diocefe von Rheims), ein Prebimonch, war nicht lange zuvor von Papfte Rifolaus IV. den Rirchen Derufalem und Prolemais vorger werden. E. J. Echard Scriptor.

Praedicatorum T. I. p. 492 eq.

Das Schreiben an ben König von Eppern wurde am 1. Oftober 1288, ju Bieti erlaffen.

²⁵⁾ Marin, Sanut. p. 920.

²⁶⁾ Diefer Anfaulbigung erwähnt Mafrifi ber Reinaud p. 560, und auch Son Ferath (handfar. ber f. f. hof-bibliothet ju Wien T. VIII. p. 126) behauptet, bag von Seiten bes Grafen nop Eripolis querft ber Baffen

efdidte ber Rreuggage. Bud VIII. Re

von Laodicea Die Giferfucht ber Raufleute bon brien erregt.27), und Ralavun murbe langft biefe & lagert haben, wenn er ihre Eroberung ohne bie Unte einer flotte, woran es ibm noch immer gebrach, fu gehalten batte. 216 aber im Sabre 1287 bie auf fel im Deere gelegene Befte, burch welche ber S Laodicea gefchust murbe, fo wie ber Leuchteburm auf bem Lande gelegene Burg, ber Thurm ber Za nannt, großen Theile burch ein Erbbeben gerftor maren 28), fo befahl ber Gultan Ralavun feinem G Sufamedbin Tarantai, welcher bamale ben Rriea ; Emir Ganfor Mlafchtar firgreich beendigt batte 29) agnptifchen Scharen, welche unter feinem Befehle bie Stadt Laodicea gu be agern; und ber Emir Su indem er einen Steindamm im Meere anlegte und felben feine Rriegemafchinen 30) aufftellte 31), bet

fillfiand gebrochen worden fen; fonft finder fich nitgends eine Angabe über die Berantaffung der Aufbebung des mit dem Fürsten Boemund geschlosse, nen Waffenftiufiandes.

37) Lebensbefchreibung des Kaladun ben Reinaud p 560, 561. Bgl. Ges schichte der Kreuzz. Buch V. Kap. VI. E. 238.

98) Lebensbefcht, des Kalavun ben Reinaud p. 561. Uleber die benden Burgen von Laodicea vgl. Bohaeddini vita Saladini p. 81, Abulfedae Annal, mosl. T. IV. p. 88.

29) Der Emir Santor Alafchtar, welcher wieber von bem Sultan Ratavun abgefallen war, übergab fich feibft und feine Burg Sehjun (vgl. Gelch. der Kreuzz. a. a. D.) im Rebi et emwel 686 d. P. (vom 16. April bis 18. Mai 1987), und wurde, nach. bevgewohnt hatte, von Susameddin nach Regypt wo ihn der Sustan mit tung empfing und behands sedae Ann. most, T. V. Der Eroberung von Schiauch Marinus Sanutus I miraldus vocatus Leterat. 1187 missus est a Soldaniae ad obsidendum castr quod Sangolascar tenel Soldanum praedictum; tem castro cepit XIII die strum Liciae principis A

30) Ces redoutables mad les langues chantent les les doigts font signe à la Lebensbeschr. Des Raisous naud p. 561.

51) Abulfeda I, a p. 88. :8. d. D. plagerung mit einer solchen Thatigkeit und Geschicklichkeit, 3. Mr. in kurzer Zeit ein betrachtlicher Theil ber im Meere gesenen Burg niedergeworfen murbe. Hierauf übergaben Ehristen, welche nach dem Ausbrucke eines arabischen fchichtschreibers 32) es nicht wagten, wider ein Heer, in sowohl die Engel des himmels als Erdbeben zu alse kamen, zu streiten, die Stadt Laodicea nehst den zu gehörigen Burgen vermittelst eines Bertrages, in wels ihnen von dem Emir Husameddin freyer Abzug mit ver sahrenden Habe zugestanden wurde. Nachdem die Uebers de geschehen war, so wurde die auf der Insel liegende urg geschleift und die Stadt mit einer saracenischen Bes gung versehen 33).

Seit dieser Zeit dachte der Sultan Kalavun auf die Besperung der Stadt Tripolis, nach deren Besitze schon sein bergänger Bibars das heftigste Berlangen geäußert hatte, pb da der Sultan diese Unternehmung wegen der Festigkeit tr Stadt für sehr schwierig achtete, so ließ er in der Burg tr Kurden eine beträchtliche Zahl von Belagerungswertzeus merbauen 34). Der Fürst Boemund, als er durch einen befreundeten Emir die Absicht des Sultans ersuhr, vers schleunigst die nahe gelegene Burg Nephin mit Lebens, bitteln und traf auch in der Stadt Tripolis selbst Anstalten

Des Lebensbefchr. bes Gultans Mapun bey Reinaud a. a. D.

¹⁸⁾ Abulteda und Reinaud a. a. D. le arabitchen Gefchichtschreiber ber Gnen nicht ben Tag, an weichem Odicea von den Christen übergeben irbe; nach Marinus Sanutus (f. 1212, 29) war es der 13. April, diefe Labe kann nicht richtig senn, wenn femir Dusameddin erft im Rebt

el emwel, alfo nach bem ib. April, ben Emir Sanfor Alafchfar bezwum gen hatte, wie Abulfeda berichtet.

³⁴⁾ Rad Marinus Sanutus (a. a. D.) begab fich der Emir Dusameddin nach der Eroberung von Laodicea sorgleich nach desn al Afrad (Crac), et ibi mandavit fieri magnum apparatum machinarum et aliorum necessariorum ad obeidendum Tripolim.

J. Ehr. jur Bertheibigung 35). Den Gultan foll aber ber Rumme uber ben Tob feines Cobns Maebbin Mli, welcher fcon in Jahre 1281 bon ihm jum Mitregenten angenommen mar 19 und im Sabre 1288 ftarb, bewogen haben, die beichloffen und fcon vorbereitete Belagerung noch zu verschieben 111 Mittlerweile erhoben fich in Tripolis Streitigfeiten, melde ben Berluft biefer wichtigen Stadt beschleunigten. Denn d am 19. Oftober 1287 ber Furft Boemund ber Sieben ohne Rachfommen farb, fo murben von feiner Mutter, in armenifchen Pringeffin Gibylla, Anfpruche auf die Radfolg in ber Graffchaft Tripolis erhoben; Die Ritterfchaft von In polis ertannte aber biefe Unipruche nicht als gultig a indem fie behauptete, bag ber Pringeffin Lucia, ber Gome fter bes verftorbenen Furften, welche mit bem ficilifchen Grefe abmiral Rargat be Touci vermablt und bamale nicht Sprien anwefend mar, ein naberes Recht guftanbe; Gibel erlangte auch nicht mehr, ale bag ihr fur bie Dauer te Albmefenheit ber Pringeffin Lucia gehulbigt murbe: und mu fette ausbrudlich als Bedingung feft, bag Lucia, fobalb fil mit ihrem Gemable nach Tripolis fommen murbe, ale ti rechtmäßige Erbin in ben Befit ber Grafichaft gefest men ben und bie Sulbigung empfangen follte 38). Streitigfeiten fuchte Bertram von Gibelet Bortheil gu gieben,

ftarb fein Sobn All, bgt. Abulielar ann. mosl. ad a. 687 T. V. p. 81 bie Abficht gehabt babe, Tripolit u belagern, berichten bie morgenland ichen Schriftsteller nicht.

58) Marin. Sanut, I. c. Ligner d' Outremer ch. 4, wo die Princisc Lucia durch den Namen Livie in zeichnet wird. Ueber bas Geschut der Louci f. oben Rap, IX. Nam. if C. 30x.

³⁵⁾ Marin, Sanut 1. c. Boemund ließ in der Stadt Tripolis fechsaig Rogmublen (pistrina) errichten.

⁵⁶⁾ G. oben Rap. XX. 21nm. 57. G. 671.

⁵⁷⁾ Venit itaque Soldanus ad obsidendum Tripolim, sed interim filius ejus moritur et prae dolore apposito resiliit. Marin. Sanut. 1. c. Daß der Gultan Kalavun schon im Jahre 1288 (benn in blesen Jahre

ben Sultan Kalavun um Unterstützung bat und Meder.

i die Abtretung der Halfte von Tripolis zusicherte,
ihm gelingen wurde, der Stadt Tripolis sich zu bes

13°). Als Bertram aber von Lucia, welche nach
2m, um ihre Ansprüche geltend zu machen, mit der
ng der Grafschaft Tripolis bis zur Ankunft ihres
beaustragt worden war 4°), so dachte er nicht an
lung der Zusage, welche er dem Sultan gegeben
ad durch diese Wortbrüchigkeit soll nach den arabis
chrichten Kalavun bestimmt worden seyn, die seit
ren vorbereitete Belagerung von Tripolis im Jahre
unternehmen 4°).

Frühlinge bes Jahrs 1289 zog ber Sultan mit ben 3. Chr. n Truppen aus Rabirah nach Sprien, und nachdem ben Truppen zu feinen Panieren sich versammelt errichtete er am 25. Marg 42) fein Lager vor Tris

schafen ben Reinaud p.
es erzählt wird von BarBiblet, herrn von Teli: als ein ehemaliger Dies
tholomäus von Marakia
699) bezeichnet wird; es
bl nicht bezweifeln, dag
1010mäus Siblet der von
anutus (f. die folg. Anhnte Bertrandus de GiBertram scheint der in
12 d'Outremer ch. 19 voriemahl der Douce, einer
Königs Leo von Arme-

16 Sanutus (p. 229) fagt, Einzeine der damals in saltenden Händel einzuilla (Lucia) Bertraneleth statuit loco sui, as advenerit. Daß abet

befand, geht aus den Annalibus Gemuensibus (ben Muratori T. VL p. 595) hervor; denn nach dieser Ebros nik schieß der genuesische Admiral Benedictus Bacharias (Jacharia) mit ihr im Schlosse Rephin im Jahre 1289 einen Bertrag ab, durch welchen die Irrungen, die damals zwischen den Tripolitanern und Genuesern entstans den waren, bengelegt wurden: ivit ad castrum Nephini, ubi domina Luciana cum magistro Hospitalis venerat, gum qua soedus et pactiones inivit.

41) Quand le sire de Télima fuele maitre, il ne voulut plus reme plir sa parole. Ce fut alors que le sultan, plein de colère, s'avange. contre Tripoli. Usulmabajes des Reinaub a. a. D.

702 Gefdichte ber Rrenginge. Bud VIII. Rap. XXI.

3 Chr. polis. Die Belagerung biefer Stadt war nach bem Bricht bes Abulfeba, welcher feinen Bater Dalet al Afbal Mi auf auf Diefem Rriegezuge begleitete, mit großen Schwieriglin verfnupft, weil Tripolis, faft von allen Geiten vom Im umfloffen, nur an ber oftlichen Geite burch eine fond Lanbenge mit ber Rufte gufammenbing *3); und ba Ralanu teine Rlotte befaß, fo fonnte er nur auf diefer Lanbenge # neunzehn Rriegemaschinen, welche im Schlof ber Rute für diefe Belagerung maren erbaut worden 44), aufriden und nur in einem beengten Raume bie Untergrabung be Mauer unternehmen. Die Mauern von Tripolis warmm folder Dide, bag auf ihrer Sohe bren Reiter neben a ander Dlat batten 45). Der Gultan fonnte porberich baß bie Chriften biefe Stadt mit ber gangen Unftrengm ihrer Macht vertheitigen murben; benn Tripolis mar bet Sandel und Runfifleiß blubend, und von einer gablician driftlichen Ginwohnerschaft bevoltert 40).

Da Ralavun die Borbereitungen gu diefer fcmiein Belagerung nicht fo gebeim gehalten hatte, ale feinen 34 gegen die Befte Markab, fo fand er die Chriften gu Trips

fedae ann, most. T. V. p. 90. Nach Marinus Sanutus (p. 229) und ber epitome belli sacri (p. 459) nahm die Belagerung ichon am 17. Margibren Anfang. Ueber die Berichle benbeit ber chronotoglichen Angaben von der Eroberung von Tripolis durch ben Sultan Kalavun f. Mansi ad Rainaldi annal. eccles. ad a. 1289 \$6.65.

- 43) Abulfeda 1. c.
- 44) Mafrifi ben Reinaud p. 562. Bgl. oben G. 600.
 - 45) Matrifi a. a. D.

46) Es befanten fich un Timenach Matrifi (a. a. D.,) 4000 Eine weberstühle. Der Papit Nifolant in nenut in seinem Schreiben an M. Blichof von Tripolis (Nieth, t. Er. 1289) diese Etadt: civitatem met litanam multitudine populi praktam, multae nobiliratis titulis signitam et bonorum ubenatise cundam. Rainaldi ann. eccle. il a. 1289 §. 66. Bgl. das allami Echreiben dessetben Bapites et al Ebritien (Nom ben S. Maria and giore, S. Jan. 1200) ebendel. al. 1290 §. 2.

bt ungeruftet gur Bertheibigung. Die Partepen ber Rur, 3 Cbr. wuen Sibylla und Lucia ließen, als die gemeinfchaftliche Mobr fie bedrobte, ibre Streitigleiten ruben 47); und von * Ritterschaft von Tripolis murde Die Dulfe bes Ronigs Eppern und ber Ritterschaft von Ptolemais nachgesucht. E Ronig Beinrich von Eppern gab biefem Unfuchen gern Bor und unterftutte bie Ritterschaft von Tripolis mit vier Diffen 40) und einer betrachtlichen Ochar ju Rug und gu wrbe unter ber Anführung feines Brubers .*); bie Sofpis ater und Templer, die weltliche fprifche Ritterschaft, felbft bie Faner und Benetianer eilten von Ptolemais nach Tripolis, an ber Bertheibigung biefer Grabt gegen bas gabireiche ber bes Gultans von Megypten Theil zu nehmen; und ber anefifche Abmiral Benebictus Bacharias, welcher nicht lange por mit einigen Schiffen nach Tripolis getommen mar, Die Einwohner gur Erfullung ihrer Berpflichtungen gegen · Gemeinde von Genna anzuhalten, entzog ber bedrangten tabt feinen Benftand nicht 50).

Die vereinten Rrafte der Chriften vermochten aber nicht, we Berluft von Tripolis abzuwenden. Mit furchtbarer irfung wurde die Mauer der Stadt aus den Rriegsmasimen bes Sultans beschoffen, und gleichzeitig waren funfs

m) Die Annales Genuenses 'l. c.)
Enen jedoch, daß der Cultan, als
Bamals die Belagerung von Tripounternahm, sehr darauf rechnete,
die dortigen Ehrlsten wegen der
Err ihnen berrschenden Vartenung
Er ihren bebarrlich die Stadt verEdigen würden: Soldanus Aegypti
Eentissimus nomine Alfir (Elfi),
Endens civitatem Tripolis in mulEurbatione et permutatione maFe, accessit ad obsidionem ipsius
infinito exercitu.

- 48' Mafrifi ben Reinaud p. 563.
- 49) Babricheinlich Amalrich, welscher nach Marinus Sanutus (p. 230) damals mit dem Könige Deinrich ju Protemals sich befand.
- 50) Annales Gennens, 1. c. Bgl. bas oben erwähnte Schreiben bes Bapfies Rifolaus IV. ben Rainalbus a. a. D. Es ift also unrichtig, wenn Rafrifi (a. a. D.) behauptet, bas Riemand außer bem Könige von Cypern ber Stadt Tripolis ach annahm.

704 Gefdichte ber Rrenginge. Bud VIII Ray

gebnbundert Doslims theile mit ber Untergrabung ber! theils mit bem Berfen bes griechifchen Reuers befchaft Die Bormauer 52) murbe bon bem Seere bes Gult obert, bald auch ber Thurm bes Bifchofe ungead Starte feiner Mauer gur Balfte niebergeworfen, Scharen bes Gultans fingen an in Die Stadt eingu Die Chriften vertheibigten fich zwar mit ruhmlicher feit noch bis jur neunten Stunde bes Tages, und bi taliter trieben bie Garacenen, welche bon ber G Meers ber Stadt fich ju bemachtigen fuchten, jun feblugen ihrer viele und jagten anbere in bas Meer; aber murben bie Garacenen Berren ber gangen Mai ben Chriften blieb teine andere Rettung als bie Sti Die genuefischen Schiffe fomobl als bie ubrigen ga melde'in bem Safen fich befanden, nahmen gwar fo fluchtigen Manner, Beiber und Rinder auf, ale fi fonnten, und brachten fie nach Eppern 54); eine gro ber ungludlichen Ginwohner von Tripolis mar jedi Schwerte ber Saracenen preiegegeben. Da in bem Rampfe bes Tages, an welchem Tripolis in Die Ge-Sultans fiel und fieben taufend Chriften tapfer ffrei Martprerpalme erlangten 55), auch ber Berluft ber nen betrachtlich gewesen mar 56), so murbe wider b ften, welche der Billfuhr ihrer ergrimmten Reinde u

⁵¹⁾ Mafrifi ben Reinaud p. 562.

⁵²⁾ Barbacana.

⁶³⁾ Marin, Sanut, p. 229, 230, Jordani Chronicon in Rainaidi annal, eccles, ad a. 1280 \$. 65.

⁵⁴⁾ Annales Genuens, l. c. p. 596. Abulfarag, Chron. syr. p. 584, vgl. Marin. Sanut. p. 230. Wach der Leibensbeschreibung des Sultans Kalabun (Bilvestre de Sasy in den Noti-

ces et Extraits des Man la Biblioth. du Roy T. XI Reinaud p. 562 Anm. 2) Bertram von Sibelet, ju entflieben, es erging ibm dem Pharao, b. i. er a Reere.

⁵⁵⁾ Marin. Sanut. uni Chron. L c.

go) Abulfarag, Chron, 8

e ichonungelofe Rache geubt; nicht nur bie driffs 3. Chr. ier und Monche, welche in ber Stadt noch anges ben, fondern auch alle erwachsene Manner wurst, und die Weiber und Kinder ale Stlaven wegs

Betrieben durch wilde Rachsucht gingen bie auf ihren Roffen fcwimmend nach ber Jufel bes olaut, welche an ber weftlichen Seite bes Safens 8 lag, über, morbeten bie driftlichen Manner, ber bortigen Rirche bes beiligen Thomas Odut en, und theilten unter fich bie Beiber und Rins bulfeda, welcher nach einigen Tagen Diefe Jufel and fie gang mit Leichnamen ber erschlagenen edt, und ben Beruch, welchen bie umber liegenverbreiteten, fo unertraglich, bag tein Meufch gudauern vermochte 58). Die Beute, melche bie i ber eroberten Stadt fanden, mar nach bem r morgenlandifden Schriftsteller unermeglich 59). iche Weise wurde Tripolis am 27. April 1289 60) Belagerung von neun und zwanzig Tagen von nen erobert, nachdem bie Chriften dafelbft feit

ae ann. mosl. und c. Mafrifi ben Rei-

L c.

mb Abulfarag. a. a. baus von Bestiminster 41.4: In vituperium Intemptum nominis oldanus) per civita-1 ad caudas equorum Interpretation of trans.

Dienstage b. 4. Rebi bulleda a. a. D. überie Marinus Sanutus p. 230. det epitome belli sacri l. c. und den annalibus Genuens. p. 896. Rach Abulfaradich (a. a. D.) am Ende des Monats Risan im Jahre der Griechen 2600, d. i. des Aprils 2899. Rach der Erzählung des Anonymus de excidio Acconis (in Edm. Martene et Urs. Durand collect. ampl. T. V. p. 759) wurde Eripotis dem Gultan von einigen ruchtofen Erzisten verraiben: Soldanus Badylonis Tripolim civitatem (cum) quibusdam civibus ejusdem inito foedere proditionali viribus suis exploravit (expugnavit).

Beschichte ber Kreuzzüge. Buch VIII. 8
ehnten Tage bes Junius 1109 ° 1) fast hu
3 Jahre 62) geherrscht hatten. So wie 2
tadt Antiochien verfahren war, also versuh
mit Tripolis; die Stadt wurde, damit es d
wieder möglich seyn mochte, daselbst festen ;
n, dem Erdboden gleich gemacht ° 3); un
fal traf die funf Meilen entlegene Burg Nep
Tage nach der Erstürmung von Tripolis fü

be. gen ließ Ralavun auf bie eme ! C es Namens Tripolis erb

Fonig heinrich von Cypern und Jerusa der in ver Zeit, in n icher Tripolis verloren i Prolemais sich befand, turchtete mit Recht, daß i von Aegypten ben Beystand, welchen die Ritter Prolemais ben Tripolitanern geleistet hatte, als letzung bes Waffenstillstandes betrachten und durch keiten ahnden wurde. Obgleich der gennesische An nedictus Zacharias, nachdem er die Flüchtlinge vo in Sicherheit gebracht hatte, mit seiner Flotte v nach Tyrus und Ptolemais sich begab und seine sprischen Christen antrug 63), so knupfte der Koni dennoch mit dem Sultan Kalavun Unterhandlidurch welche er die Erneuerung des Waffenstills zwen Jahre erlangte, worauf er im August des I

⁶¹⁾ Gefch. ber Kreugzüge Buch II.

⁶a) Dunbert und fünf und achtaig arabifche Mondjahre und einige Monnate nach Abulfeba L. c. p. 92.

⁶³⁾ Annal. Genuens, unb Matthaeus Westmonast, l. c. Marin, San, p. 230, Jordani Chronicon l. c.

Abulfeda l. c. p. 90. Chron. Syr. p. 584.

⁶⁴⁾ In loco vocato M nus qui uno tantum m a mari. Marin, Sanut. chron. l. o. Heber ben Ge(d. ber Areug. Bud

jurudtehrte und feinen Bruder Amalrich als 3. Cor. n Sprien gurudließ 66). Roch mabrent biefer gen begaben fich Johannes von Grelly, ber bas otmann ber frangofischen Milig gu Ptolemais all bes Ronigreichs Jerufalem nebft mehreren chaftern 67) nach bem Abendlande, um im Mas nige Beinrich und fammtlicher fprifchen Chriften Nitolaus bem Bierten und anbern abenblanbis vorzustellen, daß nunmehr bie Roth bes beilis juf bas bochfte gestiegen mare, und bet Berluft e die fraftige und schlennige Bulfe ber abends riftenheit nicht mehr abgewandt werben tonnte. bm die Borftellungen diefer Botichafter febr gu beauftragte unverzuglich ben Bischof Peter von icher noch im Abendlande fich aufhielt, in Sclas ber Mart von Trevifo, fo wie in ben Stabten) Kerrara bas Rreug zu predigen os); er ließ uch in ben übrigen Landschaften von Stalien Die as Bolt zur Bewaffnung fur bas beilige Land) und gab dem Patriarchen Nifolaus von Je-

anut, p. 230. Rad de excidio Acconis der Gutten Actavun ing von Eripolis zwar i von Ptolemais (ca-i) durch ein Schreiben jer nach dem Ablaufe der Etadt belagern ligte ihnen aber dem eificas usque ad duos ienses, duas heddees et duas horas.

r Johann von Erelly

r Johann von Grelly
1. c.) noch die benden
Dugo (von Macon
der Pospitalites Sees

von Pezkam und der Templer Pertand im Sommer 1289 als Botichafs ter der forischen Ehristen im Abendlande sich befanden, ethellt aus dem Schreiben des Papstes Rikolaus IV. an den König Eduard von England (Rieti 13. August 1289), welches in Kymerl Actis publ. (Vol. I. P. 2. Londini 1816 fol. p. 712) mitgetheilt worden ist.

68) Schreiben des Papftes Rifo, laus IV. an den Bifchof von Eripp. lis, Rieti 1. Gept. 1289, bey Rainals bus ad a. 1289 \$. 66, 67.

69) Marin. Samut. p. 290. O v 2 708 Befdichte ber Rreuggage. Buch VIII. Ras

3. Cor. rufalem in einem Schreiben Das feverliche Berfprechen, gig Galeen in Folge ber ihm bon ben Botichaftern rifchen Chriften porgetragenen Bitte vermittelft bes a Bebnten ber firchlichen Guter gewonnenen Gelbes a ften und gur Unterftugung bes beiligen ganbes bin Rrift Eines Jahres mach Ptolemais gu fenben, un baupt ben Ungelegenheiten ber Chriften im Canbe b beifung unausgesette Gorgfalt ju widmen. Er per gleich in biefem Schreiben, bie Berfugung uber jene bem Bifchof von Tripolis und bem Ritter Joha Grelly, welche mit benfelben nach Sprien gurudtebr ben, fo wie bem Patriarchen ju übertragen 70). Rouig Couard ber Erfte von England fein ben Day tolaus bem Dritten und Martin bem Bierten g Berfprechen, eine zwente Meerfahrt zu unternehmer lange por ber Untunft ber Dachricht von bem Berl Eripolis erneuert und bie Musfuhrung biefes Berf von Bebingungen, welche vornehmlich bie Ueberlaff Behnten ber firchlichen Guter in England, Bales. land und Irland betrafen, abhangig gemacht hatte: nehmigte Nifolaus der Bierte Diefe Bedingungen ! empfahl dem Ronige die Botichafter ber fprifden ! welche nach England fich begaben, um bem Ronige Magenswerthe Lage bes beiligen Landes vorzustellen

Behnten, welcher bem Könle bewilligt werben sollte, abs und zugleich bestimmt, baf fabrt am bevorstebenden Gnistage unternommen wet brev Jahre dauern sollte. E diesem Bertrage: in tres ans erit anno Domini 2295; drestabl scheint gleichfalls zu febic.

⁷⁰⁾ Schreiben bes Papfies Rifes laus IV. an ben Batriarchen von Jerrufalem, Rieti 13. Gept. 1289, bep Rainalbus ad a. 1289 \$. 69.

⁷¹⁾ Rach awen Urfunden vom 17. Februar 1288 (wofür mabriceinlich 1289 gelefen werben muß), welche von Rymer (a. a. D. p. 705) mitgethellt worden find, wurde ju Westminster ein Bertrag Ober ben Anthell am

fchleunige Sulfe zu bitten, zu frenndlicher Aufnahme in 3. Chr.
m eindringlichen Schreiben 72). Dem Prinzen Edmund,
Beruder bes Königs Eduard, welcher ebenfalls das Krenz
memmen und sein Gelubbe nicht zu der festgesetzten Zeit
zogen hatte, erließ ber Papst zwar die verwirkten kirche
m Strafen, er bestimmte aber zugleich, daß weber der
mz Edmund noch die vornehmen und geringen waffenfahis
Manner, welche mit demselben zur Meerfahrt sich vers
chtet hatten, von der Verbindlichkeit, ihr Gelubbe zu ers
m, entbunden werden sollten 73).

Der Papft erfüllte getreulich bas Berfprechen, welches bem Patriarchen von Jerufalem gegeben batte; er ließ A nur zu Benedig zwanzig Galeen ausruften, beren Un= rung bem Schiffsbauptmann Nicolo Tiepolo mit bem mamen Scopolo übertragen wurde, fondern vertraute bem nefchall Johonn von Grelly aus bem Schape bes firch. m Rhnten bren Taufend Ungen Golb an, und bem Rit-Rubeus de Sully, melder feine Dienfte gur Bertheidig bes beiligen Lanbes angetragen hatte, taufend Ungen, biefes Geld gum Beften ber fprifchen Chriften gu vermens : er ließ zugleich feit bem Anfange bes Jahre 1290 mit Barfter Thatigfeit bas Bort bes Rreuges verfundigen und en, welche fur den Beiland fich bemaffnen murben, die bte und Bortheile gufichern, welche die erfte Rirchenvermlung von Epon ben Rreugfahrern zugestanden hatte 74); mmabnte ben Ronig Philipp von Franfreich, nach Sprien ge Scharen von Rittern, Armbruftschuten und Serjanten,

d Schreiben des Papstes an den ils Eduard vom 21. August 1280 Anmer a. a. D. p. 719.

¹⁾ Schreiben bes Papftes Rito. 1 IV. an ben Bifchof von Bath

und Welles vom 29. December 1869, bep Rainalbus 1, c. 9. 73.

⁷⁴⁾ Augemeine papsitiche Bulle an aus Gläubigen, Rom ben S. Maria Maggiore vom 6. Jan. 1200, ben Rainatbus ad a. 1290 h. 2 — G.

efdicte ber Rreuggige. Bud VIII. Ran rinige Kriegefchiffe gu fenben, um bie Berthe igen Lanbes fo lange zu beforgen, bis bie at ofe Rrengfahrt gu Stande fame; und born er ben Gifer bes Ronige Couard von England r bes Beilanbes gu erhalten und gu ftarten, it infchen bes Ronige burch bie Ueberweifung be tirchlichen Guter gur Beftreitung ber Ro jabrt entgegen tam 75) und bem Ronige b g, welche Bist Mus be Gifulfo, ein gen er, an ben papft n Sof gebracht batte, m ber mogolijche Chan Irgun bereit mare, bas ! balb es nach Sprien far ichen Rrengfahrer, betrachtlichen Dacht im Rampfe miber bie & au unterftugen. Bugleich empfahl er biefen gennefifden welcher im Begriff fant, mit Auftragen und Bri Chans Urgun nach Franfreich und England fich gu und beffen Begleiter bem Ronige Couard gu fre Aufnahme 70).

Alle biefe Bemühungen bes Papftes Nifolaus t ten blieben ohne Erfolg. Der Konig Jatob von verstartte zwar ungeachtet bes feindseligen Berhaltn welchem er mit bem romischen hofe stand, auf b bes Seneschalls Johann von Grelly bas papstiche !

75) Eine große Saut von Berfüguns gen über ben Bebrien ber kirchlichen Guter in England, Wales, Schottland und Irland zu Gunften bes Königs Eduard I, aus den Jahren 1280, 1250 und 1291, find von Romer mitgetheilt worden a. a. D. p. 703 folg.

76) Schreiben des Papftes an ben Ronig Ebuard von England, Riett vom 30. September 1989, ben Mymer

a. a. D. p. 713. Bgl. At sat, second memoire p. wo eine febr mertwürdig über ben im foniglichen Paris aufbewahrten Brief Argun an ben Konig Di Schönen von Frantreich, we carellus be Sifulfo überre eine bingugefügte Rote is foet Sprache mitgetbein u

burch einige Rriegsschiffe 77); als aber bie papstlichen 3. Cor. We gu Ptolemais angelangt, und die Pilger, welche fich biefen Schiffen befanben, gelandet waren, fo zeigte es baß bie ubrig bleibende Mannichaft taum fur brengebn We ausreichte, und bag es ben papftlichen Schiffen an fen, vorzüglich Armbruften mangelte; und Nitolaus forbaber ben Bischof von Tripolis, welcher bie Augrus biefer Schiffe beforgt und biefelben nach Ptolemais ges batte, auf, über die ungeschickte oder gewiffenlose zendung des ibm fur die Bollziehung diefes Auftrages trauten Gelbes in Gegenmart bes Patriarchen von Ses em und apostolischen Legaten Nitolaus Rechenschaft ab em 78), Die Pilger, welche mit biefen Schiffen nach m gefommen maren, felbft ber Ritter Rubens be Gully, n febr bald in ihre Beimath gurud, weil fie faben, ber Sultan pon Megopten noch feine Unftalten gur Bes ing von Ptolemais machte. Der Schiffshauptmann ofo begab fich nach einigen Monaten mit zwen Galeen r nach Stalien und tam mit einer ansehnlichen Gelb. , welche ibm ber Papit Nitolaus gur fernern Unterbals ber papftlichen Seemacht im gelobten Lande übergeben . jurud nach Ptolemais; weil aber mittlerweile bie lichen Schiffe nach Italien gurudgefehrt maren, fo ließ Dio burch feine Bitten fich bewegen, noch langer in m ju bleiben; fondern er überlieferte bas ibm anberpapfliche Geld in die Sande bes Patriarchen von

Marin, Sanut. p. 230.
Schreiben bes Papites an ben f von Tripolis vom 20. Oftovo, bey Rainatbus ad a. 1290
Die Zahl ber papitlichen Gölbstipendiarii), welche mit bem
f von Tripolis nach Ptolemais

tamen, wird von dem Anonymus de excidio Acconis 1, c. 3u 1600, von Bithelm von Nanglé (Chron. ad a. 1289 p. 48) 3u 1500, von Herrmann Cornerus (Eccardi Corpus historicum medii aevi T. I. p. 945) 3u 1200 angegeden.

712 Befdichte ber Rrenginge. Bud VIII. Ray

The Gernfalem und folgte feinen Landsleuten, melde Dt bereits verlaffen batten, nach, obgleich es damal ruchtbar mar, bag ber Gultan Ralavun gur Belager Ptolemais fich rufiete 70). Der Ronig Philipp bot reich lebnte bas Unfuchen bes Papftes um Unterfint beiligen Lanbes ab mit ber Erflarung, bag er nicht mare, bie Berantwortlichfeit fur bas Unglud, weld jenes Land tommen tonnte, auf fich gn nehmen; erneuerte Bitte bes Papftes fant ben bem Ronige eben fo menig Gebor 80). Die allgemeine Rrengfal ber Auführung bes Ronigs Chuard von England fe ber eigenen Beffimmung bes Papftes Ditolaus erft St. Johannie bee Taufere im Jahre 1293 begon ben 81); und ehe biefe Beit eintrat, mar bas beil fcon verloren.

Babrend Difolaus ber Bierte burch biefelben D

79) Ipse quoque (Scopulus), licet fama de Soldani ferveret adventu, assignatis patriarchae dictis stipendiis, nullis precibus quin post snos abiret potuit retineri. Lo. Iperii Chronicon Bertinianum (in Edm. Martene et Urs. Durand Thes, anecdot. T. III.) p. 770. Marinus Sanutus 1. c. erzählt baffelbe mit benfelben Worten trribamtich von 30. bann von Grelly. Diefer mar aber noch au Diolemais au ber Beit, als bie Berhandlungen wegen ber Genugthuung, welche ber Gultan Rala. vun für bie im 3. 1290 gefchebene Bertegung bes Baffenftillftanbes for berte, Statt fanben. 6. Anon. de excidio Acconis p. 763, too et Johannes de Gerliaco (Grilliace), miles, Christianorum terrae sanctae capitanens ex parte regis Franciae deputatus, genannt wirb.

- 80) Schreiben bee Da laus IV. an ben Ronig ! Frankreich, Drvieto 5. De welches ber Minorit un Doenitentiarius Johanni mefio überbrachte, ben R a. 1290 S. g. 10.
- Br) C. Die papfilichen B ertaffen gu Orvieto am 16. ben Rymer a. a. D. p. 74 unten Rap. XXII. Anm. eine frubere Berfügung, Dieti am 5. Oftober 1989 a. a. D. p. 714), batte ! ben St. Jobaunidrag is Zermin ber Kreusfohn Chuard fefigefest, Indem baf bas beitige Banb, m polis verloren morben , b ften Dutfe Anburga.

grunde, burch welche seinen Borfahren es so oft ges 7. Che. war, Bunder ber Begeisterung hervorzubringen, vers sich bemubte, Theilnahme an der Noth des heiligen in der abendlandischen Christenheit zu erwecken, sands Ronig Alfons der Dritte von Aragonien und dessen, der Ronig Jacob von Sicilien, Botschafter mit reis beschenken an den Sultan von Aegypten, überlieferten bigg gefangene Muselmanner, welche seit langer Zeit

Stlaveren gemefen maren, und liegen ibn bitten, Unterthanen in feinen Staaten biefelben Bortheile gu gen, welche ber Gultan Dalet al Ramel ben Untertha= & Raifere Friedrich bes 3menten gugeftanben hatte 82); berfelben Beit, in welcher ber Papft mit Gifer bas gur Errettung bes beiligen Landes predigen ließ, fcblofs efe benben driftlichen Konige am 25. Upril 1200 83) em Gultan Ralavun einen Sanbelsvertrag, in welchem verpflichteten, ten Papft und jeden andern gefronten nicht gefronten drifflichen Rurften mit Ginfchluß ber fer, Benetianer, Griechen, Tempelherren und Sofpis von Reindfeligfeiten gegen ben Gultan und beffen Lans auhalten und fogar biejenigen Chriften, welche einen gegen ben Gultan unternehmen murben, ju Baffer Lande anzugreifen, ben Gultan von allen Planen, ju beffen Rachtheil im Abendlande verabredet merben en, fruhzeitig gu unterrichten und ben fprifchen Chris falle ber bamale beftebende Baffenftillftand gebrochen unfgehoben merben follte, eben fo wenig Benftand irgend Urt, meber an Baffen noch an Gelb ober in anberer

chentherichteibung bes Sutand in in bem von Sitesiter be in Magasin empytopedigue annee 1800 T. He p. - 151 mirgerheitten Ausguge; vgl. Rei-

de facy de . 7.

Befdicte ber Rreuggage. Bud VIII. Su

fe, ju gemabren, ale bem Papfte, ben driftliche ben Griechen und ben Tataren, wenn es biefen Boltern in den Ginn fommen follte, ben Gul beffen Unterthanen gu befriegen. Rur folche ernie Bedingungen erlangten bie Ronige von Aragonien cilien feine anbern Bortheile, ale bag ber Sultan perfprach, ben aragonifden und ficilifden Dilgern mit beglaubigenben Briefen ibrer Ronige verfeben fe ben, ben Befuch bes beiligen Grabes und ber anber lichen Ballfahrtorter feines Reiches gu geftatten Albgaben, welche von ben aragonischen und ficilifde fen in ben Safen feines Reiche entrichtet murben. menig zu erhoben, als ben benben driftlichen Ro erlaubt fenn follte, in ihren Safen bon ben Gd Unterthanen bes Gultans bobere Stenern als bie bis chen zu erheben 84).

Diefer Bertrag mar kaum abgeschloffen worben, Genueser Albertus Spinula in Begleitung einiger schen Consuln und Raufleute zu Kahirah sich einste im Namen ber Gemeinde von Genua den Sultan um Frieden bat. Das damalige Misverhaltniß zwisc Sultan und ben Genuesern, welche seit langer 31 sehr bedeutenden Handelsverkehr mit den ägyptischen dornehmlich Alexandrien, unterhielten und selbst von de tan Bibars manche Begünstigungen erlangt batten burch folgende Beranlassung entstanden. Der gei Schiffshauptmann Benedictus Jacharias, welcher de sten zu Tripolis Beystand geleistet hatte, glaubte, t

^{84 &}amp;. diefen Bertrag, welchen be Sacy a. a. D. voussandig und Refnaud p 565 566 im Auszuge mitgethelt haben, in der Bentage III.

⁸⁵⁾ Reinaud p. 566.

trag ber Gennefer m. b. Oultan Rulavan. 715

mel wiber ben Gultan von Megypten gefiritten hatte, 3. Che. wieg noch ferner fortfeten gu tonnen, und bot guerft, ben berichtet worden ift 86), ben fprifchen Chriften feine an, welche megen des erneuerten Baffenftillftanbes angenommen murbe. Er begab fich hierauf nach Ura und verabredete bafelbft einen fur die Gemeinde lenua portheilhaften Banbelevertrag 87). Mittlerweile ten bie Burger und Raufleute von Caffa am ichwarzen e auf Antrieb bes gennefifchen Confuls Paulinus einige fifche Schiffe, welche babin Raufleute gebracht batten, ach ber Stadt Exipolis, von beren Belagerung bie : nach Caffa gelangt mar, eine Schar von Bogenichus mb Gelb 88) jur Unterftugung ber bebrangten Stabt . erbringen, und ermablten ben Conful Paulinus gum mer biefer Unternehmung. Bu ber Beit aber, ale biefe fe an ber fprischen Rufte ankamen, lag Tripolis bereits immern; und ba Paulinus borte, bag Benebictus Bas B in einem armenischen Safen fich befande, fo begab b dabin und vermochte jeuen Schiffshauptmann, mit in einem Streifzuge nach ben mestlichen Ruften von affen fich zu vereinigen 80). Auf biefem Streifzuge erm fie ein faracenisches Sandelsschiff, welches von Alers m tam, nach beftigem Rampfe, erfchlugen einen Theil Laufleute und Seefahrer, welche auf demfelben fich bes

5. 706.
Colloquio habito cum Antoio Regis Leonis qui nuper
mat, impetravit ab eo pro
mni Januae quemdam fundiqui fuerat uxoris quondam
imi Strejaporci sive Salvatici,
od homines Januae possent
iere in Turchiam sum suis

ballis et mercibus pro satis minori pretio quam solvere solebant. Annales Genuenses bey Muratori T. VI. p. 596.

- 88) Collectis asperis (drachmis) sex millibus et balistariis, Annal, Gen. l. c.
 - 89) Annales Genuenses I. g.

befchichte ber Kreuzzüge. Buch VIII. Ra
ten, machten die übrigen zu Staven und raubt
b und alle Guter 20). Die Gewaltbaber von Gi
n zwar im Anfange diese eigenmachtige Berlet
bens und erstatteten den Burgern und Kausie
Caffa die Kosten, welche sie auf diese Unternehmung
hatten, um alle ihre Unterthanen zur Nachahmung
löblichen Bepspiels aufzumuntern 21). Alls sie abe
daß ber Gultan Kalavun, um den Kaub jenes Gi
rächen, alle in seinen Staaten sich aufbaltenden i
welchen es nicht gelungen war, zu rechter Zeit zu e
verhaftet hatte 22): so entschlossen sie sich, dem Si
nugthuung anzubieten. Sie nahmen dem Schiffsha
Zacharias, welcher nach Genua zurückgekommen n
bessen Genossen die gefangenen Muselmanner und b

Beute ab 93), rufteten eine Galee aus 94) und fat

Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothèque du Roi T. XI. p. 41, beyde vousommen übereinstimmend. Der Raub des Schiffes geschah nach den genuesischen Annalen bey Candelorum in Turchia, d. i. Kleinasien. Marinus Sanutus scheint (p. 230) auf dieses Ereigniß hinzubeuten, wenn er von den Kreuzsahrern redet, qui in processu eorum terram Candelorii sunt aggressi, licet nequiverint obtinere.

90) Annales Genuens, L. c. und

Lebensbeichreibung bet Guttans Ra.

lavun in bem Mudjuge, welchen Gil

veftre de Sacy mirgerheilt bat, in ben

Qt) Annales Genuenses L. C.

92) "Ale ber Gultan foldes horie, fo ließ er bie Genuefer, welche noch in feinen Plagen fich befanden, verhaften; boch vergriff er fich nicht an ihren Butern." Lebens beicht, bes Kalavun a. a. bie Annales Genuenses l nus his suditis omnes quos in terra Aegypti in cit detineri in personis c

93) Lebensbeichr. Des & Lavun a. a. D. Rach diefifteter war Benedictus 3a nötbigt, nach Genua jurü weil fowohl die Franken mais als alle übrige Fr felbft der griechische Latic Pafen verschloffen und kein schaft mit ibm haben wo Franken durften allerdings bes mit dem Gultan gi Bettrages keinen Seeran und pfiegen.

94) Die Austüstung ber ichab im December 1289. Gen. 1. c.

er Senuefer m. b. Sultan Ralaban. 717

2 Mbertus Spinula als ihren Botfchafter nach 3. Che nit bem Auftrage, an ben Gultan bie gefanges innor und die von Benedictus Zacharias geraubte aubringen, jugleich feperlichft ju erflaren, bag e von Genua bie Eroberung und Plunberung , welche ben Unwillen bes Gultand erregt batte, fliche Sandlung widerspenftiger Unterthanen miß. um die Entlaffung ber verhafteten Genuefer ederherstellung bes freundichaftlichen Berhaltnifs n 05). Der Sultan war aufänglich nicht ges Befuch bes genuesischen Botschafters ju gemabs pagung aber, daß ber Sandel ber Genuefer mit ten fowohl feinen eigenen Schat als feine Uns reicherte, bewog ibn, ben Genuefern bie Ers 8 Rriebens zu bewilligen, und am 13. Dai fcmor Albertus Spinula in Gegenwart bes ischofs Peter von Mier, einiger toptischer Pries nche, fo wie mehrerer Genuefer, eines Schiffs.

Bugleich wurde auch fuch des Genuesers ns des Banfal, der ch au bemächtigen, tuigt. Nach den Anc.: Missaticus pro tus Spinula pergens clauarionem nostropetravit; und von igen, zu welchen die rftanden, ist daseibst

hr. bes Gultans Ra.

leistung bes genuestigeschaft am 13. Mai richtlft bes Bischofs pm folgenden Lage, 14 Jiar bes Jahre ber Belt 6708, bas tirt, und an demfelben Lage, bem Conntage & Dichemadt el emmel 689 = 14. Mai 1990, wurden die Worte des Schwurd in arabifcher Sprache, wie fie die Lebensbeschreibung bes Ralavun mittheilt , niebergefchrieben. Notices et Extraits 1. c. p. 5. Cben Diefe Mittheilung enthält nur die Bor mel der Berpfichtung, melde Albertus Spinula und beffen Ditbotichaf. ter beschwuren. Die lateinische llebers fepung des vouftandigen Berttags ift aus einer Dandidrift des Ardios au Benua ebenfaus von Gilveite be Sacy mitgerheilt worden in den Notices et Extraits a. a. D. p. 55-41.

Zwenundzwanzigstes Rapitel.

Do wie der Sultan Kaladun in den Unterhandlungen for 3. Ebe.
ohl mit den Königen von Aragonien und Sicilien als mit
n Senuesern, von welchen in dem vorhergehenden Kapitel
richtet worden ist, Gelegenheit hatte, aufs neue die Uebers
ngung zu geminnen, daß die abendländischen Christen die
ortheile, welche der Handel mit den saracenischen Ländern
machtte, höher achteten als das Berdienst und den Ruhm
k Kampses wider die Feinde ihres Glaubens; eben so
kten ihm die Bemühungen des Papstes Nitolaus des Viers
n, eine allgemeine Kreuzsahrt zu bewirken, einen hinlangs
then Beweggrund dar, der christlichen Herrschaft in Sprien
Pldigst ein Ende zu machen; und die sprischen Christen bes
Vennigten Verläst des heiligen Landes 1).

m) Die Quellen für die Geschichte W Begebenheiten, welche in dem Rafielgenden Kapitel behandelt werde, find, außer den morgenländischen bedrichten des Abulfeda und Abulingabich und den Auslügen von Reiman, so wie dem Berichte des Martins Canutus (in den Secretis sidemm crucis Lid. III. Pars XII. cap. 2.30, p. 230—233) und den Metangen der Chroniten des Wilhelm Rangis (in D'Aahery Spicileg.

T. III.), bes Otolemaeus Lucensis (Histor. eccles. KXIII. 23—25), ben Muratori T. XI. p. 1196. 1197, bes Jes Sannes von Binternbut (in Bocardi corpore histor. medii aevi T. I. p. 1761—1763), bes Oermann Corner (in J. G. Eccardi corporis historici medii aevi T. I.), unb bes Josennes Jperius (in Edm. Martene et Ura, Durand Thea, anecdotor. T. III), so wie bes Chronicon equestris ordinia Teutomici (in Antonii Mas-

Ebr. Ueber bie Berlegung bes Baffenftillftanbes, bi Chriften im Jahre 1290 fich fculbig machten, find

thaci veteris aevi analectis T. V. p. 748 - 764), bes Chronicon S. Petri Erfortense (in Mencken Scriptor. T. III. p. 299. 300) und ander rer Bettbucher, vornehmlich folgenbe : 1) De excidio urbis Acconis Libri duo von einem gleichzeitigen ungenannten Berfaffer, welcher gwar nicht als Mugengeuge, aber, wie er verfte dert, nach glaubwürdigen Dachrich. ten ben Berluft bes belligen Lanbes ertablt, nach bren Sandichriften ber- zwischen Kunig Soldan ausgegeben in Edm. Martene et Ursini Durand collectione amplissima T. V. Einige Musguge aus Diefer Schrift, nach ber auch in ber collectio amplissima benugten Dande fdrift ber Bibliothef von Gt. Bictor au Daris, finden fich in Jacobi Echard . Scriptores ordinis Praemonstratensis T. I (in bem Artifet des Nicolaus de Hanapis, des Battiarden von Berufalem au ber Beit, als bas beilige gand perforen murde) p. 422 - 425. Que einer banbfdriftlichen frangoft ichen Bearbeitung Diefer Schrift bat Michaud Ausjuge mitgerheilt, Histoire des croisades (IVme edition T. V. p. 562-571), und nach einer Ungabe diefer Dandidrift bat ber ungenannte Berfaffer feine Erzahlung ans einem Briefe bes Meifters ber Johanniter Johann De Billiere an felnen Bruber Wilhelm be Billiers und ben Brior von St. Giues in ber Bro. pence entnommen. Mus bem Berichte Diefes Anonpmus baben 2Bilbelm von Rangis und Rifolaus Trivertus (in D'Achery Spicileg. T. III. p. sit) die in ihren Chroniten mitgerbeilte Radridt von bem Berinke von Die

lemais gefcopft. 1) De Arfentus (eines griedliche bom Drben bes beiligen welcher fetbir im beiligen wefen mar, Rede an ben ! laus IV. über ben Berluft mais, in Bartholomaci de Historiae Siculae cap, 120 tori Scriptor, rer. Italic p. 1182-1184). 3) Die € ben Rrieg von Ptolemaii von Ackers in ber lieben Rap. 464), welche bie Sa 463 von Ottofar von Sorn nifen bee eblen Lanbes De Pezii Scriptor, Austr. T. - 465) enthalten. Diefel mar icon fraber, obne 1 Quelle, unvollfiandig (in und am Schluffe) und la J. G. Eccardi corp. his aevi T. IL. p. 1455-1576 molfenbutteler Danbidrift geben worden ; und Ergani fes Eccardifchen Abbructs Dandidrift bewilniverfitat ju Jena finden fich in B. (deburg's ausführlicher Rac einigen alten tentichen peet nufcripten aus bem 13. uft hundert, welche in der jeng demifchen Biblioibet aufben den (Jena 1754. 4) p. 76-Ditotar von Dorned, weiden bes brengebnten und im In vierzehnten Jahrhunderte ju romifchen Konige Rudolph I. brecht I. lebte (f. Pexil prael verfichert, feine Radridien Berluft des beittach Laufes



721 :

brerer christlichen Geschichtschreiber brachen die Solos Rirche, welche der Papst Rifolaus der Vierte mit schofe von Tripolis nach Ptolemais gesandt hatte, stenstillstand, indem diese Soldner, meistens Mens n der verworfensten Art, welche zu Ptolemais Tage ichte in Schenken und liederlichen Häusern zubrachs wie sie überhaupt Ausschweifungen aller Art begins dristliche Kausseute und Pilger auf den Straßen n, eben so auch gegen die Saracenen Muthwillen vel übten 2) und wider den Willen der Ritterschaft ziemais die benachbarten von Saracenen bewohnten ten mit gewassneter hand übersielen und daselbst die , Weiber und Kinder ermordeten, welche, vertrauend

, insbefondere von Brubern lerorbens erhalten gu haben 425 S. 407, Kap. 450 S. 435 €. 420. 421): fo ift blung, mit Ausnahme einis n, welche am Ende fich fin-3. von der Ableitung des burch den Konig von Dobund ber Ergablung im Une i ber großen Schlacht, in e Chriften nur zwen taufenb toren und zwanzig taufenb 1 erfcblugen, fo wie einzelifcher Mudichmudungen, feiobne Glaubmurdigfeit; und ablung wird auch in ben en durch die Rachrichten Schriftsteuer bestätigt. Die pon bem Berlufte bes beiabes, welche in Thomas feri de Haselbach ohroni-:iacum (Pezii Scriptor. Aup. 778-781) unter ber Ruperditione Accharon civibanb.

entis, fich findet, ift nichts enders als eine abgefürzte Uedertragung der Episive bes Ottokar von Porned in tatteinische Profa; und auch die Erzähstung des Chronicon Leodiense (in Penii Scriptor. Austr. T. 1. p. 865, 866) von dem Berluste von Ptokemais ist aus der Ehronik des Ottokar entnommen.

g) Qui (stipendiarii) per mare in Acaron venientes nihil boni ibidem operati sunt, sed die noctuque in tabernis et locis impudicis immorantes peocata peocatis junxerunt et iram Dei contra urbem et inhabitatores ejus acrius provocaverunt; mercatores etiam et peregrinos in stratis publicis depraedati sunt, et pacem urbis perturbantes, multos interficiebant ac de honestissimo loco quasi latronum speluncam faciebant. Hermanni Corneri ohronicon p. 945.

722 Gefdichte ber Rreuggage. Buch VIII. Raj

auf ble Cicherheit, Die ber Waffenftillftand ibnen a eines folden Ueberfalls fich nicht verfaben 3). Rad gablung anderer driftlicher Schriftsteller forte ber 9 von Gerufalem und papfiliche Legat Ditolaus bie rube in Oprien, indem er nach einem Befehle bes Die fernere Beobachtung bes Baffenftillftanbes unterf ben bunbert Golbnern , welche fur feinen Dienft au ber Rirche unterhalten wurden, beimlich befahl, bie nifden Raufleute, wo fie angetroffen murben, nieb fen und gu berauben *). Die arabifchen Gefchicht behaupten einmuthig, baf bie Berletjung bes Be ftanbes von ben fprifchen Franten begangen murbe, es eine ungegrundete Mubrebe mar, menn bie Dit bon Ptolemais bie Schuld auf Chriften, welche turgem aus bem Abendlande nach Sprien gefommen ju bringen fuchte 5); und ein gleichzeitiger most Schriftsteller ") berichtet nach ber Ergablung einet Glaubenegenoffen, welcher gu biefer Beit in Ptolen befand, von ber Beranlaffung ber Aufhebung bes

Berath (Dandicht ber f. bitothet zu Wien T. Vill "brath eine Schar der Fu Ptolemais hervor (Lela Ptolemais Ptolema

6) Lebensbeicht. Des Gulli lavun ben Reingud p. 567.

g) Guil, de Nang, chron, ad a. 1289 p. 48. Anonymus de excidio Acconis Lib. I. p. 759- 760.

⁴⁾ Ditofat von horned cap. 408, 409. Der Dichter beigt sich aber siberall als Feind des Bapstes und der Geistlichkeit und schreibt eben des wegen dem Patriarchen Misolaus, welchen er einen Cardinal nennt, einen größern Theil der Schuld au, als bluig war. Dagegen preist er mit Lobeserhebungen die Gewissenbaftigsteit, mit welcher der Sultan die Berdingungen des Wassenstillsandes er füllt hatte, S. 391. Bgl. Chron. Leod. p. 865.

^{5) &}quot;In bem Jahre 689, " fagt Ebn

iolgender Beise: "Ein Mostim, welcher die Gattin eines 3. Ehr. ben Burgers von Ptolemais verführt hatte, begab sich seiner Geliebten nach einem Garten außerhalb der Stadt; glich erschien der Shemann der verführten Frau, tödtete seinem Dolche sowohl seine Gattin als den Berführer te dann in siuntoser Wath mit dem Dolche in der Hand ie Stadt zurück und ermordete mehrere Moslims, welche auf dem Wege antraf." Wie es immerhin mit diesen vers denen Erzählungen sich verbalten mag, so ist es voch r, daß die Christen durch die Ermordung mehrerer moss scher Unterthanen des Sultans von Aegypten den Wassillstand, welchen der König Heinrich von Eppern und isalem beschworen batte, verletzen?).

Der Sultan Ralavun verfuhr in dem Gefühle feiner erlegenheit dieses Mal nach dem eigenen Zeugniß der klichen Geschichtschreiber mit großer Mäßigung. Er te nicht, als er die von den Christen verübte Ermordung unterthanen vernahm, den frevelhaften Friedensbruch leidenschaftlicher Hastigkeit, sondern er sandte Botschafsach Ptolemais und ließ die Auslieferung der Mörder ern, mit der Drohung, daß er im März des nächsten forderung nicht erfüllten ; und erst, als diese Fordesabgelehnt wurde und driftliche Botschafter, welche nach

oldanus, fagt Marinus Canus p. 230), eo ardentius commoquod XIX Saracenos mercato-tolemaide in loco vocato La a juxta cambium contra fidem arum crucesignati gladio perent, ac poscenti justitia denesit. Diescibe Nachricht findet m Johann Iperius p. 770, des machlung von diesen Exeignissen

überhaupt nur eine Abfürzung bes von Marinus Sanutus mitgetheilten Berichtes ift.

8) Anonymus de excidio Acconis p. 761. 762. Rach Ottofar von Porned (cap. 409. p. 303) verbot ber Gultan bamale feinen Unterthanen, burch Töbtung ober Beraubung chriftlicher Laufeute Wiedervergeltung bu üben. b famen, melbeten, baß bie hauptleute vo zu nichts anderm fich verstehen tonnten, als so lange, als ber Waffenftillftand dauern u d Daft zu halten und nach dem Ablaufe des Frie ben inde zu verweisen und beren haupter mit en fe zeischaft zu strafen, weil sie fürchten mußter Rachgiebigkeit ben Unwillen ihres Bolks zu so erwiederte ber Sultan diese Meldung mit der E

q) Anonymus de excidio Acconis p. 762. 765. Mach Ottofar von horned fandte ber Cuttan unmittel: bar, nachdem er bie Dachricht von bem Rriebensbruche erhalten batte, Boten nach Afers " mit einer beicheibentiden (b. t. verftanbigen ober bittigen) Botichaft;" biefer Botichafter aber, obgleich es angefebene Danner maren, wurden von ben Leuten bes papftlichen Legaten fieben erichlagen, und bie übrigen, nachbem fie auf eine folde Beife maren mighandelt morben , bag ihnen ,, mar für bas Benefen der Tod lieber gewesen," auf ihre Rameele gebunden und beim gu Cande geführt. Diefer Unfug bes Legaten erregte allgemeine Erbitterung wider Die Chriften unter ben Garacenen, melche es auch bem Gultan verarg: ten, dag er feine Rache nahm, und ber Gultam rieth Daber ben Chriffen, welche in feinem Lande ,, des Raufes pRogen," beimgutebren und bas 3brige in Cicherheit gu bringen. Die Chris ften bagegen wurden febr unwillig über den Cardinal, welcher den ihnen bisher fo nuplichen Trieben ftorte und ibnen den Borwurf jugog, bag fie in treuer Erfüllung des Friedens von ben Saracenen übertroffen wurden (Rap. 409. p. 893. 394). Pierauf

fandte ber Guttan ametf Fürften feines Dofs bei Afere gu ben Deiftern bi terorden und forderie in Beftimmungen bes 2Baffe (G. oben G. 676) für feit ben Ehriften ericblagenen Die Mustleferung von ebe Chriften ; Die faracenifchen waren jedoch beceitwillig als Pfant fo lange in bie Mitterorben gu geben, bie lieferten Chriften, und m allerreichsten, mit gefunde jurudgetebrt fenn murb Untrag wurde burch bie ! Eppern und Armenten ur fier ber bren Ritterorden ten mitgetheilt, inbem ber Templer bas 2Bort führte trag erregte aber ben bef willen bes Legaten (Rap. . - 397). Der Dichter erga febr ausführlich (Rap. 413 Kap. 418 S. 401) die Be gen, welche amifchen bem i nerfeite und ben Ronigen Ritterorden antererfeits € ben, indem die legtern mei Die Ehre und bas Bebl be es nothwendig machte, die & des Gultans ju erfügen; bi

bem Berichte ber arabischen Geschichtschreiber war 3. Chr. imar langst entschlossen, ben ersten Borwand, wels bargeboten wurde, zu benutzen, um ben Rrieg wiber en Christen zu erneuern und die Bernichtung ihrer zu vollenden; er versammelte aber bennoch, als nde erhielt von der Berletzung des Friedens, welche en begangen hatten, seine Emire und Rechtsgelehr=

er, obgleich ber Poteftat ib bie Sochften ber Stadt 3 der Ritterorden bentra. . daß er lieber fterben einen Billen bagu geben, ber Deiben Born alfo nan ibn'n Ebriften fende." ftarrigfeit Des Legaten fo beftige Gabrung in on Biolemais bervor, daß en Eppern und Armenien übe ben Legaten gegen gen ichusten; gleichwohl r Dfaff Reides vou" wi. b ber benben Ronige barboten bes Sultans ju ge: t befchied die Meifter ber rben, jeben mit acht bet Drbene, ju fich, verlangte te Muslieferung ber faranichafter und fprach, als eigert murbe, indem er in die Pand nahm und if fein Daupt feste, ben t Detere, Des Papftes, ber nd auer Bifchofe, fo wie ittes über alle bleienigen ungehorfam wider fein finden liegen; worauf utreich," als ber Grimm in Afers noch befriger als ibn fich augerte, in ber ich Ptolemais verließ und jurudtebrie (Rgp. 419 --403, ogi. Kap. 433 6. 418). Der angebrobte Bann batte ieboch die Birtung, bag forobt bie bepben Ronige von Eppern und Ar-Men, ale bie Meifter ber bren Dre Pund ber Poteftat und bie Doch: ften von Ptolemais fich entschloffen, bie von bem Gultan geforberte Benugthuung abjulehnen und bie Befandten gu entlaffen, gu großem Ber: bruffe-ber Gemeinde ber Ctabt: "Do man die Poten der Deiden fab von bannen icheiben mit unperrichten End: fie munden Die Dand' die Chriften allgemein, bende groß und flein " u. f. 10. (Kap. 429—424 S. 403—406). Dag ber Buttan, nachbem feine erften Botichafter die folimmfte Behand. lung erfahren hatten, aum amenten Male eine Befandtichaft nach Ptole. mais babe abgeben laffen , ift nicht febr glaublich. Die morgenlandifchen Radrichten ermabnen teiner Befanbte ichaft bes Gultans, burch welche von den Ebriften Benugibuung für Die Berlegung bes Baffenftuftanbes gefordert worden fen. Ueberhaupt ift bie gange obige Ergablung bes Ottofar von horned mehr poetifch als biftorifd. Go wenig ber papftliche Legat Mitolaus ein Cardinal mar und bamale beimlich aus Dtolemais entwich, eben fo wenig maren bamals die Konige von Eppern und Armer nien in Ptolemais anwesend. G. unten Anm. 18.

726 Befdicte ber Rreugjuge. Bud VIII. Rap.X

3 Ebr. ten erft zu einer Berathung, bevor er einen Entichluß f Da bie Emire nicht geneigt maren, ben Gefahren und? feliateiten eines neuen Rrieges fich auszusegen, fonbem Reichthumer in Rube ju genießen munichten, fo wan meiften, ale man bie Urfunde bes letten mit ben Et gefchloffenen Bertrages vorlegte und Die einzelnen Bebi gen erwog, ber Meinung, bag fein binreichenber Bemeg gur Mufhebung bes Baffenftillftanbes vorhanden mare; biefer Meinung trat felbft gathebbin ben, weicher bie f liche Abfaffung jener Urfunde beforgt batte. Rati manbte fich bierauf an ben Rabi Dobiebbin , ben Ba einer Lebensbeichreibung bes Gultans Ralavun, mi Frage: "mas buntt euch über biefe Ungelegenheit?" auf Mobiebbin antwortete: "ich bin ftete ber Deinun Gultans; wenn er ben Bertrag aufheben will, fo ift er tig, und wenn er benfelben aufrecht erhalten will, fo er gultig." Satheddin aber fuhr fort: "Davon band fich nicht; benn wir miffen, baf ber Gultan ben will." "Go wiederhole ich et," fprach Mobieddin, ich ber Meinung bes Gultans bin. Da bie Franten ben Bertrag verpflichtet waren, jede Feindseligfeit be bem Abendlande nach Sprien tommenden Chriften gu bern, fo mare es ihre Schuldigfeit gemefen, entwede Ermordung der Muselmanner abzuwenden oder fie ; ftrafen, und wenn fie die Macht bagu nicht befagen, j borider Beit bem Sultan Ungeige ju machen. allem biefen nichts geschehen ift, so haben die Franken Frieden gebrochen." Diese Rede des Radi erfüllte den Si mit großer Freude; und die Ruftungen jum Rriege ! bie Chriften murben unverzüglich angefangen 10).

10) Lebensbeicht, bes Sultans Ras von Dorned ergabit (Rap. 26 Lavun ben Reinaub p. 363. Ottokar C. 406 - 416) febr queführild



einer Bersammen waren, die Kriegserklarung bes Oulseiner Bersammelung, iu welcher ber Patriarch Rikes Jerusalem, die Beamten der drep geistlichen Ritters ie Ritter Johann von Grelly, Seneschall des Reichs n und Hauptmann der französischen Miliz, und a Grandison, welcher nebft einigen andern Rittern i Könige Eduard von Eugstud nach dem heiligen ar gesandt worden *21), die Häupter der Burgers

ungen bes Gultans, mel-Lobfucht und bes Borns trant geworben mar, mit ifchen Ronigen und be-Berathungen, um bem r beffen Emiren Bedanten id au legen, melche er für rn ju Tage fordern woute, Bob bed Dergogs Leopold ch und bet Thaten beffelamiette (p. 411), und sfaue gegen ben Papft faffheit. Go fprict ber r ben Papft Donerius p. 3ft auch bem alfus, Dag h Jefus Gein Ehr und Einem bat bezahlt, Der m mobl ertannt, Dono: genannt, Dem Die Ebri: nuffen. Un Sanden und 3ft er frumm und labm, d immer ichain Jefus Derr, Dag er bat fein in felbe Gewalt Ginem meler bat bezahlt, Der frumm. Dag Die Chri. ım, Das foll man fiefen fie ben betent an, Der pe bat Und mit ibn'n bers benn ihn wohl anp. Offenbar bat Ottofar

bep diefer Childerung ben frantlichen Papft Sadrian V. im Sinne, f. oben Rap. XIX 6. 646, und es ift mertwärbig, baß et bes Papites Mifolaus IV., in beffen Regierung ber Berluft bes beiligen Landes fiel, gar nicht er mabnt. Weiter unten 'p. 415) nennt ber König ober Admiral von Moton ben Dapft : "ben alten Reger frumm, ben Jefus an feiner Statt Ding Rom gefeter bat." Rach Ebn Berath (Sandidr. ber f. f. Sofbibliothet gu 2Bien T. VIII. p. 144) erließ ber Cub tan Dalet al Manfur Raigvun, fobald er die Rachricht von bem burch die Branten verübten Friebensbruch erhalten batte, an ben Emir Dufam. eddin (Barfcbin d. i. ber Mamlut ober Sflav, Abulfeda T. V. p. 100), Starthalter ju Damadeus, und ben Emir Schembeddin fdriftliche Befeble, Mafdinen für die Belagerung von Ptolemais ju erbauen.

ri) Otto de Grancione (Grandisono, bey Michaud T. V. p. 565. Hott de Grandson) miles ex parte Regis Angliae cum quibusdam aliis in subsidium terrae sanctae deputatus. Anon. de excidio Acconis p. 763. In dem von dem Könige Eduard von England am 18. Junius 728 Gefdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Ra

5. Chr. fchaft von Ptolemais 12) und viele andere Burger, und Pilger gegenwartig waren 13). Ihre Delbun amar große Befturgung, eine fraftvolle Rebe aber ber Patriarch in Diefer Berfammlung bielt, bele neue ben Muth ber Unwesenden; und bie Burger lemais, nachbem fie eine Berathung mit einander batten, begaben fich zu bem Patriarchen und bei Borftebern ber Pilger und trugen benfelben ihren gen Befdlug in folgender Beife bor: "Die Drobt graufamen Gultane und bas Bepfpiel ber grauelvi muftung von Tripolis maren gwar mohl geeignet, fo jagbaft ju machen, als andere es icon find: als glaubige Chriften find ber Meinung, bag bie Stadt Prolemais, Die Pforte gu ben beiligen S gelobten Landes, welche unferer Dbbut anvertrau boshaften und treulofen Teinben nicht leichtfinni preisgegeben werben muffe; benn ein folches Berfah man nicht anfeben ale eine Wirfung unferer Gch Bulflofigfeit, sondern ale einen Beweis unserer Auch murbe es schimpflich fenn, wenn wir uns in veren der Beiden überantworten wollten, ba n haben, fur unfere Frepheit zu kampfen. Es liegt mehr ob, unfere Stadt tapfer und unverdroffen ; bigen und lieber von den Schwertern der Ungli

> 1972 zu Btolemais errichteten Zestamente heißt er Otes de Grauntson. Rymer Act. publ. T. I. P. 1. (London 1816 fol.) p. 495.

- 12) Majores civitatis cohortibus ejusdem in ministeriis praesidentes. Ibid. Ben Michaud a. a. D. les principaus de la ville.
- 13) Die Bürger von Ptolemais far gen in ber nachfolgenden Erffarung:

praesertim cum capiat tium inducias semis a Sultan gebrobt batte, Mara 1291 au belagen Acconis I. c. g. p. 761, 723), so folgt aus iene ble Gefandten am En oder im Anfange des E aus Aegypten nach Protamen.

pen, als burch feige Flucht ober treulofen Berrath ewige 3. 900. hande auf uns ju laben, jumal ba uns noch eine Rrift feche Monaten vergonnt ift, in welcher bem Papite und Sonigen und Rurften der abendlandischen Chriftenbeit Bricht gegeben werden fann von ber Gefahr, welche uns Denn wir zweifeln nicht, bag ber Dapft und ne übrigen Glaubensgenoffen unfere Roth, fobalb fie on boren, zu Bergen nehmen und uns ichleunige Bulfe en werben. Deshalb bitten wir euch, einige gelehrte mner mit Briefen an den Papft ju Rom, die Cardinale b. bie Ronige und die Furften ber Reiche jenfeit des Meers fenden, mittlermeile fur die Ausbefferung und Berftars n ber Bormauern, Mauern und Thurme Sorge zu tra-, jeden Ginwohner der Stadt zur Theilnahme an ber pheibigung berfelben nach dem Berhaltniffe feines Berdens anzuhalten, und überhaupt alles, mas euch nutlich nothwendig in biefer Zeit ber Gefahr zu fenn buntt, e Bergug anzuordnen 24)." Alls ber Patriarch biefe te vernommen hatte, fo erhob er fich von feinem Gige, tete feine Mugen gen himmel, faltete feine Banbe uber der Bruft und bantte Gott in einem inbrunftigen Gebete ftr, daß er den Burgern von Ptolemais einen fo einmus en und trefflichen Entschluß eingeflogt batte. tete er feine Rede an die Burger, lobte fie megen ihtes mlichen Gifere fur die Sache bes heiligen Landes, eronte fie, in foldem Gifer gu beharren, und entlich fie, obem er ihnen den Segen ertheilt hatte 23).

Der Patriarch und die ubrigen Borfteber faumten nicht, bem Untrage ber Burger von Ptolemais Botfchafter an Dapft Nitolaus und die Konige und Kurften bes Abends

Anon. de excidio Acconis I. 15) Ibid, cap. 7, p. 765. 766.

Gefdichte ber Rreuggage. Buch VIII. Ra

b gu bitten 10). Gleichzeitig fprachen fie auch

16) bid. cap 8. p. 766. Nach Ortokar von Horned (Rap. 435 G. 418
— 420) begaben fich aus Protemaid
von iedem ber brev geifflichen Attrerveden zwev Brüder, Ein Botichafter
ber Benetlaner und Ein Botichafter
ber Genueser nach bem Abendlande,
um bem Papsie und ben übrigen
chriftlichen Burgen ein Des bei-

er apft ...bee 1uch 1 t nige 1mv anti-

auch Bi.... an

Den romigen Rontg Buvolf, um fie jur Errettung bes beiligen ganbes aufaufordern, obgleich Die iate tom rietben, Die Befchimp vel de feinem Legaten wiberfagren mar (f. Anm. o) , badurch ju ftrafen , baff er feine Burfprache ben Chriften von Prolemais verfagte. Die Bruber ber bren Mitterorben burchaggen bierauf die Reiche bes Abendlandes und fandten aus ben bortigen Baufern ihres Ordens alle Bruder, welche ente bebrt werden tonnten, nach Gyrien, "Und wer ben Orden wollt' empfaben, Die ließen fie ibn'n nicht verfcmaben, Die beg maren werth, Dag fie Schild oder Schwert mochten ge: tragen." Der teutiche Orden fandte "taufend Bruder werleicher Mann," welche ju Benedig fich einschiffren, nach Alers; "ihr Deifier auch von Breugen, (Sewann ber chechen (feden) und ber beuffen :eifrigen) 2Bol fieben bundert oder mehr, Die gegen Afers that'n die Rebr;" die Johanniter brachten gwen taufend Bruder gufam men, und die Templer eben fo viele. Die Benetianer fandten "manigen

Riet fcmer" und Galene leicher Ber (Bebrung) 6 übere Deer. Gan than Die Derren von Jenu il blegen übergaben Gwat verfaben, Das fandien Afrefern gu Gerolin, libe genug, Die auf bem Manich Galen und Rota Man gabite überhaupt i von horned gu Proter Beit, ale ber Gultan Die anfing, "bundert taufend feich bereit In eidnetnen Rteib," b. i. gebarnifchte ! lit auffallend, bag der laus IV. in feiner Butte : 1991 (ben Rainalbus ad a in welcher er Die Chriften nung für das beilige gan Beifpiele bes Ronige vo (qui vulnerum in eaden Assassini cujusdam insid rum, quae mortem pro: tius minabantur quam ! praetenderent, quasi po abjecta memoria, vitam mino non solum miserice rum etiam mirabiliter i debita gratitudine, recogi lam exponere ipsius obst rae praetatae personaliti niendo disposuir) aufé neu fo wie auch in ben oben . Unm Br G. 712 angeführt gungen vom 16. Dary 12 Gefandifchaft, welche im S an feinen Dof fam, gar mabnt, fondern, ohne einer getretenen bringenbern Gefe benten, bas Gr. Jobannit als ben Termin der bever

gur Bertheibigung von Ptolemais. 731

on Cypern und die Barone und Ritterschaften bes 3.28c.

3 Jerusalem, welche außerhalb Prolemais den einer sprischen Stadte oder Burgen noch behaups um ihren Benstand an. Im Abendlande bewirks ihre Bitten nicht die nothige Beschleunigung der nenen Borbereitungen zu einer allgemeinen Kreuzs-Ronig von Epperu aber sandte sehr bald dreyster nach Ptolemais, und die Barone des Königs salem saumten eben so wenig, die Mannschaft zu iche sie durch die Berfassung des Landes zu stels hett waren 18). Hierauf wurde die Ausbesserung n der Stadt mit der eifrigsten Thatigkeit begons Ritterschaft besetzte den von alten Zeiten her ihr m Theil der Mauern und der Thurme, brachte erforderlichen Armbruse und andere Wassen und

uf der Bormauer ibr Panier 19); und die fammt.

treugfahrt verfündigt; aber, bag biefe papft: en nicht in bas vierte ir bes Papites Difo. i, fondern noch in bas gehoren. Denn bie eit ber Rachricht bes : excidio Acconis von ich bem Abendlande gejaft läßt fich fchwerlich hmen, wenn man auch chmudte Melbung bes orned Migirauen fegen e fprifchen Chriften in n Roth ihre abendian. enegenoffen um Dutfe i mehr ald mabrichein.

civitates, terras et inas in principum subtorum ditione. Anon. onis I. 8. p. 765. D48 hierunter Tyrus, Sibon, Berntus, Tortofa und andere Pertschaften von Phönicien und Palästina verstanden werden, gest daraus bervor, das der Berfasser dieselben Inseln und Städte in dem unmittelbar folgenden Sape also bezeichnet: insulae urbezque maritimae, quae cum Accone quodam jugo servitutis mutno sunt soederause, (et milites) sibi invicem tenentur ministrare.

18) Anon. de excidio Acconis 1. c. Rach diesem Schriftsteur tam barmals auch ber König heinrich von Eppern selbst nach Ptolemais, was unrichtig ist; benn die Melbung des Marinus Sanutus (p. 251), daß der König von Eppern erst am 4. Mai 1291 bahin tam, wird auch durch die arabischen Nachrichten bestätigt. Bgl. Reinaud p. 570.

19) Quorum (militum Cypri et

Gefdichte ber Rreugguge. Bud VIII. R.

be in Ptolemais versammelte maffenfabige D anbundert Ritter und achtgehn taufend gu Rug?) in vier Scharen, um abwechfelnd bie Mauer n. Bum Saupte ber erften Bachtichar murbe Il Johann von Grelly ernannt, welcher ben engl Otto von Grandifon ju feinem Stellvertreter ber Sauptmann ber coprifden Ritterfchaft über Stellvertreter bes Ronige Beinrich Die Leitung De Schar mit bem Benftanbe bee Meiftere ber bent ter; an die Spige ber britten Schar traten ber ? Johanniter und ein Beamter bes Schwertorbens Die vierte Schar ftand unter bem Befehle Des D Templer und eines Beamten bes Mitterorbens vo Beifte. Es murbe bie Unordnung getroffen, baf fer acht Sauptleute, jeder mit der Salfte ber Sch unter feiner Leitung ftand, acht Stunden bes 2 ber Racht die Bewachung ber Mauer beforgte, baf bie gange Beit bee Tages und ber Racht in den getheilt mar, von welchen die erfte von Conn

civitatum vicinarum) quilibet ad partem, moenium civitatis ab antiquo sibi debitam defensuri ad defensionis aptitudinem parati perrexerunt, portantes ibidem lapides cujuslibet quantitatis, balistas et quarellas (Burffpicge), lanceas et falcastra, cassides et loricas, soamata 'scammata) et propunctos (perpuncta, Panger und Pangerhemde), scuta cum clypeis et alia quorumcumque armorum genera, quibus moenium propugnacula (muniri 80lent), et portarum antemuralia vexillis cum propriis munierunt. Anon. de excidio Acconis L c.

90) Anon. de excidio Acconis L

c. Bgl. die Angabe bei horned oben Anm. 16. 21) Minister milit: Anon, de excid. Accon fo unmittelbar barauf n tiae S. Spiritus. Derfelb Schriftiteller nennt ben rich von Eppern fcon ben Anführer der gipe fcar, was aber nicht tann , ba ber Ronig Del Anfange bes Dai's na fam (vgl. 2mm. 18). 2 wurde feine Stelle bis ; funft burch ben Daupti prifchen Milly verfeben, Terte angenommen word ber ersten Tagesstunde bis zur neunten Stunde dauerte, 3. 26r.

wepte von der neunten Stunde des Tages dis zur fünfe Stunde der Nacht, und die dritte von der fünften de der Nacht bis zum Aufgange der Sonne. Die schung der Thore blieb denen überlassen, welchen dies ion früherer Zeit her zugetheilt war 22). Diese Sins der Gewalthaber in Ptolemais begründete die frohe ung, daß es möglich senn würde, die Gefahr, von der die Christen bedroht wurden, durch einen rühmlichen f zu überwältigen; und der Patriarch von Jerusalem bieß es nicht, in seinen Predigten die Vertheidiger der kleißig und angelegentlich zur einmüthigen und unvers inen Erfüllung ihrer Pflicht zu ermahnen; es trat aber dand an die Stelle einer solchen löblichen Eintracht die blichste Partenung 23).

Babrend die Christen mit angestrengter Thatigleit zur eidigung von Ptolemais gegen die angedrohte Belages isch vorbereiteten, betrieb der Sultan Kalavun ebens seine Rustungen mit großem Eifer. Alle moslemische iren in Damascus, Hamah und den übrigen sprischen ichaften, so wie in Aegypten und Arabien wurden zu beilnahme an dem Kriege gegen die Christen ausgebos und die Wälder des Libanons lieferten das Holy zu Baue von Kriegsmaschinen und Wurfgerüsten 24). im Ottober 1290 zog Kalavun mit den ägyptischen ven von Kahirah aus, um sich nach Sprien zu beges er ertrantte aber, noch ehe er die Grenze von Aegypten ite, und starb am 11. November desselben Jahrs 23).

Anon. de excidio Acconis L Mis die Beit des Gonnenaufwurde fechs Uhr Morgens an-Mis.

²⁵⁾ Anon, de excidio Acconis 1. c. 24) Ebn Berath bey Reinaub p. 269. 18gl. oben G. 727 Ann. 10 am Ende. 25) Um Sonnabend 6. Ohnsebad

Befdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Ri

Chriften brachte feboch ber Tod bes Sulta heil; benn Malet al afchraf, ber Sohn und ? bes milben Ralavun 20), bebarrte ben bem Ple Baters, Ptolemais mit ber gangen Macht bes R Negypten und Sprien zu belagern, und wies bie Wieberherstellung bes Waffenstillftanbes, welche

689; er war erfranft in ber legten Delabe bes Schemmal, alfo nach bem 26. Ofiober 1290. Abulteda T. V. p. 92. Bang übereinftimmenb Das rinus Sanutus cap, 2t p. 250 und Johannes Iperius (p. 770): Melec Messor Soldanus . . . MCCXC de mense Octobris movit exercitum et mortuus est Messor in itinere successitque illi filius vocatus Seraf. Den Ort, wo ber Gultan in feinem Bette (Dehlis) farb, nennt Abutfeba Medbicheb eithebn b. I. bie Strobmoichee. Diefer Drt lag nach be Guignes (Histoire des Huns T. IV. p. 161) in ber Dabe von Rabirab. Benn Saithon (hist. orient, cap. 52) eraabit: Soldanus Elfi dum in quodam amoeno loco requiesceret quadam die, per quendam servum suum quem fotius exercitus sui constituerat ducem et rectorem (wodurch mabricheinlich ber Emir Sufamedbin Zarantai, welchen ber Gultan Malet al afchraf fogleich nach feiner Ehronbesteigung verhaften ließ, nach Abulfeba a. a. D. p. 94, angedeutet wird) fuit veneno potatus: fo mag biefe Ergablung nur auf einer Bermuthung beruhen. Auch bas Chronicon S. Petri Erfurtense (p. 299) fpricht von einer Bergifrung bes Gultans Kalavun : Sed cum dictus tyranuus, Christianorum sanguinem nimis sitiens, ea quae mente conceperat etiam opere antageret implese, quidam de

baronibus ejus, qui di rati, quem olim turba num sub sella equest serpenti subtiliter prop mox acerbo viscerum otus de temporali poe ad aeternam, mortem a corporis continuando.

26) Malet al gidraf Chalit, welcher am fol nach bem Tobe feines Be vember 1290) ble Reg nahm. Abulfeda a. a. Dach dem Anonym, de conis II. 2. p. 768, 760 vun, als er bie Annab Totes fühlte, feine Emiti vermochte fie, fcon vor feinem Cobne Mlaidraf und benfelben als Suttar nen, worauf ber junge einem feierlichen Schwun ter gelobte, Die beichteifi rung von Ptolemais ausgi Diefe Stadt , wenn fie ero dem Erdboden gleich i Afchrat war aber icon t aus bem Bertrage bes & lavun mit bem Ronige ! Caftillen bervorgebt (f. B. jum Ehronfolger ernann Der ungenannte Berfaffe Tod Des Sultans Kalavu fpatere Beit, nicht lange of fange ber Belagerung ! mais.

e ihm vortrugen, von fich 27). Als die Ruftungen 3. Ebe. rieg wider die Chriften vollendet, und die mostes charen jum Auszuge bereit waren, so versammelte Sultan in der Kapelle, in welcher der Leichnam ers beygesetzt war, die Kadi's, die Borlefer bes d die Rechtsgelehrten, ließ mahrend einer ganzen ellen aus dem Koran vorlesen, vertheilte Geld Volt und reichliche Almosen an die Armen und '. Marz 1291 28) den Jug aus Aegypten nach

in der Mitte des Marymonates 1291 erschienen aracenische Scharen in der Ebene von Ptolemais en sich daseibst, worauf sie unverzüglich anfingen, che Angriffe unter dem gewaltigen Schalle zahls rpauten und mit wildem Geschrene die Christen igen 29). Die Christen sirten wider diese heiben und tapfer, und wenn auch einzelne driftliche

nvohner von Ptolemais
ibn Ferath den Sultan
praf mebrere Male um
Entiduidigungen fanGebör. Reinaud p.
en die Ergäblung von
diungen des Meisters
mit dem Sultan Als

Rebi elemmel 690. Ebn inaub a. a. D. at quilibet admiratus bditis congressoribus setum faciens per sex nod tam die quam de paene civibus habere sittebant. Transibant es custodiarum moeis explorantes, alii polatrando, alii more

leonum rugiendo voces emittebant terribiles, ut mornest corum, maximaque peroutientes tympana cum baculis retortis ad terrendum inimicos. Anon. de excid. Acconis II. r. p. 767. 768. Dach eben bie fem Schriftfieller ftanben biefe Coa. ten unter fieben Emiten, welche noch von dem Sultan Ralavun vorausge. fandt waren, und die Ochar eines jeben Diefer Emire gablie 4000 Reiter und 20,000 gu Bug. Auch Ottofar von Porned (cap. 435 p. 491) berich: tet, bağ Ptolemais von faracenifchen Charen beunruhigt murbe mobi viergebn Lage, che ber Gultan felbit babin tam. Rach bem Berichte bes Arfenius (p. 1182) erfchienen bie Ca. racenen am 25. Marg plöglich vor Ptolemaid und umgingelten die Stabt.

736 Gefdicte ber Rreuggage. Bud VIII. Ra

3 ebe. Rampfer auf ben Mauern burch bie feindlichen permundet ober getobtet murben: fo fugten Die Ch gegen ben Saracenen ebenfalls manchen Schaben gu, driftliche Ritterfchaft nahm mehr ale ein Dal gur legenheiten mahr, ben Feinden, wenn fie in ibr rudfehrten, nachzueilen, ihre hinterften Scharen gu Ien und einzelne Garacenen ju vermunden ober ; ohne felbft Befchabigung gu erleiben; und nach fo Inngenen Baffenthaten febrte bie driffliche Ritterfd bem Schalle ber Trompeten gurud in Die Grad tagliden Rampfe bauerten mabrend mehrerer vom Mary bis zum April 30), ohne mertwurdige und ohne erheblichen Ochaben ober Bortheil mebe eine noch fur die andere Parten. Im April aber Sultan Malet al afchraf mit feinen gablreichen Gd und nachdem er bren Tage fich ausgeruht und n Emiren Berathungen gehalten hatte, fo fubrte er a Tage fein heer in bie Dabe von Prolemais und in der Entfernung einer Meile von den Mauern b fein Lager utter bem furchtbaren Schalle von Trommeln und faracenischen Bornern und unter de Geschren ber tampfluftigen muselmannischen Rrieger 1 Donnerstage vor bem Conntage ber Paffion, am 1291 33), nahm die Belagerung von Ptolemais ihren

80' A medio Martii usque ad medium Aprilis. Anon. de excidio Acconis I. c. Bgl. Anm. 29 und 33. 31) Nach dem Anonymus de excid, Acconis II. 3. p. 769 famen mit dem Gultan zehn Emire, deren jeder 4000 zu Pferde und 20,000 zu Fußführte, nebst einer Zahl von Wurfgerüsten (sicut sunt petrariae, biblictae, perticetae et mangonelli). Mar

rinus Sanutus giebt (Pachl der Belagerer au Pferbe und 160,000 au Fubannes Iperius (p. 77060,000 au Pferbe und eben Fuß. Nach der überrieber des Cornerius (p. 044) Deer des Sultans 600,000 82) Anon. de excid. Ac

33) Mm 4. Rebi el odica

Benn bie Beschreibungen ber Zeitbucher von ber bamas 3. Chr. un Dracht und bem Reichthume von Ptolemais nicht überiden find, fo tonnte biefer Stadt in jener Beit teine ans be an Schonheit und Bequemlichteiten gleich gestellt werben; b ba biefe Stadt feit ber Wiebereroberung burch bie Ros philipp August von Frankreich und Richard Lowenherz England ber Mittelpunct bes Berfehrs ber Abendlander 4 bem Morgenlande war, und bie mobihabenden Ginmer ber ubrigen fprifchen Stabte, fo wie biefe verloren ben, großentheils in Ptolemais fich niebergelaffen hats 🛊 fo ift es begreiflich, baß bafelbft betrachtliche Reichthas gusammengefloffen maren 34). Die Saufer maren von er Sobe, aus gehauenen Steinen erbaut und mit glas Benftern und mancherley Gemalben verziert; fie maren ber Sitte bes Landes oben flach, auf ihrer Sohe mit ben Blumengarten, jum Theil felbft mit Lufthaufern ges

fen ben Reinaud p. 670. Sanz inftimmend Marinus Sanutus 100, vgl. Jo. Iper. p. 770): KCI quinto Aprilis. Benn tha (T. V. p. 96), welcher Belefer Belagerung benwohnte, troffnung berfelben erft in ben ig bes Monats Dichemadi el (deffen erster Lag der erste **Bgs war) fest: so tönnte diese** e auf ben Anfang ber eigente Berennung der Stadt bezogen n, womit auch der Anonymus midio Acconis (II. g. p. 770) Michelm von Rangis (Chron. 190. p. 44) übereinstimmen, fe ergablen, bag bie Sarace 90m 4. Mai an zehn Tage lang Stren Wurfgerüften ble Stadt Mallen. Abulfeba fest jeboch auch berung von Ptolemais um Ronat gu fpat, auf ben Brep. DIL Band.

tag 17. Dichemadi elachir 690 = 17. Jun. 1291 (einen Sonntag), flatt bes 17. Dichemadi elewwet = 18. Mat 1291, welches wirklich ein Frentag war. Ueber die Zeitbestimmung der einzelnen Ereignisse dieser Belagertung vgl. Manst ad Rainaldi annal eccles. ad a. 1291, §. 7.

34) Die einzelnen Jüge ber nachfole genden Schilderung find aus der Ehronik des hermann Corner (p. 941. 942), welcher nach seiner Angabe den damaligen Zustand und den Bertust von Ptolemais secundum Egghardum beschreibt, entlehnt worden. Die von Corner aufgenommene Schilderung findet sich mit einigen Abweischungen in deutscher Sprache auch in dem Chronicon equestris ordinis Teutonici in Matthaei analectis T. V. p. 749-752.

ebt fcmudt, und funftliche Leitungen fuhrten in biefe anmi gen Garten erfrifchenbes Baffer. Prachtvolle Balaffe, gli wie Burgen mit Mauern und Graben umgeben, melde ben außern Enben ber Stadt bon bem Ronige bon 3m lem, bem Surfien von Untiochien, bem Grafen von 30 bem Relbhauptmann bes Ronige von Franfreich, ben bi von Inrus, Arfuf, Cafarea, Ibelin und antern for Baronen maren erbaut worben, gaben ben Theilen Stadt, in welchen fie fich befanden, ein eben fo eigent liches als ftattliches Unfeben. In ber Ditte ber Statt ten bie Raufleute und Sandwerter ibre Bohnungen, Gemerbe in einer eigenen nach bemfelben benannten En bie Raufleute, welche aus verschiebenen Gegenden, nicht aus Benebig, Genua und Difa, fonbern auch auf! Morenz, Paris, Conftantinopel, felbit aus Damaecus, In ten und bem nordlichen Ufrica nach Ptolemais gefon maren und bafelbit fich angefiebelt batten, bewohnten queme und gierliche Saufer, und ihre gefüllten Baarn geugten bon ihrem Bobiftande und ber Lebendigfeit Sandele. Die Strafen maren breit und geraumig und ber außerften Reinlichfeit; über benfelben wurden gum 6 gegen die Dife ber Conne feibene ober andere gierlicht der ausgespannt, und an ber Ede jeder Strafe bi fich ein Thurm, welcher burch eiferne Pforten und Retten gefichert mar. Da aus allen Gegenden bes I landes und Morgenlandes nach biefer reichen Stadt bil geugniffe ber Ratur und bes Runftfleifes ju lande unt Gee im Ueberfluffe gebracht murben: fo maren bafelbit nicht nur bie reichlichften Mittel gur Befriedigung nothwendigen Bedurfniffes bes Lebens vorbanden, fon auch alles, mas zu einem verfeinerten Lebensgenuffe gebil und Ptolemais mar baber ber Gis jeber Ueppigfeit.

re Stadt bot eine folche Mannichfaltigfeit und Abwechfer 3. Cor. ber Unterhaltung und bes Beitvertreibs bar; taglich, ehmlich in der Sahreszeit ber offenen Schifffahrt und newohnlichen jahrlichen Meerfahrten ober Paffagien, fanfich Fremde aus allen Beltgegenden bafelbft ein, Pilger allen driftlichen gandern in ihren Trachten, frantifche morgenlandische Raufleute, jeder in der Rleidung feines es, felbft manche Reifende ritterlichen und burgerlichen abes, welche Reugier und Schauluft nach biefer uppigen pt gog,35); bie verschiedensten Sprachen bes Abendlandes Porgenlandes murden von biefen Fremdlingen gerebet. ieber Reisende, welcher nach Ptolemais fam, fand bet fur feine Sprache einen kundigen Dolmeticher. Bablreiche Ritterschaft, welche in Ptolemais versammelt gewährte bem Schaulustigen nicht minder mannichfale Unterhaltung, bald fab man die fprifchen Barone mit B zahlreichen Gefolge von Rittern, Gerjanten und Be-Du, in reicher Rleidung und trefflicher Ruftung mit taben Waffen, auf ftattlichen und pruntvoll gezierten burch die Straffen reiten 86), bald wurden Turniere, teftechen und andere ritterliche Spiele und Uebungen ten.

Pad bem Chronicon ordinis wis Teutonici p. 750: Die van Vaus was daer comen upt Indien om det wonval, dat daer was; ende dese was van Meschiers geslacht, tage Heere God offerden.

Entigu bidterifch fagt hermann (p. 942): Hi omnes principes mini (nämlich bie oben im Lette been, welche ju Prolemals Participe, goronis aureis insigni-

ti more Regio in plateis procedebant; und Michaub (Hist. des crois. T. V. p. 160): on lit dans une vieille chronique que tous ces princes et seigneurs se promenaient sur les places publiques, portant des couronnes d'or comme des rois. Der Berfasser der Chronif des deutschen Ordens ist verständig genug gewesen, der Spaziergänge der swissen. Darone mit geldenen Kronen auf den Sauptern nicht au erwähnen.

Befdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Re

er Unblid von Ptolemais mar prachtvoll; fo langs bem Ufer bes Rheins, eben fo erftrecte fich in einer weiten Musbehnung lange ber Rufte bes ? Mus ber unüberfebbaren Menge bon Saufern glei ragten gablreiche Rirchen mit ihren Ruppeln ober berbor, fo wie auch bie Saufer ber geiftlichen Ritte ihren Thurmen und Binnen und bie Dalaffe be Barone. Die Mauern und übrigen Befestigungen waren mit Gorgfalt unterhalten worben; manche benbe Wilger batte, feitbem bie Doglichfeit fur bi ben Reft ihrer fprifchen Eroberungen gu behaupter Befite von Ptolemais beruhte, gern eine Benfteue berberftellung ober zwedmäßigern Ginrichtung be aungen biefer Stadt bengetragen; und fo mie Lubwig ber Reunte von Franfreich mabrend fein balts im beiligen Lanbe ber Musbefferung ber De Bollwerte von Ptolemais feine Gorgfalt gewion eben fo hatte noch in ben letten Beiten bie Grafin burch bie Erbauung eines neuen Thurms und ei Bormauer ein rubmliches Dentmal fich gestiftet 3 lemais war bamals sicherlich viel zwedmaßiger bef in den Zeiten bes Sultans Saladin, in welchen b zwen Sabre den mubevollen Unftrengungen dreper Ronige und der trefflichften Rrieger des Abendlant ftand. Die Mauer an ber Seefeite war von fold baß zwen Magen, welche auf deren Sohe fich beg ren, einander hatten ausweichen tonnen; von ben ! war die Stadt durch eine boppelte Mauer und tie

³⁷⁾ Dese Stat leghet mitter eynre side op dat meyr gelyk Colen op den Ryn doet. Chron. equestr, ord. Teut. cap. 961. p. 749.

³⁸⁾ Gefch. der Kreu33. Kap. VIII. S. 285. Kap. 2

t, den Eingang jedes Thors bedten zwen Thurme, 3. Ebr. ganze Stadtmauer war mit fo zahlreichen Thurmen 1, daß jeder Thurm von dem andern taum Ginen urf entfernt war 39).

e Rustungen und Borbereitungen, welche Kalavan ch ihm sein Sohn Alaschraf für die Belagerung von zis gemacht hatten, waren für eine höchst schwierige hmung berechnet. Noch für keine Belagerung waren Burfgerüste und andere Kriegsmaschinen erbaut wors inn die Zahl der großen Maschinen verschiedener Art, vor Ptolemais aufgestellt wurden, betrug nach den andischen Nachrichten nicht weniger als zwey und andischen Nachrichten nicht weniger als zwey und and dem Namen ihres Erbauers, des Sultans al Mansur Kalavun, die Mansurische genannt wurde is o ungeheurer Größe war, daß hundert mit Ochsen te Wagen erforderlich wurden, um die einzelnen

ermann, Corner. p. 941.
ofar von horned (cap. 433
itte Atere bren Mauern und
nigen (eben fo viele) Era-

اثنين وتسعين منجذ ما بين افرطى وقرابغا , ما بين افرطى وقرابغا , th (Andlicht. der f. f. Dofi au Bien T. VIII. p. 178) Ersählung der Ehronit des von Salfeddin Ehn Alskie von Salfeddin Ehn Alskie (الحوزى) erbatten hatte. ilmahasen ben Reinaud p. 171nus Sanutus (p. 230) ven Arten von Maschinen, e Sultan in der Belages Ptolemals anwandte: Bos-

chiers (meitet unten Leboauchiers und ben Johannes Iperius p. 770 Banchios), welche an ber Deffnung der Graben (oder Minen, in orificio fossarum) aufgeftellt murben, und bie von Ebn Berath ermabnten Carabagas projicientes magnos lapides. Statt Bouchiers oder Banchios ift vielleicht Trebuchos ober Trebuccos au lefen. Das in ber angeführten Stelle bes Ebn Berath vorfommenbe Bort أفرطى ift mir nicht bekannt, auch bin ich nicht ficher, ob es richtig gelefen worden ift. Rach Abulfaradich (Chron. 6yr. p. 695) betrug bie Babl der (großen und fleinen) Maschinen des Gultans breybundert, nach bem Anon. de excid. Accon. (II. 3. p. 760) fechebunbert feche und fecheala.

efdicte ber Rrengiage. Bud VIII Rap

: berfelben von bem Schloffe ber Rurben nad ju bringen. Der Gefchichtschreiber Mbulfeba, Emir über gebn Mann, mar unter ben Trup mab, welchen ber Gultan Die Begleitung biefer ! übertragen batte, und beforgte die Bemachung ein bundert Magen. Dit febr großen Schwierigfeite biefe Laft nach Ptolemais gebracht, weil bie St ber bamale noch minterlichen Jahreszeit taum fahrba beftiger Regen und Schnee auf bem erften Theile ges vom Schloffe ber Rurben bis Damascus bie gung erschwerten, und bie Dofen, welche vor bi gespannt maren, burch bie heftige Ratte getobtet bergeftalt, bag bie Truppen von Samah, melde Manfurifche Dafchine begleiteten, auf bem 28 Schloffe ber Rurben na Ptolemais, ben Reiterid wohnlich in acht Zagen gurudlegten, einen ganger gubrachten **). Die Burfgerufte, welche von ben vor Ptolemais aufgerichtet murben, maren gum ben frubern Rriegen ben Chriften abgenommen wor einige berfelben maren von fo großer Rraft, daß fi bon einem Centner Gewichts ichlenderten. hatten gur Theilnahme an Diefer Belagerung mit ei den Gifer fich gedrangt, bag bie Bahl ber fremmillig pfer ben weitem großer mar ale die Bahl ber Di des Sultans 42).

Sobald die faracenischen Scharen vor den Ma Ptolemais sich gelagert hatten, so ließ der Sultan die Umgebungen der Stadt ohne Schonung mit F Schwert verheeren, die Mublen zersioren und die B

⁴¹⁾ Abulfedae ann, mosl. T. V. 42) Abulmahasen ber 8 p. 96. 4- D.

und Saatfelder vermuften 43). Obgleich ber Unblid 1. Con bes verheerten Landes als ber gabllofen Scharen tans und der gewaltigen Unftalten, welche zu det ng ber Stadt gemacht murben, die Chriften ubers onnte, daß fie wider einen furchtbaren Zeind fich gu gen hatten, und daß nur die volltommenfte Ginab Uebereinftimmung in einem gwedmaßig geleiteten nde ben Berluft von Ptolemais abzuwenden verfo herrschte gleichwohl schon ben bem Unbeginne ber ing in ber Stadt Migberftandnig und Parteyung. iner und Benetianer widerfetten fich den Unordnuns geistlichen Ritterorden, die Johanniter und Templer nit einander in fo beftigem Unfrieden, bag fie fic 1, gemeinschaftlich mit einander ju tampfen 44); Birtungen biefer verberblichen Streitigkeiten wurden schlimmert burch die Sittenlosigkeit, welche unter igfabrern berrichte, und ben ganglichen Mangel an id Ordnung in ben driftlichen Scharen, welchen bie pter ben ihrer eigenen Uneinigkeit nicht zu beffern en .5).

nanni Corneri chron. p. n. ord, eq. Teuton. p. 754. nius p. 1183. Tgf. Herm. :. Nach Ottofar von Dor-. 435. 436 ©. 421 — 423) Bürger von Afere miber i "auf bem Plan leicht berban;" als fie aber bie ; und Templer um Bens 1, fo gaben Diefe benben Untwort: fie tonnten fic es nicht annehmen, weil nicht ihrem Rathe gefolgt ibern nach dem Rathe ber Derren bem Cultan von le geforbette Benugthuung

(Befferung) verweigers batten; sie mochien sich alse an die deutschen Derren wenden. Die deutschen Derren bagegen waren bereitwillig zur Theilnahme an der Bembeldigung der Stadt. Das Chronicom equestris ordinis Teutonici (p. 757 sq.) schiebt die ganze Schuld des Berlustes von Ptolemais auf die Hatger dieser Stadt, indem es behauptet, daß sie aus Bosheit die Altterorden in der Bertheidigung der Stadt nicht unterstüpten.

45) "Crucesignati rui," fprach ber Mönch Arfenius (p. 1183) zu bem Papfte Rifelaus IV., "dum crederefoldte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap.

unter folden Umftanben bas fcblimmfie & belagerte Stadt befürchtet werben mußte: fo per Meifter ber Templer 40), nachbem er mit be und Brubern ber anbern Orben fich berathen b er ber Garacenen, um noch einmal es ju be pe ber Gultan bewogen werben tonnte, einen ? b gu bewilligen; und weil bie Templer feit ! mit ben Garacenen in befferm Bernehmen fanl n fprifchen Barone und Ritter 47), fo fe geneigte Aufnahme, und ber Gultan Majd e fich bereit, ben Chriften Frieden gu gemabre bingung, baß fur jeben driftlichen Ginmob mais eine venetianische Zechine 48) als Bufe e. Alls aber ber Meifter ber Templer bem Bol wes in ber Rirche bes beiligen Rreuges fich verfamme über ben Erfolg feiner Unterhandlungen mit bem Bericht erftattete, und megen bes innern Unfrieden der in ber Stadt taglich heftiger murbe, Die angebo

mus pro victoria crucis animas tradere, Baccho vacabant, et cum tuba ad arma populum excitaret, illi circa mollia dediti, Marte postposito, ab amplexibus Veneris pectus et brachia non solvebant."

46) Als der damalige Meister der Templer, also als Nachfolger des Wilhelm von Beaujeu, wird von Permann Cornerus (p. 943. 944), ben welchem sich die einzige Nachricht über diese Berhandlungen sindet, genannt Polycarpus, miles multum astutus et strenuus. Bgl. Chron. ord. eq. Teuton. p. 754. 755. Nach der gewöhnlichen Annahme aber kam der Meister Wilhelm von Beaujeu erst während der Belagerung von Ptolemais um, und an dessen Setze

wurde sofort noch zu Ptolinachus Gaubini gewählt. der der Anonymus de econis (p. 783. 784), noch Sanutus (p. 231). weld des damaligen Meiners dergählen, nennen ben dief beit seinen Namen. By Bilte, Gesch. des Tempest I. S. 217. 223. 224.

47) Rach Cornerus war ber Lempler für feine Berficultan befreundet (Solivalde amicus erat et f Ueber das damalige gute ber Templer mit ben Soloben Kap. XXI. S. 604.

48) Unus denarius V Herm. Corner. sung anzunehmen rieth: so wurde das Bolf sehr unwild. Cor. mund rief wie mit einer Stimme, der Meister der Templer ein Verräther der Stadt und des Todes schuldig. Der lifter, welcher, um Mißhandlungen zu entgeben, aus der de entsich, begab sich hierauf wieder zum Sultan und ihm Nachricht von der Verblendung und Halsstarigs des Bolts von Ptolemais.

So febr auch die Rrafte der Christen durch Partenung Unfrieden geschwächt wurden, so war dennoch die Beung der belagerten Stadt in den ersten Bochen der Beerung so fuhn und verwegen, daß sie nicht einmal die die weder ben Tage noch ben Nacht verschloß und einen bfall nach dem andern unternahm 40); und mehrere Male ben die Christen, vornehmlich durch nachtliche Ueberfalle,

Saracenen großen Schaben zu. Der schlimmste Stand Deere bes Sultans Alaschraf war ben Truppen von Samah wewiesen, welche bem Berkommen gemäß am rechten Flügel ben, unfern von dem Ufer bes Meeres, und beshalb nicht gegen die christlichen Truppen, welche aus der Stadt borbrachen, sich zu vertheidigen hatten, sondern auch auf beftigste belästigt wurden durch die Burfe von Pfeilen, arfspießen und Steinen, welche von christlichen Schiffen, längs der Ruste aufgestellt waren, wider sie geschleudert wen. Unter diesen Schiffen, auf welchen die Schügen ber Sturmbachern standen, die durch den Ueberzug von

Abulfeda T. V. p. 96. Abulag. Chron. Syr. p. 595. Dassebe inst Dermann Corner p. 943: a tamen propter hoc periculodimum malum portae civitatis indebantur, nec erat diei hora, terumque vel per Templarios aut alios fratres ordinum in urbe imporantium (non) serent oum

Saracenis gravisaima bella, Bgl. Chron. ord. eq. Teuton, p. 756. Rach Abulfarabich wurden die Sastacenen vor Ptelemais von den chriftlichen Aittern wie mit Sickeln weggemäht, und 20,000 Araber sollen darfelbst von den Christen erschlagen worden sen sen.

tefdichte ber Rreuggage. Bud VIII Rap

enhauten gegen bas griechifche Teuer ber Belag murben, mar befonbere ein Rahrzeug von un Große den Truppen von Samah febr beid auf bemfelben ein großeres Burfgeruft aufgeft aus welchem bie Chriften mit nicht geringer Birt Lager ber Garacenen beichoffen; und bie Dostims teten es baber ale ein Beichen bes Bobigefallens @ ihrer Unternehmung, bag biefes Fahrzeng burch ein gen Sturm gerftort murde so). Um thatigften in fampfung ber Saracenen maren bie geiftlichen Rin ba jeder Orben aber fur fich handelte und bie Unter gen weber nach gemeinfam berabrebetem Plane at noch mit vereinten Rraften ausgeführt murben, f ten fie feine erhebliche Birtung bervor. Mufferbem bie Musfalle ber driftlichen Befatung nicht immer boriger Borficht und Gefchidlichfeit geleitet; ben ein nachtlichen Musfalle gelangten zwar bie Ritter in t bes lagere ber Truppen von Samab, nachbem fie bi stellten faracenischen Wachter 5 2) verjagt hatten; als in ber Dunkelheit ber Nacht in ben Seilen ber ? verwickelten, fo wurden bie Moslims aus bem Sol

50) Abulfeda 1. c. Das julest bei schriebene Fahrzeug nennt Abulfeda Bostah, und Reisse (Annotat, histor. ad Abulfed. T. V. p. 402) ere ftärt diesen Namen gewiß sehr richtig durch das in den spätesten lateinischen Schriftstellern vorfommende Wort fusta (franzöf, fuste), wodurch ein niedriges Corsarenschiff bezeichnet wird.

הואל אביל ben Abulfeda a. a. D. Di-les ben Abulfeda, Bohaeddin und andern Geschichten oft vor-

kommende perfische (oder Wort bedeutet überhaupt Maber auch die Borwache garde), und finder sich auc rinus Sanutus (Lib. II. Cap. 2. p. 218) in der Erzädem Zusammentressen des Königs Ludwig des Reubem äguptischen Deere ben Sich oben Kap. V. S. 132) richtig also erklätt: Lyssaterior oustodia Saracenoru

bie Scharen von Ramah maffneten fich auf bas 3. Che and tampften mit folder Tapferteit, bag fie viele Ritter erschlugen und beren Roffe erbeuteten, Die ber zwangen, ihre Rettung in einer eiligen und : Rlucht ju fuchen. Um andern Morgen führte Manfur, Furft von Samah, die erbeuteten Roffe topfen ber erschlagenen driftlichen Ritter, welche alfen ber Roffe bingen, zu bem Sultan Afchraf 52). b biefe Musfalle ber Befatjung von Ptolemais mur-Belagerer nicht an ber rafchen Fortsetzung ber ann Borbereitungen gur Berennung ber belagerten Ihre Belagerungsgerufte murben mit bindert. bter Thatigfeit aufgerichtet und in Stand gesett. e Babl von Schanggrabern mar beschäftigt, bie und Thurme von Ptolemais zu untergraben 53). Bahl ber Scharen des Sultans mehrte fich tag= Die Buverficht und Ruhnheit, mit welcher die Chris n erften Bochen ber Belagerung getampft hatten,

a a. a. D., wo noch er daß einer ber driftlichen er Duntelbeit ber Racht fosso جوة مستراح) 1e p Reinaud p. 572) eines nd dafelbit getodtet mut leberfau fant nach Abub n ber Mitte der Belager gegen bas Ende bes Do: Ditofar von Sorned - 442 p. 435 - 437) et. I nachtlichen Ueberfaus, ber Templer Bertram, 1ach Meifter feines Dr (Stap. 443 p. 437), einen Ronig (Emir) in beffen oger Rubnbeit gefangen

- 53) Rad ber übertriebenen Angabe bes Abulfarabich (a. a. D.) taufenb Schanzgraber für jeden Shurm.
- 54) Sed Paganorum in tantum crevit numerus, quod centum millibus interfectis mox ducenta millia redirent. Herm. Corner. p. 944. Adeo Saracenorum multitudo fuit terribilis, quod quamquam voluissent, portas exire non poterant seu de muris ostendere vires suas. Arsen. p. 1183. Rach Ottofar von Potente (Rap. 435 S. 421) vergingen feit bet Anfunft bes Sultans vor Afers wohl fünf Wochen, bis in seinem Larger alse die beidnischen Könige sich einfanden, welche ihm ihren Verhand augesagt batten.

lefdichte ber Rreuginge. Bud VIII. Rap te fich bagegen, ale bie Saracenen bie Stadt ploffen hatten, bag Musfalle nicht mehr moglid am 5. Mai anfingen, aus ihren Burfgerufte re Steinmaffen gegen bie Mauer gu merfen, fung ber Stadt gehn Tage lang fortfetten itig aus Bogen, Urmbruften und anbern ugen eine gewaltige Menge von Pfeilen, Bu und griechischem Feuer, gleich einem bichten Re Reuer unt rfgefchoffen, gegen bie Bertheibiger be '). Dicht nur verzagten bamale bie fcbleuberten von Ptolemais, und bie mobihabenden Ginmobner ihre Beiber und Rinder, ihre Baaren, Reliquien t gen und andere Befitthumer auf Schiffe und fai nach Eppern; fonbern auch viele maffenfabige Dat mobl Ritter ale folde, milde gu Rug ftritten, ber jenen gebn Tagen bie belagerte Stadt, bergeffalt, t mehr ale gwolf taufend größtentheile gum Rriegebi pflichtete fireitbare Manner, außer biefen menige fi bewaffnete Pilger und nicht mehr als achthundert! ber Stadt gurudblieben 57). Der Ronig Beinrich pern und Berufalem, welcher am Zage por bem ber Berennung, am 4. Mai, mit zwephundert Rit funfhundert zu Sug nach Ptolemais tam, bemubte i in diefen Tagen bes ununterbrochenen Rampfes bie (unter den Sauptleuten der Pilger wieder beraufiell

ermunterte die Bertheidiger der Mauern, indem er !

⁵⁵⁾ Anon. de excid. Acconis II. 3. p. 770.

⁵⁶⁾ Quidam honestus miles, qui pro tunc in quadam turri civitatis stabat, retulit quod cum lanceam contra Sarracenos projicere vellet de turri, quod antequam lancea

terram attingeret, crepui mas partes divisa telorum Herm. Corner. L. c. (Ch eq. Teuton. p. 755. 756). senius L. c.

⁵⁷⁾ Anon, de excid. As

tadt umherging und von einem Posten zum andern 3. Che. b, zu unverdroffenem Streite 58); als er aber sah, seine Ermahnungen zur Eintracht fruchtsos blieben, die Templer und Hospitaliter in diesen Tagen der Gefahr weniger lebhaften Theil denn zuvor am nahmen 50), als ein großer Theil der Vertheidiger emais zur See oder zu Lande heimlich entstoh 60), Rauer der Stadt bereits an mehreren Stellen durch zerer niedergeworfen war 61), und am 15. Mai der 15. mai

i Beugnis giebt ibm ber nius p. 1183. Rach Abub ey Reinaud p. 570) gunbriften gu Ptolemais in ach der Ankunft des Köppern große Feuer an, ihrer Freude.

ius l. c.

Marinus Canutus (p. er Gultan befonderd an mo frifc aufgegrabenes Eindringen in den Boerte, namild vor bem Rluche, ben ber Bormauer Dugo und ben ben Thurafin von Blois und bes olaus bie Schanggraber machen (fecit plures miniculos respondentes ad am factam nuper ante dictam et ad sbaralium anum Regis Hugonis et omitissae de Blois et ad icolai). Geine Burfmas ben Unm. 40) errichtete burme bes beil. Difolaus mauer bes Derrn Eduard wardi, wahricheinlich bes England) bergeflatt, bag en binter ben Dafdinen

ftanten, welche von Marinus Canutus Boachiers genannt werben und febr bicht an einander (multum sibi vicini) aufgestellt maren. Um achten Mai wurde (nach Marin. Sanut, p. 231) von den Sgracenen die Bormauer bes Ronigs Dugo niebergemorfen, fo mie auch die Brude ger ftort, welche von Diefer Bormauer ju ber innern Mauer führte. Ottofar von horned befdreibt an mehreren Stellen febr beutlich bas Berfabren ber Garacenen ben ber Riebermerfung ber Mauer, a. B. G. 421: "Dare ju mas die Beibenschaft Bu meif und ju ichalthaft, Dag fie's nicht alfo übergaben. Gie fuhr'n enhalb (jenfeite) bes Graben Unter bie Erben, Sie wollten miffenhaft merben, Worauf ftund (ftande) der Grund. Das marb ibn'n fürgleichen fund, Wenn fie viel ichier (febr ichnell) maren Ung (bid) an ben Grund gefahs ren Unter ber Christen Dant (wider ber Christen Billen) Bobl funfaig Rlafter lang. Gie unterwerchten bas. Bemauer Und junden da mit Beuer Das Geruft an. Do bas verbrann, Do that bem (bie) Mauer Ball In ben Graben ju Thal, Der beran ge: nachft lag." (Bgl. Sap. 448 6. 426

efdicte ber Rrenginge. BudVIII Ret

burm bes Ronige, welcher vor bem Thu de fant, von ben Garacenen erobert und be 62): fo verließ ber Ronig Beinrich in ber D 15. auf ben 16. Dai, nachbem bie Stunden, in m bie Bewachung ber Mauer gu beforgen batte, al maren, und bie Templer in ber angeordneten Reibi Bache übernommen hatten, Die Stadt mit feiner chen Dilig und bren taufend andern angesehenen & von Ptolemais, welche fich ihm anschloffen, fcbifft und tehrte gurud nach Eppern 63). Die Chriften es nur ber ungewöhnlichen Duntelheit biefer Racht ber fdimpfliche Abzug bes Ronigs von Copern : ben Saracenen benutt murbe, ber Stadt fich gu gen, bebor bie Befatung von ihrer Befturgung, mendigen Folge eines fo unerwarteten verratherife fahrens, fich erholt hatte "a).

6.mat Schon am folgenden Tage, bem 16. Mai, u

— 428). Nach Ottokar (p. 435) ließ ber Gultan wohl an zehn Enden die Mauer untergraben: "Das that er auf den Sinn, Daß in der Stadt die Striften Der rechten Sach nicht enwüßten Da ihn'n die heiben schawben wollten." Nach Abulmahasen (ben Reinaud p. 570): Les musulmans firent des breches en differens endroits (schon vor dem Lage der großen Berennung).

62) Marin, Sanut. p. 231.

63) Anon, de excid. Acconis II. g. p. 770. Guil, de Nang. Chron. p. 48. Nach Marinus Sanutus (a. a. D.) vertieg ber König von Eupern die Stadt Otolemais erft am 13. Mai, als die Saracenen ichen in die Stadt eingedrungen waren. Nach Ottofar von Porned, welcher ebenfalls der

Blucht bes Konigs von C 443. p. 439) erwahnt, 1 auch icon bie Benetiane Rad Abulmabafen (ben a. D.) blieb der Roni, Lage in Btolemais, weil für bie Belagerten fei mehr verbanben war, t Deswegen fich fcheute, a fahren Theil zu nehmen. nymus fügt au feiner Er bem Abjuge bes Konigs ben frommen Bunich: tunc flasset turbinis vei ruisset eos mare et in mentibus submerei fui plumbum!

64) Anon. de excid. A Guil, de Nang. a. a. D. icenische heer bie Besturmung ber Stadt 63). ibe diefes Tages brangen bie beibnischen Scharen m Schute ihrer Schilde bis an die Mauer por und n aus ungahligen großen und fleinen Burfgeruften, ten und Bogen bie driftlichen Streiter. Da fie nerften, bag an biefem Tage bie Mauer nicht mit eichen Bertheibigern besetht mar als in ben porber-1 Tagen: fo fingen fie an, unfern bon bem Thore igen Antonius ben Graben anzufullen, indem fie Bolg, Erde 66), tobte Pferbe und Cameele berbeps n, und in turger Beit gelang es ihnen, ben Graben Ausbehnung von mehr als hundert Rlaftern ju ver-?); worauf fie vermittelft ihrer Sturmleitern foinnere ale bie außere Mauer erstiegen und bie gebl ber Chriften, welche es noch magten, ihnen gu en, vertrieben. Dann marfen fie die eroberte Mauer Lange von fechszig Rlaftern nieber und offneten impfgenoffen eine weite Strafe. In großer Bahl fogleich die Saracenen ein, und zwischen ben beibs

rymus de excid. Acconis und Guil. de Nang. 1. c. im et bombacem. Anon, Accon. 1. c. Was unter rftanden werde, läßt fich hickerheit bestimmen, vieb. Nach Ottokar von Hor ist p. 423. 424 wurde in 1 geworfen: "Swaz man d. Strob. Wasen und au fübren gut was. Sas ind Laub;" nach S. 426: e und Bras, Was, Werd ind nach S. 428: "Flachs, Wach, Staubelch, Stein

L de excid. Acconis l. c.

Rach Dite von horned wurden bie Steine gur Ausfüllung des Grabens berbengetragen von Efeln , Maulthie: . ten , Clefanten (Dimenbin) , Drome beren, Rameelen, und mehr Rindern, ftarten Leuten und nicht Rindern; und bes Biebes, welches auf biefe Beife gebraucht murbe, waren mehl brengig taufend Stud; gleichwohl Dauerte Die Ausfulung bes Grabens vierzehn Tage. Auch das Chronicon 8. Petri Erfurtense (p. 800) erjählt, baff 20, 000 ober 30, 000 Rameele, Pferbe und Maulthiere Dolg und Baume gur Musfüllung bes Stabens unausgefest berbeptrugen.

752 Beidicte ber Rrenggage. Bud VIII. Ra

3. Ebr. nischen Armbrustschützen, Bogenschützen und Schle welche die vorderste Schar bildeten, und ben Christen unverbroffen die Bertheidigung fortsehten, entspans heftiges Gefecht, in welchem von beyden Seiten töbtet wurden; allein obgleich die Christen, als si Rampse mit Burfgeschossen der überlegenen Zaht ihr nicht gewachsen waren, sich entschlossen, mit Schanzen, Sicheln und großen Knuppeln die Saracen fallen, so unterlagen sie bennoch auch in diesem St zahllosen Lanzen der Heiden und waren genöthigt, als der Schuß einer Armbrust reichte, in das In Stadt sich zurückzuziehen 68).

Die Brüber ber geistlichen Orben hatten noch bem Rampfe bieses Tages Theil genommen, als bie Rachricht erschreckt wurden, daß bie Saracenen bie Stadt eingedrungen waren; und obgleich sie t unverständigen Bahn, daß ber Sultan, wie auch ba fal von Ptolemais sich entwickeln möchte, ihnen, ohne Schuld waren an der Verletzung des Waffe des, Schonung gewähren wurde, sich hatten verleit in den letzten gefahrvollen Tagen dem Rampfe si möglich zu entziehen: so wurden sie doch nunmehr, Angstgeschren der Einwohner von Ptolemais und gestuf der Saracenen zu ihren Ohren drang, ande nes und bedachten, daß es nicht die Weise eines i Sultans ware, die Feinde, welche ihm nicht mehr

Racht (d. i. in ber Racht t ben 16. Mai), Des man b enwest Bon Cipper bes Ri Durchbrochen mit bren'n then;" und in ber Rabe Pause bes Konigs von Er gen bie Saracenen in bie

⁶⁸⁾ Anonym, de excidio Acconis p. 770. 771. Die Baffe, welche im Terte burch Sichel bezeichnet wird, beißt in biefer Stelle und in andern Stellen ben blefem Schriftsteller falcastrum. Rach Ottokar von horned (Kap. 443 S. 439) batten ", die heiben ben ber

ren, mit Milbe zu behandeln 69). Der Marfchall ber 3. Chr. Exitaliter, Matthaus 70) von Clermont, und beffen Dr. Bbruder maffneten fich unbergiglich, bestiegen ihre Roffe, mach bem Orte ber Gefahr und bewogen die driftlis Rluchtlinge, welche ihnen begegneten, jum Rampfe jus Entebren. Der Marschall Matthaus, als er in bie Nabe Daracenen, die icon bis in die Mitte der Stadt vor-Eungen waren, gelangte, rannte fogleich mit beftigem Unme wiber eine feindliche Schar, in welcher nach feiner Enung ber Sultan Ufchraf fich befand, tobtete mit feiner einen vornehmen Saracenen und verwundete ober ents Frete viele andere beidnische Rampfer, und burch biefes maliche Benspiel murben sowohl die hospitaliter als die imen driftlichen Streiter, Ritter, Serjanten und Rnechte ag, welche icon vor ben Saracenen gurudgewichen ben, ermuntert, bem tapfern Marschall mit lautem Rampf. Bren gu Bulfe gu eilen und die Saracenen mit folder walt zu brangen, bag biefelben nicht im Stanbe maren, Plat ju behaupten, fonbern von einer Strafe gur tern gurudwichen und, verfolgt von ben driftlichen Streis theils burch die Deffnung ber Mauer, burch welche bie Stadt eingebrungen maren, theils burch bas bebarte Thor bes beiligen Antonius entflohen; und als senf die Duntelheit ber Racht eintrat, fo lief ber Gulallen feinen Scharen burch ben Schall ber Trompeten F Reichen jum Rudjuge in bas Lager geben 72).

ges mit großer Unklarheit Rap. 445 p. 441 — 443, nachbem er in bem vorhergehenden Rapitel erzählt hat, wie durch die Rede eines Emirs im Rathe des Suttans, in welcher auseinandergeseht wurde, daß in leglischem alten Areugsahrer, durch Jesu's

Anon. de excidio Acconis II.

In ber Luttider Danbidrift Anonymus: Bilbelm.

Anon. de excid, Acconis 1. c. P72. 773. Ottofar von horned whet von dem Kampfe diefes Za-

Befdichte ber Rrenggage. Buch VIII. Ra

er unerwartete gludliche Ausgang biefes Ran wectte wieder neuen Muth, ja felbst Begeisterung i Christen, und viele hauptleute 72), welche in b gefahrvollen Tagen vom Rampse sich fern gehalten Bertheidigung der Mauer blos ihren Leuten überleten, kamen aus den Thurmen hervor, bestiegen ihre rosse, gingen mit fliegenden Panieren ihren siegreic fenbrudern entgegen und sahen mit Erstaunen die g von erschlagenen Christen und die viel größere 3ah tödteten Saracenen, welche den Rampsplatz bedecht sandten hierauf ihre Schlachtrosse zurud, schafften eigenen Sanden die Leichname der Saracenen aus d

Biff" ein junger ftede und "bie fconfien Jundberrn" (b. i. Engel) auf ben Babiplas ju fommen und aus bem Munbe eines erichlagenen Chris ften ein Rindlein gu nehmen pflegten, ber abtrunnige beutiche Ritter Det mann von Cachfen fich bewegen tleg, ben Gultan gu verlaffen und au feb nem Orden gurudgutehren. Ottofar gebenft nicht einmal ber Zapferteit bes Maricaus Matthaus, fonberfi rubmt nut im Mugemeinen bie geift. lichen Bruberichaften wegen ihres muthigen Rampfes an Diefem Lage und fügt folgende Buge bingu, p. 442: "Dieweil die wehrlichen ftritten, Die Pfaffen bas nicht vermiten (vermieben), Un ibr Gebet fie fich legten, Sie mabnten und flegten (febten) Bott vom Dimmelreich, Dag er fich gutleich Bedacht gegen ben Geinen, Die fich todten und peinen Liegen durch fein Billen. Gie ließen fich bes nicht bewillen (verbriegen) 2Ban es ibn'n wohl gezam, Gie trugen Botted Leichnam Bur Die Rirchen bet. aus, Da die Seiben ben Straug

Satten mit ben Chriffer Gloden wiften Die mu fchett, Daß Gott befto Der unreinen Deiben & und Weib maren auch (trage), Gle trugen großt Benfter und auf Binnen bas Statt mochten gem Schaden fam bavon, D Gebon (Gemalt) Dit Deiben." 3m folgenden ! P. 445. 444) gedenft D Der tapfern Thaten, burd in den Orden ber beutsc wieder aufgenommene T mann von Cachfen an ? großen Rubm erwarb. 2 Ebendorffer p. 780. C fel ift biefer Rampf ber welchem das Chronico equestris Teutonici cap. tet, indem es die Ebre i bem Landmeifter pon B fdreibt.

72) Capitanei, Anou. Acconis II. 6. p. 775.

meiteten felbft bis gur Mitte ber Nacht an bem Ban einer I Cor ubmauer aus Steinen, Brettern und Thuren ber Baufer, t bie pon ben Saracenen durchbrochene Deffnung ber muer wieder zu ichließen, und errichteten binter biefer thmauer, in welcher die gehorigen Schieficharten angeicht murben, zwanzig treffliche Burfgerufte 73), Die fie B ben Thurmen bolen ließen, fo wie funfzig fleinere Geabe 74). Auch versaben fie alle diese Daschinen mit ben wirigen Gefchoffen, übertrugen die Bedienung berfelben geen Schugen und fiellten ju jedem Burfgerufte eine binaliche Bededung von Bewaffneten. Nachdem fie mit fold Mnordnungen bis zu der letten Stunde bor bem Muf. nae ber Sonne fich beschäftigt batten, rubten fie in ibren wergen nur turge Beit, und die Morgenrothe mar nochin, Mai be fichtbar, ale alle hauptleute zu einem Rriegerathe im infe ber Johanniter fich versammelten 75).

Biele erfahrene Manner außerten in diesem Rathe bie einung, daß es unmöglich mare, Ptolemais langer zu bez weten, nachdem in dem Kampse des vorhergehenden Tages to tausend christliche Streiter waren erschlagen worden?), daß tein anderes Mittel, das noch übrige Bolt zu retz sich erdenken ließe, als die Raumung der Stadt. Dies Borschlag konnte aber nicht ausgeführt werden; denn bleich das Weer frey war, so besaßen die Christen doch bet mehr die erforderlichen Fahrzeuge, und in dem hafen Ptolemais lagen nur zwey kleine Frachtschiffe?), auf Echen kaum zweyhundert Menschen Platz sinden konnten.

B) Balistas vertiginales pretiosistas. Ibid.

⁴⁾ De bipedibus (sons 3. B. p. bipedalibus) quinquaginta sed bommunibus. Ibid, p. 774.

⁷⁵⁾ Ibid, II. 6. 7. p. 774.

⁷⁶⁾ Ibid. IL 6. p. 774.

⁷⁷⁾ Duos parvos dromones. Ibid. II. 7. p. 774.

efdichte ber Rrengguge, Buch VIII. Rap.

ter ber versammelten Sauptleute einen gmedm angugeben wußte, fo trat ber Patriard Rifola bielt eine verftanbige Rebe, in welcher er mit e Rlarbeit ale Beredfamteit ben berfammelten ! mannern porftellte, baß fur bie Chriften fein anberei tel ber Rettung aus biefer Roth vorhanden mare, als rer Rampf und Bertrauen gu Gott; benn von ben cenen fen Schonung nicht zu erwarten, ba in ber quege Stadt meber ihre Sabfucht burch Gelb und Baaren ihre Bolluft burch fchone Frauen Befriedigung finden und ein Musmeg gur Blucht ftebe ben Chriften nicht Er ermabnte fie zugleich in biefer Rebe, ben verbien Tob fur ben Beiland nicht gu fcheuen. "Co ein euch," fprach ber Patriard, ,, von feinem Lebeneben geboten murbe, beffen Chre mider Ginen Reind ober t au vertheidigen, fo murbe er ficherlich, fomobl un Treue gu bemabren als um Schimpf von fich und Rachtommen abzumenden, lieber im tapfern Rampfe als den Bormurf der Feigheit auf fich laben. ift unfer aller Lebensberr, und Jeder moge benten, b ber Beiland aufgeboten habe, fein Erbtheil nach ber ben Lebenseid beschworenen Pflicht gegen bie Ungla ju vertheidigen." Der Patriarch Nitolaus fugte ju Ermabnung den Troft, bag trot ber gabllofen Men Reinde ber geringen Bahl ber driftlichen Rrieger, me mit wahrem Bertrauen ju Gott bes Rampfes fic wanden, es nicht unmöglich fenn murbe, ben Gieg langen, wie ber Ausgang bes Rampfes am vorhergel Tage bewiese; benn nicht mehr als fieben taufend liche Streiter hatten in diefem Rampfe gwanzig te Saracenen erichlagen und bas feindliche Beer wiede

Stabt vertrieben 78). Diese Rebe bes Patriarchen 3. Ehr. ite eine große Wirtung bervor. Nachdem die Deffe gefeiert worden 79): fo beichteten Die Unmefenden ihre ben, gaben fich einander ben Rug bes Friedens, ums en fich unter Thranen und Schluchzen und verfprachen wechselfeitig, einander in dem bevorftebenden Rampfe gu verlaffen, fondern ihr Leben fur Gott gum Opfer ringen; und burch diefes feierliche Bundnif verpflichtes fich gur Augharrung in ber Gefahr felbft manche pon i. welche juvor icon beimliche Unftalten jur Rlucht gem batten. Gie befraftigten bierauf biefes Bunbnif burch Benuß bes beiligen Abendmable 80). Ale biejenigen, e in ber Beit, in welcher die Chriften gu folchem rubme Borfate fich vereinigten, auf ber Mauer und an ben en Mache gehalten hatten, vernahmen, mas im Saufe Johanniter geschehen mar: fo gewannen auch fie guten b. befannten einander ihre Gunden und ermabuten fich sfeitig zu redlichem Rampfe. In ber gangen Stadt han überall Ruftungen und Borbereitungen zu dem bethenben Streite, die Baffen murben in Stand gefest, Rampfern ihre Plage an den Thoren, auf der Mauer in ben Strafen angewiesen und Steine auf bie Dacher baufer, welche in der Rabe ber Thore lagen, gebracht, bielelben von ber Sohe berab mider bie Saracenen gu ibern, falls es ihnen wieberum gelingen follte, in bie it einzudringen 8x).

Die Rede des Batriarchen wird em Anonymus mitgetheilt &: p. 774-776.

Expletis breviter missarum nits. Ibid. 11. 7. p. 776. Anou de excidio Acconis 1. uch Ottofar von Porned etc wähnt der in der Geschichte der Kreupgüge oft vortommenden Sitte, durch
den Genuß des heiligen Abendmable
hum Kampfe sich vorzubereiten, in
seiner Erzählung von dem Berlufte
von Ptolemais, Kap. 444 p. 489.
g1) Anon. de excid. Accouns 1, c.

er achtzehnte Tag bes Maimonats 1291, ei -), mar ber ungludliche Tag, an welchem P ie Gewalt ber Saracenen fiel. Noch war a bie Sonne nicht aufgegangen, als ber Sultat jahlloses heer scharte und zum Sturme gegen bi ber belagerten Stadt führte. Um die Ohren ber zu betäuben, ließ ber Sultan durch drephundert Ischläger, welche auf Rameelen reitend das stürme begleiteten, die Trommeln mit furchtbarem Geräuf gen 83), und unter dem larmenden Schalle der hund Trompeten und mit wildem Geschrey rannten racenen wiber die Stadt 84). So wie sie an ande

112) Dach Abutmahafen ben Reis naub p. 750 fand Die legte Beffur mung bon Protemais und ble Erober rung ber Stabt burch bie Modlims Statt am Frentage 17. Dichemabi el emmet, womit'auch Arfentus (die Veneris XVIII mensis Maji p. 1183), das Chronicon S. Petri Erfurtense (in vigilia S. Potentianae scilicet XVIII mensis Maji p. 300), die Epitome historiae bellorum sacrorum (in Canisii lection ant. T. VI. p. 439) und Marinue Canutus (p. 231) übereinstimmen. Rach bem Anonymus de excidio Acconis II. 8. p 776 gefchab die legte Bestürmung an bem: felben Tage, an welchem der im Terte erzählte Kriegerath war gehalten worben, b. i. am 17. Dai. In Diefem Lage icheint aber fein erheblicher Rampf vorgefallen ju fenn, und auch nach Ottofar von horned (p. 444) ,, blieben die Aterfer gween Tage un. gestritten." Dach Arfenius batten Die Saracenen vor bem 18. Mai die Stadt brey Tage und eben fo viele Rachte unablaffig beunruhigt (bellorum variis vexabant stimulis) von Mangis (Chron. p. feine Rachricht aus bem de excidio Acconis geid gabit, bağ ber Marical Ilter am amenten Zage, Mai, eben fo als am pot Zage Die Sgracenen mi Stadt vertrieben habe, folgenden Tage (18. Mai burch bas Ebor bes bei eindrangen und ber Et machtigten. Auch Dife tus (p. 211) theilt eben belm von Rangis jene E in given Tage, indem er lio aucipiti cum Chribus diebus, nunc his, praevalentibus dimicar tandem die urb Der Anonymus ergablt i eigniffe fortlaufend als beiten Gines Tages. Bi mert. 33 8. 736. 737.

83) Mafrisi ben Reinau 84) Ecce in solis ortu ser verbere penetrantis m Scharen bie Mauer befturmten, fo richtete eine S. Chr. ie Abtheilung bes faracenischen Beers insbesondere ngriff gegen die von den Chriften erbaute Roth. bie Schugen und übrigen Streiter, welchen bie igung biefer Rothmauer übertragen mar, wehrten : Saracenen ab, fo lange es ihnen nicht an Begebrach, indem fie oft mit Ginem Schuffe brep effe gegen die Beinde ichleuberten 85); als aber ibr von Geschoffen erschopft mar, fo gelang es. ben en, bis an die Nothmauer zu tommen, biefelbe mit Saten, Spathen und andern Wertzeugen niebergus und bie driftlichen Streiter gurudgudrangen, obmobl nicht im Widerstande nachließen und mit Langen, großen Anuppeln und Steinwurfen fich bertheibigs er tapfere Marichall ber Dapitaliter, Matthaus von , vertrieb auch biefes Mal die Caracenen wieder Stadt und nothigte mit dem Benftande einiger su Ruf eine andere feindliche Schar, welche bes es beiligen Antonins fich bemachtigt und die Pforte er gerftort hatte, ebenfalls gur Flucht 86).

dani et tympanorum terssione ac vocum emisilibus similium horribili,
s perfidorum procedente.
Acconem expugnandum,
excid. Accon. II. 8. p.
oint du jour, tout étant
un assaut général, le
mta à cheval avec ses
in entendit le bruit du
nélé à des cris horribles.
in ben Reinaub p. 670.
alibet baliste, vertiginali
ul quarello in primam
erunt. Anon. de excid.
77. Rad diesem Schrift-

steller waren es ize saracenische Scharten (acies), von welchen die Nothmauer angegriffen wurde, und jede Schart bestand aus 200 Mann; und diese Scharen waren so aufgestett, daß die zweyte hinter der ersten, die britte hinter der zweyten u. s. w. standen. Die Scharen mit ungeraden Zahlen bestanden aus solchen, welche große Schilbe trugen, und in denen mit geraden Zahlen standen die Schügen (balearii). hinter jenen iso Scharen stand noch eine Reserve von 160 andern Scharen.

86) Anon, de exoid. Acconis II. 8-10. p. 777-779. Rach ber Er: Befdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Ra

Dachbem biefer zwenmatige Berfuch ter Garac n zu übermaltigen, miflungen mar, fo rief fchraf feine Scharen, welche in verschiebene bie Mauer von Ptolemais befturmten, ju fic feiner gangen Beeresmacht burch bie burchbrochene ber Mauer und bas offene Thor bes beiligen Un die Stadt einzubringen. Die vorberften Scharen cenifden Deers murben fur biefen neuen Ungrif theile burch driftliche Unterthanen bes Gultane chen, falls Ptolemais erobert murbe, Die Befre allen Abgaben berbeißen, und wenn ber Ungriff bie Berdoppelung ihrer bisberigen Steuern angeb theile burch abtrunnige Chriften 88), theile burch rifche Moslims, welche burch ein Gelübbe fich t batten, fur ihren Glauben and ben Propheten D ihr Leben gu opfern 89). Gin bichter Debel, m

aantung biefes Schriftfletters betete ber Patriard Nifolaus, als die Saracenen die Nothmauer gerftörten, gu Gott mit den Worten: "D herr, umgieb uns mit einer ungerftörbaren Mauer und beichirme uns mit den Waffen beiner Aumacht."

- 87) Erant inter illos plures servi et ut dicitur falsi Christiani etc. Anon, de excid. Acconis II. II. p. 779.
- 88) Renegatos et peregrinos primos opposuit (Soldanus) et eis introeuntibus peregrini Aegyptii in ipso furoris impetu subierunt. Arsenius p. 1184.
- 89) Dirus Soldanus vocatis Chagiis qui mundo mortuos se dicebant, fossas in circuitu urbis, unde ex ruina murorum patens erat in urbem introitus, vivis eorum re-

plevit corporibus et é ambulare maudavit eq in urbem ingredi viole nius p. 1183. Das L fann zwar nichts and als einen Woslim, welch fahrt zur Kaabah unter

nius hinzugefügte Ertlät nen Sufi pagt. Ohne g folde Mostims angedet welche durch ein Getül pflichtet hatten, in dieles sterben (Fedawi's). Im ner Rede (p. 1182) git selbst die richtige Ert Botts: Chagi eorum alii nuncupant peregrin tofar von horned (Kap.

hatte und die Stadt bededte, begunftigte ben Uns 3. Che. : Saracenen und machte es ben Chriften unmöglich, vegungen ber Reinbe gu beobachten und bie Bertheis zwedmafig anzuordnen oo). Die Chriften, obgleich in diesem Rampfe mit ribmlicher Tapferteit ftrite aren um fo weniger im Stande Diefem Angriffe ber a faracenijden Scharen ju miberfteben, als viele e Streiter in den vorhergebenden Rampfen icon von iblichen Schwertern, Langen und Geschoffen maren worden; und mit furchtbarem Gefchren brangen bie zen durch bas Thor bes heiligen Antonius in Die Der Meifter ber Templer 92) tam gwar en Ordensbrudern berben, um das Thor gu vertheis als aber die Templer endlich fich entschloffen, ihren ten Waffenbrudern zu helfen, ba maren bie Saraces on innerhalb der Stadt; und die Templer fanden wie die hofpitaliter, welche gleichfalls ju fpat ihrer gedachten, nur Gelegenheit, burch einen ruhmlichen r Schande fich zu entziehen, welche ihr tabelnswerthes :n mabrend biefer Belagerung über ihren Orden ge-Der Meister ber Templer selbst fiel im Ans ses Rampfes, von einer feindlichen Lange burchbobrt, ir gebn feiner Orbensbruder entgingen bem Tobe:

: ebenfaus folde faracenische ser, wenn er fagt: "Enleich is Gier, Dag sie ot (nur) iter (fcneu) Desselben Tags imetten Als sie Gedingen ig) hatten, Auf sich wurfen en (Burben), Dag sie besto urben In ben Graben erdaß sie Machmet aucht In ben au sich." Bgl. Thomas Ker p. 780.

ir tam obscurus et nebulo-

sus factus est, ut dum unum castrum vel palatium expugnaretur, in alio castro videri non posset, quousque etiam et ipsorum castrum vel domus alia impugnaretur vel incenderetur, Herm. Corneri chron, p. 945.

91) Anon, de excid. Acconis II. 11. p. 779—781. 18gl. Guil. de Nang. p. 49.

92) 6. oben Anm. 46. 6. 744.

Befdidte ber Rreuggage. Bud VIII. Sa

uch von ben Sofpitalitern retteten nicht mehr o ber ibr Leben, und ihr Deifter, Johann be be fcmer vermundet aus bem Rampfe binme und auf ein Schiff gebracht. Der Marichall ber liter, Matthaus bon Clermont, bemabrte auch Tage feine fruber erprobte Tapferfeit; er fturgte alle hoffnung, bie Stadt zu retten, berichmunden bie faracenifchen Scharen, jeben Reind, auf ben tobtend und vermunbend; und als er burch bas beiligen Untonius bis gu bem außerften Ende bei genden faracenischen Deers gelangt mar, fo febrte et burchrannte auf gleiche Beife gum zwenten Dale lichen Scharen, welche zaghaft bem ungefium renner ter auswichen, bis in die Ditte ber Stabt. ber tapfere Marfchall in einer Strafe bon mebrer lichen Langen burchbohrt, ale fein Schlachtroff p mar und ibn nicht weiter zu tragen vermochte 93). Ritter, beren Betragen in biefer Belagerung ebenfe rubmlich gewesen mar, bewiesen an biefem Tage n folche Bereitwilligkeit, burch ben Tod im tapfern fur ihre frubere Berdroffenheit gu bugen, ale jene geistlichen Ritterorden. Der Geneschall und Sauptn frangofischen Milig, Johann von Grelly, und ber Ritter Dtio bon Grandison verließen mit ihren als bie Saracenen in die Stadt eingebrungen mare Poften, eilten zu einem Schiffe und entfloben 943 Patriarch Nifolaus, welcher bis zu bem letten Aug

cum eorum familiis omi una hora interfecti sunt.

⁹³⁾ Anon. de excid. Acconis II, 12. p. 781. 782. Auch die deutschen Ritter starben wahrscheinlich in die sem Kampse als Martyrer. Nam, sagt hermann Corner p. 044, magister et fratres de domo Teutonica

⁹⁴⁾ Heu! hi omnes in Ga vigerent inter Gallos aequ ferrum simulantes fera cu bus audacia corrasuri, ling

m noch hoffnung ber Errettung vorhanden war, 3. Cf. fenben burch feinen Bufpruch ermuntert batte, murbe 1 Freunden mit Gewalt, ba er fich nicht bereben g bas feiner geiftlichen Dbhut anvertraute unglude ! zu verlaffen, an den Safen geführt und auf ein bracht; er entging aber bennoch nicht bem Tobe. er teinen ber driftlichen Bludtlinge, welche ibn ahme auf fein Schiff baten, gurudwies, fo murbe jeug fo überfullt, bag es verfant; und alle biejenis be auf bemfelben fich befanden, ertranten im Meere, labme bes Geiftlichen, welcher bor bem Patriarden it und das Bild bes Gefrenzigten getragen batte tet wurde os). Bon ben übrigen driftlichen Rame Iche an diesem Tage ben Beiden einen tapfern und Biberftanb entgegengefett hatten, gelang es, ba altigt murden, nur einigen Taufenden, fich in bas iftigte Saus ber Templer, welches nabe an ber Meeres lag, gnrudgugieben 98).

one inaniter asserebant, ortem pati quam fugere quoquo modo. Vere unt a conflictu, quia in conflictum intrave-intacti recedentes quos elinquendo, effugerunt e desperantes de seipsis, , nec quaerentes quae aarentur. Anon. de ex. p. 781.

a. de excid. Acconis p. Rach diesem Schristieller Untergang bes Schiffes, m fich der Vatriarch beilaft burch Blüchtlinge aus er Areugfahrer, welche in ber Templer fich jurücken

gogen batten und von bort entflohen.) Marin, San. p. 231.

96) Rach dem Anonymus de excid. Acconis II. 11. p. 780 waren es adhuc mille vel circiter Christiani. melde in bas Daus ober bie Burg ber Templer fich jurudgogen; nach . dem Chronicon S. Petri Erfurtense (p. 999) paene septem millia. Bal. Herm. Corneri chron, p.045. Rad Abulmahafen (bey Reinaud p. 571) betrug die Babl biefer Chriften wenigitens vier Taufenb. Das Daus ber Templer (im Chronicon ord. eq. Teutonici: ber Templieren Borch), von welchem bier ble Rebe ift, war ohne Breifel baffetbe, weiches auf bem Blane bes Marinus Banutus

Mis bie Saracenen, welche burch bas Thor be Untonius eingebrungen waren, in Prolemais fic batten, fo brangen andere feinbliche Scharen auch beren Geiten in Die Stadt. Ginige gelangten Deffnung, welche burch Die Diebermerfung bes neuer entftanden mar 97), ju ber Bormauer und bemacht berfelben, worauf fie vermittelft ber von ben Chrifte angebrachten fteinernen Brude bie Sauptmauer erit in bie Stadt berabtamen; andere erbrachen bas beiligen Nifolaus, andere bas Thor bes Legaten, m erftiegen die Mauer an berichiebenen Orten vermittell leitern 08). Den noch übrigen wehrlofen drifflie mobnern von Ptolemais blieb, ale Die Caracenen m licher Erbitterung und wilbem Gefdren burch bie ber eroberten Stadt rannten, an mehreren Orten 9 legten und jeben Chriften, welchen fie innerhalb ob balb ber Baufer antrafen, erwurgten, fein anbere ber Rettung ale bie Flucht über bas Deer; wenigen mar es moglich zu entkommen, meil gi Fahrzeuge vorhanden maren, um die Flüchtlinge at ju tonnen, und durch den heftigen Sturm, welcher fem Tage auf dem Meere tobte, die fleinern Rabra hindert murben, ben großern Schiffen fich ju nabe meiften driftlichen Rluchtlinge murben von ben nac Saracenen getobtet ober ertranten im Meere 00

von Ptolemais burgus Templi ge-nannt wird.

- 97) G. oben G. 749. 750.
- 98) Marin. Sanut. p. 231. Jo. 1per. p. 771.
- 99) Marin, Sanut, und Jo. Iper. L. c. Epitome histor, bellor, sa-

cror. p. 439. Herm. Corn p. 948 (Chron. ord. eq. 7 760), wo noch eine Legen nem unbefannten Schiffet, Jungfrauen mit ihren 3 nach Eupern brachte, als tein Schiff finden tounten theilt wird.

Geschichtschreiber betrachten es als eine munber= 1. Che. ing Gottes, baß bie Doslims eben fo an einem in der britten Stunde bes Tage Die Stadt Ptoles er eroberten, wie die Chriften gur Beit Saladins it in ber britten Stunde eines Frentags in Befit batten 100).

em die meiften driftlichen Ginmobner theils burch fich gerettet batten, theils getobtet morben maren, in Saracenen nur noch ubrig, das befestigte Sans ler, bie sogenannte Burg bieses Orbens, fo wie baufer ber Johanniter und beutschen Berren und ere feste Palaste, in welchen einzelne Saufen von rn noch fich vertheibigten, ju übermaltigen zor). olgenden Tage eine saracenische Schar Anftalten 19. mai as Saus der Templer ju belagern: fo erbot fich r ber Templer, Monadus Gaubini, welchen bie übrigen Tempelbruder in der vorhergebenden Racht er ihres Orbens ermablt hatten 102), bas Baus ien Bedingungen gu übergeben; und es murbe ein eschloffen, in welchem ber Sultan allen im Tems efindlichen Christen fregen Abzug, die Erlaubnig, fahrenden Sabe fo viel, als fie mit einem Male nten, mit fich ju nehmen und ungehinderte Gin-

edae annales mosl. T. ulmabafen ben Reinaub

.cet tota civitas ad innbusta, tamen adhuc a multis nobilibus et inum iliaesae teneban-Corneri chron, l. c. e historiae bellor, sa-Meberein Rimmenb Mbut). Rach Abulfarabich

(Chron. Syr. p. 505) begaben fich bie Templer und andere pornehme Mitter in fefte Daufer und firitten aus benfelben. . Rach Mbulmabafen (bey Stele naud p. 570. 571) murben von ben Chriften noch vier Thurme behauptet, welche ben Templern, Johannitern und deutschen Mittern gehörten.

202) Anon, de excid. Acconis P. 782.

768 Gefdichte ber Rreugguge. Bud VIIL.

3. Cor. Die arabischen Geschichtschreiber rechtfertigen bie Wortbruchigkeit burch bie Behauptung, daß i nicht nur nach dem Abschluffe bes ersten Bertras hundert Turken, welche als Besagung in das gelegt waren, todteten, sondern auch einen Emi welcher von dem Sultan gesandt war, um den der herzustellen, außerdem auch vor ihrem Abzu Tempelhause allen Lastthieren, welche sie zurüc Sehnen der Füße abgeschnitten hatten, um sie zu machen ****

Die Wortbruchigkeit des Sult

xxx) Abulmahafen ben Reinaub a. a. D. Bgl. Abulfeda l. c. p. 98. Rach bem Chronicon S. Petri Erfurtense (p. 999) wurde bas Daus ber Templer vertheibigt gegen bie Baracenen awolf Lage. Rad Der mann Corner (p. 945. 946) maren Die Saracenen jum Theil fogar genothigt, Die Stadt wieder ju verlaf: fen, als fie bie Burg ber Templer nicht bezwingen tonnten. 216 bier: auf die Templer faben, bag bie Ca: racenen in den Minen, welche fie unter bem größern Thurme bes Ochlof. fes ober Saufes gemacht hatten, fich verborgen bielten und bafelbit gegen Steine und andere Wertzeuge fichet waren : fo untergruben fie felbft jenen größern Thurm und tödteten baburch alle Caracenen, welche noch in ber Stadt maren (majorem turrim castri suffoderunt et super minas et Sarracenos eam cadere fecerunt et sic indifferenter omnes mortui sunt intra urbem existentes). Dadurch gefdredt boten die Caracenen, well de außerhalb der Stadt maren, ben Templern einen Bertrag an, nach meldem bas Daus ber Templer ben Saracenen jur Bermuftung überant,

.

wottet, und ben Tem jug mit allen ihren & ben werben foute (o deportarent securi (gleich verfprachen die Ebriften, fobalb bie fenn wurde, nicht in bauung und rubige von Ptolemais gu fii Templer burch biefe fich bewegen liegen, alle übrige Eburnie gu ermurgten bie Carac ften mit Musnahme ci welche fie ale Gefang. lonien (Megnyten) i Bweifel ift ber Thurm diefer Ergablung bes ner die Templer felb und niederwarfen, ber chem im Berfolge unfe bem Berichte bes 26 Rede ift. Marinus @ Diefen Thurm Turris ? tofar von Dorned (Rai 449) rebet gwar, indem ber geiftlichen Bruber Piolemais befchreibt, voi rungen ber einzelnen . Daufer, melde nad be

٠,

se zwar die Folge, daß die Christen, welche in den übrigen 3. Der gen Hausern und Palasten sich noch vertheldigten, in teis Bertrag sich einließen, sondern den Entschluß faßten, ben Wassen in der Hand zu sterben; sie wurden aber b und nach überwältigt xxa); und als die Saracenen ind jener festen Hauser bereits untergraben hatten und auf den Christen, welche in demselben sich befanden, wen Abzug und Sicherheit des Lebens bewilligten, so wie dieses Gebaude in demselben Augenblicke ein, in wels die Saracenen heranzogen, um davon Besitz zu nehmen; die Christen, da sie dasselbe noch nicht verlassen sien, starben sammtlich eines kläglichen Todes unter den Emmern xxxx.

Als Aichraf endlich über die ganze Stadt Ptolemais Schte, und der Rampf mit den Christen im Innern ders mein Ende genommen hatte, so ließ der Sultan alle Michen Männer, welche ben der Einnahme der Stadt dem werte entgangen und in Gefangenschaft gerathen waren, eranen; "denn Gott," sagt ein arabischer Geschichtschreiber, hattete es, daß auf gleiche Weise, wie die Christen zur des Sultans Saladin den Bertrag gebrochen und ber Sultans Galadin den Bertrag gebrochen und ber Sultan Aschenische Besatzung von Ptolemais getödtet hatten, der Sultan Aschenische Besatzung den Christen einen Vertrag zus und und sie dennoch mit dem Tode strafte; und auf Weise zuchtigte sie Gott am Ende für ihre Treulosige

medt von den Saracenen unter hour wurde; seine Erzählung ist meter deutlich noch vollständig

And Aufmahafen und herm. Core

inco Alfanimahafen a. a. D. 1891. 1891. - 209. Jin 1806entilden 18-militarium mis Abalmahafen er-

- Best.

saste Marinus Sanutus L. c. Saraceni turrim suffoderunt trabibus sustentantes, et tunc, cum Christiani se redderent, tot Saraceni turrim ascenderunt, ut ruptis scalis ex pondere turrique ruente cum Christianis non solum qui intra sed etiam qui erant exterius Saraceni exetiacti sunt.

Sefdichte ber Rrenggage. Buch VIII

ffung zugeftanb 103). Dierauf fanbte ber Chriften als Zeichen feines Schutes eine weiße ? auf ber Sohe bes Tempelhaufes aufgeftect mu brenbundert Zurten befetten biefes Saus, m machen, bag von ben Chriften nicht mehr fortge ale in bem Bertrage ihnen eingeraumt mar 10 Die Thore bes Tempelhaufes geoffnet murben, geringe Bott ber Mufelmanner in baffelbe ein, und Plunderung, migbanbelte bie driftlichen Rnaben und ichanbete burch grobe Muefdim Sinnlichfeit fogar bie Tempelfirche 106). boben guerft eine Befdwerbe uber biefes rucht ber Unglaubigen ben bem Meifter ber Templer; fer erffarte, baf er nicht im Stande mare gu fo verfchloffen fie bie Thore bes Tempelhaufes Rabne bes Gultans berab und ermurgten alle Turten, welche bas Saus befett hatten 108).

103) Anon, de excid. Acconis l. c. Bgl. Marin, Sanut. p. 231 cap. 22. 104) Abulmahafen ben Reinaud p.571. 105) Anon, de excid. Accon. l. c. 106) Dum igitur navigium exspeciant Christi, maledicti mulieres et pueros ad loca domus secretiora eisdem abusuri distrahere conabantur, turpibus ecclesiam obscoenitatibus cum nihil possent aliud maculantes. Anon. de excid. Acconis I. c. Bgf. Marin. Sanut. 1, c. Lorsque les portes furent ouvertes, les musulmans s'y jetant en desordre, se disposèrent à piller la tour et à faire violence aux femmes qui s'y étoient réfugiées. Abub mahafen ben Reinaud a. a. D. "Die Meslims," fagt Abulfaredich (Chron. 195. 696), "beredeten, ale fie die

Ctabt erobert batten. fteundlichen Worten, fer ju verlaffen, inder bağ Riemand ibnen fondern es ihnen fr mit ihren Weibern u augieben, jedoch mi ibret Guter. 216 ab öffnet murben, und fie ben und Madchen ? blidten, fo legten fie . Sante. Dierauf jog foldes nicht ertragend und es fam ju eine welchem von benben 6 tödtet wurden."

107) Anonymus de nis l. c.

108) Anon, de excid Abulmahasen a. a. D.

, als ibm biefer Borfall gemelbet murbe, unver- 3. Cie. Belagerung bes Tempelbanfes wieber beginnen rend eines gangen Tages aus verschiedenen Burfchiefen 209); und ber Meifter ber Templer, als folg fich bemubt batte, von ben Saracenen bie bes frubern Bertrages ju erlangen, verließ mit ern und einigen wenigen anbern Christen in bet Lempelhaus, indem er von ben noch vorbandenen ind andern Schaten feines Orbens mit fic nabm, ounte, begab fich auf ein Schiff und fuhr nach Mis am Morgen bes folgenben Tages bie so. Mit gludlichen Chriften von bem Meifter und ben 8 Tempels fich verlaffen faben, fo fandten fie an bie Saracenen und baten um Gnade; und tan ihnen Sicherheit bes Lebens und frepen Abi, so offneten fie die Thore des Tempelhauses. en fie aber ausgezogen, fo murben fie auf Befehl 16 von den Saracenen überfallen, ihrer amen taus gt und eben fo viele gefangen, und ihre Beiber r murben ju bem Belte bes Gultans gebracht.

ibafen a. a. D. Rach excid. Accomis murbe ge bie Belagerung bes empler noch nicht been ber Gultan batte fie olgenden Zag angeorb. tarinus Canutus a. a. er Sultan im Anfange und war felbft geneigt, anblungen fortaufegen, arichall ber Templer mit m Chriften ju thm fic athauptet murbe. Diep bie Chriften, welche thlieben waren, jurud is Magistri,

nio) Anonymus de excidio Acconis (1, v.) soliest mit der Erwähe
nung der Flucht des Pochmeisters der
Dempler und der Brüder diese Ordens seine Erzählung von der Belagerung des Eempethauses und fügt
die Morte Isnau: De his quidem
qui in castro Templi remanserunt,
se ipsos in Del dispensatione defendentes, neectur vertitudinaliter
quid sociderit. Deus novit, nisi
quia pie creditur pro sanotlori
quod jure belli se vendiderunt,

768 Gefdichte ber Rrenginge. Buch VIIL s

3. Chr. Die arabischen Geschichtschreiber rechtfertigen bie Webauptung, daß b nicht nur nach dem Abschluffe bes ersten Bertrag hundert Zurfen, welche als Besatzung in bas I gelegt waren, tobteten, sondern auch einen Emir welcher von dem Gultan gesandt war, um ben ? der herzustellen, außerdem auch vor ihrem Abzust Zempethause allen Lastthieren, welche sie zurud Gehnen der Füße abgeschnitten hatten, um sie zu machen **11. Die Wortbrüchigseit des Gulte

231) Abulmahafen ben Reinaud a. a. D. Bgl. Abulfeda 1. c. p. 98. Rach bem Chronicon S. Petri Erfurtense (p. 299) murbe bad Daus ber Templer vertheibigt gegen bie Saracenen gwolf Lage. Rach Ders mann Corner (p. 945. 946) maren Die Saracenen jum Theil fogar ger nothigt, Die Stadt wieber gu verlaf. fen, ale fie ble Burg ber Templer nicht bezimingen tonnten. 216 bier auf die Templer faben, bag bie Ca: racenen in ben Minen, welche fie unter bem größern Thurme bes Schlofe fes ober Daufes gemacht hatten , fich verborgen bielten und bafelbft gegen Steine und andere Bertzeuge ficher maren : fo unteraruben fie felbft ienen größern Thurm und todteten baburch alle Saracenen, welche noch in ber Stadt maren (majorem turrim castri suffoderunt et super minas et Sarracenos eam cadere fecerunt et sic indifferenter omnes mortui sunt intra urbem existentes). Daburch gefdrect boten bie Saracenen, wels de außerhalb ber Stadt maren, ben Templern einen Bertrag an, nach welchem bas Daus ber Templer ben Saracenen jur Bermuftung überant.

wottet, und ben Zemp jug mit allen ihren Gi ben merben follte (or deportarent securi d gleich verfprachen bie 6 Chriften, fobalb bie fenn wurbe, nicht in bauung und rubigen von Ptolemais gu fio Templer burch biefe ! fich bewegen liegen, 1 alle übrige Eburme ju erwürgten bie Saraci ften mit Musnabme eir welche fie als Gefange lonien (Megppten) fa Breifel ift ber Eburm, Diefer Ergablung bes . ner die Templer felbfi und niedermarfen, beri chem im Berfolge unfe bem Berichte bes Abi Rede ift. Marinus 6 Diefen Thurm Turris D tofar von Dorned (Res 449) rebet amar, indem ber geiftlichen Bruber Biplemais befdreibt, vet rungen ber einzelnen Daufer, welche nach be

bie Folge, baß die Christen, welche in ben übrigen I Detern und Palasten sich noch vertheidigten, in teisig sich einließen, sondern den Entschluß faßten, iaffen in der Dand zu sterben; sie wurden aber nach überwältigt "" und als die Saracenen festen Haufer bereits untergraben hatten und Ehristen, welche in demselben sich befanden, ug und Sicherheit des Lebens bewilligten, so is Gebaude in demselben Augenblicke ein, in wels aracenen heranzogen, um davon Besitz zu nehmen; ihristen, da sie dasselbe noch nicht verlassen irben sämmtlich eines kläglichen Todes unter den

Ischraf endlich über die ganze Stadt Ptolemais imd ber Kampf mit den Christen im Innern bers Ende genommen hatte, so ließ der Sultan alle Manner, welche bey der Einnahme der Stadt dem ntgangen und in Gefangenschaft gerathen waren, ers denn Gott," sagt ein arabischer Geschichtschreiber, es, daß auf gleiche Weise, wie die Christen zur Sultans Saladin den Bertrag gebrochen und isiche Besatzung von Ptolemais getödtet hatten, Sultan Uschraf den Christen einen Bertrag zus id sie dennoch mit dem Tode strafte; und auf se züchtigte sie Gott am Ende für ihre Treulosigs

t den Saracenen unter de; seine Erzählung ift eutlich noch vollständig

abafen und Derm. Cor-

iahasen a. a. D. Bgl. 209. Im wesentlichen ind mis Abutmabasen erşâbit Marinus Canutus L. a. Serreceni turrim suffoderunt trabibus sustentantes, et tunc, cum Christiani se redderent, tot Saraceni turrim ascenderunt, ut ruptis scalis ex pondere turrique ruente cum Christianis non solum qui intra sed etiam qui erant exterius Saracent existincti sunt.

770 Befdicte ber Rreuggige. Bud VIII. Ra

3. Ebr. leit ***)." Die Beute, welche die Saracenen in ?
gewannen, war, obgleich die Christen mahrend der
tägigen Belagerung ****) viele Guter und Schätze
pern und andern Landern in Sicherheit gebracht hat
noch sehr beträchtlich; und nachdem die Saracenen
Beute sich zugeeignet hatten, so ließ der Sultar
nach der von seinen Borgangern angenommenen!
vorbin prachtvolle Stadt Ptolemais an allen Ende
ben, die Mauern berselben abtragen, die Kirchen u
Palaste niederreißen und überhaupt die Stadt d
boden gleich machen ****20).

114) Abutmabafen ben Reinaub p. 572. Rach Dermann Corner (p. 946) betrug ble Babl ber Chriften, welche in Ptolemais getöbtet wurden, 105000, nach Johann von Winterthur (p. 1763) 70000. Dach Dermann Corner retteten fich ungefahr 3000 Chriften burch bie Blucht. Die Babl ber Garacenen, welche mabrend ber Belagerung von Ptolemais erichlagen mut. ben, betrug nach Corner 300000. Beber die von ben Saracenen in Dtolemais begangenen Graufamfeiten f. Arsenius p. 1284, Ottofar von Dorned **Rap.** 450 — 452 p. 450 — 454, und Jaoobi Vitodurani ohron, p. 1765.

ris) Rach der Berechnung sowohl von Mafrisi ben Reinaud p. 572, als von Permann Corner p. 944. Bgl. Thom, Ebendorster p. 780. Senau genommen dauerte die Belagevung vom g. April dis dum 18. Mai vier ind vierzig Lage (wie der Dapk Ribolaus IV. in seinem am a. Augustragt au Orviero erlassenen Schreiben, so wie in dem Briefe an den König Höllipp von Frankreich vom 23. August dep Rainaldus ad a. 129x \$6.7. Ichtig bemerkt); Apstus &p.

1183) berechnet Die Daue gerung nur ju fieben 2Bo 116) Post autem ab in mare saepius se transferi est, quod ipsi Saraceni tot solo deleverant civitate nis), Anon, de excid. 782 783. Bal Abulfedae T. V. p. 98. Abulfaragii p. 696. Matriff ben Rein Rach Matrifi murbe in i von Prolemais ein Grabb rothem Warmer gefunden bemfelben eine Inideift fder Sprache bes Inbalts Land burch ein Boll arabii mes, welches burch bas wahren Religion erleuchte obert merben marbe bas alle andere Botter befiegen. Religion Die Derriceft würde, bag eben biefes Provingen bes perfichen i fchen Steichs unterioden das Jahr 700 der acchifch nung die Franten gangil und beren Rinden jerfide Einige Beilen Diefer Infc vertöficht. bie Stelem w er Berlust von Ptolemais erregte eine so allgemeine 3. Chr.
ung und Berzweislung unter ben Christen, welche
vin noch einzelne sprische Stadte und Burgen behaups
ten, daß sie jeden fernern Widerstand gegen die Macht
ltans Aschraf für unnug achteten. Schon am Abende
ges, an welchem Ptolemais von den Saracenen ers 18. Mai
vurde, schissten die bisherigen frankischen Bewohner
prus sich ein und überließen diese wichtige Stadt den
nen, welche am andern Tage davon Besitz nahs 19. Mai
²). Die Templer, welche aus Ptolemais entstoben
und nach Sidon sich begeben hatten, machten zwar
en, diese Stadt zu vertheidigen, und besessigten die dors
ist einer Insel liegende Burg; als aber der Emir
chai 128, welchem der Sultan Aschraf die Beendis

praelefen und festen ibn in n. Matrifi führt bierauf eis tle an, in welchen bie Bet-Der Ebriffen aus Optien vormurbe. Diefe Berfe welche wub p. 675. 574 arabifch unb öfifcher Ueberfegung fich fintte Der Scheich Scherfebbin Berfaffer bes Gebichtes, web Ramen Borbab führt, aus nbe eines Mannes, ber ibm ime erichien, gehört gu ber ber Gultan gur Belagerung lemais auszog; fie find aber rheblich. Rach dem Chronieq. Teuton. p. 763 bielt tan au Ptolemais nach bet ng ber Stadt noch 60 ober ner aut Bewachung, melde ite babin fommenden beut Iger, Die fie an ihrem Sange m, freundlich fich betrugen, detel Beleit gaben und mit n miber bas Berbot ibres Ge: ain au trinfen pflegten-

117) Marin. Sanut. p. 281 (cap. 99). Jo. Iper. p. 771, Epitome histor, bellor. sacr p. 469. Much nach Abulfeba (T. V. p. 98) entfloben Die Branten aus Eprus. Rach bem Chronicon S. Petri Erfurtense (p. 299): Acquisita civitate Acconensi Solda. nus obsedit civitatem Tyri, quae infra paucos dies a Saracenis similiter capta fuit. Rach Abutfeba fiel Die Einnahme von Sibon, Bermus und Eprus (in Diefer Drbnung mer den diefe Stadte genannt) in ben Donat Radicheb 690 (vom 30. Jun. bis jum 29. Jul. 1991). Rach Abulmas bafen (ben Reinaud p. 875) bauerte die Berfiorung der driftlichen Dert icaft in Syrien noch ungefähr einen Monat; und biefe chronologifchen Angaben bes Abulfeba fceinen baber eben fo wie die oben (Anm. 23) Des zeichneten um Ginen Mongt au mas au fallen.

218) Abulfeda 1. d. Bey Matinus. Ganutus: Segel.

772 Gefdichte ber Rrenggage. Sud VIII. S.

Fat. gung bes Rrieges miber bie Chriften übertragen Laodicea Schiffe ausruffete, um Sibon au Lande Gee ju belagern : fo vergagten bie Templer und querft nach Tortofa, bann nach Eppern, und bie ! Sibon murbe bon bem Emir Schabichai gefc Den driftlichen Bewohnern von Berntus 120) fa Emir, als fie ju ihm fandten und feinem Go empfablen, gwar bie Fortbauer bes BBaffenftillft. melden ihnen ber Gultan bewilligt batte; aber gu berte er fie auf, ibm vertrauensvoll entgegen gu als er ihrer Stadt fich naberte. Da fie biefen 3 gen trauten und in feverlichem Buge ben Emir ihrer Stadt empfingen: fo murben fie alle theils theile gefeffelt; worauf ber Emir fowohl ber Stat Burg von Berntus fich bemachtigte und benbe gerft Mis aber bie gefangenen Ginwohner von Bern Megnpten geführt murben, fo ermedte bas Schid ungludlichen Chriften bas Mitleib bes Gultane, murbe ihnen die Wahl frengestellt, entweber nach aurudautehren ober nach Eppern fich ju begeben: meiften mablten bas lettere 122). Rach menigen murbe auch bie Burg Atelite ober bas Schloß b von ben Chriften verlaffen und von ben Sarace

110) Marin. Sanut. p. 232.

120) Baructus habebat suum principatum per se et vocabatur dominus Baructi qui occisus fuit in Cypro MCCCX (ber Connetable Guibo, f. Reinhard, Gefch. von Espern I. S. 230) et erat frater Regis Cypri. Ptolem. Lucens. XXIV. 24. p. 1197.

121) Marin, Sanut, p. 232. Epitome hist, bell sacr, p. 459. Im all. Bemeinen übereinstimmend Matrifi ben Reinaud p. 573: "Ein n fcher Emir fam nach Be Besig von ber Stadt ju n Einwohner famen ibm en bewiesen ibm große Unter worauf er friedlich ber So mächtigte, die Männer ju nen machte und die Breife und Kinder mit Jeffeln best nach Damascus, dann vo ten sandte."

129) Metrifi e. e. D.

und als die Rreuzfahrer diese Burg und nach 3. Chr. agen auch Tortosa verlassen hatten, so war das ge Land für die abendländische Christenheit verlos die wenigen lateinischen Christen, welche in ieben, wurden eben so wie ihre morgenländischen enossen zinsbare Unterthauen des Sultans von

Sultan Afchraf feierte die Eroberung von Ptoles b einen glanzenden Einzug in Damascus. Die Ehriften wurden vor ihm gefesselt an den Füßen n geführt; von den Soldaten der Scharen, welche Einzuge Theil nahmen, trugen einige in ihren Hansche Paniere, jedoch umgekehrt, audere auf Lanzen getödteter Kreuzfahrer. Die Straßen der Stadt Teppichen geschmudt, und eine unermeßliche Jahl inern der benachbarten Städte und Ortschaften war iadeus geeilt, um den Siegeszug zu schauen 225). Ben Theil der Beute von Ptolemais verwandte eils zur Begründung frommer Stiftungen, theils imudung der Grabbenkmaler, welche er sowohl Vater als für sich selbst erbaute 226). Ju Das tweilte der Sultan so lange, bis die Zerstörung

. Sanut. p. 232. Nach
L. D. wurde Attilité am
30 (30. Jul. 1291) und
n Monaté (3. August)
en Moslims eingenomend ist die Behauptung
n S. Petri Erfurtense
o Soldanus totam terinam, quam Christiani
ccupayit, exceptis Int duodus castris sciliregrini et castro Sidoune retinent Christiani.

Ottofar von horned ermähnt unter biefen legten Begebenheiten nur ber Einnahme und Zerftörung von Chaste pilgrim ("bas was auch ein schöne Stabt") und Sübers (Sibon) burd ben Sultan. Kav. 453 S. 454. Bgl. Thom. Ebendorffer p. 781.

- 124) Matrif ben Steinaub p. 575.
- 125) Abutmahafen ben Reinaud P. 875-
- 196) Ruwairi ben Aeinaud p. 374.

774 Gefdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap.

Debe. ber driftlichen herrschaft in Sprien durch ben Emit bichai vollendet war. Dann kehrte er nach Rabiral und hielt daselbst einen noch glanzendern Siegeszug Damascus 127). "Diesem Gultan," sagt Abulfeda, ein Glud zu Theil, welches keinem andern war worden, daß er so viele große und feste Stadte ohn und Mube sich unterwarf und verwüsten ließ, wodu Sprien wieder für den Islam gewonnen und auf ei wartete Beise von den Franken gereinigt wurde, schon darauf gedacht hatten, Negypten, Damascus übrige sprische Land zu unterjochen 128)."

Als die Nachricht von dem Berlufte bes heilige nach bem Abendlande gelangte, so murbe ein heft schrey gegen ben Papft und die Geistlichkeit erhoben auch weder die Pilger, welche Augenzeugen bes von Ptolemais gewesen waren und in ihre heimatl kehrten, noch die in Sprien ehemals angesiedelter schreiften, welche im Abendlande Zuflucht suchten laugnen konnten, daß der Verluft von Ptolemais zun Folge der Uneinigkeit war, welche unter den Anfah

127) Abulmahasen ben Reinaud p. 575. Bgs. Abulseda l. c. p. 100. 128) Abulseda l. c. p. 98.

199) Biele der Christen, welche das heilige Land vertlegen, als es in die Gewalt der Saracenen siel, begaben sich zwarnach Eypern (f. Sisstridi Presbyteri epitome ad a. 1991 in Pistorii Scriptor. rer. Germ. ed. Struv. T. I. p. 1050); doch läßt es sich wohl nicht bezweiseln, daß manche in Syrien bis dahin angesiedelte Edristen nach dem Abendlande sich wandten, wenn auch darüber bey den Seschichtschreibern keine ausbrückliche Rachticht

vorhanden ift. Ortofar of (Kap. 449 p. 450) fpr über das Schickfal der Ehr de aus Akers entstoken, i few (sie) von dannen mußt. Und Akers lasten den De few (sie) pflegen großer Et den End sie nu kehrn, Deu (euch) sagen. Stield kurzen Tagen Ding (bin (Pisa) und Janow (Genus Ewaz aber der Brüder wa kehrten nach ihr Muth Ge Meister bünket gut, Und dein Sinn Da kehrten fei

iten ber Kreuzsahrer geherrscht hatte 230), und bag 3. Ehr. whner ber reichen Stadt durch ihre lleppigkeit und tigkeit das gottliche Strafgericht, welches über fle war, sich zugezogen hatten 232): so wurde dennoch hulbigung ausgesprochen, daß der Papst, die Cardis alle übrige Pralaten nicht weniger als die Könige, Barone und Ritter einer strafbaren Fahrlassigkeit ldig gemacht hatten, indem von ihnen die unglucksabt Ptolemais einsam und verlassen, wie ein Schaflosen, den Feinden des christlichen Glaubens preissworden sep 232). Die Borwürfe, welche dem Papste

re obige Ergablung bes Ber tolemais giebt binlangliche in ber Bwietracht, burch Unwendung zwedmäßiger jur Berthelbigung ber inbert murbe, und alle Magen über bie Uneinigfelt tthaber von Ptotemais. m captionis Achon, (ags pon Eucca (Hist. ecoles. p. 1106) fertur duplex, iversitas voluntatum in uia non simul concordagimine sive defensione ant autem ibidem sex vel nini, videlicet templarii, i, theutonici, consul Pix Cypri, Bex Carolus, rcha. Propter hanc igiratem Soldanus invalescit andum civitatem, oum pugnabilis diceretur. 8ema) fuit stultitia cruce-. Uebrigens ift es über ın Billani (Historie floi. 144 p. 557) fagt, daß in bebgebn Gerichte über Led erfannten (haveano 17 saugue), mas im Widerspruche fteht mit ber oben Kap. XI S. 557 folg. entwidelten Serichtsverfaffung bes Königreiche Jerusalem. Bgl. Annales Henricisteronis (in Canibii lection. antiq. T. IV p. 209 und Freheri Scriptor. rer, Germ. ed. Struve T. I. p. 574) ad a. 1991 und viele andere Ebroniten.

251) Jordani Chron, apud Rainaldum ad a. 2292 \$. 7 und viele and bete Chronifen.

132) Anon. de excid, Accords II. 13. p. 783. 784. Diefer Schriftfieller erhebt, nachbem et biefe Unfchulbigung ausgefprochen bat , bittere Ria. gen über die zu feiner Beit berrichende Practiliebe ber geiftlichen und weltib den Großen, welche von ben Gutern bes Befreugigten, Die ju frommen Brecken verwandt werden follten, Ehurme und bobe Balafte (aulas summas) bauen und biefelben mit toftbaren Gemalben fomuden (picturatum pretiosarum varietate exormant), feifclichen Buften und bet Dabfuct ergeben find, ihre Unterthanen burch Erpreffungen qualen, ben Brieben ihrer Rachbaren foren und Die Weluftigung ber 3agb bober ad776 Beidichte ber Rrenggage. Bud VIII. Rat

Defit besselben durch benspiellose Anstrengener ungeachtet aller Ausgeber bestehen Rifolaus batte es an Erm jur Bewassnung für bas heilige Land nicht feble und es war nicht seine Schuld, daß ihn der Köni von England mit Bersprechungen hinhielt, und daß gen abendlandischen Könige eben so wenig als be und Ritter geneigt waren, Gut und Blut für die eroberung eines Landes darzubringen, das währen Jahrhunderte, in welchen die abendlandische Chris Besit desselben durch benspiellose Anstrengung err ungeachtet aller Ausgepferungen nicht zu behaupte

ten ale Die Erfallung ber ihnen ob. ttegenben Oflichten (Alii primo juventutis flore vigentes nobilissimam rationem aut vilitate vitiorum et mollitie animi lacessitam aut cursibus quasi continuis post feras insistendo cum canibus tota die cornicinantes ut vilem capiant suem aut cervulum scabiosum, irritant et hebescunt, sui principatus gubernacula in sui culminis vilipensionem negligendo, non solum corpus et familiam fatiscentes, sed mortis periculis exponendo). Der Dond Arfenius batte die Rubnbeit, Dem Dapfte Mifolaus IV. au fagen : Utinam (solers Christianorum Acon sedulitas) notos tibi melius fecisset. quod forte super ultramarinorum salute saniori consilio providisses: sed mentem tuam adeo cura Siciliae torpuit, circa cujus recuperationem toto cordis affectu et excogitatae studio solicitudinis anhelabas, quod licet haeo sciveris, circa mundi totius discrimina singula dormitabas, sio quod invalescente perfidia Babylonis a tua desidia, furor Acgyptius saeviit, ac c ad coelos clamoribus deserta jam subeunt unten (p. 1183) fügt bingu: Visum est pr populi et Romanae se tiam miserorum prec sumere, sed ut co ipsum, eos Deus dese vitatis. Ottofar von er ben Carbinal Rife Unstifter des Ungluds mit Odmabungen übe fchiebt er an mehrer Sould von bem Ber gen Landes auf ben Rap. 448 S. 447, 101 Unflagen fogar bis gu Großen, als dem Begi lichen Macht bes Bapfi "Constantin, nu fich (Bu Latran Den Da laffen lefen Und ben . mefen Mis er por beit Go mar' unfer Spie Die werth Ctabt Ri brat (fcnell) " u. f. t

D, ber Sit fortwahrender Partenungen und Streitigfei. 3. Or. ie felbft ber emporenbften Lafterhaftigfeit gemefen mar. Ermahnung jur Errettung bes beiligen Lanbes, welche Maus, ben ber Berluft bes Landes ber Berbeifinng auf ichmerglichste betrübte 133), an ben Ronig Philipp ben ten bon Frantreich erließ, nachdem er ben Berluft bon Cemais und Tyrus erfahren hatte, 234), blieb unter biefen Linden ohne Erfolg; und die frangofischen Erzbischofe, be ber Papft flebentlich bat 185), ihm ju rathen, mas Die Errettung bes Erbibeils Chrifti geschehen tonnte, und Barone, Die Ritter und bas Bolt gur Bewaffnung fur ben iend zu ermuntern, besprachen fich zwar auf Synoben mit Bifcoffen, Aebten und andern einfichtevollen Geiftlichen. en aber gur Untwort: bag bas Predigen bes Rreuges fo bergeblich fenn murbe, als bie driftlichen Rurften eine felbft befriegten, und die Griechen, Aragonier und Sie w. ben Frieden in ber Chriftenheit ftorten; ber Dapft Le beshalb zuporderft die Rube und Ginigfeit unter ben Biten wieberherstellen und erft, wenn foldes geicheben Rreugpredigten anordnen 136). Eben fo unmirtiem be Briefe, in welchen Nitolaus die Gennefer und Detigner aufforberte, ihre Streitigfeiten ruben gu laffen.

Dominus Papa et domini Carles, audita tanta desolatione
les canctae et Christianitatis,
perma maximum fecerunt et
lent gravissime perturbati. Prolequed quasi omni die faciunt
lescristim, tractantes et quaerenconsilia, qualiter illi terrae
lend debeat subveniri. Creditur
lendique; quod ordinari debeat
selebrando concilio generali.
lendoca 8. Petri Erfurtense p.
geo.

135) Humiliter exoravit.

¹⁸⁴⁾ Schreiben bes Papfies an ben Ronig Philipp ben Schonen von Branfreich, Orviere am 22. August 1291, ben Rainalbus ad a. 1291 §. 20 — 22. Mifolaus ermannt in biefem Schreiben nur bes Bertuftes von Ptoviemais und Lyrus; ber Bertuft bes übrigen beiligen Landes war ihm alfo bamais, als er bas Schreiben erließ, noch nicht betannt.

²⁵⁶⁾ Guil- de Nang, chronison p. 49.

men mochten, um unter jeiner Wermittlung eines bauernben Friebens zwifchen ben ben Sandelsftaaten festguftellen und an ben Be bie Biebereroberung bes beiligen Landes men 237): fo feisten bennoch bie Gennefer n Die Benetianer Die gegenfeitigen Reinbfeligfeite ber Aufforderung jum Rriege gegen bie Um Rolge und fchatten ben Gewinn, ben ein f manderlen Begunfligungen von Geiten ber n Rurften beforberter Bertebr mit ben Sarace mabrte, bober als ben Ablag und alle an welche ber Papft ben Rreugfahrern gufager Deutschland hatte bie Mufforberung bes Dar fur bas beilige Land feinen anbern Erfolg, als t welche ber Ergbifchof von Galgburg ale Legat b Stuble auf einer Spnobe verfammelt batte. fagten, ben beutschen Ronig Rubolph und fami Fürften gur Unternehmung einer Rreugfabrt n gen Lande ju ermuntern; und Diefelben Bi bie fcon auf ber Rirchenverfammlung gu L 1274 befprochene und von Difolaus bem Rier

ials als eine Folge ber verberblichen 3wietracht 3. Che. 1 Bruberichaften betrachtete 188). Gleichzeitig erblaus ben tatarischen Chan Argun, welcher burch bafter 339) sowohl bem papftlichen Sofe als bem ard von England feine Bereitwilligfeit, gemeins it einem driftlichen heere ben Sultan von Megyps egen, fund gethan batte, endlich gemaß feiner berholten Berbeifung, Die Taufe gu empfangen, burch die Diebererobetung des Erbtheils Christi : fur den driftlichen Glauben zu beweisen 240). chischen Raifer Andronicus und die Ronige von Iberien und Georgien ergingen ebenfalls papfts ben mit ber Ermahnung, bas beilige Land ben r Unglaubigen ju entreißen 141); und um die fürften, welche er gur Unternehmung einer Rreuge forbert batte, burch fein eigenes Benfpiel angus note Nitolaus amangig auf feine Roften ausges iffe nach Eppern, welche bafelbft mit funfgebn 3 Konige Beinrich fich vereinigten und eine gabrt lufte von Rleinafien 242) und nach Alexanorien

Salisburgense in Ca-. antiq. T. V (T. III Eberardi de Altahe nisii lectionib, antiq, Rainald. 1. c. 5. 29. Michef von Salzburg Diefe Beit an ben Bb meburg ein papiliches welchem alle biejeni. is Kreus nehmen war. peifung erbielten, ber bet, welche Der Ronig igland um St. Johan men warde , fich anin philliges Schrie tell ming aud en

ben Ergbischof von Abeims. Rainaldus 1. a. S. gr.

159) Chaganus orator.

140) Schreiben des Papftes an den Chan Argun, Orviero 33. August 1292, ben Mainasdus ad a. 1292 (. 32. Bgs., Abel-Remusat second memoirs sur les relations politiques des princes chrétiens avec les empereurs mogols p. 382 — 585.

- 241) Bainaldi ann. eccles, l. c.

149) Ad Çastrum vocatum Quandelor.

780 Gefdicte ber Rreuggage. Bud VIII. Sa

or unternahmen, jeboch feine Gelegenheit fanben, ben ? au ichaben 143). Alle Bemubungen bes Bapfies für lige Land blieben fruchtlos; fein driftlicher Gurft ma bie Biebereroberung bes beiligen Grabes gu verfuche murbe auch taum moglich gemejen fenn, in Gprie bem bie Gultane Bibars, Ralavun und Michraf baltbaren Dlate gerftort batten, wieber feften Ru minnen. Alle Difolaus ber Bierte am Connab Ditern, bem funften Tage bes Aprile 1292, f ba war noch nirgende ein Deer von Rreugfabren melt; und bem Ronige Couard von England, weld fein Rreugelubbe nur benutt batte, um eine Gel gung nach ber anbern aus bem Ertrage bes Be firchlichen Ginfunfte gu forbern 1.5), war bie lang gung bes apostolischen Giges nach bem Tobe bet Ditolaus fehr gelegen, um ber Erfullung feines fich zu entziehen und Geld, Baffen und Dannicha er unter bem Bormanbe ber Rrengfahrt gufammen batte, jum Rriege gegen ben Ronig von Franfrei brauchen 146).

Die nachsten Nachfolger bes Papftes Nifolans ten betrachteten zwar die Wiedereroberung bes beil bes als ein Biel, welches sie pflichtmäßig zu verfo ten, und noch in ben erften Jahrzehnten bes vi Jahrhunderts zeigten sich einzelne Spuren einer Be

143) Marini Sanuti secreta fidelium crucis Lib. III, Pars 13 cap. 1 p. 232. Diese Unternehmung gab wahrscheinsich die Beranlassung zu dem Gerüchte, weiches die annales Colmarienses (ad L. 1290 in Urstisii Script. ver. Germ. T. II. p. 25) mitthetien: Papa Nicolaus misit in adjutorium terrae sancise militum propriis expensi 144) Rainaldi ann. eo 1993 §. 17.

145) Rainald, 1, c, 5, 6 146) Guil. de Nangiaco a, 1993 p. 49.



Me ehemals fo allgewaltige Idee, daß die Ehre ber blandifchen Chriftenheit es fordere, bas Baterland bes Bers von ber Berrichaft ber Unglaubigen ju befreven; biefe Begeifterung beschrantte fich auf einzelne empfange re Gemuther und fand teine allgemeine Theilnahme. - 216 Mabre 1300 ber tatarifche Chan Rafan in Syrien eine imgen mar und Damascus erobert batte 147), und ber in von Eppern im Begriff ftand, ben Mogolen gum ge-Thaftlichen Rriege wiber ben Gultan von Megppten fic Molieffen: fo wurden neun eble gennefiche grauen pon - Folden Begeifterung fur bas beilige Land ergriffen, baß of ibre Roften eine Rlotte audrufteten, ibre Ebelfteine embern Schmud verlauften, um biefe Roften gu beftreis Find einige berfelben feibft bas Rreug nahmen und Baf. unlegten, um an bem Rampfe fur ben Beiland Theil ibmen 148); und viele andere gennefische Krauen maffn fich ebenfalls, um als Rampferinnen Chrifti nach ien fich zu begeben. Als aber biefe Flotte, unter beren beleuten Benedictus Bacharias, welcher feinen Ramen ben Saracenen furchtbar gemacht hatte, fich bes =49), im Jahre 1301 fegelfertig mar, fo hatten bie bren ihre fprifchen Eroberungen ichon wieder verlaffen! auch Amalrich, ber Bruder bes Ronigs Beinrich von irn, mar mit ben Grofmeiftern ber Templer und Sofpis be erft bann nach Tortofa getommen, als Sprien fcon ben Tataren wieber geraumt mar "50). Balb bernach

F. V p. 162 sq. Marin, Sanut, 2. 240.

p Die Ramen Diefer neun Frauen n: A. De Carmendino, 3. De Gi-R. De Grimaldi, E. Francra, mria, G. Spinula, O. und D.

be Cibo, P. de Cart. Rainald, ad a. 1301 \$. 55.

²⁴⁹⁾ Rainald. 1, c. 5, 34. Ueber Benedictus Bacharias f, oben Rap. 22 G. 703. 714 folg.

¹⁵⁰⁾ Marin. Sanut, p. 242.

782 Befdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Ra

im Jahre 1302 festen bie Templer auf ber Infel ber Stadt Tortofa gegenüber, fich feft, erbauten einen haltbaren Thurm und unternahmen bon Streifzuge auf bie benachbarte Rufte; aber icon i ben Jahre murbe biefe Infel bon einer gablreichen ? Sultans von Megypten angegriffen; unb ba bie nicht im Stanbe maren, einer fo überlegenen Dad berfteben, fo ubergaben fie ben von ihnen erbanter indem fie freven Mbzug fich ausbebangen. Die 6 bielten jeboch biefen Bertrag nicht, fonbern tobte Theil ber Chriften, welche fie auf ber Infel fan führten bie übrigen gefangen nach Megopten; m von ben Templern angelegten Befeftigungen gerf ben 151). 3m Jahre 1308 fammelten fich in driftlichen Lanbern 152) gablreiche Saufen gering welche bewaffnet und mit Panieren von Ort gu f ben Deg nach Avignon nahmen und vorgaben. Abficht mare, eine Meerfahrt ju unternehmen und lige Land wieder ju erobern; ihre Urmuth nothigte au betteln und, ale ihnen Allmofen verweigert mu rauben und zu ftehlen; burch graufame Berfolgung

nge) Marin. Sanut, 1, 0, Bgl. Abulfedae ann. mosl. ad a. 702 T. V. p. 180. Nach Marinus Sanutus wurden 120 von der Milis der Templer gefangen nach Babylon geführt, 500 arcerii und 300 des getingen Bolts wurden getödtet. Abulfeda beseichnet den ersten Monat des Jahrs 702 (vom 25. August bis zum 24. September 1302) als die Zeit, in welcher der Emir Salfeddin Asandeman Athere Emir Salfeddin Asandeman Athere Chaire, dans die Eroberung ausführte,

ermabnt aber bes von i nen gebrochenen Bertragi

risa) Anno MCCCVIII Christianitate quasi qua motio et ad terrae sanci nationem quaedam devot sio, sagt bas Chronicon Monachi et Procurator dani in Matthaei veteris lectis T. II p. 577; ble scheint sich ieboch auf Erst bis Riebersande beschränft

and andere Rrevelthaten verscherzten biefe Scharen bie minftigung, welche aufangs ber Ronig von Franfreich gewährte, erregten burch ihr ruchlofes Betragen ben bes Papftes Clemens bes gunften und enbigten eben abaliche Scharen in ben erften Beiten ber Rreugzüge Seinem ichmablichen Untergange 253). Der Bapft Cles ber Kunfte, welcher überhaupt mit großer Thatigkeit Semubte, einen neuen Rrenzzug zu bewirken, machte bie Ditung bes beiligen Lanbes ju einem ber Sauptgegens De, welche auf ber Rirchenversammlung ju Bienne im me 1312 verhandelt murben, und ber romifche Ronia inich ber Siebente fo wie bie Konige Philipp ber Schone Branfreich, beffen Sohn Lubwig von Navarra und Eduard England verfprachen bamale bas Rreug zu nehmen. bef bie Erhebung bes Behnten von allen firchlichen Bae Enum Beften bes beiligen Landes fur feche Jahre, und Bertundigung bes Rrenges in Deutschland, Franfreich England angeordnet murben 154). Als im folgenben me 1313 ber Ronig Chuard von England nach Paris fo nahmen mitten unter glanzenden Sefflichteiten Die bafelbft versammelten Ronige von England, Rranfreich "Ravarra aus ben Sanben bes papfilichen Legaten Die bas Beichen bes Kreuzes, viele Barone und Ritter then ihrem Bepfpiele, und felbft Frauen und Jungfrauen Been, Die Ritter auf ber Rrengfahrt gu begleiten 255); Eim Commer bes Jahrs 1316 fam ber Patriarch Peter

Chronicon Withelmi Mona-L. p. 577. 578.

Bainaldi ann. ecoles. ad a.

L. m. ss.

Duil, de Nangiato chron, ad 2. 1515 p. 66. Amalrici vita Clementis V in Muratori Script. rev. Ital. T. III. Pars 2. p. 449. Egi. Michaud hist, des crois, T. V. p. 681, 982,

bas feit bem Jahre 1307 wiber bie Templer bem Runften verhangte Rechteverfahren in be ftenheit erregt murbe, begunftigte feinesmeges Bemühungen bes papftlichen Sofes fur bie beiligen gandes. Benn auch in ben nachfol in ben Safen von Genua, Benedig ober Dife von Schiffen jum Rriege gegen bie Unglanbig murben, fo tamen bie beabfichtigten Untern weber gar nicht gu Stanbe, ober beschranften beutenbe Raubzuge; und bie nochmaligen Johanniter gur Befremung bes beiligen Lande anbere Birfung, ale bie Reftfegung biefes Ri ber Infel Rhobus im Jahre 1310. Dhnebin mertfamfeit ber abendlandifchen Rurften fcon ten Sahrzehende bes vierzehnten Jahrhunderte benbe Stellung, welche bie Turten in Rleinaf hatten, und beren wieberholte Uebergange nach fchen ganbern bes griechischen Raifertbums geri baburch noch mehr ale guvor bon bem beilige lenft. Mitten unter ben Beforgniffen, welche Macht ber osmanifchen Zurten erregte, lief jei Ennocens ber Gedite burch ben Bifchof Met

Datto, nachberigen Batriarden von Conftantinovel, an Dofe bes Ronigs Ludwig von Ungarn und ju Benedig Rreug predigen und die Wiedereroberung von Gerusalem - bie bringenofte Pflicht ber Chriften barftellen; die Er-Bunngen des gelehrten Bifchofe murben gwar mit Boblwillen angebort, bewirften aber teine Bewaffnung aur Bemang bes beiligen Landes 258).

Bahrend bie Dapfte fich fur verpflichtet achteten, von E zu Zeit ihre erfolglosen Bemuhungen fur die Sache bes men Landes zu erneuern, traten auch einzelne Manner bem geiftlichen und weltlichen Stande auf, welche aus em Antriebe jene Beftrebungen ber Papfte unterftutten bre Beitgenoffen fur eine fo beilige Sache ju begeiftern Semuhten. Der berühmte Raimundus Lullus, welcher t ohne Antheil an dem vorbin ermabnten Entschluffe ber mefischen Frauen, bas Rreuz zu nehmen, gewesen war an ben Berhandlungen ber Rirchenversammlung gu wine wegen einer neuen Kreugfahrt lebhaften Untheil genen, vornehmlich bafelbst die Bereinigung ber Bruberten des Tempels und Hospitals in Einen Ritterorden Banfegen fich bemubt hatte, fuchte ber Sache bes bein Landes fernerhin durch feine eifrigen Bemühungen Die Betehrung ber Saracenen jum Christenthume gu Petrarca foilbert in einem feiner fconften

🕽 🗗 Philippi Mazzerii vita Thomasii cap. 4 in Actis **Mor. Januar. T. II. p. 999. 1000.** seng VL murbe am 18. Decemb. Jum Papfte ermablt und ftarb The Sept. 1362.

D Heber Raimundus Lullus f. mei ad Rainaldi ann. eccles. ad

a. 1515 9. 6. Navarrete Disertacion historica sobre la parte que tuviéron los Españoles en las guerras de ultramar ó de las cruzadas (Madrid 1816. 4.) p. 58 - 61 und ben lehrrel: chen Artifel in ber Biographie universelle (Paris chez Michaud) T. 26 p. 410 - 499.

efdichte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap.

e bie innige Freude, welche fein Berg bemen Die Soffnung fich zeigte, bag ein machtiger Ronig b ftenheit feine Waffen gur Befrepung bes Lanbes, Beiland gefreuzigt worden, anwenden und bie Bel ichen ber Garonne, Rhone, bem Rheine und bem I bem Paniere bes Rreuges verfammeln murbe, und Diefer Schilberung eine bringende Ermabnung an bi ner, einer fo glorreichen Unternehmung nicht fremb ben 160). Der et netianer Marino Sanuti

10-

äßt

efe

1139

160) Le Rime del Patrarca Parte I, wurden, nicht befilmmt at Sonetto XXII und Canzone ma 1821. 8. T. I. p. 72 sq.). fich aber ble Beit , in weld iconen Gedichte niebergeicht

> 11 successor Con la

und in ber canzone (2) burch ben Bennamen: il novo arlo, alfo ats ein Dachahmer bes ferd Rari bed Grogen, bezeichner wird. Bieleicht bat ber Dichter ben Raifer Rart den Bierten im Ginne. Unge achtet feiner damaligen Begeifterung für bad beilige Grab ergablt Petrarca (Rerum memorandarum Lib. II. in feinen operibus ed. Basil 1554. fol. p. 4731 gleichwohl folgende Anekdote: Quodam tempore, dum Christiano. rum proceres fines Saracenorum invadere et terram Christi sanguine consectatam indigno servitio decrevissent liberare (quod heu saepe facimus, numquam perficimus), agitatum est in consiliis, quisnam tantis coeptis dux aptissimus foret; visusque est optimus Santius Hispani regis frater, quem et experientia armorum commendat et genus et pro-

ber machtige Ronig, meld Spige ber Kreugfabrer gu fprochen batte, in bem & burch bie unbefitmmte In Carlo, che la chioma

del suo antico adorna. bitas, neque suspectum li bat (frequens principatal nullis enim inquinatus i deliciis sed Hispano m et agrestis et sub divo i res educatus erat. Accenomnium consensu Romar latinae linguae nescius fidis interpretis loco hal blicum quod in tali sole batur consistorium, illuc ta recitatum erat Romai cis decretum ubi Aegyi fecerat. Quo audito sul ingens plansus omnium. Santius sedentem ad pec pretem, quid sibi vellet percunctatus est. Ubi a Acgypti regem pronunciat ge, ait, et divum Papam p Caliphum de Baldacho. F vere regia libertas; pro is

einen großen Theil seines lebens auf die Erforsber Berhaltnisse ber Bolter und Reiche des Morgensund Abendlandes und benutze die ausgebreiteten indlichen Kenntnisse, welche er aus Büchern, auf ligen Reisen nach Eppern, Armenien, dem heiligen mid Aegypten, so wie nach Flandern und andern Gesund während eines vielzährigen Aufenthaltes in Rosgesammelt hatte, zur Entwerfung und umsichtigen dung eines Plans für die Wiedereroberung des heis indes, welchen er dem Papsie Johannes dem Zweyznzigsten am 24. September 1321 in zwey Banden er Karten vom Mittellandischen Meere, den sammtschstenlandern desselben, dem heiligen Lande und Negypsreichte 2021. Dem Plane des Sanuti lag die Ans

mine inanis pontificatus sensavit. Der in diefer Errevähnte Sanctius kann kein eyn als der nachberige Kötüs IV. von Castillen (seit E Sohn des Königs Alfons Weisen, und es ist daher ani Regis frater zu sehens degis filius.

arini Sanuti Secreta sidecis p. 1—3. Da das Wert no Sanuti in dren Bucher, und er seiner Aussage nach Bucher (duos libros, quoa coopertus erat de rubeo, o de croceo) dem Bapste e: so ist es wahrscheinlich, diesem Erempsar das dritte iches die Geschichte und Be-3 des beiligen Landes entte. Usberhaupt scheinen die ndschriften, nach welchen det Tert der Secreta fidelium crucis in Bongarsii gestis Dei per Francos T. II berausgegeben worben ift. eine fpatere und erweiterte, nur an wenigen Stellen etwas abgefürgte Bearbeitung bes Werts gu enthal: ten. Eine Danbichrift beffelben, mel. che jest in der venetianischen Abtheis lung bes t. t. Dof. und Staatsar: dive ju Bien aufbewahrt wird (aus 114 Blattern in Folio beftebend), un. terfcheldet fich von bem Bongars'ichen Terte burch erbebliche Abmeichungen und ift besonders in dem dritten Bude viel fürger und unvouftanbiger. Much fehlten die von Bongarfius aus der Sandidrift der Bibliothet von Daul Detau mitgetheilten Dlane von Berufalem und Ptolemais in Dem Eremplare, welches Canuti bem Dap: fte Johannes XXII. übergab, fo wie bagegen Die Petavifche Sanbichrift

efdicte ber Kreuggage. Bud VIII Sag

jum Grunde, bag ber Rreuging mit ber Er anpten angefangen werben mußte, und bag mg biefes ganbes, welche mit ber Ummenbung ol borigen Mittel und ber Bermeibung fruber begange fer ohne große Schwierigfeit bewirft werben tonn ficherften Weg bahnen murbe gur Uebermaltigung bauptung von Sprien. Es vergingen aber mehrer ebe Canuti bon bem Papfie eine Antwort erbielt, gleich er mehrere Reifen nach Kranfreich unterna feinen mubfam ausgearbeiteten Plan bem Ronige frangofifden Baronen gur Berudfichtigung gu er und ben griechischen Raifer, ben Ronig von Arme andere driftliche Furften gur Billigung und Unt feiner Borfchlage ju bewegen fuchte 162): fo blie noch alle feine angestrengten Bemubungen obne Daffetbe Schidfal erfubr ein Sachwalter ber Re Rranfreich und England in geiftlichen Rechtebanbelt jogthume Guienne, ein Schuler bes Thomas vor melder icon in ben nachften Jahren nach bem

ber von Sanuti in der Borrede er wähnten Serfatte bes Mittelländt sichen Meers embehtte. In der handschrift bes Archivs zu Witen feblen, so viel ich mich erinnere, die Katten und Pläne auf gleiche Weise, wie in einer der handschriften des Jacob Bongarsi, Wyl. Jacobi Bongarsii praesatio ad Max. Sanutum. Bep der Bearbeitung der Geschichte der Kreuzzuge in dem dritten Buche der Kreuzzuge in dem britten Buche der Secreta sieleium crucis denugte zwar Sanuti im Algemeinen die Quellenweiche auch und zugänzisch für für frührte Seit vornehmlich die Ge-

schickte bes Erzbischefs ? Tyrus; und seine Rach bie spätern Ereignisse fi fiens wörtlich mit ber Er Bernardus Thesaurarius; zösischen Forriegung bes! Torus überein; jedoch thin und wieder, jum Stilanischen Queden, seh wettbe Rachrickten mit ben befannten Chrenife sinden.

162) S. die Betefe de Bongarsii gestis Dei p T. II. p. 289 sq. ahungen einzelner Manner für das heil. Land. 789. zen Landes den Königen von England und Franksen Plan zur Wiedereroberung von Syrien vors). Dieser Plan stand zwar an Zweckmäßigkeit und arkeit der Borschläge ben weitem dem Plane des nach; bende Plane aber stimmten überein in der

- biefen Plan bat Bongate eilt unter ber Ueberfdrift : atione Terrae sanotae, in Dei per Francos T. IL. 61. Diefer Blan murbe e Eduard I. von England er murbe alfo meniaftens bem Jahre 1307, in mel rd ftarb, entworfen und et. Mertwürdig ift ber den der ungenannte Ber. Ronige von Frankreich elliche Gebiet bes Bapftes 1 gu laffen, einen feiner : Statthalter in Diefem Be em Titel romifder Gena nnen und ben Bapft burd de Penfion ju enticati i ber Berfaffer meint, baß, ed gefcahe, bet Ronig von über alle Ronige, welche Papite geborcht batten, ime Cohne ju gebieten und n in der Ehriftenbeit wie Ien, insbefondere mit Dulfe i und bes Konigs von Gb Lombarden jur Untermurudgubringen im Stande e. Diefer Borichlag wird lachfchrift bes Eremplars Plane, welches bem Rorantreich überreicht murbe, reius p. 851 von Kap. 70 :lich erörtert. Um Diefelbe ein anderer ungenannter

Schriftsteller, beffen Borichlage Ste. phan Baluge mitgetheilt bat (Vitae . paparum Avenionenslum T. II. Collectio actorum no. 53 p. 186-195), bem Ronige Philipp IV. von Rrant. reich, Sprien und Megopten für feinen amenten Sohn au erobern, indem er die Eroberung von Megypten als ein Unternehmen von geringer Ochwie. rigfeit darsteute. Auch die legten vier Rapitel (57-60) der morgenlands fden Gefdichte bes armenifden Mondes Daithon enthalten Borfchlage gur Unordnung einer bemaffneten Kreus. fahrt der abendlandifchen Ehriftenheit nach dem beiligen gande (passagium terrae sanctae), ju melchen ber Papft Clemens V. ben Ueberfeper Diefes Wertd . Ritolaus Salconi, aufgeforbert hatte (vgl. oben 6. 783). Diefe Borfchlage wurden im August 1307 ju Epon ichriftlich abgefagt. G. Nicolai Salconi de Haithono testimonium und beffen epistola ad Clementem V., welche ber Befchichte bes Daithon in der Muller'fchen Musaabe vorgedruct find. Unter ben Dand. fctiften ber Baticanifchen Bibliothet ju Rom befindet fich ein Band von beträchtlicher Starte, in welchem noch mehrere andere im viergebnten Jahthunderte entworfene Plane gur Biebereroberung bes beiligen Landes gefammelt And.

efc. b. Rrengs. B. VIII. & XXII Bemahungen einze

ber Rieberlaffungen, welche man in bem n
noe grunden murbe. Sowohl Sanuti als ber my
nische Sachwalter waren zur Entwerfung ibre
burch die Ueberzeugung von ber Bichtigkeit bes !
mit bem Morgenlande veranlaßt worben; und bi grunden baher ihre Borschläge hauptsächlich burch
örterung der Bortheile für ben handel und Berkein ber Besitz und eine angemessene Berwaltung bes Landes gewähren wurde. Solche Erwägungen war nachdem die Kreuzpredigten und Spendungen bes ihre Birksamkeit verloren hatten, nicht geeignet, ein meine Begeisterung im Bolke zu erwecken.

Beylagen

gur

eschichte ber Kreuzzüge.

Uchtes Buch.

II. Band.



I.

Bu Seite 376.

bem Liber albus, Handschrift des t. t. Hof= und Staatsarchivs zu Wien.)

1.

a juramenti judicum seu juratorum cu-/enet. in civitate Tyri sicut in consuetudine antiqua inventa.

ro ego ad sancta Dei evangelia, quod bona fide et aude faciam jus et reddam omnibus hominibus, jurisdictione Venetorum erunt in Tyro, et aliis a curia petentibus secundum consuetudinem tersi ignorarem consuetudinem, juxta meam bonam atiam, secundum clamorem et responsum. Et ectum dabo consilium baiulo et vicecomiti, cum petitum fuerit, juxta meum posse. Et, si secrequod a dictis mihi fuerit impositum, nemini re-

Nec amicam juvabo nec inimicum offendam in

2.

nentum fidelitatis et obedientiae quod er illos de tercierio civitatis Tyri d. nci et baiulo Venetorum et communi.

o ad evangelia sancta Dei, quod ero fidelis douci Venetiae et ejus successoribus et quod ero eis

4 Eibesformeln ber Benetianer gu Ptolemit.

obediens et domino M. Georgio, qui nunc est de m mandato baiulus in tota terra Syriae super Venetos, omnibus aliis, qui de cetero ab eo missi fuerint in le latu terrae Syriae; honorem domini ducis et totius u munis Venetiae hic in Tyro et ubique ego defende tractabo et manutenebo bona fide et sine frande co omnem hominem vel homines de mundo; terras et sessiones, honores et jurisdictiones, quas commune netiae habet in civitate Tyri et ejus districtu, salvale defendam bona fide sine fraude ab omnibus volesti Omnibus quoque baiulis sive viceous eam usurpare. bus, qui constituti sunt in Tyro aut de cetero tuentur per baiulum supra dictum aut per alios, a Venetia venient de mandato domini ducis, obedian, omnia praecepta, quae mihi fecerunt vel fieri feri pro defensione tercerii civitatis Tyri et partis il quae infra civitatem Acon commune Venetiae babel acquisitione propria et omnium terrarum et possession et jurisdictionum, quas habet extra dictas civitates, vabo et attendo bona fide sine fraude. Forcium dabe bainlo, qui nunc est, et omnibus aliis, qui pro temp bus erunt missi a domino duce, et vicecomiti, qui est in Tyro, et omnibus aliis, qui ab isto baiulo aliis [qui] erunt constituti in Tyro ad rationes et jus faciendas et complendas.

Omnes qui emunt domos in nostro tercerio, em formulam debent jurare. Hanc formam juran nostro tempore fecimus fieri. Anmf. des Baile a filius Georgius. 11. Bu Seite 523.

ten Boemund VI. von Untiochien und Eripolis.

Dem erlauchten, hochgeehrten, hochgeachteten, belbenigen Grafen, bem ftarten Lowen Boemund, bem Rubm Boltes bes Meffias, bem Saupte bes Gefchlechtes ber mener, bem Dberften ber Religion Jefu, welcher burch Berluft von Untiochien berabgefett ift von der fürstlichen raflichen Burbe, bem Gott bas Streben nach bem ten einflogen, beffen Unternehmungen Gott gum Guten L und ber die Ermahnung ju Bergen nehmen moge -Brafen ift es bekannt, wie wir gegen Tripolis gego. ind und gegen ibn in ber Mitte feiner eigenen Befituns gefampft haben. Er hat es mit eigenen Mugen nach w Ubzuge gefeben, wie die Gegenden und angebauten reien vermuftet, Die Wohnungen gerftort, Die Rirchen bem Teppich ber Erbe hinweggefehrt, und bie Raber iedes Saus hinweggerollt maren; wie Saufen von zomen gleich Infeln an ber Rufte bes Meeres ert, die Manner getobtet, die Rinder ju Stlaven ge= t, die Freien gur Anechtschaft gebracht, und die Baume jauen maren, bergeftalt, bag nichts von benfelben ubrig ben ift als bas Holz, welches erforderlich fenn wird, fo Gott will, Maschinen und Sturmbacher zu erbauen. ft bir ferner befannt, wie bir und beinen Unterthanen , Gattin, Rinder und Laftthiere geraubt worden find; bagegen ben une ber Urme jum Reichthum, ber Unbes te zu einer Gattin gelangt, ber Glave ein Berr uber tes und furges Biel Brift gegonnt haben; m Schieben find von beinem Lande, als bort fe thier mehr mar benn folche, welche unfer feine andere Dagb benn folche, welche un Beine andere Gaule benn folche, welche unt ber Sammer gefallen maren, feine andere S melde geerntet mar, und überhaupt nichts war, ale was man bir genommen batte. abgehalten biefe Sohlen, bie auf ber Gu fich befinden, und nicht diese Thater, Die fich fpalten und die Gemuther fcbrecken. @ fannt, wie wir abgezogen find aus beiner bie Nachricht bavon nach beiner Stadt und wie wir ju biefer Stadt gelangt find mußteft, bag mir und von bir entfernen wir uns von bir entfernt haben, fo mert gurucffebren.

Bohlan! wir wollen bir etwas verfun abgemacht ift, und ein Miggeschick von Gewalt bir melben. Wir zogen ab von b polis am Mittwoch bem 24. Schaban und tiochien am ersten Tage bes herrlichen M

Etebr gu beinen Waffengefahrten; bann begab er fich in Stadt und tam wieber gurud mit einer Schar beiner Rlichen und beiner vornehmften Stadtalteften. mis unterhandelten, fo faben wir, daß fie gang in beiner Te burch verderbliches Streben ihrem Untergange entgegen wen, und daß ihre Meinung im Guten getheilt, ihre Rebe Bofen dagegen übereinstimmend war; weil wir also faben, Eeine Rettung mehr war, und daß Gott ihren Tod bes Fen hatte: fo fandten wir fie gurud und fprachen: wir Ben fogleich euch belagern, und bas ift die erfte und lette mung, die wir euch geben. Dann tehrten fie gurud, iten, wie bu ga verfahren pflegft, und hofften, baf bu au Hulfe kommen warbest mit beiner Reiterei und Bem Fugvolle; aber in Ginem Augenblicke mar die Mabre -Marichalls zu Ende *), worauf Schreden fuhr in Die leter, bas Unheil tund murbe bem Raftellan, und ber Tod fie tam bon allen Seiten. Bir eroberten Antiocbien bem Schwerte in ber vierten Stunde bes Sonnabends, · vierten Tages im berrlichen Monate Ramadan, und bten alle diejenigen, benen du die Bewachung und Berbigung diefer Stadt übertragen batteft. Es war teiner ibnen, ben welchem nicht ein werthvoller Gegenftand inden murde, jest ift feiner von und ohne folchen. Sats ba gefeben, wie beine Reiter erwurgt lagen unter ben ber Roffe, wie in beinen Landschaften Die Plunderung w, und bie Berheerung umbergog, bein Gelb nach Cents b abgewogen murbe, und beine Damen je vier fur Ginen iar beines Gelbes vertauft murben; batteft bu gefeben,

مر شيل. : Muif Diefe Weife habe ich das Wortspiel des arabischen Certes montid: Die Sache bes Marichaus war gu Ende, fo weit es im Deutschen möglich ift, ausgubruden gefucht.

8 Schreiben bes Gultans Bibars an ben Fürften Bee

wie beine Rirchen und ihre Rreuge gerftort, bie Evangelienbucher gerftreut, und bie Graber ber D aufgemubit murben; hatteft bu gefeben, wie bein ? Moslim, bas Tabernatel und ben Altar mit & und auf bemfelben ben Dond, ben Priefter, ben (und ben Patriarchen erwurgte, und Diejenigen, mel geberricht hatten, zur Rnechtschaft gebracht murbe bu gefeben bie Reuersbrunfte, welche in beinen Dal Toberten, bie Erichlagenen, welche burch bas Se Belt vergehrt murben, ebe fie in bas Reuer ber an gelangten, beine Palafte und beren Umgebungen vermuftet murben, und bie Paulefirche fo mie bie Monnen *), wie benbe ganglich gerftort murben: Du gefagt haben: ",o mare ich boch Staub, unt nicht erhalten einen Brief mit folder Dadrich murbeft beine Geele mit beinen Geufgern ausgeb biefe Reuersbrunft mit bem Strome beiner Ebran haben. Benn bu gefeben batteft, wie bie Statten ftandes Site geworben find ber Durftigfeit, bei im Safen von Sumeidah (Seleucia) burch beit Schiffe erobert murben, und beine eigenen Rrieg gegen bich friegten: fo murbeft bu überzeugt mo baß Niemand anders als Gott, welcher bie Ste dien in beine Bande gegeben hatte, fie bit wiel und bag ber herr, welcher die Burg biefer Stal lieben batte, felbst diese Burg bir entrig und von vertilgte; und bu murdeft erfahren baben, baf Preise Gottes die Burgen bes Islam, welche bu

^{*)} كنيسة العصار . Das arabifche 2Bors عصار bedeutet
mulieres; jedoch bin ich eben so wie herr Reinaud ohne s
uber die Kirche, welche der Gultan Bibars bezeichnen will

t gebracht hatteft, und alles, mas du im ganbe von bien befageft, bir entzogen, ben Sochmuth beiner Gegebemuthigt*), fie ben ben Saaren gepadt und bie wie die fernen von einander gejagt haben. . Jest ich nichts mehr widerspenftig nennen als der Rluß , b. i. ber Biberfpenftige, ber arabifche Rame bes es), und auch biefer murbe biefen Ramen nicht bepe en, wenn er benfelben ablegen burfte; benn er lagt feine Thranen fließen, und eben diese Thranen, welche eine und flare Bahren maren, lagt er jett fließen vers mit dem Blute, welches wir in ihn ftromen liefen. Diefer Brief foll bir Glud munichen gu beiner Errets und ju ber Berlangerung beines Lebens, welche bir baburch gemahrt hat, bag bu zu biefer Zeit nicht in bien bich befandest; benn fo bu bort gewesen mareft. rbeft bu jest getobtet, ober gefangen, ober verwundet, ernichtet fenn. Dann aber freut fich ber Menfcham n über feine Errettung, wenn er ben Tob por ben ı gefeben bat. Bielleicht hat Gott bir nur eine Rrift irt, bamit du nachholen tonneft, mas bu im Gebors gegen ibn und in feinem Dienfte verfaumt haft. Beil Riemand übrig geblieben ift, welcher bir Rachricht n tonnte von dem, was geschehen ift, fo geben wir iche Nachricht; und weil Niemand fonft bir Glud ben fann wegen der Errettung beines Lebens, welches d geblieben ift, mabrend alles andere verloren murbe, tledigen wir und folches Gludwunsches burch biefes iben, in welchem wir alles ber Bahrbeit gemaf bir

möttlich: "wit haben beinen أستنزلنا من اصحابك الصواصع enossen die Dahnensporen genommen." صواصى bezeichnet auch nurgen oder beseichnet Plage.

tund gethan haben, wie es fich ereignet hat; bu mint u bem Empfange biefes Briefes weder uns ber Unwahrt zeihen tonnen, noch andere erft uber ben mahren hnu ber Begebenheiten befragen burfen.

Der Berfaffer ber abgefürzten Lebensbefchreibung Gultans Bibars fügt, nachdem er bas obige Schreibens getheilt hat, die Bemerkung hingu: ,, wie schon ift Brief! wie trefflich ift bas gehörige Maß gehalten! ne Rraft vereinigt sich darin mit ber Beobachtung alle bichriften bes Anstandes! wie gewählt und treffend if Faffung, und wie geschickt ift bitterer Spott in die in Sulle ber Höflichkeit eingekleidet!"

III.

Bertrage bes Gultans Ralavun mit ! chriftlichen Furften im Morgenland.

1.

Bertrag mit bem Ronige Leo von Armenick (Reinaud Extraits p. 552-557.)

- 1. Der Ronig von Armenien verpflichtet fich for fur feine Berfon, als fur feine Unterthanen und fur fammtlichen Staaten zu einem jahrlichen Tribute von Billion Dirhems, welcher entweder in baarem Gelde obni Gegenstanden aller Art, als Pferden, Maulthieren u. f. wahrend zehn auf einander folgender Jahre, als der Du des Bertrages, entrichtet werden foll.
- 2. Derfelbe macht fich verbindlich, alle mostemil Raufleute, welche innerhalb feiner Staaten in Gefangenfort fich befinden, ohne daß die Art des Sandele, welchen

en, oder ihre Abstammung einen Unterschied begründen anf freyen Fuß zu stellen und die ihnen gehörigen Gas-Baaren, mannlichen und weiblichen Stlaven, Pferbe, withiere u. s. w. zurückzugeben. Sollte ein gefangener Blim mittlerweile mit dem Tode abgegangen seyn, so ber König die Gater des gestorbenen und außerdem andern Gefangenen von gleichem Stande dem Sultan icherliesern *); für die Waaren und Guter eines gestors Woslim, welche beschädigt und unbrauchbar gemacht veräußert worden sind, ist der König verbunden dem San den Werth zu erstatten.

pon Armenien, welche er zu verschiedenen Zeiten anges wan hat, so wie alle andere gefangene armenische Unterswen, welche in seinen Staaten sich befinden, entlassen, won ihren Gutern nur diejenigen, welche noch vorswen find, zurudgeben.

3. Der Berkehr zwischen ben Landern des Sultans des Konigs von Armenien soll tunftig frey seyn, und mand demselben hindernisse in den Beg legen durfen; Raufleute sollen einer guten Behandlung sich erfreuen, von ihnen keine andern Abgaben als solche, über welche von beyden Seiten übereingekommen ist, gefordert wers Der König Leo soll kunftig allen Kaufleuten, Bauern andern Reisenden aus Rieinasien, Persien, Mesopotannd und allen übrigen Landern, welche in die Staaten des Igans sich begeben wollen, freyen Durchzug durch sein ligreich gestatten und dieselben in kelner Weise beunruhigen.

Da einem folchen Falle batte ohne Zweifel der König einen gefangenen Bostim von den Griechen oder andern Ebriften, ben welchen gefangene Bostims fic befanden, ju taufen und benfelben jum Erfap zu flellen. Bal, unten Artitel 7.

12 Bertrag bes S. Ralavun mit bem R. Leo v. Armenien.

Bon biefer Begunftigung find nur bie Tataren unt a andern, welche bofe Ubfichten gegen ben Ielam ben ausgenommen.

- 4. Sollte ein Unterthan bes Sultans innerbalb be Staaten bes Konigs Leo fterben, so sollen beffen Perfor wohl als hinterlassenschaft mit gebührender Rudficht beit belt und ben Leuten bes Sultans überliefert werden; ber Sultan wird dieselbe Rudficht ben Unterthanen bes nigs von Armenien angedeiben laffen. Wenn ein State welches einem der beyden diesen Vertrag schließenden Im gehört, an der Kuste bes andern Schiffbruch erleidet, fir demselben jede Hulfe und jeder Benstand geleistet, und is seine feiner ganzen Ladung in Sicherheit gebracht werten, damit es den Eigenthumern, falls sie sich melden, prückgegeben, ober, wenn dieselben ihre Ansprüche nicht at tend machen, den Leuten ihres Landesberrn überliefert und konne. Denn Solches fordert die Gerechtigkeit und Billiges
- 5. Jeber Unterthan bes Sultans, von welchem Euter auch seyn moge, herr oder Diener, Stlav oder fine ohne Unterschied bes Gewerbes, der Religion oder bit ftammung, welcher nach Kleinarmenien entflieht, soll staurch die Leute bes Königs angehalten und mit seinem folge und allem, was er mit sich genommen hat an Stim Pferden, Maulthieren, Waaren und Geld, unter gebig Bedeckung an die Psorte des Sultans zurückgesendet werd Diese Bestimmung soll nicht dadurch unwirksam werden, wer ber Flüchtling seinen Glauben andert und Christ wird. Na bemselben Grundsage wird verfahren werden, wenn ein beterthan des Königs von Armenien heimlich in die Stam des Sultans entweicht; man wird ihn sofort ausliesem, sill er nicht Moslim geworden ist; wenn er aber zum Illas sich besannt hat, so wird man nur seine Guter zurückels

- 6. In Beziehung auf ben gegenseitigen Sanbel und Bebr zwischen ben Unterthanen bes Sultans und bes Ro. Don Armenien wird Folgendes festgesett: ben Armeniern gestattet seyn, in Aegypten alles, was ihnen gut dunken D, zu kaufen, mit Ausnahme von Waffen und andern gebedurfniffen. Den Aegyptern bagegen soll bie Berech, was zustehen, aus Armenien Pferde, Maulthiere, mann: und weibliche Stlaven, überhaupt alles, was sie wols zu beziehen *).
- Wenn von ben Unterthanen bes einen ber benben Ele, welche diesen Bertrag schließen, wider die Unterthas bes andern ein Raub oder Mord begangen wird, fo ift Morber an ben beleidigten Theil auszuliefern, bamit an Telben Biedervergeltung geubt merde, und die geraubte te ift entweder, falls fie vorhanden ift, felbft gurudin= En, ober, wenn baruber bereits verfügt worden ift, beren =16 in Gelb zu erstatten. Bas ben Getobteten betrifft, End nicht nur beffen Guter auszuliefern, fondern es muß b fur ihn ein anderer Gefangener beffelben Standes **); Ritter fur einen Ritter, ein Buffnecht fur einen Rug: Bt, ein Turtopule fur einen Turtopulen, ein Raufmann einen Raufmann, ein Bauer fur einen Bauer, als Ers gestellt werben. Sollte ber Urheber eines Morbes ober abes nicht befannt fenn: fo wird zur Unftellung geboris Rachforichung eine Brift von vierzig Tagen zugeftanben; wenn nach bem Ablaufe biefer Frist ber Thater nicht Dedt worden ift, so hat der Borfteber des Orts nebft Der angesehensten Ginwohner nach ber Bahl bes Rlas Ses ju beschworen, bag ihm nichts bekannt geworben ift.

C. Buch VIII. Kap. XV. S. 494. Anm. 60.
3 Bgl. oben ju Art. 2.

- 14 Bertrag bes G. Ralavun mit ber garftin von Lyrub.
- 8. Der Ronig Leo barf in feinen Staaten feine m Burgen ober Feftungen erbauen.
- 9. Wenn biefer Bertrag gebrochen ober aufgenten werben follte, fo wird ben Kaufleuten und Reifenbei Grift von vierzig Tagen zugestanden werden, um fich und ihre Guter in Sicherheit zu bringen.

[Die Formel bes Gibes, burch welchen ber König von Armenien biesen Bertrag beschwor, war ber fin beren Rap. XX. S. 681 Erwähnung geschieht, sehr in und von bem Sultan Kalavun selbst angegeben un Bgl. über bie Sibesformeln ber Mostims Silv. de i Chrestomathie arabe (ed. 2) T. I. p. 47. 48.]

2.

Bertrag mit ber Fürstin Margarethe von Ty (Reinaud Extraits p. 558 - 560.)

- 1. Die Einfunfte ber Stadte bes Fürstenthums I welche in bem gemeinschaftlichen Besitze ber Christen Moslims sich befinden, sollen zu gang gleichen Theilen schen bem Sultan und ber Furstin getheilt werben.
- 2. Jedes Schiff, welches an den Ruften Schiff erleidet, foll Sicherheit und Schutz finden und dem E thumer, oder, falls dieser sich nicht meldet, der Regin welcher er angehort, zurudgegeben werden. Wenn ein terthan eines der beyden Theile, welche diesen Bertrag fen, in den Staaten des andern stirbt, ohne Erben zu terlassen, so soll dasselbe Berfahren beobachtet, und ver Nachlassenschaft nichts zurudbehalten werden.
- 3. Menn von ben Unterthanen bes einen ber & Theile, welche diesen Bertrag schließen, an ben Unterh bes andern Theils ein Mord begangen wird, und ber ger bekannt ift, so foll ber Berbrecher, falls er ein #

Des Sultans ift, ben Leuten des Sultans überantwortet ma um nach ben muselmannischen Gefetgen gerichtet an m: ift ber Berbrecher aber ein Unterthan ber Rurftin Eprus, fo foll er berfelben überantwortet und nach ben ichen Gesehen gerichtet werben. Das richterliche Bers n foll in Gegenwart eines Abgeordneten von der andernm, jeboch immer nur nach bem Rechte, welches auf Berbrecher anwendbar ift, Statt finden. Auf Dieselbe e foll mit andern Berbrechern ober Storern ber offents Rube verfahren werden; find fie Mostims, fo follen en Leuten bes Sultans, und find fie Chriften, fo follen ben Leuten ber Rurftin von Tyrus überliefert merben. maber ber Morber unbefannt ift, fo foll gur Unftels r geboriger Nachforschung eine Frift von vierzig Tagen Ranben werden; wenn nach bem Ablaufe biefer Frift bie bedung bes Morbers nicht erfolgt ift, fo haben ber Be-Maber bes Orts, wo ber Mord begangen ift, und brep bare Manner nach ber Dahl bes Rlagers es ju beifren, bag ber Berbrecher ihnen nicht bekannt ift; fo fie beffen weigern, fo find fie felbft verpflichtet, bas Bluts an entrichten; fo fie aber ben Gid schworen, fo fallt Blutgeld fammtlichen Ginwohnern bes Orts gur Laft muß von benfelben vermittelft einer angemeffenen Bermg nach ben Ropfen mit Ginem Male aufgebracht mer-Benn ber Ort, wo ein Mord begangen ift, gemeins klich von Christen und Moslims bewohnt wird, so ift bufe von ben bepben Religionspartepen zu gleichen Theis an-ubernehmen. Das Blutgelb betragt fur einen Ritter D Dirhems tyrifcher Munge, fur einen Eurkopulen 200, für einen Bauer 100 Dinare (Dirhems). borbete ein Raufmann ift, fo richtet fich bas Blutgelb beffen Stande oder Geburt.

16. Bertrag bes G. Ralavun mit ber Fürftin von

4. Wenn von ben Unterthanen bes einen be Thelle, welche diesen Bertrag schließen, in ben Standern ein Raub begangen wird, so ist entweder genthamer die geraubte Sache selbst zurückzugeben, sie bereits veräußert worden ist, deren Werth zu So ber Rauber nicht bekannt ist, so ist eine Rad anzustellen. Wird badurch ber Rauber nicht erm sind ber Befehlshaber des Orts und drey achtbarnner besselben, ober in deren Ermangelung sammt wohner verpflichtet, die Entschädigung zu übernehme Bestimmungen haben für beyde Theile, sowohl für sten als für die Muselmanner, auf gleiche Ebindliche Kraft.

Im 5. Artifel wird verordnet, bag die gegenfei wechselung ber Ueberlaufer Statt finden foll, ohn Fall, wenn die Ueberlaufer ihren Glauben geande Bestimmungen zu enthalten.

6. Die Fürstin von Tyrus barf in ihrem weber neue Festungen erbauen noch die alten wiede len und ist verpflichtet, von den christlichen Fürster bose Absichten wider den Sultan begen sollten, sie sagen und keine Berbindung mit benselben zu um Im Falle eines Bruchs soll eine Frist von vierzi gewährt werden, damit Jeder Zeit habe, sich selbst seinige in Sicherheit zu bringen. Auch soll dieser weder durch den Tod noch durch die Absetzung bes oder der Fürstin von Tyrus rückgängig werden, auch für ihre Nachfolger verbindliche Kraft behalte



3.

mttrag bes Sultane Ralavun mit bem Ronige

Magasin encyclopédique VIIme année 1801 T. II. p. 145-161.)

3 Es ift die Uebereinfunft getroffen worden, daß Freunds , Eintracht und gutes Ginverftandniß bestehen foll amis unferm herrn, bem Sultan, bem fiegreichen Ronige dalet al Manfur), bem erlauchten, weifen und gerechten n, bem Schwerte bes Glaubens und ber Belt, bem der bes Islams und ber Moslims, bem Berricher Megupten, Sprien und Baleb, bem Berricher über alle , bem Berricher über die Rubier, welche bie Staaten Buige David bewohnen, bem Berricher über Berufalem. bas beilige und ehrwurdige Saus zu Mettab, beffen Bott vermehren wolle, über Jemen, Bebichas und Mraber, bem Gultan bes Islam, bem Gultan über alle The und Sultans, Abulfathah Ralavun Salehi und bef-Sohne und ernanntem Thronfolger, bem eblen Ronige alet al Afchraf), bem erlauchten, weisen und gerechten , bem Glude ber Welt und bes Glaubens, Chalil, ben Pringen feinen Sohnen einerfeite;

großmachtigen und tapfern Könige, bem furchtbaren großmachtigen und tapfern Könige, bem furchtbaren efurchteten Lowen, Don Lifonio, Könige von Aragon, veiffen Bruber, bem erlauchten, hochachtbaren, großsigen Könige, bem ichrecklichen Lowen, Don Jayme, von Sicilien, und beren beyden Brubern, Don Fee und Don Pedro,

Bom Dienstage an, bem 13. bes zwepten Rebi bes 186 689 ber Sebschrah bes Propheten Mohammed, auf bem bie Gunft, bas Heil und bie Segnungen Gottes mogen, ober bem 24. (richtiger 25.) April bes

18 Bertrag bes S. Kalavun mit Alfons v. Arag Jahre 1290 feit ber Geburt bes herrn und Meff auf welchem bas heil ruben moge.

In Gegenwart ber Befantten bes Ronige por namlich bes herrn Gefanbten Gobus bes Langir fat, Raimund Mmalman Carari von Barcelona Arates David, Cobus bes Sasbai, eines Juben, ! Ronigs von Aragon und feiner Webeimfcreiber, He eines mit ben Petichaften bes genannten Ronige b Briefes, in welchem verfichert murbe, baf man b genannten Gefandten in allem, mas fie fagen murb ben beymeffen burfte, nicht weniger ben Berabrebi Bedingungen bes Friedens, ber Freundichaft und Ginverftandniffes, fo wie auch ben Berbindlichfeite fie übernehmen wurden, inbem fie bie Beffimmung fdrieben, welche unfer herr, ber Gultan, bem A Mragon aufzulegen geruben murbe. Much murbe Briefe verfichert, bag ber Ronig von Aragon alle aufgezählten Berabrebungen nachfommen und eb feine Bruber burch einen Gibichmur zu beren Be fich verpflichten murbe. Die oben genannten haben gemäß bem Befehle und ben Briefen ibr nachfolgende Bedingungen unterschrieben und gu fullung ben Ronig von Aragon und beffen Brube lich gemacht. Diefer Bertrag ber Freundschaft Bundniffes foll von dem oben angegebenen Tage : nachfolgende Zeiten bestehen und vollständig vollst ben ju Lande und ju Baffer, in ben Ebenen unl Gebirgen, in der Rabe und in der Ferne, unter ftebenden Bedingungen:

1. Es foll burch ben Ronig von Aragon u oben genannte Bruber, beren Rinder, beren Reiter, beren Bundesgenoffen, beren Flotten, ber

jeben andern ihrer Unterthanen nichts unternommen ben, was den Staaten unsers herrn, des Sultans Alset al Mansur, seines Sohns, des Sultans Almalet al was und ber Prinzen, ihrer Sohne, ihren Burgen, Schlöß, Granzen, Provinzen, Seehasen, Landern, Rusten, Meers und ben Provinzen und Stadten ihres Gebietes und haupt irgend einem Zubehore ihres Reiches zum Nachtheil ichen könnte. Zu ihren Staaten aber wird in den Lans von Rum, Irat und Syrien, in den Landschaften von Mum, Irat und Syrien, in den Landschaften von Alms alles gerechnet, was von folgenden Granzen eins Moffen wird:

Mn der Seite der öftlichen Ruften von Syrien, von Constimopel an das ganze Land Rum und die Rufte bes wes, Laodicea, Tripolis in Syrien und alle Hafen und wen bis nach Damiette und dem See von Tennis.

An der Seite der westlichen Kusten von Tunis die Pros
Africa, alle bazu gehörige Lander und Seehafen, Tris
im Magreb, dessen Festungen und Seehafen bis nach
andrien, Rosette und dem See von Benu Lebis, die
irufer, Lander, Seehafen und überhaupt alles, was soL zu diesen bezeichneten oder zu andern nicht erwähnten
dinzen gehört: die Stadte, Festungen, Kusten, Seehafen
Straßen, sowohl zu Lande als zur See.

es foll alfo tein hinderniß irgend einer Urt in den Weg ge werden dem Durchzuge, der Ankunft oder Rudkehr, i Anfenthalte oder der Seefahrt der heere und Truppen, Eurkomanen, Rurden, Araber, welche Unterthanen des leans find, der Raufleute, Barken, Fahrzeuge, Schiffe, wren und Thiere; ohne irgend einen Unterschied der Res men, Personen, Bolker und Segenstände; es mogen seyn fen und andere Kriegsbedurfniffe, ober Dausgerath, ober Baaren und Raufmannsguter in fleiner ober großer Renn, fie mogen tommen aus ber Rabe ober Ferne, ju latt ober zu Baffer. Much wird bem Leben, ben Gutern, fin ben Weibern und Kindern jebe Sicherheit gewährt.

Diefe Berabredung ift auf gleiche Beife guttig für d Dlage, Burgen, Festungen, Lander und Bezirte, welche i ber Sulfe Gottes unfer herr, ber Gultan Almalet al In fur, beffen Kinder, heere und Milizen erobern werden.

Dagegen wird auch von unferm herrn, bem Sulle Altmalet al Manfur, beffen Kindern, heeren und Mille fo wie von beffen Schiffen und Flotten nichts unternommerben, was zum Nachtheile ber Staaten bes Königs wargen, fo wie ber Staaten feiner Brüber und Rum ober zum Nachtheile ber nachstehenden Provinzen gemit konnte, namlich:

Der Lander Aragon, Majorta, Balencia, Barelm Sicilien, ber Rufie von Apulien, ber Infeln Malta, Cora Minorca, Oviza*) und aller zu biefen Landern gehönden Rebenlander, so wie aller Lander, welche der König maragon ben Franken, welche seine Beinde oder seine Natharn sind, durch Eroberung abgewinnen wird.

Eben fo wenig foll ben Rittern und Reitern, Unternen und Ginwohnern, welche in ben eben genannten bern fich aufhalten, irgend ein Schaden zugefügt webwielmehr follen bieselben einer vollfommenen und ungesim Sicherheit fur ihre Personen, Guter, Frauen und Kinden Baffer und zu Lande, genießen, sie mogen aus ihren bern abreisen oder dahin zurudkehren.

^{*)} Ein Land, welches im arabifchen Terte an diefer Stelle noch gout wird, bat herr Silvestre be Sach in feiner Uebersegung meggeleit weil ienes Land ibm ganglich unbefannt war.

- 2. Der Ronig von Aragon und beffen Bruber follen er den franklichen ober andern Fursten dieselben Freunde Deinde haben, wie der Sultan Almalet al Manfur und Pringen, seine Rinder.
- Wenn ber romifche Papft ober ein anderer frantis ERurft, er moge gefront ober nicht gefront, machtig ober machtig fenn, die Genuefer, Benetianer, ober irgend anberes frantisches ober griechisches Bolt, ober irgend 2 Bruderschaft, wie die Templer und hospitaliter, ober andere Chriften die Abficht haben follten, bem Ouls unferm herrn, Schaben zuzufugen, fen es burch Rrieges rung ober in irgend einer anbern Weise; so foll ber wa won Aragon fie abwehren und einer folchen Unternebe ich widerseten. Sowohl ber Ronig ale teffen Bruber bre Schiffe und Kahrzeuge bewaffnen, bie Staaten Reinde bes Gultans angreifen und badurch folche geinbe Den Fall bringen, fich felbft vertheidigen und von ber babigung ber Lander bes Gultans, feiner Seebafen, Een und Grangen, Diefelben mogen vorbin genannt febn micht, abstehen zu muffen; fie follen ben Rrieg gegen Reinde bes Sultans fubren gu Lanbe und gu Baffer, gegen biefelben ihre Schiffe, Flotten, Ritter, ihre Reis in Rugvolt gebrauchen.
- 4. Wenn die Franken von Ptolemais, Thrus und ans Stabten der sprischen Rufte, oder in anderen mit dem Mee von Aragon verbündeten Landern, den Frieden, wels zwischen ihnen und unserm herrn, dem Sultan, verabst worden ist, brechen, oder ihre Handlungen den Bruch Friedens nothwendig machen sollten: so durfen der wig von Aragon, deffen Brüder, Ritter und Bolter ben wanten Franken keinen Bepftand leisten und ihnen weder been noch Geld, noch Berftarkungen, noch Lebensmittel,

Reiterei, Fugvolt, Geld, Schiffen ober Waff genannten Furften bazu weder öffentlich no Einwilligung geben; fie follen weder felbft gewähren, noch zugeben, baß es burch ande

6. Wenn ber Ronig von Aragon erfi ber obengenannten Konige bie Absicht hat, bi res herrn bes Sultans mit Krieg zu über Schaben zuzufügen: so soll er davon in ber fü ehe bie Feinde sich in Bewegung geseht hab Nachricht geben, ohne irgend eine Berheimti Sultan unterrichten, von welcher Seite her auzugreifen gebenken.

7. Wenn ein Schiff ber Mostims an Ronigs von Aragon, feiner Bruder und ihr fen scheitert, so foll ber Mannschaft, ben K fahrern, bem Gelbe, ben mannlichen und wijebe Sicherheit gewährt, und jede Beschä Personen, Sachen und Waaren abgewenden Konig von Aragon ist schuldig, für die E Mostims und die Sicherheit ihrer Schiffe i thums zu sorgen, ihnen Benstand zur Wiede

maon ober feiner Bruber innerhalb bes Gebietes bes Sul-B unferes herrn fcheitert.

- Wenn ein Raufmann, er fen Moslim ober Chrift, ben Staaten unferes Berrn bes Sultans, ober einer · folden, welche im Dienste und unter dem Schute feis Minterthanen fteben, in ben Landern bes Ronigs von Ura-- feiner Bruder, Rinder und Bundesgenoffen ftirbt, fo E beffen Berlaffenichaft nicht eingezogen und bie Berfus auber fein Eigenthum und feine Baaren in feiner Beife mant merden; pielmehr muß alles, mas nach feinem Abn fich porfindet, in die Staaten bes Sultans unferes gebracht, und demfelben die Berfugung überlaffen mer-Dach demfelben Grundfate foll verfahren merben, ein Unterthan des Rouigs von Aragon ober feiner Der und Bundesgenoffen innerhalb ber Ctaaten bes Gul. Lanferes Berrn ftirbt.
- Benn Gefandte bes Gultans unferes herrn auf . Bege nach irgend einem gande, es fen nabe ober fern, Der Binreise ober Rudfebr, in Die Staaten bes Ronigs Euragon tommen ober durch Sturm dabin verschlagen ben: fo follen folche Gefandte, beren Stlaven und Ge-P. fo wie die Gefandten anderer Ronige, welche in ihrer Michaft fich befinden, und jeder andere, welcher ihnen angeschloffen bat, gegen jeden Unfall geschütt merben: Ronig von Aragon foll fur bie Sicherheit ihrer Verfonen Soachen forgen und fie in die Staaten bes Gultans Derrn gurudfenben.
- 10. Der Konig von Aragon foll nicht bulben, baff. in Landern ein Seerauber ober Corfar fich mit Baffer L'Rebensmitteln verfebe; und wenn ein Seeranber wird, fo foll ber Ronig ibn nicht freplaffen, font babr ftrafen, und die gefangenen Mostims, u

- 24 Bertrag bes S. Ralavun mit Alfons von Arag bem Schiffe eines Seeraubers gefunden werben, fo Baaren, Beiber und Rinder in die Staaten bes unfers herrn zurudfenden. Nach bemfelben Grun verfahren werben, wenn ein Seerauber innerhalb t ten bes Sultans unfers herrn feine Rauberepen :
- 11. Sollte ein Unterthan bes Konigs von In Uebertretung ber Bestimmungen diefes Friedens fich ben fommen laffen: fo hat ber Konig von Arago Rechenschaft zu ziehen und nach Gebuhr zu bestra
- 12. Der Ronig bon Aragon ift verpflichtet, | terthanen und andern Franken die Ginführung bi Papiers und anderer Baaren in die Lander ber zu erleichtern.
- 13. Wenn von bem Tage ber Ausfertigung b trages an ein Moslim, aus welchem Lanbe ber sepn moge, aus bem Morgenlande ober Abendla einer naben ober fernen Gegend, ju Lande ober in Gefangenschaft gerath und in die Staaten b von Aragon, ober seiner Bruder und Bundesge bracht und jum Berkaufe ausgeboten wird: so hat von Aragon benselben zu befreyen und in die Leultans unsers herrn zurückzusenden.
- 14. Wenn ein Sandelsgeschäft ober eine Bi über Waaren zwischen mostemischen Dandelsteuten leuten, welche Unterthanen des Königs von Aragon f halb der Staaten des Sultans unsers herrn geschlo so find für ein solches Geschäft die Borschriften un gen Korans gultig.
- 15. Wenn die Sabfeligkeiten eines Moelim fich auf ein Schiff bes Ronigs von Aragon mit fei ren eingeschifft hat, verloren geben sollten, jo ift von Aragon verpflichtet, Diefelben, falls fie wieber

Bertrag bes S. Kalavun mit Alfons von Aragonien. pen, jurudzugeben, ober, falls fie nicht wieder gefunden Den, beren Werth zu erfeten.

16. Wenn ein Mann, welcher aus ben in diefem Bers begriffenen Staaten bes Gultans unfere herrn ents ift, in die Lander des Ronigs von Aragon und feiner Der fich begiebt, ober mit Baaren, melde einem anbern wen, betrugerischer Beife fich bafelbft niederläßt: fo bat Ronig von Aragon ben Gluchtling, wenn berfelbe Dos geblieben ift, mit feiner gangen Sabe in bie Staaten Bultans unfere Derrn gurudgufenben; falls aber ber Etling jum Chriftenthume ubergetreten ift, fo bat ber be von Aragon nur beffen Sabe gurudgufenden. Nach Felben Grundfate ift in Beziehung auf die gluchtlinge Berfahren, welche aus ben Staaten bes Ronigs von ober feiner Bruber in die Lander des Sultans fich Den.

17. Wenn ein Franke aus ben Staaten bes Ronigs Mragon, feiner Bruber und ihrer Bunbesgenoffen als ber ju ben beiligen Statten von Jerufalem tommt unb mit bem Siegel bes Rouigs von Aragon verfebenen en ben Statthalter bes Gultans ju Jerufalem gerichtes Brief vorweisen tann : fo foll ihm jede billige Frenheit Fanden werden, sowohl zur Befriedigung feiner Undacht, mur Rudfehr in feine Deimath, und weber feiner Perfon feinen Sabseligkeiten irgend eine Beeintrachtigung wis tren, es mag ein Mann ober eine Frau feyn. Jeboch bebt es fich von felbft, bag ber Ronig von Aragon meber Fin Seinden noch den Seinden des Gultans Pilgerbriefe Relle, fondern vielmehr von den Provingen bes Sultans Schaten abwende, ben Feinden Des Sultans nicht ge-Re, in beffen Staaten fich ju begeben, ihnen te b teinen Benftand jur Beschäbigung weber

26 Bertrag bes S. Kalavun mit Alfons von Acigi bes Sultans Almalet al Mansur und feines So malet al Aschraf, noch ihrer Unterthanen gewähre gegen bem Sultan unserm Herrn und beffen Sohne al Aschraf zu Lande und zu Wasser zu jeder Zi jeder Weise, wie es benselben gut dunten wird, L Benstand leiste.

- 18. Die Abgaben, welche von benen, die Staaten bes Ronigs von Aragon nach ben benben plagen Alexandrien und Damiette, ober nach andem plagen ber Moslims und ber Staaten bes Sultam geben, sowohl fur ben Eingang als ben Ausgang werben muffen, sollen auch fernerhin fur alle A Gegenständen und Baaren nach ben in der letzten ben Bollamtern beobachteten Anschlägen ohne irg Reuerung erhoben werden. Dieselbe Bestimmung i für diejenigen, welche aus ben Staaten bes Sulta ben Landern bes Ronigs von Aragon reifen.
- 19. Es foll für immer und für alle Zeiten Fr Freundschaft zwischen ben benden Partenen, welch Bertrag schließen, bestehen; und alle Bedingungen u abredungen dieses Bertrags sollen vollständig in Bol gebracht werden, bergestalt, daß bende Reiche eines | nur ein einziges Reich bilben.
- 20. Der Tod ober die Absetzung bes einen ober Fürsten, welche diesen Bertrag schließen, und die nung eines andern an deffen Stelle, soll dieses Bund nesweges aufheben, sondern die Bestimmungen dessell Ien vielmehr für ewige Zeiten gultig senn, und die dieses Bertrages nicht durch Tage, Monate und beschränkt werden.

Auf folche Beife ift ber gegenwartige Bertrag rebet und festgestellt worben am genannten Tage, D



E.3. bes zweyten Rebi bes Jahrs 689 ber Bebichrah bes Deten Mohammeb, über welchem die Gnade und bas Gottes ruhen moge, oder dem 24. (25.) Upril bes i 1289 ber Geburt des Herrn Jesu Christi, über wels Das Heil senn moge.

Beschrieben an dem befagten Tage.

mel bes Gibes, welchen ber Sultan unfer : bem Ronige von Aragon und beffen Brus bern gefchworen hat.

Sch Kalavun Chn Abballah Salehi, ben Gott, ben Seben Gott, ben der Mahrheit des Glaubens der Mossber Gott, ben der Mahrheit des Glaubens der Mossber der Mahrheit des heiligen Korans, an welchen Bestims glauben, erklare, daß ich nichts andern werde Westrage des Friedens und der Freundschaft, welcher wen mir und dem Könige von Aragon verabredet worden web daß ich demselben nicht entgegen handeln werde, so als der besagte König von Aragon und deffen Brüder Gleiben werden dem Side, welchen meine Gesandten von kentgegen nehmen werden. Solches verspreche ich für meine Kinder und alle meine Unterthanen *).

Mehnlich ist die Formel, mit welcher nach Oliverius Scholasticus (Hingor. Damiat, in Eccardi corp. histor. medii aevi T. II. p. 1487) der Buttan Malet al Kamel den mit dem Könige Ishann von Ierusalem Meschlossen Frieden beschwor (vgl. Gesch. der Rreuzz. Huch VII. Kap. VII. G. 347): Ponens manum dextram Soldanus super cartam, cui bubscripserat, juravit in hunc modum: "Ego Kemel, rex Babyloneis, de puro corde et bona voluntate et absque interruptione juro per dominum, per dominum, per dominum, et legem meam, me bona side amnia sirmiter observaturum, quae subjecta manui mesce charta continet scripta; quod si non secero, sim separatus a judice suturo ac societate Mahumeth et prositear patrem et silium et spustum sanctum." In hunc modum juraverunt Seraphus et Comminse et ipsorum spectabiliores Ammirati,

Formel bee Cibes, welchen unfer herr bereit tan Almatet al Afchraf in Gegenwart im Batere gefchworen hat.

3ch Chalit Ebn Ralavun, ben Gott, ben Gott, Gott, ben ber Bahrheit bes Glaubens ber Doslims, ber Mahrheit bes Rorans, an welchen bie Doslims ben, erflare, bag ich nichts anbern werbe in bem Be bes Friedens und ber Freundschaft, welcher gwifden herrn bem Gultan Mimalet al Manfur, bem Schwen Reichs und bes Glaubens, bem Gultan bes Islam m Doelime, bem Gultan bee Morgenlandes und Abendle bem Oberheren ber Ronige und Gultane, meinem bem Gott feinen Benftanb gemabren wolle, und mifchen und bem Ronige von Alragon gefchloffen worben ift, mit ich nicht bemfelben entgegen banbeln, auch fonft feinen bern eine Menderung beffelben geftatten merbe, fo lang ber Ronig von Aragon und beffen Bruber treu bleiben ben bem Gibe, welchen bie Gefanbten bes Gultant herrn, bem Gott feinen Benftand gemabren wolle, mit befagten Ronige von Aragon fur ibn felbft und fein ber entgegennehmen merben.

Formel bes Gibes, welchen ber Ronig m Aragon fcworen wirb.

an de la sola

Ich Dufonsch (Don Alfonso), ben Gott, ben Gott, ben Gott, ben der Wahrheit des Messias, ben der Wahrheit Unserer Frauen Maria, And bes Lichts, ben der Wahrheit unserer Frauen Maria, And bes Lichts, ben der Wahrheit der vier Evangelien Maria, Luca und Johannis, ben der Wahrheit der Stimwelche am Jordan gehort wurde und bessen Fluthen publichte, ben der Wahrheit meiner Religion, meines Gund meines Glaubens: ich erklare, daß ich von jest

= Angenblide an, und fo lange als Gott meine Tage wird, aufrichtig, getreulich, gewiffenhaft und phne alt eine ungeheuchelte Freundschaft unterhalten merbe maferm Berrn, bem Gultan Almalet al Manfur, bem mrte bes Reichs und bes Glaubens, bem Gultan bes mund ber Moslims, bem Gultan von gang Megypten, Daleb, bem Lande Rum, Graf, ben Landern gegen mn und gegen Abend, bem Gultan bes gangen Islam, Dberberrn ber Ronige und Sultane, Abulfathab Ralas Salehi, und mit beffen Sohne und ernanntem Rachfole Derru und Sultan Almalet al Afchraf, bem Glude beichs und bes Glaubens, Chalil, und mit ben Prins Effen Rindern; daß ich ihnen eine unverbruchliche Schaft und Unbanglichkeit widmen werde; und bag wich und bas meinige burch gegenseitige Rudfichten, burch gutes Ginverftandniß und burch Freundschaft einziges Reich bilden und nur Ginen Ronig baben 3d verspreche ben ber Bahrheit des Melfias, bes und bes Evangeliums, ber Freund ber Freunde n- Berrn, bes Gultans Almalet al Manfur, unb ber De feiner Rinder, und der Reind ihrer Reinde ju fenn, alle biejenigen, welche ihre Staaten angreifen werben, men Rranten ober andere Chriften fenn, Rrieg gu fuhs. Te zu betampfen und baburch, bag ich fie auf ihre Bertheidigung bedacht ju fenn nothige, fie ju bindern Befriegung bes Gultans Almalet al Manfur und Anadigung feiner Staaten. Ich verspreche, in allen hach ben Bestimmungen bes Bertrage bee Friebens Freundschaft, welcher am Dienstage bem 13. bes Rebi bes Jahrs 689 der Deblennah bes Propheten -:b, oder dem 24. (25. Amei -

Bertrag bes G. Ralavun mit Alfons von Ara

af und ben Pringen feinen Cobnen und amifche ien bren Brubern, Don Japme, Ronige bon febrique und Don Pebro, in Gegenwart meine rbandlung ernannten und ju bem Abichluffe mich und meine Bruber verbindlichen Friebens von Dauer, ale Rachte, Tage, Monate und Sabre fem burch einen bon mir an ben Gultan gefdriebener meinem Petschafte verfiegelten Brief bevollmacht fanbten gefd n en ift, mich zu richten. fpreche, in reme cht bie Bebingungen bes Friebens gu ber gu verlegen , fonbern fenhaft zu beoi ten; und biefe Berbindlichfeit i ich fur mich, meine Bi ber, meine Rinber und m auf alle nachfolgenbe titen, gegen bas Reich unie Manfur und feines Cobns bes Gultans tans und feiner Rinber, und nichts inguffalten. 3ch verfprech men bes großen 8, bag ich fur bie Gide Unterthanen ber mostemifchen Staaten in meiner reiche forgen und gemäß den Artifeln des befagten meine Befehle geben und verfahren werbe. Menn von ben oben besagten Bedingungen unerfullt laffe ich verftoßen fenn von meiner Religion und abgef meinem Glauben und bem Glauben ber Unbang Religion.

Diesen Gib schwore ich selbst und verstehe ihr selben Sinne, wie unser herr ber Sultan Almalet sur, beffen Sohn Almalet al Afchraf, die Prin Kinder und diejenigen, welche in beren Namen t von mir entgegen nehmen.

Gott ift Beuge beffen, mas ich fage.

ordnungen des Patriarchen Peter von Jealem als papftlichen legaten in Frankreich wegen einer Rreugfahrt im 3. 1316.

(D'Achery Spicilegium T. VIII. p. 276.)

Reverendis in Christo patribus Archiepiscopis, Episco-Abbatibus, Prioribus, Decanis, Praepositis, Archidia-Le et aliis ecclesiarum praelatis, ceterisque personis ec-Zasticis et omnibus Christi fidelibus, ad quos istae prac-Les litterae pervenerint, Frater Petrus miseratione divina - sanctae Hierosolymitanae ecclesiae Patriarcha, Epi-Rutenensis et Sedis Apostolicae Legatus in partibus -marinis pro negotio terrae sanctae, salutem in eo qui redemptione humani generis dignatus est crucifigi. in tempus, quo debent arripere iter suum illustres viri doma Borbonensis et Camerarius Franciae, ac Johannes er suns, et multi alii nobiles et innobiles, satis breve viar esse sicut potestis videre per litteras alias vobis mismajor diligentia et providentia est adhibenda. Propter d habito consilio peritorum, non recedendo a contentis His litteris sed potius inhaerendo, pro felici expeditione Bagii terrae sanctae ita exstitit ordinatum.

In primis quod vos domini Praelati mandetis omnibus atis vestrarum dioecesium et Fratribus Minoribus et edicatoribus, quod ipsi dominicis diebus et festivis ando clero et populo praedicant verbum Dei, inducant se signatos et alios qui sumere voluerint, quod sibi taliprovideant quod possint a proximo festo Pentecoste turo in uno anno arripere iter suum, et alios qui mon at inducant ut velint de bonis sibi a Deo collatis elargiri passagio antedicto, et preces apud Deum effundere pro

32 Anordnungen wegen einer Kreugfahrt im Jahre 1316. eodem, ut possit fieri ad honorem ipsius et remedium marum.

Item quod in qualibet dioecesi, videlicet in civitali duae personae idoneae eligantur, quibus Curati ecclesia reportent nomina illorum, qui ire voluerint et qua fui et auxilium quod invenerint ac receperint a remanential non euntibus ad passagium antedictum.

Item quod illae duae personae electae in civitatibus portent aut mittant Parisius in scriptis per octo dime festum Pentecostes proxime venturum nomina illorus ire voluerint, et auxilium quod eis fuerit reportatum quod scitis nominibus et aliis possit fieri providenti navibus et de aliis necessariis ad passagium antedictum.

et sub sigillo autenticho retenta copia earumdem, et litter rum quas vobis mittit illustris vir regens regna Francie. Navarrae, reddatis originalia portitoribus earumdem, atter originalia possint aliis Praelatis qui non viderint praesente Et vos qui copiam receperitis sub sigillis vestris Curvestrarum dioecesium copiam transmittatis, ut ipsi in sopere quod Dei magis quam hominis possint dare clas operam efficacem. Unde vos requirimus et rogamus, us istis et aliis quae videritis opportuna, et quae vestro instituti et aliis quae videritis opportuna, et quae vestro instituti passe pro honore Dei et remedio vestrarum animarum sitis di diligentes, quod lux vestra luceat coram Deo et hominis et videant opera vestra bona et possitis a Deo et hominis merito commendari.

Datum Parisius sub sigillo nostro die Veneris post stum b. Mariae Magdalenae, anno domini millesimo tress tesimo sexto-decimo.

.]

V.

funde bes Konigs Balbuin VI. von Jeruem zu Gunften bes Klosters Cava im Ronigreiche Reapel.

Re nachfolgende Urtunde, beren abschriftliche Mittheilung ich dem exftorbenen t. preuß. Gefandten ju Neapel, herrn Frenherrn von tambohr, verdante, soviel ich weiß, noch nicht gedruckt worden ist: moge dieselbe hier ihren Plat finden.

duini VI. regis Jerusalem diploma consum B. Benincasa abbati de donatione juris horatici navis sacri Monasterii Cavensis ac extate eundi Jerusalem indeque redeundi smendi atque vendendi ibi merces absque solutione cujus tenor talis est.

In nomine sanctae et individuse trinitatis patris, filii piritus sancti. Am. Notum sit omnibus tam futuris m praesentibus quod Ego Balduinus per Dei gratiam mcta civitate Jerusalem Latinorum Rex VI dono et ltto pro remedio animae mese et inclytae recordatiopraedecessorum meorum tibi, Benincasa venerabilisas Cavensis Coenobii, et successoribus tuis et pracno monasterio in perpetuum Anchoraticum navis vestrae, et Marcam unam argenti quam naves accedentes de metudine dare solent. Dono etiam vobis et concedo lominus in perpetuum, ut liberum ad terram meam batis accessum et ex ea recessum, ita quod accedentes rebus Monasterii, quas venales introduxeritis, nihil pe-La alicujus occasione consuetudinis tribuatis. Abeunvero de rebus, quas ad opus Fratrum et Monasterii m vobiscum detuleritis, nullam penitus exactionem a lo reddere teneamini. Ut igitur hujus donationis, et cessionis Mese pagina rata vobis tenestur in acternum IL Band.

et indissoluta, praesentem cartam testibus subscriptis sigillo Meo munire praecepi. Factum est hoc amo incarnatione Domini Millesimo centesimo octogesimo; mo. Indict. XV.

Hujus rei sunt testes. Joscelinus Regis Senesal Raynaldus Sydonis Dominus: Raymundus de Sa lione: Milo de Colouardins: Simon de Vercinni Castellanus: Joannes Lombardus Toroni Castellanus

Datum apud Tyrum per manum Guilielmi Tyri chiepiscopi Regisque Cancellarii VI Idus Novembri

Die Urschrift ber vorsiehenden Urkunde wird im be Cava aufbewahrt. Benincasa wurde am 31, Jan. 1171, Abte von Cava erwählt und ftarb am 10. Jan. 1193, S. Cavense in Muratori Script. rer. Ital. T. VII. p. 925, B.

VI.

Ueberficht ber Gefchichte bes armenifdens nigreichs in Cilicien mabrent ber Rreugi

Die armenischen Fürsten, welche nicht lange vor de siedelung ber Kreuzsahrer in Sprien in ben Gebirgan Silicien eine Herrschaft gegründet hatten, standen nicht ber ganzen Dauer ber Kreuzzüge in so vielfältigen benngen zu den benachbarten franklichen Fürsten, baj Busammenstellung der Nachrichten, welche über die Gestelles armenischen Reichs und überliefert worden sind, biesem Orte nicht als überslüssig erscheinen wird. Gines Busammenstellung ift sehr erleichtert worden durch die Busammenstellung ift sehr erleichtert worden durch die beilung der Chronik des Bahram, eines aus Edessa stigen armenischen Priestere, welcher Geheimschreiber des misch zilicischen Königs Leo des Oritten (reg. von 1269-1289) war und von eben diesem Könige ausgeforden mit

ne Chronit des armenischen Konigreiche in Cilicien. Acher bier die Rebe ift, ju verfaffen. Dir verbanten antniff biefer in gereimten Berfen gefchriebenen Chros rn Professor Reumann, welcher diese lehrreiche Schrift er im Jahre 1259 ber armenischen Zeitrechnung (Cbr. auf Beranlaffung bes armenischen Patriarchen in Ruff. Ephraim, ju Mabras gebrudten Ausgabe bes armes Driginals englisch überfett und in ber Sammlung n bem Bereine bes Oriental translation fund an gum Drud beforberten Ueberfegungen von wichtigen t ber morgenlandischen Litteratur mitgetheilt bat unter itel: Vahram's Chronicle of the Armenian Kingdom icia during the time of the Crusades. the original Armenian with notes and illustrations F. Neumann. London 1831, 8. Die Arbeit bes ichen Driefters, welcher fur einen großen Theil ber m ergablten Greigniffe als gleichzeitiger Schriftsteller nut werben muß, beginnt mit ber Entftehung bes armes

Ronigreiche in Cilicien und endigt mit ber Regies ves Ronige Leo bes Dritten.

de ein großer Theil der Armenier durch die Unmögs, ihr Baterland, das alte Armenien, gegen die Macht reischen Sultans Togrnibet aus dem Geschlechte der huten zu vertheidigen, bewogen wurde, nach den ges Kandern von Cappadocien und Cilicien auszuwans— darin stimmen alle uns überlieferten Nachrichten zus m; nur in hinsicht der Einzelheiten dieses Ereignisses sich Abweichungen. Nach den Nachrichten, welche St. Martin aus handschriftlichen Quellen der königlis Bibliothek zu Paris ausgezogen hat 2), überließ Kakig vente, Sohn des Königs Aschod des Vierten, der letzte lemoires historiques et geographiques sur l'Armenie T.I. p. 87219.

armenifche Ronig aus dem Gefchlechte ber Pagratiben, des nach bem Sabre 683 gu ben Beiten Des griedifden fere Juftinian bes Zwenten Die Berrichaft über Armenia fich gebracht batte 2), im Sabre 1046, ale er leichtim Beife einer Ginladung an den faiferlichen Sof von En tinopel gefolgt mar, fein Ronigreich burch einen ihm nothigten Bertrag bem Raifer Conftantinus Monone indem ihm feine andere Entschadigung ju Theil murb Die fleine Stadt Bigu in bem Lande, welches fpateit Damen Rleinarmenien erhielt, und beren Gebiet; mi Jahre 1053 übergab ein anderer gurft aus bem Geid ber Pagratiben, welcher ebenfalle Ratig bieg und ein 8 bes Apas war, ale er von bem Gultan Mip Arelan, Dachfolger bes Togrulbet, bebrangt wurde, bie biebal ibm behauptete Berrichaft uber Rare bem Raifer Con tinus Ducas gegen bie Abtretung ber Stadt Diamente Taurus und bes umliegenden Lanbes. Die Chront Babram 3) erwähnt nur bes erftern Ratig, bes Coins Ronigs Alfchod, indem fie meldet, daß berfelbe, um fic Ungriffen ber Turten gu entziehen, fein Ronigreich ben den überließ und bon benfelben bie Stadt Cafarea in padocien nebft andern benachbarten Dlagen als Entit gung erhielt. Die Berrichaft biefer benden armenifden ften in ben Stabten, welche ihnen bie griechifden eingeraumt hatten, war nicht von langer Dauer. Die den liegen feine Gelegenheit, Die armenifchen Gluchting beeintrachtigen, unbenutt; bald bot ihnen bie Religits Bormand gur Berfolgung bar, bald murben Heufen ber Ungufriedenheit, welche bie Urmenier fich erlaubt ale Beweife aufruhrerifcher Gefinnung gebeutet und

²⁾ St. Martin a. a. D. T. I. p. 538.

³⁾ Vahram Chronicle p. 26.

elige Behandlung bestraft; und im Jahre 1079 murbe tonig Ratig, welcher zu Bigu feinen Git erhalten hatte, ben von St. Martin mitgetheilten armenischen Rach: n, auf Auftiften bes griechischen Befehlshabers einer m Reftung in Cappabocien getobtet .). Babram ers in feiner Chronit's) bie Beranlaffung ber Ermordung armenischen Ronigs in ber folgenden mahrscheinlich jaften Beife. Da ber Ronig Ratig vernahm, bag ber ifche Erzbischof Marcus von Casarea, ein erbitterter ber Armenier, einem Sunde ben Namen Armenos gef batte, fo ließ er ben Erzbischof zum Mittageeffen en und befragte ibn nach bem Namen feines Sundes; brabischof nannte zwar einen andern Namen, ber Sund aber nicht auf Diesen Ramen und tam erft beran, als t bem Namen Armenos angerufen murbe. Bierauf bes Ratig, ben Erzbischof mit seinem Sunde in einen Sact den und mit unertraglichen Martern zu qualen; und Diffhandlung bes Ergbischofs murbe von ben Sohnen Briechen, welcher Mandal bieß, burch bie Ermorbung Snigs Ratig geracht. Der andere Ronig Ratig, wels bie Stadt Daamentav augetheilt worden mar, murbe benach, wie die von St. Martin benutten armenifchen Meller melben, ebenfalls ermorbet, und bie Griechen ben bie ganbichaften, welche fie ben Armeniern uber-Satten, wieber mit ihrem Reiche 6).

he gebirgige Beschaffenheit bes Landes, in welches bie Ichen Ausgewanderten von ben Griechen aufgenommen waren, machte es auch nach ber Bertilgung bes ben Geschlechts ber Pagratiben einzelnen Flüchtlingen

Martin a. a. D. p. 376. hram Chronicle p. 97.

⁻ Martin a. a. D.

ten geport hatte, mit jeiner ganzen Famili bes Taurus, stieg bann an ber andern Sei nach Phrygien herab und bemächtigte sich moloß. Dort vereinigten sich mit ihm no linge seines Bolkes, welche ebenfalls auf ben Thalern des Taurus Sicherheit gegen der Griechen suchten; und Ruben setzte sie Beystandes in den Besitz ber Perrschaft ütige Bergland, aus welchem er die Grieche große Ruben," bemerkt Bahram, "führte welches (im Jahre 1095) durch einen self wurde 8)."

Die Chronit bes Bahram befchrant auf die Schickfale bes Ruben und ber No ben; aus ben von Abulfarabich in feiner mitgetheilten Nachrichten erfahren wir aber Beit, in welcher Ruben feine herrichaft hauptete, andere Armenier, funfzig an ber

⁷⁾ Rouben, Baron of the fort Kosidar, in ber Reumann. Vahram Chronicle p. 27. In ber Abutfarabich p. 296 (legte Belle), wo eine Ern menichaft ienes Anführers fich finder, wird berfi

rangen, indem fie bie Schwache ber Griechen, welche Land nicht gegen die plundernden Gorden ber Turten, _ pertheidigen vermochten, ju ihrem Bortheile benutten. E trafen bafelbft im 3, 1085 in ber Gegend von Marafc weinem fuhnen, liftigen und in rauberifchen Abentenern inten jungen Manne ihres Bolte, Ramene Filartus (Phis msus), jufammen, ermablten benfelben zu ihrem Unführer festen fich, von ihm geleitet, in den Befig mehrerer feften Ete bes Landes. In turger Zeit mehrte fich bie Babl Mnhanger bee Filartus fo febr, bag ber griechische Raifer für rathlich achtete, mit diefen bas Land von Cilicien bernden Urmeniern in ein friedliches Berhaltniß fich ju und ben Filartus burch Geschenke fich geneigt gu wen. Filartus tam fogar auf die Ginladung bes Raifers erins Romnenus bes Erften nach Conftantinopel und wurde. wibst mit dem Titel und der Burde eines Gebaftus be-5. Sierauf tehrte er nach Cilicien gurud und eroberte Dulfe eines Deere, welches aus Urmeniern, Berfern und sten bestand, nicht nur Marafch in Cilicien, fo wie Ebeffa Reuphrat, fonbern entriß ben Turten felbft die Stadt tiochien und unterwarf fich auch bas land von Meli-). Die Stadt Antiochien behauptete er gwar nur turge bt, weil der von ihm jurudgelaffene Statthalter Ismail, Perfer, burch feine Gewaltthatigfeiten fich felbft und men herrn verhaft machte, und auch aus Ebeffa murbe Bartus, ba er bie bortigen Ginwohner mighandelte, mit beren Epstande von den Turfen vertrieben 20); dagegen ermirtte fich burch ben Uebertritt jum Jelam von bem Gultan

^{2) &}quot;Das Land von Gachin und Melitene," bey Abulfarabic. In ber las teinischen Uebersegung ber sprischen Chronit find diese Worte ausgelaffen.

²⁰⁾ Abulfarag. Chron. Syr. p. 272. 275.

Maletschah bie Berleihung ber Stadt Maraich. Er in aber, nach einer von Abulfaradich mitgetheilten Uebeint rung, nicht als Moslim, sondern wandte fich vor im Tode wieder zum christlichen Glauben 2).

Conftane

Bahram nennt nur ben Conftantin, ben Gobil Ruben, ale ben Rachfolger feines Baters in ber bem uber bas ben Griechen von ben Armeniern entriffene birgeland 12); nach Abulfarabich murbe auch Maraid! ben Armeniern behauptet, intem bafelbft nach bem I bes Filartus ein anberer armenischer Anführer mit It Chug (b. i. Rauber) Bafilius bie Berrichaft an fich u und feine Gattin gur Rachfolgerin batte, welche aud i Samofata, Chifchum und Raban gebot und ein gablich Deer ju Sug und ju Pferbe fammelte, ba fie jebem & einen monatlichen Golb von zwolf Golbftuden gab mb ben Sufganger monatlich mit brey Golbftuden beld Ueberhaupt mar in biefer Beit bas cilicifche Gebirgf wie Abutfarabich bemertt, ben Urmeniern, welche bie 5 und festen Plate befett hielten, preisgegeben, nat ble Griechen, unvermogend, ben Turten gu widerfieben, bas Innere von Rleinaffen fich jurudgezogen hatten 11

Conftantin, ber Cohn bes Ruben, war nach bem? niffe bes Bahram ein tapferer und großmuthiger guft hatte feinen Gig zu Bahga, firitt in vielen Schlachten

¹¹⁾ Chron. Syr. p. 275. 276. Des Philaretus erwähnen auch Sies (ed. Paris. T. II. p. 279. 230) und Anna Commena (ed. Park på 189). Nach Jonaras war Philaretus aus dem Geschlechte der Insteme (d. 1. der Pagratiden, Jo de rov rwo Boarquew yind und nach Anna Commena hatte er schon von dem Kaiset Remut Diogenes die Würde eines Domesitcus erhatten. Agl. Kerund der minenis gestar. Libri IV. p. 245. 244.

¹²⁾ Vahram Chronicle p. 28.

¹³⁾ Abulfarag. Chron. Syr. p. 296. Bgl. Art de verifier les dits P

te viele Burgen; auch besiegte er oftmals bie Beere riechen und machte viele Gefangene. Seine Berrichafs tredten fich bis jum Meere. Bon ben Franten, welche lange nach feinem Regierungsantritt in Sprien fich ten, murde er fehr geehrt, weil er ihnen Sulfe gemabrte Betampfung ber Turten; und Bahram berichtet, baf iremblinge bem armenischen Fürsten als Anerkennung ienfte, welche berfelbe ihnen geleiftet hatte, bie Titel Grafer und Abbed (b. i. haupt ber Reiteren) ver-Conftantin zeichnete fich aber nicht blos ans burch ifche Thaten, fondern er forgte auch fur ben innern tand feines Landes; auch ftellte er mehrere gerftorte e wieder ber, und der Ruhm ber trefflichen Regierung instantinus drang, wie Bahram behauptet, bis zu ben m jenseit bes Meeres. Da er auch ein febr frommer pttesfürchtiger Rurft mar, fo murbe fein Tod burch ichen angebeutet; er ftarb im Jahre 1100 und erhielt Rubestatte neben feinem Bater Ruben in ber Rirche aftalon 14). Daß bie Unternehmungen ber erften Rrenge , welche im Jahre 1097 nach Sprien tamen, von 1 Cilicien angesiedelten Armeniern beforbert und beguns wurden, erhellt aus ber Melbung ber gleichzeitigen landischen Schriftsteller, nach welcher in ber Belages bon Untiochien bie Armenier bem Seere ber Rrengfahrer Smittel guführten und nach einem fur die Chriften glude

ahram Chronicle p. 28, 29. Nach Wilhelm von Lytus (X. I.) hatte eskantin seinen Bruder Taphrof zum Mitregenten, und des Lehtern Stet war die Semahlin des Königs Balduin I. von Jerusalem (Ballmus uxorem duxit siliam cujusdam nobilis et egregii Armenioprincipis, Tafroc nomine, qui cum statre Constantino circa irrum moutem praesidia habebat inexpugnabilia multasque virofortium copias, unde, et propter divitiarum immensitatem et rand, fentis illius Reges habebantur). Byl. Gesch. det Treuzzlüge
b II. Lap. IX. C. 84 und Albertus Aquensis III. 22.

42 Das armenische Ronigreich in Gilicien lichen Rampfe Die turtischen Flüchtlinge in Engpa folugen 19).

Bon ben benben Gobnen, welche Conftantinus bir Toros (Theodorus) und Leo, folgte ber erftere als be feinem Bater in ben cilicifden Berrichaften 16). Zorost bem Bengniffe, welches ibm Bahram ertheilt, ein feb und tapferer Surft; er rachte an ben Rachtommen bi den Manbal bie Ermorbung bes Ronigs Rafig, i beren Burg 17) eroberte und bie Ginwohner biefe tobtete; und als er bafelbit ein Bilbnig ber beiliger frau fant, fo hielt er baffelbe febr in Ghren, und menier fcbrieben ber munberthatigen Rraft biefes B Die fernern Giege gu, welche Toros uber Die Griet mann. 2016 er bierauf bie Stadt Anagarbus fich m fen batte, fo baute er bafetbit eine chriftliche Rie fcmudte biefelbe mit bem Bilbniffe ber beiligen 3 und mit ben Damen feiner Relbberren. Dbwohl : Behauptung bes Bahram ber Rame bes Toros fo wurde, daß bas Land Gilicien badurch feinen bi Namen verlor und nur das Land bes Toros genannt fo findet fich gleichwohl teine Ermahnung diefes weber ben ben gleichzeitigen Geschichtschreibern ber Ri

¹⁵⁾ Geich, ber Kreug, Buch I. Kap. VII. S. 180, 190, Bgl. übe baltniffe ber Armenier gu ben erften Kreugfahrern ebenbai. S. 165 folg.

¹⁶⁾ Vahram Chronicle p. 29. Abulfarabich (Chron. Syr. p. 29 au behaupten, daß Toros und Leo gemeinschaftlich die Regien ten, oder die Herrichaften ihres Baters unter fich getheilt batt er fagt: "In Ellicien herrschten zwen Brüder, Sohne bes Con des Sohns von Aufinus." Bielleicht war dem Leo ein Anth väterlichen Besigungen unter der hobeit seines Bruders zu worden.

¹⁷⁾ Centerhasg.

th ben ben byzantinischen Schriftstellern. Toros ftarb im fpre 1123 28).

Da der einzige Sohn, welchen Toros hinterließ, nach ges I Tode seines Baters von ungetreuen Unterthanen ges wen und im Gefängnisse vergistet wurde, so kam die Herrs wft über Eilicien an Leo, den Bruder des Toros, welcher mfalls ein frommer und tapfrer Fürst war, viele fremde leger in seinen Dienst nahm, die Ungläubigen nachdrücks bekämpste und die Städte Mamista und Tarsus eros te; und man nannte den Fürsten Leo wegen solcher krieges sen Thaten nach der Angabe des Bahram den Aschtahag mages) seiner Zeit **0. Nach der Beendigung dieser glücks ken Kriege wurden dem Fürsten Leo vier Sohne geboren, wos, Stephanus, Meleh und Ruben, welche namentlich wahram angegeben werden **0.

Leo ist der erste armenische Fürst von Gilicien, deffen Name ichmäßig sowohl von den Geschichtschreibern der Krenzzüge ben byzantinischen Geschichtschreibern genannt wird, und die arabischen Nachrichten gedenken seiner. Der gries iche Kaiser Johannes Komnenus richtete auf dem Juge Alien, welchen er in den Jahren 1137 und 1138 ausstete, um die Rechte seines Reichs in mehrern affatischen mbern wieder geltend zu machen, seine Wassen gegen den menischen Fürsten Leo, entriß demselben wieder die cilicisten Stadte, welche er dem griechischen Kaiserthume ents gen hatte, und führte ihn selbst gefangen nach Constantis vel. Dieses unglückliche Schickslad des Fürsten Leo, wels

³⁸⁾ Vahram Chronicle p. 29. 30.

²⁹⁾ Vahram Cronicle p. 50. Die armenischen Sagen über den Uswages f. in Mosis Chorenensis histor. armenicae Lib. 1. c. 25—28 (ed. Whiston) p. 65—71.

So) Vahram Chromicle p. 50. 31.

44 Das armenifche Ronigreich in Gilicien.

des aus ben Melbungen ber bygantinifchen Gefchichtifun ber Cinnamus und Dicetas und einiger andrer Schriftigia befannt ift 21), wird auch von Babram ergablt, mil bie Nachricht hingufugt, bag bie benben Gobne bet in Toros und Ruben, bie Gefangenschaft ibres Baters the und mit bemfelben nach Conftantinopel geführt murben Dagegen perfcmeigt biefer Gefchichtfchreiber bie bon Em mus ermabnte frubere Befangenichaft bes Gurften fol Untiodien, aus welcher berfelbe mahricheinlich im 36 1129 ober 1130 mar befreyt worben 23). Die benden bern Gobne bes Leo, Stephanus und Deleb, entging nach Babram baburch ber Gefangenschaft, bag fie ju Beit, als ihr Bater und ihre Bruber bie Frenheit verlent su Ebeffa ben ihrem Dheime, bem Grafen Joecelin, befanben24). In Begiebung auf Die Gefangenichaft ! Rurften Leo und feiner benben Gobne und auf beren Schidial theilt Bahram mehrere ibm eigenthumliche Rachrichten Leo murbe, ale er, unbermogent, bem überlegenen bet bes Raifers Johannes zu widerftehen, in bas Gebirge geflow mar, gefangen genommen und gefeffelt ju bem griedift Raifer geführt; nach einigen Melbungen brachte ber Si ben armenifchen Furften burch Sinterlift in feine Gena

²¹⁾ S. Rerum ab Alexio I. etc. Comn, gestar. libri IV. p. 5%. Gefch. der Kreu33. Buch II. S. 642 folg.

²²⁾ Vahram Chronicle p. 31.

²³⁾ Cinnam. (ed. Paris.) p. 8. Bgt. Rerum a Comnenis gestarum 15.
IV. 1. c. Gefch. der Kreu33. c. a. D. S. 643.

²⁴⁾ Vahram Chronicle I. c. Der Berschwägerung des Grafen Joseille von Edessa mit den armenischen Fürsten von Eitschen ermähnen auch E. Lignages d'Outremer (ch. XVI): Joseelin de Courtenai su conte le Rohais (Edesse) et esposa semme d'Erminie. Uedrigens regient de damais in Edessa nicht mehr Joseelin I., welcher im J. 1131 geftelle war, sondern dessen Gobn Joseelin II., welcher der Better der atmes schen Bringen war. S. Gesch, der Krouds. Buch II. S. 605.

a er ben Eid brach, mit welchem er bemfelben Sichers jugefagt batte. Dabrend ber Gefangenichaft erfuhren und feine Cohne nicht nur eine milbe und iconende. rn feibst eine ehrenvolle Behandlung. Leo murbe reichs efchenkt, speiste oftmals an ber taiferlichen Tafel und t bie Erlaubnif, durch bas Berguugen ber Jago fic rffreuen. Ruben, der jungfte Sohn bes Leo, ermarb fo febr die Gunft bes Raifers Johann, bag ibm eine polle Stelle in der faiferlichen Sofhaltung gemabrt e: biefe Auszeichnung murbe aber bie Beranlaffung feines ictlichen Endes, und Ruben fiel als bas Opfer bes Reis ber faiferlichen Goldaten, welchen er burch einen Befeiner unglaublichen Leibeeftarte erregte, indem er bie Baffer gefüllte Babemanne bes Raifers aufhob und Schnelligfeit berumschwang, bergestalt, bag diejenigen, e Beugen biefes Rraftstreichs maren, ben jungen Urs er ben Simson seiner Zeit nannten. Toros, obgleich ein Traumgeficht die Wiedererlangung feiner vaterlichen er ihm mar vorher verfundigt worden, murbe nach bem feines Baters, welcher im Sabre 1141 erfolgte, aus baft entlaffen, erhielt eine Stelle im Beere ber Griechen begleitete den Raifer Johannes auf dem letten Relbe nach Affen, welcher von biefem Raifer am Enbe bes es 1141 unternommen wurde 25).

Rach den von Bahram mitgetheilten Nachrichten blieb Borostll.
6, als nach dem ben Anagarbus (oder Anavarga) in Große). ien erfolgten Tode des Raifers Johannes das griechische im Jahre 1143 nach Constantinopel zurudtehrte, in und fette sich in den Besth eines Theils feiner vas

Vahram Chronicle p. 81-84. Bgl. über ben lehten afiatischen Belbzug des Kalfers Johannes Komnenus Rerum a Comnenis gestar, Libri IV. p. 517 sq. Gesch. der Rreuzz. Buch II. Kap. 34. G. 711 sotg.

terlichen Berrichaften; und von ber Beife, in melder Im! Diefe Unternehmung ausführte, findet fich ben jenem ams nifchen Schriftsteller eine zweifache verfcbiebene Debma Mach ber erften biefer Delbungen fam Toros aus Untiobie nach Cilicien, gewann bafelbft querft bie Grabt ami und bemachtigte fich bierauf ber übrigen Dlate bes gant Dach ber anbern Melbung, welche von ber Darten griechischen Raifers ausgegangen mar, erhielt Toros : einer vornehmen grau, ben welcher er mabrend bes Muim balte bes griechischen Seers in Affen lebte, eine Cum Gelbes, begab fich bamit nach bem Gebirge von Giffin hielt fich bafelbft einige Beit unter ber Rleibung eines Col fere verborgen und enbedte fich enblich als ben Cobn W Leo einem Priefter, welcher biefe frobe Runbe fogleich to in Cilicien noch fich aufhaltenben und bon ben Gride bart bebrudten Urmeniern mittheilte; Diefe Urmenier to fammelten fich um ben Gobn ihres ehemaligen Surften ernannten ibn gu ihrem Baron; worauf Zoros in ben Bo von Babga und ben übrigen Plagen bes Landes fich is te 26). Dit biefer zwenten Melbung fimmt bie Radit bes Abulfarabich in ber fprifchen Chronif ben bem Jahr ber Griechen 1459 (Chr. 1148) im mefentlichen üben nach biefer Dachricht floh Toros in bem ermabnten 34 nachbem fein Bater Leo geftorben mar, aus Conftantin nach Cilicien und gelangte babin gu Suf und in Duff feit; ber Bifchof Athanafine, an melden er mit bem fuchen um ein Gebet ben Gott fur bie Bieberverleibe feiner vaterlichen Befigungen fich manbte, gab ibm 6 um ein Pferd gu faufen; bierauf fcbloffen gwolf Armen bem Toros fich an und leifteten ihm Benftand in ber Ente

²⁶⁾ Vahram Chronicle p. 34. 35.

von Amuda, und fpaterhin; ba nicht blos Armenier, m auch Rranten ibn unterftutten, eroberte er auch arbus (Anavarga) und andere rilicifche Stabte und führte gludlichen Rrieg wider die Turfen 27).

Ueber ben Rrieg bes Raifers Manuel Comnenus gegen 3 (vgl. Gefch. der Rreuzz. Buch IV. S. 56 folg.) giebt bronit bes Babram nur febr turge und unbefriedigenbe richten; es wird bafelbft behauptet, bag ber Raifer Das en Bug nach Affen im Jahre 1159 in ber Abficht unters , ben Rrengfahrern, welche von ben Turfen bebrangt en, Butfe ju leiften; auch ift es unrichtig, wenn Baba erzählt, bag unter ber Bermittlung bes Rurften (Rais pon Antiochien Toros mit bem Raifer Manuel einen in an Antiochien fcbloß, in welchem er bem Raifer für beträchtliche Gelbsumme bie Stadt Anagarbus und e cilicifche Plate überließ 28). Diefer Bertrag murbe ehr unter Bermittlung bes Ronigs Balbuin IIL bon latem gefchloffen 29). Rach ber Ausfage bes Bahram Toros biefen Bertrag, fobalb ber Raifer Manuel nach untinopel gurudaelehrt mar; und Babram weiß von Bortbruchigkeit bie Bergnlaffung nicht mit Gicberbeit weben, er vermuthet nur, daß Diftrauen gegen ben r ober frembe Ginflusterungen ben armenischen gurften Mis bas griechische Deer von Unagarbus waen mar, fo begab fich Toros plotlich in ber Racht Bahga, bemachtigte fich hierauf wieder ber Stadt Ana-B und eroberte auch Mamista und bie umliegenben te. Der griechische Statthalter von Tarfus (Undromitus tenns) sammelte gwar bie von bem Raifer Manuel ihm

Abulfarag, Chron. syr. p. 885. Vahram Chronicle p. 85-57. Gefch. ber Rreug. Buch IV. 6. 62. gurudgelaffenen Truppen, vereinigte fich mit einigen ammi fchen Baronen, welche von bem Raifer Manuel burch Gui bezeugungen maren gewonnen worben, ale Decin, hemn Lampron, und bem Gefchlechte bes Dathanael, melde Asgurhas herrichte, und belagerte bierauf Damifia; Im vertheibigte biefe Stadt mit gludlichem Erfolge und be burch eine betrachtliche Gelbfumme ben Decin, Die Parto" Raifers zu verlaffen, verband biefen armenifchen Baron m baburch fefter mit fich , baf er feine Tochter bem Cofmit felben gur Gemablin gab, und eroberte mit bem Benfin bes Decin gang Cilicien und Sfaurien und felbft bie & Zarfus. hierauf bewog ber Raifer Manuel ben Gultan libich Arelan von Ifonium, fein Bunbnig mit bem gin Toros aufzugeben und in beffen Land einzubrechen; Sill Arelan belagerte aber vergeblich bie Stabt Anagarbus; gen und Beepen, welche Gott wiber bas turfifche fo fandte, und andres Ungemach nothigten ben Gultan, bie ! lagerung aufzuheben, und Toros gwang ben Gultan Rudguge burch einen Ginbruch in beffen Land und be bie Eroberung und Plunderung von Ifonium. Ginfall ber Turfen von Ifonium in Cilicien batte lie gludlicheren Erfolg, worauf Rilibich Urelan mit bem Sim Toros Frieden fcblog und bas frubere Bundnig mit bemid erneuerte 30). Diefes Rriegs bes Toros miber bie Griff und Turfen ermabnt auch Abulfarabich in feinet form Chronif, indem er benfelben in bas Sahr ber Grid 1465 (Chr. 1154) fest 31), und ber byzantinifche Gefde fchreiber Johannes Cinnamus berichtet, bag bie Belage von Mamifta (Mopeveftia) burch bie Sabrlaffigfeit bes i

⁵¹⁾ Chron. Syr. p. 342.



go) Vahram Chronicle p. 37-39.

gen Andronikus Romnenus ihres Ziels verfehlt habe 32). b folden Thaten ftarb Toros im Jahre 1167 und wurde traffarg begraben; er war nach der Angabe des Bahram Mann von großer Gestalt, traftwollem Geiste und theils nendem Gemuthe, mildthatig und fromm, und der heis Schrift so sehr kundig, daß er eine schriftlich abges e Erklarung der Propheten hinterließ 33).

Da ber Sohn, welchen Toros hinterließ, noch minders meleb ig mar, fo übertrug Toros turz vor feinem Tobe bie Bors pfchaft bem Thomas, welcher fein Ochwiegervater, ober Mbulfarabich ber Cohn feiner Mutterschwester war. Meleb R. ber jungere Bruder bes Toros, welcher bamals ben Mtabet Nureddin fich aufhielt, tam mit einem turtifchen me nach Cilicien, um ber Berrichaften feines Bruders fich bemachtigen, und erreichte zwar bas erfte Dal nicht feis Bwed; ale er aber jum zweyten Male wieder tam, fo mnten ibn die Armenier freiwillig ale ihren Berrn an. wauf er feine turtischen Truppen gurudfandte und eis Beit in Frieden regierte. Alle er fpaterbin ben Sobn Soros umbringen ließ, fo murbe er im Jahre 1169 -feinen eignen Goldaten ermordet. Alfo berichtet Babs B pon ben Unternehmungen und Schidfalen bes Rurften Feb 24), ohne bes von bem Erbischofe Wilhelm von Tui

^{5.} So. Cinnami historia (ed. Paris.) p. 69-71.

Toron Chronicle p. 39. 40. Rach Abulfarabich (Chron. Syr. p. 858)

Sarb Loros im Monate Ranun des J. der Griechen 1479 (Dec. 2168),
nachdem er auf dem Sterbebette das Monchstleid genommen hatte. Die
Berfasser des Werts Art de verifier les dates (Paris 1818. 8. T. V. p. 100)
fesen den Tod des Toros in das J. 2270. Ueber den gemeinschaftlichen
Rrieg des Toros und der Kreugfahrer wider Nureddin, dessen Bahram
nicht erwähnt, s. Gesch. der Kreugs. Buch IV. Kap. II. G. 91. 92.

[.] Vehram Chronicle p. 40. 41. Bgl. Abulfarag. Chron Syr. p. 558,

EL Band.

rus ergablien Rrieges, in welchen Welch mit ben Rrenfi rern verwidelt wurde, ju ermannen 31).

Da meber bon Toros noch von Meleb Rachtenn erporhanden maren, fo richteten ber Mbel und bas ben nus) II. Armenier ihre Mugen auf Ruben und Leo, Die bepten & bes Stephanus, bes Brubers von Toros und Deleb, mi mabrent ber Regierung bes Toros in ber Dabe bes fdmi Berges fich festgefett und Raramanien und andere benadit Gegenden fich unterworfen batte, fpaterbin aber von ben difden Statthalter von Gilicien mar getobtet merben 36); d Ruben (Rufinus), ber altere jener benben Dringen, beite feine Erhebung gur Berrichaft über Giticien im Sabrell pornehmlich ben Bemubungen bes armenifchen Banent turan. Ruben, nach bem Zeugniffe bes Babram ein mi und mobithatiger Furft, ermarb fich burch feine triff Regierung großes Lob; er liebte febr Die Griechen und mabite fich fogar mit einer griechifchen Frau 37). & Gefangenichaft zu Untiochien, welche auch aus andern M richten befannt ift 38), mar nach Bahram Die Folge Belagerung ber Burg Lampron, welche Ruben untermo hatte; benn bie Ginmobner bon Lampron fprachen die bes Furften von Untiochien an; und Diefer brachte bet ben burd Sinterlift in feine Gemalt 39). Babrend be fangenichaft bes Ruben regierte Leo, beffen Bruber

¹³⁵⁾ G. Gefch. ber Rreugs. Buch IV. Rap. II. S. 148-150.

³⁶⁾ Vahram Chronicle p. 40. Bgt Art de vérifier les dates & ê p. 102.

⁵⁷⁾ Vahram Chronicle p. 4r. Rac andern Rachrichten vermählte 36 ben mit Jsabelle, Lochter Humpbrol des Zwenten, herm von 15 Lignages d'Outremer ch. 3. Bgl. Art de vérifier les dates & & &

³⁸⁾ S. Geich, der Kreugs. Buch VI. Kap. I. S. 6. Bgl. Marini Secreta fidelium crucis Lib, III. Pars 10. Cap. 8. p. 101.

³⁹⁾ Vahram Chronicle p. 42.

temische Land, vertheidigte baffelbe gegen den Fürsten von tiochien und eroberte die Burg Lampron. Ruben regierte b der Rudkehr aus der Gefangenschaft noch die zum re 1185, in welchem er starb und zu Traffarg begras wurde, nachdem er seinem Bruder und Nachfolger Leo e Lehren gegeben und ihm anbesoblen hatte, seine hine leibenden benden Tochter nicht mit Ausländern zu vermähe damit das armenische Land nicht in die Hände von noben kommen möchte 40).

Bahram berichtet in feiner Chronit von mehreren Rries 8 , welche Leo wider ben Sultan Raifaus von Itonium te, von ber Eroberung von Beraftea und ber Belagepon Cafarea, fo wie von ben Werten ber Milbthatigfeit Rrommigteit biefes Rurften; bagegen verfcweigt er bie itiafeiten beffelben mit den Rurften Boemund III. und mund IV. von Antiochien, beren von und (Gefc. ber 122. Buch VI. Rap. I S. 6-9, Buch VII. Rap. I. 16. folg.) Erwähnung geschehen ift. Bon ber Erbebung Rurften Leo gur toniglichen Burbe giebt Bahram 42). mbe Rachricht: "Durch feine glanzenben Thaten erwarb Leo einen großen Namen und wurde daburch den Rais ber Rranten und ber Griechen befannt, und bepbe Rais zewährten ihm bas Diabem. Die Rronung bes Ronigs (am 6. Juni 1198) mar bochft feverlich. Die Armes versammelten fich in der Stadt Tarfus, und in ber

diteften Sabre des Burfch des Fürsten Auben wurde nicht et fütt; benn Alix, seine ältere Lochter, vermählte sich mit Raimund, dem ditesten Sodne des Fürsten Boemund III. von Antiochien, (vol. Vahram Chronicle p. 44 und Seich. der Kreuzz. Buch VI. Kap. I. S. 9 und Buch VII. Kap. I. S. 17), und Billippine, die jüngere, mit dem griechischen Kalfer Theodorus Lascarts I. S. Art de verifier les dates 4. C. D.

Chronicle p. 44.

bortigen erzbischöflichen Rirche falbte ber Gitte gemit Ratholicus ben Furften Leo ale Ronig bes Saufes beil garma (bes Rachfommen Japhet's, 1 Buch Mofe 10, 1 Go wie Bahram weber ber Berhandlungen bes Rurfte mit bem Grafen Beinrich von Champagne *2), nod! Rronung beffelben burch ben Ergbifchof Conrad von aus bem Saufe Bittelebach 43) ermabnt : eben fo fon bagegen bie abenblanbifchen Rachrichten von ber Unerlem ber toniglichen Burbe bes armenifchen Rurften von Gi burch ben Raifer von Bygang. Leo farb (im 3. 1 nach Bahram, nachbem er gwolf Sabre als Baron und und gwangig Sabre ale Ronig regiert und in einer femil Berfammlung fury bor feinem Tobe ben armenifden & Altan zum Bormunde feiner Tochter ber Pringeffin 36 und jum Regenten bes ganbes ernannt batte 44). 206 1 ermorbet murbe, fo trat (am 1. Mai 1219) in beffen & Conftantinus, ein Bermanbter bes toniglichen Saufet, der Die Tochter bes Ronige Leo querft mit bem Pin Philipp von Antiochien, bem britten Cobne' bes fin Boemund IV., ben Bahram als einen von ber fonigfi Kamilie bezeichnet 45), und nach beffen Tobe mit feinemd nen Cohne Saithon im Jahre 1223 vermablte. Bet ermabnt alle biefe Greigniffe nur mit wenigen Borten;

Daithon nen Sohne Saithon im Jahre 1223 vermablte. Beiton ermahnt alle diese Ereigniffe nur mit wenigen Wortm; ober ober Alix, der altern Tochter bes Fürsten Ruben mit Prinzen Raimund von Antiochien, auf das armenische ftenthum, so wie die Schickfale bes Prinzen Philips

⁴⁾ S. Gefch. ber Rreugs. Buch VI. Rap. I. S. g.

⁴³⁾ G. Gefch. der Areuss. a. a. D. G. 53. 54.

⁴⁴⁾ Vahram Chronicle p. 45-

⁴⁵ Chronicle a. a. D.

⁴⁶⁾ l' Art de verifier les dates a. d. D. p. 104. 105.

ben von ihm eben fo febr verschwiegen, als die Ber= Mung bes Konige Johann von Berufalem mit einer ans Tochter bes Konigs Leo und die Unfpruche, welche Ronig Johann auf biefe Berbindung grundete 47).

Conftantin (oder Conftans) *8) fuhrte die Regierung in feinem Tobe, und bie Ronigin Ifabelle und ihr Ge= A Saithon (Sethum) tamen' erft nach bem Abfterben Reicheverwefere in ben Befit ber Berrichaft über Cilici= Seit ber Beit bes Konigs Sairbon I. ift bie Gefchichte ermenischen Ronigreiche in Cilicien auf bas engste mit im achten Buche Diefes Wertes porgetragenen Geschichte. inteinischen Rurften in Syrien verflochten und bedarf an Diefem Orte feiner befondern Ausfuhrung.

Sefch. ber Kreugs. Buch VII. Kap VI. G. 137. Kap. X. G. 300. l'Art de vorifier les dates q. a. D. p. 104.



Berzeichniß

ber.

llen und angeführten Schriftsteller.

DI, Pt., et Heloisae opec pr. edita ex Codd. boesii. (Cur. And. Du Paris. 1616. 4. rir, relation de l' E-Trad. par Silv. de Sacy. 310. 4. : Ecchellensis Eutychius us. Rom 1661. 4. .gii (Bar - Hebraei)', , Chronicon Syriacum uns et Kirsch. . 2 Bbe. ı compendiosa dynastiab. ed. et lat. versa ab ockio. Oxf. 1663. 4. E, Ism., Annales moslerab. et lat. op. et st. I. iskii, nunc pr. ed. I. G. er. Hafn. 1789 - 94. 4. tio Aegypti arab. et lat. I. D. Michaelis. Gott. l. 4. tio Arabiae, ed. Romotting. 1802. 4. e Syriae, arab. et lat. I. Bhd. Köhler. Lps. e quaed. geogr. in Su:

An, Rudatain b. i. 3weil

Garten oder Geschichte der beis ben Atabets. Arab. Ganbschrift ber f. Bibliothet zu Paris. Fortsegung der Rubatain Arab. Sofchr. der f. Bibliothet ju Berlin. ACROPOLITAR, Georg., historia Byz. ed. Leo Allatius Par. 1651 Fol. Acta Concilii Lateranensis 1215 in Mansi Concil. T. XXII. Acta Concilii Lugd. a. 1245 in Mansi Concil. T. XXII. - a. 1274. ibid. T. XXIV. Acta Sanctorum ordinis S. Benedicti edid. Lucas d' Achery et Mabillon. Paris, 1668. lob. Fol. Acta ` Sanctorum quotquot toto orbe coluntur, colleg. I. Bollandus. Bruxellis et Tongarlose 1643-1794. f. 53 Bbe. ADEMARI Cabanensis Chronicon, in Bouquet Recueil des historiens des Gaules et de la France, T. X. Adelung, J. C., Glossarium manuale ad scriptores med. et inf. latinitatis. Halae, 1772 — 84. gr. 8. 6 2be. Magazin für die neue Anoidii de Levres Epistola de nd Geogr. Bb. 4 und 5. expugnatione Damiatae in Edm. Martene et Ursini Durand The-

novus Anecdotorum saurus T. I.

AGOBARDI Opera, ed. Baluz. Par. 1666. 8. 2 Voll.

Aumed ibn Arabschau, vita Ti-muri, ed. Manger. Leovard. 1772. 4.

Almoinus, de gestis Francorum, in Bouquet Recueil etc., T. III.

ALBERICUS, Monachus Cisterciensis Triumfontium, Chronicon Angl. T. II. in G. G. Leibnitz Accessiones Annalista Saxo in Ecca historicae, T. 2.

ALBERTI, seu Albrici, Aquensis, super passagio God de Bullione et aliorum 84. libri XII. Helmaestau. 4. und in Bongarsii gest. Lancor. T. 1.

ALBERTI Magni tractatus de animalibus in ejusd. operum dit. Lugdun. T. VI.

ALBERTI Stadensis Chronicon, in Schilteri et Kulpisii Scriptores rer. Germ.

Mlemannifches Lehnrecht, in J. Schilter codex juris feudalic Ale-4. mannici. Argentorati 1

ALFERGANUS, Elementa UDOlogica et astronomica, editio-nem cur. Jac. Golius. Amstel. 1669. 4.

Miter, &. C., Philologifch-fritifche Anonymi (Petri Tudeb Miscellancen, Bien 1799, 8.

AMALRICI vita Clementis V. in Muratori Script. rer. Italic. T. III.

ANDREAE MARCIANENSIS Chronicon in Bouquet Recueil, T. XIII.

Andreossy, Mémoire sur le lac Menzaleh in ber Description de l'Egypte, Etat moderne, T. I.

Annae Comnenae Alexias. Paris 1651. fol.

Annales Aquicinctensis monasterii in Pisterii Scriptores rer. Germ. T. I.

- Colmarienses In Ch. Urstisii Scr. r. German. T. II.

- de Margan in Th. Gale hi-

storiae Anglicanae S T. II.

Annales du règne de Louis frang. Heberf. der Befd Bithelm von Mangis) de Joinville Histoin Louis. Paris 1771. I Mettenses in Bouque

T. VIII. Waverleyenses in G

hist, med. aevi, T. I Anonymi Barensis, Chr L. A. Muratori rer. Ita T. V.

Anonymi Continuatio A Roberti de Monte, it Recueil, T. XVIII. Anonymus de Antiquital stantinop. in Ans. Ba perium orientale, T. Anonymus de excidio u nis, libri duo, in Eda et Urs. Durand Vete ptorum et monument siasticor et dogmatico sima collectio, T. I

Anonymus de profect norum in terram s Jac. Langenbeck Scri Danicar. medii aevi,

Francorum in J. Bor sta Dei per Francos, Anonymus Garstensis zii Germania sacra,

Anonymus Monachus nys, Gesta Ludovici Chesne Historiae Fra T. V. ptores,

Anonymus, narratio d Asiatica Friderici Thesaurus monumen et histor, s, lectione (Amst. 1725. fol.) 1 Anonymus I. de Landg ringiae in Eccard Saxoniae 1 Princ. 1722. f.

Anonymi Zwetlicensis in Pez Script, rer. A erici Imperatoris. ed. Do-MUS DE RIBODIMONTE Epiad Manassen Archiep. in thery Spicileg. T. VII. wus Gemblac., Chronic. cinctinum in J. Pistorius n Germanic. Script. cur. . Struvio, T. l. Geschichte bes Tempel= ordens, zweite Auflage., INI Summa historialis. Pa-1535. fol. Le, J. Bt. Bourg. d', Mée sur l'Egypte anc. et moe. Paris. 1766. 4. lix ad Historiam Gaufredi terrae in Muratori Rer. T. VI. Script. lix ad Sigeb. Gemblac. Chroaphiam in Pistor. Script. Germ. T. I. Germ. T. I.
BCKII, Viti, Chron. Austriain Hi. Pez Scriptor. rerum riacarum, T. I. DI Lubecensis Chron. Slav. if. Gu. Leibnitz Scriptor. laus IV. über ben Berluft Itolemais in Bartholomaei Neocastro Historia Sicula Muratori Script. rer. Ital. JII. de vérifier les dates des historiques. Paris 1783und 8. Paris 1818 folg. ANI, Jos. Sim., Bibliotheca Italis Clementino - Vatica-Rom. 1719 - 28. f. 4 28de. i et bons usages du Ro-20 de Jerusalem par Messire d'Ibelin, avec des notes bserv. et un glossaire par . Thaum. de Thaumasière. L 1690. fol. s de la haute court, italienisch . Canciani Barbaror. leges ruae, T. V.

RTI historia de expeditione; Assisie della bassa corte in Canciani Barbar. leg., T. III. rsky. Pragae 1827. 8. (v.l. Auctarium Aquicinctinum ad Si-IV. Beitage IV.) gebertum in Bouquet Requeil. gebertum in Bouquet Recueil, T. XIII, u. Pistor. Script. rer. Germ., T. I. Auctor anon. de vita S. Ludovici angeführt in O. Rainaldi Annales eccles. Audoeni vita St Eligii in d' Achery Spicileg. (fol.) T. 11. AVENTINI Annales Bojorum. Lips. 1710. fol. Baco, Roger, Opuș majus ad Clementem IV. Lond. 1733. f. BARUI, arabisches geographisches Wert nach dem Ausjuge von De Guignes in Notices et Extraits des manuscrits de la bibliothèт. п. que du Roi, BALDRICI Historia Hierosolymitana in Bongarsii Gesta D. p. Fr, T. I. Balduni, B., de calceo antiquo ed. Jöcher. Lips. 1733. 12. BANDURI, Anselm., Imperium orientale, Paris. 1711. 2 Sde. m Brunsvicensium, T. II. BAR-HEBRAEUS S. ABULFARAGIUS. ius, Rebe an den Papst Baronii, C., Annales ecclesiastica c. critica Pagii. Cura D. G. et J. D. Mansi, Lucae 1738 - 57. f. 43 Bde. BARTH, Casp., Glossarium in J. P. de Ludewig Reliqu. manuscr. T. III. BARTHOLOMAEI de Neocastro Nistoria Sicula in Muratori Script. rer. Ital. T. XIII. BARTHOLOMAEI Scribae Annales Genuenses in Muratori Script, rer. Ital. T. VI. BAUGIER DE BREUVERY, Mémoires historiques de la province Paris 1721. do Champagne. 2 Voll. in 12. Behr, M. 3. v., Medlenburgis fic Gefcichte. Rageb. 1759. 1760. 2 Sbt. 4. rerum Meoleburgiourum Libri

BELETHUS (Bilethus), rationale divinorum officiorum.

Belleforest, Fr. de., les grandes Annales et histoire générale de France. Paris., 1579. 2 Voll. in f.

Belli sacri historia, in J. Mabillon Museum italicum, Paris. 1724. 4. 2 Bbc. T. I.

Benedictus, Petroburgensis Abbas, de vita et gestis Henrici II. et Ricardi I. ed. Th. Hearnius. Oxf. 1735. 4. 2 Bde. und in BULARUS, C. E., 1

Bouquet Requeil, T. XIV. Bengenon, P., Voyage f principalement en Asie, al Haye, Bullarium magnum R 1735. 4. 2 Bbe.

BERNARDUS Thesaurariue e acq. terrae sanctae in Script. rer. Ital. T. ratori

BERNARDI, Claraev., Op mnia, ed. Mabillon, Paris, 96. f

· Epistola ad Bohemos f. Ihl.

IV. Beitage V. S. 107.

Bentholdi Constantiensis Chronicon in Urstisii Script, rer. Germ. und in Monument. Alemann. T. II.

Bie, Jacq. de, La France me-tallique. Paris 1636. f.

Biornftabl, 3.3., Briefe. Stralf.

1777 — 1784. 8 Bcc. Bizari, Petri, Senatus populique Genuensis historia. Antverp. 1579. f.

BOHAEDDINI vita Saladini, ed Schultens. Lugd. B. 1732. BONAVENTURAE Vita S. Francisci

in den Actis Sanctor. 4 Octbr. Calles, Sgm, Annales Bongarsii, J., Gesta Dei per Francos s. orientalium expedi- CALMET, histoire eccle

tionum historia. Hanov. 1611. f. 2 Bbc.

BORGHINI, Vinc., Discorsi, Fir. 1584.—85. 4. 2 Bbc. Bouche, Hon., la chorographie ou descript. de Provence et histoire chronolog. du même Carvani, Th., Dictat pays. Aix. 1664. f. 2 Bdc. | larum in S. F. Hahnii

Breviarium Pisanae Historiae in Muratori. Sc. rer. It., T. VI. BRITTON, John, an essay towards

a history of Templ Churches with eigh views of the Chu Sepulchre at Can at Northampton 1805. 4.

BROMPTON, J., Chron deni Scriptor, X. London 1652, fol. BROWER, Cp., Ant Annales Trevirens Masenius, Leodii 16

versitatis Parisiensis -73. f. 6 Bbc. mae 1740. f. 17 This

BURCHARDI Historia ducis Suevorum, e Christmann. Ulm. 1 BURCKHARDT, Arabic London 1830. 4.

Travels in Syria an Land. London 1822. Bufching, M. F., Gri von Mfien. Samburg

Bufching, 3. G., ber und feine Duter im Du beutsche Literatur und ausg. v. von ber bat und Bufching. Bb.

Bzovii, Abr., Anna siastici. Ed. II. Color 1640. 8 Voll. fol.

CAFFARI Annal. Genne ratori Script. rer. lt Fortfegung von ebendaf.

Vindob. 1750 f. 2 de la Lorraine. Nat

47. f. 7 Bbc. Capitularia Regum Frat Steph. Baluze. Paris 2 Bbe. ed II. cura Chiniac. Paris. 1780.

monumentorum vett. tium ineditorum. Bru -26. 8. 2 9bt. T.

s arabes, hinter Joinville, de S. Louis. Paris 1761.

, G. R.. delle antichità ita-. Mil. 1788. - 91. 4. 5 28de. E.B., J. D., Specimen of ian poetry. Cambridge. 1796.

NTIER, Pt., Glossarium no-Par. 1766 f. 4 Bbe. , Voyage hist. et pittoresde l'Istrie et de la Dalmured. p. J. Lavallée. Paris BLIONE , Monete cafiche Museo J. R. di Milano. Mi-1819. **4**. #1, G., Historiarum comlium. Paris. 1647. f. 2 Bde :AUBRIAND, Itinéraire de Pa-🔰 Jerusalem. Paris 1811. 3 Bbe. LETIUS, P. F., Diatribe de tri genere S. Bernardi. Die 1660. 4. ica del gloriosissimo Rey Jacme. Valencia 1577. fol. Mailros in Joh. Fell rer. T. I. gl. Scriptores vet. icon Admontense in Pezii pt. rer. Austr. T. II. drensis monasterii bei Bou-Recueil, T. XVIII. onymi Laudunensis Cano-Bouquet Recueil, bel KVIII. rehiepiscoporum Amalphirum in Pelliccia Raccolta rarie Croniche appartenenti Storia di Napoli, Nap. 1782. г. у. igustense in Marq. Freheri manicar. rerum Scriptores, sauriense in d'Achery Spicil. sinense in Muratori SS. r. T. 1V. V.

vense in Muratori 88. rer.

T. VII.

li Annales eccles.

NNE Extraits des manu-Chronicon Coenobii Mortui Maris in Bouquet Recueil, T. XVIII. Colmariense in Urstisii Scr. rer. Germ. T. I.

Episcoporum Hildesiensium in Leibnitz Script. r. Br. Erfordiense in J. F. Schannat

Vindemiae literariae. Fuldae et Lps. 1723-24, f. 2 Bde. T. I. fossae novae in Fd. Ughelli Italia sacra, T. I.

Halberstadiense in Leibnitz Script. r. Brunsv., T. II.

Lamberti Parvi a Reinero Monacho continuatum in Edm. Martene et U. Durand Collectio ampl., T. V.

Leobiense in Pezii Script. r. Austr., T. I.

· Lubecense in Meibomii Scriptores rerum Germanic. Hlmst.

1688. f. 3 28tc. T. II.

Lyrensis coenobii in Bouquet
Recueil, T. XVIII.

magnum Belgicum in Pistor. Script. rer Germ., T. III. Malleacense in Labbé Nova

Bibl. Mss. librorum, T. II. Mauriniacense in Du Chesne,

Script. hist. Fr., T. IV. Monachi Patavini in Muratori Script. r. Ital., T. VIII.

- Monast, S. Petri Aniciens. in Bouquet Recueil, T. XII. - ordinis equestris Teutonici in Ant. Matthaei Veteris aevi ana-

lecta. [Hag. Com. 1738. 4. 10 This in 5 Bon.] T. V.
Normanniae in Du Chesne,

Scriptores Normannorum historiae. Par., 1619. f.

Petershusanum in Ussermanni Germaniae Sacrae Prodromo, St. Blas. 1790. 4. T. I.

Pisanum in Ughelli Ital. sacr. T. III. und in Muratori S. r. It. T. Vl.

- Placentinum in Muratori Scr. r. lt., T. XVI.

Reichersp. angeführt in Calles Annales Austriae, T. II.

uniacense angeführt in Rai-- Richardi l'ictaviens. in Muraaevi, T. IV.

Chronicon Rotomagense in Lab-bé Bibl. Manuscr., T. I. — Salisburg. in Pez Script. Au-

str., T. I Sampetrinum Erford. in J. Bch. Mencken Scriptores rerum Germanicar. praecip. Saxonic. Lps. 1728. f. 3 Bbc. T. III.

S. Medardi Suessionense in Bouquet Recueil, T. XVIII. Senoniense in d' Achery Spi-

cil. Quartausg. T. III. Folioausg. T. II.

Sicardi in Muratori Script. rer. Ital. T. VII.

Sithiense f. Jo. IPERIUS. Turonense in Bouquet Requeil, T. XII.

Urspergensis Abbatis , Basil. Consentint, Antonii Pe 1569. und Argent. 1609. f. tadeuus Barbarossa in

Weingart. in Leibnitz Script. r. Brunsv. T. I. Wilhelmi Monachi et Procu-

ratoris Egmondani in Matthaei veteris aevi analectis, T. II.

Chronique de Romanie et de Morée, herausg. von Buchon in der Collection des Chroniques natio-

nales françaises, XIII^{me} Siècle.
- de Flandres, Mpt., angcführt
in Michaud Histoires des croisades. Par. 4e. édit. 1825 -29. 8.

de Henri de Valenciennes in Buchon Collection des Chroniques nation. fr. T. III.

les grandes, de France (appelées chroniques de St. Denys). Par. 1476. f. 3 Btc, un Bouquet Recueil, T. XII. und in

Chronographus Saxo in Leibnitz Acces. hist. T. I.

Chronologia Roberti Altissidorensis in Bouquet Recueil, XVIII.

Chronyke van Vlaenderen door N. D. en F. R. Brugge, 1726 — 1736. 3 Sheite f. CINNAMI, J., Hist Constantino-politana, Paris. 1670. fol.

tori Antiquitates italicae medii CLARKE, E. D., Trave rious countries of Eur and Africa. Lond. 1 4. 4 Bbc.

Cleg, Ch., firchlich spoli Burtemberg. Tubing 1808. 8. 2 Bbe.

CLEMENTIS IV. Epistola Martene et Urs. Dura Anecd. T. II.

Codinus, Geo., Excertiquitatibus Constantin ed. P. Lambecius, 1

Compilatio chronologica rii Scriptor. rer. Gen CONDE, Jos. Ant., histo dominacion de los l España, Madrid 1820.

Analecta medii aevi,

Concilia sacrosancia ad exacta a Ph. Labber Cossartio. Paris. 167 17 Thie in 18 Bon.

Concilior, sacrorum no plissima collectio. I Mansi. Flor. 1759 31 Bbc.

CONSTANTINUS PORPHY rus, de cerimoniis zant. Lps. 1751 f. 22 nae 1829. 1830. 8.

CORNER, Herm., Chr. Eccard Corpus histor dii aevi. [a. et Lps 2 Bbc.], T. 11.

CRESCIMBENI Storia del tura Italiana. Venet. 1 6 Voll. 4.

CUJACIUS, J., De Feud 1566. fol.

CUVIER, G. Lp. Ch. F ron de , le Règne ani ris 1817. 8. 4 Bbc.

Chron. in Pistorii) ipt. rer. Germ., T. I. te. Paris 1802. gr. f. 2 Bbe. mnaire des Sciences naturel-Strsb. 1816 sq. 8. B. Frantf. a. d. D. 1740. 4. zhini Appendix ad Mariani THEI (Metropolitae Moabasiae) Chronicon. Venet. 8. 4. **вет**, Fr. Jacques, Histoire l'Abbaye de St. Denys, à **1625** Monasticum Anglica-London 1682. Fol. 3 28de. T, Histoire des Templiers. Bruxelles, 1751. wac, Petr. de, Chron. Pruss. Chr. Hartknoch. Jenae 1679.

DORFFER DE HASELBACH, Th., conicon Austriacum in Pez apt. r. Aust. T. H. Canisii Lect. ant. T. VI. AL ATHIR, Chronif, in den its de la Bibliothèque du FERATH, arabifche Chronit, fetift der f. t. Bibliothet gu T. L. mor historia genealogica printam Saxoniae superioris. Lips. pup, Juc., et Jac. Quetif Scrires ord. Praedicatorum. Pa-1719. fol. 2 Bdc. **B**I, Africa, 1796. 8. ed. Hartmann. Descripcion de España de crif al Edris, con traduccion *ade. Madrid, 1799. 8. MARDI Vita et Gesta Caroli agni. Coloniae 1521. 4. ed.1

J. H. Schminckius. Trai. ad Rhen. 1711. 4 bei Bouquet T. V. (und in Pertz monumenta Germaniae historica T. II). Eichhorn, J. G., monumenta antiquissimae historiae Arabum. mars gencalogisch shistorische Gothae 1775. 8.
hricht von den Geermeistern Erkehardus, de sacra exped. Hieriterlichen S. Johanniterors rosolymitana in Edm. Martene rosolymitana in Edm. Martene et Urs. Durand Collect. ampl. T. V. ti Chron in Pistor. Script. ELMACINI Historia Saracenica ed. Germ. T. I. Erpen. Lugd. Bat. 1625, fol. Erpen. Lugd. Bat. 1625. fol. EMONIS, Abbatis in Werum apud Omlandos, Chronicou, in Matthaei Analect veteris aevi, T.II. Engel, 3. C. von, Geschichte bes ungarischen Reiches, Ih. 1. 2. (Band 49 ber Sallischen allgem. Weltgeschichte) Galle 1797. 1798. Epistola avenigoagos in Urstisii Script. rer. Germ., T. I. p. 560. Epistola Balduini ad Cameracensem, Atrebatensem, Morinen-sem et Tornacensem Episcopos in Edın. Martene et Ürs. Durand Thesaur. anecd., T. I. Epist S. Ludovici ad Matthaeum Abbatem (S. Dionysii) in d'Achery Spicileg. T. III. - de captione et liberatione sua in Du Chesne Script. rer. Franc. T.V. tices et Extraits des Manu-Epitome historiae bellorum sacrorum in Canisii Lect. ant. T. VI. EREMITAE, Joh., vita S. Bernar-di in Opera Bern. ed. Mabil-lon. T. II. Ennaldi vita S. Bernardi in Oppe Bern, ed. Mabillon T. II. Etablissemens de Louis IX., hinter Joinville hist. de St. Louis ed. Du Fresne du Cange. ETHELHEDUS, de bello Standardii in Seldeui Script. rer. Angl. ETROPII, J., Diarium expeditionis Tunetanae in Sim. Schardii Script. rer. Germ., Bas. 1574. f. 4 Thle. T. 11. motas de Don Josef Antonio Eusebrus, Ecclesiast. historiae libri X., de vita Constantini li-bri V. Socratis libri VII. Collectaneor. ex hist. eocl. Theodori libri II. Hermii So-Fragmentum incerti at zomeni libri IX. Evagrii li-Urstisii Script. r. Ge bri VI. Par. 1544. f.

Arabum ante Mohammed, cur. Fresne du Cange, C. Excerpta ex Abulfeda de rebus A. J. Silvestre de Sacy ad calc. Spec, histor. Arab, ed. White, Exordium ordinis Cisterciensis ma-

jus, v. Bertrandi Tissier Biblio-theca veterum scriptor. ord. Cisterc. T. I.

FABRICIUS, J. A., Bibliotheca graeca s. notitia Script. vet. graec. Ed. III. Hmb., 1718-14 Bbe.

- Bibliotheca latina mediae et Froissart, J., Chroni infimae aetatis, ed. Mansi. Patavii 1754. 4. 6 Bbc. Fulchenii Carnotensii FALCONIS Beneventani Chroni-

con in Muratori Sc. r. It., T. V. Fallmera ver, 3. Ph., Gefchichte bes Raiferthums von Erapegunt, Manchen, 1827. 4.

BRINGER, 1827. 4.

FAUCHET, Cl., Recueil de l'origine de la langue et poésie françaises, Par. 1581. 4.

FEA, C., Relazione di un viaggio ad Ostia, in Roma 1802. 8.

FELIBIEN, Mch, Histoire de St. Denys. Par. 1706. f.

FERRARIUS, F. Bernhard, De vetamm acclamationibus et apple.

terum acclamationibus et applausu libri VII. Mediol. 1627. 4. Much in Graevii Thes. ant. GAAB, J. F., Versio q Traj. ad. Rh. 1694-Rom., Traj. ad. Rh. 99. f. 12 28 c. T. VI.

(Filleau de la Chaise) Histoire de S. Louis. Paris. 1688. 4. GAETANO, Fra, il Catie FLAVIUS, Blondus, De origine et gestis Venetorum in Graevii Thesaur. autiquit. et historiarum Italiae, T. V.

FLEURY, Cl., Histoire ecclésiastique. Par. 1722-37. 4. 36 Bde. Fortis, Albert, Reisen nach Dals matien. Deutsche Ueberf. Bern, 1777. 8.

Fragmenta historiae Franciae in Bouquet Recueil, T. XII.

Fragmentum de bello Caroli M. contra Saracenos in J. Schilteri Thesaurus Antiquit, Teuton. T.II.

FRESCHOT, Cas., Mem stantinopolis Christia 1680. fol.

Glossarium ad script et inf, latinit. Par. f. 6 Bdc.

Histoire de Con sous les Empereurs Paris 1657. f.

Frendant, Muller'fcher FRODOARDUS, Chronic suae bei Du Chesne Hierosolymitana in I Scr. Rer Fr. T. I

Fulconis Comitis Andeg storiae Andegavensis tum in d' Achery Spic (v. Fund, C. B. 3.

aus dem Beitalter ber Eps. 1820-24. 8. 4 -) Geschichte Ra riche II. Bullichau und 1792. 8.

Furer von Saiminde beschreibung in bas gel Murnberg, 1646. 4.

carminum Arabicorus Abulphedae annalibus tur etc. Tubing. 1810 raldo orientale, gemi crata da N. S. Jes nell' ultima cena de etc. in Genova 1727 GAUFRIEDUS de Bellolo conversatio Ludovici Du Chesne hist Fr T. V.

Vita S. Bernardi in Bernardi ed. Mabillon Sermo de S. Bernard S. Bernardi ed. Mab. Vosiens, Chronicon quet Recueil, T. XI

(Gualterii), Cancellarii, ntiochena in Bongarsii ei per Fr. T. L.

Geschichte von Mor= der Sall. allgem. Welt= Xhl. 32.

Comit. Fland. in Bouueil, T. XIII.

CORCYRAEUS de comapud Leonem Allalibris ecclesiasticis ım, ad calcem Biblior. Fabricii, T. V.

Mart., Codex episto-olphi I. S. Blas. 1772. f. Ph. 28., Reifen durch i u. f. w. Augeburg 7. 8. 4 Bbe. 2. F., Reife burch Dal-

id in bas Gebiet v. Ras 23. u. Altenburg. 1817.

Dorobernensis Chron. us Angliae in Twysot. Hist. Angl. Lond.,

m Rerusalem und Bebron undgruben bes Drients id Sandichr. der konigl.

i zu Paris. Andegavens. nsulum nacho Benedict. Manasterii in d' Achery

expugn. Hierus. sii Gesta Dei per Fran-

tii III. in de Brequigny e du Theil Diplomaund in Baluzii Epist. III., T. I.

VII. in Du Chesne Franc., T. VII. rancorum in Bouquet

T. II. alia Pisanor. bei Mu-. r. It., T. VI. II. Pap. in Bouquet

T. XIV

Geschichte von Reas 1758 - 70. 4. 4 Bbe. l. History of the de-

Empire, Basel 1787 — 92. 8. 14 Bbc. (London 1776—1788. 4. 6 Bbe.)

GLABER, Radulphus, Francorum historia s. historia sui temporis in du Chesne Script, hist. Franc., T. IV. und Bouquet, T. X.

Godefridi, Monachi, Annales in M. Freheri Script. rer Germ. ed. Struve, T. I.

GODELLI, Guilelmi, Chronicon, in Bouquet Recueil, T. X. GRECORII IX. Regesta, Mipt., ans geführt in Fr. v. Raumer's Gefch.

d. Bohenstaufen.

Turonensis, Historia Franco-rum. Paris 1561. 8. in Gregorii Turon. opera ed. Theodor. Ruynart. Paris 1699 fol. und in Bouquet Recneil, T. IL. GRETSER, de cruce Christi, In-

golstad. 1608. 4. 3 Tomi. GUALTERI, Teruanensis, Vita Ca-

roli Boni in Bouquet Recueil. T. XIII.

GUIART, Guil., Vie de S. Louis in Hist. de St. Louis ed. Du Fresne du Cange.

Guibertus, Abb., Monoediae sive de vita sua. Sn Opera omnia, st. et op. L. d' Achery. Par-1651. f.

· Hist, Hieros, in Bongarsii Gesta

Dei per Fr.

Guido, Bernardus, de origine regum Francorum in Bouquet Recueil, T. III.

de Gibelet Récit de trois tentatives qu'il fit pour surprendre la ville de Tripoli in Michaud Hist de Croisades, T. V.

Guiones, Jos. de, Histoire générale des Huns. Paris. 1756. 4. 2 Thie. in 5 Bon. Deutsche Ueberfes., Greifsmalbe 1768 - 71. 4. 5 Bbe.

 Mémoire sur l'état du commerce des Français dans la Lévant avant les Croisades, in ben Mémoires de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres T. XXXVII. l fall of the Roman Guillelai Appuli poema de rebus

Normannorum in Script. Brunsv., T. 1. und in Muratorii Script, rer. Ital., T. V.

Guillelmus Armor s. Brito, de vita et gestis Philippi Aug. in Bouquet Recueil, T. XV. Guilelmi Carnotensis de vita Lu-

dovici IX. in Du Chesne Script. rer. Fr. T. V.

de Nangis, Chronicon in d'Achery Spicileg. T. III.

Gesta Ludovici IX. in Du Chesne hist. Franc. Scr., T. V.

- Gesta Philippi Audacis chens baf.

de Podio, Chron. in Du Chesne h. Franc. Scr. T. V.

Monach. Signiens., vita et res gestae S. Bernardi in Bern. Opera ed, Mabillon T. II.

Guilelmus Neubrigens., de rebus Anglic. Paris. 1610. 8. unb ed. Thom. Hearnius, Oxon. 1719. 8. 3 Bbc.

Tripolitanus, De Statu Sarra-cenorum post Ludovici de Syria reditum in Du Chesne h. Franc. Scr., T. V.

GUILELMI Tyrii Historia rerum in partibus transmarinis gesta- HEMINGFORD, Walt. rum, in Bongarsii Gesta Dei per Francos T. I. Gine alte italienifche Ueberfegung diefer Ge= fchichte da Giuseppe Horologgi, in Venetia, 1562, 4. continuata historia in Edm. Martene et U. Durand Collect.

ampl. T. V.

GUNTHERI Historia Constantinopolitana in Canisii Lectionib. antiq. ed. Jac. Basnage T. IV. Gyllius, de Posporo Thracio. in Bandurii Imper. orient. T. II. HERGOTT, Mart., Mos de Topographia Constantinop.

ebenbaf.

Sagen, Chronif in Pezii Script. Austr. T. I. HAITHONIS hist. orientalis, ed.

Daltaus, Ch. G., Jahrzeitbuch Henold, J., Continu ber Deutschen bes Mittelalters. riae belli sacrification

Leibnitii HAMAKER, Comment Makrizii de exped Graecis Francisque Dimyatham ab A. 1221 susceptis im ber Commentationes tiae classis Institutir Dammer, 3of. v., polis und der Bosp 1822. 8.

- Geschichte ber Uffaffi u. Tubingen 1818. - Gefchichte bes osmani

Pefth 1827 - 32. 8. HANSIZ, Marc, Germa Prodromus, T. I. Vind. 1727 - 29 T.II 1755. f. 3 Bbc.

HARRIS, James, phile quiries, Lond. 1781 Sartmann, 3. M., bung von Aggpten 1799. 8. Saffelquift, F., Re

laftina, beutsche 1762 8.

Helmold, Chron. S Leibnitz Script, Bru in Gale Scr. r. An HENAULT, J. Chr. abrégé chronologique toire de France, a P

HENRIQUEZ, Fasciculu Ordinis Cisterciensi 1632. f. 2 Bbe. Regula, Constituti

vilegia Ord. Cis 1630. f.

HERBELOT, B. d', orientale, à Paris 1 mus Austriacae. Vic 1750 — 72. fol. 7 5

Taphographia prii striae. (der Monume HERMANNI, Altahensis A. F. Oefele Scr

i, C. G., Priscae artis opera, Constantinopoli extitisse Commentat. Societatis re-Scientiarum Gotting. ad a. mment. II de interitu opeartis in ben Comm. Soc. nt. Gott. Vol. XII. re critique et apologétique l'Ordre des Cheval. du aple. à Paris, 1789. 4. 2 28bc. la translation des reliques M. D. de Soissons bei Du me du Cange su Villehard. Orpélians bet St. Martin rohes sur l'Arménie T. II. . des Troubadours. Par. 8. 3 Bde. ital T. I. Landgraviis Thuringiae in . Eccardi historia genealoprincipum Saxoniae sup. uncorum (von einem unges aten Schriftfteller bes 12. th.) in Bouquet Recueil, lue Hierosolymitanae secunsars in Bongarsii gestis Dei Fr., T. l. Ludovici VII in, Bouquet ueil, T. XII. rae sanctae Eccardi p. med. aevi T. II. evirensis in d'Achery Spi-T. XII. a, Classical tour through and Sicily, Lond. 1819. 4. PRN11, Luc., Codex Regum Monasticarum et Canoniun ed. a Mariano Brocke. . Vind. 1759. f. 6 Bbc. All Chronicon Salisburgense Calles Annal. Austr. T. 11. tant, Archin für Beschichte, . Band.

Statistif, Literatur und Runft. Zahrg. 1825. aorantur sectio I et II in formant, Ueber Richard's Ges fangennehmung in Deftreich in bessen Archiv, Jahrg. 1811. 4. l et 92 Vol. XI. Class. hist. porned, Ottocar von, Chroniten bes eblen ganbes Defterreich in Pez Script. Austr., T. III. HUBERTUS de Romanis, de his, quae tractanda videbantur in concilio generali Lugduni celebrando sub Gregorio Papa X. in Edm. Martene et. Urs. Dur. Languedoc, par deux re-ux Bénéd de la Congr. de Huso, C. L., sacrae antiquitatis Laur., à Paris 1730. 5 Voll. monumenta, Stiragii 1725. f. Coll. ampl. T. VII. monumenta, Stiragii 1725. f. de Cleriis, Comment. de majoratu et Senescalia Franciae Andegavensibus olim Comitibus hereditaria in Bouquet Recueil. T. XII. de la France, Par. Hung, D., History of England, 1 = 1824. 4. 16 28tc. Lond. 1763 - 1782. 8. activ Banbe. belli sacri în Mabillon Jacobi de Vitriaco epistolae quattuor ad Honorium III. Papam in Edm. Martene et Urs. Durand Thes. novus anecdotor. T. III. - Historia hierosolymitana in Bongarsii G. Dei per Fr., T. I. und Ed. Martene und Ursini Durand Thes. nov. anec., T.III. — Historia occidentalia ed. Duac. 1597. 8. - vita Mariae Oegniacensis in ben Actis Sanctor. Bolland. Jun., T. IV. p. 636. Jacobus de Voragine, Chronicon Januense in Muratori Scr. rer. Ital., T. IX. Ideler, Lehrbuch der Chronolos gie, Berlin 1831. 8. INNOCENTII III. Epistolae. ed. St. Baluzius. Paris 1682 fol. 2 Bbe. und Ejusd. Epistolae anecdotae in Brequigny et De la Porte du Theil Diplomata, T. II. Paris 1791. fol. JOANNIS de Flissicuria Elogium Fulconis Nulliacensis et Petri Parisiensis in Bouquet Recueil.

T. XVIII. p. 800.

JOANNIS Vitodurens. Chronic. in Eccard Corp. hist, med. aevi, T. I.

JOINVILLE, Hist. de St. Louis IX. enrichie de nouv. observations et dissertations histor, avec les etablissemens de S. Louis etc p. Ch. du Fresne, sieur du Cange. Paris 1668. fol. und (26s brud bes Tertes nach einem altern Mipt.) Paris 1761 fol.

JORDANI Chronicon, Mipt., bin und wieder angeführt in Rainaldi

Annal, eccles.

Joseph, IBen Jehofchua, Ben Meir, Chronit ber Ronige von Frankreich und ber ottomanischen Großfürften (hebraifch). G. Band III. Abtheil. I. Benlage I.

JOURDAIN, A., Lettre à Mr. Michaud sur une singulière croisa-de d'enfants in Michaud hist.

de crois. T. III. Irenii, J. Chronicon S. Bertini sive Sithiense in Edm. Martene Thes. nov. anecdot, T. III. und Bouquet Recueil, T. XIII. Ivonis Carnot. Epistol. in Du Chesne Scr. hist. Franc., T. IV.

Ralavun's Lebensbeschreibung in bem von Silveftre be Gacy im Magasin encyclopédique VIIme annee 1801. T. II. mitgetheilten Muszuge und in ben Notices et Extr. d. Manusc. de la Bibl. du Roi, T. XI.

Rantzow, Thomas, Pomerania, herausg. von D. G. E. Rofegar: ten, Greifewald 1816. 1817. Leges Visigothorum. in

2 Bande.

Remaleddin, Geschichte von Baleb oder Aleppo. Frang. Ueberf. Mipt. G. Band II Beilage VII.

through Asia minor, Armenia Leonis Ostiensis Chron and Kourdistan. London 1818. 8. Knychton, Henr., de eventibus

Angliae in R. Twysden, Script. Liber albus und liber Angl.

Ronig Rother, altbeutsches Gebicht, in ben Deutschen Gedichten bes Mittelaltere, herausg. v. F. D. |-

v. b. Sagen und 3. @ Thl. 1.

Ronigehoven., 3af. fifche und ftrasburgifche mit hiftor. Unmertf. b 3. Schilter. Straft.,

Roning, Cornelius be, ber Stad Barlem, 2 3 lem 1808. 8.

KOSEGARTEN, J. G. L. stomathia arabica. Lips

KREBS, J. Ph., Inscriptio cae , quas Lipsanothe dam magna continet, q burgi asservatur. 1820. 4.

Rrug , Phil., Chronologi gantier. St. Petersburg

LABBE, Philippe, Abr. de l'alliance chronol l'histoire sacrée et p Paris 1664. 4.

LACEPEDE, Hist, natur. cees. Paris an XII-LAMBERTUS Schafnal de rebus gestis Ger Tubing. 1525. 8. uni rii Script, rer. germ.

T. I. LANDULPHI jun. Histor lan. in Muratori Scr T. V.

LAURENTII de Leodi Virdunens in Bon cueil, T. XII.
LEBEUF, Histoire du d
Paris Paris 1754-58.

denbrogii codex legu rum. Frf. 1613 f.

LEIBNITZ, Mantissa co gentium dipl., Han f. 2 Bdc.

sinense in Muratori S Ital. T. IV.

Sammlungen venetianifd fdriften. Sandidriften pof = und Staatsardies

Consuctudines imper

ielle Assisie de la Corte Viscontado in Barb. T. III. Ch. Sg., Gotha numaria. . 1730. Bs d'Outremer, hinter den es du Royaume de Jerupubl. par Thaumassière Bern., Annales Austrion. 1723. 2 Voll. fol. 6. 3., Reifen burch Frant-1801 - 1804. 3 Theile. C., Systema naturae c. Gmelin. Lps. 1788. — 93. MARIANA, J., historia general de Ehle. in 10 Bbn. España, Valencia 1783 — 96. Thie. in 10 Bon. Calixti II. ad Gaufredum L. Joannem Aurelianens., num Parisiensem Episcod'Achery, Spicil., T. III. norii II. Canenicis ecclesiae ensis in d'Achery Spicil. Ħ. Joh., de regno Dalmaet Croatiae libri VI. Amste-1666. f. und in Schwandt-Script. rer. Hung. T. III. oig, 3. P., Gefchichte von f Bisthume Burgburg, Frantf. 3. 9, 3. Ch., Deutsches Reiches. 201, 1713 - 14. 14 Bbe. Ghr., Opera. Venet. 1724 1729. II. Voll. fol.

LEON, J., Annales Ord. S. Be-Par. 1703 - 39. f. 6 28be. et Mich, Museum Italicum. . 1687. 1689. 2 Voll. 4. Trance. Kehl 1788. 4 28bc. 8. London 1816. 8. er, 3. C., Befdreibung von nebig. Leipzig 1795. 8. arsr, Hist. monetae arabicae, Ol G. Tychsen. Rost 1797. 8. SPINAE, Sabae, Historia in PI. Script. rer. Ital. T. MELETH, Atheniensis, Proppagia

n Canciani Leges Barb. ant. Malespini, Ricord., Storia Fio-il. Ricord., Storia Fio-rentina in Muratori Script. rer. Ital. T. VIII. Canciani MALMESBURY, Guil., De Gestis regum Anglorum in H. Savile Script Angl. rer. Lond. 1596 f. MARACCI, Ludov., Prodromus ad refut. Alcorani. Romae 1691. 8. vier Bbe. auch als Ginleis tung ju feiner Ausgabe bes Rors an (Patav. 1698. fol.). wallenses sive Zwetlenses. Marai, Gefchichte ber Regenten von Aegopten, von Reiste übers fest, in Bufching's Magagin fur Geschichte und Geographie. Thl. 5. Marca, Peter de, Marca Hispanica. Par. 1688. f.

> España, V. 4. 9 Bande. Historiae de rebus hispan. Hag. Com. 1733. f. 4 Xble. MARIANUS SCOTUS, Chronica. Bas. 1559, f. und in Pistorii SS. r.

G. T. I. MARIN, C. A., Storia civile e politica del commercio de Vene-

tiani. In Vinegia 1798 - 1808. 8. 8 Banbe. Hist. de Saladin. Paris 1758

2 Voll. 8. Martini Turonens. Chronicon.

f. Chron. Turonense.

Mascoy, J. Jac., Commentarii
de reb. Imperii Rom. Germ. sub Conrado III. Lips. 1753 4. MATTHAEI Westmonaster. Flores historiarum praecip. de rebus britannicis. Lond. 1570. £. und Francof. 1601 f.

Maunbrell's Reifebefchreibung in Paulus's Sammlung ber merts murbigften Reifen in den Drient Ihl. 1.

Dehler, 30h., Gefcichte Bobs mens, Prag 1806. 8.

Mehus, L., vita Ambrosii Camaldulensis in Ambros. Camaldul. epistolis ed. Méhus. Flor. 1759. fol. 2 98be.

f. unb ed. Anthim. Gazes. Ve- Montpaucon, Bn.de, 1

net. 1807. gr. 8. 4 28bc. Memoriale Potestatum Regiensium in Muratori Scr. rer. Ital. MONTROL, M. F. de, R T. VIII.

Menage, orig. de la langue fran-çaise. Paris 1750. f. 2 Bbc.

MENAND, Claude, Observations ju feiner Ausgabe von Joinville Paris 1677. 4.

Meninsky, Lexicon arab. - pers.-turcicum. Viennae 1780 - 1802. f. 4 Bbe.

MENKE von Werum, Chronik in Matthaei veteris aevi analecta. Minter, Fr., Statut т. н.

MICHAUD, Bibliographie des Croisades (Extraits des histor, arabes) f. Reinand

Histoire des Croisades. Paris,

1825 — 1829. 8. 6 Bbc. Mill, History of the Crusades. London 1820. 8. 2 Bbc.

MILLIN, Galerie mythologique. Paris 1811. 8 2 Bbc.

Note sur le Vase que l'on conservait à Gènes sous le nom de sacro Catino etc. in Magasin Muneux, J., Travels encyclopéd 1807. T. I. gal in the years 178

MILLOT, Histoire littéraire des Troubadours. Par. 1774. 8. 3

Bbe.

S. Dionysii, in den Miracula Actis Sanctorum ad diem IX. Octobr. T. IV. p. 865. Miraeus, Aub., Opera diploma-

tica et histor. Bruxell. 1723. f.

4 28be.

Deliciae ordinum equestrium, Colon. 1613. 4.

MIRCHOND, Histoire des Ismaëli-ens de Perse, publiée par A. Jourdain, Paris, 1812. 4. Auch Mibelungenlied. Berauss. in Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibl d. R. T. IX.

Mofer, 3., Denabrudifche Ge-fchichte, 3 Bbe. Berlin 1780 — 1824. 8.

MOLINARI, Gioseffantonio, Storia d'Incisa e del già celebre suo marchisato, Asti 1810. 8.

Monachus Sangallens., de gestis Caroli M. in BouquetRecueil T.V.

de la Monarchie fra 1729 - 33. f. 5 Bbe. l' hist. de la Champagi

1826. 12.

DE MORINIS, ROBERTI, ed. Hearnius. Oxon. Mosts Chorenensis histo meniacae Libri III ed Georg. Whiston. Lond Muller, Johannes v., ber Schweiz. Eidgenoffen Ordens ber Tempelhem 1794. 8.

Underfogelfer om be ba berordeners Dprindelfe,

1822. 8.

Bermifchte Beitrage ju geschichte. Ropenhagen MURATORI, L. A., Ana lia. Mil. 1744 49. 4

Gefchichte von 3talin Ueberfegung. Leipj. 4. 9 Bbe.

gal in the years 178 Lond. 1795. 4.

NAVARRETE, Martin Fen Dissertacion hist, sobr que tuviéron los Esp las guerras de ultrama cruzadas. Madr. 1816 in ben Memorias d Academia de la histo V. Madr. 1817. 4.

Nibby, A., Viaggio i ne' contorni di Ron

D. von ber Dagen Berl. NICEPHORI Bryenn. Com Paris 1661. f.

NICEPHORUS Gregoras, H Paris 1702. f. 2 BM. 1829. 1830. 8. 2 BM.

NICETAE, Acominati Choni peru graeci historia. 1647. f. Bouquet Recueil, T. XIV.

DE CURRIO, Vita Innocentii.

LAUS VON AMERIS, Chron. OTTONIS Frising. De gestis Frid.

I. Arg. 1515. f. unb in Muratori S. r. Ital., T. VI. logium Mellicense et Clau-Taphographia principum bien. Ropenh. 1774. - 78. 2 Bbe t ann, F., die Stadt Salbers t und ihre Umgebungen. Sals **:.** 1824. 8.

de consecratione altaris >fens. in Bouquet Recueil,

- Cluniac. In Bouquet neil, T. XIV.

ione 1660 4. tau Scholastici Historia Da- Paron, J. Pt., Hist. gén. de Protina in Eccardi Corpore hist. dii aevi. T. II Historia regum terrae san-Historia regum terrae san-s in Eccardi Corp. histor. Historia evi, T. II. let, Reiseb. burch die Türz Beimar, 1805. 8.

Parciful, von Boltram von Cschens bach. 1477. f. o. D. Parciful, Watthaei, Hist. Anglicana major. ed. Wats. Lond. 1640. Ead. Lond. 1644 fol. Beimar , 1805. 8. ucus Vitalis, Historiae ec-iasticae libri XIII. in Du sue Scr. Norm. 1723 — 1820. f. 17 Bbc. i Campililienses. Lincii 1747. Bbe. en Perse. l'aris 1748. 2 115 DE ST. BLASIO Chrom ab a. 1146 usque ad 1209. Irstisii Script. rer. Germ., Parts. Muratori Scr. r. Ital., T. Petres, Abb., Ep. ad Lud. VII. und den Monumentis Ale-niae, T. II. rrs Frising. Chronicon Bas.

a., T. I.

in Baluzii Miscell. T. VII. Dittofar von porned, f. fors nect. -Neoburgense in Martin Her- Oudin, C., De Scriptor. ecclesiae antiquis illorumque scriptis. triae, T. l. p. 46. Lps 1722. f. 3 Bbe. in hr, Reffeceschreibung nach Oulthemont, Peter d', Traité des dernieres croisades pour le recouvrement de la Terre sainte auquel est ajonté la vie de Pierre l'hermite. Paris 1645. 12. OUTREMAN, Peter d', Constantinopolis Belgica, sive de rebus gestis a Balduino et Henrico Jinpp. Constantinopolitanis ortu

DE DIGGILO, de expeditione Pachywents, Grondii, Michael VII in Orientem in S.! Palaeologus. Romae 1666. fol. mardi genus illustre asser- PANIS, Ogerii, Annales Genu-opera et st. P. F. Chiffletii. enses in Muratori Scr. r. Its T. VI.

Valentinensibus Libri quinque.

Tornaci 1643. 4.

vence. Par. 1777-86. 4. 4 Bbe.

Passio S. Tyemonis Juvaviensis in Canisii Lection. antiq ed. Basnage f. T. III. P. II and in Hundii Metropolis Salisburg. Ratisb. 1719. f.

iowis Notulae in Hanthaler Patavivi, Monachi, Chronicon in Muratori Script. rer. Ital., T. VIII.

1, Joh., Voyage en Turquie Paultar, Mémoire sur la forêt de Saron in Michaud Hist. des Croisades, T. II.

Peregrinacion du frère Bicult, panbichr. b. tonigl. Bibliothet ju

in Du Chesne Script. rer. Franc. T. IV. und Bouquet Recueil, T. XIV.

Tudebodi historia de Hierosolymitano itinere in Du Cheme Ser. r. Fr. T. IV. f. oben Ano- POCOCKB, R., Specimen

nymi gesta Francorum. Petri Blesensis Opera (cura Pt. de Gussanvilla) Paris 1667. fol. PETRI DE CONDETO Epistolae in

d'Achery Spicileg., T. III. Petri, Monachi coenob. Vallium Cornarii, Historia Albigensium in Du Chesne Scriptor, rer. Fr., T. V.

PULKAWAE Chron. in G. Dobner Monumenta historica Boe-

miae, Prag. 1764 — 86. 4. 6 Bbe., T. III. Pfifter, 3. C., Geschichte von Schwaben, Deilbr. 1803—17. 8. 4 Bbe.

PHILIPPUS Claravallens., De Miraculis S. Bernardi in S. Bernardi opp. ed Montfaucon.

PHOCAE, J., Descriptio terrae s. in Leonis Allatii Symmictis s. opusculor gr. et. lat. libri II. Colon. 1653. 8.

Placon, Hugo, Contin. gallica historiae Guilielmi Tyrii in Edm. Martene et Urs. Durand Collect. ampl., T. V. Mit bem Ramen bes Sugo Plagon ift ber Kurze wegen (vgl. Meusel bibliotheca historica Vol. II. p. 294) diefes Bert Rabe, 3. 3., Deutsche bezeichnet; Undre halten ben Bers ber Chronit bes bezeichnet; Unbre halten ben Ber: narbus Thefaurarius fur ben Ber= faffer. Die Sanbichriften biefes Berte, welche ju Paris fich bes Radevici Frisingensis finden , nennen theile feinen Berfaffer, theils find fie nicht übers einstimmend in ihren Ungaben. Bahrscheinlich ift auch die von Radulft Cadomensis Raumer angeführte Berner Band: schrift: Bernard de St. Pierre de Corbie conte de la terre d' Outremer, nichts anders als unfere Chronif des Sugo Plagon.

POCOCKE, Rich., Description of the East. London 1745. f. 3

- Deutsch : - Befchreibung bes Morgenlandes. Erl. 1771 - 73. 4. 3 Bbe.

Reifebeschreibung in Paulus's Cammlung von Reifebeschreibuns gen. Thi. 1.

Arabum, Oxoniae 16: White. Oxon. 1806. Poesies du roi de Nav Ravallière. Paris 1742. DE LA PORTE DU THEIL sur la vie de Robert con in den Notices et Msts. de la Bibl. du Die Pofaune des heilig herausg. durch Joh. Berlin 1806. 8. PTOLEMAET Lucensis H in Muratori Scr. re XI.

QUATREMERE, Et., Men gr. et histor. sur l'E Par. 1811. 8. 2 Bb - Mémoire sur Mostanser in ben crit. sur la langue d'Egypte. Par. 18 T. II.

Notice historic Ismaelites, in den bee Driente, Thl. 4. Quien, Mich. le, O stianus. Par. 1740.

Meir, Dandichrift. Befise.

Friderici I. in Ursti Germ. und Muratori T. VI.

credi in Muratori Sc T. VI. und in Me anecd. T. III.

Coggeshale, Chrc num in Martene Coll. ampl., T. V. - Chron, terrae s

de Diceto, Imagin rum in Rog. Twys rer. Angl.

RAIMUND DE AGILES Iherusolymitana in B sta Dei per Fr., T. RAINALDUSS. RAYNAL tinopolitano et Imperatoriter, Frb. v., Gefchichte ber :uftaufen. Leipg. 1823 - 1825. astici ab a. 1198 — 1565. ., 1646 - 1677. 10 Voll. fol. in der Ausgabe von Baronii eccl. von Manfi, Luccue l sq. fol. un, Extraits des Historiens ses relatifs aux guerres Croisades. Paris 1829. 8. rtoire de la sixième croisade e la prise de Damiette d'ales ecrivains arabes, im mal asiatique T. VIII. RI. ad St. Jocobum Mona-Chronicon Leodiense in Dei Biblioth. MSS. T. I. in Bouquet Recueil, T. XI. harb, Gefchichte bes Ronig= B Copern. Erlangen und Lpz. i. u 1768. 4. 2 Bde. D, Hadr., Palaestina. Traj. th. 1714. 4. 2 Bbe. siége manuscrite du le la prise d'Acre par les azins (f. Anon. de excidio onis), in Michaud Hist des s. T. V. ат, Abel, Mémoire sur les ions politiques des princes et particulièrement Rois de France avec les es de l'Academie des Inst. T. VI. Paris 1822. 4. . etc. in ben Mém. de l'Ad. Ins. T. VII. Paris 1824.4. DOT, E., Historia Putriarprium fur bibl. und morgen: tiche Literatur (herausgeg. von Runbe, 3. F., Grunbfage bes born). Leipg. 1777 — 1786. 8. allgemeinen beutichen Privatreches.

tsir, Petri, De bello Con- Rennier, über Acgupten nach ber tinopolitano et Imperatori- Schlacht bei Geliopolis. Berlin Comnenis per Gallos et 1802. 8. etos restitutis Historia. Ve-Rhythmus de Caroli M. exped. hisp. in J. Schilteri Thes. Antiq. Teuton. Ulmae 1727. f. 3 280c. T. II. RICHARDI de St. Germano, Chronicon in Muratori Script. rer. Ital., T. VII.
RICHER, Monachi, Chronicon, Mpt. angeführt von Du Fresne du Cange zu Joinville. RIGORDUS, De Gestis Philippi Augusti in Bouquet Recueil, T. XVII. Ritter, R., Erbfunde, zweite Ausg. Ih. 1. Berlin 1822. 8. Robentus de Monte, Appendix ad Chron. Sigeberti Gemblac. in Pistorii Script. rer. Germ. ed. Strave T. 1. ROBERTSON, W., History of the reign of the Emperor Charles V. Lond. 1769. 4. 3 Bbe. Deutsch übers. von J. A. Remer. Brichw. 1792—94. 8. 3 Bbe. Roderici Toletani Historia in Andr. Schott Hispaniae illustratae Script. varii. Ff. 1603 -8. f. 4 23dc. Rogenti de Hoveden Annales Auglicani, in H. Savile Script. r, Angl. ROMUALDI Salernitani Chron. in Muratori Script. rer. Ital. T. VII. ROQUEFORT, J. B. B., Glossaire de la langue Romane. Paris 1808. 8. 2 Ste. ereurs Mogols, in den Mé-Rusauquis, Voyages, in P. Bergeron Voyages en Asie, à la Haye 1735. 4. 2 93dc. Second Mémoire sur les Ruge, v., Lieb vom heiligen Graete. in den Mém. de l'A- be, mitgetheilt von Docen in E., Historia Putriar-Alexandrinor. Par. Rumohr, C. J. v., Italienische Forschungen. Berlin 1827—31. 8. 3 Bbc.

Gottingen 1791. 6.

RYMER, Acta publica. London 1816-1825. fol (bis jest) 3 Bbc. Foedera, Conventiones etc. inter reges Angliae et alios im- Saxo Grammaticus, Hist peratores etc. Hag. Comitum 1745. f. 20 Thi. in 10 Bbn.

SABELLICUS, M. A. C., Rerum Venetarum decades IV. Ven.

1487. gr. f. Sacy, A. J. Silvestre de, Chrestomathie arabe. Par. 1826. 3 Bdc. 8. — Mémoire sur le Traité fait

entre Philippe le Hardi et le roi de Tunis, im Journal asiatique T, VII

- Notices des Manuscrits laissés par Dom Berthereau, im Magasin encyclopédique an-

neè 1799.

Rapport sur les travaux de la classe d'histoire et de litté-Moniteur Nr. 210 v. S. 1809. riarum pars posteri Sant, Gulistan, ed. Gentius. cem Cedreni. Pars Amst. 1651. f.

Sagittarius, C., Gefchichte ber thuring. Graffchaft belbrungen in ber Sammlung vermifchter Rachs Siffaid, Presb., Epil richten gur fachf. Gefchichte. Thi. 6. rica in Pistorii Script.

Thuringifche Gefchichte , aus beffen pandichriften gezogen. Chemnis 1772. 8.

SAINT-MARTIN, J., Mémoires histor et geogr. sur l'Arménie, Paris 1818-19 8. 2 Bde.

S. Worus, Mar, Secreta fidel Crucis in Bongarsii Gesta D. p. F., Sillie, Catalogus artii T. II

SARTI, Bononiensis Professoribus. Bonon, 1769-1772. Tomi I. Pars 1. 2.

SAULI, Lud., Della Colonia dei Genovesi in Galata. Torino 1831. 2 Bcc. 8. Savany, Lettres sur l'Egypte, Pa-

ris 1785. 8. 3 Bde.

Savignn, Fr. v., Gefchichte bee Sisnondi, J. C. L. S romifchen Rechte im Mittelatter. Hist. de la litterate Seidelb. 1815-31. 8. 6 Bbe. - Ueber den romischen Colo=!

nat in ben Abbanblan Afadm. d. Biffenichafte lin, aus ben Jahren li nicae libri XVI, e Klotz. Lps. 1771. 4. SCHEIDII Origines Guelpl nov. 1750 - 1780, fo

Schloffer, F. C., G bilderfturmenden Raife 1812. 8.

Schmidt, G. M., Gefel goniens im Mittelalt 1828. 8.

R. G., Ueber bie Berufalem, in ber bermes B. 30. Leipg. SCHOEFFLIN, J. Dn., H ringo - Badensis, C 1763 - 66. 4. 7 950 Schoppenchronit, mag

pofchr. der tonigl. B

Berlin

riarum pars posterio cem Cedreni. Paris SICARD Cremonensis, in Muratori Script. T. VII.

T. I.

SIGEBERTUS Gemblace nographia, in Pistor Germ. ed. Struvius. SIGISMONDO, Descri città di Napoli, Nap. 3 Bbe.

dae 1827. 8.

de claris Archigymnasii Sixon de Montfort, in Du Chesne Fran т. у.

Simon sen, Bedel, Ol ever Rorbiffe Balfarte til det bellige gand, in over National biston og maerteligfte Perie palfte 2. Richenhai Hist. de la littérate de l'Europe. Paris



MDI, J. C. L. Simonde de, pire des républiques italiendans le moyen age. Zuric aris 1807-24. 8. 16 Bbc. .TES S. EUSEBIUS. thi, Abrig der Geschichte Dier und Rairo. Santichr. EENUS S. EUSEBIUS. ding, Geschichte bes drift: R Ronigreiche Berusalem. Lin 1803. 8. 2 Bbt.

E, Jos., Historiae Angli
Scriptores var. Lond. 3. f. Fasticorum C. Baronii conatio. Lugd. 1678 2 Voll. f ANI, Parisiens, Comment. Leg. S. Benedicti in Annal. Bened. T. VI. und in Bou-Recueil, T. XII. , epistola ad Adelam uxoin d'Achery Spicileg. T. (novae editionis T. III) wis, Henrici. Annales in cisii lect. ant. T. IV. wer, J. G., Memoriae po->rum. Petrop. 1771-79. 4. 11. Curante T. J. ab Alme-Ben. Amst. 1707. f. 2 Bbc. Au, Abbatis, Epistolae in Equet Recueil, T. XV. A, Vita Lud. Grossi Regis Bouquet Recueil, T. XII. n, P. F., historie af Dan-E. Kidbenh. 1782—1826. 4. Bbe. gma de SS. Anargyris Coset Damiano, Vienn. 1660 4.

co. De expeditione Asiatica derici I. in Marq. Freheri ipt. rer. G. T. 1. Schwandtneri Script. rer. mgur., Vindob. 1746-48 f. Bbc. T. III. LAR, Cantipratensis, Liber Vie de St Louis par le confesseur

apum. Strasb. 1472. f. Duaci 1627. 8. THUROCZ, J. de, Chronica Hun-garorum in Schwandtneri Scr. rer. Hung. T. L. Testamentum Guilielmi Raimundi Comitis Ceretani in P. de Marca Marca hisp. Timon, Sam., Epitome rerum Hungaricarum. Cassoviae 1736. f. Tiraboschi, G., Storia della let-terat. ital. Modena 1774. 4. 9 Thle. in 16 Bbn. Tolner, J., Historia palatina.
Francof. 1709. f. Torfaeus, Thorm., Historia rerum Norvegicarum, Hafn. 1711. f. 4 Thle. Orcadensium rerum historiae libri 3. Havn. 1697. f. Zournefort, J. P., Reife nach ber Levante, Murnberg 1777. 8. 3 Bbe. TRIVETTUS, Nicol., Chronicon in d'Achery Spicileg. T. III. Zucher, pans, Rengbefchreibung 1482. 4. Tunrini Historia de gestis Caroli in Reuberi SS. rer. Germ. UCHELLI, Ed., Italia sacra. Ven. 1717—22. f. 10 28bt. URBANI, P., Epistola ad proceres provinc. Tarraconens. in Mansi Concil. T. XX.

T. III, VAHRAM'S Chronicle of the Armenian kingdom in Cilicia during the time of the Crusades. Translated from the original Armenian with notes and explanations by C. F. Neumann. London 1831. 8. Archidiao Spalatensis, Vegettes, Fl., De re militari Roria Salonitanorum Pontifi- libri V. Arg. 1806. 8.

Andrea Spalatensium in J. Ventor, R. A. de, Histoire de S. chevaliers Hospitaliers de S. Jean de Jérusalem, à Paris 1726. 4. 4 Bbc.

Urfinus, Chronit von Thuringen

in Menckenii Script. rer. Sax.

de la reine Marguerite, binter Beltgeschichte allgemeine, ber Musgabe von Joinville, Paris 1761 f.

VILLANI, Giov., Historie Fio-rentine in Muratori Scr. rer. It. T. XIII.

VILLEHARDOUIN, Gf. de, Histoire de l'empire de Constantinople ed. Du Fresne. Paris 1657. fol.

VINCENTIUS, Bellovac., Speculum historiale. Duaci 1624, fol. VINISAUF, Gaufrid., Iter Hierosolymitanum Richardi regis in Gale Script. rer. Angl., T. II. Visconti, E. Q., Museo Pio-Clementino, Roma 1782-1807.

gr. f. 7 Bbe. . Vita B. Guilielmi Firmati auct.

Stephano Redonensi Episc. in Bouquet Recueil, T. XIV. Vita B. Idae Boloniensis in Bou-

quet Recueil, T. XIV.

VOLNEY, C. Fr. Ch. de, Voyage en Syrie et en Egypte. Par. 1799. 8, 2 Bbc.

VOLTAIRE, His. des Croisades in beffen essais sur les moeurs (Oeuvres de Voltaire T. 17.

Gotha 1785. 8.). VERTUS, Ol., Sigilla Comitum Flandriae et Inscript, diplom.

Brugis 1639. f.

WADDING, L., Annales Minorum. Romae, 1731 - 45. f. 19. Bbc. WALSINGHAM, Thomae, Historia brevis ab Edwardo I. ad Henr. V. Lond. 1574. f. und in Camdeni Script. Angl. Frf. 1602, f. WALTHERI Bella Antiochena f. GUALTHERUS.

Balther von ber Bogelweibe, Gedichte, herausg. v. Lachmann:

Berlin 1827. 8.

Weingartensis Monachi Historia de Guelfis in Leibnitz Script. ZONARAS, Annales. Pa Brunsv., T. L.

Guthrie und 3. Gran. Engl. überf. Leipz. 176

Bend, S. B., beffifd gefchichte. Frantf. 178 4. 3 Bbe.

WHARTON, Th., Histor lish poetry. Lond. 1 4. 3 Bbe.

VIBALDI Epistolae in E. et U. Durand Colle

Т. И. Biedeburg, B. C. 9 richt von einig. altdeut Mnfptn. aus d. 13. u 1 welche in der jenaifcher Bibl. aufbewahrt werd

Wilde, B. F., Gef. Zempelherrnordens. ep 27. 8. 2 Bde.

VILBELM, Calculus Ge Historia Normannica il Recueil, T. XI.

bellor. cruciat. ex historia. Gotting. 1798 — Rerum ab Alexio I Manuele et Alexio II. nis, Romanorum Byza imperatoribus, gestarun Heidelbergae 1811. 8. WILLEBRAND AB OLDENS nerarium terrae sancta

nis Allatii Symmictis. WILLELMI, San-Dionys ta Sugerii Abbatis in

Recueil, T. XII. Wolf, J. Cp., Biblioth. Hamb. et Lips. 1715 4 28bc.

WÜRDTWEIN, Novasubsii mat. Heidelb 1781-Bde.

fol. 2 Bbe.

Sach= und Namenregister.

: III (1), 79. Abnlfabbi II, 425. 1, 513, 615, 616, 639, Abulfeba III, 1. Blg. 28; VII, 640, 742. Abulfetah II, 272, 275, 632. Abulganem Mohammed II, 520. Peter, III (1), 29. Ibul, I, 24 as Hans, II, 235. b VII, 289. 314. Abulhassan ebn Kafil VI, 287. Abultafem, Befir II, 619. n, Buftand der Chri-- Jon Bedi II, Blg. 27. r benfelben in Dalaftina Abulmaali Chn Almoladdi, wird herr von Saleb II, 422, ruft Roger von Untiochlen gu ı Ebn Mohammed Ebn 1, 170. luhsin IV, 231.) man I, 23, min VI, 63. Hulfe 423. Abulmahasen I, 189; VII, 217. min VI, 63. inig von Damascus II, Abulmerbef Rafer Cbn Dons ted II, 666. abul Bafa II, 566. Abu Mobammed Abballah VII. n VI, 631. 547. n, Schlacht VII, 616. Abu Nasr Mohammed and Fara: ba I. 275. Abn Rast Delat, f. Delat. Abn Obeidah I. 21. Abn Salaria VII. 547. fadhl ebn - Elkasschab i ebn - Eikhasschab II, a von Ragareth III (2) Abu Said II, 671. Abu Schamab, Berichte bef-felben III, 1. Blg. 18; Berte aus der Chronit beffelben VI; a IV, 103. Mah 11, 520. Big. 14.

Big. 14.

Abu Caher Essajeh II, 254, 272.

Abu Taleb II, Big. 28.

* Abvan III (2), 106. allah Mohammed Mosillah VII, 547. I, 594. VÍ, 645. . I, 20. IV, 548. * Abpons V, 199. VII, Accursius de Arretio VII, 685. Acerra, Graf Thomas v. VI. VII, 547. III (1). Blg. 18. 20. 514. n, fallt in ber Schlacht Achar Aslam (36lam) IV, 437, 513, 514. tir Ebn Monted, er: Achard, Prior II, 501. b von Cantred Baffen: Achus de gap IV, 543. 11, 293; ftirbt 666. * Achpraus V, 361.

17

Ader, beiliger IV, 12.

* 21 driba 1V. 80.

Mbam, Abt von Gbeigd III (1) 81.

erfter Bifchof von Paneas II, 690.

Mdana I, 161 : Blg. 10; von Eanfred ben Grieden entriffen II, 258; von Monaftras eingenommen 264; von Johannes Romne: nus eingenommen 644; von Dafud übermaltigt 670; V, 6.

21000 II, 410.

M be d, Chalif v. Aegopten III (2), 82; ernennt Saladin ju feinem Befir 124; firbt 139.

Moet, f. Malet al Abel.

Abela, Konigin von Franfreich,

IV, 153; V, 112. & belaibe, Gemablin Wilhelm Raimund's von St. Gilles II. Bla. 12,

Witme bee Bergoge Doger v. Cicilien, vermablt fich mit Bal-buin I., II, 398; wird gefchieden 468; ftirbt 413.

- Bitwe bes Grafen Stephan v. Chartres 11, 326. Abelbard, Bifchof von Berona

IV, 616.

Abelijab VI, 191. 213.

Adelinus, Wilhelm, Pring von England II, 598.

Ademar von Dup, nimmt guerft Meg ppter, bedrangen 300 Das Rreng 1, 55, wird gum Stellvertreter bes Dapites als geiftliches Oberhaupt bes erften Arengheeres ernannt 56, giebt Aegyptifche Gefandte im durch Italien u. Dalmatien 129, gebt nach Affen 137; fommt vor * Aegpptus (Bach) VI, Ricda an 142; ftraft einen un= Afbal, erobert Eprus un zuchtigen Monch 185; stirbe in Untiocien 229.

Adler, eherner, des Apollonius von Tpana V. Blg. 36.

Adolf, Graf von Berg VI, 194. 199.

Graf von Schaumburg und Solftein, zieht gegen die beidni: fcen Wenden III (1), 89.

Abolf, Graf p. Schaumbn Solfiein IV, 317.

Abolf, Graf v. Solftein u. S burg, nimmt bas Rreng tobret in der Schlacht ben Mffamah und entideidet bie Edlacht 34.

21 dra III (1), 215.

Moraleftus II, 347.

Mbrianopel (Dreftias) II ergiebt fic dem Raifer 5 V. .50; Schlacht V. 395.

Abrampttium V, 360. 21 dfdlun VI, 145.

Mofdulin II, 474.

Aegidius de Santi VII,

Ergbifchof von Eprus VII,

Legat 11, 535.

Motarine VII, 151, 654.

Templer VII. 157.

le Brun VII, 327.

Megopten, Schauplas m ruben II , 544 ; fow Buitand ber Chalifen bafe (2), 81; 2Bichtigfeit ber rung biefes gandes für bie ften VI, 180; Sungerent felbit 3; Seuche 4; Erbed fdwankender Buftand dafelb der Ermordung des Gultum ranichab VII, 388.

490; werden bei Ibelim g gen 491; jur Ger gefchia 493.

por Antiochien I, 188.

falem 1, 278; fommt mit großen Seere nach Gent 5; Drohungen deffelben ! fcblagen bei Astalon 13; um 2Baffenftillftand 404; ermordet 593.

Afiun VI, 557.

* Afrin 11, 427.

Maathe, b. V, 308.

Amalrich's, wird ge-(2), 78, 79. des Raifers Beinrich y V, 397. Rainer's v. Brus u, erhard's v. Sidon II. Anfelm's v. Ribeth= 29. , 106 ľ, 205. , 131. (2), 187. I, 682. van II. Blg. 30. II, 294, 297. (2) , 222. ortes VII, 63. (2), 139, 222. f von Angonlesme IV 705; wird Batriard mg bes Surftenthums Alanus 11, 394. andelt 33. :, wird bei hittin ge-(2) . 287. ith VI, 144; Schlacht ah Jaruf III (2), 18 III (?), 119. 235; III (2), 217. f herrmann u. Sein-144. IV, 257.

82. IV, 409.

147.

, 592.

438.

tfit (Atba Fit) IV.

btiffin 11, 541.

Atsantar Burefi II, 396. * Atfara I. Blg. 7. Atsontor, II, 382; ruct gegen Saleb 384; reist Cogthetin und Roger von Antiochien vergebens jum Rampfe 386; belagert ver-gebens Rafarrab 387; velagert Das Schloß der Rutden verge= bens, nimmt aber Rufartab ein 388; gerftreut fein Seer über bas gange Land 389; wird bei Danit von Roger gefdlagen 392; befreit Saleb von ber Belagerung ber Chriften 521; bezwingt Rafartab 523; belagert Atfareb 529; ermorbet 531. Alboreti II, 578, 580. — Kafimeddanlah II., 577. * Alabaignare IV, 163. Mlabed, Chalif v. Aegypten, Pracht deffelben 111 (2), 98. * Mlabaf II, 466. Alameddin IV. 443. ien 710; übernimmt * Alamuth II, 243; IV, 487. II (2), 5; wird gran: - Graf II, 429 - 443, 476, 484. - IV, 435. * Alarifd VII, 389. * Alarur II, 451. on Chouars VI, 353. Alafdraf, f. Malet Alafdraf. Mlatrinns, Capellan, VI, 397. Mlbab II, 663. * Albara I, 239; v. Balat er-fturmt II, 478. · Bischof v., wird verjagt II, 265. * Albemarle IV, 31. Alberabe I, 122. Alberic von Laon V. 107. Alberit, Mbt III (1), 10. - Cardinalbischof v. Oftia, entfest ben Patriarchen von Antiochien II. 689, 704, 710. - Erzbischof v. Rheims VI, 132. 36, 267; Bersamm:
bst zur Berbesterung
318; v Haldnin be: Albero, Erzbischof von Hamburg
194; an Baldnin
111 (1), 258. 96; f. auch Ptole= Albert, Bruber bes Grafen von Remour II, 607.

– Marigraf v. Galzwebel, siebt

gegen bie beibn. QBenben III (1),1

Albert von Mir I, 147.

21 lberti, 3afob, V, 390. - Pietro V, 290.

Albigenfer, Sinrichtungen ber= felben VI, 579.

Albrecht, Graf von Orlamunde VI., 386.

Datriard von Jerufalem VI, 89.

Albufepra VI, 171.

" Alcacera II, 219.

21 do VI, 167.

Aldebrandinus de Florentia VII, 666.

Albibrando, Bartholomaus V.

MIDidefer II, 632. Mlebrand, Graf, IV, 270.

* Alefin VI, 147, 205, 206.

Alemar von Gelingan VII, 301. Mlemir IV, 587.

* Mlencon IV. 30.

* Aleppo, burch Erdbeben gerfiort III (2), 135; von Salabin belagert 161; tommt unter Die Botmagigfeit Galabin's 218.

Alexander III., Papft, III (2), 195.

IV., Papft, Abstammung und Charafter VII, 393; Bemuhun-gen fur das heilige Land 395; vermittelt ben Frieden gwifden ben Difanern, Genuefern und Benetianern 399; ftirbt 448.

Graf v. Gravina III (1), 102; (2), 115, 175.

Alexandria, von Schirfuh ein-genommen III (2), 108; von Amalrich belagert 109; von einem ficilifden Deere belagert 159; Berftorung ber Rirche bes beiligen Marcus bafelbft VI, 238.

Alerins Angelus, griech. Pring, Cohn des Ifaat Angelus, V, 147; fliebt nach Italien 151; verweilt gu Berona und fpricht den Beiftand der Kreugfahrer an 152; folieft einen Bertrag mit ben'

Rreugfabrern n. Benet 178; gebt nach Bara 188 gelt nach Corfu 192; get Ginwobnern von Com 210; geht nach Conftan feinem Bater Sfaat Ming wird als Mitregent get bittet die Krengfabrer u tianer, noch langer in Conftantinopele gn biet Biebt nach Mdrianopel 2 ben freundlichen Bertebt Pilgern ab 253; gerath nung mit feinem Bater ginnt die Feindfeligfeiten Arengfabrer 258; ale m ein neuer Raifer ermablt fendet er Murtgufios ju gern, um ju unterbant beforbert feinen Untergo Unenticbloffenbeit 266; fic bem Berrather M wird von ihm in Sefe 267, und erdroffelt 277. Mlerius I., Komnem fer, nimmt bie erfter fahrer freundlich auf 88 ; andert fein 4 108; macht Frieden m man 139; unterhandelt mit ben Dicaern 147 Staatetlugbeit verführt verderblichen Magregeln bat angftliche Furcht vor b fabrern 309; begt gegru forgniffe megen Boemn fichten 313; bemirft bi fung von 300 Kreugrift trifft Unftalten gur Ber feines Deiche 331; Choerobaldi 336; nad 338; ftiftet 3wietracht ber Kreugfahrer unter 341; unterrebet fic mit 347; foließt Frieden 3 eine Rlotte nad Gn! ftirbt 413; als Raifer Co in dem Gedichte: Rom Bla 17.

bes 3faat Bruder 149; fest E pel in Bertheidigungef nimmt teinen Ebeil an

ng V, 226; führt bas All, ber Narr VII, 478, or bas Lager ber Kreug- - ein Schmieb IV, 276. 130; zieht fich gurud 2321 * Alitah VII, 595. mit feiner Cochter Bre- Alibifche Challfen I, 28, fest feine flucht von Blimunfchajab VII, 259. pel fort 246; geht nach polis 351; flieht auch von wird gefangen 389; der Romnene, Entel ibronicus, errichtet in nt einen faiferl. Ehron 37. bes Raifers Alexius, wird ter von Oprrachium II, rtheibigt es tapfer gegen * Alfalma II, 673. d 338. Marhusto 1. Marhusto des ispulus, Feldhert des Michael Palkologus VII, immt Constantinopel ein IV, 586; Brief an den Willubia III (2), 275.

* Allah akbar I, 185.

* Allubia III (2), 275.

* Allubia VI, 171. Murguflos f. Murguflos. VII, 296, 532, 634. on Poitiers, gelobt bie Almeddin Sanbichar VII, 423, et VII, 20; fommt im ei Damiette an, 124; — Coliman Ebn Dichandar IV. 325.

Afchmum gefangen und 82; bleibt als Beifel in Almodis II. Fig. 12. p. Navarra II, 563. D. Portugal, übermaltigt ie einer Pilgerflotte Lif= I (1), 264. | VII, 558. rtugal, Großmeister bes 8 VI, 19. ouse III (1), 36. e VI, 171. : 11, 687. ol IV, 298 bb Ebn Dicufi III. 1; a IV, 508, 513. ddin, VII, 671, 700. * amaca I, 237.

de II, 293.

Alir (Alis), Konigin v. Cypern, Entelin Umalrich I., VI, 519; ftirbt 546. Ronigin von Copern, Bemablin Rudolph's v. Soisson I, 314; VI, 624; VII. 37. Dhilipp August's Somester IV. — v. Blois V, 112. * Alfaimun VI, 216. * Alfajar VI, 167; Solact ber Beife, Konig von Almarich de la Roche VII, 557. Mlmafdtubi, Confer IV, 548. t bet Saracenen 249 ; almohaben VII, 547. i 254; geht nach Frant- Almofeuftod V, 84; VII, 640. ud 274; ftirbt 583. Almoft arf ded 11, 583. . Louloufe, vergiftet III * Alnofra II, 385. * Minotra II, 385.
* Alopha III (2), 212.
Alopfins, Gifchof von Arras, nimmt das Kreuz III (1), 95; ftirbt 113. Alp Arslan I. 41, 138; Blg. 10. - der Stumme, folgt feinem Ba=ter Rodvan v. Saleb II, 377; farst fich ins Berderben 377; wird ge= tödtet 379. * Al (darti II, 673. Altafpada, Otto, II, 115. Alte, vom Berge, 11, 244; III (2), 152; VII, 286. Altunthefin II, 578. 21 vor VI, 171. * Am 11, 606, f. harem.

Amadens, Graf v. Maurienne und Turin, nimmt bas Kreug III (1), 95. Amalfi I, 123; II, 191.

Mmalfitaner erbauen ein Rlos fter und eine Rirche jur Ehre b. beil. Jungfrau in Berufalem I,

Amalrich, Graf von Montfort, nimmt bas Kreug VI, 564: wirb gefangen 593, 594; frei 615; geht gurud 617; ftirbt in Rom

Graf von Joppe, erhalt die Graficaft Metalon III (2), 27; erbalt bie mird Konig von Jerusalem 75; Charafter 76; trennt fic von feiner Gattin Agnes 78; ber-mablt fic mit Maria 79; giebt nach Megopten und folagt Dargam 83; ruct vor Pelufium 89; Unglicefdlle bewegen ibn jur Rucktebr in fein Reich, foliest mit Chirfuh Frieden 92; ord: net bie Angelegenheiten Antio: diene 93; giebt nach Belbeis 95; und Babulon 96; fcblieft Bund-nif mit Schaver 97; ftebt lange dem Schirtub bei Kabirab gegen-uber 101; geht über ben Nil 102; folgt dem turtifchen Heere 103; wird bei Babein gefchlagen 107; lagert fic bei Alerandria 108; belagert es 110; folieft Frieden mit Cdirfuh 111; verlaft Megopten 112; bricht aus Sabfucht ben Frieden mit Gchaper 114; fallt in Megopten ein und erfturmt Belbeis 117; giebt vor Rabirah 118; last fich burch Beld bemegen nach Seliopolis gu= rudjugeben 119; erhalt Runde von ber Unnaberung Schirfub's und raumt Megopten 121; giebt mit griechischen Truppen jur Belagerung v. Damiette 128; fcbließt Brieden 132; und tritt ben Rud-gug an 133; eilt gur Bertheidi-gung nach Affalon gegen Sala-bin 135; giebt nach Darum 137; geht in fein Reich gurud 138; beruft die Kurften bes Reiche gu gemeinfamer Berathung 143;

gebt nach Constantinopol, mm Manuel Beistand guerwirte ! (2), 144; wird glangend aufg men 145; fcbliest Bunbuis Dannel 147; tebrt mit din den hoffnungen jurid 148; a nach Darum 150; ruft mi

Am alrich, König von Ermi 20; wird König v. Jerufalen ordner die Berbaltniffe der welche Binbleben befigen Wifchlieft, Bervins ju belagen nimmt Bervins ein 38; ut felbft getrout 39; fnipft ! bandlungen megen Ernen 2Baffenftillftanbes an 57; 1 Frieden 16; bebt den W ftand auf 45; unternimm! guge 47; folient einen ! baften QBaffenftillftand m let al Wel 50; ftirbt 52

Bruder des Ronige home Eppern VII, 707, 781. Patriard pon Berufalen

(2), 47. Umanieu bes Escat III 107.

Mmar, Chalif, 11, 593. * Amafia II, 131. * 2 matbus VI. 529. Umbrofins, Bifcof I. 9. 21 megarra III (2), 169. Amelotte, Gemablin hught Joppe II, 608.

umiba III (2), 217.

21 m mar, Con, II, 78, 119 Amrun, Gbn, Furft 1. 50 gefangen II, 674. Unafletus, Begenpapi II,

III (1), 23, 27. Unar, Moineddin II, 633; Bundniß mit den Chrim belagert mit ihnen Panen Meichsvermefer von Dum III (1), 199; trifft triffitt ftalten jur Bertheibigms Damasens 241; ftreite 245 ; bewegt burd @d driftlichen Furiten jum II 250.

Anas VI, 55.

, 716. 126, 140. einem Arenabeere el, Erfcheinungen eil. Bernhard III. 334. Ingarn VI, 70; Kreuzzuge 128; latro 134; fahrt 36; tommt nach giebt gegen ben il Abel 142; nach elagert vergebens bem Berge Tabor h Tripolis 156; über Constantino= Bulgarien in fein IV, 268. 1, tommt von fei= aft an ben Chan irna VII, 308. VI, 264 IV, 437, 456; ich Jerusalem 577. 7, 290. nimmt bas Rreng Comnenus, bela: : 111 (2), 57; wird erhalt Berptus id ben Weg gur 147. 98. V, 106. i V. Blg. 31.)ronicus, III (2),

Mureddin belagert

Raifers Friedrich

bof von Bethlebem

pavelberg III (1),

11, 308. rzáhlung von ber

Unfelm, Ergbischof v. Mailand, führt ein Krengheer durch Ungarn nach Constantinopel II, 121; geht nach Affen 124; fein Seer wird geschlagen 135; er fliebt 136; stirbt 188. be Brie II, 684; VI, 540. - de l'Isle VI, 565, 587, 593. von Bups, Erzbischof, II. 115. von Cachien V. 211. von Juftingen VI, 852. - von Bağ III (2), 135. von Trainel, nimmt das Krenz III, (1), 96. Anfelmus de Monte regali IV. 270. Unfuldus II. 204. Untarabus I, 255; II, 244, 699; von Saladin erobert IV, 237. Blg. 75; VI, % Untevellus II, 299. Untibuta VI, 175. Antiodien in Phrygien I, 158. - in Sprien, Beschichte n. geo: graphische Lage I, 173; wird von den Christen umlagert 176; ein berfelben an Sulfe tommendes Seer wird gefclagen 189; gangs lich eingeschloffen 195; Baffens ftillftand von den Antiochenern ges brochen 196; eingenommen 202; wird von Korboga umlagert 207 Sungerenoth 209; Reuersbrunft 211; wird durch die Chriften in einer fiegreichen Schlacht von Rore boga befreit 223; Uebergabe ber noch befesten Burg an die Chris ften 225; Streitigleiten ber gur-ften um ben Befit von Antiocien 227, 242; Seuche 229, 240; alle Rreugfürften verfammeln fic dafelbst 239; Beendigung bes Streits ber Fursten wegen bes Belibes von Lintiochien 241; Musjug bes Seets 242; mirb ein Lehn des Patriarcate von Berufalem II, 52; Berhaltniffe bes Fürstenthums ju bem gries bifchen Raifer 61; in bebrangter Lage 269; leibet von Erbeben 11. 381; Unruben bafelbit 603; Argonnes, Mitter ton, V von Johannes, Raifer ber Grieden, belagert 645; Bericht von Argun VII, 682, ber Eroberung aus Remaleddin's * Arfa belagert I, Befdichte II. Blg. 27; von Erd: beben faft ganglich gerftort III (2), 134; Untunft eines beut: iden Bilgerbeeres IV, 143; vom Gultan Bibars belagert und erobert VII, 522.

Untipatriba I, 268.

Antoburitus II, 118.

Untonia V, 151.

Antoninus, Philosophus II 151.

Upamea, wechselnde Befiber berfelben II, 272; fommt endlich an Tanfred 274; III (2), 3, 5.

Apherbala III (2), 211.

Apolloning von Evana V. Blg. 36.

Mquitanien II, 115.

Mraber, erobern bas beil. Land 1, 19; Maabifche, II, 625.

Arabia Petracencis II, 616; Arnulf, Bifchof v. Ligim, III (1), 210.

- prima II, 616; III, (1), 210. secunda II, 616; III (1),

- tertia I, 398, 616; III (1),

210. Mrabus II, 699; III (2), 199; VII, 782.

Arangaldus II. 284.

Mrares VII, 405.

* Arca II, 699; III (2), 162, 199.

Archadiopolis, f. Arfadio: polis.

* Ardangelon IV, 106. * Archelais II, 141.

Ardembald von Bourbon VII. 73.

Archemband von Gt. Amanus II, 546.

Ardontopolen II, 124.

Ardader III (1), 95.

* aregb, Areth, f. Sarem. St. Argenius, f. Cosmidium.

d'Argenton, Roger, IV, 599.

349.

Arfa belagert I, 253; II, I 673; von einem Erdbeben t lich zerftort VI, 7.

Artabiopolis IV, 92 362.

Urmen, Schah, Furft n.

III (2), 217. Urmenien, Farfteuthum licien, Biloung beffelben III 56; Umfang 57; IV, 74; 1 617, Blg. 34.

Armigagi II, 284.

Urmoin, Peter, II, 705. * Arnald IV. 508.

Arnaldia IV, 314, 338. Arnard, Prior, II, 501.

Arnaud, ober Arnaldus III 207.

Urno, aus Gowaben II, 16

Arnold v. Briren III (1),2 - v. Guines VII, 316.

das Kreuz III (1), 95, 236 Capellan 1, 260, 302, wird gum Patriarden erwill wird jum Pfleger bet Rem erfohren II, 3; wird als Bai entfest 51; bemubt fic Bai jum Ronig ju erbeben 73; 413.

Ergdiakonus II, 362; with triard v. Jerufalem 370; auf einer Sirchenverfammim ber entfest, geht nach Meal winnt den Papit und erhale Pallium wieder 371.

Beifilider aus glanden 287.

Graf v. Arfcot III (1),2

Predigermond VII, 10, 4 Stiftsherr II, 700, 706. von Maraid, Ernofeil, &

v. Dudenarbe II, 181.

v. Eurvaffel III (2), 107, III Urpin von Bodoardis II, 10%

- von Bourges II, 160. * Atras II, 25.

Urfi, Allerander, IV, 518.

rgebens belagert von fried II, 17, 39, 41; ben Bine 18, 43; an Balbuin 102; 416, 425; VII, von Bibars belagert |* 476. 425. II, 265; 1, 171; :71. , 271; Blg. 33. jog v. Bretagne IV, IV, 89. g. 11. II, 699. Fürft von Emeffa in, Rral ber Bulga= 17. na vallis IV, 105. lond VII, 82. ich und Gottfrieb v., I, 112. (eigentlich Ofchmum) [, 186 , 231 , 236, 98, 107, 133, 135. rft v. Chelat VI, 332. il Afchraf. III (2), 275 Ebn Almotabbem IV, hammeb II. Blg. 33. ilet al Afis. IV, 548. e driftliche Befagung die aber heimtudifd vird 225; von Bal-pelagert III (2), 19; ngenommen 25; Streit rclichen Angelegenheis on Galabin eingenom= mird von Galadin ger: 27; von Richard wies aut 465; wird von * nd Mufelmannern ger=

erobert 652; Ortschaften auf dem Gebiete derfelben VII, 387; Be: festigungen vom Sultan Bibars gerftort. 586. Mspietes II, 275. Msprus I, 128. * Asrat VI, 214. * Piffabita II, 569. * Affaib IV, 255.); von Canfred ein= Affallit, Gerbert III (2), 114, Mffamah, Emir v. Berptus, V. 4; bindert die Berftorung von Berotus, indem er verfpricht die Stadt gu behaupten 32; gieht ben Chriften entgegen 33; wird in der Schlacht getödtet 34. Affaffinen II, 62, 239; Stiftung biefer Secte 240. Berbreis tung 244; Lebren berfelben 245; Erziehung 248; Beifpiele unbebingten Gehorfame 249; verfuden Salabin ju tobten III (2), 166, 167; Berftorung ber Berr-ichaft berfelben in Perfien burch bie Mogolen VII, 405. Mffeddin VI, 602; VII, 188. Nibet VII. 188, 239, 278, 279, 388, 389, 602. Abseddin Raitaus, Sultan von IfoniumVII, 77. Uffifen des Königreichs Jerusa-lem, I, Blg. 17; werden als Recht im bozantinischen Kaiferthume eingeführt V, 375. Mifobairah III (2), 275. Athabet, Bedeutung biefer Burde II, 576. Schlacht II, 11, 87; Atheling, Ebgar II, 29. * Athen belagert V, 359.

* Ather belagert V, 359.

* Athere III (1), 122; V, 151.

* Attach II, 271; von Canfred belagert 288; erobert 290; Die Werte fturgen ein 381, 428; von Ilgazi eingenommen 443; von Benti eingenommen 634; von Johannes eingenommen 664; von Benti erfturmt 674. Mtslits VI, 159; VII, 772. Attalia II. 712; III (1), 187, Schlacht VI, 604; fe: 193, 269.
zum Schuche der Stadt * Atta fi III (2), 96.
; Schlacht 641; bela: Atzar Ebn Burt II, 469.
650; von Aegoptern Aubert von Rarcy VII, 120.

* And cha IV, 425.
Augustin aus London IV, 545.
Auson (Vallona, Avellona), II, 189, 335.
Aunov, Aegidins von, V, 384.
Auignou VII, 62.
Arius I. 125.
Aprardi VI, 68.
Asopart II, 175.
Aseddin, Sultan von Jeonium IV, 101.
Aserrad II, Blg. 36.

* Baalbet von Benfi erobert II, Babaf Cbn Talmas II, 529. Babal barib IV, 589. Babein, Schlacht III (2), 105. Babin, Johann, VI, 541. * Babpion I, 28.

* Babpion I, 28.

* Bacarach III (1), Blg. 11.
Bacel IV, 390.
Babicu VII, 407.

* Bagdab, Sie bes Chalifats im
9. Jahrh. I, 27; Schlacht II, 620, 622; von ben Mogolen verwustet VII, 407. * Bagnara IV, 163. * Bagras IV, 242; Blg. 82; wird von Boemund III. von Untiodien in Befig genommen V. 6; von Leo von Cilicien befest 7; belagert VI, 559; VII, 523. Baharam II, 566. Bahr VII, 128. Babram, Abborrigat II, 242. * Bailan II. Blg. 32. Bailo VII, 371. * Bairuth I, 266; II, 524; f. Berptus. * Baifan III (2), 210. Baifari VII, 650. Baitbichebrin IV, 508. * Baitnubah IV, 460, 508. Bajafid VII. 408. Baji Gejan, Beherricher von Un-tiochien I, 173, 186; entflieht aus Antiochien 201; wird von Solzhauern getobtet I, 203; II,

518; Blg. 28.

Bajoc, Almiramomelt 1 Bata III (2), 168; 169, Bafar III (2), 212. * Batas IV, 239; VII. Balat, Balas, Balat! ram I, 168, 169, 237 Balat Gagi, erfchei ericein bes Euphrate II, 472; Sardanah 473; nimmt u. Galeran gefangen 475 Balouin II. gefangen m Saleb 477; folagt 3060 wird vermundet und fir Balanea VII, 327. Balduin I., Graf v. hem maucorum per Hamaico mes) I, 177, 230; nimmil I, 102; macht Groberung cien 160. gerath in Strit fred 161; macht fic ba Stoly verhaft 162: Mamiftra von Tanfreb fen 163; verfobnt fic 164; giebt an den Eupl giebt in Coeffa ein 167; bem alten Furiten gu feit ne erflart 168; mitd Beberricher von Goeffa bedt eine Berfdworung ! Leben in Coeffa 236; en Sinterlift Balat's 237; jum beiligen Grabe II, wieder nach Edeffa 49; gen Melitene 66; wird & Bernfalem 77; balt feine in Berufalem 81; friber und Bildung 83; Chara tampft bei Astalon 87; tet arabifche Rauber 88; Sufum an 89; wird ju B gefront 90; unterredet Canfred 91; empfängt ! die Leben des Reichs im Streit mit Dagobert 93; Arfuf ein und erfturmt 102; ordnet die Angeleg von Cafarea 104; erbeb Streit mit Dagobert 107 ein agpptifches Seer 110 bon einem agpptifden De folagen 155; flicht na



rreicht Joppe, mo er bie lagt 159, 172; fucht gung von Schloffern bie u fichern 177; wird bei von einem Mobren ver= ; menfchenfreundlicher belagert Affa oder Dio-, 195; erhalt es burch 96: glebt gegen Eripolis it Theil an ber Bela: Tripolis 207; folidtet feiten unter ben driftl. ; nimmt Eripolis durch ein 210; eben fo Be-belagert Sidon 216; in 222; belagert Epmuß bie Belagerung 10; fuct bie Ginigfeit ju erhalten 282; giebt 283; enticheidet burch gericht den Streit gwi= red und Balduin von gerath in Streit mit nem Seere nach Apa= rmablt fich jum brit-8; unternimmt einen Berg horeb 402; g Ginai 403; bevol: leich 404; erfranft fic von feiner Be= geht nach Megypten

(Balduin von Burg, de Burgo, der Sta-), I, 102, 114, 158, II, 262; wird mit it II, 77; foldagt die undesfluffe 79; giebt n 260; wird in der Rattah gefangen 261, gen Lofegeld frei 277; saffen wider Canfred er Burg Dallat bela: 6; gerath in Feind: scelin 405; bemach: nterliftig Jodcelin's tonig von Gerufalem barafter 416 , 418; 1 Buge nach Damas:

cus von feinen Rittern genothigt fic jurudingieben II, 417; erhalt Antiochien jut Befdirmung 445; fiegt bei Sab 448; etobert meb-tere Burgen 451; beruft bie Dralaten und Barone ju einer Landfprache nach Reapolis 457; gieht gegen Salat Gagi 473; wirb gefangen 477; macht sich wieder frei 478; wird wieder gefangen 483; durch Lofegeld frei 514; balt die übrigen Bedingungen fei= ner Befreiung nicht 517; fiegt in einer furchtbaren Schlacht über Cogthetin 526; belagert Saleb 518; greift Atfontor an und no-thigt ibn, fich jurudzuziehen 523; wird in Streitigteit mit dem Patriarden verwidelt 536; beguns fligt die Ritterorden 538; will Damasens belagern 566; wird in der Chene Marbich : Safar ge= folagen 567; übernimmt Antiorcen Ebremar 360; dien wieder jur Verwaltung 590; nbesonnen in einen wird Mond 591; stirbt 592. ben Aurten ein 875; Balbuin III. ift noch minderjahrig, ale fein Bater flitht II, 718; nimmt an zwei Heerfahrten Eheil III (1), 208 ff.; zieht gegen Bobra 212; geht gurud 217; giebt gegen Damascus 239; feine Eugenden gewinnen ibm Achtung III, (2), 8; seine Gestalt 9; tritt das Land am Euphrat an den griech. Kaiser ab 9;
wird gefront 12; theilt mit seiner Mutter das Reich und betommt Eprus und Ptolemais 13; bricht den Bertrag und nimmt Jerufalem ein 14; balt eine Berfammlung der Gurften gu Eripos nammining ver gursten zu Ertpo-lis 15; belagert Aklalon 19; nimmt es burch Vertrag 25; schliest Wassenstillstand mit Nur-eddin 31, 41; bricht ihn 41; zieht Paneas zu Hulfe, wird überfallen und slieht nach Sa-phed 44; zieht auss nene Pa-neas zu Hulfe 45; vermählt sich mit Thendara 47. fich mit Theodora 47; nimmt Cafarea ein 50; erobert Sarem 52; foligt Rureddin bei Gueta 53; geht nach Mamiftra jum Rais

fer Mannel ill (2), 61; bricht in bas Land von Damascus 65; wird

vergiftet 72; ftirbt 73. Balbuin IV., ber 13jabrige Cohn Amalrich's, wird gefront III (2). 155; Bormundichaft 156; feine Erziehung 158; behaftet mit einer furchterlichen Rrantbeit 170; eilt nach Ustalon gegen Galabin 184; fiegt bei Ramla 186; giebt nach Toron 191; wird von Sa-ladin geschlagen 193; vermahlt feine Schwester Sibplle mit Beit pon Lufignan 196; macht Frieden mit Saladin 198; ruftet eine Slotte aus 212; unternimmt einen Bug in bas Land von Damascus 222; fdreibt einen Reichstag nach Jerufalem aus 224; übergiebt bie Regierung feinem Schwestermann 228; übernimmt die Regierung wieder 239; gieht nach ber Burg Rraf 240; ladet ben Grafen Beit por ein Chegericht 241; halt eis nen Reichstag ju Ptolemais 242; ftirbt 245.

Balduin V., ber funfiabrige Gobn bee Martgrafen Bilbelm von Lon= gafpata, wird gefalbt u. gefront 111 (2), 239; ftirbt 249.

VI., Urfunde beffelben gu Gun: ften des Rlofters Cava VII. Big. 33.

- Bifchof v. Berptus II. 707.

- Ergbifchof v. Canterbury, nimmt Baldut I, 168, 238. bas Rreng IV, 8: langt im La- * Bales 11, 288, 291, 48 ger por Ptolemais an 162, 283; ftirbt 305.

. I., Graf v. Flandern u. Senne: gau, nimmt bas Kreng V, 113; geht nach Benedig 136; fuhrt erfte Schlachtordnung por Conftantinopel 211; wird Bum Raifer von Byjang ermablt 326; gefront 328; bittet ben Papit um Beftatigung bes mit ben Benetianern gefchloffenen Bertrags Morianopel 335; geht nad 350; nach Moinnopolis 352; Streitigfeiten bafelbft mit Martgraf Bonifag 353; unterwirft Balfamus, Theodorus, All Theffalonich 364; macht Frieden von Untiochien IV, mit dem Martgrafen Conifag Balthafd II, 165.

V, 357; feine Dacht if ich! fcrantt 369; fuct ben & von Frantreich fic burd Bet geneigt gu machen 379; be auch ben Papit 379; mit s Johann, Ronig ber Balabas fangen 395; ftirbt 396.

Balduin II., Raifer von reift im Abendlande um Ronige um Sulfe bittend Vi, begiebt fich auf Die Sind fammlung ju Epon VII, 87 pfangt bie faiferliche Stout entflieht 445.

Stiftsberr, ftirbt III (2), von Aubigny V. 382.

von Bethane IV, 615, in

von Bonvoifin VI, 506. von Bourg, f. Balbun II.

von Carreo IV, 418, von Carum IV, 297.

Dargis IV, von Bant I, 144. non Grandpre II, 11%.

non Seman, f. Baldun L Sbelin VII., 180, 12 non non

von Marafc II, 733. pon Piguegni VI, 522.

von Rames I, 337; II, III (2), 193, 254, 256. - pon Mheims VII, 103.

- von Dffel 111 (2), 51.

Balian b. 3belim, Genetig 36g. 21; 11, 615; III, flieht in der Golacht bal 286; leitet die Angelegel ber Stadt Jerufalem 300; theidigt es 304; übergiet! Bertrag Jernfalem an 68 311; VI, 463, 514, 521, 531, 570, 623, 625; WI 659.

Balian von Rama III, (1) * Balid II, 261.

Balistarii IV, 414; VII, von Untiochien IV, 79.

ein II, 485, 487. zanum VI, 27. la II, 173, 196, 197. dios VII, 741. nias VII, 328. , Wilh. v., IV, 543. 18, Leibargt III (2), 72. ramun VI, 335; VII, 133. daganen IV, 230. icalen I, 179; II, 231. b, Pantaleon, V, 322.
sten IV, 229; VI, 223.
Ebyfel V, 221.
Teclona VI, 174.
hae VI, 224. Ebarius, f. Mardari. ebewick VI, 386. olf von Breis II, 117. ebfcab VII, 424. : fleur IV. 31. es de cantiers VII, 100. regorius, Brief beffelben ven Gultan Saladin IV, 143; . 3. usch, Scharfeddin, III (2), ei I, 105; V, 14. ein II, 605, 652, 634; 111 166; serstort VI, 557. adan, 5 647, 649. husameddin, VI. iaret II, 242. iarut VI, 630. :meciden, Solof ber, acht II, 621. 35. Soifan VI, 144. cio, Andreas, venetian. Ab- Beith el Metit I, 22. 135. l VII, 471. trabp III (1), 242, 243. u! I. Blg. 15. bn des Umi v. Montbelligto , 214. Cremona VII, 310. farfuth II, 528.

Bafdara, husameddin, IV, 246. Bafilius II, 324. - griech. Bischof v. Edeffa U. 727. Johannes, V, 368.
— Pag bes heil., IV, 68. Bateniten II, 62, 239, 246, f. Mfaffinen. * Batiole VII, 378. * Bathyffus, jest Scheatschana I. 114; III (1), 127. Batichu VII, 84. Baumond, Ricard v., VI, 593. Bauséant II, 553, 559. * Bazaga II; Blg. 29. Beatrir II, 603. * Beaucaire VII, 642.
* Beaufort VI, 603; VII, 400.
* Beauveria IV, 427. * Bedegenne III (2), 168, 222. Bedran, Alfares, 1V, 231. Bedreddaulah Gulaiman, Statt: balter v. Haleb II, 471; wird Fürst v. Haleb 572. Bedreddin VII, 194. - Bilit VII, 621. Dildarno IV, 510, - Ebn Hosun, Emir, VI, 335, **3**36. – Mohammed VII. 431. - Salamisch VII, 651. * Beerfabe (Gibelim), II, 595, 615; III (2), 150; IV, 508. Beffroi VII, 136. Begues von Fransures V, 355. aville, Roger v., 143. Behabur, Subaba VI, 383. chius, Meifter ber Templer Behram II; Blg. 28. Bela, Konig v. Ungarn IV, 58; V, 21. - Tochter des Kaisers Theodorus Lastaris VI, 157. holomaus, Bifchof von Belagerungstunft ber Chris Amalrich erfturmt 117. * Belfort IV, 247; VI, 156. * Belgrad, von Balther v. Perejo

belagert I, 79; feierliches Gericht

bes Raifers Friedrich bafelbit IV,

Belino, Gentile, * Belus IV, 256.

* Belveber IV, 245.

Belveir, Schlacht III (2), 210, 211.

Belwold II, 110. Benedict, Bifchof von Ebeffa II, 260, 262.

Benebictus, Presbyter v. St. Sufanna, papilicher Legat V. 345.

* Benevent, Schlacht VII, 430.

* Beni Mlim II, 529.

Berard, Thomas, Meifter ber Templer VII, 603, 613. Berengar, Bifchof v. Aurafy II,

Bicomte v. Marbonne I, 97. Berengaria von Caftilien VI, 374.

Berteb, Chan ber Cataren in Riptichat VII, 417; folieft Bundnig mit bem Gultan Bibars 588.

Bernbard, Abt bee Klofters v. beil. Angfafins III (1), 15. — Bifchof von Arta in Epirus, Capellan bee Erzbifchofs v. Puv, Patriard von Untiodien I, 226 | Bifchof v. Pranefte II, 364.

- Bifchof v. Gidon II, 707.

- Cardinalpriefter III (1), 14.

- der Fremde II, 149.

ber Seilige, begunftigt bie Templer II, 554; Abstammung und Geburt III (1), 2; Erziebung 3; Geschwister 5; er= lernt Die fcolaftifche Beisbeit 6; lieft fleißig die beilige Schrift 7; weiht fich mit 4 Brudern bem flofterl. Leben 8; Borbereitung 3u Chatillon 9; trift ins Kloster Abri Eempler III (2), 19
3u Citeaur 10; wird erster Abri — Kundschafter des Koi
des neuen Klosters zu Clairvan;
12; sein steigendes Anseden 16; Bernicula VII, 21;
Bescheidenheit 17, 20; Demuth Bernonville, Will,
19; Frömmigkeit 21; disentliche * Bernard II, 215. Wirtfamteit 24; Reifen 25; Pre: | * Berrhoea IV, 76. bigten 28; wird beauftragt, bae | Berry IV. 31.

Rreng gu prebigen III (t feine Unfichten von ben? 48; predigt bas Rreug! reift Franfreich 55; bel Bahn ber Judenverjo reift nach Deutschland enthalt gu Frantfurt & Rrante 67; ertheilt dem Konig Conrad ertheilt 75; gebt nach Cbin burch die Diederlande Chalons und nach Cli rud 80; geht nach Et nach Erier 83; nad gludlichen Ausgange jugs erbebt fich groß gegen ihn 270; mird Freunden getroftet un bigt 272; berubigt i bigt 272; berubigt i bigt fich 275; beitreb nene 2Ballfahrt ju bringen 277; wird jum Seerführer ber n fahrt ernannt 279; Brief an Die Bohmer Rreugfahrt IV. Blg.

Bernhard, deutschet

(1), 161. - Graf IV, 270. - Graf v. Karntben, Kreuz III (1), 82.

Mond II, 191, 53 Datriard von Antioc liche Ungit beffelben Schlacht bei Raffab I berfpricht ben Beftim Papftes megen ber (Sprengele von Jeri ftirbt 691.

Graf von Plogte II von Montbard III

- v. Montmirail, gefar

- von Morneil V, 13 - von Tremelai, Gro



ter des Grafen Si-1 ontfort II, 604. Graf von Ragenelln: 3ahringen IV, 69. Meran IV, 66. ø IV, 55. taufen VI, 368. tc V, 99. VI, 131. lterer Sohn des Gras b v. Ct. Gilles, eis Ginn beffelben II, mit dem Banne be: ebt nach Sprien 205; nit Tanfred um Angeht nach Cortofa, Bilhelm v. Cerdagne meffa 206; belagert id erobert Biblium t Emeffa 208; und geht nach Antio= ftirbt 303. t VII, 700. n IV, 397. VII. 747. . Blanquefort, Groß: Templer, wird ge= (2), 45; wird wieder

n IV, 619. I, 267; von Balbuin n II, 212, 282; von lagert III (2), 212; en eingenommen 295; dieser Stadt V, 32; übergeben die pen Christen 36; von fai-ttern belagert VI, 529, 610; von Schabschai ; f. Bairnth. b V, 150. ne III (2), 168, 222. le IV, 455. II , <u>4</u>17. Monnentlofter baa, 17. an II, 367. n VII, 379. em I, 6; wird von jeere befest 269, 317; Stiftung eines neuen

Charismiern gerftort VI, 635. * Bethonios V, 350. * Bethfaiba VI, 143, 148. * Bethfana VI, 143. * Beaufort, von Bibare einge-nommen VII, 519. Beugin, Mitter v., VII, 65. Bibars, Rofneddin, Bondotbar, ermordet den Gultan Turanfchah VII, 232, 236; tritt in den Dienft bes Sultans von Damas: cus 391; ermordet ben Gultan Rotus 422; wird Sultan 423; beffen Charafter 424; macht Unordnungen gur Befdugung feines Reichs 429; feine Berbaltniffe ju mehreren driftlichen Furften des Abendlandes 430; unterhande mit Michael Palaologus 447 unterbandelt erneuert den Waffenftillftand mit den Franten 454; unternimmt ben erften Feldjug gegen bie Chriften 457; bringt in Armenien ein 473; belagert Cafarea 474; belagert Arfuf 476; erobert es 477; zweiter Feldzug 485; be-lagert Safed 486; nimmt es ein 490; läßt die Gefangenen todten 491; Granfamfeit beffelben 493; befriegt den Konig von Armenien 494; macht Frieden mit ihm 495; schlieft Baffenftillftand mit ben Johannitern 497; zerbricht die Sufte 500; dritter Feldzug Hufte 500; 515; vierter Feldjug 517; erobert Untiodien 522; macht Frieden mit Boemund v. Antiochien 524; geht verfleidet nach Tibe= rias 524; macht Unftalten, bem Ronige von Tunis gu belfen 555; ift über ben Frieden des Konigs von Tunis unwillig 585; zerftort bie Befestigungen von Astalon 586; ichlieft Bundniß mit dem Chan Berteb 588; funfter geldang 589; ichlieft Baffenftills stand mit ben hospitalitern und Cemplern 590; bricht in Eripolis ein 591; ichließt Waffenftill-ftand mit Boemund VI. 592; erobert Rocain 595; beschließt, Cpvern ju erobern, aber fammtliche

Bisthums bafelbit 366; von den

Schiffe icheitern VII, 596; geht | 5 Ion bel be Desle nach Sprien ben Mogolen entge= * Bintader II, 4 gen 598; ichlieft Frieden mit dem Sonig Sugo von Eppern u. Je: Boachiere VII, 74 rufalem 601; ichlieft Bundnif Boaldelle III (2), mit Mantutimur 607; erobert Bocard II, 394. Koffair 610; fcblagt die Mogo- Bocardus II, 441. len bei Ablaftin 616; verwußet Boemund I., Furft Urmenien 617; ftirbt 618. Gorei: ben beffelben an den Furften Boemung VI. v. Antiochien, Blg. 5. Bibliothet, Bernichtung einer

arabifden, II, 211. Biblium I, 267; II. 207.

* Biblus, von Saladin einge-nommen III (2), 295.

Bibrus III (2), 85.

Bilin II, 508. Bira, von Balbuin eingenom= men II, 476, 722; von Benfi belagert 729; III (2), 216;

VII, 473, 607, 616.

* Hir al Radi VII, 389.

* Birmoddorf III (1), 68.

Biscarellus be Gifulfo VII,

707, 710. Bifcofe, Ballfahrt einiger im 11. 3hrb. nach Jerufalem I, 39. Bifol, Gaufried, II, 546.

Biftonis V, 349.

Bitengon III (1), 81.

Bithpnien 1, 157.

* Bigu VII, Blg. 36. * Bigna V. 395. * Blache, la, V, 354.

Bladernenpalaft zu Conftan: tinopel I, 115.

Blanca, Konigin von Franfreich VI, 389; VII, 16, 22; ermahnt ibren Gobn Ludwig IX, von Dto: lemais gurudgutehren 267; ftirbt 341.

Blanche, Gemablin bes Grafen Ebibant von Campagne V, 128.

- Tochter Ludwig IX. VII, 344. * Blanchegarde II, 616; IV, 426, 457, 477, 492, 508.

* Blandewarda, f Blandegarde.

* Blandicourt VII, 60. Blandras, Graf, II, 115, 138, 149.

* Slecourt VII, 349.

Blois, Gaucher v., IV, 543.

437, 632.

fchließt fic den Srei 1, 108, 123; glebt | bonien 124; leiftet Lehnseid 127; unter Alerius über bie Li Lebensmittel 137; n an der Belagerung 141; wird bei Doroll gen 154; von Gottfri terftust, treibt er bie & Flucht 156; belagen 172, 176, 186; m Lift Die verfleideten baner aus bem Lager in der Golacht bei & nimmt durch Ginversi einem Renegaten An 201; wird vermundet! ben Oberbefehl bes & Untiodien von Rorbo wird 211; folagt So nennt fich Furft von 227; giebt nach Gil erobert Marra 243; Untiodien gurud 246 Laodicea II, 20; mus laffen 22; pilgert ju Grabe nach Jerufalem nach Antiochien 49; fe Patriarden Trene 52 Rodvan 63; mird pot mend gefangen 65; fi vierjabriger Gefangen Antiochien gurud 258; Danifdmend in Freund berennt harran 260; ber ungludlichen Gt Daffah 267; eilt Edeff 266; überträgt an I Bermaltung des Furftent tiochien und geht nad 269; tritt mit ichwere bigungen gegen Alerius faßt fubne Plane 319;

ftalt, Schlaubeit und Be

erbreitet bas Gerücht. Tode 322; wirbt ein lien gegen ben Raifer : gebt nach Frankreich blt fich mit Conftan= r des Ronigs Philipp t jum Rampfe mider auf 329; geht nach jurud 330; ruftet fich bei Aulon 335; und Frieden mit demfel= ieht nach Apulien gu-ftirbt 355; über die felben aus Gprien im 3. 14. I., fommt nach Sp: bernimmt bie Regie= irftenthume Untiodien mmt Glife, Tochter bes ernfalem, gur Gemah= baratter beffelben 533; afartab 572; Streit n 573; mird getodtet

er Burg harem gu Sul= 1; wird gefangen 92; telb frei 93; verftost 203; fendet feinen nund mit 50 Mittern ria 274; geht fcimpf= ifden Richard u. Gal-Menen Frieden an IV, tht Saladin 586; be Bojac Almiramisi (Almiramoli) im seine Gunft V, 5; IV, 157. vierigen Krieg mit bem Bofeiah VI, 556. ; und durch bes Gra=

tragt bas Fürstenthum Antio-chien bem Raifer Balbuin ju Lehn auf VI, 33; bemachtigt sich Antiochiens 36; schließt sich, in ben Sann gethan, an bie grie-wifche Beiftlichteit an 37; macht Baffenftillftand mit Leo 39; behauptet fich im Befige von Un= tiochien 41; wird in ben Bann gethan 410; flirbt 555.

prrachium 337; be38; erleibet vielsachen
38; erleibet vielsachen
38; bietet dem Statten an 345; unterredem Kaiser Allexing
76.

VI., fommt nach Joppe, um Ludwig IX. um Bermittelung fei= nes Streits mit feiner Mutter au ersuchen VII, 317; befreundet sich mit den Mogolen 414; wird von Bibars mit Rrieg überzogen 520; macht Frieden 524; wird von Bi= bars angegriffen 457, 591; folieft Baffenftillstand 592; ftirbt 611; Schreiben an benfelben vom Gultan Bibars, Blg. 5.

VII., fteht unter Bormundichaft VII, 611; wirb in den Bann gethan 658; buldigt bem Ronige Rarl v. Sicilien 662; Schlieft Baffenstillstand mit Kalavun 671; elb frei 93; verstößt ruftet sich gur Bertheidigung von Ablin Theobora 202, Eripolis 699; stirbt 700. ber in Streit mit bem Bohaeddin Abul - Fatah Alas-

farajani II, 622.

Beheimfcreiber IV, 245, 247. . f. a. Malet al taber Bobaeddin. fenstillstand mit Gala: * Bobmen, Judenverfolgung da: 3; Blg 82; foliebt felbft III (1), Blg. 14; Ebeilnahme am vierten Rreuginge IV. 59.

von Cilicien 6; wird Boleslaus, herzog v. Polen III (1), 168.

) Bermittelung frei 9; Bolfo, Herzog von Schweidnit i, abala und Laodicea 40; IV; Big. 15. 16. Bombax VII, 751.

· Ginaugige, fest fich Bon acourt, Ergbifchof v. Tyrus

efin des Furstenthums VII, 636. etommt deshalb Sau- Bonaplius von Sarmit II, em Konig Leo 19; 299.

Bonaventura, Cardinalbifcof Bofo, Guntramnus I, & von Albano VII, 637. * Bodra II, 687; III [1], Bonifag, Martgraf v. Montfer: Schlacht III (2), 3.
rat, wird bei hittin gefangen III Bostab VII, 746.
(2), 287. Marfgraf v. Montferrat, wird jum Seerführer ber Pilger bes Bote fom IV, 600. Rreuges ernannt V, 131; gebt Boto ni ates, Nicephornil nach Soiffons 132; nach Benebig Blg. 12. 141; in feine Martgrafichaft gu: * Botrus II, 699. rud 162; nach Bara 174; ichlieft Bonillon, herzog v., lage einen Bertrag mit bem Pringen Nicaa I, 141. Allerius 178; verheimlicht ben Bann ber Benetianer 184; fegelt nach Corfn 193; verfohnt die Bourgefle VII, 358. Pilger 195; landet bei Conflan- Bourges III (1), 37; tinopel 200; geht nach Scutari VII. 294. tinopel 200; geht nach Scutari VII, 294. 203; übernimmt die Abrung ber Brabancons IV, 28. fechften Schlachtordnung 212; landet an der europäifchen Rufte des Bosporus 214; bezieht bas Lager bei Dera 238; begleitet ben jungen Raifer Mlerius nach Adria: nopel 246; fordert benfelben auf, feine Berbindlichfeiten ju erfüllen 266; beginnt die Reindfeligfeiten 258; lagert fich nach Befturmung ber Stadt im Innern 295; be-fest ben Palaft Bufoleon 300; lagt die gemachte Beute Bevoll: Brandenburg, Graf St machtigten übergeben 318; ver= mablt fich mit Margarethe 327; wird vom Rrifer Baldnin mit bem Konigreich Theffalonich belebnt 348; ftiftet Zwiefpalt mit dem Raifer Balduin 353; trennt fich von dem Raifer 354; ver= fobnt fich wieder und gebt nach Theffalonich 357; wird erichlagen 385. Bonmoulin IV, 36. Boppart III (1), 78.

* Borgo Gan Donnino VI, 397. Boris, ungar. Pring III (1), Borfiarof I, 276; II, Blg. 31. Borfum VII, 584. Borret, Stephan IV. 500. Borfah VII, 409. Borfat, Roger, I, 122. Borfe von Eremona IV, 270. Bofco, Arnold be, IV, 455.

* Bore VI, 64.

* Boftrum III (2), 220, Dicaa I, 141. * Bourbon, Archembalt & 73. Bourges III (1), 37; VI * Bradel IV, 103. Branas, Alerins, emit gegen den Raifer 3fad im IV. 218; wird in da & getöbtet 220, 222, Michael, 111 (1), 114 Braiecuel, Deter w. V. 270, 292, 360. Braine, Graf v., I, 313. v., VI. 424. Brandiga IV, 6t, 63. Serjog v., IV, 64. * Braut von Sprien, f. lon. Bretenil, Balter v., I. 92. Briefe bes Grabes 1, 308 Brieftauben I, 233; IV Blg. 89. Brifebarre, Balther, II,3 Brito, 2Bilb., VII, 550. Bromons, Deter, V, 137 12. Bromton, Johanned, II,5 Brude, eiferne, 1, 172; Dig. 39. Brudericaft des beiligen drianus VI, 533, in Franfreich gu Erbaum

Rirden III (1), 45.

455.

Bruil, Wilhelm und Caul 1.

lb vom, I. 81, 86, [* Butella III (2), 116. * Butphenens IV, 213. m IV, 61; VI, 425. Butumites, Manuel, I, 147; unterhandelt mit den Nicdern me= of von Olmus VII, gen Uebergabe der Stadt 150; Signi II, 326. wirb Statthalter von Nicda 151; o, III (2), 196; gebt als Gefandter nach Sprien 11, 356. Bischof von Schwe= Buza, Buje II, 213. Bujaa II, 476; wird von Ritter, II, 569. Benti unterworfen 581; von den Merius, III (2), 72. Griechen belagert 659; an den l, Blg. 12. Raifer Johannes übergeben 663; 126. von Benti erfturmt 674, 722, um, Buffeneter, By gang, Buftand biefes Reiche im , 213. Unfange des breigehnten Jahr: f von Worms III hunderts V, 148. Bpzantien VII, 221. ndseligkeiten berfel= Bugi, Kurft II. 567. Areugheer Friedrich Arif II, 421. €. alb IV, 62. * Cabula VII, 461. 7, 206. Caco, Cacho III (2), 267; VII. en, Rud. v., VI, 599. Cacilia, Salbidwester Aulco's II. Unfeben ber Beift-604, 605. toren VII, 50. Schwester Robert's von ber Mors 469; VI, 188. ed von, I, 81, 84, mandie I, 304. Tochter des Konigs Philipp von. Frantreich II, 302, 604.
Cafara am Orontes, von ben Ehriften belagert und eingenommen III (2), 50; burch Erbbeben I, 93. Graf Heinrich von 308. igen IV, 502. gerftort 134. Cafarea I, 268; II, 49; wird von Balbuin erstürmt 102; von ars eingenommen I, 159; VII, 772. e IV, 502. iltnisse berfelben in Saladin erobert III (2), 296; serstort IV, 408; wird ber bergestellt VI, 158; mird mie-Moaddhem gerftort 303; wird von Stadten VII. 357. , 415. Ludwig IX. aufe neue befestigt VII, 289; von Bibars erobert 474; zerstort 475. - Philippi f. Paneas.), 208. af von Magdeburg * Cabesbarne III (2), 95. * Cabir VI, 173. 240, 38lg. 79. II, 294, 297. Cadurcus, Erzbischof III (1), * Caffa VII, 715.

Caffari, gennesischer Conful II,

18 ig. 8.

147. IV, 29. Caffarus II, 100. * Cagliari VII, 544. Calaman III (2), 91. Calandrae VI, 393. • Calcalia III (2), 185. Calberon, Halbuin, I, 143, 144. Calemannus, f. Kalmany. Calirtus II., Papit, II. 599. Calvarienberg III (2), 312. Camarberio, Constantius De, VI, 25. Camela VI, 73. Campulo, Leonardus V, 374. Camytzes II, 345. * Candare IV, 212. * Candayra IV, 21 Candayra IV, 212. Candelorum VII, 716. * Caneftrivum II, 606. Cantacugenus, Johannes, II, 275, 332. Capernaum IV, 405. # Capharca, Capharda I, 249. Eappel, Gerhard v., VI, 424.

* Eapua, Softag VI, 442.

Earabagas VII, 741.

Earageth II, 131.

* Earbiff II, 29.

Cariathiarbe II, 89. " Carmel III (2), 151. Carpenel, Balbemar, I, 284; II. 71. Carrocium IV, 399; VI. 248, 249. Carron, Balbuin, IV, 511. * Carrofum I, 13. * Carthago VII, 554; von Be: nuefern erobert 556. Cafale VII, 378. Cafalepons VI, 518. Cafal 3mbert VI, 538, 540. Ca fimir, herzog von Pommern, VI, 132. Caffianus II, 588, Castalon VII, Blg. 41. * Castamone II, 130. Castellarius II, 117. * Castellum S. Abrahae II, 89. Castoria I, 125. Catacalon Constantinus Guphor= benus I, 94. Catino, sacro, II, 103; Blg. 8. Catulus, Roger Malus IV, 198. | Chatillon III (1), 14

Candare VI, 542. Cava III (2), 209. - Urfunde Balbuin VI. rusalem zu Sunsten des baselbst VII, Big. 33. Cavea de Tyrum III Cavegin, Undr. D., IV. Capphas II, 697. Cebrinne IV. 92. Ceratinifche Meerbufe * Cercleia IV, 340. Cerdagne, f. Wilhelm dagne. Cerep II, 288. Cerines VI, 542; 545; belagert 546. Cerify I, 39. * Ceuta VI, 173; VII, Chabor, Chaboras II, Chabur III (2), 211 639. Chagins VII, 780. Chaifa, Rainaldus s., belagert II , 71; en vermuftet IV, 405. Chalaf ebn Molaeb II, * Chalcedon I, 120; V Chalifen, die 5 erften, Chalons III (1), 79 - Eleiner Krieg von, V Chalus : Chabrol W Chamgui, Andreas B., Champagne VII, 158. * Chanaferah II, 469. Chanbardi VI, 632. Charinus II, 118. Charismier VI, 630. Charpalu, Gottfried, Chartres II. 326; 46, 278. Chatean Franc VI, Chathun Didindidet II. Chatun, Bemerrud II, * Charubah IV, 271. * Caftellet III (2), 221 Chateauneuf, Bilbels 633, 644. * Chateauront IV, 2 * Chatelblanc VII, 3 1, Hugo v., VII, 73. III (1), 224. x VII, 136. ont IV, 33. v., VI, 587. Mudr. v., IV, 437. n, Abt, VII, 60. II, 294. ies IV, 213. i, Andr. v., IV, 437. men VII, 308. to I, 16. IV, 45. m II, 381. If di, Choerobaccha II, (1), 122. a IV, 514. ustadins, III (2), 107 1, Mich. Bischof, V, 8, f. Nicetas Chonia:

n II, 120. rt II, 475. V, 42. I, Blg. 31; VI, 602. a II, 628. pha, Bohaeddin, IV.

m VI, 630.
olis V, 354.
eras V, 217.
rboas III (1), 243. 11, 299; VII, Blg.

, I, 159; von Canfred 275; von Erdbeben er-0; Bilbung eines Fürafelbft III (2), 56; mird nund III. von Antios VII, Blg. 34. II, 663; VII, Blg.

Rlofter III (1), 10; VI. 528. lecchie VI, 175.

366, 367.

* Coloniora IV, 106. Colonna, Johann, VII, 434. Comet II, 323.

Eivitot, s. Kibotus. Clairvant, Stiftung bes Rlos fters III (1), 11. Clarebold v. Bendelen, I, 96, 100, 112. Clarenbald v. Montchablon Iv. 511. Clausum Paschae IV, 498. - Pentecostes IV, 498. Clemens, Alberich, Marfcall, IV, 342. - III., Papft IV, 14, 24. - IV., Napft, Abstammung und frühere Verhaltnisse VII, 480; ermahnt eifrig zur Theilnahme an der Errettung des heil. Landes 482, 500, 507; bemuht sich vergeblich, die Venetianer u. Genuefer gu verfobnen 511; fcreibt an ben Raifer Michael Daldolo= gus, Saithon, Ronig von Urme= nien 512, und an den Chan Aba= ga 513; stirbt 532. - V., Papft, VII, 783.
* Elermont, Kirchenversammlung baselbst 1095 I, 51; Wirfungen derfelben 57 ff. Cleve, Graf v., IV, 543. * Cloies VI, 73. Clorejo, Rogerius de, VII, 62. * Clugny VII, 22. Cocy, Thomas v., VII, 509. Coleftin III., Papft, nimmt fic bes gefangenen Konige Richard an IV. 606; fpricht über Leopold v. Deftreich ben Bann aus 616; geigt großen Gifer fur bie Sache des gelobten Landes V, 11; ftirbt * Coln I, 97; III (1), 77; VI, * Cohagar II, 688. ert V, 6; armenifches | Cof in Medien II, 628. dafelbit mabrend der Coin (d. i. Mungrecht) I, Blg. 34. Coliburn IV. 190.
* Colliffif VII, 380. * Colombiers, Friedevon, IV, 45. Colonen im beiligen Lande VII.

Comnena, Maria, VI, 454. omnenen, f. Alexine, Unbronicus , Unna.

Comnenus, Emanuel, Raifer von Bygang, V, 147. — Kaifer v. Trapegunt VII, 535.

Johannes, f. Johannes Com: nenus.

3faat I, Blg. 11.

Theodorus, erobert Theffalien VI, 389

Compiegne, Berfammlung ber Arengfabrer Dafelbft V, 115.

Compostella II, 219.

Connetable von Jerufalem, Bes fchaftstreis beffelben I, Blg. 27. Conon, Carbinalbifchof von Ordenefte, fpricht ben Bannfinch über heinrich V. aus II, 367. Presboter von Pentutla 1. 3.

von Bethune, nimmt bas Rreug V, 114; geht ale Botichafter nach Benedig 115; antwortet im Da= men ber Barone dem Botichafter des Kaifers Alexius 209; ipricht als Gefandter ber Pilger mit ben beiben Raifern von Bogang 257; wird Protoveftiarine von Conftan: tinopel 369.

von Montaigu, nimmt Theil an ber Belagerung von Antiochien 1, 177; an der Ginnahme von Berufalem 280; wird Ritter bes hospitiums jum beiligen Johan=

nes 543.

Conrad, Bifchof von Conftang VI, 315.

Bifchof von Salberftabt V. 154. Bifchof v. Sildesheim VI, 397.

- Bifchof von Lubed, giebt nach bem Morgenlande IV, 4; ftirbt 5. Bifchof von Porte, Cardinal, VI, 374, 378, 395.

Bifchof von Burgburg, Rang-

fer, V, 15, 28, 54. - Burggraf v. Demin IV, Big. 55. Gribifchof v. Maing, nimmt das Rreng V, 16; erhalt den Oberbefehl über bas bentiche Dilger= heer 20; front den Konig von Armenien 53; VII. Blg. 52; stirbt V. 54.

Conrad, Graf von 2 106.

Graf von Bittin Herzog von Babrin 66, 90, 258.

Sergog von Frante 111., König, rettel 111 (1), 60; nimm 75; balt einen hoft berg 92; zieht nach 93; führt bas deuts Ungarn 95; nad @ 125; geht nach 30 wird von ben griedif irre geleitet und we geht wieder gutud ! verwundet nad Rich eine Unterredung dafe wig VII., Konig w 167; folieft fic bei 169; folgt ber Gin Raifere Manuel na tinopel 175; geht nac 232; balt eine glange mentunft amifchen Dr lemais mit Lubwig nach Ptolemais 236; Damascus 239; la 246; gieht fich gurin gebt nach Conftant fdifft fic nach Pola Conrad IV., mirb Innoceng IV. verfolgt feiner Unfpruche auf von Jerufalem berant - Martgraf v. Eprus, Kreuz IV, 217; verm Theodora v. Byzanz dem Kaifer Jfaaf wi fte 219; geht nach Pa fommt nach Tyrus Wertheid Eprus in 225; vertheidigt Tr Saladin 225 - 233; bem Ronige Beit den die Stadt 252; nimm ber Belagerung von 260; schlägt die agppt 273; macht Ansprid Ehron von Jerus. 306 fich mit Glisabeth 30 das Lager vor Ptoleme

wieder jurid IV, 346; vermitbie Uebergabe von Dtolemais erneuert feine Anspruche Die Krone von Jerufalem unterwirft fic ber Entichei= daß er nach dem Ableben 's das Ronigreich Jernfalem iten foll 373; übergiebt nach m Weigerung die turtifchen mgenen bem Ronige Michard unterhandelt mit Galabin belagert Ptolemais 473; webet fich mit Richard 474; falem verlustig ertlart 475; von Richard einfeladen, ben bi über die jum Dienste bes ben Landes jurucbleibende t au übernehmen 479; un= mbelt mit Galabin 480; son Affaffinen ermorbet 483. ab, Ponitentiarius u. Scho-te ber Kirche ju Maing VI,

Ameifter Seinrich IV., Fub-Du zweitaufend dentichen Dil-II, 119; tommt nach Affen 183; nach Jerusalem 152; ft tapfer 160; wird aus ber mgenfcaft befreit 325. Abausen V, 55. Marburg VI, 111. . Schwarzenberg V, 261. ibin VII, 528, 530. ntia, Furstin von Antio-1, 323; 11, 589; 111 (2), 22. mablin bes Ronigs Ottofar Bohmen VI, 131. autin, Bruder des Cam: II. 398. Stopen Frommigfeitewerte aláftina I, 5. stanern und Areuzfahrern be: Erpfobolium II, 191.

E. V. 220; bestürmt 228; Euman II, 571.

Feuersbrunst 229; zweite Eumanen IV, 92.

Februnst 247; auss neue be: Euno von Montagu II, 23.

Z 281; bestürmt 287; im Curiales II, 429.

me eingenommen 290; brit: Cursarium, s. Lossat. D VII.

te Fenersbrunst V. 296; Planderung 304; Fortschaffung der Thore nach Ptolemais 381 ; Berftbrung der Kunstwerte Blg. 12; von Griechen und Bulgaren belagert VII, 437; von Alexius Strate= gopulus eingenommen 444. Conftantinus Monomadus II. 65. — (Constans), Reichsverweser von Eilicien VII, Blg. 53. — Sohn des Ruben VII, Blg. 40. Contareno, Orlindo, VII, 382. ber Einfunfte ber Krone von Contarini, Bertuccio, V, 822.
falem verlustig ertidrt 475; — Heinrich, Bischof, landet bei von Richard eingeladen, ben Joppe II. 57. Conti, Eriftan, Graf von Segni VI, 414. Contoftephanus, Andronicus, III (2), 127. Johannes, III (2), 68. Ifaat, wird Großadmiral ber griedifden Flotte II, 332; fegelt nach Sydrunt 333; verläßt bie Flotte 334. Coradin (Moaddhem) VI, 152. * Corbian m II, 345. * Corbie V. 100, 122. * Corbigny IV, 154. Corbivi IV, 552. * Corfu II. 322; V, 193. Corobafiling II, 299. Coritium II, 233. * Corneto VI, 175, 176; VII, 583, Corpelay, Obo von, VIF, 509. * Cosmibium II, 123; V, 222, 288. Cosmos VII, 426. * Cofenza Vii, 583. Coupe I, Blg. 33. * Courtenap, Robert v., VI, **5**93.

Eurgen, Mobert, Carbinal, fommt nad Damierte VI, 209; firbt 223. Eptarie V, 221.

" Epntra II. 219.

Copern, erobert burd Richert, Kinig von England IV, 197; Antauft bee Raifers Friedrich I. bafelbft VI, 454; Rampfe 544. Summelplay ber frangofifden Rreutfabrer VII. 69.

Copiela, Chompfelum,

Eprene 1, 23.

Dabet I, 204. Danen, nehmen Theil an einem Kreuguge gegen bie beibnifden Menben III (1), 259.

Danemart, Ebeilnabme bafelbit an ber vierten Rrengfahrt IV, 15.

Dafer III (2), 82.

Dagobert, Ergbiidef von Difa II, 21; giebt nach Jernfalem 46; wird Patriard von Berufalem 51; begunftigt Beemund 71, 75; macht fic burch berrichfüchtiges Benehmen verbaft 53; wird von Balbuin bee Gibbruche umb bes Morbes beidulbigt 93; gerath in neuen Streit mit Balbuin 105; wird feiner Patriarchenmurbe entfest 162; nimmt Theil an ber Danbulo, Seintid, Schlacht bei Raftab 262; gebt Benedig, nimmt bie nad Europa 269; ftirbt in Gicilien 363.

- Ronig I, 17; II, 66. Daber I, 32.

Daberedbin Togthefin II, Blg. 27.

Dabredbin IV, 265.

Dai II, 235. Daifa Chathun VI, 598.

Dait II, 529.

* Daittam VII, 380.

* Dallat II, 279.

* Damascus, von brei driftli: den Konigen belagert III (1), 241; Erjahlungen arabifcher Chroniten von der Belagerung durch Die Chriften, Blg. 18; fommt in Couftantinopel an ber

len VII., 411: ngen Christen 4 Damattps V Demiette, egent III (1), turmt 251, TO COMPLE ferung verlagen VII frangoniden eingewommen 111; du ben Saracenen iben von ben Saracenen ; und in einiger Enti neue Stadt gegründet Daminnes, Deter, V Damofrania V, 1 Damville IV, 32. Dan II. 525, 595; Dana II, 392. Benedig, nimmt bie ten breier Grafen feb V, 116; fcblieft eine mit benfelben negen von Soiffen und Un Die Rrengfahrer 118; 142 - 144; verlangt b ber Rrengfabrer gur ber Ctabt Bara 145; Rreng 146; fegelt mit ab 165; belagert ! nimmt es burd Bertre ftellt ben Frieben in Benetianern und Dila ber 174; fegelt nad landet bei Constantin geht nach Scutari 203

Theil ber Stadt 229: Flotte aus ber bro: ahr zu verbrennen 146; verfohnt fich inten 234; entlaßt für bemund aus der Beait ibm ; feine Redlich: irbt 260. Malenbet VI, 532. 5chlacht II, 392. rg VI, 386. quelle I, 174. fia VII, 444. bits IV, 589. von Salabin einge 1 (2), 82, 83. III (1), 261. n II, 227. bicham VI, 146. I (1), 240. uth VI, 164. in Calabin berennt III Dietrich be Ros V. 367. von Richard belagert erobert 500; gefchleift

rude von, IV, 300. VI, 51. n Saleb II, 292. , 287. en Ani VI, 382.

fturmt es 228; er- David, ber Romnene V. 391. - mogolischer Gesandter VII. 82. - Pring II, 622, 624. - f. Malet an Nafer David. befpricht fich mit bem * Deabolis II, 338. tauflos 275; fclieft Deaurata VI, 51. nafabrern einen Ber: * Debeltum V, 233. e Eroberung von Con-e Eroberung von Con-281; befürmt Con-vergeben 287; er-Mauer 290; bittet um Jurudnahme des um Jurudnahme des De vergeben 287; er-Partagoo. VII, 443. Delphinus, Doge V, 368. De metria III (1), 170. nm Jurudnahme des * Demetria III (1), 1/0.

1; erbalt die Bûrde oten 368; stirbt 385.
Bitalis, V, 165, 322.
nd, Jon (Kamesch: Dem min III (1), 262.
nd, Jon (Kamesch: Gefangenicaft geloft IV, 573. — Peter, IV, 578. * Detroit VI, 159. : 258, und foliest ein Deutide, ein Seer von funfgebni hundert, wird vertilgt I. 240. Dentichland, Abneigung bafelbft gegen die erften Kreusfahrer I. 66; Gifer bafelbit fur bas beilige Grab III (1), 64, 88; IV, 15, 50; V, 13, 56; Berwirrung ba-felbft nach Raifer Heinrich VI. Lobe 59. * Dewin IV, Blg. 54. * Diabora V, 167. 71, 559; an Bibare Dibimus IV, 167. VII, 495. Didymoteicon, 354, 384. Diebftabl, Strafe beffelben II. 461. Dietbald, Graf von Blois IV. 283. Bifchof von Paffan IV. 66.

> Ergbischaf von Ravenne, gebt als papftlicher Legat nach Gprien VI, 551; belegt Ptolemais mit bem Interdict 552.

Graf von Bar I, 70. Graf von Flandern und Gifaf; II, 600; unternimmt einen Steusjng 681, 684; nimmt aufs neue bad Areng III (1), 53, 95, 148: Drogo 1, 112. fommt gum britten Male als Dilger ins beilige Land (2), 46; tampft tapfer 50, 52, 53; ver-last bas beilige Land 54; fommt jum pierten Dale Dabin 93.

Dietrich, Graf von Flandern, Sohn bes Grafen Philipp von Flandern, nimmt bas Kreng V, 1:4; fegelt aus ben Dieberlanden * D fc aluth III (2) ab 137; fommt gn Ptolemais an Dicamab IV, 56i. VI. 11.

Graf von Ragenellenbogen VI, 308.

Prior des Johanniterordens in Didam II of de V. Brigland, geht nach dem heiligen And bed banlab Emeffa II, 62; et von Barneville II, 391.

von Tendremond V, 367.

von Tenremond V, 380.

Dien b'amour (Schiof) VI, 543. Dijon, Rirchenversammlung V. 86.

Dilbrum, Bedredbin, IV, 567. Dinardus II, 334.

Διπλοχιόνιον V, 150, 204.

Diftrictum (Detroit) VI, 159. Ditmar, Erzbifchof v. Salzburg II, 147.

Dobais, Emir, II, 441, 454; giebt gegen die Georgier 467 ; wird von Timurtafch gefdlagen 517; opfert fein Leben fur Benti 628; ebler Bug von bemfelben 629

Doge von Benedig, Titel beffel: ben V, 368.

Dofaf, Malet, Sohn des Thu: thuich I, 276; 11, 38.

Dofus Chathun VII, 412.

Domestici II, 71. Domus II, 71,

Dorata VI, 51.

Dornenfrone bes Erlofers I, 13; VII, 441.

Dorplaum, Schlacht I, 154; III (1), 163.

Dofithens IV, 78. Dotaim III (2), 272.

Doncoscaron VII, 412.

Drafon I, 139. Dreur IV, 148.

von Greffoneffert, nimmt bas Rreus V, 113, 191.

- de Fontenillo Puttell von Merlu IV, 366

* Drusipara V, 349.
* Dichabalah II.
IV, 238; Blg 75;
* Dichabar II, 277,
470, 626, 730.
* Dichalic III (2),

Dichambar von Re

390; bei Danit gefc Dicamlidide V,

Emefia II, 62; en Sofein II, Blg. 27. Dichanfden II, 52 * Dicandider VI.

Dichavali, nimmt M 276; beftraft 3oecelit figfeit 281.

Dichaveli, Leibeigner Dichaveli, Emir III

* Dichebbul H, 485 Dichelaledbin, & Charismfcab VI, 63

Dichemalebbin, Radi , Gefdictfdreib Blg. 30; VI, 629; 1

Emir v. harran II, Jahja Ebn Matruh

Statthalter, ftiftet t ein damascenischer Di Befreiung gefangener VII, 514.

Dichertemifc, gurf 11, 254; siebt mit ei nach Raffab und fan lich 261; mird bei Tanfred gefclagen 267 Dichaveli gefangen 27

* Didibel II, 20.

Didingischan, nabet Grangen bes turfifot VI, 301; gerftort bas Charism 630.

Didin Madidin II, Dichifeb Dimjat VI, [][, 198. Usseddin III (2), 122, 28, 544; V, 2. 11. 329. 493. el hadid I, 17%. (1), 269; belagert ius, f Murtzuflos. , V, 298. Rangler IV. 53. n Beinamen Batages, 562. ont II, 117.
comps II, 543.
v., VII, 73. abar) II, 396, 426, 11, 593. imund, Pfleger bes um beil. Johannes festigt durch neue Re-:den 544. 105. ım I, 105, 125; nd belagert 11, 335; 3; V. 192; vom **K**ai= lagert VII, 433. av VII, Blg. 36.

œ. VI, 309. Capellan III (1), 66. Brienne VI, 57. Dorenberg V, 55. 437; IV, 400. II (1), 84. ; stirbt 183. ne VI, 132. 1ap VI, 565. uil VII, 485.) VII, 160, 162. ie VII, 485.) VII, 192. m VI, 151. Kachr el Molut II. ir II, 586; III (1), in V, 2.

Ebn als Chaschschab II, 522, 532. Chn Ferat III (1), Blg. 28. Chn Leo IV, 136. Chn Malet II, 396. Chn Mafet VI, 421. Ebremar, wird jum Patriarden von Jerufalem erwählt II, 16.; wird ber Unterfchlagung einer der Unterschlagung einer Gelbsumme beschnlbige 361; geht nach Balfdland 362; wird auf einer Berfammlung aller Bifcofe des beiligen Landes des Patriar= chate entfest, und nimmt den erg= bischöflichen Stuhl von Cafarea an 363; mertwurdiger Brief beffelben II, Blg. 25. Ebriacus, Sugo, II, 204, 207. * Econenne III (1', 52. Ecry V, 111. Edeffa, unter einem alten gurften, nimmt Balbuln mit Jubel auf I, 167; wird von Moham: med belagert II, 283; von einem Erdbeben beimgefuct 381; Gran-Benti belagert 723; erobert 724; blg. 49; von Joscelin wieder eingenommen 731; wieder verlaffen 7.12, und gerftort 733; wird an Galadin verrathen III (2), 216; VII, 1819. 39. Ebmund, Bifchof v. Chefter II. Blg. 47. Sohn bes Konigs heinrich von England, nimmt bas Kreng VII. 537, 709; tommt nach Ptolemais 599; tebrt nach England gurud 607.

il, nimmt bas Rreng Ednard, Gohn bes Ronigs Sein= rich von England, nimmt bas Kreuz VII, 557; fommt nach Rreus VII, 557; fommt nach Eunis 593; tritt bie Meerfahrt nach dem heiligen Lande an 594; ruft die Mogolen ju Sulfe 597; wird von einem Affaffinen meuch lerifd angefallen 604; geht nach feiner Benefung nach Frantreid und übernimmt die Regierung von England 606; verfpricht jum zweis ten Male nach bem beiligen Laus be ju wallfahrten 644. Egilbert, Erzbifchof I, 97.

Chebrud, Berordnungen benfels ben betreffend II, 458. Che, zweite II, 461. Eichftadt, Willbald v. I, 125. Eichbard II, 363. Eidesformeln ber Benetianer gu Ptolemais VII; Blg. 3; ber Sultane Ralavun und Afdraf 27, 28; bes Konigs von Ara: gon 28. Einbed von Sagenau IV, 103. Ejub, Rabichmebbin, Bater Galadin's und Stifter bes Befdlechts ber Einbiden II, 620; III (1), 245; Kriegethaten (2), 85; wird Schaßmeifter unter feinem Sohne f. Malet as Galeh Gjub. Ejubiden, Stiftung III (1), 245, und Ende ber Serrichaft biefes Befchlechts in Megupten VII, 389. Eiag, Emir II, 374. Etbert, Bifchof von Bamberg VI, 424. Elafbafine II, 5.

* Elarifch II, 411, 493.

* Elbab II, 476, 483.

* Elbara II, 265; Blg. 34. Ελχανης Ι, 91. Elbicamne VI, 155. Eldidelali II, 297. Eldichefer II, 60, 265; 467; Blg. 30. Electuarium IV, 518. Eleonora, Ludwig VII Gemah-lin III (1), 53; nimmt das Krenz 96; Leichtfertigfeit berfelben 227; macht bem Papite Bormurfe IV 607; vermählt fich nach ber Trennung von Ludwig mit Beinrich II von England V, 112. von Caftilien, Gemablin bes Ronigs Couard von England VII, 605. * Elfua II, 265, 530. Elgeri, Le Eroc VI, 588. * Elhaba II. 518. Elhatim, Afirolog II, 62, 63; 254.

Elinand von Tiberias II.

Elifabeth, Gemahlin

August's IV, 148.

724.

Elisabeth, Somester der Ro- Engelgar II, 298.

-- siehe Ludolph.

nigin von Bernfalem Gibol fich von Sonfrop von Cotor ben IV. 308; vermablt fiom rab Martgraf v. Torus IV fluges Benehmen berfeibe vermablt fich mit Beinrie v. Champagne IV mahlt fich mit bem Konig rich won Eppern und 3n V, 29; ftirbt VI, 53. Elife, Gemablin des gurft mund II. von Antiodien !! fucht ibre Cochter ber ni Erbichaft ju berauben 30 berfest und unterwirft fid Bater 590; bemachtigt fic gierung von Antiodien 63 vom Patriarchen bintergang Mutter bes beil. Bemb (1), 3. Elfobba II, 424. Elfoleia II, 423. Elmotra II, 288, Elmofdrefa II, 63. Elnatid II, 684. * Einofra II, 528. Cloi I, 17. Clobi VII, 652. Elwire, Gemahlin Bille mund's II, 200. Elwadi II, 466, Emadeddin, Athabet 215 Abmed, Emir VI, 230 * Emeffa von Zenti n belagert II, 585; durch & gerftort III (2), 134; VII, 668, 417. Emico, Graf, Unführe Rreugheeres, bas bei vernichtet mirb 100. Emir 211 II, 569. Emiro'l dschojuschi II, Emmius, Ubbo VI, 205 Ende, Gerhard v. VI, & * Engelberg III (1), 66 Engelbert, Ergbifchof M VI, 194, 384. Graf von Berg IV, 59. Whilipp !-- von Auersperg VI, 131.



, Bifchof von gaon II, Euftach von Flai V, 107. : de Boue V, 191; Paul, f. St. Paul. att V, 17. Begeifterung bafelbft rte Kreugfahrt IV, 13; algung dafelbit 149. nd de Jorni, VII, 3 III (1), 173. b, Baron von Bour= Camathebbin III (2), 167. , Burggraf v. Demin 55. IV, 137; VI, 5. IV, 600. II, 548, 560. castrum IV, 426, II. Blg 34. 409. ochter des Hugo von V, 28. us, geb. Grafin von 116, gev. Graph :
) VII, 100, 101,
i III (2), 231,
i V, 204.
i III (1), 176.
at II, 390.
i III (1), 82.
belm b' IV, 553.
m'havenhaim | III (1) n III (1), 176. 198. Papft III (1), 39; Rrengzug auf 40; ranfreich 84. us, Constantinus II,

rud; II, 18. eu V, 211. a II, 299. ins V, 124.

- von Galebruit V, 352. Enterpins II, 437.

* Entin III (1), 260.

Engomerus II, 448.

* Croragorgum I, 90. Enftein II, 218; III (1), 269. Ejag II, 301; gertrummert von Erbeben 381; von Jodcelin, be-lagert 424; erobert 425; von ben Rufelmannern belagert 485; Schlacht 523; Blg. 43. Eggebbin Majub II, 529, 530.

* Faba (Fula) III (2), 231. Faccardin, Emir, Erbauer einer fconen Brude II. 151. Factebbin, Ebn Lotman, Schrei: ber VII, 211, Emir, geht als Bejanoter an ben Sof des Raifers Friedrich VI, geht als Gefandter an 421, 475; belagert Astalon 650; nimmt es ein 652; erhalt ben Befehl über ein heer gur Ber-theidigung Aegoptens VII, 98; hindert die Landung der Chriften nicht 105; wird Reichsverweser 129; beunruhigt bie Christen in ibrem Lager 137, 139; 143; ftirbt 173. helm b' IV, 553. Fachr el Molut, f. Gbn Ammar. m (herenheim) III (1), Badajel Gbn Saib Gbn Bebi II, 515, 571, 581. Fahnenwagen IV, 399; VI, 248; f. Carrocium. Falcastrum VII., 752.

* Faltenburg III (1), 181g. 10.

* Famagoka IV, 212; VI, 542.
Familiares II., 71. nv, Compantinuo II, Farabel, Wilhelm VI, 41.

, 6.
If von Boulogne, Bru: Farabel, Wilhelm VI, 41.

* Farama II, 409,

troogs Gottfried von

1, 145; nimmt Theil
lagerung von Antio:

* Farfa II (1), 40.

| Farfar I, 249; II, 270.

* Farfar VI, 236, 242; 320;

ersteigt die Mauern

em 293; kehrt in die Fakheddin VII, 726. em 293; fehrt in die Fathebbin VII, 726. Fathimiben, unterwerfen fich Palastina I, 28. * genconiere VII, 658. Fedamp II, 240, 248,

* Femon VII, 380. Ferand, IV, 324. Ferbelet III (2), 210. Ferbinand, Ronig von Caftilien VII, 296. Ferto V, 188. Ferentino VI, 369. Ferganbus, Mlanus I, 145. Feria, Thomas be I, 96. Fero dichab, Statthalter v. Da-mascus III (2), 205. Ferraud v. Thoart I, 215. gerreus, Sugo VI, 81. Rerri von Loupen VII, 161. Feubalrecht bes Reiches Jeru: falem I, 325. Fener, griedifches II, 340; VII, Wunber bes bimmlifden Il, 98, 152. Feveling, Sajo VI, 203. * Femmar VI, 145. Tilartus (Philaretus) VII; Blg. 39. Fils Arnand, Spottname III (1), 206, * Finiminis I, 182, 211.
Finival, Giralb v. IV, 553.

* Fifcha III, 1, 95.

* Fivelingo VII, 584.
Fliegenthurm IV, 257, 292;
Frauen, genuestide, Blg. 89. Klorent de Barennes VII, 550. Floreng, Graf von Solland IV, 127. Florin, Sugo v. IV, 543. Florina I, 182. * Fluß ber Erocobile IV, 408. - falgiger IV, 410. - tobter IV, 409. * Fodul Baba IV, 129. Folfet von Drel 1, 86, 93. Folter VII, 219. Fondaco VII, 108. Foninons, Johann VII, 202. Fontevrand IV, 48. Fonticum VII, 376.

Forbelet III (2), 211, 232.

Forbia IV, 492, 502.
Forcald du Marle VI, 156. Formes VII, 119. Rodcari, Francesco V, 375.

* Koffa nova VII, 6 * Fosthat VI, 185, Fow in VII, 594. Forerne II, 218.1 Fraga, Schlacht II, * Francavilla I. Aranciscus von Mil bem Gultan Ramel b thum VI, 313. Frangipan, 308. V Frangipani, Famili * Frantfurt a. M. VI, 377. Franto, Etgbifcof D. 11 , 707. Ritter II, 41. Frantreid, ju bet ften Arenginges 1, und Begeifterung daje vierte Kreugfahrt IV. 9 Monate unter bem V. 93; Begeisterun beilige Land bafe beilige 113; Ruftungen unt tungen gur Kreugfel 1248. VII, 57; allgen bafelbit über die Be Flotte aus jum Ran Beiland VII, 781. Freedfolle, Margat * Frenburg III (1) Friedrich, Bifchof ftabt VI, 111. Burggraf von Ri 636. I, Cohn bes herjogs Schmaben und Deff Conrad III. nimmt ! (1), 75; gebt nad De brennt ein Rlofter nie 126; gebt nach Ptolen Constantinopel 254: herzogthum jurud als Raifer bas 1 ordnet die Rreugfa bigt Salabin ben & gebt nach 2Bien 55 Ungarn 58; burd

Igarien IV, 65; unterhanbelt geblich mit bem Raifer Ifaat 85; geht nach Adrianopel 89; Left mit Raifer Ifaat Frieden geht über das Meet 104; t aber die Eurfen 111, 113, ; 120; tampft in der Solacht Jeonium fiegreich 130, 132; Best Frieden mit bem Gultan h; flirbt 139; Urtheil aber ibn Friedrich, Graf von Bogen II, By Ansbert's Erzählung von 118. Rreugfahrt deffelben IV; Blg.

drich II, Sohn bes Kaisers Enrich VI, II, Blg. 16; bezeichnet mit bem Kreuze VI, 103, 316; Berrebet fich mit bem Papft Ben Erfullung feines Berfprems 364, 369; verlobt fich mit

Lanthe 370; verspricht feierlich Rreugfahrt angutreten 378, 23 vermablt fic mit Jolanthe B; gerath in Streitigfeiten mit 2 kombarden 397; mit dem epfte 398; mit dem Konig Jo-lin von Jerusalem 401; wird B König von Jerusalem aner-ant 405; knupst Unterhandlunm mit dem Gultan Ramel an -1; verzögert die Kreuzfahrt :5; erfranft 426; mird in ben ann getban 427; vertheidigt fich 6; befoleunigt feine Ruftungen 0; tritt die Meerfahrt an 453; ndet auf Eppern 454; geht nach prien 458; findet ungunftige V, 180. erhaltniffe 459; fciet Gefandte Frobntampe II, 431. t ben Gultan Ramel 463; ge- Frowin, Abt. III (1), 66. th in Streit mit den Lemplern Fuch & I, 144. 19: gebt nach Coppe 470: ftebt * Rub VI. 48, 375. th in Streit mit den Lempicia 19; geht nach Joppe 470; steht Bub VI, 48, 875.
großer Achtung bei den Mus Fuinon, Johann VII, 91.
lmannern 476; schließt Frieden Fulbert, Befehlshaber von Cartifcon Ramel 478; rubich I, 238. ht nach Jerufalem 493; geht Fulder, Erzbischof von Eprus II, ich Ptolemais 501; flagt über 695. m Patriarden von Jerufalem 11; handelt feindselig gegen ibn 12; tebrt nach Apulien gurud 15; unterhalt burd Gefandt aften das freundschaftliche Beritenis mit Ramel 509; fohnt Fulco, Capellan ju Renilly, tritt h mit bem Papft aus 52%; als Arengprediger auf V. 93, ht ju einer Berfammlung nach 96; 98; verrichtet wunderbare

Spoleto VI, 550; gerath in Spannung mit bem neuen Papft VII. 6; wird in den Bann gethan 8, 12; erfucht ben Konig Ludwig IX um Bermittlung bes Friebens 23; befordert die neue Kreugfabrt 25; schickt Botschafter an Luds wig IX nach Sprien 285; ftirbt 298.

herzog von Schwaben, Sohn bes Kaisers Friedrich I., nimmt bas Kreuz IV. 17; geht nach Passau 55; verlobt sich mit ber Lochter des Königs von Ungarn 58; Kriegstibaten 75, 91; 130; wird Seerführer 142; sieht nach Antiochien 143; nimmt Theil an der Belagerung von Ptolemais 287; stirbt 314.

herzog von Deftreich, ftirbt im

gelobten Lande V. 54. - von Bergheim IV, 63, 106.

von Hufen IV, 116. von Betau IV, 600. von Bienne IV, 510.

Briefen, vermuften mehrere manrifche Stadte in Spanien VI, 171, 172; pilgern nach bem beis ligen Lande VII, 583. Friesland, Theilnahme bafelbft an den Kreuzzügen IV, 15; VI,

99. Froeville, Joh. und Peter v.

Patriard von Jerusalem III (1),

239; (2) 47. - von Chartres, Capellan Balbuin's I, 164; erfteigt querft Antiodien 200.

Seilungen V, 99; nimmt bes Srem ' Galete V, 201, 26; 28, Bulco, Graf von Anjon I, 13. leo, Graf von Anjon I, t3. Galbrich II, 29- III ni. 6 Rechin Graf v. Anjon II, 604. Gale, 3m. IV. 28. Staf von Anjon und Maint, Galene VI, 225. pilgert nach Jerusalem, wird Galeran, Bieben Ermpler II, 547, 559; und jum fremmt auf bie Rich Rachfolger Belbuin II. bestimmt fung ju Lenn Will. 560; vermablt fic ju Affa mit Frantreid 14 und @ Bermfelem 591; finbet bef Ro- Gallitam I, T. nigreich in einem freitrollen unb " Ganba VI, 12 gnten Buftinde 693; Chatalter Gangen II, 126. und fribere Gefcinte 697; fif- Gamsir II, 190. tet burch Entziehung ber Leben " Garbieb Vt, 190, 166 Unfrieden und wird gefrint filt; " Gargar II, 4%. übetwindet bei Angie ben Grefen " Gargara II, 126 ben Tripelis 604; überfallt ein Gargara II, 198. Entiomanisches heer 606; gerith in Streitigfeiten mit hung Garians IV, 435.
ven Joppe 607; lift fich von leis * Garians IV, 425.
ven Joppe 607; lift fich von leis * Garians IV, 425.
ven Joppe 607; lift fich von leis * Garians IV, 425.
ven Joppe 607; lift fich von leis * Garians IV, 425.
ven Joppe 607; lift fich von leis * Garians IV, 425.
ven Joppe 607; lift fich von Garians III, 420; inte 38.
Tripelis 640; wird von Jonis Garaier, Biscop on Tonly geschlogen 640; in Mensferran. gefchiagen 648; in Memsferrenbus belagert 647, und übergiebt Gaft, Die Borg gegen feeren Abing tibt : erfrant 665; fürbt 717. - von Bustrieert VII., 623. - von Tibrties III (1), 208. Fulcon, Nebert übergiebt Cat- Ganalbus, 3cb., VII, # banab il, 443: mitb gefangen Ganfrennbichaft beginfel II, 448, 457; geröbtet 453, 455. * Fulba VI : 570. gulteblin, Brober bes Delet Gafinn ron Berbeig 1, 26 al Bort IV. 514. Fulred, Abt ren Et Denge III (1), 17% Fasta VII., 746. fil: benteit trentel 65; wird ge-

Gabriel, Giri von Meletine IL telet 17. 418. " @gtwlim HI (2), 134. * Beberg ill (1., 222. * @ ##### V. 167. " Geintiretene IV, 13. * Gailiba VII. 38% Gajath ettin Seideern IV. 101; @ajut VII, 81, 83; 308.

fung zu Line Vill. 113. Seffi, Fieft von Aufte Sebulte II, 587, 686. — f. Malet ab beber Go. Go figan) IV, 516. Geffelbie VII, 367, Wallfahrten 1, 8. Gafto von Berrho I, 28% Geftus, Mitter 11, 543. - ton Bitere 1, 270. * @ ath II. 615, Ganbentine, Ergbiftet # fares II. 707. Gaudini, Minachef, Mitt. Templer VII. 765. * Gaulan HI (2), 275 Gander von Mentgei III(1) Gaudier von Entrede VIL von Chatillon VII, 175. Ganfrieb, abt. II, 714. - Bischof III (1), 49. - Biliфоf в. Lydde III (1), В — Burgbenytmann II, 115. — de Gienvilla IV, 270. Gelbidmiet IV, 156

25. empler III (2), 97. n Brnilbun IV, 43. eufville III (2), 211, tier, Bischof v. Langres V, Unemoes VII, 261. err von Cafarea VI, 57. tvata VI, 529. nga, wieder aufgebaut III (2), yon Saladin eingenommen 3; VI, 472, 588; Nieberlage Krenzfahrer 592; Schlacht 642. Blara IV, 477, 598. Blaris III (2), 293. el (Gezela, Gazela), Rof bes ulduin II, 154. ia II, 515. wath I, 272. ebal V, 40. irge, bas naffe ober maffer: me II, 703. ds, smaragdnes (il sacro ca-w) II, 103; Blg. 8. sa, König von Ungarn III 103. elboa III (2), 210. iam VI, 182. elnhausen V, 15.
ennesareth III (2), 283.
20, Petrus, VII, 615.
enna IV, 160. ennesareth III (2), 283.

10, Petrus, VII, 615.

enna IV, 160.

nneser nehmen Theil an der — v. Koussillon I, 129, 280.

elagerung von Ferusalem I, 285; — v. Eurnvall IV, 578. Braf von Bied, tritt die Kreugihrt an VI, 126, 164; geht ach Liffabon 166; erobert Alfaar 170; fommt in bas Lager vor Jamiette 184. Gertrube, Conrad III. Gemah: lin III (1), 107. beorgien II, 467; VI, 297,

frieb, Graf von Lufignan Georgins, Marfilius VII, 366, 371. * Gera VI, 175. * Gerba III (2), 207. Gerbodo II, 157. Gerhard, Abt II, 109. - Bischof v. Angouleme II, 696; III (1), 24, 26. Bischof v. Laodicea II. 707. Bruder des beiligen Bernhard. III (1), 12. Erzbiichof II, 315. Erzbiichof v. And IV, 169. Erzbiichof v. Coricia II, 707. Pfleger bes hofpitiums II, 540. Prior II, 501. v. Avednes, als Beifel granfam behandelt II, 40; erhalt bas Schlof Abraham's 44; ftirbt 155. Schlof Abradom 6 44; surer 133.

- von Betford, Großmeister ber Kempler, ein Feind bes Grasen Kaimund III (2), 250; sorbert die Templer zum Kampse gegen Saladin auf 267; wird bei Kischon geschlagen 269; räth in einem Kriegstath nach Tiberias zu ziehen 278. mird bei Sittin est. gieben 278; wird bei hittin gefangen 287; frei IV, 251; mieber gefangen 267, und von Sal: adin mit dem Tobe bestraft 269. mbel berfelben mit bem Mor: Gerichtebbfe im Konigreiche Je-mfande II. 191; nehmen Theil rusalem VII, 359 ff., 364 ff. ber Groberung ber fprifchen Gerichtstampfe im Ronigreiche eestidte 193, 195; friegen mit m Benetianern im beil. Lande bei benselben VII, 360. II, 396, 471, 511; schließen. Germa nu s III (2), 248. nen Wertrag mit dem Sultan alavun 714. Germa nu s III (1), 256. LV., König von Georgien VI, 37. Sonig von Georgien VI, 36. Sonig von Georgien VI, 360. Sonig brich II. und Ramel gefcloffenen Frieden als gultig 523; fuct vergebene ben Frieden zwifchen Jo-bann v. Ibelin und dem faifert. Statthalter zu vermitteln 527.

Gertrube von Meran VI, 130. Somen, Jobans, Et Gervais be Caftel V, 113. Gervafins, Abt VI, 111. — von Caftel V, 356. — von Tiberias II, 183.

Getreibepreife IV, 182, 313, 411.

Bemand, rothes, Rennzeichen ber Burbe eines Cardinals VII, 21.

* Gibel I, 254; VI, 44.

* Gibelet V, 3.
Gibelin, Erzbischof v. Arles II, 299, 363; wird Patriard v. Jerusalem 364; verwaltet trefflich bie Rirche in Rube und Frieden 365; ftirbt 370.

* _ II , 595 , 615. Gidue, Alerius , IV, 73. Giffard, Alerander, VII, 188.

Gilbert be Laci, ichlagt Rured-bin unter bem Schloffe ber Rur-

ben III (2), 90. - de la Porrée III (1), 29. - Graf, Maridall, VI, 568.

v. Treva I, 285.

Gilles, der Braune, VII, 276. Gilpractus II, 145. * Ginclarium IV, 112. Giraffe VI. 510; VII, 430.

Girald, Bifchof v. Eripolis II, 614.

Girama IV, 137.

* Gifardi III (2), 187.

Bifart von Gajete und Beaufort I, 327.

Bifelbert von Gujum II, 217.

Bielebert, Ritter, III (1), 185. Gifors IV, 10; Bufammenfunft ber Ronige v. Franfreich u England bafelbit 33; Ulme bafelbit 34.

. Giftrum II. 387.

Giuftiniano, Marco, VII, 395.

Gobert v. Scharfenberg IV. 70. Godebilde II, 84.

Godwara II, 84.

Goes, Wilhelm, IV, 270.

Golbumus, Mbt v. Gt. Marien II, 50t.

216.

* Gorgoni I, 154.
Gorgi IV, 548.
Gottfried, Bifdel t.

Bifcof v. Butibura ber Budlige (gibi Struma) I, 67.

der Coone II, 560.

- Graf v. Perdes, in Rreug V, 114; first 18 - Graf v. Rancon, in Rreug III (1), 95, 18. - Graf v. Stettin VII,

herr der Stadt Ball 528.

le Fort VI, 548.

v. Ancenis, niumt w
VI, 565.

v. Beaulieu VII, 561.

v. Beaumont VII, 5%

v. Belmont VI. 12 v. Bifemberg, Bifon

burg IV, 16. v. Bouillon, Serges berlothringen , Abftamm ritterliche Thaten vor ben bot jum Rriege wider bie bigen I, 66; giebt mitem nach Ungarn 103; fommt ftantinopel an 112; Mil niffe mit Alerine 114; für ben Griechen 115; madt 117; bat Andieng beim Alerius 118: leiftet ben! 119; geht mit dem Det Pelefanum in Affen 120 gert Micaa 140: folagt ! fen bei Dorplaum unter Arelan 156: fampft mi Baren 159; belagert M 176; perrichtet ritterlich thaten 192; gieht nad 232; befreit bas Colo von ber Belagerung Rodoa giebt an den Euphrat 235 mit menigen Mittern m Angahl Turten 239; # Arfa 256; belagert 9 279; erfteigt bie Mauet

rufalem 293; mallt im

bembe um ibre Maur

5; ordnet fein Reich 307, giebt gegen Cempele babei 6. t bei Usfalon wiber d fiegt 13; belagert b fiegt 13; belagert Gran IV, 58.
inf 17, 41; verfohnt * Gran IV, 58.
mund 18; gieht an * Granaba VII, 547.
31; ftebt in großer * Grancep III (1), 8.
ben Mufelmannern * Grandmont V, 83. ppe wieder auf 39; Grantemaisnil, Jvo, Alberik einen Zug in das amascus und geht oppe 57; stirbt 59. n Buris, wird von fallen II, 417. — Erzbischof von Eprus VI, 574. — der Große I, 10. — VII. Warst. I. 42. III (1), 37.

n, fommt nach bem e IV, 253; fchust or Ptolemais 265; ie rubmliche Baffenreichust bas Lager rhalt bie Graffchaft

Scaiofo I, 210. bourg VII, 192. ner II, 546. es VII, 91; mird es Ronigreiche Je-

cdouin, nimmt bas 3, 139; wird jum m Grafen v. Cham= nt 115; geht nach unterhandelt mit 116; folieft einen 21; macht eine Un: tht nach Frankreich gebt nach Benebig Ebeil an ber Bela: Conftantinopel 212; fandter jum Raifer 7; gebt nach Adria: fad Frieden 355; ill 367. 1d) IV, 53. I (1), Blg. 12. Dresbyter, Anführer brerhaufens I, 94. ; III (2), 191.

nige von Jerufalem Grab bes Seilandes, Bieberberftellung I. 5: Einweihung bes Tempels babei 6.

444.

* Gradnig IV, 93.

VII., Papst, I,

VIII., Napft, IV, 14.
- IX., Papft, Abstammung, VI, 414; Charafter 415; ermahnt ben Raifer Friedrich II. jur Rreug= fabrt 417; erflart benfelben in ben firchlichen Bann berfallen 427, 467; wird burch einen Aufftanb aus Rom vertrieben 447; folieft Frieden mit dem Raifer 523 ; bemuht fich die ftreitenden Parteien im gelobten Lante gu verfobnen 548; geht jur Berfamm= lung nach Spolete 550; fcidt einen Legaten nach Sprien 551; fendet mebrere Betehrer nach Affen und Afrita 562: ermabnt jur allgemeinen Bewaffnung 568; itirbt 619.

X., Papft, VII, 622; Abstams mung 623; ift thatig fur bas beilige Land 624, 634; beilige Land 624, 634; sendet eine Milig nach dem beil. Lande fendet 630; ordnet eine allgemeine Rirs denversammlung ju Epon an 631; geht nach Epon 635; eröffnet bie Rirdenversammlung 637; stirbt 645.

ftiftet swiften bem Greis, Bernet v., I. 10?. in und dem Dart. Grenier, Enftach, herr von Caerhalt Sibon II, 222; sarea, vermählt fich mit der Richte bes Patriarchen Arnulf 371; nimmt Theil an der Berfammlung ju Reapolis 458: wird Reichevermes fer des Ronigreiche Zerusalem 489; ftirbt 492.

n, Konig v. Norwegen VI, Sarpin, Ritter II. 117. VII, 30, 46. eb II, 379; fommt in ben Sarran II, 260, 722; maali 423; bes Balat 477; jert 518; von Affonfor ent-521; Unruhen bafelbft 571; ben Mogolen erobert VII,

Eatmon V, 354. , Ritter von , IV, 66. -p II , 127. ma 1, 249; II, 271; ge= Dert 385 ; fommt unter bie fchaft Benti's 385; burch Erb. n gerftort III (2), 134; un= Erft fich freiwillig ben Do= VII, 411. Dallah al Deftaufi 1, lin, Humlin 11, 298, 722,

mtab II, 233. napes VII, 697. el mit dem Orient vor ben maingen I, 16 ff. elsftabte Staliens (Bene-Benua und Difa), fundigen Sonig Ludwig IX. Krieg an 300. Leb von Torono I, Blg. 29. Roe VII, 378. onus VII, 404. chabas II, 667. 16 Gplechrift III (1), 269. ing, Stephan, Ill (1), 10. min ber Englander II, 159. Bem, Sarenc, Aregh, Areth 80, 190; II, 516; Schlacht ; III (2), 4; von den Chris eingenommen 52; von Rur: belagert 90; erfturmt 92; ben Chriften belagert 182; mt in Saladin's Hande 219; ben Mogolen befest VII.

rir VI, 155. rista VI, 146. rmund VI, 172. quin III (2), 18.

B bes Jaruttafch 421; bes Sartwich, Ergbifchof v. Bremen, gt von Marebin 422; bes nimmt bas Rreng V. 16. nimmt bas Kreng V, 16. - v. St. Medard II. 143. Chriften und Mufelmannern Sarun al-Rafchid (ber Gerechte) I, 25, 26; Blg. 5. * Hafar I, 233. Hafart II, 523, 529. Safdifdi II, 252. Saffan Con Barich IV, 390. Ebn Ramefchthetin II, 485, 487. - Kammerberr II, 657. Salabeddin II, 581, Stifter bes Reichs ber 38mae-liten ober Alfaffinen Il, 240;

gewinat zahlreiche Anhanger in Aegopten, und burchzieht Perfien 242; fest fich in ben Befig von Mlamuth 243 Hatmar von Chunring VI, 131.

Sathe (Baden?), Marigr. be, VI, 317. Sauedic II, 510.

Sauptstadte, Mangordnung ber 5 des Christenthums nach Abu Schamah II, 728. Haura III (2), 223.

* hauran II, 687. Sebron (castellum S. Abrahae. Cariathiarbe) II, 44, 89. * Sedenesheim V, 17.

bedicarath Barbuil II, 412. Debidas III (2), 223. Heimerich von Lajon VI, 530. Beinrich, Abt v. Bramfcom. IV, 4. Abt von Clairvaur III (2), 194. Bifcof von Bafel VII, 644.

- Bifchof v. Regensburg III (1), 82

Bischof von Prag V, 16. Bischof von Strafburg IV, 16. Bischof von Loui III (1), 96.

Bruber bee gurften Boemund V. von Antiochien VI. Bruber bes Marfchalls Ricard VI, 530, 539, 625.

Burggraf v. Dewin IV. Blg. 54. Cardinalpriefter III (1), 14. Cardinalbifchof v. Albano, pre-

bigt bas Rreug IV, 16; ermahnt bie Ronige v. England n. Frant:

ammentunft mit Whi: bebung bes Saladins: nimmt bas Rreng 267;

von Incifa V, 390.

(1), 71.

ne VII, 183. , erobert ein Berg: '5; nimmt jum zwei: 28 Kreuz V, 16; wirb hall des heeres er:

omp V, 139. VI, 451. th VI, 549. isburg II, 151. 10 VII, 172. obann IV, 545. V, 307. t IV, 318. eim III (1)

Ronig von England, berfelben um die beiligen Derter ie Templer II, 561. Palaftinas I, 6.
g von England, un- Selena, Tochter bes herzoge Ubo beilige Land IV, 7; von Burgund II, 304. von Burgund II, 304. - Statue berfelben gu Conftantin-8, 11; nimmt bas opel V, Blg. 23, 37. verathet fich ju Mans Delen opolis I, 89; Schlacht, worin bas erfte Kreuibeer unter Walther vernichtet wird 93. fammelt feine franz. Seliodorus V, Blg. 31. r 30; funbigt bem Seliopolis III (2), 119. ipp August Krieg an Selius III (2), 11. mit Philipp bei Gi- Sellab II, 628. mit Philipp bei Gi- " Sellah II, 628. 1en 33; bei Boumou- Selm, Selmbander, Bebentung la Ferte Bernard 41; II. 433. e Mans 44; folieft * Sems I, 249, f. Emeffa. ftirbt 47. Senfred von Corono II, 648. nem Laude das Krenz hen ticianer III (1), 32.
VII., 15; halt seine her speraklea V, 362.
nicht mehr von der Heraklins, Patriarch von Jest Krenzes ab 52; rusalem III (2), 203; front die Trusalem III (2), 203; front die Gräfin Sidville zur Königin von Grafin Sibulle jur Königin von Jerusalem 253; erregt Ungufrie-benheit gegen sich 259; giebt grosfes Mergerniß 260; sieht im Abendlande umber IV, 7. am Mhein V, 16. Serbelot I, Big. 8. inber des Königs Luds Serebrand von Bouillon I, 235. on Frankreich III (1), * Herbrechtingen III (1), Ferbrechtingen III (1), 176. Sertules, breinachtiger, V. Big. 33. (1), 71.
Ronig VI, 386, 397. Herlewini villa VII, 122.
von Ptolemais VII, Serluin, Eraf I, 217.
V. 180; VI, 12.

* Herlewini villa VII, 122.
Sermon III (1), 240.
* Hermon III (2), 105. Serrmann, Bifcof v. Conftang 111 (1), 65. — Bifchof von Munfter IV, 83. — Graf I, 96.
— Landgraf v. Thuringen V, 16.
— Marfgraf von Baden IV, 55.
— Pfalggraf v. Sachfen IV, 260. - von Bifcha I, 229. - von Perigord, Meifter ber Templer VI, 536. - von Sachsen VII. 754. - von Salza VI, 364. VI, 264.
t V. 307.
of IV, 318.
e im III (1), 66.
e Heilige, Berbienste Herveins de Leone VI, 267.

Befebin IV, 390.

Seen al Afrad VI, 556.

— Raifa VII, 129. — Schafif III (2), 208. effedin IV, 358.

Beufdredenvermuftungen II.

Sierapolis II, 485; IV, 108. Sieres VII, 349. Sinnom I, 279; III (1), 10. Sirab II, 625. Sifd VII, 328.

Hispalis magna VI, 173.

Sittin, Colact III (2), 283. Sof ber Gurianer II, 404. Homagium ligium I, 119. Hominium I, 133. * Homeire VII, 378. Honatus IV, 567. Honfrov von Coron, Connetable

bes Ronigs Balbuin III. III (2), Sovat IV, 567. 13 ; ftirbf 191.

Entel bes Borigen, verlobt fic mit Glifabeth, Schwefter Balbuin IV. von Jerufalem III (2), 201; verschmabt die ihm angetragene Hubertus de Rom. Krone von Jerusalem 255; wird Sugo, Bischof von bei hittin gefangen 287; frei 707.

IV, 251; von seiner Gattin ges — Bischof von Durl schieden 309.

Sonoring II., Papft, II, 534,

III., Papft, VI, 115; Bemus bungen beffelben fur bas beilige Land 116; forgt fur die Berbef: fernng ber bedrangten Lage bes lateinischen Raiserthums gu Con-ftantinopel 120; erläßt Berord-nungen bie Bertheilung bes Belbes betreffend, welches burch bie Befteuerung der geiftlichen Pfrunben und durch Spendungen ber Blaubigen einfommt 123; feine Bemuhungen fur bas beilige Land erfüllt eine Weiffagung 125; feiert ein Dantfest wegen ber gludlichen Untunft bes Ronigs von Ungarn in Sprien 161; ermabnt aufe neue gur UnterftuBung ber Rreugfahrer 210, 316; ift febr unwillig uber bas Berlaffen Me-goptens burch bie Kreugfahrer 359; gurnt bem Raifer Friedrich

wegen feines une Berfprechens VI, fich mit bem Sa 364; beruft eine fammlung nad E frantt 367; gebt 369; ermabnt b Franfreich gur 50 ermabnt eifrig gi 376, 395; getath feit mit bem Raife tirbt 412. Soreb II,

Sorftmar V, 34. hoster V, 20. hospital Gt. 30 beffelben mit ben

beiligen Landes II Soffein II, 235.

Subert, Bifchof 1 1V, 283, 298. - Ergbifchof v. Can

. v. Galisburn, Dit

Cardinalbifcof v

(1), 14. be Bello Campo 1

be Bone V, 191; de Mara IV, 206 Erzbischof von El bigt Edeffa II, 72 tobtet 726.

Graf von Joppe rath in Streit mit ; Leben auf 3 Jahre wird meuchelmorderi 610; geht nach Up ftirbt 611.

Graf von la Marde VI, 209; VII, 20, Graf von St. Da bas Rreus V, 114; Benedig 136; führ Schlachtordnung bei b von Conftantinopel 385.

Graf v. Bermandoit

bes Königs Philipp von Sugo von Cafarea, geht nach Rahirah III (2), 97; wird bei Basbein gefangen 107; frei 111. d, nimmt bas Rreug I, it mit einem großen Beere — v. Cantelar II, 298. talien, feine Flotte wird - v. Chatillon, gelobt die Krenz-fahrt VII, 20; wird getöbtet 62. - v. Chaumont V, 137. - v. Colemp V, 246. - v. Creona III (2), 107. Der griechischen Ruite ger= 15; wird als Gefangener nitantinopel geführt 111; tfried's Beranstalten wie-112; nimmt Cheil an agerung von Nicaa 141; - v. Escoz VII., 161, 331. - v. Gornai IV, 366. ochien 176; wird an Rai: v. 3belim, wird gefangen III (2), 45; frei 65; bewacht Rabi= ins gefendet 230; febrt Baterland jurud 231; rab 103. d aufe neue bem Ram= - v. Jon VII, 306. - v. Lesenais II, 117, 155. den Seiland II, 117; 231; 11, 147. rzog v. Burgund, nimmt - v. Linizy III (2), 90. - v. Luda II, 501. IN IV, 12; verfammelt - v. Lufignan, Baron III (1), 962 - v. Lufignan, Reicheverwefer von daren bei Bezelay 154; 3 Abgeordneter jum Ro: bard 374; erhalt den Be-Eppern, fommt mit einer flotte nach Ptolemais VII, 479; uns r die frangofifden Dilger en 376; verläßt Astalon ternimmt einen ungludliden erath in 3wift mit dem Streifzug 498. Nichard 530; geht nach i42; stirbt 543. — VII, - v. Macon VII, 707. - v. Montbelliard VI. 536. - v. Pavens, erster Meister ber Tempelberrn II, 501, 546, 547. - v. Pelichin VII, 663, 664. - v. Puiscaur II, 327, 328. nig von Eppern VI, 53, it nach Dtolemais 137; gen ben Gultan Malet al 2; stirbt zu Eripolis 156; - v. Duiset II. 607. - v. Reval VII, 590. - v. St. Denns V, 137. II, 525. unterhandelt mit Bibars - v. Tiberias II, 180; III (2), rieden VII, 526; wird 193. ig von Jerusalem gefront - v. Erichatel VII, 160.
ift die Mogolen zu Hulfe - v. Baucouleurs VII, 101. verfallt turtomanische Sir- - v. Baudemont IFI (1), 96. ; foliest Frieden mit Bi- Sugolinus VI, 414.)1; bemachtigt fich ber Huissières V, 117. ift Berntus 610; gerath Sulaku VII, 404; erobert Bagbab 407; Saleb 410; fehrt ju-rud 415; ftirbt 418. it mit feiner Ritterfchaft nit ber Burgerichaft von nit der Burgerichatt von is nun ben geistl. Aitters 5. um belina III (1), 3, 10, 11. 5. in Medina III (1), 3, 10, 11. 5. jumde 659; verliert Ptos hun de fluß II, 78, 151, 595. 562; versucht es, sich wies ben Besis desselben zu 63; stirbt 664. den Befis beffelben au 63; ftirbt 664. 129; in Aegypten VI, 4. husameddin, Admiral III (2), mbotie II, 560. Mary VII, 566. 223. - Statthalter von Kahirah, wi-L. 167.

est sich ben Planen Fachred6 VII. 129, 150; wird von
anschah mit Gleichgultigkeit
enommen 229; versucht ben
tau Auranschah zu retten
; lebnt die Würbe eines
deverwesers ab 239.
meddin, Abul Halber,
tthalter v. Ptolemais IV, 262.
1scharah, Emtr, IV, 443.
1stain, Emir, belagert Laoa VII, 698.
brunt II, 333.

3. 3barrus, Gerbarb, II, 607. 3bef, Meedbin, Emir von Sarchob VI, 449. 3 belin, Genealogie biefes Saufes I. Blg. 21; VI, 454. _ Bereinigung ber Christen bafelbfi II, 7; Schlacht 491, 615; mit Fener verwüstet III (2), 293. 3 conium, 1, Blg. 6; von eie nem Krenzbeere belagert II, 141; Lage IV, 128; Schlact 130; von Friedrich I. eingenommen 132. 3da, Martgrafin v. Deftreich, folieft fich einem Kreugheere an II, 118; wird vermist 147. Ibefin Bondofdar VII, 456. Idumaei, Bidumos, Biduinos II, 180. 3 brabim Cbn Torgut II, 689. Elmelit 11, 572, 581. * 3frin I, 171, 172. Sithitar ebbanleh I, 278. Ignatius, Patriarch ber jafobis tifden Chriften VII, 43.

Sidefons, Graf v. St. Gilles

277; II, 255, 282; emport fich wiber Atfonfor und verbindet fic

mit Togthefin 382; übernimmt die Regierung von Saleb 422,

425; geht mit einem großen Seere

uber ben Euphrat 426; vernichtet

bas Seer Roger's von Untiochien

437: nimmt Atfareb und Carda-

31gasi, Furft von Marebin,

Jiad II, 624, 625.

III (1), 31.

gefangenen Chriften Waffenftillftand mit 465; foliegt Griebet liert in Georgien faft Seer 467; ftirbt 474 Sifeban VII, 412. 3 mamab II, 241. 3 mbert, vertrauter 8 gaten Delagius VI. Imbert von Beanien, von Franfreich VII, enticheibet ben Rams Hebergange über ben mum 170. Ingelram von gaon Ingelrandus de 270. Ingerran, Baron V (1), 96. Ingo II, 218; III (1 Innocenz II., Papit, III., Papit, Chara ift febr thatig für gand 64 - 90; bem geblich ben allgemen in der Chriftenbeit 92; gerath mit P in verdriefliche Sant ftatigt ben Bertrag ner und frangoniden unter Bedingungen 1 ligt ben Bug gegen brobt mit bem 2 nimmt bie Unterwerft fen und Barone an Die Benetianer mit 184; verbietet jebe in Die bngantinifdet beiten 187; bebt be und billigt die Stiftu Raiferthums Bojang sufrieden mit den fi ordnungen gu Conftat fordert die abendlant ften gur UnterftuBung tinifden Raifertbum migbilligt bas Berf Legaten in Sprien VI trägt die Schlichtung difden Sandel dem Lucedio 31; unterftus

nab ein II, 443; mi

Jerufalem VI, 59; g die Kreugfahrer 67; eine große Rreug= ande ju bringen 81; ner allgemeinen Rirlung 87; fdreibt an del 89; großes Un= en 105; eröffnet die nmlung ju Rom 106; ieue Berordnung we= rftebenden Kreuggugs 114. V., Papft, VII, 1; 2; ift thatig fur Land 3; gerath in inung mit dem Rai= 11. 6; geht nach erneuert den Bann ben 8; halt eine nmlung zu kvon 9; den Bann Friedrich t, und die Berfunr neuen Rreugfahrt X. 22; beraubt ben d feines mutterlichen , und überträgt bem rich von Eppern bas erufalem 38; foreibt nischen Furften 34; mit den morgenlan: ten 41: trifft ber= rbnungen gur Befor= Rrengjuges 49; et= tichreiben an Ludwig mubt fic, eine neue 1 Stande in bringen 92. , 645. VII,

106. bemablin des Raifers nenus II, 335; V,

lin des Raifers Ma=

VII., 784.

390.

des Saffan, verthei: fc gegen Timurtafc

Sultan Saladin III 37.

s, Raifer von By: 36hati VII, 188.

jang, bewilligt ben Durchzug der beutschen Rrenzfahrer IV, 54; beuchelt Frennbschaftsversicherun: gen gegen Friedrich I. 63; Forderungen beffelben 71; unsweds maßige Bortebrungen 73; unterhandelt mit dem Raifer Kriedrich 78, 85; folieft Frieden 98; vermablt feine Lochter mit bem Martgrafen Contad v. Tyrus 218; mit beffen Sulfe er ben Emporer Alerins Branas bezwingt 219; vertheibigt bas Reich gegen ben Ronig Wilhelm von Sicilien V. 148; wird von feinem Bruder geblendet 149; fommt wieder auf ben Thron 234; bestätigt ben Bertrag feines Sohnes Alexius mit den Benetianern und Kreng-fahrern 238; hulbigt den Eran-mereien der Wahrfager 254; ift mit feinem Sohne unzufrieden 255; ftirbt 267.

ird 12; befpricht fich I fa at, Raifer von Copern, Abstammung und frubere Geschichte IV, 199; Eprannei 200; ubt Feindseligkeiten gegen die engl. 2Ballfahrer 201; antwortet troßig auf die Forberungen Richard's 203; flieht jaghaft 205, 206; folieft Friede 210; entweicht def= fen ungeachtet nach Samagufta 211; greift vergebens die Pilger an 212; ergiebt fic ber Groß: muth feines Feindes 214; wird gefangen nach Eripolis geführt 215.

Mabbi III, 1, Blg. 13.

3 fabelle, Erbtochter bes herrn von Spbelatar I, 342.

Gemahlin Amalrich's, Konigs von Jerufalem VI, 53.

- Gemahlin Heinrich's, Statthal= tere von Ptolemais VII, 479. Gemahlin Philipp des Kubnen

VII, 583. Tochter Leo I. von Armenien und Gemablin Philipp's, Ronigs von Armenien VI, 363.

3 (ambert VII, 212, 213.

* Isfahan II, 243.

118 36 mael, Fürst von Damascus 3 a fo b, Rabbi III, 1 II, 622. von Arras VI, 209 Ismail, Abraham's Cobn I, 19. Kortoga's Sohn I, 212. Sohn Dichafar's II, 241, 246. Stattbalter in Untiodien VII, Blg. 39. - f. Malet as Galeh 36mail. 36 maeliten, Stiftung biefer Sette II, 240; Berbreitung berfelben nach Syrien 244; Lebren berfel-ben 245; f. a. Affaffinen. I frae I I, Big. 19. 3ffi IV, 109. Italien, Gifer fur bas beilige Rand bafelbit IV, 13. Itter von Magnac, ftirbt III (1), 3tfdil IV, 138. 3turea III (2), 168. * Juiga VI, 174. 3 vo, Bifchof v. Chartres II, 328. — de la Balle V, 162. — Predigermonch VII. 281. von Curvavilla II, 328. * 3prp IV, 32. 3 main, Ditter III (2), 217. " Jadra V. 167. " Jaffa VI, 588. Jahia ben Abi Thaji III, 1. Blg. 30. Safob aus Aleppo IV. 330. Bifchof von Datti VI, a87. Difchof von Ptolemais III (1), 205.

ein Difaner IV. 71, 79. - Graf von Andria VI. 273. - Konig v. Arragonien VII, 529; ruftet fich jur Kreugfahrt 531; verlägt Barcelong mit einer Rlotte 534 : wird von einem Cturme befallen und febrt in fein Reich jurud 535, £35, 644.

Ciftercienfermond VII, 291,

- König von Sieilien, ichiet ei-nige Kriegsichiffe nach Ptolemais VII, 710; ichlieft einen Sanbelevertrag mit bem Gultan Sa= lavun 713.

292 ∰.

Dantaleon, Patriarch von Berufalem VII, 393; wird Warft 448.

von Aveenes, tomn lemais an IV, 260 großer Gefahr befreit befehlebaber im Lage mais 286; führt bi funfte Ereffen 414; Schlacht 424; - V.1 uon Levanto, Abmit

von Mailly, ftirbt I von Pup VII, 492 von Bitry, predigt wird Bifchof von Pt

98, 287, 292. Jatobiten 1, 19; V terwerfen fich bem Par 3afob & brunnen * Jatob's Furth III * 3armuf III (2),

* Garras II , 469, Jaruftaid II, 396 ben Befis von Salet

verjagt 422. Safur IV. 436. Sathreb I, 19. Berico II, 49. Berufalem, von eingenommen I, 21 für die Undacht unt im 8. Jahrhundert in Sprien berricend fcben Eurfen erobert

licher Buftand ber b

ften im 11. Jahrb. Orthof 277; von nommen 278; Lag

Sireugbeere belagert ften Male beiturm nenem berennt 291 men 293; 2Burgen 294 : Dantfest ber 297; Berathungen 1 fis beffelben 301; Sionige -02; Gotift lon jum erften Si 305; Urnulf erfter ? Berfaffung des Ron

Gerichtebofe 312; 325; Lebuhofe 37! fampfe 415; Assise lem Blg. 17, 34;

37 ; Anordnung ber | metallene Gloden n gebn bes Patriar= erufalem 52; erfreut ingen Friebens 113; Ehriften aus Arabien feit ber driftl. Berr: bem Konige Fulco itheilung bes Landes ig 596; beginnenber wird von Balduin mmen III (2), 14; ifch belagert 18; bie Rauern werden mie: t 189; fdwacher Bu: iche 197; Deichstag Baffermangel 248; t 262; von dem Gul= belagert 299; burch Saladin übergeben mg ber Chriften IV. n dem Reiche von geschlagen V, 2; Eburme auf Anord: al Moaddhems ger= h einen Friedensver-en 478; mit bem legt 497; geringer Ronigreiche 514 ; ingen in die Stadt, wieder , vertrieben mern merden wieder 7; von David, Fur: wird ben Chriften ben 628; bon ben eingenommen 634; pptern befest 646; b wird mit ber ficts vereinigt VII, 660.

IV, 270. : von Kerrieres III

: von Dyrrachium I,

Spener I, 99. Norwich IV, 162. VII, 720, 762. retagne VII, 20.

Könige v. Jernfalem erwählt, VI, 56; frubere Schidfale 57; nimmt den Antrag an 59; schifft fich ju Marfeille ein 60; vermabit fic su Otolemais mit Maria Jolante, ber Tochter bes Martgrafen Conrad, und wird gefront 61; macht einen Einfall in das heidnische Land 62; bleibt dann unthätig 63; vermählt sich nach Maria's Lobe mit der Lochter des Könige Leo von Armenien 137; fündigt dem Gultan den Frieden auf 141; gieht gegen ihn 142; nach Beifan 147; belagert bie Burg auf dem Berge Kabor 149; stellt die Burg von Cafarea wie-ber her 158; beschließt, Megup-ten ju erobern 179; zieht oor Damiette 183; gebt nicht thatig su Berte 211; tampft tapfer 263; tehrt nach ber Ginnahme von Damiette nach Ptolemais gu= vid 300; geht wieder nach Da-miette 319; streitet tapfer auf dem Rüczuge von Scharmesah 342; geht als Geisel zum Sul-tan Kamel 347, 349, 350; reist nach Nom 366; nach Frankreich und England 373; vermablt fic mit Berengaria von Caftilien und gebt nach Deutschland 374, 378; gerath in Dighelligteit mit fel= nem Schwiegersohne Raiser Fricbrich 401, 406; wird Statthal-ter eines romifden Gebiets 404; laft fich ju Bologna nieder 407; wird als Raifer von Byzang ge= front VII, 437; ftirbt 438; VII, Q)lg. 53.

Graf v. Chalons VII, 606. - Graf v. Chefter und Lincoln VI, 568.

Graf v. En VII, 316. Graf v. Joppe VII, 398, 457, 499.

· Graf v. Macon, nimmt das Kreuz VI, 564; fallt im Ram: pfe 592.

Graf von Mortaigne IV, 439, 613.

- Graf v. Montfort VII, 20, 73. rienne, wird jum! - Graf v. Richemont VII, 594.

Johann, herr von Cheriff VII. 158.

Bergog v. Bretagne VII, 594. Ronig ber Balachen und Bulgaren V, 246, 352; unterwirft fic ber firchlichen Sobeit bes romifchen Bifchofe 392; ruftet fich sum Kriege gegen bie Kreugfahrer in Conftantinopel 393; nimmt Johann v. 3belin u.

ben Kaifer Balbuin gefangen 395. König v. Evpern VII, 664. König v. England VI, 102. König v. Jerusalem und Kaiser von Conftantinopel, f. Johann,

Graf von Brienne.

- 1'Ermin VII, 281.
- le Grand VII, 322.
- Batriarch v. Antiochien I, 226.
- Triftan, Sohn Ludwig IX. von Frantreich VII, 223, 344; nimmt bas Rreng 506; erfranft 561; ftirbt 562.

v. Acre, Buttler, VII, 558. v. Aleton IV, 502.

- v. Anagnio, Kardinal IV, 40.

v. Arfuf VII, 398. v. Aubergenvilla VII, 550.

v. Baillou VI, 519, 528, v. Edfarea VI, 536. v. Berptus VII, 402.

v. Beaumont, Abmiral VII, 100, 270.

. v. Buffen VII, 331.

v. Caftel, Bifchof v. Goiffons

vII, 201.

- v. Choisp V, 291.

- v. Corbeuil VII, 550.

- v. Friaise V, 115.

- v. Froieville VI, 12.

- v. Gibelet VII, 402.

- v. Grelly, Ceneschall des Ro-nigreichs Jerusalem VII, 613, 636; fucht fur bas beilige Land Sulfe im Abendlande 707, 712, 727 , 762.

v. Greneford II, Blg. 47.
v. Joelin, Genealogie, I, Blg.
v. Reichsverweser von Jerusalem, nach Amalrich's Tode VI, v. Neele V, 137; V
54, 454; schließt einen Vertrag v. Novon V, 181, mit Raifer Friedrich II. 457; - p. Pontigny IV, 283 geht nach Eppern 527; landet - v. Rofelieres VII, 5 mit einer coprischen Flotte bei - v. Saillenai VII, 16

Tripolis VI, 535; ben ber faiferlichen Schiffe mais 537; gieht nach bert 538; fegelt na 543; fcblagt ben De charb 544; landet mit fchen Ritterichaft an fchen Rufte 104.

von Joinville, Sa Champagne, nimmt

VII, 20; tritt die M Ludwig IX. mit Bel 71; landet, einer ber Wegopten 102; rettet Peter von Avalon 13 tapfer beim Uebergang Canal Afchmum 159, fest eine Bruce 165 190; wird gefangen ! frei 249; bleibt bei b 250; bemachtigt fich Bes ber Templer gur des Lofegeldes 252; Ptolemais 260; lebt Berlegenheit und brud gen 264; rath in einer lung ber Barone noch gu bleiben 270; bleit Dienfte des Ronigs ! enthalt gn Cafarea 30 Theil an bem Ramp neas 328; geht nach e erhalt fur feine trem vom Ronig ein erblid ben 334; wallfahrtet tofa 340; geleitet bi Margarethe nach Er schifft sich mit dem ! Franfreich ein 346; Dieres 350; mird nad einem Parlamente beid weigert fich, das Kreus



rus, Erzbischof VII,
ciennes VII, 331, 282.
y VII, 115, 163, 220.
y VII, 175, 215.
V, 382.
s VI, 44.
n VI, 103.
Erbtochter bes Königs.
Ravarra VII, 643.
es Königs Wilhelm v.
V, 164.
, Abt von Casa Mas
), 273.
III (2), 67.
e Seis IV, 270.
e von Seorgien VI,
aco (Grillace) VII,

a V, 107.

no VII, 8.

carpino VII, 7.

esio VII, 712.

dapst VII, 647.

esi der Mohr, Kaiser,

i Svrien II, 641; bes

stochien 645; erobert

; dieht vor Haled 663;

chaisar 665; erstürmt

giebt nach Antiochien

d durch List entsenn

o; meternimmt einen

ng nach Sprien 711;

lutiochien 714; stirbt

6 v. Armenien VI, 30. stus III (2), 145. s VI, 250; gefangen

V, 107.
3 VII. 893.
2r, Entstehung derfels
0; Regeln 544, 549.
1. Johann von Joins

Gemahlin des Kaisers. VI, 370, 396, 408,

m St. Menehond VII, Jolante, Gemahlin bes Kaffers Peter VII, 534.

— Maria, Gemahlin des Königs Johann von Jerufalem VI, 454. Ionas, Bischof von Drontheim VII, 636. — f. Malet al Oschamwed Jonas.

— s. Malet al Dichammed Jonas.

* Joppe I, 268, 285; von Gottefried wieder aufgebaut II, 39; Schlacht 159; von den Karten belagert 402; von einer ägvptisichen Flotte bedrängt 490; wird von Malet al abel eingenommen III (2), 293; zerstet IV, 426; von den Ehristen wieder aufgesbaut 430; von Saladin belagert 537, 539; von Nichard entsetzt und zerstett V, 25; die Burg wird von Mriedrich II. erbaut VI, 471; Ludwig IX. baut deselbst eine neue Burg VII, 316; wird von Bibard eingenommen 517.

Jord an i Alfons II, 200.

- Wilhelm, II, Blg. 12; VII, 380.

Jordich IV, 858.

Tofaphat, Thal I, 279. Joscelin von Cornaut VII, 136. I. v. Courtenap II, 117; macht fic ben Eurfen furchtbar 233; wird bei Rattah gefangen 262; wird frei 277; erhebt die Biffen gegen Cantred 279; ruft Dichavall ju Sulfe und wird gefchla: gen 280; verfobnt fich mit Cantred 281; vertheidigt tapfer Tell: bafder 294; gerath in Feindichaft mit Balbuin von Ebeffa 406; er: balt bas Furftenthum Tiberias 407; erhalt die Graffchaft Ebeffa 415; belagert Egg 424; erobert es 425; erleibet eine schwere Riederlage 451; bricht ben ge-ichloffenen Baffenftillstand 486; wird gefangen 475; entfliebt aus ber Gefangenichaft 478; wird v. Balat geichlagen 486; betommt Streitigfeiten mit Boemund mes gen Lebnanfpruche 573; ftirbt 602. II., Charafter II, 603 : erbilt Bujaa 663; verliert baffelbe 674; mobnt unthatig in Zellbafder 720;

I. Blg. 10; mit ber Fürstin|* Karaman IV, 135. rgarethe von Eprus 14; mit Karasch II. 684. 1 Ronige Alfons von Arago: Raratis IV, 404. , arabischer Stamm II, 626. Hiopolis IV, 103. ean y (Calemannus, Kaloman– , Konig von Ungarn, bewil-Balther v. Perejo freien ardjug I, 79; vernichtet Gott-Et's 95, und Emico's Seer 99; erbandelt mit Gottfried von Mringen 103. Espeter, Fürst IV, 96. alpfadnus IV, 137. materus, Bafilius III (2), Johannes V, 271, 330. am eelbrude V, 221. mel, f. Malet al Ramel. efothetin, Furft v. Ge= ifte II , 61. Statthalter von Aleppo III (2), 31, 165. . Danifdmend. amina V, 361, mpses, Manuel, Arotoftra-E, verlegt den Areugfahrern mit wem heere ben 2Beg IV, 73; werftust ben Raifer Ifaat geben Emporer Alerius Bras **4** 219. FV, 264; in ein Gefangniß ges Rfer, Graf VI, 151. E (1), 259. bra VII, 496. be Erslan II, 670. Braf (Petra deserti) III (1), D. f. a. Rraf. atufd, Bohaeddin, IV. 246 Befehlshaber von Polemais * Ratia II, 67. fat ben Christen die Uebergabe önige Philipp August zu 367; ird gegen Losegeld frei 390.
aratorum VII, 308.

Karinth von Harran I, 224. Karinio von Julium 2, 2007

* Karita VI, 641.

Karl der Große I, 9, 12, 25; fabels hafter Jug nach Palastina, Blg. 3.

— der Kahle I, 12.

— von Anjou, Bruder des Königs Ludwig IX. von Frantreich , ge= lobt die Rreugfahrt VII, 20; et-trantt in Eppern 73; Leichtfinn deffelben 265; geht nach Frantreich gurud 274. Ronig von Cicilien VII, 501 528; langt mit einer Flotte bei Eunis an 565; folagt bie Saracenen 567; macht Friede mit bem Ronig von Tunie 571; in wel-chem fich biefer ju einem jabrifden Tribute verbindlich 579; schifft nach Trapani 581; stimmt dem Beschluffe bei, die Krengfahrt aufzuschieben 582; er= Plart feine Bereitwilligfeit, an ber Kreugfahrt Theil ju nehmen 644; erbalt von Maria von Untiocien burch Bertrag die Anfpruche berfelben an die Krone von Jerufalem 660; fendet einen Statthal= ter nach Ptolemais 661. Rarmel VI, 518. kabus, Nitolaus, wird Rais Rarnas, Ebn, geblendet II, 471. k V, 264; in ein Gefängniß ges * Rartapeta II, 483. * Kafab VI, 649. Rafamifc (Leontes) II, 508; IV, 248. s bie beidnischen Wenden nuf Rafan, Chan ber Tataren VII, 781. Rasel VII, 198. Rasr III (2), 97.
* Ratanta IV, 189.
Ratholicus bes Orients VII, 291; verzweifelt an der Ratten, Kriegsfchiffe II, 493. 341. * Redron I, 279.

Rirdenverfammlung im] I, Blg. 7. Bericht von Remal= ben erften II, Blg. |*

rr VI, 71 -83. Bestimmungen über tonige von Berufalem

n VII, 417. 1, 92. 41 IV, 509, 510. 570. 1, 426. uber die Berftorung gu Constantinopel V;

Intheil berfelben an ben Rureddin's III (2), 86. jama, Schlacht III (2),

(2), 109; IV, 363. 11, 606. ii, 606.
d I, Blg 7; Ergab= * Larenda IV, 135.
d I, Blg 7; Ergab= * Lariffa I, 108.
Dicephorus Botoniates Lastaris, Confiantinus V, 225. 23lg. 15 V, 149, 246.

307. VII, 159. Emir 11, 721. s, Bergog von Bohmen, 8 Rreng III (1), 82, V, 167. Bernard IV, 41, 43. I (1), 9. Johann VII, 474. VI, 514, 519; 521. V, 40. ofa VI, 177. Et diafonus II, 700. ie I, 208. ntagu I, 280. am beil. Grabe, Wun= Angundung berfelben II, 152. n VII; Blg. 50. V, 174. II. 335.

in einem Gottesgerichte Demiefen 1, 262; wird an Alexius verschenkt II, 199.

Laodicea, am Lycus in Matolien III (1), 180; IV, 108.

in Sprien, Versammlung ber Ballbruder daselbst 1, 254; von Boemund bedrangt II, 20; fommt nach anderthalbiabr. Belagerung in Zanfred's Bewalt 256; wird von Monaftras bela: gert 264; von Erbbeben gertrum: mert III (2), 134; von Salabin erfturmt IV, 238; Blg. 77; von Boemund III. von Antiochien befest V, 40; von einem Erdbe-ben vermuftet VII, 698; von Salavun erobert 699.

Laon, Berfammlung geiftlicher und weltlicher Fürften bafelbft III (1) , 277.

- Johannes VII, 440.
- Theodorus, Eidam des Raifers Alexius V, 232; wird jum Raifer von Byjang erwählt 298; entflieht aus Conftantinopel 299; findet Unhang jenseit des Meeres 359; beschräuft seine Herrs schaft auf Nicka 390.
—— Sohn und Nachfolger des Kaisers Johannes Batabes VII,

440.

* Lasonjagniée VI, 557. Latinator, Petrus II, 590. Lanbigois, Ritter VII, 142, 143. * Laubum V, 251. Laurentius, apostolischer Legat in Afien VII, 44. Laurour IV, 29.

* Laurour IV, 29. * Laufanne VII, 643. Lavaffer VI, 596. Lazarus, Mitterorden bes beil.

Lazarus, Mitterorben bes beil. VII, 394. Lazit II, 248. Lefort be Balerun, Bilbelm IV, 151.

Gottfried VI, 519, 549 ilige, Auffindung berfel- Legen be, bie Schlacht bei 3belim :15; Mechtheit berfelben betreffend II, 491.

elherrnorden II, 562; 6.
; Patriard von Jeru, 183.
d, von, V, 361.
II (1), 260; V, 17.
30rrameda VI, 173.
5tabulo IV, 435.
9, 105; Mánzsuf der
3talien gebráuchlich II,
, (Lucelana) V, 134,

mahlin bes Furften Boevon Untiochien VII,

r Boemund VII. von und Gemablin des Adargat de Touci VII,

mb Engelbert, Brüder, zuerst die Mauern von 1, 293. der Fromme I, 10.

sche I, 27.
n Blois und Chartres, 6 Kreuz V, 111; geht ibig 138; wird Anfihicten Schlachtordnung elagerung von Constant; erfrankt 295; erhält ogthum von Nicka au 359; stirbt 385.
von Haiern VI, 317,

nig von Frankreich, gestehde mit dem Grafen on Champagne II (1), eneigt jur Kreuzsahrt fängt das Kreuz 53; Met zum Kreuzhecre 1ach Ungarn 103; durch opel 1.9; unterredet m Kaifer Manuel 141; den Helfen und Griefchieft einen Bertrag el 153; ziebt nach Nisten zusammit dem Konige Consor; hat mit vielen Muh-

feligkeiten zu kampfen III (1), 170 ff.; geht nach Ephesus 173; kampfe gegen die Curken 177, 178; geht nach Lavdicea 180; fommt in Lebensgefahr 183; erreicht Attalia 187; gehr zu Schiffe nach Antiochien 191, 225; wird vou Sifersucht gequalt 227; verläßt beimlich Antiochien 229; geht nach Tripolis 230; hat eine Zusch ach Tripolis 230; hat eine Zusch feinen Einzug in Jerusalem 235; geht zur Berathung unch Polemais 236; zieht von Tibeztias gegen Damascus 339; belagert es 245; muß wieder abziehen 253; belagert vergeblich Asklain 254; geht nach Frantzeich zurück 256; trennt sich von seiner Gemahlin 257.

Endwig VIII. VI, 374, 381. jur Bollziehung ihres Gelubbes VI, 578; nimme Colla VII, 15; fendet Geld und Mann= Schaft nach Sprien und beruft die Pralaten und Sarone zu eis nem Parlamente 19; vertunbigt einen allgemeinen funfjabrigen Frieden 21; befpricht fich mit bem Papft 22; bemuht fich, den Frieden zwischen Innocenz IV. und Friedrich II. herzustellen 23; trägt dem Papit feinen Beiftand an 24; folicht mit der Repub.it Be= nedig einen Bertrag wegen Ue= berlaffung von Schiffen jur Kreugfahrt 26; bringt burch eine Lift feinen Sofleuten bas Kreus auf 27; ruftet fich gur Rreugfahrt 46; erneuert fein Belubde 56; ver= lagt Paris 61; fleibet fich ein-fach 63; fchifft fich ju Aigues-mortes ein 64; befchließt, Megypten anzugreifen 67; landet in Eppern 69; verweilt ben Winter 1248 in Di offa 70: bat mit vielen QBibermartigfeiten ju fam= pfen 73; empfangt eine mogoli-iche Befandtichaft 79; fegelt von Eppern ab 93; landet bei Damiette 95, 105; befest die von den Ginmobnern verlaffene Stabt

VII, 111, 112; trifft vericbiebene Unordnungen bafelbft 114; lagt bas Lager befestigen 122; beichließt bie Groberung von Rabirah 126; geht nach Fariefur 127; nach Scharmefah 132; nach Michmum Canab 133; befdlieft ben Ban eines Damms burch ben Ranal von Afchmum 134; geht über ben Ranal 151, 153; befreit fich felbit aus ber Gefangenfchaft 165; tampft tapfer 168; tritt ben Rudjug an 192; unterhandelt 193; ertranft 195; wird gefangen 200; wird 2ndwig XI. I, 13. in ber Gefangenichaft gut be- Ronig von Ravarr. banbelt 211; unterhandelt wegen ber Auslofung 219; fcwort ben Gib jur Bollgiebung bes Bertrags wegen ber Muslofung 244; wird aus ber Saft entlaffen 248; last bas Lofegelb ausgablen 253; Reblichteit beffelben 254; geht nach Pto-lemais 255; Urtheil ber Moslims über benfelben 256; Gorgen und Befummerniffe bafelbft 262; be: rathet fich mit ben Baronen 268, und beschließt, wiber ben Billen — von Meblig IV. Bi, ber meiften Barone, in Sprien — von Mongun I, 280 gu bleiben 273; wallfahrtet nach Luitprand L, I, 9. Rajareth 277; unterhandelt mit Lulu eliaja regiert in ben Garacenen 281; folieft ein Bundnig mit den Emiren von Megopten 284, 314; lagt Die Mauern von Ptolemais ausbef fern 285; empfangt verschiedene Befandtichaften 286; befestigt Cafarea 289; gerath in Mighellig-feit mit ben Templern 306; fenbet aufs neue Gefandte an bie Lul fus, Raimundus 'Mogolen 310; geht nach Joppe Luppin, Jordan IV, 315; baut eine neue Burg da= * Lpcus 111 (1), 181. felbst und ein Aloster 316; gebt * Lpb ba (St. Georg) nach Ptolemais 325; nach Cp: von ben Christen ge 327; nach Sibon 328; bas 598. er aufbaut und befestigt 333; belobnt bie trenen Dienfte Johann von Joinville's durch ein erbliches Geldleben 334; empfangt Befandte bes Raifers Emanuel Rom= nenus von Trapejunt 335; erbalt bie Tranerbotichaft vom Tode fei- Maab II, 624, 625. ner Mutter 342; ordnet Bittfabr: * Maan IV, 436. ten an 343; geht nach Ptolemais * Da aanber III (1),

VII, 345; fdifft fic reich ein 346; landet 350; ordnet offentli für bas heilige gan erhebt eine Steuer ftupung bes beil. 20 nimmt jum zweiten Kreug 506; tritt bie an 539; tommt nad 543; befchließt Tunid 546; gebt von Cagllat gel 550; landet bei i erfrantt 552; ftirbt 5 Ronig von Navarra Landgraf von Ebit 424, 426 Landgraf von Ebi Milde oder Fromme, gelobten Lande an IV, ben Oberbefehl im Ptolemais 286; . Eppern 287; über i lung in altdeutschen 9 deffen Rreugfahrt IV; von Belfenftein IV. 377; ruft Cogthefin gegen bas Seer be Mohammed 383; fpa wegungen bes turt. und giebt bavon be Roger von Untiodie 389; wird bafur be ermorbet 396. 2 pon IV, 155; Sird lungen VII, 7, 8; 637. * 20 ftrie V, 40.

) II, 300. n (en = Noman) II, 296, Malbucus II, 284. 28. II, 265, 451 ; 38lg. 34. III (1), 164. 18 II, 667. t, be, V, 384. ria II, 508. raf VI, 598. 11, Alard V, 115. bin, Statthalter von lagt Rainald von Un= b nimmt ibn gefangen din Ferochschab Furit d IV, 326; wird Revon Jerufalem 525. eljaba IV, 508. , 427, 436. Barvod II, 218. , 218. Źmir III (2), 107. III (2), 102. e VII, 378. na VII, 380. VI, 349. Cultan II, 619. ddin, Konig von Da= , 673 , 684. eria IV, 257. 11, 651. igibius von, VII, 20. ieinrich de, IV, 455. i II, 631., 97; Beichluffe auf bem ottes dafelbit IV, 17. et in von Mogolen II, 409; erfturmt 411. , Bifchof von Beru: Meneboult V. 360. lita, Demetrius III

II, 490. IV, 407. 8, Bischof von Limeric ! III (1), 20; VI, 68. na I, 200.) II, 223. VI, 173. f II, 249. f VII, 83. L Big. 7.

* Malazferd I, Blg. 10. * Malea (Cademelée) V, * Maledoin III (2), 294. Malet, Emir II, 626. 198.

ab baber, Fürst von Aleppo, Sohn Saladin's, erobert Sehjun, IV, 238; Sarmenia 240; bela= gert Joppe 539; wird im He-lige von Haleb bestätigt V, 2. addaher Gasi VII, 410.

al Abel, Saifebbin Abubetr Mohammed, Saladin's Bruder, vermustet die Granzen des Reichs Abubetr Jerusalem III (2), 212; fallt in bas Reich von Jerusalem ein 293; edle handlung deffelben 315; er= obert Kraf IV, 245; befpricht fic mit einem Abgeordneten Richard's 349; unterrebet fic mit Ricard felbft 413, 446; 447; folieft ben Frieden zwischen Saladin und Richard ab 570; erbalt nach einem Kriege mit Malet al Afbal Damascus V. 2; sammelt ein her 23; schlagt die deutschen dilger 24; erobert und zerfibrt Joppe 25; foleift die unhaltba-ren Plage 32; ftellt fich zwifchen Eprus und Sicon auf 33; wird geschlagen 34; zieht fich nach Sie bon 35; rudt vor Eprus 41; schlieft Waffenstillftand mit Ronig Amalrich 58; fest fich in ben Befig von Aegupten VI. 2; balt aus Friedensliebe ben Baffenstillstand mit ben Ronig Amal= rich gemiffenhaft 15; ermiedert nach aufgehobenem Baffenftills ftande die begangenen Feindfelig= feiten nicht 48; foließt wieber Waffenftillitand 50; beunruhigt bas driftliche Lund nach Amalrich's Code 54; folieft Baffen-fillftand 55; baut ein Schlof auf bem Berge Tabor 63; giebt mit dem Seere nach Beifan 142; gebt gurud über ben Jordan 145; lagert fic bei Mardich Suffer 146, 182; überträgt feinem Cob. ne Moaddhem die Bertheidigung ber fprifchen Lander 183; ftirbt 205.

Malet al Abel, Sohn bes Sultans Ramel VI, 585.

al Afoal, Sohn Saladin's, fiegt bei Kifchon III (2), 266; tampft tapfer bei Arfuf IV, 422; nimmt die Hulbigung der Emire au, als fein Water ohne Hoffnung erfrankt 589; überläßt die Meigierung feinem Bestr V, 1, entigt nach einem Kriege dem Meigde und begnügt sich mit der Burg Sarchod 2; geht als Geisel zu den Christen VI, 348.

- - Bater bes Gefchichtfcreibers

Abulfeda VII, 416.

- al Ambiched Bahramicah, Furft pon Baalbed VI, 332.

al Afchraf, Sobn Malet al Abel's, Fürst von Chelat, fommt nach Aegypten VI, 331; verbindet sich mit Malet al Kamel gegen Moaddhem 421; wird Sultan von Damascus 507, 517; fliebt 584.

- Sohn Kalavun's, vollendet bie Ruftungen feines Baters zur Belagerung von Ptolemais VII, 734; gebt nach Sprien 735; ruct vor Ptolemais 736; verheert die Umgebungen 742; besturmt die Stadt 751; nimmt sie im Sturme 761; handelt grausam 768; zieht in Damascus im Reimunde ein 773

Eriumphe ein 773.

– al Affe VII, 409.

al Ugiz (Afie), zweiter Cohn Saladin's, befestigt fich in dem Befibe von Aegypten, friegt mit feinem Bruder und wird Sultan V, 2; erneuert den Waffenftillstand mit den Ebriften 4.

— al Dichammed Jonas VI, 585, 602. — al Fajes VI, 280, 235; 241. — al Taher Bohaeddin VII, 620.

- al Ramel, (Emir Sanfor Alasch: far) VII. 652.

— Entel Malet al Abel's VII, 409.

— Malet al Abel's Sohn, Statthalter in Aegopten, zieht mit Eruppen nach Damiette jur Nerthei
bigung VI, 191; wird Saltan von
Aegopten 207; ist febr thatig in
ber Bertheibigung von Damiette

VI, 213, 217; 2 Ungufriedenheit fein men gu fampfen 2 Damiette, weil er fi glaubt 231; nimmt brobenbe Stellung bes driftl. Legers e bie Rirche bes beil. Allerandrien gerftorer bas driftliche Lage fnupft Unterhanblan bricht fie ab 274; ft ger ber Chriften 27 neuert bie Unterban geht nach ber Ginna miette ine Junere gurud 288; erban 303; ruftet fic ju gung 323; jerftort ber driftliden flot mabrt ben bebrang Frieden 345; nach Damiette von ben C geben wird 347; 8 miette ein 355; b mit feinem Bender Alfdraf gegen feinen let al Moadbbem 4 Befanbtichaften mit Friedrich II. 422; den mit bemfelben 4 nge herrichaft deffelbe 584.

Malet al Mansur, Samah, schließt mit l
Christen Wassenstillst sendet ein Heer na
241; fliebt nach Me
411; dringt in Eilet
tampft bei der Bel
Ptolemais 747.

mit einem heere ju i 562.

- Ibrahim, Körst vereinigt sich mit b VI, 601, 636, 639.
- Ralavun, s. Kal
- Nureddin Alli Valet Meiche won Damascun Rater Rater Mage was peiche von Damascun nach Regypten 235;

is u. Thebnin VI, 236; ordung von Damiette 279; gebt b Sprien 289; erobert Cafa-803; belagert bas Schloß ber ger 311; geht wieder nach popten 331, 333; verbindet mit dem gurften der Charis. R gegen feinen Brudet Da: al Ramel 421; fein Charafter 3; stirbt 449. zt al Moaddhem Turanschah, bu tes Sultans Giub VII 1; geht aus Mefopotamien nach mourab 187; fein Seer vernich: -bas driftliche 194; er beban: t ben gefangenen Ronig Lud: HX. mit Schonung 211; macht bei den Mameluten verhaßt 1; wird ermorbet 286. Auranschah Statthalter von feb VII, 409, 410. PRodaffer, Emir von Cheffa (2), 315. - Luranichab, Gobn bee Furi Malet al Mapfur, Gurft v. mah VI, 241, 598. Modichabed Schirfub, gurft ! €meffa VI, 332. Mogits, wird von den agvygen Damluten jum Gultan mmt VII, 279, 891. 1 Dafer Davib, Sobn bes ilet al Moaddhem Ifa VI 13 verliert fein vaterliches Reich erhalt Schaubel und Rraf erobert Berufalem 596; lest Bundnig mit ben Chriften papftes Juneceng IV. VII, 40. - Joseph, Rurft von Saleb , 74; wird Sultan von Da: leus 279; ruftet fic jum ege gegen Megnpten 280; wird ben dapptifden Emiren geigen 314; befest Gaga 814; Maleman, Gilvert IV, 516. ieft Friede mit den agopti- Malet, Robert + VI, 593. n Emiren 319. Sultan von Damascus Malger von Aleville II, 429. , 391; fendet seinen Sohn zu Malich III (2)., 148; wied Fürst : Chan Hulatu 409; pieht vor! v. Silicien 149, f. Weild a. Milo.

den Mogolen VII, 410: mfrb bie Berfibrung der Mauern erschoffen 412.

Rhurme von Jerusalem an Malet An Rafer Riibsch Arslan, Finimmt Theil an ber Belas Burft von Hamab VI, 832. as Gaid Rabidanebbin Gafi VII, 83. Cohn bes Suitans Bibars VII, 621; wird abgefest und ftirbt 651. as Saleh Alaeddin All VII. 671 , 700. - — Einb, Sohn des Malet al Kamel, fest fich in den Besit von Damascus und Aegopten VI. 585; ruft die Charismier ju Sulfe 630; fiegt bei Gaja 642; mech: felt mit bem Raifer Friedrich II. Gefandtichaften VII, 34; verweis gert die Auslosung der gefanges nen hospitaliter und Templer 35 : beantwortet bas Schreiben bes Papites Innocens IV. 38; bes lagert Emeila 74; macht Unftals ten jur Bertheidigung Megpotens 97; bestraft die Daupter Der tenanitifchen Araber 109; nect ben Ronig Ludwig IX. burch eine fpottifde Botfcaft 117; greift bas driftl. Lager an 119; ftirbt 128. — Jemael, Sohn Murebin's, Sultan von Damascus III (2), 159, 167; 214. - Cobn Malet al Mbel's. Rurit von Bagibed und Batta Ϋ1, 584, 599; 600. Dotat, Burft von Damascus, giebt an Gottfried einen jahrt. Bins II, 57. Maielschab, Sultan, Sohn bes Alp Arslan I, 42, 138; 275; 276; Blg. 10; erbaut tas Berg. folog bei 36faban 11, 243, 577. - Eultan von Iconium, Sohn bes Affedin IV, 401; handelt feindlich gegen Friedrich I. 410; bietet Friceen an 117; verliert bie Schlacht bei Iconium 130. * Malevilla 1, 83.

Mallo, Drogo de, IV, 543. Malono, Dasquetus VII, 397.

* Malvoifin IV, 326, 340.

- Robert, nimmt bas Kreug V, 113. Mambedfd II, 485, 581; Blg. 29. * Mambog II, 291. Mamilia, Tochter bes Grafen Sugo Cholet von Ruci II, 607. * Mamiftra von Canfred erobert I, 161; Rampf ber Ballbruber gegen Wallbruder 163; II, 256, 264; von einem Erbbeben zer-ftert 380; von Johannes einge-nommen 644; III (2), 60. Mam lufen, III (2), 187; gfabische IV, 265; babarifche VII, 128, 160; 227; 391; Dichambarifche 160; turtifche 227; von ber Saulequa 227, 228; 231; 279. * Mamte I, 6. Manaffe, Bifchof von Barce-long II, 316. Connetable II, 724; III (2), 11. be l'Iste IV, 512.
von Buglies, nimmt bas Kreuz III (1), 96; ftirbt 183.
von Liste V, 207, 212. Danaffes, Bifchof von Langres IV, 169. Manbal VII, Blg. 37. Danfred, naturlicher Cobn bes Raifere Friedrich H., Ronig von Reapel u. Sicilien VII, 393, 500. Mangana V, 213. Mangonellum V, 224. Manguchan VII, 402, 406. Mangures III (2), 284. * Manifava IV. 92. Mantberni, Dichelaledbin, Furft der Charismier VI, 421, 517. Mantutimur, Chan der Mo-golen von Riptfchat, fchlieft golen von Kiptichat, folieft Bundniß mit Bibare VII, 607; wird bei Emeffa gefchlagen 668. Manlat IV, 117. Manfel, Robert III (2), 90. Manfur f. Malet at Manfur. * Manfurab, von Malet al Ra: mel erbaut VI, 303, 317; Ge: fechte VII, 157.

* Mantas IV, 32. Mannel, Komnenus Sohn bes Kaifers 30 Byzang II, 712; wird f ger 719; Diftrauen # fce Staatstlugheit bei 105; ruftet fic 110; delt mit Ludwig VII. tigfeiten mit bem Son III, 128; empfangt Ludwig VII. freundlie terbandelt mit ibm ! einen Bertrag 153; los 161 , 164; at túdifc 196; unter heerfahrt nach Gyrien fommt nach Mamift in Untiochien ein 62; Beschicklichkeit in ber neifunft 63; folieft din Baffenftillftand 6 lagt Gprien 65; mit lufine, Schwester bes Tripolis 69; bann : Tochter bes Furfien von Untiochien, mit vermablt 72; beidlie meinfchaftliche Untern Amalrich gegen Meg ruftet eine Flotte aus heer belagert mit be tern Damiette 129; wird fast vernichtet 1 bem Ronig Amalric gende Mufnahme in pel 144, und folieft niß mit ihm geger Macht 147; foidt nach Ptolemais 175; Maragah II, 623. Maratia VII, 692. Maraflea I, 255; * Marafd I, 164; I von einem Erdbeben ; VII. Blg. 39. * Marbin II, 448. Marcellus I, Marcus, Ergbifchof 1 VII; Blg. 37. Manfurifde Mafdine VII, 741. Mardich al- Djun V, Manever, Reinhold II, 435; - affafar-III (2), 192. wird Statthalter p. Antiochien 605. * - Dabef II, 426; f

ıllia III (2), 280. II, 132. Gemablin bes he, aat Angelus V, 257.
Ludwig IX. v. Frants
61; erfrankt in Epverweilt in Damiette nt in Damiette mit iftan nieder 223; gebt 245; geht nach Gi: gelobt in einem Sturfeiligen Nitolaus ein diff 348. n Flandern VII, 584. mahlin Amalrich's III

Balduin II., Raifers VII, 78. bes Grafen Balbuin n, nachberigen Raifers on Brzanz, nimmt bas des Gr. Heinrich I. ne, Tochter Ludwig VIL b IV, 491; V, 112. Des Grafen Johann e, Tochter des Mart: nrad und Glifabeth, tonigreiche Jerusalem des Grafen Balther , Somefter des Ronigs n Eppern VI. 556. bes Kaifers Manuel,

von Jerusalem bem l von Sicilien 660. us Reapel II, 347.

I. Bla. 37.

Suffer, (gewöhnlich Marith II, 596.
Ratbic Safat) Schlach: Marf Silbers, Werth einer im Königreiche Jerusalem VII, 360.
Marfab I, 255; II, 596; IV, 237; VII, 668, 669; von Kastandingsman 690. lavun eingenommen 690. Martard IV, 619. Marimald, Herzog V, 74. Marmab VI, 198. Mar Michael III (2), 27. Maroniten, vereinigen fic mit ber romifchen Rirche III (2), 205. * Marotto VI, 165. Marra, von dem Rreugbeere belagert I, 242, und erobert 243; Berfibrung ber Mauern 247; an: gezündet 248. Marschall des Konigreiche Jerun Flandern vi, on Ungarn V. 21.
18, Wittwe Johann's Marfilius, Georgius VII, 371.
19 Martel, Gotifried III (2), 90.
21 Martin, Abt des Cifterciensers flosters Paris in Oberelsaß (Wass-webigt das Kreuz V, 108; falem, Geschafte beffelben I. Blg. geht von Bafel burch Stolien 156 ; nach Benedig 157; nach Rom 181; nach Sprien 182; femmt als Abgeordneter der fprifchen Dilger zu den Kreuzfahrern vor Conftantinopel 261; gewinnt eine große Beute von Reliquien 306, 308. Bifchof von Meißen IV. Blg. 9. IV. Papst VII, 683. von Laodicea II, 299. von Palmella VI, 168. Martorano VII, 583. Maschgara VI, 155. Masjaf (Massat, Massat) II, 244; III (2), 167; IV, 488; VII, 536. Mafud, Azeddin III (2), 164, 165. - Ezzeddin II, 570, 571.
- britter Fürst von Rum, Seneas logie desselben I, Blg. 9.
- Sultan II, 619, 621, 623.
* Mategriffun IV, 180, 195. Des Natiers Schmidt 29, 72. * Mategriffun Iv, 1007, 2007 es Fürsten Boemund Matera, Bischof von, widerset infindien VII, 614, fic ber Bahl eines Kbnigs von 2021 verschwindet Jerusalem I, 302; verschwindet 11, 8. Matritel bes Reichs Jerufalem

Dathilbe, Tochter bes Ronigs " Deiban II, 687; Calle Fulco II, 598. Cochter Malcolm III. II, 27. Mathonius II, 225. Datthans, Gebeine des Evan-geliften 11, 189. Abt von St. Denne VII, 560. Ergbifchof v. Amalfi VI, 106.

- von Clermont, Maricall ber Sospitaliter, vertreibt bie fcon in Ptolemais eingedrungenen Saracenen VII, 753, 759; fallt im Rampfe 762.

Mattheo, Gan VI, 166.

Matthias, Patriard von Con-ftantinopel VII, 435. von Montmorency, nimmt bas

Streng V, 113; fommt nach Bara 174; mird Anführer ber fünften Schlachterdnung bei Conftantino-pel 211; geht als Gefandter jum Kaifer Jiaaf 235; stiebt 245, 251. - von Sauvage VII, 402, - von Valincourt V, 211.

Mattafip VII, 358.

Manbud, Furft von Moful II. 277, 281; belagert Tellbafcber vergebens 294; zieht vor Saleb 295; fommt mit einem Seere nach Sprien und verwuftet bas Land 374; wird ermordet 382, 383. Mauled II, 249.

Maurofatafalon, Marianus II, 343.

Maurofatelo, Mitolaus, I,

maurus, Bifchof von Amalfi II, * Melun VI, 111.
352. * Maus I, 267. * Melufine, des Grafen wat polis Schwefter III (2), &

* Maufer II, 722, 723.

* Mawarannahar II, 243.

* Marimianopolis V, 349.

* Medon II, 575.

* Meerbufen des horne II, 122.

Meerfahrten, Bortheile ber regelmäßigen für die italienischen Sandelsfiddte VII, 255.

Megaltriarda, 30b. III (2), 175.

Megebur V, 204, 207. . Mehalleh VI, 335.

(1), 213. Meibaniten V, 155.

Deinbard, Graf von 6m 599 V, 55. Meffi Ebn Karnas II, 4

Melas (Larifa) V, 341

(1), 122. Melda III (2), 27. Melditen VI, 210. Melec Deffor VII, 652 Melen VII, 281g. 49. Meleres 1, 31.

Meletenniotes VII, 50 * Melibe IV, 163. Melib III (2), 149, f. Mile (2)

Melifen de, Tochter Baffin Montlebery II, 77, 233. — Lochter Batonin II., I

von Berufalem , permitt mit Fulco, Grafen von In 566 . beberricht ibres ! 612 ; grundet ein Sight fromme Jungfrauen 616; für ihren Gobn Baldum III Regierung 718; erhalt m lem und Reapolis jur diese 111 (2), 13; wird und Cobne in ber Burg von 36 lein belagert und erbat W Bertrag Reapolis 14; mill Meliffa 1, Blg. 13.

De litene, belagert II, 661 Danifchmend verrathen 67.

Meltadin VII, 208.

* Mena III (2), 223. Menelones IV, 552. Menfaleb VI, 222, 260

Meranis II, 5. * Meregarb VII, 593. Merel III (1), 220.

Mergemit VI, 557. * Mergifafar II, 525 Merleto, Wilhelm v., VII, Mefaburg (Megburg, Mi

Mojonp) 1, 95, 100. Mefdtebet II, 247. Mefdtub, Galfebbin IV,

rgabe von Ptolemais | De ilo von Clermont II, 71. 359; úbergiebt die von Ropency III (1), 179. illt als Gesangenet v. Mancy, Seneschall III (2), chard zu 367; wird 77; bemachtigt sich der Regiestung des Reichs Jernsalem 456; fallt als Gefangener ichard ju 367; wird d frei 890. Alfa I, 22. nien, Ginbruch ber Minah III, 1, Blg. 9. , 409. plon, Mist) I, 28; 11 (2), 118, 188; 17. V, 154, 155; von n eingenommen 174. lis V. 349. IV, 108. V, 198. Dafelbst III (1:, 95. Mod ar II, 625. n II, 474, f. Ma: Modaffer MI-Abiwardi, Dichter, zbischof von Philip-1), 115. 8; Blg. 10, 12, 13. na Sohn II, 67t. Furft von Epirus wird Raiser von 440; erobert Thef: trieben 31. iebt in Constantino= fendet Gefandte an 63; schickt Abgeord= Rirdenverlammlung

[(1), 114. v, 391. l III (2), 116. ominico, Doge, be-II, 489; fchlagt bie itte 493; belagert

ohann, landet mit nischen Flotte bei

1, Big. 14. , Fürft von Gilicien

Beauvais VI. 164. ar VI, 209. V, 115.

i, 117.

wird ermordet 157

Minteb Abn Abballah VII. 196.

* Mirabel III (2), 13, 293.

* Migla IV, 407.

Mirmiran, Bruder bes Nurebotin III (2), 48.

* Mist, 6. Mest.

Μιξοβάνβαοοί II, 125. Moawia I, 22, 23.

immlung des frang. Moadbhem, f. Malet al Moaddhem.

Somabgebict deffelben II, 2;

Blg 3.

- eddin IV, 236; III (2), 216. - f. Malet al Modaffer.

Mobi chirebbin Abet, Konig v. Damascus, verbindet fich mit ben Chriften III (2), 28; wird aus Damascus von Nureddin ver-

* Moes VII, 134. Moes, Chalif I, 28.

eddin Gandicharichab, gurft von

Dichefira IV. 319. Mogits, f. Malet al Rogits. Mogolen, bedrohen Ungarn VII. 4; verwuften Kleinaffen 32; fen= ben Gefandte an Endwig IX. nach Eppern 79; brechen in Perfien ein 405; in Defopotamien und Sprien 409 , 473 , 598 , 607, 616, 667: werben bei Emeffa ges folagen 668.

Mohammed Asfar II, Blg 33. — Ebn Sati III (2), 312.

Furit v. Baalbed II, 684, 696. Salbbruber bes Bortiarut I, 237.

Prophet I, 18. - Gultan, belagert Cheffa II. 283.

VII. Blg. 49, f. Dobiebbin Ebn Abboddaher, Dich-

ter VII, 592.

— Jmam VII, 619.

— Rabi VII, 524, 526, 726.

Robren in Salabin's heer II, 176; IV, 417.

d ber Stadt Egurulos * Regroponte V, 198. eblendet 351; von den Remiten I, 106. a gefangen 387; und * Rephin VII, 655; von Kalanovel von einer Saule : 388. em Beinamen Malet Sultan VII, 279,

V. 304. Erflärung I, 18. al = Chalafat III (2),

ba VI, 173. IV, 55. /, 106. I, 345. III (2), 106. halon IV, 113.

N. 396 II, 494. padbar IV, 425. b IV, 411. 1st IV, 408. Eouci VII, 700. on Vici IV, 270. II, 100. 38, 469, 471. 1, Emir VII, 465. 1 II, 622. Befir Abbas III (2),

I, 248. V, 436, 446, 455. 6, Leonardus V, 334. Micolans V, 322. IV, 255. , 473. iI, 37, 365; III Nitolaus, Bifcof von Mpra, VII, 275, 461. (Gebeine) II, 193. — Bifcof von Rhegium VI, 390. id Barone des Ronig: alem daselbst II, 457; rken eingenommen III von den Mogolen er: 411. ınn, VI, 11. Stephan , Groffupan V, 64.

oleon gurud V, 293; Reger im heere Saladin's II, 3 Constantinopel 297; 175; IV, 417.

pun erobert VII. 706.

— herr von, I, 342. * Refibin II, 581; III (2), 216. * Refine V, 349.

Reuburg, Rob. v., IV, 455.

Devas II, 632.

Nevelon, Bifchof von Soiffons, nimmt das Rreug V, 113; geht als Gefanbter nach Rom 181.

Mevers, herve von, VII, 433.

— Wilhelm von, II, 115; geht nach Affen 139; belagert Sconlum 141; wirb von den Eurfopulen überfallen und gelangt hulflos nach Antiochien 142.

Ricda I, 90; Lage 140; wirb vom Grenzbeer umlagert 141; belagert 142, 147, 149; wird für ben Saifer Alerius burch Butumites eingenommen 150 , 165; III (1), 165, 168; Herzogthum V, 359, 361, 390; VII, 440. Nicephorus I, 10.

Brnennius II , 349. Ricetas, Choniates, Schilberung beffelben von ben burch bie Frau-ten in Conftantinopel verübten Graueln V, 311; Schicfale beffelben 312; Flucht 314; beffen Befchreibung ber von ben Rrengfahrern gerftorten Runftwerte, Blg.

12; IV, 73.
Niclot, Herjog ber Obstriten III
(1), 259; beschießt Lübed 260.
* Nicosia IV, 212; VI, 544.
Nigellt, Robert, IV, 455.
* Nitiz IV, 91.

Bifchof von Eusculum VI, 361.

- III., Papft VII, 657, 683. - IV., ichidt Schiffe und Gelb 1V., ichict Schiffe und Gelb nach bem beiligen Lande VII., 709; forbert vergebene jur Spulfe fur bas beilige Land auf 778; fenbet Schiffe nach Eppern 979; itirbt 780

Ditoland, ein Anabe, führt eine Menge Knaben nach Italien VI, 78.

Graf von Ungarn IV, 270.

papftl. Legat VII, 783.

Patriard von Alexandrien VI,

Patriarch von Jerufalem VII 727; fendet Borichafter an ben Dapft 729; ermabnt gur tapfern Bertheidigung von Ptolemate 756; ertrintt 763.

von Laulain V, 218.

von Mailly V, 137; VI, 11, von Prolemais VII, 242.

von Warangeville, ber Beilige

VII, 348. Ditomebien, Berfammlung ber Kreugfahrer bafelbit II, 125; V. 360, 361.

* Mitopolis, Emmans I, 269. Mitudar VII. 682.

Mitus, Belt I, 195.

Dil, Steigen und Fallen beffelben V1, 3; Yauf beffelben 185. Milpferde VI, 190.

* Miffa I, 80, 84, 86; IV, 64.

Miranbria II, 68.

Moaille II, 326.

Dobe II, 615.

* Mordbaufen VI, 388.

Robidmebbin Mohammed Ebn Israil VII, 209.

Noman II, 265.

Monancourt IV, 147, 148.

Mormandie, Buftand berfelben unter Robert II, 29.

Dormannen, gieben mit Begeifterung in den erften Rreuging 1, 66.

Mormegische Rreugfobrer II. 218; erobern Compostella 219; belfen Gidon belagern 221.

Normich IV, 150.

* Nuara II, 687.

Mur II, 101.

Gohn Benfi's, et: Muredbin, balt Saleb II, 730; nimmt Cbeffa ein 732; gerftort es 735; große Macht deffelben III (1), 198, 245; bricht in bas Furftenthum Untiodien ein (2), 3; fcliegt ei-

nen Unftanbfrieden mi ften III (2), 5; ben ber Stadt Damasens feinen Git verlegt; fe fenftillftand mit Balbe 41 ; beginnt aufe nem 42; belagert Paneas fallt Balbuin III. 44 Belagerung von Daue erfranft 48: rintet fid 52; belagert Gueta m Balduin gefchlagen 5 mit Mannel Waffenft giebt die gefangenen (64; fdidt Shirtub 1 ten 83; gerath in Gi gen ju werden 90; b ein heet aus, bas t fub nach Megopten ge rennt Rraf 151; firt Rureddin Mli, f. Da fur Murebbin Ali. Nurnberg, hoftag

(1), 92; Fürstentag I Duwian, Efchepeh V

Ober fammer bert reichs Gerufalem , @ felben 1, Blg. 32. Dofenthal II, 68

Octavian, Bifchof ve 161.

Oberifine II, 310. * Odiama VI, 172.

Odo, ubt von St. 2 16.

Cardinal VII, 211. Derr von Gibelet V

Bergog von Mquitan herjog von Burgu 129.

von Chamlite , f. Dt lite.

von Chateaurour Euseulum , predigt i bas Kreng VII, 19. v. Denil, Monch II

von Montbeliard, D Ronigreich Jerufalem - v. Ditia, papitl. Leg

rtefen die mogolifchen Chribem romifden Papite gehorju fenn VII. 87; fpricht ben ifden Erzbifchof von Eppern Banne los 88 : tauft einige umiette ju einem driftlichen pel 112; bleibt in Damiette, — Pring VII, 129. ind bes Jugs nach Rabirah — zweiter Chalife I, beschließt, sein ganges Geld — Thatiebbin IV, 26. Befestigung der Borstadt von Ommajaben I, 22. mais zu verwenden 344. on St. Amand, f. Otto von Amand. HI (1), 82. Ila II, 682. t jum Ausbruten ber Sah-et VI, 190. etg vor Jerufalem I, 287. ., Abt von Lucedio V, 134, 251. s von St. Cheren V, 207, gaimisch VII, 308, elair VII, 262. Faresebbin VII, 229, 234, 218. (Dulafu) VII. 404. 1a VI, 175. ne des driftlichen Glaubens ewegen 358. Rochefort, nimmt bas Rreug! erfahrt 472; tampft bei Ga: 535; tommt im Lager bei is an 560, und mallfahrtet britten Male nach dem bei= 1 Lande 612. , arabifder Schriftsteller unb Fengefahrte Salabin's IV, nimmt bas Rreng V, 16; wirb

333, 445; entwirft die Urfunde bes Friedens swiften Salabin und Richard IV, 569; Bericht aber die Schlacht bei Ptolemais, Blg. 86. icenem 89; weiht die Moidee Dmar, Befehlebaber von Egas II, umiette ju einem driftlichen Blg. 12. - Prinz VII, 129.
- aweiter Challfe I, 21.
- Ebatieddin IV, 261. Opigio, griedifcher Patriard von Untiochien VII, 636. Oporto VI, 166. ler, Martgraf von Steper: Opus, Andronicus III (1), 120. * Oraiba II, 467; III (2), 111. Drei, f Folter. Dremigins, Graf, VI, 273. * Dreftias V, 350; f. Adrianopel. Orefins I, 31. Organa VI, 35. * Drieans I, 31; VI, 49; VII, 29 1. Orogo von Merlu IV, 32. Drontes I, 172, 174, 178; It, 237, 666. Bareseddin VII, 223, 234, Dtfevli II., Peter II, 191.

des Sigris von Wicke Sohn Orthof I, 44: wird von den Acgoptern aus Jerusalem verkrie ben 278 , 277. Ortlieb, Bifchof von Bafel III rins, Scholastiens der Kirs (1), 254. in Coin, apostolischer Legat, * Orvieto VII, 633. gt das Kreuz VI, 99; vers Osman Alasis VI, 237. den Gultan Kamel zur Ans * Oschmum VI, 327, 339; VII, 135. * Oschmunein III (2), 105, er, Sohn des Königs von 106; VII, 135.
and VI, 209.
Suffy II, 11.

Ditia (Hostia Tiberina) IV, 160; VI, 177. 133. Oftraven IV, 109.
Rermes VII, 331; bleibt * Oftuni VI, 505.
ber Heimfahrt in Eppern zu: Otho be Koffa IV, 200.
347; unternimmt eine zweite Otto, Bischof v. Freysingen, nimmt das Rreng III (1), 82; wird Seer: führer eines Theils von Conrab's Seer und gieht nach Ephefus 158; fein Seer wird fast vernichtet 961. — Bifchof v. Regensburg 1, 39. — Martgraf von Brandenburg von Brandenburg

von feinem Belabbe entbunden;" V. 16; mallfabrtet nach bem ge-lobten Lande 58.

Dtto, Martgraf v. Brandenburg

VII. 483. v. Chamlite, nimmt bas Kreng V. 133; ftiftet Partenung gu Bara 194: tampft gegen Die Griechen 207; nimmt Theil an ber Belagerung von Conftantinopel 212; unternimmt einen Streifzug nach Dan hoperfebaftus II, & Philea 269; ftirbt 327.

v. Chatillon VI, 284. v. Dampierre V, 194.

. v. Grandiffon (Otes de Grauntson), wird vom König Sbuard von England nach bem heiligen Lande gefandt VII, 727; entflieht aus Ptolemais 762.

v. Meran VI, 131.
v. Montfaucon II, 683.
v. Pranfinges IV, 437, 479.
v. St. Amand, Großmeister der Templer III (2), 45, 152, 185; flirbt 193.

Dttobonus von Sanet Sadrian, Cardinal, gebt als papitlicher Le-gat nach England VII, 500; wirb Papit 646.

Ottocar, Ronig v. Bohmen VII, 634.

* Otranto VI, 426.

* Dtrar (Faraba) in Turfefthan I, 275.

* Drefer IV. 604.

Dablanes III (1), 164. Paganus, Rangler II, 458, 500, 501.

- von Montbibier II, 546. - von Sarubich II, 298. Pagratiben VII, Blg. 36. Paturan VII, Blg. 50. Palear, Balther v., VI, 352. * Palermo VII, 581. * Palmer III (2), 241. * Dalmpra III (2), 168.

VI, 315.

Paneas (Dan, Banias, 1 nas, Cafarea Philippi, Bi Balenia, Balence) 11, 525, 3 von Ismael erobert613; miften und Damascenern bie 687; wird ben Ebriften ben 690; von Rurebbin Mi III (2), 43; von Galabro bert IV, 237; VI, 236; in VII. 328.

Panfratius, ein Griede, Balduin, an den Gupbrat pa ben I, 165; erhalt von temben bie Burg Ravendan, min verrathen und wird auf be Gefolge verwiefen 166, 195; m von herzog Bottfried gran 235, 299.

Paurace II, 136. Pantaleo, Bitalis VII, Pantaleon, griedifdet W von Conftantinopel VII, 66

— Jafob, Patriard von James.

Gafob Pantalcon.

Paphos II, 151.

Panucomites, Nicetai II, B.

Paramum III (1), 164.

Baris, Floren. Paris, Rlofter im Basgal 309

Parofen VII, 366. Parthenan III (1), 25. Dafcha von Riveri III (2), 38. Pafdalis II., Papit, ford gum Krengguge auf II, 115; M Streit mit Beinrich V. 367.

Passagium I, 16; sestivil VII. 354; Augusti VII, 334 Martii I, 410; V, 162; VI 354; Paschae V, 162; VI 354, S. Joannis Baptistal 354, S. Joannis Baptistat 4 410; VII, 354; vernale I, 455 V, 162; VII, 354. Paffelar IV, 390.

Paffepoulain VII, 326. paul, romifder Graf VII, 30 653.

Daul's Quelle I, 174. Daulinus, genuefifchet Cont

VII, 715. " Palus I, 105. Papen, Munbicent II, 616. Pandulph, Bifcof von Norwich Papens, herr bes Landes jenfa bee Jordan III (1), 237.

d III (1), 78. indes, Don, Sohn bes tob von Arragonien

Arragonien VII, 684.

, 105; V, 359. Galpani, Bischof von irdinallegat, fonimt in ei Damiette VI, 209; erfte Leitung fich an: ordnet Faften an 219, lagt Damiette fturmen balt die Muthlofen dfebr ab 267; nimmt in 287; balt bafelbit ug 292; bemubt fic, ihrer jur Fortfegung au bewegen 305, 318; em Seere nach Schar= wird eingeschloffen fich unter großem Ber= 343; fcblieft Frieden nach Rom 366; thut Poemund in den Bann ale papfilicher Legat ntinopel VII, 432. a I, 125.

um I, 120, 147. imund I, 255, 263. n II, 409; Schlacht

Walther, VI, 616. 13; III (1), 127; V,

raf v., II, 328. herrmann von, VI.

braf IV, 509. Abt von, V, 105,

Ginbrud ber Mogolen VI, 396.

polomaus, Geiftlicher rovence, erzählt von en des Apostels Anerzählt von 3 : veranlagt die Mufbeiligen Lange 215;

Bifchof von Mier VIL

n Maab VI, 130. n Loui IV, 70.

Peter, Bischof von Tripolis VII, 317, 653, 707. — Carbinalbischof von Ostia VII,

- Cardinal, Presbyter der heilf= gen Cácilia V, 68.

der Chrwurdige, Abt v. Clugny

III (1), 59. ber Einsiebler, aus Amiens, wallfahrtet nach Jerusalem I, 47; erbalt vom Patriarchen Gimeon Auftrag, Sulfe für Jerusalem gu erfleben, und geht nach Europa 48; teift burch Italien und Franfreich 49; wird Anführer eines Seeres 74: giebt mit demfelten aus Loths ringen aus 78; predigt ju Roln 79; geht durch Deutschland nach Ungarn 81; erobert Gemlin 82; gelangt nach Niffa, imglicklicher Borfall daselbst 84; geht nach Constantinopel 88; fahrt nach Bithpnien 89; fehrt nach Conftantinopel jurud 90; vereinigt fich mit bem großen Rreugbeere 137; verläßt muthlos bei Antio= dien das heer, wird aber von Canfred jurudgebracht 184; un= terhandelt mit Korboga 217; mun= tert das Bolf jur Ausdauer bei ber Belagerung von Jerusalem auf 287; wird febr geebrt nach ber Einnahme von Jerusalem, febrt in feine heimath gurud und ftiftet ein Klofter ju Sup 298; in welchem er begraben wird 299; II, 7.

Cantor V, 93, 94. Erzbischof von Bourges III (1), 34.

- Erzbischof v. Edsatea VI, 536.
- Erzbischof v. Lyon II, 705.
- Graf von Alengon, Sohn Lub-wig IX., VII, 344; nimmt das Kreuz 566; bewacht das Lager bei Carthago 569

- Graf von Aurerre, wird vom Papft Honorius als Kaifer von Hygang getront VI, 129; VII, 433; ftirbt 434.

Graf von Bretagne, gelobt bie Krenzfahrt VII, 20; wird bei Manfurab vermundet 166; un=

terbandelt mit ben Garacenen mest" Detrium V. 224, 229. gen Auslofung ber gefangenen Detronille III (1), 36. Barone VII , 218; ftirbt 249. herzog v. Bretagne VI,

Deter, Sergog 577, 582, 586.

Patriard v. Untiodien VI, 36. - Patriard von Berufalem VII., 783; Unordnungen beffelben me-

gen einer Greugfahrt 1316, Blg.

Mabbi III (1), Blg. 14. Mitter ans Gascogne IV, 500.

Griftebert aus Lincoln III (1),

Cemplermeister VI. 169.

p. Miphia II, 341.

v. Umtens, nimmt bas Kreus V. 114: ftirbt 384.

v. Mois IV, 556; VII, 138. v. Blois IV, 9, 608.

v. Bourbonne VII, 263. D. Braiecuel V, 174.

v. Capua, Cardinal V, 67, 68, 71, 86; fpricht über Philipp Uu-guft ben Bann aus 93, 159, 332, 333; bemubt fich vergebene bie antiodifden Sandel beigulegen VI, 18, 22, 26.

. v. Condet VII, 552.

- b. Corbeil VI. 93.

. Courtenay III (2), 194; VII, 263,

- v. Oreur, Mauclerc, nimmt bas Arenz VI, 564. - v. Evreur VII, 551. - v. Froiville V, 383; VI, 12. - v. Hogtam VII, 707. - v. Montaigu, Großmeister ber

Templer VI, 256.

- v. Rarbonne, Bifchof von Apa= mea 1, 239.

. v. Monille VII, 166.

- p. Pifa III (1), 27. - p. Pontmoulin VII, 277. - p. Stadeneff I, 158.

- v. Carantafia, Ergbifchof v. Lyon VII, 645.

* Detra Deferti II, 616; III (1), 210.

Detralla III (1), 43. Petrarca VII, 785. Raffere Friedrich VI, 552; IL 25, 392.

- Johannes, VII, 654. - De Rufia V, 108. Petfdenegen II, 333. DeBeas II, 275. pfeffer, vergifteter VII, E. pfundleben I, 335. Phala I, 285.

* Pharamia III (2), 128. . Phare VI, 166.

* Philadelphia IV, 105, * Philad V, 269. Philippa, Cochter bes Guir Beinrich von Champagne VI, @ Philipp, August, Konige fin reid, fommt mit bem Am Seinrich von England jufens 1V, 7, 8, 11; nimmt bas los 12; verorduet bie Erbebung lo Galadine;ebnten 20; nimmt 15 bedrangten Grafen Raimund gen Michard von Poiton fic a 29; beschädigt die englischen ib ber 30; wofür ibm der Ind von England Krieg antinbig # fommt bei Gifore mit bin aufammen 33; feine Lebumimi legen die Baffen nieder 35; fm nochmals ju Bonmoulin mit 200 rich jufammen 38; bann M la Ferte Bernard 41; begit den Arieg 42; nimmt Dans 43 giebt in Cours ein 44; falle Frieden 45 ; befdwort ben Sm jug 146; berathet fic mit \$ chard 147, 148; fest die Bie mumgen über die Ordung in Seere feft 152; gebt nad Be lav 154; nach Deffina 155: Mi belligfeiten mit Ronig Richal 165; erlagt mit Richard Bem nungen gur Erhaltung guter & ten 175; Neue Misbelligfreit mit Richard 182; foliest mi Bertrag mit ihm 193; neis Sicilien 194; fommt in ba Lager der Chriften vor Ptolemes an 197, 323; nimmt Ebeil # ber Belagerung 326; wird # tabt 337, 341; begunftigt artgrafen Conrad 345; macht iche auf Eppern 347; giebt lemais ein 366; fcblichtet lichard ben Streit gwifden), Marigrafen von Torus Beit Ronig von Jerufalem erlagt Ptolemais 376; geht lom und in fein Reich au-77; greift die Normandie B er bort, bag Dichard ge= ift 606; Brief beffelben an erzog von Deftreid, Blg. erath in verbriegliche Sandel m Papft Innocens Hil. V, iftet ein conftantinopolita-Collegium 343; fordert marmerifchen Anaben auf, m Borhaben eines Grengbzulaffen VI. 74; bestimmt ierzigiten Theil aller Gin= feines Reichs von einem jur Unterftugung bes bei-Landes 102; ftirbt 373; Berordnungen gu Gunften enzfahrer Big. 3. p, Bischof von Beauvais, das Kreuz IV, 12; Feldtann eines gabireichen Scers Mormandie 31. er Eudwig VII. III (2), 194. ber Ronig V, 152, 154; 175. Schone, Ronig von Frant: 711, 788. leffies VI, 19. britte Gobn bes Furften ind von Antiochien, ver-fich mit Ifabelle, Tochter von Armenien VI, 363; Blg. 52. fcof von Bourges, gelobt engfahrt VII. 20. von Flandern und Berie, trifft gu Ptolemais ein fcheitern 174, 175; gebt Phronefium II, 334. lanbern 183; nimmt bas phrogien I, 157. IV, 12; geht nach Def: 88; fommt im Lager vor pais an 325; flirbt 335. von Ramur VFI, 434. von Segni VII, 393.

d elferfactig IV, 384; farmt | D b i l i p p III., Ronig von Frantreich, Sohn Ludwig IX., nimmt das Kreus VII. 506; erfranft 562; mird im Lager vor Eunis jum Konig ausgerufen 564; fcblagt die Garacenen 570; unterhandeit mit bem Konig von Eunis 573; fclieft mit ibm Friede 571; fegelt nach Capani 581; verfchiebt die Rrengfahrt 582; geht über Rom nach Frantreich 583; fendet Armbruft fouven nach Ptolemais 613; be= willigt dem Dapit ein Datiebn gut Ausrustung einer papstiicen Wiliz 626; erneuert fein Berfprechen, bie Krengfahrt ju vollziehen 644. Papftes um Unterftusung bes beiligen Landes ab VII., 712. - Prior ber Dominicaner VI, 572. von Eglis VII, 551. von 3belin VI, 454; VII, 665. von Kafran VI. 543. von Montfort VII, 199, 220; dließt ein Bundniß mit Gultan Bibars 488. von Mont d' Or II, 344. von Nanteuil VI, 593; VII, 78. von Neapel III (2), 144. von Reapolis II, 724. von Louci VII, 301. von Troie VI, 549. Philippopolis III (1), 113, 115; IV, 74; gerftort 94; V, 352, 361. Philofalius V, 274. Philomelium I, 211; II, 141, 146; IV, 116, 117. Philopation, wird von ben Deutschen vermuftet III (1), 180; V, 232. Phiniminum II, 141. Phinopol I, 111. Phifon (Mrares) VII, 405. Phonicien, von Erdbeben er-Phrygien I, 157. Piacenga, Kirchenversamm= lung daselbst 1. 50. picquignp II, 420.
piga VII, 437..
pitridium (Pera) III (1), 127.

Pilet, Rafmund I, 232, 284. | Porcus, Bilhelm VI Pilger, durch Gefege begunftigt Poppo, Graf von Sen I, 9. Pilgerberg II, 199, 202; VII., 706. Pincenarii I, 83. Pincennaten I, 131. mintenni, Dicebomvon IV, 543. Diombino VI, 175. Diractus von Tell : Aminiah II, 299. Dirano V. 166. Difa II, 191, 193; Kirchenversfammlung III (1), 26. ifaner, beunruhigen die afrifa: Probus, 2bt 1, 10. nifche Kuffe I, 28; bandeln mit Propontis I, 112; Pifaner, bennrubigen bie afritabem Morgeniande 191; tampfen profuch, Felbbeer III mit ben Bennefern IV, 473; neb: Brotofebafins II, 1 men Ebeil an bem Rriege ber Protospatarius II Benetianer und Gennefer im gefobten Lanbe VII, 396. Piftophorus II, 398. Pigita, Graf von, VI, 351. Placentia, Königin von Eppern VII, 398. Plains, bes, (be Planis) IV. 427, 436, 459 Plazarius VII, 365. Poemaninon V, 360; Schlacht VII. 435. Doit ou, Rirchenverfammlung III, 328. Poir, Graf von, I, 61. Pola V, 144. Polo, Marco, Erzählung von den Mfaffinen II, 249. Dolpcarpus, Meifter ber Tem: pler VII, 744, 761. Ponce von Grancev VI, 209. Pontigny VII, 58. Pontius, Abt von Clugny II. 491. Abt von Bezelan III (1), 53. Donting, Graf von Tripolis, wird mit Cacilia, Tochter Des Ronigs Philipp, Bittme Canfred's, verlobt II. 302; nimmt Rafania ein 527; wird bei Rugia von Fulco gefchlagen 604; von Benti in Barin belagert 605; getobtet 613.

von Balabun I, 215.

Pontoife VII, 21.

* Porphoria II, 69 Porto fino, (Portus IV, 160. Dorfen IV, 31. Port de Seique V Posturium VI, 135. Pratellis, be, IV, 5 Preuhomme IV, 529 Pribiglav, Obotriten; * Privas III (1), 87. Probaton IV, 91. Prufenum IV. 76. Ptolemais (Alla), buin belagert II, 194 buin übergeben 196; ber Ronige und Ban III (1), 236; von @ genommen III (2), 292 Ronig von Jerufalem, l 253 ; Lage 256; wird ften übergeben 360, 3 Befechte bafelbit gwifd fanern und Gennefern vom Martgrafen Cont 473; von einem Erdb gefucht VI, 6; Gem bem Interdicte belegt eigentlicher Gis bes ! Bernfalem 515; 60 bitterter Parteien VII mig IX. last die M beffern 285; Gis des richtshofs 357; Beff Benetianer dafelbit 38 Rampfe ber Menetiani nuefer 396 ; Rampfe orden bee Tempels tals 400; von Bibat 462; fommt unter fic maßigfeit 661; mirb rich, Konig von Eppe nommen 665; von Alchraf belagert 736; und Pract dafelbit 740; besturmt 751, 7

II, 761 ; angezündet unb III (1), 205. 1 II, 136. enor V, 360. (Burgas, Arfabiopo= Bberhard von, I, 209. ianne III (1), 175. i1. of von, verordnet ein fasten I, 185. 7, 354. 7, 135. Firus), Renegat, Enupft und ein beimliches Gini an I, 183, 198; II, ibergiebt demfelben Un= 200, 201; II, Blg. 38.

Ω

TI, 198. piert II. 483. (V, 39. VЏ, 83. Marcus VII, 541. 322. Mifolans VII, 472. II, 170.

R jpor) IV, 88. 616. ter, Berge mit 2 Gip= 16. 417. II (1), 244. ß III (2), 225. ani VI, 404. Bifchof von Bethlebem on Chefter II, Blg. 47. ei IV. 171.

ifder Graf I, 36 von Antiodien II, 636; be Plane beffelben 692; 693; Unregelmanigfelt bl 694; gerath in Streit

Judenverfolger III (1),

mit bem Papft und bem Patriars chen von Jerufalem II,697; mit ben Stifteberrn feiner Rirde 699 muß nach Rom reifen 700; wirb vom Sergog Roger von Apulien gefangen 701; empfangt vom papfte das Pallinm 702; kommt nach Sprien zurud 703; geht nach Antiochien 704; wird auf einer Spnode zu Antiochen fei-ner Wurde entfest, entweicht nach Rom und fommt burd Gift um 709.

Radulph von Afon II. 384.

bon Clermont IV. 335. von Coucy, tritt bie Dilgerfahrt an VI, 578; fallt im Rampfe VII, 157. von Craon, Meifter ber Templer

II, 682.
- von Eusep IV, 543.
- von Fontenellis II, 501.

von St. Marien IV, 455.

von Manleon IV, 552. - von Coiffons V1, 606, 624. von Bernon VII, 160, 208.

* Rafaniah II, 385; vom Grafen Pontius von Tripolis bela-gert und eingenommen 527.

Rafediten VII, 406.
* Rahaba II, 521, 571.
* Rai II, 621; Blg. 27.

Raja I, Blg. 7.

Rajis I, 313.

Raimund aus Flanbern II, 145. - Berengar , Graf von Barcelona und Provence wird Templer II, 562

Capellan I, 215, 216. von Coulonse ober St. Silles nimmt das Kreus I, 55, 73; geht durch Italien, Ifrien, Dal-matien 129; leistet Alexius ben Lebnseid nicht 133; wird aber pon bemfelben gewonnen 136; fonimt bor Dicaa an 142; fprengt einen Thurm 146; flegt bei Do= rblaum 156; erfrantt 158; nimmt Theil an der Belagerung von An-tiochien 176; überfallt turtifche Reiter 186; befest das neuerhaute Kaftell bei Antiochien 198; Sont

noch ein Raftell I, 194; erhalt! bie beilige Lanze 216; zieht ge-gen Marra 242; ladet zu Be-rathschlagungen wegen bes Juge nach Jerusalem ein 246; zundet Marra an 248, und zieht nach Kafartab 249; entgeht mit Mübe Kaparad 249; entgebt mit Minde einer Gefahr 252; belagert Arla 253; geräth in Zwietracht mit ben andern Kürsten 256; zeigt sich freigebig 259; nimmt Theil an der Belagerung von Jerusalem und lagert sich auf dem Berge Zion 280; dringt in Jerusalem ein 294; schlägt die Annahme der Königswurde aus 302; ist unzufrieden mit der Wahl des neuen Ronigs von Jerufalem 305; tritt die Pilgerfahrt an ben Jordan an 306; wird nur mit Miche bewogen bie Sache bes beiligen Landes nicht zu verlaffen II, 6; giebt gegen Asfalon 7; ermuntert, and Erbitterung gegen Gottfried, die Mufelmanner jum Wider-ftanbe 17; verfobnt fic mit Gottfried 18; will die Rudfebr in Die Seimath antreten 19; befoließt in Gprien gu bleiben 23; folagt gum gweiten Male bie Krone von Jerufalem aus und geht nach Conftantinopel 70; gieht mit einem neuen Kreugheere 125; er= regt ben Argwohn der nenen 2Ball= bruder 127; fampft tapfer gegen bie Eurfen 128; wird Unfuhrer ber Eurfopulen und Provenzalen 133; wird in ber Chlacht von ben Turfen umringt und von Stephan von Blois befreit 135; verläßt heimlich das Heer 136; geht nach Conftantinopel 138; fommt nach Sprien, erobert Tortofa und macht fich jum herrn berfelben 150; belagert Eripolis 198, 258; ftirbt auf bem Pilgerberge 199; über die Bermandtichaft ber Grafen von St. Gilles Blg. 12. Maimund, Grafv. St. Gilles, ge-rath in Febbe mit bem Grafen Dichard von Poiton IV, 25; beraubt Raufleute aus Poiton 26; als Richard fein Land verheert, ruft

er ben Konig von Frankrich p Spilfe 28. Raimund, Graf von Tenink

VI, 567.

Graf von Tripolis, ridt be Eod feines Baters Ponisil, 614; fampft gegen Bentis wird gefangen 646; wieden 651; von Affassinen erment (2), 17.

Graf von Tripolis, bes in gen Gobn , erhalt die hullign ber Barone III (2), 17; # gegen Nuredin 91; mit als gen 92; nach achtjabrige ber genfchaft burch Lofegelo fid 8: 155; wird Deichevernete m Jerufalem nach Umalrio's Der 157; fcblagt ben Schambells lab 169; frimmert fic meigu bas Reich 170; fast gegen Bo buin IV. beftigen Groll 201; von Baldnin IV. jum Rens verwefer ernannt 241, 243; m fich des Dieichs mit Gifet an 14. begleitet ben Leichnam bes imm Ronigs Balbuin nicht nat ? rufalem 250; wird vom & fcall Joscelin binterganger 38 ruft Galadin gu Sulfe, all !! Ronig Beit ibn bedrobt 257,28; verfohnt fich mit Beit 272; til vom Rampfe mit Galadin ab 27 flieht in der Schlacht bei im 286; flirbt 294.

- Pelles (Piletus) I, 255, 25.
- Pring von Antiodien um Theil an der Belagerung vondrum IV, 498, 500.

- von Agiles, Kanonicus ver 1, 131, 257.

von Antiochien, ber zweite bes Grafen Wilbelm von setou, wird zum Fürsten von stiedien gewählt II, 607: som nach Antiochien und übernimbas Fürstentbum 635; vermessich mit Constantia 637; sein erratter. 639; zieht dem sin Fulco nach Monsferrandes Hulco nach Monsferrandes Hulco nach Monsferrandes Hulco nach Monsferrandes Hulco nach Monsferrandes hen sin Sila bannes den 655; seister dem sila bannes den Lebuseld 656; k

ginnt die Feinbfeligeeiten wiber bie Mufelmanner II, 658; flieht 667; bin getobtet 289. entfernt burch Lift ben Kaifer Mainalb von Damplerre, nimmt Johannes aus Antiochien 679; das Kreuz V, 113; wird gefangen perfolgt ben Patriarchen Rabulph 703 ff. zeigt sich aus Eigennuh gegen ben Konig Ludwig VII. gefällig III (1), 225; racht sich boshaft, da ihm sein Plan nicht gelingt 227; überfällt Nuredin's Beer bei Apamea und ftirbt ben Rattyrertob (2), 3. Albara ein I, 239. Rainald, Bifchof von Oftia VII, **89**3. Bifchof von Chartres nimmt das Rreng IV, 12. - Surft von Sidon II, 613; III (2), 193, 265; flieht in ber Solacht bei hittin 286, 295; will Torus übergeben IV, 224; fliebt beimlich 225 ; übergiebt Bel: fort 247; geht ale Abgeordneter Rais I, 813. bes Marfgrafen Courad ins turt. * Raffah, Land 446. bergog von Spoleto VI, 427; wird Reicheverwefer 452. - von Argenton VI, 560. von Ghaifa , Stadthauptmann von Jerufalem VI, 521 , 536. von Chatillon I, 323; III (2), 19: vermablt fich mit Conftantia, Der Wittme Raimund's von Un: Mangardis II; Blg. 12 tiochien 32; wird Furft von Antiochien und ubt emporende Graufamteit gegen ben Patriarden v. Antiochien 33; greift bie Infel Eppern an und verwuftet fie 55, 58; bemuthigt fich vor bem Rai= fer Manuel 60; unternimmt ei= men Bug in die ebemalige Graf- Ras al-ain, Brunnen (Recordana) fcaft Joscelin's 66; wird ge- II, 504; IV, 298; VI, 144, 458. fangen 67; wird frei 176, 185; Rasaline II, 687. wird jum Gubrer bes heeres und Ras el ain (Rafeline) Grangort

das Areus V, 113; wird gefangen VI, 44. von Marefc III (2), 3. von Menoncourt VII. 161. (Reinhard) von Montmireil nimmt bas Kreuz V, 112; geht nach Sprien 179, 191; VI, 12; nach Conftantinopel 382. von Toul I, 158, 177; II, 11. von Biciere VII, 132, 251, 264. Rainer der Braune II, 344. von Brus, verliert Baneas II. 613; erhalt es wieber 690. von Marum IV, 435. Mainold, Anführer ber Dentsichen und Italiener I, 89; Bers tather 91. Rainulf, Graf von Chefter VI. 209. * Raffah, Schlacht II, 261, 528. * Rama II, 41; Schlacht 155. Rambald, Graf von Auraep I, 129. Rame VII, 608. Ramla I, 40, 268; wirb an die Chriften übergeben II, 8, 10; von den Seiden verbrannt III (2), 185; Schlacht 186, 188; p. Bisbare erobert VII, 493. Ranulf von Glanville IV. 30: 162 , 283. Raoul v. Coucy, gelobt die Rreng= fahrt VII, 20. * Rapallo IV, 160. Rapoto von Stain V, 55. Ras alma VI, 147. Weichsverweser ernannt 176; siegt
Meichsverweser ernannt 176; siegt
bei Ramla über Saladin 186; Rascheb II, 623, 624.
bricht in Arabien ein 205; un: * Raschib VI, 186.
ternimmt einen kühnen Zug nach
Lilah 222; wird von Saladin in Raschibebbin VII, 412.
Araf belagert 235; bricht ben * Rasclrasit III (2), 207.
Wassensich VII, 30.

Rant, Strefe befelben im beili- fit icharb, Geni ten 3 gen fanbe II, 461. Ranbab VI, 604.

Kavenban (Ravendel) I, 166

Rapenne II. 187.

Bavenelle IV, 64

Beri VII. 134

Mapurt IV, 218. Resi VII, 135, 138. Reclei II, 141, 146. Recurbana 6 Mes a

Regensburg, Berfamm ber beirifden Lenbberrn ill 81 : Werfamminng ber beutiden Rrengfabrer 92; Beichetag IV.

54, 55.

Reginalb ven Mufdet IV, 164 rou Drecigny Vil, 551.

Riginbert, Bijcof ten Deffen HI (1), 82.

Reichebeamte bes Ronigreichs Berufalems I, Big. 24. Reinbold von Oringis I, 280.

Reinalb, Graf son Moncon III (1), 96,

Reiner von Burg II, 501. Reinfrieb, Mitter 11, 227. Reinbarb, Gifchof von Carent

11, 352. von Brue, fallt im Rampfe II,

375. - von Dampierre VI, 12.

von Montmirail f. Rainald von Montmirail.

von Trit V, 356; erhalt Phi-

Reinhold, Graf von Connerre, nimmt Theil am Rrengjuge III (1), 95 ; ftirbt 183.

Sauptmann ber Milig bes beis figen Georg von Libba II, 653. Bergog von Burgund II, 150.

- Mitter II , 194; getobtet 195. von Coiffons II. 117.

Reliquien I, 11; II, 23; Rach: richten baruber V, 307 ff.

* Remagen III (1), 78. * Remp IV, 7.

Ribole, Sugo IV, 435. Ricard, Abt von Fleury 1, 13.

Burghaupimann von Matafc

II, 298.

eije an 100%; g Drich tools in defalon 684:

. Dere mirb in ben bereut feine nen Bater 48: land 145; bei ng 146: befi ipp Mugnit 147, 148; erdnungen für das Sier eht nach Bezelen 158; ina 164; gerath in D ten mit bem Renige auft und Zanfred, Son cilien 165; fampft m Meffina 172; etlast gen lich mit Philipp Angui nungen gur Erbaliung b Citten 175; folieft gri Canfred 177; beren 177; beten Gunden 180; gerath Mighelligfeiten mit Whil quit 182; fampft m belm bon Bar 186; einen Bertrag mit Phil guje 193; fcifft fic mi Brant Berengaria ein 18 Flotte mird von einem Berftreut 192; ftenert nach 198; verlangt vom Sailet Buruderstattung bes Ga 203; erobert ben hafen ! mafol 204; tampft 205 pfangt ben Ronig von 3en und feiert fein Beilaget mi rengaria 208; folieft mit . Friede 210; Da Diefet abet

weicht, fo verfolgt er ihn IV, immt die Stadte und Burr Infel ein 213; lagt ben erliefernben 3faat in fil= Reffeln legen 214; orbnet ngelegenheiten ber Infel bifft fich in Famagufta ein mmt an die fprifche Rufte ernichtet ein großes fara: 8 Schiff 330; halt feinen in bas Lager vor Ptole: 13 Urtheil Bohaeddin's licard 333; Spannung ilipp August 334, 339; 335; nimmt 'thatigen an ber Belagerung 341; bie Partei bes Königs 15; fucht die Freundschaft 1'8 348; sieht in Ptole-n 368; schlichtet den Streit dem Martgrafen Conrad 3 Beit 372; Charafter bef= 180; fein Beiname Lowen= 2; gerath in Streit mit tartgrafen Conrad wegen fifchen Gefangenen 383; mfam die gefangenen Du: ier ermorden 390; be= Die Belagerung von 216: 95; marfcbirt uber ben elus 398; bann unter be= n Rampfen nach Cafarea interredet fich mit Malet [413 , 447 ; ffegt bet narschirt nach Baitnubah iebt den plan, Zerusalem Michael VI, 449; wird amlah zurück 463; subrt zer in die gerfiorte Etadt 146; befreit 1200 gestranzosen 467; baur wieder auf 46 415; geht nach Joppe nupft Friedensunterbands an 439; Unbeständigfeit narfchirt nach Baitmubab Frangofen 467; baut wieder auf 468; belet-en Sergog Leopold von b 470; gebt nach Ptole-74; entichlieft fich auf bten aus England beim= 1 478; laft bem Mart: Sonrab ben Befehl über ichleibenbe Dacht anbiegiebt feine Ginwilligung!

gur Ernennung bes Grafen Beinrich v. Champagne jum Konig von Jernfalem IV, 499; belagert Da: rum 497; erobert es 500; be= fcblieft, noch im gelobten Laube ju bleiben 505; verläßt Astafon, um nach Jerufalem gu gleben 507; tommt nach Baitrubah 508; überfällt eine dapptifche Caravane 515; erflatt feine Unfuft, eine Belagerung Jerufalems gu begin: nen 526; gerath in 3wift mit bem Berjoge von Burgund 530; führt bas Deer nach Joppe 533; unterhandelt mit Galadin 534; geht nach Prolemais 537; eilt Joppe ju entfegen 544; unter-banbelt wieber mit Galabin 548; ift in Gefahr gefangen zu werden 551; feine Besonnenheit und bewunderungswurdige Lapferteit 556 verhilft ibm gu einem glans genben Giege 559; erfrantt 562; folieft Baffenftillftand mit Ga: labin 569; geht nach Chaifa 574; foifft fich ju Ptolemais ein 581; tommt nach Corfu 598; nach Rarnthen: 599; nach Bien 600; wird vom Bergog Leopold gefans gen 601; wird nach Lierenstein gebencht 602; bem Raifer Seins rich VI. übergeben 603; nimmt von ihm feine Krone gu Lebu 609; verthetbigt fich gegen die Anflas gen und wird gegen Lofegelb nach langet Saft frei 614; tommt nach

hebt die Belagerung von Berp: tus auf 539; überfallt bie Cp-prier bei Cafal 3mbert unb flegt 540; geht nach Eppern 543; wirb gefchlagen 544; fliebt uach Rleins Armenien 545; geht nach Epens 546; fegelt von Eprus ab 623; wird ven Balian von 3belin ge:

fangen 625.

Ricarb, Better Boemund's, wird gefangen 11, 65. von Chamvil IV, 151, 158;

von Chaumont, nimmt bas Kreug VI, 565.

von Dampierre, nimmt bas Streus V, 133.

- von Principaute I,

- von Galerno I, 163. von St. Angelo, Carbinal VII, 501.

Ridan, Wilhelm I, 283. Richenga, Gemablin bes Raifers

Richega, Schwefter bes beil. Un: felm von Canterbury II, 683.

Rieti VI, 391.

Rima, Fluß IV, 103.

Rifil VII, 135.

Ritter, graner, 1V, 226, 235 Ritterorden, beuticher, Stifs tung beffelben IV, 1316, 318; bes beil. Lagarus von Jerufalem VII, 394; geiftliche, Entftebung II, 538; weite Berbreitung ber:

felben IV, 2; Gittenlofigfeit VI, 574; im beiligen Lande, nach Salabin's Tobe V, 4; Streitig: feit berfelben VII, 400. Migardo be Brunduffo VII, 666.

Roard, Burghauptmann von Se-Rufalem II., 714. Robert, Bifchof, erfter lateinisfcher im gelobten Lande I, 269.

- Bifchof von Beauvais VII, 73.

- Connetable Boemund's I, 190. - ber Normann, erfteigt nebft gulder bon Chartres querft bie Mauer von Untiodien I, 200; vertheidigt bas Schlog am Brudenthor bei Untiochien gegen Ror: boga 209.

ber Rothe von Pont D' Ecrepin II, 328.

- Erabischof von Nagareth III (1), 219.

Graf von Artois, Bruder bes Ronigs Ludwig IX. gelobt bie Krengfahrt VII, 20; gebt guerft über ben Canal von Alfchmum 154; wird erichlagen 157.

- Graf von Artois, Cohn Lub-

wig IX. nimmt Theil gweiten Krengfabrt feines VII, 542; tampft bei En Robert, Graf von Elerm 685.

Graf von Dreur IV, Graf von Flanbern, ben erften Kreuggug I, bet bei Dprrachium ftet Alerius ben Bafalle Biebt von Antiodien ge, 254; nach Ramla 268 fein Land gurud II, 2 wider ben beutiden Si rich IV. 24; ftirbt 25. Graf von Raffan IV,

Graf von Perche, Rreng III (1), 95. Derjog von ber ?

Rachfolger bes Grafe II. von ber Rormandie fahrt I. 37.

Bergog von der Normal bes Eroberers Wilheln an bem erften Kreug 1, 71 ; tommt nad & pel 144; nach Dicas 1 bie fteinerne Brude Ifrin au 171; giebt mund nach Rafartab 24 Theil an der Belagerm rufalem 280; gieht, 1 am beiligen Grabe ge gen Metalon II, 7; ve auf der Seimfabrt u mit Sibolla, Tochter fen von Converfana 2 fich gegen feinen Bri rich, vergleicht fich aber rafter 28; gerath in fe bere Gefangenichaft und ber vierte lateinifche ! Conftantinopel, behaupt mit Dube auf bem I

389; verliert die Schlad maninum VII, 435; i Datriard von Jerufale fich nach Joppe VI, 6 nach Ptolemais 645: ben agoptischen Emire

handelt VII, 243. (englischer Ritter) IV, - (normannifder Ritter)



rt von Altbruck, geht nach iodien II, 298; tampft bei 17cb 428_ n Arfa I, 158, 163. n Beaumont VI, 307. n Boue V, 168, 169; 182.

1 Brugge IV, 509.

1 Courtenap VI, 120.

1 Courtenap VI, 120. Templer II, 666, 683., i Ereseques VII, 535. n Curjon, papftlicher Legat 92; predigt das Arenz 94; tet wider die Albigenfer 96. 1 Kulcop II., 394.
1 Joinville V, 124.
1 Margath V, 76.
1 Mauvoihin V, 191.
1 Meule II., 328. Montfort II, 328.
Mortain II, 86.
Neuburg IV, 456. Paris, Baron aus Fran-I, 134. Cardinal Legat II, 162. Roncop V, 361.

Cablol IV, 151. 174. Samblug IV, 151. Samblug IV, 158. St. Alban, Tempelherr, Muselmann III (2), 262. St. Laudum II, 436. Sidon II, 299. Surdevelle II, 394. ı Turneham (Tornehain) IV, ; 212, 215 Eminge VI, 611.

Ber VII, 147, 157.

1a (Edeffa) II; Blg. 28.

the le Glup VII, 61, 65.

be de Marfeille VII, 65. bes VII, 62. betaille IV, 411. , fcwarze, Auszeichnung ber pitaliter VII, 400. ert von Meulent II, 84.) eftol I, 131; V, 362. an von Saleb I, 224, 276; bei Kellah geschlagen II, 63; sassinen VII, 406. Eripolis zu Sulfe 199; er: " Rom, allgemeine Kirchenver: wegen sciues Beiges ben fammlung 1215; VI, 105.

Beinamen Vfennigmann II. 239: erobert viele Festen und Burgen im Gebiete von Saleb und Emeffa 265; wird bei Artafia von Rantred geschlagen 270; wird Herr von Apamea 273; verlett das Bundnig mit Cantred 287; wird ju einem nachtheiligen Frieden mit Canfred gezwungen 292; vereitelt die Unternehmungen eines mufelmannifchen Seers 294; fchlieft fich wieder ben DRufelmannern an 301; ftirbt 377; Blg. 27. Roffrid von Benevent VI, 442. Roger Borfat, f. Borfat. — be Cacy IV, 553. - be Sathepe IV, 543. - bu Moulin, Großmeister bes Hospitals III (2), 251, 253, 267; firbt 269. - Fürst, wird Berweser bes Far-ftenthums Antiochien II 302; vereinigt fich mit Cogthefin, um gegen den Emir Affonfor gu ftrei= ten 385; verfammelt gu Rubea feine Dienstmanner 390; nach Sab 391; fclagt bie Eur-ten bei Danit 392; halt Saleb in Abbangigteit 424; ruftet fich jum Rampfe gegen Ilgagi 426, und fallt in ber Schlacht auf bem Blutader bei Belath 437. Furft von Apulien II, Blg. 16. Serjog von Sicilien I, 122; III (1), 106. Ritter aus Franfreich II. 341. - von Barneville I, 206. von Clanvil IV, 492. von Hartcourt IV, 202. von Mulbrai III (2), 288. von San Severino VII, 661. von Tronp IV, 516. Rogier, herr von Rosoi in Ele-raiffe VII, 158. * Robrfing IV, 411; VI, 470. Rofneddin Bibare VII. 160. f. Bibars.

- legter Scheich der persischen As-

Momanus Diogenes, Raifer I,| 138; Blg. 10. * Rood, Hoffel II, 144.

— von Pup II, 501, 608.

* Rood, Hoble II, 525; 682
84; III (1), 212; (2), 51.

* Roque VI. 611.

Rorall, Roffel II, 546. Rorgius von Urfuf II, 157. * Roffa IV, 103. Roffi, Nifolaus V, 208. * Rota VI, 172. Rotger, Furft v. Antiochien I, 322. frangofifder Ritter I, 112, von Montmarin II, 298, von Roffet, Burghauptmann von Rothardt, Erzbifchof I, 97. Rother, Ronig, ein Gebicht II, Big. 17. Motrou von Montfort V, 162. Rotrud, Graf v. Perches, nimmt das Kreng IV, 12; ftirbt 335. • Rouen IV, 49. Mouffillon, Gerhard von, I, 129; 2Bilhelm von, VII, 642.

Ru VII, 164.

Rubea II, 390. Ruben, f. Rupinus. Rubens be Gully VII, 709, 711. - Jatobus VII, 666. * Rudah VII, 128. * Rubbar II. 243. * Rubbar II. 243. Rubolph, Bifchof von Albano VII, 539, 562. Bruder des Sugo von Tiberias, wird jum Ronige von Jerufalem empfoblen V, 28. Judenverfolger III (1), Blg. 8. non Sabeburg jum romifchen Ronig erwählt VII, 635; nimmt das Rreug 643. von Maleine III (2), 229. von Mogon II, 75. von Bermandois III (1), 36. * Rugia, (Rujah) Berathichlagun-gen der Fürsten daselbst I, 246; II, 300; Schlacht 604; von den Chriften belagert III (2), 47. * Ruffel VII, 164. * Rum I, Blg. 6. Rupinus (Muben, Rufinus), Bruber bes Furften Leo von Gilicien

III (1), 227; V, 6; VII, 38, 50. Rupinus (Rufinus), Sobn I mund's von Antiodien V. VI, 17; nimmt Bens von b tiochien 35; wird vertriebnis VII, Blg. 52. Rupprecht, Gtaf v. Rofell, 83, 98. Rundbroet ober Rubruan V. 310. Ruffntana, Königin m 80 gien VI, 382. * Ruffa I, 131. Rufelius I, Blg. 11. Mufelius, f. Urfelius * Rufium, Gefecht V, 394. Saadebbin VII, 196 * Sabedab Barbmi II, 411.

* Sabefeddin Soliman IV, 41.

* Sabibah VII, 328.

Sabib VII, 211.

Sadra VI. 478.

* Sádingen III (1), 66, 71.

Sadi, Didter aus Schias VI.

* Safah. Schlag van (North Safah, Schlof von, (Burgh Aurden, Crac) IV, 234; VII,48 Safat I, 14. Safed, IV, 244; von Selbiert 245; Blg. 83; Mid. bhem lagt bie Mauern nicht merfen VI, 303; von den Emfen befestigt 629; von Bita belagert VII, 486; eingenomm 490; befestigt 493, 515. Safiedbin, Ebn Schafer, 3m von Amida VI, 231. Saffin VI, 639. Safith III (2), 111. * Safitha VII, 520. Sagietarii IV, 414. * Sagres VI, 171. Saifeddin, Nuredin's Brude erbalt Moful III (1), 200. Duredin's Reffe , Benti's Bi ber, bemachtigt fich Defopotamie III (2), 160; wird von Salat

gefdlagen 166.

— Jastadich, Emir IV, 437. — Juffuf, Emir VII, 217. — Kotug, Sultan VII, 390. , Dicavali II, 276, 578. 1, (Salaheddin) II, 620 : 245; Geschlecht u. Abstam: III (2), 85; feine Just; feine Milbe 89; tampft Sollacht bei Babein 106; igt Alexandria 110; be: Schirfuh auf einem neuen ach Megupten 120; nimmt r gefangen 123; wird Bes Chalifen Abeb, erhalt ben Malet annafer und ift von Serr von Megupten 124; Darum 135; erfturmt 138; bezwingt die Stadt 139; bereitet feine Plane m vor 140; taufcht Dur: iber feine Abfichten 141; n Gprien ein 150; febrt eute nach Megppten gurud efest Damascus 160; be-Alleppo 161; unterwirft aalbet und ichließt einen g mit bem Grafen von 8 163; folagt bei Sama afud und nennt fich nun 165; fiegt über Gaifebaffinen 167; zieht gegen a 184; wird bei Ramla jen 186; zieht nach Sps 1; siegt 193; macht Friesit Balbuin IV, 198; be-Aradus 199; gieht nach ieus 207; gieht gegen Ei-209; wird bei Belveir gen 210; belagert Berptus vird vermundet 213; macht m herrn von Cheffa 216; nt burch Bertrag bas gurm Aleppo 218; giebt an nelle Eubania 231; bela: at 236, 246; folieft 2Baf= tand 247; fdidt bem Gra-on Eripolis Sulfetruppen verlangert ben Frieden mit lem 264; ruftet fich, nach: lainalb ben Frieden gebro-65; lagert fich bei Kraf zieht nach Eiberias 276; die Christen bei hittin idtet den gefangenen Fürtainalb mit eigner Sand III (2), 289; nimmt Ptolemais ein 292; geht nach Phonicien 295; nimmt Cafarea und Astalon 296; belagert Jerufalem 299; nimmt es ein 311; feine eble Grofmuth 314; belagert Eprus vergebens IV, 225, 233; giebt gegen bas Furftenthum Antiochten 236; erobert viele Burgen 237-242; folieft Frieden mit dem Kürsten von Intiochien 243; zieht nach Ptolemais 259; kampft 261; siegt 268; zieht sich nach Charu-bah zuruck 271; geht wieder in das Lager vor Ptolemais 274; weicht ben Angriffen ber Chriften aus 290; wechselt Gefandtichaften mit Konig Richard 350; feine Angriffe gur Entfepung von Pto-lemais find ohne Erfolg 351, 353: fordert die Besahung von Ptolemais auf die Stadt zu ver-laffen, mas fie aber nicht aus-führen kann 354; will aufangs ben schimpflichen Vertrag, wo-burch Ptolemais übergeben worben , nicht genehmigen 352; wird aber von feinen Emiren baju bewogen 363; geht nach Schafaram jurud 364; unter-banbelt mit ben beiden Konigen Richard u. Philipp August 367; .. überlaßt nach fruchtlofen Berbandlungen die gefangenen Mufel= manner ihrem Schidfale 388; vergilt bie Graufamteit ber Chriften nicht mit gleicher Graufams feit 390; beunruhigt ben Marich Micharb's 401, 403, 407, 409; wird bei Arfuf gefchlagen 415; geht nach Ramlah 426; lagt Metalon gerftoren 427; unterbandelt mit Ricard 4 9; mit dem Martgrafen Courad 440; geht nach Jerufalem, das er starter befesti-gen lagt 457; ertrantt 521; er-muntert feine muthlosen Emire 523; unterhandelt mit Richard 533; belagert Joppe 537; geht mach Jasur 548; unterhandelt wieder mit Richard 548; wird geschlagen 559; schließt Wassen-stillstand mit Kichard 589; geht

nach Natrun IV, 575; forgt für bie * St. Clair IV, 32. Sicherheit ber driftlichen Dilger * St. Denps III (1), 176 576; midmet fich ber innern Berwaltung 585; geht nach Damas: cus 586 ; erfranft 588 ; flirbt 589; feine großen Eigenschaften werden von ben Chriften aner-tannt 590; Charafter 591; Mil-be, Sanftmuth 593, 595. Salabinegebnte, Erhebung bef-felben IV, 18. Salah eddin, f. Salabin. Salamia II, 146. alandria VI, 393. * Salandria VI, 593.

* Salbi II, 664.

Salem II, 514, 517.

* Salerno III (1), 27.

Saliceto, Matth. de, IV, 171.

* Salir, Hucht VI, 165.

Salome II, 525.

Salome II, 525. Salomo von Burgburg VI, 111. * Salzunfte II, 411.

* Salzunfte II, 411.

Salzfee III (2), 44.

Samarga, (Sofman) II, 284.

* Samanjel IV, 550.

* Samofata wird von Halduin belagert I, 168; an denfelben vertauft 169; durch Erdbeben zerzührt II 380. fiert II, 380. Samfon, Ergbischof von Rheims - von Bruera II, 456. Samub VII, 409. Samud, Emir II, 672. Camuel, ein Jude III (1), Blg. 11. San Germano VI, 392; Friebe 523. - Dietro VI, 81. Cando, Ronig von Portugal, ge= winnt englische Dilger jum Bei- * Canta Maria VI, 174 ftande gegen die Garacenen IV, 156. | Gantarem IV, 157. Sohn des Ronigs Alfons von Sanuti, Marino Torfell Caftifien VII, 686.

569.

* Gt. Albans VI, 609. * St. Undreas VI, 453.

bes Diterfeites Dafelbit III! St. Gennaro be Pon 162. St. Georg (2000a) VII, i St. Gilles VI, 610. - II, Blg. 42. f. Rainna Bertram v. St. Gilles. St. Goar VI, 309. St. Jean d'Acre III (1), St. Martin IV, 4 St. Menehoult, Mafarin V, 361. St. Dicolaus V, 136, St. Paul, Engeltam mb !
von, I, 103; 245.

* St. Peter zu heistrad,
fter V, 307.

* Ct. Gaba VII, 396. * St. Cimeon 1, 180, 191 * St. Stephan, Mitti V. Sanctius VII, 786, 787. Sandica II, 477. * Canbicar III (2), 216 Mamelut aus Didubias Gultan von Chorafan II, Sanga 11, 477. Gangninens II, 576. Sania IV, 441. Sanfor Mlafchfar Emit, in die Befangenicaft bet ! Ien VII, 427; wird frei 495 wird von den fprifden Erun Gultan ausgerufen 652; ! einer Schlacht von ben i fchen Eruppen bes Kalamm wunden 667; vereinigt fi Ralavun und fampftin ber & bei Emeffa gegen die Dogol 4; VII, 492; 787. * Gaona IV, 242. Sancia, Gemablin Wilhelm Rai-mund's II. Blg. 12. * Saphoriah IV, 364. St. 21 braham, Coblog II, 177. Sapronius VI, 368. Saracenen, über das ! berfelben II, 573; Blg. * Sarchod II, 687; III (1 St. 211bano, Johannes v., VI,

b (Sardanium) II, 168; Lantreb erobert 290 : ben gerftort 381; an geben 443; Schlacht emfelben gerftort und in II. wieder aufge-von 3lgagt belagert von Benti eingenom= II, 60. V. 105, 106. III (1), 115. ß II, 290, von Canfred belagert robert 290; von Sa: nommen III (2), 295. I (2), 233. (Gacrum, Garnum, V, 124. II, 529. a IV, 240. II, 60; Schlacht 63; Ubu Caber 254, 265; t fich an Balbuin II. 530. e diefes Baldgebirges au, 26t von, V, 191. Ι, 310. VI, 632.

, wird von Balbuin en I, 169; II, 722; bem Benti 729. IV, 45. II. Big. 28. II (2), 208, 220. ir II, 587, 631; wird 32 ; unternimmt einen Streifzug nach Gilis vird gefchlagen 674. Mauleon VI, 276. encius, Cardinal, wird 115. Stein II, 584. Georgii II, 345. Jer IV, 106. ion II, 504. tgo f. Æerigordon.

tan II, 722.

: bborr (Schadichar

VII, 771.

ed borr), Gultanin VII. 128, 174; 231; 239; übernimmt bie Regierung von Aegypten 240; last ben Aeeblin Aibet ermorben 389; wird ermurgt 390.

Schaby III (2), 85.
Schafaram IV, 336,
Schababedbin, Statibalter von
Sama III (2), 167.

Schah Urmen von Chelat III (2), 217.

Schahinschah III (1), 245. Schaisar (Caesarea Philippi) I, 249, 268; II, 271, 300; Lage 665; von Raifer Johannes bela-

gert 666; erfturmt 668; Big. 32; VII, 667. Schafif Arnun IV, 247; an Salabin übergeben 274.

- (Beaufort) von Bibars erobert VII, 519.

Schamajil VI, 241.

Schams al Chavas Emir II, 584. al = Molut, Fürst von Damas= cus II, 633.

Shamseddaulah (Bruder Galabin's), Statthalter von Da-mascus III (2), 87; wird von ben Christen geschlagen 169,

(Gobn des Bagi Sejan), ver-theidigt die Citadelle von Antiodien I, 205; II, Blg. 33.

Schamsebbin Atufc al Barti VII, 424.

Maudud, (Malet al Abel's Sohn) IV, 281.

Sontor Emir, fallt in Antio-chien ein VII, 456.

- Defit VII, 682.

Scharatiah III (2), 83.

Sharfeddaulah Muslem II, 577.

Scharmefah VI, 325; VII, 132.

Scatnuf VI, 186. Scaubet IV, 247.

Sharia VI, 145. Shawal III (2), 212.

Shaver, Sultan, wird aus Megpeten vertrieben III (2), 82; fieht bei Nureddin um Sulfe und tommt nach Rabira 88; folieft Bundnif mit Amalrich * Golof Arnufe II, 213. 111 (2), 97; halt feinen Einzug * — Boemund's II, 123. in Alexandrien 112; erfüllt feine * — ber Kurben IV, 234; VII Berbindlichfeiten 113; wirb aber von Amalrich mit Krieg übergo: gen 116; fordert Nureddin gur hulfe auf 119; unterhandelt mit Schreinb 122; wird treulos von Schirtub und Saladin gefangen und hingerichtet 123.

Scheatidana III (1), 127. Schehabeddin, Emir von Bira

— Mahmub II, 633. Scheich: ebbeir II, Blg. 29. Schems al Chavas, Befehlshaber

ber Miliz von Haleb II, 379.

— herr von Rafania II, 527.

— al Molut, Reffe des Sultan Kamel VI, 348.

Schemseddin, Emir VI, 475, 494; VII, 521.

Lulu armenifcher Furft VII, 74;

Scherfebbin VI, 62.

Schirbarit II, 528.

Schirbarit II, 528.

Schirbarit II, 528.

Schim VII, 383

620; wird in Regypten von Darsgam geschlagen III (2), 83; bleibt See von Tunis VII, 550
aber doch in Aegypten 84; Ges Segeberg III (1), 260 aber ood in Aegopten 84; Ges Gegeberg III, 200 finit 87; ichlieft Frieden mit Amal: * Segor (Palmitadt) II, 216, 97; ruftet sich aufe neue gesgen Aegopten 95; zicht durch die schiun IV. 238; VII, arabische Wüste 96; besett Dichis Seifed din Alfanieri VII, feb 97; rudt gegen Rabira 100; - Elmerfuban VI, 151. giebt fich nach Oberagopten 103; Geillun, Peter, IV, 26 fiegt bei Babein 107; nimmt * Gefin II, 631. Alexandria ein 104; belagert Aus Selamah II, 247. 109; ichlieft Frieden mit Amal: * Selda II, 469. rich 111; verlagt Aegypten 112; Seldschut, Bruder bes erhalt ben Auftrag, mit einem Seere nach Megnpten jn geben Gelbicuten, Entftebu 120; fommt nach Rabira 122; wird Befir ber Shalifen 123; ftirbt 124.

Cohn bes Bachal IV, 390,

Schleper, vom Bilde ber beil. Jungfrau, in Bogang, Wunder beffelben II, 336.

* Schlog Abraham's (Sebron) II, 44, 89.

- Arnold's II , 615.

- ber Rurben IV, 234; VIL * - Der Dilger (Atelits, D=

Diftrictum), wird befelut u Sauptfis ber Templer VI, von Moaddhem belagen m. VII . 772. Schlot beim VI , 424.

Schluffelfoldaten VI, 505.

Schoaib III (2), 283. * Shogar IV, 239; VII, в Schwigger I, 75.

Scandarion II, 504.

* Scotra 1, 130. * Scutari V, 203, 206. Scylines I, Hig. 14. * Scythopolis III (2), 2

230, * Gebachthan II, 294.

* Seban II, 469. * Sebaftia II, 643; IV, 14

Sebaftus Marinus II, 341, Gebreci VII, 239, 247.

Mahmud II, 619. Reiche berfelben I, 138; che derfelben 273; von Gefdicte berfelben 139;

Gelephica IV, 137. Geleucia IV, 139; V

* Selvre a I, 111.

* Selpbria V, 312, 39. Semburet VI, 650.

fahrern unter Deter erobe

IV, 487. bes Konigreiche Je-Beschäfte beffelben I,

: III (1), 219. (1), 30. a III (2), 274. § III (2), 208, 231. fcof von Apamea II.

Blg. 57. IV, 64. beunrubigen ben Bug . IV, 61. St. Georg de Sisto) 20, 138; V, 199. ondu VII, 494. , 354, 373. 229; VI, 8, 223, 269,

VII, 547. II, 367. Leo, herr von Corinth lia V, 359, 391. ÏV, 136. Gemablin bes Grafen on Klandern, Tochter 6 Fulco II, 598, 600, 2), 46, 54. 1 Robert's von ber Ror 26. r Balduin IV., vet= mit Martgraf Bilbelm a III (2), 171; nach be mit Beit von Lus 6: wird als Konigin v. gelront 253; schreibt * Silves IV, 156; VI, 17. Friedrich L. IV, 90; Silvestre de Sacy I, 296.

es Konigs Amalrich VI, des Konigs Saithon v.

Gemablin Boemund Untiodien VII, 611,

Cremona V. 133.

fa v. Galerno I, 122; oder Reapolis, von den n gerftort II, 375; alle r werden von den Da= ı ermürgt. 653.

beid ber Mfaffinen III * Sidenbad V, 17. 1V, 487. * Siberopotamo IV, 137. Sibonius, Bifchof gu Clermont I, 55.

* Sibon I, 267; von Balduin I. belagert II, 213; entfest 217; an Balduin übergeben 222; von Saladin eingenommen III (2), 295; Colact V, 34; wird von Malet al Abel gerftort 41; von ben Saracenen gerftort VII, 323; pon Ludwig IX. wieder aufgebaut 333; von den Templern getauft 400; von den Mogolen erobert 415; von den Garacenen einges

nommen und geschleift 772. Sieg fried, Bischof von Augs-burg VI, 424.

- Bifchof v. Chefter II, Blg. 47. - Bifchof v. Regensburg VI, 424. - Erzbischof v. Mainz 1065. I.

Erzbischof v. Mainz 1215. VI.

103. * Sigoltsbeim V, 309.

Sigurd, Magnus Sohn, sieht nach bem Morgenlande II, 218; tommt nach Jerusalem 220, 287; belagert Sidon von der Geefeite

beingeri Stoon von der Seelette
221; geht nach Constantinopel
222; stiebt 223: III (1), 269.

* Silberteich V, 222.

* Silera VI, 167.

* Silo, Berg III (2), 299.

* Siloa (Siloe, Silon, Tessa),
Bach I, 283; III (2), 248; IV,
428. **5**28.

* Silves IV, 156; VI, 171. Simeon der heilige, Monch I. 36.

Patriard von Jerusalem I, 47.

Simon (Somon), Gobn ber Gomefter Balbuin I., II, 357.

Bifchof v. Novon III (1), 95. Erzbifchof v. Eprus VI, 111. Graf v. Leicefter VII, 52, 295. Graf v. Leicefter und Montfort,

nimmt bas Rreng VI, 564. - Graf v. Montfort, ulmint das Krenz V, 112; rath ben Einmoß= nern von Bara, ihre Stadt nicht ju

Theil an ber Belagerung 171; geht nach Ungarn 190; fommt nach Ptolemais VI, 11, 42. Simon, herr v. Clermont VI, Renegat VI, 232. v. Anet II, 328. v. Montfceliart VII, 323. p. Reaufle V, 191. p. Resle VII, 582. v. Canct Cacilia, Carbinalpres: boter VII, 504; wird jum Lega= boter VII, 504; wird jum regarten in Frankreich ernannt 640; wird Papik (Martin IV.) 683.

v. St. Martin, Carbinalpress lung III (1), 72.
boter VII, 637.
Sinai II, 403. Sinaites, Georg III (2), 175. * Sindia II, 577. * Sineifil VI, 535. Sinibald, Cardinal, wird Papft (Innocenz IV.) VII, 1. Connetable Des Ronigs Saithon VII, 402. Sipahialar, Emir VI, 383. * Sirma IV, 119. * Sirmium IV, 59. * Gis, Sauptort bes Furftenthums "Armenien in Gilicien III (2), 57; gerftort VII, 494, 495. Sitt alicam IV, 596. * Sig, Burg II, 584. Gelerana V, 385. Stopte, Augmund II, 218. * Sliengen III (1), 66. * Soaphin VII, 380. Sofronius I, 21. Cobiers d'Entrefignes VI, 44. Coblen ablofen, Gitte, II, 334. Soiffons, Berfammlung ber Rreugfahrer bafelbit V, 114, 130. Sol man, Emir, ber Ortofibe I. 223, 277; II, 255; fiegt bei fiegt bei Maffah 260; mirb bei Cbeffa ge: fclagen 267, 383, 294; ftirbt 297; Blg. 28. Soleiman, ber erfte Furft von Rum I, Blg. 7. — Ibn Ilgazi II, Blg. 30. Solidus, von Lucca II, 129. Soliman, Alameddin IV, 412. Solpman I, Blg. 12.

abergeben V, 168; nimmt feinen | Comelaria VII, 666. Sonntag, gewebnlie min Chriften gur Schlacht gradt 170. * Goret II, 11. Sorus III (1), 2, * Spalatro VI, 134, Spanien, nimmt ben ; Untheil an ben erften ! gen nach bem beiligen b 65 ; Friefen vermaften Stabte baselbit VI, 71. Specula Turonis VI, 14 318. Spigaft IV, 105. Spinula, Albertus, VII, 74 Spoleto VI, 398; Bom lung jur Befprechung ba W legenheiten bes beiligen !! 550. Sponheim, Graf v., V. f. Sprebenfumpf (palm Be nellorum) III (2), 187. Squife V, 361. Stabler VII, 359. Stabulo, Cammerer II, 15 Stagira V, 149. Stagnoforti, Baron be, A 543 , .553. Stalla VII, 119. Stancona (3fonium) II, 18. Stanford IV, 150. Stamfria II, 401. Stenimachus (Stanima) 396. Stenon V, 216. Stephanus, Afoluthus in brager III (1), 161. Stephan, Bifchof von Mit (1), 96. Abt bes Klofters Et John de Ballee gu Chartres, mit triard von Jerufalem II, 5 ftirbt 537. Cardinalbifchof v. Dranefte I (1), 14. ein hirtenfnabe and Benten

VI, 73.

V, 107. af von Alba Marla I, 145. of von Chartres und Blois, bie Rreugfahrt an I, 145, entweicht von Antiochien Rlein : Alexandrien 197; Blebt mals in ben Rampf für ben and II, 117; fommt nach 125; flieht 138; findet ei= rubmlichen Tob 153, 160. af von Saone II, 117. raf von Perches, nimmt bas an V, 114, 135; geht nach elien 162, 191; geht nach litantinopel und erhalt das Herthum Philadelphia als Leben L; VI, 11, 42. eriog v. Burgund, nimmt bas ens II, 116; geht nach Affen 5, 138; ftirbt 160. riefter I, 216. on Clermont IV, 283.
on Longchamp IV, 397.
on Otricourt VII, 250.
on Sissy, Meister der Templer I, 401, 623. on Cours IV. 43, 48. [, Blg. 50. riblicof von Carfus II, 707. Sunniten VII, 406. p bania, Rochter bes Philipp Superantius V, 165. i Neapolis III (2), 78. rnis (Straligium, Stralisce) 87; IV, 67. nern in Sprien VII, 381. εχειώδη (fatidica) V, 388. aliBium, f. Sternig. ategopulus, f. Alexius xategopulus. idet II, Blg. 49. idlaufer, Schimpfname I, Spria Sobal II, 398, 616; III (1), 210; (2), 205, 240. Sprien II, 641, 711; furcht bare Berwistungen baselbit im J. trigonium (Gran) IV. 59. trobmofdee (Mesbicheb pebn) VII, 734. pphnus, Micael V, 204. bner Klofter V, 307.
baba Behadur VI, 383.
ub, Subi I, 183; V, 216.

man, Erzbifchof von Canter: Gueno, Ronig ber Geelander III (1), 259. Sueta von Nurebbin belagert III (2), 53. Suffried, Cardinallegat, erhalt bas Kreng V, 67; predigt in Benedig das Kreng 68; tommt nach Erivolis, um die Antiochlichen Sandel zu ichlichten VI, 19; geht nach Antiochien 20; nach Rom 31. af von Blois und Chartres Suger, Abt von St. Denys III (2), 148. (1), 38; wird Reichsvermefer von Franfreich 82; bemuht fic, eine neue Wallfahrt ju Stande ju bringen 277; filrbt 281. Suite III (2), 208. Gula'iman, Igazi's Cohn, Statt-halter von Saleb II, 450; emport fich gegen feinen Bater 468, 470; wird abgefest 471; erhalt Miafaretin 474, 517, Blg. 30 III (2), 18. f. Beddreddaulah Gulaiman. Guleiman, Furft von Romanien I, 42; unterwirft fich Nicaa 138; ftirbt 139, f. Goleiman. Sultanichah mird Furft von Sas leb II, 379; verliert Saleb 477. Sumat II. 392. phanus, Bruder des Coros Gunedich, Bohaeddin II. 584, 585. Supplinburg II, 562. Surianer I, 312; VII, 364, 366. Sufel III (1), 261. Sufopolis IV, 112. Sufum II, 89. Sward, Nichard VI, 568.
Sveno I, 182, 219.
Svia to polf VII, 393.
Spica V, 217.
Spivester II., Papst, I, 28.
Spocaym VII, 83.
Spratus VI, 177.
Spria Sahal II, 398, 64

> 1114. II, 380; Berbaltniß ber lateinischen und fprifchen Chriften daselbst III (1), 201; von Erd=

Ebibant, Graf v. Champagne u. . Eieren ftein IV, 602. Brie, nimmt bas Rreng V, 111, Eiln 11, 61.

112; ftirbt 127.

- Ronig von Navarra und Graf Et murtald, Ilgazi's Coln, wi von Champagne, nimmt das Statthalter von Saled II, 48 Kreuz (1235) VI, 564; fommt erhalt das Kurftentoun Rom in Ptolemais an 583; tehrt gu: rid 607.

Ronig v Davarra u. Graf von Champagne, nimmt bas Rreng (1267) VII, 506; langt in Ca-(1287) VII, 506; langt in Casgliari an 546; tampit bei Carthago 569; gebt nach Cicilien 581; erfranft 582; firbt 583.

Genefchall bes Ronigs v. Frant-

reich IV, 335. Ehien gen (Doningen) IH (1),

Thieta I, 77. Thomat IV, 157.

Ebomas, Unführer bet Grieden

II, 665.

Bifcof v. Bethlebem VII, 466.

Bifcof v. Erlan VI, 130.

Graf v. Acerra VI, 406.

Erzbifcof v. Cofenza, apostol Legat, Patriard von Jerufalem VII, 612, 625, 630. Schwiegervater bes Toros VII,

Blg. 49. Cempelherr VI, 568. v. Aquino VII, 637.

v. Berart, Deifter ber Templer VII. 613.

. D. Feria 1, 280.

v. Gt. Miban V, 317.

Ebomafins, Peter, Bifchof von Patto VII, 785.

Ebuluniben I, 27.

* Thurim V, 42. * Ehurm ber Tauben VII, 698.

Thuthu ich, Maleticah's Gobn, Fürft von Damast 1, 42, 139, 204, 276; II, 577.

Thyatira IV, 105, 106.

Liberias von Cantred erobert

11, 33; Schlacht (bei Sittin) IH (2), 283; fommt in die Gewalt bes Gultane von Megypten VI,

- Nicolo Scopolo VII. 709.

Eimoticum IV. 91, erhalt das Fürstenthum Mant

474; nimmt ben gurften bein Con Ramefchtbefin gefengen 6: giebt ben Ronig Balbain I p Dobais 517; lagert fic en gen Lofegeld rufalem und wird geidlem ill (2), 18,

Tineb II, 409.

Eireprete, Deter IV, til. Togril wird Gultan II, in,

ftirbt 622. Togrul, Fürft von Rleinefien 4

Togrulbel'I, 41.

Tofthefin Athabet von Domiff. 204, 224, 322; fommt ben is Balbuin I. belagerten Gibn ; Salfe II , 217; ebenjo Din 230, 294, 297, 374; gicht mb Saleb und ruft bie Christa # Sulfe 384; gügelt mit Dibe bi Kampfluft der Chriften 385; fran fich von den Christen 388;; por Saleb 423, 424; vermit fic mit 3lgagi 426; ment graufam bie gefangenen Chim 453; febrt in feine Beimel # rud 47.3; belagert Ejaj 485, 505; giebt an den Flus Leontes 508 510; wird in einer furdtam Schlacht gefchlagen 526, Bla &

Collenburg 1, 103. Connerre VII, 433. Commofa II, 387.

Eor Bovacciana IV, 160. Torgut, 3brabim Con II, 66.

Cornice &, Constantinus V, 3%.
* Lorolts V, 42.
• Loron, von den Spriften & rennt V, 42: Lage 44; Inco handlungen 46; Aufhebung # Belagerung 52.

Liepolo, Lorenz, Doge, VII, Coros (Theodorus) I., Cola M. Configuration of Cheodorus I., Cola M. Configuration of Configurati Conftantinus, nimmt Ebri # ber Belagerung von Gifatt as

No. Drontes III (2), 49; erfter Statti; halter von Gilicien 56; VII. Blg. .4≥. Roros II., ber Große, Cohn bes Zi Leo, funbigt als Statthalter von Cilicien bem Raifer Manuel ben 当知 **=**: . 12 emeinschaftlich mit den Arenagemeinschaftlich mit den Arenge fahrern wider Aureddin 91; VII, #1 - · ı Blg. 45. Bi- Cohn bee Königs Saithon von Armenien VII. 494. ACorfelli, f. Marino Sanuti. In Lortofa am Ebro in Spanien VI, 174. in Sprien 1, 255; II, 200; VII. 340; wird von den Rreugs fabrern verlassen 773. Corns, f. Loros. Conci VII, 301, 700. Eoniiion III (1), 8. Enlon VI, 174. Dull, Raimbard und Peter v., I, Aumbaret II, 390. Eours, Schladt I. 24; IV, Euntafch, Statthalter v. Bosta 44; Berfammlung der englifchen III (1), 209; wird geblendet 223. g, Spnode VI, 571. Eschenitie (höhlenland) III (1), 213, 214; (2), 208. Eracona VI, 548. s - Tragentum, f Trigonium.
1 - Crapani VI, 617; VII, 581, 3,1 594 # Trapiffacum IV, 242. Ereies, Theobald be, IV, 545. Eremefen VII, 547. * Erie IV, 10. _i . Erier I, 97. * Eriest, unterwirft sich ben Be-metianern V, 166. * Erifels IV, 603. Ŧ

106.

3

S

fammlung ber Farften bafelbft III (2), 15; durch Erdbeben vermie flet 134; VI, 7; wird von den Charismiern eingenommen 632; Streitigfeiten dafelbft VII, 652, 654, 700; von Ralavun belagert 702; erobert 704, n gerftort 706. Geborfam auf III (2), 56; fliebt 702; erobert 704, u serfort 706. Triftan. Eroja IV, 105; VI, 891. Erosell, Guido, 1, 208. Eropes, Spnode baselbft II. Trudenues (Tradennes) II. 35 Tichepeh Nuwian VI, 383. Ciceruc VI, 650. Enbania III (2), 231; VI. 144. Tucher, Hans, II., 412. Endebodus, Petrus, I. Big. 3. * Enlupo (Eulufa, Dallut) II, 233. und normannifden Dilger 153; Euran da b Schambebbin, Stattbalter von Damascus III (2), 167, 169. f. Malet al Moadbhem Turan: fdub. f. Malet al Modaffer Euranfcab. Eur, belagert VI, 151; ge= fcbleift 153. * Eurbeffel II, 233. Turcha, Robert bella, VII, 397. Enrgulent II, 387. Eurten, herrschaft berfelben in Affen 1, 41. Enrtomanen, tampfen fiegreich bei Rattab II, 261; gieben vor Ebeffa 266; werden von Kantreb überfallen u. gefchlagen 207, 564; plundern im Fürstenthume Antio-Erigonium (jest Sargos) IV, dien VII, 32; verwuften antio: Exipolis, am Maander (jest Ditraven) IV, 109. dien und bringen der Akterfchaft bes Konigreiche Jernfalem eine — am mittellandischen Meere I, entscheidende Riederlage bei 401. 252, 253; von den Kremfabrern Aurkoplier II, 564. berennt 266; belagert II, 197; Aurkopulen I, 115; helfen Ris an Halduin I. übergeben 210, 281; caa mit belagern I, 148; II, Umfang der Grafschaft 596; Bers. Entnebam, Ctephan, IV, 201. Ungudt mit fatacenifen Ed Eneniere in Frantreid VII. wen und Sclavinnen IL 40 685. Turon, Berg IV. 255.

— Ort bei Damiette VI, 244.
Eurpin I, Sig. 4.
Turris Magistri VII, 768.
Eutach I, Big. 12. Euscani VI, 176. Eprrel, Balter, II, 26. Torus, von ben Rrengrittern

belagert II, 227; von Togthefin entfest 230; von ben Chriften belagert 501; Befdreibung 502; Lage 505; eingenommen 511; Ergfift 698; von Erdbeben beim= gefuct III (2), 134; von Gala: bin vergebens belagert IV, 225 -233; über biefe Belagerung nach Ebn al atbir, Blg. 71; Ber-baltniffe ber Benetianer bafelbit VII. 374; Ceefclacht 397; pon Benetianern belagert 472, 665; wird von ben Chriften verlaffen 771. — Big. 3. Lgitandplas, Bafilius, III (1),

120. Laitas II, 125, 314. * Caurulos, Caurulum (jest * Egybribes, Claufen bes, IV.

113.

11 660 Emmins VI, 203.

Ugrin, Ergbifchof v. Rolocza VI, 130. ulrid, Bifcof v. Paffan II, 118. - Bifchof v. Paffau VI, 317. - Graf v. Epan V, 55. - Graf v. Riburg IV, 106. . v. Lugelnhard IV, 117. v. Stubenberg VI, 131. Ultreja, cantilena de II, 116. Ungarn, wird im 11. Jahrhunberte von den Pilgern nach Jeru-falem durchzogen I, 35; Gifer für ben Kreuggug Friedrich I. Unfterblichen, bie, 1, 106.

Urafc II, 477. Urban II, Papit, mier ter von Amiens 1, 49; 6 t bie Bitten ber Gefantten tel & fers von Conftantinogel mi les Concilium ju Tiacensa 50: fi bewelben auf ber Rirdemen lung ju Clermont 52; melt eine Sonode ju Theu fi bilt eine Spnobe ju den ib.
111., ftirbt IV., 14.
1V., Herfunft VII, 481; is mubt fich bie Wieberbenfelm

des lateinischen Raifet bemirten 457, 469; Bentin gen beffelben für bas beil in 466; ftirbt 470. Urias II, 616.

2ht VI, 130.

Urfelins (Aufelins) I, St. Urfinus II, 299. Useria (huisserium) V, 117,118 VI. 377.

lljas II , 143.

Bader, Bernbard, Mitter, II, 682; III (1), 212. Babga VII, Blg. 40. Bahram VII, Blg. 34 * Balania (Balence), f. Ponts * Balenia I, 255; II, 596; II (2), 257; f. a. Paneas. Balincourt, Matthias v., V,361 * Balona II. 139. * Barradab VII, 389. Bata Bes, Johannes Ducas, & fer von Dicaa VI, 389; VI, 435, 440. Beccus VII, 562. Bedaftus II, 25. Beit, Abt von Erois Fonteins III (1), 16. Bruder bes beil. Bernhard II (1), 8. Burgvoigt von Couci, mims bas Rreng V, 113. ber Rebbod II, 299. ber Rothe II, 117. Die Efche genannt II, 298.

Beit Frenellus II, 394. - Graf von Foreft, nimmt bas Greng V, 133; geht nach Marfeille 137. . Braf v. Bonthien III (1), 95. . B. Grefalt II, 298. 1 3belin VH, 180. - v. Lufignan , Graf von Joppe, In wird Bemahl ber Gibplle, Comes fter bes Ronigs Balduin IV. 111 (2), 196; erhalt von Balbuin 228; fubrt bas Seer nach Euba: nia 231; wird abgefest 239; geht nach Astalon 241; wird vor ein ø Chegericht geladen und erfcheint nicht 242; fallt in bas Land bes Ronigs ein 243; wird als Konig gefront 253; ruftet fich gegen Raimund 257; verlangert ben Frieden mit Galadin 264; ver-font fich mit Raimund 272; verfammelt bas Seer 273; giebt nach Ciberias 279; wird bei Sittin gefclagen 285; gefangen 287; wird frei 297, und vereinigt in Eripolis die Chriften um fich IV. 250; befcblieft, als ibm ber Ginlag in Eprus ver: meigert wird 251, Ptolemais ju belagern 252; befturmt es 258; Eampft mit Galabin's Seere 265; mird gefdlagen 268; verliert burch Martgraf Conrad von Eprus viele Anhanger 310; verlaßt bas Lager, um fic nach Eppern einzuschif: fen 325; — fommt nad Evpern * Beteralla VI, 176.
206; — unterwirft feinen Streit * Betula II, 290.
mit Martgraf Conrad der Ent:
fcheibung der beiben Könige Richard und Philipp August 370;
Kepalfahrer 153. bleibt banach auf feine Lebenszeit Ronig 373; tampft bei Urfuf 414; geht nach Ptolemais 457; erhalt Eppern 495.

... v. Porfessa 1, 143. ... v. Bille VI, 209. Benbelen, s. Elarebold. * Bendome IV, 31. Bendome, Graf v., VII, 73. Benetianer, fchlagen bie Megny: ter jur Gee 11, 492, 493; ben: - von Berfen VII. 101. felben jugeficherte Bortheile und Villani I. 61.

Borrechte im Königreiche Jerufa-lem II., 496; belagern Corns-501; erobern Jara V, 171; wer-ben in ben Bann gethan 184, 339; Bertrage berfelben mit ben Rrengfahrern über die Eroberungen in ben Lanbern bes griechifchen Raiferthums V, 281, Big. 3; nehmen Cheil an ber Eroberung von Constantinopel 290; Berbaltniffe berfelben in Sprien VII. 371; Krieg berfelben gegen bie Gennefer im beiligen Lande 396, 471, 511; werden in ihre Rechte an Eprus wieder eingefest 665; Gidesformeln derfelben ju Eprus, Blg. 3.

Benedig, Sandel und Berbinbungen biefer Stadt mit ber fps tifchen und agoptifchen Rufte II. 187 ff.; unterfinht bie Rrengfahrer bei Ueberwindung ber fpri-fchen Secfladte 192; Unterhandlungen dajelbft wegen ber Arengfahrt V, 116 ff.; Berfammlung ber Rrengfabrer 139; erflatt mit Difa und Genna bem Ronige Lubwig IX. ben Rrieg VII, 500.

* Berea IV, 76.

Bermigenftener im Reiche Jerufalem III (2), 225.

Bernon, Rudolph v., VII., 160.

* Beroli VI, 364.

Berfoi V, 395.

Bejelay III (1), 39, 52; IV 146; Berfammlung bet frangol Rrengfabrer 153.

Bictor III., Papft I, 43.
— Segenpapft III (1), 27.

Btabislaus, herzog won Bifmen III (1), 168.
Dienne VI, 610, 783.

Bietling H, 140.

Billain von Renilly V. tommt nad Ptolemais VI, 12; wird erschlagen 44.

Billebribe, Plerre be, VI. Balther, Eraf n. Brim 605, 644. mable fich mit Dearia, &

Billebards uin, Gottfried, Furft von Achaja VII, 441. — Gottfried, Marichall, f. Gottfried

v. Billebarbouin u. a. Bilbelm. Billere III (1), 79.

Binifauf, Gottie., IV, 141, 168. Bifal, Jatob, VII, 636. Vissiers V, 117; f. a. Useria. * Bitro III (1), 35.

Biterbo VI. 549; VII, 622. Biggraf, Birfungetreis beffelben in ben burgerliden Berichtebofen bes Ronigreichs Gerufalem VII. 357.

m.

28 abra IV. 452.

* Bagrien III (1), 260. BBalbert ober Bigbert, Burgbauptmann von gaon II, 117

Baldemar, Ronig von Dane: mart VI, 384.

f. Carpenel.

Balbin, Debert, IV, 546.

2Ballfahrten nach dem beiligen Lande, Urfprung I, 3; Bebraude 4; Urfacen ter baufigen 6 ff. im 11. Jahrb. 32; porguglich aus ber Rormandie 36.

Balo, Connetable I, 196. 2Balram, Graf von Limburg,

Bruber bes Berjogs von Brabant, nimmt bas Rreus V, 16,

Balthet, Bifchof von Mutun V, 133.

- de Eureil VII, 14?. - de la horgne VII, 18?. - ein Dominicaner VI, 496.

Ergbifchof von Mouen, nimmt

bas Rreng IV, 8, 160.

Graf von Bar VI, 209, 273. Graf von Brienne, nimmt das Rreus V, 113; vermablt fic mit ber Tochter bes Ronigs Canfred von Siellien 123, beren Eniprü-de auf Lecce und Sarent er gel-tend macht 124; erobert bad Ros nigreich Reapel 194; firbb(1205) 124; VI, 57.

bee Konige heinrich ten (1236) VI, 556; wird inte gethan 637, 642; wird 644, 646, 647. Rammerer des Ronigs

reich VI, 264. Rangler bes Fürftenthi

tiochien II, 452 Deffe bes Konigs Mid

435.

Patriard von Berufel

von Mveenes, gefelt in Rrengfabrern aus 1 131; geht in feine bin ruce 159.

von Balabam III (2), von Chatiffen VII, 18

201.

von Fontaines III (1) von Gandonville V. 11 von London V. 107.

von Magnelonne II, 5 von Mesnel III (2),

von Montbeillarb V von Montbeliarb, Rei fer von Eppern , untersi Fahrt gegen die Rufte m ten VI. 63.

von Remours VII, 2 561.

von Renilly V, 225. - von Opri IV, 297.

von Perejo, vereinigi einem Deere mit Bete trennt fich aber balb u giebt durch Deutschland garn und Bulgarien, Belgrad 79; geht nach ftirbt in Bulgarien 8 Reffe :

ohne Sabe, führt bas Constantinopel 1, 80; Ricaa 92; fein heer ! lich vernichtet, er felbit 93.

von Quesnet, übergu an Murebbin III (2), - von Et. Abraham II. - von St. Aldemat III - von St. Denys V, 1

et von Berna I. 267. :Chan VII, 413. rmangel ben Berufalem 3; III (2), 248. ger I, 106.) ari, Barbarins, Barbal, [, 125. erg, Graf Ludwig v., VI. igung, welche ble Rreugs 1217 erfüllt VI. 124. 528. V., herzog von Baiern, bas Kreug II, 118, 144; nach Antiochien 146; ftirbt phos (110?) 151. ig v. Baiern, nimmt (1147) ren; IH (1), 81; gebt nach sburg 93; bat bei Choro= ein ficheres Lager bezogen ommt nach Dtolemais 232; 1 die Beimath 254. : be la Cout I. 243. n, beibnifche, Arenzzug gerseiben III (1), 258. nuththal III (1), 11. r, Meifter ber Sodpitaliter 56. sland, Ritter V, 307. olland, Ernchfeß VI, 317. mland V, 179. 543. farea II, 60e. :eis I, 191; II, 33, 39; ipes IV, 417. opes V, 519. Gbn Mahmud II, Blg. ! Iborf V. 55.), abt von Corven III (1), aus Schwaben II, 39, 72; ar von Limoges IV, 618. e ber Bemander, Schlacht rt, Graf von Barma II. albert m, Abt von St. Denye 12. 337. und II, 596.

Bilbelm aus Calabrien VI, 49. — Bifchof v. Agen VII, 543, 46 :. Biscof v. Aurasy I, 129. Biscof v. Esp IV, 150, 439. Biscof v. Sibel II, 391. Biscof v. Polemats, ermardet III (2), 149, Bifcof v. Utrecht I, 89. Burghauptmann v. Gt. Omer II. 561. Burgvogt ju Roffair VII 523, Clito, Graf v. Flaudern II., 598. be Moversa II., 590. be Longa Spata IV., 543. be Billiers VII., 720, 762. be Boragine, gennesifcher Rangler, folieft einen Bertrag mit Lubwig IX. wegen Lieferung von Schiffen VII. 26. ber Rothe, Ronig v. England 11, 26, ber Bimmermann, Gitter, I, 75; diebt nach bem heitigen Laube 96; flicht aus bem Lager vor Antiochien, wird aber eingeholt und bestraft 184; unternimmt eine zweite Ballfabtt II, 117; tebrt in Die Beimath gurud 163. bes Barres IV, 32, 186, 46?, - Erzbischof v. Abeims IV, 155. - Erzbischof v. Kprus II, 534, 573; III (1), 206; (2), 1, 113; mahnt von der Bahl des Hera-flins jum Patriarchen von Jerns falem ab 259; geht als Gefand: ter ber bedrangten morgenlandis fchen Chriften ine Abendland IV, 10, 14. - Fürst v. Perche II, 387.
- Graf v. Arundel VI, 305, 317.
- Graf v. Cerdagne (do Sartengis, Cerotania) I, 66; mird mit Cortosa und Ribel belehnt, beumrubigt Tripolis II, 201; erobert Arfa 202; wird von einem Decuchelmorber getobtet 209; über bie Bermanbtichaft deffelben mit ben Grafen pon Ct. Gilles, Big. - Graf v. Flandern VII, 20. - Graf v. Foreis I, 144.

Bilbelm, Graf v. Solland, tritt Bilbelm, Patriard 1. 3mi Die Rreugfahrt an VI, 126, 164; gebt nach Liffabon 166; erobert Alfajar 170; fommt in bas Lager por Damiette 184; - VII,

Graf v. Montferrat III (1),

Braf v. Montpellier 1, 129; II,

Graf v. Revere II, 115, 139,

142; - III (1), 95; (2), 113. - Graf v. Nivernois, Reichevermefer III (1), 82.

Sergog von Graf v. Poiton, Agnitanien II , 142; wird von Danischmend geschlagen 146, 148; febrt in bie Beimath jurud 163, 328.

Capellan bes Ronigs Richard von England IV, 505.

Graf v. Barennes, nimmt bas Rreng III (1), 95; ftirbt 183.

herr ter Burg Roffair, wird Mond VII, 609.

Bergog v. Aquitanien III (1), 25.

Ronig v. Schottland, verweigert ben Saladinszehnten IV, 23. II., Konig v. Sicilien, fenbet eine Flotte gegen Alerandrien III (2), 158; bas Seer aber ergreift bie Flucht, als es von ber Un-naberung Saladin's bort 159; fendet eine Blotte nach Sprien IV, 14, 15; ftirbt 148. . . Longa Spata, Martgraf von

Montferrat, vermablt fich mit Cibvlla, Schwefter bes Ronigs Balduin IV. 111 (2), 171.

Graf v. Galiebury, nimmt das Rreng VI, 609; VII, 53; lan: Det bei Damiette 123 ; giebt eigenmachtig auf Abentener aus 147; gehr nach Ptolemais 149; fallt im Rampfe 157.

Martgraf v. Montferrat IV, 251; - VI, 368, 390.

Mond, Lebensbeidreiber Des beil. Bernhard III (1), 9.

Patriard v. Jerufalem (aus De: deln in Blandern) II, 537; ftrebt nach Unabhangigfeit vom romi= ichen Stuble 695.

Gobn des Debett IV, 1% Boigt v. Bethune, minn Rreng V, 114; geht un ftantinopel 382.

Bigdom v. Chattres V.

VI, 12. v. Albin II, 298,

v. Aufarp I, 55. v. Beaulieu VI,

v. Beaumont VII, 270. b. Bar VII, 73; f.a. B

bes Barres.

v. Beaujen, Grosmann Templer VII, 636; fdirft fenitillitand mit bem Entar lavun 671; — 744, 761. v. Hosco IV, 202. v. Buris, herr wn I

II, 458; wird Reichentmit Jerufalem 492.

v. Cagen IV, 437, 479. v. Chamlite V, 207, 225,

v. Chartres, Capellan VII. v. Converfana II, 25, v. Corcelles VII, 636,

v. Courtenap, nimmt bis III (1), 96.

v. Cumip I, 249. v. Dammartin VII, 101. . Blorp VII, 659.

v. Rornburg IV, 434. 633.

v. Mandaville III (2), 174 31.

v. Montferrat (aus Mun heermeifter von Untiodit 500.

. v. Rangis VII, 201. - v. Reuilly, gefangen VI - v. Monante II, 141.

. v. Dera VII, 25.

v. Maris II, 117: v. Doche IV, 578.

v. Sabran I. 284.

v. Sonnac VII, 181,

v. Eripolis, Predigermont 466.

v. Billebardouin, Furft v. VII. 94. Wilibald von Gidftadt I,

Billelmus be Parcell IV, 454. Belte, rothe V, 286; VII, 86. Binimer von Bologna I, 254. Benerus II, 633. Beneti, Bisher des Alfonfor als Bitsant IV, 8.

Bolfger, Bischof v. Passan V, 55.
Bolfram von Eschenbach IV, Bohn des fries Dickertemisch von Mosal II, 277. 578.

Emdeddin (der spriche Zenki) Bohn des intischen Emisch Zenki) Bohn des intischen Emisch Zenkies edden in Messan VIII 147; atheres Bormezeele II, 25. # 2Borms I, 98; V, 15. Bunder jur Beit des erften Rreus= guges I, 75; — bes himmlifden genere II, 98, 152; bes Schleiers vom Bilde der heil. Jungfrau 336. **B**årgen der Earacenen über das

æ.

Berbienftliche deffelben II, Blg. 48.

Zaphat VI, 462. * Zativa VII, 547.

* Zerigordon, Exoragorgum,
Scerogorgo I, 90.

* Zpiotertes V, 217.

* **Eanthia** V, 351.

 Ymbrici castellum IV, 472. * Yorf IV, 149, 150. Υπογραμματεύε III (1), 114. * Ppomenon IV, 106. Ysnachiae IV, 260.

Badarias, Benedictus, genuefi: fcer Abmical, fieht ber Stadt Berrad II, Blg. 36. Aripolis bei gegen ben Sultan 3 ion, Burg I, 299. Ralavun VII, 703, 706; macht einen Streifzug nach ben Ruften 241. 30beibah I, 277.

von Kleinassen 714; — 781.

3 ata (Jadera, Gadres, Ladres) 3 v bel II, 137; III (1), 42.

V, 144; Lage 167; von den Be- 3 oll im Königreich Jerusalem I, 33.

netianern und Krenzsabrern belas 3 o na ta 6 I, Big. 14. gert 168; burd Bertrag überge= Buderrobr I, 266; II, 47, 503; ben 171; Rampf der Kreugfahrer und Benetianer 173 - 192.

* 3ebulon III (2), 190. Beinebbin VII, 194, 199.

eddaulah Atfontor II, 147; Atha= bet des Pringen allp Arslan 576; feine hertunft und Schickfale fets mer Jugend 577; erste Kampfe wider die Christen 579; wird Statthalter von Wafet und Herr von Mosul 580; erbalt Haleb, Sprien und Mesopotamien Planmaßigfeit in feinen Unternehmungen 583; Beugnif über benfelben 586; ift graufam und gerecht 587; wird von Deftarfcheb geschlagen 621; flieht 622; macht Friede 623; belagert Damastus 633; verwustet das Land von Emessa 634; schlägt den Konig Fulco 646; belagert Monsserrandus 647; nimmt es durch Wertrag 651; bringt Emeffe unter feine Berrichaft 673; fturmt Buzaa und Atsareb 674; erobert Baalbet und belagert Damaseus 685; wird ermorbet 730; bela= gert Edeffa 723; erobert es 724; firbt 730; — Blg. 49.

— Emadebbin, Furft v. Sangar Ill (1), 164; IV, 236, 242. Beno, Marino V, 373, 374.

- Mainarins VII, 371.

VII. 326.

3meitampf, in welchen Fallen berfelbe im Ronigreich Jerufalem erlaubt mar I, 415.



Berbefferungen und Bufage.

Bu Bud I.

- 5. 127 Beile 9 statt: feine umberfiebenden Freunde lies: bie Umberficsbenden.
- 5. 172 Unm. 27 Spalte 1 3. 4 ftatt füblich l. nordlich.
- 5. 174 3. 1 ft. füblich f. norblich.
- kbendaselbst 3. 10 ft. an der westlichen Maner vorden l. westlich von Antiochien.
- 5. 180 3. 4 von unten ft. Minimar I. Binimar.
- B. 204 3. 18 ft. und fein Athabet und Stiefvater, Logthefin, Dichaman l. und bessen Athabet Logthefin, sein Stiefvater Ofchanah.
- B. 306 3. 4 ft. Albera I. Albara. :
- B. 312 3. 4 von unten ft. wegen angemaßten Sürgerrechts, wegen l.
 welche innerhalb ber Stadt belegene Grunds
 finde betrafen, fo wie bie Riagen wegen
 (vgl. Buch VIII. Rap. II. S. 357 Ann. 10.)
- 5.313 Jum. 19 Sp. 2 fatt Braine L. Brienne.
- 5.416 3.11 am Ende des Abfacts ist beizusigen: Denn zwischen solchen konnte kein gerichtlicher Zwepkampf Statt sinden. Bergl. Sachsenspiegel Buch I. Art. 63 (Ausgabe von E. G. Homeyer, Berlin 1827. 8. S. 59, 60.)
- 3m Bellage I. G. 3 Anm. 1 ift teizusügen: Bgl. über ben fabelhaften Jug Karl bes Großen nach Baldstina Alberiei Chronicon ad A. 1148 in Leibnitii accessionibus histor.
 p. 316 und Andr. Dandali Chron. in Muratori Seriptor. Ital. T. XII. p. 146.

Bu Buch II.

6. 219 3. 12 ftatt den L. ber und 3. 18 ft. ber l. bem.

Bu C. 560. Der Connetable W. von Buris überbrachte bei Gelegens beit dieser Gesandtschaft der Rirche des heiligen Julianus zu Maine ein Stück des wahren heiligen Trenzes, einen Mantel und eine Fahne (vexilium quod Transarta [Standard] dicitur), beren Schaft mit Silberblech von neun Mart Gewicht beschlagen war. Der Patriatch Stephan von Jerusalem und der König Balduin II. lies

G. 118 nach bem erften Abfage ift beignfügen : in welcher ber Ronig Umafrich bi Gultans Chaver bingebalten wurde driftliden Flotte, welche bie Unter terfcaft unterningen follte, in ben gulaufen, ber Stadt Tanis fich an ! Stadt gu plundern; als aber bie weiter vorzudringen, fo fand fie bei cenifde Schiffe gefperrt; und ber Ce Coron, welchen ber Ronig mit ein tericaft ausgefandt batte, um bas feben und die Landung ber Dannid fchugen, febrte unvertichteter Gach Runde von bem Unjuge bes Gulte Die driftliche Flotte war bieranf ben Rudzug angutreten, auf meld Schiffe einbuste." Bgl. Will. En Gee Menfaleb, burd melden bie brang, bezeichnet ju werben icheint vulgo dicitur Carabes; meiter m Wilhelm von Eprus biefen Ramen ? dung. Marin. San. Lib. III. Pars Hamaker de expeditionibus a Grad versus Damiatham susceptis. p. 56 Beplagen C. 7 3. 17 ft. burchbringt L. vollbrin

3 и Виф V.

6.55 3. 2 pon unten ift ju bemerten, bas 9

- 116 Anm. 125 ift beigufügen: Friedrich von Sufen ift ber bekannte Minnefanger, beffen Lieber in ber Maneffifchen Cammlung p. 91 - 96 fich finden.
- 23 Mnm. 29 Spalte 2 3. 4 ft. 25 [. 27.

Bu Buch VI.

- 3 8. 3 und 2 von unten ftatt: unfern von ber agoptischen Granze lies: in ber Landichaft Gaur. Bgl. Buch VIII. S. 416 Mnm. 79.
- 90 Anm. 141 Spalte 1 lette Beile von unten und Sp. 2 g. 9 pon unten ft. Dais I. Sirfe.

Su Bud VII.

- 88 Anm. 16 ift bepaufugen; Wenn Wilhelm von Eprus (XX. 16) ben Kettenthurm also beschreibt: In ulteriore fluminis ripa erat turris singulariter erecta, so find diese Worte nicht fo ju nehmen, als ob ber Thurm wirflich am jenfeitigen Ufer ftand, fondern er mar nur in ber Dabe bes jenseitigen Ufere erbant; und am wenigsten barf aus diefen Borten gefolgert werden, daß außer dem im Fluffe ftebenden Rettenthurme noch ein anderer Thurm am westlichen Ufer fich befand, mas Wilhelm von Ep= rus nicht unterlaffen baben murbe beutlicher angnaeben. wenn es alfo fich verhalten batte.
- 98 Unm. 42 ift benjufugen: Ueber barbota f. Buch V Rap. 6. 6. 229 Anm. 18.

gu Buch VIII.

- 3. 7 von unten flatt Biblus I. Bpblus.
- 29 3. 15 ft. Rhalifen L Chalifen.
- 13 3. 16 ift nach dem Borte: Mutter ausgefallen: Beatrir von Burgund. (Die Mutter bes Geneschalls von Soinville war bie Tochter des Grafen Stephan von Bourgogne und Aurerre; ihre Mutter, welche ebenfalls Beg= trir hieß, mar eine geborene Grafin von Chalons. Bgl. Ducange généalogie de la maison de Joinville im Mns hange au Joinville histoire de St. Louis p. 12.)
- 59 3. 11 ft. beffelben l. berfelben.
- 65 3. 4 ft. ber surianischen Sofe I. des furianischen Sofes. baf. 3. 6 ft. bas Urtheil ihnen I. bemfelben bas Urtheil.
- 03 Mnm. 52 ift benaufugen, bag nach ber Chronif bes Babram (englisch überfest von C. F. Neumann, London 1831; 8.) der Konig Saithon im 3. 1254 die Reife gu ben Mogolen unternahm und vier Jahre bei ihnen verweilte.

S. 607 Anm. 61 ist bevzufügen: Bahram (Cho Dob des Königs Haithon (Hethu und berichtet, daß dieser König der Zeit, als dieser aus der Sesa das Neich zu übergeben wünschte, ablehnte und Halthon bald darauf fallen wurde, von welcher er nicht ram ertheilt dem König Lev, unt seine Chronit verfaßte, großes Lichtigkeit, seiner Liebe zur Selehr zeichnungen, welche er den Selem währte. Auf die Beranlassung die frühern klassischen Bgl. Neumaschronicle p. 94 u. 95.

S. 607 3. 4 von unten ftatt Roptfchat I. Rip!

S. 617 u. 618 Anm. 91 ist bepzufügen: Bahra
56) erwähnt der Berheerungen,
Berbindung mit den Turtomanen
berden seit langer Zeit die Winte
gen pstezien und daher alle dort
genau kannten, in dem Lande de
bei den Jahren 1274 und 1276
dem lestern Jahre der Sultan vi
das flache Land verwüstete, sonde
bis in das Gebirge von Eilieien
von den Regyptern erobert und g
dortige Kirche des heiligen Johan

überwand seine Wibersacher, worauf ber Sultan, als er von diesem Siege bes Konigs Leo Aunde erhalten hatte, an denselben (noch im 3. 1276) Botschafter sandte und ihm Frieden und Freundschaft antrug.

- 4 3. 8. In Beziehung auf den dafelbst ermahnten Meister ber Sofpitaliter Ritolans Lorgne bat herr Reinand mir Role genbes mitgetheilt: "Il m'a échappe une erreur dans mes extraits des historiens relatifs aux guerres des croisades p. 545. Le grand - maitre des hospitaliers dont il y est question, est nommé Lorgue; il faut lire Lelorgne; en effet le manuscrit porte اللورن. La même erreur avait été commise par tons les écrivains qui ont eu à parler de ce grand-maitre; mais outre que la famille Lelorgne subsiste encore, il existe une charte signalée par Brequigny et où le nom est marqué comme je le fais ici." In dem Mas nuscrivte des Ebn Ferath ift der obige Rame, fo weit ich nach meiner Abschrift, in welcher bie Buge bes Des nufcripte einigermaßen nachgeahmt find, urtheilen fann, geschrieben الورن, ohne ben diafritischen Puntt des Buchftaben U, und ein vorhergebender gwar fomicheter Strich tann vielleicht o oder , fepn, alfo ,,, ober والوزن
- 9 am Rande ftatt 1201 1. 1291.
- 15 Ann. 159 Sp. 2 am Ende ist binzuzusügen: so wie auch ber Aufsat von Napuonard im Journal des Savans Novembre 1831 S. 641 — 651.
- gen S. 3 u. 4 in den Ueberschriften ft. Ptolemais I. Eprus. 1 3. 5 nach Boros ist bergufügen: aber.



